

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

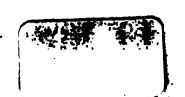
About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/

Deschieden

2.2





 $\mathsf{Digitized}\,\mathsf{by}\,Google$

Amts.Blatt

Der

Königlichen Regierung zu Potsdam

umb

der Stadt Berlin.



LIBRARY

CHEELLE

Jahrgang 1825.



Potsbam, 1825.

Bu haben bei bem Ronigl. Hofpostamte bafelbst und bei allen übrigen Konigl. Postamtern ber Proving.

(Preis 15 Silbergrofchen, und mit einem alphabetischen Sache und Namenregister über ben gangen Jahrgang und einem Inhaltsverzeichniffe bes Extrablatts 18 Silbergroschen 9 Pfennige.)

Digitized by Google

JS 7 G3P6 1825

Chronologische Uebersicht

ber in bem Amteblatte ber Königl. Regierung zu Potebam und ber Stadt Berlin im isten Quartal 1825 erschienenen Berordnungen und Bekanntmachungen, nach Okonung ber Materien.

Bemerkung. Die Berordnungen und Bekanntmachungen ber Koniglichen Regierung sind durch die bloße Rummer, die des Kammergerichts durch ein K, die des Kurmarkischen Dupillen-Kollegiums durch die Buchstaben PC, die des Konfiforiums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben Co., und die des Polizei-Prasidiums von Berlin durch die Buchstaben P P neben der Nummer bezeichnet.

Dafum ber Berordnungen.	Rummer der Berordnungen.	Juhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Etd.b.Amtsbl.	Seitengabl bes Amteblatts.
		L Abgaben, lanbesherrliche.		'
		A. 3olle'und Steuersachen und Salgsachen.	ر (
Feb. 8		Bestimmungen über bie Beinversteuerung	8 9	38 42
. 15	31	B. Chausselachen.	, y	24
• • • • • • • • • • • • • • • • • • •	40	Die Chauffeegelb-Erhebung auf Der Chauffee von Tiefenfee bis Reuftabt=		_
Jan. 29	10	Cherswalde geschieht bom 1. Mars 1825 ab in Trampe	6	26
Zeb. 18	27	Angemeine Bestimmungen in Betreff ber Chauffeegelb-Erhobung	8	
Q	İ	C. Gemerbfteuer.		,
geb. 11	30 `	Bestimmung aber bie Gewerbsteuer vom Fleischvertauf .	9	42
0.44 ==		D. Stempel.	~	-
Deg. 17	3	Berlangerter Termin gum Absat und Gebrauch bes altern Stempelpa-		
~ 13 1	Ŭ	piere bis zum Schluffe bes Jahres 1825 .	1	3
Jan. 19	16	Stempel Diftribution in Bechlin	5	23
20	7 K.	Bestimmungen wegen Ginreichung ber Erbichafte - Ctempel = Labellen .	4	24
Seb. 21	12 K.	Bestimmungen wegen bes Stempels ju Bollmachten	11	61
		IL Domainen=, Forfi= und Baufachen.		
Dq. 23	6	Beftimmungen wegen Bleberherfiellung ber burch Sturm verurfachten		•
		Schaden an ben Rirchen Koniglichen Patronats	2	7 `
Jan. 6		Bestimmungen wegen Ablosung ber fleinen Domanial=Renten	3	- 13
19	12	Bestimmungen über ble Formen und Maaße ber Mauersteine	4	19
Fc6. 18	20	Fernere Bestimmung wegen Ablbfung tleiner Domanial=Renten	8	39
		AII. Juftigfachen.		
Da. 16		Bestimmungen in Betreff ber Urlaubegesuche ber Juftizoffizianten .	3	14 - 16
20	i K.	Modifikation des § 156 ber Kriminal=Ordnung in Beziehung auf bie		
	0 TF	Obbuttion ber Leichname ber Seldstmotber.	1	3 .
23 3an. 6	2 K. 4 K.	Einrichtung bes Sypothekenwesens im Herzogthum Sachsen Aufforberung gur Ginsendung ber Sypothekentabellen pro 1824	2	8
31	8 K.	Berordnung in Beziehung auf ben Berluft bes Landwehrkreuzes ober bes	2	9
J.	1 - 4.	Rational=Militair=Abzeichens .	9	44
			• • 1	77

Die Iwangszahlungen in Kassenweisungen betreffend Begen ber Iwangsverpsichtung zur Einzahlung von Kassenanweisungen bei den Domainengeschllen Linibsung der bei der Sten Staats-Schuldschein-Prämienziehung gezosgenen Prämien betreffend Mussensung zum Umtausche der Tresors und Thalerscheine ze. gegen die neuen Kassenanweisungen wurden Kednanweisungen wirt des einemaligen Herzogsthums Warschau 17 9 K. Aufforderung zur Einreichung der Salarientassenschungen pro 1824 9. 44 21 11 K. Bestimmung der Fristen zu den Motaten-Beautwortungen über die Salarientassenschungen wegen Einreichung der Jahrebrechnungen über die Salarientassenschungen wegen Einreichung der Jahrebrechnungen wertossungen bestressend zu	Datum ber Berorbnungen.	Rummer ber Berordnungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Stat.b.Amisbl.	Seitengahl, des Amtiblatis.
28 14 K. Bestimmung wegen Ersebung von Kassen-Quoten bei den Untergerichten 12 66 Mrz. 8 1 P. C. Destimmungen in Bornunbsschaftslachen IV. Kassens, Kredits und Schulbenwesen und Rechsnungs zu unges ungelegenheiten. Jan. 3 K. Ausserberung zur Anzeige über die abgehaltenen Revissonen der Galarienkassen Die Emittirung der neuen Kassen im der haberdeitung der neuen Kassen und Verschend Unsproderung an die Untergerichte zur Beodachtung der Borschriften im Betress des in Kassenweisungen und Vertress abstungen in Kassenweisungen der Borschriften im Betanntmachung der präktiddirten Staats Schulbschein Prämien der schaften Ischung. 13 Die Iwangszahlungen in Kassenweisungen betressen der Franzeiserpsichtung zur Einzelgungen von Kassenweisungen der Einschungen Begen der Iwangsderpsichtung zur Einzelgung von Kassenweisungen der Schulbscheins Prämienziehung gezogenen Prämien betressen der Kenntmachung der Keinschungen wird der Kenntmachung in Beziehung auf die Liquidations-Angelegenheit des ehemaligen Hervenung zur Einzeichung der Salariendassen genen Prämien betressen zur Einzeichung der Salariendassen und Kestenungen wegen Einzeichung der Falariendssen über die Galariendssen Kechnungen 17 9 K. Bestimmung der Fristen, zu den Notaten-Beautwortungen über die Galarienssen genen genen Prämien der Fristen zu der Notaten-Beautwortungen über der Alteinunungen der Fristen, zu den Notaten-Beautwortungen über die Galarienssen kechnungen 18 Als Bestimmung der Kechnungen der Falarienkassen und Kassendingen Kechnungen 22 Ikesimmung der Kechnungen der Falarienkassen und Kassending der im Ikes halbsährigen Bersospungsen der fressen der der Kechnungen Westen wegen Einzeichung der Exercite. Passen und Kassending der Kechnungen Westen wegen Einzeichung der Kechnungen Westen wegen Einzeichungen werden Kassendingen Verzogenen im Kassendingen der der Kechnungen der Kechnungen der Kechnungen Westen der Verzeichen Schalbschauben Schalbschauben Schalbschauben Schalbschauben Schalbschauben der Verzeichungen in Betressen der Westen der gegen	Feb. 10	10 K.			
Numger Numgelegenheiten. 3 K.		14 K. 1 P. C.	Bestimmung wegen Erhebung von Raffen-Quoten bei ben Untergerichten	12	66
rienkassen 13 de Emittirung ber neuen Kassen Unweisungen und Besperibung ber Appoints derselben zu 5 Ist. und 1 Ist. betressend 2 13 deten derselben zu 5 Ist. und 1 Ist. betressend 3 14 Abetress der Jahlungen in Kassenameisungen der Borschriften im Betress der Jahlungen in Kassenameisungen der Prämien der sechnibssen der Ibenung 15 13 Die Iwangsbablungen in Kassenameisungen betressend 16 Unie Iwangsbarpssichtung zur Einzahlung von Kassenameisungen bei den Domainengesällen 20 Einschlung der der der Arabes Schuldscheins Prämienziehung gezogenen Prömien betressen 21 der Domainengesällen 22 genen Prömien dertessend 23 genen Prömien dertessend 24 sufforderung zum Umtausche der Tresors und Thalerscheine z. gegen die neuen Kassenamyng im Beziehung auf die Liquidations Angelegenheit des ehemaligen herzogthung der Tassendung in Beziehung der Falarientalsens Rechnungen von 1824 24 11 K. Bestimmung der Frissen zu den Notatens Beautwortungen über die Saslarienkassen gene Einreichung der Jahressechnungen über die Saslarienkassen der Justendung der Frissen zu der Notatens Beautwortungen über die Saslarienkassen der Justendungen der Justendungen der Frissen zu der Verläubigen Bersossungen 25 32 Bestimmungen wegen Einreichung der Jahressechnungen über die Saslarienkassen der Justendungen der Justen			IV. Rassen=, Arebit= unb Schulbenwesen unb Rech= nungs = Ungelegenheiten.		
Die Emittirung ber neuen Kassen Unweisungen und Beschreibung ber Applinte derschlen zu 5 Is. und 1 Is. detressend Umforderung an die Untergerichte zur Beschachtung der Worschriften im Betress der Jahlungen in Kassenaweisungen Totalstein Jiehung Totalstein Jiehung Totalstein Jiehung Totalstein Jiehung Totalstein Jiehung der Etalsteis Schuldschein prämien der seiden Domainengefällen Einlichung der dei der Kten Etaatd Schuldschein Prämienziehung gezogenen Prämien betressend Totalstein Domainengefällen Totalstein Domainen der Tersors und Thalerscheine ze gegen die neuen Kassenatungen Bekanntmachung in Beziehung auf die Liquidations Ungelegenheit des ehemaligen Herzeichung der Solatienkassen über die Saslaum der Hosposthums Burschau Totalstein Domainen der Striften zu den Nataten Beautwortungen pro 1824 Destinumung der Fristen zu den Nataten Beautwortungen über die Saslaung der Lomainens und Korsteinungen Totalsteil der Schulung der Sabströrechnungen Totalsteil der Schulus der im Ausgemeistenen Bestrassen Totalsteil der Schulus der und Sanschaussen Staatsepapere Totalsteil der der und Schulus der zu Steenberg in der Keumarf abgedraumten Kirchens, Phars und Schulgebäude Totalsteil der Dezember 1824 als mortisigirt nachgewiesenen Staatsepapere Reumarf abgedraumten Kirchens, Phars und Schulgebäude Totalsteil der der und Schulusesenen	Jan. 3	3 K.			
13 6 K. Aufforderung an die Untergerichte zur Beobachtung ber Worschriften im Betreff der Jahlungen in Kassenweisungen schalbschaften Staats Schulbschein Prämien der sechsten Ziehung der verkliedierten Staats Schulbschein Prämien der sechsten Ziehung zur Einzahlung von Kassenanweisungen bei den Domainengefällen 24 15 Aufforderung zur Einzahlung von Kassenanweisungen bei den Domainengefällen 25 Dumbigung der bei der Keen Staats Schulbscheins Prämienziehung gezos genen Prämien betreffend 26 Dumbigung der bei der Keen Staats Schulbscheins Prämienziehung gezos genen Prämien betreffend 26 Dumbigung zur Umtausche der Tresors und Thalerscheine z., gegen die neuen Kassenanweisungen auf die Liquidations Ungelegenheit des ehemaligen Herzoglung dur Entreschung auf der Liquidations Ungelegenheit des ehemaligen Herzoglung der Frissen zu den Notatens Beautwortungen über die Saslarien Archonungen 22 32 Bestimmung der Frissen zu den Notatens Beautwortungen über die Saslarien Wechnungen wegen Einreichung der Jahressechunungen der Schulmungen wegen Einreichung der Jahressechunungen der terssend und Kassenungen wegen Einreichung der Imperspektung werden werden der zu Ermine, am 1. März d. J. gezogenen, im Monat Juli d. J. daar auszugablenden Staats-Schuldscheine 28 48 Bestanntmachung im Betreff der Hort Hortschale werden Staats- papiere V. Kir dens und Schulfa den. 29 3an. 20 2 Co. Ansodnungen in Wetreff des jüdischen Schulwesend	′ 7	4	Die Emittirung ber neuen Raffen : Unweifungen und Befchreibung ber		i
Detreff ber Jahlungen in Kassenweisungen Pramien ber Gechöten Jiehung . 15 7 Gechöten Jiehung . 15 13 Die Iwangszahlungen in Kassenweisungen betressend . 16 14 Wegen der Iwangsverpsichtung zur Einzahlung von Kassenamweisungen bei den Domainengesällen . 24 15 Einshung der bei der Iten Ctaats-Schuldschein-Pramienziehung gezosgenen Pramien betressend . 25 9 Kusserverung zum Umtausche der Tresor und Thalerscheine zu gegen die neuen Kassenamweisungen auf die Liquidations-Ungelegenheit des ehemaligen Herzogthums Warschau . 26 17 Bekanntmachung in Beziehung auf die Liquidations-Ungelegenheit des ehemaligen herzogthums Warschau . 26 18 Aufsimmung der Kristen zu den Notaten-Veantwortungen über die Saslarienkassen gerkohnungen . 27 In Kessen der Jahlung der Bahreschunungen über die Saslarienkassen gerkohnungen wegen Einreichung der Jahreschunungen über die Saslarienkassen wegen Einreichung der Inkliedung der Fahreschunungen über die Saslarienkassen gegen Einreichung der Inkliedung de	13	6 K.	! Apoints derselben zu 5 Thl. und 1 Thl. betreffenb Unforderung an die Untergerichte zur Beobachtung der Borschriften im	2	5
15 13 Die Imangsahlungen in Kassenanweisungen betreffend 24 15 Wegen der Iwangsverpsichtung zur Einzahlung von Kassenanweisungen dei den Domainengefällen 20 Einkhung der dei der Sten Staats-Schuldschein-Prämienziedung gezosgenen Prämien betreffend 20 21 22 23 Wisserderung zum Umtausche der Tresors und Thalerscheine ze. gegen die neuen Kassenanweisungen 25 23 25 26 26 27 28 eduntmachung in Beziehung auf die Liquidations-Ungelegenhelt des ehemaligen Herzogtdung der Salarienkassen und Engelegenhelt des ehemaligen Herzogtdung der Salarienkassen und Engelegenhelt des ehemaligen Herzogtdung der Salarienkassen über die Salarienkassen über die Salarienkassen und Larienkassen wegen Einreichung der Jahrebrechnungen über die Salarienkassen und Larienkassen wegen Einreichung der Jahrebrechnungen über die Salarienkassen wegen Einreichung der Jahrebrechnungen der Sahsungen ber Intessen und Herzogschung der Deinweisung auf das Verzeichnissen im Atantasechungscheine Salarienkassen und Kassendigen der Dezember 1824 als mortisiert nachgewiesenen Staatsepapiere V. Kirchen und Schulkscheine Schulksesen der zu Sternberg in der Neumark abgebrunnten Kuchen, Pfaars und Schulgebäude 12 15 16 17 17 17 17 17 17 17		7	Betreff ber Zahlungen in Raffenanweisungen	A	21
24 15 Begen der Iwangsverpsichtung zur Einzahlung von Kassenanweisungen bei den Domainengestellen 24 15 Einlösung der bei der Sten Etaatd-Schuldschein-Prämienziehung gezogenen Prämien betressend 25 9 Ausschrieberung zum Umtausche der Tresor- und Thalerscheine ze. gegen die neuen Kassenanweisungen 26 17 Bekanntmachung in Beziehung auf die Liquidations-Angelegenheit des ehemaligen Herzogthums Warschau 27 9 K. 28 Umsorderung zur Einreichung der Salarienkassen-Rechnungen pro 1824 28 Larienkassen der Inreichung der Salarienkassen. 29 32 Bestimmung der Frissen zu den Notaten-Beautwortungen über die Salarienkassen. 20 32 Bestimmungen wegen Einreichung der Jahrebrechnungen. 21 11 K. 28 Sestimmungen wegen Einreichung der Jahrebrechnungen über die Salarienkassen. 29 32 Die Zahlung der Domainen- und Forstgefälle in Kassenanweisungen ber tressend Kossinveisung auf das Berzeichnis der im Leen halbiährigen Verloosungs- Termine, am 1. März d. I. gezogenen, im Monat Juli d. I. daar auszugahlenden Staats-Schuldscheine Bekanntmachung in Betress der hoppothesen-Schatz-Ohligationen und Rassendilkets des ehemaligen Herzogthums Warschau 12 63 V. Kirchen= und Schulfachen. V. Kirchen= und Schulfachen. Nirchen= und Housselostette zum Wiederausdam der zu Sternberg in der Neumark abgebrannten Kirchen-, Pfaur= und Schulgebäude 1 2 3an. 20 2 Co. Unordnungen in Betress deb üblischen Schulgebäude 5 23 26 38 27 38 28 38 29 39 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 3			fechoten Biehung		1
24 15 Einkhung der bei der Sten Ctaats Schulbscheins Prämienziehung gezogenen Prämien betressend 25 9 Ausforderung zum Umtausche der Tresors und Thalerscheine ze, gegen die neuen Kassenanveisungen 26 17 Bekanntmachung in Beziehung auf die Liquidations Angelegenhelt des ehemaligen Herzogthums Warschau 27 9 K. Aufforderung zur Einreichung der Salarienkassensen pro 1824 28 Aufforderung zur Einreichung der Salarienkassensen über die Saslarienkassensen über die Saslarienkassensen und Larienkassensen wegen Einreichung der Abreitennungen über die Saslarienkassensen wegen einreichung der Jahrebrechnungen 28 Ide Jahlung der Domainens und Horstgefälle in Kassenanmeisungen bestressensen wegen Einreichung der Abstragesälle in Kassenanmeisungen bestressensen wegen Einreichung der Abstragesälle in Kassenanmeisungen bestressensen wegen Einreichung der Jahrebrechungen 29 Auffernungen wegen Einreichung der Jahrebrechungen 20 38 Die Zahlung der Domainens und Horstgefälle in Kassenanmeisungen bestressense Westensten Bertoosungen 21 Auffernessen wegen Einreichung der im Aten halbiährigen Bertoosungen 22 Termine, am 1. März d. I. gezogenen, im Monat Juli d. I. daar auszugahlenden Staatssechulbscheine 23 Auffenden wegen Einreichung der im Abstrageniesensen Staatssechulbscheine 24 Bekanntmachung in Betreschulbscheine 25 Auffendens und Horstschließen Schatzschlichten und Kassenhiltets des ehemaligen Herzogthums Warschau 26 38 Auffendens und Horstschließen Schatzschlichten und Kassenhiltets des ehemaligen Herzogthums Warschungen Staatsschließen und Kassenhiltets des ehemaligen Herzogthums Warschau 26 38 Auffendens und Horstschlichten und Kassenhiltets des ehemaligen Herzogthums Warschungen Staatsschlichten und Kassenhiltets des ehemaligen Herzogthums Warschungen Staatsschließen und Kassenhiltets des ehemaligen Herzogthums Warschungen Staatsschlichten und Kassenhiltets des ehemaligen Herzogthums Warschungen Staatsschlichten und Kassenhiltets des ehemaligen Herzogthums Varientungen und Kassenhiltets des ehemaligen Herzogthu			Begen ber 3mangeverpflichtung jur Gingablung von Raffenanweifungen		•
Reb. 6 17 Befanntmachung in Beziehung auf die Liquidations-Angelegenheit des ehemaligen Herzogthums Warschaur Aufgenantweisungen Der Salarienkassen Pro 1824 21 11 K. Bestimmung der Frisen zu den Notaten-Beantwertungen über die Salarienkassen wegen Einreichung der Jahrebrechnungen 22 32 Bestimmungen wegen Einreichung der Jahrebrechnungen 38. Die Zahlung der Domainen- und Korstgesälle in Kassenanweisungen der tressend 38. Die Zahlung der Domainen- und Korstgesälle in Kassenanweisungen der tressend 39. Al Werz. 11 41 Her Schweisung auf das Verzeichnis der im 2ten halbiährigen Verloosungstertressend 39. Al Werz. 11 42 Kermine, am 1. März d. I. gezogenen, im Monat Juli d. I. daar auszuzahlenden Staats-Schuldschiene 38. Bekanntmachung in Vetress der Sprothesen- Schatz- Ohligationen und Rassendillets des ehemaligen Herzogthums Warschau 12 Al 49 Rischen- und Hauskolkelte zum Wiederaussungen der zu Sternberg in der Neumark abgebrausten Kirchen-, Pfarr- und Schulgebäude V. Kirch en- und Schulzschaue. 30. Inden- und Hauskolkelte zum Wiederausban der zu Sternberg in der Neumark abgebrausten Kirchen-, Pfarr- und Schulgebäude 30. 20. Unserdnungen in Vetress des jüdischen Schulwesend	24	15	Einlbfung der bei ber 8ten Staate-Schulbfchein-Pramienzichung gezo-	4	•
neuen Kassenanweisungen Bekanntmachung in Beziehung auf die Liquidations-Angelegenheit des ehemaligen Herzogsthums Warschau 17 9 K. 21 11 K. Bestimmung der Fristen zu den Notaten-Beantwortungen pro 1824 Bestimmung der Fristen zu den Notaten-Beantwortungen über die Saslarienkassen wegen Einreichung der Jahresrechnungen 22 32 Westimmungen wegen Einreichung der Jahresrechnungen 38 Die Zahlung der Domainen- und Forstgefälle in Kassenanweisungen bestressend 49 K. 26 38 Die Zahlung der Domainen- und Forstgefälle in Kassenanweisungen 40 Herzill 41 Herzill der Demainen und Forstgefälle in Kassenanweisungen 41 58 22 32 Westimmung auf das Verzeichnis der im 2ten halbiährigen Verloosungs- Termine, am 1. März d. I. gezogenen, im Monat Juli d. I. daar auszuzahlenden Staats-Schuldscheine 48 Bestanntmachung in Betress der hypothesen-Schatz-Deligationen und Rassendillets des ehemaligen herzogsthums Warschau 49 Als 40 Als den und Kaussenschen herzogsthums Warschau V. Kirchen= und Schulzschen den. V. Kirchen= und Schulzschen den. Neumark abgebrungen Kurchen-, Pfarr- und Schulgebäude 7 Reumark abgebrungen in Betress des jüdischen Schulmssenden. 5 29	25	9			23
ehemaligen Herzogthums Warschau 17 9 K. 21 11 K. Bestimmung der Fristen zu den Notaten=Beantwortungen uber die Sastarienkassen=Rechnungen 22 32 Bestimmungen wegen Einreichung der Jahrebrechnungen über die Sastarienkassen=Rechnungen 23 Bestimmungen wegen Einreichung der Jahrebrechnungen 34 Bestimmungen wegen Einreichung der Jahrebrechnungen 35 Bestimmungen wegen Einreichung der Jahrebrechnungen 36 A. 37 Bestimmungen wegen Einreichung der Jahrebrechnungen 38 Die Zahlung der Domainen= und Korstgefälle in Kassenameisungen der tressend 40 Simweisung auf das Berzeichnis der im 2ten halbiährigen Berloofungsstermine, am 1. Märzed. I. gezogenen, im Monat Juli d. I. daar auszuzzahlenden Staats=Schuldscheine 38 Bestimmungen der Herzeichung der im Anderschungen der Schalbergen Berloofungsstermine, am 1. Märzed. I. gezogenen, im Monat Juli d. I. daar auszuzzahlenden Staats=Schuldscheine 38 Bestimmungen der Herzeichung der Index Monat Juli d. I. daar auszuzzahlenden Staats=Schuldscheine 39 A. 20 Ausgehren der Domainen= Rechnungen in Betreff der Opporthesens Monat Juli d. I. 21 Bestimmungen wegen Einreichung der Jahrebrechnen Staats=Schuldscheine Schuldscheine Schuldscheine 22 Ausgehren der Jahrebrechnen Staats=Schuldscheine Schuldscheine Schuldscheine 23 Ausgehren der Schuldscheine Schuldscheine Schuldscheine 24 Auszuzzahlenden Staats=Schuldscheine Schuldscheine Schuldschein			neuen Raffenanweisungen	4	17
21 11 K. Bestimmung der Fristen zu den Notaten=Beantwortungen über die Saslarienkassen=Rechnungen 22 32 Bestimmungen wegen Einreichung der Jahrebrechnungen 33 Die Zahlung der Domainen= und Forstgefälle in Kassenanmeisungen des tressend 34 Finweisung auf das Berzeichnis der im Aten halbsährigen Bersoosungstermine, am 1. März d. J. gezogenen, im Monat Juli d. J. daar auszuzahlenden Staats=Schuldschine 48 Bekanntmachung in Betress der Hoppothesen=Schatz=Obligationen und Rassendistets des ehemaligen Herzogthums Barschau 26 38 V. Kirchen= und Schulzenen Staats=Schuldschine V. Kirchen= und Schulzenen Staats=Schulzenen Staats=papiere V. Kirchen= und Schulzenen Schulzenen Sternberg in der Neumark abgebraumten Kirchen=, Pfarr= und Schulgebäude 27 37 20 20 20 Unordnungen in Betress des jüdischen Schulwesens 38 38 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	. '	i	ebemaligen herzogthums Warfchau	6	
22 32 Bestimmungen wegen Einreichung ber Jahrebrechnungen. Die Zahlung ber Domainen= und Forstgefälle in Kassenameisungen bestressend fressend Herzell 41 Herzellung auf das Verzeichniß der im 2ten halbsährigen Versossungestermine, am 1. März d. I. gezogenen, im Monat Juli d. I. daar auszugahlenden Staats=Schuldscheine 18 48. Bekanntmachung in Vetress der hoppothesen Schatz Dbligationen und Kassenbiltets des ehemaligen Herzogthums Warschau Liste der bis Ende Dezember 1824 als mortistzirt nachgewiesenen Staatszpapiere V. Kirchen= und Schulssanden der zu Sternberg in der Neumark abgebrannten Kirchens, Pfares und Schulgebände 30 2 Co. Ansrdnungen in Vetress des jüdischen Schulzebände 22 2 Co. Ansrdnungen in Vetress des jüdischen Schulzebände 34 35 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36			Bestimmung der Friften zu ben Notaten=Beantwortungen über die Ga-	9	44
Die Zahlung der Domainen= und Forstgefälle in Kassenammeisungen bestreffend Kinnveisung auf das Verzeichnis der im 2ten halbiährigen Verloosungstermine, am 1. März d. I. gezogenen, im Monat Juli d. I. daar auszuzahlenden Staats=Schuldscheine 18 48. Bekanntmachung in Vetreff der Hypotheken Schatz Dbligationen und Kassendistets des ehemaligen Herzogthums Warschau Liste der bis Ende Dezember 1824 als mortistzirt nachgewiesenen Staatsz papiere V. Kirchen = und Schulssa den. Dez. 15 2 Kirchen = und Haustolkelte zum Wiederausban der zu Sternberg in der Neumark abgebrausten Kirchen, Pfarrs und Schulgebäude 3 2 Co. Ansrdnungen in Vetress des jüdischen Schulsvesend	22	32	Bestimmungen wegen Ginreichung ber Jahrebrechnungen .	9	
Mrz. 11 41 Hinveisung auf das Verzeichnis der im 2ten haldiährigen Verloosungs- Termine, am 1. März d. J. gezogenen, im Monat Juli d. J. daar auszuzahlenden Staats-Schuldscheine 18 48. Bekanntmachung in Betreff der Hypotheken Schatz Dbligationen und Raffenbiltets des ehemaligen Herzogthums Warschau 12 49. Lifte der bis Ende Dezember 1824 als mortisizier nachgewiesenen Staats- papiere V. Kirchen und Schulsachen den. Dez. 15 2 Richen und Hauskolkelte zum Wiederausban der zu Sternberg in der Neumark abgebrannten Kirchen, Pfarrs und Schulgebäude 2 Co. Ansrdnungen in Vetreff des jüdischen Schulwesens			Die Zahlung ber Domainen = und Forfigefalle in Raffenanweisungen be-	ĺ	
auszugahlenden Staats=Schuldscheine Bekanntmachung in Betreff der Hypotheken Schatz Dbligationen und Raffenbiltets des ehemaligen Herzogthums Warschau Lifte der bis Ende Dezember 1824 als mortisizier nachgewiesenen Staatst papiere V. Kirchen und Schulsachen den. Dez 15 Richen und Hauskolkelte zum Wiederausban der zu Sternberg in der Neumark abgebrannten Kirchen, Pfares und Schulgebände. zan. 20 2 Co. Ansrdnungen in Betreff des jüdischen Schulwesend	Mrz.11	4±	hinveisung auf bas Berzeichniß ber im 2ten halbiabrigen Berloofungs-		"
Raffenbiltets bes ehemaligen Herzogthums Warschau Lifte ber bis Ende Dezember 1824 als mortiszirt nachgewiesenen Staats- papiere V. Kirchen= und Schulsachen den. Dez. 15 Richen= und Haustollette zum Wiederaufban der zu Sternberg in der Neumark abgebraunten Kirchen=, Pfare= und Schulgebäude. zan. 20 2 Co. Ansrdnungen in Betreff des judischen Schulwesens 29	. 1		auszugablenden Staats=Schuldscheine	11	55
papiere. V. Kirchens und Schulfachen. Dez. 15 2. Kirchens und Hauskolkelte zum Wiederaufban der zu Sternberg in der Neumark abgebrannten Kirchens, Pfaurs und Schulgebäude. 3. 20 2. Co. Unserdnungen in Betreff des judischen Schulmslend. 5. 29	18	48	Raffenbiltets bes ehemaligen herzogthums Warfchau	12	63:
V. Kirchens und Schulfachen. Dez. 15 2 Kirchens und Hauskolkelte zum Wiederaufban der zu Sternberg in der Neumark abgebraunten Kirchens, Pfaurs und Schulgebäude. 3 20 2 Co. Unserdnungen in Betreff des judischen Schulmslend 5 29	19	49:		12	65
Neumark abgebrauuten Kirchens, Pfarrs und Schulgebaube. 1 2 Jan. 20 2 Co. Unordnungen in Betreff des judischen Schulmefend 6 29	•	ļ.			1
Jan. 20 2 Co. Anordnungen in Betreff bes judischen Schulwefend . 6 29	Deg. 15	2	Rirchen = und haustollette jum Wieberaufban ber ju Sternberg in ber		
	Jan. 2 0	2 Co.	Anordnungen in Betreff des judischen Schulwefend	6	
pro 1824	Zeb. 11	3 Co.	. Unfforderung jur Berichtberftattung, über die vorgefallenen Indentaufen pro 1824		14

Dafum ber Berordnungen.	Nummer der Berordnungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Ctat.d.Amtebl.	Seitenzahl des
8cb. 22	ř'.	Rirchen = und Saustollette jum Biederaufbau ber Rirche zu Clemmen im Ppriger Rreife . Befanntmachung wegen herausgabe ber Jahrbucher bes Preußischen	10	50
	37	Bolte-Schulmefens	10	51
27	40	Den Ankauf des Monochords und Choralbuchs von Krausnick für Schulen betreffend.	10	52
		VI. Militair = Angelegenheiten.		
Feb. 17	25	Bekanntmachung wegen der ben Provinzial-Standen in der Mark Bran- benburg und der Rieberlaufit überlaffenen Roggen= und Saferliefes rung zur Militair=Berpflegung	Ĭ	- 35 — 38
18	22	Bestimmungen wegen Prufung ber Freiwilligen jum einjahrigen Mili-		
18	_	tairdienft Befanntmachung bes herrn Ober-Prafibenten von Baffewis wegen Ertheilung bes heiratholonfenfes und ber Dispenfation vom breima-	;	
Mrz.11	44	ligen Aufgebote an beurlaubte Artruten Die Dienstleistung ber Mannschaften auf ben Schiffen Prinzestinn Luise und Mentor foll als eine militairische betrachtet und angerechnet werden	10 51	,
		VIL Polizeifachen.		
. —	10	Durchschnitts: Marktpreise bes Getreibes 2c. im Potsbamer Regierungs: Bezirk pro Dezember 1824		
Jan. 18 25	11 ⁻ 1 P.P.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise vom Getreibe 2c. pro Dezember 1824 Bestimmungen über bas Berhalten beim Berkaufe bes Biehes auf den	4	18 u _r 19 18
Fed. 6	19:	Berliner Biehmarkten. Bestimmungen über die Zulassigkeit enger Schornsteinrohren bei Rohr-,	- 6⋅	30
·		Stroh= und Schindelbachern Erinnerung an das Berbot bes Fahrens mit Schlitten ohne Deichseln	- 6	26
7	20:	und Gelaute Im bieffeitigen Regierungsbegirt beburfen bie Glafer gum Betriebe ihres	6	<i>3</i> 0)
-		Gewerbes im Umberziehen in ber Umgegend ihres ABohnorts, teines Gewerbescheins, fondern blos einer polizeilichen Legitimation.	7	. 3 t
13	1	Bestimmungen über die Aufnahme der Polizeigefangenem.	7	32
_	23	Durchschnitts-Marktpreise des Getreibes 2c. im Potsbamer Regierungs-	8	: 3 4 ~ u. _ 35
•	24 39	Berliner Durchichhitte=Marktyreise vom Getreibe ic. pro Januar 1825	8	34
Mrz.11	46	Berliner Durchschnitte = Marktpreise vom Getreibe zc. pro Februar 1825	10 11	52: - 57:
_	47	Durchschnitts = Marktpreise bes Getreibes 2c., im Potsbamer Regierungs = Bezirk pro Februar 1825.	,,	58: u. , 59:
		A. Medizinal-Polizei.		
ී8℃. 12	34	Belobigung mehrerer Apotheten=Befiger im hiefigen Regjerungs=Depar>		
l	<u> </u>	tement.	9	435

Dafum ber Berordnungen.	Nummer der Verordnungen.	Inhalt ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Sta.b.Augtebl.	Seifenzahl bes Ancieblätifs.
Juli 28	34 K.	Bezeichnung ber portofreien Rubrit in Salarientaffen - Rechnunge - Un-		
Spt. 5	36 K.	gelegenheiten Befreff ber Arbeiten in ben Gerichts-Rangleien	36 38	
•		IV. Raffens, Rredits und Schulbenwefen und Reche	1 1	
Suni30	494	nungs = Angelegenbeiten. Wegen ber Gehaltsabzüge ber Beamten jum Penfionsfonds .	27	4 60
Juli 12		Anzeige ber im Jahre 1823 eingelbseten Staatsschulben Dokumente .		159
		Pratlubirte Staateschulbschein=Pramien ber 7. Ziehung .	29	173
	132		29	171
40	137	Prallusivtermin jum Umtausch der Trefor- und Thalerscheine z. gegen	أمدأ	
04	138	Raffenanweisungen	30	177
•	i .	Einlbsung ber bei ber 9. Staateschulbsebein-Pramien-Biehung gezogenen Pramien von 20 Thir.	30	178
28	141	Erinnerung an ben feftgefetten Pratiufivtermin für bie Birtulation ber		-
	1	alten Scheidemunze	31	182
29	143	Bekanntmachung, bag fammtliche filberne alte Lanbeb. Scheibemunge	1	
		außer Umlauf gefett wird	32	183
Ang. 4	146	Liquidatione : Berfahren in Abficht ber por bem Jahre 1807 gemachten		
	·	Unleihen auf Gewehrgelber	33	187
	147	Bestimmung aber die Einrichtung ber Penfione Quittungen	33	188
20	152	Fernerweite Bestimmungen im Betreff ber Abzüge von ben Gehaltern		
	1	ber Staatsbeamten jum Penfionsfonds .	35	200
	148	Mustheilung neuer Binsbbgen zu ben Rammer= Rredit = Raffenscheinen .	34	193
24	151	Emittirung und Beschreibung ber Kaffenanweisungen zu 50 Thir.	35	199
2▲	154	Erinnerung an bie Bekanntmachung wegen ber bor bem Jahre 1807 auf		200
l l	(.100	die Gewehrgelber aufgenommenen Anleiben	[37]	209
, 2 5] 35 K .			<u> </u>
_		rientaffen .	37	₽09
30	2P.C.	Zwangszahlung in Kaffenanweisungen an die Salarienkaffe bes Kurm.	اءدا	
٠	1	Pupillen = Rollegiums	38	~ 213
Spt. 3	101	Abermalige Erinnerung an ben eintretenben Prattufivtermin fur Die Bir-	36	004
_	100	kulation ber alten Scheibemunze	30	, 204 .
6	164	Aufforderung, bas Schuldenwesen bes ehemaligen Freiftaats von Danzig	37	007
		betreffend		207
	167	Ausgeloofete und baar auszuzahlende Staatsschuldscheine betreffend .	38	211
		Termin zur Einsendung ber Galarientaffen = Rechnungen .	38	213
12		Bestimmungen im Betreff bes Salarientaffen : Rechnungemefens	39	218
. 13	168	Praflufivtermin zur Annahme ber Kurmarkischen Obligationen und Bind-		.
		toupond nach bem Rennwerth auf Kriegs = 2c. Steuer = Refte aus ben	20	040
5.0	484	Jahren 1886	38	212
26	174	Einwechselung neuer Scheibemunze	39	216
On 1		V. Kirchens und Schulsachen.	22	. 460
Juni 2	5C0.	Bestimmungen in Beziehung auf die Prufungen pro immatriculatione	21	160
16	oco.	Betrag bes Schulgelbes im Joachimsthalfchen, Friedrich=Wilhelms= und	071	162
أمرو	40	franzbischen Gymnasium zu Berlin	27	
16	/Co.	Erlaubniß jum Befuch ber Universitat Jena	29	176

Dafum der	Berorbrungen	Rummer der . Verordnungen.	Infale ber Berordnungen und Bekanntmachungen.	Sta. b. Runtebl.	Seitengahl bes Amteblatta.
Jun	128	117	Bekanntmachung bet Allersbochfen Kabinetborbre vom 28. Dai b. 3.		450
			megen Einführung ber neuen Agende	27 28	
		125	Bestimmungen über bie Feiet ber großen Festage Milgemeine evangelische Kirchenkollette gur Unterführung ber Walbenfer	28	
		126	Mufforberung gur punktlichen Berichtigung ber ausgeschriebenen Rirchen-		100
2011	y	136	und Haustolleiten .	29	176
		ł		23	1~
		1	VI. Militair = Angelegenheiten.		ŀ
Jun	124	116	Die biedjabrige militairisch=topographische Landesvermeffung betreffend	26	. 154
Ung	.26	155	Bestimmung über die Militair Dienftverpflichtung ber Sohne von Dis	}	
	. ,		litaire und Militairbeamten, ju beren Erziehung aus Staatstaffen	١,,	
	٠,		beigetragen wird	36	201
٠.		1	VII. Polizeisachen.		,
apr.	, 23	11P.P.	Reglement für die Fuhrleute, welche Perfonen gegen Bezahlung vor ben Thoren Berlins nach ben benachbarten Orten fahren und von bort		l
•				34	196
O	:06	120	guructbringen	27	159
Jun	(조) 영요	127	Stattegelb auf ben Wochenmarkten in Berlin	28	167
_		134	Durchschnitts = Marktpreise Des Getreibes zc. im Potsbamer Regierungs		10,
	_		Bezirk pro Juni 1825		174 u. 175
Auti	14	135	Berliner Durchfcmitte Marktpreise vom Getreibe zc. pro Juni 1825	29	176
_	-	149	Durchiconitte = Marttpreife bes Getreibes ze. im Potedamer Regierunge-	· ·	. • • •
			Begirt pro Juli 1825	34	194u.195
Mug.	.15	150		34	194
` `		153		35	
		158	Erinnerung an die Bestimmungen über die Transporte von Bagabonden	36	202
Ept	.20		Berliner Durchschnitte = Marktpreise bom Getreibe 2c. pro August 1825	39	215
-	-	173 -	Durchschnitte Marktpreise bes Getreibes 2c. im Potsbamer Regierunge.		_
			Bezirt pro August 1825	39	216 n. 217
	30	444	A. Zeuersozietäts Sachen.	20	
Jun		144 145		32	184
	90	140	Dergleichen für Landschullehrer	32	185
Juni	24	115	Den biebiabrigen Unterricht ber Debammen - Schulerinnen in Berlin be-	ļ	•
Sual				26	153
	50	122	Reglement aber bas Berfahren bei Entfiehung ber anfiedenben Rlaucn-	20	150
			fenche unter ben Schaafheerben .	28	163
Juli	4	129	landra de la desta de la compansión de l	28	168
	2	130		28	168
		131	Signatur ber Urzneien in Den Apotheten	28	169
Mug.			Bestimmung megen Bulaffung ju ben Prufungen behufe ber Erlangung		
	. i		ber medizinischen Doftorwarde.	37	210
		160	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvich auf dem Borwert Lande	36	203
_			Dergleichen in ber Stadt Bernau	36	203
. G pt.	5	165	Borfichtsmaßregeln beim Berabreichen und Berordnen ber Blaufaure und		•
		1	anderer Gifte	37	209
•					

Datum ber Berordnungen.	Rummer ber Werdronungen.	Inhalt ber Beroednungen und Bekannimachungen.	Otd Demitabl.	Seitenzahl: bes Amteklafta.
Spt. 9	15P.P.	Berzeichniß ber Borlesungen, welche auf ber Konigl. Thierarzneischule	: 1	
40	170	Bu Berlin im Winter 1821 gehalten werben	39	219
12	1/0	Ausgebrochene Rindviehseuche in Menenburg	38	2212
Juli 25		Befannimachung bes herre Oberprafibenten von Baffewig megen ber		•
	-	Benfur aller Ramens ber Universitaten herausgegebenen Programme ic	31	181
Mag. 6	_	Bekanntmachung beffelben, die Benfur neuer Auflagen von Schriften	1	
٠		betreffend	37	205
Juni 29	100	VIII. Allgemeine Regierungsfachen.	,	
J#11(25	120	Bestimmungen wegen Bestreitung ber Unterhaltungetoften in ben Dienste- wohnungen ber Umte und Gerichtebiener .	28	167
3 0	123	Bestimmungen wegen bes Fortgenuffes von Gnabengehaltern und Bar-	20	. 201
*		tegelbern im Zivil versorgter Invaliden , ,	28	163
Juli 24	139	Beranderungen in der Rendantur der Zauch-Belziger Kreistaffe und der		
		Forstinspekiionskaffe zu Potsdam	30	178
4		IX. Vermischte Angelegenheiten.		
Juni 2	-	Uebersicht von ber Verwaltung und dem Zustande des Zivil-Waffenhaus ses in Potsbam im Jahre 1824. (Beilage zum 26. Stud bes		. ^
11	'	Umtsblatts) Bekanntmachung der General-Kommission für die Kurmark Brandenburg	-	_
		und für Sachsen wegen Gebrauchs ber portofreien Rubrit: "Landes-	28	169
13	_	Termin jum Einbrennen ber in biefem Jahre von ben Beschälern bes		
		Brandenburgichen Laudgeftute gefallenen Sohlen mit ber Konigetrone	26	. 156
28	_	Befanntmachung ber General-Rommiffion fur bie Rurmart Branbenburg		
•	1	und für Sachfen megen abgefonberter Ansetzung ber Portoauslagen in	30	180
. 30		ben Kostenrechnungen Befanntmachung bes herrn Oberpraftbenten von Baffewig wegen Er-		178
	į — :	nennung bes Regierungs Direttors Regler ju Frankfurt a. b. Doer	1	
•		jum Bige Prafibenten und Direktor bes Konigl. Konfifteril ber Pro-		
		ping Brandenburg	27	1.57
Juli 1	1 .	Benennung eines neuen Borwerts bei Lunow	30	180
9	j –	Bekanntmachung ber General-Rommiffion für bie Kurmart Branbenburg und für Sachsen in Ablbsunge-Angelegenheiten ber Dienfte und anbern	İ	470
. 20	1	Leiftungen von Eigenthumbgutern	30	179
	140	Bekanntmachung im Betreff bes bem Billiam Coderill ertheilten Patents Befchreibung und Enmfehlung bes hierochorbs	36	P
¥ug.34 28		Benennung eines nen angelegten Ctabliffements bes Lehnschulzen Lam-		
20	1	precht zu Klein=Mug	36	
Spt. 8	163	Bittwenkaffengelber=Bablungen im Detober 1825 betreffenb .	37	
· ·	(12P.P.	Diesjahriger herbstjahrmartis Errmin in Bertin	(38	
- .	(14P.P.		39	218
10	171	Portopflichtigkeit ber Korrespondenzen in Privat-Angelegenheiten ber Ka- betten .	39	245
	E	1 Action 4	120	,

Chronologische Hebersicht

ber in bem Amtsblatte ber Konigl. Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin im 4ten Quartal 1825 erschienenen Berordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung ber Materien.

Bemerkung. Die Berordnungen und Bekanntmachungen der Koniglichen Regierung sind durch die bloße Nummer, die des Kammergerichts durch ein K, die des Konsistoriums der Provinz Bransbenburg durch die Buchstaben Co., und die des PolizeisPrasidiums von Berlin durch die Buchstaben P. P. neben der Nummer bezeichnet.

Datum ber Werordnungen.	Nummer ber Berordnungen.	Inhalt ber Verordnungen und Bekanntmachungen.	Std. d. Almtebl.	Seitenzahl bes Amteblatts.
	<u>, </u>	L Abgaben, lanbesherrliche.	1.	
		A. Jolle und Steuersochen.	İ	
Dit. 11	188	Regulativ vom 31. August 1825 über bie Behandlung ber von fremben		
	İ	Meffen feuerfrei gurudgebenden Manufaktur= und Fabrikwaaren .	43	237-244
29	197	Bestimmungen über Die Retursgesuche gegen Straf = Resolute in Steuer=	A E	253
Nov.12	201	Berauderungen bei den Haupt-Memtern ber indirekten Steuerpartie	46	257
26	208	Bekanntmachung über bie mit ben Fahrpoften ein : ober ausgehenben		· ·
		Maaren	47	261-270
		B. Gewerbsteuers und Gewerbe Angelegenheiten.		
Sep. 17	17	Die Gewerbe-Anmeldungsscheine oder die letzte Gewerbsteuer-Quittung muffen die Gewerbtreibenden beim Besuch auswärtiger Jahrmarkte bei		
ι	P.P.	fich führen	ÁΩ	226
30	·178	Bestimmungen fiber bie Univendung bes § 2 bes Regulative vom 28.		
		Upril 1824		225
Dit. 5	180 193	Den Gewerbebetrieb im Umberziehen ber Botticher und Fagbinder betr. Bollständige Anfertigung ber Gewerbsteuer=Rollen betr		229
20	193	C. Stempel.	77	248
Nov.22	214	Stempelpflichtigfeit ber Bau-Entreprife-Rontratte	49	278
, ,		D. Andere Abgaben.		_ 1,0.
Nov. 5	200	Bestimmungen in Betreff ber Lohnfuhrabgabe	46	257
	450	II. Domainen=, Forst= und Bausachen.		•
Sep.30	179	Bescheinigungen über die neu angeschafften Inventarienstücke bei den Do- mainen- und Rentamtern und bei den Forstbehörden sind erforberlich	44	228
DH. 18	190	Tantiemen von allem in ben Ronigl. Forften jum Bertaufe fommenben	71	220
		Holze.	43	246 '
·		IIL Juftigsachen.		,
Dtt. 10	39 K .	Berichtigung eines Schreibseblers in ber, Die Stempelsteuer betreffenben		· ·
	AOT/	Bekanntmachung vom 17. April 1823 Erlaufernde Bestimmung in Beziehung auf ben Erbichaftoftempel	43	246
13 24	40K. 42K.	Gerichtsbarkeit über das Gefinde ber Eximirten in den Bezirken von	44	250
~3		Belzig, Dahme und Juterbogt	45	254
Mov. 3	43K.	Einsendung der General= Zivil= und Kriminal=Prozeß= Tabellen	45	255
3	44K.	Bidoung der aufgehobenen. Mahlzwangspflichtigkeit in ben Sppotheten-	47	074
• 1		Buchern	3/1	271

Datum ber Bererbumgen.	Rerordnungen.	Inhalt ber Verordnungen und Bekanntmachungen.	Std.b.Amtebl.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Deg. 8	45K.	Bestimmungen wegen ber Buchfuhrung ber Erefutoren und Gerichtobo- ten über eingezogene Gebuhren		297
19	46K.	Bestimmung wegen Prufung und Rieberschlagung ber Salarienkaffen-		299
	,	IV. Raffen=, Kredit= und Schulbenwesen und Rechnunge = Angelegenheiten.		_
Sep.24	177	Termin gur Ginsendung ber Rechnungen pro 1825	40	224
		Confishus Portostino der Jouent Change Officationen		
Det. 11	182	Funfzehnte Berloofung ber Zentral=Steuer=Dbligationen		232
. 11	183	Achte Berloofung ber Rammer = Rrebit = Raffenscheine		233
- 11	184	Berloosung ber Steuer-Rredit-Raffenscheine		233 —23 5
22		Bahlung von Zinfen auf Kurmarkiche Obligationen	43	245
28	192	Aubreichung der Zinskoupons von Domainen - Pfandbriefen Series II		-
		$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$		247
30	196	Bahlungen in Scheibemanze burfen nur zum Betrage unter & Thaler bei		
		ben Raffen angenommen werben	44	249
910b. 7	204	Die Abzüge zum Penfionsfonds betr	46	260
23	212	Einreichung der Jahresabschluffe ber Domainen= und Rentamter und ber)	
		Forftinfpektionskaffen	48	275
26	210	Realisation ber Binekoupons Serie I Rr. 8 gu Neumarkichen Interime-	-0	2,0
. 20		Scheinen	48	273
30	213	Befanntmachung wegen ber Bertheilung von Pramien auf Ctaatofchulb-		21.0
30	210	scheine.	40	277
20.0	220	1		285
Deg. 9		Samona Walimman an Akar bia Makalekakabaa ann Mantanakanba		
13	225	Fernere Bestimmungen über die Gehaltsabzuge jum Penfionsfonds .		292
14	223	Auszahlung ber Binfen von Staatsschuldscheinen		289 —291
14			51	291
· 23	232	Abschlusse über die Bestande an neuer Scheidemunze sind nicht mehr ein-		
	•	gureichen	52	297
		V. Rirchen= und Schulfachen.		
Dit. 13	9Co.	Empfehfung ber " Naturgeschichte bes Mineralreichs" von Rarl Cafar		
2	0 40,	Ritter von Leonhard	ÀΔ	251
May 9	199	Begen ber Einrichtung ber Duplitate ber Kirchenbucher .		254
Nov. 2	10	Die Aufnahme von Scholaren ins Joachinisthalfche Gymnafium gu Ber-	40	204
` 24			40	282
	Co.	lin betr.	49	252
Dez. 13		Empfehlung ber "Anleitung zu Dent's und Sprachubungen" von Graßs	اً . ـ ا	001
		main.	51	294
-		VI. Militair = Angelegenheiten.		
900.23	211	Berfahren bei Urlaube= und Entlaffungegefuchen aus bem Militairbienfte	48	275
29		Die Dienstleistung ber Mannschaft auf dem Schiffe Christian foll als	-0	
20	#41	eine militairische angerechnet werden	ξŊ	286
	}	eine minitaliche auflriechner meinen	w	200
		VII. Polizeisachen.		
£. −	185	Durchschnitts = Marktpreife bes Getreibes zc. im Potsbamer Regierungs=		
			42	234u, 235
•_ '	•	I willing Kee Askamain warm 4 . 4		

Datum ber Berordnungen.	Recordingen.	Inhalt ber Verordnungen und Bekanntmachungen.	Sta.b.Amtebl.	Seitenzahl bes Amtsblatts.
Oft. 12	186	Berliner Durchschnitts-Marktpreise vom Getreibe zc. pro Septemb. 1825	42	234-236
27 Nov. 2	195 198	Einreichung der statistischen Tabellen pro 1825 Die Anzeigen von den Zwillinges und Drillinges Geburten betr.		249 - 25 4
8	205	Den Hauserhandel mit Eifenwaaren betr.		260
`	202	Durchschnitte = Marktpreise bes Getreibes zc. im Potebamer Regierunge =		,
		Bezirk pro Oktober 1825		258 u. 259
11	203	Berliner Durchschnitts=Marktpreise vom Getreibe 2c. pro Oktober 1825 Zeitige Einsenbung ber Markini=Marktpreis=Nachweisungen		258 u. 259 260
11 12	206 2 07	Bekanutmachung über ben Buffanb bes Lanbarmenwefens im hiefigen	20	200
. "		Regierunge Departement in ben Jahren 1823 und 1824	—	_ `
		(Beilage jum 47sten Stud bes Umteblatte.)		
15 25		Bekanntmachungen wegen ber Breite ber Labung auf Frachtwagen . Mittel zur Tilgung bes Hausschwammes		28 7 -
Dez. 11	216	Sperrung bes Finows und Werbelliner Ranals fur die Schiffahrt vom	13	200
		1. Januar bis 1. April 1826		294
16	20P.P.	Instruktion für die vereideten Kornmesser in Berlin	5 2	299
-	226	Durchschnitte Marktyreise bes Getreibes 2c. im Potsbamer Regierungs= Bezirk pro Rovember 1825	K 4	29 2 u. 293
17	227	Berliner Durchschnitte-Marktpreise vom Getreibe 2c. pro Novemb. 1825		
18	230	haupt=Durchschnitte=Martini=Marktpreife im hiefigen Regierunge=De=		•
40	000	partement pro 1825	52	29 6
19	2 29	Aufforderung zur zeitigen Einfendung ber monatlichen Getreibe und Fouragepreid = Nachweifungen	52	296
23	231	Durchschnitt ber Martini=Martipreise bes Roggens pro 1825, wonach	1	250
		bie Bergutigung ber Getreiberenten in baarem Gelbe zu berechnen ift	52	296
, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		A. Feuersozietats = Sachen.	ė	
Oft. 14 24	187	Ueberficht in Land Feuer Sozietatsfachen pro 1824	42	236
. 24	· ·	Bekanntmachung wegen des neuen Reglements für die Kurmarliche Land- Feuer-Sozietät	ΔR	275
•		(Das Reglement felbft befindet fich in ber Beilage gum 48ften Stud.)	20	
	•	B. Debizinal=Angelegenheiten.		
Sep.16	16P.P.	Bestimmungen über bas Berabreichen und Berordnen ber Blaufaure und		
30	176	anderer Gifte Eintheilung und Prufung bes arztlichen und wundarztlichen Versonals		225
Dit. 21	194	Beranderungen bes Medizinal=Perfonals follen ben Kreisphysikern ange-	40	22 1—224
		zeigt werden	44	2 48
May.15	209	Bestimmungen zur Erläuterung und Wervollständigung der Tare für die	2.3-	- ·
22		Medizinal=Personen Bekanntmachung ber für bie Schutpocken=Impfung ausgetheilten Pra=	41	274
-2		mien für das Jahr 1824	49	282
Des. 4	218	Die Biehseuche in ber Stadt Mepenburg betr.		281
- 3	— .	Bekanntmachung bes Medizinal = Kollegiums ber Proving Brandenburg		;
'		wegen ber, behufs der pharmazeutischen Prufungen einzurichtenden pharmatologischen Sammlung	52	300
	•	1 hanning Annungang	5 2	300

Dafum ber Berorbnungen.	Nummer ber Berordnungen.	Inhalt ber Verordnungen und Bekanntmachungen.	Std.b.Amtsbl.	Seitenzahl bes Amtsblatte.
Dez. 9		Ausgebrochene Lungenseuche in Germendorf		287 295
Ott. 6	181	C. Pagwefen. Ertheilung ber erforberlichen Erlaubniffcheine zu Reifen nach Frankreich an Preußische Handwerksgesellen betr.	41	229
Ott. 19 Wbv.20	191 217	VIII. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten. Bestimmungen in Betreff der portofreien Geldsendungen . Befanntnmchung wegen bes jegigen Preußischen Schiffahrts-Aufsehers		246
2 3	219	in Hamburg Generalpächter des Amts Waltersdorf ist jest ber ehemalige Ritterguts-		281
24	215	Dochter Rretschmer Worfahren, welches bei Erstattung ber Berichte über Pensionegesuche zu beobachten ist		281 279
Sep. 9 25	18P.P.	IX. Bermischte Angelegenheiten.	41	229
Ditt. 1	_	nung: "Carlshorst" beigelegt worden Bekanntmachung ber General-Kommission in Postangelegenheiten Bekanntmachung bes herrn Ober-Prasidenten von Bassewis, wegen	40 44	226 251
4	_	Ausführung ber Arcisordnung ber Kur= und Neumart vom 17. Ausguft 1825 Belobigung ber Chefrau bes Schmidts Conrab zu Schmolde Bestimmungen ber General=Kommission wegen abgeanderter Form ber	41 41	227 : 230
8 14	1 1	Rostenrechnungen	47	27 2
13	_	nach Prigmalt. Bekanntmachung bes herrn Ober-Prafibenten von Baffemit, bie Ber-	41	230
. 03		handlungen bes im Jahre 1824 gehaltenen ersten Landtages ber Mark Brandenburg und bes Markgrafthums Nieberlausit betr. Dem Rosenowschen Gehbste bei Gublen-Glienede ift ber Name: "Neu-	42	231
23 28		Glienecke" beigelegt	44	25 2 256
970v. 2	41 K.	Aufforberung gur Ginsendung ber Beitrage gur Bolbermannschen Stiftung Belobigung ber Gemeine zu Honow	45 48	254 276 :
20 22	=	Belobigung bes Kammerers Baumann zu Bittstod Bekanntmachung wegen bes, unter bem Ramen: schwebischer Kaffec, bekannten Kaffeesurrogats		282 283
Deg. 5	_	Bekanntmachung des herrn Ober-Prafibenten von Buffewig, wegen Ernennung des Geh. Regierungs-Raths Weil zum Bize-Prafibenten und Direktor des Konfistorii und Medizinal-Kollegii der Provinz Brau-	-50	,
17	_	benburg		26 5 300

Ants Blatt

Regierung zu Potsdam

der Stadt Berlin.

Januar - 1825.

Allgemeine Gefenfammlung.

Das verjähtige 25fte Grud ber allgemeinen Befegfammlung enthalt: Der Brudgelb , Tarif fur ben Gebrauch ber Landgraben , Brude bei Briegen. Bom 11. Dezember 1824. Der Tarif, nach welchem bas Fahrgelb fur bas Ueberfegen über ben Dr. 905.

Mr. 906. Strom bei Prerow auf bem Darf bezahlt wirb. Bom 12. Dezeme

ber 1824.

Die Allerbochfte Rabinetsorbre bom 29. Dezember 1824, Die Ergans Mr. 907. jung bes Abschnitte I. ber 3ten Abtheilung ber Erhebungerolle bom 19. Dovember 1824, ober bie Durchgange : Abgaben bon Baaren, melde mit Ueberfchreitung ber Dber ober rechts berfelben burchgeführt werben, betreffenb.

Des Konigs Majestat haben gerubet, mittelft Allerhochster Kabinetsorbre vom 22. v. M. mich, ben Unterzeichneten, vom 1. Januar f. J. ab, in Gnaben in ben von mir afferunterthanigft erbetenen Rubeffand ju verfeben, und hiernachft burch bie Rabiners, ordre bom 3, b. Dt. den herrn Chef Prafidenten bon Baffemis ju Potsdam an

meiner State jum Ober Prafidenten ber Proving Brandenburg gu ernennen. Indem ich biefe Allerhochften Beffimmungen bierburch jur offentlichen Renntmiß bringe, erfuche ich jugleich alle betheiligte Beborben und Perfonen, in benjenigen Une gelegenheiten, welche bisher an unich, ale Dber Prafibenten, ober ale Prafibenten bes Konfiftoriums ber Proving Branbenburg ju richten maren, bom 1. Januar f. J. ab, Ach gefälligft nicht ferner an mich, fonbern an meinen vorgenannten Geren Rachfolger Berlin, ben 29, Degember 1824.

menden zu wollen. Ronigl. wirklieger Cepeimer Rath und Ober Drafibent ber Proving Brandenburg. v. Benbebred.

Mit Bezug auf bie Bekanntmachung bes Koulgk wiellichen Sebeimen Rathe und Dber Drafibenten ber Proving Branbenburg Beten von Benbebred Erzellens vom 29. Dezember v. I., ersuche ich alle Beborben und Personen, welche sich an mich, als nunmehrigen Ober Prafibenten, ober als Prafibenten bes Konfifteriums ber Dros wing Brandenburg ju menben haben mogten, pferburch ergebenft; Die bleefalligen Mitthellungen nicht nach Potsbam, fonbern bis auf weltere Benachrichtigung an mich bierber nach Berlin, alle übrige in meiner Gigenschaft eines Chef Drafibenten bes Königl. Regierung zu Potsbam an mich zu richtenbeit Schteiben aber nach Dotsbam abresstren zu wollen. Berlin, ben 1. Januar 1825. ..

Der Ober Brafibent ber Proving Brandenburg. von Ballewis.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regioningebesiel Dotsdam ausschließlich betreffen,

Mr. 1. Unter fluz= durch Uebers fdwem= . mang vers ungludten Bewohner ber Rbeins Mieberan: gen im Res gierunge= bezirt Duffele Dorff. 1. c. 659.

Dotsbam, ben 29. Dezember 1824. Die Bezug auf ble, nach besfalfiger Genehmigung bes Ronigl. Soben Minifrerif jung für bie bes Junern, burch bas beutige Ertrablatt befannt gemachte Bitte bes Bentral Bulfs. vereins bes Regierungsbegirts Duffelborff um Unterfrugung fur bie nothleibenben Bewohner ber Rheinniederungen in bem gedachten Begirte, legen wir bem Publifum bie große Roth ber Berungluckten, welche einer thatigen Unterfrugung beburfen, bringend ans Berg, und forbern bie lanbrathlichen Beborben und bie Magiftrate in ben Stabten auf, Die Sammlungen ju biefem Zwecke gang in ber Urt ju veranlaffen, wie Sette 172, 173, 246 und 247, Jahrgang 1816 bes Amteblatts, borgefchrieben fft, und ben Ertrag biefer Cammlungen unfehlbar in ber beftimmten Frift an bie Rommunal, und Inftitutentaffe einzufenben.

Ronigl. Preug. Regierung. Erfte Abtbellung.

Dezember. Mr. 2. 1. c. 481. Dezember.

Dotsbam, ben 15. Dezember 1824. Rum Wieberaufbau ber am 30. August b. 3. ju Sternberg in ber Reumart abi Rirden: u. gebranuten Rirchen ., Pfarr, und Schulgebaube, haben bes Rouigs Majeffat' eine Saustollelte allgemeine Rirchen , und Bausfollelte ju bewilligen gerühet. Die Bejug' auf bie Seite 172, 173, 246 und 247 bes Umreblatts, Jahrgang 1816, befinditibe Berfugungen bom 20. April und 9. Juli 1816 werben bie lafibrachlichen Beforbeit und Maalitrate unfere Reglerungsbegirts baber aufgeforbert, bie haustollette, bie Betren Superintendenten und Prediger bingegen, Die Rirchenfollette zu veranlaffen, und ben Ertrag an die biefige Kommunal - und Justitutenkaffe mittelft vollstandigen Lieferzettels einzusenben.

Bon Seiten ber Magistrate wird ber Ertrag ber Rollette unmlitelbar an Die ge-Ronigl. Dreug. Reglerung. Erfte Abrheilung. bachte Raffe eingesendet.

Notebam, ben 17. Dezember 1824. Da fich ergeben fat, bag noch gegenwärtig nicht unbedeutenbe Beftanbe alteren. Berlangereer begiehungswelfe gut 4, 8, 12, 16 und 20 ger. geftempelten Papiers, welches bben Termin jum in ber Mitte bes Bogens mit bem Stempel bezeichnet ift, bei ben meiften Sauptame tern vordanden find, fo will bas Ronigl. Finang-Minifterium ben burch bie Berfügung bes altern vom 20. Rovember v. 3. auf ben Schluß bes jest laufenben Jahres bestimmten Stempel Termin, bis mobin ber Abfag und Gebrauch ber oben ermabnten Arten bes altern vepiere. Stempelpapiets geftattet fein follte, noch bis jum Schluffe bes Rabres 1825 binaus 2. 2. 1006. verlangern, welches hiermit zur Renninis und Achtung fammtlicher untergeordneten Beborben und bes Onblifums befannt gemacht wirb.

Obfat und Gebrand Dezember.

Ronigl. Preug. Regierung. Zweite Abthefinng.

Derochnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

Sammilichen Untergerichten im Bezirfe bes Rammergerichte wird bas auf ben Grund ber Allerhochsten Rabinetsordre vom 4ten d. D., Die Mobistation des 6. 456. ber Rriminalordnung betreffend, unterm 8. b. M. an das Rammergericht erlaffene Res tion bes S. ffript bes Juftigministerii nachstehend zur Beachtung in vorkommenden Fallen bekanne Kriminals gemacht. Berlin, ben 20, Dezember 1824. Ronigl. Preug. Rammergeriche.

Modifile. Ordnung.

Des Ronias Majeffat haben in ber Allerhochsten Rabinetsorbre vom 4. b. M., welche burch die Befessummlung jur allgemeinen Kennenig gebrache werben wirt, ju bestimmen aerubet:

baß bie, in bem 6. 156 ber Reiminalordnung vorgeschriebene Obbufeion ber Leichname ber Gelbftmunber funfelg nicht mehr erforberlich feln foll, wenn ber Selbstmord erwiesen ift, oder aus ben Umftanden flar erhellet.

Diefe Reftfegung veranlagt ben Juftigminifter, ble Gerichee barauf aufmertfam in machen, baf ibre bieberige Ronfurreng in allen folchen gallen unveranbert bleibt, und nur bie Rugichung ber arztlichen Gachverftanbigen in ber angegebenen Borausfegung ausgeschloffen wird. Db biefe vorbanden ift, laft fich aus ber erften Minbels lung von bem betreffenben Greigniffe gewohnlich entnehmen, fo bag in ber Regel bie Mitnabme ber Runftverftanbigen unnothig ift.

Sobald nun ber Richter an Ort und Stelle burch Bernehmung bon Zeugen ben Selbstmord feststellt, ober aber burch limstande aus bem Leben bes Tobren, burch bie Lage bes Orts, wo bie That begangen ift, burch eine, etwa jurudaclassene Erklas tung über fein Borbaben, burch ben Dachweis einer irre geleiteten Semuthoftimmung wied burch andere mehr ober minder erhebliche Andeutungen Ueberzeugung erhalt, bag Die Schuld eines Dritten auch nicht einmal vermuthet werben fann, fo genügt es an eiter vollftanbigen Berhanblung über ben Befund und bie vorgetommenen Ermittelung. gen, und nur erft baim werben bie Runftverftanbigen herbelgerufen, wenn ber Bers bacht eines Werbrechens begründet ober jum wenigsten niche gang entfernt wird.

Daß hierbeb mit Umficht und Gergfalt verfahren werden muß, barf kaum erfmert werden.

Bes biefer Benankoffung will der Shaf der Justy einen Smithem binichtigen. In weichem sich einige Genichte besinden, wann sie voraubsehen, daß die, duch den hir ber Ariminalordnung vongeschiedene außere Besichtigung det Leichname vonz Personen, die durch einen Busul oder durch einen Begebenheit, des weicher die Erhuldeines Deicten nicht zum Geunde ilegt, ihr Leben verloren haben, durch einen Arze oden durch einen Chirusque vorgenommen werdert musse. Dies verlangt, das Besch seinese, wages, wie die ih. 162. und 263. eben daselbst über allen Zweisel erheben; es ist vielmehr hinreichend, wenn der Richten den Leichnam in Augenscheln minner, und über seine Wahrnehmungen am Korper verhandelt, so daß weder dei der Wahrschelnslichseit für ein zufälliges Ereigniß, ein Lunimerständigen mitgenommen, noch bei der nachherigen Gewisheit über den eingetretenen Zufall herbeigerusen werden darf.

Das Königliche Rammergericht hat fich hiernach nicht nur felbft zu gehten, fone bern bem gemag auch bie untergeordneten Genichte mie Unweifung zu verleben.

Berlin, ben 8. Dezembes 4824.

An Der Juftigminiffer von Kircholfen.

Derfonalebronit.

Der bisherige Rummergerichte-Referenbartus Rart Beinrich Grofduff ift jum

Rannnergeoldes. Uffeffor: Beforbert warben.

Die Kandibaten der Nechte Friedrich Abrian von Arnstedt, Fourab Chuissian Martus Bruhn, Herrmann Julius Graf von Egloffstein, August Rael Ferbinend von Kahlben-Normann und Julius von Wrochem find als Auffultatos

ren bei bem Ronigl. Stadtgericht in Berlin angeftellt worben.

Dem Ober Grengkontrolleur Bebell aus Telgte im Regierungsbezirk Münfter ift die neu freirte Steuerinspetior Stelle zu Wittenberge übertragen, der Ober Greng Konfrolleur Bode vom Haupt Zollamt Strasburg jum Ober Greuerkontrolleur in Wriefen, in besten Stelle der Steuereinnehmer von Jorry zu Garz auf der Infei Rügen zum Ober Grengkontrolleur, der Haupt Steueramts Kontrolleur Millenet zu Meustadt. Eberswalde zum Steuereinnehmer in Strausberg, in dessen Stelle der Steuereinnehmer Teller aus Strausberg zum Haupt Steueramts Kontrolleur, und der Haupt Steueramts Kontrolleur, und der Haupt Steueramts Afüstent Kaatsch zu Magbeburg in gleicher Qualität bei dem Haupt Steueramte Vorsdam angestellt worden. Der Supernumeratius, Liene tenant Leist ist zum reitenden Grenzausseher bei dem Haupt Zollamt Wittstock, der invalide Unteroffizier Bohm zum Grenzausseher bei dem Haupt Zollamte Granser, der invalide Unteroffizier Ibam Susdorf zum Grenzausseher bei dem Haupt Zollamte Granser, der invalide Unteroffizier Ibam Susdorf zum Grenzausseher bei dem Haupt Zollamte Granser, bei dem lestgedachten Haupt Zollamte ernannt worden.

(hierbei ein Extrablatt.)

Extra . Blatt

sum

isten Stud des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Bitte um Unterftugung für bie nothletbenben Bewohner ber Rhein: Dieberungen in bem Regierungsbegirfe Duffelborff.

Als die traurigen Nachrichten von den großen Berheerungen am Oberrheine und in den dahin ausmunden Flußgebieten fast gleichzeitig mit den Fluten hier eintrafen, verbreitete sich mit ihnen der Schrecken vor den Berheerungen, mit welchen sie auch die unteren Niederungen des Rheinlandes bedrohten. Zwar gab ein augendlickliches Fallen des Wassers in der ersten Salfte des Novembers auf kurze Zeit der Hoffnung Raum, daß die Flut ohne großes Unglud an uns vorübergehen werde; allein nur zu bald wieder stieg der Rhein zu einer Hohe, die er in dieser Jahreszeit früher nies mals erreicht hat.

Die Noth, welche hierdurch in der hiesigen Rheingegend sich verbreitete, ließ schon abnen, von welchem Umfange die Bedranguiß und Sefahr in den niedern eingedammten Beden des Mörfischen und Elevischen Gebietes sein werde. Leiber geben die jest eingehenben Nachrichten zu erkennen, daß die Wirklichkeit die früheren Besorgnisse übersteigt.

Sine überschwemmte Flache von beinahe 5 Meilen, von mehr als 40,000 Mensichen bewohnt, bietet seit langer als brei Wochen ein betrübendes Bild bes Clendes und bes Jammers bar. Mehrere Stabte und Dorfer ftanden gang, und fiehen zum Theil noch jest unter Wasser.

Noch läfft sich zwar die Maffe ber Beschäbigungen an zerftorten Gebäuben, zu enbe gegangenem Bieb, fortgeschwemmter und verborbener Frucht, verlornen Winstervorrathen, verheerten Garten und Saaten nicht übersehen; erst nach bem Juruckstreten bes Waffers werben die Behörden barüber zuverläßige Nachrichten mittheb len können:

Doch läßt sich jest schon nicht verkennen, daß, wenn die Fint am Oberthein das Berberben ploglich und reißend herbeiführte, das Unglud nicht minder groß ist, welches der so lang anhaltende hohe Wasserstand für die niedern Gegenden herbeisgesührt hat. Und auch hier blieb die angeschwelte Flut nicht ruhig, denn wiederholte Sturme erhöheten die Schrecknisse. So ließ die Nacht vom 18. auf den 19. dieses Monates in dem Dorfe Warbenen fein einziges Haus undeschäbigt.

Die Bewohner ber Umgegend haben, durch den Anblick des Clendes gerührt, ihr Aeuferstes jur Linderung der North gethan. Aber die Große des Bedürfnisses über-fleigt bei weitem die beschränkten Krafte biefer treuen Nachbarn, und die Milbibatigs

feit entfernterer Menfchenfreunde muß angefprochen werben, wenn fo vielem Unglude

für jest und in feinen Folgen einigermaßen begegnet werben foll.

Bu bem Zwecke vereint, bie Gaben ber Entfernten fur die Gulfebeburftigen gu fammeln, und von ber Konigl. Regierung in biefem Berufe anerkannt, wenden wir uns an unfere wohlthatig gefinnte Mirburger und an alle une Befreundete bes Mus-landes, mit der berglichen Bitte um Gulfe gu bem bezeichneten Zwecke.

Die find in Zeiten großer Roth die Bewohner Des hiefigen Regierungsbestetes fruchtlos um Unterftugung angesprochen worden. Much jest werben fie gewiß ihren wohlthatigen Sinn von Neuem bewahren, wozu ihnen die Ottebeberben und Lofalver.

eine mittelft Sammlungen bie Belegenheit barbieten merben.

Un die auswärtigen Menschenfreunde richten wir mit nicht minberem Vertrauen die Bitte, daß jeder in seinem Kreise zu bemselben Zwecke mitwirken moge. Die Unter zeichneten, im Boraus dankbar, machen es sich zur Pflicht, über die eingehenden Gaben, worüber der Rendant des Vereins vorläufig quittiren wird, und über beren Verwendung öffentlich Nechnung abzulegen. Duffeldorff, den 24. November 1824.

Der Zentral Hulfsverein des Regierungsbezirks Duffeldorff.

Der Zentral Bulfeverein bes Megierungsbezirfs Duffelborff. v. Peftel. Graf v. Spee. Ph. Scholler. Solbrig. v. Lasberg. Rluber. Bracht. Jasbenber. Moftert I., Menbant.

Machdem der Staats Schuldschein Litt. C. Mr. 59023 üben 500 The. Koutatt seinem angebilchen Eigenthumer, dem Burgermeister Der fch zu Zossen, bereits vor mehreren Jahren abhänden gekommen sein soll, so werden von dem Königl. Kammers gericht, auf den Antrag des so eben genannten Berlierers, alle diesenigen hierdurch diffents sich vorgeladen, welche an diesen Staats Schuldschen als Sigenthumer, Zessionarien, Phandr oder sonstige Briefeinhaber, Ansprüche zu haben behaupten, sich die zum Monnat Juli 1825, spätestens aber in dem vor dem Kammergerichte Anderendus v. Sald dern auf den 26. August 1825, Bernitugs 10. Uhr im Kammergerichte anderaum ven Präsudizialtermine zu gestellen, und ihre Ansprüche anzuseigen und zu bescheinisten, auch im Kall sie persäulich zu erscheinen verhindert würden, einen der beim Kahnmess gericht angestellten Justissommissath Schaller vorgeschlagen werden, mit Vollmacht und Information zu versehen, widrigenfalls ihnen des halb ein emiges Stillschweigen auserlege, der oben benannte Staats Schuldschein für mortisiert erkärt, und fran delsselben ein neuer ausgesertigt werden wird.

Berlin, ben 29. November 1824. Rouigl. Preug. Kammergericht.

Wegen Holzentwendung ift einer unserer Gerichtseinsaffen mit dem Verluste der Bationalfokarde und achavochentlicher Zuchthausardeit bestraft. Dies machen wir zur Warnung hiermit offentlich bekannt.

Reuftade: Eberswalde ben 18. Dezember 1824.

- Ronigt, Justigamt Chorin.



\$15 (4.2 c) All A (1867) A (196**1) 电电影电影 自由下记**

Dem ister ficial fetten angestichen Bedichen Badichen Zuhaft. Sobbit und bem angebildbe Defenteut bes Rufilletbatallone bee 3 then Infuntenteren fineites Johnan Michael & toge fer weldhe Berfonen unten naber beftheleben fint, ift es gelungen, houte frut befindich wies bern Banburmenbunfe au entweichen.

Bannittige Militales und Atofibenorben werben warbenft ersucht, auf biefe Rluchte linge Genit vigficen, fie im Beweungefalle anhalten und gegen Erstattung ber Roften

an uns abliefern zu laffen. Cromellem, ben 27. Dezember 1824.

Routel Inspetition Des Landarmen, und Invadidenfaufes. e Sif y was brein en al

Der mit einer genutuchenen fungen Balte; einer bergleichen Wefte, einem Paar granteinenen langen Dofere, winem gelbounten barmmenen Balbtuche, einem Daar turiden wollenen Stellenfen, einem Daar langen Stlefeln, einer blautuchenen Diche mit Schirm und einem Bembe De. 135 betielbet gewefene, feines Angabe nach in Prame burg geborne ic. Robn ift 24 Jahr alt, 5 Buß 2 Boll groß, bat blondes Saar, nies

Bart, gute, voen weit auseinanderftebenbe Babne, rundes Rinn, breites Beficht, gefunde Befichtefarbe, ift unterfester Statur und bat eine fleine Darbe am linten Dberarm.

Der se. Biegler, welcher bet ber Entweichung eine grautuchene furge Jacke, eine bergleichen Befte, ein Daar grauleinene lange Sofen, ein gelbbuntes fattunenes Sales ind, en Badt furge wollene Strumpfe, eine grautuchene Dage mit Schirm, ein Daar Dantoffeln und ein Bembe mit ber Dr. 108 getragen, ift angeblich gu Schmies rau bei Erfitt geboren, 22 3afr alt, 5 guß ti Boll groß, bat brames Daer, runbe bebectte Stien, braune Augenbraunen, graue Augen, etwas breite Mafe, wenig auf. geworfenen Mund, braunen, bunnen Bart, gute, gefunde Bane, fpiges Rinn, ruite Des Gesicht, gefunde Gesichesfarbe, und ift von ichlantem Buche. Besondere Renne zeichen find an fim nicht bemerkbar.

3m ber Racht vom 17: jum 18. b. M. find mittelft Eroffnung eines Sefretairs aus ber Wohnung bee Untemanns Tancher zu Gorleborf bei Angermanbe, 810 bis

820 Thir. entwendet worden.

Der unten fignalifirte Rushkte Jekebrich, Sillmann bat fich biefes Diebstable ber fonders burch, feine Entwelchung verbachtig gemucht, und wattefcheinisch feinen Weg in bas Meflenburgifche genommen. Alle refp. Beborben werben bager erfucht, ben Bills mann, wo er fich beterten lagt, ju verhaften, und an une gegen. Erstattung ber Ros Ren abzuliefern.

Das entwendete Belb beffant übrigens:

1) in 500 Thir., nămlich 50 Thir. I Tablerftude, 120 Thir. I Suicka 30 Thir. TE Stude und 300 Thir. & Stude, fammittel in einem leinenen Beutel,

2) în 310 bis 320 Thir., nămiich 100 Chir. 1 Spalerstrucke, 210 bis 220 Thir. L'Stude, ebenfalls in einem befonderen teinenen Bentel.



Beibe Beutel waren nicht fignirt, forbeten nur mit Binbfaben maebunben, bas Selb felbft war in Enten gepactt, und bas Papier bau meiftenthells von Bebefune fchlagen, mit ber Abreffe bes Amtmanns Laucher zu Gorisborf gewommen. werben baber alle biejenigen, welchen von ben vorbezeichneten Beuteln ober Belbe tuten etwas ju Banben fommen mogte, aufgeforbert, bavon ungefaumt bem Berichte Unseige zu machen. Greifenberg in ber Ufermart, ben 30. Dezemben 1824. Braffich v. Reberniche Berichte über Boulebarf.

Glanglement. Der Rubbirte Sillmann ift ungefahr 46 Jahr alt, mittler Statut, bat ein blaffes abgemagertes Geficht, hellbraunes Baar, grave Augen, lange Rafe, gewöhnlichen Mund, langfame und feine Sprache in Utermartifchen Dialett, und lachelt gewöhn-

lich beim Sprechen. Bei feiner Entweichung war er in einem blauen Tuchuberrget, einem bumtattunenen Saletuche, einer grauen mauchesternen Wefte und bergleichen Sofen, mit Stiefeln und einem runden Bute betleibet.

Eine golbene Uhrkette ift als verbächtig angehalten worben. Der unbefannte Sigenthumer wird aufgeforbert, fich innetbalb 14 Lagen bei ber unterzeichneten De Dotsbam, ben 27. Dezember 1824. Borde zu melben. Aduial. Vollieie Direitor biefiger Refibeng. Blefche.

Die Berichtstage jur Unterfuchung und Aburtelung ber Bolgbiebffahle und ander rer Forstvergeben im Konigl. Grimniger Forstrevier, find fur bas Jahr 1825 auf

ben neunzehnten Januar, ben gehnen Marg, ben fiebenten Juli, - ben zwehundawanziaften September, und ben funfzehnten Dezeinber, jebesmal Bormittags neun Uhr, ju Umt Brimuig angesest.

Joachimsthal, ben 23, Dezember 1824

Konigliches Preußisches Juftigamt Grimnig.

Das bierfelbft am Ludenwalber Thore belegene, ben Lifchler Duberefchen Mit norennen jugehörige, auf 605 Thir. 8 Sgr. gerichtlich gewirdigte Saus, foll Theis lungshalber in termino

ben 29. Januar 1825 öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Tare ift in unserer Regiffratur täglich Trebbin, ben 12. Movember 1824. einzufeben.

Bereinigtes Konigl. Preuß. Justizamt und Stadtgericht.

Das Ritterque holgfeelen in ber Beffprignig bei Lengen foll anderweit auf 7 ober 14 Sabre verpachtet werden.

Pachtlustige werben eingelaben, ihr Gebot in termino ben 1. Februar 1825, Vormittags 11 Uhr, allbier zu Rathbaufe im Gerichtslofale abzugeben. 9901 ff.

Derleberg, ben 14, Dezember 1824.

Digitized by Google

u Redierung in Pots

Stadt. Berlin.

Den. 14. Januar 1825.

Allgemeine Gefensammlung.

Das biediabrige ifte Stud ber allgemeinen Gefetfammlung enthalt:

Die Allerbochfte Rabingtsorbre bom: 23. Dezember 1824, wegen Er-Mr. 908. nennung bes wirklichen Geheimen Oberallegierungerate und Benerale

Sandels Rommiffaring Rum's Mitgliede bes Staatsrathe. Die Allerhodiffe Rabinetsordre bom' 28. Dezetiber 1824, über einige Mr. 909. papere bie Benfur betreffende Bestimmungen.

Die Allerhochste Kabinefsorbre vom 28. Dezember 1824, wegen Gleiche Mr. 910. ftellung ber zweitabrigen Wogen in den Weftphalichen und Abenischen. Provingen mir ben gewöhnlichen Fruchtmagen; bezuglich auf ben Chauffes Geld-Carlf von In August 1824.

Verordminten und Bekannemachungen für den Regierungsbeziek Potedam und für die Stadt Berlin.

Dotebam; ben 7. Januar 1825. In Rolae eines Erlaffes ber Ronigl. Sauptverwaltung ber Ctagtefculben wird bas Dublifum auf Die, mit bem blesjahrigen 2ren Grucke bes blesfeitigen Amreblatte Raffenans ausgegebene Befanntmadjung ber vorgebachten Beborbe vom 22. Dezember b. 3., megen Emittirung ber in Die Stelle ber Erefor, und Thalerscheine, fo wie ber Raffen, 2. b. 373. billets Litt. A. wetenden Raffenamweifungen und Befchreibung ber Upoints ber'legtern ju 5 Ebfr. und 1 Ebir., hierdurch befonders aufmertfam gemacht. Bonigl. Preuf. Regierung. 3weite Abtheilung.

chon in planted and and the

The Man Man Court and Court and Court and the Court and th

Die neuen weifungen

Digitized by Google

Veroednungen und Bikanntmadzungen, welcht den Regierungsbeziel

Mr. 6. Den Pferbezüchtern in bem Porsbamer Aegierungsbezirf verfesse ich nicht, sier-Louvbelchis mit anzuzigen, an welchen Orten matten ber nachsten Beschätzeit hengste and bem long im Konigk Brandenburger Landgeftit aufgestellt ubrben follen nich anwelchen Lagen bie Jahre 1925. Termine zur Auswohl und Aufzeichnung der zu bedeckenden Stuten abgehalten werden.

ner.		dufping o	1 3 g Termin
Nummer.	Befcal. Stationen.	Bebedung bafelbft.	Auswahl und Aufzeichnung ber Stuten.
1	Amt Canbau	ben 6. Mary	Donnerstag ben 20. 3an. frub 8 Uhr
2	Mmt Rehrbellin	1 19.	Dienftag - 8. Febr 8 .
3	Mint Liebenmalbe	121, 1	Donnerstag . 10. , , 8 ,
4	Dorf Mittenwalbe im Tems	100 8 9 1	
	pliner Kreis	, 10.	Connabend , 12 8 ,
5	Dorf Lubbenow Prenglauer	111.	Montag 14. , 8 .
6	Umt Bruffom Rreis .	: 12.	Mittmody , 16. , , 8 ,
7	Dorf Blumberg a. b. Mans	Contract V	location of the second
	bow	1 16. 1	Freitag . 18 8 .
8	Dorf Beldow b. Ungermunde	1 16. 1	Connabend , 19. , , 8 ,
- 9	Dorf Mit Dabewiß bei		2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
	Wriegen an ber Ober	\$ 8. \$	Montag , 21. , , 8 ,
10	Dorf Groß Barnim bei	1 80.0	ESTERNA LA TOTAL CONTRACTOR
	Wriegen an ber Ober	1 .8.	Dienstag , 22. , , 8 ,
11	Marftall Linbenau bei Deu.	7 _ 07 \(\text{Vec} \)	Marin and Marin
0.	fabt an ber Doffe .	1 2. 1 4 . 170	Dienftag . 1. Mars . 7 .
12	Dorf Rubftabt bei Willsnach	, 25. £	Donnerstag . 3 8 .
13	Dorf Dollen bei Rnrif '	1 11. 1	Freitag . 4 8 .
14	Dorf Gravenom b. Perleberg	111.	Montag . 7 8
15	Dorf Laggle bei Drigwalt	1 14. 1	
16	Dorf Bulfereberf bei Witte	1 10. 1	Dienftag , 8 8 .
17	Dorf Papenbruch foct	1 9. 1	Mittwody , 9. , 8 .
18	Dorf Papenbrud) foct	1 10. 1	Donnerftag , 10 , 8 ,
10	Umt Blanfenburg b. Drenglau	s 12	Montag , 14. , 8 ,

Wenn gleich bie Stationen unter Dr. 1 und 7 nicht numittelbar zu bem Poissbamer Regierungsbezirf geboren, fo tonneu bennoch gute Gruten babin gebracht werben.

Die Pferbezüchter in einem Umfreise von 1½ bis. 2 Meilen einer jeben Befchals Switten, forbere ich auf, an ber fo wohlthütigen Landbeschalung Theil zu nehmen, und ihre zu bebedenben bessern Stuten an ben bestimmten Tagen und Orten unfehle bar zur nothigen Aufzeichnung zu gestellen, und bemerte ich noch:

2) fteben bie nicht aufgezeichneten Stuten benen im Termin gewählten immer nach, ja fene muffen gewöhnlich ganglich ab. und zuruckgewiesen werben. Friedrich Bilbelms Geftut bei Meuftabt a. b. Doffe, ben 10. Dezember 1824.

Der-Land Stallmehter Strubberg.

Potsbam, den 2. Januar 1826.

In Bezug auf biese Anzeige werben bie betreffenben Herren Landrathe noch besoni Bers zur Bekannimachung ber Termine aufgeforbert, da sich häusig Pferbezüchter wegen Nichtgestellung ihrer Stuten mit der Unwissenheit der Termine ettischuldigen wollen. Konigl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Dotsbam, ben 23. Dezemben 1824.

Mer Bahrscheinlichkeit nach werben bei ben biesjährigen anhaltenben Sturmen Sturmfchabie Rirchenbacher, Thurme und andere gelftliche Gebaube fehr leiben.

Die Kirchenvorstande Koniglichen Patronats werben baber aufgeforbert, von ben Roniglichen Sturmichaben sofort ben Koniglichen Domainen, und Rentamtern, zu benen bie bes Patronats. troffenen geistlichen Gebaube gehoren, Anzeige zu matten.

In Gefoige biefer Umeigen haben fobann bie Koniglichen Damginen, und Rente dinner, unter Jugiehung fachverftanbiger zuverlästiger Sandwerkemeister, gemeinschafte lich mit ben Kirchenvorständen bie Schaben zu untersuchen, und die zu beren Abhulfe nothigen Koften veranschlagen zu laffen, diese Auschlage aber den betreffenden Herren Departements Baubedienten zur Festsegung zuzustellen.

Bei geringern Schaben, bei beren Wiederherstellung es nicht auf hohere Sachkunde ber Herren Departements Baubebienten ankommt, konnen die Rirchenvorstande, in Uebereinstimmung mit den betreffenden Koniglichen Domainen, und Mentamtern, die Wiederherstellung gleich durch die dazu geeigneten Sewerksmeister anordnen, und die besfalligen Nechnungen hiernachst den betreffenden herren Bauinspektoren zur Revision und Einreichung hierber zustellen. Die Gewerksmeister und nur zu verpflichten, sich dieser Revision und der demnachstigen Festsehung der Rechnungen durch den herrn Regierungs Baurath zu unterwerfen.

Belindenng und Beranichlagung burch bie Berren Diftriffe, Baumspektoren zu beren

Mr. 6, Sturmscharben an ben Rirchen Roniglichen Patronats. 1. c. 875.

Dezember.

Die herren Bauinspektoren haben hiernach fich genan zu achten, und ben Negutntionen ber Rirchenvorstände ohne Bergug Folge zu leiften, bamit burch ichnelle Bieberherstellung ben größern Schaben gleich vorgebeugt wird. Bur Erreichung biefes Zwecks find, felbst bei größern Schaben, bie Wiederherstellungen geschickten Gewerksmeistern unter obigen Bestimmungen zu übertragen.

Ronigi. Preuß, Regierung. Erfte Abroeffung.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Ronigl. Rammergerichte.

Mr. 2. Den Patrimonial Gerichten in dem dieffeitigen Theil des Herzogthums Sachsen Einrichtung wird nachstehendes Reftript des Justig. Ministerit vom 6. b. M. bekannt gemacht: Durch den § 24 ber Inftruktion wegen Ginrichtung des Inpothekennesens

Durch ben § 24 ber Inffruttion wegen Ginrichtung bes Shpothefenwefene in dem Bergogibume Sachsen bom 12. Muguft 1820, ift in Gemagbeit frubes rer, fur bie Propingen jenfeits ber Gibe ergangenen Bestimmungen festgefest worden, baf nach Beendigung Des Snpothefenmefens bei ben Datrimonials Berichten, Die Seftfegung ber baju aufgewenderen Roffen bei bem Landes Juffistollegium, Die Bertheilung ber feftgefesten Gummen auf Die einzelnen Intereffenten aber bei ber Diegierung nachgefucht werben folle. Die mit ber Musführung biefer Maagregel verbundenen Schwierigfeiten baben bas Ronigliche Staats - Minifterium veranlagt, Die Konfurreng ber Regierungen bei ber Bertheilung ber Supothefen Einrichtungefoften wieder auszuschließen, und biefe Bertheilung ben Juftigkollegien ju überlaffen. Dem gemäß wird nun auch ber 6 24 ber gebachten Inftruftion babin abgeandert, bag bie Roffen ber Sippos thefeneinrichtung bei ben Patrimonial Gerichten, von bem Roniglichen Rams mergericht unter Die Intereffenten ju verifoliem und Dieret die Gerichte einemies ben find. Bebufe ber Erffattung ber geleifteren aber noch ut leiftenben Worfchuffe. bat es auch tein Bebefften, von ben Intereffenten blegenigen Aversionalbeitna ge, someil es nothig ift, einzuichen, welche fur bie unmittelbaten Roniglichen Berichte vorgeschrieben find. Diese Beitrage wuffen bei ben Patrimomat Des richten befonders berechnet, und lettere muffen megen ber Bermenbung ber eine gegogenen Belber unter eine genaue Kontrolle gefest merben, werhalb bon be nen alliabrlich Rechnung zu legen ift.

Bollie fich kunftig ein Ueberschuß ergebeing fo ift folder un bie Gemeinkaffe abzuliefern. Berlin, ben & Dezember 1824.

Un

im Derzoge, thum Sache

en.

Der Biffig Minifter von Rirdetfen.

bas Ronigliche Rammergericht.

Dieselben welben hiernach angewiesen, binnen 4 Abochen bein Maitimergerichte ans meigen, wie weit sie mit ber Hopvethekeininrichtung vorgestiffen find, und auf wie

Hich fic the All Affice vormendern und noch zu Vertenbenden Koffen belaufen, auch is Keldier All weren Repatition wach den vonalenden Kofalvenhiemissen zu geranlassen siede und

"Ronigh. Dreuß. Kammergericht.

Die Königs. Untergerichte un Departement bes Kammergetichts werden hierburg an die Befolgung der im Umabbiatt bekannt gemachten Berordnung vom 8. Januar 1824, wegen der in den Jahresberichten zu erstattenden Anzeige über die allmonatliche und ertraordinalen Nevischu ihrer Schaftenkaffen und Bonschrift von Sportelkaffen Res glements & 198, erinnert.
Betlin, den 3. Januar 1825.

" 12 f. Walquid and

Nr. 3. Salariens Kaffenshies pisson.

Diesenigen Untergerichte, welche fich annoch mit der Einsendung der Nachrichten Mr. 4. über die im abgelaufenen Jahre vorgefallenen Beranderungen hinsichtlich der geloschten Einsendung und neu eingetragenen Schulden auf landlichen und fradischen Bestzungen, im Ruck der Inportherstande bestinden, werden hierdurch ungewiesen, solche spärestene in 14 Cagen des Stier. kentabellen Strafe einzusenden, iblorigenfalls die Strafe gegen sie wird sestgest und durch Post. Dost. vorlchus eingezogen werden.

Bugleich wird ben Patrimonialgerichten hierdurch nachrichtlich befannt gemacht, bag bei Der Benennung ber refp. Gerichte zugleich ber Kreis, in welchem bie Ortschaften belegen find, mit angegeben werden muß.

Berling ben 6, Januar 1825.

Derfonalebronit.

Die Berwaltung bet, burch ben am 5. Januar b. 3. erfolgten Tob bes lanbraths bon Dannwis erledigten Landrathstelle bes Niederbarnimschen Kreifes, ift Dem Dome-bern Otto von Bog auf Buch interimistisch übertragen worden.

Der bisherige Rammergerichte Referenbarius Lubwig Friedricht Smard Jung Mi jum Rammergerichts Uffesson und ber bisherige Stadigelichte Eisener Johann Friedrich August Schröner jum Ramergerichte Resergiarins ernanne worden.

Der zeliherige Lehrer ber Realfchule in Berlin, Wilhelm Weget, ift als Oberlehrer bei ber Collnischen Lehranftalt bafelbit berufen und bestätigt, und ber Schulames-Kanbibat Sprenget zum Reftor ber Garnisonschule in Berlin bestellt worben.

Die bisherigen Protofollführer August Engel, Senffert, Fram Gern, Wilfe und Wilhelm Dochhammer, find zu Geschäftsgehülfen der Oefonomiekommissanischen ben Ronigs. Generalkommission für die Rurmart Brandenburg und

Gadfen, und imar ber Gekar und Biffe mie Unweifung ihres Wohnerts in Berlin, und ber Doch hammer mit Unweifung feines Wohnert in Bittsfred, ernannt worden.

Die Kandibaten ber Feldmeftunft Johann-Karl Seinrich Buchter und Rael Friedrich Fritige find als Feldmeffer vereidigt worden.

Dem ehemaligen Sufaren Johann Pleplow ift bie Botenfielle bes Teltome Seorfowichen Rreifes ubereragen worden.

Wermiffchrei Marchricherennie in bereichte

Bel bem in ber Nacht vom 6. jum 7. Oftober b. 3. ju Freienftein ftattgefünbenisse Feuer haben fich

ber Burgermeifter Soltmann, ber Grengauffeber Carvin und ber Leinwebergefelle Wilhelm Lange

rufmlich, sowohl burch ihr augenbliefliches Erscheinen, als auch burch bie mahrend bes Feuers ununterbrochen bewiesenen Unftrengungen ausgezeichnet; weshalb benfelben hiermit eine offentliche Belobigung ertheilt wird.

Dotsbam, ben 22. Dezember 1824.

Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abtheilung,

Der aus Altona geburtige Rarl Friedrich Leopold v. Ed, welcher in ber letten Beit von Rammissonsgeschaften und Anfertigung schriftlicher Auffage und Gingaben fich ernahrt hat, ift durch zwei gleichlautende Erkenntuise bes Rammergerichts, welche von Seiner Majestat dem Konige bestätigt find, seines Abels fur verluftig erklart worden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Berlin, ben 28. Dezember 1824. Ronigl. Preufi. Raminergericht.

Der de con grande de con con la Mariante de Langue e con la como de de conces

kans was Springer zur daberes ist Gallderfiffere in Berlft Liftele anrten. Die Merenen Bescholflatze August Engelf Singe Gerifert, Fang Gern, A. (183-208 – Die das wei der eine der die zu Consultsgefolde der Dekonomiskungen –

👑 🖘 ी, ५वंत्रवर्ष 🖰 वैत्रा सामान्यः, भावः निर्मेष् स्रवास्थानामाव्यास्य सामान्यः स्थापनास्य १५६ व्यासामायस्य स्था साम

Nierhei Ein Mildufiete und die einespologischtlieberschei ver ein Augest. 1834 im Amsehiete erschienenen Perochungen und Bekanntmachungen, jugleichen eine Pelanutmadiung ber Kouigl. Naunt-Perwaltung der Staatschulden vom 22. Dezember 1824,
nische neuen Preup. Kaffenanweisungen betreffend.

Erthan Black training

2ten Stud bes Amtsblatts ber Königlichen Regierung zu Potsbam

Da dem Steuereinnehmer Schmibt ju Prismalt folgende Staats Schuld.

25,496 B. 100 Thir. 25,496 B. 100 Thir.

am 1. November 1821 bei bem großen Brande ter Stadt Priswalk, angeblich durch Feuervernichtung ober Entwendung abhänden gekommen sind, so werden von dem Königl. Kammergericht, auf den Antrag des Berlierers, alle diejenigen, welche an die benannten Staats. Schuldscheine, als Sigenthumer, Zestionarien, Pfand, oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben behaupten, hierdurch offentlich aufgefordert, sich bis zum Menat Juli 1825, spätestens aber in dem vor dem Kammergerichts Referen, bartus v. Klewis auf den 25. August 1825, Wormittags 10 Uhr, im Kammergerichte anberaumten Präjudizsaltermine zu gestellen, und ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, auch im Falle sie personlich zu erscheinen verhindert würden, einen der hier angestellten Justizsommissarien, wozu die Justizsommissarien Friedheim, Theremin und Kallenbach in Vorschlag gebracht werden, mit Vollmacht und Information zu versehen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiger Stillschweigen auferlegt werden wird, die oben benannten Staats Schuldscheine aber für mortiszirt erklärt, und statt derselben neue ausgefertigt werden sollen.

Berlin, ben 16. Dezember 1824.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Auf bem in der Neumark an der Straße von Frankfurt nach Zullichau belegenen Königl. Eisenhütten, Werke zu Pleishammer, werden Malzdarren aus Eisendrach mit allem Zubehor angesertigt. Das von solchen Malzdarren Gebrauch machende Publickum wird hiervon mit dem Zusaße benachrichtigt, daß das hiefige Haupt Elsenmagazin Bestellungen darauf annehmen, auch den Bestellern ein kleines Peobedarrseld vorzeigen, und über die Rosten der Malzdarren bei einer gewissen Größe Auskunft geben wird. Es konnen indessen dergleichen Bestellungen auch bei dem Huttenamte zu Pleisshammer felber gemacht werden. Berlin, den 22. Dezember 1824.

Romgl. Ober Bergamt fur bie Branbenburg Preufifchen Provingen.

Die nach f. 9. bes Ebifts vom 7. Juni 1821 wegen Untersuchung und Bestrafung ber Holzbiebstähle zu bestimmenben Cermine, find auf ben 15. ber Monate Februar, Mai, September und Dezember

für bas unterzeichnete Jestigema femtest worden. In sofern sin folder Termin auf einen Sonntag ober Jesting falle, fo fit ber nachstesigeibe Arbeitetag hierzu bestimme. Konigs Bufterhausen, ben 27. Magember 1824.

Konigliches Juftigame Leidis.

Die Gerichtstage zur Institution and Uhnertung ber im Jahre 1825 in ber Rhniglithen Sopenicker Forst gur Unzeige Commenden Holzbiebstähle, merben hiermit auf ben ersten Montag und ben barauf folgenden Dienstag ber Monate Marz,

Juni und Oftober festgesett. Dies wird dem Gesetz vom 7. Juni 1821 gemaß, jur dffendichen Kenntnis, gelonafe. Chpenick, ben 27. Dezember 1824.

Dag bie am 27. Dezember v. 3. von hier entwichenen und mitteift Steckbriefs vom felbigen Tage verfolgten Bagabonben Robn und Riegler ergenffen and hier wieder eingeliefert worden find, unterlaffen wir nicht, hierdurch bekannt zu machen. Strausberg, ben 4. Januar 1825.

Ronigl. Infpefrion bes Canbarmen, unb Juvalibenbenfes.

Das Hartmannsche, auf 1493 Thir. tarirte bienstfreie Bauergut zu Große Welle, soll am 5. Februar 1825, in ber Gerichtestube pierselbit, Cheilungshalber, meistbietend verkauft werden. Riehte, ben 26. Oftober 1824.
Rreiherrlich von Edarbsteinsches Gericht.

Das Rittergut Holzseelen in der Westprignis bei Lenzen soft anderwett auf 7 ober 14 Jahre verpachtet werben.

14 Jahre verpachtet werben.

Pachtlustige werden eingelaben, ihr Gebot in terreino ben 1. Februar 1825, Vormittags 11 Uhr, allbien zu Rathbause im Scricheslokale abzugeben.

Wolff.

Die Mahle und Delmuble ju Wolfsbagen bei Perleberg, foft am 1. Februar 1825 in ber bortigen Gerichtsstube auf. 6 Jahre, vom 27. Juni 1825 bis 1831, meffes bierendiverpachtet werden.

Ich benachrichtige hierdurch alle diejenigen, welche ihr Eigelithum bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Sozietät gegen Feuersgefahr versichent zu sehen wünschen, dass ich, als von der Behörde genehmigter Mandatazusehen wünschen, dass ich, als von der Behörde genehmigter Mandatazusehen wünschen, das ich, als von der Behörde genehmigter Mandatazusehen wünschen, das ich, als von der Behörde genehmigter Mandatazusehen wünschen, das ich, als von der Behörde genehmigter Mandatazusehen wünschen, das ich, als von der Behörde genehmigter Mandatazusehen wünschen, das ich, als von der Behörde genehmigter Mandatazusehen wünschen, das ich, als von der Behörde genehmigter Mandatazusehen wünschen, das ich, als von der Behörde genehmigter Mandatazusehen wünschen, das ich, als von der Behörde genehmigter Mandatazusehen wünschen, das ich, als von der Behörde genehmigter Mandatazusehen wünschen, das ich, als von der Behörde genehmigter Mandatazusehen wünschen, das ich, als von der Behörde genehmigter Mandatazusehen wünschen, das ich, als von der Behörde genehmigter Mandatazusehen wir seine Behörde genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Mandatazusehen wir seine Genehmigter Genehmig

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Ju Gemapheit ber Allerhochsten Berordnung vom 21ften biefes Monate, wegen Emittirung ber in bie Stelle ber Trefor = und Thaler = Scheine fo wie ber Caffen = Billete Litt. A. tretenden Caffen = Unmeifungen,

macht die unterzeichnete haupt=Berwaltung ber Staate-Schulden hierdurch bekannt:

1) baß nach S. IV. ber gebachten Berprbinung, ber Umtaufch ber eben ermahnten Scheine und Billets gegen Caffen = Anweisungen, fo wie bie Ausreichung ber Lettern gegen baares Gelb ohne Aufgelb, für Berlin: bei ber Controle ber Staats=Papiere (Zaubenstraße No. 30.) für die Provinzen aber: nach ber beshalb von bem Ronigi. Ministerio ber Finangen erlaffenen befondern Befanntmachung, bei ben Regierunge-Saupt - Caffen, vom 3ten Januar 1825 ab erfolgen wird;

vaß ber hierzu erforderliche Bebarf, somobl ber Controle ber Strate Maniere ale b

Bier goll Reun und eine balbe Linie Breite bat. Drei 30d Deun Linien breit if, und einschließlich bes Rapierrandes Drei Bob gobe und bod sinig ein langlidbes Biered bilben, modlid borbiges line Binftend , nodnudrie Art, mie bei ben Caffen-Ainwelfungen à 5 Riblte, burch besouderr Gravirungen mit einander soweit folder die Benemung und den Berrig - Betreg biefes Papiers betrifft, Die in abnilicher

is. Thaler ; 14,810 64,057 161 95,122 201 126,555 37+29|121 2,721 41 84 95,127 202 126,724 37,697 122 64,061 162 2,730 42 14,812 82 2,782 95,130 203 127,218 83 38,765 123 64,062 163 43 14,817 (95,523 204 127,46 38,782 124 34463 164 84 3,078 44 148t8 85 39,217 1125 64,546 165 99,347 205 127,619 45 14,821 3,458 39,395 126 65,371 166 99,348 206 129,322 14;972 86 46 6 3,651 7 39,438 t27 65,454 167 100,536 207 129,393 14,985 87 3,682 47 16,501 8 88 39,512 128 66,389[168]100;816]208]130,463 3,976 48 66,828 169 100,895 209 130,465 39,549 129 17,185 89 9 4,115 49 10 6,672 50 17,409 90 40,8631130 69,052 170 103,662 210 131,344 6,727 69,953 171 103,768 211 131,974 91 42,415 [13] 11 51 18,379 69,958 172 104,207 212 132,090 42,443 132 12 6,986 92 52 18,488 70,387 173 104,562 213 134,798 93 42,564 133 **1**3 7,025 53 18619 70,461 174 106,634 214 141,810 94 42,662 134 18,838 14 7,393 Б4 72,420 175 106,893 215 141,827 95 42,670 135 15 8,012 55 18,859 73,587 176 108,259 216 142,601 42,711 136 8,015 56 20,104 96 16 57 20,221 97 42,717 137 74,165 | 177 | 108,273 | 217 | 142,900 17 8,548 9.8 43,495 138 74,633 178 108,278 218 144,211 8,708 58 20,750 18 77,199 179 108,279 219 144,216 44,137 1139 19 8,711 59 21,392 99 77,420 180 110,363 220 146,432 21,454 100 44,393 140 20 60 9,011 79,345 181 110,664 221 146,517. 61 44,425 141 21 10,256 21,455 101 79,899 182 110,950 222 146,803 22 21,666 102 10,396 62 46,638 142 80,158 183 110,961 223 152,290 22,210 103 46,884 443 23 10,397 63 80,413 184 111,305 224 155,181 50,401 144 22,242 104 24 10,915 64 80,474 | 185 | 111,315 | 225 | 155,291 50,620 145 65 22,258 105 25 10,938 80,604 186 111,562 226 155,340 . 51/1941146 66 22,525 106 26 11,373 81,439 187 114,435 227 156,409 24,126 107 . 61,436 147 27 11,569 67-81,914 188 115,048 228 160,301 51,496,148 28 11,573 68 24,550 108 51,526 149 81,915 189 115,943 229 162,779 **6**9 25,841 109 29 11,714 25,869 110 82,413 190 122,225 230 170,125 51,536 150. 12,462 70 30 82,942 191 122,469 231 170,277 51,983 151 12,497 71 26.416 t111 31 83,5,46 192 123,501 232 175,870 52,780 152 72 12,634 26,744 112 32 84,493 193 123,789 233 176,090 32,129 113 53,302,153 **3**3 12,836 73 85,867 194 124,012 234 176,606 33,276 114 34 12,916 74 53,549 154 86,093 195 124,304 235 182,080 54,102 155 35 13,412 75 33,444 115 86,476 196 124,685 236 182,082 76 34,844146 54,952 156 13,416 -36 86,374 197 124,737 237 184,272 34,815 117 55,791 157 37 13,421 77 86,611 198 126,062 238 184,331 56,909 158 34,888 118 78 38 13,658 62,354 159 92,580 199 126,219 239 184,633 79 36,360 119 39 13,861 36,568 120 62,953 160 93,452 200 126,409 240 187,291 40 14,279

Afrenie e, wilder ben einerbete fin utefte fun geheren balle Tales benfer ben											
241	1187,559	255	214,937	269	221,740	283	230,567	297	247,563	311	280,373
											280,795
											280,897
											281,160
											281,162
246	200,039	260	217,646	274	228,480	288	234,714	302	256,799	316	288,909
247	201,312	261	218,632	275	228,724	289	235,284	303	257,054	317	290,492
											290,778
	204,158										
	205,856										
251	207,784	265	220,466	279	229,362	293	236,597	307	274,620	321	296,641
	214,887										
	214,930										296,988
254 214,932 268 221,634 282 230,566 296 247,544 310 277,551 bis jum 2. b. M. bei der Staats Schuldschein Prämsen Bertheilungs Kasse weber erhoben, noch zur Erhebung angemeldet, mithin der Bekanntmachung vom 24. August 1820 und dem Inhalte der Prämsenscheine gemäß präkludirt, der Betrag derselben von 9,194 Thir. aber nach Abzug der beim Prämsensonds zu gewährenden 2,600 Thir. Staats Schuldscheine, von den 26 Prämsen zu 130 Ihr. pum Kourswerth vom 90 T Prozent und der Zinsen hiervon vom Jahre 1824 von 2,459 5 Sgr. mit											
an m	ohlthätige Indem fol	n Zw	ecten best	immt	worden.					_	

werden zugleich bie Inhaber ber von ben folgenden Ziehungen zu realifirenden Dras mienscheine, mit Bezug auf benen Inhalt und auf bie Ziehungeliften, jur punktlichen Erhebung ber Pramien, in ben baju beffimmten Zeitraumen, wiederholt aufgeforbert.

Berlin, ben 7. Januar 1825, Ronigl. Immediatiommission gur Bertheilung von Pramien auf Staats Soulbiceine Rother. Ranfer. Wolling. Rraufe. Deputirter ber Unternehmer, 2B. C. Benede.

Berordnungen und Bekanntmachungen, welche ben Regierungebegirt Dotedam ausschlieflich betreffen.

Potebam, ben 6. Sanuar 1825. Ceine Majeftat ber Ronig haben jum Zwecke ber Bereinfachung ber 216miniffra. tion, durch Allerdochfte Kabinetsorbre vom 30. Dovember v. 3. ju beftimmen gerubes: 1) bag alle fleine Domaniairenten bis jum Jahreebetrage von Ginem Thaler ein, 2. b. 1037. folieflich in Gelbe ober Gelbeswerth, nicht weniger bie einzelnen Grofchen und

Nr. 8. Ablbfung ber fleinen Pfennige, welche von einzelnen Amerikannen fiber volle Pfaler an ble Dameie ju einftichten fild, jum funfzehnfachen Betrage, aber ju of Prozest Constitution verben können, jedoch, wie sich von selbst verfieber, mit Ansnahme deminden Falle, wo bei einzelnen Domainen eine Beschräntung der fiskalischen Dienaffer durch Verträge ober sonstige Rechtstitel diefer Maagiregel entgegen fledering wohn im blesseitigen Regierungsbegert insbesondere auch famintiche Domain gefälle der Herrschaft Wusserhausen geboren).

2) haß bei ber Ablosung ber Ratmalrenten in allen benjenigen Fallen, wa fiche jum funfzehnfachen Betrage geschehen kann, mahrend ber nachften brei Safer bie Maturalien nur zu zwei Drittheilen ber Durchschnittspreise ber letzen warzehn Jahre, nach Abzug ber zwei theuersten und zwei mohlfeillen, angeschlagen wer-

ben tounen.

Indem wir diese Allerhochste Bestimmung jur diffenklichen Reuntnis beingen, fow bern wir sammeliche Abgabenpflichtige, welche hierher gehörige Abgaben abgutbsen wunschen, auf, sich bei ben Uemtern, ju welchen biefe Abgaben fliegen, ju melben.

Die Herren Beginten werben ihnen sobann bas Rabere wegen Berechung bes Ab. Phungskapitals eröffnen, und nach vorlaufiger Regulirung bes Geschäfte, beshalb an

und gur Benehmlaung berichten.

An sammtliche Alemter, mit Ausschluß ber zur Herrschaft Wasterhausen gehörigen Alemter, auf welche, wie bereits oben bemerkt, viese Bestimmung gar keine Anwendung sindet, ergeht in dieser Angelegenhelt heute besondere Verfügung, auf weiche sie blete durch verwiesen werden, Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Angeleing.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts:

Mr. 5. Den Urlanb (* betreffend, ` Obwohl die Verpflichtung der Beamten der Juffig,

gu Reifen, fei es im Dieufte ober in eigener Ungelegenheit, ble Erlaubnif ihrer

Borgesetten einzuholen, burch bas Landrecht und die Gerichtsordnung im Allgemeinen vorgeschrieben ift, so fible er both an ausreichenden Bestimmungen und Regeln für die Rachsuchung und Erstheilung derselben, so daß auch nicht überall gleichnichtig und mit gedührender Strenge versahreit wird.

Um biefem Mangel abzuhelfen, jugleich aber schon bestehende Festlesungen in Emmerung ju bringen, und aus ber Sache Ungewißheit und Sowierigkeit zu entfernen,

vererenet ber Justigminister, wie folgt:

1. Urlaubsgesiche sollen in der Regel schriftlich angebeucht werden, und den Aveil ver beabsichtigten Reife, den Ott, wohin sie gerichtet ift, die Maaßregeln, welche in Ver Berbertreung schon genommen oder noch zu nehmen sind, und mit Ausnahme to Terkeiten, wenn die barauf zu verwendende Beit im Botung sich nicht bestimmen siefe, De Tome der Abwesenheit enthalten.

1 2. In Privat: Angelegenheiten wird bie langfie Urlaubezeit auf acht Bochen

MANAGE.

neiß. 3. Bei Austiftschaften ist ibit Enkfeinung zwar an diese Einschräusing nicht gebunden, sie wird vielenehr von bein gehören oder geringern Umfange oder dem Zwecke ver Arbeit bedingt, es sindrader dennoch dabri die sonstigen Obliegenheiten des Ofstians ten zu berückschigen, besonders wenn er im Dienste allein gestellt ist, oder wenn seine tilngere Werttening Hindernisse sindernisse Findet. In solchem Falle wird ein pflichtmäßiges Ers messen die, für die Abkürzung oder kunftige Fortsehung des Geschäfts zu nehmende Ensschließung wicht herbeisähren.

of. A. Die Borgefesten ber Beborben muffen barauf halten, bag Mitglieber, wels den auswärtige Aufträge gegeben find, in ber Zeit ber Abwefenheit wechseln, damit bie Bertretung möglich und bet Kollegien ber kollegialische Berband burch die Unwesens

ben erhalten werbt.

f. 5. Richter, welche im Umte allein fteben, bedürfen teiner Erlaubniß zu Dienfte

wifen,

k la

λŧ.

ב

71

Ľ

o. Die Vorgesetzen ber Lanbeskollegien haben die Vorschrift der Allgemeinen Gerichtsordnung Theil 3 Titel 2 &. 39, welche ihnen die Berpflichtung auflegt, sich von dem Orte, wo des Kollegium seinen Sis hat, ohne Vorwissen und Genehmigung des Chefs der Justig auf keine langere Zeit, als von einer Sigung zur andern, zu entfernen, genau zu befotgen, jedoch foll dei Umtsgeschäften die Anzeige, über den Zweck der Reife, die mogliche Dauer derfelben und die Vertretung im Dienste genügen.

S. 7. Den in S. 5 bezeichneten richterlichen Versonen, wird in eigener Augelenheit eine breitägige Entfernung ohne Urlaub gestattet, wenn die Beranlassung sehr bringenb, ber unmittelbare Borgesepte nicht in ber Rabe und für die Wahrnehmung des Umtes

gesorgt iff.

§. 8. Den Subalternen, ben Referendarien und Aufkultatoren, ben Justigkons miffarien, ben Botweien und ben Abvokaten wird, zu Reisen im Ins und Auslande von bem unmittelbaren Obern ber Urlaub ertbellt.

fle die Landesgrenze nicht überschreiten, ben Dirigenten ber untergeordneten Gerichte

und allen forigen, ihrer Aufficht junachft anvertrauten Richtern.

f. 10. Dagegen muffen bie Mitglieber ber Landeskollegien bei Reisen ins Ausland bie Bewilligung bes Chefs ber Justig erbitter, und ihren Gesuchen muß ein Zeugniff bes Prafibil, welches seiner Seits die Seneinigung und wegen ber Stellvertretung die erforderliche Auskunft enthalt, beigefügt werden.

o. 11. Die Borgefesten ber untergeordneten Gerichte werben bef Beurlaubung ber

Miglieder in eigenen Geschäften, auf einen vierzehntägigen Zeitraum beschrankt.

6. 12. Sine Beurlaubung auf langere Dauer muß burch ben Beamten, ber ihe bet bedarf, bet bem Prafibio ber vorgeseigen Obergwichte nachgesucht, und ber Untrag ung burch eine Beschetnigung bes Dirigenten, daß bemselben von Seiten bes Diensies nichts entgegen stehe und fur die Stellvertretung gesorgt sei, begrundet werben.

o. 13. Bor Ertheilung, eines Urlaubs ift Die Bahrnehmung bes Amts mabrens ber Abwesenheit ju reguliren, und bie Mothwendigkeit ber Entfernung nicht nur über-

hampt, sondern auch in Unsehung ber Beit berfelben, ober ber Rugen, wilcher fie bem

o. 14. Die Erlaubniß ift zu verweigern, wenn in Privatgefchaften burch Bevolls

machtigung ber Zwed erreicht werben tann.

5. 15. Bei Reisen zur Wieberherstellung ber Gesundheit muß ber Rrantheitente

fand burch arzeische Bescheinigung bargethan werben.

§. 16. Es wird in Erinnerung gebracht, daß Beamte, welche ein frembes Bab besuchen wollen, durch ein medizinisches Uttest nachweisen muffen, daß bas fremde Bat zur Wiederherstellung ber Gesundheit nothwendig und kein einheimisches eben fo geschickt bazu fei. (Unbang zum Allgemeinen Landrecht §. 124.)

o. 17. Bei Beurlaubungen außer bem Dienste, auf langere Zeit als vier Bochen, wird ben Offizianten nur die Salfte ihres Gehalts gewährt, in sofern sie fich nicht felbst in ber Lage befinden, um auf den vollen Betrag bestelben Berzicht leisten zu konnen.

(Alterbochste Rabinetsorbre vom 28. Mar, 1808.)

o. 18. Bon biefer Borschrift findet nur dann eine Ausnahme Statt, wenn ber Um laub zu einer Reise ins Bad zur Wiederherstellung der Gesundheit nachgesucht, das Lest tere durch gehörig qualifzirte arztliche Atteste nachgewiesen und in diesen zugleich die Zeit der unumganglich nothigen Abwesenheit ausgedruckt wird. (Allerhöchste Kabinetsorder vom 27. Juli 1810.)

6. 19. Der, welcher die Erlaubniß zur Reife ertheilt, ift bei eigener Berantworts

lichkeit verpflichtet, wegen bes Behaltsabzuge Unordnung zu treffen.

f. 20. Ift die Befoldung für die Zeit der Abwesenheit schon erhoben, so wird der Abzug bei der nachsten Gehaltszahlung gemache, oder es wird die Erstattung des zwiel

Empfangenen auf andere Beife eingeleitet.

§. 21. Wenn Umstande eintreten, welche eine langere als achmochentliche Abmesenheit (§. 2) außer dem Dienste unerläßlich fordern, so soll mit Ausnahme der, vom
Staate nicht besoldeten Beamten und der Krankheitsfälle, die Erlaubniß des Justigmiv
nisters eingeholt werden.

o. 22. Der Tag ber Rucklehr wird bem unmittelbaren Borgesepten in ber Regel

fchriftlich angezeigt.

g. 23. Eigeninachtige Entfernung ober Berlangerung ber Urlaubszeit ohne vorher erhaltene Genehmigung ober ohne erhebliche Urfachen, foll als Uebertretung ber Subsorbination gebuhrenb geahndet werben. (Kr. Recht 6. 355 und 356.)

Berlin, ben 16. Dezember 1824.

Der Juftigminiffer von Rirdeifen.

Benachrichtigung. Das alphabetische Sach = und Namenregister zum Umtsblatt vom Jahre 1824, nehst einem Inhaltsverzeichnis bes Ertrablatts, kannt bei sammtlichen Postamtern gegen 3 Sgr, 9 Pf. in Empfang gest nommen werben. Freieremplare finden dabei nicht Statt.

(hierbei ein Extrablatt.).

Ertra - Blatt

jun

3ten Stud bes Amtsblatts der Koniglichen Regierung zu Potsbam und der Stadt Berlin.

Der Schmiedegeselle Michael Dumrowsky aus logen im Sumbigner Regiesengebezink, hat seinen in Marienwerder den 17. Juli 1824 ausgestellten, und zuslest den 15. Dezember v. J. in Stettin pistren Paß, am 23. Dezember 1824 auf dem Wege von Passow nach Prenziau verloren. Dies wird zur Verhütung vom Mishrauch bekannt gemacht.

Signalement.

Der ze. Dumeowsky ist 24 Jahr alt, 5 Fuß groß, hat braune Haare, bebeckte Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Rase und Mund, bunnen und braunen Bart, rundes Rinn und Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, ist von kleiner Statur und pockennarbig. Greisenberg, ben 8. Januar 1825.

Ronigl. Landrait bes Ungermundeschen Kreifes. v. Webell: Parlow.

Johann Gottlieb Krause, Badergeselle aus Lowejun, 40 Jahr alt, lutherischer Religion, 5 Fuß 3 Boll groß, mit braunen haaren, blondem Bart, braunen Augen, braunen, grauen Angen, runder Stirn, langer Nase, ovalem Gesicht und Kinn und gesunder Gesichtsfarde, hat einen zu Lowejun den 7. April 1824 auf Ein Jahr ausgesstellten, hier am 23. Dezember d. J. auf Belzig visirten Paß, bei Baumgartenbruck verloren, weshalb dieser beschriebene Paß für nichtig erklart wird.

Charlottenburg, ben 28. Dezember 1824. Das Ronigl. Polizeibureau.

Dem Topfergesellen Friedrich Wilhelm Schammel, welcher & Jahr lang auf der hiesigen Ziegelei in Urbeit gestanden hat, ist angeblich sein zu Bitterefelde am 4. Upril d. J. ausgestellter, am 20. d. M. hierselbst nach Berlin visitrer und auf Ein Jahr gültiger Paß in der Gegend von Frankfurt an der Oder verloren gegangen, welcher Paß zur Berhütung eines Mistrauchs hierdurch für ungültig erklärt wird.
Rönigs, Wusterhausen, den 29. Dezember 1824. Königl. Rentamt.

Der ec. Schammel ift aus Berlin geburtig, 27 Jahr alt, 5 Juf groß, evangelis scher Religion, hat schwarzes Haar, runde Stirn, schwarze Augenbraunen, schwarze liche Augen, große Rase, breiten Mund, fehlerhafte Zahne, schwarzen Bart, rundes Kinn, bleiche Gesichtsfarbe, breites Gesicht und ist von schwacher Statur. Auch ist beriebe gebrechlich.

Unfere frühere Umeige, wornach am jebesmaligen erften Mettiage bierfelbft mue ber Bieb und Pferbemartt, und am nachftfolgenden Tige ber Krammartt abgehalten wirb, ift vom vielen Orien unbeachtet gebieben, und hat zu mehreren Unannehmliche

keiten Bevonlassung gegeben.

Wir bringen baber biefe Betanntmachung bem gewerbtreibenben Publito bleen noch einmal mit bem Bemerten in Stinnerung, bag im bem bevorftebenben Date am Ufchenmitwood, als ben 16. Robenar b. A., ber Wiels und Deerbemantt. Lages nachber als ben 17. eiusd. der Krammarkt Statt finden wird.

Der Magiftru Reuftadt Cheremalbe, ben 13. Nanuar 1825.

Die Erbaunng eines Schulbaufes hierfelbit, foll im Bege ber Musbietung an Den Mindestfordernden erfolgen. Bir haben beshalb einen Termin auf

ben 1. Bebruar b. 3., Bormittags 10 Ubr, im Rathbanfe bierfelbft angefest, und laben baju geeignete Bietungeluftige mit bein Bemerken ein, bag wenn bie Gebote gunftig ausfallen, ber Bau maffib, fonft aber von Holz mit Jachwerk ausgeführt werden foll.

Putlif, Den 8 Januar 1825.

Der Magistrat

Ein Roniglich Bobes Denifterlum bes Sanbels und ber Gewerbe bat ben Ber ren Galeotti und J. Odmoll von Paris, burch ein Batent vom 9, Offeber a. c. bas für alle Provingen ber Monarchie auf fünf Juhre miltige Recht zu ertheilen gerne bet, einzelne ihnen eigenthumliche Cheile eines Upparate jur Beleuchtung mit tragbaren Gas- Lampen einrichten und anwenden zu burfen.

Indem wir als Betheiligee biefes hierdurch, gemäß ber geseglichen Berordnung vom 14. Oftober 1815, jur offentlichen Reuntnig bringen, bemerken wir zugleich, ber Bow fchrift gemaß, bag bie Beschreibung ber Erfindung bei ermabntem Soben Ministerio

niebergelegt worden.

Berlin, ben 18. November 1824.

Miebner Bebr. & Romp.

Dem Pharmaceut Bilbelm Pufch und beffen Bruber, bem Burger und Apos ebeten Dufch zu Guben, ift von Geiten bes Konigi. Sanbelsminifierums unterm 22. September b. 3. ein Batent erthellt worben, mittelft welches benfelben auf acht nachelnanderfolgende Jahre und für die gange Preußische Monarchie bas ausschließ liche Recht augesichert ift, nach ber ihnen eigenthumlichen Methobe Gifen, ober foge nannten Melaene Birtol gleich aus bem Schwefelelefe zu bereiten. bestehenden Borfchrift gemäß, bierburch öffentlich bekannt gemacht.

Guben, den 15. Dezember 1824.

Milbelm Pufd.

Gemäß bochfter Berordmung vom 14. Ofeober 1815 machen wir hierburch befannt, bag bas Ronigl. Sohe Ministerium des Sandels uns unterm 10. Dezember b. 3. ein Patent für alle Provinzen bes Preußischen Staats gultig und auf fünf Jahre lautenb erthefit bat:

gur Sabrigfrung einer Zeichenleinwand, welche mit einem pergamentartigen Ueber auge nach einer mit ben angewandten Ingredienzien in ihrer Zusammensegung als neu und eigenthumliche Methode anerkannt ift. -

Sierbet bemerken wit noch, Daß biese Leinwand sich burch Weränderung bes Betters weber ausbehnt noch zusammunzieht, ferner Wasser und alle Wassersarben anmint, mit Dinte, Bieistift und Luschen darauf zu zeichnen erlaubt, und daß sie selbst

legen und Waschen ertragen tank, ohne bag bas Bejeichnete babunch litte.

Da sich biese Zeichenleinwand; welche mit der bereits bekannten Pergamentleinwand ihr verwechfelt werben barf, burch benaunte Eigenschaften, die von der Hochlobe fren rechnschen Kommission zu Berlin anerkannt sund — so wie auch, daß solche im auf Leinwand geklebten Papiere bei weitem vorzuziehen ist — besondere für Meßesiche, Planzeichnungen behufs der Separationen, Seekarven und andere Urbeiten, elche der Witterung ausgesest werden, besonders eignet, so glauben wir sie mit Recht en Herren Geometern und Ingenieurs vorzugsweise empfehlen zu dürfen, und des ierken siebei noch, bas wir sie in der Breite von L. Lund L Berliner Elle, selbst uf Berlangen noch breiter fabrisiren und die promteste Bebienung versprechen.

Genthin, ben 23. Dezember 1824.

August v. Sanvain, Major außer Diensten x. Spielhagen, Regierungskondukteur.

Werben zeichnen Muguft v. Gaubain und Romp.

Bei bem von Armstädt schen Patrinomalgerichte zu Löwenberg, bei Grausee, icht zur Lizitation auf das Schuldenhalber subgastiere Budnerhans der verehelichten darnweben Krüger Nr. 27 zu köwenberg, nebst 2 Garten, Wiese von 1 Tagewert, Böhrde von 2 Scheffel Ausfaat und Welderrecht, alles nach Abzug der Lasten abges hat zu 924 Thr. 22½ Sgr., sin Termin auf den 17. März 1825 in der derichtsstude zu köwenberg an, wozu Kaussussige, welche die Tare bei dem unterschriesenen Justigiar einsehen können, hierdurch vorgeladen werden.

Eremmen, ben 22. Dezember 1824.

Detel.

Der am 5. Februar d. J. anstehende Termin jum Berkauf bes Hartmannschen Bauerguts zu Große Welle; wird hierdurch aufgehoben. Wilsnack, den 10. Januar 1825.

Freiberrlich von Edarbfteinfches Gericht ju Rlegte-

Ich beabsichtige, meine auf ber Munchehofer Feldmark an ber Schöneicheschen Brenze unweit Dahlwis an ber Chausee belegene hollandische Windmuhle, nehft dazu zehdrigen Gebauden, Aeckern und dem Inventario, aus freier Hand zu verkaufen, und rluche bie Rauflustigen, sich wegen naberer Auskunft an den Herrn Justig Kommissionstach Troschel zu Berlin in der neuen Kommandantenstraße Mr. 11 zu wenden. Der Muhlenmeister Winkelmann.

Allbieweil und fintemal zufolge eines Defrets bes Hoben Ranzleigerichts besfenigen Eheils von Größbeitranien, England genannt, erlaffen bei ber Antorung eines gewiffen Prozesses, bei welchem Herr Francis Sapte ber Rlager und Herr Moses Huguenin ber Beflagte ift, bem Beren Bisalm Bingfielb, einem ber Sangeliffen bes bei ten Gerichtestofes, aufgetwagen wirde, fich banach mentunbigen und bem Berichee et Ameide bavon ju machen jumen bie machten Unrefreinden bes verftrebengen Same Michard, welcher vormals in Berkeley Square in bem Rindfpiele Bt. Georg. Brd fchieft Middlesex; wohnt und der Cefterer fei, welche in der Smitfache begann mare. - find ober maren, bie mir Beit, feines Lobes (bes Leftators), welcher in Du hat September 1806 ober ungefahr um jene Reit erfolgte, am Leben waren, um ferner, wer die nachsten Anverwandern des verfterbenen Joseph Richard, Weindand ler, vormate in Pousdam im Rouigneiche Preugen mabnend, ber im Soberniches als Burger und Bert beschrieben fei und gleichkalls in ber besangten Streffiche benam ware, find ober maren, melde jur Jeit feines Enbes, bet im Monat Mary 1828 obe ungefahr unt jeue Beit Statt fant, noch ant Leben maren, und im Ralle bas fraen einer folder Unverwundten feitem geftotben fein follte, wer bet verfenliche Remi fentant ober bie Reprasentanten von ibm, von ibr ober von ihnen; so gefterben, fint Det maren, fo haben fich im Berfolg Diefes Defrets alfo bie nachften Unverwandter ber befagten Bames Rich arb und Sefent Ricard, welche noch fammtlich bei ben Tobe-ber fo Ermannten lebten, vermittelft beren Unmalbe, bei bem befagten Rangel listen in seinem Bureau, Southampton Buildings Chancery Lane in London forbersamft gu meiben und ihre Bermanbfebaft barguthin, und bie verfonliche Repri tentanten, folder von ihnen, welche feltbem geftorben find, mullen gleichfalls ihr Reprafentation juffffiziren, und ihre Unsprüche gelcend machen, wibrigenfalle und a Richtrachkommungsfalle biefer Borlabung, fie von ben Berthellen Des befansen Di freis nanglich ausgeschloffen werben follen. 2000m im Dezember 1894. 33. et &. Cotton, Profurger bes Klogere, Basinghall-Strofe Condor

Cha. Berlelest, Profurator bes Beffegten, Northumberland Straf Strand Conton. Unterm beutigen Dato babe ich meine feit 25 Jahren allbier inne gehabte Avorhete an ben Berrn E. L. Richter fouflich übergeben. Inbem ich ben vereitrten Bemobner

Diefigen Orts und Umgegend fur bas mir mabrent blefer Beit verliebene Bertrauen recht febr bunte, birce ich jugleich; baffetbe auf meinen herrn Rachfolger geneigtelt au übertragen, und empfehle ich mich jugleich bei meinem Abgange von bier ergebenik. Rebrbellin, ben 1. Januar 1825. C. 2. Beporanb.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige verfehle ich nicht, ben febr geehrten Bewohnen biefigen Oris und Umgegend anzuzeigen, daß ich obenerwähnte Aporbete mit hentigen Lage für meine Rechnung fortfegen werbe. Danfend bem Wohlwollen, welches mei nem Borganger felt obigem Zeitraume verlieben morben, bitte ich ergebenft, baffelbe auf mich gutigft übergeben ju loffen, ber ich foldes in ftrengfter Erfullung meine Obllegenheiten ju murbigen, aus allen meinen Rraften bemubt fein werbe. Fehrbellin, ben 1. Januar 1825.

Digitized by Google

E. L. Richter

Amts Blatt

bet

Röniglichen Regierung zu Potsdam

der Stadt Berlin.

- Stúck 4. ---

Den 28. Januar 1825.

Verordnungen und Bekannemachungen für den Regierungsbezirk Potsdam

Ju Gemäßseit der Allerhochsten Bestimmung vom 21. Dezember 1824 J. XIII., Mr. 9. Gesehfaminlung Rr. 904, soll nach Verlauf einiger Zeit, wenn das Publikum zuvor Umtausch zweimal in angemessenen Zwischenraumen aufgesordert ist, die Tresor, und Thalerscheine, der Archotzungleichen die vormals Sächsischen Kassenbillets Litt. A. gegen Kassenanweisungen und Thalerzungstein, ein Prästlusivermin unter der Verwarung und mit der Wirkung auges scheine zu. gegen die feht werden, daß mit Iblauf desselben alle Unsprüche an den Staat aus dergleichen Kassenzung Papierein erlössen.

Paplereit erloschen.

Es wird daher das Publikum in Boziehung auf die Bekannemachung vom 22. gan.

Dezember v. J. erinnert, die noch zirkulirenden Tresor, und Thalerscheine, auch vom 2. b. 1706.
mals Sächnische Kassenbillets Litt. A. gegen Kassenamvessungen

1)-in Berlin bet ber Kontrolle ber Staatspapiere, Laubenstrafe Rr. 30,

2) in ben Provinzen aber bei ben betreffenben Regierunge, Sauptkaffen

ummanaufchen.

Die lestem schließen ihr Geschäft nach h. IX. der angesührten Allerhöchsten Rabingsporder mit dem 1. März 1825, weshalb von da abgerechnet die Unwechselung nur moch hier in Berlin erfolgen kann. Es wird war der gegenwärtigen ersten Erinnerung noch eine zweite erfolgen, demvächst aber mit der vorgeschwiedenen Anderaumung eines Praklusivtermins verfahren werden. Betling den 15: Ignuar 1825. Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Rother, v. Couige. Beelig. Deeg. w. Rochow.

Potbam, ben 25. Januar 1825. Vorstehende Bekanntmachung wird hiereurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Konigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Preise pro

Dez. 1824,

1. m 1431.

Januar.

Verordnungen und Bekanntinnechungen, welche ben

Benerale ber Durchfamitte Martipreffe Des Beigens, Moggens, Der Berfte, Des Safers, in ben Garnifonftabren bes Potebamiden

	Mamen	9 4	Der 2		d)eff zen	el 6	100				n .		A.			och rft	effe	ŀ	1	De		3ch afer	effe	1		er3 heu	
ı.	ber	6	chste		nied		ba	diff	er	ni	ebri	g=	58	diff	er		edri	g=	58	dyfi	er		ebri		ь!	diff	
Rummer.	Ståbte.	-	2)	- 1	1 8.		Yan	P			6.	1	7	9		e i						et	6.		ttilli	rei	福
	m 11	-111	.fgr.	PIL	7.	-	IIII	igt	-011	rii.	ıgr	DI.	rn.	. Igr	Jq.	rn	lgr	.pr	rtl.	191	.pr	rtl	far	P.f	rtl	. fgr	p
- 4	Belgig	1	7	6	U. F	7 6	-	20		Ď.	1.7	6	(~0)	18	9		16	-	-	15	-	-	12	-6		22	6
7.1	Branbenburg	4	5	7	-1	51-	-	21		1.50	20		7	18		-	17	6	-	14	6		13	9	-	45	÷
-	Savelberg	1	3	9	1	2 6	5	21	3	100	18			17	400		15	2.2	7	13	9	-	10	-	-	20	4
	Juterbogt	1	5	-	1	5	-	17			16									15	-	111	15	4	23	20	q
- 1	Ludenwalde	1	7	6	1	3 9	-	20	-	2	17	6	-	15	1	-6	13	9	-	13	9	-	12	6	-	-	4
6	Potsbam	1	1 89	10	1	6 4	+	22	6	-	21	3	÷	21	-4	3	17	6	-	15	34	-	13	19	70	27	
7	Prenglow	15 m	27	6	- 2	3 9	T	22	6	-	20	-	-	17	6	1	16	-	44					1.00	-	17	à
8	Rathenow	1	5	-1	1	2 6	-	21	3	-	18	.9	-	19	9	157	16	3	+	12	6	-	14	13	-	13	
9	Men - Ruppin	. 11	10	6	1 -	- 8	-	20	8	-	19	1	-	17	11	-	15	8	-	13	1	4	11	2	-	23	1
10	Schwedt	. 3	11	3	-12	7 6	-	21	3	-	18	9	-	18	9	-	16	3		12	6	-	11	3	-	-	á
1	Spandom	det	10	-	1	6 3	-	21	9	4	21	3	_	20	-	4	19	6	-	15		-	13	9	2	21	ğ
12	Strausberg	1	10	_	1	5 -	-	21		100	21			18	6		17	100		7.5			16	3	4	20	á
- 1	Templin		5	4	11	5 -	\geq	22	6	4	22	6	-	17	6												
	Tretenbriegen .	-	-1	_1.	-	1-	_				18	100			100		13	100					15	18/3			-
-4	Bittfiod	1	5	11	1	3 7	_				20						1 4	100			1 4 3		100	CCV	23.7	11	-
100	Brieben an ber Db		2	3	_ 2	100		19	- 1	1	16			15			14	-20	- I	600			10	200		300	1
- 1	Bebbenid		5		1	5 _	_	20	10		20			15	Ž		15	7	1	42	6	H	12	6	E D	20	N

Potsbam; ben 18. Januar 1825. Die Durchschnittspreife von bem im Monat Dezember 1824 auf bem Mortse Mr. 11. an Berlin verkauften Gerreibe und Ranchfutter haben betragen :. ... Berliner

Getreibes u. 1) für ben Scheffel Weigen . 1 Thaler 8 Ogr. Kauranes

2) für ben Scheffel Roggen . — Tholet 21 Ont.

3) für ben Scheffel große Gerfte . - Thaler 20 Sgr. 4) fur ben Scheffel fleine Berfte . - Thaler 19 Car.

5) fur ben Scheffel Bafer - Thaler 14 Sgr. 10 Mr.,

or fut Ben Scheffel Erbfen 1 Thaler 1 Egr. - Thaler 25 Egr. - Pf., 7) für den Zentner Hen .

8) für bas Schock Strob 4 Thaler 14 Sar.

"Renterungebegiet Potsbam ausschließlich betreffen.

Mach welfung Beues, Strobes, ber Erbfen, Erbtoffeln, bes Moggenbrotes, Biers und Brantweins zc. Regierungs Departements pro Dezember 1824.

DerZen. Heu		©djod roh	Der C	öcheffel	Das Roggenbrot.	D	ıê Qu	art	Das Nindfelfch.		Metze upe		Metze htje	Butter.
niedrig- fler Preis. ril. [gr.pf	þöchfler Ør rtl. fgr.pf	ntebrig= fter e t s. rt!. fgr.pf	Erbfen.	Erd= toffeln. rfl. [gr.pf	P. Pfund Rogg	d Braunbler.	R. Belfibler.	Scanmein.	Thum Man	hoch= fter Pr	nie- brig fier e i s.	hbch= fer Pr	nie- brig- fier e i s.	Das Pfund Burter.
- 17 6 - 15 12 6 - 17 6 - 17 6 - 17 6 - 15 12 6 - 18 18 19 20 15 15 20 15 20 15 20 15 7	4 5 - 3 15 - 4 4 15 - 4 5 3 5 - 4 5 - 4 5 - 4 5 - 3 20 -	4 3 15 - 3 27 6 4 3 27 6 3 25 - 3 20 3 20 3	1 7 6 1 7 6 1 3 9	- 4 5 - 6 7 - 8 9 - 7 6 - 40 - - 10 8 - 7 6 - 8 11 - 8 7 - 10 - - 7 6 - 6 3 - 7 6	1 - 9 1 - 8 - 11 - 11 - 10 - 8 - 6 - 8	9 9 100 S 1 1 - 1 1 - 11	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	3 9 5 - 4 - 5 - 5 - 3 11 5 3 4 6 5 - 3 6 5 -	2 2 2 2 6 2 2 2 2 2 6 6	8 9 17 6 30 - 11 5 12 6 13 - 8 7 17 6 8 6 15 -	6 3 	5 — 5 — 4 3 7 6 5 — 5 — 8 6 5 — 8 6	4 4 4 2 2 6 6 5 9 3 9 3 7 5 — 2 9 4 6 3 6	5 - 5 - 5 - 7 10 7 - 6 - 6 - 6 - 6 - 6 - 6 - 6 - 6 - 6 -
10 -	3 95	3 20 -	27 -	- 6 11 - 9 4 - 5 -	- 19 - 8	1 0	1 3	4 3 2 6	2 6 2 2	1951	9 -	7 6	3 3 3 9 5 —	6

Die Benve Beibbier toffete . . . 4 Thaler - Ger. - Df. Die Louise Braumbien koftete . . . 3 Chaler 15 Sgr. — Pf., bas Quart boppelten Kornbrantwein - Thaler 4 Sgr. Das Quart einfachen Karnbrantwein — Thaler 2 Sar. 8 Df.

Rouigl. Preug. Regierung. Erfte Abtheilung.

Potabam, ben 19. Januar 1825. jut Der Befanntmachungen in unferm Amteblatte nom Sabre 1816 Dr. 294, und 19m, Johre 1820 Mr. 243 ungeachtet, werden, bem Bernehmen nach, Die Mauersteine in aufberen Biegeleien bes biefigen Regierungshegirts fortwährend nach kleinern, als 2. a. 785.
Mit gefehlichen Rauften fabriger, und inebesaubere foll die am mehrken gebrauchliche Innuar.

Daafte ber Mauerffeine Mittelform, welche 10 Boll lang, 45 Boll breit, 23 Boll biet geliefent werden foll, nur 93 Boll Lange, 43 Boll Breite und 23 Boll Starte enthalten.

Die Wichtigkeit der Befolgung ber beshalb erlaffenen Borfchriften fft bereite in ben obigen Bekanntmachungen erortert. Da aber auch bei ber zu fleinen Rabelfation mit ber, bobern Orts bestimmten, pro Schachtruthe erforberlichen Quantitat Maxien fteine nicht ausgereicht werben tann, fo belfen fich gewiffenlofe Entrepreneurs burch bas Mauern mit großen Jugen und im fchlechten Berband, woburch bas Allerbochfie Emtereffe bei offentlichen Bauten gefährbet, und bas Publifum bevortheilt wird.

Sammeliche Berren Landrathe, Polizei. und Baubeamte unfere Bermaltungs besirts werben baber wieberholt gemeffenft angewiesen, mit Strenge barauf gu halten. bag von ben Ziegeleibengern feine andern Mauerfteine als nach ben gefehlichen Kormen (es fei benn, bag andere Maage gang befonbers beffellt murben) fabrigirt, und Dour

ben Mauermeistern nur blese verarbeitet werben.

In Kontraventionefallen find obne Machficht blejenigen Strafen in Anwendung zu bringen, welche bas Deflarationspatent bes Publifanbums bom 5. Juli 1793 d. d. ben .16. Runt 1798 (Umteblatt vom Jahre 1816 Dr. 294) bestimmt; auch fit in jebem Tolden Ralle uns bavon besondere Ungeige zu machen.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Nr. 13. Zwanges ablungen in Raffens Anmeifuna gen.

2. ь. 967. Januar,

Potsbam, ben 15. Januar 1825. Mit Bezug auf bie Instruktion wegen ber neuen Raffenanweisungen vom 27. v. M., Umteblatt vom vorigen Jahre Stud 53 Dr. 245, werben bie bort gu 3. wegen ber Amanasiablungen in benfelben aufgenommenen Bestimmungen, in Gemäßheit ber Entscheibung bes Ronigl. Boben Finanzministeriums vom 6. b. M. babin berichtigt:

baß es auf bie wegen bes Zwangsantheils ergangenen frubern Berordnungen gar nicht mehr ankommt, und die eingezahlte Summe allein entscheibet, pb babei ein Thell in Raffenanweisungen berichtigt werben muß, ober nicht, ba nicht bie einzuzahlenbe, fonbern bie eingezahlte Summe bie Morm über ben Zwangsantheil giebt.

Wer alfo monatlich I Thir. an Klaffen, ober Gewerbe, ober Grundsteuer zu ent richten bat, biefe Steuer aber, fei es pranumerando ober pofinumerando filr 2 Monate auf Einmal mit 2 Th. entrichter, ber muß 1 Thir. burch eine Raffenamvelfung abtrogen.

Ronigl. Preug. Regierung. Aweite Abseilung.

Mr. 14. 3mangeverpflichtung lung bon Raffen: Mumeifangen bei ben Domainen: Gefällen. 2. ъ. 1364. Januar.

Dotsbam, ben 19. Januar 1825. Sammtliche Domainen, Rent, und Pachtamter werben barauf aufmertfam gemacht. gur Einzahs baft nach 6. 6 ber Allerfichsten Kabinetborbre vom 21. Dezember v. 3. auch bei ben Domainengefällen in allen Fallen, wo burch fchriftliche Bertrage nicht ein anberes beftimmt ift, Die Awangeverpflichtung jur Einzahlung von Raffenamweisungen, ober fie jest noch von ben 6. 5 eben biefer Berordnung bemerkten Papieren eingemeten AL Sollten einige Dachtbeamte, ober anbere Zahlungs Berpflichtete vermeinen, baff von ber allgemeinen Negel ber ebengebachten Awangsverpflichtung Sinfichts forer eine Zine

nabine burch fichtfeliche Bertrage begrunbet fel; fo muß beshalb für jeben Rall, unter frezieller Bezeichnung ber Bertrage, jur Genehmigung biefer Ausnohme an und Beriche erstattet werben. In wiebern bei ben von ben Dachtbeamten zu erhebenben baaren Gefällen aber eine Abkurzung bes Berfahrens wird Statt finden konnen, darüber wird bie Erflarung vorbehalten. Bur jest muffen fich bie Pachtbeamten bereit halten, auf Erforbern barüber einen vollftanbigen Auswels geben gu tonnen, baf fie bei ber Ers Bebuna überall die angeordnete Amangeverpflichtung berudfichtigt haben, auch bie in biefer Urt erbobenen Raffenamveisungen ober fonft bierber geborigen Papiere vollftan. Konigl. Preug. Regierung. Zweite Abebeilung. dia abführen.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl, Kammergerichts.

Cammilichen Untergerichten im Departement bes Rammergerichts wird aufgegeben, fich nach bem Inhalte ber in ber Befesfammling abgebruckten Allerbochften Rabineteorbre vom 21. Dezember 1824 überhaupt, fiebefondere aber megen ber barin befohlenen Zwangefahlung in Raffenanweisungen und wegen bes Strafagio genau au achten, auch bei ber Rechnungeführung eine befondere Rolonne für Die Raffenduweis ber Babbine fungen angulegen, fo wie fir ben Quittungen gu vermerten, ob bie Zahlung in Raffen. Umwellungen erfolgt fei, ober bas Strafagio berichtige worben, und wegen gehöriger fenamreifuni Berrechnung bes Legieren bos Erforderliche in ben Kaffenbuchern und Rechnungen ju gen. Berlin, am 13. Nanuar 1826.

Mr. 6. Beobach: tung ber Borichriften im Betreff

Inbem fammeliche Untergerichte im Departement bes Rammergerichts angewies fen werben,

mit Ende bes Monats Mary b. J. die Erbichafts Stempel : Tabellen nebft ber Erbe Tobtenliften fur die Zeit vom 1. Mat bis ult. August 1824, inkl. ber Mache ichaftetragetabellen unerledigter Erbfalle aus fruberer Beit eingureichen, wird ihnen Ciempele augleich jur Bereinfachung bes Gefchaftes überlaffen, bie bom 1. September bis ult. Degember 1824 reichenden, in eine Tabelle mit ben aus erffgenanne ter Beit gu vereinigen, und mit Bejugnahme auf bie Befanntmachung vom 8. Bull b. Ju Dr. 31 Dag. 171 bes Hinteblatte, Die getrennten Chen ju bes rucffichtigen, bierbet aber Die Berordnung vom 6. Dezember pr. Dir. 52 Pag. 289 ju beachten, endlich auch nicht ju berabfaumen, wie von einigen gefche. benefft of the summer

bat wenn nur bie Bafaticheine ber Prebiger einzureichen und auch Chefcheibungsproseffe nicht worgefommen find, es nur ber besfalligen Ermahnung im Ginfenbungs. bericht bedarf; find bagegen Sabellen einzureichen, ift ber Befund unter biefen au vermerten.

Uebrigens find auch annoch vinige Untergerichte aus fruherer, als ber Gingangs genanmen Beit mit Erbichafter Stempel-Labellen im Ructffande; biefe nun

Mr. 7. Ginreichung Mr. 1. Beshalten beim Bers kaufe bes Bicbes auf bem Berliner Biebmartee.

Perotonungen und Bekanntmachungen der Bedovden der Stadt Berkei, Bur Borbeugung der vielen Beschwerben über das Verhalten bei dem Berkanfe bes Biebes auf dem hiefigen Biehmarkte, sind folgende Bestimmungen für northe achtet worden:

1) bas jum Berfaufe auf bem hiefigen Biehmarkte zu ftellende Bieh barf

a) in den Monaten Angust, September und Oftober des Morgens nicht ber & Uhr,

b) in ben Monaten Rovember, Dezember, Januar, Februar und Mars bes Morgens nicht vor 6 Uhr, und

c) in ben Monaten April, Mai, Juni und Juli bes Morgens nicht vor 4 Uhr

bahin aufgetrieben werben.

2) Alles Bieh, welches am Tage vor dem Markte hier einrifft, kann nur bis Aberds 9 Uhr in die Stadt eingelaffen, es muß fofort in Stalle oder Hofe untergebrache und von dort aus erft in den ad 1 bestimmten Stunden nach dem Markte et trieben werden.

3) Das Berweilen ber Biebheerben auf ben Straffen überhanpt, und namentiks in

ber Umgegend bes Biehmarftes wird hiermit ausbracklich unterfagt.

Aus ber Bestimmung au 3 folgt:

4) a) daß das am Morgen eines Markrages in die Stadt eingetriebent Bieh fofort nach dem Biehmarkte getrieben, und wenn dafellift fein Plat mehr sein follte, unch der Anweisung der Markt-Volizelbenmen ausgestellt werden muß:

b) daß fur bie Biebherrben, welche an ben Marknegen ans ben Stallen und bon ben Bofen jum Markte gerrieben werben, ein gleiches (ad a) ja beach.

ten ift.

Obige Bestimmungen werben hierburch zur Achtung mit bem Bemerken bekannt gemacht, bag ber Uebertreter ber einen ober andern Anordnung mit einer Gelostrafe bon Zehn Thalern, ober nach Besinden, mit kömperlicher Stude wird helegt werben. Berlin, ben 26. Januar 1825.

Ronigl. Preug. Polizel Prafiblium. von Efebeit.

Rr. 2. Schlittens gelänte. Da bei bem eligetvetenen Proft und Schneewetter, jur Berhitung von Mighicks fallen, die genaueste Befolgung der Verordnungen, nach welchen so wenig mit Schlie ten ohne Deichseln und Geläute, als überhaupt schnell in den Straßen der Stadt und besonders über die Brücken gefastren und gerliten werden darf, hochst nothwendig ift, so werden dieselben mit dem Bemerken, daß sebe Uebertretung mit Junf Thaler Gelbe oder verhältnismäßiger anderweiter Strafe geahndet wird, hierdurch in Erinherung gebracht. Berlin, den 6. Februar 1826.

Ronigl. Preuß. Polizei. Draftbium. van Efebed.

(Bierbei ein Extrablatt.)

Ertra . Blatt

jam

Sten Stud bes Amtsblatts ber Roniglichen Regierung ju Potsbam und ber Stadt Berlin.

Es follen anhers	weitig, wie im Verfolg ber öffentlichen Bekannt	пафина вот 16.
Romar v. C. befan	nt gemacht wird, brei bis fünf Parzeien Luberede	efiches Rorfiland
me Rorlitafpeftion	Bebbenick geborig, jum offentlichen meiftbietenb	en Berkaufe ober
per Bererbpachtung	gestellt werden.	
Die zu veräuße	enden Parzelen grenzen auf ber einen Seite an	bie Relbmart In:
bersborf, and out b	der andern Seite an die Königliche Lubersborfsche	Forft.
Die Grundstuck	fe, welche fammtlich von allen Gervieuten frei fint	, und baher ofme
de Einschränkung	jum Rorns und Futterbau benuft werden fonnen	, werden vor der
Uebergabe auf Kon	ifgliche Rechnung abgeholzt, und mit dem 1. Jui	i d. J., nach ex
folgtem Ausgebot u	und resp. Zuschlag, übergeben.	
In dem auf be	en 24. Mars b. I., fruh 9 Uhr, in bem Kru	ge zu Lüdersbork
vor der Forftinfpek	non und bem Rentamte Zehbenick angefesten	ctunine, méspen
folgende Parzelen j	jur Ligitation gestellt werben:	•
DE AL	16 Morgen 22 DR. Gerftland erfter Rlaf	e,
	23 Morgen 158 DR. Gerftlant, zweiter Rie	11 CL.
	40 Morgen überhaupt;	
Dr. XII.	39 Morgen 153 DR. Gerstland erster Rlas	le)
	27 M. Gerstland zweiter Kl	iffe, .
	40 Morgen überhaupt;	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
	31 Morgen 147 DR. Gerstland erster Rla	ie,
	8 Morgen 33 IR. Gerstland zweiter Rie	iffe,
	40 Morgen überhaupt.	
Rach Umftanbe	en follen auch noch bie Stellen	
Or. XVI.	22 Morgen 126 DR. Benftland erfter Rlaf	ie,
	21 Morgen 84 DR. Gerftland zweiter Sle	ffe,
-	44 Morgen 30 DR. überhaupt;	•
Te XVIII	1. 25 Morgen 68 3. Gerftland erfter Rlaf	6 .
,	19 Morgen 112 IR. Gerstland zweiter Rie	iffe
		'H*F'
	45 Morgen überhaupt	

jum Ausgebote fommen.

Die Ehitationes und Beräußerungs, Bedingungen, welche bas mindefte Rauf, und resp. Erbstandsgelb neben bem feststegenden Kanon und der Grundsteuer für jede Pariele ergeben, konnen zu jeder Zeit eingesehen werden:

1) in bem landrathichen Bireau ju Buffrau im Ruppinfchen Rreife,

2) auf bem Umte Alt Ruppin,

3) bei bem Borftmeifter Bartictom ju Bebbenich,

(4) in bem Koniglichen Forsthause zu Lubersborf bei bem Oberforfter Anctou; welcher lettere zugleich ben Kauflustigen bie Parzelen an Ort und Stelle nachweisen wirb. Potebam, ben 13. Januar 1825.

Konigl: Preuß: Regierung. Zweite Abtheilung.

Se foll, ber Verfügung ber Konigl. Preuß. Sochiobl. Regierung zu Potebam ge maß, die Chaussegeld, Sinnahme auf ber Hebestelle bei Ruhleben, auf ber Chausses von Charlottenburg nach Spandow, auf die brei Jahre vom 1. Mai 1825 bis Ende Ipen 1828, im Wege ber Ligitation an ben Meistbietenben verpachtet werben. Zur Auss

Vietung ift baber ein Termin auf

Freitag ben 18. Februar b. I., Bormittags um 10 Uhr, auf ber gebachten Hebestelle anberaumt worden, welches hierdurch jur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, mit bem Bemeiten, daß bie ber Berpachtung jum Grunde gelegten Bedingungen, sowohl auf ber Hebestelle selbst, als auch bef dem Unterschries benen, Wallstraße Nr. 14, eingesehen werden können, auch daß der Meistbierende zur Sicherstellung seines Gebots eine Kaution von 100 Thir. sofort im Termin deponiren muß. Berlin, ben 26. Januar 1825. Gabow, Regserungskondukteur.

Bur Aussührung des h. 9 des Gefeses vom 7. Juni 1821 machen wir hlermle bekannt, daß jur Erdrterung und Entscheidung der bei uns angezeigten Holzbiedes stable und sammtlicher Forstfrevel, zu festen Gerichtstagen von jest ab bestimmt find: der leste Montag in den Monaten Marz, Juni, September und Dezember, und wenn derfelbe ein Festag ist, der nachste Werktag.

Belgig, ben 27, Januar 1825.

Ronigi. Preuf. Land und Stadtgericht.

Stedbriefe.

Dr. 3. In der Nacht vom 2. jum 3. Februar d. 3. gelang es der unten naber figualifferen, auf dem Transport von Berlin nach Wittenberg befindlichen Pferdehöftenten Win cfel, geb. Beliwig, aus dem hiefigen Gefängnisse zu entspringen. Eineben daher alle resp. Militair, und Zivilbehorden hierdurch ergebenst ersucht, auf bieselbe zu vigiliren, sie im Betretungsfalle anzuhalten, und entweder an die Konigk Polizel-Deputation zu Wittenberg, oder an uns abliesern zu lassen.

Belgig, ben 3. Februar 1826. Der Magistrat.

Signalement. Die Dorothee Elisabeth Winckel geb. Hehwig ist aus Grimma geburrig, evengelbicher Religion, 22 Jahr alt, von mittler Größe, hat braune Haare, freie Sirn, braw ne Augenbraunen und Augen, spige Nase, gewöhnlichen Mund, gesunde Zahne, spis fes Kinn, runde Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsbildung, gefunde

Digitized by Google

.foricit

richt ben SachMiben Digiett. Befondenes Amngeichen: biefelbe bat eine Narbe

Betleibet mar biefelbe mit einem grunen Tuchmantel, rochbunten Saletuche, rothe rieter Sinthamfchitze, weifen baumwollenen Strumpfen und Halbstiefeln.

Der aus ber Landarmen Unftalt zu Straufberg entlaffene, auf bem Transport ich Sthing begeiffene Bagabende Jeftane Paw bows !!, melden unten naber figne. frt, aft heute ficht aus ber hiefigen Wache entspreugen.

Wir ersuchen bie resp. Polizeibeborden, auf biefen Flüchtling ju vigitiren, ihn inn betretungsfalle anfliten und von Das Gonigl Polizeivirektorium ju Elbing abliefern laffen, and uns davoit zur benatinificigen.

Dennyebing den 31. Januar 1825.

Der Magistrat

Gignalement.

Der te. Pawlomeki ift aus Elbing geburtig, evangelischer Religion, 23 Jahr alt, Jub 2 Boll groß, bat blondes Saar, niedrige Stirn, blonde Augenbraunen, blaue ugen, breite Rafe, gewöhnlichen Mund, blonden Bart, breites Kinn, breite Beschiebildung und ift von gefunder Gesichtsfarbe. Alls besondere Kennzeichen hat bergibe eine Narbe am linken Oberarm, und eine bergleichen am Sinterarm.

Betleidet war berfelbe mit einem aften grauen Fract, langen grautuchenen Beine

eibern, alten Stiefeln und grautuchenen Dinge.

Es ift in ber hiefigen Grabtforst, nabe an ber nach Bertin führenden Chausee, in lebernes Fellelfen, in Form eines Tornisters, gefunden worden, in welchem aus er mehrern alten Kleidungsstücken, ein Schlächtermesser mit dazu gehörigem, an eisem Riemen befestigten Stahl vorhanden. Der unbefannte Eigenthümer wird hiere nit aufgefordert, sich bei uns innerhalb 4 Wochen zu melden, widrigenfalls qu. Felle ifen mit seinem Inhalte dem Finder übereignet werden wird.

Muncheberg, ben 31. Januar 1825.

Der Magiffrat

Bei bem unterzeichneten Juftigamte find nunmehr bie Sppothefentabellen ben ammtlichen jur biengen Stadt geborigen Grundftuden angefertigt.

Bis jum 20. Upril b. J. fieht es ben Intereffenten frei, behufe ber Babrnet, nung ihrer Rechte, Diefelben einzufehen. Dach Ablauf Diefes Termins tonnen aber eine Geinnerungen mehr bagegen angebracht werden.

Baruth, ben 4. Februar 1825.

Graffich Colmsiches Juftigamt.

Morgen, vickt an ber Doffe belegen, foll von Willen & 3. anderwekig auf 3 Jehre berpachtet werden, wohn ein Termin auf

i Tiff

in hiefiger Gerichtsstube angeseht ist, und Pachtlustige vorgelaben werdent 3rd 25. ...
in hiefiger Gerichtsstube angeseht ist, und Pachtlustige vorgelaben werdent 3rd 25. ...
der Dietige beniste Fenuck ichtige Preuß. Zustigent Menstadinan inne Constant
und Was dem Gartner Pohann Gostlieb Brampe ingehöriger vor bemuSchabbter
Those beim Stor Geriaen Possisch belestene Robinsus, nehlt geröfen Individuate

Das am 15. Juni b. J. pachtlos werbende Stiftsvorwerf ju Stepenis foll von ba ub auf feche Jahre anderweitig meistbierend verpachtet werden, und steht der Termin dagu auf ben 18. Marz d. J., Bormittags um 10 Uhr, in der Geriehtsstübe baselbst an, ju welchem Pachtlustige hierdurch vorgeladen werden. Die Pachtlobingungen konnen beim dortigen Stiftssekretair Herrn Ligmann, auch bei dem Stiftsvorkleher Herrn Major von Gravenis zu Frehne taglich eingesehen werden.

Das Siffregericht zu Mittiefflet an ber Grepenit

Die mie Seinisnis hinfes Zahres pachilas mmannber zum hinfigen Ann geborige Fischerei auf ber Ober-Ueden bei Seehaufen, foll im Abege bes Meiligebestien benweitig auf 6 Jahre, von Trivitatis 1825 bis babin 1831, papaniste merben im 200

Bir baben biergu einen Termin auf

ben 5. Marz b, J. Bormittags 10 Uhr, auf bem biefigen Umte angefest, und laden Pachtlustige mit bem Bemerfen hierburch eine bag bie Pachtbebingungen zu jeder Zeit bei uns einzuseben unber ber berige Pachtquantum 430 Thr. infl. Im Golbe beträgt.

Der Bufchlag bleibt bis jur eingeholten Genehmigung ber Rouigl. Bochicht Ner girtung ju Porebam vorbehalten. Gramjow, ben 29. Jamide 1829.

Bir Barfitow bei Wufterhaufen an ber Doffe fit fogleich unter feine Mitter bingungen eine Sollanberei zu verpuchten. Wer buju geneigt Anni far bet fchafft bafelbft meiben.

Le Bin Willend, meine hiefelbst belegen Scherfeichtreistelle gesteintressen aus fuejer Sand zu verfaufen, und taute fich auswerig hiemes Resteintrade in: gotto freien Briefen an mich wenden.
Schwebt an ber Ober, ben 26. Januar 1826.
Wittwe Meldert.

an Regierung zu P

r Stadt Berlin.

Stud

Rebruge 1825.

Alldemeine Gefensamminnu.

Das blesjährige 2te Schot ber allgemelnen Gefesfammlung enthalts

- dr. 911. Die Milardochfte Rabinatsorbre, vom. 8. Dezember. 1824, Die Austablung Darjanigen Gehaltergte bereffent, welche bei in Unterfuchung, gewelenen, aber freigefprochenen offentlichen: Beamten mabrend ber Umteluspennion tinbekalten, warden.
- Die Allerhochfte Rabinetsorbre vom 12. Jamuar 1825, betreffend bie Utis-Nr. 912. terfuchungen ber Pofifubriettel' Rontraventionen.
- Die Milerbochfte Rabinetsorbre vom 15. Januar 1825, bas ben Polizet Rr. 913. Beborben in ben Rheinprobingen obllegende Berfahren gegen bie, offente licher Unjucht nachgebenben Weibsperfonen betreffend.

Derardnungen und Bekanntmachungen, welche ben Regierungebegiet Dotebam ausschließlich betreffen.

Docebam, ben 7. Februar 1825. Dengnahme auf ben 6. 6 bes Regularipe über ben Bewerbebetrieb im Unn Gewerbegieben bom 28. April vorigen Babres (Gefestammlung für 1824 Geite 125) wird bier betrieb in Dufch helant gemacht, bag in dem bieffeitigen Regierungsbeziefe nur bas Gewerbe ber Umberzieben Blofeirafe ein folebes angefeben werben kann, beffen Berriebeare nach Canbergabrage 2.a.1.p.895. Bigfercale ein folches angefeben werben tann, beffen Betriebeart nach Landesgebrauch. es withisch beingt, unbeftellte Arbeit in ber Umgegend bes Mobnorte ju fuchen, baberbie Blafer bierau weber fur fich, noch fur ihre Gefellen und Lebrlinge eines Gemerbeicheine, fonbern blos einer polizeilichen Legitimation, welche bie nabere Bezeichnung, was ju ber Umgegend ibres ABobnores ju rechnen ift, mit ausbruden muß, bedurfen,

Dlejeulgen Glaser, weiche von biefer Besugnif Gebrauch machen wollen, haben fich wegen Ertheilung ber Legismations Beicheinigungen an bie Oris Polizeibehorbe ihres Wohnoris ju wenden. Königl. Preuß. Regierung.

: Poisbam, Den 13. Februar 1825.

Die. 21. Anfnahme der Polizeis gefangenen. 1. p. 826. Dezember.

Wir haben auf ben Grund einer Berfügung ber Ronigl, Mimifferien bes Annere und ber Dolizei vom Iten Juli 1816 im Amieblatt von 1815 Dr. 375 befannt ge macht, bag die auf bem Lande angehaltenen Bagabonben von ben Gineobriateiten und Dorfichulgen an bie nachfte ftabtifche ober lanbrarbliche Beborbe abaeliefere werben follten, indem bem Mangel an Polizelgefanguiffen auf bem Lande baburch abgeholfen werben tonne, bag verbachtige Perfonen an ble Pollzeibeborbe ber nachften Scabe überwiefen werben. Diese mehrmale und julest in unferer Birtularberfugung an bie Berren Landrathe vom 1. Juli 1823 erneuerte Bestimmung ift jest von bem Ronigl. Johen Ministerfum bes Innern und der Polizei babin bektarirt wollben, bag in ber Regel iebes Dominium für Auftalten jum Bermahrfam ber Volizeigefangenen aus fei nem Sprengel felbft forgen muffe, woju auch bie Berichtsgefangniffe berfelben Obrie Teft mit benust werben tonnten, und bag ein Dominium, welches nicht im Befig fol der Anstalten fei, ober fie uicht anlegen wolle, fich wegen Aufnahme feiner Police gefangenen mit einer benachbarten Stadt ober einem andern Domininm im Beae bes Bertrages affortiren muffe. Den lanbrathlichen Beborben bleibt awar unbenommen in einzelnen Rallen in einer Stabt einen Polizeigefangenen unterzubringen, welcher eigentlich einer benachbarten landlichen Obrigfeit angehort; alsbann foll aber bie Stabe bon bem Dominium, für beffen Rechnung fie ben Gefangenen übernommen, eine volle Banbige Bergutigung ber biesfälligen Roften erhalten. Mach biefen Beftimmungen Saben Die Rreis, und Orte, Polizeibehorben unfere Begirfe funftig ju berfahren.

Adnigi. Preuß. Regierung. Erfte Abifellung.

Personalebronit.

Der Ranbibat ber Rechte Ernst Sbuard Ferbinand Menfe ift als Auffultator

bei bem Ronigl. Stadtgericht in Berlin angestellt und verpflichtet worben.

Predigis amte Kans dipaten. Von bem Koniglichen Konfistorio ber Provinz Brandenburg find die Predigiams-Randibaten David Stuath Wifelm Mathaus in Hohentvanich, Stuard Mitscht Wilhelm Jonas, Kollaboraive am Symnasium in Brandenburg, Christin Gorcikt Wilhelm Richter in Meyenburg, Karl Wilhelm Neumann in Verfchen und Iow hann Friedrich Schachert, Schullebrer in Frankfurt an der Oder, und gwar die bei den Lehteren mit dem Pradifate: fehr gut bestanden, für wahlfahig zum Predigt unte erflärt worden.

(hierbei ein Extrablath.)

Extra . Blatt

Sum

7ten Stud bes Amteblatte ber Roniglichen Regierung zu Polebam und ber Stadt Berlin.

Der Seilergeseile Sarl Scherz aus Konis in Westpreußen geburtig, 40 Jahr alt, hat angeblich sein in Stuttgatb unter bem 20. Januar 1823 erhaltenes Wander, buch auf bem Wege swischen bier und Alt. Landsberg verloren.

Bur Berhutung etwanigen Mifibrauchs wird baber biefes Wanberbuch bierburch far ungultig erklart. Strausberg, ben 4. Februar 1825. Der Magiftrac.

Bur Aussubrung bes o. 9 bes Gefetes vom 7. Juni 1821 machen wir hiermit bekannt, bag jur Erdrerung und Entscheibung ber bei uns angezeigten Holzbiedsstäßle und sammtlicher Forstfrevel, zu festen Gerichtstagen von jest ab bestimmt sind: ber lette Montag in ben Monaten Marz, Juni, September und Dezember, und wenn berselbe ein Festrag ist, ber nachste Werktag. Belgig, ben 27. Zanuar 1826.

Konigl: Preuß. Land, und Stabtgericht.

Die nachstehend von Mr. 1 — 37 namentlich aufgeführten Jünglinge ans ben Domanialamtern Grabow und Elbena, welche sich bei der Militairausloofung des Jahres 1821 hierselhst nicht gestellt haben, und beren Bermögen, in soweit es ausgemittelt wors den, baher unter Sequester gesetzt ist, werden hierdurch disentlich geladen, sich annoch bins nen einer peremtorischen Frist von 13 Wochen, also spätestens die zum 18. April d. J. hierselbst zu gestellen, und wegen ihres Ausbleibens sich zu rechtsertigen, widrigenfalls die in dem Retrutirungsgeses vom 15. Dezember 1820 f. 13 angedroheten Strafen, die Konsistation ihres Bermögens und der Berlust shrer bürgerlichen Rechte im Batterlande, unsehlbar wider die Ausbleibenden werden zur Anwendung und Bollstreckung gebracht werden. Ante Gradow und Eldena, den 19. Januar 1825.

Grofferzogliche Beamte.

1) Joh. Joch. Jurg. Barr, geboren am 8. Januar 1797 gu Brunow; 2) Frang Ludw. Joch. Schmidt, geb. am 9. September 1796 gu Brunow;

3) Sob. Beinr. Ebrift. Baars, geb. am 2. Juli 1797 ju Gobren; 4) Job. Jurg. Wichmann, geb. am 19. Februar 1797 ju Gobren;

5) 306. Deter Chrift. Mundt, geb. am 26. Ofrober 1796 gu Graaf;

6) 306, Beinr. Friedr. Moper, geb. am 7. Muguft 1796 ju Techentin;

7) Jop. Friedr. Schrober, geb. am 4. September 1797 ju Brunow; 8) Joh. heinr. Ferd. Mener, geb. am 11. Februar 1798 ju Cremmin;

9) Sans Friedr. Dabelstein, geb. am 17. Marz 1798 zu Cummer;

10) 3oh. Chriftoph Belfr. Schul (Sch. Am 2. April 1208 3 Gr. Laafch; 11) Joh. Beinr. Friedr. David Thiehlfe, geb. am 10. Marg 1798 ju Prislich; 12) Joh. Karl Friedr. Wiebe, geb. am 27 Muguft 1797 ju Manglin, Dome Anebeil; 13) Joh John Hillie: Erecky heb. inn 20. Mai 1790 in Mignbert; 1 14) 30h. Rarl Wolgaft, geb. am 29. Mary 1799 pu Drefabl; 15) 3ob. Beint. Gove, geb. am 22. Juhi 1799 ju Drefabl; 16) 3ob. Beine. Rarl Blund, geb. am I. Jamuar 1799 ju Rientolo; 17) Job. Joch Jurg. Schult, geb. am 14. Oftober 1798 ju Gr. Saufch; 18) 306. Joch. Friedr. Richardt, geb. am 4. Dezember 1798 ju Beefer 19) Chriftian Friedr. Georg Lubm. Bein. Dahnte, geb. am 30. Dai 1799 ju But. migsluft; 20) Daniel Friedr. Secht, geb. am 10, Marg 1800 ju Brunow; 21) Joh. Joch. Thies, geb. am 24. - Mai 1800 in Brunow; 22) Ratl Beint. Theod. Chrift. Meifiner, geb. am 48. Juli 1800 gu Rieinem; 23) 3ob. 3od. Chrift. Beinr. Lenth, geb. am 20, Juli 1800 fu Gr. Laufch; 24) Jod. Soulieb Golde, geb. am 19. August 1799 ju Techentin; 25) Diebr. Chrift. Friebr. Bobing arn, geb. am 20. Dezember 1800 ju Eremint; 26) Friedr. Ludm. Chrift. Bachmannn, geb. am 22. Oktober 1800 ju Ge. Laafch; 27) 306. 30d. Seint. Schult, geb am 13. Upril 1801 ju Dr. Lagin; 28) Sans Joch. Friede, Miechard, geb. am 8. Upril 1801 ju Prietich; 29) 306 Beint. Bolb, geb. am 28. September 4800 ju Techentin; 30) Joh Chrift. Lubw. Rafe, geb. am 8. Marg 1801 gu Techentin; 31) 3od. Seine Brandemann, geb. am 26. Gentember 1796 ju Conow; 32) Sob. Jod. Jatob Bufacter, geb. am 5. August 1796 zu Grebs; 33) Joh. Joch. Fege, geb. am 21. Dejember 1796 ju Grebs; 34) Sans Jod. Brandenburg, geb. am 25. Bebruar 1797 ju Careng; 35) 3ob Chriftoph Burchhard Roloff, geb. am 29. Juli 1798 ju Cibena; 36) Chrift. Friedr. Erbm. Roggmann, geb. am 12. April 1799 ju Elbena; 37) 3oh. 3od). Chriftian Sabufe, geb. am 3. Oftober 1800 ju Bocopp.

Der vor bem Dammthore gelegene, im stadisschen Hypothefenduche Vol. Al. Mr. 130 verzeichnete Gasthof zum goldenen hirsch, nebst Pertinenzien und Realitäten, namentlich einem im amtlichen Jurisdistionshezirk gelegenen Traktus Erbzins, und reste Erbpachtsacker, so wie einem beweglichen Bestalle, ist mit der gerichtlichen Tore von. 3162 Thr. 27 Sgr. 3 Pf. im Wege der Erekution von uns sud hastam gestellt worden. Wir haben drei Bietungstermine, von denen der leste peremtorisch ist, auf

ben 20sten Movember d. 3., 20sten Januar und 22sten Marz f. 3., jedesmal Vormittage um 11 Uhr, im hiesigen Geschäftelokale prasigirt, und laben Kanfeliebhaber zum Erscheinen und zur Abgabe ihres Gebois, mit dem Bemerken ein, daß im lesten Termin der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht gesessliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, geschiebt, und spätere Gebote unberücksichtigt bleiben. Die Tare kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Köpnick, den 15ten September 1824. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Kick bein Konfal. Stadenschaufgerne Drahiskbulg auf hab dem Megeschnackfier Probaien Rael Meinert gehörlge, Vol. II. Bo. 56 im Supomolfinbige aufgeführft Rammereis Erboutitonnt Babelb amfen, Schulbenhalber, in bew unf ben I lien Februar, 12ten Upril und 14ten Juni 1826, jedesmal Bormittegs 11 Uhr, fan gewöhnlicher Gerichteffelfe' angefehren Terminen, offentlich an ben Meiftbietenben verkault wetben.

Die nach ritterschafilichen Grundfaben aufgenommene, nach Abjun fammtlicher auf bem Gute baftenben Laften 7304 Thir. 15 Cgr. 5 Mf. betragenbe Lare, ift nebft ben Bebingungen taglich in unferm Gefchaftegimmer einzuschen. Oranienbung, ben 24ften Movember 1824. Ronigl. Preug. Stabtgericht.

- Das im Gunothekenbuche Fol, 197 seg, sub No. 40 verzeichnete, zu Reuftabt an ber Doffe belegene, ben Acerburger Ctovenowichen Cheleuten geborige Großburgeraut, welches noch ber bavon aufgenommenen und täglich in unferer Registratur einzusehenden gerichtlichen Lare zu 1616 Thr. 18 Sar. 5 Df. gewürdigt worden, foll Schalbenbalber in termino

ben 4. Marg 1825, Bormittags 10 Ubr, in biefiger Gerichtestube offentlich an ben Meiftbietenben vertauft werben.

Dreeg, ben 18. Dezember 1824.

Ronial Dreuf. Auftigamt Neuftabt an ber Doffe.

Aum offentlichen Berfaufe bes bem Bubner Saltenberg geborigen, auf 205 Thir, abgeschästen Bubner, Stabliffements ju Genfrenbutte, ftebt am 16. April d. 3., Bormittags 10 Uhr, Reuftabe, Cherswalbe, ben 10. Januar 1826.

bierfelbft ein Termin an.

Königl. Zustizame Sborin.

Der Oberkahn bes Schiffers Saafe ju Maly, nebst vollständiger Takelage, foll Schnibenbalber meiftbietend gegen gleich, baare Bezohlung in Rourant verfauft werben. Die bavon anfgenommene Lare beträgt 379 Thir. 9 Sgr., und ift ein Bietungs-Sermin auf

ben 24. Marg b. 3., Bormittage um 9, Uhr,

in ber Amtsgerichtestube bier anberaumt worden, wozu fich Raufluftige einzufinden und ben Ruschlag für bas Deiftgebot, wenn nicht rechtliche Binberniffe eintreten, ju ermarten baben.

Der Rabn, welcher bei Dale auf ber Bavel liege, fann burch ben Schulzen Panther baselbst vorgezeigt, und die Tare Sonnabends Bormstags bier eingesehen werden. Dranienburg, ben 15. Januar 1825. Ronigl. Preuß. Juftigamt.

	Das bem Gartner Jehann	Gottlieb .	Krampe juge	borige, has b	em Schweber
	Thore beim St. Georgen Doff und zwei Rampen, tagirt gu 21	ital belear	ene Wohnbaus.	nebst aroken	n Küchenaarten
		no Sht.	the part of the	magent att	the Tale Star
,	geboten sind, foll in termino		,		

ben. 8. Mary b. 3., Bormittage 11 Ubr, auf bem Stadtgericht an ben Deiftbietenben offentlich ausgeboten werben. Prenglau, ben 17. Januar 1826. Ronigl. Preuf. Stabtgericht.

	. •	
Die zum Nachlaß bes verftorbenen Knopfmachers Friedrich Gerhart bierfelbst belegenen Grundftude, als:	e gehl	rige
gertetor brigetin Crimpinary may		
1) das Wohnhaus in der Grünstraße aub No. 48, eine volle Wache n tarirt zu	edje zipi 1184	dehou Thir
2) Die Scheune bor bem Perleberger Thore am Schonbagenfchen Bege,		~9
torirt du	240	
3) ber Housacker bon bem Wohnhause sub No. 129, tarirt gu	265	
4) ein Rofterland Dr. 19, tapirt gu	55	,
5) ein bergleichen Dir. 22, tarirt ju	. 57	•
6) ein geschlossener Barten am Klockenberg, tariet gu	145	1:
7) ein Garten im fleinen Bagen, tarirt gu	60	•
soilen Theilungshalber in Termino licitationis.	,	
ben 16. April 1826,		
on the said 1964 to be of an Butter B. & Butter B. & Butter B. Company of the said of the	Ca a	

Bormittags 11 Uhr, in hiefiger Gerichtostube offentlich meistbietend verkauft werden. Besitfahige Rauflustige werben baju mit ber Nachriche bierburch eingelaben, bas Die speziellen Caren taglich bef und einzuseben find.

Prigwalf, den 28. Januar 1825. Ronial. Preuß. Stadtgericht.

Das bem Bauer Gottfried Dablis ju Munsborf gehörige erbliche Bauergut, nebft Landereien und Inventario, überhaupt 1591 Thir. 15 Sgr. 6 Df. abgeschaft, foll Schulbenhalber subhaftirt werben, und ist bazu ein fur allemal ein Terinin auf . ben 11. Upril b. 3., Bormittags 9. Ubr,

im biesigen Gerichtshäuse angesest, wozu besis, und zahlungsfähige Raufliebhaber vor gelaben werben, mit bem Bemerken, bag ber Meiftbietenbe alebalb ben Rufchlag an erwarten bat, wenn feine rechtliche Sinberniffe obmalten.

Roffen, ben 1. Februar 1825. Ronial. Preuß. Juffgamt.

Der ju Banbelow im Prenglauer Rreife ber Ufermark belegene, bem hetrn von Bolgenborff geborige, jest bem Bauer Glerde verpachtere Bauerhof von 21 Su fen, foll Beranberungshalber an ben Deiftbietenben verlauft merben. Bietungeluftige werden zur Abgabe ihrer Gebote auf

ben 17. Marg b. J. Bormittage, Prenglau, ben 4, Februar 1825. bier vor bem Unterzeichneten eingelaben.

Busch, Justiniarius.

Es follen am 17. Mary b. I, Bormittags 10 Uhr, hierfelbst an ber alten Ober bie jum Rachlasse bes Schiffers Babler gehorenben Obertahne Rr. 13 und Rr. 2983, bffentlich meistbietenb gegen gleich baare Bezahlung in Kourant verkauft werben. Weiehen, ben 8. Februar 1825. Der Uffessor Hankwis.

EM Sò

Ų.

Ņ

Den 28. Marz 1825 foll zu Kesin bas baselbst belegene, im Hyporhetenbuche Mr. 10 verzeichnete und 3026 Thir. abgeschäste Wohnhaus, 57 Juß lang, 23 Juß tief, 2 Etagen hoch, mit Ziegelbach und mit einer Durchfahrt, in welchem 2 Stuben, 6 Kammern, ein gewölbter Keller, eine Kuche und ein geräumiger Kornboden sind, aus freier Hand au ben Meistbietenben verkauft, und der gerichtliche Kaufkonstrakt, sofort aufgenommen werden, wenn Interessenten das Gebot genehmigen.

Resin, den 9. Kebruar 1825.

Mein Rudtritt in ben Justigbienst veranlaßt mich, mein hiesiges Erbpachtgut, weis ches speziel separirt, größtentheils neu gebauet, und mit Wiesewachs 930 Morgen groß ift, zu Marien ober Johannis außerst billig und gegen ganz geringes Ungelb zu verkaufen, ober zu verpachten. Man erfahrt perfonlich ober auf portofreie Unfragen bas Nabere vom Ober-Landesgerichts-Aussulfultator Gericke zu Soldin in der Neumark.

Sierzig Zugochsen, meistbietend gegen gleich haare Bezahlung verkauft werden.

Ich bin entschloffen, meine bei dem Kammereivorwerk Reukammer bei Raum bes legene, vor zwei Jahren neu erbauere Delmuble aus freier Sand zu verkaufen, und lade Kauflustige hierdurch ein, sich bei mir allhier einzusinden, die Delmuble zu beser hen, ihr Bebot abzugeben, und wenn folches annehmich, des Kauf Zuschlags gewärftig zu sein. Kammerei Borwerk Neukammer bei Nauen, den 15. Februar 1825. Der Beisber Maaft allbier.

In den ersten Tagen des kommenden Monats Marz ziehe ich nach Saarmund, Dieses zeige ich den um Saarmund liegenden Ortschaften von 1 bis 1 meile mit dem Bemerten ergebenft an, daß ich die Schugblattern unentgeldlich einimpfen und revide ben werde. Trebbin, ben 12. Februar 1825.

Der praktische Wunbargt Mefeberg.

Co eben ift folgenbes febr gemeinnugiges Buch erfchienen, und bei B. Rlegel w Possbam, fo wie in allen Buchhandlungen ju haben:

Aufrichtige und geprufte Sausmittel jur Bereitung und Berbefferung angemein nuglicher, jum Theil bisher gebeim gehaltener Rezepte u. Erfahrungen, nebft einfachen von einem praktischen Urzt erprobten Mitteln für das fchene Geschiecht, so wie Worschriften jum Farben, Lakiren und Lienis fon, Mittel gir Bertigung ber Ratten: Min ufe und Wangen; auch vielen andem miffenemerthen Gegenständen fur bie nothwendigften Beducfuiffe in

. jeber Haushaltung. 8. brochirt 15 Sgr. ...

Dies Buchtein, welches 165 auf Erfahrung gegründere Haumittel und Rezepte enthalt, follte auf keiner Loilette und the keiner Haushaltung fehlen, da es sich vor vie ben chulichen Schuften durch maktischen Mugen und durch wirlich erpredte ganglich unschliche Mittel für das ichone Gastischen, so wie für die, meisten Bedürfuffe in jeder Haushaltung vortheilhase auszeichner.

Ce ift erfchienen und bei Diegel in Potebam ju haben:

Handbuch Der gerichtlichen Stempelverwuftung, eine fiftematische Zusammenstellung aller Gesetze barüber, für Jufigbramte, nebst Tabellen

über die Berechnung der Stempessäße

von E. O. F. G. Schmidt,
Rouigl. Preuß. Regierungsrath und. Prov. Stempelfiskal von Pommern.

2 te verbafferte und vermahrte Auflage, nebli Anhang, empaltend mehrere, die Stempelverwaltung bei Finange und Polizel. Behörden betreffende beflaratorische Verordnungen. gr. 8. Verlin- und Stettin. (1 Thr. 5 Sgr.)

Ricolaische Buchhandlung in Berlin, Briderstraße Ar. 13.

wie dieselbe Buchhandlung in Stettin.

Mi ber Bucheitind Muftklienhanblung von Miegel in Poisdam find zu haben: Agraria bet Preufischen Monarchie, bas ift: Zusammenstellung aller für sammeliche Roniglich Preufischen Lande aber Landellich; gutsherrliche und dagerliche Berboltniffe ergangenen und gegenwärzig bestehnben, und anderer den Landbewohner und Grundeliefe gunachten gestehnben Beschen Berowbungen, von A. Schraber, gr. & 1824, 1 Thr. 10 Sgr.

Bu einer Zeit, wo überall Beforben und Uniffetthanen mit Ausführung biefer Sefege eifelg beschäftigt find, wird underweifele biefe eben fo vollfändige, als geeck mittig eingerichnie Busannenstellung fehr erwünsche velcheinene: Beannen und Gostischen wird durch dieselbe die Anwendung der Besige enklicherte den beisen und Landbewohnern selbst aber eine genauer Kanntniff ihrer Rechte und Bendliniste gegeben.

Sine werig gebrauchte Branquein Blase nach der neuen Art-von ell Suart Inhalt, nebst einem wenig gebrauchrem großen Ruizlfaffe wie Schlauge, und wich Maischtlenen, imgleichen ein großer Bouig, sind wegen Mangel an Raum hierselbst billig zu verkanfen. Poredam, Anisesspraße Mr. id.

and the same are the control and native that the control of the control of

Amts . Blatt

Königlichen Regierung zu Potsdam

Stadt Berlin ber

Stúck 8.

Den 25. Rebruar 1826.

Derordmingen und Bekannemachungen für den Regierungsbezirk Potedam und für die Stadt Berlin.

Die unterzeichnete Kommission glaubt mit Bezug auf bie Bekanntmachung bes Dr. 22. Ronigl. Ober Profibil ber Proving Brandenburg vom 5. September 1822 (Umte. Prhfung ber blatt Guid 37.) barauf aufmertfam machen ju muffen, baß fie fur ben am 1: Upril Breiwilligen b. 3. ftatefindenden Ginftellungstermin am 1. funftigen Monate gufammemreten wirb, gumeiniahris und fordert diejenigen jungen Leute, welche auf die Begunstigung des einjährigen freis dienft. willigen Militalebienftes Unfpruch ju haben vermeinen, und am 1. April b. 3. eintres ten wollen (ober aber beren Stern ober Bormunder) Bierdurch auf, ihre besfallfigen, mit ben vorfchriftsmäßigen Zeugniffen begleiteten Untrage fpateftens bis gum 10. fünftigen Monats, und zwar in ihrem Gefchaftelofale, Mieberwallstraße Dir. 39, einzugeben. Spacer eingebende Untrage tonnen erft zum nachftfolgenden Einftellungs. termine berudfichtlat werben.

Rachrichtlich wird hierbei bemerkt, bag boberer Bestimmung zufolge, auch biejente gen jungen Leute, welche ihrer Militairpflicht bei bem Konigl. Sarbe. Bagerbataillon Ju Potebam zu genügen munichen mogten, ihre besfallfigen Unspruche ebenfalls bei uns nachweisen muffen.

Berlin, ben 4. Februar 1825.

Ronigh Departements . Rommiffion jur Prufung ber Freiwilligen jum einjährigen Dillitafrbienft.

Potsbam, ben 18. Februar 1825. Borftebenbe Bekanntmachung wird bietburch jur offentlichen Kenntulg gebracht. Ronigl. Dreuß. Regierung. Erfte Abtheilung.

Verordnungen und Bekannungehungen, welche bei

ber Durchschnitts. Marktpreise bes Weigens, Roggens, ber Gerfte, bes Der in ben Barnifonstabten bes Porsbamfe

	Ramen	Der &	öchef		D	Ro.		-	9				che				De		fee	effet		Der
	ber	bochffer	niel	brig=	58ds	ffer	ni	ebri	g=	68	chft	er	nfe	dri	g=	68	dyfi	er	ní	ebri.	g=	D8ch
Nummer,	Ståbte.	Pr	ets		1	pr	e i	g.		1	P	r	i	s.			P	r	e i	5.		Pre
Ma		rtl. fgr. vf	rtl.	gr.pf	rtl. f	r.pf	rt1	fgr	.pf	rtI.	fgr	.pf	rtI.	fgr	.pf	rtl	fat	e.pf	rtl.	far.	of :	tL fer
1	Belgig	1 7 6	1-1	27 6	1-12		-	17	6	-	18	9		16	3	<u> </u>	15	-	1-1	12	61-	[22]
2	Brandenburg	1 8 5	1	5 -	- 2	1 3	1-	20	-	-	17	6	-	17	6	-	14	4	-	to	-Je	115
3	Savelberg	1 5 -	1	2 6	- 2	3 9	-	20	-	-	17	6	-	16	3	-	13	9	-	10	-1	20
4	Juterbogt	1 5	1	3 9	-1	8 9	-	18	3	-	16	3	-	15	-	1	13	9	4	12	6	HAL-
5	Ludenwalbe	1 5 -	1	2 6	-12	0 -	-	18	9	-	15	-	-	13	9	_	15	-	_	13	g	11
6	Doffbant	1 10 2	1	8 -	- 2	2 9	-	21	3	-	21	3	_	15	7	-	15	3	_	13	5	- 6
7	Prenglow	- 25 -	-1	25 -	- 2	1 3	-	18	9	-	16	3	_	15	_	_	12	6	33	10	3	- 0
	Rathenow	1 5 -	1	5 -	-12	2 6	-	20	-	-	18	9	_	17	6	_	12	6		12	6	13
	Men = Ruppin	1 8 5	1	4 3	- 2	2 8	-	20	4	-	18	5	_	16	3		14			12		_ 23
10	Schwedt	1 2 6	1		-12	2 6	-	20	-	-	18	9	_	16	3		12	6	200	12	6	
41	Spandow	1 7 6	1	7 -	_ 2	2 6	-	21	6	_	20	_	_	19	6	_	15	_	-	14	3	_ 18
	Strausberg	1 10 -	1	5 -	- 2	1 3	-	20	-	_	18	9	_	16	3		16	3	旦	16	100	100-
	Templin	1 5-	1	5 -	- 2	1 3	-	21	3	-	18	6	_	17	3	-	12	1120	12	12	6	23
	Treuenbriegen		-		-11	9 4	-	18	+	_	14	4	_	14	4		13	100	12	13	2	
	Bittflod	1 6	1	3 9	- 2	4 3	1-	21	11	-	18	_	_	15	16	_	13	120	016	12	6	- 15-
	Brieben an ber Dber	1 1	1-	25 5	-1	9 -	-	17	_	-	17	4		15		_	12	63		101	1	-4-
	Bebbenid	1 5 -	- 1	5 -	-12	0 -	1-	20	_	_	20			15	-		15	94	17.60	12	6	100

Potsbam, ben 16. Februar 1825. Die Durchschnittspreise von bem im Monat Januar 1825 auf dem Mutte in Mr. 24. Berlin verkauften Getreibe und Rauchfutter baben betragen: Berliner Getreibes #. 1) für ben Scheffel Weißen 1 Thaler 9 Gar. - Mi Kourages ... 2) für ben Scheffel Roggen - Thaler 22 Gar. 6 Mir Preise pro 3) für ben Scheffel große Berfte . - Thaler 21 Car. 2 Pf., Nan. 1825. . - Thaler 20 Ggr. 4) für ben Scheffel fleine Berfte 1. m. 986. 5) für ben Scheffel Bafer . - Thaler 15 Cat. Rebruar. 6) für ben Scheffel Erbsen . - Thaler 28 Gar. 11 Ph. 7) für ben Zentner Beu . . . - Toaler 25 Car. - Pf., 8) für bas Schock Strot 4 Thaler 17 Sar. Die Tonne Weißbier fostete . 4 Thaler — Sgr. — Pf., Die Tonne Braunbier kostete . . . 3 Abaler 15 Sgr. — Pf.,

Regierungebezier Potebant queschlieffich betreffen.

n, welch

Benett

erfte, be &

r Sheff | Hafte

ice iii

Rach weifung Benes, Stropes, ber Erbfen, Erbtoffeln, bes Roggenbrotes, Biere und Brantweins zc. Regierungs Departements pro Januar 1825.

Der3er Heu	-	I		€ 5tr		oď	1 X	2	Der	0	che	ffel		2008	empror.		Da	8 1	2110	rt	1	Das	Merico.		e A					Net		Butter.	
nfedrig fer Prefs.	I	764	ffet D 1	- C		brijier ier	g=	Et	bfer far.	n.	to rtl.	rb= felt	t.	igr.	winne Rogg	Braumbler.	wf	Belfibler.	of.	2 Syonthadin	pf	Dag.	Spring String	hec fte		nie fte	g r pf	hac fte		nie drig fe i s.	3"	Das Pfund Butter.	
- 17 (6	4	5 -	-1	4	-		1	9	-	-	4	4	-	6	-	9	-	-1	3	19	2	6	7	6	5	-	3	9	2	6	5	=
- 15 -	1	3 1	5 -	-	3	15	-	1	7	6	-	7	-	1	1	-	10	-	11	. 5	-	,3	8	8	9	5	8	5	8	4	4	5	5
4 1	4	3 1	5 -	-1	3	-	-	1	3	9	-	8	9	-	7	-	9	1	1	4	4	2	2	13	9	4	4	4	-	3	7	4	8
- 17	5	3	5 -	-1	2	20	-	1	-	-	-	5	-	1	4	-	10	1	-	5	-	2	6	+	-1		-	5	-	2	6	6	
	1	-1-	-		=	-	-	1	10	0	-	8	-	-	9	-	8	-	-	5		2	2	25	-	15				-		6	5
- 17 6	1	4/1	3	9	4	-	-	1	15	4	-	10	8	1	-	1	-1	1	2	5	-	2	10	9	4	9	1	4	3	4	3	7	5
15	1	5	-		4	_	-	1	7	10		10		-	8	1	-	1	3	3	11	2	100	22	6	5	-	7	6	3	9	6	ď
- 12 (1	3 -	1	-1	3	_	-		-		-	7	6	3	11	1		1	6	5	3	2	15	18	-	10	6	- 5		4	9	6	٦,
- 18 -	1	6 -			5	3			29	6		8	8		10		11	1	1	5		2	6	8	7	6	5	5	-	3	"	5	ſ
14-	T	A		0	a	25	50	3		6	3	8	6		10	1		1	-	3	3	20	2	17	6	10	0	8	-0	2	0	9	
20 -	1	4			A				28	9		7	6	1	6	1		4	5	1/2	В	2	8	-8	. 0	5	8	5	6	A	6	6	
13 8	1	3 2	0		3	20	4	1	5	_		6	9		8	Ľ.	11	4	5	3	6	2	2	15	6	5	77	3	6	3	6	5	
	1	-1-	1.				_		_	_		_	_		6		2		3	5		2	6	3	_	_	-	1,3		_	_	5	_
13	9	4	7	6	3	28	9	1	1	_	_	8	2		10	1	5	4	_	3	7	2	6	6	3	1	7	1	_	3	3	6	3
	-	<u></u>	-1	10	67	-	-	1	-	_	4	9	4	-	8		10	1	3	4	3	2	6	14	_	9	-	7	_	3	6	5	10
- 20 -	-1	4	-	-	4	-	-	-1	5	2		6	3	4	8	1		1	6	2	6	2	0	111		7	1	17	_	6		6	

bas Quart boppelten Kornbrantwein — Thaler 4 Sgr. 8 Pf., bas Quart einfachen Kornbrantwein — Thaler 2 Sgr. 8 Pf. Königl. Preuß. Regierung. Erfte Abthellung.

Des Königs Majestat haben mittelst Allerhöchster Rabinetsordre vom 20. Januar ber Mark Brandenburg und ber Mieberlausth auf bie bei berm vorjährigen Landtage mit Allerhöchster Senehmigung benfelben gemachte Propose Mieberlauste tion wegen Ubernahme und Bertheilung von Landlieferungen an Roggen und hafer überlassene

- sur Muitairverpflegung gefaßten Beschluß babin festzusegen gerubet:

bag die Provingialstande, um ben produgirenden Unterthanen zu einem vortheile Dafeitiefes baften und sichern Absah ihrer Bodenerzeugniffe eine bauernde Gelegenheit zu litairverpfliedaffen, ben zum Brots und Jouragebrdarf fur die in ben genannten Pros gung.

Die den Probinziala Ständen in der Mart Brandens burg und der Niederlaufig überlaffene Roggens u. hafertiefes rung zur Wislitairverpfies gung. – 1. rh. 648,

Rebruar.

vinzen garuffonirenden Eruppen während bes Friedensguffandes erforderlichen Roggen und hafer zu 28 Thaler für den Winspel Roggen und zu 16 Thaler für den Winspel Boffer, auf die Babe 1826 bis einschließlich 1828 an bie Misselfair Verpflegungsbehörde abzuliefern haben, welche dagegen verpflichter ift, Wesen Werpflegungsbedarf in maguzimmäßiger Gute, gegen Entricheung der zur gesicherten Preise abzunehmen.

Dabei find folgende allgemeine Unordnungen getroffen:

1) Miemand als bieffeitige Unterthanen, namennich bie Bestiger fündlicher Stund. ftucke, mit Einschluß ber Pachter von Domainen und Privatguren, durfen an der Lieferung Untheil nehmen und sich dazu keiner Lieferanten bedienen. Die Rontrolle über die Rontraventionen gegen diese Bestimmung ist der Proving übers lassen, und muß nach der von den Standen abgegebenen Erklärung von ben Landrarben auf das Wirksamste geführt werden. Es wird aber, wenn das Liefer rungsquantum einem Produzenten mangelt, einem andern Produzenten pachgelass sen, dieses Quantum zu liefern.

2) Die Landlieferung an Roggen und hafer erftrecte fich auf ben Bebarf

a) für eigentliche Garnifonen,

b) für bie Landwehrstäbe, nebft ben gewöhnlichen 14tagigen Bataillone und Befabrongubungen,

e) für die jahrlichen Uebungen ber in bem Begirf bes Grandeverbandes befindlis

den Divingnen ober zusammengezogenen Urnreeforps,

d) auf Marichen;

bagegen wird bei einzelnen Truppenfommandos auf unbestimmte Dauer, Die Land-

theferung wegen bes ungewiffen Bedarfs nicht Statt finden.

3)-Es ist festgestellt worben, welche Roggen, und Haferquantitäten nach bem jestgen Dislokationskande ber Truppen in den Marken und der Laufig resp. für ein Jahr erforderlich sind, und was darauf nach Abzug derjenigen Bedarfsquanticaten, welche durch bindende Kontrakte zur direkten Ablieferung an das Militair für 1825 bereies gesichert sind, sür dieses oben erwähnte Jahr noch beschafft werden muß. Es ist serner ermittelt, in welcher Urt dieses Bedarfsquantum auf die einzelnen Konsunzionspunkte zerfällt. Dieser etassmäßige Naturakenbedarf, Nachweid kann rücksichtlich der Kokalbeschaffung doch nur zum ungefähren Unhalt dienen, die einzelwen wirklichen Bedarfsangaben können nur gegen Ende jeden Jahres sür das zunächst bevorstehende Jahr mit Sicherheit aufgestellt werden, jedoch mit der Ausnahme, daß da; wo Truppen zusammengezogen werden, der Minderbedarf in den zu verlassenden Garnsonen, so wie der Mehrbedarf an den Owen der Zusssammenziehung, erst im Monat April angegeben werden kann.

4) Es ist ferner bestimmt, in welchem Maaße zu bem Bedarf für 1826 die einzels nem zum ständischen Berbande der Provinz Brandenburg gehörenden Landesstheile, zu diesen Bedarfs. Quantitäten beitragen sollen, und denselben sind. Die Rasgassine zugewiesen, wohln die Einlieferung bewirkt werden muß. Auf den Grund dieses Vertheilungs. Plans hat die unterzeichnete Regierung die von der einzelnen lieferungspflichtigen Kreisen zu beschaffenden Bedarfs-Quantitäten ermitetelt, und

alida

Lhak: die M

chiet il. g der s

0

ida a

圆脚

100 M 12 July 1

Û

ben landrathlichen Beharben bekannt gemacht, auch benfelben jur weitern Ausführung bes Lieferungsgeschafts, welches von ihnen besorgt werden soll, die nos thige Unwelsung ertheilt.

b) Es foll versucht werden, die von den einzelnen Rreisen aufzubringenden Lieferungs-Quoten sunachst durch Soumissionen zu beschaffen. Dabei ist nachgegeben, daß, wenn auf diesem Wege die Bedarfsquote in einzelnen Kreisen nicht erreicht wird, dieselben durch die in andern Kreisen über den Betrag der hiefen lezeren zugeeheilten Quote dusch die Soumission angebotenen Quantitäten, übertragen werben konnen.

In Fallen, wo die Soumissionen ble zu llefernde Bedarfsquoten übersteigen und von dem Ueberschusse teln Gebrauch gemacht wird, werden die Landrathe die ans gebotenen Quantitaten nach der Sozietätsregel speziell ermäßigen.

- 6) Was burch Sommissionen nicht auffommt, mussen die betreffenden Kreise burch Subrepartition berten. Rur auf Produzenten kann, wie sich von selbst versteht, bei der Subrepartition vertheilt werden. Dieselbe wird von dem Kreise Landrach, unter Juziehung von 4 Deputirten aus den Rittergutsbesigern, 2 bergleichen aus den Statergutsbesigern, 2 dergleichen aus den Bauernstande angelegt. Die Deputirten bes isten und 2ten Standes werden durch Wahl, die des 3ten Standes durch bie Landrache bestimmt. Zu den Deputirten des Bauernstandes werden zunächst die Landrags Deputirten, eventugliter aber Bezirkswähler ausersehen.
- 7) Die Einlieferung erfolgt an biejenigen Magazine, weiche von ben Canbrathen zu bem Ende ben einzelnen Lieferern bezeichnet werben.
- 8) Die von den Standen ic. gewünschte sofortige Ablieferung des Moggenbedarss auf 2 Jahre ift zwar, soweit die Aufnahmeraume in den Magazinen dazu vorhanden sind, und nach den muthmaßlichen Bedarf für 1826 auf den verschiedenen Punkten im Allgemeinen zuläßig, die Bestimmung darüber aber in den einzelnen Fällen bei dem Landrath einzuholen. Die Bezahlung für den Bedarf des Jahres 1826 kann aber erst in diesem lehterwähnten Jahre geleistet werden.
- 93 Sinfichtlich ber Qualitat ber abzuliefernden Maturalien wird bemerft:

ber Roggen muß rein und frei von fremben Camereien sein, und an Gewicht mindestens 80½ Pfund pro Scheffel enthalten; er wird mit 25 Scheffel pro Winsvel geliefert.

Der Hafer muß rein, nicht bumpfig, nicht schimmlich, nicht ausgewachsen, nicht mit Rabe, Lolch und sonstigen schallichen Samereien vermischt sein, und meindestens 45½ Pfund pro Scheffel wiegen. Wenn ber Hafer burch Wasserereransporte ankommt, so werden 26 Scheffel, und wenn er zu Lande ankommt, 25 Scheffel pro Winspel geliefert.

Der Roggen und Safer foll nicht gefägt, fondern blank Eisen gestrichen und von bem Ablieferer selbst in einen geaichten Scheffel, an den Niemand floßen barf, eingeschippt, von bem Empfänger aber int einem Streichfolz, welches unten rund sein muß, langsam und ohne zu reißen, bas Meffen oder Streichen verrichtet werden.

10) Ueber Streitigkeiten und Beschwerben wird eine, aus brei achtbaren und sachverfrandigen Mannern fur jeden Garnisonpunkt bestellte Kommission auf dem kurzes
sten Wege schieterichterlich entscheiden, und die Grunde der Entscheidung schrifte
lich aufzelchnen.

Diese Kommission wird aus einem umparthelichen Miltalemkgliebe und zwei Zivilmitgliebern, worunter ein Landmann besindlich ist, bestehen. In den Fallen, wo die Militair, und Zivilmitglieber in ihren Unsichten und in ihrem Urtheil über den Beschwerdefall sich nicht vereinigen können, bleibt die endliche Entscheidung dem Konigl. Hohen Generalkommando und dem Konigl. Hohen Ober-Pressidio

vorbehalten.

41) Die Leistung ber baaren Gelbvergutigung für die Lieferung erfolgt auf ben Grund ber ben Einlieferern von ber Abnahmebehorbe ertheilten, von erstern ben land rathlichen Behorben juzustellenden Empfangsbescheinigungen und ber nach Maas gabe derselben von den betreffenden Intendanturen festgeseitelt Liquidationen.

Mabrend ber Daner ber Lieferungsjagre 1825 bis einfchlieflich 1828 tann eine Erbohung ber feffgefesten Bergutigungspreife, felbft bei eintretenbem Steigen be

Betreibepreife nicht jugeftanben merben.

Die Chanffeer und Schleusegelber muffen von ben Lieferungofuhren nach ben bow schriftsmäßigen Tarifen, welche auf beren Ermäßigung für ben Trannsport landlichn Produkte bereits Rudficht genommen haben, entrichtet werben. Die bei ber von bes Konigs Majestat angenommenen Erklarung ber jum Verbande der Provinz Branden burg gehörigen Stande betheiligten Getreibe banende Einwohner haben sich hiernach an die betreffenden Landrathe zu wenden, welche auf den Munsch der Stande mie bieser Lingelegenheit ausbrucklich beauftragt find.

Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abtheilung.

Potebam, ben 8. Februar 1825. Den Steuerbeborben und bem Publifum wird hiermit bekannt gemacht, bas im folge einer Bestimmung bes Konigl. Finanzministerli, fortan ber aus ben westlichen w

bie oftlichen Provinzen zu verfendende Wein zu bem geringern Erhebungsfaße Mit 1 Bir. 10 Sar, für den Zentner nur eingelaffen werden barf, wenn

Thir. 10 Sgr. für ben Zentner nur eingelaffen werben barf, wenn 1) bie Gefäße, worin berfelbe transportiet wird, unter unverbächtigem Berfchluft und von geborig verschlossenen Probestaschen begleicet, eingehen, auch gegen ble Uebereinstimmung der Probe mit dem Juhalte der Gefäße begrundeter Amellel

nicht obwaltet, und 2) ber Transport ber jum Wiedereingange über bie Landesgrenzen bestimmten Weine Quantkaten burch bas Ausland von einem, bein abfertigenden Amte Surch Sicherheitsbestellung verpflichteten Juhrmanne, auf einer Achse ohne Umlabung im Auslande, binnen ber gegebenen Transportfrift, erfolgt ist.

Im Uebrigen behalt es bei ben Borschriften über ben Baarentransport vom Inlande babin durch das Ausland, wie folde durch die Berordnung vom 12. Januar 1819 und später festgesest worden, sein Bewenden.

Konigl. Dreuß. Regierung. Zweite Abeheilung.

Mr. 26. 2Beinvers fteuerung. 2. 2. 167, Kebmar.

ib fede dem fi

ing (#

र प्राप्टे ह राव स्थि ripa s nides

1

ch 41 ,

1

5

Potsbam, ben 18. Februar 1825.

Dem Bernehmen nach wird felt ber Ginführung bes neuen Chauffeegelb , Zarifs bom 15. August v. I., bei einigen Bebungsftellen bon bem Landfuhrwert ein boberes, ale bas frubere Chanffeegelb erhoben, unter bem Unfuhren, bag bas Chauffeegelb burch ben neuen Tarif erhöht worben fel.

geld : Erbes bung.

2. a. 744. Februar.

Nr. 28.

Ablbfung.

manial. Rens

2. b. 116.

Rebruar. .

Mr. 27.

Chauffee'

Dies ift aber unrichtig, wie jeber, welcher fich bie Dube glebt, ben an ieber Bebestelle angehefteten Larif anzusehen, sich leicht überzeugen wird. Durch ben neuen Taxif find namlich nur bie Gobe 1 und 2 für die Fracht, und bie Verfonenmagen erhobet worden, ber Sag 3 aber, welcher alles übrige, und mitfin auch bas Land. fuhrmert trifft, ift unberandert aus bem alten in ben neuen Carif übernommen morben.

Qualeich bient zur Rachricht, bag bie Chauffeegelb. Dachter nach ihrem Kontrafte verpflichtet find, jedem, der es verlangt, Quittungen über bas erhobene Chauffeeaelb an ertheilen, wodurch ber Beweis einer gefchebenen Ueberhebung leicht ju fubren ift.

Berlin, ben 7. Februar 1825.

Der Minffter bes Banbels.

Graf v. Buson.

Borffehende Bekanntmachung wird hierdurch jur allgemeinen Renntniff gebracht. Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Ubibeflung.

Dotebam, ben 18. Februar 1825.

Im Berfolg ber Bekanntmachung vom 6. v. DR. (Stud'3. Dr. 8. bes Umteblatte) wonach fleine Domanialrenten bis jum Jahresbetrag von einem Thaler einschlieglich fleiner Do= in Gelbe ober Gelbeswerth, nicht weniger Die einzelnen Grofchen und Pfennige, welche von einzelnen Praftantiarien über volle Thaler an die Domaine gu entrichten find, jum funfgebnfachen Betrage ober ju 64 Projent abgelofet werben tonnen, wird biermit folgendes näher bestimmte ...

1) Unter bem Musbrude: "Rleine Domanialrenten bis jum Jahresbetrage von einem Thaler einschlieflich in Gelbe ober Belbeswerth" ift berjenige Sabresbetrag ju verfieben, welcher von einem und bem namlichen Objeft an bie Domaine erlegt werben muß. Sat baber ein Indivibuum zwar im Gangen mehr ale einen Thoter jabrlich jur Rentbei abgulfefern, jum Beifpiel

bon einem Saufe einen Domainengins bon . 26 Car.

und so weiter,

amb ift ein febes biefer Objekte ein geschlossenes Besigthum, worüber besondere Erwerbungstiel eriftiren, fo fann ein jebes biefer einzelnen Gefalle, weil feines über einen Thaler beträgt, pach ben in vorgebachter Befanntmachung enthaltenen Grundfäßen abgelofet werden.

2) Bft ein ber Domaine zinsbares Grundfluck berfelben zugleich laubemialpflichtig, fo muß ber Zenfit fich gefallen laffen, baß bei Gelegenheit ber von ihm begehrten Abid. fung feines Domanialzinfes auch bas Laudemium in eine fire Jahrlichkeit vermans belt, und biefe ber beftegenben Jahrescente jugefest wird. Beträgt legtere auch bann noch nicht über einen Thalet, so kann ber Benfit biese ganze Mente zu 63 Prozent ablösen. Berrägt fie aber mehr, so findet die Abisbung zu biesem Zinstfuße nur in Unsehung der über volle Thaler überschließenden Grofthen und Pfeit, nige Statt. Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abiheilung.

Perfonalchronit.

Lodesfälle.

Der Diakonus Lemniger zu Wilsnack. Der Oberprebiger Dreffel zu Char lottenburg, Superintenbentur Colln (Berlin). Der Prediger Ectolt zu Mabigk, Superintenbentur Belzig. Der beutsch reformirre Superintenbent und Prediger Ectarbr zu Prenzlow. Der Prediger Kreugmann zu Sarlis, Superintenbentur Dom Brandenburg.

25 Schullebrer.

Der Rufter und Schullebrer Alfert ju Behlefang, Superintenbentur Spanbow. Der Rufter und Schullehrer, Emeritus Seffenhagen ju Dabergog, Euperintendentur Ruppin. Der Rufter und Schullebrer Schrober zu Tarmow, Ge perintenbentur Rebebellin. Der Schullebrer Colbas ju Groß - Koris, Superinten bentur Konias Bufterhausen. Der Schallehrer Arenbt zu Rapshagen, und bet Schullebrer Emeritus Groppler ju Bebenbed, Superintenbentut Prismalf. Dit Schullehrer Deter gu Greet, Superintenbentur Gramjom. Der frangofilch refor mirte Ruffer : Emeritus Dien, genanne Gobbe, ju hammelfpring bei Templin. Der Schullebrer Gerchom ju Rugrom. Der Rufter und Schullebret Ramper ju Jajow, und ber Rufter und Schuflebrer Rabel ju Bernicow, Superinterebengur Drenglow. Der Schullebrer Emerkus Conrad gu Neuhof, Superintenbentur Bu ruth. Der Rufter und Schullebrer Subrmann ju Gruneberg, und ber Schulleh rer Undreas ju Grimm, Superintendentur Bruffow. Der interimiftifche Ruffa und Schullebrer Meng ju Carmow, Superintendentur Rebrbellin. Der Rufter und Schullehrer Guth zu Sahrenholz, Superintenbentur Strasburg. Der Schullehrer Emeritus Refebrich ju Iblom, Superintendentur Briegen: Der Schullebrer Sub ner gu Daren, Superintenbentur Rathenow.

Dermischte Machrichten,

Wegen nothwendiger Ausbesserung der Brucke auf bem Steindamm swischen ber Stadt Spandan und dem Sewehrplan, muß die Passage daseibst vom 28. Februar bis 19. Mart d. 3. für Wagen und Neuter gesperrt bleiben.

Spandau, ben 18. Februar 1825.

Koniglich Preußische Kommandantun v. Bobler.

Vorstehende Bekammuchung wird hierdurch jur Kenninis bes Publikums Cebracht. Dotsdam, den 20. Februar 1825.

Konigl. Preuß. Regierung. Erfte Abtheilung.

(hierbei ein Extrablutt.)

Ertra - Blatt

um

Sten Stud bes Amteblatte ber Königlichen Regierung zu Potebam und ber Stadt Berlin.

Bur bie in nachstehenbem Berzeichnisse namentlich aufgeführten, bereits verstorbes nen Pensionaire, ist aus ber Zeit vom 1. September 1807 bis. Ende Mai 1814, wo die Milktairpensionen der herabsesung unterworfen waren, ein Rückstand, namlich der sogenannte Reduktionsausfall, verblieben, welcher auf Allerbochsten Koniglichen Bestehl ieht in Staats. Schulbscheinen, nach dem Nennwerthe, nachgezahlt werden soll.

Da aber die Erben bieser verstorbenen Pensionaire unbekannt sind, so werden solche, sie mogen sich um gedachten Ausfall in frühern Zeiten schon iegendwo beworben baben, ober nicht, mit Allerhöchster Senehmigung hierdurch offentlich ausgesorbert, sich sodald als möglich, und spätestens innerhald neun Monaten vom Tage dieser Bekanntmachung, unter Angabe ihrer Erbschaftsberechtigung, und ob dabel noch Miterben, besonders Mivorenne konkurriren, bei den unterzeichneten Departement schrifts lich zu melden; widrigenfalls aber, zufolge Allerhöchster Bestimmung vom 3. Januar d. J. zu gewärtigen, daß nach Ablauf der obigen Frist gegen die die Ende Oktober d. S. sich nicht gemeldeten Theilnehmer die Praklusion unsehlbar einsteten, und Nicemand bei später eingehenden Reklamationen über diesen Gegenstand weiter gehört werden soll, indem nach Ablauf des obigen Termins das ganze Versahren für immer abs geschlossen wied.

Eine schleunige Berfügung jur Zahlung ist bei ber großen Anjahl von Interessen sen auf jebe einzelne Anmeidung zwar nicht sogleich, sondern nur nach und nach zu er lassen, indessen wird Jeder, sobald er sich gemeldet hat, zur Borbeugung aller Zweifel, wegen gehöriger Anmeldung vor dem Praklusivtermine, von bier aus eine kurze schrifte liche Motiz zu seiner Legitimation erhalten, in welcher zugleich der Reduktionsbetrag, so wie die zahlende Regierungs hauptkasse, und die Zeit, wann die Zahlung ungefahr

erfolgen wird, bezeichnet fein foll.

Teber sich Melbenbe hat baber außer seinem Stanbe ober Karafter, und ben oben bezeichneten Bunkten, auch seinen Aufenthalt, und in welchem Regierungsbezirk solcher belegen, bentlich anzugeben, wogegen es ber Einsenbung ber Erb, und sonstigen Les gitimationen an uns nicht bedarf, ba folche von den Koniglichen Regierungen, durch bezen hauptkassen die Zahlung erfolgt, zu seiner Zeit werden eingefordert, und genau gewrüft werden.

Im Uebrigen konnen die Königlichen Raffen da, wo von einem Penfionair mehrere Erben, und vielleicht in verschiedenen Regierungsbezirken zerstreut wohnhaft, vorhanden find, schon überall, und zumal bei Leistungen in Staats. Schuldscheinen, sich nicht auf theilweise Zahlungen und Absendungen in audere Regierungsbezirke einlassen, daher die sammilichen Erben eines und desselben Penfionaire, hauptsächlich wenn sie nicht in einem und demselben Regierungsbezirken ober sons

fligen gerichtlichen Bevollmächtigten zur Empfangnahme bes ganzen Reduktionsausfalls zu legitimiren und uns anzuzelgen haben; auch erwarten wir in Fällen dieser.
Art, ohne vorherige Sinigung sammilicher eingreifenden Erben, von einzelnen derfelben keine, die Zahlung und das ganze Geschäft nur verzögernde Anmelbungen.

Berlin, ben 12. Januar 1825. Krieges Ministerium. Departement für bie Invaliden.

Berzelch niß.
von ben Penfionalren, für welche noch ber Rebuktionsausfall nachzugablen ist.

Mr.	Eharge.	Mainen.	Truppentheil.	Nr.	Charge.	Namen.	Truppencheil.
1	Ben. Etnt.	v. Brufewig	Chef ein. Drag. Reg.	34	Dberst	b. Bestborff	Rropf.
- 2		v. 20168	Chef eines Inf. Reg.	*35		v. Witten	Virch Ites Bat.
3		v. Seibert	Berbes Infpettor.	36		v. Zichermis	Dentel Rurassier.
4		b. Thadden	Ehef eines Inf. Meg.	*37	DbrRint.	v. Blacha	Bulch Dragoner.
5	Gen. Mj.	v. Buberftein	Ehef ein. Drag. Reg.	- 38		v. Boben	Ronig 31es Bat.
6		v. Getifanbt	Epefeines Buf. Reg.	* 39		v. Brefemann	Beeren Ricaffier.
7	i	v. Hainsky	Bergberg Dragoner.	40		v. Holly	Mivensleb. 3118 Bu
8	•	b. Deffen	Magmer.	-41	~	v. Rofchisen	Grawert.
9		v. Pollwebe	Bergberg Dragoner.	42	, 1.1	v. Milkau .	Benge Stes Bal
10		v. Kalfftein	Mivensleben '	43		v. Plos	Pricewis Dragon
11		v. Kluchgner	4te Inf. Reg.	44	•	v. Brofch	Chef ein: Bufil. Bu
12		v. Manftein	Chef eines Inf. Reg.	45		v. Riebrichelb	Belfing Kurasin
13	j	v. Putifammer	Dwften Infancerie.	46		v. Cenblif	Holgendorff Kirk
14		v. Wagenfelb	Chef eines Rur. Reg.	47	•	v. Girafowsty	Towarzycz.
15	Dberft .	v. Berg	Runbeim.	•48	4	v. Sircin	5tes Inf. : Reg.
16		v.Bicberftein .	J. Pleg Bufaren.	49		v. Comnig	Tschepe 3tes Bal
17		v. Bomsborff	Thile 3tes Bat.	50		b. Steinwebr	Auer Dragoner.
18	. ,	v. Holpendorff	Leib Rarab.	-51		Radmeifter von	
19		v. Jurgas	Rinbt. in Weichselm.			Sternberg .	Benfing Dragoner.
20		v. Rofchenbahr	Renouard 3tes Bat.	52		v. Crutterheim	Stes Inf My.
21	,	v. Roslowsky	Winning.	•53	۶,	Bacico	Ingenieurs.
. 22	,	v. Legat	F. Sobenl. 3tes Bat.	54	1 20	v. Winglingerobe	Wernvis Jufilles.
23		v. Leng	Kommbt. in Pillau.	55		v. Binten	Meefflerie.
~24	,	v. Linstow	3. Larisch.	56	Major	v. Arnim	Raufberg 3tes Bi
25		v. Mindow	Rropf 3tes Bat.	57	` (v. Berge	Exbed Dragoner
26	•	v. Rafe	Treuenfele 3tes Bct.	58		v. Blankenburg	Winning.
27		v. St. Paul	Thile 3 tes Bat.	59	•	v.Block	Raifreuth.
28	,	v. Quoff, Wis.	Baegfo Dragoner.	60		v. Bronfart	Chlebowsky 3c. I
29	h .	v.Schad -	Grevenis.	61	1 1	v. Burghagen	Zastroto.
30		v. Schlemmer	Kmbt.in Gilberberg.	*62	•	v-Ealbow	Usedom Husarm.
31		v. Sfrbensty	Ratt Dragoner.	, 63		v. Eronfag	Sanis.
32		v. Strachwis	3tes Inf. Megim.	64		v. Faltowety	Rofen Fuil. B
33		v. Uechtriß	Auer Dragonen	65		v. Forenbe	Getikande Bufat

XXKIII

Mr.	Charge.	Namen.	Eruppentheil.	Nr.	Charge.	Mamen.	Truppensiell.
*66	Major	v. Freiwalb	Samberger.	107	Major	v. Zagorsky	3. Dieß Bufaren.
67		v. Sahn	Edimonsky 31. Bat.			v. Zieten 🔧 💮	Hi. v. Brannschweig.
*68		v. hermann	Ruborff Sufaren.	109	Rapitain	v. Barzikowsky	Grewenig 3tes Bac.
69		v. Berda	Schimonsfn.	110	• •	v Borne	Mollendorff.
70		v. Herwarth	Grawert	111		v. Brunn	3f.Juf.Beg.3t.Bat.
*71		v. Denben	Renouard.	112	. • •	v. Chmiliasty	Ingenieurs.
72		v. Reffel	Kropff.	*113	•	v. Gottschall	Malschiffn.
73	•	v. Rowalsky	3tes Inf. Reg.	*114	•	v. Haidler	Dr. Louis:
74	•	Rúnzlín	Mivensleben.	115		v. Monsterberg	Auer Dragoner.
*75		v. Lettoro	Quipor Ruraffier.	*116	•	v. Red	Trestow Stes Bac.
76		v. Liesjewsky	Raufberg.	117	ľ	v. Reinbaben	Baffrow Juv. Acmp.
77	,	v. Malichisky	Bacito Dragoner.	*118	• '	v. Nhaben	D.Schlef. Ful. Bat.
78	•	v. Murzinowsky	4tes Inf. : Deg.	*119		v. Caden	Renouard.
79		v. Mys	Ralfreuth.	120		v. Schewen	Borde.
80	• • •	v. Pregmann	Benfing Dragoner.	121	,	v. Treischler	1 stes Inf. Beg.
81	. \$	v. Prinmis	m. Schlef. Bul. Bat	122		v. Wartenberg	Tschammer.
82	•	b. Puttfammer	Rouquette Dragon.	*123		v. Wingingerobe	Malschisky.
83		v. Quednow	Solgendorff Ruraff	124		b. Wirtfen	Prittwis Dragoner.
84	,	v. Rapin	Efebed Dragoner,		Rittmeiff.	v. Godbenihom	Ufebom Bufaren.
85		v. Rachenow	Dr. Louis.	*126		v. Chill	J. Pleß Husaren.
86	. #	v. Nieben	Samberger 34 Bat.	127		v. Schöming	Prittwiß Dragener.
37	•	Rufe.	Ingenieurs.	128		Simund	Lowarines.
18	•	v. Roggenbud	Dierice Bres Bat.	129	044	v. Liedemis	Prinmit Bufaren.
19	•	v. Sabija	Auer Dragoner.			v. Tempskin	R zu Heffen.
10		v. Schalfowsky	Bebell Infanterie.	131	On Chr.	Zance	Uk Larifch.
91	•	v. Schweinig	31.3nf.Reg. 31.Bat. Pelchrzim.	*133	mediable	Stoutet	Benge.
72	•	v. Strbensty	Bunting Kuraffier.	134		Morgenstern	Plog Infanterie.
13		v. Starzinsky	Ruts	135		Salgmann Salgmann	Beifing Ruraffer.
14		v. Thadden	Pr. Ferbinand.	*136		Schwark Seeliger	Braunschweig Dels. 3. Larisch.
15	•	v. Liegenhofer	Pr. Seinrich 3t. Bat.			Trenfers	Sanis.
6	•	du Troffel	Buncing Kuraffier.	138		Berner	Pricewiß Husaren.
7		v. Vechiris	Kraffi Dragoner.	130		Zorini.	Difficing Substant
8		v. Unruh	Istes Inf. Beg.			Wittwe.n	Ift eine geborne.
9	•	v. Dollgnad	Pelchesim.	•		25111111111	Die eine Bengeite.
U	•	v. Bactenis	Bulow Fusik. Bat.	* 130	(A) . (C) . (A)	n Ruobelsborff	v. Ramin.
1	•	v. Webell	Tschepe.	140	Son West	v. Pomeiste	v. Roschenbahr.
2	•	v. Westerftrom	Owstica 3tes Bat	141		v. Prinwis	unbekannt.
3	•	v. Willer	Gremenis 3tes Bat	•		v. Schonfeld	v. Belcaftel.
4		v. Winanfor	Putikammer 3t. Bat.			v. Herzberg	v. Daseler.
5	•	v. Wins	Bamberger 3t. Bat.			v. Barbeleben	p. Thie.
6	• .	,	Auman Der an Oat.		~		12. 24 day
1	••		•	•.	٠ ،	• ,	•

'dr jebe b e Mr. d Mr.	chstehender folgend 35, 37 iber 50	Pen en N , 61, Chir. , 53,	fionaire ummern 62, 75 Dageg 66, 68	(ft bei , 11(en fi , 71,	r Reb i 5, 118 ir 98, 1	r bie uktionsausf 3, 419, 1: 113, 114, herab:	all nue 39 iuns	geringe er 100	Wir.,	jebo
Januar v. J pur Forstin pur Bererby Die ju deredorf, u Die Gi alle Einschr Uebergabe folgtem Au	3. befann fpektion from adytung veräußer nd auf de cundstücke ankung zauf König sgebot ut auf de	t gem Behber gestell nden r and r welc um R gliche nd res n 24	acht wirk nick gehö k werder Parzelen ern Sein he famn Nechnur p. Zusch	b, bring, in gren te an utility is abging, in b, c	ei bis ; um die Robot die	fentlichen f-ber eine migliche Lü en Servicu benust we , und mic ben. if 9 Uhr,	len Ludi meistbie n Seite bersbor iten frei voen ko bem 1.	redocffe tenden ! an die fiche Fo find, u nnen, w Zuni d. Kruge	hes For Berkauf Jelbinas rek, nd bahen verben be 2., ne	filan e od el Li e of det ady es redor
olgende P	arjelen ji XI.	r Lisi	tation ge M or gen	stellt 22	werde	n: Gerftland Gerftland	erster	Klaffe,	· -	,
Nr	. XII.	40	Morgen	überi 153	jaupt;		erster.	Riaffe,		
Ŋr	. XIV.	31		147	$\square \mathfrak{R}$.	Berftlanb Berftlanb				•
	Limstånde . XVI.	n foll 22	Morgen	nod) 126	bie € □R.	stellen Gerstland Gerstland				
Nr	. xvIII.	25	Morgen	68	$\square \mathfrak{R}$.	überhaupt Gerstland Gerstland	erfter			

45 Morgen überhaupt gum Ausgebote kommen. Die Listationes und Berauferungs Bedingungen, welche bas mindefte Kauf. und resp. Erbstandsgeld neben dem feststehenden Kanon und der Grundsteuer für jede Paw zele ergeben, konnen zu jeder Zeit eingesehen werden:

·1) in bem laubrachlichen Bureau ju Wuftrau im Ruppinfchen Kreife,

·2) auf bem Umte Alt. Ruppin,

3) bei bem Forstmelfter Bartictom ju Bebbeuid,

(4) in bem Koniglichen Forsthaufe ju Lubersborf bei bem Oberforffer Uncion, welcher lettere jugleich ben Kauffustigen bie Parzelen an Ort und Stelle nachweisenwirb. Porfonn, ben 13. Januar 1825.

Ronigi. Preuß. Regierung. Zweite Abthellung.

Da bem Steuereinnehmer Schmibt zu Prigwalt folgende Staats , Schuld.

Mr. 13,793 Litt. C über 200 Thir.

25,496 🥴 A - 100 Thir.

25,496 . B . 100 Thr.

am 1. November 1821 bei dem großen Brande ter Stadt Prismalf, angeblich durch Feuervernichtung oder Entwendung abhänden gekommen sind, so werden von dem Königl. Kammergericht, auf den Antrag des Berlierers, alle diesenigen, welche an die benannten Staats Schuldscheine, als Eigenthümer, Zestsonarien, Pfands oder sonkige Briefsinhaber, Answiche zu haben behaupten, hierdurch diffentlich aufgesordert, sich bis zum Monat Juli 1825, späiestens aber in dem vor dem Kammergerichts Referendarius v. Rlewis auf den 25. August 1825, Vormittags 10 Uhr, im Kammers gerichte anberaumten Prejudizialtermine zu gestellen, und ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, auch im Falle sie personlich zu erscheinen verhindert würden, einen der ster angestellten Justizsonmissarien, wozu die Justizsommissarien Friedheim, Theres min und Rallenbach in Vorschlag gebracht werden, mit Vollmacht und Information zu versehen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werten wird, die oben benannten Staats Schuldscheine aber für morrisizet erklärt, und start derselben neue ausgesertigt werden sollen.

Berlin, den 16, Dezember 1824. Königl. Preuß. Kammergericht.

Stedbrief.

Der wegen fehlenber Legitimation hierfelbft inhaftirt gewesene angebliche Chlachtergefelle Christian Friedrich Rruger, bat gestern Abend Gelegenheit gefunden, mit feiner angeblichen Chefrau aus bem bieligen Gefangniß ju entweichen.

Ulle Militair. und Zivilbehorden werben baber bienftergebenft erfucht, biefe Perfo, nen im Betretungsfalle arreifren und gegen Erstatung ber Roffen an mich abliefern ju laffen. Greifenberg in ber Utermart, ben 17. Februar 1826.

Ronigl. Lanbrat Des Ungermunbeschen Rreifes. v. Webell Darlow.

Der ic. Krüger ist aus Ressew bei Prenzlau gebürtig, sein Aufenthaltsort war Dernetzel bei Prees in Pohlen, ist evangelischer Religion, 56 Jahr ale, 5 Juß 3 Zoll groß, hat braune Haare, bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, blane Augen, gebogene und starke Rase, fleinen Mund, brannen Barr, rundes Kinn und breites Bescht. Besondere Kennzeichen: eine Schuswunde im rechten Juß und an der recht

Digitized by Google

Mr. 5.

ten Sand ist ihm der Andchel gebrochen. Baleibet war berfelbe mit einer braumm Tuchjacke, alten rothen Weste, alten rothbuntkarrietem Saletuche, gestreifften leinenn Hosen, Schuhen, und alten rundem Buc.

Die ic. Aruger ift 34 Jahr alt, 5 Fuß 3 Boll groß, hat schwarze Baare, bebeter Stirn, schwarze Augenbraunen, schwarze Augen, breite und aufgestuste Mase, www. wohnlichen Mund, rundes Kinn, dickes und breites Gesicht, gelbe Gesichtesarba in

foll biefelbe fich im 3ten Monate ber Schwangerfchaft befinden.

Bekleibet war bieselbe mit einem schwarzen gekaperten Ramisol, blaugebruchen leinenem Rock, alten Schuben, alten schwarzsselbenem Kopftuche, buntattunener Muße und rothe und blauwurflich leinenem Salstuche.

Bufolge hoberer Bestimmung follen am funftigen acht und zwanzigften gebraar b. 3., Bormittage um 10 Ufe, im Geschäftelokale bes hiefigen Rentamts folgenbe Getreibesorten, als:

7 Schrffel 8 Megen Weißen, 76 Winspel 8 Schrffel — Megen Roggen,

30 Minspel 10 Scheffel - Megen Gerfte,

7 Winspel 17 Schoffel - Megen Weishafer,

14 Winspel 14 Scheffel — Megen Manghafer, 23 Winspel 17 Scheffel — Megen Rauchhafer,

- Winspel 4 Scheffel 6 Megen Erbfen und

- Winspel 4 Scheffel 6 Megen Erbsen und 1 Winspel 15 Scheffel — Megen Bopfen, -

unter ben in termino juvor befannt ju machenben Bedingungen, offentlich an in Meiftbietenben, unter Borbehalt hoberer Genehmigung, vertauft werben.

Indem wir Kaussussige hierzu einladen, bemerken wir zugleich, wie die genannte Berreibesorten bis Peredam, ober auf eine Entfernung von 4 Mellen nach anden Richtungen, von den bieugen Juhrendienstpflichtigen verfahren werden konnen.

Belgig, ben 7. Februar 1825. Ronigliches Rontamt.

Die im Angermundeschien Kreife ju Schmargendorff, I Melle von ber Stadt Angermunde belegene, auf 4257 Thir. 25 Sgr. 6 Pf. abgeschäfte Bockwindmuhle, soll mit dem dazu gehörigen Sarten und Wirthschaftsgebauben biffentlich verlauft werden, und sind die Bietungstermine auf

ben 15. Dezember d. 3., 15. Februar und 18. April 1836

ju Amt Chorin angesest.

Deuftabts Cheremalbe, ben 30. September 1824.

Konigl. Zuftham Chorin.

Das bem Gutspächter Lieck in Muggerkuhl bieber gehörig gewesewe, zu Bluschen bei Perleberg belegene, von dem Schmidt Muller in Ersbe für 1346 Thic. erstandene Schmiedegehöft mit 2 M. 176½ MR. Holgrund, 40 M. 39 MR. Acknund und Wiesen, 4 M. 189 MR. Garten und Wörden, 172½ MR. Kohldamme und Weibefreiheit auf 5 Haupt groß Vieh und 6 Schaofe, gerichtlich abgeschäft zu 1825

Thr. 27 Sgr. 8 Pf. Kourant, foll wegen Zahlungsunfahigleit bes tc. Muller auf beffen Gefahr und Roften anderweitig offentlich mehlbletend verkauft werben.

Ru ben bagu auf.

ben 22. Januar, ben 26. Februar und ben 26. Morf 1825 Morgens zehn tihr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Stavenow angesetzten Terminen, von welchen der lexte perenntorisch ift, werden alle bestig, und zahlungsfähige Kaufinstige eingeladen. Die Tore und nahern Bedingungen können bei dem Justitiarius, Justizbirektor Gutike in Perleberg eingesetzen werden.

-Peileberg, den Lesten Okrober 1824. Die Gerichte zu Stavenow.

Das jum Machlaß bes zu hohenbruch verstorbenen Erbsigers George Christoph Schmibt gehörige Erbzinsgut von 76 großen Morgen, welches nach Abzug des barauf lastenden Altentheils auf 2461 Thr. 9 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschäft worden, foll Theilungshalber öffentlich an ben Meistbietenden verlauft werden. Bir haben bierzu einen pereintorischen Bietungstermin auf

den 14. April b. 3., Bormittags 10 Uhr, in dem zu verkaufenden Grundstücke felbst angesetzt, und laden besit, und zahlunge, fähige Kaussusige mit dem Bemenken dazu ein, daß die Bedingungen und die Taxe räglich Bormittags in unserer Registratur hierselbst eingesehren, etwanige Erinnerungen gegen die Taxe auch dis 4 Wochen vor dem anstehenden Termine angebracht werden

konnen. Spandow, ben 20. Januar 1825.

Konigi. Preuß Juftigamt Beblefang.

Das zu Freudenberg, Ames Alti-Landsberg belegene, dem Schiffer Johann Rieb meister und besten Spefran zugehörige, im Hopvihekenbuche Pag. 337 verzeichnere erbliche Bauergut, ist auf den Antrag eines Hopvihekgläubigers sud hasta, und dessen Werth gerichtlich auf 1062 Thr. 15 Sar. 6 Pf. festgestellt.

Der besfalfige peremtorifche Biemugstermin ift auf

ben 9 Mai b. J., Vormittags it Uhr, in der hiefigen Units Gerichtsstube angesest worden, zu weichem Besigfähige und Kauflustige hierdurch eingeladen werden, ihre Gebote in dem Termine, abzugeben, und hat der Meistbietende nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, wenn nicht besondere Umstände obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Lore tann taglich in unferer Registratur eingefeben werben.

Alle Landsberg, ben 23. Januar 1825. Ronigl. Dreuß. Juffgamt.

Da ber Bauer Christoph Beutel zu Carmson in ber Ufermark seinen, nach dem Sprothekenbuche Blatt. 1, in der Dienstregulirung auf 1944 Thaler geschäften Bauer- bof mit 13 Hufen Land meistbietend freiwillig zu verkaufen beabsichtigt, so ist nach deffen Untrage der Termin dazu auf den 10. Marz d. I., Bormittagst 1 Uhr, in Carmsom felbst augesest; und werden Kaussussisse zu demselben hierdurch eingeladen. Verylau, den 30. Januar 1826.

Das Rabesche Patrimoniaigericht über Carmow.

Der bem Schiffer Christian Medbier zu Sachfenfausen zügehorige, nebst wie stänbiger Takelage zu 417 Thr. 22 Sar. 6 Pf. tapirte Dierkahn, foll Schulbenfalber meistbietend gegen baare Bezahlung in Rourant verkauft werden.

Dazu ift ein. Bietungstermin

auf ben 21. Mang b. J., Bormittags um 9 Uhr, in der Amts Gerichtsftube hier anderaunt worden, in welchem fich Kaustustige eine finden und den Zuschlag für das Meistgebot, wenn nicht rechtliche Hindernisse eine ten, zu erwarten haben.

Der Kahn, welcher bei ben hiefigen Wallermühlen auf ber Dovet liegt, kann duch ben Freischulzen Berforth zu Sachsenhausen vorgezeigt, und die Tare Sonnabenbi Bremittags bei uns eingefehen werden. Dranienburg, ben 14. Februar 1826: Ronial. Preuß. Justigame.

Die auf Bartholomai b. 3. pachtlos merbenbe, bem Konigl. Dom in Buffn auf bem Territorio bes ber hiefigen Stadt febr nabe gelegenen Doufes Schonfeld jufte beude niedere Ragb, foll

am 10. Marg b. I., Vormittags 10 ther, in der Wohnung des Unterseichneten fernerweit auf sechs hinsereinundersulgende Ich und namentlich von Vartholomai 1825 die 1831, dem Meistbierenden verpachen werden. Pachtluftige lade ich baher mit dem Bemerken hierzu ein, daß ich ihnen in Tormino die Pachtbedingungen befannt machen werde.

Beelig, ben 20. Februar 1825.

Vig. Commiss. Der Kammerer Mahlis.

Da die Frau Besiserin des Ents Lindskadt bei Pockbam Willend fit, auch bei britte bei Bornim belegene Budnerhaus von zwei Eragen mit allem Zubehör und am dabei besindlichen Scheune, mit dem umweit davon belegenen Erbpachtslande von Morgen 144 Muchen Inhalts, imgleichen einen kleinen Barten von einen 70 Muchen su den sogenannten Kucken bei Bornim, aus freier Hand zu verkaufen, so fi blev zu ein Bietungstermin auf Donnerstag den 3. Marz d. J. an wert sichtbiek angesetzt. Die Berkaufsbedingungen sind auch vorher in Pockbam Lindensense Me.

Mein Rucktriet in ben Justizdienst veranlaßt mich, mein hießgen Schreibent, welt ches speziel separirt, größtentheils neu gebauet, und mit Wießenache own Morgen groß ist, zu Marten ober Johannis außerst billig und gegen ganz geringes Angeld zu verkau fen, ober zu verpachen. Ran erfährt persollich ober auf panifick Intrassed du Rähere vom Ober-Landesgerichts-Auskultator Gericke zu Solia ur der Neumark.

Diesjährigen rothen Alersamen, ohne Enwärmen und nur durch Ordichen entat felt; ferner Erbsen, Wicken und Hafer, gang vorzüglich zur Saat geeigmen verlat in beliebigen Quantitäten und zu billigen Preisen der Untrmann. Herrmann auf Bewerk Seelow bei Muncheberg.

Amts Blatt

koniglichen Regierung zu Pos

Stabt Berlin.

Stúck 9.

Den 4. Mars 1825.

Allgemeine Gefenfammlung.

Das blesiabrige Ste Stud ber allgemeinen Gefeksammlung enthalt: Der Tarif, nach welchem bas. Pflafter, und Brudengeld in ber Ctabe Berford erhoben wird. Bom 17. Januar 1825.

Dr. 915. Die Allerhochfte Rabinetsordre vom 3. Februar 1826, wie bie Betuntreuung bes Butters bei Militair-Dienstpferben bestraft werben foll.

916. Die Allerhochste Kabinersorbre vom 9. Februar 1825, Die Wahl ber ftabtifchen Landtage, Denutirten im Bergothum Cachfen betreffenb.

Verordnungen und Bekannemachungen, welche den Regierungsbeziek Dotsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 7. Februar 1826. Da nach ber Befanntmachung bes Roniglichen Staats Ministeril vom 12. Do Berfiche vember a. pr. (Befetfammlung bon 1824 Stud 22 Mr. 897) bie allgemeine Ber, rungefummer pflichtung ber Zivilbeamten, fur ihre Frauen bei ber Bittwentaffe eine Penfion verfe bei Awile chern zu lassen, durch die Allerhochste Rabinetsordre vom 31. August a. pr. für die Pensionen, Zufunft babin bestimmt ift, daß diese Berficherung mindestens nach tei bes Besoldungs. 1. p. 626. Betrages, also bei 500 Ehr. Einkommen mit 100 Ehr., bei 2500 Ehr. und barus Dezember. ber mft 500 Bole. gefchobe, fo wird bies fammilichen Zivilbeamen im Departement ber bieffeltigen Regierung, welche'ben Beirathetonfens bei bem Brn. Chef , Drafibenen berfelben, im Gefolge ber Allerhochften Rabinetsordre vom 18, Ofthr. 1800 und ber frag. teren Beffimmungen nachzusuchen verpflichtet find, bierbmich zur Nachricht und Uchtung, und mit ber Aufforderung bekannt gemacht, bei Dachfuchung bes gedochten Konfenfes, auffer ben bereite vorgefchriebenen Erforderniffen, auch ein Utteft ihres Borgefesten bei aubringen, welches bas Ginkommen au Behalt, Emplumenten und Akzibenzien, bas fe aus Staatstaffen und fonft bezieben, befcheinigt.

Dieses Attest muß hinfichts ber vachfolgend aufgeführten Offizianten ze. von der babei bemerkten vorgeseigen Beamten ausgestellt werden:

a) für die Prediger und ersten bon ben herren Superintenbenten,

b) für die Kreisrendanten, Rreissetretarien, Rreis. } von ben herren Lanbraifen, phyligi, Rreis , Bunbargte , Kreis Ehierargte }

c) für die Forstrendanten, bon ben Berren Forftinspektoren ober Forstmeisten,

d) für bie Rentamte, Ufruarien zc. von ben Berren Rentbeamten,

e) für bie Haupt Zoll und Haupt Steuer Rent von ben Berren Ober Boll und banten und Kontrolleurs, fo wie für die Unters Ober Steuerinfpektoren ober Steuer Renbanten, Grenz und Steuer Auffeher Steuerrathen.

Was bagegen bie übrigen Beamten, und namentlich bie herren Landrathe, Bau-Infpetroren, Domainen Beamten zc. betrifft, so genügt bei biefen bie pflichmatige Selbstangabe ihres Einkommens. Ronigl. Preuß. Regierung.

Potsbam, ben 11. Februar 1826.

Mr. 30. Gewerbes fieuer vom Thisischpers kauf.
2. 2. 253. Sebruar.

Das Königl. Finanz. Ministerium hat mittelst Reskripts vom 25. Upril 1821 be stimmt, daß Landleute und Stadtbewohner, welche für ihren eigenen Haushalt einschlachten, und etwas von dem Fleische oder die Schinken ich verkaufen oder zu Waske bringen, deshalb nicht gewerbesteuerpflichtig sind; daß Bagegen aber derjenige, welcht Wieh schlachten läßt anders als für den Hausbedarf, und vornehmlich in der Absicht um das Fleisch zu verkaufen, der Gewerbesteuer unterworfen ist, es mag das Mit zum Schlachten angekauft, oder selbst erzogen und gemästet sein.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilunge

Potsbam, ben 15. Februar 1825.

Mr. 31. Wir finden uns veranlaßt, jur Nachricht für das Publikum und als Auffordening Salzverkauf für die Salzkaktoren zur genauesten Erfüllung ihrer Amtspflichten, die ho 14, 15, 16, 2, 2, 255. und 17 der von der Rouigl. Seneral. Salzbirektion den lestern ertheiten Mastin Fruktion, nachstehend auszugeweise zur ofkentlichen Kunde zu bringen:

o. 14. Die Salgtaufer, welche Salz zu empfangen, besgleichen bie Schiffer und Juhrleute, welche Salz zum Transporte zu übernehmen haben, ist Faktar ver pflichtet, zu jeder Tageszeit, und so lange die Ausgabe des Salzes, ohne Laterne Statt haben kann, prompt und ohne den mindesten Aufenthalt abzufertigen, auch fie bescheis den zu behandeln.

f. 15. Das Salz wird an Jedermann ohne Unterschied gegen gleich baare Bes zahlung des festgesetzen Faktorespreises verkauft, und es darf unter keinerlei Vorwande, und bei Strafe der Kassation, ein Mehreres von dem Käufer nicht erhoben werden.

Der Faktoreipreis des Salzes ist durch einen öffentlichen Aushang im Magazine zur Kenntniß ber Kaufer zu bringen, und wird der Faktorei ein gedrucktes Schema zum Preistarif zugesendet werden.

4. 16. Fur bas vertaufte Salz ift bie Rablung in allen gangbaren Dreuglichen Muniforten angunehmen, umb es hat fich Saftor beshalb nach ben barüber vorbandes

nen und noch ergebenben besondern Berordnungen gu achten.

6. 17. Beber Raufer ift berechtigt, wenn er Zweifel in bie Richtiafelt bes auf Dem Boben bemerkten Bruttogewichts fest, fich bie Tonne vorwiegen ju laffen, und Rafeprift vervflichtet, feinem Diesfalligen Berlangen unweigerlich ju genugen. Bes tragt bas Mindergewicht, welches fich gegen gedachtes Bruttogewicht ergiebe, nur 1 bis 8 Pfund, fo muß ber Raufer Die Conne als vollwichtig annehmen, in Gefolge ber Ministerialverfügung vom 11. Februar 1820. Behlt aber ein Debreres, fo muß Die Tonne bei Seite gesett, und dem Raufer eine andere gegeben werben.

Ronial. Preug. Regierung. 3weite Abtheilung.

Potsbam, ben 22. Februar 1825. Sammtlichen Rechnung legenben Beborben, welche die Rechnungen an uns einreis den, wird die bereits bestehende Borfchrift hiermit in Erinnerung gebracht, nach mel Rechnungen der bie Sabredrechnung bes abgelaufenen Jahres im Laufe bes Monats Mary bier eingereicht fein muß. Jede biefer Beborben, welche am 1. Upril b. 3. bie von ihr au legende Igbresrechnung fur 1824 nicht eingereicht bat, wird in Strafe genommen merben, und wird übrigens bie frubere Ginreichung ber Rechnung febr gern gefeben Ronigl. Preug. Regierung. werden.

Mr. 32. Jabres-2. b. 1024. Sebruar.

Potsbam, ben 17. Februar 1825. Es find Ralle vorgekommen, daß fich Beburtshelfer zu ben, bef und nach ber Ents binbung vortommenden Berrichtungen einer fogenannten Bickelfrau bebient haben. Bur beifer. Berhutung ber biervon zu beforgenden Rachtheile ift von dem Konigl Ministerio ber geiftlichen, Unterrichtes und Debiginal. Angelegenheiten unter bem 17. v. D. beftimmt, bag fich bie Geburtebelfer ju ben ihnen anvertrauten Entbindungen ber betreffenden Bebamme als Bebulfin, nicht aber einer fogenannten Bicfelfrau bebienen follen, und bie Bugiebung ber lefteren nach ber Entbindung vielmehr nur ben Bebams men ju geffatten ift. Die Berren Rreisphiffigt baben über bie puntiliche Befolgung Ronigi. Dreug. Regierung. Erfte Abtheffung. Diefer Bestimmung zu machen.

Mr. 33. Geburte. 1. p. 559. Sebruar.

Dorsbam, ben 12. Jehruar 1826. Bei ben Reviftonen eines Theils ber Apotheten unfere Regierungs Departemente im verfloffenen Jahre, find bie Apothefen in Angermanbe, Beelig, Biefenthal, Bran, Revifibnen. benburg, Charlottenburg, Freienwalbe, Ftiefact, Greifenberg, Liebemvalde, Linbow, Reuftabt, Cheremalbe, Oranienburg, Potebann, Prenglow, Abeineberg, Schwebt, Spandow, Strasburg, Strausberg, Lemplin, Wriegen, Zehbenick und Zoffen in eie nem lobenemerthen Buffande befunden, und es ift beshalb ben Befiffern berfelben bles fer Belfall in erkennen gegeben.

Mr. 34. Moothelita 1. p. 7314 Kebruar,

Sonigl Preuß. Regierung. Erfte Abebeilung.

Derluft bes Landwehrs Freuzes ober bes Natios maliMilitairs Abzeichens.

Betordnungen and Bekanneinischungen des Konigl. Kannnergerichte, Sammergerichten im Departement des Konigle Kammergerichte wied folgende Allerbochste Bestimmung:

Im Verfolg Meiner Ordre vom 23. b. M., burch welche Ich festigt habe, daß diejenigen Landwehr. Bataillons, beinen Ich die Tragung von wie tots erlaubt habe, auf benselben, außer dem Landwehrtreuze, auch das du tional Militairabzeichen tragen sollen, bestimme Ich hierdurch noch, das dien Vergehungen, welche den Berlust des Landwehrtreuzes nach sich ziehen, wie Gerichte künstig nicht bibs auf besten Verlust, sondern allgemein "auf den Verlust des Landwehrtreuzes oder des National Militairabzeichens" zu erkernen haben. Bei Vollziehung der Straferkenntnisse aber wird den verurtheilten Landwehrmannern bei benjenigen Bataillons, welche Müßen tragen, das Landwehrfreuz, und bei denjenigen Bataillons, welche Czakots tragen, nur das National-Militairabzeichen, wie bei den Linienreginneutern, abzeinsmun, und im letztern Fall das Landwehrkreuz beibehalten. Ich trage Ihnen auf, dies Bestimmung respektive den Gerichten und der Urmee bekannt zu mochen. Berlin, den 27. Dezember 1824.

In Briedeninifter v. Kircheisen und v. Hake.
3ur Nachricht bekannt gemacht. Berlin, ben 31. Januar 1825.

Or. 9. Sammtliche Untergerichte im Departement bes Kammergerichts, bei welchen Schliendung rienkaffen eingerichtet find, werden hiermit angewiesen, bie Jahresrechtung berfelle ber alarien: pro 1824 mit ben Belagen, Kalkulatur und Ubnahme Prowetollen, behufs ber Benkaffen bech legung bei ber Konigl. Ober Rechnungskammer, unfehlbat bis zum 15. Juli b. 3, muna pro bei 5 Th. Strafe, an bas Kammergericht einzufenden.

Berlin, ben 17. Februar 1825.

Derordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Konfistoril der Proiss Brandenburg.

Mr. 3. Impendeufen Im Sabre 1824.

Da noch mehrere Berren Superintendenten, franzosische Prediger und fonflige geste Uiche Beborden hiesiger Proving, die durch unsere in den Umtsblattern befindliche Berfügung vom 25. September 1823 angeordnete Berichtserstattung wegen der domefalles nen Jubentausen für 1824 unterlassen haben, so werden die Saumigen biermit aufgefordert, die ruckständigen Berichte sofort, dei Vermeidung besonderer mit Kosten verbundener Erinnerungen, einzureichen. Berlin, den 11. Februar 1825.

Detfonalchronit.

Des Königs Majestat haben ben Forstinspektoren Dacten gu Königs Wufite paufen, Nort zu Charkottenburg wie Jacquot zu Luckenwalde, den Karakter als Forstmeister beizulegen geruher.

Det Bisbeifar Rammergerichtes Referenforius Eruft Emil Allaire ift jum Rame meraeriches Uffeffor, und ber bisberige Butten Bauinfpeftor Dach ju Freienwalbe um Ober Dutten Baninfpeftor ernannt worden.

Das Königliche Rammergericht bat ben Rammergerichts Referenbarius Bruns ner beauftrage, die Gefchafte bes burch ben Lob bes Justigraths Schraber erles

bigten Stadtrichtet Umtes ju Rnrif interimiftifch ju verwalren.

Der Grabifpitoifus ju ReuseRuppin, Samuel Gottfried Stegemann, ift jum Buftafoimniffarins bei bem Stadtgerichte bafelbft, und Motarlus im Departement

des Kammergerichts ernanne worden.

Der vormatige Juftigfommiffarius Rael Briedrich Alexander Schraber ift bis Referendarius bet bem bieffeitigen Regierunge Rollegium angeffallt, und bie biebes bigen Stadigarions Auffuttalben Beinrich Rubolph Rorner in Paisbam, Dr. juris Rarl Ludwig Caplict und Rarl Friedrich Mengel in Berfin find ju Rame mergerichte. Referendavien beforbert : wonden.

Der Referendarius Des Meinischen Uppellations Berichtshofes in Cobleng, Krang Joseph Wilhelm Lippe, ift in gleicher Eigenschaft an bas Rammergericht verfest

worben.

In bie Stelle bes verfforbenen Polizeifpmmifforing Rect ift ber Artillegier Lieutenant a. D. von Dydzinski als Polizeikommiffarius in Berlin angestellt worden.

Der Randibat ber Belbmeffimift, Johann Friedrich Bilbeim Robe ift als Felde

theffer vereidlat worden.

Der Schulames-Kandibat Friedrich Wilhelm Diewis ift jum Parochial-Schule

lehrer auf der Friedrichuftabe in Berlin gemablt und bestätige worben.

Det burd bas Ubleben bes Bergemeisters Ben blet erlebigte Unterförfterbienft au Zippelsforde im Alt Muppinfchen Goeffrevere, ift bem Unweforffen Rouig mi Meuenfring, ihm Forftverfere Menney Abertragen wurden.

Anfellungen

fine Riedens und Schulosfensin ban Zeitraume vom 1. Juli bis 34. Dezember 1824.

I. 218 Prediger find angefteffe:

1) In ber lutherifden Superintendentur Belgig. Der bieberige Prediger und Reftor ju Belgig, Kart Trangott Uhlmann, ale Prediger ju Ragofen und Benfen. Der bisberige Prediger ju Schmanebect, Mus guft Ferdinand Tifcher, als Prediger ju Raben.

2) In ber lutherifden Guperintenbentur Bernau. Der bieberige Drediger und Rettor ju Savelberg, Rart Friedrich Ballborn, mis Rentreffer ich ber enangelischen Rirche zu: Orakienburg.

ber lutferischen Superintenbentur Dom-Savelberg. Der Kandibas bes Predigrames, Johann Karl Friedrich Ehranim, als Pies biger ju Bebeift und Rettor ju Domshabelberg.

3) im Unterforst Danklang, Block II Pagen 20 und 21, 3 511 Klafter kiefene Rloben,

4) auf der Ablage bei Mamis — 406 Klafter kieferne Rloben und 52 Richter im ferne Knuppel,

melstbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen weine daß bei Erfüllung des Larwerthes inkl. Nebenkosten, sofort im Lermine gegen Sind tung eines Biermeits des Kaufpreifes der Justing errhelte, und der Bere Beeft fer Schmidt zu Rabel vor dem Lermine auf Verlangen die Hölzer wird vorzign lassen. Potsbain, den 23. Februar 1825. Die Königl. Forstinspektion.

Stedbrief.

Mr. 6. Die megen Diebstahls in Unicersuchung befindliche Johanne Marte Raun, well che fich auch nach ihrem in Lubben wohnenden Sciefvarer Undre benne, ift aus dem hiefigen Sefangniffe entsprungen. Sammeliche Behorden werden bienfterge benft ersucht, diese Person im Berretungsfalle arreifren und an uns gegen Erstahtung ber Kosten abliefern ju fassen.

Konigs Bufterhaufen', ben 25: Februar 1825. Ronigs. Justhams Sign a l'em en t.

Die Johanne Marie Raun, welche fich and Unbre nenne, ift 19 Jahn in won kleiner Statue, hat blenbe Saare, ichmales pockennarbiges Geficht, fund

ber aus bem Regierungebesiel Dotebam ubi

n	Stand und Mamen.	Geburteort.	. Mis Große. Ho ter Ho I. Ho B. B.		haare.	Stirn.	Mug-		
1	Johann Rarl Schellhorn, Schuhmachergefelle.	Coburg.	41	4		braun.	bebecft.	braun.	
2	Johann Undreas Gunfch, Mauergefelle.	Ballenborff im Coburgichen.	30	5	2	-11 -1100	beegL	besg	
3	Chrift. Refe , Arbeitemann.		35	5	6	bloub.	besgl	besgl	
A	Job. Bener, Backergefelle.	Beriopascie.	32	5	2	braun.	beegl.	beegl.	
5	Martin Erbmann Strim, pfer, Stellmacher.	Berbft.	38	5	3	besgl	beegl.	beegl	
6	Friedrich Reichert, Scharf	Meflenburg (ob-	50	5	5	11126	besgl.	besgl	
7	Bottlieb Benfch, Schub.		41	5	2	besgl.	beegl.	beegl	
8	Friedrich Schumann, Bren- nerfnecht.	Fürftenberg.	31	5	6	blonb,	breit.	bunfel bien	

Mase, grave Angen und einen farten Kropf. Befleibet mat bieselbe mit einem rothfattunenen Ueberrode, kattunenen Luche mit ischwarzen Frangen, schwarz inerring Kamisol, blauen Strumpfen, Schnürstiefeln und einer blaugestreiften Schütze von Bingham.

Der Schriffeser Gabuffe Beinrich Wilselm Gottfried Jacobs, aus Braunfchweig gebürtig, hat angeblich seinen bier am 23. Januar b. I produzirten Pag d. d. Braum schneig den 22. Oszember 1824, 1 Jahr gultig, auf dem Wege von Bredow bei Rauen nach Berlin verloren.

By Bermeloung bes Migbrouchs wird bies befannt gemacht, und ber Paf qu. que gleich für ungultig extlate. Brandenburg, den 8. Februar 1825.

Der Magiftrat. . .

Behn Thaler Belghnung.
"Am 15. Februar d. I. bes Abends zwischen 8 und 9 Uhr ist im Königl. Borten von Sanssouel eine marmorne Status gewaltsamer Weise von ihrem Postaniem herabges stoßen worden. Demjenigen, ber zur Sabhaswerdung des Thaters genügende Unzeige machen kann, wird obige Beichnung zugesichert.

Konigliches Preußisches Sofmarfchall : Umc.

bie Lanbesgrenze geschafften Bagabonben.

Mugen.	Maje.	Mund.	Minn.	Bart.	Geficht.	Statur.	Dit ber Beflimmung,
braun.	lang.	gewöhn	spis.	braun	lungild.	flein,	Coburg
lich. blan,	breit.	lld. besgl	beegl	lich. besgl.	beegl.	mittel.	Wallenborf.
becaus.	platt.	flein.	- besgl	schwarz.	besgi.	beegl	über bie Grenge.
besgl.	ipig und	g 905 ,	långlid).	blond.	besgi.	hager.	besgl.
Sever-	flein. gebogen	flety.	besgl.	braun.	besgl.	mittel.	Berbit.
i blaues	fart.	gewöhn	runb.	besgl.	rund.	ftart.	Meflenbung.
	gewöhn	lich. besgl.	besgl.	beegt.	långlich.	mittel.	Linberobe.
besgl.	breif.	besgl.	besgl.	blond.	vox.	unter. feğt.	Fürstenberg.

nt	Stand und Mamen.	Geburteort.	1000	T.	F	Saare.	Stirm.	Mugene beaunen.
9	Friedrich Luther, Deferteur.	Feldberg bei Strelis.	42	5	6	fchwarz.	bedeeft.	fact a. brann.
10	Johann Turfchner, Schub.		22	<u>wind</u> grai	i di	braun.	breit.	braun.
11	Friedrich Abolph Rirchbach, Euchmachergefelle.	Rofivein in Sachfen.	27	5	4	besgl.	rund.	beegl.
12	Johann August Wahl, Urbeicemann.	Boltau im Sans	33	5	7	bell.	groß u.	besgl.
13	30h. Friedr. Wilh. Edel, Schuhmachergefelle,		24	5	100	fchwarz.		fd;watz.
14	Charles Lafontaine, auch Dubacago und Muguft		31	5	1	braun.	body.	braun.
	Friedrich genannt, Bar gabonbe.	ুন্ত বিশ্বনীতি । পুন্তবিদ্যা	P.2	123	int	र्वताक्ष्यामध्ये १ अञ्चलका	ो - घ्यामी श्रेष्ठा (ग्राप	Y
15		Marlow.	44	5	6	beegl.	bebectt.	betgl.
16	Martin Fir, Bagabonbe.	Chocy im Bergoge	17	5	1	fchwarz, braun.	frei	beegl.
17	Sans Friedrich Meyer,	Sludftabt im Solfteinichen.	49	6	5	grau.	rund.	bedg
18	Johann Chriftoph Mann, Schneibergefelle.	Stolpen in Sachfen.	32	5	2	fdmari		besal
19	Spriftian Rarl Grarde, Beiggerbergefelle.	Often in Hanno-	34	5	6	braun.	beegf.	beigi.
20	Christian Ernst Schmidt,	Eropelin im Met. lenburgifchen.	26	5	4	fchwarz.	beegl.	fdwar.
21	Miels Benfen, Bagabonbe.	Bleborg in Dan	37	5	7	blonb.	beegl.	blonb.
22	Chriftian Benning Rarbel	The second of th	22	5	3	beegt.	beegl.	braun.
23	Friedrich Bacher, Drechse lergefelle.		23	- 5	2	beegt.	beegt.	pregl.
24	Rarl. Gottlieb Bilmen , Bebergefelle.	Deuftabt in Cachfen.	28	5	167	schwarz.	rımb.	fchroat

Mugen.	Rafe.	Muad.	Kinn.	Bart.	Geficht.	Statur.	Det ber Beftimmung.
blau.		gewohn	runb.	beaun.	langlid).		Men . Streff.
brava.	ligh.	lid). besgl.	besgl.	festa	breis	fest. flein u, fdroach	Gråf.
blaus graus	gewöhn.	besgi.	lang.	braun.	lang.	missel	Rofivein.
braun.	etwas.	besgl	rund.	besgh	långlich.	robust.	Boltan.
blan.	gewohn.	beegl	bregi	Mwarz.	bregi.	beegk	äber bit Greiger
besgl	lang.	besgl.	beigl.	braun.	besgl	mittel	beegl.
besgl.	gewöhne lich:	besgi.	lànglich.	beegl.	besgi.	Parf.	desgl.
gran	17	bregi.	cunb.	feble	besgl.	mixeL	besgl. ,
blati.	fart.	besgl	bregi	gran.	besgl.	unter	Gludflabe.
beegl	gewöhn.	beegl.	breft.	braim.	beeit.	feßt. mittel.	Stolpen.
braun.	stumpf.	besgl.	rund.	bergi.	langlich.	besgl.	Ofen.
bregt	besgt.	bregL	besgi.	Schwarz.	besgl.	besgl.	Eropelin.
blau.	spig.	besgl.	besgl.	roth.	besgl.	robust.	über bie Grenze.
beegl.	besgl.	flein.	fois.	wenig.	fchmal.	schlauf.	beegl.
besgl.	frampf.	gewöhn. lich:	långlich.	blond.	långlich.		Mondeim.
beatm.	breit.		rund.	fchreara.	bager	fest.	Reuftadt.

Die nachstebend von De. 1. - 37 namentlich aufgeführten Junglinge aus bar Domanidaintern Grabow und Elbeng, welche fich bei ber Militafrausloofing bei Witt 1821 hierleibft nicht geftellt baben, und beren Bermogen, in forveit es gusgeminet wie ben, baber unter Sequefter gefest ift, werden bierdurch offentlich gelaben, fich annoale nen einer peremtorischen Brift von 13 Mbchen, alfo fpateftens bis jum 18. April 18 Dierfelbft ju gesteffen, und wegen ibete Musbleibene fich ju rechtfertigen, wierigenfall bie in bem Refrutirungsgeses bom 15. Dezember 1820 6. 13 angebrobeten Grafen, ble Konfiskation thres Bermogens und ber Berhift ihrer burgerlichen Rechte im Do terlande, unfehlbar wider die Ausbleibenden werden gur Unwendung und Bollftredung arbracht merben. 21mt Grabow und Elbena, Ben 19. Januar 1825. Großbergoaliche Beamte.

4) 906 Coch. Jurg. Dave, geboren am 18. Manuhr 1797 ju Brunom;

2) Frang Ludw. 3och. Schmidt, geb. am 9. September 1796 au Brunow;

33 Job. Beinr. Chrift. Baart, geb. can 2. Juli 1797 ju Gobren :

4) Sob. Surg. Wichmann, geb. am 19. Februat 1797 gu Bobren;

5) Joh. Peter Chrift, Mundt, geb. am 26. Oftober 1796 ju Grraaß;

6) Sob. Beine Friede. Roper, geb. am 7. Auguft 1796 ju Techentin; 7) Joh. Friedr. Schrober, geb. am M. September 1797 ju Brunow;

8) Sob. Beine. Ferb. Mener, gebram 11. Febrian 1798 jun Cremmin;

9) Sans Friedr. Dabelftein, geb. am 17. Mary 1798 ju Cummers ;

10) Sobl Chriftoph Seint. Schult, geb. am 21, Apelles 798 gut Gr. Laufft;

11) 906. Beint. Friedt. David Thieblite, geb. am 10. Marg 1798 ju Dinich

12) Sob. Rael Friedr. Wiede, geb. am 27. August. 17.97 zu Wanglis, Dono India

13) Joh. Joch. Heinr. Evers, geb. am 30. Mai 1799 ju Mienderf;

14) Sob. Rart 20 olgaft, geb. ami 29. Mary 1799 ju Drefait;

15) Sob. Beinr. Bove, geb. am 22. Juni 1799 gu Drefahl;

16) Joh. Heine Ratt Blund, geb. am 1. Jahuar 1799 gu Rielnows gi

17) Joh. Joch. Jurg. Schult, geb. am 14. Oftober 1798 ju Be. Laafch;

18) Soh. Jodh Friedr. Dichardt, geb. am 4. Dezember 1798 gu Reefe;

19) Christian Friedr. Beorg Ludw. Dein. Mabnte, geb. am 30. Mai 1799 3 Ludi migsluft;

20) Daniel Briebr. Secht, geb. am 10. Marg 1800 gu Brunow;

21) Sob. Soch. Thies, geb. am 24. Dai:1800 ju Brunow.

22) Rarl Beinr. Theob. Chrift. Meifiner, geb. am 18. Juli 1800 gu Rleinow;

23) Joh. Jody. Chrift. Seinr. Lenth, geb. am 20. Juli 1800 ju Gr. Laud;

24) Soch. Gottlieb Golbe, geb. am 19. August 1799 in Techentin;

25) Diebr. Chrift. Friedr. Bobmaarn .: geb. am 20. Dezember 1500 ju Cremmin

26) Friedr. Ludw. Chrift. Bachmann, geb. am 22. Oftober 1800 ju Gr. Laafd;

27) 306. 30d. Beinr. Schult, geb. am 13. Upril 1801 ju Br. Laafd;

28) Saus Joch. Friedr. Riechard, geb. am 8. April 1801 ju Prislich; 29) Joh. Beinr. Bolb, geb. am 28. September 1800 ju Techentin;

30) Joh. Chrift, Ludw. Rofe, geb. am 8. Marg 1801 ju Lechentin;

Bi) Both Beiner Brand'tmaine, geb. am 26. September 1796 pu Couste;

32) 306. 3och: 3atob Bufacter, geb. am 5. Muguft 1796 pu Grebe;

33) Bob. Jod. Fege, geb. am 21. Dezember 1796 in Brebe;

112

ez ini

inch

ΞZ

Π;

íT,

Dar.

34) Sans Jod. Brandenburg, geb am 25. Februar 1797 ju Carens;

35) Joh Chriftoph Burchhard Roloff, geb. am 29. Juli 1798 m Sidena; 36) Cheff. Friedr. Crom. Roggmann, geb. am 12. April 1799 ju Cibena;

37) Job. Jodh. Chefftian Zahnke, geb. am 3. Oktober 1800 ju Bocopp.

Der Oberkahn bes Schiffer's Haafe ju Maly, nebst vollständiger Takelage, soll Schuldenhalber meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Kouvant verkauft werden. Die davon aufgenommene Tare beträgt 379 Thr. 9 Sgr., und ift ein Bietungs-Termin auf ven 24. Mary b. J., Bormitetags um 9 Uhr,

in der Amtegerichtsstule hier auberaumt worden, wozu sich Kanflustige einzufinden und ben Zuschlag für das Meistigebot, wenn nicht rechtliche hindernisse eintreten, zu erwarten haben.

Der Kahn, welcher bei Malz auf ber Havel liegt, kann burch ben Schulzen Paus ther baselbst vorgezeigt, und die Lare Sonnabends Bormittags hier einzesehen werden. Dransenburg, den 15. Januar 1825. Königt. Preuß. Justizamt.

Das am 16. Juni b. 3. pachtlos werbende Stiftsvorwerf zu Stepenig foll von ba ab auf feche Jahre anderweitig meistbiegend verpachtet werden, und steht der Termin dagu

auf ben 18. Mar, b. 3., Bermittags um 10 Ubr,

in ber Berichtsftube bafeibst an, ju welchem Pachtluftige hierdurch vorgelaben werben. Die Pachtbedingungen konnen beim bortigen Stiftofekretair herrn Lismann, auch bei bem Stiftsvorsteher herrn Major von Bravenis ju Frehne taglich eingesehen werden. Wirtstod, ben 26. Januar 1825.

Das Stiftsgericht zu Marienfließ an ber Stepenig.

Die bei bem Dorfe Buschow im West-Havellandischen Kreise, 2 Mellen bon Nauen, 2½ Melle von Brandenburg und 2 Mellen von Nathenow beiegene Bock bindmuble des Mublemneisters Frehland, zu welcher ein im Borfe beiegenes Wohn haus, zwei Garten, 1 Ackerstuck und die Weibegerechtigkeit für zwei und ein halbes Haupt Blet gehort, und welche mit Ginschluß bieser Zubehörungen zusammen auf 1436 Thr. gerichtlich abgeschätz worden, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meiste bietenden verkauft werden.

Wir, haben zu biesem Berkauf einen Termin auf

ben 22. April b. B., Woomittags 10 Ufr,

in der Gerichteftube ju Buschow angesegt, und laben baju Raufluftige und Besigfabige ein.

Es wird hierbei bemerkt, daß die Muble die einzige ist, welche heim Dorfe Bu schow steht, und daß die auf derseiben ruhenden Lasten und Abgaben, welche haupt sichlich darin bestehen, daß alljährlich an die Guesherrschaft vier Windvel & Schaffel Mengekorn entrichtet werden muffen, von dem oben ermähnten Laswershe nicht mit in Abzug gebracht worden sind. Rachenow, den 29. Januar 1825.

Die von Knoblauchschen Gerichte über Bufthom.

Se foll in der hiesigen Stadtforst die Borke von Zweihundert Stud Sichen in Wege der öffentlichen Ligitation verkauft werden.

Wir haben bazu einen Termin auf Dienstag ben 22. Marz c., Bow mittags 10 Uhr, hierfelbst zu Rathhause angesetht, und laben Raufllebhaber bazu mit bem Bemerken ein, bag bie Berkaufsbebingungen im Termin werben bekannt gemache werben. Lychen, ben 9. Februar 1825. Der Magistrat.

Es sall bas Schulzesche Bauergut ju Jahrland, ju welchem brei hufen Land, ein Garten, schone Wiefen und Rohrnuhung gehören, mit ober ohne Inventurium, aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen verfauft werden, und ift der Bietunghtermin auf den 12. März d. I., Morgens um 9 Uhr, zu Pocsdam in dem Row pen schen Hause, breite Strafe Dr. 30 angesetzt worden, wozu Kauslustige eingeladen werden. Potsdam, ben 1. März 1826.

Ein in ber Ukermark an ber Meklenburgschen Grenze, 13 Meilen von Berlin und 2 Meilen von Prenziau belegenes Gut von 495 Magbeburger Morgen Ackerland und Wiesen, wobei ein gutes Wohnhaus, die notifigen Wirthschaftsgebäude und Familien, baufer, foll aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige konnen die naheren Bedingungen bei dem Unterschriebenen allhier in powofreien Briefen exkaben, und den Imschlag nebst Vermeffungsregister einsehen.

Prenglau, ben 15. Februar 1826.

Bugo, Justigrath.

Ich bin entschlossen, meine bei dem Kammerelvorwert Meukammer bei Nauen bestegene, vor zwei Jahren neu erbauete Oelmuhle aus freier Hand zu verkaufen, und lade Kaussussige hierdurch ein, sich bei mir allhier einzusinden, die Oelmuhle zu bestehen, ihr Gebor abzugeben, und wenn solches annehmlich, des Kausszuschlags gewährig zu sein. Kammerei Borwerk Meukammer bei Nauen, den 15. Februar 1826. Der Besiher Maaß allhier.

Amts Blatt

Königlichen Regierung zu Potsdam

man ber Stabt Berlin.

Stic 10.

Den 41. Mars 1,825.

Jufolge einer Benachrichtigung bes Königl. Krieges Ministerst vom 22. v. M. und des Königlichen Ministersi der geistlichen ze. Angelegenheiten vom 27. v. M., wird denjenigen Rekruten, welche zwar vereidet, die zur wirklichen Sinstellung aber in ihre Deimath beurlaubt sind, und sich während der Dauer dieses Urlaubs verheirathen wollen, von dem Landwehr Bataillonskommandeur, in dessen Bezirk sie sich aufhalten, als ihrem einstweiligen Militairvargesesten, sowohl der Heirarbstonsens, als auch in den, im Militair Kirchenreglement vom 28. Mänz 1811 Abschnitt V. s. 31 bemerkten Källen, die Dispensation vom dreimaligen Ausgebot ertheilt.

Den fammelichen Berren Geiftlichen aller chriftlichen Konfestionen, fo wie ben Cine

faffen der Proving, wird folches jur Rachachtung hierdurch bekannt gemacht.

Berlin, Den 18. Februar 1825.

Der Ober Prafibent ber Proving Brandenburg.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potodam und für die Stadt Berlin.

Die General Direktion ber Konigi. Preuß. Allgemeinen Wittwen Berpflegungs, Unstalt macht bierburch bekannt, daß die General Bittwenkaffe im bevorftes, benben Zahlungstermin folgende Zahlungen leisten wird:

4) die sammtlichen Untrittsgelder an alle bis jum 1. Upril d. I. auszeschies bene (nicht erklubirte) Interesseuten gegen Zurückgabe ber von ben vollständig legitimirten Empfängern gerichtlich quittirten Original Rezeptionsscheine;

2) bie ben 4. April 1825 pranumerando fallig werdenden halbjage rigen Pen sionen, gegen die vorschriftsmäßigen, nicht früher als den 1. April d. 3. auszustellenden Quictungen, welche mit der Wittwennummer zu bezeichnen, gerichtlich zu beglaubigen und mit dem gesessichen Werthstempel zu versehen sind; auch muß die Summe mit Buchstaben ausgeschrieben und der Wohnort der Wittwe angegeben werden;

Mr. 35. Wittwens kaffengelbers Zahlungen. 1. p. 226, Wars.

Digitized by Google

3) fammtliche rudffanbige Denfionen bis 1. April 1814 infl., wegen beren wir auf unfere fruberen Befannimachungen Bejug nehmen.

Die Zahlung ber furrenten Penfionen nimmt mit bem 5. April, Die ber Reftpenfionen mit bem, 25., und bie bet Untrittsgelber mit bem 18. April b. 2. auf ber Gegerale Wittmentaffer (Mollenmarkt DE:3) ihren Infangs jedoch wied bierbei gang ausbructlich bemertt, daß mit ber Zahlung burchaus nicht langer, als bis Ende April, und zwar taglich, Sonnabends ausgenommen, Bormitrags von 9 bis 1 Uhr fortgefahren werben Tann, und werben alle, welche fich fpater melben, ab. and auf den nachften Comin verwiesen werden.

Die Absendung der Denfionen mit ber Doft tonn in Gemagbeit unferer Befanns machung vom 27. Juli 1819, nicht ferner Stutt finden, und bleibt es ben Wittmen außerhalb Berifft, welche ibre Benfion nicht burch bie Baupe-Infitmen - ober bie biefelben vertretenden Raffen begieben, idbertaffen, folche entweder burch ben ihnen gus michft wohnenben Kommiffaniet, ober einen in Benlin felbft gewählten Manbataring, pber auch burch einen ber beiben biefigen Agenten ber Unftalt - Sofrath Bebrenbe, in ber Obetwallfrage Dr. 3 und Beneral, Landschafts Agenten Reichert, frangfi fche Straffe Rr. 30 wohnhaft — erheben zu laffen.

Eben fo werben bie Jutereffenten, welche nicht berechtigt find, ihre Beitrage an bie Inftitutentaffen ju gablen, wohl thun, felbige auf einen biefer Wege an Die Generale

Wittwentaffe abzuführen.

Llebrigens muffen fammeliche Beftrage unausbleiblich im Laufe Diefes Monats bier eingeben, und ift bie Beneral- Bittivenkaffe angewiesen, nach bem 1. Upril b. 3. Ceine Beitrage obne bie geordnete Strafe bes Dupli, welche unter feinem Borwande erlaf. fen werden fann, weiter anzunehmen. Berlin, ben 1. Man 1825. Beneral : Direktion ber Ronigl. Dreiff. Allgemeinen Bittwen , Berpflegungsanftale. Bufding. v. Brebom.

Potsbam, ben 4. Marz 1825. Borftebende Bekanntmachung wird bietbutch Jut allgemeinen Renninis gebracht. Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abtheilung.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezürk Dotedam ausschließlich betreffen.

Porebam, ben 22. Februar 1825.

Mr. 36. Rirchen= u. Bebruar,

Bum Wlederaufbau ber Rirche und bes Thurmes ju Gemmen, Pnriger Kreifes, ift eine evangelische Rirchen, und Sauskollekte bewilligt worben. Mit Bezug auf Die Haustollette Geite 172, 173, 246 und 247 bes Umteblatts, Jahrgang 1816, befindliche Berfüs 1. c. 710. gungen vom 20. April und 9. Juli 1816, werden bie laubrathlichen Beborben umd Mägistrate unsers Regierungsbezirks baber aufgeforbert, bie Hauskollekte, bie Berren Superintendenten und Prediger hingegen, bie Rirchenfollette ju veranlaffen, und ben Erreag an ble hiefige Rommunals und Inftitutentaffe mittelft vollfandigen Lieferzettels ginzufenden.

Bon Geften ber Magiftrate wird ber Ertrag ber Rollefte unmittelbar an bie aes Ronial. Preuß. Regierung. Erfte Abcheilung. bachte Raffe einaesenbet.

Potsbam, ben 23, Rebruar 1826.

Der Ronigl. Gebeime Ober Regierungsrath, herr Dr. Bedeborff zu Berlin, herausgebe

benbfichtigt, vom April D. J. ob, unter bem Litel:

Sabrbuder bee Dreufifden Boles Chulmelens, eine Relifcbrift berauszugeben, welche um Zwecke bac, sine foreinfende Strouit bes Bolts-Breufischen Bolts Coulmefens ju liefern, Die Grundfage, nach welchen baffelbe ger Schulmer leftet mirb, ju entwickeln, über Segenstande, bie für ben Bolls Schullebrer von In fene. ereffe fend, Unffage einfichesvoller und fachkundiger Manner aufzunehmen, und eine 1. c. 618. gebrangte lieberfiche über Die Litteratur Des Bolfs Coulmelens ju liefern.

Um biefes gemeinnubige und beifallewerthe Unternehmen zu beforbern, laffen wir iebem ber Berren ganbrathe, Superintenbenten und Schulinfpalioren im biefigen Res gierunge Departement ein Eremplar ber gebruckten Anfunbigung besonders maeben. melde über Blan und Ginrichtung biefer Zeitschrift bas Rabere angiebt. Rugleich fore bern wir Diefelben hierburch auf, Die Berbreitung biefer Zahrbucher burch Samme lungen bon Subffriptionen moglichft zu beforbern, und ihre Gubffribentenliften, mit Angabe ber Ungahl ber bestellten Eremplare, langstens bis jum 1. Das b. 3. an ben Dieffgen Regiffraturvorfteber Beren Borftel einzufenden, welchen wir fur bas bieffge Regierungs Departement, mit ben auf Berbreitung Diefer Reitschrift bezüglichen Ges schaften beauftragt baben.

Deniensaen Beborden, welche burch Sammlung von Substvibenten bas Unternehe men befordern, beabsichtigt Berr ic. Beded or ff, feiner Erflarung gemaß, Das gehnte Eremplar von ber gangen, burch ibre Bemubung bestellten Ungabl frei ju geben. und ihnen gu übertaffen, ob fie ben Bortbeil biefer Freieremplare ben einzelnen Samme lern, welche neue Subffribenten zusammengebracht baben, juwenden, oder über alle ju

Bunften armerer Schullebrer ober Schullebrervereine verfugen mollen.

Wir erwarten von ben herren Landrathen, Superintenbenten und Schulinfpels toren, baff fie ber obigen Unweisung und Empfehlung um fo bereitwilliger entsprechen . werben, je mefenticher ber Mugen ift, welcher fich fur bas Bolts, Schulmefen in ben Roniglichen Stgaten bon ber beablichtigten Zeitschrift bes herrn zc. Bedeborff mit Ronigl. Dreuf. Regierung. Erfte Abtheilung. Grunde boffen lagt.

Doesdam, ben 26. Rebruge 1825. In Beziehung auf bie Bekanntmachung vom 19. v. DR. (Amteblatt für 1825, Bablung in Stud 4. Mr. 14.) wird hierdurch jur offentlichen Reuntniß gebracht, daß nach Maaß, Raffen Ans gabe ber an uns ergangenen Berfügung bes Königl. Finanzministeriums vom 1. b. M., 2. b. 1340. bei Einzahlung bet Domainen, und Forfigefalle Ceinfehließlich ber Dachtgablungen ber Domainenvichner) kein Zwang jur Berichtigung ber einen Balfte jeber über 2 Thir. -betragenben Summe in Raffenanweifungen, ober in benfelben für jest gleichgestellten Bapieren ftatefinder, wogegen fammtliche Domainen und Forstgefalle ftere von ben betreffenden Raffen in Raffenanweisungen anzunehmen find, wenn bie Debenten folche freswillig zur Zahlung briegen. Ronigl. Dreug. Regierung. 3weite Abtheilung.

der Jahrbåcher bes Drevitiden Rebruar.

Mr. 38. Rebruar.

Mr. 39. Linnabme ber Genbare men. 1. p. 1047.

gebruar.

Botsbam, ben 28. Rebruay 1825. Um bie fünftige Unnehme folder Genbarmen, Die nach ihren phofischen Rraffen nur furze Beit in ber Benbarmerle murben bienen fonnen, ficherer ale bieber zu berbine bern, ift von bem Ronial. Staats , Ministerium beschloffen worben, bag bie Iteliber Berben bet ber Annabine und Beftatigung eines Genbarmen in ber Uie fonfurfken fol len, baf felbige von bem betreffenden Belgabler gur Ausftellung eines Acreffes remb riet werben, worin von ber Rivifbeborbe pflichtmaßig bescheinigt werden muß, ab ber Benbarme nach ihrer Ueberjeugung und auf ben Grund einer von bent Beigabier ven aulaften arzilichen Untersuchung nach feinen physischen Rraften im Stanbe fei. noch eine fteraume Reit im Rorpe Dienfte ju leiften. Dies Utreft wird von bem betreffen ben Brigabler bem Berichte beigefügt, welchen berfelbe über bas Betragen bes Bem barmen mabrend ber fechemonatlichen Probezeit, an ben Chef bes Korps in Bezien bung auf die Bestätigung beffelben zu erstatten bat. Indem wir biese Bestimmung ben Polizeibeforben unfere Departements zur Rachachtung befannt machen, verwelfen wie wegen ber Stellung ber Lanbrathe in Betreff jener Ausfertigungen auf bie, eine abnliche Utteftertheilung betreffende Befanntmachung vom 19. August 1822, (Umte blatt 1822 Dr. 172) wonach in allen berartigen Fallen zu verfahren ift.

Ronial. Dreuft. Regierung. Erfte Abtheling.

Potsbam, ben 27. Februar 1825. Mit Beung auf bie Empfehlung bes Monochorbs, (f. Amteblate 1824, Stud 48. Empfehlung Mr. 214.) und bie Ungeige bes Berrn Konreftor Rrausnid im beutigen Ertrablatte. Des Chorale eroffnen wir ben Berren Superintenbenten und Schulinfpeftoren, bag wir ben Untauf bes Monochords und Choralbuche aus ben Bestanden ber Schulkaffen, auf biesfalfage buchs füre Monodorb. Untrage gern genehmigen werben. 1. c. 886.

Ronigi. Preuß. Regierung. Erfte Abwellung

Derordnungen und Bekanntmachungen des Königk. Rammergeriches.

Mr. 10. Militaire

Februar.

Sammtliche Untergerichte im Departement bes Rammergerichts werben von bem, in Kolge der Allerhochsten Rabinetsordre vom 19. Juli 1809, die Aufhebung ber Burisbiftion Militair , Jurisbiftion betreffenb, ergangenen Ministerial , Reffeipte ubm 28. Januar b. 3. nachstehenbermaßen in Renntniß gesett, um fich nach beffen Inbatte su bichten-Ronigl. Dreuß. Rammergericht. Berlin, ben 10. Februar 1825.

> Da bin und wieber über bie Bestimmung ber Allerhochsten Rabinetsorbre vom 19. Juli 1809, wegen Aufhebung ber Militair-Jurisbiftien, wonach der Militairgerichteftand in Angelegenbeiten ber Kriminal . Jurisbiftion und in Infurienfachen, rudfichtlich aller im Dienft befindlichen Offiziere, Uns teroffigiere und Goldaten, besgleichen wirtlicher Militairpersonen, Die nicht

> Offigiere, Unteroffigiere und Golbaren find; beibebalten werben foll Bweifel entstanden find, fo wird nach vorgangiger Rudfprache mit bem Beren Reiegs minister und bem Ronigl. Beneral Aubstoriat, bem Ronigl. Rammergericht etoffnet,

buff auffer beit Offigleven? Unteriffigleren und Bolberen, folgen ber Delleafeperfonen ben Milftalraerichieftanb in Kriminal. und Injurienfachen beibehalten baben:

1) Die Milikairarite, namentlich bis Beneval Graabsarite.

bie Beauten bes Medifinalftaabes ber Armee,

Die Beneral Divisionsatze,"

bie Bouvernements eund Barnifong Steabsarate,

, bie Beginnents und Batgillonearzie, ...

Die Estabrouse und Kompagnie, Chirurgen,

Die Beamten und Boglinge bes medicinisch edirurgischen Friedrich Bilbelme. Anstitute und

bie Milisair Eleven ber Thierarmeifchule; . .

2) bie noch vorhandenen Regimenes Quarriermeifter;

3) bie Auditeure und die bei ben Millicoligaenicheen angestellten Aftwarien :-

4) bie Milisofrpredface und die Rilftafrkuftert

- 8) bie Mitglieder und Beamten ber Militair-Intendanturen, Die Militairs Defonomies Beamten in ben Seftungen, namlich bie in benfelben befindlichen Beamten ber Befleibungsbepots, ber Proplant, und Rourggeamter, fo wie bie Garnisaven waltungs und Lagarethoffigianten in ben Festungen. In ben offenen Stabten aber haben alle biefe obengenannten Beamten ben Milisafrgerichtsftand nicht;
- 6) die zu ben Militafranstalten in den Festungen gehörigen Beamten, als bie Kom tiffatione Baufchreiber,

bie Materialienschreiber, und bie Ober, und Unterauffeber bei ben Staats, Stuben, und Baugefangenen, Die Beamten und Machter ber Militafr. Straf. anstaken,

in ben offenen Stabten aber feben nur bann unter ber Militalnaerichtebartelt. wenn sie baju fommanbirte wirtliche Militairpersonen unb;

7) bie bei ben Beginnentenn angestellten Stallmeister. Bereiter, Rurfchmiebe, Min filmeister und Bauchoisten; '

8) bie fur das Militair arbeitenden Sandwerfer, als:

Buch fenmacher, Beich senschäfter, Sattler,

Programmer in a regard of any case Dinguit care of in fofern fie bei einer Truppenabtheilung bergeftalt ausschlieflich: angenommen : worben, bag fie berfalben fomobl ins Relb, sit auch beim Barnifonwechsel folgen muffen. Es find alfe blorvon ausgeschhloffen und fteben unter ben Zwilgerichten biejenigen Bandwerker, welche Burger ber Garnisonstabt find, und bie Arbeiten 1:0: fin bas Milliair nut als einen Theil fores burgerlichen Gewerbes übernommen babett

Bur Beit bes Rrieges fleben bagegen wille Perfonen, melite ber Urmee folgen muffen, und auch Weiber und Martetenberg ble fich im Gefolge ber Armee befinden, unter bem Miliair, Rriminalgerichtsftanbe, und es fangt biefer mit bem Zeitpunkt an, wenn der Truppenibeil, ju welchem borgebachte Derfonen geboren, auf ben Rriegefuß gefest ift. Control of the same of the same of the

Mady popliebenden Bestimmungen bat flich bas Rouigl! Remmergeriche in portant menben Kallen nicht allein felbst zu achten, sondern auch folche durch die Umasbidiner jur Renninif ber Untergerichte mit ber Anweifung ju beren Befolgung au bringen. Berlin, beu 28. Januar 1825. . Der Buftigminifter bu Kircheifen

Dermischte Machrichten

In Beziehung auf bie Bekanntmachung bes Ronigl. Konfftorff ber Brobinn Brau benburg in Dr. 6. bes biesjährigen Umrablatts, ben Schulatlas; welchen ber Monial. Generalingipe Bere Ruble von Eilienftern berausgiebt, betreffent, machen mir biermit bekannt, baf ber biefige Regierungsfecretair Berr Droken es übernommen bat, bie Bestellungen auf Diefen Utlas anzunehmen. Dam bat fich baber bieferbalb an benfelben, jeboch in portofreien Briefen zu wenden. Dorsbam, ben 16, Februar 1825.

Komal. Preuß. Regierung. Erke Abehellung.

734 Wirth in Diesem Jahre werden wieberum, so wie früher gestieben; gute und gefinde Stuten burch bleffige Bauptbeschaler bleifelbft bebedt, und wird babei fob genbes festaefest.

1) Die Bebectung, ber Stuten teite mit bem & Rary ein, und hort ben 15. 1, 1, 5, 5, 6

Ruli bestimme auf.

2) Rur jebe Stute muß bas Sprunggelb mit 6 Thr. Rourant bei bem erften Sprunge gegen Quittung entvichtet werden.

3) Rur vom 45. Mai bis jum 15. Juli konnen blefe Stuten, jedoch nur folde welche bebeckt werden follen, in ble Geftutweibe aufgenommen werben, und betragt das festatiene Molbegelb für jebe & Gilbergrofchen, und wenn folde ein Roblen bat, 4 Gilbergeofchen watich.

4) Bei Abbolung ber Stuten muß bas Weibegeld entrichtet werben, und wird

endlich noch ausbrucklich festgeseit:

baß schlechterbings teine Aufnahme und Berpflegung eines anbern Bferbes und Roblens, als die vorgenannte zweimonatliche Grafung, in bem biefigen Geftute Statt finden tann, und baber eine Berpflegung auf bem Stalle, auf feine Beife geschehen barf.

5) Unter feiner Bedingung burfen Stuten von Auslandern burch hiefige Benofte

bedeckt werben.

Diefem gemäß tonnen ble ju bebedenbe Stuten ohne weltere Anfrage ger feiner Beit überfenbet, und bei bem Ronigl. Ober-Rofarge Beren Blan d blerfeibst angemelbet werben.

Die Zucheilfung ber appaffenbfien Bengfte fur biefe Stuten muß in ber Regel ber Gestütbeborde überlaffen bleiben, fo wie folche auch für beren Aufnahme in Die Welbe ze, ble nothige Sorge tragen wirk

Briebeiche Wilhelme: Beffut bei Rouftabe an ber Doffe, ben 21. Februar::1.826. Der Land , Stallmeifter Strubberg.

(Bierbei ein Extrablatt.)

Ertra Blatt

idten Stud bes Amteblates ber Königlichen Regierung zu Potsban und ber Stadt Berlin

Stedbrief.

Ein bochft gefährlicher Mensch, August Friedrich Stager, ber fich auch Jo-Bann Friedrich Soules genannt; und mindeftens acheiem Jahren in Gefangnis fen und Strafanftaleen gugebracht bate ift geftern Abend aus bem biengen Befange niffe burch Musbruch entfommen.

Wir erfuchen alle Behörden und Jebermann, auf ben Entwichenen aufmerkfam ju fein, benfelben fin galle ber Betretung gu verhaften, und unter ficherer Begleitung an uns abliefern ju laffen. Boachimethal, ben 4. Mary 1826.

Ronigl. Preug. Schulamte, Berichte.

Derfonbiefdreibung. Der te. Stager ift 47 Dahr alt, 6 Buß .6. Boll groß von fartem Rorperbau, Sac blane Augen, schwarze, num Thell grone Barre, gerobnilche Male und Mund, fcmargen Bart und gefunde Gefichtsfarbe. Befleibet mar berfelbe mit einem blaue en Warp, Ueberrocke, langen blauen Tuchhofen, einer alten blaugestreiften Piques Wefte mit fleinen weißen erhabenen Detallfnopfen, großgeblumten fattunenem Sals tuche, rundem Sute und Stiefeln. Er fpricht in einem etwas fremben Dialett, aber siemtich sprachrichtig.

Dem Schulttmaaren Sandler Mipfes Felbel, aus Obriget im Broghenggtum Dofen geburtig und bafelbft wohnhaft, ift am 16. b. Di. fein ibm bier unterm 14. b. M. ertheilter, für feche Monate gultiger Reifepag, in Bruffom abhanben getoms men, so wie zugleich auch zwei von bem Magistrat zu Obrzyko fur ibn ausgefertigte Gewerbscheine pro 1824 und 1825. Es werben baber sowohl biefe Lehtern, als auch ber vorgebachte Reifepaß, zur Berhutung eines Migbrauchs mir Benfelben Prenglau, ben 20. Rebruar 1825. bierburch für ungultig erflort.

Der Manistrat.

Zur Ausführung bes g. 9 bes Gesetzes bom 7. Juni 1821 machen wir hiermit bekannt, daß zur Erdrierung und Entscheibung ber bei uns angezeigten Solzbieb. ftable und sammilicher Forftfrebel, ju festen Berichtstagen von jest ab bestimmt find: ber lette Montag in ben Monaten Mars, Juni, September und Dezember, und wenn berfelbe ein Festrag ift, ber nachste Werkrag. Belgig, ben 27. Januar 1825.

Konigi. Preuß. Land, und Stadtgericht.

Digitized by Google

Der bem Schiffer Chriftian Meisner zu Gachsenfausen zugrfolige, weich vollständiger Takelage zu 417 Thir. 22 Sgr. 6 Pf: entiere Oberkahn, foll Schulbenfist ber meistbietend gegen baare Bezahung in Kourant verkauft werden:

Daguisstein. Biefungsteining beit der bei beite

mauf ben. 21. Dary b. 3., Bormittags um 9 Uft,

in ber Ames Serichtestube hier aitbefaumt worden, in Welchem fich Kauflustige eine finden und ben Bufchag für bas Meistgebot, wenn wicht rechtliche hindenniffe entre ten, au erwarten baben.

Der Kahn, welcher bei bin hiefigen Waffermubten auf der Havel liegt, Tann burch ben Freischulzen herforth zu Sachsenhausen vorgezeigt, und die Tare Samebends Wormlitags bei uns singefehen werden. Dranienburg, ben 14. Februar 1826.

Konigl. Preuß. Juftigme.

Nachbem über bas Vermögen bes auf bem Bintrower Borwerte Dreitig pale haften Pachters Wilhelm Prager, per Decretum vom 17. Februar b. Lete Konturv eröffnet worden, so ift zur anderweitigen Betpachtung bes vom Gradsschuldner bisher bewirthschafteten Vorwerts Oreesch, welches I Melle von Brenz sau belegen, und bisher 2800 Th., inkl. I in Golde, Pacht gegeben hat, für die drei noch übrigen Pachtjahre, von Trinisatis 1825 Ho bahin 1828, ein Ligitations Termin auf

ben 26. Marz b. A., Bermittage 11 Uhr, und zwar in Prenzlau im Saufe bes Nichtere, Wilhelmöstraße Nr. 243, angesest worden, wozu Bietungsluftige mit ber Bemerkung hierburch eingelaben werben, daß bie Bedingungen des alten Kontrakts, sowohl bei dem Generalpachter herrn v. Cich fted t. in. Binitow, als auch bei bem Justifiarins eingeseinen werden konnen.

Prenglau, ben 17. Februar 1825.

Ablich von Amim. Bintfowsche Patrimonialgerichte. Stauts.

Die jum Dachlaffe bes verftorbenen Schubmachermeifters Joachim Friedrich Lenn barbt geborigen Grundfructe, ale:

1) bas Bohnhaus in hiefiger Stadt bub Mr. 124, eine balbe Burgerfielle, toriet

2) ein Riefigarten am Bullenkamp, tarirt ju 19 Thir., follen Theilungshalber in termino licitationis

ben 4. Mai b. 3., Morgens 11 Ubr.

in biefiger Berichteftube offentlich meiftbierend verlaufe werben.

Bengfabige Raufiustige taben wir baju mit ber Rachricht ein, bag bie Caren tage lich bei und eingefeben werden tonnen. Prigwall, ben 20. Februag 1825.

manerell grabitem : Monigi. Preug. Stabtgericht.

Das ben Land finntzelfchen Gefchmisten zugehörige, hierfelbst sab Dr. 101' bidegene Wohnhaus, nebst Schlien und der Scheme, auf 430 Ehlt. 15 Sgr. gen nichtlich gewährlich; wie deren auf 860 Thi. gerichtlich abgeschähren Ackergkundsstüde, sollen Thilmashalber im connino poramborio

" iben 30. Mas & 2., Morgens 10 Uhr,

dffenelich meistbierend vertauft werden. Die Tope ist in unserer Registraum signific einzusehen. Trebbin, den 25. Februar 1825.

De Cart eine Bereinigens Ronigl. Preug. Auftigame und Stadtgericht.

Die der Kirche zu Wollin bei Premiom gehörigen Landereien, welche bereits sperifell feparier find, aus einen 43 Morgen Utrerland und 26 Morgen Wiesen und hab eing bestehen, und zu Trinkatis b. I. pachtlos merben, sollen auf sechs Jahre im Wesge des Meistgebots verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf

ben G. Mai b. 3., Bormittage 11 Ubr,

gur Mollin anberdumt, und merben. Pachtluffige zur Abgabe ihrer Gebote eingeliedeit: Die Bedingungen ber Pacht können von dem Bornine bei dem Heren Prediger Maafe in Mollin und im Lotale des anterzeichneten Serichts zu Prenzlow eingesehou werden. : Prenzlow, den 25. Jedemen 1826.

Breiherrlich v. Sidftebtiches Bericht über Wollin.

Sie im der Ukermark an der Meklenburgichen Grenze, 25 Mellen von Berlin und Bielen von Prenzian bekegenes Sut von 495 Magdeburger Morgen Ackerland und Wielen, wodel ein guned Wohnhaus, die nothigen Birthschaftsgebaude und Jamiliens haufer, soll aus freier Hand verkauft werden. Kaufunftige konnen die naheren Bebinst gungen bei dem Unterschiebenen allhier in portofretzu Beiefen erstehreizund den Une ichlag, nehft Vermessungstegister einsehen.

Prenglau, den 18. Februar 1825.

Dugo, Infiliant.

Ich bie entschlossen, meine bei bem Kanimerelvorwerk Neukammer bei Rauen ber legene, por zwei Jahreit neu erbauste Delnnihle aus ferier Sand zu verkanfen, und ind Annstüstige hierbunch ein, sich beb mit salltier einzusinden, die Delnnihle zu beserden, die Bennihle zu beserden, die Bennihle zu beserden, die Bennihle zu beserden, die Raufregeben, und wenn solches annesnillih, des Kaufregeben, und wenn solches annesnillih, des Kaufregeben gewäreng die die Raufregeben bei Raufr

Der Besiger Maaf allbier.



Deir Heuren Superinteinbeiten, Schulfnfectionen, Poeblgein: und Lehnan gulge ich engebenft au, duß der Druck des, zu dem im Aleften Bruck den ben werjährigen Amend blacts, Seftens Singe Konigl. Geochloditchen Regiarung amphohianen Memochord, ber ftimmten Choralbuchs begonnen hat, und daß selbiges mit Edde Mary b. I. im Berlage

bes herrn Liebuig Dehmigle, Kontheftrafe In. Ge ju Berlin, heftimme erfcheinen wird, und von bort aus bezogen werben fann.

Das Buch wird außer den 337 Choralmelodiren, auch die Chore der Allerhochst vers verharen Liturgie 2. und 3 stimmig, eine Abbildung die Ronochords und eine grundsliche Unweisung, daffelbe beim Gesangunterrichte zweitnaßig zu gebrauchen, enthalten; so daß auch der ganz unmustkalische Lehrer dasselbe, ohne alle anderweitige Unweisung, wird gebrauchen und den Gesangunterricht erthellen können.

Lengen, ben 17. Jebruar 1826. Det Romeftor Rrausuld.

Mein Rudtritt in ben Justizdienst veranlaßt, mich, mein hiesiges Erbpachtgut, welches speziel separirt, gebfteniheits neu gebauer, und mit Wiestrache 930 Morgen groß ist, zu Marien. der Zehanus außerst billig und gegen yanz geninges Ungeld zu bertamfin, ober zu nerpachten. Man erfährt personich ober auf powosvie Answenden des Nabere vom Ober Landesgeriches Aufentorer Serice zu Goldin is der Reumart.

Ein vollig separirtes, 4 Meilen von Berlin Velegenes Erbpachtsgut, welches gegen 200 Morgen ber vorzüglichsten Stronwiesen enthält, soll mit seinen Gebau den, Acctern, Baren und Wiesen, so wie mit seinen Hunngs, Jagd, und Histori, Gerechtigkeiten, im Monat April d. J. verkauft werden, und wird zu bem Ende von Seizen des Besispers ein Termin zur Ligitation bieses Erbpachtsgutes in Wege des fremilligen Verkauses,

aufiben 12. April & 3. Barmittags um 10 Uhr;

auf bem Guts felbst angesett, wozu alle Besithfabigen mit bem Bewerten eingelnben werden, bag, wenn bas Gebot annehmlich befanden wird, sofort ber gerichtliche Contrast abgeschlossen werden foll, und daß, auf Berfangen, über die Salfte bes Kaufpreises auf Hoponhet stehen bleiben tann.

Matten Auskunft hierüber ertheile in Brilin hepr & G. Drobmer Landse berger Strafe Mr. 10, in beffen Mahnung die der Lipiagion: som Crunde gelegte gerichtliche Lafe nebst den Kaufbedingungen zu rögliche Machanicage van 4. die 3. Uhr, eingefesten werden kann.

Digitized by Google

Ants Blatte

Koniglichen Regierung zu Potsbam

Stadt Berlin.

Stück 11.

18. Mara 1825.

Berordnungen und Bekannemachungen für den Regierungsbeziek Votsdam und für die Stadt Berlin.

Dotebam, ben 11. Morg, 1825. Dem Publifum wird auf bas, in Bolge eines Erlaffes ber Koniglichen Saupte Ausgeloofete Bermaltung ber Staatoschulden vom 1. b. M., mit dem 11ten Stude ber bief, n. baar auss feitigen Amteblatte ausgegebene Bergeichniß ber im zweiten halbjahrigen Berloofunge. Bujablende Termine, am 1. Dary b. J. gegogenen, und im Monate Mili b. 3. baar aus amichlenben Staate Gebulbicheine, bierburch befonbers aufmerkfunt gemacht. Ronigh Breien. Reinterung, Rweite Abtheilung.

Mr. 41. Staated. Ediulb. febeine. 2. b. 654 Marz.

Dotsbam, ben 6. Mary 1825, ; Die jest unter bem Ramen Cortex chinae flavus vorfommenbe China, Rinde, Chinarinde. ift bie erft feit einigen Jahren in ben Sanbel gefommene sogewonnte China nova, t. p. 1354 und ift kelnesweges mit China regia oder flava (wie bie China rogia fruber auch genannt wurde) ju verwechsein. Jene China Rinde ift burchaus umoirte fam, und felbft wenn in dem Rezepte der Ausbrudt: China flaya gebraucht fein sollte, so barf bet Apotheter nur bie in bee Pharmacopoea borussica besthriebene China regia nehmen. Die China nova ober schlechte China flava bogegen barf tein Apothefer führen, pielmehr ift biefelbe, wenn fie bemungeachtet in einer Apos thete gefunden werben follte, fofort gu vernichten.

Dies wird in Gemaffeit einer Berfagung bes Konigl. Ministeril ber geiftlie chen, Unterrichte, und Deblinat, Angelegenheiten vom 31. Januar b. 3., behufe ber punktiligen Befolgung, jur Renntnif ber Berren Phyfiter, Mergte und Apother fer gebracht. Ronigl. Preug. Regierung. Erfte Abtheflung.

Mr. 42. Bebruar.

Dotsbam, ben 6. Mars 1825. Durch 6 20 bes Eit. I ber teribirten Apotheterordnung vom 11. Oftober 1801 ift verordnet worden, daß ein jeder Apothekergehulfe, um jur Prufung ale Apothee Gervirzeit ber Apother fer zugelaffen zu werben, eine Servirzeit von funf Jahren nachweisen foll; qualeich teraebulfen. if geftattet worben, biervon ein ober bochftens weet Jahre zu erfaffen, menn ber 1. p. 1355. Eraminand auf einer Universitat bie Borlefungen über Chemie, Pharmagie, Borge Rebruar. nib w. gebort bat, und gute Reugnisse ber Lehrer beibringt.

> Um nun ben bietunter Dis jest obwaltenben Zwelfeln ju begegnen, bat bas Romigliche Miniferium ber geiftlichen, Unterrichter und Mebiginalangelegenheiten, mis telft Restripts vom 7. Februar bi 3. bestimmt, bag feber Bebulfe, welcher auf eine folche Begunftigung Unfpruch machen will, fich uber ben fleißigen Befuch ber Und verficaesvoelefungen uber Pharmagle, Pharmatologie, Chemie, Botante und Phyfit, und zwar in zwei Semeftern, ausweifen muß, fibem ber Befuch biefer funf Robteglen im Laufe einer einzigen Salbjahres nicht ausbestient iff.

Richt minber muß bas betreffende Inbividium fic bem Universitätsstudio ausfcfliegend widmen, und foll barauf, wenn ein Bebulfe mabrend ber Gerbirgeit me gleich Rollegia bort, feine Rudficht genommen werben.

Diele Beftimmung wird biermit jur offentlichen Renntnig gebracht,

Ronigl. Dreug. Regierung. Erfte Abtheilung.

Mr. 44. gelegenheit. 1. m. 519. Mars:

Des Ronies Majeftat baben auf ben Antrag bes Chefs ber Sechanblung, mit Militairans telft einer unterm 17. v. M. an bie Minifterion bes Innern und bes Rrieges en laffenen, Allerhochsten Rabinetsorbre zu genehmigen gerubet, bag biejenigen Leute, welche bie Seehanblung gur Bemonnung ber im bevorftebenden Frubiahre von Swinemunbe aus in Gee gu fchickenben Schiffe Pringeffin Louife und Mentor mablen wird, als fur ben Afferbochften Dienft bestimmt, und ibre Dienftleiftung als eine militairische bu beteachten, folglich auf Die gesetzliche Dienflufiicht angurechnen fel, biefe Leute aber babet nicht ben Rriegesgeselenen, fonden ber Schiffebitziblin amtermorfen bleiben follen.

Die Konigliche Regierung wird angewiesen, Diese Allerhochfte Bestimmung, nach welcher fich die Erfagbeborben in vortommenben gallen ju achten baben, burch 3be

Amteblace jur offentlichen Renneniß gu bringen. Berlin, ben 3. Marg 1825.

Der Minister des Jauren. bon Schudmann.

Un bie Konigl. Regierung ju Potebam.

Potsbam, ben 11. Mary 1825. Borftebende Beftimmung wird hierburch zur offentlichen Kenntnift gebracht. Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Ubibeilung.

Digitized by Google

Dererdnungen and Bekannemachungen, welche ben Regierungsbeziek Dotsoam aussthlieklieb betteffen.

Detsbam, ben 11, Dan 1825. . Re. 45. Durch bie von bem Koniglichen Minifterfum bes Innern unterm 8. Auli 1823 Aufgelb von erlaffene, im Umeblatte bom 3. 1823 Dog. 198 Mr. 169 befannt gemachte Wert beimBitmen: fügung, ift bereits festgesest, bag bie Bittwen-Raffen-Beitrage berjenigen Beamten, magen. welche bei ihrem Gehalte feinen Goldanthell, ober folden boch niche in bem gu jer 2. b. 1839. nen Rablungen erforberlichen Betrage begleben, mit einem Aglo von 16 Projent Bebrugt. in Preufischem Rourant abgeführt werben konnen.

Rachbem nun, in Folge ber Allerhochsten Rabinetsorbre vom 31. August & 3. bie bieberigen Goldantheile in ben Gehattern ber Beamten überall nicht mehr Start finden, und bieferhalb' Unfragen über bie funftige Zahlungsart ber Beitrage bei ber Generalbireftion ber Roniglichen allgemeinen Witwen Derpflegungsanftalt gemacht find, bat biefelbe uns benachrichtigt, bag es nunmehr jedem Beamen ohne Unterfchied frei ftebe, feine Babtung in wirklichem Golbe, ober mit bem bieberigen Hajo von 15 Prozent in Rourant bis babin zu entrichten, wo etwa unbermeite Bestimmungen getroffen merben möchten.

Die betbelligten Beamten und bie von uns reffortirenben Spezialkaffen, welche bergleichen Beitrage burd Gehaksabzuge ju berichtigen haben, werden biervon in Renninif gefest, lestere mit ber Unweisung, fich biernach ju achten.

Ronigl. Preug. Regletung.

Dotebam, ben 11. Marg 1825. Die Durchschnittspreise von bem im Monat Februar 1825 auf bem Markte Berliner ur Berlin verfauften Getreibe und Rauchfutter haben betrageh: . . 1 Thaler 8 Sar. 11 W. 1) für den Scheffel Weißen Hourage. 2) für ben Scheffel Roggen · · - Thaler 22 Sgr. 8 90f., 3) für ben Scheffel große Getfte . - Thaler 21 Sar. 4) für ben Scheffel fleine Gerfte . - Thalet 20 Ggr. 2 Df., Mara. 5) für ben Schoffel Safer . . . - Phaler 18 Sgr. 10 Df., 6) für ben Scheffel Erbfen Thaler 28 Sgr. 6 Df. 7) für ben Zentner Beu . . . — Thaler 25 Sgr. — Pf., 8) für bas Schock Strot . . . 4 Thaler 18 Sar. 2 Nf. . . . 4 Thaler 18 Sar. 2 Df. Die Conne Beigbier toftete . . . 4 Thaler - Ggr. - Pf., bie Tonne Braunbier toftete . . . 3 Thaler 15 Ggr. — Pf., bas Quart boppelten Kornbrantwein — Thaler 4 Sgr. 8 Mf. bas Quart einfachen Kornbrantwein — Thaler 2 Ggr. 8 Df. Ronigi. Preng. Megierung. Erfte Abibeilung.

Getreiber u. Preise pro Beb. 1825. 1. m. 713.

ber Durchfchnitte Markepreife bes Welgens, Roggens, ber Gerfte, bes Safers, in ben Barnifonftabten bes Dotebamichen

Mamen	Der M	Sche			De		Sd) gge		1	15	De		od) rft		1	12			Sch afer				er3 Hei	
etabte.	bochffer P 1	1	edrig ffer s.	1	10	r		2		100	1	t	e i	ebri fter s.		110	d) fl	r	1 Her			bichfi Prei		s.
	rtl.fgr.r	frtl	.fgr.p	firt	, fg1	r.pf	rtl	· fgt	.pf	rtl	. fgt	.pf	rtl.	fgr	.pf	rtI.	fgr	pf	rtI.	far	.pf	rtI	far	nf
1 Belgig	1 2	6 -	27	61-	18	9		16		F	17	6	-	12	77.00	-	13			11	3		20	
2 Brandenburg	1 8	6 1	8	3 -	21	. 2	-	20	2	-	17	6	_	17	6	-	12	6	3	11	6		15	
3 havelberg	1 7	6 1	7]	6 -	22	6	277	18	9	-	17	6	-	16	3	-	12	6	0.00	11	3	- 1	20	3),
4 Juterbogt	1 5	- 1	3	9 -	18	3	-	17	-	-	15	9		15	-		- 1			15			17	6
5 Qudenwalbe	1 5 -	- 1	2	6 -	20	-	-	18	9	-	15	-	_	13	9	100	15		9	13	9	3	2	_
6 Potsbam	1 9	5 1	6	3 -	21	10	-	20	-	-	19	2	-	17	6	-	15	7	Ξ	13	9		17	6
7 Prenglow	- 29	8 —	25 -	- -	21	3	-	18	9	-	18	9	_	13	9	-	13	9	P.	10	ú		17	6
8 Rathenow	1 7	6 1	5 -	-	21	- 9	-	20	-	-	17	6	-	17	6	_	13	9	_	12	6		13	1
9 Reu - Ruppin	1 6	8 1	3	2 -	20	6	-	19	2	-	18	-	-	16	-	-1	13	7		12	3	100	23	1
10 Schwebt	1 2	6 -	27	6 -	22	6	0	20	-	-	18	9	-	17	6	- 1	12	6	-	12	6			ď
11 Spandow ,	1 7	6 1	6	3	21	6	-	21	-	-	19	6	-	18	9	- 1	4	3	-1	12	6		19	-
12 Strausberg	1 10 -	- 1	5 -	-	21	3	-	20	-	-	15	9	-	16	3	- i	5	-	-	14	-	-	20	_
13 Templitt	1 5 -	- 1	3 -	-	22	1		21	3	-	18	6	-	18	6	- 1	2	6	-	12	6	-	13	9
14 Treuenbrieben		-	-	-	19	1		18			17	6	-	17	6	-11	3	9	-	13	9	-	-	_
15 Wittfied	4 8 -	- 1	6	-	21	-		20		7	16	5	-1	15	2	-1	2	6	ب	11	3	-	13	14
16 Brieben an ber Dber	1 3 -		26	-	21	-	-	19	-	-	18	-	-	16	3	- 1	13	3	-	11)	3	-	-	_
17 Bebbenid	1 7	6 1	5 -	-	22	6	$\overline{}$	20	-	-	20	-	-	15	-	- 1	15	-1	-	12	6	-	20	_

ber Friften aur Motaten: Beantwore tung.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Konigl, Rammergerichts. Sammeliche Untergerichte im Departement bes Rammergerichts, bei welchen Beflichmung Salarienkaffen eingerichtet find, werben von bem Inhalte nachstebenben Schreibens ber Roniglichen Ober-Rechnungstammer vom 19. Januar b. 3. in Renntniß gefest, um fich nach beffen Bestimmungen bei Bermeibung nachbrucklicher Orbnunge, Strafen au achten. Berlin, ben 21. Rebruar 1825. Königl, Dreuß. Kammergericht.

> Rach bem § 48 ber Allerhochsten Instruktion für bie Ober-Rechnungskammer bom 18. v. M. und 3., welcher ble Borfdriften wegen Erledigung und Beantwow tung ber bei Revifion ber Rechnungen vorgefommenen Erinnerungen enthalt, bleb ben noch die Termine gu bestimmen, in welchen die Motatenbeautwortungen bei uns eingereicht werben muffen.

Rach welf fund.
Genes, Stroffes, Der Erbfen, Erbtoffeln, bes Roggenbrotes, Blers und Brantweins R. Regierungs Departements pro Lebruar 1825.

Derzen. Das Schod . Hen Stroh		Der (Scheffel	Das Roggenbrot.	D	ığ Qu	art	Das Rindfelfch.	Die ? Gra	Meize		Mehr dhe	Butter.	
niedrig- fler Preis. etl. fgr.vf	böchster Pr	Her	Erbfen.	Erb= toffein. irtLfgr.vf	g Pfund Roge	Braunbler.	E Welfoler.	3. Brantwein,	Das Das	hoch= fler Pr	nies drig fter e i s.	bbch= fter Pr fgr. pf	nie- brig- fler e i s.	. Das Pfund Butter.
- 15 -	AL AL	6 3 27	6 - 27 6	3 6	1-16	- 9		3 9	2 6	7 6	4-	5-	2 6	5 -
- 15	3 15 -	3 15	1 7 6	7 6	1 1		- 11	5-	2 6	8 9	5 8	5 8	4 4	3
- 12 6	3 15 -	3	1 3 9	8 9	-17	- 9	1 1	4 4	2 2	15 —	4 4	3 10	3 3	4
- 15	4 5 -	3 25 -	1	- 5-	1-	-10	1 -	5 -	2 6			5-	2 6	6
	6	6	1 5 -	- 8 2	- 9	- 8		5 -	2 2	25 -	15 -	5 9	5 9	6
- 17 6	4 10 -	3 25 -	1 15 4	- 10 8	11-	1 1	1 2	5 -	2 10	9 1	9 1	5 4	4 3	7
15 -	5	4-1-	- 26 6	- 5 9	- 8	- 8	1 -	3 11	2 2	22 6	5	7 6	3 9	6
- 12 6	3 10 -	3 7	6	- 8 9	- 14	1 -	1 6	5 -	2 3	18 -	10 6	5 -	4 9	6
18 -	6	5 5 -	- 27 6	- 8 6	- 10	- 11	1 1	5 -	2 6	10 -	6 5	5 -	3 7	5 -
	- - -	1	1 - 8	- 8 7	- 10	1-	1 -	3 3	2 6	17 6	10 -	8 6	5 -	5
- 15 -	4 5 -	4	1 2 6	and the same	8	1 1	1 5	4 6	2 6	8 6	5 8	5 -	2 9	8
20 -	4	4	- 25 9	7 6	- 6	1 1	1 6	5 -	1 8	15 -	5 -	8 6	4 6	6
13 9	3 20 -	3 20 -	1 5 -	- 7 6	- 8	- 41	1 5	3 6	2 2	10 -	5 -	3 6	3 6	5
	- 5				- 6	1 -	1 3	5 -	2 6		7 7		7.3	5 -
- 12 6	4 5 -	4 -	1 3 9		- 10	1 5		3 7	2 6	10 -	4 3	4 3	2 10	5 -
			1 2 6	10 8	- 9	10	1 3	4 3	2 6	14 -	9 -	7 -	3 6	5 -
- 20 -	4	4	1 5 -	0 3	- 8	1 -	1 6	2 6	2 2	11 -	7 -	7 -	6-	0

Es sind hierbef die Moratenbeantwortungen über die Rechnungen, welche vom Jahre 1825 an abzulegen sind, von denen über die Rechnungen aus der Periode die 1824 infl. zu unterschreiden. Wegen der Erstern behalten wir uns die nabern Bestimmungen vor.

Unlangend die Erinnerungen über die Rechnungen aus der Periode bis 1824, so wollen wir, damit solche durch die erste Notatenbeantwortung so vollständig erstedigt werden können, daß der Regel nach keine Berhandlung und weitere Beantwortung ersorderlich ist, sur die erste Notatenbeantwortung einen Termin von drei Wonaten hierdurch dergestalt bestimmen, daß die gewöhnliche Zeit des Postenlaufs von hier nach dem Sige der Behörde und zurück, dem vom Tage des Abgangs der Berfügung an laufenden Termine noch hinzugerechnet werden wird.

Wir behalten uns jedoch vor, in benfenigen Fallen, wo biefe geraumige Frist ute Sinreichung ber Motatenbeantwortung nicht erforderlich erachtet wird, in ber Berfügung, womit bas Revisionsprotofoll von hier abgest; eine angemeffene für dere Frist, so wie in ben ungewöhnlichen Jällen, wo die Erledigung ber Erinner rungen einen gebseren Zeitauswand erforbern konnte, einen langern Termin zu bestimmen.

Sind durch die Beautwortung des Nebisionsprotokolls die Erinnerungen noch nicht vollständig erledigt, und findet daher nach Maaggabe der deshald von uns erzestlichen Berhandlung oder Verfügung eine zweite Beautwortung Statt, ohne daß ein besonderer Termin zu deren Einreichung in der Verfügung von uns kestimmt worden wäre, so ist solche innerhald einer Frist von zwei Monaten, vom Tage des Abgangs der Verfügung ab, und zwar ebenfalls mit Hinzurechnung der gewöhnlichen Zeit des Postenlaufs hin und zurück, bei uns einzureichen. Uederhaupt muffen jedoch, um die Berichtigung der Nechnungen, der Allerhöchsten Absicht gemäß, geshörig zu soferen, die Notatenbeantwortungen stets so schleunig als es nur geschehen kann, einzesandt, und von den im Allgemeinen, oder den in den besondern Fällen bewilligten geräumigen Fristen, darf nicht ohne Notst Gebrauch gemächt werden. Zedensals und aber diese Fristen punktlich inne zu halten.

In ben feltenen Ballen, wo dies nicht möglich feln sollte, ist vor Ablauf ber- felben bavon Unzeige zu machen, und nach Maafgabe ber anzuzeigenden Behinder

eungeursachen eine anderweitige bestimmte Brift nachzusuchen.

Die Beachtung biefer Bestimmungen erwarten wir um so mehr, als wir in bem Falle, wo innerhalb bes bestimmten Termins weber die Rotatenbennemortung, noch ein gehörig begründetes Fristgesuch hier eingehen follte, uns genöchigt sehen würden, zu ftempelpflichtigen Erinnenungen, so wie bet fernerem Berzuge zu strene gern Maagregeln zu schreiten, wozu wir jedoch nie veranlast zu werden wünschen.

Rur in dem Falle, weinn aus dem Revisionsprotofolle, der Verhandlung ober Berfügung hervorgeht, daß sammeliche offene Erinnerungen nur durch folgende Rechnungen erledigt werden konnen, darf die Beantwortung nicht eher eingereicht werden, als die die folgenden Rechnungen gelegt sind, und auf Pag. und No. deufelben, wo die Erledigung geschehen ist, in der Notatenbeantwortung hingewiesen werden kann. Geht aber aus dem Revisionsprotofoll, der Verhandlung oder Bewsung nicht selbst hervor, daß die Erledigung sammelicher offenen Erinnerungen wur durch folgende Rechnungen bewirft werden kann, sondern ergiebt sich dies erst bei naherer Erdrerung der Sache, so ist zur Vermeidung eines Excitatorii innew halb der bestimmten Frist davon Unzeige zu machen. Können nicht sammeliche noch offene Erinnerungen, sondern kann nur ein Theil derselben Burch folgende, Rechnung gen erledigt werden, so darf die Notarenbeantwortung niemals die zu Ublegung der lechtern ausgesest werden.

Erfolgt auf die in einzelnen Follen an uns gelangten Fristgesuche keine Bescheis bung, so ist die in Antrag gebrachte Frist als stillschweigend bewilligt anzunehmen, und sie muß dann eben so- als wenn sie ausdrücklich bewilligt worden ware, eins gehalten werden. Potsdam, den 19. Januar 1825.

Ober . Rechnungskammer.

In bas Ronigl. Rammergericht zu Berlin.

Digitized by Google

Bei einigen Gerichten ist bem Stempeltarif sub voce Bollmachten, Die Deus Re. 12. dung gegeben worden, bag Bollmachten, wenn fie gerichtlich ober burch einen Dos Stempel ju tarins beglaubigt worben, burchgebenbs nur mit einem Stempel von 15 Gar. vere Bellmachten feben fein burften, inbem bie Beglanbigung, als in jenem Stempel mit inbegriffen, fempelfrei geachtet werben muffe. Da jeboch bas Befeg fich über bas Begenthell beutlich ausspricht, wie die mie bem boppelten Steinpel verschene gebructte For mulare ju Bollmachten auch ergeben, so werben fammiliche Berichte im Departes ment bes Rammergerichts barauf aufmertfom gemacht, bag jum Beglaubigungsate sefte jeder Bollmacht ber 15 Bar. Stempel befondere abbiblit werden, im Bebers eretungefalle aber Stempelftrafe eintreten muß. Berlin, ben 21. Jebruar 1825.

Sammeliche Untergerichte im Departement bes Kammergerichts werben in Fole Rer. 13. ge ber Unweifung bes Konigl. Juftig. Minifterli vom 7. Februar b. 3. nachftebens Berwarnung bermagen von ber Berfugung bes Ronigl. Rrieges Minifteril vom 20. Juni v. 3. ber auf Manan sammiliche Regierungen, wegen Bermarnung ber auf Runbigung anzustellenben bigung anz Invaliben, in Kenntniß gefest, um fich in vorkommenden Ballen nach beren 3m Invaliben. Berlin, ben 28. Februar 1825. balte zu achtem

Konigl. Preuß. Rammergericht.

Da bes Rouige Mafestat burch bie Allerhochfte Rabineeborbre vom 6. Apeil 4820 au beftimmen gerubet haben, bag biefenigen Invaliben, welchen im Bivilblenfte Unterbedienungen auf Runbigung übertragen werben, wenn fie fpater als im Ber-Jaufe ber breimonatlichen Prufungszeit, ale untauglich wieber entlaffen merben muß fen, ju einer Penfion aus Bivilfonds, welche bem Betrage bes baaren Invalidenbenefigli gleich tommt, in Borfchlag ju bringen find, mitbin hiernach von bem Die litair-Pensionsetat, ganglich abgesest werden, so ift boch ber Fall vorgefommen, bag Invaliben, benen bergleichen Unterbebienungen auf Rundigung übertragen worben, folche Stellen, nach Ublauf ber breimonarlichen Prufungezeit, vielleicht aus Untunbe ober in ber Erwartung eines baldigen anderweitigen beffern Unterkommens, wieder anfgeben, verausfegend, bag ihnen ber Bivil , Berforgungefchein, wie bas frubet bewilliate Militair-Gnabengehalt ober Wartegeld wieder ju Theil werben muffe; Diefe aber burch folche unbedachte Sandlung sowohl ber Unspruche auf Benfion aus Zivilfonde, wie aus Milltairfonds ganglich verluftig geben, und fo, beim Mane gel anderer Erwerbemittel, nur ben Rommunal-Armenfonde gur Laft fallen burfen. Um Diefem Uebelftand nun vorzubrugen, haben bes Beren Rrieges Minifters

Erzellenz und beauftragt, Gine Ronigl. Bochlobliche Regierung zu erfuchen

fammiliche in Unterbedienungen angestellte ober noch anzustellende Javaliben au warnen, bergleichen Stellen nicht ju funbigen, indem ihnen nur innerbalb ber breimonatlichen Prufungezeit eine Runbigung freiftebe, in fofern etwa ber ihnen übertragene Poften ihren forperlichen Rraften nicht angemeffent au fein fcheine, im gall fie aber fore Entlaffung erft nach Berlauf ber festgeseinen breimonatlichen Prufungegeit felbft forbern, ihnen weber auf Burudgabe bes Bivil-Berforgungescheine, noch fouft- auf ihr fruberes Miktair Gnabengehalt ober Wartegeld mehr Unsprüche zustehen, sie fich es also unter biesen Umftanden seibst zuzuschreiben haben wurden, wenn fie bemnachst obne alle, Unterkusung von Seiten des Staats bleiben.

Wonach wir benn Einer Konigi. Sochloblichen Regierung überlaffen, besonders fammeliche Unterbeborben geborig zu instruiren. Berlin, ben 20. Juni 1824.

Releges Ministerium. Departement für Die Invaliben.

Berfügung an fammiliche Konigl. Regierungen.

Hiernach hat bas Ronigl. Kammergericht ebenfalls zu verfahren und bie Ungengerichte burch die Umisblatter anzuweifen. Berlin, ben 7. Februar 1825. Der Buftig-Minister von Kircheifen.

Derfonalebronit.

Den Beamten Aunde zu Llebenwalbe, Schlesinger zu Krausnick, Kanfer zu Dahme und Frener zu Goldbeck, ist ber Litel eines Konigl. Oberamtmannis, und ben Pachtern Liefheib zu Geltow und Lucke zu Bornstädt ber Titel eines Konigl. Umtmanns ertheilt worben.

Der Juftigkommiffarfus Theremin in Berlin fit jum Notarius publicus im

Departement bes Ronigl. Rammergerichts ernannt worben,

Dle bisherigen Stadtgerichts Auffultatoren Sbuard Richter und Anton Frang Berrmann v. Golemacher find zu Rammergerichts Referendarien beforbert, und bie Kandlbaten ber Rechte, Georg Friedrich Fischer, Albrecht v. Sagen und Baron Menu v. Minutoly als Auffultatoren bei bem Stadtgericht in Berlin angaestellt und verpflichtet worden.

Der Berg, und Lorf Inspector Steinkopf zu Linnm bei Fehrbellin, ist als Sachverständiger zur Abschäsung von Torfmooren, welche bei Separationen und Dienstregultrungen zur Theilung kommen, für ben Geschäftsbezirk ber Königl. Gesneral Kommission für die Kurmark Brandenburg und für Sachsen angestellt, und

in blefer Eigenschaft eine für allemal verpflichtet worben.

Der Apothefer Johann Gottfried August Belming in Berlin, ift ale Apother

fer in einer großen Stadt ber Ronigl. Lande approbirt und vereibigt worben.

Der Unterforster Kohr zu Neu-Glopsow ist in gleicher Eigenschaft nach Neuenkrug im Forstrevier Menz versest, und der Unterforster Dienst zu Neu-Glopsow vorläusig dem snvaliden Gardejäger Ludwig Brandt auf 6 Monate übertragen worden.

Die Ranbibaten ber Belbmeffunft Frang August Ferbinand Rienig und Rael

Eduard Pflughaupt find als Feldmeffer vereidigt worben.

Von dem Konigi. Konsistorio der Provinz Brandenburg ist der Kandidat und Lehrer am Kadetteninstitute zu Potsdam, Karl Angust Stowe, mit der nach der Prufung erhaltenen Zensur "sehr gut bestanden" für wahlfchig zu einem Prest blatamte etklart worden.

Hierbei ein Extrablatt, imgleichen bas Bergeichnis ber im 2ten halbfahrigen Berloofungsters min gezogenen, im Juli 1825 baar auszuzahlenden Staats = Schulbscheine.

Digitized by Google

Previgts emte Kans bibat.

Estra Blatt

gunt

11ten Stud des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Da bem Steuereinnehmer Schmibt zu Prigmalf folgende Staats & Schulbs Scheine, als:

Mr. 13,793 Litt. O aber 200 This

, 25,496 , A , 100 Thir.

, 25,496 . B , 100 Thir.

am 1. November 1821 bei bem großen Brande ter Stadt Priswalf, angeblich durch Feuervennichtung oder Emwendung abhänden gekommen sind, so werden von dem Konigk. Rammergericht, auf den Untrag des Berlierers, alle diejenigen, welche an die benannten Staats. Schuldscheine, als Eigenthümer, Zesponarien, Psand, oder sonstige: Belessinhaber, Unsprüche zu baben behaupten, died diffentlich ausgesordert, sich die zum Monat Jult 1825, spärestens aber in dem vor dem Kammergerichts. Referens darius v. Klewis auf den 26. August 1825, Vormittags 10 Uhr, im Kammers gerichte anderaumsen Präjudizialtermine zu gestellen, und ihre Unsprüche anzuzeigen und in bescheinigen, auch im Falle sie persönlich zu erscheinen verhindert wärden, einen der hier angestellten Justizkommissarien, wozu die Justizkommissarien Friedhefm, Therse min und Kallendach in Vorschlag gebrocht werden, mit Vollmocht und Informas sion zu versehen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweisen auferlegt wers den wird, die oden denannten Staats Schuldscheine aber für mortisizte erklart, und stadt derselben neue ausgesertigt werden sollen.

Berlin, ben 16. Dezember 1824.

Ronigi. Preuß. Rammergericht.

Stedbriefe.

Der im nachstehenben Signalement naber bezeichnete, von hier geburtige Luchs macherlehrling August Friedrich Duhring, ist wegen Wagabondirens und mehrerer, theils mit Einbruch verbundener Diebstähle bei uns zur Untersuchung gezogen, und zum Kriminal Arrest gebracht worden. Inknlpat hat sich aber am 10. b. M. durch die Flucht aus dem Gefängnisse der Untersuchung und Strafe entzogen. Wir ersuchen demnach alle resp. Mittairs und Zwilbehörden ganz ergebenst, auf den Entsprungenen sorgfältig vigillren, und ihn im Vetretungsfalle arreiten und gegen Erstatung der Kosten anhero transportiren zu lassen.

Reu Ruppin, ben 11. Marg 1825.

Ronigl. Preuf. Stabtgericht.

Signalement.
Der ne. Dubring ist aus Neu-Ruppin geburtig, 15 Jahr alt; 4 Juß 2 Zollgroß, hat hellblonde abgeschnittene Haare, flache und bedecke Stirn, hellblonde

Digitized by Google

2

und schwache Augenbeausen, biene fab finstere Augen, fleifer eiwas aufgeflußte Dase, gewöhnlichen Mund, vollzählige Zähne, rundes Kinn, runde und glatte Gesichtsbildung, blasse und aufgedunsene Besichtsfarbe, ist von unterfester Gestale, und spricht den hiesigen gewöhnlichen Dialett, jedoch noch sehmach.

Bekleibet mar berfelbe mit einer alten kurzen blautuchenen Jacke inte blatten Knopfen, einer weiffen, braungepickelten Weste mit einer Reihe überzogenen Knopsfen, einem weißen leinenen Halstuche mit einer schmalen rathen Rante, bunkelgen nen, grobtuchenen Pantalons, wollenen Socken, einnächigen alten Stiefeln und eines, mit Wachsleitmant überzogenen Muhe mit Schtingen

Der nachstehend naber signalisite Handelsmann Philips Strauß aus Store tow ist dringend verdachtig, seinen vone Konigl. Polities Direktorio zu Porsdam ausgestellten, demnachst aber zur direkten Ruckreise mit seiner Familie nach Store tod bestischen Puß selbst vernichtet zu haben, um auf einen, durchte und gaben und Beibringung eines ohne gehörige Umsicht ausgestellten Inceste über sie Paningen und Pasierust von ims erschlichenen neuen Pas vom 28. Jahren bei fot mer Frau und deie Soften, dagabondiren zu konnen.

Soberer Unosbunng gemaß foll ber zo. Strauf beshalb jur Unterfuctung ge

jogen werben.

Wir erfuchen baber fammitliche Polizesbehönden und die Konigs. Gendarmerle, ben zc. Straus, wo er sich betreten lagt, zu arreiten, und por Transport an imisabliefern zu laffen, feine enva noch bei ihm fich befindende Familie aber nach Stowe tow gefälligft guruckzuweisen.

Meufiadt Chersmalde, ben 12. Marz 1825. Der Magistent.

Der ic. Steans ist evangelischer Religion, 54 Jahr ale, 5 Kus 6 Soll groß, bat blonde Haare, runde Stirn, blonde Augenbraunen, blane Augen, biete Rase, breiten Mund, blonden Bart, rundes Kinn, volles Gesiche, gesunde Sesichtsfarbe, ift von robuster Statur und hat eine kable Platte:

In vermichener Racht find aus dem Stelle eines Bafthaufes allhier die zu eis nem Serohwagen gehörigen drei, völlig mit gewähnlichen Arbeitegeschirren und les dernen Leinen belegten Pferde gestohlen:

1) ein schwarzer Wallach von 11 Jahren, 4 Fuß 5 bis 6 Zoll boch, ofine Abs

2) met braune Stinten zwischen 12 und 8 Jahren, von gleicher Große, beibe mit weißen hinterfußen und kleinen Sternen vor den Kopfen. Das eine ber braus nen Pferbe war wenig heller, als das andere, und eine noch mit einem wenig weißen Barderfuße bezeichnet.

Es wird gebeten, hiervon genaue Renntuifi, und betretenben Falles ben Infaber und Die Pforde gur walteren Ungelge andero, in Aufsiche ju nehmen.

Charlottenburg, ben 9. Marg. 1825. Ronigliches Polizeibureau.

3:38 find bon. Helgen Ranfmann. Herrn Milmits am 10. Marz b. A. zwischen Bis 10 Uhr bes Abends nachkeisende Waaren and seinem Laden gestohlen worden: d. 2 halbe Stude schwarzen Manchester; 2) 1 Erück bunten Manchester, hrauner: Grund mit rothen Wintelen, gelden med blanun Flechen; 3) 1 Grück bunten Manchester, etwas breiter; 4) 1 Stud desgl.; 5) 1 Stud desgl., rother Grund, mit kleinen geiben Mingen; 6) 2 halbe Stude braunen Manchester; 7) 2 Stude glatten Ibecken Musseller; 87 2: Stude Zivelken Boak Unon; 9) 2 halbe Stude Freiten Boak Unon; 10) 2 volle Stude gesticken Muss mit kleinen gesticken Blumden; 41) 2 Stude desgl.; 12) 2 halbe Stude und mohrere Meste glatter Siage; 13) 3 halbe Stude gemuschelter Gaze; 14) 4 Stude Aig. Musl.; 15) 4 Stude Stude Saze und 6 bis 8 Rester; 26) 2 Stude ächten Jauben, Tull; 17) 2 Reste rother Greissinger Suge.

Edmucliche vefp. Besoben werben gang ergebenft erfucht, wenn fich von bleet fen Zeugen bei verbächtigen Personen eiwas finden sollte, folches bem unterzeichnes ten Magistrat gefälligst anzureigen.

Deette, ben 11. Dary 1825.

Der Magistrat.

Das jum Nachlaß des zu Hohenbruch verstorbenen Erbsigers George Christoph Schmidt gehörige Erbzlinsgut von 76 großen Morgen, welches nach Abzug des dare auf lastenden Altentheils auf 2461 Thr. 9 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschäft worden, for Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verfaufe werden. Wie habem bierzu einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 14. April b. J., Vormittags 10 Uhr, in dem der Grundstücke selbst angeseit, und laben besig, und zahlunges sätige Kaustustige mit dem Bemenken dazu ein, das die Bedingungen und die Taxe täglich Vormittage im unferer Registratur hierseicht einzesehen, etwanige Ersnnerungen gegen die Jaxe auch die 4 Wochen vor dem ankehenden Termins angebracht werden können. Spandow, den 20. Januar 1825.

Konigt. Preuß Juftigamt Beblefang.

Am 25. b. M., Nachmittags 2 Uhr, follen im Polizel-Diensthause 300 Rieß Konzeptpapier meistbietend verkauft werden, wozu ich Kaufliebhaber einlabe. Potsbam, ben 15. Marz 1825.

Im Auftrage bes Königl. Polizei. Direktoriums.

Die zu Croap bei Fürstemoarder belogene Windmittle und ber bagu gehörige Arng nebft Gaeten und einer Wörde, von zusammen & Schressel Aussaaf, soll sofert Berandenungshalber and freier Jand verkanft werden. Raufliebhaber konnen bie Grundfliche niglich in Augenschein nehmen:

Digitized by Google

Jur Verpachtung bes Bauethofes bes vekftowenen Bauers Berend zu Koris an den Meistbietenden, haben wir einen Cermin auf den 14. April d. J., Vormetags 10 Uhr, in der Gerichtsstube zu Koris anderaumt, zu welchem wir die Bache lustigen hiermit einladen. Wusterhausen an der Dosse, den 25. Februar 1825.
Ronigl. Erbpachtegerichte zu Koris.

Das bem hiefigen Burger und Brauer herrn Karl Stobner zugehörige, vormalige Gerickesche, in der besten Gegend der Gradt belegene und in guter Nahrungstehende Brau., Brenn. und Burgerhaus, soll mit den dazu gehörigen und im besten Zustande sich befindenden Brau. und Brenngerathschaften

am 28. Marz b. I., Vormittags 9 Hhr, Im Hause bes Unterschriebenen, mit einer dazu gehörigen Scheune, zwei am Postsdamm vor dem Berliner Thore belegenen Garten und mit voller Einsaat, als 24 Scheffel Winter, und 12 Scheffel Sommerkorn, Beranderungshalber, aus freier Hand verb kauft werden.

Die Verkaufsbedingungen find bei bem Unterschriebenen taglich einzufeben, und tonnen, wenn bas Gebot annehmlich, die Grundstüte fofort-übergeben und die Romtrafte errichtet werden. Lengen, ben 24. Januar 1825.

Der Auftionator Schulfe.

Refin. Der auf ben 28. Marg 1825 hier angefest gewesene Termin zum Berfauf bes Hauses wird hiermit aufgehoben. Die Großburger daselbst.

Morbische Elsen, (alneis incana) von 6 bis 10 Juf hoch, & 15 Sgr. pro Schnet, Rochtannen, von 1 bis 1½ Fuß hoch, à 25 Sgr. pro Schoet, Welhe mouthfiesern, von 1 bis 1½ Juß hoch, à 1½ Thaler pro Schoet, verkauft der Jow ster in auf dem Heinersdorffer Forsthause an der Fuedrich Wilhelmsbrücke zwischen Zehlendorf und Potsbam.

Bur Beantwortung mehrerer Unfragen, bie Unzeige: bag auch in biefem Jahre wieder eine Parthie Schaf botte, somahl Jahrlinge als Zweijahrige, von der Clektoral, Schäferei des General, Lieutenants von dem Anesebeck zu Carwe uns weit Auppin zum Verkaufe stehen, und von jest an in der Wolle ausgewählt were den können. Nähere Nachricht giebt der Wirthschafts, Inspektor Pabst zu Curwe. Briefe dorthin sind über Fehrbellin zu abressiren.

Auch in biefem Jahre bin ich wiederum mit vorzüglich frischen Samereien, nas menstich mit rothem und weißem Kleefaamen, Franz. Luzern, Engl. und Franz. Nebgras, Separsette und Migaer Leinsaamen versorgt, und offerire solche zu den billigsten Preisen. Der Kaufmann Fr. 28. Ziekursch in Votebam.

Ver	zeichniß der, im Zweiten halbjärigen Be und im Juli d. J. baar auszuza	erlofung Menden	gs. Termine, am 1. Marz 1825. gezogenen, 1 Staats. Schuld. Scheine.
,	Es find gez		
Litera A. No.	enthaltend die Staats=Schuld=Scheine No.	Die Sooje Litera C. No.	
269. 282. 402. 513. 633. 911.	I. Lit. A. à 1000 Mthlr. 572b bis 35. 5877 bis 8b. 7258 bis bi. b4 bis b9. 9589 bis 92. 98. bi2. 15. 1b. 24. 29. 14189 bis 94. 9b bis 99. 1208b. 87. 88. 90. 91. 94 bis 97. 20000. 12043. 45 bis 52. 55. 13124b. 50. 51. 52. 53. b3. 74. 79. 80. 82.	114.	111. à 400 Rthir. 825A, 40A, bbA. 937C, 40C, 4bA. C, 59A, b1C, b9C, 70B, 73B, 83A, 8bC, 89A, 97B, 1001A, 41C, 5bA, 70D, 75A, 77A, 78A, B, 8bC, 2897bA, B, 9bC, 97A, B, 98A, B, 99A, 29002B, 3B, 5B, bA, B, 7A, B, 17C, bbA, b8H, 107A, B, 20A, B, 21A, 34A, B, 38594H, b13D, 22B, 45M, 7bD, 78D, 79D, 80D, 708C, 27C, 30D, 30A, 75A, 81C, 800A, 4A, F, 5C,

Litera

E.

No.

230.

380.

232:

35423. 27. 29 bis 3b. 42007 bis 16. 482b4, 65, 67 bis 74. 50299 bis 305. 7. 8. 9. 51852 bis b1.

58686. 87. 93. 94. 96.

63245 bis 54. 66312 bis 21.

67143 bis 52. 70873 bis 82. 70903 bis 12. 102493 bis 502. 103645 bis 54. 104598 bis 607. 105389 bis 98.

· 1735.

1971.

2221.

2279.

2433.

2702.

2807.

3098.

3181.

3304.

3307.

3S31,

3946.

4041.

4119.

4313,

4357.

4539.

4808.

5024.

5190.

5252.

5728.

5787.

5983.

Litera B.

No.

120.

217.

107660 bis 69. 108380 bis 89. 110458 bis 62. b4 bis 68 1 16267 bis 76.

120441 bis 50, 122985 bis 94. 123b05 bis 14.

128371 bis 80. 129024 bis 33. à 500 Rihit.

1310b1 bis 70. 5005B. 7A. 10B. 12B. 15B. 16C. 18C. 19B. 23D. 37C.

40B, 41B, 42C, 43A, 45A, 48A, 49B, 50B, 51A, 52C, 8769B, 70D, 78A, 80A, 82C, 84B, 87A, 88B, 95A, 96A,97A,98A,99A. 806B,7A,9A,10A,12A,13A,14C, 10793B,94A, B, 95A, B, 96A, B, 97B, 98A,B, 99A, B, 800A. B. 1A. B. 2A. B. 2A. B. 13324A. 27A. 29A. 31A. 33A. 34A. 35A. 36A. 37A.

96A, 97A, 98A, 99A, 500A, 1A, 4A, 5A, 6A, 7A. 13937B. 38A. 39A. 41B. 42E. 49C. 51A. B. 60A. 61C. 67B, 71B, 72D, 77A, B, 78A, B, 80A, 86A, 89A, 39113D, 16A, 17C, 19A, 21D, 22A, B, 21E, 26F, 27E, 29A. 32C. 34C. 39C. 44A. 4bA. 51C. 55A. 58A. B. 39969B. 79A. B. 86A. 91B. 92B. 93B. 94B. 96D. 97B.

112933A. 34D. 59D. 113007D.10A.B.28A.30C.4bA.

49C.53D.59A.62A.68E.79B.80B.86D.94N. 106A, B;

38A.39A.40A.41A.42A.43A.44A.45A.46A.47A.48A. 13486A, 87A,88A.89A,90A.91A,92A, 93A, 94A, 95A 616. 99B. 40310Q. 11A, 16B. 35A. 36A, 40A. B. 41A.B. 815. 55045A, 47A, 48A, 49B, 59A, 61A, 62A, 63A, 64A, 68A. 69A. 71A. 72A. 73E. 74A. 75B. 76H. 77A. 78C. 79C.

10A. 15B. 1bA. B. 17A. 77A. B.

296. 79C.83C.8bD.95D. bo1C.7A, Litera D. No.

121109Å, 12A, 14A, 27C, 30A, 3bA, 39A, 521B, 31C, 41A, 42A, B, 43C, 50T, 52G, boB, 72C, 73B, 75C, IV. à 300 Rebir. 2185B. D. 8bB. 90B. 9bC. 97C. 98D. 20bA. 1bB. 19C. 24Br 2bC. 3bA. 39A. 4bC. 47C. 48B. 52C. 54A. B. 55C.D. 5bB. 57B. 58D. 73D.E. 78C. 80A. 81D. 83D 16. 150.

29143H. 252A. B. C. 53A. B. C. 54A. B. C. 55A. B. C 56A. B. C. 57A.B.C. 69A. 84A. B.C. 86A. 87A. 93D 99B, 304A, B, C, 5B, 19F, G. à 200 Rebir. 41402A, F. 4C, 5A, 6C, E, 7E, 8A, 10C, 11G, 12C 14D, 15B, E.K, 17A, F.K, 18A, 20A, C, 28C 30A. 32D. 33N. 35A. D. 37A. 40B. 41B.C. 42A. 45G 50F. 52B. 53E. 54A. 55E, 5bE, 57C, b1A.D, b2D, H 63E, b5A, C, F, K, 72A, 57954C. 55A bis D. 56A. D. E. J. 58A bis E. 59C.D.E

boF. K. biA bis D. b2A. B. E. H. b8A. b9L. 74A. H

74C. E. 79D. E. 85A, B. 88C. 90O. 92A bis D. 94E 94C. E. F. 95A, B. C. Litera F. VI. à 100 Ribir. No. 1682D. 83C.D. 84C.D. 86A.C. 91B, 94C. 95B, 98C.D 99B. 704C. 10C. D. 14C. E. 15A. 19B. D. 20B. 21C 23D. 33A. B. 34B. E. G. 3bB, 37B, 41D, 42D, 4bC. E. 49B. E. 51B. 53A. b8B. D. 59D. 73B. D. 75A. 78D 82C. 83B. D. 94C. 812B. C. D. 13C. 18B. 20C 20E. F. 23C. E. 25C. 2bB. D. F. 27A. 2gC. 31B. D. 32D. 33B. 37B. D. 38A. B. C. F. 40A. C bis F. 43D

> 40573D. G. 74C. 79B. bo2D, 4A bis F. 14C. D. 17E 18A. 19C. D. b4B. D. F. G. 87A bis K. 88A bis K 89C, F. K. L. 702B. C. 8D. 9A. 16A.C.G. 21F. 23G 26E, 30J, 31A, 32G, 35B,C, E, 36E, 38D, H, 39D, K 40C. G. J. 41A. 42A, C. D. E. J. 44F bis J. 49B. 50C 54A. 59A. K. 63C. 65D. 69D. 74B. 76B. 80D. 94A 94F. 98B. 80QD, F. 1D. 12B, D. 14E. 16E, Digitized by GOOGLE

44B. 46C. 47D. 51A. 52B. D. 55C. 57C. 61E. 63D

65B. 68D. 70C. 71A bis D.

	Es finb gezo	gen	morben:
ie Soofe Latera	enthaltend	die Eoofe Litera	enthaltenb
F.	bie Staats = Schulb = Scheine	F.	bie Staats-Schulb/Schelme
No.	No.	Ño.	No.
	Ferner VI. à 100 Rthir.	2028.	94992G bis K. 93A bis K. 94A bis K. 97C. K. 99C. E.
222			95000H. 1B, C. 2K, 7C, 8C, 10C, J. 11D, 12C, F.
333,	55523B bis K, 25C, 2bC, 30U, V, 31R, S.T.32G bis L, 34B, 35A,C, 3bA,B, 38R, 39A,G,J,K,L, 43A bis F,O,		13D.E.F. 14A.H. 16D. 18F. K. 22H. 23D. 24E. 25E. 28B. 29D. K. 30K. 31E. 33H. 34D. 38B. 41B. C. K.
	44A. H bis O. 45A bis K. 4bA bis G. J. K. 47A bis D.		42K. 43D. 46C. 47K. 48H. 49F. 50C. 51F. K. 53C.
	47H.J.K. 53A bis E. 54K bis N. 55X.Y.Z. 56X.Y.Z.		54C. F. 55C. G. H. b1E. b3G. b4K. b5E. bbJ. b9E.
-	57X. Y. Z. 61C. 62C. 63F. 65D. 66C.D. E. 88F. 94C.		70B. 71J. 72E. 73A. D. 74C. 75D. 76H. 77H. 78C.
400.	61818A bis E.H.J.K.19A bis F.J.K. 20A bis D.F bis K.		1 80B, 85A, C, 86B, K, 87C, 88D.
	21A bis J. 22A. B. C. F.H. J.K. 23A bis K. 24A. C bis	2169,	97337H. J. K. 38A. F bis J. 39C. E bis H. K. 40A. B.
	K. 25A bis K, 26A bis K. 27A bis K. 28A bis J. 29A.		40C. E. G bis K. 41A. C. E. F.G. J. K. 42B. C. D. F.
736,	76912B bis K. 13A. B. D. F. G. J. K. 14B. C. D. G bis		42H, J. K, 43A, C. E. F. J. 44A, D. E. G. J. K. 45A.
	K. 15A bis G. J. K. 16A bis K. 17A bis G. J. K. 18A		45B. D. F bis K. 4bC bis K. 47A bis K. 48A bis D.
	bis K. 19A bis G. J. K. 20A bis F. J. K. 21A. Cbis K.	2378,	48F bis K. 49C bis K. 50A bis J. 51A. 10022bE bis K. 27A bis J. 28A bis J. 29A bis K. 30A
704	22A, C bis K. 23A bis D. 77707F bis K. 8A, E bis H. K. 9A,C, E, G bis K. 10A	2010,	bis K. 31A bis F. H. J. K. 32A bis K. 33A bis K.
107,	bis K, 11A bis K, 12A, B.C.E bis K, 13A bis K, 14A		34A bis K. 35A bis K. 36A. B. D. E. F. H. J.
	bis K. 15A bis K. 1bA bis K. 17A bis K. 18A. B. C.	2499.	113295G bis K. 9bA bis K. 97A bis K. 98A bis F. H.
963.	80047G, H. K. 48A bis K. 49B bis K. 50B bis E.G bis		98J. K. 99A bis K. 300A bis K. 1A bis G. K. 2A
	K. 51A bis K. 52A. B. C. E bis J. 53B bis K. 54A bis		bis K. 3A bis K. 4A bis H. K. 5A bis K.
	K. 55A bis K. 5bA bis K. 57A bis E. G. H. K. 58A.	Litera	
	58B, E, F, G.	H.	VII. à 25 Restr.
11122			
1130,	82768E bis K. 69A bis K. 70A bis K. 71A bis J. 72A	No.	
1150,	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D.	125,	61247E. 50C. E. 67B. E. 72C. F. 74A. E. 90B. F.
	bie J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 7bA bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A. B. C. E bis J.		b1247E, 50C. E, b7B. E, 72C. F, 74A. E. 90B. F. 91C. F, 92B. E, 96C. E, 97B. F, 98C. F, 300C. F.
	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A. B. C. E bis J. 8541bC bis K. 17A. B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G		b1247E, 50C, E, b7B, E, 72C, F, 74A, E, 90B, F, 91C, F, 92B, E, 96C, E, 97B, F, 98C, F, 300C, F, 2A, E, 8C, F, 10B, E, 11B, E, 12B, D, F, J, 13C, F,
	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A. B. C. E bis J. 8541bC bis K. 17A. B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G. bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K.		b1247E, 50C. E. b7B. E. 72C. F. 74A. E. 90B. F. 91C. F. 92B. E. 96C. E. 97B. F. 98C. F. 300C. F. 2A. E. 8C. F. 10B. E. 11B. E. 12B. D. F. J. 13C. F. 14C. F. 16D. F. 20B. G. 22B. F. 27C. E. 30B. E.
1342.	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A. B. C. E bis J. 8541bC bis K. 17A. B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K. 23A bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 2bA bis F.		b1247E, 50C. E, b7B. E, 72C. F, 74A. E, 90B. F, 91C. F, 92B. E, 96C. E, 97B. F, 98C. F, 300C. F, 2A. E, 8C. F, 10B. E, 11B. E, 12B. D. F. J. 13C. F, 14C. F, 16D. F, 20B. G, 22B. F, 27C. E, 30B. E, 33B. F, 35B. F, 36C. F, 37C. F, 28C. F, 20C. F.
1342.	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A, B. C. E bis J. 8541bC bis K. 17A, B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K. 23A bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 26A bis F. 85704F bis K. Q5A bis K. 96A bis K. 97A bis H. K.		b1247E, 50C, E, b7B, E, 72C, F, 74A, E, 90B, F, 91C, F, 92B, E, 96C, E, 97B, F, 98C, F, 300C, F, 2A, E, 8C, F, 10B, E, 11B, E, 12B, D, F, J, 13C, F, 14C, F, 16D, F, 20B, G, 22B, F, 27C, E, 30B, E, 33B, F, 35B, F, 36C, F, 37C, F, 38C, F, 39C, F, 40C, F, 44C bis H, 48E, G, 49B, F, 50B, D, 51C, F,
1 342 .	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A, B. C. E bis J. 8541bC bis K. 17A, B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K. 23A bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 2bA bis F. 85794F bis K. 95A bis K. 96A bis K. 97A bis H. K. 98A bis K. 99 A bis K. 800A bis K. 1A bis K. 2A bis K. 3A bis K. 4A bis F.	125,	b1247E, 50C, E, b7B, E, 72C, F, 74A, E, 90B, F, 91C, F, 92B, E, 96C, E, 97B, F, 98C, F, 300C, F, 2A, E, 8C, F, 10B, E, 11B, E, 12B, D, F, J, 13C, F, 14C, F, 16D, F, 20B, G, 22B, F, 27C, E, 30B, E, 33B, F, 35B, F, 36C, F, 37C, F, 38C, F, 39C, F, 40C, F, 44C bis H, 48E, G, 49B, F, 50B, D, 51C, F,
1 342 .	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A, B. C. E bis J. 85416C bis K. 17A, B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K. 23A bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 20A bis F. 85794F bis K. 95A bis K. 96A bis K. 97A bis H. K. 98A bis K. 99 bis K. 97 bis H. K. 98A bis K. 3A bis K. 4A bis F. 20114E bis K. 15A bis K. 16A bis K. 17A bis F. J.	125,	b1247E, 50C, E, b7B, E, 72C, F, 74A, E, 90B, F, 91C, F, 92B, E, 96C, E, 97B, F, 98C, F, 300C, F, 2A, E, 8C, F, 10B, E, 11B, E, 12B, D, F, J, 13C, F, 14C, F, 16D, F, 20B, G, 22B, F, 27C, E, 30B, E, 33B, F, 35B, F, 36C, F, 37C, F, 38C, F, 39C, F, 40C, F, 44C big H, 48E, G, 49B, F, 50B, D, 51C, F, 51H, K, 53C, E, 54E, F, 55A, D, G, N, 56D, H, J, K, 59G, b1C, E, 66B, D, E, F, L, 67A, E, 71C, E, 76F
1 342 .	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A, B. C. E bis J. 85416C bis K. 17A, B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K. 23A bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 26A bis F. 85794F bis K. 95A bis K. 96A bis K. 97A bis H. K. 98A bis K. 99 A bis K. 800A bis K. 1A bis K. 2A bis K. 3A bis K. 4A bis F. 90114E bis K. 15A bis K. 16A bis K. 17A bis F. J. 18A, B. D bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K.	125,	b1247E, 50C. E. b7B. E. 72C. F. 74A. E. 90B. F. 91C. F. 92B. E. 96C. E. 97B. F. 98C. F. 300C. F. 2A. E. 8C. F. 10B. E. 11B. E. 12B. D. F. J. 13C. F. 14C. F. 16D. F. 20B. G. 22B. F. 27C. E. 30B. E. 33B. F. 35B. F. 36C. F. 37C. F. 38C. F. 39C. F. 40C. F. 44C bis H. 48E. G. 49B. F. 50B. D. 51C. F. 51H. K. 53C. E. 54E. F. 55A. D. G. N. 50D. H. J. K. 59G. 61C. E. 66B. D. E. F. L. 67A. E. 71C. E. 76B bis L. 77K bis Z. AA. BB. DD. EE. FF. 78A. B. F. J. 84F. L. 85J. M. 89F. H. L. M. 90A. F. 91C bis J. L.
1342. 1373. 1690.	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A, B. C. E bis J. 85416C bis K. 17A, B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K. 23A bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 2bA bis F. 85794F bis K. 95A bis K. 96A bis K. 97A bis H. K. 98A bis K. 99 A bis K. 800A bis K. 1A bis K. 2A bis K. 3A bis K. 4A bis F. 90114E bis K. 15A bis K. 16A bis K. 17A bis F. J. 18A, B. D bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis J. 23A, C bis K. 24A bis K.	125,	b1247E, 50C. E, b7B. E, 72C. F, 74A. E, 90B. F, 91C. F, 92B. E, 96C. E, 97B. F, 98C. F, 300C. F, 2A. E, 8C. F, 10B. E, 11B. E, 12B. D, F. J. 13C. F, 14C. F, 16D. F, 20B. G, 22B. F, 27C. E, 30B. E, 33B. F, 35B. F, 36C. F, 37C. F, 38C. F, 39C. F, 40C. F, 44C bis H, 48E. G, 49B. F, 50B. D, 51C. F, 51H. K, 53C. E, 54E. F, 55A. D, G. N, 56D. H, J. K, 59G. b1C. E, 66B. D. E. F, L. 67A. E, 71C. E, 76F bis L, 77K bis Z, AA, BB. DD. EE, FF. 78A. B, F. J. 84F. L, 85J. M, 89F. H. L, M, 90A. F, 91C bis J. L, bis U, 92J, T.U. V, 93E. F, 94H. M, 99G. P, 400E. L,
1342. 1373. 1690.	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A, B. C. E bis J. 85416C bis K. 17A, B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K. 23A bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 25A bis F. 85794F bis K. 95A bis K. 96A bis K. 97A bis H. K. 98A bis K. 99 A bis K. 800A bis K. 1A bis K. 2A bis K. 3A bis K. 4A bis F. 90114E bis K. 15A bis K. 1bA bis K. 17A bis F. J. 18A, B. D bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis J. 23A, C bis K. 24A bis K. 59A bis K. 59A bis K.	125,	b1247E, 50C. E, b7B. E, 72C. F, 74A. E, 90B. F, 91C. F, 92B. E, 96C. E, 97B. F, 98C. F, 300C. F, 2A. E, 8C. F, 10B. E, 11B. E, 12B. D, F. J. 13C. F, 14C. F, 16D. F, 20B. G, 22B. F, 27C. E, 30B. E, 33B. F, 35B. F, 36C. F, 37C. F, 38C. F, 39C. F, 40C. F, 44C bis H, 48E. G, 49B. F, 50B. D, 51C. F, 51H. K, 53C. E, 54E. F, 55A. D, G. N, 56D. H, J. K, 59G. b1C. E, 66B. D. E. F, L. 67A. E, 71C. E, 76F bis L, 77K bis Z, AA, BB. DD. EE, FF. 78A. B, F. J. 84F. L, 85J. M, 89F. H. L, M, 90A. F, 91C bis J. L, bis U, 92J, T.U. V, 93E. F, 94H. M, 99G. P, 400E. L,
1342. 1373. 1690.	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A, B. C. E bis J. 85416C bis K. 17A, B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K. 23A bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 25A bis F. 85794F bis K. 95A bis K. 96A bis K. 97A bis H. K. 98A bis K. 99 A bis K. 800A bis K. 1A bis K. 2A bis K. 3A bis K. 4A bis F. 90114E bis K. 15A bis K. 1bA bis K. 17A bis F. J. 18A, B. D bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis J. 23A, C bis K. 24A bis K. 59A bis K. 59A bis K. boC bis K. biA bis F. H. J. K. 62A bis G. J. K. 63A	125,	b1247E. 50C. E. b7B. E. 72C. F. 74A. E. 90B. F. 91C. F. 92B. E. 96C. E. 97B. F. 98C. F. 300C. F. 2A. E. 8C. F. 10B. E. 11B. E. 12B. D. F. J. 13C. F. 14C. F. 16D. F. 20B. G. 22B. F. 27C. E. 30B. E. 33B. F. 35B. F. 36C. F. 37C. F. 38C. F. 39C. F. 40C. F. 44C bis H. 48E. G. 49B. F. 50B. D. 51C. F. 51H. K. 53C. E. 54E. F. 55A. D. G. N. 56D. H. J. K. 59G. b1C. E. 66B. D. E. F. L. 57A. E. 71C. E. 76F bis L. 77K bis Z. AA. BB. DD. EE. FF. 78A. B. F. J. 84F. L. 85J. M. 89F. H. L. M. 90A. F. 91C bis J. L. bis U. 92J. T. U. V. 93E. F. 94H. M. 99G. P. 400E. L. 3C bis L. P. Q. R. 4D. E. F. H. 5F bis Z. 6F. G. H. 6K bis Z. 8A bis L. O. 10C. J. K. L. 13C. F. 20J. M.
1342. 1373. 1690.	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A, B. C. E bis J. 8541bC bis K. 17A, B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K. 23A bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 26A bis F. 85794F bis K. 95A bis K. 96A bis K. 97A bis H. K. 98A bis K. 99 A bis K. 800A bis K. 1A bis K. 2A bis K. 3A bis K. 4A bis F. 90114E bis K. 15A bis K. 1bA bis K. 17A bis F. J. 18A, B. D bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis J. 23A. C bis K. 24A bis K. 59A bis K. 59A bis K. boC bis K. bis A bis F. H. J. K. b2A bis G. J. K. b3A bis K. b4B bis K. b5C bis G. J. K. b4B. C bis G. J. K.	125,	b1247E. 50C. E. b7B. E. 72C. F. 74A. E. 90B. F. 91C. F. 92B. E. 96C. E. 97B. F. 98C. F. 300C. F. 2A. E. 8C. F. 10B. E. 11B. E. 12B. D. F. J. 13C. F. 14C. F. 16D. F. 20B. G. 22B. F. 27C. E. 30B. E. 33B. F. 35B. F. 36C. F. 37C. F. 38C. F. 39C. F. 40C. F. 44C bis H. 48E. G. 49B. F. 50B. D. 51C. F. 51H. K. 53C. E. 54E. E. 55A. D. G. N. 56D. H. J. K. 59G. b1C. E. 66B. D. E. F. L. 67A. E. 71C. E. 76F bis L. 77K bis Z. AA. BB. DD. EE. FF. 78A. B. F. J. 84F. L. 85J. M. 89F. H. L. M. 90A. F. 91C bis J. L. bis U. 92J. T. U. V. 93E. F. 94H. M. 99G. P. 400E. L. 3C bis L. P. Q. R. 4D. E. F. H. 5F bis Z. 6F. G. H. 6K bis Z. 8A bis L. O. 10C. J. K. L. 13C. F. 20J. M. 26C. F. 29B. 46C. F. 48C. F. 49D. F. 52C. J. 57D. F.
1342. 1373, 1690. 1739,	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A, B. C. E bis J. 8541bC bis K. 17A, B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K. 23A bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 25A bis F. 85794F bis K. 95A bis K. 96A bis K. 97A bis H. K. 98A bis K. 99 A bis K. 800A bis K. 1A bis K. 2A bis K. 3A bis K. 4A bis F. 800A bis K. 17A bis F. J. 18A. B. D bis K. 15A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis J. 23A, C bis K. 24A bis K. 905bJ. 57B bis E. G bis K. 58A bis K. 59A bis K. boC bis K. b1A bis F. J. K. b2A bis G. J. K. b3A bis K. b4B bis K. b5C bis G. J. K. bbA. C bis G. J. K. b7A, B. D. E. H. J. K. b8A bis D.	125,	b1247E. 50C. E. b7B. E. 72C. F. 74A. E. 90B. F. 91C. F. 92B. E. 96C. E. 97B. F. 98C. F. 300C. F. 2A. E. 8C. F. 10B. E. 11B. E. 12B. D. F. J. 13C. F. 14C. F. 16D. F. 20B. G. 22B. F. 27C. E. 30B. E. 33B. F. 35B. F. 36C. F. 37C. F. 38C. F. 39C. F. 40C. F. 44C bis H. 48E. G. 49B. F. 50B. D. 51C. F. 51H. K. 53C. E. 54E. E. 55A. D. G. N. 56D. H. J. K. 59G. b1C. E. 66B. D. E. F. L. 67A. E. 71C. E. 76F bis L. 77K bis Z. AA. BB. DD. EE. FF. 78A. B. F. J. 84F. L. 85J. M. 89F. H. L. M. 90A. F. 91C bis L. L. bis U. 92J. T. U. V. 93E. F. 94H. M. 99G. P. 400E. L. 3C bis L. P. Q. R. 4D. E. F. H. 5F bis Z. 6F. G. H. 6K bis Z. 8A bis L. O. 10C. J. K. L. 13C. F. 20J. M. 26C. F. 29B. 46C. F. 48C. F. 49D. F. 52C. J. 57D. F. 58B. E. b2B. F. 66F. 69C. E. 75C. E. 78C. E. 79H.
1342. 1373, 1690. 1739,	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A, B. C. E bis J. 8541bC bis K. 17A, B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K. 23A bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 2bA bis F. 85794F bis K. 95A bis K. 96A bis K. 97A bis H. K. 98A bis K. 99 A bis K. 800A bis K. 1A bis K. 2A bis K. 3A bis K. 4A bis F. 800A bis K. 17A bis F. J. 18A, B. D bis K. 15A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis J. 23A, C bis K. 24A bis K. 905bJ. 57B bis E. G bis K. 58A bis K. 59A bis K. boC bis K. biA bis F. H. J. K. b2A bis G. J. K. b3A bis K. b4B bis K. b5C bis G. J. K. bbA. C bis G. J. K. b7A, B. D. E. H. J. K. b8A bis D. 02410E bis H. K. 20A bis K. 21A bis H. K. 22B. C. D.	125,	b1247E. 50C. E. b7B. E. 72C. F. 74A. E. 90B. F. 91C. F. 92B. E. 96C. E. 97B. F. 98C. F. 300C. F. 2A. E. 8C. F. 10B. E. 11B. E. 12B. D. F. J. 13C. F. 14C. F. 16D. F. 20B. G. 22B. F. 27C. E. 30B. E. 33B. F. 35B. F. 36C. F. 37C. F. 38C. F. 39C. F. 40C. F. 44C bis H. 48E. G. 49B. F. 50B. D. 51C. F. 51H. K. 53C. E. 54E. F. 55A. D. G. N. 56D. H. J. K. 59G. 61C. E. 66B. D. E. F. L. 67A. E. 71C. E. 76F bis L. 77K bis Z. AA. BB. DD. EE. FF. 78A. B. F. J. 84F. L. 85J. M. 89F. H. L. M. 90A. F. 91C bis J. L. bis U. 92J. T. U. V. 93E. F. 94H. M. 99G. P. 400E. L. 3C bis L. P. Q. R. 4D. E. F. H. 5F bis Z. 6F. G. H. 6K bis Z. 8A bis L. O. 10C. J. K. L. 13C. F. 20J. M. 86C. F. 29B. 46C. F. 48C. F. 49D. F. 52C. J. 57D. F. 58B. E. 62B. F. 66F. 69C. F. 75C. E. 78C. E. 79H. 79L. 86B. F. 91D. F. 92C. F. 96B. F. 98B. G. 507C.
1342. 1373, 1690. 1739,	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A, B. C. E bis J. 85416C bis K. 17A, B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K. 23A bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 20A bis F. 85794F bis K. 95A bis K. 96A bis K. 97A bis H. K. 98A bis K. 95A bis K. 800A bis K. 97A bis H. K. 98A bis K. 95A bis K. 800A bis K. 1A bis K. 2A bis K. 3A bis K. 4A bis F. 90114E bis K. 15A bis K. 1bA bis K. 17A bis F. J. 18A. B. D bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis J. 23A. C bis K. 24A bis K. 59A bis K. 505bis J. 57B bis E. G bis K. 58A bis K. 59A bis K. boC bis K. biA bis F. H. J. K. b2A bis G. J. K. b3A bis K. b4B bis K. b5C bis G. J. K. bbA. C bis G. J. K. b7A. B. D. E. H. J. K. b8A bis D. 92419E bis H. K. 20A bis K. 21A bis K. 22B. C. D. 22F bis K. 23A, B. C. E. bis H. K. 24A bis K. 25A, B.	125,	b1247E, 50C. E. b7B. E. 72C. F. 74A. E. 90B. F. 91C. F. 92B. E. 96C. E. 97B. F. 98C. F. 300C. F. 2A. E. 8C. F. 10B. E. 11B. E. 12B. D. F. J. 13C. F. 14C. F. 16D. F. 20B. G. 22B. F. 27C. E. 30B. E. 33B. F. 35B. F. 36C. F. 37C. F. 38C. F. 39C. F. 40C. F. 44C bis H. 48E. G. 49B. F. 50B. D. 51C. F. 51H. K. 53C. E. 54E. F. 55A. D. G. N. 55D. H. J. K. 59G. b1C. E. 66B. D. E. F. L. 67A. E. 71C. E. 76F bis L. 77K bis Z. AA. BB. DD. EE. FF. 78A. B. F. J. 84F. L. 85J. M. 89F. H. L. M. 90A. F. 91C bis J. L. bis U. 92J. T. U. V. 93E. F. 94H. M. 99G. P. 400E. L. 3C bis L. P. Q. R. 4D. E. F. H. 5F bis Z. 6F. G. H. 6K bis Z. 8A bis L. O. 10C. J. K. L. 13C. F. 20J. M. 26C. F. 29B. 46C. F. 48C. F. 49D. F. 52C. J. 57D. F. 58B. E. 62B. F. 66F. 69C. E. 75C. E. 78C. E. 79H. 79L. 86B. F. 91D. F. 92C. F. 96B. F. 98B. G. 507C. 507F. 8D. F. 11C. F. 19C. 24C. R. F. Q. 25C. D.
1342. 1373, 1690. 1739.	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A, B. C. E bis J. 85416C bis K. 17A, B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K. 23A bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 24A bis K. 95A bis K. 97A bis H. K. 98A bis K. 99A bis K. 800A bis K. 97A bis H. K. 98A bis K. 3A bis K. 4A bis F. 800A bis K. 1A bis K. 2A bis K. 3A bis K. 15A bis K. 1A bis K. 2A bis K. 3A bis K. 19A bis K. 17A bis F. J. 18A. B. D bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis J. 23A. C bis K. 24A bis K. 59A bis K. 5095bJ. 57B bis E. G bis K. 58A bis K. 59A bis K. boC bis K. biA bis F. H. J. K. b2A bis G. J. K. b3A bis K. b4B bis K. b5C bis G. J. K. bbA. C bis G. J. K. b7A, B. D. E. H. J. K. b8A bis D. 92419E bis H. K. 20A bis K. 21A bis H. K. 22B. C. D. 22F bis K. 25A. B. C. E bis H. K. 24A bis K. 25A. B. 25D bis K. 20A bis K. 27A bis K. 28A bis D. F bis K. 20A bis K. 20A. B.	125,	b1247E, 50C. E. b7B. E. 72C. F. 74A. E. 90B. F. 91C. F. 92B. E. 96C. E. 97B. F. 98C. F. 300C. F. 2A. E. 8C. F. 10B. E. 11B. E. 12B. D. F. J. 13C. F. 14C. F. 16D. F. 20B. G. 22B. F. 27C. E. 30B. E. 33B. F. 35B. F. 36C. F. 37C. F. 38C. F. 39C. F. 40C. F. 44C bis H. 48E. G. 49B. F. 50B. D. 51C. F. 51H. K. 53C. E. 54E. F. 55A. D. G. N. 55D. H. J. K. 59G. b1C. E. 66B. D. E. F. L. 67A. E. 71C. E. 76F bis L. 77K bis Z. AA. BB. DD. EE. FF. 78A. B. F. J. 84F. L. 85J. M. 89F. H. L. M. 90A. F. 91C bis J. L. bis U. 92J. T. U. V. 93E. F. 94H. M. 99G. P. 400E. L. 3C bis L. P. Q. R. 4D. E. F. H. 5F bis Z. 6F. G. H. 6K bis Z. 8A bis L. O. 10C. J. K. L. 13C. F. 20J. M. 26C. F. 29B. 46C. F. 48C. F. 49D. F. 52C. J. 57D. F. 58B. E. 62B. F. 66F. 69C. E. 75C. E. 78C. E. 79H. 79L. 86B. F. 91D. F. 92C. F. 96B. F. 98B. G. 507C. 507F. 8D. F. 11C. F. 19C. 24C. R. F. Q. 25C. D.
1342. 1373, 1690. 1739.	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A, B. C. E bis J. 8541bC bis K. 17A, B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K. 23A bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 25A bis F. 85794F bis K. 95A bis K. 96A bis K. 97A bis H. K. 98A bis K. 99 A bis K. 800A bis K. 1A bis K. 2A bis K. 3A bis K. 4A bis F. 90114E bis K. 15A bis K. 1bA bis K. 17A bis F. J. 18A, B. D bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis J. 23A. C bis K. 24A bis K. 9095bJ. 57B bis E. G bis K. 58A bis K. 59A bis K. boC bis K. biA bis F. H. J. K. b2A bis G. J. K. b3A bis K. b4B bis K. b5C bis G. J. K. b5A, C bis G. J. K. b7A, B. D. E. H. J. K. b8A bis D. 92419E bis H. K. 20A bis K. 21A bis H. K. 22B. C. D. 22F bis K. 23A, B. C. E bis H. K. 24A bis K. 25A, B. 25D bis K. 20A bis K. 37A bis K. 28A bis D. F bis K. 29A bis K. 30A, B.	125,	b1247E. 50C. E. b7B. E. 72C. F. 74A. E. 90B. F. 91C. F. 92B. E. 96C. E. 97B. F. 98C. F. 300C. F. 2A. E. 8C. F. 10B. E. 11B. E. 12B. D. F. J. 13C. F. 14C. F. 16D. F. 20B. G. 22B. F. 27C. E. 30B. E. 33B. F. 35B. F. 36C. F. 37C. F. 38C. F. 39C. F. 40C. F. 44C bis H. 48E. G. 49B. F. 50B. D. 51C. F. 51H. K. 53C. E. 54E. F. 55A. D. G. N. 56D. H. J. K. 59G. b1C. E. 66B. D. E. F. L. 67A. E. 71C. E. 76F bis L. 77K bis Z. AA. BB. DD. EE. FF. 78A. B. F. J. 84F. L. 85J. M. 89F. H. L. M. 90A. F. 91C bis J. L. bis U. 92J. T. U. V. 93E. F. 94H. M. 99G. P. 400E. L. 3C bis L. P. Q. R. 4D. E. F. H. 5F bis Z. 6F. G. H. 6K bis Z. 8A bis L. O. 10C. J. K. L. 13C. F. 20J. M. 26C. F. 29B. 46C. F. 48C. F. 49D. F. 52C. J. 57D. F. 58B. E. 62B. F. 66F. 69C. E. 75C. E. 78C. E. 79H. 79L. 86B. F. 91D. F. 92C. F. 96B. F. 98B. G. 507C. 507F. 8D. F. 11C. F. 19C. 24C. E. F. Q. 25C. D. 25H. M. 26A. E. 28C. F. 33E. G. 38B. F. 41B. F. 10C. G. 11C. F. 6bis L. 15E. G. 16B. G. K. L. 17B.
1342. 1373, 1690. 1739.	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A, B. C. E bis J. 8541bC bis K. 17A, B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K. 23A bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 26A bis F. 85794F bis K. 95A bis K. 96A bis K. 97A bis H. K. 98A bis K. 99 A bis K. 800A bis K. 1A bis K. 2A bis K. 3A bis K. 4A bis F. 90114E bis K. 15A bis K. 1bA bis K. 17A bis F. J. 18A. B. D bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis J. 23A. C bis K. 24A bis K. 59A bis K. 20A bis K. 59A bis K. 50C bis K. 51A bis F. H. J. K. 52A bis G. J. K. 53A bis K. 50A bis K. 25A. B. 25D bis K. 23A. B. C. E bis H. K. 24A bis K. 25A. B. 25D bis K. 30A. B. 9273F. H. J. K. 34A bis K. 35A. C bis K. 36A bis D. 36F H. K. 27B. C. E. F. J. 38A bis D. F. G. H. K. 27B. C. E. F. J. 38A bis D. F. G. H. K. 27B. C. E. F. J. 38A bis D. F. G. H. K.	125,	b1247E. 50C. E. b7B. E. 72C. F. 74A. E. 90B. F. 91C. F. 92B. E. 96C. E. 97B. F. 98C. F. 300C. F. 2A. E. 8C. F. 10B. E. 11B. E. 12B. D. F. J. 13C. F. 14C. F. 16D. F. 20B. G. 22B. F. 27C. E. 30B. E. 33B. F. 35B. F. 36C. F. 37C. F. 38C. F. 39C. F. 40C. F. 44C bis H. 48E. G. 49B. F. 50B. D. 51C. F. 51H. K. 53C. E. 54E. E. 55A. D. G. N. 56D. H. J. K. 59G. bic. E. 66B. D. E. F. L. b7A. E. 71C. E. 76F bis L. 77K bis Z. AA. BB. DD. EE. FF. 78A. B. F. J. 84F. L. 85J. M. 89F. H. L. M. 90A. F. 91C bis J. L. bis U. 92J. T. U. V. 93E. F. 94H. M. 99G. P. 400E. L. 3C bis L. P. Q. R. 4D. E. F. H. 5F bis Z. 6F. G. H. 6K bis Z. 8A bis L. O. 10C. J. K. L. 13C. F. 20J. M. 26C. F. 29B. 46C. F. 48C. F. 49D. F. 52C. J. 57D. F. 58B. E. 62B. F. 66F. 69C. E. 75C. E. 78C. E. 79H. 79L. 86B. F. 91D. F. 92C. F. 96B. F. 98B. G. 507C. 507F. 8D. F. 11C. F. 19C. 24C. E. F. Q. 25C. D. 25H. M. 26A. E. 28C. F. 33E. G. 38B. F. 41B. F. 62C. F. 71C. F. 600C. E. bis L. 8A. B. D. E. F. J. 10C. G. 11C. E. Gbis L. 15E. G. 16B. G. K. L. 17B. 17E. H. L. 18B. D. 21D. E. 22B. E. 24C. E. G. K.
1342. 1373, 1690. 1739.	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A, B. C. E bis J. 8541bC bis K. 17A, B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K. 23A bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 26A bis F. 85794F bis K. 95A bis K. 96A bis K. 97A bis H. K. 98A bis K. 99 A bis K. 800A bis K. 1A bis K. 2A bis K. 3A bis K. 4A bis F. 800A bis K. 1A bis K. 2A bis K. 3A bis K. 15A bis K. 1bA bis K. 17A bis F. J. 18A. B. D bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis J. 23A. C bis K. 24A bis K. 59A bis K. 50C bis K. 51A bis F. H. J. K. 52A bis G. J. K. 53A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 22B. C. D. 22F bis K. 23A. B. C. E bis H. K. 24A bis K. 22B. C. D. 22F bis K. 23A. B. C. E bis H. K. 24A bis K. 25A. B. 25D bis K. 25A bis K. 27A bis K. 28A bis D. F bis K. 29A bis K. 30A. B. 92733F. H. J. K. 34A bis K. 35A. C bis K. 36A bis D. 36F. H. K. 37B. C. E. F. J. 38A bis D. F. G. H. K. 20A bis E. G. H. J. 40D. E. F. H. K. 41A. B. D bis G.	125,	b1247E. 50C. E. b7B. E. 72C. F. 74A. E. 90B. F. 91C. F. 92B. E. 96C. E. 97B. F. 98C. F. 300C. F. 2A. E. 8C. F. 10B. E. 11B. E. 12B. D. F. J. 13C. F. 14C. F. 16D. F. 20B. G. 22B. F. 27C. E. 30B. E. 33B. F. 35B. F. 36C. F. 37C. F. 38C. F. 39C. F. 40C. F. 44C bis H. 48E. G. 49B. F. 50B. D. 51C. F. 51H. K. 53C. E. 54E. E. 55A. D. G. N. 56D. H. J. K. 59G. bic. E. 66B. D. E. F. L. b7A. E. 71C. E. 76F bis L. 77K bis Z. AA. BB. DD. EE. FF. 78A. B. F. J. 84F. L. 85J. M. 89F. H. L. M. 90A. F. 91C bis J. L. bis U. 92J. T. U. V. 93E. F. 94H. M. 99G. P. 400E. L. 3C bis L. P. Q. R. 4D. E. F. H. 5F bis Z. 6F. G. H. 6K bis Z. 8A bis L. O. 10C. J. K. L. 13C. F. 20J. M. 26C. F. 29B. 46C. F. 48C. F. 49D. F. 52C. J. 57D. F. 58B. E. 62B. F. 66F. 69C. E. 75C. E. 78C. E. 79H. 79L. 86B. F. 91D. F. 92C. F. 96B. F. 98B. G. 507C. 507F. 8D. F. 11C. F. 19C. 24C. E. F. Q. 25C. D. 25H. M. 26A. E. 28C. F. 33E. G. 38B. F. 41B. F. 62C. F. 71C. F. 600C. E. bis L. 8A. B. D. E. F. J. 10C. G. 11C. E. Gbis L. 15E. G. 16B. G. K. L. 17B. 17E. H. L. 18B. D. 21D. E. 22B. E. 24C. E. G. K.
1342. 1373, 1690. 1739.	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A, B. C. E bis J. 8541bC bis K. 17A, B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K. 23A bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 25A bis F. 85794F bis K. 95A bis K. 96A bis K. 97A bis H. K. 98A bis K. 99 A bis K. 800A bis K. 1A bis K. 2A bis K. 3A bis K. 4A bis F. 80014E bis K. 15A bis K. 10A bis K. 17A bis F. J. 18A. B. D bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis J. 23A, C bis K. 24A bis K. 59A bis K. 22A bis J. 23A, C bis K. 24A bis K. 59A bis K. 505 bis K. 58A bis K. 59A bis K. boC bis K. biA bis F. J. K. b2A bis G. J. K. b3A bis K. b4B bis K. b5C bis G. J. K. bbA, C bis G. J. K. b7A, B. D. E. H. J. K. b8A bis D. 92419E bis H. K. 20A bis K. 21A bis H. K. 22B, C. D. 22F bis K. 23A, B. C. E bis H. K. 24A bis K. 25A, B. 25D bis K. 20A bis K. 27A bis K. 28A bis D. F bis K. 29A bis K. 30A, B. 92733F, H. J. K. 34A bis K. 35A, C bis K. 3bA bis D. 30F, H. K. 37B, C. E. F. J. 38A bis D. F. G. H. K. 39A bis E. G. H. J. 40D, E. F.H. K. 41A, B, D bis G. 41K 42C, E. G. J. K. 43B, C. D. F. G. K. 44A, B. D.	125,	b1247E. 50C. E. b7B. E. 72C. F. 74A. E. 90B. F. 91C. F. 92B. E. 96C. E. 97B. F. 98C. F. 300C. F. 2A. E. 8C. F. 10B. E. 11B. E. 12B. D. F. J. 13C. F. 14C. F. 16D. F. 20B. G. 22B. F. 27C. E. 30B. E. 33B. F. 35B. F. 36C. F. 37C. F. 38C. F. 39C. F. 40C. F. 44C bis H. 48E. G. 49B. F. 50B. D. 51C. F. 51H. K. 53C. E. 54E. E. 55A. D. G. N. 56D. H. J. K. 59G. b1C. E. 66B. D. E. F. L. 67A. E. 71C. E. 76F bis L. 77K bis Z. AA. BB. DD. EE, FF. 78A. B. F. J. 84F. L. 85J. M. 89F. H. L. M. 90A. F. 91C bis J. L. bis U. 92J. T. U. V. 93E. F. 94H. M. 99G. P. 400E. L. 3C bis L. P. Q. R. 4D. E. F. H. 5F bis Z. 6F. G. H. 6K bis Z. 8A bis L. O. 10C. J. K. L. 13C. F. 20J. M. 26C. F. 29B. 46C. F. 48C. F. 49D. F. 52C. J. 57D. F. 58B. E. 62B. F. 66F. 69C. E. 75C. E. 78C. E. 79H. 79L. 86B. F. 91D. F. 92C. F. 96B. F. 98B. G. 507C. 507F. 8D. F. 11C. F. 19C. 24C. R. F. Q. 25C. D. 25H. M. 26A. E. 28C. F. 33E. G. 38B. F. 41B. F. 62C. F. 71C. F. 600C. E. bis L. 8A. B. D. E. F. J. 10C. G. 11C. E. Gbis L. 15E. G. 16B. G. K. L. 17B. 17E. H. L. 18B. D. 21D. E. 22B. E. 24C. E. G. K. 32C. D. 33C. E. 50B. K. L. 51C. E. G. J. 52F. K. 53. A. H. L. O. 56D. E. 57C. E. G. K. 66C. F. 68E.
1342. 1373, 1690. 1739.	bis J. 73A bis K. 74A bis K. 75A bis K. 76A bis D. 76F bis J. 77A bis K. 78A, B. C. E bis J. 8541bC bis K. 17A, B. C. E. F. H. J. K. 18A bis E. G bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis K. 23A bis K. 24A bis K. 25A bis E. G bis K. 26A bis F. 85794F bis K. 95A bis K. 96A bis K. 97A bis H. K. 98A bis K. 99 A bis K. 800A bis K. 1A bis K. 2A bis K. 3A bis K. 4A bis F. 800A bis K. 1A bis K. 2A bis K. 3A bis K. 15A bis K. 1bA bis K. 17A bis F. J. 18A. B. D bis K. 19A bis K. 20A bis K. 21A bis K. 22A bis J. 23A. C bis K. 24A bis K. 59A bis K. 50C bis K. 51A bis F. H. J. K. 52A bis G. J. K. 53A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 50A bis K. 22B. C. D. 22F bis K. 23A. B. C. E bis H. K. 24A bis K. 22B. C. D. 22F bis K. 23A. B. C. E bis H. K. 24A bis K. 25A. B. 25D bis K. 25A bis K. 27A bis K. 28A bis D. F bis K. 29A bis K. 30A. B. 92733F. H. J. K. 34A bis K. 35A. C bis K. 36A bis D. 36F. H. K. 37B. C. E. F. J. 38A bis D. F. G. H. K. 20A bis E. G. H. J. 40D. E. F. H. K. 41A. B. D bis G.	125,	b1247E. 50C. E. b7B. E. 72C. F. 74A. E. 90B. F. 91C. F. 92B. E. 96C. E. 97B. F. 98C. F. 300C. F. 2A. E. 8C. F. 10B. E. 11B. E. 12B. D. F. J. 13C. F. 14C. F. 16D. F. 20B. G. 22B. F. 27C. E. 30B. E. 33B. F. 35B. F. 36C. F. 37C. F. 38C. F. 39C. F. 40C. F. 44C bis H. 48E. G. 49B. F. 50B. D. 51C. F. 51H. K. 53C. E. 54E. E. 55A. D. G. N. 56D. H. J. K. 59G. bic. E. 66B. D. E. F. L. b7A. E. 71C. E. 76F bis L. 77K bis Z. AA. BB. DD. EE. FF. 78A. B. F. J. 84F. L. 85J. M. 89F. H. L. M. 90A. F. 91C bis J. L. bis U. 92J. T. U. V. 93E. F. 94H. M. 99G. P. 400E. L. 3C bis L. P. Q. R. 4D. E. F. H. 5F bis Z. 6F. G. H. 6K bis Z. 8A bis L. O. 10C. J. K. L. 13C. F. 20J. M. 26C. F. 29B. 46C. F. 48C. F. 49D. F. 52C. J. 57D. F. 58B. E. 62B. F. 66F. 69C. E. 75C. E. 78C. E. 79H. 79L. 86B. F. 91D. F. 92C. F. 96B. F. 98B. G. 507C. 507F. 8D. F. 11C. F. 19C. 24C. E. F. Q. 25C. D. 25H. M. 26A. E. 28C. F. 33E. G. 38B. F. 41B. F. 62C. F. 71C. F. 600C. E. bis L. 8A. B. D. E. F. J. 10C. G. 11C. E. Gbis L. 15E. G. 16B. G. K. L. 17B. 17E. H. L. 18B. D. 21D. E. 22B. E. 24C. E. G. K.

Berlin, ben iften Mary 1825.

Deputirter ber haupt Bermaltung ber Staatsschulben Beelit.

Deputirter des Magiftrats Reibel.

Borstehenbes Berzeichniß wird in Gemagheit ber Bekanntmachung vom 22sten Februar 1825. hiermit jur Renntniß bes Publifums gebracht.

Berlin, ben Isien Marg 1825.

Haupt & Verwaltung der Staatsschulden.

Amts, Blatt

Königlichen Regierung zu Potsbam

Stadt Berlin.

Stúck '12.

25. Mår* Den 1825.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbegirk Votsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 18. Mari 1825. In Bolge eines Erlaffes bes Beren Ober Prafibenten von Baffewit, Soche Sypothetenwohlgeboren vom 14. b. DR., werben nachstehende Ueberfegungen ber beiden Bes Schats:Dblis fanntmachungen ber Ronigt Polnischen Zentral Liquidations Kommission vom 8. gationen u. und 23. v. M., wegen Umtausches ber auf ben Untheil bes Ronigreichs Volen fallenden Bopothefen. Schat. Dbligationen bes ehemaligen Berjogthums Barfchau und chemaligen wegen Umtausches ber neuen Raffenbillets beffelben, einer Bestimmung bes Ronigl. Bergoge Ministerif ber auswärtigen Angelegenheiten vom 12. b. M. gemäß, hierburch zur thums Wars offentlichen Renntniß gebracht. Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abthellung. ichan.

Meberfegung aus Dir. 28 ber biesjährigen Warfchauer Zeitungen.

Die Bentral , Liquidations , Kommiffion bes Ronigreichs Dolen, hat mittelft ber gur offentlichen Renntniß gebrachten Befanntmachung bom 6. Mus guft v. 3, bie Privatintereffenten gur Ginreichung fammtlicher Originalbelage von Borberungen, binnen ber mittelft Defrets bes Furften Ronigl. Statthaltere vom 25. Mai v. 3. bis jum 1. Januar b. 3. festgesetten Praflusivfrift aufgeforbert, und babei bemerkt, bag an Stelle folcher Originalbelage, und namentlich

1) ber Bnpotheken Schaß Dbligationen,

2) ber Raffenbillets bes ehemaligen Bergogthums- Barfchau,

3) ber in Folge ber Banonner Konvention ausgegebenen Frangofischen Zehntausends Franken Bone und Roupons,

4) ber Zertifikats ber ehemaligen Zentral Riquibations Rommiffion bes Bergoge thums Warschau, und endlich

5) ber Unerkenniniffe ber Militairfommiffion über rudftanbigen Polnifchen Solb und über andere Rriegsforderungen aus bem ehemaligen Berjogthum Barfchau, nene gebruckte Uttefte ausgegeben werben follen. Da nun ber Praflufionstermin bereite abgefloffen ift, und alle obigen Dokumente, in soweit fie annoch in Banben von Privaten befindlich fein mochten, ihre Rraft verloren, und jest keinen Werch

Digitized by Google

Mr. 48.

1, p. 995. Màrs.

mehr haben, so eilt bie Zentral-Liquidations-Kommission, bie Privatintereffenten gu benachrichtigen, daß an Stelle ber obigen Dokumente jest nur noch die von ber gedachten Kommission ausgefertigten Atteste Werth haben sollen.

Da nun an Stelle ber ersteren Forderungsgattung, namlich ber Hopothefen. Schaß-Obligationen, neue Utteste bereits ausgesertigt sub, so hat die Zentral, Pautdations Kommission, um Zeitverluft zu vermelben, und ben Privatinteressenten eine Erleichterung zu verschaffen, die ben Sinwohnern der Stadt Warschau gehörtigen Utteste dem Manizipalitätsamte, und bie ben in der Provinz wohnenden Ver

fonen geforigen Attefte ben Wojewobschafis Rommiffionen zugeseinbet.

Un diese Beborden haben sich nunmehr Die Interessenten wegen Empfangnahme ber obigen Uttefte zu wenden, welche ihnen, nachbem die Ibentitat ihrer. Perfonen

nachgewiesen sein wird, ausgehandigt werden follen.

Anlangend blejenigen Obligationen, mit welchen Kaution bestellt worben, so wird bie Zentral-Liquibationes-Kommission bie an Stelle bieser Obligationen ausgesertigten Attefte berjenigen Behorde zusenben, von welcher die Obligationen eingereicht mos-

ben find.

In gleicher Art soll mit den übrigen vier Forderungsgattungen, namlich den Kassenbillets, den Französischen Zehntausende Franken Bond und Koupons, den Zerthstats der ehemaligen Zentral Liquidations Kommission des Herzogthums Warschau und den darunter begriffenen Preusischen Zerisstats, so wie mit den Militairanerstenntnissen über rücktandigen Volnsichen Sold und über andere Kriegsforderungen verfahren, und an deren Stelle neue Uttefte der Zentral Liquidations Kommission den Behörden zugesendet werden; hiervon, und zwar wegen einer seden Gattung von solchen Uttesten, sollen indessen die Interessenten durch die öffentlichen Blätter benachrichtigt werden. Warschau, den 8. Februar 1825.

Der Staatsrath, Profibent Ralinowsti. Der General Sefretair Stargneft.

Uebersegung aus Dr. 32 ber blesjährigen Warschauer Zeitungen.

Die Zentral , Liquidations , Rommiffion bes Konigreichs Polen.

Mit Bezugnahme auf ihre unterm 8. d. M. zur offentlichen Kenntniß geschte Bekanntmachung, worin die Interessenten von der Uebersendung der neuen, an Stelle der bei der Zentral-Liquidations-Kommission vor abgelausener Prakluswstist niedergetegten Hypotheken-Schaß-Obligationen des ehemaligen Herzogthums Warschau, ausgesertigten Utreste an die resp. Behörden benachrichtigt worden sind, eile die gedachte Kommission, hiermit bekannt zu machen, daß da nunmehr auch die neuen Utreste wegen der Forderungen aus Kassenbillets des ehemaligen Derzogsmums Warschau ausgesertigt worden sind, solche am heutigen Tage eben so, wie die an Stelle der Hypotheken, Schaß Obligationen ausgesertigten Utreske, von Seitem der Zentral Liquidations-Kommission an das hiesige Munizipalitätsamt und zwar in Unsehung der den Einwohnern der Stadt Warschau, und den betressenden Wiesendsits-Kommissionen in Unsehung der in der Provinz wohnenden resp. Interessenten, so wie der Regierungs Kommission des Krieges in Unsehung der Interessen haben sich

nunmehr ble refp. Intereffenten zu wenden, und von benfelben, nachdem ble Ibem richt ihrer Personen nachgewiesen sein wird, die Aushändigung bieser Utteffe zu gewärtigen. Warschau, den 23. Februar 1825.

Der Staatsrath, Prafibent Ralinowski. Der General Gefretair Starznuski.

Lifte ber aufgerufenen und ber Ronigl. Kontrolle ber Staatspapiere als mortifisirt nachgemiesenen Staatspapiere,

Mr. 49. Mordifizirte Staatspas piere. 2. b. 1196.

MARE

Des	Dofuments			Datum		
Nr.	Litt.	Geld, forte.	Betrag. Tb.gGr.	bes rechtefraftigen Erfenntuiffer		
L.	Staats, 6	o ch n	1 0 (0)	eine.		
5,509	В	Rour.	200 -	vom 2. Februar 1824.		
14,749	E		300 -	bom 3. Juni 1824.		
33,434	В	1 - 1	400 -	vom 12. Juli 1824.		
45,463	D	1	200 -			
45,463	E	1 1	200 -	and Alexand Sec		
45,463	F	1 .	200 -			
45,463	G	1	100 -	vom 2. Februar 1824.		
45,463	H	100	-50 -	the allocation and and are a		
45,463	a	1 141 9	50 -	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		
45,463	K	1	25 -	ar Bellever on angel		
45,992	H	10/11	50 -	bom 13. Ceptember 1824		
47,855	D		50 -	bom 12. August 1824.		
	II. Zin:	fo	in e.			
1,190 Tabacksafgle	B	Rour.	11 -	bom 4. Movember 1823.		
1,520 Seehandl. Oblig	A 736.1898	} .	15 12			
1,521 besgf.	A37 : 6 :	}.	74 12	vom 6. September 1824		
16,048 besgl.	A	1.	15 11	vom 4. Dobember 1823.		
III. Ku	m dr fifth	. 0	6119	arionen.		
2,586 b	В	1 Gold	100 -	Juan 23 Musia 1801		
2,586 a	D	Rour.	270 -	bom 23. August 1821.		
14,448	0	1	70 -	bom 1. Juli 1822.		
16,279	Q	1.	50 -	vom 23. August 1821.		
IV. Meua	märfifche	3 11	reri	msfdeine.		
406	A	Rour.	100 -	hom 15. Mär; 1821.		
3,796	, I A	1 1.2	500 —)		
Berlin, den 31. L	Sezember 1824.	3	conigi: 49	fontrolle der Staatspapiere		

Potebam, ben 19. Mårs 1825.

In Gemäßheit eines Erlaffes ber Konigl. Hauptverwaltung ber Staatsschulben vom 2. b. M., wird vorstehende Liste von aufgerufenen und bis Ende Dezember 1824 bei ber Kontrolle ber Staatspapiere als mortifizirt nachgewiesenen Staatspapieren, hierdurch jur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Konigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Derordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbeziest Potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 11. Mary 1826.

Rr. 50. Zensur. 1. c. 312. Rari. Die im vorjährigen Amtsblatte Stuck 38 Mr. 167 enthaltene Berfügung vorm 3. September 1824, wegen des Gebrauchs ber deutschen Seschichte von Kohlrausch in den Schulen, wird dahin naher deklariet, daß das betreffende Berbot auf die zu erwartende sechste Auslage der beiden ersten Theile dieses Werks und auf die fünfte Auslage des dritten Theils nicht weiter in Anwendung gebracht werden soll. Konial. Preuß. Regierung. Erste Abthellung.

Devotonungen und Bekanntmachungen des Ronigl, Rammergerichte.

Me. 14. Es ift bemerkt worden, daß Untergerichte, ohne speziell dazu authorisirt zu sein, Erhebung von den Partheien, welche Prozestasten einzugablen haben, auch eine Kassenquote von Kassen. Sammtliche Untergerichte, die zur Erhebung einer Kassenquote nicht durch besondere Genehmigung des Spess der Justig die Erlaubnis dazu erhalten haben, werden daher gewarnt, sich dergleichen zu Schulden kommen zu lassen, daß die Kontravenienten in die gestische Strase des unerlaubten. Sportmissen werden genommen werden. Britin, den 28. Februar 1826.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Kurmarkischen

Me. I. Den Untergerichten unsers Departements wird in Gemäßheit einer Berfügung Bornunds des Herrn Justij-Ministers Erzellenz vom 29. Dezember v. J. zur Achtung hier schafts durch bekannt gemächt:

Soden.

4.7 das fünftig die Narmundschafts Tabellen im Dezember iehen Rahres nur von

1) baß funftig bie Bormunbichafter Cabellen im Dezember jeben Jahres nur bon benjenigen Bormunbichaften einzureichen find, mit welchen eine Bermbgense

Bermaltung berbunben ift;

2) daß die Untergerichte mit kollegfallscher Verkaffung statt ber Deposital. Labellen fünftig nur Abschluffe einzweichen haben, welche ben Zustand bes Pupillens Depositorli am Ende des Rechnungsjahres barftellen, ohne Bezeichnung ber einzelnen Massen, wogegen die übrigen Untergerichte die Depositaltabellen in der bisherigen Art einsenden;

3) baß in ben Berichten, mit welchen biefe Labellen und fene Abschluffe eingehen, über bie geschehene Revision bes Pupillen. Depositorit, ben Ausfall berfelben,

bie Abnahme ber Deposital Rechnungen, bie Erlebigung ber bagegen gezoges nen Erinnerungen, und die Abhaltung ber außerordentlichen Deposital, Sigung bei ben formirten Kollegiis, Anzelge zu leiften ist. Berlin, ben 8. Mars 1825.

Verdronungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin. Verzeichnis der Vorlesungen, welche in diesem Sommersemester vom 25. Upil Nr. 8.

du auf ber Ronigl. Thierarzneischule gehalten wetben.

1) Herr Ober Staabs-Rofarst und Professor Naumann wird täglich von 8 bis 9 Uhr bie Uebungen im Krankenstalle leiten, Rachmittags von 2 bis 3 Uhr am Montag und Dienstag allgemeine Pathologie, am Donnerstag und Freitag allgemeine Therapie und Arzueimittellehre, Mittwoch und Sonnabend die Lehre vom Exterieur vortragen.
2) Herr Professer Dr. Redleben, Privatdozent an der Universität, wird Bots

B) Herr Professer Dr. Redleben, Pribatbozent an der Universität, wird Bote mittags von 11 bis 12 Uhr am Mittwoch und Connerstag über Diatetik, am Freitag und Sonnabend über bie Seuchen der Hausthiere, Nachmittags von 1 bis 2 Uhr am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag über Phys

fiologie, Freitag und Sonnabend übet Ofteologie Borlesungen halten.

39 Berr Ober Thierarst Halbach leitet taglich von 7 bis 8 Uhr Morgens bie Uebungen in ben Krankenställen ber Pferde und größern Hausthiere, und ges meinschaftlich mit dem Herrn Repetitor Hertwig die Uebungen im Operiren. Detfelbe halt taglich von 11 bis 12 Uhr Vorträge und Repetitionen über alls gemeine Pathologie und Therapie, so wie in besondern Stunden über has Erterseur des Vferdes.

4) herr Dr. Gurlt tragt Bormktage am Montag, Dieustag und Donnerstag von 10 bis 11 Uhr besondere Naturgeschichte, Nachmittags am Montag, Dien-kag, Donnerstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr Botanit vor, verbindet damit

Erfursionen, und balt bie Repetitionen über Physiologie.

5) Herr Repetitor Hertwig wird Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag frus von 5 bis 6 Uhr Borlesungen über allgemeine Chirurgie halten, auch biese, so wie die Arzneimittellehre und die Lehre von den Seuchen der Hausthlere in besondern Stunden repetiren. Derselbe ist außerdem mit der Aufsicht über die Behandlung der kranken Hunde und kleineren Hausthlere beauftragt, und sinden in dieser Beziehung täglich von 9 bis 10 Uhr praktische Anweisungen Statt.

6) herr Apotheker Erbmann, Lehrer an der Königl. Thierarmeischule, wird Freistags und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr über Pharmakologie und Formulare Unterricht ertheilen.

7) Die Uebungen in ber Instruktionsschmiebe geschehen unter besonderer Leitung

täglich von 6 bis 8 Uhr Morgens.

Der Schluß des halbjahrigen Unterrichts erfolgt am 24. September. Berlin, den 12. Marz 1825.

Konigl. Preuß. Polizels Prafiblum. von Efebed.

			1825. 1 8nigl. I	Preuß. L	n Hi. Regien		Zwelte I	lochellu	mg.
dende Z gende Z d welch Im P 1) ju	bie im Brant Königl. Lant imahi Seuten es hiermit zur ocedamer No Marstall Linder burch Landbe	sbeschäder, bebeete w dsfentliche igievangsk nau bei L schäler	, sind m oorden, r en Kenn veziek: Reuftabt	odhrend wovon d tniß geb a. d., A	ber A er befi radyt Dolle:	Beschäl de Ersi wird.	zeit im olg zu en in 530,	Jahre,	1824
b)	durch Hauptl	refdyäler	•	•	1	· A	ir. 130,	-66 0 ,	
	Dolln in ber .	Oftenleant	6		:	· ·	Į Thir.		;
2) ju	Dapenbruch	-poeul	5	•				175,	
3) ju -	Schweinrich	heen!		•			ر سبح.	110,	
4) fu .	Bulfersdorf	besgi.	•			· -		219,	
e) in 8	Raaste	besgl		,			سند	164,	- 11-4
(4)	Stavenow in i	-veogu	ricanik	,			- 1	165,	
1) ju	Olabendin in i	besgi.	,-/1-BS	(4) .g		, , · · ·		267,	
	Rüpftäve Fehrbellin im	Mhanella	nbiffhen	Rreife			. هيوا	118,	
y) Ju	Mittenwalde in	a Templi	ner Krei	se .	.*		-	112,	
w) gu	Liebenwalde im	Micherh	denimat .	Relle		`		177,	
11) ju	Mer Medewiß	im Oheel	arnimer	Rreise	•		-	167,	
2) 811	Groß Barnim	hadal.	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,				- · ·	170,	
a) In	Brissow im T	henslamer	Rueise			٠. •		169,	-
4) 311	Lubbenow	besal				. ! '		103,	•
13) 14	Felchow im A	naennúnb	er Ruif	. .		٠.		145,	:
(0) gu	Blankenburg	beant			•		·	55,	• •
11) 111	Stattenenty	*****	•		. •	,			'3139
. A. 6	Magbeburge	e Region	unaskirk	of i	· .		. 4 34		· 16 32
	neadocoment	P Dicker	7 (F	,		•	• 1		11134
Jm 3	Scessiner 3	eniemun he			_				

(hierbei sin Ertrablatta):

Ertra. Blatt

#HM

12ten Stud des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Es ift beschlossen worben, die Uhrendonesische Schieuse, welche fich in bemjenisgen Thelle bes Lemplinen Ranals befindet, der ben Lubbefee mit bem Ober-Fahre See verbindet, ganglich eingehen zu laffen, und ben bezeichneten Theil bes Kanals

burch einen Damm zu perschütten.

So wird biese Absicht hierdurch jur allgemeinen Renninis gebracht, und es werden diesenigen, welche etwa rucksichtlich des Singehens, der Schleuse und der erwähnten Kanalstrecke, und wegen der dadurch sich andernden Zus und Abstüsse, ein Recht zu Ansprücken und Widersprücken zu haben vermeinen, hierdurch aufges, sovdert, solche binnen einer Frist von acht Wochen vom Tage dieser Bekanntmaschung an, bei dem Landrach bes Templinschen Kreises, von Arnsm zu Templin, anzumelden, welcher beauftragt ist, dieselben über ihre Unsprücke zu vernehmen, und der unterzeichneten Behörde die deskaligen Bevhandlungen zum weitern Beschluß einzureichen.

Nach Ablauf ber obigen Frift wied mit ber Ausführung vorgeschritten werben,

ofing weiters Unspruche abzumarten.

Potedam, Den 15. Mary 1825. Ronigi. Preuf. Regierung.

Das in der Neumark, swischen den Stadten Custrin und Neudamm belegene Konigt. Eisenhattenwerk zu Rugdorff, bedarf in diesem Jahre einer Lieferung von 4 bis 500 Füder gut ausgeschwälter kiehneuer Holztolen. Wir fordern diejenigen, welche gesonnen und im Stande sind, die Lieferung zu übernehmen, hierdurch aufsitre Forderungen schriftlich, portofrei, entweder bei uns oder bei dem Huttenamte zu Ausdorff abzugeben, und werden wir demnächst dem Mindellsorderuden die nachtern Bedingungen eraffinen, auch, in sofern wir ten Preis billig sinden, den Lieferungskontrakt mit ihm abschließen. Dabei dient zur Nachricht, daß ein jedes Furder Holzkolen zu 112 Berliner Schessel, ohne Lische auf dem Werke abgeliefere werden muß.

Ronigs. Ober Bergamt für bie Brandenburg Preuß. Provimen.

Die Chaussegeld hebestelle bei Ruhleben, auf der Chausse vom Charlottenburg nach Spandow, soll, dem Befehle der Konigs. Hochtoblichen Regierung in Potsbam zufolge, auf die drei Jahre vom 1. Juni 1825 bis Ende Mai 1828, im Wege der Ligitation, an den Meistbietenden verpachtet werden. Zur Ausbietung derselben fi ein anderweitiger Termin auf Mittwoch den 36. März b. 3, Vormittags um 19 Uhr, im Losafe des Gartners und Lakeiers Herrn Museow zu Chare

lottenburg, in der Nahe des Ronigl. Schlosses an der Chaustee belegen, anderaumt worden, und werden Pachtlustige hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesest, daß der Meistbietende zur Sicherstellung feines Meistgebots die Summe von 100 Eblr. fofort bei Beendsqung des Termins bevoniren muß.

Die ber Berpachtung jum Grunde liegenden Bedingungen konnen von heute ab sowohl auf der gedachten Bebeftelle, als auch bei bem Unterschriebenen, Balls

ftrage Mr. 14, eingefehen werben. Beelin, ben 15. Darg 1825.

Sabow, Regierungs : Kondufteur.

Zufolge hoher Bestimmung soll bas Jorstbienst. Stablissement zu Karpfentelig, in ber Nahe bes Berliner Invalidenhauses gelegen, nebst dem dazu gehörigen Garten, und Ackerlande, in dem dazu auf Dienstag ben 12. April d. I., Bow mittags 11 Uhr, in dem Wohnhause zu Karpfenteich angesesten Termin, unter Wordehlt höherer Genehmigung, meistbietend veretbpachtet ober verlauft werden.

Besigfahigen Kausliebhabern wird bies mit der Nachricht bekannt gemacht, daß bie Gebäudetare, der Ertragsanschlag, die Bonitirungsverhandlung, der Situationst plan und die Bedingungen zur Bererbpachtung und zum Berkauf, jederzeit in dem Beschäftszimmer der unterzeichneten Inspektion und im Termine selbst eingesehen

werben fonnen.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß der Meistbietende jur Sicherheit seines Sw bots die Summe von 100 Thir, baar ober in Staats Schuldscheinen gleich im Termine beponiren muß. Charlottenburg, ben 16. Mars 1825.

Konigl. Forst Inspektion Spandow.

Aus den zu hlesiger Inspektion gehörigen Forstrevieren, soll die von den in die sem Jahre zu plattenden Sichen ausfallende Borke am 5. k. M., Vormittags 10 Uhr, in der Behaufung des Forstmeisters, Holzmarkistraße Mr. 1 vor dem Berliner Thore, zur Lizitation gestellt werden, und werden Kauflustige mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß

in Summa 6 Schock 45 Stude Eichen zum Platten ausgegeben werben, ber Zuschlag aber gleich im Termine er folgt, wenn die Gebote die Forsttare überschreiten ober erreichen.

Potebam, ben 17. Mary 1825. Ronigl. Forstinspektion hierfelbft.

Auf bem Königl. alten Pachof allhier, lagern circa

Wein, die am 8. April 1825, fruh 10 Uhr, baselbst offentlich gegen baare Zahlung in Preuß. Kourant, an den Meistbietenden verauktionirt werden follen: Die

Die Gebore komen so abgegeben werben, bag außer benfelben bie Steuer zum fulanbischen Berbrauch a Zentner mit 8 Thir., halb in Gold, halb in Kourant, ober aber zum ausländischen Versand, gegen die Durchfuhrabgabe von 15 Sgr. pro Zentner, zur hebung kommen.

Der Zuschlag wird, sobald bie beshalb einzuholenbe bobere Benehmigung eine

getommen, erfolgen, und bleibt bis babin jeder an fein Bebat gebunden.

Berlin, ben 12. Marg 1825.

Ronigl. Paupte Steueramt für auslandifche Begenstanbe.

Der mittelst Steckbriefs vom 11. Marz b. 3. verfolgte Luchmacheriehrling August Dutring ist wieder ergriffen. Reu-Ruppin, ben 17. Marz 1825.
Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Der Rupferschmibt. Geselle Beinrich Albert Schneegaß aus Weißenstein im Ralferlich Russischen Souvernement Shiland geburig, 32 Jahr alt, hat seinen, am 5. d. M. hierseihft zur Reise nach Magbeburg visirten, auf 6 Monate gultigen Paß, welcher zu Ragnit am 20. Dezember 1824 im Auftrage ber Kenigl. Regierung zu Gumbinnen ausgestellt war, angeblich unwelt ber hiesigen Residenz verloren.

Bur Berhutung eines Migbrauchs wird biefer Pag hierdurch fur ungultig ere Mirt. Potsbam, ben 8. Marg 1825.

Ronigl. PolizeisDirektor hiefiger Resibenz. Flesche.

Der aus Falkenretbe gebürtige, 32 Jahr alte Topfer-Geselle Friedrich Iben, bat seinen am 1. November v. J. zu Fehrbellin ausgestellten, auf 6 Monate guls tigen Reisepaß, welcher am 14. Februar d. J. in Luckenwalde zur Reise nach Bers Lin visitr worden war, angeblich am 15. v. M. auf dem Wege von Saarmund nach der hiesigen Residenz verloren.

Dies wird hierdurch jur offentlichen Renntnif gebracht, und ber bezeichnete

Paß zugleich für ungultig erflärt. Potebam, ben 4. Marz 1825.

Ronigl. Polizei Direktor hiefiger Residenz. Blefche.

Dem Publikum wird hierdurch bekannt gemacht, daß vom biesichrigen Johans nismarkte ab, jedesmal bei dem Blehmarkte in Priswalk auch ein Schweinemarkt Statt finden wird. Priswalk, den 15 Mars 1825. Der Magistrat.

Das zu Freudenberg, Amts Alt. Landsberg belegene, dem Schiffer Johann Ritts meister und bessen Sperau zugehörige, im Hypothekenbuche Pag. 337 verzeichnete erbliche Bauergut, ist auf den Antrag eines Sypothekgiaubigers sub hasta, und bessen Werth gerichtlich auf 1062 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. festgestellt.

Der Desfuhige peremtorifche Bietungstermin:ift auf.

ben 9 Mai b. 3., Bormittags 11 Ubr,

in der hiefigen Anner Gerichteftube jangefegt morben, ju welchem Bestsfählge und Kauflustige bierdurch eingeladen werden, ihre Geboie in dem Termine abzugeben, und hat der Meistbierende nach erfolgier Genehmigung der Juseressenten, wenn nicht he sondere Umstände obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Lare konn säglich in unserer Registratur eingefehen werben, ... Abnigl. Preuß. Justigamt.

Am 15. April d. I. soll der Modiliarnachlaß des zu Hohenbruch verstorbenen Erb, sißers George Christoph Schmidt, bestehend aus 3 Pferden, 16 Rühen und einem Bullen, verschiedenem Wirthschafts, Haus, und Hofgerath, Leinen, Betten u. f. w, dffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ift hierzu ein Temnin in dem, gleichfalls zum Nachlaß gehdeigen, nach der bereits erlaffenen Bekanntmachung, Tags vorher in offentlicher Subhastation zu verkaufenden Erbzinsgute angesest worden, zu welchem Kauflebhaber hierdurch eingeladen werden.

Spandau, ben 16. Februar 1825. Konigl. Preuß. Buftigamt Bebiefang.

Die auf hiefigem Stadtfelde belegene ganze hufe Pachtacker, ber Schlächer, Williams, Vol. II. Mt. 3 im Sppothekenbuche verzeichnet, und tarirt zu 650 Volr., soll Schuldenhalber in Termino

Den. 18. Mat 4825,

Morgens 11 Uhr, in hiefiger Berichtsftube fubhaftirt wethen.

Raufluftige laben wir bazu mit ber Rachricht ein, baß bie Tare taglich bei uns eingesehen werben fann. Prigmalt, ben 3. Marg 1825.

Ronigl. Preuß. Stabtgericht.

Die jum Nachlaffe ber zu Safelberg, 1 Meile von Wriegen, verstorbenen Che frau des Mullermelster Bort gehörige, daselbst belegene Bockwindmuble, nebst dazu gehörigen Wohns und Stallgebauben, Garten und Ackerhof, soll

am 25. April b. J., Bormittage 10 Uhr, auf ber Gerichtsstube ju Haselberg meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werben, und konnen die Pachtbebingungen bei bem Justifario, Justhamtmann Gutife ju Wriegen täglich eingesehen werben.

Um 26. Upril b. J., Bormittags 9 Uhr, foll im Erbhaufe ber Mobiliarnachlaß ber Berftorbenen, bestehend in Haus: und Wirthschaftsgerathen, einigen Betten, Rielbungsstücken und Vieh, meistbietend verkauft werben:

Briegen, ben 8. Marg 1825. von Wolffiche Gerichte zu Safelberg.

Das jum Nachlag bes Ackermanns und Gerichtsschöppen Joachim Chriftian Glafer zu Strobehne belegene Ackergut, an Gebauben, Grundstücken und Gerechtigkeiten, jedoch ohne Juvencarien, foll auf ben Untrag feiner Erben, Theilungsbalber offentlich meistbietent verlauft werben. Es ift baju von nich ein Prunfit auf

ben 34. Mary D. J., Vormittage 11 Uhr, ge und Besissahige hierdurch eingeladen werden. Die Bertaufsbedingungen sind beim Gerichte, und auch auf dem Gute seinzusehen, und kann Lesteres bis zum Termin in Augenschein genommen werden. Rathenow, den 16. Mary 1825:

Die von der Sagenschen Berichte über Hohennauen.

Die mittel und kleine Jagd in dem, zur hiefigen Forst gehörigen Meuler Mayfee, foll auf anderweite 6 Jahre, und zwar van Barmolomal 1825 bis bahin 1831,
am 30. Upril b. 3.

Bormmittags 11 Uhr, hierfelbft zu Rathhaufe an ben Meiftbletenben verpachtet wers ben, wozu wir Pachtlebhaber einiaben.

, Muncheberg, ben 16. Marg 1825.

Der Magistrat.

In Bezug auf meine vorjährige Unzeige mache ich ben Herren Gutebesigern, Beamten und Landwirthen auf dem platten Lande und in den Stadten hiermit ber kannt, daß ich im Auftrage der Wohlloblichen Berlinschen Haget Affekurang Dir rektion, auch in diesem Jahre Bersicherung von Hagelschaben, gegen Erlegung der bekannten billigen Pramie, aunehme. Ich empfehle wiederholt, zur nahern Einsiche der bestehenden Ordnung, die Verfassungeurkunde der Gesellschaft pro 1824, welche bei mir für 5-Sgr. in Empfang zu nehmen ist. Sbenfalls sind Blanquets zu den Unmelbungen, zur Erleichterung der schriftlichen Deklaration, zu 1 Sgr. fürs doppelte Eremplar, bei mir zu haben. Wittstock, den 5. März 1825.

Seel. Sam. Bottf. Rubeloff Erben, als Ugene ber Berliner Bagel. Uffekurang, Gesellschaft.

Es wied in einer feinen Schaferet von circa 2000 Stud ein tucheiger Schaafmet fier verlangt, ber burch glaubwürdige Utteste nachweisen kann, bag er bie zu diesem Posten erforderlichen Kennensfe befist, auch soviel Vermögen hat, bag er ben ihm zufallenden Untheil der Schaferei anzahlen kann. Dur ein solcher kann sich mundlich oder schriftlich in Frankobriefen bei Unterzeichnetem melben, um die naheren Bebindungen zu erfahren.

. Ebendofelbst kann einem tuchtigen Meier, ber gut feen und bouen, und bies burch

Attefte erweifen fann, ein Dienft nachgerbiefen werben.

... Boffen, den 25. Februar 1825.

Michelmann,

Ronigl. Defonemie Komminarius.

Sin vollig fepariries, 4 Mellen von Berlin belegeves Erbpachtsgut, welches gegen 200 Morgen ber vorzuglichsten Stromwiesen enthalt, soll mit feinen Gebanben, Medern, Garten und Wiesen, so wie mit seinen Hutungs, Jagh, und Rifcerei. Berechtigfeiten, im Monat April b. J. verlauft werben, und wird ju bem Ende bon Seiten bes Befigers ein Termin zur Lintation biefes Erbrachtsautes fin

Beae bes fremilligen Bertaufes,

auf ben 12. April b. A., Bormittage um 10 Ube, auf bem Bute felbft angefest, mogu alle Befisfabigen mit bem Bemerten eingelaben werben, bag, wenn bas Gebot annehmlich befunden wird, fofort ber gerichtliche Rontraft abaefchioffen werben foll, und daß, auf Berlangen, über bie Balfte bet Raufpreifes auf Sypothet fteben bleiben fann.

Dabere Austunft bieruber ertheilt in Berlin Berr &. G. Drobmer, Lanbe berger Strafe Dr. 10, in beffen Bohnung bie ber Ligitation jum Grunde gelegte gerichtliche Pare nebft ben Raufbebingungen ze. ragfich, Machmittage von 1 bis 3

Mbr, eingefeben werben fann.

Beranderungs halber bin ich gesonnen, meinen gangen, ans 102 Studen befte Senden Stamm Schaafe (einfahriges Bieb und verebelte Race) bis jum 24. April b. 3. mit ber Bolle aus freier Band ju verkaufen. Es find

> 32 Stuck tragende Mutterschaafe, 24 Stud Zeitvieh und 22 Grut Karfe Bammel,

24 Stud Jahrlinge. Das Bieb kann taglich in ben Morgens und Abenbstunden in Augenschein genome men werben. Huch find im Dete einige aute feine Schaafbocke ju haben.

Borgieborf bei Juterbogf, ben 4. Marg 1825.

Martin Ebumden, Abnichulgengutspachter.

Rordiffte Elfen, (alnus incana) von 6 bis 40 Ruf boch, à 15 Sot. pro Shock, Rochtannen, von i bis 1% Fuß boch, à 25 Egr. pro Schock, Welh. mourbtiefern, von 1 bis 1 & Suß hoch, a 1 Ehaler pro Schoet, verkauft ber Sos fer Severin auf bem Beinereborffer Forsthause an ber Friedrich , Wilhelmebrude nolichen Zehlenborf und Poesbam.

Rach ber Berechnung fur meinen Bebarf an Rieferfaamen, bleiben mir auch bles fes Jahr von bem unter meiner Aufficht ausgebarrten Riefersaamen mehrere Bent ner guter reiner Saamen ohne Rigel gum Berfaufe übrig, wovon ich bas Pfund für 10 Sar., und in Quantitaten über 50 Pfund, ju 8 Sgr. 9 Pf. ablaffen fann. Derfuß bei Barund, ben 14. Mary 1825. F. v. Lochow, Rittergutsbefiger.

Ich will in meinem Raltenhauser Revier bie Borfe von 400 Stud Gichen in einzelnen Partien im Bege ber öffentlichen Ligitation verkaufen, und babe bagu et nen Termin auf Donnerstag ben 31. b. M., Bormittags 9 Uhr, hierfelbst ange fest, mogu ich Rauffiebhaber mit bem Bemerten einfabe, bag bie Berkaufsbedine gungen im Termine werben befannt gemacht werben. Petfuß bei Baruth, ben 14. Marg 1826. R. v. Lochow, Riftergutbeiffer.

Digitized by GOOGLE

Amts Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsbam

er Stadt Berlin.

Stud 13.

Den 1. April 1825.

Bufolge Bekanntmachung bes Konigl. Ministeriums ber Mebiginal Ungelegens feiten vom 5. b. M., wieb bas für bie Proving Brandenburg hierfelbft zu erriche

tende Medizinal-Rollegium, bom 1. f. M. ab in Wirkfamtelt treten.

Mach ber Dienstanweisung vom 23. Oktober 1817 bin ich zwar als OberePrassent zugleich Prafident bieses Medizinal-Kollegiums; da ich jedoch meinen gewöhntlichen Wohnsis zu Potsbam habe, so wird während meiner Nichtanwesenheit hiere selbst, ber von Sr. Königlichen Majestat zum Bize. Prasibenten des Medizinal-Kollegiums der Provinz Brandenburg ernannte bisherige Regierungs Direktor Herr Rester, sich der obern Leitung dieser Behörde, nach Maßgabe meiner speziellen Unorduungen, unterziehen.

Bu Mitgliedern Des Mediginal-Rolleglums haben bes Konigs Majeftat mittelft

Allerhochster Rabinetsordte vom 28. v. M. zu ernennen geruhet:

a) ju Mediginal Raigen:

1) den bei bem hiefigen Konigl. Polizel-Prafibio auch fernerhin fungivenden Geheimen Medizinal-Nath, Doktor Herrn Klug, welcher in bas Berhalte niß eines Regierungs Medizinal-Raths zu-bem Medizinal-Kollegium tritt,

2) ben Chariteearzt und Professor, Doktor Beren Rluge,

3) ben Dottor Beren Rlaatich und

4) ben Doftor Berrn Cafper;

b) ju Medizinal Affestoren:

5) ben bisher bei dem hiefigen Konigl. Polizei, Prafibio angestellten Medizinal Affessor Herrn Staberob, und

6) ben Doftor herrn Commens.

Das Medizinal Rollegium ber Provinz Brandenburg wird bas Geschäfts ofale

bes biefigen Konfistoriums mit benugen.

Indem ich biese Bestimmungen hierdurch zur dffentlichen Renntnis bringe, ers suche ich zugleich, die an bas Medifinal Kollegium der Provinz Brandenburg zu richtenden Mittheilungen, hierher an mich abrefferen laffen zu wollen.

Berlin, ben 16. Mars 1825.

Der Ober Drafibene ber Proving Brandenburg. von Baffemis.

- Bossbant, ben 24: Mars 1828. In Folge einer Bestimmung bes Ronigl. Finang Ministerjums vom 8. b. M. wird bierburch befannt gemacht, bag nach einer Allerhochften Rabinetsorbre bom Edl. -2. b. 1349. 28. v. DR., Die Salgfeller in ben Gemeinen, welche ber Salgtonftription untermon fein find, bas Salg, bas fie aus ben Faktoreien ober Salinen entnehmen nich Mars. gwangeweise gur Salfte in Raffenanweisungen ju bezahlen, ober bas Striffenio ba für zu entrichten gehalten fein follen.

Ronigl. Preuf. Regierung. Aweite Abtheilung.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Potsbam, ben 26. Man 1826. Mit Benna auf die Verfügung vom 12. November v. R. (Mr. 210 Vag. 257 Dehr : Mus: bes vorjährigen Umteblatte,) wird fammtlichen von uns abbangenden Raffen nochs gaben gegen male unterfagt, fich fegend eine Ueberschreitung eines Statschels, und fet biefelbe auch noch fo gering, mu erlauben, bei Bermeibung bag biefelbe nicht wur befektirt 2. b. 1438. und ihnen aus eigenen Mitteln gur Laft gelegt, fonbern bag folche nich außerbem burch bedeutende Ordnungsftrafe geabndet wirb. Sollte wider Bermutben eine Mehr Ausgabe über ben Stat erforberlich fein, fo muß bavon bei Zeiten Anzeige

Verordnungen und Bekanntmachungen des Rönigk Rammergerichts.

gemacht, auch bie Urfach und ob folche burch Debr Einnahme gebedt wird, be

Mr. 15. Ctempel Rener betrefe fend.

Mr. 54.

Die Etats.

Mars.

merft werden.

Sammeliche Untergerichte im Departement bes Rammergerichts werben

1) im Berreff ber Stempelflichtigkeit ber gerichtlichen Artofte über bie beschrittene Rechtsfraft ber Erfenntniffe,

2) über bie Unwendung ber Stempel ju ben Apotheter Berechtigungen, von nachftebenben Bestimmungen bes Ronigl. Finang Dinifferit, beibe vom 18. Rebruar b. I., biermit in Renntnift. gefest, um fich nach beren Infalte ju achten. Berlin, ben 7. Mary 1825. Konigl. Dreuß, Rammergericht.

Die Atteffe ber Gerichte über bie eingetretene Rechtsfraft ber von ihnen abges fanten Erfenntniffe, über beren Stempelpflichtigfeit Sie unterm 16. b. D. ange. fragt baben, geboren unbebenflich ju ben amtlichen Atteften in Drivatfachen. Stempelpflichtigkeit berfelben murbe baber mit Grunde nur bann bezweifelt werben konnen, wenn aus dem Stempeltarif fich nachweisen ließe, daß sie zu benjenigen Berhanblungen bes Projeffes geborten, welche wegen bes zu bem Erfenntniffe ben wendeten Stempels, eines weiteren Stempels nicht bedürfen 3m Gegentheile bem ordnet aber ber Tarif am Schlusse bes Wortes

"Droieffe" Berhandlungen, welche nach erfolgtem Erfenntniffe in Folge eines Progeffes Statt finden, werden, in fofern fie an fich ftempelpflichtig find, befonders nach bem Tarif besteuert.

Es fann baber um fo weniger ein Bebenfen haben, bag bie Uttefte uber bie eingetretene Rechtsfraft ber Ertennmiffe ftempelpflichtig find, als jur Erlauterung

ber angenogenen Stelle bes Laxife, fogar bie Musfertigungen ber Erkenntniffe für Die Darcheien Beispielsweife als ein folcher Kall bezeichnet find, wo ber besondere Stempel neben bem Erfenntnifftenwel eintreten foll.

Rinang Ministerium. von Rlewis Berlin, ben 18. Sebruar 1825.

ben Königl. Geheimen Regierungsrath und Drovingial , Stempelfistal Berrn Erbfam.

Wenn gleich bas Allgemeine Lanbrecht f. 11 und 13 Tit. 22 Theil 1 unter Brundgerechtigkeiten, allerdings bie Real Cervituten verftebt, fo ift bem Rinange Ministerio boch nicht zweifelbaft, baf ber Stempeltarif barunter folche Real Berechtiqungen und Gerechtigkeiten verstanden wiffen will, welche nach ben 86. 14 seg. Dit. 1 ber Bnpothekenordnung, unter befonderen Mummern im Snpothekenbuche eingetragen werden konnen, und baber allerdings Segenstand eines Kaufvertrage fein konnien, mabrent bie Abtretung von Rechten, alfo auch von Gervituten, nur als Ression zu behandeln ift.

Die Apothefer Previlegien haben übrigens burch bie neue Gefeggebung gwar in soweit ibre frubere Erflufivitat verloren, bag bie Unlegung neuer Apothefen, wenn biefelbe nach mediginalpolizeilichen Grunden gerechtfertigt erscheint, burch bie Privilegien ber ichon vorhandenen Upothefen nicht verbindert werden fann; bages gen ift benjenigen Apotheken Berechtigungen, Die fruber fcon wirkliche Real Ge rechtigfeiten gewesen find, Diefe ihre Sigenschaft burch bie neue Befeggebung feinese weges entzogen worben. Solche Apothefen Berechtigungen konnen alfo noch ge genwartig für fich bestebend, Gegenstand eines besonderen Raufgeschafts fein, muß fen aber in biefem Falle wie ein Immobile angesehen, und beim Berkaufe mit et ner Stempelsteuer von Ein Prozent belegt werden.

Es muß baber auch von ber, nach Angeige ber Konigl. Regierung vom 15. y. M., ju Stolpe für 15000 Thir. verkauften Uposheken Berechtigkeit biefer Berthe Stempel entrichtet werden. Berlin, den 18. Februar 1825.

Finang. Ministerium. von Rlewig.

bie Ronigl. Regierung ju Coslin.

Dersonalebronit.

Der bieberige hiefige Regierunge Direktor Bere Freiherr von Brenn fft jum Praudenten ber Ronigl. Regierung ju Merfeburg ernannt worden.

Die bieberigen Stadigerichts Auffultatoren Friedrich Beinrich v. Bodelbera in Berlin und Guftav Friedrich Wilhelm Steinbeck in Brandenburg, find gu Rammergerichte : Referenbarien beforbert worben.

Der Kandibat der Feldmegfunft Ernst Wilhelm Meigel ist als Feldmeffer

vereidigt worden.

Uebersegung aus Dr. 38 bes biesjährlagen Warfchaner Korrespondenten.

Die Zentral . Liquidations . Rommiffion bes Ronigreiche Dofen.

Mit Bezugnahme auf ihre unterm 8. und 23. b. M. zur offentlichen Rennes nifi gebrachten Bekanntmachungen, worin die Interessenten von ber Uebersendung ber neuen, an Stelle ber bet ber Zentral-Liquibations Rommiffion vor Ablauf be Praklusivfrift beponirten Hypotheken, Schah, Obligationen und Raffenbillets des ebemaligen Bergogthums Warfchau ausgefertigten Uttefte an bie refp. Beborben benachrichtigt worden find, macht bie gedachte Rommission benjenigen Dersonen, melde bie in Rolge ber Banonner Konvention vom 10. Mai 1808 ausgefertigten Franablifchen Bone und Roupons vor Ablauf ber Praflusivfrist bei ber Zentral. Liqui bations Rommiffion beponirt haben, biermit bekannt, bag an Stelle berfelben neue Uttefte bereits ausgefertigt worben, und am beutigen Tage fur bie in ber Probing wohnhaften Versonen ben Wonwohlchafts-Rommissionen, und für bie Ginwohner ber Stadt Barfchau bem Munismalitateamte überfendet worden find.

Un biese Behörden haben sich baber die Interessenten zu wenden, und von benfelben, nachbem bie Ibentitat ihrer Derfon nachgewiesen worben fein wirb, bie

Aushandigung ber betreffenden Attefte gu gewärtigen.

Warfchau, ben 1. Mary 1825. De Staatsrate, Prafibent v. Ralinowefi. Der General. Sefretair Starannsti.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungebeziek Potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 26. Marg. 1825.

Das Berbot bes rafchen Sabrens über bie Bruden wird hierburch in Erinne. 90r. 56. rung gebracht, und es wird berjenige, welcher über eine Brude anders, als im Rafches gabren über Schritt fabre, in eine Strafe von Junf Thater genommen werben. die Bruden. Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheffung. 2. z. 1209.

Mara. Mr. 57.

Meberlicht

men = unb

Kunds für

das Jahr

Tebruar.

12875

1824.

Potsbam, ben 27. Mark 1825.

Mit Bezug auf ben f'XIV bes Reglements vom 16. Rovember 1819 (Beis lage jum bien Chale bes Amteblatte fur 1820) und im Berfolg'ber Befanntmas chung vom 14. Mars 1824 (Amerbfatt für 1824, Stud 13, Geite 66), wied biene des Schul= lebrer 2Bitte mit über bie Bermaltung bes Schullebrer, Wittwene und Maifen Unterftugunges Bonds für bas Jahr 1824, folgende tleberficht jur allgemeinen Renninis gebracht. Baisen = Un> Die Einnahme betrug im Jahre 1824: Fible. Sar.A terftugunge= A) an Bestand aus ber Bermaltung bes Jahres 1823: 393 28 12875lin Dofumenten in baarem Geldel B) Laufenbe Ginnahmen: 1. c. 292. Thir. Sgr. A 1) außerorbentliche: a) Untrittsgelber von neuen Mitgliedern 200] — 27 6 b) Ubzüge von Zulagen . 10 c) Strafen 10 22 d) Geschenke und Vermachtniffe 238 - 8

Latus

632 6 8

L ble. 12875	Transport , Thir.Sgf. &	Lile. 632		
1201-9	2) gewöhnliche fortlaufende: a) Zinsen von Kapstallen b) Ertrag der Pfingstollekte c) Bestrag der sammelschen Mitglieder . 2036 — —	002		,
4 000	3) ad Extraordinaria	2940 48 3000		2
	Staats, Schuldscheinen verwandt find. Summe ber Cinnahme			
16875	in Dokumenten in baarem Gelbe Dagegen waren Ausgaben im Jahre 1824: a) die Wittwenellnterstühungen, welche für das Thlr. Sgr. K Jahr 1823 gewährt sind, mit 2744 — — b) jum Ankause der oben ad 4 in Einnahme gestellten Staats-Schulbscheine (4000 Th.)		8	10
300 0	sind Ostpreußische Obligationen verkauft, wovon der Erlös zu 5 in Einnahme steht, und baar sind zugeschossen 938 Thr. 27 Sgr.; es kommen also hier zur Ausgabe			
	ist Ausgabe von	6683	17	
	Am Schlusse bes Jahres 1824 sind also im Bestande			

13875 in Dokumenten und baar ist Borschuß 63 8 2 welcher einstweilen aus ben laufenden Einnahmen pro 1825 gedeckt ist. Für bas Jahr 1824 sind überhaupt achtzig und ein Zwolftheil einzelne Wittwen-

Für Das Jahr 1824 sind überhaupt achtig und ein Zwolftheil einzelne Wittwews interflügungsantheile zu gewähren, welche mit dem Betrage von 10 Th. pro Amsthell, heute zur Anszahlung an die betreffenden Wittwen durch die betreffenden Herren Superintendenten angewiesen sind.

Die hiernach grundsählich für das Jahr 1824 zu gewährende Unterstüßung beträgt 800 Thl. 25 Sgr., und kommt das Reinvermögen der Anstalt am Schlusse des Jahres 1824 in folgender Art zu stehen.

Augleich wird ben Aderbesigern in Erinnerung gebracht, bag bas Ueberpfligen ber Bege, bei Bestellung ber Accer, nicht gebulbet werben barf, und im Ueber eretungsfalle mit einer Polizeistrafe geahndet werden wird.

Ronigl. Dreuß. Regierung. Erfte Abtheflung.

Dotebam, ben 29. Mars 1825.

Mr. 60. . Reisepasse Spanien. 1. p. 1619. Mars.

Nachbem bie Berbaltniffe, unter welchen unfere Befanntmachung vom 9. Upril 1823 (Umteblate 1823 Rr. 89') wegen Ertheilung ber Paffe du Reifen nach nach grante grantreich, erfaffen ift, gegenwärtig aufgehort haben, ein Gleiches auch in Unfebung unferer Bekanntmachung vom 10. Mai 1823 (Amtsblatt 1823 Mr. 112), so weit selbige bie Reise nach Spanien betrift, ber Fall ift, so foll, ber unterm 13. b. M. ergangenen Bestimmung bes Konigi. Ministerlums bes Junern und ber Polizei aufolge, bas bis jum Erlaß jener Befanntmachungen bestandene frubere Berfahren in Betreff ber Pagertheflungen nach ben gebachten beiden Staaten, jest wieber eine treten, welches biermit gur offentlichen Renutnif gebracht wirb.

Wegen ber Paffe für Studenten behalt es jedoch bei ben bleferhalb ben bes

treffenden Beborben gegebenen befonbern Borfchriften fein Bewenden.

Ronigi. Preuf. Regierung. Erfte Abtheilung.

Mr. 61. Draffufiv. termin für die Birkula: tion der als ten Scheiber munge. Mars.

Potsbam, ben 31. Mar. 1825. Des Ronigs Majeftat baben auf Untrag bes Boben Staatsministerii mittelft Allerbochfter Rabinetsorbre bom 28ften Februar b. 3. gu genehmigen gerubet, baf für bie Zirkulation ber alten Schelbemunge ein Praklufintermin von feche Monaten feftgefest werbe, von wo ab die alte Scheibemunge ber Tiftel mit bem Geprage, 24 einen Thaler, und ber Taftel mit bem Beprage, 48 einen Thaler, fo wie ber alten Gilbergrofchen, Dutichen ober Bobmenftude, von welchen 521 auf Emra 2. b. 2214. Thaler geben, bei den Raffen nicht weiter angenommen, auch vom Gebrauche ju Zahlungen im Berkehr ausgeschlossen werden soll.

Es kann biele Schelbemunge, ben frühern Bestimmungen gemäß, bei Rabluncen an offentliche Raffen mit refp. 42, 84 und 52 & Stud auf Ginen Thaler, bis gum Ablauf bes ermahnten Termins zu jedem Betrage als Kourant benufit, auch bei ben Raffen gegen Rourant ober neue Scheibemunge umgewechselt werben.

Diefe Allerhochfte Bestimmung, und daß der Praklusvermin mit dem letten September b. J. eintritt, wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und haben die Berren Landrathe, Magistrate und sammtliche Polizeibehorden auf alle Urt babin zu wirken, bag auch ber Landmann und die untern Bottsklaffen bavon unterrichtet werben.

Sammilichen Raffen werben übrigens bierburch nochmals bie bereits bestehenben Borfchriften in Erinnerung gebracht, nach welchen biefelben von ber eingezahlten ober eingewechselten alten Scheibemunge burchaus teine Zahlung ju leiften, fondern folde unverfürzt an die Regierungs . Sauptfaffe abzuliefern baben.

Konigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

(Bierbei ein Extrablatt.)

Ertra . Blatt

ma

14ten Stud des Amtsblatts der Königlichen Regierung in Potsdam und der Stadt Berlin.

Der Bau eines neuen Oberhauptes an der Chadischen Schleuse macht die Sperrung des Plauer Ranals vom 25. Juli bis 15. September d. J. methwens dig, welches dem betheiligten Publiko hierdurch bekannt gemacht wird.

Magbeburg, ben 11. Mary 1825.

Konigl. Preuf. Regierung. Zweite Abtheilung.

Mit Hinweisung auf unfere burch bie offentlichen Blatter erlassene Ansforderung vom 13. v. M., wegen Lieferung von 4 bis 500 Juder Holzschlen an das Hutztenwerk Rugdorff, machen wir den Lieferungslustigen bekahnt, daß desfalsige Anzerbietungen nur noch bis jum 15. Upril d. J. hier bei uns, oder zu Rugdorff beim dasigen Huttenamte angenommen werden. Bertin, den 29. Marz 1826.
Romigl. Ober Bergamt für die Brandenburg Preußischen Provinzen.

Die Forstinspetion Spandow hat auf unfere Anordnung einen Ligitationstermin zur Beräußerung des Forstbienst-Stadlissements zu Karpfenteich, auf den Dienstag den 12. d. M. angesest. Nach der neueren Bestimmung des Königlichen Finanze-Ministerii foll indes biese Beräußerung für jest nicht zur Ausführung gebracht werden, daher der erwähnte Termin hierdurch aufgehoben wird.

Potebain, ben 4. Upril 1825.

Konigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Es ift beschlossen worden, die Ahrendenefische Schleuse, welche fich in bemjenisgen Theile des Templiner Ranale befindet, der ben Lubbefee mit dem Ober Sahre See verbinder, ganglich eingehen zu laffen, und ben bezeichneten Theil des Ranale

durch einen Damm zu verschütten.

Es wird diese Absicht hierdurch zur allgemeinen Renntniß gebracht, und es werden diejenigen, welche etwa rucksichtlich des Eingehens der Schleuse und der ermähnten Ranaistrecke, und wegen der dadurch sich andernden Bus und Abstüffe, ein Recht zu Ansprüchen und Widersprüchen zu haben vermeinen, hierdurch aufge fordert, folche binnen einer Frift von acht Wochen vom Lage dieser Bekanntmaschung an, bei dem Landrach des Templinschen Kreises, von Arnim zu Templinzanzumelden, welcher beauftragt ist, dieselben über ihre Ansprüche zu vernehmen, und der unterzeichneten Behörde die deskalfigen Verhandlungen zum weitern Beschluß einzureichen.

Dach Ablauf ber obigen Frift wird mit ber Ausführung vorgeschritten werben,

ohne weitere. Unspruche abzuwarten.

Potsdam, den 15. Marg 1825.

Konigl. Preuß. Regierung.

Die Bedingungen ber Pacht konnen vor bem Termine bei bem Herrn Prediger Mass in Wollin und im Lokale bes unterzeichneten Serichts zu Prenziow eingesehen werden.
Prenziow, ben 25. Februar 1825.

Freiherrlich v. Sidflebtsches Gericht über Bolin.

Die den Christian Rollschen Erben gehörige, auf 1603 Thlr. 10 Sgr. abgeischäte 30.Morgenstelle Rr. 2 zu Sieging im Oberbruche, soll Theilungshalber ver kauft werben, wozu ber leste Bietungstermin auf ben 1. Juli b. J., Vormis tags 11 Uhr, im Rollschen Hause zu Sieging anstehet.
Wriegen, ben 21. Marz 1825.

Graffich von Igenplig. Friedlandsche Amtegerichte.

Donnerstag ben 28. April b. J. foll zu Egin bas baselbst belegene Sichstabe fche Bierhufner. But auf 3 Jahre, von Johannis 183 anderweit an ben Meist bietenben verpachtet werden, wozu Pachtlustige in bas bortige Schulzengericht ein gelaben werden. Potsbam, ben 29. Marz 1825.

Königl. Preuß. Justigamt Fahrland.

Rorbische Elsen, (alnus incana) von 6 bis 10 Juf hoch, à 15 Sgr. pro Schock, Rothtannen, von 1 bis 1½ Juf hoch, à 25 Sgr. pro Schock, Weiße mouthkiefern, von 1 bis 1½ Juf hoch, à 1½ Thaler pro Schock, verkauft ber Forst fter Severin auf bem Heinersborffer Forsthause au ber Friedrich Wilhelmsbrucke zwischen Zehlendorf und Potsbam.

Allbieweil und sintemal zufolge eines Defrets bes Hoben Rangleigerichts bess fenigen Theils von Großbrittanien, England genannt, welches bei ber Unborung eis nes gewissen Prozesses, Francis Sapte contra Moses Huguenin, erlassen ift, bem herrn Bilbelm Dingfielb, einem ber Rangelliften bes befagten Gerichtes bofes, aufgetragen wurde, fich banach ju erkundigen, wer bie nachsten Unverwande ten bes verftorbenen James Richard, welcher vormals in Berkeley Square in bem Rirchspiele St. Georg, Grafschaft Middlessex, wohnte, sind ober maren, bie gur Beit feines Lobes, ber im Monate September 1806 ober ungefahr um Diefe Reit erfolgte, am Leben maren, und ferner, wer bie nachften Unverwandten bes verstorbenen Joseph Richard, vormals in Potedam im Konigreiche Preußen woh nend, ber im Lodtenschrine als Burger und herr beschrieben fel, find ober was ren, welche gur Beit feines Tobes, ber im Monate Marg 1823 ober ungefahr um biefe Belt Statt fand, am Leben waren, und im Ralle, daß irgend einer fob cher Unverwandten feitbem geftorben fein follte, wer ber perfonliche Reprafentant ober bie Reprafentanten von ihm, von ihr ober von ihnen, fo gestorben, find ober waren, so haben sich im Berfolg biefes Defrets alfo ble nachsten Unverwands ten ber besagten James Richard und Joseph Richard, resp. vermittelft beren Amwälbe, am ober vor dem 14. Juni 1825, bei dem besagten Kanzellisten in seit mem Bureau, Southampton Buildings Chancery Lane in London, fordersamst zu melben und ihre Verwandschaft darzuthun, und die personliche Repräsentanten, solcher von ihnen, welche seitem gestorben und, mussen gleichfalls ihre Repräsentation justississen und ihre Unsprüche geltend machen, widrigenfalls sie von den Bortheilen des besagten Dekrets peremtorisch ausgeschlossen werden sollen.

London, ben 11. Mary 1825.

Rarl Herlelett, Profurator des Bes flagten, Northumberland-Straße Strand in London. M. et S. Cotton, Profurator bes Rlagers, Basinghall - Straße in London.

Im Berlage von Riegel in Potsbam erscheint Ende Upril b. 3.: Geschichte ber Königl. Preußischen Residenz, Stadt Potsbam, von ben fruhesten bis auf die neuesten Zeiten; von Schmidt, Subrektor am Gymnasio zu Potsbam. Gr. Majestat, bem Konige von Preußen mit Allerhochster Genehmigung gewibmet.

Wir besigen feine, bis auf die neuesten Zeiten führende geschichtliche Beschreib bung ber Stadt Potsbam. Was barüber bis jest erschienen, beschränkt sich auf topographisch, statistische Mitthellungen, welche über die Spronik Potsbam's keinen

genügenden Ueberblick geben fonnen.

Das Werk zerfallt in zwei Abschnitte, wobon

ber I. ben rein biftorischen, ber II. ben topographisch fatifischen Theil

enthalt, und fo jufammen ein Banges bilbet.

Der Substriptionspreis (wobei teine Borausbezahlung statt findet) ist für ein Eremplar

auf Dructpapier und elegant broschirt 1 Thir., auf Velinpapier 1 Thir. 15 Sgr. Die Namen ber resp. Substribenten werben bem Werke vorgebruckt.

Unfündigung einer Ausgabe von Luthers Werken, in einer bas Bedürsniß

ber Zekt berucksichtigenben Auswahl. 10 Banbchen in Gebeg.

Indem ich eine Ausgabe von Luthers Werken anzeige, begnüge ich mich, folgende Worte des Herausgebers aus einer ausführlichen Ankundigung, well che nach frens in allen Buchhandlungen zu bekommen fein wird, anzuführen.

"Achtung bem gottlichen Worte!"""wer biefen Sauptgrundfag Luthers zu bem feinigen macht, wird vermogen, in einen Auswahl aus feinen Werken bass jenige bargureichen, was ber große Mann selbst von unserer Zeit beachtet zu seben wunschen murbe, falls er hinschauete auf bas Thun und Treiben in berselben, wobei bas ebelfte Streben so leicht iere geführt werden kann.

Luther, erkennend ben Jammer seiner Zeit, strebte in Demuth, in unablassigent Gebete nach höherer Erleuchtung. Zu seinem Werke trieb ihn diese Sehnsucht, und nichts anders wollte er bamit, als dem freien Walten des gottlichen Beises

burch bas in ber Bibel geoffenharte Bort, Raum, Gingang, Aufnahme und Foig famfeit verschaffen, bei den Menschen, die, irre geleitet, bemfelben, entfrembet ma

Mit Befeitigung und Uebergebung alles beffen, mas nur feiner Zeit angehte, mas perfonlich polemisch, perfonlich begiebend, lokal und temporell von ihm benis gerebet, jest bochstens nur bistorischen Werth bat, habe ich mich ber Ausgabe et ner Auswahl aus ben Schriften Luthers unterzogen, Die für unfere Belten eben f Schagbar find, als fie bei ihrem Entfteben waren, und hinreichen, seinen bemaichign christlichen Sinn tennen zu lehren, zu weden benfelben auch in unserer Beit, um burch benfelben im Glauben an bie gottliche Wahrheit Die Semuther gu ffarten."

Diese Ausgabe in gehn Bandchen wird bas Wichtigste enthalten, sowohl aus feinen Schriften über Bibelerklarung, als aus ben Erbanungeschriften und Prebig. ten, wie auch aus feinen Briefen, geifterbebenben Liebern, Unterrebungen mit feb nen Freunden u. f. m. — Cie wird in Sebes gehruckt, (gleich Wielands Berfen bei Bofchen) - Pranumeration wird nicht verlangt; aber bei Ablieferung ber erften funf Bandchen wird fur alle gehn bezahlt. Die Cubifription bleibt bis Gem . tember b. 3. offen. 3m nachsten Dezember wird Band 1 bis 5 gellefert; im Juni nachsten Jahres Band 6 bis 10. Auf punktliches Balten biefer Ungabe berf

Der Preis ist auf 3 Thir. (ober 5 fl. 24 fr.) für alle 10 Banbeben, bie 100 bis 120 Bogen enthalten merben, bestimmt. Lebhafte Thellnahme bes Publikums, folglich eine betrachtliche Starte ber Auflage, tann bewirken, bag ber Preis noch

Januar, 1825.

Bried. Perthes; Buchhandler in Samburg. (Der Zeit wohnhaft in Gotha.) In Docebam nimmt Subffription an: ber Buchbanbler Riegel, und auss führliche Unzeigen find gratis bei ihm gu haben.

In M. Seinrichshofen's Buchhandlung in Magbeburg ift fo eben erichie nen, und bei Riegel in Potsbam ju haben:

Die erwerbende Berjahrung, bargeftellt von g. g. Beichfel, gr. 8. Preis 16 gGr. Preuß. Rour. (20 Ggr.)

In Diefer neuen, hochft intereffanten Schrift bes in offenilichen Blattern mit großer Achtung genannten Berren Berfaffere, geben Theorie und Praris Band in Sand, um fur ben hochwichtigen Begenftand Counachst burch Erlauterung bes Preugischen Lanbrechts) festere Grundfage ju gewinnen, und bem unenblichen Migbrauche entgegen zu arbeiten, bem berfelbe bis jest leiber, fo oft bingegeben war. Dur biefer furgen Sinweisung wird es beburfen, um bie Aufmerksamkeit bes babel intereffirten Publikums ju gewinnen, und bie Schrift in Rurgem, in recht Wieler Banbe gu bringen.

Amts, Blatt

IC.

Koniglichen Regierung zu Potsbam

Berlin. Stabt ber

Stuck 15.

15. Uptil 1825. Den

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Renierungsbesirk Dotedam ausschließlich betressen.

Da bie Berbreitung falicher Mungen gewöhnlich burch Sandelsjuden bewirts wird, und baber bei benfelben in Unfebung ber Ertheilung und Bifirung ber Paffe, mit möglichfter Borficht zu verfahren ift, fo wird ber Ronigl. Regierung hierburch 1. p. 447. aufgetragen, ben Polizeibeborben Ihres Bezirts bie genaueste Aufmertfamteit auf folde Reisende gu empfehlen und fie infonderheit angumeifen, letteren nur bei notos rifcher ober binreichend nachgewiesener Unverbachtigkeit, Paffe ju Reifen im Inlande au ertheilen, und bie von ihnen gur Difirung produgirten Daffe nur alebann, wenn felbige ben Pafgefeten gemaß erthellt und fonft in Ordnung find, mit bem Bifd gu verfeben, auch ber von ihnen etwa in Untrag gebrachten Abanderung ber Reifes Route blos in bringenden Rallen und bei ber Ueberzeugung ber volligen Unverbachtigkeit bes Paginhabers nachzugeben, in keinem Fall aber burch bas Difa ben in bem Vaß angegebenen Bestimmungsort ber Reise zu veranbern.

Das Polizei Ministerium bat mit Mikfallen bemerkt, bag bie Volizeibeborber. poringlich aber bie Magistrate, in ber Berwaltung ber Pafpolizei und insonderheit bei ber Biffrung ber Vaffe bin und wieber febr nachlafig verfahren, und baburch nicht legitimirten, von ben nothigen Subsistenzmitteln entbloßten Versonen ben Gine gang in bas Land und bas herumstreifen in bemfelben erleichtern.

Die Königl. Regierung bat baber jenen Beborben überhaupt eine ftrenge Bes folgung ber Paggefege gur Pfliche zu machen, und auf bieselben mit Ernst und Berlin, ben 15. Februar 1825. Rachbruck zu balten.

Der Minister bes Innern und ber Polizei. von Schudmann. An bie Konigl, Regierung w Potsbam.

Potsbam, ben 28. Mår; 1825. Borftebenbe Berfügung bringen wir biermit jur offentlichen Renntniff, indem

wie ben Polizeibeborben unsers Bermaltungsbezirks zugleich bie frubere, bas Bere

Mr. 62. Paffachen. umstreisen von Juben betressende Bekanntmachung vom 21. Mai 1821 (Amts. blatt 1821 Nr. 107) und unsere westeren Verfügungen über das Reisen der Juden resp. vom 21. Februar, 25. März und 31. Mai v. I. in Ersnnerung bringen, Königl. Prenß. Regierung. Erste Abcheitung,

Potsbam, ben 3. April 1825.

Die. 63. In mehreren Orischaften ber Provinz Pommern entrichten bie zu baaren Beb Bitung trägen bei kirchlichen Bauten verpflichteten Einwohner eine, bei jedem nach Verhalb eines Fouds niß seiner Beitragspflicht abgemeffene fortlausende Abgabe zur beständigen Erhalt tung eines besondern kirchlichen Bausonds, aus welchem demnächst jene Bauten, wo nicht ausschließlich, doch in vorkommenden Fällen nur mit Zuhülfenahme eines Pfarre und mäßigen außerordentlichen Zuschuffes bestritten werden. Dieses Verfahren verdient Aussergez alle Nachahmung, indem dadurch nach und nach ein Fonds gebildet wird, welcher baude.

1. c. 319. Warg.

Die Sutsobrigkeiten, so wie die Berren Patronen, auch die Konigl. Herren Domainen und Rentbeamten werden baber hierauf aufmerksam gemacht, und wer den bieselben sich um das Bauwesen der Kirchen, und geistlichen Sebaude verbient machen, wenn bieselben die Eingepfarrten für obige Einrichtung empfänglich machen.

Hinsichts ber Kirchen Königt. Patronats, mit Ausschluß ber im Berzogihum Sachsen, und auch ber in ber Dibzes Luckenwalbe, bedarf es übrigens solcher Bew bande nicht. Rouigt. Preuß. Regierung. Erfte Abeheitung.

Potsham; ben 7. April 1825. Dr. 64. Mach der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 29. Februar 1820 kann die Unters-Paihenges fühung durstiger Eltern von sieben Sohnen nur dann Statt finden, wenn hente für dieselben die sieben Sohne oder mehr noch wirklich in ihrer, Erziehung und

fcbente far -Eitern von fleben Cbhs

2. Б. 2061.

Marl

Pftege haben. (Amesblatt 1820 Seite 95 Mr. 114.)

Durch eine Allerhochste Kabinetbordre vom 31. August v. 3. ist bie fernere Bewilligung eines fornaufenden Erziehungsgeldes vollig aufgehoben, bagegen aber festgeschit

1) daß jebem Bater, ber bei ber Gebure eines Sohnes bereits aus einer und bos feiben Se feche Sohne am Leben und noch zu ernähren hat, ohne Ruckficht darauf, ob die Sohne in einer unterbrochenen Reihefolge, ober bazwischen Tocheter geboren find, ein Pathengeschenk von

Einhundert Thaler bewillige werden foll, sobald bessen Hilfsbedurfilgkeit gehörig erwiesen ik. Das Pathengeschenk tritt mithin an die Stelle der frühern, durch die Unfangs gedachte Ullerhöchste Kabinessordre vom 29. Februar 1820 bewilligse forelant fende Unterstügung.

2) baß dagegen ein Bater, ber von sieben Sohnen nur noch einen Theil ju em nahren hat, nur bann ein Pachengefchent für ben siebenten Sohn erhalten fann, wenn ihm bir Sohne von Einer Mutter und ohne Dazwischenkunft einer Lock-

ter geboren find, und bag in biefem Ball bas Dathengeschent auf ben bieberb gen Sas von

Funfilg Thaler

bestimmt 1st. In beiben Rallen muffen bie Bedingungen, an welche bie Bewilligung gefnupft Ift, genau nachgewiesen werben, und muffen baber

1) bei bem Untrage auf Bewilligung ber 100 Thir. Die kirchlichen Zeugniffe baribun, bag bie fieben Gobne in einer und berfelben Che goboren find, auch muß burch Uttefte ber Ortsobrigfeit bie Bulfebedurftigfeit ber Eltern, bag biefele ben biefer Unterftugung bringend bedurfen und fich in erwiefenem Unvermogen befinden, fo wie, bag noch fammtliche fieben Gobne am Leben und in beren

Pflege und Erziehung find, nachgewiesen werden. 2) Im zweite Fall muß bas firchliche Utreft ausbrucklich enthalten, bag ber fies bente Sohn in unterbrochener Reibefolge, ohne Dagwischenkunft einer Tochter,

und von berfelben Mutter wie bie feche vorbergebenben geboren ift.

Diefe Allerhochsten Bestimmungen werben bierdurch zur allgemeinen Reuntniß gebracht, benjenigen, welche Gefuche auf Bewilligung bes Pathengeschenks einreichen, wird aber empfohlen, folche jebesmal burch bie erforderlichen Uttefte gu begrunden, bei Bermeibung, bie Gingabe ofine Beiteres gurudt gu erhalten.

Uebrigens wird noch bemerkt, bag bie bis jest bewilligten Erziehungsgelber auf ben Zeitraum ber Bewilligung fortbauern, und bleienigen Eltern, welche im Benuß berfelben find, feinen Unspruch auf bas Dathengeschent ber 100 Thir. haben, fo wie auch, bag, wenn ein Kanillenhaupt bereits bas größere Pathengefchenk von 400 Thi. erhalten bat, baffelbe nicht weiter wegen ber ununterbrochenen Reihefolge auch noch auf bie zweite Pramie ber 50 Thir. Unspruch machen fann, bag umge tehrt, einem Familienvater, welchem die fleinere Pramie ber 50 Thir. bereits m Theil geworden, wenn es hiernachst in ben Sall fommen follte, sieben Gobne in feiner Pflege ju haben, die bereits erhaltenen 50 Thir. angerechnet werben follen, und bemfelben nur nachträglich 50 Thir. gewährt werben konnen.

Den Ortsobrigkeiten wird fchlieflich noch jur Micht gemacht, bei Ausskellung ber Durftigkeitsatteste bie Bermogenslage und bie pergonlichen Berbaltniffe ber be-

treffenben Familie gewiffenhaft ju berutflichtigen.

Ronigi. Dreuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Potebam, ben 9. April 1825.

Rach ben allgemeinen gesehlichen Bestimmungen werben biejenigen Stadtspapiere, welche burch offentliche Berloofung ausgewählt und baar jurudgezahlt men bei Berloos

den, nicht weiter verzinset.

Wir machen fammiliche Rautionairs, die mit Staatspapieren Raution bestellt Staatspas haben, auf biefe Bestimmung aufmerkfam. Da biefelben mabrent ber Rautions Bes piere, wenn fellung bas Eigenthum an ben Staatspapieren behalten und folches nut bedine bamit Ramgungeweise verlieren, fo haben biefelben auch als Gigenthumer und Begieber ber tion beftelte Binfen Die Berpflichtung, auf Die Berloosungen ber zur Raution eingesetten Staate, ift.

Mr. 65. Begen ber fung herauss 2. ъ. 1357.

Mars

papiere aufmertfam ju fein, und wenn ein bergleichen jur Raution beffeites Grange. papier ausgelooft ift, bei uns bie erfarberlichen Untrage wegen beffen Realifacion au machen, und haben fich biefelben es felbft beigumeffen, wenn fie- im Unterlaffenges fall burch Ainsenverluft ober sonftige Rachtbeile betroffen werben.

Ronfall Dreug. Regierung. Aweite Abtheilung.

Dilitaire Mugelegen: beiten. 1:m. 1788. Mars

Dotsbam, ben 9. April 1825. Dach einer von bem Ronigi. Minifterium bes Innern im Ginverstanbniffe mit bem Ronigl. Rrieges Minifterium unterm 18. v. DR. ertaffenen Berfugung, ift in Rolge ber nach ber Befanntmachung vom 23. August 1822 (Amsblett 1822 De. 174), wegen ber Militaleverpflichtung ber Theologies und Schulamte Ranbibaten getroffenen Seftfegungen, nachgegeben worben, baf in befonders beingenden eingel nen Fallen ein im erften Aufgebose ber Landwehr bienenber Schullehrer bem zweis ten Aufgebot überwiefen werben fann, wozu indeft bie ausbruckliche Genehmigung bes betreffenben fommanbirenben Berrn Generals jebesmal erforderlich ift, bem je boch auch freiftebt, feine biesfällige Befugniß bem in Bezug fommenden Divifione und Landwehr Brigabe . Rommandeur gu überlaffen.

Wir bringen biefes in Gefolge eines Erlaffes bes Ronigt. Ober Praffbil ben

Proving Brandenburg vom 26. v. M. hiermit gur offentlichen Renntnif.

Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abtheilung.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl, Rammergerichts.

Mr. 16. fcblagenen Plorens.

Machstebenbes Ministerialreffript vom 9. Marg b. 3., die Erstattung bes bei Erstattung ben Gerichtsbeborben niebergeschlogenen Bortos von Geiten ber Poftamter betrefe bes niederge fend, wird hiermit zur Rennmiß fammelicher Untergerichte im Departement bes Rammergerichts gebracht, um fich nach beffen Inhalte gu achten.

Berlin, ben 21. Mark 1825. Ronial. Preuf. Rammergericht.

Es find in fpeziellen gatten von Gelten ber Doftamter ber fofortigen Berich. saung bes von ben Gerichesbesorben niebergeschlagenen Portos Schwierigkeiten ente gegengestellt, weil ben -Porto Restitutions Liquidationen Die Rouverts nicht beige füge und hierdurch veranlagt worden, daß Betrage boppelt liquibirt, auch Stempel gebühren, Strafen und Brief bestellgelber als Porto gur Niederschlagung mit liquis Dire find. Da bie Woltbeborbe nur aus ben auf ben Rouverten enthaltenen Doffe selchen und Rablen beweiheiten: fann, ob bie angefesten Betrage wirblich nur bas inlandische Porto ausmachen, ober ob nicht barunter auch auslandisches Porto, Borfchuffe und Profuragebuhren mit enthalten find, auch von Geiten ber Ronigk Dber-Rechnungsfammer bie Produftion ber Kouverte jur Juftifikation ber Liquis Dationen verlangt wird, indem legere nur mit Bezug Darauf, als richtig bescheinigt werben follen, fo wird bas Roniak Rammergericht angewiesen, gunftig ben Liquis Dationen über ju restituirendes Porto, Die Rouverts, auf welchen bas Borto notire E, entweber im Original, ober wo bie Beibringung berfelben aus ben Uften nicht

undallen fft, in beglaubter Abfcheift ber Abbreffen, - welche aber alle Beichen ber Boftonftalten, Die fich mit gruner, rother, fchwarger ze. Dinte barauf befinden, ent halten muffen — beforfigen. In Begiebung auf bie Bestimmung f. 22 a. bes Reglements vom 9 April 1804 ift babin zu feben, bag bie Ginziehung ber niebem gefchlagenen Portobetrage in ber gehörigen Beit erfolge.

Hiernach find bie Unterbeborben im Bezirk bes Kollegli burch bie Umteblatter

eleichfalls mit Unweifung zu verfeben. Berlin, ben 9. Mary 1825.

Der Juftig. Minifter v. Rircheilen.

das Romaliche Kammergericht.

Den Untergerichten im Departement bes Rammergerichts wirb nachftebenbe Berfügung bes Ronigl. Juffig Ministeril

Des Ronigs Majestat haben die Errichtung eines Mebiginat , Rollegium für die Proving Brandenburg, beffen Stelle bisher burch bie wiffenschaft, für die Pro-Uche Deputation fur bas Debiginglmefen verfeben murbe, ju befehlen gerubt. venburg. Bum Reffort biefer Beborbe, Die mit bem f. Upril b. J. allfier in Wirt. famfelt trefen wird, gebort ju nachft bie Begutachtung ber bier und in ber Proving biergu fich eignenben gerichtlichen galle, und bie besfalfigen Berhandlungen, welche bieber bem Konigl. Ministerium ber geiftlichen, Unters richte, und Mediginal Ungelegenheiten gur Borlegung bei ber miffenschaftlichen Deputation fur bas Mediginalwesen eingereicht murben, find von bem ermahnten Zeitpunkt ab, bem Debiginal Rollegio ju überfenden. Siernach find nur in benjenigen Gallen, wo bie Gerichte Bebenten trngen, bei bem Gut achten bes Debiginal-Rollegil ffeben zu bleiben, und mo fie baber ein Sutache ten ber wiffenschaftlichen Deputation, als ber oberften technischen Beborbe im ber Monarchie, ju erhalten munichen, die Verhandlungen annoch bei bem genannten Ronigl. Minifterium einzureichen.

Berlin, den 11. Mary 1825.

Der Juftig, Minifter. Nach dessen Ubleben: Diederlchs.

mr Madricht und Achtung befamt gemacht. Berlin, den 28. Mars 1825.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Konsifforii der Provinz Brandenburg.

Dhaleich ichon fruber mehrmals angeordnet ift, baf. fem Geifflid er einen Bekenner der mojaischen Religion jum Unterricht in ber christlichen Reli, fon annehmen und taufen foll, ohne vorher bagu bie Ertaubnif ber geiftlichen Dbe beforbe erhalt fenten au haben, obgleich ferner am 25. September 1823 fammiliche Beifffiche ber Proving bon uns angewiesen find, gleich nach jeder Taufe den Sag und Ore berfelben, fo wie den Damen bes Gerauften einzeln uns anzuzeigen, fo haben boch viele Beiftliche bieber beibe Borfchriften burchaus nicht beobachtet, und nur beshalb haben wir uns auch, um eine vollständige Uebersicht der im vergangenen Sahre

Medizinal-

getauften Profeliten ju erhalten, genothigt gefeben, eine Erinverung fur biejenlagen Beiftlichen burch unfere Berfugung vom 8. Rebruar b. 3. ju erlaffen, welche bie ndibigen Ungeigen unterlaffen, bennoch aber Profeliten angenommen und getaufe Baben.

Um bergleichen Erinnerungen sowohl, als bie jahrlichen Berichterftattungen fin bie Rolge gang ju vermeiben, bringen wir nicht nur fammtlichen Geiftlichen obne Musnahme ble genauefte Befolgung beiber Gingangs gebachten Borfchriften in Em innerung, sondern weisen auch blejenigen, welche einem Superintendenten unterge orbnet find, an, ihre Berichte und Anzeigen nur, wie es in allen ihr geistliches Amt betreffenben Ungelegenheiten vorschriftsmäßig ift, burch bie Superintenbenten Berlin, ben 29. Mars 1825. an uns gelangen zu laffen.

Dersonalchronit

Vrebiat. dibaten.

Bon bem Konsistorium ber Proving Brandenburg find bie Prebigtamts Ran amite-Raus Dibaten Tobias Friedrich Seiler, Reftor in Wilsnack, Johann Friedrich Wilhelm Arnbe in Berlin, und zwar biefer mit bem Prabifate vorzüglich gut beffam ben, Beinrich Couard Schulte, Lehrer am Militair. Balfenbaufe ju Potebam, and zwar biefer mit bem Pradifate febr gut bestanden, Johann Sotifried So gel in Driefen, Wilhelm Dehme in Polefen bei Guben, Johann Friedrich Am-guft Schulfe in Guben und Johann Rarl Ulbrich in Berlin, fur wahlfabig sum Predigtamte erflart worden.

Dermischte Nachrichten.

Bei Arn; und Rompagnie in Duffelborf erscheint ein naturbifforischer Adas, berausgegeben von Dr. August Goldfuß ju Bonn, mit lichographirten Royal bogen, ber Tert in Quarto.

Das Merk wird aus feche Jahrgangen, jeder gu vier Beften befteben; jedes

Beft enthalt 20 Tafeln, und fostet im Substriptionspreis vier Thaler.

Die eingefandten Probetafeln find vorzüglich wohl gerathen, und auch als Die fter jum Nachzeichnen ju empfehlen.

Die ausführlichere Unzeige ift in allen Buchhandlungen und auch in unferer

Registratur einzuseben.

Der Regierunge s Sefretar Pros hierselbst ift von uns angewiesen worben, Subffriptionen, Die nur in franklirten Briefen an ihn gelangen tonnen, anzunet men. Der Subffriptionstermin bleibt bis jur Erscheinung bes 4ten Beftes offen. Potsbam, ben 28. Marg 1825.

Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abtheilung.

(hierbei ein Extrablatt.)

Ertra . Blatt

Jum

15ten Stud des Umtsblatts der Koniglichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Folgende Geschenke find ber Berlinischen Gewerbeschule, als ein erfreulicher Beweis des Beifalls und vielfeitiger Theilnahme an dem Gedeihen dieser Austali, vom Oktober vorigen bis jum Marz bieses Jahres, zugekommen:

1) bie Bufte Seiner Majestat bes Konige, nach Eled; von den Euratoren am Jahrestage der 25jahrigen Regierungsfeler Sr. Majestat bes Konige ber Unstalt geschenkt, um (wie auch bereits gesches hen) in bem großen Klassenimmer aufgestellt zu werden.

2) Eine aus 138 Segenständen bestehende Sammlung von Materialien und Probutten, welche in ben Koniglichen Huttenwerken ber Provinz Brandenburg, verarbeitet und gewonnen werden;

von Einem Königlich Hochloblichen Ober Bergamte für ble Brandenburg-Preußischen Provinzen, behufs des in der Gewerbeschule zu erthellenden Unterrichts in der Technologie.

3) Ein großer Relief-Globus von Rummer und eine Sphara armillaris; von ben Herren Aeltesten ber hiesigen Raufmannschaft, zur Vervollkandle gung bes Lehrapparats.

4) Zehn Defaben ber Flora ber Mittelmark von Ruthe; von bem Koniglichen Ober & Konsistorialrathe, Ricter u. herrn Molte, jum Unterrichte in ber Pflanzenkunde.

Für bie Schulbibliothef:

5) 73 Bande verschiedener für die Gewerbeschule besonders geeigneter Bucher; von den Buchhandlern Perren Dunter und Sumblot.

6) 33 Bande abulichen Inhalts;

bon bem Buchhandler herrn Sanber.

7) 19 Bande besgleichen;

von dem Buchhandler herrn Chriftiang.

8) 1 Band beegleichen;

bon bem Beren Profeffor bon Senmour.

9) 8 Banbe beegleichen; von mehreren ungenannten Bebern.

Bur bie Waarensammlung:

14) 60 Mufterftucke verfchiebener Farbemaeren und Droguerlen; von bem Stabtvewordneten und Kaufmann Beren Baco fen-

14) 77 Musterftucke baegleichen; bon bem Upotheter herrn Lezius,

12) 75 Mufterstude bedgleichen;	
von bem Raufmann Betrn Braumuller.	•
13) verschiedene Farbewaaren;	,
bon bein Banquier Herrn ban Salle.	
14) Behufe bes Unterrichte in ber Erbbefchreibung: 28 Blatter verf	historian Chamain
von ben herren hoffmann und Bolff.	minorial Shreits;
Bur! Begrundung eines eigenen Bermogens fur biefe Auftal	t. find harfathan
Andlich von folgenden Grundelgenthumern bie, ju ihren im Ber	then Gestalans
belegenen Saufern gehorigen Wiesen geschenkt worben, und zwar;	imer Complatell
1) von Ginem Roniglich Sochloblichen Rabetten Institute, in So	ing Manausses
erlaffener Allerhochften Rabineisorbre, bie bieber ju bem Ron	islichen Ochassen
gebäude gehörige	luch große Wiese,
2) von Ginem Koniglich Sochlöblichen General-Poftamte,	art Brobe miele
gleichfalls in Folge einer Allergnabigft erlaffenen Aller,	•
sochsten Rabinetsorbre, Die bisher zu bem Koniglichen	•
Postgebaube gehörige	
3 vom herrn Gebeimen Dber-Tribunglerath Muller	
fur fich und bie Pfüllerschen Erben eine 112	
4) vom Stadtalteften herrn Datorp 29	
5) bom Beren Stadtrath Anoblauch 43	
6) vom Geibenfarber herrn hers 114	
7) vom Inspektor herrn Rubis 53	
8) vom Schloffermeifter herrn hartmann 19	j
9) vom Schreiblehrer Beren Marth 46	
10) vom Juwelier Herrn Ries 152	
11) vom Raufmann herrn Progen 40	
12) vom Stadtwundargt Berrn Bache 50	
13) vom Fabrifanten Beren Lohmer 40	
14) vom Borfofthanbler herrn Rrug 30	
15) vom Apotheter Herrn Rofe 70	
16) vom herrn Rettor Bramer 90	,
17) vom Berrn Braueigen Seife 112 ,	
18) von ber Frau Wittme Bartels 18	5" 1
Berlin, ben 12. Mary 1825.	
Ober Burgermeifter, Burgermeifter und Rath hiefiger Konig	I. Residenten.
Die transpold Demonstitelliften Blobauhe in Bereitene unt	_
Die vormals Domprobsteilichen Gebaube ju havelberg, welche	-

Die vormals Domprobsteilichen Gebäude zu Havelberg, welche

Digitized by Google

3) in

¹⁾ in einem Gebaube von zwei Etagen, beffen Fronte nach dem Ritterplage bins gehet, und worin sich zwei geraumige Reller, eilf Stuben, ein Saal, Rams mern und Bodengelaß befinder,

²⁾ in einem massiven Unbau nach ber Straßenseite von einer, und nach bem Hofe von zwei Eragen, enthaltend fünf Stuben, Kammer zwei große Ruschen und eine geräumige Speisekammer,

3) in einem neuen massven Anbau von zwei Stagen nach bem Sarten, welcher enthalt: acht Wosnimmer und zwei große Sale, wovon der eine durch eine spanische Wand getrennt ist, und Bobengelaß,

4) in einem Waschhaufe von einer Etage, worin eine große Ruche, Stube und

Holigelaß,

8) in einem Pferbestall ju eilf Pferben, außerbem eine Bechsel, und Rollfammer,

6) in einer Scheune, mit einem Schweines und Rubstalle,

-7) in einem Garten von 177 Muthen mit ben ebelften Obsibaumen und Weinreben, und

8) in einer massiven Mauer um den Garten und den hof bestehen, und zu 7,440 Thir. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschäßt sind, sollen ganz oder getheilt, offentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu der Vietungstermin auf den 9. Mai d. 3., Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rentamte Havelderg angessest ist, bei welchem auch die Verausserungs Bedingungen, die Tare und der Structionsplan und die Grundriffe der Gebäude eingesehen werden konnen. —

Rach ber Lokalitat kann ber ad 3 ermabnte neue Unbau mit bem ad 4 em wahnten Waschhause bem ad 7 ermabnten Garten und einem Thelle bes Hofe

raums abgefonbert, und befonbers vertauft merben.

Der Zuschlag erfolgt nur mit Vorbehalt ber hobern Genehmigung. — Vocebam, ben 22. Mary 1825.

Konigl Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Der unterm 13. Rovember v. J. gegen 1) A. E. G. Stahlschmibt, 2) Klinkhammer jun., 3) ben Diener bed Stahlschmibt, 4) Gotslieb Weiland, 5) Epristian Schone, 6) Christian Schotte, 7) Gneist, 8) Gorsch, 9) Bob. be, 10) Lebrecht Bolle, 11) Undreas Gericke, 12) Zacharlas Gott, 13) Gotte fried Richter, 14) Wilhelm Richter, 15) Albert Enge von uns erlassene Steck, brief, wird wegen anderweiter Verfügung hiermit zurückgenommen.

Salle, den 6. April 1825. Ronigl. Preuf. Inquisitoriat.

Bei Aussühfung der, in dem Dorfe Eriewen bei Schwedt, zwischen der borth gen Gutsherrschaft, dem Herrn Rittmeister v. Urnim, der Pfarre und den Bauern bereits durch Bollziehung des Rezesses beendigten Separation und Dienstregulie rung hat sich ergeben, daß von den zur Regulirung gezogenen 7 ehemaligen Pachtbauerhöfen zwei, nämlich der von den Drägerschen Erben und der von dem Christian Prillwiß zulest bewirtsschaftete, noch als ein Zubehor des Ritterguts Stolpe bei Ungermunde im Hypothefenbuche des Konigl. Kammergerichts Vol. VII. Pag. 85 mit verzeichnet sind, obwohl beide Höse von dem verstorbenen Hrn. Sesteimen Legationsrath von Buch, als Besisser von Stolpe, schon mittelst Kontrakte vom 13. November 1770 an den demakigen Besisser von Erlewen, den Königl.

Kammergerichts Prasidenten Hefen in. Rebeur, verbaust und bei dem Gute Celemen benußt worden sind. Da die Abschreibung beiber Hose vom Gute Stolpe und deren Zuschreibung zum Gute Criewen zur Zeit noch nicht bewirft werden kun, so hat der gegenwärtige Besiser des Lepngutes Stolpe, der Herr Kammerher d. Buch, den Erlewenschen Dienstregulirungs und Separasions Rezes mit vollzegen, und zugleich darin gewilligt, daß der herrschaftliche Regulirungsaucheil beiber Bauerhose zum. Gute Eriewen gelegt werde. Zusolze der Borschriften der Gesweinheitstheilungs Ordnung vom 7. Juni 1821 g. 10 und des Gesess über deren Ausführung de eodem g. 11 et seq., werden nun alle diesenigen, welche als Ugnaten, Wiederkaufsberechtigte zc. des Gutes Stolpe oder aus irgend einem Grunde ein Interesse an der Sache haben oder zu haben glauben, hiermit ausgefordert, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

ben 31. Mal h. J., Bormittags 9 Ufer, ellhier in ber Behausung des unterzeichneten Kommissatis anderaumten Termine zu melben, und über den ihnen vorzulegenden Regulirungs, und Separationsplan, so wie über die sammilichen bisherigen Verhandlungen, ihre Erklarung abzugeben. Die nichterscheinenden Interessenten haben zu gewärtigen, daß sie die Auseinanderschung gegen sich gelten lassen mussen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gestort werden. Greifenderg in der Ukermark, den 26. März 1825.

Riem, Justig. Kommissionsrath, als Kommissarius ber Komigl. Sochlobl. Seneral-Kommission.

Die repartiren, vom 16. Ofwber 1824 bis ben 4. Marz 1825 vorgefallenen Feuerschaben, sub hente auf ben Berficherungsfonds von 13,895,650 Thir. Gold mit 2 Grofiben Prozent Bestrag ausgeschrieben worden.

Ren Brandenburg, ben 5. Mary 1825. Das Direktorium der Meklenburgichen Mobiliar, Brand, Afekurang, Gesellschaft. von Schak. von Bork. Robbertus. Richter. Schröder. Pogge.

Mit Königl. Allerhöchster Genehmigung beingen wir folgende Bestimmungen gur Kennenis der Landwirthe, die ihre Feldfruchte gegen Hagelschaden bei unserm Buftimte fur das Jahr 1825 versichern wollen.

Der Pramienfag ift für bas laufende Jahr mit Beachtung von Lokalverhalt niffen abweichend gestellt worden; ber Regel nach ju & Prozent beibehalten, als Uus nahme aber nach Berschiedenheit der Gegend, theils erhöhet, theils ermäßigt wowden, als:

a) Jur Schlessen & Drozent. Ausgenommen bavon find bie Rreife Gruneberg, Freistabt, Sagan, Glegau, Sprattau und Rothenburg, welche nur & Prozent Pramie zahlen.

b) für ben Merseburger Regierungsbezürf & Prozent. Davon sind die Kreise Wittenberg und Schwelnig ausgenommen, welche mit & Prozent versichert werden.

e) Fir die im Magdeburger Regierungsbezirk belegenen pler Rreise Ofterwiech,

Salberstadt, Ufchereleben, und Ofcheteleben & Prozent.

d) Fur ben Erfurter Regierungsbegirt und für fammiliche Besigungen jenfeits

ber Wefer & Progent.

e) Für die im Porsdamer Regierungsbezirk belegenen Kreise Obers und Mles der Barnim, Teltow, Storkow, Juterbogk Luckenwalde, Zauch, Ruppin, Ofts und West Bavelland, Prenglau, Templin, Angers munde, so wie für die beiben Kreise im Frankfurter Regierungsbezirk, Beess kow und Lebus, — ist die Pramie auf & Prozent erniedrigt worden.

Für alle übrigen Theile ber Preußischen Monarchie bleibt bie Pramie wie bis-

ber & Prozent.

Del und Handelsgewächse jablen an allen Orten wie früher 1 Prozent.

II.

Bei Schaben Abschägungen werben bie brei Taratoren nicht, wie §. 33. ber Statuten besagt, von bem Beschäbigten gewählt, sonbern blefer ernennt nur einen, ben zweiten bestimmt bie jur Aufnahme bes Schabens requirirte Gerichtsperson, und ben britten ernennt bie Besellschaft ober beren Stellvertreier.

Uebrigens fleht es jedem Landwirthe frei, mit ober ohne Berucksichtigung auf

ben Strobwerth ber Felbfruchte Die Berficherung abguschließen.

Die famtlichen Ugenten find biernach bon und mit naberer Inftruktion verfee

ben worben.

Bersicherungen werben angenommen: in Golzow bei bem Herrn Landrait von Rochow, in Juterbogk bei bem Herrn Rreissekreige Expleben, in Perleberg bei herrn E. W. Mertens, in Ungermunde bei dem Herrn Steuerrendant von Hövell, in Gramzow bei dem Herrn Dekonomie, Kommissarius Schulze, in Schwedt bei Herrn E. Ehrenbaum, in Brandenburg bei Herrn Babing Erben und Romp, in Luchen bei Herrn S. Hillippsthal, in Ruppin bei Herrn F. G. Kiele sen., in Wiessort bei Herrn S. G. Rudeloffs Erben.

Berlin, ben 18. Mary 1825.

Direktion ber Berliner Hagel Uffeturanggesellschaft. F. H. Ewald. E. Heine. Joseph Mendelffohn.

Bon bem unterzeichneten Stadtgerichte follen bie ben Muller Wendtschen Cheleuten zugehörigen Grundstucke, als!

1) die hierselbst vor dem Remniger Thore belegene sogenannte Hannholf-Wasser muble nebst Zubehörungen, nach Abzug fammtlicher Lasten tarirt zu 2608 Th.,

Die Bletungstermine, wovon der lette peremtorlich ist, find auf den 28. Mai, den 25. Juli und ben 24. September 1825, jedesmal Bormittags um 11 Uhr, in hiesiger Gerichtsstude bestimmt, und werden dazu besis und zahlungsfähige Kaustebhaber mit der Nachricht eingeladen, daß be Laren täglich bei uns eingesehen werden können.

Prismalk, ben 28. Februar 1825.

Ronigi. Preuß. Stadigericht.

Die auf hiefigem Stadtfelbe belegene ganze hufe Pachtacker der Schlächter Wittwe Reinack geb. Dahms, Vol. II. Rr. 3 im Hypothekenbuche verzeichnet, und tarirt zu 650 Thr., soll Schulbenhalber in Termino den 18. Mai 1825.

Morgens 11 Uhr, in hiefiger Berichtsftube fubhaftirt merben.

Rauflustige laden wir dazu mit der Rachricht ein, daß die Lare taglich bei uns eingesehen werdeu kann. Prismalk, ben 3. Marg 1825.

Ronigl, Preuß. Stadtgericht.

Donnerstag ben 28. Upril b. J. foll zu Esin bas baselbst belegene Sicklibe scherbufner. Sut auf 3 Jahre, von Johannis 1834 anderweit an den Mille bietenden verpachtet werden, wozu Pachtlustige in das dortige Schulzengericht eine geladen werden. Potsbam, den 29. März 1825.

Konigl. Preuß. Justigamt Fahrland.

Bon Selten ber unterzeichneten Gerichte wird hierburch bekannt gemacht, daß bie Subhastation bes, jum Nachlaß des ju Groß-Gottschow verstorbenen Bauers Joachim Schulz gehörigen Bauerhofes aufgehoben ist, und daher der am 30. Juli d. 3. anstehende Ligitationstermin wegfällt. Priswalf, den 30. Marz 1825. Die Dammschen Gerichte zu Groß-Gottschow.

Ge wird in einer feinen Schäferel von circa 2000 Stud ein tuchtiger Schaffneister verlangt, der durch glaubwürdige Utteste nachweisen kann, daß er die zu diesem Posten erforderlichen Kenninsse besigt, auch soviel Vermögen hat, daß er den ihm zufallenden Untheil der Schäferei anzahlen kann. Bur ein solcher kann sich mundlich oder schriftlich in Frankobriefen bei Unterzeichnetem melden, um die naheren Bedingungen zu erfahren.

Chenbafelbft tann einem tuchtigen Meier, ber gut faen und bauen, und bies burch

Attefte erwelfen tann, ein Dienft nachgewiesen werden.

Boffen, ben 25. Februar 1825.

Michelmann, Ronigl, Defenemie. Rommiffarine.

Amts, Blatt

bet

Koniglichen Regierung zu Potsbam

der Stadt Berlin.

Stuck 16.

Den 22. April 1825.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potskam und für die Stadt Berlin.

Das Publikum-ift bereits burch bas mit ben hiefigen Zeitungen und Intelligens. Mr. 67. Blattern, so wie mit ben Umtsbluttern ber Konigl. Regierungen ausgegebene Bers Realisation zeichniß ber am 1. biefes Monats ausgeloofeten Staats. Schuldscheine vom Resul, ber bei ber

tate biefer zweiten halbidhrifthen Biebung in Renntniß gefest.

Die darin-aufgeführten Staats Schuldscheine sind ben 1. Juli d. 3. fallig, und erfolgt die Zahlung von da ab täglich (Sonn, und Kestiage ausgenommen) in den Schulds Bormirageskunden von 9 bis 1 Uhr bei der Kontrolle der Staatspapiere, hier in schulds gehörigen Zinskoupons Series IV Mr. 6, 7 und 8, welche die Zinsen für die Zeit vom 1. Juli 1826 bis 2. Januar 1827 umfassen. Fehlen diese ganz ober zum Theil, so muß der Inhaber des betreffenden Staats Schuldscheins den Betrag ders selben daar zurücklassen. Dieser wird ihm von dem zu zahlenden Kapital abgezogen und dem Prasentanten der Zinskoupons ausgezahlt.

Da die einzuldsenden Staats Schuldscheine, nach der Allerhöchsten Berordnung vom 17. Januar 1820. § XIV. (Gesensammlung Nr. 577), beim Königl. Rammer, gericht deponirt, demnachst aber nach der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 10. Nobember 1823 öffentlich verbrannt werden, so mussen die Empfänger über den Kaspitalbetrag ihrer Staats Schuldscheine zum Belage für unsere Rechnung eine bes sondere Quirtung ausstellen, in welcher die Staatsschulden Lisgungskaffe als zahlende Stelle zu bezeichnen, und die Littera sovohl, als die Mummer des zurückgeges benen Staats Schuldscheins anzugeden ist. Formulare zu diesen Quittungen sind

unentgelblich bei ber Kontrolle ber Staatspapiere in Empfang zu nesmen.

Wenn an einem dieser gezogenen Staats. Schuldscheine noch der von ber, Rosniglichen Immediat-Kommission zur Verthellung von Pramien auf Staats. Schuld. Scheine ausgefertigte Pramienschein haftet, so attestiet die Kontrolle ber Staatspapiere die Realistung des Erstern auf dem, dem Eigenthumer zurückzugebenden Pras

Mr. 67. Realisation ber bei ber 2ten Berloos sung gezoges nen Staates Schulds scheine. 2. b. 544. mienscheine, und bient biefes Atteft bemnachft jur Legitimation bes Inhabers be-

bufs ber Auszahlung ber barauf funftig fallenden Pramie.

Wir wieberholen auch bei biefer Gelegenheit, daß die Rontrolle der Staatspaspiere und beren Beamte eben so wenig als die unterzeichnete Hauptverwaltung fich bei der oben bezeichneten Zahlung mit dem Publikum in Korrespondenz einlassen kann. Alle dem entgegen etwa eingehenden Gesuche werden daher ohne Untwort zurückgesandt. Auswärtigen, den es hier in Berlin an Bekanntschaft sehlt, bleibe überlassen, sich zum Betriebe dieser Angelegenheit an den Agenten Herrn Bloch, Behrenstraße Nr. 45, ober an die nachste Regierungs Hauptkasse zu wenden, weit cher aber die ausgelooseten Staats Schuldscheine nebst Koupons, und wenn die en stern mit Prämienscheinen versehen sind, auch diese nebst einer nach obigem einger richteten Quittung zur weitern Besorgung zu übergeben sind. Ausgeloosete Staats. Schuldscheine, welche zur Zinserhebung in Leipzig gestellt sind, konnen dem dorts gen Handlungshause Reichen bach et Comp. zur Einziehung übergeben werden.

Wer bas Kapital ber ausgeloofeten Staats Schuldscheine zu ber oben bezeiche neten Zeie nicht erhebt, erhalt barauf, nach Borschrift ber Allerhochsten Kabinense Orbre vom 13. Mai 1824 (Gesetssammlung Dr. 867), vom 1. Juli 1825 anges rechnet, weiter keine Zinsen, indem diese von da ab, nach Anleitung der Berords

mung bom 17. Januar 1820 & V, bem Tilgungsfonds Bufaffen.

Berlin, ben 19. Mari 1825.

Bauptverwaltung ber Staatsschulben. Rother. v. Schuge. Beelig. Deeg. v. Rochow.

Potsbam, ben 14. April 1825.

Rach vorstehender Bekammachung der Königl. Hochpreislichen Hauprverwaltung der Staatsschulden ist den Eigenthümern der ausgelosseten Staatsschuld. Schuld. Scheine überlassen, sich wegen Realisation derselben an die Regierungs Hauptstelle werden. Zu noch mehrerer Erleichterung haben wir, mit Genehmigung der gebachten Hohen Behörde, die HauptsSteuer, und HauptsZollämter und die KreissKassen angewiesen, gleichfalls die ausgeloofeten StaatssChuldscheine anzunchmen. Die Regierungskasse und die eben erwähnten Kassen sind indessen nicht befugt, die Zahlung eher zu leisten, bevor die Staatsschuldscheine selbst nicht erst von der Königl. Kontrolle der Staatspapiere geprüft und nichtig befunden sind, und wird deshald auf die nachstehende, denselben erthelte Unweisung Bezug genommen. Die Zahlung des Geldes geschiehet nur gegen Rückgabe der darin erwähnten Empfangsschling des Geldes geschiehet nur gegen Rückgabe der darin erwähnten Empfangsscheinigung und an die Präsenanten derselben gegen Quietung, welche, wie in der Bekanntmachung vorgeschrieden, ausgestellt sein muß.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung werden bie Saupt. Steuers und Haupt Zollamter, besgleichen die Kreiskassen angewiesen, die bei benfelben prafentinten, nach dem, dem 11ten Stude des Umteblattes beigefügten Berzeichnisse, am 1. März d. I. ausgeloofeten Scaats, Schuldschine anzunehmen und den Prasen

tanten barüber eine Empfangsbefcheinigung, welche bie Summe, ben Buchftaben und Die Mummer bes gezogenen Staats Schulbftheins und bie Bahl ber Dabei befinde lichen Roupons enthalten muß, einzuhandigen. Die in biefer Urt angenommenen Staats Schulbicheine muffen nebft Roupons und einem beigufügenden Bergeichniffe, nach Summen, Buchstaben und Nummern mit umgehender Doft an Die Regierungs. Sauptkaffe eingesender werden, Damit Die Sigenthumer nicht lange auf Die Befriedte aung marten burfen. Bei Auszahlung bes Belbes muß bie Empfangebescheinigung suruckgeforbert, und auf bie geborige Musstellung ber Quittung in ber vorgeschriebes nen Urt gesehen werben.

Bei ben Unter Steuer und Bollfaffen findet bie Unnahme und Ausgahlung ber

Staats, Chuldscheine nicht Statt.

Ronigl. Breuf. Regierung. Zweite Abtheilung.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche ben Regierungebegirk Dotsdam ausschließlich betreffen.

Votsbam, ben 16. April 1825. Die altere Berordnung, daß Mlemand berechtigt fein foll, neue Bifchwehre in Bifchwebre. ben offentlichen Fluffen und Stromen anzulegen, ober bie bereits bestehenben gut 2. a. 1192. erweitern, ohne bei uns bie Erlaubnif nachgesucht und erhalten gu haben, wieb bierburch mir ber Maafigabe in Erinnerung gebracht, daß jeder Kontraventionsfall mit einer Gelbstrafe von Junf Thalern belegt, und bie neue Ifnlage auf Roften bes Kontravenienten sofort weggenommen werben foll.

Rouigl. Preug. Regierung. Zweite Abtheilung.

Potsbam, ben 12. April 1825. Mr. 60. Die Durchschnittspreise von dem im Monat Marz 1825 auf dem Markte Berliner Betin vertauften Getreibe und Rauchfutter haben betragen! Getreiber u. 1) für ben Scheffel Beigen . . 1 Thaler 9 Bar. 3 Df., " Fourage: Preise pro 2) für ben Scheffel Roggen . . - Thaler 23 Ggr. 7 Pf., Dar: 1925: 3) für ben Scheffel große Berfte . - Thaler 21 Sgr. '9 Df., 1. m. 614. 4) für ben Scheffel fleine Berfte . — Thaler 20 Ggr. .1 Pf., .. Mord. 5) für ben Scheffel Bafer . . . - Thaler 16 Sgr. 6) für ben Scheffel Erbfen Ehaler 26 Sgr. 4 Df., 7) für ben Bentner Beu — Thaler 25 Sgr. — Pf., 8) für bas Schock Stroß . . 4 Thaler 14 Gar. 6 Pf. Die Conne Beifibier toftete . . . 4 Thaler - Gar. - Pf., Die Conne Braunbier toftete . . . 3 Tholer 15 Ogr. - Pf., bas Quart boppelcen Kornbrantwein — Thaler 4 Sgr. 8 W., . Das Quart einfachen Kornbrantwein — Thaler 2 Ggr. Ronigl. Preuf. Regierung. Erfte Abibeijung.

... 13 to 13 to 13 to

Mr. 68.

Degember,

ber Durchschnitts. Mattepreise bes Weizens, Roggens, ber Gerfie, bes Safers, in ben Garmfonstabten bes Potsbemichen

Rummer.	Mamen ber Ståbte.		Der Scheffel Weißen				Der Scheffel Roggen					1	Der Scheffel Gerfte						Der Scheffel Hafer					Derzin. Hen				
			þöchster Pr		niebrig= fler e i s.		höchster Pr		niebrig= fler e i s.		bachfte P			1,0	niedrig= fler i si		böchfter Pr		niedrig= fter e i s.		bacher Preis							
		rtl	.fgt	.pf	rtl	. fgt	.pf	rtI	. fgt	.pf	rtl	. fgi	.pf	rfl	. fg	r.pf	rti	. fg1	r.pf	rtI	· fg1	e.vf	rtl	. fgi	.pf	rt!	Sa	2.0
1	Belgig	1 1	12	16	1-	27	16	-	18	9	-	16	3	14	17		1-	12	6	F	13	-	_	11			15.	-
2	Brandenburg	1	8	6	1	7	6	-	21	10	-	20	-	-	17	6	-	17	6	-	13	_	-	13	1.00		15	
3	Savelberg	1	7	6	1	6	13	-	21	10	-	20	_	-	18	9	-	16	3	_	13	9	_	11	7		20	
	Juterbogt	1	5	12	1	2	6	-	18	-	-	17	_	4	12	6	-	12	6	_	15	-	_	15	4	14/	17	6
5	Ludenwalde	1	7	6	1	5	+	-	21	11	-	18	9	_	15	100	_	13	9	-	15	_	_	13	9	1000	_/_	
6	Potebam	1	11	3	1	S	5	-	23	7	-	21	3	_	20	_	_	18	6	_	17	6	_	15	1	1.0	19 :	8
7	Prenglow	-	28	9	-	25	-	-	25	=	-	17	6	_	17	6	_	12	6	_	15	-	-	11	5	1	171	6
8	Rathenow	1	10	-	1	5	-	-	21	3	-	20	-	-	17	6	-	16	3	_	13	9	-	12	6	_	15	-
9	Meu - Ruppin	1	7	10	1	3	-	-	20	7	-	19	9	-	18	6	_	18	_	-	14	3	-	13	_	_	20	-
0	Schwedt	1	3	19	-	27	6	-	22	6	-	20	-	-	18	9	-	17	6	-	15	-	-	12	6	_		-
- 1	Spandow	1	8	-	1	7	6	-	23	9	-	21	3	-	19	-	-	18	3	-	15	-	-	13	9	-	19	-
2	Strausberg	1	8	-	1	5	-	-	23	9	_	21	3	-	18	3	-	16	3	-	15	-	_	14	-	4	20	-
3	Templin	1	6	3	1	5	-	-	22	6	_	22	6	+	-	-	-	-	-	-	12	6	_	12	6	_	13	1
4	Treuenbrieben	-	-	-	-	-	_	-	19	6	-	19	4	-	15	-	-	15	-	-	13	11	_	13	11	_		-
5	Bittflod	1	7	4	1	4	5	-	21	4	_	20	_	-	16	11	-	15	-	-	13	2	_	11	3	-	13	1
	Brieben an ber Dber	1	. 5	-	-	27	14	-	20	8	_	18	1	-	18	-	-	15	8	-	13	_	_	11	_	_	_	1
7	Bebbenid	1	5	-	1	5	_	-	22	6	_	22	6	-	20	4	-	20	_	-2	15	d.	_	15	_	_	20	-

Me. 18. Zulassung der Wichter zur Prozess praxis.

Derordnungen und Bekannemachungen des Königl. Rammergerichten Don dem Königk. Kammergerichte wird sammtlichen Untergerichten in besten. Departement die Befolgung der im Amtsblatte enthaltenen Berordnung vom 7. Juni 1821. und des Ministerial Restripts vom 18. Mai ejusd. a., mit dem Beifügen in Erinnerung gedracht, daß nur da, wo ein nachher angestellter Justiffenmisserius in dem ihm angewiesenen Seschäftsbezirke als Kläger auftritt, diejentigen Richter, welchen früher die Prozespraris nachgekussen worden, für den Berklagten erscheinen dursch.

Berlin, am 24. März 1825.

Mr. 19. Militaire Incidention

Sammtiche Untergerichte im Departement bes Kammergerichts werben in Berfolg ber Bekanntmachung vom 10. Februar b. J. im Betreff ber Aufhebung ber Militair-Jurisdiktion, von nachstehenber Bestimmung bes Konigl. Hohen Justly-Winfflerfi vom 44. b. M. mit ber Anweisung in Kenntniß gesetzt, sich nach beren Inhalte zu achten. Berlin, den 28. Marz 1825.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Radwe't sung Beues, Strobes, ber Erbfen, Erbtoffeln, bes Roggenbrotes, Biers und Brantweins ac. Regierungs Departements pro Marx 1825.

DerZen. Heu		School troh	Der 6	öcheffel	Das Roggenbrot.	D	as Qu	art	Das Rindfeifd,	Die Me Graup	he D	Die Mehe Grühe		
niedrig- per Preis.	þöchfier Pr	niedrig= fter e i s. rtl.fgr.vf	Erbfen.	Erd= toffeln. rtl.fgr.pf	Pang Trung	g Braumbier.	ja. Beifbier.	Stantwein.	Pfund Rind	hbd)= tr fler fl Preis	ie boo ig steer i. g	h= nie= r drig= ver der der der veis.	Das Pfund Butter	
- 11 3	4 2 6	3 27 6	1-1271 6	1-1319	- 6	1-19	1-1-1	3 9	1 3	7 6 4	- 5	- 2 6	14	
_ 15 -	3 15 -	3 15 -	1 7 6	- 6 7	1 -	- 9	- ii	5 -	2 6	8 9 5	8 4	7 3 4	5 !	
17 6	3 15 -	3 10 -	1 5 -	_ 10 -	-17	- 9	1 1	4 4	2 2	15 - 4	4 4	8 3 -	4 :	
- 12 6	1 5 -	3 25 -	1,	- 5-	1 -	-110	1 -	5 -	2 6		- 5	- 2 6	5	
			1 3 9	_ 8 9	- 9	- 8		5 -	2 2	25 - 15	- 5	- 2 2	6	
- 17 6	4	3 25 6	1 15 4	- 10 8	1 -	1 1	1 2	5 -	2 10	9 1 9	1 5	9 4 3	7 2	
_ 15 -	5	4-1-	- 25 -	- 5 9	- 8	- 8	1 -	3 11	2 2	22 6 5	- 7	6 2 6	5 5	
- 13 9	3 10 -	3 10 -		- 7 6	1 -	1 -	1 6	4 3	2 3	20 - 12	6 5	4 9	5 -	
- 15 -	6	5	- 29 -	- 9-	- 10	- 11	1 1	5 -	2 6	10 - 7	2 4	8 3 7	5 -	
			1 - 8	- 8 7	- 10	1 -	1 -	3 3	2 2	17 6 10	- 8	6 5	7 -	
- 16 -	4 6 -	4 2 -	1 2 6	- 10 -	- 8	1 1	1 5	4 6	2 6	8 6 5	8 5	2 9	8 -	
- 20 -	4	4	1 1 3	- 8 6	- 6	1 1	1 6	5 -	1 8	15 - 5	- 8	6 4 6	6 -	
- 13 9	3 20 -	3 20 -	1 5 -	- 8 6	- 8	- 11	1 5	3 6	2 2	9 - 4	6 4	- 4-	.5	
	3 5 -	3 5 -		- 10 -	- 6	1 -	1 1	5	2 2	= = =			5 -	
- 11 11	4	3 20 -	1 2 9	- 6 11	- 10	1 5		3 7	2 6	10 - 4	3 4	3 2 10	5 -	
	- - -		1 3 4	- 10 8	- 9	- 10	1 3	4 3	2 2	14 - 9	7	- 3 6	5 -	
- 20 -	4	4-	1 5	- 6 3	- 8	1 -	1 3	2 6	2 2	11 - 7	- 6	- 5-	6 5	

Bu benjenigen Militairperfonen, welche nach ber Birkularverfügung vom 28. Januar b. J. ben Militairgerichtsftand in Rriminals und Injuriensachen beibehale sen baben, geboren auch

bie Beugschreiber, Zeugbiener und Zeughaus Buchsenmacher, sowohl in Reftungen als in offenen Stadten.

- Diese nachträgliche Bestimmung bat bas Konigl. Kammergericht in vorkommenben Sallen in Unwendung ju bringen.

Berlin, ben 14. Mara 1825. Un

Der Justig. Minister. Rach deffen Ableben: Dieberichs.

das Konigi. Rammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Beborden der Stadt Berlin. Des Ronigs Majeftat haben mittelft Allerhochsten Rabinetebefehls vom 28. Birtulgtien Februar b. I. Allergnabigst zu genehmigen geruht, daß fur die Zirkulation ber als ber alten im Scheibemunge eine Prakluftvfrift von 6 Monaten fostgesest werbe, von wo ab Scheibes

Oratinfin-

Digitized by GOOGIC

bie alte Scheibemunze ber Tatel mit bem Gepräge: 24 einen Thaler, ber Itel mit bem Gepräge: 48 einen Thaler und ber alten Silbergroschen, Dars den, ober Bohmenstude, von welchen 52½ auf einen Thaler gehen, bei den Kassen nicht ferner angenommen und vom Gebrauche zu Zahlungen im Verleise ausgeschlossen werden soll.

Es kann biese Scheibemunge, ben fruhern Bestimmungen gemäß, bei Zahlum gen an offentliche Kassen beziehungsweise mit 42, 84 und 62½ Stud auf einen Thaler bis zum Ablauf ber gedachten Frist zu jedem Betrage als Rourant benußt, auch bei den Kassen gegen Kourant oder neue Scheidemunge umgewechselt werden.

Diese Allerhochste Bestimmung und, daß ber Praklusivtermin mit bem legten September bieses Jahres einritt, wird hierdnrch jur allgemeinen Renntniß gebracht.

Berlin, ben 4. Upril 1825.

Ronigl. Preuß. Polizei Prafidium. von Efebed.

Derfonalebronit.

Die bisherigen Stadtgerichts Auffultatoren Abolph Friedrich de Marres und Leopold Abolph Lovenz sind zu Kammergerichts Referendarien befördert, und die Kandidaten ber Rechte Heinrich Ludwig Messerschundt, Ernst Bogiston Schmiedede, Rudolph von Uechtris und Ferdinand Theodor Witte als Unsstultatoren bei dem Konigl. Stadtgericht in Berlin angestellt und verpflichtet worden.

Der bisherige Raffen und Rangleis Uffiftent Johann August Undreas Schurig

ift jum Rammergerichts Ralfulator bestellt worben.

Der berittene Steuerauffeber Scheibemantel jn Prenglow ift jum Dber Grenzfontrolleur bei bem Saupt Bollamte Granfee, ber Sieuereinnehmer Schufter In Fregenwalbe und ber Supernumerarius Juhre ju Affistenten bei bem Baupt Bollamte Wittenberge, ber Bollamte-Affiftent Stier ju Lengen jum Saupt. Steuer Amts Affiftenten in Brandenburg, ber reitenbe Grenzauffeher Bobe gu Mepem burg jum Uffiftenten bei bem Deben Rollamte erfter Rlaffe gu Lengen, ber Greny Muffeher Schulg gu Granfee jum reitenden Grengauffeher in Perleberg, ber Greny Auffeber Bempel ju Beutel bei Templin jum reitenben Grenzauffeber bei bem Saupt Bollamte Bitiftoct, ber Steuerauffeber Frige ju Briegen jum berkteuen Steuerauffeber in Bernau, der Grenzauffeber Berbde bei bem Saupt Bollame Granfee jum Steuerauffeber in Drenglow, ber Grenzauffeber Bifanowetn aus Magdeburg an die Stelle bes in gleicher Eigenschaft nach Berlin, versetzen Stew erauffebers Laudon jum Steuerauffeber in Charlottenburg, ber Unteroffigier Dbring vom Sten Landwehr, Infanterie, Regiment jum Grenjauffeher bei bem Saupt Zolls Umte Wittstod, ber invalide Trompeter Rufch vom Regiment Barbe bu Rorps jum Umteblener bei bem Saupt. Steueramte Potebam und ber invalide Barbe bu Rorps Michael Mert jum Zollbiener bei bem Saupt Zollamte Wittenberge bestellt morben.

Der Hofapotheker in ber Koniglichen Hofapotheke zu Berlin, Johann Heinrich Lange, ift als Apotheker in einer großen Stadt ber Konigl. Lande approbirt worden.

(Bierbei ein Extrablatt.)

Ertra · Blatt

gun

16ten Stud des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Der Bau des Oberhauptes an der Chadeschen Schleuse wird, zum Bortheis, ber Schiffahrt, schon den 15. Juli d. J. seinen Ansag nehmen, den 5. Sept. d. J. beendigt und der Planer Kanal nur für diesen Zehraum gesperrt sein, welches im Verfolg des Inserats vom 11. März d. J. dem dabet bethelligten Publiko hierd der bekannt gemacht wird.

Magdeburg, den 5. Upril 1825.
Rons d. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Es ist beschlossen worden, die Uhrendsnestsche Schleuse, welche sich in bemients gen Theile bes Templiner Kanals befindet, der den Lubbesee mit dem Ober-Sahre See verbindet, ganglich eingehen zu lassen, und den bezeichneren Theil des Kanals burch einen Damm zu verschutten.

Es wird biese Absicht hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und es werden diesenigen, welche etwa rucksichtlich des Eingehens der Schleuse und der erwähnten Kanafstrecke, und wegen der dadurch sich andernden Zu. und Absüsse, ein Recht zu Ansprüchen und Widersprüchen zu haben vermeinen, hierdurch ausgesfordert, solche binnen einer Frist von acht Wochen vom Tage dieser Bekanntmaschung an, bei dem Landrath des Lemplinschen Kreises, von Urnim zu Lemplin, anzumelden, welcher beauftragt ist, dieselben über ihre Ansprüche zu vernehmen, und der unterzeichneten Besorbe die desfalsigen Verhandlungen zum western Beschluß einzureichen.

Rach Ablauf ber obigen Frist wied mit ber Ausführung vorgefchritten werden,

ofne weitere Unsprüche abzuwarten.

Potsbam, ben 15. Marg 1825.

Ronigi. Preuf. Regierung.

Die vormals Domprobsteilichen Gebante ju Savelberg, welche

1) in einem Gebaube von 3-2i Etagen, deffen Fronte nach bem Ritterplage bins gehet, und worin sich zwei geraumige Keller, eilf Stuben, ein Saal, Kams mexn und Bobengelaß befindet,

2) in einem maffiven Unbau nach ber Strafenfeite von einer, und nach dem Sofe von zwei Eragen, enthaltend funf Stuben, Rammer zwei große Rus

den und eine geraumige Speisekammer,

3) in einem neuen maffiven Unbau von zwei Eragen nach bem Garten, welcher enthalt:

acht Bohnzimmer und zwei große Cale, wovon ber eine burch eine spanische Wand getrennt ift, und Bobengelaß,

4) in einem Waschhause von einer Etage, worin eine große Ruche, Stube und Solgelaß,

5) in einem Pferbeffall zu eilf Pferben, außerbem eine Bechfel, und Rollfammer,

6) in einer Scheune, mit einem Schweines und Rubstalle,

7) in einem Garten von 177 DRuthen mit ben ebelften Obsibaumen und Weinreben, und

8) in einer massiven Mauer um ben Garten und ben hof bestehen, und pa 7,440 Thir. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschäft sind, sollen ganz ober getheilt, öffentlich in ben Meistbietenben vertauft werden, wozu der Bietungstermin auf den 9. Mai d. 3., Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rentamte Havelberg angesseht ist, bei welchem auch die Beräußerungs Bedingungen, die Tare und der Situationsplan und die Grundrisse der Gebäude eingesehen werden können.

Dach ber Lokalitat kann ber ad 3 ertoante neue Unbau mit bem ad 4 ete wähnten Bafchhaufe, bem ad 7 erwähnten Garten und einem Theile bes hof-

raums abgesondert, und besonders verkauft merben.

Der Zuschlag erfolgt nur mit Vorbehalt ber hohern Senehmigung. — Potsbam, ben 22. Mars 1825.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Stedbriefe.

Mr. 20. Der unten naber bezeichnete Dienstfinecht Friedrich Wilhelm Schottschneiber ist gestern aus hiefiger Unstalt heimlich entwichen. Sammeliche Militalr, und Itoli- Behorden werden dienstergebenst ersucht, auf biesen Flüchtling genau vigiliren, ihn im Betretungsfalle anhalten und gegen Erstattung ber Kosten an und abliefern zu lassen. Strausberg, ben 4. Upril 1825.

Konigl. Inspektion bes Landarmen, und Invalidenhauses.

Der zu Schöpfurth bei Nenstadt, Sberswalde geborne ze. Schottschneiber ift 22 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat blonde Haare, bedeckte Stirn, blonde Ausgenbraunen, blaue tiesliegende Augen, eine dicke Nase, gewöhnlichen Mund, gute gesunde Zähne, blonden Bart, rundes Kinn und dergleichen Gesicht, gesunde Swsichtsfarbe und ist von schlanker Statur, spricht in hiesiger platten Mundart und hat keine besondere Kennzeichen. Bei seiner Entweichung war er mit einer grautuchenen Jacke, dergleichen Weste, einem Paar lange grauleinene Hosen, einem Paar wollene Strümpse, einem kattunenen Halbtucke, einem Paar Pantosseln und einem Hemde mit Nr. 112 bekleidet, und ohne Kopsbedeckung.

Mr. 11. Der nachstehend bezeichnete Knecht Johann Friedrich Wilhelm Stavenow wurde, nach Anzeige seines Diensiberrn, des Herrn Gutsbesißers Gerlich auf Memplacht bei Templin, am 20. Marz d. In Begleitung des Knechts Pieper mit zwei Winspel Hafer nach Berlin abgeserigt, um lestere dort zu verkanfen. Der Verkauf ist auch, nach Aussage des ze. Pieper, für 24 Thr. Kourant erfolgt, und beide genannte Knechte waren behufs ihrer Rücksehr am 22. März d. I. gegen Mittag in der Ausspannung des Gastwirths Fischer, Prenzlauer Straße Ar. 24 in Berlin beisammen. Unter dem Vorgeben, noch einen angetrossenen Bekannten sprechen zu mussen, soll der zo: Stavenow die Ausspannung mit dem eingenommenen

menen Gelbe verlaffen haben, und ift feltbem bis heute feine Spur feines Ber-

bleibens vorhanden.

Alle resp. Polizestehdeben werden baber ersucht, den ic. Stavenow auszusmitteln, ihn, wo er angetroffen wird, zur sofortigen Legitimation anzuhalten, und bessen Aufenthaltsort, so wie etwanige sonkige Nachrichten dem Unterzeichneten anzuzeigen. Templin, den 13. April 1826.

Ronigl. Preuß. Landrath des Templinschen Kreises. von Urnim.

Personbeschreibung.

Der ic. Stavenow ist aus Meu Feiebrichsborf bei Nathenow geburtig, evanges lischer Religion, 32 bis 33 Jahr alt, 5 Huß 4 bis 5 Zoll groß, hat bunkelblonbe, kurzabgeschnittene frause Haare, breite Stirn, braune Augenbraunen, braune Augen, spise Nase, gewöhnlichen Mund, von ben vordern Zahnen soll elner sehlen, hat bunkeln Bart, ber Backenbart fällt ind schwärzliche, rundes Kinn, volles und wohlgebildetes Gesicht, gesunde Gesichtsfarde und ist von kraftiger mittler Statur.

Bekleibet war derselbe mit einem dunkelgraus, fast schwarztuchenen Ueberrock mit schwarzen Santinikragen und Andpsen von dem Rockuche, einer blautuchenen Weste, einem Ramisot von grauem Sommerzeuge, rothbuntem Haletuche, hellen, ins diauliche fallenden Tuchhosen, aufgezogenen Stiefeln mit Banbern und einem alten kunden Hut. Er trügt als vormaliger Susar die Arweitschenkmunge, spricht platt und hochbeutsch, much den Swessandlichen Dialeckt, und weis sich gut und gefällig zu benehmen.

Mit Konigl. Allerhochster Genehmigung bringen wir folgende Bestimmungen jur Kenninks bet Landwirehe, die ihre Felbfrüchte gegen Sagelschaben bei unserm Bufitme für bas Jahr 1826 versichern wollen.

Der Pramienfith'ift für bas laufende Jahr mit Beachtung von Lokalverhalte niffen abweichend gefiellt-worden; ber Regel nach zu & Prozem beibehalten, als Ausendime aber nach Berschiedenheit der Gegend, theils erhöhet, theils ermäßigt worden, als:

a) But Schlesten & Peogent. Ausgenommen bavon find bie Kreise Gruneberg, Freistabt, Sagan, Glogau, Sprottau und Rothenburg, welche nur & Projent Pramse zahlen.

b) Für den Merfeburger Regierungsbezirk & Prozent. Davon find die Kreife Wittenberg und Schweinis ausgenommen, welche unt & Prozent versichert werden.

e) Fur ble im Magbeburger Reglerungsbegirk belegenen vier Rreife Ofterwied, Salberftabe, Afchereleben, und Ofchereleben & Prozent.

d) Fur ben Ersurer Regierungsbezirk und für sammtliche Besigungen jenseits ber Wefer & Prozent.

o) Für bie im Poisbamer Regierungsbezirk belegenen Kreife Obers und Mies ber Barnim, Teltow, Storkow, Buterbogk, Ludenwalbe, Zauch,

Ruppin, Offe und Best Savelland, Prenglau, Templin, Anger munde, so wie fur bie beiben Kreise im Frankfurter Regierungsbezirk, Brest fow und Lebus, — ift die Pramie auf & Projent erniedrigt worden.

Für alle übrigen Theile der Preußischen Monarchie bleibt die Pramie wie bis

her & Prozent.

Del und Handelsgewächse zahlen an allen Orten wie früher 1 Prozent.

II.

Bei Schaben, Abschäsungen werben bie brei Taratoren nicht, wie §. 33. ber Statuten besagt, von bem Beschädigten gemählt, sonbern bieser ernennt nur einen, ben zweiten bestimmt bie zur Aufnahme bes Schabens requirirte Gerichtsperson, und ben britten ernennt bie Befellschaft ober beren Stellvertreter.

Uebrigens fteht es jebem Landwirthe frei, mit ober obne Berucksichtigung auf

ben Strohwerth ber Felbfruchte bie Berficherung abzuschließen.

Die samtlichen Agenten find biernach von uns mit naberer Instruktion verse

ben worden.

Bersicherungen werden angenomment in Golzow bei bem Herrn Landrath von Rochow, in Juterbogk bei dem Herrn Kreissekretar Errleben, in Perlebeng bei herrn E. W. Mertens, in Angermunde bei dem Herrn Steuerrendanten von Hovell, in Gramzow bei dem Herrn Dekonomie. Kommissarius Schulze, in Schwedt bei herrn E. Ehrenbaum, in Brandenburg bei herrn Bading Erben und Komp., in Luchen bei herrn S. Philippsthal, in Ruppin bei herrn F. G. Thiele-sen., in Wittstock bei herrn S. G. Rudeloffs Erben.

Berlin, ben 18. Mary 1825.

Direktion ber Berliner Hagel Affekuranggesellschaft. F. H. Emald. E. Heine. Joseph Menbelssopn.

Von dem Königl. Stadtgerichte zu Oranienburg soll das dem Regierungsaffessor Johann Karl Meinert gehörige, Vol. II. No. 56 im Hypothefenbuche aufgeführte Kämmerei. Erbpachtsgut Havelhausen, Schuldenhalber, in den auf den 11ten Februar, 12ten Upril und 14ten Juni 1825, jedesmal Vormittags 11 Uhr, au gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzten Terminen, öffentlich an den Meistbierenden verfauft werden.

Die nach ritterschaftlichen Grundsagen aufgenommene, nach Abzug fammtlicher auf bem Gute haftenben Laften 7304 Thr. 15 Sgr. 5 Pf. betragenbe Bare, ff

nebft ben Bedingungen taglich in unferm Geschaftszimmer einzuseben.

Dranfenburg, ben 24ften Movember 1824. Sonigl. Preuß. Stadtgericht.

Das im Hypothekenbuche Fol. 287 sub 2 verzeichnete Lauesche Hollandergut zu Michaelisbruch von 100 Morgen, nach der in hiesiger Serichtsregistratur tage lich einzusehenden gerichtlichen Tare zu 3167 Thr. 25 Sgr. gewürdigt, soll Schuldbenhalber an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungstermine find auf den 28. Mai, 29. Juli und 29. September d. 3.

wobon ber leste peremtorisch ift, jebesmal Bormlitags um 10 Uhr, in biefiger Ges richtestube angesett, wogu Raufluftige eingeladen werben.

Drees, ben 19. Februar 1825.

Ronfal, Preuf. Juftfamt Reuftabt an ber Doffe.

Die um Nachlaffe bes verftorbenen Schuhmachermeisters Joachlm Friedrich Leone Darbt geborigen Brunbftude, als:

1) bas Wohnhaus in hiefiger Stadt sub Mr. 124, eine halbe Burgerstelle, tarirt

du 533 Thir.

2) ein Rietgarten am Bullenkamp, tarirt ju 19 Thir.,

sollen Theilungsbalber in termino licitationis

ben 4. Mai b. J., Morgens 11 Uhr,

in biefiger Berichteftube offentlich melftbietenb verkauft werben.

Besigfabige Kauflustige laben wir baju mit ber Machricht ein, bag bie Taren tage Prismalt, ben 20. Februar 1825. lich bei uns eingesehen werben tonnen. Konial. Preuß. Stabtgericht.

Das jum Machlaß bes verftorbenen Roffachen Christian Friedrich Ibler gebos rige, zu Bage im Westhavellandischen Rreife belegene, auf 664 Ehlr. 9 Ggr. 10 Df. abgeschäfte Roffachengut, foll Thellungshalber an ben Deiftbietenben verfauft werben, und ift ber Bietungstermin auf ben 10. Juni b. 3., Bormittags 11 Uhr, in ber Berichtsftube ju Bage angesest, wozu Lauflustige eingelaben werben. Mauen, ben 8. Mara 1825. Die von Bredowschen Berichte ju Bage.

Ein neu erbautes maffives Wohnhaus mit Schmiebe, Hofraum zc., an einer febr lebhaften Landstraße belegen, ist sogleich zu verkaufen ober zu verpachten. Rauflustige zc. belieben fich bieferhalb perfonlich ober unter portofreien Briefen an ben Maurermeifter Berharbe ju Freienwalde an ber Ober ju menben.

Bur Beantwortung mehrerer Unfragen, bie Ungeige: bag auch in biefem Jahre wieber eine Parthie Schaafbocke, somobl Babrlinge als Zweijabrige, von ber Cieftoral - Schaferei bes General . Lleutenants von bem Anefebeck ju Carme unweit Ruppin jum Berkaufe fteben, und von jest an in der Wolle ausgewählt werben tonnen. Dabere Dachricht giebt ber Wirthschafts Jufpettor Dabft ju Carme. Briefe borthin find über Tehrbellin ju abreffiren.

Bei M. Beinrichshofen in Magbeburg ift erfchienen, und in allen Buch: handlungen, in Potsbam bei Riegel ju haben:

Bulfstabellen gur Erleichterung bei Renteberechnungen, in Regulirunge, Ablofunge, und Bemeinheitstheilunge, Ungelegen. beiten; fur Dekonomie. Rommiffarien, Rentbeamte, und befone bere fur Befiger von bienftberechtigten und veroflichteten Gu - a) vom 1. bis 10. Mai b. J. auf bie Obligationen W X Y Z und AA, b) vom 11. bis 17. Mai b. J. auf bie Obligationen S T U V,

c) vom 18. bis 25. Mai b. J. auf bie Obligationen O P

d) vom 1. bis 4. Juni b. 3. auf die Obligationen K' L M N,

e) vom 6. bis 11. Juni d. J. auf bie Obligationen F G H

f) vom 13., bis 20, Juni b. 3. auf alle über Golb. Rapitalien ausgefertigten Obligationen . . Litt. B und Bb, desgleichen auf die Obligationen A C D E.

Un eben biefen Tagen konnen auch bie altern, nicht erhobenen ginfen-für bie Reit vom 1. Mai 1818 bis 1. November vorigen Jahres, gegen Aushandigung ber barüber fprechenben Binstoupons in Empfang genommen werben.

Ber Binfen von mehreren Obligationen, ober von verschiebenen Babiungstermi

men zu fordern bat, klassifiziet bie Konpons

I. nach ber Berfallzeit, II. nach ben Mumforten: a) abgefonbert fur Galb,

b) abaesondert für Rourant verzeichnet fie alsbann in einer genau aufzustummirenben Mote, und übergiebt biefelbe

bei Ausbanbigung ber Roupons ber Raffe. Die Rahlung des Goldes geschieht in Rourant, und wird bas Aufgeld für bled. mal mit 4 Sar. pro Thaler, in soweit es obne Pfennige gescheben fann, verguite get. Much ohne Rudficht auf obige Reihefolge wird Die Raffe, in fofern es Die Ronturreng nur immer gestattet, Zahlung leiften, in ber Borausfegung und in bem Bertrauen, daß burch biefe Bereitwilligkeit weder unbillige Forderungen, noch ein Die Beschäfte ftorender Andrang entfteben werden, welches um fo weniger gn befor gen ift, als auch nach bem 20. Juni b. J. mit ber Bablung, ohne fie ju fchließen,

fortgefahren wird. Da ble Raffenbeamten nitht im Stande find, fich neben ihren Umtoverrichtum gen mit frgend Jemand in Schriftwechfel einzulaffen, ober gar mit Ueberfenbung won 3Imfen ju befaffen, fo haben fie die Unweifung erhalten, alle bergleichen an fie gelangenben Untrage, nebft ben babei überfandten Davieren, unbeantwortet aurude geben ju laffen, welches ebenfalls verfügt werben muß, wenn Gesuche biefer Art an bie unterzeichnete Sauptvermaltung ber Staatsschulben eingeben sollten. Dagegen th ber Agent A. Blod, Bebrenftrage Dr. 45, erbotig, für Ausmartige, welchen es bier an Befanntschaft febte, bergleichen Geschäfte, wenn fie ibn bamit beauftra

gen wollen, ju übernehmen.

Rach einer mit dem Konigl. Rinang-Ministerio getroffenen Uebereinkunft, konnen auch die oben erwähnten Zinskoupons bei allen Abgaben an ben Stuat und über Daupe bei allen Staatstaffen fatt baaren Gelbes in Sablung gegeben werber.

Berlin, ben 2. April 1825.

Baupiverwaltung ber Staatsschulben.

Rother. von Schuge. Beelig. Dees. von Rochow. Deputirte der Proving Rurmark. von Köncken. von Brebom

Potebam, ber 20. April 1825. Borfebenbe Befanntmachung wird hierburch jur allgemeinen Renntulf gebracht Konigl. Preug. Regierung. Zweite Abtheilung.

Potsbam, ben 18. April 1825. Das Konigl. Rinanzminifterinm bat mittelft Berfugung vom 23. Februar b. 9 beffimmt, baff, ba bei ben Stempelabgaben nur berjenige als ber eigentliche Bah. Kaffenanlungepflichtige zu betrachten ift, in beffen Ungelegenheiten ber Steinvel verbraucht weifungen wird, es ben Bestimmungen ber Allerhochsten Rabinetsorbre vom 24. Dezember v. 3. entspricht, baf nur bei folchen Stempeln eine Zwangezahlung ber Balfte in 2, a. 1520, Raffenanweisungen eintrete, welche ben Betrag von 2 Ehlr. erreichen, ober übere fteigen. Berichtliche und andere Beborben, welche jum futjeffiven Berbrauch in ben bei ihnen portommenden ftempelpflichtigen Beschäften größere Quantitaten Steme pelpapier auf einmal entrehmen, und jur Erleichterung bes Rechnungswefens for fort au bezahlen verpflichtet find, imgleichen Die auf Cantieme angestellten Steine nelbistributeurs, brauchen baber nur die auf 2 Thir. und bober lautenden einzelnen Stempelbogen jur Batte in Raffenanweisungen ju berichtigen, ohne bag es bierbei auf Die Bobe ber gangen auf einmal entrichteten Summe aufommt.

Ronigl. Preuß. Regierung. Ameite Abtheilung.

Derordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbegirk. Dotedam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 15. April 1825. Den Konialichen Domainens, Rent, und Pachtamtern wird befannt gemacht, Strafgelber. baf bie. nach ben von ihnen in Folge ber ihnen obliegenben gutsberrlichen Polizet 2, b. 1286. Bermaltung abgefaften Strafrefplute megen Uebertretung ber Dolgeigefege vermirt. ten Strafgelber, nach einer Bestimmung ber Roniglichen Ministerien bes Innern und ber Rinangen vom 13. August v. 3., wenn burch tein Gefes biefelben in eine zeinen Rallen einem fpeziellen Sonde ausbrucklich jugewiesen, ober als fiskalifch bes geichnet find, bem Gutsgerichtsherrn gufliegen. Dergleichen Polizeiftrafen find baber als guteberrliche Revenuen in den Jahres Rechnungen über die Amterebenuen mit einem amtlichen Uttefte über ben Betrag beffen, was im Laufe bes Jubres einas kommen, als Zugang nachzuweisen.

Ronigl. Preuf. Regierung. Zweite Abtheilung.

Dotsbam, ben 16. April 1825. Es find Salle vorgekommen, wo in ben Stadten nicht mit Ziegeln gedeckte Berficherune Bebaube, fo wie in bem Begirte ber Stabte ober Borftabte belegene Scheunen, gen bei ber bei der Reuer. Sogietat entweber neu eingetragen ober erhobet worden find, obgleich Stabtes folches bem & 3 und & 28 des Stadte. Feuerfogierate, Reglemente fur bie Rur, Feberfogietat und Meumark vom 30. Mai 1800 jumiber ift.

Die Departements Baubebienten fomobi, als die Magiftrate werben baber anges wielen, bei Revision ber Laren und bei Aufnahme ber Ratafterveranderungen auf

Rt. 72. Babluna in bei ber Etom nelabaabe.

1. p. 1727. Marz.

Beobachtung ber gesetzlichen Boricheisten ju machen, und ju bem Ende, außer ber baulichen Beschreibung bes Gebäudes, bei Scheunen auch beren Lage und Entfernung von bewohnten Gebäuden, in den Beranderungs-Rachweisungen genau angegeben.
Rönigl. Preuß. Reglerung. Erste Abtheilung.

Mr. 75.

Jeugniffe
der Kandidas
ken der Chis
rurgie und
Pharmasie.
1. p. 693.

Spril.

Potsbam, Den 21. Upril 1828. Diejeniden Mediginalperfonen, welche fich zur Ausübung ber Chirurgie und Be burtebulfe, ober jum Besige und jur Berwaltung einer Apothete in ben fleinen Stabten und Ortschaften unsers Regierunge Departements burch Die vorfcheffie maffige Prufung bes Konigt. Mebiginalkollegit ber Proving Brandenburg geefanet machen wollen, und fich zu biefem Bebuf, ber Bekannmachung vom 28. v. DR. (Umteblatt Seite 79) gemäß, bei uns melben, haben ihrem Prufungegefuche nichte nur bie vollstandigen Originalzeugniffe über ihr Alter, ihre fcultviffenschaftliche Bit bung, tore fittliche Bubrung, ihre Lebri Gervir und Dienstzeit und über ihren genoffenen Unterricht auf chirurgifchen, geburtebulfichen und pharmegeutifchen In Ralten, sondern auch eine richtige Abschrift biefer Zeugnisse und ihr curriculum vitae in amiefacher Abichrift emgureichen. Letteres muß Die Berficherung bes Rene bibaten an Cides Statt, daß er fich zu der jest von ihm nachgesuchten Prufung bieber noch bei teiner andern Königl. Beborbe gemelbet habe, ober die, burch eine abnliche Berficherung bestartte Ergablung von bem Erfolge ber etwanigen frubern Melbung enthalten, und von bem Randibaten eigenhandig ges und unterfchrieben Wegen ber, von dem Kanbibaten ber Chirurgle belgubringenben Zeugniffe über die praktische und manuelle Uebung berselben, wird auf die Bekanntmachung bom 21. Juli 1823 (Umreblatt 1823 Geite 197) Bezug genommen. Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abtbellung.

Mr. 20. Stempels Angelegens beit. Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

Sammeliche Untergerichte im Departement bes Kammergerichts werben in Betreff ber Unwendung bes Stempels bei Berträgen über den Berkauf ftabtifcher Wohnhauser an Deszendenten, von den Bestimmungen der General, Berwaltung ber Steuern im Konigl. Finanz, Ministerio vom 30. Juli 1824 und 15. Ratz 1825 nachstehendermaßen in Kenntniß gesest, um sich banach zu achten.

Berlin, ben 31. Marg 1825. - Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Auf ben Bericht vom 8. b. M., wegen Berwendung des Stempels zu dem andei zurückgehenden Kontrakte, durch welchen der Backer J. Fr. Sericke zu Potsbam, die dort befessenen Häuser seinem Sohne H. U. Gericke verkauft hat, gereicht der Königl. Reglerung zum Bescheibe, daß die darauf von ersterm in Amfpruch genommene Erstattung des angeblich zu viel gelosten Stempelbetrages unzu läßig ist. Denn Verkäufe städtischer Wohnhäuser können nicht als Gutsüberlaffungen, die allein, in sofern sie zu Gunsten des Deszendenten stattgefunden hat ben, das Stempelgeses von dem Kausvertrags Sempel freigelassen hat, behandelt

werben. Der Stempelbetrag bon' 703 Thir. fft baber au bem vorliegenben Ron-Berkin, ben 30 Rulf 1824. trafte mit Recht verwendet worben.

Rinang, Ministerium. General, Bermaliung ber Steuern.

An bie Königl. Regierung zu Potsbam.

Das Kinant Dinifterlum bat fchon in einem frubern Salle, wo ein ftabeie fches Grundstud von Bater an Sohn verkaufe worden war, burch bie in Ab. fchrift bier angeschloffene Verfügung vom 30. Juli v. 3. an bie Regierung ju Vocebam ausgesprochen, bag auf ftabtische Wohnhauser und teren Verfauf an Des genbenten, basjenige nicht anwendbar fei, was bas Stempelgefes über bie Stempelfreiheit verfauflicher Gutsüberlaffungen an Rinder festgesett und es fann baber nur gebilligt werben, bag Gie ben Ifnfpruch bes jubifchen Sanbelsmanns Ber Ihig ju Frankfurt an ber Ober, werüber Ihr Bericht vom 12. b. M. und bef fen bierbei zuruckgebenben Anlagen bas Mabere enthalten, abgelehnt baben.

Berlin, den 15. Marz 1825.

Finang : Ministerium. General : Bermalung ber Steuern. ben Beren Bebeimen Regierungsrath Erbkam bierfelbft.

Das Konigl. Juftig. Ministerium hat für nothig gefunden, nabere Bestimmun. gen wegen Bereinfachung bes Tabellenwesens bei ben Untergerichten bes Departes ments zu erlassen, und es wird beshalb folgendes zur pflichtmäßigen Nachachtung Tabellens biermit jur Renntniß ber Untergerichte gebracht.

melens.

Mt. 21.

Bereinfas

A) Borfdriften wegen Beibehaltung icon eingeführter Dachweifungen. 1) Sammtliche Untergerichte haben nach wie bor ble General Rivil Drogeftrabet. len, mit Ginfchluß ber Bormunbschaften und ber Dezernenda, imgleichen ber Uebersicht aller im Jahre anbangig gewefenen Untersuchungen, fo wie ber Untersuchungen nach ben Gattungen der Berbrechen einzureichen.

2) haben bie fammilichen Dirigenten ber Untergerichte gegen ben Schluß bes Sahres bem Kammergerichts Drafibio über ben Buftand ber Juftigverwaltung in ben Sauptgegenstanben berfelben, Bericht zu erstatten, und bie Rondulten Listen befonders einzureichen. Die vorgedachten General-Berichte ber Dirigen. ten muffen fich über folgende Gegenstande verbreiten:

a) etwanige Beranderungen im Perfonale, Untersuchungen gegen Beamte und

beren Ausgang:

b) außere Berhaltniffe bes Strichts, &. B. Beranberungen im Jurisbiftione Begirke in bem Berbaliniffe gur foorbinirten ober vorgefesten Beborbe;

c) Beranderungen in der innern Organisation ber Gerichte:

d) Umfang, Bus ober Abnahme ber Geschäfte, Betrieb berfelben, Storung ober hinderniffe berfelben:

e) Bilbungewesen ber Auffultatoren und Eleven bes Subalternendlenftes;

f) Geschäftsgang in ber Erpebition, Rangellei, Registratur, Salarien, und Der politalkaffe (nebft Ungeige von vorschriftemagiger Rechnungsabnahme, refp. monatlicher und ordinairer Raffenrevision, und vom Befunde) Ralfulatur,

Erefutiones und Botenwesen, Krimmulmefen, Sopothefenwesen, Revision: ber Inftruftionelifte und Resultat bes Befundes;

g) allgemeine Bemerkungen, Bunfche sur Berbefferung Des Gefchaftsganges,

Vorschläge zu Ersparungen tc.

3) Die bisherigen Mittheilungen von Nachrichten, Nachweisungen und Berhandlungen an die Regierungen, Polizeiobrigkeiten u. f. w. bleiben unverandett; nur die Nachweisungen der rechtskräftig getrennten Shen bleiben weg, indem bas flatistische Bureau beren nicht mehr bedarf.

4) In Ansehung bes Sportelkaffenwesens und ber Erbichaftsstempel verblette es bei ber bieberigen Ginreichung ber Rechnungen, Labellen und Nachweifungen, so wie bei ber Einsendung ber Verzeichniffe ber hopoebekarisch eingetragenen

und geloschten Schulben, wo legtere bieber geforbert morben.

B). Borschriften wegen Abanderung der bisherigen Nachweisungen.

1) Die Untergerichte werden von der Einsendung der jahrlichen Spezial Prozest tabellen, der Listen über die anhängigen Konkurse, Liquidations Prozest und Subhaftationen, der überhalbjährigen Prozestabellen, und der Berzeichnisse der in der Erekution schwebenden Rechtssachen hiermit entbunden; dagegen sollen se jöhrlich im Monat Dezember eine mit dem lesten November zu schließende Liste der überjährigen Prozesse,

bem Rammergerichte einreichen.

Diese Liste barf aber teine vollständige Abschrift ber von ber Registratur geführten Spezial Prozestabelle, sondern nur in gedrängter Kurze die gegew wärtige Lage jeder Sache, und die Ursachen des verzögerten Fortganges enthalten.

2) Die Pupillentabellen werden auf die Bormundschaften und Kuratelen beschränft, mit welchen eine Bermogensverwaltung verbunden ift, und ebenfalls im De

gember jabrlich eingereicht.

3) Die jahrliche nachweifung ber Familieustiftungen fallt weg.

A) Depositaltabellen sollen kunftig nur von Gerichten, welche kein Rollegtum bit den, und mit Ausschluß der Patrimonial Gerichtebarkeiten, welche dazu nicht verpflichtet sind, (Depositalordnung Lit. 3. §. 35.) eingereicht werden. Die Berichte darüber muffen aber über die geschehene Nebision der Depositorien, ben Ausfall derselben, die Abnahme der Depositalrechnungen, die Erledigung der dagegen erhobenen Erinnerungen, und die Abhaltung der außerordentlichen Depositalsung, welche nur Sinmal im Jahre zu geschehen braucht, Anzeige enthalten.

5) Ueber ben Fortgang ber Hnpothekenregulirung foll halbjabrig berichtet werben.

6) Die halbjahrige Kriminals und fiekalische Prozestabelle, und die monatliche Liste der Gefangenen, welche aber keinen andern als die, mahrend der Unters suchung oder zur Strafe Verhafteten, enthalten darf, sollen mit dem halbjahrtigen Verzeichnisse der Holz Defraudationssachen, jedoch dies letztere nur da, wo es bisher eingesendet ist, zwar auch ferner eingereicht werden; wo für jene Tabelle aber ein langerer Zeitraum gestattet war, da wird derselbe auf ein halbes Jahr beschränkt.

") Cine Radwelfung über bie Untetsuchungen, welche ben Berichten ober einzelnen Beamten vom Rammergerichte besonders aufgetragen, bedarf es ferner nicht.

B) Ueber die Sinleitung und ben Fortgang der Untersuchungen ift, mie Ausnahme ber Sachen, welche kommissarisch bearbeitet worden, nur in wichtigen Sallen Anzeige zu leisten, und bedarf es daher auch in der ausgesprochenen Regel keines Berichts über die Publikation und Bollstreckung der vom Kammengerichte abgesassen Strafurtel.

9) Es bedarf in Butunft nicht weiter ber jahrlichen Liften ber auf bem Transport, ober aus ben Gefangniffen entwichenen Berbrecher, bagegen foll über jede Entweichung aus bem Gefangniffe tem Rammergerichte Ungeine gemacht

"merben.

10) Die Zivils und Kriminal-Referenten-Labellen find von den untergeordneten Rollegien für die Zukunft in folgender Form einzureichen.

Es ift plerteljabrig eine Rekapitulation bes Diftributionsbuchs nach folgen, ben Rubrifen anzulegen, und bem Rammergerichte einzureichen:

a) forslaufende Rabi:

b) Mamen bes Referenten und Korreferenten:

6) es maren biftribuirt:

Melation - Rorrelation.

wobei nur die Besammtjahl bei jedem Res und Rorreferenten, ohne Die einzelne Rummer bes Diftributionsbuchs anzugeben ist;

d) bavon sind abgemacht:

Relation - Rorrelation;

o) es bleiben unerledigt:

Relation - Rorrefation;

f) aus welchem Bierteljahre;

in der Rolonne wird bei jebem Referenten und Korreferenten in folle bemerkt, wie viel Sachen aus jedem Quartale bei ihm im Ruckstande geblieben.

11) Senate ober Deputationen eines und beffelben Gerichts lassen sich kunftig ihre gegenseitigen Minheilungen nicht in Ausfertigung, sondern in gewöhnlicher Destretsabschrift zugehen, es sei benn, daß es auf beweisende Form ankame.

12) Heirathskonsense werden kunftig den Subalternen, gegen die Bersicherung des Einkaufs ihrer kunftigen Spefrauen in die Allgemeine Wittmen. Berpflegungs, Raffe nicht nur überhaupt, sondern auch in bestimmter und nicht unter der gesehllch angeordneten Sohe, von ihren unmittelbaren Borgesehten erthellt. Diese sorgen bei eigener Berantwortung dafür, daß die Einkaufe nach vollzigener She sofort erfolgen, und laffen, wenn es darauf ankommt, die Besschlagnahme der Besoldung eintreten.

Allen Offisianten im Richteramte wied bagegen von bem Prasidio des Kamsmergerichts, auf den Bericht des nachsten Borgesesten, oder wenn eine solche-Zwischeniustanz nicht vorhanden ist, auf unmittelbaren Antrag der Heiratiskonsens ertheilt, und von dem gedachten Prasidio der Ginkauf in die Wier

wenfaffe fontrollirt.

13) Suspension vom Umte kann nur von bem Annmergerichte angeothne wirdin; bagegen wird in bringenden Fallen, 3. B. bei Beruntreuungen, bem ammittels baren Borgefesten gestattet, den schuldigen Beamten, bis auf fernere Beefüsgung außer Dienstthätigkeit zu sesen. Berlin, den 7. April 1825.

Personalebronit.

Das Königl. Ministerlum ber geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegen beiten bat bem Ober-Lehrer bes franzosischen Symnafil, Pretiger Reclam, als Beweis bes Wohlwollens und ber Zufriedenheit mit seiner bisherigen Wirksamkeit,

bas Prabifat "Professor" beigelegt.

Die bisherigen Stadtgerichts Auffultatoren Karl August Wilhelm Ufchner in Berlin und Johann Heintich Ludwig Bauer in Poisbam sind zu Kammerger richts Referendarien befördert, und die Kandibaten der Rechte Johann Abalbert Karo, Benno Graf von Rittberg, Abolph Wilhelm Scheel, Otto Heinrich Herrmann Alexander Graf von Schonaich Carolath und Gustav Abelph Wildbelm von Witte als Ausschlatoren bei dem Königl Stadtgericht in Berlin angestellt worden.

Vermischte Nachrichten.

Dem aus bem Dorfe Bornicke im Nieberbarnimschen Kreise abgehaueten Baw ergute, bem Prafibenten von Goldbeckt gehörig, ift die Benennung:

beigelegt worben.

"Elifen au" Potsbam, ben 30. Mary 1825.

Ronigl. Preuß: Regierung. Erfte Abthellung.

Bei den Buchhandlern Duncker und humblot ift, als Fortsetung der in ihrem Berlage herausgekommenen Becker, Woltmannschen Weltgeschichte, ein Wert unter dem Litel: Geschichte unserer Zeit, seit dem Lode Friedrichs II., von Karl Abolph Menzel, angekündigt, deffen erster Theil bereits im vorigen Jahre die Presse verlassen hat. Bei dem gediegenen Inhalte dieses Werts und der darin herrschenden musterhaften Darstellung, wird dasselbe, zufolge hohetn Auferrags, hierdurch empfohlen. Porsbam, den 8. April 1825.

Ronigi. Preuß. Regierung. Erfte Ubtheflung.

Bei bem hlefigen Buchhandler Dehmigke ist vor Kurzem eine Postille, oder Predigt Cammlung über die Evangelien sammelicher Sonn, und Festrage des christlichen Kirchenjahres, von E. S. S. Schulb, erstem Prediger an der Sophien Kirche in Berlin,

erschienen, welche wir wegen ihres evangelischen Beistes und ber grundlichem Bei handlung ber biblischen Terte, hiermit jum Gebrauche bei ber hauslichen Andacht und jum Borlefen in evangelischen Kirchen empfehlen.

Berlin, ben 9. April 1825.

Ronigi. Ronfistorium ber Proving Brandenburg.

(Bierbei ein Ertrablat.)

Ertra Blatt

Aum

17ten Stud des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Die Runsthändler Herren Soffmann und Wolff zu Berlin beabsichtigen, auf ihre Koften das Bildniß Ihro Königl. Hobelt der Prinzessen Louise in Kupfer stechen zu lassen, und solches zum Besten der inlandischen Schusen auf Pränumeration in der Art herauszugeben, daß sie nach Maaßgabe des Ertrags, welchen die Pränumeration auf das gedachte Bildniß gewähren wird, eine verhältuismäßige Rahl Eremplare von vier Landkarten an inlandische Schulen vertheilen wollen.

Dieses Allerhöchsten Orts genehmigte, empfehlungswerthe patriotische Unternehmen wird dem Publikum mit dem Bemerken bekannt gemacht, das die ganz volleständigen Anzeigen über bieses Borhaben in den landräthlichen Bureaus, so wie bei allen Magisträten in den Schien unfere Bezirks einzusehen sind. Wer hiernach auf viesen Kupferstich zu pranumeriren geneigt ift, erlegt den Preis an eine der gedachten Behörden spacestens bis zum 20. Mai b. I., und erwartet auch von dort zu seiner Zeit den Kupferstich.

Die Bertheilung ber Karren behalten wir uns, nach bem nabern Sutachten ber Schulkommiffionen in ben Stabten und ber Brie Gifulvorftande auf bent Lande vor.

Die Gerren Länbräthe, fo wie die Magistrale werden hiernach aufgesorbere, die Pranumeration bis zum 20. Mai d. I. amuinehmen, die namentlichen Listen batüber mit dem Gelde an die Herren Hoffit annit und Wolff einzusenden, und dagegen von dort die Rupferstiche für die Pranumeranten zu erwarten. Uns stader eine genaue Liste der Pranumerantonen bis zum 25. k. M. einzusenden, um danach wegen der Karten von hieraus das Möttige zu veranläffen.

Ronigl. Peens. Reglerung: Eifte Abthellung.

Der Superintenbent' Wisselfelind zu Ething glebt auf Substeintton die Bestichtelbung einer durch Beutschland und die Schweiß gemachten Russe heraus, wels ches Werk und sowohl wegen seines interessanten Inhaltst und dus durch des geschteten Berfasses zur Beforderung empfohlen ist. Das Werk wied and des Wanden des Ieden and der Preis sedes Bandes 1½ This beträgen. Wa nur so viel Exemplare gedriutst werden sollen, als Bestelltingen einfaussen, so der der der der der der kellungen darauf machen wollen, ersucht, sich deshills beildigst un den mit der Subsstitutionssammlung beauftrugten Regserungssekretaix Prop hierstoft zu wenden.
Potsdam, den 13. April 1825.

Ronigi. Preuf. Regierung. Erfte Ubtheilung.

Es wird bekannt gemach, daß die auf der Feldmark Wuchenow belegene, zum Amte Alt-Ruppin gehörige Windmuble, nebst 1 Morgen 145 Muthen an Bauftelle und Gartenland, welche die zum 1. Juni d. J. in Zeitpacht ausgegeben ist, in dem auf dem Amte Alt-Ruppin am 26. Mai d. J. Vormittags um 10 literabzuhaltenden Termine, zur meistbietenden Veräußerung gestellt werden soll.

Die Ligitations, und Berkaufsbedingungen konnen vom 20. Mai ab auf ben

Amte Alt. Ruppin eingesehen werben. - Potsbam, ben 13. April 1826.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Obgleich in der unterm 13. April v. J. von uns zur dfentlichen Kennink gebrachten Bekantmachung der Bades und Brunnenkommission zu Warmbrunn die Bedingungen aussührlich angegeben worden sind, unter welchen armen Kranken nur die unentgelbliche Benugung der dortigen Beilquellen gestattet werden kann, und obgleich die Behörden aufgerufen wurden, darauf zu sehen, daß nicht Indied duen, welche ganz von allen Geldmitteln entblößt sind, dorthin gesendet werden, so hat sich doch ergeben, daß biernach nicht überall verkahren worden ist. Wir sehen uns daher veranlaßt, die hierauf Bezug nehmende anderweitige Bekannemaschung der Bades und Brunnenkommission zu Warmbrunn vom 1. d. M., zur groeits dienlichen Beachtung hierdurch zu veröffentlichen.

Liegnis, ben 3. Upril 1825. Ronigl. Regierung. Erfte Abthellung.

Es hat sich leiber auch wieber in bem verflossenen Sabre ergeben, bag bie, sowohl burch bie Ronigl. Regierungs-Umteblatter, als auch burch bie Zeitungen so vielfaltig befannt gemachten Borschriften,

in Betreff ber Armen und beren erforberlichen Qualifitation

nicht gehörig beachtet worden find. Es fieht fich demnach die Bades und Brumnenkommission veranlagt, nochmals wiederholt zu erklären und anzuzeigen, daß nach dem Willen des Hohen Dominst durchaus nur folche Kranke das freie Bad er halten follen, welche nämlich:

1) ihre Durftigkeit burch ein vorschriftsmäßiges obrigkeitliches, und bei ben Dorfern nicht blos von Dorfgerichten alle in anogestelltes Armenettest, (wie bie frühern Bekanntmachungen bas Rabere nachweisend barthun) indem auf ein blos borfgerichtliches Attest alle in, keine Freibader ertheilt werben,

2) burch ein argeliches Meteft bie Rothwendigfeit ber Babefur beweifen;

3) mit so viel Geldmitteln verfehen find, als zur Bezahlung ihrer Mohnungs miethe und ihrem nothdurftigen Lebensunterhalt durchaus erforderlich iff, be ihnen, in fofern fie nicht in der Gräflichen Armenanstalt freie Aufnahme es halten, ans der Bade-Armenkasse nur eine geringe Beihülfe hierzu verahreicht werden kann;

4) feine offenen und Efel erregenden Leibesschaben haben.

Bie ersuchen bempoch nochmals alle obrigkeitlichen Behörden, Dominien, ble Berren Uerzte, so wie alle biejenigen, welche bies angeht, hierauf die nothige Ruck ficht zu nehmen, und uns mit Zusendung von armen Kranken, welche nicht mit den erforderlichen, hier vorgeschriebenen Auswelsen und den nothigen Geldmitteln verschen sund, verschonen zu wollen, indem wir nicht anders umbin konnen, als dergleichen Individuen unkehlbar nicht nur geradezu abzuweisen, sondern fie auch, entweder auf ihre eigenen Kosten, oder nach Umständen auf Kosten ihrer bestreichenden Kommunen, zurückzweisen.

Eben so mussen alle diesenigen Militairpersonen vom Unteroffizier abwarts, welche von ihren Regimentern ins Bab geschiekt werden, und welche nach der hum manen Bestimmung des Hohen Dominik die Bader ebenfalls frei exhalten, eine Austhorisation von der Königl. Hochlobl. Regierung zu Liegnis zum Empfange ihres Quartiere produziren, damie die Kommune den ihr dasur zukommenden Servir

Nausbiren kann. Warmbrung, den 1. April 1825.

Die Babes und Brunnenkommiffion.

Auf einer Reise von Schwebt bis Werneuchen find in der Macht vom 10 bis

befindlich gewesene Gachen von einem Bagen abhanben getommen:

8 Stutt febr gute Franenhemben - 4 Stud febr gute Franenhemben, juger fchiliten, aber noch uicht genabet, von flachenerkeinwand - Riechen ju einem gweis Schläfrigen Bette, und zwar gu 1 Unterbette, 1 Dectbette und 4 Ropffiffen, weiße und rochwurflich - 1 gang neuer Urbergug, blau und rochfatirt .- 2 große Bettlaken von hebener Leinwand — 2 zwillichene Tifchricher — 1 Rock und Ras mifol von Sanspeine - 1 brauher Rock und Kamifol mit gelben Blumchen -1 roth und gruner Rattun Ueberrod - 1 Schurge von eigengemachtem Beuge, roch und blau - 1 rothgestreifte baumwollene Schurge - 2 blaugebruckte Reile schungen — 2 blaus und rothgestreifte bergt. — 1 schwarzseihene Schurze mit Frangen — 1 großer schwarzseihener Tuch — 1 brauner Kattuntuch mit rothbuns ter Kante — 4 Stud weißsanspelnene. Frauenkappen, nebst weißleinenen Blebben -3 Paar baumwollene Frauenstrumpfe - 3 Paar wollene Frauenstrumpfe, 1 Paar weiße, 1 Paar blaue und 1 Paar schwarze — I weißwollenes Strickzeug nebft 1 Stud schwarzer Wolle — 1 Paar schwarze manchesterne und 2 Paar schwarze Saffian Grauenschube - 1 Gefangbuch mit großer Schrift und 1 Bebetbuch -1. Paar weiße leberne Frauen Sanbichube - 1 Bettbecke bon grunem und blauem Rattun, in Der Mitte ein Spiegel gebruckter Bogel. — Cammiliche Rleibungeftucke find für eine febr ftarken Verson eingerichtet.

Ferner sind in dem Sack die Sachen einer Dienstmagd befindlich gewesen, und bestehen in 8 Stuck Frauenhemben — 1 grun, und gelbkarirten Ueberrock — 1 Rleid von blauem Rattum — 1 Rock von weißem Kattun — 1 Rock von blaus und grungestreiftem Singham — 1 gesutterten rothbunten Kattunrock — 1 Rock

bon blauem Flanelt - 1 welßbunten Spenger - 1 rois Mateunfpengee 1 rothgestreiften Singham Reilschurte - 1 ibt bifreifigen baumwollenen Reilschurge 1 fcmargen Merino, Reilfchurge - 1 welfgarnenen Reilfchurge - 3 Stud Ruchen feburgen von gebrucktet' Leinwand - 1 gruns und rothgewurfelten Reevonme 2 Stud balben welfbunten Rattintuchern mit Frangen - 1 bilubunten Rattuming w 1 grunbuhlen bergl. — 1 gelbbunten bergl. — 1 welfen Genupfrach mit rothe Rante - 3 Paar welfen baumwollenen Strumpfen - 1 Daut fimatien und it Baer weißen wollenen Strumpfen — 1 Padir leberne Fingerhandschuhe - 1 baum wolfen Strickzeuge nebit einem fertigen Strumpf -1:4 Loth weißte wit 12 Loth Blauer Baumwolle - 1 Paar leberne Schube und 1 Daar leberne Vantoffeln -3 Pfund Flachs - 1 halben Snick Zwirn - 3 Stud ginneme Liffel. - ...

Demjenigen, welcher und über biefe abhanden gekommenen Gachen fichere Ige Funft-geben fann, fo bag ber Cigenthinner wieber in beren Befig, ober auch mir eines Theils bavon gelanget, wirb eine angemeffene! Belohnung jugefichert. Allebell gens wird ein Jeber bor bem Unfauf biefer Sachen gewarnt und aufgeforbert, bei

fich ergebenden Berbachtsgrunden und fofort Ameige zu machen.

Chwebt, ben 46. April 1825. Der Maaffrat.

Der Farbergefelle Johann Penner aus Elbing bat feinen, auf 6 Monate gub tigen Reisepaß d. d. Selligenftabt ben 21. Mary b. 3., welcher unterm 12. April c. von Rathenow aber Berlin nach Elbing biffrt worden wan, angeblich verloren. Bur Berhutung eines von biefem Paffe etwa ju machenben, Difbrauche, wird bies jur dffentlichen Kenneniß gebracht, und ber qu. Pag für ungultig erflart.

Rathenew, ben 16. April 1825.

: Ronigli Landrach Westhavellanbischen Rreifes. v. b. Sagen.

In ber Dacht bom 19. jum 20. b. D. find bem Rruger Rranepuhl ju Linthe bei Treuenbriegen, nachftebend fignalifirte brei Pferbe, nebft vollftanbigen 2 Rummet und einem orbinafren Gielgeschirre, aus bem Stalle geftoblen worben:

1) eine fchwarzbraune breigehnjahrige Stute mit blauem Stern;

2) eine bellbraune efffjahrige Stute mit einigen weißen Saaren an ber Stien, und einem Bleck mit einigen weißen Saaren an ber rechten Lenbe;

3) eine hellbraune zweijahrige Stute mit etwas schiefem Stern.

Bor bem Untaufe biefer Pferbe wird Jedermann gewarnt, und gleichzeitig et fucht, fie im Betretungefalle anzuhalten, und nebft ben Begleitern an bas Rent Goljow, ben 21. April 1825. und Polizeiamt Belgig abliefern zu laffen.

Ronigl, Landrath Bauch Belgigschen Rreises. v. Rochow.

Mit Ronigl. Allerbochfter Genehmigung bringen wir folgende Beftimmungen aur Renninig ber Landwirthe, Die ihre Felbfruchte gegen Bagelichaben bei unferm Institute für bas Jahr 1825 versichern wollen.

Der Pedmiensas ist für bas laufende Jahr mit Beachtung von Lokalverhalte missen abweichend, gestellt worden; ber Regel nach zu & Drozent beibehalten, als Muss nahme aber nach Beuschiedenheit der Gegend, theils erhöhet, theils ermäßigt worden, alb in Gellesen & Prozent.

Ausgenommentibavon find bie Kreife, Gruneberg, Freistabt, Gagan, Glod gau, Sprottau und Rothenburg, welche nur & Projent Pramie gablen.

b) Fur ben Merfeburger Regierungsbezirt 1 Deozens.
Davon find die Kreife Wittenberg und Schweinis ausgenommen, welche mit & Prozent verfichert werben.

c), Gur bie im Magbeburger Regierungsbezirk belegenen vier Rreife Offerwied;

Salberftabt, Afchereleben, und Dichersteben & Drogent.

d) Fur ben Erfurer Regierungobegirt und fur fammiliche Befigungen jenfeits

e) Für bie im Potsbamer Regierungsbezirk belegenen Kreise Obers und Mies ber Barnim, Teltow, Storkow, Juterbogk, Luckenwalde, Zauch, Ruppin, Oft, und West Davelland, Prenzlau, Templin, Angers munde, so wie für bie beiben Kreise im Frankfurter Regierungsbezirk, Beess kow und Lebus; — ist bie Prachie auf & Prozent erniedrigt worden. Bur alle übrigen Thele der Preiflichen Monarchie bleibt die Pramie wie biss

Det A Prozent. Del und Handelsgewächse gahlen an allen Orten wie frührer 4 Prozent.

Bei Schaben Abschähungen werben bie brei Taratoren nicht, wie f. 33. der Statuten befagt, von dem Beschädigten gewählt, sondern bieser ernennt nur einen, ben hrweiten bestimmt bie jur Aufnahme bes Schadens vequirirte Serichtsperson, und

den dvicten ernenne die Giftlischaft: ober deren Stellvertreter. ... Uebrigene fieht es jedem Landwirthe frei, wit oder ohne Berünfschtigung auf

ben Strohwerth ber Felbfruchte Die Berficherung abmichließen.

Die samtlichen Agenten find hiernach von june mit naherer Inftruktion verses

ben worden.

Berficherungen werben angenomnien: hi Golzow bei bem Herrn Landrath von Rochow, in Interbogt bei bem Herri Kreissekretar Errleben, in Perleberg bei herrn E. W. Mertens, in Angermunde bei dem Herrn Steuerrendanten von Hovell, in Gramzow bei bem Herrn Oekonomier Kommissaus Schulze, in Schwedt bei herrn E. Spenbaum, in Brandenburg bei Herrn Bading Erben und Romp., in Luchen bei Herrn S. Philippsthal, in Ruppin bei Herrn F. S. Thiele sen., in Wittspiel Bei Herrn S. S.

Berlin, ben 18. März 1825.

Direttion ber Beiliner Bagel. Uffeturanggefellchaft. 3. D. Emalb. C. Seine. Joseph Menbelffogn. Die landlichen Sinfassen bes meiner Aussicht anvertrauten Zauch Belgigschen Kreises, haben burch ihre reichlichen Beirräge zu der Kolletz für die verunglieten Bewohner der Rhein-Riederungen in dem Dusseldorfer Regierungsbezirke, im Betrage von 839 Thr. 15 Sgr. 9 Pf., nicht albein ihre Wildschänigkeit auf vom löbligst bestätigt, sondern auch mit einen abermaligen Beweis ihrer, meinem him zen wahlthuenden, längst bewähren Anhänglichkeit gegeben, woster ich ihren der verbindlichsten Dank hiermit bezenge. Golzow, den 11. April 1825.

Der Lambrath v. Rochow.

Von einem Hohen Ministerlo bes Handels und ber Sewerde ist mir ein Pasent auf die alleinige Unfertigung und Benugung einer von mir erfundenen Von richtung, um die Zugkraft der Pferde zum Betriebe von Maschinen anzuwenden, vom 2. April 1825 an die dahin 1830 und für den ganzen Unisang der Monart chie ertheilt worden, und demnach die Zeichnung und Beschreibung der Maschinerir; worauf sich dies Patent bezieht, zu den Ukten des gedachten Hohen Ministeris niedergelegt. Vorschriftsmäßig brings ich diese hierdurch zur dffentlichen Kennenis.

Berlin, den 5. April 1825.

August d'Heureuse.

Zwischen bem Besiger bes Ritterguts, ber Rlosserhoff genannt, Kaufmann Rrdicher zu Knris, ben Erbpächtern bes Borwerks. Stolze, bem Besiger der Audowsschen Muble, Mühlenmeister Rupsch, ber Bürgerschaft zu Knris und sammtlichen Besigern von Grundkucken auf der Knriger Feldmark und auf dem zu solcher gehörigen Feldmarken Stolze, Robe, Rubow und Wesiphalen, schwebt eine Separation, welche die Auseinandersehung Hussen der gemeinschaftlichen Hurung und Holzung und die Zusammenlegung des Uders und der Wiesen zum Segenstande hat. Diese Gemeinheitscheilung mache ich hierdurch den eine vorhandenen under kannten Theilnehmern, in Gemästelt der Vorschrift h. 12 des Gesehes vom 7, Juni 1821 diffentlich bekannt, und überlasse allen denjenigen, welche dabei ein Juser reste zu haben vermeinen, sich in dem auf

ben 4. Junius 1825, Boemirtage 11 Ube,

unf bem Rathhause ju Ryris angesehten Termine, ober bis zu folchem albier in meinem Geschäftslokale zu melben, und zu erklären, ob fie bei der gedachten Bemeinbektstheilungs Cache zugezogen sein wollen,

Derjenige, welcher sich nicht melbet, muß nach bem bezogenen Gesetze bie Om meinheitstheilung gegen sich gesten lassen und wird mit keinen Erinnerungen bage gen selbst im Falle einer Benjegung gehort werben.

Havelberg, den 1. May 1825.

Vigore Commissionis. Henning, Justij, Kommissionsrath. Die zu Falkenhagen in der Uckermark belegene, aus einem Mahlgange, nebke Sraupen und Oelgange, auch Hirseltampfen und einer Schneidemuhle bestestende Wassermühle mit Wohnhaus, etwa einer halben Jufe Land, Warde, Wiesen und mehreren Gärten, auch den nothigen Wirthschaftsgebäuben, so wie alles dies unterm 4ten d. M. auf 3470 Thr. 7 Sgr. 6 Pf., nach Abrechnung der zu Kapitalgerechneten Absyaden aber, auf 1690 Thr. 7 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschäfte worden, ist Schuldenhalber zum Anschlag gebracht, und es feben die Bietungstermine auf

ben 2ten Gebruar und ben 2ten April f. 3., gebesmat Bormittags um 40 Uffe, beibe ju Prenglau, Bilbelmeftrage Dr. 243, ber

beitte und veremtorische Termin aber:

am 2 ten Junt 1825, Borm trtags 10 Uhr, fim Kruge zu Falfenhagen an, wezu wir Kaussussige hierdurch einladen. Die Lare kann säglich hier bei uns eingesehen werden. Prenzlau, den been Movember 1824.

Idlich von Winsenfeldsche Barvimonialgerichte über Kalkenhagen.

Es foll ber bem Bauer Friedrich Mellmann gehörige, in Ransborff, eine Weile von Langen belegene bienftfreie Bauerhof, Schuldenhalber offentlich verlauft werban, und find bie Bietungstermine anf

den 9. Mal, 13. Juni und 18. Juli b. J., jedesmal Bormittage 11 Uhr, in der Gerichtoftube ju Lenzen angesest. Raufinstige werden zu diesen, besonders zu dem lesten peremtorischen Termin mit der Bekanntmachung eingelaben, das der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, in sofern nicht rechtliche Ursachen entgegen feben.

Die auf 535 Thr. 3 Sgr. 6 Pf. ausgefallene Tare ift bet Dem unterzeichne

bete belegieren Bichter jederzeit einzuseben. Lenzen, ben 6. April 1825.

Das Pastimonialgericht zu Bochin. Schuls, Affessor.

Das in bem Dorfte Manker, im Ruppinschen Rreise ber Mark Brundenburg. Selegene, spesiell feparirte, vom Bauer Reuter nachgelassene, zu 2020 Thir. govichelich gewündigte Einfusnergut, soll Theilungshalber meistbierend verlauft werden, und werden daher besig, und zahlungsfahige Lauflustige ausgeforbert, sich in bem

duf ben 4. Juni b. 3., Bormittags 9 Uhr, bier auf ber Gerichtsstube angesetzen Bietungstermin einzusinden und ihr Gebot abzugeben. Die Kaufbedingungen follen im Termine befannt gemacht, und kann bie Tape an hiefiger Gerichtsstätte eingesehen, oder auch beglandte Abschrift bavon, wenn es verlangt wird, ertheilt werden.

Alte Ruppin, ben 13. April 1825.

Ronigl. Preuß. Juftiganet.

- Nach einer Werftigung ber Konigl. Regierung zu Porsbam, soll bie Sistherei im Motte. Fließe unterhalb ber hiefigen Wassermuhle bis jum Sinstuß in bas Dass me Fließ, vom 1. Juli b. J. ab auf sechs hinter einander folgende Jahre an den Weistbietenben, unter Worbehalt ber höheren Genehmigung, verpachtet werden.

Theil an eine Lebensweise und an Beburfniffe gewöhnt werben, welche in der Lage eines Landschullehrers, ju der die meisten bennoch nach einiger Zelt jurudkehren muffen, keine Befriedigung finden konnen.

Auch liegt es in ber Natur ber Sache, baß so beträchtliche Ausgaben, als jahrlich für Erhaltung ber Seminarien aus öffentlichen Mitteln gemächt werden, nicht zur Bildung bloßer Familienlehrer aufgewendet werden können. Es wird bu

ber bierburch folgenbes festgefest.

1) Jeber Seminarist bleibt brei Jahre hindurch nach seinem Austritt aus der Anstalt zur Disposition derjenigen Königlichen Regierung, in deren Begirt das Seminarium, worin er seine Bildung erhalten hat, sich befindet, und ist verpflichtet, sede Stelle, zu welcher blese Behörde ihn geeignet sindet, anzun nehmen, auch dies sogleich zu thun, sobald es von ihm gefordert wird. Er muß sich daher enthalten, Bedingungen einzugehen, die ihn an der Erfüllung dieser Pflicht hindern konnten, und die in keinem Falle als Entschuldigungen gelten würden.

2) Wer biefer Berbinblichkeit nicht, ober nicht fofort, als es von ihm geforbere wirb, nachkommt, muß ber Seminaranstalt bie auf ihn gewandten Rosten que

ruckjablen, namlich:

a) Behn Thaler fur jedes Salbjahr feines Aufenthalts im Seminar und ben

in biefer Zeit genoffenen Unterricht;

b) ben ganzen Betrag bes von ihm genoffenen Benefizes ber freien Befostigung.

3) Es soll zwar den Zöglingen frei stehen, Stellen, welche ihnen von dem Direktor des Seminars in Folge der Aufträge, die ihm wegen deren Besehung von der Königlichen Regierung gegeben werden, oder in Folge eines Sesung von Patronen und Schulinspektoren um Nachweisung eines Schullehrers am geboten werden, auszuschlagen; wenn aber die Königliche Regierung diese Ablehnung nicht gelten läßt, sondern den Zögling für eine bestimmte Stelle Königlichen oder Privatpatronats angestellt wissen will, so muß derselbe sich dieser Berfügung entweder unterwerfen, aber die im Vorstehenden bestimmte Zurück zahlung leisten.

4) Sowohl die kunftig aufzunehmenden, als jest in der Unstalt befindlichen Sei minaristen muffen unter Zustimmung ihrer Aeltern und Pfleger sich erkidren, diefer Unordnung Folge leisten zu wollen, oder die Anstalt sofort verlassen.

Berlin, ben 28. Februar 1825.

Ministerlum ber geifflichen, Unterrichtes und Mediginal a Angelegenheiten.

Potsbam, den 15. April 1825. Obige Verordnung des Königlichen Hohen Ministeril der geistlichen, Unterrichtst und Medizinal: Angelegenheiten wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Königl. Preuß. Regierung. Erste Abiheilung. Be fanntmachung ben blesjährigen Remonteanfauf in ben Marten, Pommern und Sachsen betreffenb.

Mr. 77. Remontes Antauf. 1. m. 1434.

Upril.

Da nach bem Allerhochsten Befehl Gr. Majestät bes Königs auch in biesem Jahre wiederum eine beträchtliche Anzahl 3., 4. und bjähriger Pferde zur Auftels lung als Remonte für das künftige Jahr in den genannten Provinzen von den Pferdezüchtern des Inlandes durch eine Militairkommission angekauft werden sollen, fo sind hierzu nachfolgende Ortschaften als Marktpläße bestimmt und festgesetzt worden, als:

```
ben 18. August in Meu Ruppin,
               in Vrenglau,
ben 1.
         Juli
                                            19.
                  Ungermunde,
                                                       . Rebrbellin,
     3.
                •
                                                       s Bufterbnufen a. b. D.,
                                           20.
                  Rebben,
     4.
                                           22.
                . Wriegen,
                                                        · Prismald,
     5.
                                           23.
                                                       . Perleberg,
                * Friedrichsaue b. Eustr., *
     6.
                . Friedeberg,
     9.
                                           24.
                                                       . Lenzen,
                . Arenswalde,
                                           26.
                                                       . Wilsnack,
    10.
                                           28.
                                                       , Seehaufen i. b. Altm.,
                . Neu. Stettin,
    13.
                                           30.
                                                       . Salzwebel,
    15.
                , Rummelsburg,
                                                         Calbe a. b. Milbe.
    18.
                . Lauenburg,
                                           31.
    20.
               o Stolpe,
                                             1. Septbr. . Stendal,
               · Schlawe,
                                            3.
                                                       . Savelberg,
   2t.
   23.
               . Belgarb,
                                            8.
                                                       Debisfelbe,
                                                         Wollmirstabt,
   25.
               . Neuhof Treptowa.b.R.,
                                           10.
   27.
               e Cammint,
                                           12.
                                                       s Egeln,
   30.
               2 Unclam,
                                           14.
                                                       Diterwieck,
   31.
                L lleckermunbe,
                                           16.
                                                       . Wernigerobe,
        August . Amt Spantekow,
     1.
                                           18.
                                                       = Rosla,
     3,
               . Greifsmalbe,
                                           19.
                                                       . Beifenfee,
               . Bergen,
                                           20.
     5.
                                                       . Wiebe,
               , Carnin b. Stralfund,
                                           21.
     7.
                                                       , Querfurt,
     9.
               . Grimmen , .
                                           22,
                                                       . Merfeburg,
               . Demmin,
                                                       . Gilenburg,
    11.
                                           24.
    12.
               , Schwichtenberg,
                                           26.
                                                         Vreifch,
                . Treptow a. d. T.,
    13.
                                           28.
                                                       . Rofiberf.
               . Wittstock,
```

wo bie erkauften Pferde nach erfolgter Abnahme wie gewöhnlich gleich baar bes

Obwohl bie erforberlichen Eigenschaften ber zu verkaufenden Pferde, burch bie frühern Feststellungen jedem Pferdezüchter hinlanglich bekannt sein follen, so will ich sie dennoch abermals zur Vermeidung aller etwanigen Ausstüchte hiermit wiederhos len, damit sich Niemand mit Unkunde entschuldigen kann.

Es muffen namtich bie Pferde bie jum Konigl. Kavalleries und Artilletiebienst, sowohl in Hinsicht ihres richtigen Baues, Berhaltniffes und Ganges, als auch ibe

rer Größe und Starte erforderlichen Eigenschaften besißen, und von allen ben Fetzellern hauptsächlich befreit sein, welche überhaupt ben Kauf eines Pferdes gesessich ungultig machen, so wie bem Zweck ihrer Bestimmung entgegen sind.

Es burfen barunter weber gange noch halbe Bengste oder Rrippenfeger fein, indem ein bergleichen Pferd bem Berkaufer anf seine Kosten guruckgefandt werden muß.

Ferner keine tragende Stuten, frisch gelegte Bengste (auch wenn sie vollig beit sind) und keine im Stall erzogene und ber Weibe ungewohnte Pferde, weil die beiben lesten Sattungen durch das Bespringen der Stuten und Weglausen von den Weiben, unglaublichen Unfug unter den Beerden anrichten; eine Ausnahme wurde nur stattsinden, wenn dergleichen Pferde vollsährig, d. h. 4 oder 5 volle Jahre alt und komplet ausgebildet waren, um sie gleich an die Regimenter vertheilen zu können; entgegengesetzten Falles werden sie gleichfalls den Verkäusern auf ihre Kosten zurückgesandt.

Das Alter ist mindestens 3 volle, 4 und 5 Jahre; Gjährige konnen nur aus nahmsweise gekauft werden, wenn folche noch vollig ungebroucht und fehlerfrei sind.

Die Größe richtet sich nach bem Aller; ein 3jähriges Pferd muß 4. Fuß 10 Zoll meffen, mindestens aber von farkem Bau fein und Wachsthum haffen lassen, wenn es etwas kleiner ist; die der 4, 5 und bjährigen ebenfalls nach dem Berhälmis ihrer Jahre, von 4 Fuß 11 Zoll bis 5 Fuß 5 Zoll.

Wegen ber Futterungsart wird festgesest, daß sie sammtlich unbedingt die ihnen so wohlthätige Sommerweide genossen haben mussen, welche bei einer nicht gang ungunftigen Witterung meist hinreichen wird, die Ilferde in einem guten und ge sunden Zustande zu prafentiren; wo sie nicht auskömmlich vorhanden sein sollte, wird es genügen, mit etwas Gerstenschropt oder Hafer zu hulfe zu kommen.

Bezahlt werben die Pferde bekanntlich nach bem Werth, und gute Pferde gern gekauft; von Jedermann ohne Unterschied des Standes. Es ist eine irrige Meinung von dem Bauetnstande, wenn er glaubt, seine Pferde werden ihm nicht so gern abgekauft, und nicht so theuer bezahlt, wie die der vornehmen Leute; der Werth der Sache entscheidet hier nur allein, wer etwas gutes bringt, bekommt es auch gut bezahlt; daher wohl auch der Uebelstand, daß sich diese Klasse ihre Zuzucht größe tentheils immer schon als Füllen um den halben Werth und unter diesem vom Sporkulanten abhandeln läßt, der sich natürlich als Kenner das Bessere auswählt, und also des Ubsahes dieser Waare gewiß sein kann. Vortheilhafter würde es indes six den kleinen Pferdezüchter sein, wenn er das Bessere seiner Zucht selbst aufzoge, und zu seiner Zeit zum Verkause stellte.

Jebes verkaufte Pferd muß mit einer neuen schwarzlebernen Trenfe, einer neuen Strickhalfter mit zwei hanfenen Stricken verfeben und unbeschlagen sein, weil bie

Dorfichmiebe in ber Regel ichtecht beschlagen.

Die bis jest immer noch so sehr vernachläßigten Huse muffen mehr in Ordnung gehalten, b. h. mäßig rund behauen und beraspelt, etwas weniges ausgewirkt, die Trachten gehörig niedergeschnitten, die Eckstreben aber durchaus nicht durchgeschnibt ten werden, wie es die Landschmiede gar zu gern zu thun pflegen, welches nachher Zwanzhuf erzeugt; übrigens muffen die Pierde im Sanzen rein, vorzüglich mist rei-

men Ruffen produgitt merben, jaumbandig und fo weit führig fein, baf ihr Bebe mert im Schritt und Trabe richtig beurtheilt werden fann; gang robe und folche unbanbige Pferbe, bie fich gar nicht befeben und ankommen laffen, werben ohne Meiteres jurudgemiefen, benn es beweift. immer, bag fich mabrend ihrer gangen Les benszeit Niemand um fie bekummert und fich mit ihnen abgegeben bat, und es refe rer Bufall ift, wenn fie lebend und gefund geblieben find. Golde Pferde fchlagen machgebends die Rnechte in ben Remontebepots zu schanden, und find gar nicht zu bebanbeln, wenn ihnen etwas juftofit; bie Rabmung aber von ihrer fruben Jugend an, wird ben Pferbeguchtern felbft von mobligatigen Folgen fein, weil fie niemals erwas burch Wildheit von biefen jungen Thieren verlieren werden, welches jest noch Berlin, ben 2. Upril 1825. immer baufig der Kall ift.

Der Generalmajor und Remonteinspekteur Beier.

Potebant, ben 26. April 1825, Borftegende Bekanntmachung wird hierburch jur Kenninis des Publikums gebracht. Ronigl. Preuf. Regierung. Erfte Ubtheilung.

Potsbam, ben 27. April 1825. Es ift bemteft worben, bag bie Frachtwagen jest hanfig in einer folden Breite Breite ber belaben werben, baß fie nur mit Gefahr über bie Bugbrucken gebracht werben Labung auf Frachtma. fonnen.

Es wird baber biermit unterfagt, in bem bieffeitigen Regferungsbezirfe mit el. gen. nem Magen, beffen Labung eine großere Breite als von acht bis bochftens neun Ruß enthält, eine Zugbrücke zu passüren.

Die Polizeibeborben und Brudenauffeber find angewiesen morben, feinen Bagen mit einer breitern Ladung über eine Bugbwicke geben ju laffen Sollten beffen ungeachtet Balle vorkommen in benen gegen biefes Berbot gebandelt murbe, fo mirb ber Juhrmann, unter Borbehalt aller Unfpruche an ibn wegen bes verurfachten Schadens, in eine Strafe von Funf Thalern genommen werden, von welcher ber Denungiant ben bristen Theil erhalten foll.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Verordnungen und Bekanntniachungen des Ronigl, Rammergerichts.

Sammeliche Untergerichte im Departement bes Kammergerichts werben von nachstebendem, beurlaubte Rriegesreferve, Soldaten und Candwehrmanner betreffenden Beurlaubte Ministerial Meffripte vom 2. April b. J. hierdurch in Renning gefest, mit ber Rriegekrefere Unweisung, sich bei beffen Ausführung nach ber Bekanntmachung ber Koniclichen Regierung im Umreblatte ju achten.

Berlin, ben 14. April 1825.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Mr. 22. ve Soldaten und Land. webtmånuer beireffenb.

Mr. 78.

2. z. 519.

PlpriL

Des Ronigs Majestat haben auf bie Anzeige, bag beurlaubte und Kriegester fewer Solbaten, auch Landwehrmanner bie Uniform nicht immer nach ber Borfebrift

trugen, ober wenn fie barin erfchienen, es unterließen, Offizieren bie ihnen gebos. renden honneurs zu erweifen, burch bie an bas Konigliche Rricges Ministerium erlaffene Allerbochfte Rabinetborbre bom 28. Februar b. 3. ju befehlen geenber, Daß, ben obgedachten Mannschaften bei ihrer Entlaffung bie ihnen in jener Beite buna obliegende Berpflichtung, von ben Truppen Rommandeuren mit ber Ban nung bekannt gemacht werben foll, wie fie fich im Unterlaffungsfall einer bienftlichen Ruae, und nach ben Umftanden felbft einer Beftrafung aussegen murben. Rach ber bierbei geaußerten Willensmeinung Seiner Majeftat, erfolgt fomobl megen bies fer Unterlaffung, als auch in bem Balle, wenn ber Landwehrmann ober Sofbat ber Rriegesreferve fich einer offenbaren Biberfeslichkeit gegen ben ihm begegnenden Df. fialer schulbig macht, von Seiten ber Militafrbeborbe eine formliche Unterfuchung und Bestrafung. Auch foll bem Offigier unbenommen bleiben, allenfalls ben' Land. webrinann ober Solbaten ber Rriegesreserve fofort ju verhaften, wenn ibm bies nach feiner pflichtmäßigen Ueberzeugung jur Berbutung weiterer Erzeffe nothwenbig fcheint. Das Konigliche Rammergericht wird von biefen Allerhochften Befimmuns gen mit' ber Machricht in Kenninis gefest, bag beshalb eine Bekanntmachung in bem Umteblatte von Seiten ber Regierung erfolgen wirb, auf welche bie Umtergerichte zu verweisen find. Berlin, ben 2. April 1825.

An bas Königliche Kammergericht.

Das Justige Ministerlum. Bermoge Allerhochsten Auftrages. Dieberichs.

Mr. 23. Mit Bezug anf die Bekanntmachung vom 17. Februar d. I., die Einreichung ber Salarienkassen/Rechnungen betreffend, wird den Königlichen Untergerichten des berSalarien Departements, welche bergleichen zur Revision der Königlichen Ober-Rechnungs, kassen/Fa

Berlin, ben 25. April 1825.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Mr. 5. Den hiefigen praktischen Aerzien werden die Bestimmungen des Publikandi Medizinals vom 5. Mai 1819,

Medizinals vom 5. Mai 1819, sachen. baß sie zu f

daß sie zu ihren Stellvertrefern bei Patienten sich nur der approbirten Alerste bedienen, und daß selbst Krankenbesuche, die sich auf die Absicht beschränsten, über den Zustand der Kranken selbstständig unterrichtet zu werden, durchaus nicht von andern als sotchen Medizinalpersonen, die zur Behands lung des betreffenden Krankheitsfalles approbirt sind, verrichtet werden durfen,

hierdurch in Erinnerung gebracht. Berlin, ben 16. April 1823. Konigl. Pteuß. Polizei. Prasidium. von Esebeck.

Muf ben Grund einer Berfügung bes Ronigl. Soben Ministerit ber geiftlichen, Unterrichtes und Medizinal-Angelegenheiten vom 26. v. M., haben biejenigen Rans Beugniffe Dibaten, welche mit bem Untrage, ihre Prufung bei bem hiefigen Ronigl. Medigie ber Raudida: nal Rollegio zu veranlaffen, sich bei dem unterzeichneten Polizei Prafibio melben, rurgie und mit ben Original Beugnissen, — woraus ihr Alter, ihre schulwissenschaftliche Bil Pharmagie. bung, fiteliche Rubrung, fo wie ihre Lebrs, Gervirs und Dienstzeit und ihr genoffe mer Unterricht auf ben berichiebenen chirurgifchen, gebureshulflichen und pharmageus eifchen Anftalten geborig bervorgeben muß, - eine richtige Abichrift berfelben, und gleichzeitig ihr eigenhandig ge, und unterschriebenes Curriculum vitae in duple einzureichen. Letteres muß übrigens auch die Berficherung ber betreffenden Randis Daten an Cibes Statt, daß fie fich ju ber bon ihnen nachgesuchten Prufung bisber noch bei feiner anderen Ronigl. Beborbe gemelbet haben, ober bie burch eine gleis che Berficherung bestärfte Ergablung von bem Erfolge ber frubern Melbung ente Berlin, ben 18. April 1825. Balten. Ronigl. Preug. Polizei. Prafibium. von Efebed.

Derfonalebronit.

Der bei bem Stadtgerichte in Berlin angeftellte Justigkommiffarius Johann Christian Friedrich Buffe ift jum Notarius publicus im Departement bes Rame mergerichts ernannt, und ber bisherige Stabtgerichts Auffultator Rarl Rriebrich Beinrich Straß jum Rammergerichte Referenbarius beforbert worben.

Bu Dekonomietommiffarien im Gefchaftebegirt ber Ronigi. Generaltommiffion für bie Rurmart Brandenburg und fur Sochsen find ernannt, bie bisherigen Be-

schäftegehülfen

a) Johann Rart Schippel ju Bergberg, mit Unweifung feines fünftigen Wohnorts in Liebenwerda:

b) Ernft Friedrich Bafede, mit Anweisung feines Wohnores in Schweinig im Regierungsbezirk Merseburg:

c) Ferdinand Krumbholg zu Potsbam, mit Anweisung feines Bobnorts in Beißenfee im Regierungebegiet Erfurt;

d) August Friedrich Ludwig Lamprecht zu Genthin, Regierungebezirfe Magbeburg:

e) Karl August Rente ju Prenglau;

f) Guftav Beinrich Goldmann ju Lindow, Regferungsbezirfs Potebam.

Un bie Stelle bes pensionirten Polizei. Inspektors Dettmann ift ber Polizes Rommiffastus Altmann jum Polizei. Infpettor in Berlin ernannt, und ber Dos Wei-Rommiffarius Budling von Friedrichsfelbe nach Berlin verfest worben.

Der Unterforfter Liepe in Groß Roris ift in gleicher Gigenschaft nach Bugt, Forstinspektion Bufterhausen, verfest, ber Unterforster Dienft in Groß Roris bem Seldwebel Friedrich August Roch vom Garbejäger, Bataillon erthellt, und ber fie balibe Barbejager Bartholomaus an bie Stelle bes verftorbenen Unterforsters Robler jum Unterforfter in ber Zoffenfchen Beibe bes Cummereborfer Reviers, Borft, Inspektion Luckenwalde, bestellt worden.

Die Randibaten der Mathematif, Ebuard Fries, Philipp Seinrich Ludwig, Rarl Sbuard Lemmer und Heinrich Elevat, find im iften Quartal b. J. ale Relbmeffer bei ber Konigl. Ministerial Bautommission zu Berlin vereidigt worben.

Predigte amtd=Kane didat.

Von bem Konigi. Konsistorium ber Proving Brandenburg iff ber Predigtants. Ranbibat Friedrich Abolph Zahn in Berlin, für wuhlfahig zum Predigtante et klure worden.

Dermischte Nachrichten.

Es wird hierburch zufolge einer Anordnung bes Koniglichen Ministerli bes Ham bels zur Nachricht bekannt gemacht, daß die Buchhandlung von Duncker und Hums blot in Berlin den Debit der neuen lithographischen Wegekarte des Preußischen Staats übernommen hat, und gedachte Karte für den Preis von 6½ Thr. für das Eremplar verkauft. Potsdam, den 25. April 1825.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abthellung.

Befdente an Rirden und Schulen.

Der Pfesserüchter, Meister Orto zu Berlin hat ber Schule zu Freienwalde einen Erdglobus, so wie für die höhere Löchterklasse die bronzirte Buste der versewigten Königin Louise Majestat geschenkt; und der Backermeister Dengin zu Freienwalde hat derselben Schule ein Geschenk von 50 Thr. in baarem Gelbe gemacht.

Die Chefrau bes Erbpachtbauers Sellin hat ber Riche zu Dauer eine schwarz sammetne, mit Silber gestiette Altarpultbecke, und ber Schüsen-Unteroffizier und Schmidt August Rlee, nebst seiner Chefrau Louise geb. Roch, haben ber Kirche in Bruffow eine schwarztuchene Altarbecke mit weißem Besatz und eine Kanzelpulu becke von blauem Ailas zum Geschenk gemacht.

Die Gemeine Luckendorf, Sunerintendentur Puttlig, bat aus eigenem Antriebe bie Einfunfte ber bortigen Schulftelle bedeutend verbeffert, und bas Schulfeus

vergrößert. Der St. Ricolai , Kirche in Berlin ist am 4. Marz b. J. von Demoiselle Friederike Werner ein eisernes Kruzisir mit zwei modernen eiserneu Leuchtern vers ehrt worden.

Der evangelischen Kirche bes Invalidenhauses in Berlin ist von den Knappischafts. Mitgliedern der in dieselbe eingepfarrten Konigl. Essengießerel, ein drei Juß hobes Kruzisir von Sußeisen mit vergoldeter Figur des Erlosers, nehst zwei der gleichen zwei Juß hohe Altarkeuchtern, mit vergoldetem Weinlaub verziert und mit Wachsterzen versehen, zum Charfrestage d. I. verehrt worden.

(Bierbei ein Extrablatt.)

Ertra · Blatt

jum

18ten Stuck des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Die große Strafe von Reuftadt. Cherswalde nach Angetmunde, wird wegen bes Chaussebaues, in der Zeit vom 15. Mas bis 15. August b. 3. geschloft sen sein.

Babrend blefes Zeltraums ift ber Weg von Reuftabt über Brig, Rlein-Bles

then. und Schmargenborf nach Ungermunde ju benugen.

Potsbam, ben 30. April 1825.

Konigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Der Bau- des Oberhauptes an der Chabeschen Schleuse wied, zum Vortheil der Schiffahrt, schon den 15. Juli d. J. seinen Ansang nehmen; den 5. Sept. d. J. beeudigt und der Plauer Kanal nur für diesen Zeitraum gesperrt seln, welches im Verfolg des Inserats vom 11. März d. J. dem dabei betheiligten Publiko hieredurch bekannt gemacht wird.

Magdeburg, den 5. April 1825.

Rongl. Vreuß. Negierung. Zweite Abtheilung.

Es wied bekannt gemacht, daß ble auf der Feldmark Wuchenow belegene, jum Umte Alt-Ruppin gehörige Windmuble, nebft 1 Morgen 145 Nuthen an Baustelle und Gartenland, welche bis jum 1. Juni d. J. in Zeltpacht ausgegeben ist, in dem auf dem Ante Alt-Ruppin am 26. Mas d. J. Vormittags um 10 Uhr abzuhaltenden Termine, zur meistbietenden Veräußerung gestellt werden soll.

Die Ligitations, und Berkaufsbedingungen konnen vom 20. Mai ab auf bem

Umte Alt-Ruppin eingefehen werben. Potebam, ben 13. April 1825.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheflung.

Bei Ausführung der, in dem Dorfe Eriewen bei Schwedt, zwischen der bortigen Guesherrschaft, dem Herrn Rittmeister v. Urnim, der Pfarre und den Bauern bereits durch Ballziehung des Rezesses beendigten Separation und Dienstregulikung hat sich ergeben, daß von den zur Regulirung gezogenen 7 ehemaligen Pachtbauerhofen zwei, nämlich der von den Drägerschen Erben und der von dem Christian Prillwiß zulest bewirthschaftete, noch als ein Zudehor des Rittergurs Stolpe bei Angermunde im Hypothefenduche des Königl. Kammergerichts Vol. VII. Pag. 86 mit verzeichnet sind, obwohl beide Fose von den verstorbenen Hrn. Ses heimen Legationsrath von Buch, als Besisser von Stolpe, schon mittelst Kontrakts

vom 13. November 1770 an ben hamaligen Beliger von Siewen, den Konigl. Rammergerichts-Prasidenten Herrn v. Rebeur, verkauft und bei dem Gute Erfer wen benust worden sind. Da die Abschreibung beider Hose vom Gute Stolpe und deren Zuschreibung zum Gute Eriewen zur Zeit noch nicht bewirkt werden kum, so hat der gegenwärtige Besiser des Lehngutes Stolpe, der Herr Kammerkert v. Buch, den Eriewenschen Dienstregulirungs, und Separations Rezes mit vollze, gen, und zugleich darin gewilligt, daß der herrschaftliche Regulirungsantheil beider Bouerhose zum Gute Eriewen gelegt werde. Zusolge der Vorschriften der Sei meinheitstheilungs Drbnung vom 7. Juni 1821 g. 10 und des Gesesses über der ren Aussührung de eodem g. 11 et seq., werden nun alle diesenigen, welche als Agnaten, Wiederkaufsberechtigte z. des Gutes Stolpe oder aus irgend einem Grunde ein Interesse an der Sache haben oder zu haben glauben, hiermit aufgesordert, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 31. Mai d. I., Vormitags 9 Uhr, allhier in der Behaufung des unterzeichneten Kommissail anderaumten Termine zu melden, und über den ihnen vorzulegenden Regulirungs, und Separationsplan, so wie über die sammilichen bisherigen Verhandlungen, ihre Erklärung abzugeben. Die nichterscheinenden Interessenten haben zu gewärtigen, daß sie die Auseinandersehung gegen sich geken lassen mussen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden ges dort werden. Sreisenberg in der Ukermark, den 26. März 1825.

Riem, Zustiz-Kommissionsrath, als Kommissarius ber Königl. Hochlobl. General-Kommission.

Das zur Kreditmasse des abwesenden Majors Joseph Wilhelm von Gillern gehörige, vor hiesiger Stadt belegene und im Hypothekenbuche-des Königl. Hoche preislichen Kammergerichts Wol. II Fol. 553 verzeichnete Königl. Erbpachtsvorwerk, nebst dem sogenannten Werder im Sudelackssee und sammtlichen Zubehörungen, Rechten und Gerechtigkeiten, bewege und undeweglichem Inventatio, wird hiermit, dem Auftragsbesehle Eines Königl. Hochpreislichen Kammergerichts zusalge, von und mit der gerichtlichen Tare von zusammen 2966 Thr. 15 Ggr. 6 Pf. zum öffentlichen meistbietenden Kause, im Wege nothwendiger gerichtlicher Subhasiation seil gestellt, und haben wir zur Abgabe der Gebote einen Termin auf

ben 18. Marz, ben 20. Mas und ben 22. Juli b. I, jedesmal Vormittags 10 Uhr, ben lestern peremtorisch, zu Rathhause angesetzt, und laden besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesen Terminen ihre Sebote zu thun, und zu gewärtigen, daß nach dem lesten Bietungstermine auf et wa einkommende Mehrgebote nicht geachtet werden, sondern, sodald die Genehmigung der Gläubiger in den Zuschlag erfolgt, und gesessliche Umstände nicht eine Ausnahme nothwendig machen, derselbe an den Meistbietenden geschehen wird. Die Bedingungen sollen gleich im ersten Termine bekannt gemacht, und etwanige Bew

feben bei ber Tare, welche zu Berlin in ber Kammergerichtlichen, so wie täglich in unserer Registratur eingesehen werben kann, durfen uns 4 Wochen vor dem legten Termine angezeigt werden. Lindow, den 3. Januar 1825.

Das Stadtgericht allhier.

Das zur Krebimasse bes hier gewesenen Majors Joseph Wilhelm von Gillern gehörige, allhier an der großen Straße belegene, in unserm Hypothelenbuche Wol. I. Sol. 4 verzeichnete Wohnhaus, zu einer Brantweinbrenverei eingerichtet, nebst dazu gehörigen Holz und Pserdeställen von ausgemauerten und rosp. Lehmwänden, dreien Pumpen, masswem Maisch, und Darrgebäude, Malz, und Darrhause von ausgemauertem Fachwerk, ferner ein nach Pistorius gefertigter großer und kleiner Brenne apparat, nebst allen zum Brennereibetriebe gehörigen Utensillen, soll mit der gereichtlichen Lare von zusammen 3408 Thir. 27 Sgr. 6 Pf. offentlich an den Meiste bietenden, im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Zur Bietung haben wir einen Termin auf

ben 18. Marz, ben 20. Mai und ben 22. Juli b. I., jedesmal Vormittags 10 Uhr, den lesten peremtorisch, zu Rathhause angesetzt, und laden besitz und zahlungesähige Kauflustige hiermit ein, in diesen Terminen ihre Gedote zu thun, und zu gewärtigen, daß nach dem lesten Bietungstermine auf et wa einkommende Mehrgebote nicht geachtet, sondern, sodald die Senehmigung der Mäubiger in den Zuschlag erfolgt, und nicht gesessiche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, derselbe an den Meistbietendgebliedenen geschehen wird. Die Bedingungen sollen gleich im ersten Termine bekannt gemacht, und etwanige Versehen bei der Tare, welche täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, können die 4 Wochen vor dem lesten Termine uns angezeigt werden.

Lindow, den 3. Januar 1825. Das Stadtgericht allhier.

Das den Landschulzeschen Geschwistern zugehörige, hierselbst sub Mr. 10% briegene Wohnhaus, nebst Ställen und der Scheune, auf 430 Thr. 15 Sgr. gestichtlich gewürdiget, so wie deren auf 559 Thl. gerichtlich abgeschäften Ackergrundsstüte, sollen Theilungshalber in termino peremtorio.

ben 30. Mai b. I., Morgens 10 Uhr, dffentlich meistbletenb verkauft werben. Die Tare ist in unserer Registratur täglich einzusehen. Trebbin, ben 25. Februar 1825.

Breelnigtes Konigl. Preuß. Juffigamt und Stabegericht

Die auf hieugem Stadtselbe belegene ganze Hufe Pachtacker ber Schlächtere Wittwe Reinack geb. Dahms, Vol. II. Nr. 3 im Appothekenbuche verzeichner, und taxirt zu 650 Thr., soll Schuldenhalber in Termino

Dorgens 11 Uhr, in hiesiger Gerichtsstube subhastirt werden.

Kaufluftige laben wir bazu, mit ber Rachricht ein, baß bie Tare täglich bei und eingefeben werbeu kann. Priswalk, ben 3. Marz 1825.
Ronial. Preuß. Stadtgeriche.

Die dem Mublenmeister Schrob er gehörige, bei Tarmow belegene Binds muble nebst Wohnhaus und Stallung, welches zusammen nach Abzug des Kanons, auf 1053 Thr. 9 Sgr. 9 Pf. gewürdigt ift, soll Schuldenhalber an ben Reist bietenden offentlich verkauft werden. Hierzu ist auf

ben 4. Juli d. J., Bormittags 11 Uhr, in der Gerichtsstube hierfelbst ein Termin angesetzt, zu welchem Kauflustige vorgelaben werden.

Zugleich werden sammtliche unbekannte Gläubiger, welche an bieser Stelle irs gend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, in biesem Termin bei Berlust ihrer Rechte fich zu melden. Fehrbellin, den 22. März 1825.

Ronigl. Preuß. Justigamt baselbft.

Da in bem am 17. v. M. angestandenen Ternin jum Berkauf bes, Schulben halber subhasiirten Bubnerhauses der verehlichten Krüger, Nr. 27 im Dorfe towenberg, nebst 2 Garten, Wiese von 1 Tagewert, Ackerwohrde von 2 Schessel Aussaat und Weiberecht, alles tarirt zu 924 Thr. 18 Sgr., keine Gebote abges geben sind, so ist auf den Annag des Gläubigers ein anderweitiger Bietungster min auf den 10. Juni 1825, Morgens 11 Uhr, in der Gerichtsstude zu Lowenderg bei Gransee angesesset, wozu Kaussussisse eingeladen werden.
Eremmen, den 17. April 1825.

Das von Urnftabifice Patrimonialgericht über Lowenberg.

Eine in nahrhafter Segend liegende Bockwindmuble mit 71 Magd. Morgen gutes Weißenland beim Dorfe Wrechow unweit Zehden und Konigsberg in der Neumark, soll aus freier Hand sogleich verkauft oder verpachtet werden. Es konnen jedoch auch 60 Morgen davon parzellier werden, wozu ein Termin auf den 16. Mas d. I. beim Schulzen Sesche zu Wrechow in der Neumark ansteht. Bei annehntlichem Gebote kann der Kontrakt sogleich abgeschlossen wurden, und. können allenfalls zues Kaufgeldes zur isten Hypothek stehen bleiben. Das Näubere in Wrechow beim Schulzen Gesche, in Berlin im Königlichen Intelligent Komtoir.

Ein neu erbautes massives Wohnhaus mit Schmiebe, Hofraum ze., an einer sehr lebhaften Landstraße belegen, ist sogleich zu verkaufen oder zu verpachten. Kaussussige ze. belieben sich dieserhalb personlich oder unter portofreien Briefen an den Maurermeister Gerhardt zu Freienwalde an der Oder zu-wenden.

Amts Blatt

Regierung zu Potsdam Ch e R

Stadt Berlin.

Stud 19.

13. Mai 1885.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Votedam und für die Stadt Berlin.

Bet ber am 18. d. M. allhier ftattgefundenen uhrtzehnten Berloofung ber Zenkafiteuer Dbligationen find die in der unten abgedruckten Nachweisung sub O

verneichneten Rummeen gezogen worden.

Die Realistrung ber ausgeloofeten Scheine wird Michaelis b. 3. burch bas Handlungshaus Reichenbach und Komphanie ju Leipzig geschehen, und es haben gationen. fich baber bie Inhaber biefer Scheine, bei bem Eintriet Des gebachten Zahlungs: termins bafolbft zu melben, und bie Zahlung gegen Ruckgabe ber ausgeloofeten Schuldverfchreibungen und ber bazu gehörigen Salous und Kompfang, in Empfang. m nehmen. Merseburg, ben 19. April 1825.

Im Auftrage ber Ronigl. Preuß. Hauprverwaltung ber Staatsschulben.

Der Regierungsrath Beder.

Machweisung.

bet in ber am 18. April 4825 ftattgehabten vierzehnten Berfvofung ber Bentral Steuers Obligationen gezogenen Dummern.

- 1) Litt. A. Mr. 29. 54. 115. 177 und 155.
- 20. 94. 101. 107. 155 unb 156.
- 112. 139. 169. 170. 182. 217. 268. 302. 331. 368. 396. 434 unb 479.
- 76. 109. 123. 211. 238. 243. 278. 326. 360. 390. 404. 465. 506. 566. 601. 610. 635. 653. 724. 738. 765. 770. 790. 798. 826. 891, 903. 930. 935. 988. 991. 995 unb 1118.
- 82. 139. 188. 198. 233, 243, 286, 299, 303, 306, 388. 422. 443. 448. 507. 513. 549. 596. 641. 559. 662, 681, 698. 702. 703. 758. 784. 810. 893. 902. 905. 946, 962. 1003, 1023, 1025, 1066, 1100, 1179, 1251, 1268, 1284, 1322,

Digitized by

Mr. 79.

Werloofuna

ber Bentrale

Stener Dbli

Upril

Litt. E. Rr. 1334, 1368, 1400, 1418, 1444, 1523, 1545, 1549, 1558, 1602

1611. 1666, 1679. 1692, 1890. 1966, 2018, 2032, 2039, 2042 2091, 2120, 2372, 2383, 2462, 2467, 2495, 2530, 2563, 2568 2604. 2638. 2643. 2650. 2761. 2763. 2829. 2831. 2862. 2986. 3009, 3089, \$122, \$130, 3151, \$162, 3164, 3174, 3188, 327 3290, 3291, 3369, 3396, 3455, 3456, 3679, 3602, 3685, 3686, 3785. 3811. 3837. 3677. 3899. 3900. 8910. 3921. 3929. 3915. 3968. 4002. 4057 und 4152. 21. 42. 61, 115, 122, 143, 172, 194, 195 213, 214, 227, 296. 315: 329. 419. 486. 497. 525. 527. 541. 582. 591. 609. 650. 702. 713. 753. 808. 813. 820. 827. 906. 968. 1020. 1062, 1089, 1091, 1092, 1100, 1152, 1195, 1281, 1296, 1403, 4450. 1499. 1566. 1569. 1576. 1581. 1600. 1617. 1640. 1689. 1661, 1679, 1706, 1752, 1838, 1860, 1915, 1965, 2106, 2112, 2219. 2253. 2290. 2302. 2355. 2401. 2425. 2455. 2492. 2514. 2547. 2559. 2586. 2664. 2736. 2769. 2760. 2785. 2808. 2820. 2895. 2898. 2917. 2929. 2967. 3014. 3069. 3101. 3179. 3185. 3238, 3351, 3357, 3369, 3505, 3568, 3672, 3575, 3576, 8583, 3602, 3624, 3684, 3732, 3751, 3768, 3769, 3785, 3864, 3868, 3873, 3884, 3927, 3956, 4028, 4048, 4127, 4148, 4209, 4218. 4247, 4338, 4353, 4384 und 4386.

Votsbam, den 30. April 1825. Borftebende Bekanntmachung wird hierburch jur allgemeinen Renntnig. gebrach Konigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Bei ber am beutigen Tage allbier ftattgehabten Berloofung ber ebemals Sach Mr. 80. Berloofung fifchen, auf Die Rrone Preugen übergegangenen Rammerfredit . Raffenscheine, find ber Kammer folgende Nummern gezogen worben, als:

Rredit : Rafs (1) bon Litt. B. Nr. 329. 366 und 579. fenscheine. 2, b. 1894.

April

C. Mr. 488. 597. 610. 863, 1805, 1939, 2525, 2542, 2769. 2957 und 3242.

D. Mr. 193, 204, 295 unb 306.

• Aa. Mr. 214. 353. 397. 659. 900. 1075. 1083. 1792. 2020. 2237. 3001 und 3153,

und wird die Zahlung ber Rapitalien, Michaelis b. 3. bei ber hiefigen Koniglichen Baupte Instituten und Rommunalkaffe erfolgen.

Außerdem werben auch im genannten Termine von ben, bis jest noch nicht gur Zahlung ausgeseten unginebaren Rammerfrebit Raffenscheinen Litt. E à 25 Ib. die Scheine von Nr. 3426. bis mit 4312

bei ber genannten Raffe burch Baarjahlung eingeloset werben.

Es haben fich babet bie Inhaber ber vorgebachten verloofeten und refb. aur Rablung ausgesesten Scheine, beim Eintritt bes Bablungstermins bei ber Ronialis dien Saupe Inftituten. und Rommunaltaffe allhier zu melben, und bie Rablung gegen Zurudgabe ber betreffenben Scheine und ber baju geforigen Salons und Roupons in Empfang ju nehmen.

Merfeburg, ben 21. April 1825.

Im Auftrage ber Ronigl, Preuß. Sauptverwaltung ber Staatsschulben. Der Regierungerath Beder.

Potebam, ben 30. April 1825. Borftebende Bekanntmachung wird hierdurch jur allgemeinen Renntnif gebracht. Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Bei ber am beutigen Tage allbier ftattgehabten Berloofung ber vormals Sach. 21. fifchen, auf Die Rrone Preugen übergegangenen Steuerfrebit. Raffenscheine, find ber Steuers folgende Mummern gezogen worden, und zwar: Rredit : Raf-

1) von Litt. A. Dr. 380. 489. 497. 1503. 4020. 4194. 4964. 5608. 5701. fenfcheine.

7364. 7599. 9276. 9962. 11276. 11859. 13383 und 2. b. 85. 14079.

B. Mr. 1127. 2047. 2071. 4406. 4527. 6993. 7028. 7086 unb 2) 7325.

C. Mr. 1980. 2252. 2678. 3176. 3536. 4188, 5429. 7226. 8072 und 8801.

D. Mr. 452, 1330, 1847, 2873, 2888, 3076, 3145 unb 5509. Außethem find nachftebende bereits unter Cachfischer Regierung ausgelopfete Scheine, als:

1) von Litt. A. Nr. 13551. 13821. 13966. 13987. 14075. 14180. 14210. 14497, 14543, 14549, 14639 und 14647.

B. Mr. 7392, 7628, 7670, 7750 und 7767.

. C. Mr. 7955, 8033, 8039, 8090, 8127, 8189, 8230, 8466, 8774. 8778. 8827. 8829 und 8883.

D. Mr. 4192. 4749. 5057. 5434. 5471. 5519. 5828. 5875. 5885, 6026, 6072, 6149 unb 6206,

gur Zahlung ausgesest worben.

Die Ginlosung der vorbezeichneten, sowohl jest als fruber ausgeloofeten Scheie. ne, wird gu Michaelis b. J. bei der Roniglichen Saupt Infticuten. und Rommunaltaffe-bierfelbft, gegen Buruckgabe ber betreffenben Scheine und ber bazu acho, rigen Talons und Roupons erfolgen. Merfeburg, ben 25. April 1825.

Im Auftrage ber Konigl. Preug. Sauptverwaltung ber Staatsichulben.

Der Regierungerath Beder.

Berlvofune.

- Mai.

Potsbam, ben 4. Mai 1825. Borftebenbe Bekanntmachung wird hierburch jur allgemeinen Renntnif gebracht. Ronigi. Preug. Regierung. Zweite Abtheitung.

Potsbam, ben 4. Mai 1825.

Mit Bezug auf bie Bekanntmachung vom 4. Dezember 1824 (Umesblatt. 1824 Mr. 82. Dr. 225 Seite 268), bie Abzüge bon ben Gefaltern ber Staatsbiener betreffend, Gehalte-Abgige gum wird hierdurch jur nabern Renntniß gebracht, bag nach bobern Bestimmungen bon allen auf Runbigung angestellten Offizianten, ba biefelben feinen Unspruch auf Den Densione= fion haben, weber ben erfte Beitrag bes zwolften Theils ihres jahrlichen Gehalts Konds. 2. b. 1185. bei ihrer Unftellung, noch bie laufenden Beitrage jum Denfionsfonds geforbert metben burfen, und bag biefe Offigianten, wenn fie invalide Militairs find, bei ihrer April. Entlaffung nur auf die Unweifung Des Gnadenthalers ober ber Militairpenfion Un-Ronial. Preuß. Regierung. forberung ju machen baben.

> Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbeziek Dotadam ausschließlich betreffen.

Setreide= Lieferung:naur Militair: Berpflegung 1. m. 442. Mai.

Da nach Ihrem gemeinschaftlichen Berichte vom 16. v. M., ber Militairver. Ständische pflegunge Bebarf an Roggen und hafer für die Jahre 1825 bis 1828 einschließ. lich in ben Marken burch bas eingeleitete Submiffionsverfahren nicht vollständig gebeckt ift, ben Kreisen aber nach ihrem Untrage nicht gestattet werden fann, ben Ausfall für bas laufende Sahr ju Gunften ber produgtrenben Grundbefiger angu faufen, auch zwangsweise eine Musschreibung ber, burch bie freiwilligen Ungebott nicht gebecken Lieferungsquoten nicht angemeffen erscheint, fo bestimme Ich biermit nach Ihrem Untrage, daß die durch die Submiffionen für die vierjahrige Lieferungs, Periode von den Ginfaffen angebotenen Getrelbequantitaten gu ben bewilligten Prei fen smar angenommen, aber Submiffionen fur eine furgere Bekbauer jurudgewiesen, und bie fehlenden Bedarfsquoten burch bie Militair. Bermaltungsbehorden unter ber Leitung bes Militair Dekonomie Departements beschafft werden follen. Friedrich Wilhelm. Poisbam, ben 3. Mai 1825.

2ln Die Staatsminifter v. Schuckmann und v. Safe.

Potsbam, ben 9. Mai. 1825. Borftebende Allerhochfte Rabinetsorbre wird mit Bezug auf die Umteblatte Bes kanntmachung vom 17. Februar' b. 3., hierdurch zur öffentlichen Renninif gebracht. Ronigl. Preuf. Regierung. Erfte Ubibeilung.

Mr. 84. Potsbam; ben 3. Mai 1825. Gehalie: Im Berfolg ber Berfügung vom 4. Dezember v. 3. (Amisblatt vom Jahre Mbinge gum 1824, Stud 50 Mr. 225.), Die Abzüge von den Gehaltern der Stagtebiener be-Denfione= treffend, werden nachstehende Bestimmungen bes Ronigl. Finangministeriums wegen Konte. 2. b. 3б. Mai.

Berrechnung bet Vensionsbeitrage, jur Kennenig ber von uns abhangenben Raffen gebracht, und biefelben angewiesen, sich banach genau ju achten.

1) Die Pensionsabzüge muffen in allen Spezialetate, wo Befoldungen fpeziell in

Ausgabe vorfommen, berechnet werben.

2) Die auf diese Weise sich ergebenden Vensionsbeträge werden am Schlusse ein nes jeden Spezialetats in der Urt ersichtlich gemacht, daß es dort heißt:

Die Sinnahme ist

3) Die Pensionsbeitrage burfen jedoch bei den Spezialetats nicht mit den sonstigen gen etatsmäßigen Einnahmen oder aber mit den Ansgaben in Berbindung treten, vielmehr muffen solche ganz abgesondert behandelt und solchergestalt nachgewiesen werden, daß felbige die Resultate der vorgenannten Etats in ihr ren sonstigen Positionen nicht berühren.

4) Tebe Kaffe, welche Pensionsabzüge macht, hat die Fauptbeträge resp. monatelich und vierteljährlich bei sich summarisch zu vereinnahmen, und bei Ubführung berselben an die Regierungs Sauptkasse eben so wieder zu verausgaben. Die Regierungs Sauptkasse hat über ben Empfang der Pensionsbeiträge Quittungen auszustellen, womit die Ausgaben bei ben Rechnungen zu belegen sind.

3) Bur Bermeibung von Irribumern wird ferner hierdurch noch besonders bemerke, bag die Spieialkassen nur diejenigen Beiträge zum Pensonefonds in vorhin ges bachter Urt zu berechnen haben, welche von auf beren Etat stehenden Besoldungen in Abzug kommen, wogegen Abzüge von denjenigen Gehaltern, welche bie Spezialkassen für Rechnung der Regierungskasse zahlen, nur als durchlaufend zu berechnen sind, und eben so, wie jede andere für Rechnung ber Regierungsskasse erhobene oder geleistete Zahlung, nicht weiter zur Rechnung kommen.

Ronigl. Preuß. Regierung.

Behufs ber Vergütigung ber bei ber vereinigten Rur, und Neumärkichen Stadtes Feuerkusten-Feuersozietät seit dem lesten Ausschreiben vom 4. Novbr. 1824 liquidizten Brand, gelber Ausschichten, wird hiermit ein zweites, nach den Versicherungssummen pro 1. Mai 1824 schreiben. berechnetes Ausschreiben erlassen, und der Betrag auf Zwolf Silbergroschen 1. p. 1806. won jedem Hundert der Versicherungssumme festgescht.

Die Haupt Bersicherungssumme pro 1. Mai 1824 ist 42,297,175 Thir., wovon nach obigem Beitrage 169.188 Thir 21 Sqr., und nach Abrechnung von
2 Prozent Rezepturgehühren, 165,804 Thir. 27 Egr. 10 Pf. einkommen.
Hierzu tragen bei:

| No. | Mamen ber Städte. | Versiches
rungösume
pro 1. Wai
1834.
Thaler. | Beitrag
à 12 Sgroschen
vom Hundert.
Eftr. Sgr. Pf | Davoft ab 2 Prozent Rezepturge buhren. Thir. Sgr. Pf. | Bleiben zur
Fenersozieraces
Raffe
einzusenden.
Thir. Sp. Pf. |
|------------|-------------------|--|--|---|--|
| 11 | Angermunde: | 386950 | 1547 24 | 30 28 8 | 1516 25 |
| 2 | Beelig | 237075 | 948 9 - | 18 29 | 929 10 - |
| 3 | Bernau | 263075 | 1052 9 | 21 1 5 | 4031 7 7 |
| 4 | Biesenthal | 97975 | 391 27 | 7 25 2 | 384 1 10 |
| 5 | Brandenburg | 2185550 | 8742 6 | 174 25 4 | 8567 10 8 |
| б | Bruffom | 86000 | 344 — — | 6 26 5 | 337 3 7 |
| . 7 | Buchholz | 58000 | 232 — — | 4 19 2 | 227 10 10 |
| 8 | Charlottenburg | 97 0975 | 3883 27 | 77 20 4 | 3806 6 8 |
| 9 | Copnict | 201900 | | 16 4 7 | 791 13 5 |
| 10 | Cremmen | 320375 | 1281 15 - | 25 18 11 | 1255 26 1 |
| 11 | Fehrbellin | 24 8050 | 992 6 — | 19 25 4 | |
| 12 | Freienwalde | 343200 | 1372 24 | 27 13 8 | 1345 10 4 |
| 13 | Friefact | 228525 | 914 3 _ | 18 8 6 | |
| 14 | Fürstenwerder | 110925 | | 8 26 3 | 434 24 9 |
| 15 | Gransee | 3 83 7 50 | | 30 21 | 1504 9 — |
| 16 | Greiffenberg | 100775 | 403 3 | - 8 1 10 | 395 1 2 |
| 17 | Havelberg | 467200 | | 37 11 3 | 1831 12 9 |
| 18 | Joachimsthal | 144325 | | 11 16 5 | 565 22 7 |
| 19 | Regin | 116300 | | 9 9 1 | 455 26 11 |
| 20 | Knrig | 489950 | | 39 5 11 | 1920 18 1 |
| 21 | Ult Landsberg | 132475 | | 10 17 11 | 519 9 1 |
| 22 | Lenzen | 342 800 | | 27 12 9 | 1343 23 3 |
| 23 | Liebenwalde | 240825 | | 19 8 — | 944 1 — |
| 24 | Lindow | 246075 | 984 9 | 19 20 7 | |
| 25 | Enchen. | 200350 | | 16 - 10 | 1 1 1 2 1 2 |
| 26 | Luckenwalde | 360725 | | 28 25 9 | |
| 27 | Menenburg | 116975 | 1 | 9 10 9 | 1 |
| 28 | Mittenwalde | 159500 | | 12 22 10
63 4 1 | |
| - 29 | Nauen | 789200 | | , - | 560 5 - |
| 30 | Reustadt a. d. D. | 142900 | | 11 13 - | م امام استسا |
| 31 | Reustadt E. W | 435200 | | | 1 -1111-11 |
| 32 | Oderberg | 148725 | | 11 26 11
24 25 6 | 1 |
| 3 3 | | 310625 | • 1 - · 1 | 49 16 2 | 1 11 |
| 34 | | 619250 | | 248 26 11 | |
| 3 5 | Potsbam | 3111225 | | | |
| | Latus . | 114797725 | 59190 27 - | 1183 24 9 | 58007 2 3 |

| | Mamen ber Stäbte. | Berfichez
rungssume
pro 1, Mai
1824. | Beitrag
d 12 Sgroschen
vom Nundert. | Davon ab
2 Prozent
Rezepturges
buhren. | Bleiben zue
Fenersozietätsen
Kasse
einzusenden |
|------------|------------------------|---|---|---|---|
| 38 | | Thaler. | Thir. Sar. Pf | | Thir Sgr. Pf. |
| | Transport | 14797725 | | 1183 24 9 | 58007 2 3 |
| 36 | Prenglow | 1422550 | 5690 6 - | 113 24 1 | 5576 11 11 608 5 8 |
| `37 | Drigerde : | 155150 | 620 18 — | 12 12 4 | 0.0 |
| 38 | Priswalk | 432725 | 1730 27 — | 34 18 6 | 2000 |
| 39 | Puttiff | . 111625 | 446 15 — | 8 27 11 | 1 |
| 40 | Rathenow | 782550 | 3130 6 - | 62 18 1 | 000.1-1 |
| 41 | Rheinsberg | 294675 | 1178 21 — | 23 17 3 | 2200 |
| 42 | Rhinow | 64950 | 259 24 - | 5 5 11 | |
| 43 | Alt. Ruppin | 109100 | | 8 21 10 | |
| 44 | Meu Ruppin | 1078800 | 4315 6 - | | 155 24 7 |
| 45 | Saarmund | 39750 | 159 — — | | 3553 11 6 |
| 46 | Schwedt | 906475 | 3625 27 - | | |
| 47 | Spandow | 791625 | 3166 15 - | | 424 24 11 |
| 48 | Storfow | 108375 | 433 15 — | | |
| 49 | Straßburg | 333175 | 1332 21 — | | 1306 1 5 |
| 50 | Strausberg | 261125 | 1044 15 | | |
| 51 | Teltow | 138650 | 554 18 — | 1 11 11 11 | 0.01-01 |
| 52 | Templin | 373875 | 1495 15 — | 29 27 4 | |
| 53 | Leupiß | 33475 | 133 27 - | 2 20 4 | 131 6 8
549 5 9 |
| 54 | Trebbin | 140100 | 560 12 —
1620 27 — | 11 6 3 | 1588 14 6 |
| 55 | Treuenbriegen | 405225 | | 32 12 6 | 783 24 1 |
| . 56 | Vierraden | 199950 | 799 24 —
553 12 — | 15 29 11 | |
| 57 | Werber | 138350 | 714 6 — | 11 2 - | 542 10 - 699 27 6 |
| 58 | Wilsnack | 178550 | 592 15 — | - | |
| 59 | Wittenberge | 148125 | 2465 21 — | | 2416 11 7 |
| 60 | | 616425 | 2567 15 - | 49 9 5
51 10 6 | 2516 4 6 |
| 61 | Wriegen . | 641875
455825 | 1823 9 — | 36 14 — | 1786 25 — |
| 62 | Busterhaufen a. d. D. | | - 1385 g - | | 1367 17 10 |
| 63 | Zehbenick | 346325 | _ - | | |
| 64 | Zinna | 65950 | | 1 | |
| 6 5 | Boffen. | 99650 | 398 18 | | 390 18 10 |
| | Summa | | 102690 27 - | | 100637 2 6 |
| | Die Stabte ber Meumarf | 16624450 | 66497 24 - | 1329 28 8 | 65167 25 4 |
| • | Haupt Summa | 42297175 | 169188 21 - | 3383 23 2 | 165804[27]10 |

| A. | Davon kommen zur Bergütigung:
für den diesseitigen Regierungsbeziek. | | | | | |
|------------|---|-------------|-------|-----------|----------|----------|
| | In Branbenburg. | , | | | | |
| 1) | Fur' ben Brand bes Schauspielhauses am 24. Diar | | - | | | |
| / | 1824 nachträglich, und zwar für den Tuchscheeter |) | - | | | |
| | meister Hövelt | | C 481 | | | ٠, |
| | | 10 | o to | i. 27](| 3e p | ۸. |
| | Buchholz. | | ٠. | ٠,٠,٠, | • | |
| 2) | Desgl am 30. Sept. 1824 beim Schloffer Linbemdni | 5 | • | 10. | J | • |
| 3) | Ausfall an Feuerkaffen Beitragen von 50 Thir., welthe | | | • | | |
| | im Ratafter zuviel eingetragen fteben, als: | | | | ٠. | |
| a |) jum Ausschreiben vom 30. April 1824 à 8 Sar. | | . • | | ., | • |
| ¥ | Prozent 4 fgr pf. | | | • | • | |
| : b |) jum Ausschreiben vom 4. Dovbr. 1824 | | | | | |
| • | à 15 Sgr. Prozent 7 . 6 . | • | • | | | |
| ٠. ح |) jum fesigen Ausschreiben a 12 Sgr. 6 | | | . / | , ~ | |
| . • | y dami begigni windlikeniam a 22 Offic. | ٠, ٠ | 1: | 17 | ٠. | |
| , | 6 | | . ! | . 17 . 3 | 6, | |
| 4 | Eremmen. | | • | | ١ | |
| 4) | Für ble am 33. Januar 1825 abgebrannte Wind, | | | ٠ ٠, | | |
| | muble bes Mublemmeisters Poring | 1500 | L 🦸 | - , | ه حد ه | |
| ٠. | Burftenwerber. | ., | | | , | |
| 5) | Für ben Brand am 15. Juli 1824 burch Blifftrabl, | | | | | |
| | in ber Bod , Windmuble Des Dublenmeisters Rarl | | | | | |
| | Lange, nachträglich | ` 166 | • | 20 , | · `— , | , |
| . , | · Zoachimsthal. | • | • | | | |
| 6) | Desgl. am 20. Upril. 1814 nachträglich, und zwar | · • · · · · | • | | | |
| | für ben Burger Benfede | | • | 10 | 10' | |
| | Ryrls. | | | | | |
| 7 1 | Desgl. am 27. Marg 1824 abichtaglich | 3175 | | 2 | - 4 | |
| 87 | Deggl. am 28. Juli 1824 abermale, außer ben am | | (• | | , | |
| U.J | 4. Novbr. v. I. bereits ausgeschriebenen 150000 Ehr. | | • | | | |
| | | 36000 | | | ٠, | |
| 44.5 | abschläglich | | | | ر
د د | |
| 9) | Desgl. am 12 Oftober 1820 nachträglich | 298 | ۶. | 11 / | 2 % | |
| _ | Lindow. | • • | | | | |
| 10) | Für Nebenbeschädigungen beim Brande Der Rolfschen | | | | _ | |
| • | kleinen Mühle am 14. Upril 1824 | · 35 | • | 7 , | 6 \$ | |
| | Mictenwalde. | • | • | | • | |
| 11) | Bur bie am 2. Febr. 1825 abgebrannte Windmuble | • • | • | 1 | | |
| | bes Mublenmeisters Jacky | 1202 | , | 3. | . 9 1 | |
| | Reuftabt a. b. D. | | | | - | |
| 21 | Für ben Brand am 28. Oftober 1824 vorläufig | 20000 | 4 | · · · · · | : | |
| | Desgl. am 26. November 1824 vorläufig' | 8000 | - | | | |
| | _ | | | | | <u>_</u> |
| | Latus | 70491 | 161 | . 17 fo | r. 9 p | t. |

| | | - | | | | | |
|------------------|---|--------------|-----|----|------|-----|------------|
| | Transport | 70491 | thl | 17 | far. | · 9 | ρf. |
| | Potsbam. | | • | | ٠. | | • • • |
| 441 | Für ben Brand am 19. Oftober 1824 auf bem Schiffe | | | | | | |
| ~ ~ / | bauer Russolschen Grundftude vor bem Berliner Thore | 478 | | 28 | | E | |
| . • | nunet vemplatichen Sennohnne gar vem Seruner Shate | 410 | • | 20 | • | 5 | . 3 |
| | Priswalk. | | | | • | | • |
| 451 | Desgl. am 19. November 1822 nachträglich . | 177 | 4 | 2 | | 6 | ٠, |
| 46) | Desgl. am 1. November 1821 nachträglich | 6646 | - | 8 | | | ٠. |
| 10) | Desgi. and 1. Divermost 1021 naujtraging | | | 0 | • | 10 | • . |
| 17) | Desgl. am 35. Oktober 1824 vorläufig. | 53 00 | • | | • | _ | * |
| • | Rathenow. | | | • | | ` | |
| 401 | | 4 À 4 | | | | | |
| 16) | Desgl. am 3. Oftbe. 1824 beim Raufmann Babengien | 194 | • | 11 | • | 8 | • |
| 1, | Spanbow. | | | | | | • • |
| 405 | Ola ble and & Change 1005 alexander Markeline. | | , | | | | |
| 17) | Für bie am 4. Januar 1825 abgebrannte Bodwind. | 0000 | | • | | | |
| | muble des Mublenmeisters Fielis | 2000 | • | _ | • | | • |
| 20) | Bur bie burch ben Kornerschen Mublenbrand am Z. | | | | | | |
| | August 1824 befchabigten benachbarten Gebaube ic. | 207 | | 20 | | • | 8 |
| | | | | | | • | • |
| | · Strasburg. | | | | | | |
| 21) | 'Rur ben Brand am 28. April 1824 auf bem Rame | • | | | | • | |
| | merefvorwert Lauenhagen nachträglich | 52 | 4 | _ | 4 | | |
| | mistratomers summenhanden unidernitation | , 02 | .* | | , | _ | • |
| • | Trebbin. | × 1 | | | , | | |
| 22) | Desgl. am 29. August 1824 beim Garnwebermeister | | | | | | |
| | Landschulf | 1098 | | 20 | | 7 | _ |
| | -musicing . | 1070 | , | 20 | , | 4 | Į |
| • | Treuenbrießen. | | | | | | |
| 23) | Musfall an Feuerkaffenbeitragen für einige nicht mehr | | | | | | |
| 40, | vorhandene Gebaude | 6 | 3 | 6 | | _ | , |
| | Anthument Others. | U | 7 | U | 3 | 3 | 4 |
| | Wilsnack. | | • | | | | |
| 241 | Bur ben Brand am 5. September 1824 beim Rolos | | | | | | |
| | | A 40 | • | | | , | ٠. |
| | nisten Haverland . | 948 | * | 18 | • | _ | • |
| • | Wittstod. | | | • | _ | | |
| 25) | Desgl. am 24. Juni 1824 beim Ziegelmeister Sprinck | 315 | | 2 | • | 8 | • |
| 26) | Bur Die am b. September 1823 abgebrannte Sollans | | , | | ٠, | _ | |
| | bifche Windmuble bes Dublenmeisters Glubers nach- | | | | • | | |
| | | éc a | | مز | | _ | |
| | traglich | 564 | . • | 5 | • | 2 | • |
| | Wrigen. | | | | | | |
| 27) | Fur ben Brand am 39. Septbr. 1824 beim Müller | | | | | | |
| , | Liebe. | 4.07.4 | | ~^ | | _ | |
| 001 | | 1371 | | 29 | * | 9, | • |
| 20) | Desgl. am 2. Jan. 1825 beim Kaufmann Birschfelbt | 6 | • | 13 | | _ | • |
| | · Summa A. für die Rurmark | 80850 | 481 | 2 | for: | 2 | <u> </u> |
| | - Annual Sw las are Machillet | 89859 | .4. | * | 8. | J, | PT• |
| | | R | | | | | • |

| B. Für ben Bezirk bet Ranigl, Reglerung zu Frankfurt in Euftrin. | an ber j | Obe | r: | | |
|--|----------------------|-------|-------|------|---------------|
| 29) Fur ben Brand am & Mopfi 1824 beim Gerichts | | | | • | • |
| | 3486 | t ful | 24 | Car | 7 -5 |
| 30) Desgl. am 4. Mai 1824 beim Kleterwirth Matthias | - azou | -Ar | . ~ ~ | Mr. | , M- |
| Werder | 738 | | 07 | _ | £ . |
| | | | 21. | • | 6 -3 |
| 31) Desgl. um 3. Mai 1824 beim Ackerburger Lubm. Rucke | 3 00 | | | • | - , |
| Dramburg. | | | | | _ |
| | 476 | . \$ | 14 | • | · 5· • |
| Driefen. | | | - | • | • |
| 33) Desgl. am 12. Marg 1823 | . 1009 | . (| . 18 | ø, | 6, • |
| 34) Desgl. am 13. August 1823 | 1983 | • | 22 | • | 10 . |
| - Droffen. | S | | | | |
| 35) Desgl. am 10. Januar 1825 beim Schmibt Paschke | 115 | • | | , | , |
| Frankfurt a. d. D. | •• | | | | |
| 36) Desgl. am 12. Dft. 1824 im Bucferfiederei Gebaube | | • | | | |
| bes Kaufmanns Pauli | 222 | | 1 | ٠, 4 | 5 . |
| 37) Desgl. am 18. Dai 1824 beim Raufmain Drufert | | | | • | |
| auf der Dammvorstadt | 18 | 4 | 4.6 | 4 | 8 , |
| Griebeberg. | | | 40 | • | • • • |
| 38) Desgl. am 10. Juli 1824 beim Zimmergefellen Bofe | 385 | | 24 | ż | , |
| 39) Desgl. am 3. Juli 1824 beim Raufmann Burom | | | | | |
| | , 40 | ٠., | 7,7 | √. | 3, , |
| Ronigsberg. | • • • • • • | | 00 | _ | 6 , |
| 40) Desgl, am 1. Juli 1824 auf der Butenmuble | | | | | |
| 41) Desgl. am 31. Juli 1824. | 822 | • | 10 | ۶, | 6. |
| Landsberg a b. AB. | | | | | • |
| 42) Für bie am 31. Oftober 1823 abgebrannte Duble | | • | | | |
| des Gottlieb Urban zu Neu.Sost | 700 | • | _ | | , |
| Mohrin. | | | | | ·· , |
| 43) Für ben Brand am'3. Septbr. 1824 bel ber Obere | | | | | . • |
| amtmannin Mau ic. 3683 Ehlr. 29 Sgr. 5 Pf., | | | - | • ′ | • |
| 13 Thir. 29 Sgr. 5 Pf. und 65 Thir. 15 Sgr. | 37.63 | | 13 | • | 10 , |
| 44) Desgl. am 7. Januar 1825 | 101 | , | 28 | 6 | 5 6 |
| Reubamm. | | | | | |
| 45) Desgl. am 1. Mug. 1824 beim Mauermeifter Große | 128 | | 14 | • | 4, |
| neuwebel. | • | · | | | 1 |
| 46) Desgl. am 5. Dezember 1824 | 3 39 5 | 4 | _ | \$ | |
| Reppen. | - | • | | | _ |
| 47) Deogl. am 9. Sept. 1812 beim Lifchlermeifter Rreffe | | | | | |
| | | 4. | 47 | | 6. |
| nachträglich . | | | | | 6 , |
| Latus. | ·17745 | thl | 14 | far. | 3 pf. |

| Transpor | t | 17748 | i işi | . 14 | fgt | . 3 | pf: |
|---|--------------------|--------------------------------------|---------------------|--------------------|----------------|-------------------|----------------|
| 48) Für ben Brand am 2. Juli 1821 und zwar fi
ben Schneiber Bandow nachträglich . Solbin. | ú r | 41 | | . | , , | 6 | |
| 49) Ausfall an Feuerkaffen Deiträgen von 2460 Ehr
für das Militair-Zeughaus, und zwar:
a) zum Ausschreiben vom 30. April 1824 à 8 fg. 6 thl. 16 fgr. — p | r. | • | | . , | • | | |
| b) zum Ausschreiben vom 4. Novbr. 1824 à 15 Sgr 12 , 7 , 6 , c) zum jestigen Ausschreiben à 12 igr. 9 , 24 , — , | ;
; | 0.0 | | | • | _ | |
| Sternberg. | | 28 | . \$ | 17 | * | 6 | , |
| 50) Für ben Brand am 12. August 1824 51) Desgl. am 30. August 1824 Sielenzig. | • • | 1348
12975 | | 9
1 | 8 | 4 | * |
| 52) Desgl. am 3. Oftober 1822 nachträgrich 228 ibl. 8 fg | r. | | | | , | - | · • |
| und 25 thir. 53) Desgl. am 28. Mai 1821 nachträglich Rerner: | ٠. | 253
5 | • | 12
12 | * |
 | • |
| 3uschuß des Stadte Feuer Sozieratsfonds zwen Abministrationskosten der Instituten, und Kommunalkass u Frankfurt a. d. D. pro 1839 inkl. außer den bie der alljährlich ausgeschriebenen 300 Thr. | [e | 25 50 | , | | ., | | • |
| Summa B. für die Neumark
Hierzu A. für die Kurmark | - (| 54953
98 5 9 | thi. | 10 2 | | 7. | |
| Sauptsumma | 11 | 34812 | ığl. | 12 | fgr. | 101 |)£ |
| Nach bem jesigen Ausschreiben kommt, nach Abred
ren ein
hierzu ber Bestand nach ber Bekanntmachung vom
4. November v. J. mit | 16 | ng de
5804
009 8 | thl. | | fgr. | | |
| find | 18 | 5903 | tbl. | 2 | far. | | of. |
| Die Haupt. Eutschädigungesumme beträgt | 15 | 4812 | į | 12 | 3 . | 10 | • |
| es bleibt also nach beren Abrechnung ein Bestand von für die bereits vorgekommenen, aber noch nicht gehörig i Die Einzahlung und Einsendung der jest ausgeschrier Urt erfolgen, daß die erste Hälfte am 1. Juli, die e August d. 3. zur hiesigen Haupt. Instituten, und Kon | liqu
ieb
and | ibirten
enen L
e På | nei
Beit
Ifte | uen
ráge
abe | So
m
r a | håbe
Uß
m 1 | n.
in
5. |

wobei wir bemerken, bag wenn bie Belber mit Ablauf bes Zahlungstermins bier nicht eingegangen find, wir die Berren Landrarbe fofort mit bem eretutwischen Bere

fabren beauftragen merben.

Wegen ber bei Einsendung ber Beitrage zu beobachtenben Borfchriften, intbefonbere wegen Berpadung ber Gelber und Beifugung boppelter Liefergettel, fo wie wegen ber weitern Auszahlung ber Entschädigungsgelber, werben bie Danifirate und Spezialeinheber auf basjenige bermiefen, mas barüber in ber Bekanntmachung vom 30. Upril 1823 (Umtsblatt &. 124) bemerkt worden ift.

Konigl. Preug. Regierung. Erfte Ubtheilung.

Potsbam, ben 7. Mai 1825.

Mr. 86. diebstäble. 1. p. 1151. Màr2.

Es ist bemerkt worben, bag bie wegen bes Berkaufs von Pferben und ber bas Berbatung bei auszustellenden Uttefte bestehenden gesehlichen Borfchriften nicht geborig befolgt, und baburch bie Pfetbebiebftable beforbert merben. Sammtlichen Polizeibeborben unfere Departements wetben baber bie Bestimmungen ber Berordnung vom 26. Gentember 1808 wegen ber Berbutung ber Pferbebiebstable, im Berfolg unferer Bekanntmachungen vom 19. Mai 1812 (Amteblatt 1812 Mr. 247), vom 11. Januar 1813 (Amesblatt 1813 Rr. 36), 30. Dezember 1815 (Amesblatt 1816 Rr. 17), und 6. Kebruar 1822 (Amteblatt 1822 Dr. 30) in Erinnerung gebracht, und ihnen bie genaueste und punktlichfte Befolgung ber barin ertheilten Worschriften wieberholt aufgegeben, mit bem Bemerten, bag wir jebe blesfällige, ju unferer Renntniß tommenbe Bernachläßigung ftrenge rugen werben.

Ronial. Breuft. Regierung. Erfte Abtheilung.

Des Stems pelgefetes bei Abfas= fung von Mgnitions: bescheiben.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Rönigl. Kammergerichts. Sammeliche Untergerichte im Departement bes Rammergerichts werben biermit Unwendung angewiesen, fich bei ber Bestimmung bes Werthstempels in ben burch Ugukions Bescheibe beenbigten Prozessen, nach folgenber von bem Ronigl. Binang. Minifterio unter bem 26. Mary b. 3. ertheilten Erlauterung bes Stempelgefeges ju achten. Ronigl. Dreuß. Rammergericht. Berlin, ben 18. April 1825.

> Dach ber Unficht bes Finang. Ministerst glebt über bie Frage: welcher Werth. stempel in Prozessen anzuwenden fei, bie burch Ugnitionebescheibe beendigt werden, Die Bestimmung im Stempeltarif vom 17. Mar, 1822 bei bem Worte

"Erfenniniffe" Litt. A. b., wo es beißt: "Es geboren bierher namentlich auch bie Erfenntniffe in folchen Cachen, wo "Awar bie Berhanblungen einen nach Belbe ichasbaren Begenftand betreffen, "es aber awifden ben Partheien weder ftreitig ift, wie viel berfelbe betrage, "noch wem berfelbe jugebore, fondern nur rechtliche Bulfe megen Bewirfung aber Leiftung, oder wegen Sicherftellung bei berfelben, ober wegen Befriftung für biefelbe nachgesucht wird, wie beispielsweise in Erefutions., Provoka ntions, Kundigungs, Besistideungs und Spollenprozessen Prozessen über bie "Nechedichtet der Bermögensabtretung my dettessen, prozessen über bie erforderliche Entscheing. Offenbar ist nährlich ibei den, dunch Agustionsbezischeide beendigten Prozessen, der Segenstand mug nun auch Gelde schähder sein oder usche, zwischen den Partheien weden steinig, wie viel derselbe beträgt, noch wem derselbe gehöre, vielmehr wird die Hilfe des Serichts nur nachgesucht, damit es die Leistung der von dem Verklagten eingeraumten. Verdindlichkeit bemirke. Wenn kin der oben allegirten Gesesselle und Agnitions Nessulionen" nicht namentlich bes mannt sind, so entscheider dies nichts, da in jenen Stelle "Erekulons Vrozessen. Emorunsen übrigens nicht etwa Erekulus Prozesse gemeint werden), Proposations, Prozesse zu nur beispielsweise augegeben werden.

Da übrigens die Absicht der angeführten Gesestelle affender dabin geht, bei ber durch Agnitions Resolutionen beendigten Prozessen den Stempel zu ermäßigen, nicht aber ihn über den Stempelsaß von 1 Prozent für die ersten 1000 Thir. des objecti litis zu erhähen, so wird sich dagegen nichts erinnern lassen, wenn bei den durch Agnitions-Resolutionen beendigten Prozessen über einen nach Gelbe schässbaren Gegenstand, in sofern dieser weniger als 500 This. beirägt, nicht der Stempel von b die 20 Thir., sondern der durch die Hohr des Gegenstandes selbst gegenschafertigte Stempel von den Serichten in Ansah gebracht, wird.

Dach biefer Ansicht bes Ministeril werden Sie fich bei ben Stempelrebisionen ber gerichtlichen Registraturen vorkommenden Falls zu achten, hiermit beauftragt. Berlin, ben 26. Marg 1825. Finanz. Ministerlum. von Klewiz.

Verordnungen und Bekamemachungen der Beborden der Stade Berlin., In Folge Allerstächsten Befehls, hat das Königl. Ministerium bes Innern und der Polizel, auf die Gesuche der Eigenthümer und Bewohner der Baumgaffe und Gipsgasse, genehmigt, daß die bisherige Baumgasse künftig Elisabethierage

und bie Sipsgaffe fünftig

Sipsfrafe

genanne werbe.

Solches wird hierburch zur öffentlichen Kennink gebracht. Berlin ben 4. Mai 1825.

Ronigl. Preuß. Polizei Prafibium. von Efebed.

Personalebronit

Der bisherige Stadtgerichts Aufkultator Johann Wilhelm Angust Salomow tft zum Kammergerichts Referendarius befordert, und die Kandidaten der Rechte Ludwig Emil Octo und Karl Suffav Zadig sind als Aufkultatoren bei dem Stadts gericht in Berlin angestellt worden.

Dem Polizei. Rommiffarius ju Bmnbenburg, Rittmeifter von Frenburg, if ber Charafter eines Polizei. Infpettore beigelegt worben.

Digitized by Google

如. 7

- Wermischte Wachrichten.

Der Bauinfpeftor Schmit bat, wit unferer Benehminung, feinen Bobnite einflichtig bon Beifenbeute nach Beeuflabt Ebersmalbe verlent.

Doesbam, ben 30. April 1825.

क्षेत्र हा राज्य के अन्य का अन्य करता

Marie Breite Abthellung. Breite Abthellung.

"Auch im Bereite v. I. hat die Saatroupe, (der Phalaena Noctua Segetum) in mebreren Begenben unfere Departemente ben Binterfagten (Raps, Rabfen, Rodgen und Weigen) Schaben gunefugt. Bie tft von gruntch grauer Rarbe. aubaewachfen erob einen goll feng; mit vielen querlaufenben Ginfchnitten, etwas bunner als ein gewöhnlicher Buderbitofaben, übrigens fo leberatig gabe, Sog fie fich mir bet febr feffer Unterlage geetreten lagt.

Ueber ber Erbe gefge fie fich mur. felcen, und mir bet burger Bitterung that fie ben gedachten Winterfaaren Echaben. Bet naffer Witterung tommt fie gar nicht

auf und verfdmindet, wenn fie vorhanden ift, beim Eintrice berfeiben.

Dan erfennt ihr Dafeile burth bie tablen Gellen in ber Gaut; bie ebulit ihr timregelmäßigen Formen, balb rund balb gegadt, gunehmen und fich maleft übes bas gange Weld berbreiten. Bueift zeigen fich biei Raupen an ben Grabenranbeire und auf ben Abbachungen bet Betge nach Guben, Benn Gonnerftheffe und marthes Witterung fommen fie ber Deetfloche bes Bovens fo nabe, bag fe twain noch mit Erbe bebecfe find, bei falter Billerung und jur Dachtgeit gieben fie fich thefer.

Abre Berbeerungen entfteben baburch, bag fie bie Sagtoffangen in ber Erbe abnagen und fie fobann nach fich giebend vergebren, woburch fie viel nachtbeiliger werben, ale burch bas Abhagen ber Saarbiener iven oben. Call office

Da bie Gudtobalane ibre Cien neftedveift in ober auf ber Erde bei einander kent, amb bemnach bie. Saatraupen in Kalonien beifammen erklieinen; fo wied baburch ibre Bertilgung feint erleicheert. Dies fann burch Die Rinber gefcheben, wenn fie (unter Aufficht eines zuverlaffigen Mannes) beim Sonuenschein bie tabe len Stellen in ber Saat mit einem holispan burchscharren und bie gefundenen Raupen in Gefage fammeln, um fie guf erfaufen. Beim Ausscharren ift baupte fachlich barauf zu achten, bag man nach Maaggabe bet Witterung tief genug fommt, und bag bie Ranber ber fahlen Stellen, wo fie in bie Gagt ausgeben, geborig burchsucht werden, well bie Raupen sich baselbst, ber Rabrung nachgebend, am meisten : au Balten.

Eine ausführliche Naturgeschichte blefes Infetts vom Beren Frang von Paula Schrank in Munchen, ift übrigens in Dr. 3. ber landwirthschaftlichen Beitung

vom Rabte 1809 Seite 28 - 30 ju finden. Potebam, ben 28. April 1825.

Ronigl. Preuf. Mogierung. Erfte Ubibeilung.

(Dierbei ein Extrabluft.)

Ertra · Blatt

aum

19ten Stud bes Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsbann und der Stadt Berlin.

Bur Berfteigerung nachbenannter Mugs und Brennfolger in ber Konigl. Grus nauer Roeffe bei Rathenow, als:

56 Stuck ertra Riehnen Bauholz, 63 Stuck orbinair fark Riehnen Bauholz, 31 Stuck Riehnen Gageblocke, 2 Rlafter Elchen Buigholz, 893 Riafter Eichen Rloben, 9 Rlafter Cichen Rnuppel, 103 Rtafter Birken Rhoben, 14 Rlafter Birken Rnuppel, 8 Rlafter Elfen Rloben, 53 Rlafter Elsen Knuppel, 5954 Rlafter Riehnen Rloben, 1203 Rlafter Riehnen Knuppel,

44 Klafter Eichen Stubben, 56 Rlafter Riehnen Stubben, fleht auf ben 3. Juni b. 3., Bormittags 9 Uhr, ein Termin auf bem Spolirens berger Theerofen, Grunauer Revier, an, wozu Kauflustige mit bem Bemerken eingelaben werden, daß bei der Tarüberschreitung ober Erreichung sofort bem Meist bletenden ber Zuschlag ertheilt wird, derselbe aber auch sogleich verpflichtet ift, ein Bierrel bes Kaufpreises als Angeld zu zahlen.

Raufer, Die zuvor bas qu. Holz in Augenschein zu nehmen wunschen, haben fich beshalb bei bem Konigl. Oberforfter Berrn Lutter zu Grunau zu melben. Botebam, ben 6. Mai 1825. Die Konigl. Forst, Inspection.

Das jum Nachlag bes verftorbenen Roffathen Christian Frledrich Ibler geborige, ju Sage im Westhavellandischen Kreise belegene, auf 664 Thir. 9 Ggr. 10 Pf. abgeschäfte Kossakengut, soll Theilungshalber an ben Meistbietenden verfanfe werben, und ift der Bietungetermin auf den 10. Juni d. 3., Bormirrags Pe Uhr, in der Gerichtestube ju Sage angesehr, wozu Kauflustige eingeladen werben, Rauen, den 8. Mary 1825. Die von Bredowschen Gerichte zu Sage.

Das in dem Dorfe Manker, im Ruppinschen Kreise ber Mark Brandenburg belegene, speziell separirte, vom Bauer Reuter nachgeinstene, zur 2020 Ehlr. gel richtlich gewürdigte Ginhufnergut, soll Theilungshalber meistbietend verkauft werden, und werden daher besit, und jahlungsfahige Kauslustige aufgefordert, sich in dem

auf ben 4. Juni b. 3., Bormittags 9 Uhr, bier auf ber Gerichtsstube angeseigten Bietungstermin einzusinden und ihr Gebot abzugeben. Die Raufbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe an hiesiger Gerichtsstatte eingesehen, ober auch beglaubte Abschrift bavon, wenn es verlangt wirb, ertheilt werden.

Alte Ruppin, ben 13. April 1825.

Ronigl. Preuß. Juffigamt.

Da auf den Roon dest Shiffers Chuistlan Meißner zu! Sachsenhausen kein Bebot erfolgt ist, so wird ein abermaliger Lermin zum meistbietenden Berkauf bestelben mit vollständiger Lackelage, nach der aufgenommenen Lare 417 Thr.
22 Sgr. 6 Pf. werth, auf den 6. Juni d. J., Vormittags um 9 Uhr, pier in der Amts. Berichtsstude angesest, wozu sich Kaustustige einzusinden und den Zuschlag für das Meistgebot zu erwarten haben, wenn nicht rechtliche Hindernisse einzeten.

E.

Der Kahn kann burch ben Schulzen Herrforth in Sachsenhausen vorgezeigt werden. Dranienburg, ben 20. Upril 1825. Königl. Preuß. Zustigamt.

Die zu Teutschhoff, Umts Königsborft, zum Nachlaß bes Kolonisten August Micolas gehörige, auf 1360 Ehlr. 1 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Kolonistenstelle, soll Theilungshalber öffentlich an ben Meistbietenben verkauft werden. Hierzu ist auf ben 10. Juni d. 3., Wormittags um 10 Uhr,

in ber Amtsgerichtsstube ju Konigsborft ein Termin angesest, ju welchem Raufe luftige eingeladen werden. Fehrbellin, ben 23. April 1825.

Ronigl. Preuß, Jufigamt Ronigeforft.

Das Erbpachtgut Schmegborf bei Bernau, ist ber jesige Eigenthumer, welcher baffelbe 62 Jahre hindurch befessen, mit dem Bieh. Feld, und Wirthschaftsinventario, aus freier Hand zu verkaufen veranlaßt. Dasselbe, drei Mellen von Berlin entfernt, enthält 806 Morgen, Ucker, 37 Morgen 119 Muthen Wiesen, und kann wegen bedeutender Abtriften über 1000 Stuck Schaafe durch wintern. Es wird ein Termin zur Ligitation auf

ben 1. Juni d. J., Varmietags 10 Uhr, in Schmesborf anderaumt, und hat, wenn ein annehmliches Sebot erfolgt, der Meistbietende zu gewärtigen, daß mit ihm sofort ein ordentlicher Kauffontrakt abgeschlossen werden wird. Die Hälfte des Kaufpreises kann, den Umständen nach auf dem Sute zur 1. Hopothek stehen bleiben, und in Beziehung auf die andere Hälfte ist der Besiger nicht abgeneigt, soforn er es annehmlich sindet, mit pupillarischer Sicherheit versehene Astiva an Zahlungs Statt anzunehmen. Das Sut kann täglich in Augenschein genommen, und das Nähere bei dem Besiger, Herrn Umts mann Munchehoff, eingesehen werden. Bernau, den 4. Mai 1825.

Der Juftig Kommissionsrath Meier.

Die zu bem Sute Klein-Glienicke geborige und bei Drewit belegene Wiese, auf welcher ungefahr sechs vierspannige Juhren heu gewonnen werden, soll ben 1. Juni b. 3., Morgens 10 Uhr, in dem Registraturzimmer des Konigl. Rents amts, am Bluchersplaße Mr. 9., offentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Budner Matthes in Drewif wird biefe Wiefe benen, welche fie befehen

wollen, an den Sonntagen bor bem Termine anweisen.

Porebam, ben 5. Mai 1826. Konigl. Preuß. Jufig-Amt hierfelbft.

Amts. Blatt

Königlichen Regierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Den 20. Mai 1825.

Allgemeine Gesegsammlung.

Das biediabrige 8te Stuck ber allgemeinen Gesehsammlung enthalt:

Dr. 934. Der Sandels, und Schiffahres Berting mit Ruffand vom-1825.

Mr. 935. Die Allerbechfte Kabinetserbre vom 7. Mai 1826, womit ein neuer Tarff für die Durchgangsabgabe von Waaren, Die rechts ber Ober trans ficiren, publigirt wird.

De. 936. Die Allerhochste Rabinetvorbre vom 13. April 1826, in Betreff ber von ben Rheimifch's Bestobalifchen Provinzen, behufe ber baulichen Unterhals tung ber Domfirchen ju erlegenben Rathebtal-Steuer.

Verordnungen und Bekannemachungen für den Regierungsbezirk Potedam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 10. Maf 1825. -Rachftebende Bekanntmachung bes Konigl. Minifterfi ber auswärtigen Ungeles genheiten vom 4. b. M. und Berordnung ber Regierungstommiffion au Barichau poin 19. April b. 3.,

wonach ble, für bie Einreichung ber Belage über bie von ber Ronigl. Pols Forderungen nischen Regierung gie regulirenden Forberungen an bas ehemalige Bergoge an bas ebethum Warschau, bis jum 1. Januar b. J. festgefest gewesene Praklusto, malige Der-frift, annoch bis jum 1. Juli b. J. verlangert worden ift,

wied in Folge einer Bestisinmung bes herrn Ober Peasidenten von Baffewig, 1.p.2.b.336 Dochwohlgeboren vom 5. b. M., mit Bezugnahme auf unfere frühere Bekanntmas dhungen bom 24. August und 22. Robbe. v. J. (Stud 36 Dr. 159 und Stud 48 Mr. 206 bes Umteblates wom Jahre 1824) hierburch zur offentlichen Kennte niß gebracht. Ronial. Dreuß. Regierung,

Mr. 87. Berlangerte. Vraflufiv= Rrift jur Une melbung ber

Mit Bezugnahme auf die Bekammachung des Ministerii der auswärtigen Angelegenheiten vom 1. Juli v. 3. wegen Unmeldung der vertragsmäßig von der Königlich Polnischen Regierung zu regulirenden Forderungen an das ehemalige Herzgogthum Warschau bei der von dieser Regierung in Warschau eingesesten Zentral Liquidationskommission, wird hiermit eine anderweite, in der Nr. 66 der diesjährigen Warschauer Zeitungen vom 25. v. M. abgedruckte Verordnung des Fürsten Königl. Statthalters im Königreiche Polen vom 19. v. M., wonach die für die Einreichung der Beläge über die gedachten Forderungen bis zum 1. Januar d. 3. festgesest gewesene Präklusversist annoch die zum 1. Jusi d. J. verlängert worden, zur Kennts nis der Königlich Preußischen Anstalten und Unterthanen, die dabei betheiligt sein möchten, gebracht. Berlin, den 4. Mai 1825.

Ministerium ber answärtigen Angelegenheiten. Während ber Krankheit des Herrn. Chefs Erzellenz ber wirkliche Geheime Legationsrath Aneillon.

Im Namen bes Allerburchlauchtigsten Alexander I. Raiferd oller Reussen, Ronigs von Polen ic. Der Fürst Konigliche Statthalter im Staatsraihe.

Da Seine-Raiferlich Königliche Majestät Allergnabigst zu bewilligen gernft haben, baß ber mit bem 1. Januar b. J. abgelaufene, burch Unsere Verordnung vom 25. Mai v. I. für die Einreichung aller Beläge über Forderungen an die Regierung des ehemaligen Herzogshums Warschau bei der Zentral Liquidationstom misson seitgeseste Präklusionstermin, dis zum 1. Juli d. J. mit der Verpflichtung für die betheiligten Personen verlängert werde, daß sich selbige über ihre Versäum niß answeisen, so haben Wir in Erfüllung dieses Allerhöchsten, mittelst Schreibend des Ministers Staatsfekretairs vom 17. (29.) März d. J. eröffneten Willens sest gesest und verordnen hierdurch wie solgt:

- 6. 1. Alle Behörden und bethelligten Personen, welche zur Einreichung der Belage über Forderungen an die Regierung des ehemaligen Herzogthums Warschau bei der Zentral-Liquidationskommission aufgefordert waren, können, in soweit sie bieser Aussorderung von Ablaufe des durch Unsere Verordnung vom 25. Mat v. J. auf den 1. Januar d. J. festgesetzt gewesenen Präklusionstermins, oder später im Wege der Gnade nicht genügt haben, die Beläge die zum 1. Juli d. J., unter Anführung der, ihre frühere Versäumnis rechtsertigenden Umstände diesk der Zentral-Liquidationskommission einreichen.
- h. 2. Diejenigen, welche mit Ablauf des jest verlängerten Präklusionstermins fich diefer Wohlthat nicht theilhaftig machen, muffen ihrer eigenen Schuld die Job gen beimessen, welche nach der Verordnung vom 25. Mai v. J. für diejenigen, die ihre Forderungen nicht in dem Präklusionstermin produzirt haben, vorgeschries den find, und auch gegenwärtig nach Ablauf dieses neuen Termins eintreten.

Die Ausführung biefer Berordnung, welche in bie Befehsammlung aufgenommen werben foll, tragen Bir im Allgemeinen allen Beborben, inebefondere aber ber Zentral . Liquidationsfommission bierburch auf.

Gegeben Barfchau in ber Sigung bes Abministrationsraths, ben 19. Aveil 1825. Der in ber Regierungskommiffion ber Ginkunfte und bes Schafes prafidirende Minister.

Raver Burft Lubedi. Baiaczef.

Der Staaterath, Staatefefretair, Brigabe, Beneral. Roffe di.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezielt Potedam ausschließlich betreffen.

Potebam, ben 3. Mai 1825. Wir feben uns veranlagt, die Steuerbeforben und bas Sandel treibende Dus blitum, dur Bermeibung ber gefestichen Dachtheile, auf Die genaueste Befolgung Jahrmartig: ber in bem S. 7 bes Reffriptes bes Konigl. Finang-Ministerii vom 25. November Bertebr bes v. 9. (Amisblatt von 1824 Mr. 228) enthaltenen Borfchriften über bie Legitis ftimmten matton ber jum Jahrmartisvertehr bestimmten Waaren, hierburch wieberholt auf, Baaren. Konigl. Preuß. Regierung. Broeite Abtheilung. merksam zu machen.

M. 88. Legitimation ber jum 2. a. 862 Mai.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammernerichts.

Sammeliche Untergerichte im Departement bes Rammergerichts werben von bem Gebaltsab. Inhalte bes nachstehenben Minifteriafrestripts vom 18. Upril b. 3. und ber bar: duge ber Bein allegirten liebersicht in Renntniß gefest, um bei ben Borfchlagen aur Auftel, amten für lung von Beamten, wegen bes benfelben abzuziehenben 13 bes Gehales für ben sionsfonds, Penfionsfonds bie hiernach julaffige Erhebung. Des Albzuge nach Lage ber vorfom. menben fpeziellen Salle in Untrag ju bringen.

Mr. 25.

Berlin, ben 2. Mai 1825.

Ronigl. Preuß. Rammergericht,

Das Ronigl. Staatsministerium bat beschloffen, bag

1) ben Beborben, von welchen bie Unstellung eines Beamten ausgebt, überlaffen bleibt, ben von ben neuen Beamten jum Pensionsfonds ju kistenben Abjua bes 13 bes Behales, im Falle ber Bedurftigkeit, nach billigem Ermeffen auf mehrere monatliche ober viertelfährige Terminalzahlungen zu vertheilen, wober iedoch nach Moglichkeit dabin zu feben, daß diefe Terminalzablungen die Dauer bes Rechnungsjahres, in welchem Die Unstellung erfolgt ift, nicht überschreiten:

2) auch bei folden Unstellungen, welche in eine etatsmäßige Dienststelle, aber nur auf Probezeit erfolgen, ber Albjug sofort und ohne ben Ablauf ber Probes gelt abzuwarten, angeordnet werden muffe; bagegen bem Ungeftellten, wenn er nach Ablauf ber Probezeit wieder entlaffen wird, Die bis babin ichon gesleisteten Zahlungen erstattet werden muffen;

Der Doktor ber Philosophie Friedrich Ferdinand Jakob Helmke ift als Mums nen Inspektor bei dem Joachimsthalfchen Symnasium in Berlin angestellt und be-

Staffat worden.

Un die Stelle bes emeritirten bisherigen Schreiblehrers Marth ist ber Ramtor und Borlefer ber franzosischen Friedrichs. Werberschen Gemeinde in Berlin, La Pierre, als Schreiblehrer bei bem bortigen franzosischen Gymnasio bestellt und als solcher bestätigt worden.

Un die Stelle des verstorbenen Polizei. Rommissarius Blankenburg zu Charlottenburg ist in gleicher Sigenschaft ber Polizei. Rommissarius Garbemin borthin

verfest worden.

Der Kandidat der Thierheilfunde Karl Friedrich Schellhase und ber, bei ber Ronigl. Lehr Gefabron in Berlin als Rurschmidt stebende Karl Friedrich Wich, mann, sind als praktische Thierdrite zweiter Rlasse in den Koniglieben Landen, lehterer mit dem Zeugnisse der Qualifikation jur Anstellung als Kreis. Thierargt, approbirt worden.

Der durch das Absterben bes Unterforsters Schmidt ju Buchholy im Sammerschen Forstreviere der Forstinspektion Busterhausen erledigte Forstblenft, ist bem invaliden Oberjager Schult, welcher bisher ben Unterforster Dienst ju Reine Rois

interimistisch verwaltet bat, übertragen worden.

Vermischte Machrichten.

Bur Bollenbung ber in Arbeit begriffenen Regultrungs Arbeiten ber Havel oberhalb Liebenwalbe, wird die Schiffahrt auf ber Havel zwischen Liebenwalde und Zehdenick vom 12. Juni bis Ende Juli b. J. gesperret werden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntuss gebracht wird. Potsbam, ben 08. Mai 1825.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Ubtheflung.

Befdente an Rirden.

Die Frau Wittwe Lendt, geb. Erdmann, in Sichenfelbe hat ber Riche in Biesen eine zweitentsprechende neue Orgel, welche an 500 Thir. gekoftet, zum Goschenk gemacht; auch haben bie Gemeinen zu Biesen und Eichenfelbe den Transport ber Orgel von Berlin beforgt, und nach Kraften das Gehalt des Kusters und Lehrers für das Orgelspielen vermehrt.

Die Rirche in Demerthin hat eine Orgel und ein paffendes Chor erhalten, und ist mit einem filbernen Oblatenteller und einer neuen blaufeidenen Altar, und Kan-

gelpult=Decke beschenkt worden.

Dierbei ein Extrablatt, imgleichen bas von des Konige Majestat Allerhochst bestätigte Grundgesch fur bas am 1. Januar 1822 eroffnete Bivil=2Baifenhaus zu Poredam.

Ertra - Blatt

Jum

20sten Stud des Amtsblatts der Koniglichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Mit Benehmigung bes Roniglichen Ringny Minifteriums foll bie Rifcherei und Robenugung auf folgenden gum Domainenamte Chorin gehorigen Bewaffern, namlich: 1) auf bem großen Paarstein. Gee, 2) auf bem weißen Gee, - 3) auf bem Gerweft. Cee, 4) auf bem Wiefen Gee, 5) auf bem Brobowini Cee. -6) auf bem Rofin Gee, 7) auf dem großen und fleinen Dlage Gee, und 8) auf bem Rrummen ., Tiefen ., Appeis und Damm Der in bet Bollenberfer Relbmart. mit bem Rifchers Ctabifffement auf bem Daarfteinwerber, welches aufer ben etfore lichen Gebäuben - Morgen 160 Muthen Gartenland, 29 Uder . 56 3 Maschwiesen. 12

98 Morgen 51 Muthen zusammen an nußbaren Srundstücken enthält, auf bie eilf Jahre und eilf Monate vom 1. Juli 1825 bis zum 4. Juni 1837 meistbiesend verpachtet werden. Es ist hierzu ein Lizitationstermin auf den 10. Juni b. 3., Bormittags 10 Uhr, vor dem Forstrendanten Kupke in dessen Wohnung zu Reustadt. Serewalde angesest, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Wiefen,

38

30

Die Lizitations, und Nachtbedingungen, so wie die Beschreibung der Pachte fücke, nebst Karte und Bermessungsregister von dem Stadlissement Paarsteinwereder, liegen bei dem Forstrendanten Kupke zu Neustadt. Sberswalde aus, und komen bei demselben singesehen werden. Potsdam, den 17. Mai 1825.

Konigl. Preuß. Regierung. Zweite Ubiheilung.

So wird bekannt gemacht, bas bie auf ber Feldmark Wuthenow belegene, jume Unte Alt-Ruppin gehörige Windmuble, nebst 1 Morgen 145 Muchen an Bauffelle und Gartenland, welche bis jum 1. Juni b. I. in Zeltpacht ausgegeben ist, in dem auf bem Amte Alt-Ruppin am 26. Maf b. J. Vormittags um 10 Uhr abzuhaltenden Termine, zur meistbletenden Veraußerung, gestellt werden soll.

Die Ligitations, und Verkaufsbedingungen konnen vom 20. Mat ab auf bem Amte Alt. Rupplu singefeben werben. Potsbam, ben 13. April 1825.

Ronigl. Dreuß. Regierung. Zweite Abthellung.

Der aus Potsbam gebürtige Handelsmann Sofilieb Krüger, hat ben ihm von der dortigen Königl. Regierung unterm 1 Jannuar sub Nr. 742 ertheilten, und von der Königl. Regierung zu Stettin auf das dortige Departement ausges dehnten Gewerbeschein zum umberziehenden Handel mit Parisery, Pfropfen, wollenem Strickgarn, gestrickten wollenen Strümpsen zc., behufs dessen Ausdehnung auf den hiesigen Bezirk bei uns eingereicht. Die Ausdehnung desselben ist von uns auch bewirkt worden, der Gewerbescheln aber demnächst nicht wieder in die Hande des Krüger zwückzelangt, sondern einem andern, jest nicht zu gemittelnden Handeltreibenden ausgehändigt warden. Dem Arüger ist zu seinitzelnden Handeltreibenden ausgehändigt warden. Dem Arüger ist zu seiner Legitimation in Stelle des Gewerbescheins ein Uttest ertheilt marden; zes wird haber, um Misbrauch zu verhüten, der in Rede stehende Gewerbeschein Mr. 742 pro. 1825 hierdurch für ungültig erklärt, und dessen Rücklieserung hierdurch augeordnes.

Frankfurt, ben 3. Mai 1825.

Konigi. Dreuß. Regierung. 3weite Abtheilung.

Dem Dienstenecht Rarl Bolle ju Stansborf find en 4. h. M. burch Eroffe

mung feiner Labe, nachbenannte Gegenftande entwende worben, momilich:

1) sunfzehn Stud ungezeichnete hemben, — 2) ein neuer blantuchener Uebers rock, wit übersponnenen Rudpsen und halb mie bleuem, Fluvell gesützert, — 3) ein Paar biautuchene lange Beinkleiber, — 4) eine neue hellblaue Flanelleluterziehjade mit Knopfen von demselben Zeuge, — 5) eine neue, roth, gelb und grün gestreiste sammtmanchesterne Weste mit gelben Knopfen, — 6) ein neuer schwarzer Filhnt mit hohem Kopfe, — 7) ein schwarzseidenes Halstuch, &) ein meues gelbbunte kattunenes Halstuch, — 9) ein neues weißes kattunenes Unterbindetuch, — 10) ein weißes kattunenes Unterbindetuch, — 10) ein weißes kattunenes Unterbindetuch, — 10) ein weißes kattunenes Unterbindetuch, — 10) ein weißes kattunenes Chlanch, Shenholz-Nohr und buntem Kopfe, — 12) eine kutze Pseise mit schwarzem Schlanch, Sbenholz-Nohr und buntem Kopfe, — 13) eine kleine Scheite, — 14) ein Paar vorgeschuselt lange Stiefeln, — 15) ein Rasirmesser mit schwarzer Hornschale, starker Klinge und brauner Lederscheide, welche etwas angerissen ist, — 16) ein Bettuch, — 17) ein Handuch, — und 18) eine alte rothe Brieftasche, worin ein Landwehrpah vom Füsiller-Bataillon des Königlichen 20, Landwehr-Regiments für den Bölke besindlich.

Alle biejenigen, welche in bem Besis biefer Gegenstande gekommen, ober von beren Berbleib Kenntuff haben, werden hiermit aufgeforbert, ben Unterzeichneten

sogleich bavon zu benachrichtigen. Teltow, den 11. Mai 1825.

Ronigl. Landrath bes Teltow Gtorfowichen Rreifes. Albrecht.

Der Muffergeselle Karl Heinrich Petschfe aus Sprottau, hat seinen unterm 20. Dezember 1824 zu Spremberg ausgestellten und zulest in Biefenthal visieren Vaß hierselbst verloren.

Bur Berbutung Des Migbrauche wird bies bierdurch befannt gemacht, und ber

Daß qu. jugleich für ungultig erflart.

Meuftadt: Eberswalde, Den 30. April 1825.

Der Megistrat.

Det

Der Badergeselle Christian Meister aus Helsen im Watbeckschen gebürtig, 30 Jahr alt, hat sein unterm 7. Januar b. I. von ber Polizelbirektion zu Arolsen ausgestelltes Wanderbuch, welches am 7. d. M. in Potsdam und am 16. ejusd. albier zur Reise nach Königsberg in der Neumark zuleht visier worden ist, angebilich am 18. d. M. in Neustadt, Eberswalde verloren. Zur Verhütung eines Missbrauchs wird dies hierdurch bekannt gemacht, und das bezeichnete Wanderbuch für ungültig erklärt. Bernau, den 21. April 1825. Der Nagistrat.

Es wird hierdurch zur diffentlichen Kenntniß gebracht, daß wir zur Instruktion und Entscheidung der bei uns angezeigten Holzbiebstähle den lesten Montag in jes dem Monat, und wenn dieser auf einen Festtag fällt, den darauf folgenden Werkstag, mit Ausnahme des Monates Juli, zu feststehenden Gerichtstagen bestimmt haben. Storkow, den 9. Mai 1825.

. Konigl. Preuf. Land, und Stadtgericht.

Jubem ber Unterzeichnete hiermit bekannt macht, daß'ihm die Regulirung ber guteherrlichen und dauerlichen Verhaltnisse ber lassitischen Kossaten zu Schonbagen im Luckenwald Zuterbogkfehen Aveise übertragen ist, forbert er, bei dem Mangel behnöfähiger Deszendenz des Suterbesissers Varon Ernst Friedrich von Thumen, alle duezenigen auf, welche bei diesem Geschäfte ein Interesse zu haben vermeinen, sich bennen sechs Wochen, und langstens in dem auf

ben 1. Zulf b. J. fix feinem Haufe auffehenden Termine zu melden, und zu erflaren, ob fie bei ben Erdrerungen und dem Rezes Abschlusse zugezogen sein wollen, widrigenfalls sie duseinanderfesung gegen sich gelten lassen mussen, und mit keinen Einwendungen bagegen werden gehort werden. Belgig, ben 1. Mas 1825.

Der Land, und Stadtgerichte Affeffor Richter.

In dem Flecken Großfredenwalde in der Ukermark ist die Abldsung der Hüstungsberechtigung der doxtigen Sigenthümer von dem, dem Herrn Obrist v. Ars nim zugehörigen Lehns und Rittergute daselbst, desgleichem die Abldsung der von den Eigenthümerstellen an das Rittergut zu leistenden Abgaben, Dienste und der dem ersteren sonst obliegenden Berbindlichkeiten eingeleitet. Da der Herr Obrist v. Urnim keine männliche Deszendenz hat, so werden alle diezenigen, welche hiers bei als Obereigenthümer, Agnaten, Wiederkaussberechtigte, oder aus andern Grüns den ein Interesse zu haben vermeinen, aufgeforderr, sich binnen 6 Wochen, spätes siens aber in termino den 24. Juni d. I., Wormktags 9 Uhr, in der Wohs unng des unterzeichneten Kommissaril einzusinden, und sich zu erklaren, ob sie beider Vorlegung der Absindungs, und Abldsungspläne zugezogen sein wollen; die

Michterscheinenben haben zu gewärtigen, daß sie bie Ausemandersehung gegen sich gelten laffen muffen, und mit keinen Ginwendungen dagegen werden gehört werden. Greifenberg in ber Ukemark, ben 6. 1Mal 1825.

Der Jukistominissione : Rach Riem, als Kommiffacius.

Da fich in bem, zum Verkauf bes im Obornicker Rreife, Posener Departements belegenen, gerichtlich auf 86,335 Thir. gewürdigten Rinterguts Roznewo, zu welchem die Vorwerke Roznowo, Marazewice und Zaganki gehören, anderweit anges standenen Termine keine Käuser eingesunden haben; so ist ein nochmaliger-Biet tungstermin auf ben 19. Juli b. J., Vormittags um 9 Uhr, vor dem Landsgerichtsrath Kaulfuß in unserm Instruktionszimmer anderaumt worden. Kaussussissische Werden vorgeladen, in diesem Termine perschilich oder durch gesessisch zulässisse Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Sebote abzugeden, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesessliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Tare und Bedingungen können in der Registretur eingesehen werden.

Roniglich Preugifches, Land Gericht.

Die Lavatschecksche Sigenthums : Rolonistenstelle Br. 5. zu Friedrichtigen, sammt ber bazu gehörigen Erbpachts Gerechtigkeit an eiren 5 Morgen Uder, zu sammen tarirt 237 Thir. 10 Sgr. 10 Pf., foll Theilunghalber bffentlich verkauft werben, weshalb ein peremtorischer Bietungstermin

am 4. Juli b. J., Bormittags um 11 Uhr, im Gute felbft anftebet, wozu Kaufluftige eingeladen werben. Die Lare fann tiglich in unferer Registratur eingesehen werben.

Copenic, ben 24. April 1825.

Konigl. Preuft. Juftigamt.

Die, nach ber in unferer Registratur täglich einzusehenden Lare, zu 815 Tht. 3 Sgr. gewürdigte Hopfengarmerstelle bes Kalonisten Johann Christian Schlafde zu Siebmannehorst, soll Schuldenhalber subhastirt werden, und find die Bietungstermine auf

ben 11. Juni, 15. Inil und 24. August d. 3., Bormietags 10 Uhr, an hieuger Gerichtsstelle vor uns angesept, zu welchen, besond ders zu dem letzen peremtorischen Termine besitz und zahlungsfähige Kauslustige Bierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessennen mit dem Zuschlag an den Meistbietenden verfahren werden soll. Wittstock, den 28. April 1825. Königl. Preuß. Justizamt Gotubeck.

Das Erbpachegut Schmegbarf bei Bernan, ift ber jegige Sigenthamer, welcher baffeibe 52 Jahre hindurch befeffen, mit bem Bieh, Feld, und Wirthschaftsinventario, aus freier Sand zu verkaufen veraulagt. Daffelbe, brei Meilen von Berlin entfernt, enthalt 806 Morgen Ucker, 37 Morgen 119 Ruthen

Wiefen, und fann wegen bebeutenber Abtriften über 1000 Stud Schaafe burche wintern. Es wird ein Lermin zur Ligitation auf

ben 1. Juni b. 3., Bormittage 10 Ufr,

in Schmeisder anberaume, und hat, wenn ein annehmliches Gebot erfolgt, ber Meistbietende zu gewärtigen, daß mit ihm sofort ein ordentlicher Kaufkontrakt abs geschlossen werden wird. Die Hälfte des Kaufpreises kann, den Umständen nach, auf dem Sute zur 1. Hopothek stehen bleiben, und in Beziehung auf die andere Hälfte fit der Besieher nicht abgeneigt, sofern er es annehmlich sindet, mit pupillarischer Sicherheit versehene Activa an Zahlungs Statt anzunehmen. Das Gut kann töglich in Augenschein genommen, und das Nähere bei dem Besister, Heren Umts mann Munch ehoff, eingesehen werden. Bernau, den 4. Mai 1825.

Der Juftig. Kommissionsrath Deier.

Die zu bem Sute Rlein-Gilenicke gehörige und bei Drewis belegene Wiefe, auf welcher ungefahr feche vierspannige Juhren Beu gewonnen werben, foll ben 1. Juni b. 3., Morgens 10 Uhr, in bem Registraturzimmer bes Ronigl. Rente amts, am Bluchersplaße Dr. 9., offentlich an ben Meiftbietenben verkauft werben.

Der Budner Matthes in Drewif wird biefe Wiefe benen, welche fie beseben

wollen, an ben Conntagen vor bem Termine anweisen.

Potsbam, ben 5. Mai 1825. Rouigl. Preuß. Juftig-Amt hierfelbft.

Bum offentlichen Berkaufe bes auf 1720 Thl. abgeschäften Lehnschulzenguts ju Schöpfurch find brei Termine auf

ben 18. Juni, 16. Juli und 20. August b. J., Bormittags 11 Uhr, hierfelbst angeset. Rauflustige werben zu benfelben mit bem Eroffnen vorgelaben, daß die Tare in unserer Registratur und im Schulzenhause zu. Steinfurth taglich eingesehen werben kann.

Meuftadt, Cheremalde, ben 7. Mai 1825. Ronigl. Juftigamt Biefenthal.

Das zu Ruhlsborf, nahe am Finowkanal, auf der Ukermärker Landstraße, eine Meile von Biesenihal, zwei Meilen von Liebenwalde und fünf Meilen von Berlin belegene Erbbraukruggur, soll von den Besihern aus freier hand meistdietend vere kauft, oder von Johannis d. J. an, anderweitig auf mehrere Jahre verpachtet were den. Dazu gehören, außer vielen Wohn, und Wirthschaftsgebäuden, bedeutende Aecker, Beständer, hinreichender Wiesewachs und Hüchung zc.

Bollig bestellte Aussaat, Brau, und Brennereigerathe, sammtliches tobtes und

lebendes Irwentarium, ift mit in bem Rauf ober Pacht begriffen.

Bahlungs, und besissabige Liebhaber werden zur Abgabe ihres Gebots zu bem, auf den 4. Juni d. I., Bormittags um 9 Uhr, im Kruggute zu Ruhles dorf anstehenben Termin vorgetaden, und ihnen erdfinet, daß, wenn eine Vereinigung statisindet, ber Kontrakt sofort abgeschlossen und das Grundstuck Johannis d. I. übergeben werden kann.

Bei bem Unterschriebenen konnen bie frühern Kontrakte, ber Ertragsanschlag und bie Verzeichnisse ber Aussaaten und Inventarienstücke, auch die neuen Kontraktsbebingungen vorher bier eingesehen, bas Gut nebst Zubehor aber bei bem jestigen Jachter Herrn Kalbe zu Ruhlsborf, welcher alles vorzeigen wird, in Augenscheln genommen werben.

Oranienburg, ben 11. Mai 1825.

Seelmann, Justigbeamter als Spezialmandatarins.

Der Unterzeichnete beabsichtiget sein Rittergut Dyrog, zwei Meilen von Spaw bow und Porsdam, mie allem Zubehör an den Meistbietenden auf Johannis d. J. zu verpachten, und stehet zu diesem Behuse ein Termin auf Freitag den 10. Juni d. J., um 11 Uhr Vormittags, in Dyrog an. — Die Pachtbedingungen und Pachtstücke sund am 9. Zuni zu jeder Tageszeit zu sehen. von Hobe.

Die zu bem Dominio Ablershoff bei Köpnick gehörige, eine kleine Meile von Berlin, zwischen den Dörfern Johannisthal, Brig und Rudow gelegene Wiese von circa 70 bis 80 Morgen Flacheninhalt, soll in Parzellen von 2 bis 5 Morgen, im Wege der Lizitation, fremillig in Erbracht ausgethan werden. Erwerbsluftige werden, auf den 13. Juni d. 3. an Ort und Stelle eingeladen. Die Lizitationsbedingungen sind bei dem Gutsbesißer Tischmann zu Ablershoff zu ersahren.

Ein neu erbautes massives Wohnhaus mit Schmiebe, Hofraum ze., an einer sehr lebhaften Landstraße belegen, ist sogleich zu verkaufen oder zu verpachten. Rauflustige ze. belieben sich bieserhalb personlich oder unter portofreien Briefen an ben Maurermeister Gerhardt zu Freienwalbe an der Ober zu wenden.

Das Konigl. Sobe Ministerium ber geistlichen und Unterrichts Angelegenhim

pat den Gebrauch von

"Roblrausch: deutsche Geschichte" (in den drei Abtheilungen) für die Schulen des Preußischen Staates aufs neue genehmigt, und zwar die erste und zweite Abtheilung in der sechsten, die dritte aber auch in der fünften (neuesten) Aufface.

In Bezug auf meine Anzeige vom 1. November 1824 wiederhole ich noche mals, daß der Auszug aus obigem Lehrbuche, "Kurze Darstellung der deutschen Geschichte für Elementarschulen bearbeitet" so wie der "Chronologische Abris der allgemeinen Weltgeschichte" in dem nunmehr aufgehos benen Berbote nicht mit begriffen waren; zugleich empfehle ich den zu diesem, fast in allen Schulen Deutschlands eingeführten Abris gehörigen "Historischen Ablas" in 10 Blättern den Wohllobl. Schuldirektionen ze.

Elberfeld, ben 24. Marg 1825. Bufdleriche Buchhanblung. Diefe Bucher find in ber Horvathichen Buchhanblung zu erhalten.

Wir Friedrich Wilhelm

von Gottes Gnaden

König von Preußen,

bestätigen hiermit das in funf Abschnitten sieben und sechszig Paragraphen enthaltende Srundgesetz für das Zivil , Walsenhaus in Potsbam vom 12. Juni 1822 hierdurch seinem ganzen Inhalte nach, und befehlen, daß demselben allents halben nachgegangen und Folge geseistet werde.

Urfundlich unter Unferer Allerhöchster Bollziehung und beigebrücktem Raniglichen Insiegel. Berlin, ben 21. Februar 1825.

(L. S.)

Friedrich Wilhelm

v. Altenstein.

Best at igung bes Grundgefeses für bas am ersten Januar 1822 eröffnete Zivil . Waisenhaus zu Potsbam.

8 35 4 B

Grundgeseß

für bas am 1. Januar 1822 eröffnete

Bivil, Waisenhaus zu Potsbam.

I. Abschnitt.

Ueber Bestimmung und ben Umfang ber Unftalt.

Die zu Potsbam gestiftete und am ersten Sannar Eintaufend Achthundert und zwei und zwanzig, unter ber Benennung

Bivil = Baifenhaus

erdffnete Berforgungsanstalt foll, nach ber hobern Orts bereits festgesetzten Grundlage, vaterlosen Ambern solcher Beamten bes Staats und ber Kommunen aus jeglichem Fache, welche zu ihrer Wirffamiteit eine forgfältigere Borbilbung bedurft haben, unentgeldlich freien Unterhalt und eine mbglichst wie kommene Erziehung gewähren.

ð 2.

Auch die Kinder der mit akademischen Barden bekleibeten Aerzte und der Apotheker, imgleichen solcher ausgezeichneten Kanftler, welche in einem bffentlichen Lehramte gestanden haben, gehoren mit dahin.

§ 3.

Beamte im obigen Sinn heißen biejenigen, welche im Dienste bes Staats ober ber Kommunen burch bestimmte ober unbestimmte Bergeltung, für gewisse, ihnen angewiesene Geschäfte ihren Unterhalt gewinnen, und zu biesem Behufe kein burgerliches Gewerbe zu ihrer Hauptbeschäftigung machen.

4.

Baterlos heißt nur basjenige Kind, welches seinen ehelichen Bater burch ben Tod verloren hat.

8 5

Kinder, beren Bermbgen bie Beburfniffe einer, bem Mittelstande eigenen Erziehung und Unterhalt tung nicht gewähren, gelten als unvermögend, und nur solche haben auf Bersorgung burch bas Bibils Baisenhaus Anspruch.

Bon ihnen heißen 3bglinge, diejenigen Anaben, welche in die Anstalt wirklich aufgenommen, barin erzogen und nach dem Maaße ihrer Fahigkeiten, für ihre kunftige Bestimmung ausgebildet, Pfleglinge aber diejenige Anaben (vergl. Abschnitt III § 23) und Madchen, welche in anständigen Familien, gegen eine angemeffene Bergeltung, zwar von der Anstalt, aber außer derselben, untergeibracht und so ihrer kunftigen Bestimmung entgegengeführt werden.

Rur Knaben tonnen in das Baifenhaus wirflich aufgenommen, Mabchen aber nur in außerordente lichen Fallen, befonders wenn fie mutterlos ober die Mutter der Erziehung fich zu widmen außer Stande find, aus den Einkunften der Anstalt unterstützt werden, jedoch fo, daß durch diese Unterstützung bedürftiger Madchen der zehnte Theil deffen nicht überschritten werden darf, was die Anstalt jahrlich zur Erhaltung ihrer Ibglinge (Abschnitt I SS 5 — 29) auswendet.

§ 7.

Berbienflichfeit bes Baters und Beburftigkeit bes Ripbes, entscheiben bei ber Bewerbung aber ben Borzug zur Aufnahme ober Unterführungsleiftung für beibe Geschlechter, mit ber für biese im vorigen Paragraphen gemachten Beschräntung, jedoch wird ben verwaiseten Kindern ber Mitglieder ber Stifstungs-Bersammlung (vergl. § 40) ein vorzüglicher Anspruch barauf beigelegt.

§ 8

Das Zivil-Baifenhaus ift eine christliche Anstalt, und beschrantt seine Birkamkeit auf bie, zum Singangs bemerkten Zeitpunkte ber Erbffnung stattgefundene Begranzung bes Potsbamschen Regiserungsbezirks und die bavon umschloffene Hauptstadt Berlin, jedoch so, daß auch Kinder von Batern, welche zwar außer diesem Bezirk verstorben, aber zur Stiftungs-Bersammlung (vergl. Abschnitt 4 § 40) gehort, und den zu dieser Berechtigung erforderlichen Beitrag fortgeleistet haben, auch ferner anspruchsfähig bleiben.

8 9.

Das Alter ber Kinder bestimmt keine Borzüglickeit des Anspruchs auf Aufnahme und Unterfüstung, und schließt eben so wenig, die jum vierzehnten Jahre, davon aus; mit deffen Burückegung aber jede Bewerdung aufhort, so wie diese auch für die wirkliche Aufnahme eines Knaben in das Bussenhaus, vor zurückgelegtem achten Jahre des Kindes, und auch dann unzuläßig ift, wenn solche Umstände obwalten, welche nach der unten folgenden Borschrift die Entlassung eines Aindes (vergl. § 11) aus der Anstalt nothwendig machen warden.

6 10.

Ift ein Kind einmal in das Waisenhaus aufgenommen, so bauern die Wohlthaten besselben so lange fort, als es das Bedürfniß bes Kindes, in Unsehung des Bermbgens und der Ausbildung bis zu der demselben gegebenen kunftigen Bestimmung, erfordert. Ein Gleiches gilt auch für die Psieglinge.

§ 11.

Ungerbem hbren die Bohlthaten bes Baifenhaufes auf, wenn, wider Erwarten, ber 3bgling ober Pflegling:

- 1) burch Erwerbung eines ausreichenben Bermbgens von feiner Seite, ober von Seiten ber gefetich ju feiner Unterhaltung verpflichteten Bluteverwandten, ber Salfe nicht weiter beburftig, auch
- 2) burch Rrantheiten jur Beffimmung für ein burgerliches Gewerbe ober für ben Staatsbienft unfabig, ober
- 3) bei Krantheitsübeln ein Seilverfahren erforberlich wird, wozu die Einrichtungen eines gewöhnlis chen Sausftandes keine Mittel gewähren, so wie
- 4) wenn der Idgling ober Pflegling burch grobe Sittenverberbnif ober gar Berbrechen fich baju uns wurdig macht;
- in welchen Fallen, nach ben besfalls bestehenben gesetzlichen Worschriften, bie Gorge fur Unterhalt und Aufsicht wiederum auf die Angehörigen ober Ortschaften ober Behörden übergeht, welche bazu, vor dem Zutritt des Baisenhauses, verpflichtet gewesen sind.

II. Abschnitt.

Bilbung und Erhaltung bes Bermogens ber Unftalt.

§ 12.

Das Bermbgen ber Unftalt hat fich

1) burch freiwillige Gefchenke ihrer Granber,

2) burch freiwillige jahrliche Beitrage und

3) burch Bermachtniffe milbthatiger Menfchenfreunde

gebilbet, und biese sowohl, als auch alle kunftige Erwerbungen gleicher Art, und burch eiwanige Erheseinsehungen bleiben ihr, gleich jeber andern vom Staate als einer moralischen Person anerkannten und bestätigten milben Stiftung, unbeschräuft vorbehalten.

5 13.·

Durch bergleichen Zuwendungen tonnen auch, jedoch nur nach bem Berhaltniffe bet barin begriffenen Vartheile ber Zuwendung fur die Anstalt gewisser Personen ober Familien, die Bevorrechtung eines Mitgliedes der Stiftungs-Versammlung (vergl. § 40), ober ber Borzug der Aufnahme ober Unter-Eligung eines verwaiseten Familiengliedes ausbedungen werden; insbesondere begrundet:

1) eine Zuwendung auf ben Betrag von Eintaufend Thalern Rourant bas Berlangen ber Babl Gines

annehmlichen 3bglings, unb

2) eine Zuwendung auf ben Betrag von Dreitausenb Thalern Kourant werth bas Recht, dice Bahl auf immerwahrende Zeiten fur Gine Zöglingöstelle, bei jedesmaliger Erledigung berselben, einer bestimmten Person feiner Familie ober Nachkommenschaft, ober einer Behorde beizulegen.

§ 14.

Muchtichtlich ber Geschenke, Erbschaften und Bermachtnisse treten ble allgemeinen geseizichen De kimmungen wegen ber Rechtsgultigkeit barauf sich grundender Erwerbungen der Anstalt ein, und ale bergleichen Erwerbungen gehören, wenn nicht ber Geschenke, Erbschaftse ober Bermachtnisgeber dar Aber eine andere, von der Anstalt angenommene Bestimmung ausbrücklich getroffen hat, mit ihrem Gelbbetrage, ober, im Fall einer Beräußerung, mit dem hierdurch gewonnenen Werthe, zum Stammwarembgen des Wassenhauses (vergi. § 16).

¥ 15.

Bu bem Beitragen gehören alle, auf einen beftimmten ober unbeftimmten Zeitraum zugefagten, forte Raufenben baaren ober in andern Geganstanden zu leiftenden milben Gaben.

§ 16.

In bem erften Sahrhundert, mithin bis jum letten Tage bes Jahres Eintausend Neunhundert und Ein und zwanzig, wird

- a), ber zehnte Theil fammtlicher Zinfen ber belegten, ober ber Anftalt zum Riegbrauche überlaffenen Rapitalien und sammtlicher reinen Gintunfte ber ihr zuständigen Grundstude, imgleichen
- b) bie Salfte ber jahrlichen Gelbbeitrage (vergt. § 15) jur Bilbung eines Kapitalftammes angelegt, welcher unangreifbar bleibt, und von beffen Zinsen, zur Ausführung obiger Bestimmung, bet gehnte Theil wiederum bem Kapitalstamme alljahrlich zufließt.

Db biefe Maagregel nach Berlauf bes hundertjahrigen Zeitraums noch ferner erforberlich fein wirb, bleibt alsbann bem Ermeffen ber Stiftungs-Berfammlung und bem fie vertretenben Walfenamte vorbehalten,

17.

Das Stammvernigen (vergi. § 54 und 26) ber Anftalt ift von aller Berwendung zu ben laufenben Beburfniffen für immerwährende Zeiten aucheschloffen, vielmehr find hierzu nur die Gintunfte von ben Grundftuden, Zinsen von ben Kapitalien und die laufenden Beiträge, so weit diese Gegenstände bes jährlichen Gintommens nicht im Digen (§ 16) bem Stammvermbgen mit überwiesen sind, geeignet.

6 18.

Außerbem kommen:bem Baifenhaufe bie, ben Armen= und Berforgunge=Unstalten gusichenben ge= fehlichen Erbberechtigungen in Unfehung ber 3bglinge zu.

δ 19.

Fallt einem Zbglinge ober Pfleglinge bes Zivil-Waisenhauses wahrend ber Erhaltung burch baffelbe ein solches Bermagen zu, welches die Unterstützung ber Anstalt entbehrlich macht, so hat die Letztere das Recht, Erstattung sammtlicher auf die Erhaltung und Erziehung des Ibglings und auf die Unterhaltung des Pfleglings verwandten Ausgaben zu verlangen, wenn durch dieselben der vierte Theil jenes Bermdgensanfalls nicht überstiegen wird, sonst aber nur eine biesem vierten Bermdgenstheile gleichkommende Erstattung, bei welcher jahrliche Hebungen, welche dem Ibglinge ober Pfleglinge des Waisenhauses angefallen, nur dann, wenn sie, nach Bestimmung standesmäßiger Bedürsnisse, einen Ueberschuss gewähren, auf den Betrag dieses Ueberschusses, bessen Bestimmung dem Erhiessen des Waissenamtes zusteht, für die Vergütigung aller Auslagen des Waisenhauses verhaftet werden.

Es verfteht fich übrigens von felbft, daß bas Erbrecht ber Anftalt in folchen Fallen, mo die Ergiehungetoften eines 3bglings aus bem bemfelben zugefallenen Bermbgen volltommen erfest find, aufhört.

\$ 20.

Von bem Wermbgen, welches Ibglinge und Pfleglinge jur Zeit ihrer Unterhaltung burch bas Dais fenhaus und mahrend berfelben besiten, fließen bem Lettern bie Rutungen zu, und das mit der Worzmundschaft barüber zu treffende Uebereinkommen ift die Grundlage bieser Bermbgensnutzung.

δ: 21.

Außerbem fallen alle Vergutigungen fur Aufwendungen bes Walfenhaufes weg, und felbft die, eine gelnen Boglingen und Pfleglingen vom Staate oder von Privatpersonen zugesicherten Unterflugungen werden zum Kapitalvermögen biefer Kinder aufgesammelt, und nur die davon fallenden Rutzungen topmuen, nach den obigen Erstiehungen, ber Anstalt zu.

♦ 22

Anbere allgemein erlaubte Erwerbungsarten, welche etwa aus oben nicht berührten Quellen fich' barbieten mogten, bleiben ber Anftalt gur gesetzunäßigen Berfolgung vorbehalten.

III. Abschnitt.

Aufnahme, Unterstüßung und Saltung ber Waifen.

§ 23.

Mach bem Digen wird bas Waisenhaus wirkfam für bie 3bglinge und Pfleglinge (vergl. Abschnitt I SS 9 und 29), und in Ansehung ihrer nuf ber Anstalt nuchgewiesen werden, daß biefelben bereits bie Schutz- ober natürlichen Blattern überstanden haben.

Bird bie Stelle eines 3bglings ober Pfleglings erlebigt, so geschieht ihre Wieberbeschung, in for fern folde nicht nach f 13 einem bestimmten Wahlberechtigten gebuhrt, burch Wahl bes Weffenmes, unter allen bis bahin bei bemfelben zur Unterstützung Angemelbeten.

\$ 25.

Die Ihglinge (SS und 23 Nr. 1) freten mit ihrer Aufnahme in die Anstalt ganz unter die Eine richtungen berselben, und besonders unter die Aussicht und Leitung des Walsenhauses; so daß Letzteren alle vormundschaftlichen Berechtigungen und Berpflichtungen, nach dem auch hierüber mit dem Bot mundschafte-Umte zu treffenden Uebereinkommen, zusallen. Indessen nuß der Bormund sich aller uns mittelbaren Einmischung in die Angelegenheit der Erziehung der Ibglinge und Pfleglinge des Waisens hauses enthalten, vielmehr, wenn es darauf ankommt, seinen Mundel gegen ungerechte oder schlichte Behandlung oder gegen Bernachläßigung in der Erziehung zu schäßen, dem Waisenamte in einem solchen Falle Anzeige machen, und beim Mangel eines Erfolges hiervon, seine Beschwerde durch die vormundschaftliche Behorde weiter verfolgen.

§ 26.

Auf die Pfleglinge (§ 5) sinden ble Borschriften bes vorigen Paragraphen ebenfalls, jedoch mit der aus dem Berbaltniß berselben folgenden Abweichung, Unwendung, daß die Bormander wegen orzentlicher Unterhaltung und sittsamer Behandlung, imgleichen wegen angemoffener Ausbildung der geis figen und korperlichen Fähigkeiten der Kinder durch die benselben gegebenen Pflegealtern mit diesen in naherer Berbindung bleiben.

§ 27.

Die von Seiten ber Bormanber ober vormunbschaftlichen Behorben nach ber ihnen hier verbliebe nen Wirksamkeit erhobenen Erimmerungen barfen nur, ben Fall einer unaufschiebbaren Nothwenbiglick ausgenommen, burch bas Baisenamt beseitigt werben.

§ .28.

Die Bahl ber Ibglinge und Pfleglinge bangt von ber Bureichlichkeit ber bagu nach bem Obigen (Abschnitt II) bestimmten Einkunfte ber Anstalt, mit ber § 6 gemachten Beschränkung auf ben zehneten Theil ber Unterhaltungskoften sammtlicher Boglinge bes Waisenhauses, fur bessen Pfleglinge, ab.

δ 29.

Rnaben unter bem Alter von acht Jahren werben ben Mabden gleich geachtet, und somen baber nur in bas Berhaltniß ber Pfleglinge treten, in welchem fie bann unter ben Bestimmungen ber § 6 und 28 mitbegriffen find (vergl. § 6).

§ 30.

Die Beköftigung ber Ibglinge foll, so lange es mbglich ift, jur Bilbung bes außern Anftandes, an Eine Familie in ber Unstalt verdungen werden, und es darf die gewöhnliche Speisung ober sonstige Berpflegung ber Ibglinge nicht abgesondert und in Familien außer dem Waisenhause geschehen, viels mehr bleibt es bem Ermeffen bes Baisenamtes überlaffen, jur Erfullung dieser Bedingung und der darunter begriffenen Iwede, wenn es die Anzahl der Ibglinge nothig macht, einen eigenen Dauspater bazu anzustellen.

§ 31.

Die Bellejbung ber Ibglinge geschieht anftanbig und reinlich, nach bem Bedarfniffe berfelben, ohne außere Auszeichnung burch bas Baisenhans, ber Pfleglinge aber burch bie Pflegealteen.

₹ 32.

Der Unterricht erfolgt bei Ibglingen und Pfleglingen burch die vorhandenen bffentlichen Schulen, welche an jedem Orte, nach dem Borrucken der Kenntniffe der Waifen, die Letzteren aufnehmen werden, und wozu diefe die erforderlichen Bacher und Halfsmittel entweder unmittelbar von der Anstalt, oder nach dem von ihr zu treffenden Uebereinkommen mit den Pflegealtern, von diefen erhalten.

§ 33.

Die Aufsicht über die Boglinge und beren hausliche Fuhrung wird einem Waisendater unter ber Oberaufsicht des Waisenamtes, und den Pflegealtern unter gleicher Wirkamkeit des Lettern über die Pfleglinge, übertragen, wobei der Maisendater und die Pflegealtern in die Befugnisse und Verpflich= tungen eines Erziehers treten, das Waisenamt aber die Rechte alterlicher Jucht ausabt.

§ 34.

Borzüge unter ben Ibglingen und Pfleglingen finden nicht weiter Statt, als burch Auszelchnung besondern Mobilverhaltens und Fleißes und burch billige Berückschigung des Alters und der vorges schrittenen Ausbildung des Waisenkindes.

₫ 35.

Den Ibglingen und Pfleglingen verbleiben die mabrend ihrer Berforgung durch das Baifenhaus empfangenen Kleidungsftude, ohne Ausnahme, auch nach dem Austritt, Bucher und andere Halfs-mittel des Unterrichts aber nur, in soweit ihnen solche jur Berfolgung ihrer fernern Laufbahn, nach dem Ermeffen des Waisenautes, gegen deffen desfallsigen Ausspruch keine Beschwerde zuläsig ift, nottig ober unentbehrlich find.

§ 36.

Wohlgerathenen 3bglingen und Pfleglingen wird die Anstalt, auch noch nach dem Ausscheiben aus biesem Berhaltniffe, durch Rath und Berwendung beistehen und behülstich, auch überhaupt beftrebt sein, ihnen die Erbsfnung der ergriffenen Laufbahn zu erleichtern. Geldunterstützungen zu diesem Beschufe fallen jedoch die dahin weg, wo die Sinkunfte der Anstalt es gestatten, eine Anzahl von funfzig Zoglingen zu erhalten, wonachst erft zu dem in Rede stehenden Zwecke eine destimmte Summe der jahrlichen Ausgabe überwiesen werden soll.

§ 37.

Ueber die Ibglinge und Pfleglinge wied ein besonderes Namenregister geführt, in welches, wo moglich die Richtung ihres fernern Lebens, nach den Hauptbegebenheiten deffelben, nachzutragen ift, daher die Dankbarkeit sie verpflichtet, hiervon der Anstalt eine kurze Kenntniß zu geben.

IV. Abschnitt.

Bermaltung bes Bivil, Balfenhaufes und beffen Beamten.

§ 38.

Dem Staate gehührt die allgemeine Aufsicht über die außern Berhaltniffe ber Anstalt zu bemselsben, jedoch ohne Einwirkung auf die innere Berwaltung, und in jener Beziehung sieht das Waisensbaus nur in sofern, daß diese Berwaltung gesehnäßig geschehe, unter der Aufsicht der obern Beborde über die Erziehungs und Unterrichtsanstalten und bes derselben vorgesetzten Rinisteriums.

Die Anstalt wirkt aber uneingeschränkt selbstistanbig über bie Verwaltung und Verwendung ihres beweglichen und unbeweglichen Vermögens, und in Ansehung ber Wahl der Zöglinge und Pfeglinge, beren Erziehung, Ausbildung und Forthulfe, ohne ber Genehmigung und Bestätigung einer Staatsbehorbe zu bedürfen.

\$ 40.

Die Berwaltungsaufsicht in Resen Beziehungen (vergl. § 39) steht zunächst bem an ber Grundung ber Anstalt Theil nehmenben Publikum, mittelst ber Stiftungs-Versammlung, zu, welcher jeder als Mitglied angehort, ber ber Anstalt

- 1) ein Rapital von mindeffens Funfzig Thalern Kourantwerth zugewandt, ober
- 2) auf Lebenszeit einen jahrlichen Beitrag von Funf Thalern Kourant zugesagt und geleistet hat, als wodurch ein solches Mitglied ber Stiftungs-Werfammlung auf Lebenszeit für seine Person bas Recht erhalt:
- a) bei ber jahrlich, vier Bochen borber burch bie Zeitungen Berlind und bas Regierungs umite blatt ber Proving bekannt zu machenben Busammenkunft ber Stiftunge-Bersammlung zu erscheinen,
- b) in ber Lettern Sit und Stimme über allgemeine Anordnungen fur bie Anstalt und über Bem befferungen ber innern Sinrichtung zu fuhren,
- c) Erinnerungen gegen bie geführte Berwaltung ju erheben, und barüber Rechenschaft ju forbern, auch
- d) Zoglinge und Pfleglinge in Borfchlag gu bringen.

§ 41.

hiernach fieht es ber Stiffungs-Bersammlung zu, über ben Entwurf und bie Abanberung ber Ber waltungs = Borfchriften, unter vorbehaltener Bestätigung bes Staats, gultig zu beschließen, und ihre Beschliffe sund die Beamten ber Austalt zu befolgen verpflichtet.

8 42.

Die Stimmenmehrheit entscheidet in ber Stifftungs - Bersammlung, und wird, bei Stimmengleich beit auf ber Seite bes ben Borfit führenden Borftehers des Baisenamtes (vergl. § 50)' ober bessen Stellvertreters angenommen, und babei teine Bertretung nicht erschienener Mitglieder burch Bevolk machtigte zugelassen.

Rur ben zur Stiftunge Berfammlung gehbrenben Korporationen und moralischen Personen fest es zu, sich durch ihre Borsteher ober gewählten Deputirten vertreten zu laffen. Sie muffen solche Stellvertreter aber schriftlich unter bem von ihnen geführten Siegel bevollmächtigen, wenn ihre Stimme entscheiben soll, und mehreren Stellvertretern Einer Korporation ober moralischen Person steht zue sammen nur eine Stimme zu.

δ 43

Die jener Bekanntmachung (§ 40 gu a) ungeachtet, an bem barin bestimmten Tage und Orte, nicht erschienenen Mitglieder ber Stiftungs=Bersammlung werden ber Stimmenmehrheit ber Erschienenen für beitretend geachtet, und ein nachkommender Widerspruch gegen ben Beschluß bleibt unbeachtet.

δ 44.

Stirbt bie Stiftunge-Bersammlung bis auf eine, jedoch ble wirklichen funf Mitglieder bes Bais senamtes nicht mit umfassende Bahl von zehn Mitgliedern (vergliche § 40) aus, so bilbet fich bies felbe burch die Stellverfreter bes Baisenamtes und burch zehn, von der Provinzial-Behbrbe fur die

Erziehunges und Unterrichtes Anstalten aus ben Jivilbeamten verhaltnismäßig gewählte, unbescholtene Manner bergestalt, daß diese Wahl ber erwähnten Behorde, ieben Falles auf zwei davon aus dem geistlichen, zwei aus dem Lehrers, zwei aus dem Staatsverwaltungs Beamtens, zwei aus dem Richs ters und zwei aus dem Rommunals Beamtens Stande der Provinz zu richten ift, und das Waisenamt dazu für jede Stelle drei Personen von der vorbestimmten Sigenschaft vorschlägt.

Acrate und andere in feiner tollegialifchen Berbindung ftebende bffentliche Geschaftsmanner werben

ben Rommunal=Beamten hierbei gleich geachtet,

5 45.

Bur Legitimation ber Mitglieber ber Stiftunge-Bersammlung bebarf es nichts weiter, als daß sich bas Waisenamt überzeugt, daß der sich Melbenbe mit einer Zuwendung, wie sie § 40 Mr. 1 und 2 erforbert, im Rechnungs-Etate ber Anstalt aufgestührt ift, und im Falle des § 44, einer Bekanntmaschung der Behorde über die von derselben getroffenen Wahl.

§ 46.

Allen benen, welche ber Anstalt minbestens auf ben Betrag von Funf Thalern Kourantwerth burch Schenkung ober durch geringere Beitrage, als sie die Mitgliedschaft ber Stiftungs-Bersammlung erforbert, etwas zugewandt haben, sieht zur Lettern, bei beren jahrlicher Zusammenkunft, auf vorherige
Melbung bei bem Borsteher, ber Zutritt, jedoch ohne Stimmrecht, zu.

§ 47

nur bann ift ein Beschief ber Stiffunge = Bersammlung rechtsgultig als von ihr ausgegangen ans zufeben, wenn barin mit Aussthluß ber ordentlichen Mitglieber des Baisenamtes, aber mit Inbegriff beren Stellnentreter, mirbestens seche Stimmberechtigte gegenwartig gewesen sind.

§ .48.

Die Stiftungs=Berfammlung mablt aus ihren Mitgliebern alle Jahr ein Mitglieb bes aus fünf Berfonen bestehenden Baisenamts und ben Stellvertreter diefes Mitgliedes (vergl. § 49).

§ 49.

Das Baisenamt besteht ans funf orbentlichen beständigen Mitgliebern, welchen, für Behinderungs= falle, eben so viele Stellvertreter beigesellt werden.

Daffelbe erneuert fich alle funf Inhre in seinen Mitgliebern und Stellvertretern burch bie Wahl ber Stiffungs Bersammlung (vergl. § 48), und bie Ausscheibung seiner einzelnen Mitglieber, von welchen jedoch bas Ausscheibenbe wahlfahig bleibt, bestimmt sich durch das Amtsalter für jeden fünfzichrigen Zeitraum.

§ 50.

Das Eine dieser ordentlichen Mitglieder des Waisenamtes wird, als des Lettern Borsteher, gleich von der Stiftungs-Versammlung gewählt, führt in dieser Eigenschaft, mit einer dei Stimmengleich= heit entscheidenden Stimme, den Vorsit in jeder Zusammenkunft der Stiftungs-Versammlung. und des Waisenamtes, und wird bei etwanigen Abhaltungen, durch einen für diesen Fall mit gleichen Besugnissen und auf gleiche Weise gewählten Stellvertreter, ersetzt. Bei etwaniger Behinderung beider, des
Vorstehers und des Stellvertreters desselben, wird dem Erstern, oder, an dessey Stelle, dem Letztern,
das Recht beigelegt, aus den übrigen Mitgliedern des Waisenamtes dassewige zu bestimmen, welches,
mit gleichem Acchte, den Vorsit in den Versammlungen einstweisen führen soll.

fein, fo konnen auch gultig Stellvertreter in ber Berfammlung bes Baifenamtes andere Mitglieber beffelben vertreten, als fur welche fie eigentlich bestimmt find.

δ 61.

Außerbem wahlt sieh bas Waisenamt einen Sekretair und bessen Stellvertreter, welche zugleich bie Regisfratur mit verwalten, und einen Schatzmeister, welcher unter Aufsicht eines aus ben Mitgliederndes Waisenamtes, ober beren Stellvertreter zu bestellenden Kassen-Aussehers (Kassen-Kurators) bas Geldvermdgen der Anstalt, nach den Worschriften des Waisenamtes, verwaltet und darüber Buch und Rechnung führt.

♦ 62.

Die Mitglieber bes Baisenamtes muffen ihre Geschäftsführung fiets unentgelblich leiften; nur für ben Setretair und Schatzmeister barf eine Besolbung bewilligt werben, wenn beren Geschäftsführungen bie volle Thatigkeit biefer Beamten erforbern, zur unentgelblichen Berrichtung ihrer Dienste keine passfenden Personen sich finden, und die Ginkunfte der Anstalt die Mittel bazu gewähren.

V. Abschnitt.

Borrechte ber Unftale.

§ 63.

Der Anstalt gebühren im Allgemeinen alle Berechtigungen einer vom Staate anerkannten moralisichen Person, und ihr sieht baher jebe rechtliche Erwerbung von beweglichen und unbeweglichen Besenstanden zu.

\$ 64.

Sie führt ein amtliches Siegel unter bem Namen des Waisenamtes des Zivil=Waisenhauses zu Potsdam.

§ 65.

Ihr ist für alle unter ihrer Abbreffe eingehenben und unter ihrem Amtosiegel abgehenben Briefe, Gelber und Sachen im ganzen Inlande bie Portofreiheit bewilligt.

å 66.

Much wird ihr in allen ihren Angelegenheiten Befreiung von Stempeln und gerichtlichen Roften, als einer milben Urmen=Berforgungennftalt, beigelegt.

§ 67.

Mit ber einzuholenben lanbesberrlichen Beftatigung tritt blefes Grundgefet in allen feinen Beftimmungen in Rechtsgultigkeit und Araft.

Entworfen nach bem Befchluffe ber Stiftungs : Berfammlung in beren Sigung ju Potsbam, am 12. Juni 1822,

Das Waisenamt des Zivil Baisenhauses.

v. Turck. Schleiermacher. Schmückert. Rloden. Jahn. v. Bassewig. Eylert. v. Brenn, Derège. Schulze.

Amts. Blatt

Königlichen Regierung zu Potsdam

Stadt Berlin.

Stück 21.

27. Mai 1825.

Allgemeine Gesensammlung.

Das biesjährige 9ce Stud ber allgemeinen Befehfammlung enthalt;

Dr. 937. Die Allerhochste Rabinetsordre, in Bezug auf Dr. 938, bas Befeg über bie ben Grundbefig betreffenden Rechteverhaltniffe unb über bie Realberechtigungen in ben Landestheilen, welche vormals eine Belt lang jum Ronigreiche Weftphalen gebort haben;

Dr. 939. Desgleichen in ben, welche ju bem ehemaligen Grofferzogthum Berg frus

berbin geborten; unb Dr. 940. in ben, Die ben Frangofischen Departements ober bem Lippe-Departement sonst jugeschlagen gewesen. Sammilich vom 21. Upril 1825.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Unterm 21. Juli v. J. forderten wir in Gemasheit ber Allerhochften Rable De. 89. netsordre vom 24. April v. J., Gefessammlung Dr. 860, sammeliche Glaubiger Freiftabes des ehemaligen Freistaats und der Kommune von Danzig, durch die dffentlichen sches Schule Blatter der Monarchie auf, sich bis zum 31. Oktober v. I. mit ihren Forderun. gen, in so fern solche aus ber freistabtschen Periode nom 1. Juni 1807 bis jum 4 7. 992 1. Mars 1814 herruhren, bei uns jur Prufung und Berifikation berfelben ju mels ben, und zu biefem Ende bie barüber fprechenden Dofumente bei uns einzureichen.

Bei ber Bahrscheinlichkeit, bag biefe Mufforderung von mehreren ber bei bem Danziger Schuldenwesen intereffirenden Derfonen unbeachtet geblieben fein burfte, wiederholen wir, um Rachtheil möglichst von ihnen abzuwenden, biefe Aufforderung, rnit bem Beffugen, bag wir bie Frift jur Unmelbung ihrer Forberungen und jur Ginreichung ber barüber fprechenden Dokumente, behufs Prufung und Berifikation berfelben, bis jum 31, August b. 3.

verlängert haben.

Unsere erwähnte Auffprberung vom 21. Juli b. J. erstrefte fich:

I. auf die Inhaber von Danziger Stadt Dbligationen aus der freiffabefchen Zeit von 1807 bis 1814, Rucksichts Kapital und ber vom 1. Juli 1810 ab bis zum 1. Januar 1824 ruckstandig gehliebenen Zinfen;

II. auf die Inhaber von fogenannten giren abidelichen Rammereis und Suifegels ber Dbligationen, beren Berginfung vom Preußischen Staate übernommen worden, in Betreff ber rucftandigen Binfen aus der fceistabtschen Periode;

III. auf die Inhaber von Interinksicheinen und Koffen Opitgungen über Borschuffe, mit Ausschluf ber Quittungen:

a) über Ropf: und Wohn ober Mietheffeuer,

- b) über Geldiesstungen zur Berichtigung ber Fleischilleferungen, in sofern fie von einem andern Tage, als vom 1. Oktober und 1. November 1812 batirt sind,
- c) über Gelderhebungen, laut. Ordnungsschluß vom 28. Mai 1811., und endlich

d) über Gelberhebungen, laut Orbitungefchluß vom 9. Juli 1813.

IV. auf Inhaben von Kassen-Antocisungen und sonstigen von den vormaligen freis
fladischen Behörden ertheilten Bescheinigungen über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aller Urc, imgleichen auf Gläubiger, welche teine schrifts
liche Beweistläcke über ihre Forderungen in Händen haben, sedoch nur in sofern diese bei Nr. III. und IV. genannen Gläubiger ihre Forderungen bei
uns schon früher hausen norinen lassen und damit den uns nicht zurückgewiefen waren.

Ingwischen find wie aber ermachtigt worben:

1) auch biejenigen Glaubiger, beren Forderungen swar aus ben freistädtschen Alften und Rechnungen erhellen, jedoch bis jest entweder noch gar nicht bei uns angemeldet worden, ober wegen Berspätung der Melbung von uns zus ruckzewiesen und underücksichtigt geblieben sind, zur schriftlichen Anmeldung ihrer Ansprüche behufs der Prufung und eventuellen Berbriefung und Berbfitation aufzusordern,

2) ble aus ber freistäbrichen Periode ructftanbig gebliebenen Binfen, und zwar:

a) von ben sogenannten alten unablöslichen Kammerei. und Gulfegelders Obligationen, bas sind folche, beren Berzinsung vom Preußischen Staate nicht übernommen, sondern der Kommune von Danzig zur Last geblies ben ist, imgleichen

b) von solchen Obligationen, welche mahrend ber Belagerung im Jahre 1805 vom damaligen Magistrat unter Genehmigung einer Kommission ber ehemaligen Konigl. Westpreuß. Krieges, und Demainenkammer zu

Martenwerber ausgefertigt worden find,

auf ben freiftabeichen Schulbenfond jur Berbriefung ju übernehmen.

Wir fordern bemnach nicht nur bie unter Dr. 1. bezeichneten Glaubiger, sons bern auch biejenigen, welchen Unspruche aus ben sub Rr. 2 a. und b. ermabnten Dofumenten zustehen, auf, ihre Diesfälligen Liquidationen nebst ben Originalbofm.

meuten innnerhalb ber obenermabnten Ruff jur Prufung und Betiftedtien bei uns eineureichen, und fügen sowohl fur biefe; ale fur alle ubrigen Glaubiger bie Bar. mung bei, ble ihnen gefeste Brift bis jum 31. Auguft b. 3. um fo weniger uns genußt verstreichen zu laffen, als ber prafluftvifche Abschließ bes freiftabefchen Schul Denwesens von Dangig burch eine bevorstehende Allerhochfte Bestimmung au er marten febt.

Solleflich bringen wir für biejenigen Intereffenten, welchen unfere bereits er wahnte Aufforderung vom 21. Juli v. 3. ette unbefannt geblieben fein follte.

nachstebenbe. Dunfte berfelben gur Renntnig:

1) von jeder unter den vorstehenden Rummern I. bis IV., imgleichen 2 a. b. bezeichneten Sattung von Papieren Ut eine besondere Nachwellung zu fertigen und in duplo an uns einzureichen.

2) Korderungen aus gleicharigen Papieren find in biefen Nachweisungen unter

befondern Abiheilungen zusammen zu Rellen.
3) Außer ber genauen Bezeichnung ber Baplere und ihres Betrages, ber, wenn berfelbe barin in Dangiger Gelb ausgebruckt, zugleich in Preußischem Gilber. gelbe, ben Preufischen Chaler ju 47 fl. Danziger gerechnet, anzugeben ift, muffen bie Machweisungen bie Ungabe bes Wohnorts und Rarafters, fo wie ben Bors und Gefchlechtenamen bes Ginfenbere, beuelich ausgebruckt, enthalten.

4) Die unterzeichnete Rommiffion tann fich auf Ginfendungen burch bie Doft megen ber baraus ju beforgenden Befahr und entfpringenden weitlauftigen Rors respondens nicht einlassen, vielmehr find bie betreffenden Danlere mon auswäre tigen Inhabern, entweder felbft, ober burch biergu beauftragte Berfenen in mung

fer Bureau einzuliefern.

5) Dem Einlieferer wird bas Duplikat ber Machweifung von ben eingelieferten Davieren, mit einer Empfangebescheinigung verfeben, ju feiner Legitimation

mruchgegeben merben.

6) Die Rommiffion wird fich mit Prufung ber Legitimation bes gegenwartigen Inhabers ber produzirten Stadtobligationen nicht beschäftigen, indem fie biefen Dofumenten ben. Bermert megen ber ju tapfraliffrenben Binfen, ohne Besiehung auf ben urfprunglichen ober nachfolgenden Inbaber beifugen wird. Es bleibt alfo ble Cache eines jeden Afquirenten folder Dofumente, fich von

ber Legitimation feines Borbefigers ju überzeugen.

7) Dagegen ift es überall, wo Unerfenntniffe uber unverbriefte Forberungen auf einen anbern, als ben urfprunglidjen aus ben Schulden Eableaus erhellenben Inhaber berfelben ausgefertigt werben follen, nothwendig, baf fich ber jegiger, Inhaber ber Forberungen entweber burch ein Enboffo ober burch befonbere Beffione, Ureunden, ober, falls ibm bie Forberung burch Erbrecht jugefallen, burch ein Utteft bes bie Erbichaft regulirenben Berichte, ale ber rechtmäßige Inhaber gegen und ausweise, und es werden baber fammeliche in biefer Begiebung intereffirenbe Derfonen aufgeforbert, bas Dorbige megen ihrer Legitis mation bei Beiten gu beforgen, bamit es biernachft bei Ginfendung ber Das piere baran nicht feble. Wir bemerten bierbef ausbrucklich

Digitized by GOOS

- 8) daß es bei beiseinigen, über unverbiefte Gorberungen ausgestellten Bescheinigungen (Interimoscheine, Rassenanweisungen ic.), welche durch bloße Endossos aus Hand in Hand gegangen sind, nur der Legitimation des gegemärtigen Inhabers durch das leste Endosso bedarf, daß wir aber auf eine Prüfung der Richtigkeit dieses Endossos uns nicht einlassen können, und daher in der Regel den lesten Indossatar, ohne weitere Bertretung als den rechtmäßigen Inhaber der präsentirten Bescheinigung ansehen, und auf deffen Namen das anderweitige Unerkenntiss aussertigen werden. Sehn so wird in der Regel
- 9) ble Aushändigung bieser Anerkennenisse, imgleichen die Rudgabe ber verifizit, ten Obligationen an jeden Prafentanten der ad 5) erwähnten Empfangsbeischeinigungen gegen bloße Rudgabe derselben, jedoch gegen Quittung des Prafentanten, ohne Weiteres und insbesondere ohne Produktion einer etwanigen Vollmacht und ohne Prufung des Umstandes, wie er zum Besig der gedacht ten Empfangsbescheinigung gekommen, erfolgen.

 Dania, den 2. Mai 1825.

Die zur Regulirung ber Schulben bes ehemaligen Freistaats von Danzig ernanrete Ronigliche Kommission.

Potebam, ben 21. Mai 1825.

Vorftebende, bas freiftabifche Schulbenwesen von Dangig betreffenbe Bekunner machung wird hiewurch pur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Konigk Preuß. Regierung. Erfte Abtheflung.

Potsbam, ben 9. Mai 1826.

Mr. 90. Abgaben von Pers sonenfuhren, 1. p. 1124. Spril, Die Allerhochste Rabinetsorbre vom 10. Januar v. I, wegen der von Perser nensuhren zu entrichtenden Abgabe, und die hierüber erlassenen Bekanntmachungen sind hin und wieder in Bezug auf dasjenige, was in den lettern von den gelegentlichen durch Landwirthe verrichteten Versonensuhren gesagt worden, irrig so gedeutet, als ob überali nur diejenigen Fuhrleute, welche Gewerbesteuer entrichten, zu jener Abgabe verpstichtet wären. Die Absicht jener Berordnung ist aber dahin gerichtet, die Postanstalten gegen die Privatsuhrleute so zu stellen, daß das Juhre wesen der erstern, und die ihnen obliegende Berpstichtung, die Mittel zur Beforder rüng der Reisenden in Bereisschaft zu halten, damit bestehen kann.

Dem gemäß ift, jufolge eines Restripts bes Konigl. Soben Staats Ministerii vom 28. Marg b. 3.,

1) bie Abgabe ohne Unterschied ber Falle, ob der Juhrmann gewerbsteuerpflichtig ist ober nicht, der Regel nach zu entrichten, wenn die Juhre mit Wagen verrichtet wird, die als Chaisen u. f. w. eigends auf Beforderung der Reisenden und Bequemlichkeiten berfelben eingerichtet find. Dagegen findet 2) bie Berpflichtung ju ber Abgabe nicht Statt, wenn bie Fuhre nicht eigends gur Beforderung von Versonen gedungen, fonbern gu anderem Bebuf verans laft, alfo ber Reifende nur gelegentlich mitgenommen wird.

3) Much wird die Abgabe bei ben von den öffentlichen Beborben veranftalteten

Transporten nicht erhoben.

Diese Bestimmungen werben biermit jur offentlichen Renntnif gebracht. Ronigl. Preuß. Regierung.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Dotedam ausschließlich betreffen. Potsbam, ben 15. Mai 1825.

Es werben bem Vernehmen nach jum oftern von Ortsbehorden an franke Perfonen Uttefte ober Baffe ertheilt, um bie unentgelbliche Aufnahme in Die Charité von Rrauten an Berlin nachzusuchen, wodurch wegen baufiger Ueberfullung ber Unftalt mit Kran, in bie Che Ten, und ba Auswärtige nicht unentgelblich in bieselbe aufgenommen merben bur- rite. fen, mancherlei Inkonvenienzien entfteben.

Bir machen baber bie fammmtlichen Orteobrigfeiten in unferm Departement Darauf aufmerkfam, bag bergleichen Daffe ober Uttefte nur bann ertheilt werben Durfen, werm eine Benachrichtigung bes Ronigk Polizei-Prafibiums zu Berlin vorgezrigt wird, baf bie Aufnahme bes Kranten in bie Charké erfolgen fonne.

Diejenigen Beborben, welche bem entgegen bandein, baben ju gewartigen, baf fie jur Bablung ber Rure und Berpflegungstoften für ben unbermogenden Rrane Ben werden angehalten werben, wenn ber Auftand beffelben bei feiner Aufunft in Berlin bie Auckfendung nicht füglich erlaubt, sondern die Aufnahme Statt finden Ronial. Dreuf. Regierung. Erfte Abtheilung. mug.

Petsbam, ben 20. Mai 1825.

Dés Königs Majestat haben eine neue Inftruktion für die Konigl. Hochlobl. Dber Rechnungskammer unterm 18. Dezember v. 3. ju vollziehen gerubet. Da nach ber Ronigl. ber Benachrichtigung gebachter boben Beborbe, folche nicht in ber Gefetfammlung ericheinen wird, fo haben wir ein Eremplar biefer Instruktion ben uns Rechnung mer. legenden Raffen, fo wie denjenigen Beborben, welche theils die nachfte Auffiche über 2. b. 720. biefelben fuhren, theils wegen ihrer fonftigen Geschafte mit bem Inhalt ber Inftrufe tion befannt fein muffen, jugeben laffen, und weifen bie Erftern bierburch an, fich bei ben Raffengeschäften und Legung ber Rechnung genau nach ben barin enthale tenen Borfchriften ju richten. Die ben Raffen junachft vorgesetzen Beborben bas ben ihrerfeits babin zu feben, baf bei ber Raffenfuhrung und Rechnungslegung barnach verfahren wird, und fich gleichfalls ben fonftigen Inhalt biefer Inftruktion, fo weit berfelbe ihren Geschaftetreis betrifft, jur Achtung und Borichrift bienen au laffen.

Schlieflich bemerken wir, bag Eremplare biefer-Justruftion von ber Bureaus Raffe ber Konigl. Ober Rechnungskammer gegen portofreie Einsendung bes Roftenbetrags von 2 Sgr. 6Pf. bezogen werden konnen.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Nr. 91. Alufnahme 1. p. 586.

Mai.

Mr. 92. Infaruttien Dber : Reche nungefante

Mai

Nr. 93.

ber Durchschnittes Marktpreife bes Weigens, Roggens, ber Berfte, bes Safers. in ben Garnisonstädren bes Potsbamichen

| | Namen | | | 1 | Der Scheffel Beiten | | | | | Der Scheffel
Roggen | | | | | Der Scheffel
Gerfte | | | | | Der Scheffel
Hafer | | | | DerZen. | | | | | | |
|---------|----------------|---|-----|-----|---------------------|-----|----------------------------|-------|----------------|------------------------|----------------------------|-----|----------------|-------|------------------------|-------|-------|----------------|----|-----------------------|-----|-----|--------------------|---------|-----|-------|-----|-----|-------------|-----|
| Rummer. | ber Ståbt | | ٠. | 51 | höchster
Pr | | niedrig=
fter
e i s. | | bochffer
Pr | | niebrig-
fier
e i s. | | hochfier
Pr | | | 1 nec | | bbchfter
Pr | | niebrig-
fier | | | höchfter
Preis. | | | | | | | |
| Ma | | | | rtI | . fg1 | .pf | rtl | . fgt | .pf | rfl | . fg1 | .pf | rtl | . fgt | .pf | rtl | . igi | r.pf | rt | . fgt | .pf | rfl | · fgr | .pf | rtl | . Fg: | .pf | ril | . fg1 | r.p |
| 1 | Belgig | | | 1 | 2 | 16 | 1- | 27 | 6 | 1- | 18 | 9 | - | 16 | 3 | - | 17 | 6 | - | 12 | 6 | - | 13 | 9 | 1- | 11 | ,3 | 1 | 18 | 9 |
| -1 | Branbenburg . | | | 1 | 8 | 9 | 1 | 7 | 16 | - | 24 | 4 | - | 21 | 3 | - | 17 | 6 | - | 15 | - | - | 11 11 21 11 | | - | 1.3 | 9 | - | 15 | - |
| 3 | havelberg | | | 1 | : 7 | 1 6 | 1 | 7 | 6 | - | 21 | 3 | - | 20 | - | - | 17 | 6 | - | 17 | 6 | - | 14 | 4 | - | 12 | 6 | - | 18 | 9 |
| 4 | Juterbogt | ٠ | | 1 | 5 | 1- | 1 | - | - | 1- | 18 | 9 | - | 17 | 6 | - | 15 | - | - | 12 | 6 | 1- | 15 | w. | - | 12 | 6 | - | 20 | ÷ |
| 5 | Budenmalbe . | ٠ | | 1 | 5 | - | 1 | 2 | 6 | - | 21 | 3 | - | 18 | 9 | - | 15 | - | - | 13 | 9 | - | 13 | 9 | - | 15 | -1 | -1 | -/ | - |
| 6 | Potsbam | | | 1 | 11 | 11 | 1 | 8 | 9 | - | 23 | 9 | - | 21 | 3 | - | 20 | 3 | - | 15 | 9 | - | 19 | 7 | 10 | 16 | 3 | - | 20 | 4 |
| 7 | Prenglom | | | 1 | - | - | - | 27 | 6 | - | 22 | 6 | - | 18 | 9 | - | 16 | 3 | - | 16 | 3 | - | 13 | 9 | - | 12 | 2 | - | 13 | 9 |
| 8 | Rathenow | | | 1 | 7 | 6 | 1 | 6 | 3 | - | 21 | 3 | - | 20 | 2 | - | 17 | 0 | - | 16 | 3 | - | 13 | 9 | - | 12 | 6 | - | 15 | ÷ |
| 9 | Meu - Ruppin . | | | 1 | 8 | 7 | 1 | 3 | 3 | - | 21 | 9 | _ | 20 | 7 | - | 18 | 3 | - | 17 | 9 | - | 14 | 9 | i- | 13 | 7 | 2 | 20 | - |
| 0 | Gdmebt | | | 1 | 3 | 9 | 1 | 1 | 3 | - | 26 | 3 | - | 20 | _ | - | 19 | 4 | - | 17 | 6 | - | 15 | _ | - | 12 | 6 | - | = | - |
| 1 | Spandom | | | 1 | 14 | - | 1 | 8 | 9 | l- | 23 | 9 | - | 22 | 6 | - | 20 | 6 | - | 19 | 6 | _ | 16 | 3 | - | 15 | - | - | 22 | Lie |
| 2 | Strausberg | | | 1 | 8 | - | 1 | 5 | _ | - | 23 | 9 | _ | 21 | 3 | _ | 18 | 9 | _ | 16 | 3 | + | 17 | 6 | ئد | 16 | 3 | - | 20 | _ |
| 3 | Templin | | | 1 | 5 | - | 1 | 3 | 9 | _ | 22 | 6 | _ | 21 | 3 | _ | - | - | _ | - | _ | _ | 12 | 6 | _ | 12 | 6 | - | 13 | 9 |
| 4 | Treuenbrieben | | | - | _ | - | - | _ | _ | _ | 20 | _ | _ | 19 | 6 | - | 16 | 3 | _ | 16 | 3 | _ | 14 | 9 | _ | 14 | 9 | _ | \subseteq | _ |
| | Bittflod | | | 1 | 9 | 5 | 1 | - 6 | 3 | _ | 22 | 2 | _ | 20 | 11 | - | 17 | 6 | - | 16 | 3 | _ | 13 | 9 | | 11 | 3 | - | 12 | 6 |
| 6 | Briegen an ber | 0 | ber | 1 | 3 | 8 | _ | 25 | 4 | _ | 20 | 8 | _ | 18 | 4 | _ | 17 | 4 | _ | 15 | 8 | _ | 15 | 4 | - | 13 | 4 | ă, | | _ |
| - 1 | Bebbenid | | | 1 | 5 | _ | 1 | 5 | _ | _ | 25 | | | 25 | | - | 20 | _ | _ | 15 | _ | _ | 15 | | - | 15 | | 25 | 20 | 9 |

Mr. 94. Berliner Gereiber u. Fourages Preise pro **U**píil 1326. 1. m. 1000. Mai,

Potsbam, ben 16. Mai 1825. Die Durchschnittspreise von bem im Monat April 1825 auf bem Martre gu Berlin verfauften Setreide und Rauchfutter ze. baben betragen:

| | | | | - | .71 | | | | - 4 |
|----|-----|-----|----------|---------|-----|-----|-----------|----------------|---------|
| 1) | für | Den | Scheffel | Weigen | • | , 1 | Edaler | 9 S gr. | 7.914. |
| | | | | | | | | | |
| Z) | Jut | ven | Scheffel | STUGGER | • | . — | - 2 Daier | 23 Egr. | 0 201.1 |

3) fur ben Scheffel große Berfte . - Thaler 22 Sgr.

4) für ben Scheffel fleine Berfte . - Thaler 20 Car. 11 Pf.,

- Thaler 17 Egr. 5) für ben Scheffel Bafer 6) für ben Scheffel Erbsen - Thaler 27 Sgr.

– Thaler 25 Sgr.

7) für ben Zentner Seu . 8) für bas Schod Strof 5 Thaler - Gar. 8 Mf.

Die Tonne Weißbier tostete . 4 Thaler — Gar. Die Donne Braunbier toftete . 3 Thaler 15 Car.

Digitized by GOOGLE

Rad welfung Beues, Strobes, ber Erbfen, Erbtoffeln, bes Roggenbrotes, Biere und Brantweins ic. Regierungs Departements pro Aptil 1825.

| DerZen.
Heu | | School trob | Der 6 | öcheffel | Das Roggenbrot. | D | ıs Qu | art | Das Rinbfleifch. | Die Mege
Graupe | Die Mehe
Grühe | Buster. | |
|----------------------------|----------------|---|---------|------------------|-----------------|------------|--------------|--------------|------------------|---|--|-------------------|--|
| niedrig-
fier
Preis. | þöchfler
Pr | ntedvig=
fler
e i s.
rtl. far.pf | Erbfen. | Erd=
toffeln. | Das Dinn Roge | Sraunbier. | ja Beifbier. | E Brantwein. | S Pfund Rin | boch= nie-
fier drig
fier ner
Preis. | bbch= nie-
fier brlg-
fier
Preis. | Das Pfund Bunter. | |
| - 11 3 | 4 2 6 | 3 27 6 | - 27 6 | - 3 9 | 1- 6 | - 9 | - - | 3 9 | 1 3 | 7 6 4 - | 5 - 2 6 | 4 | |
| - 15 - | 3 15 - | 3 15 - | 1 7 6 | - 7 3 | 1- | - 10 | - 11 | 5 - | 2 9 | 7 10 5 6 | 5 - 3 4 | 5 - | |
| 12 6 | 3 15 - | 3 5 - | 1 7 6 | 7 6 | - 7 | - 10 | 1 1 | 3,11 | 2 2 | 12 6 5 - | 4 8 3 - | 5 | |
| - 17 6 | 5 10 - | 4 20 - | 1 | - 5- | 1 - | -110 | 1- | 5 - | 2 6 | | 5 - 2 6 | 4 | |
| | | | 1 10 - | - 8 9 | - 9 | - 8 | | 5 - | 2 2 | 25 - 15 - | | 5 | |
| - 20 - | 4 | 3 27 10 | 1 15 4 | - 10 8 | 1- | 1 1 | 1 2 | 5 - | 2 10 | 9 1 9 1 | 5 9 4 3 | 7 | |
| 17 6 | 5 | 4 15 - | - 29 7 | 9 4 | - 8 | - 8 | - 8 | 3 11 | 2 2 | 22 6 5 - | 7 6 3 9 | 5 | |
| - 13 9 | 3 10 - | 3 10 - | | 7 6 | 1- | 1 - | 1 6 | a 9 | 2 3 | 20 6 12 6 | 5 - 4 6 | 5 | |
| - 15 - | 6 | 5 | - 29 10 | 9 1 | -110 | - 11 | 1 1 | 5 - | 2 6 | 10 - 7 2 | 4 8 3 7 | 5 | |
| - - - | - - - | | 1 | 7 8 7 | 10 | 1 - | 10 | 3 3 | 2 2 | 17 6 10 - | 8 6 5 | 5 | |
| - 18 - | 4 20 - | 4 10 - | 1 2 6 | - 10 - | - 8 | 1 - | 1 5 | 4 6 | 2 6 | 6 11 4 6 | 5 - 2 4 | 8 | |
| 20 — | 4 | 4 | 1 1 3 | - 10 - | - 6 | 1 1 | 1 0 | 5 - | 1 8 | 15 - 5 - | 8 6 4 6 | 6 | |
| - 13 9 | 3 20 - | 3 20 - | 1 5 - | 8 6 | - 8 | - 11 | 1 5 | 3 6 | 2 2 | 10 - 5 - | 4 3 4 3 | 0 | |
| | 2 20 - | 2 20 - | | - 101-
- 8- | - 6 | 11- | 1 1 | 3 - | 2 2 | 0 0 4 2 | 4 3 2 10 | 0 | |
| - 11 3 | 4 5 - | | 1 3 9 | - 12 - | - 10
- 9 | 1 5 | 1 3 | 3 7 | 2 6 | 8 9 4 3 | 4 3 2 10
7 8 4 — | 5 | |
| 1 | A | 3 | 1 5 - | 10 | - 8 | 10 | 1 6 | | 2 2 | 14 - 9 - | 6 5 | 6 | |
| - 45 - | 4 | 3-1- | 1 3 - | 10 | - o | 1 | 1 0 | 2 6 | 2 2 | 11-11- | 0 - 3 - | 1 | |

bas Quart boppelten Kornbrantwein — Thaler 4 Sgr. bas Quart einfachen Kornbrantmein — Thaler 2 Sgr. 8 Vf. Ronigl. Preuf. Regierung. Erfte Abtheilung.

Potebam, den 15. Mai. 1825. Die Berren Lanbrathe, bie Magistrate, bie Sauptigod, und bie Sauptiereuer. Memter werden blerdurch wiederholentlich angewiesen, Die in Steuer Defroudations, tigleit ber und Kontraventions. Sachen vorkommende Korrespondeng nicht unter einer porto, freien Rubrit, fondern portopflichtig ergeben ju laffen, und fomobl bie an une mit ober ohne Beifugung ber Uften ju erstattenben Berichte, als bie an andere Bebor, ben zu erlaffenden Requisitionen ober Berfügungen, ftets auf Roften des schuldigen Theils ju frankiren, die Portoauslagen von ben in bie Roften veruriheilten Denune glaten wieder einzugiehen, oder folche, wenn letteres entweder wegen Unvermogens ober Unbefanntschaft des Aufenthaltsorts ber Debenten, ober weil biefelben von als

Mr. 95. Portopflich. Defranba= tionefachen. 2. a. 475: April.

len Prozeffosten freigesprochen worben, nicht geschehen kann, in die am Ende ein nes jeden Quartale einzureichenden und mit den Kouverts und resp. Postattesten versehenen Liquidationen des inerigiblen Portos, behufs der zu erwartenden Restli, tution, aufzunehmen.

Nur in Fallen, wo bas Unvermögen ober die Nichtverpflichtung des Angeschuls bigten zur Entrichtung des Portos bereits feststeht, oder wenn die Denunzlaten den ergangenen Erkenntnissen oder Resoluten bereits vollständig genügt haben, also kin Unspruch an selbige mehr Statt findet, sondern nur noch über die ordnungemässige Verrechnung und formelle Beendigung der Sache ein Schristwechsel Statt sin det, kann ausnahmsweise von der portofreien Rubrik:

"unvermögende Untersuchungefachen und refp. herrschaftliche Steuerdienstfachen"

Bebrauch gemacht werben.

Uebrigens muffen die gedachten Behorden in allen übrigen Angelegenheiten, wo ein Privatintereffe mit berührt wird, sich nicht nur der portofreien Rubrigirung end halten, sondern auch das Postinteresse hierunter, in jeder Beziehung stets wahrahmen. Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Ubtheilung.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behorden der Stadt Berlin.

Dir. 9. Barbierer.

Da das Barbieren nicht mehr als eine chirurgische Beschäftigung angesehn, sondern Jedem, welcher sich damit befassen will, gegen Entrichtung der betreffenden Abgabe gestattet wird, so werden Eltern und Bormunder, mit Bezug auf die diffentliche Bekanntmachung des Königl. Ministerli des Innern vom 21. November 1815, hierdurch erneuerr gewarnt, ihre Kinder und Psiegebesohlenen, in der Meisung, sie zu kunschiegen Bundarzten ausbilden zu lassen, nicht dei den, zur Ausübung der Chirurgie nicht besugten Barbierern, — welche auch durchaus nicht die zum Unterricht chirurgischer Lehrlinge erforderlichen Kenntussse besissen, — in die Lehre zu geben.

Augleich wird es, zur Vorbeugung etwaniger Mifverstandniffe, zur offennlichen Kenntnif gebracht, daß, als Unterscheidungszeichen, vor ben Stuben ber zur Ausu, bung ber Chirurgie nicht befugten Varbierer:

brei Beden,

und bagegen vor ben Barbierftuben, welche Stadtchirurgen halten:

funf Beden,

aushängen; mithin nur in ben lettern, vorkommenben Balls, wundarztliche Buife ju finden ift und geleistet werben barf.

Berlin, ben 9. Mai 1825.

Ronigl. Preuß. Polizeis Prafibium. von Efebed.

(Sierbei ein Extrablatt.)

Ertra · Blatt

aum

21sten Stud des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

| Es ist beschlossen worden, das Konigliche neue Amt Wegeleben im Wege ber Submission vom 1. Juli d. J. ab zu verpachten. |
|---|
| Das neue Umt Wegeleben liegt in der Stadt Wegeleben, Ofchersleber Kreis fes, 5 Mellen von Magbeburg und 1 Meile von Halberstadt und Quedlinburg |
| entfernt. |
| Es gehören baju, außer ben Wohn und Wirthschaftsgebauben und 3 Tageloh. |
| nerhaufern, |
| 841 Morgen 67 IR. 91 IR. Ader, wobon- |
| 310 Morgen 112 DR. 4 DF. zehntbar find,
108 Morgen 84 DR. 34 DF. Wiefen unb |
| 108 Morgen 84 □R. 34 □F. Wiefen und |
| 5 Morgen 20 DR. 66 DJ. Garten; |
| ber Webberfiebter Zehnten von 1199 Morgen, |
| ber Gundereleber Zehnten von 1339 Morgen; |
| 1 Minspl. 1() Schfl. 8 Mg. Weißen, |
| — Winspl. 15 Schft. 15 Mg. Roggen und |
| 2 Winfpl. 2 Schfl. 7 Mg. Gerffe an Getreibegefallen; |
| 39 Thir. 10 Spf. Geldgefälle und vier Tage Sanddienste; |
| - bie Roppelhutung auf bem Wegeleber Gemeindeanger. |
| Der Schaafstand ist auf 1250 Stuck veranschlagt. |
| Das geringste jahrliche Pachtgeld beträgt, nach Abzug ber im Anschlage speziest |
| aufgeführten Ausgaben 4238 Thle. 7 Sgr. 8 Pf., einschließlich |
| 1390 Ehlr. in Golde. |
| Die Pachtperiobe wird auf 6 Jahre, also bis Trinitatis 1831, festgesest. |
| Der außerfte Termin, bis zu welchem bie Pachtgebote angenommen werben, |
| ift ber 16. Juni b. 3. Die Submiffionen konn 11. Juni b. 3. ab bis |
| jum 16. Juni b. 3. beim Regierungs Math Schulz ju Magbeburg abgegeben |
| merben, und haben fich bie Pachibewerber jugleich bei bemfelben über ihre Qualb |
| fitation, fo wie uber ben Befig bes erforberlichen Bermogens genugend auszuweisen. |
| Die Vorschriften, wie es mit Abgabe und Unnahme der Submiffionen gehalten |
| wird, imgleichen die Pachibedingungen und Ertrageanschläge, find vom 26 b. M. |
| ab in ber Domainenregistratur ber unterzeichneten Regierung taglich, mit Ausnah. |
| me bes Sonntags, einzusehen. Magdeburg, ben 17. Mai 1825. |
| Konigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheflung. |

Der ens Cleuschal im Hanneverichen gefrietige Schliffergeseile Ernft Friedrich Maschmener, hat seinen am 12. Marz b. J. in Abihen ausgestellen Pah, mes cher am 26. Marz b. J. in Berlin nach Braunschweig vister worden wer, augeblich in ber Gegend von Wusterhausen a. d. D. verleren.

Bur Berhutung eines Mifftranche wied bies hierburch befannt gemacht, mit

ber bezeichnete Pag gugleich für ungultig erflatt.

Ren Ruppin, Den 2. Mai 1825.

Det Mogiffres.

Da auf den Rahn des Schrifters Christian Meißner zu Sachsenhaufen fen Bebot erfolgt ist, so wird ein abermaliger Termin zum meistietenden Berkant desselben mit vollständiger Lackelage, nach der aufgenommenen Lace 417 The. 22 Sqr. 6 Pf. werth, auf den 6. Juni d. J., Bormittags um 9 Uhr, hier in der Amts-Berichtssinde angesetz, wozu sich Kauslustige einzustwen und den Zuschlag sur das Meistgebot zu erwarten haben, wenn nicht rechtliche hindernisse eitreten. Der Kahn kaun durch den Schulzen herrforth in Sachsenhausen vor gezeigt werden. Oranienburg, den 20. April 1825. Königt. Preuß. Justigant.

| Ceit Erdfinung der Sparfasse des Templinschen Areis | | | | |
|--|------------------|-------|------|-----------------------|
| bis intl. 31. Marg 1825, mit Cinschluß der Zinfen von den angefauften Pfandbriefen und der erstatteten Rosten | | | | Mandbeiefs.
Liste. |
| für die zurückgegebenen Qulttungsbücher, eingezahlt | 20727 | | | |
| | 19363 | 18 | 2 | 18950 |
| und bleiben mithin | 1364 | 1 | 8 | 21 150 |
| Bon den angekauften Pfandbriefen find aber zu klei-
nen Kapitals Ruckzahlungen wieder verkauft worden für | 101 | 12 | 6 | 100 |
| Bleiben also | 1465 | 14 | 2 | 21050 |
| jahlt, überhaupt | 1419 | 9 1 | 11 | 2650 |
| Bleiben Davon ab die bisher verausgabten Verwaltungsko. | 46 | 4 | 3 | 18400 |
| fien für Rechnung der Kasse mit | 14 | 21 | 2 | |
| Wirklicher Bestand ist baher am 31. Marg 1825 orkl. ber Zinsen von 18400 Thlr. Pfandbriefen pro Januar b. I., die ber Kasse gustehen, ba sie bei ben Spes | • | | | • |
| glalfontos bereits bis 1. Februar b. 3. berechnet find, | | | | |
| welche Lestere sich, nachdem sie außer Kours geseht wor
unter gemeinschaftlichem Berschlusse des unterzeichneten i
des Kuratorit und des Rendanten, im hiesigen Kreiskasse
gelegt befinden. | Eandr ach | s, ei | íńes | Mitgliebes |

| Die | Refultate | ber | vergangenen | 3 | Sabre | finb | gewesen: |
|-----|-----------|-----|-------------|---|-------|------|----------|
| | | | | | | | |

| Jahre. | Intereffensen | lunger
und e | Einzah,
Zinsen
Len Ko,
ittungs, | | Þ | trāg
er
Hun | gen. | Be
tun | raus,
abte
rwal,
gsfo, | 30 | | | | |
|--------------------------------|---------------|-----------------|--|-----|------------------------------|-------------------|--------------|-----------|---------------------------------|-----|-----------------|----|-------|------------------------------|
| | Zahl ber | | ld.
fgr. p | 1 | Pfand:
briefe.
Thaler. | Ehlr. | eld.
fgr. | pf. | Pfand:
briefe,
Thlr. | . ' | fen.
fgr. pf | ł | KIŲ. | Pfand-
briefe.
Thaler. |
| p: April 1822 | 160 | 107
888 | 1 | | | | | 5 | | | | 26 | - 1 - | 7450 |
| p. April 1833
p. April 1834 | | 1 | | - 1 | | (| | 1 | 1700 | | 21 2 | 1 | | 18400 |
| Gumme | 325 | 1465 | 14 | 2 | 21050 | 1419 | 9 | 11 | 265 0 | 14 | 21 2 | 31 | 13 1 | 18400 |

Templin, ben 31. Marg 1825.

Das Kuratorium und ber Renbant ber Sparkasse bes Templiner Kreises. von Arnim, Landrath. von Ahlimb, von Rieben, von Arnim. Weber, Rendant.

Die zu Teutschhoff, Umts Konigsborft, zum Nachlaß des Kolonisten August Nicolas gehörige, auf 1360 Thr. 1 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Kolonistenstelle, foll Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist auf den 10. Juni d. 3., Wormittags um 10 Uhr,

in der Amtsgerichtsstube ju Konigsborft ein Termin angesett, ju welchem Raufluftige eingeladen werden. Fehrbellin, ben 23. April 1825.

Ronigl. Preng. Jufthamt Ronigsforft.

Das Erbpachtgut Schmegdorf bei Bernau, ist ber jesige Eigenthumer, welcher basselbe 52 Jahre hindurch besessen, mit dem Vieb, Feld, und Wirthschaftsinventario, aus freier Hand zu verkaufen veranlaßt. Dasselbe, brei Mellen von Berlin entfernt, enthält 806 Morgen Ucker, 37 Morgen 119 Muthen Wiesen, und kann wegen bedeutender Abtristen über 1000 Stuck Schaafe durch wintern. Es wird ein Termin zur Ligitation auf

ben 1. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in Schmehdorf anderaumt, und hat, wenn ein annehmliches Gebot erfolgt, ber Meistbietende zu gewärtigen, daß mit ihm sofort ein ordentlicher Kaufkontrakt abe geschlossen werden wird. Die Hälfte des Kaufpreises kann, den Umständen nach, auf dem Gute zur 1. Hypothek stehen bleiben, und in Beziehung auf die andere Hälfte ist der Besiger nicht abgeneigt, sofern er es annehmlich sindet, mit pupilla tischer Sicherheit versehene Activa an Zahlungs Statt anzunehmen. Das Gut kann täglich in Augenschein genommen, und bas Nabere bei bem Besiger, Herrn Amp mann Munchehoff, eingesehen werden.

Bernau, ben 4. Mai 1825.

Der Juffis Kommissionsrath Meier.

Das zu Ruhlsborf, nahe am Finowkanal, auf ber Ukermarker Landstraße, eine Weile von Biesenthal, zwei Meilen von Liebenwalde und fünf Meilen von Berlin belegene Erbbraukruggut, soll von den Bestigern aus freier hand meistbietend von kauft, oder von Johannis d. J. an, anderweitig auf mehrere Jahre verpachtet werden. Dazu gehoren, außer vielen Wohn, und Wirthschaftsgebäuden, bedeutende Aecker, Beilander, hinreichender Wiesewachs und Hüthung ze.

Bollig bestellte Aussaat, Brau und Brennereigerathe, fammtliches tobtes und

lebendes Inventarium, ift mit in bem Rauf ober Pacht begriffen.

Zahlungs, und besigfahige Liebhaber werden zur Abgabe ihres Gebots zu bem, auf ben 4. Juni d. I., Bormittags um 9 Uhr, im Kruggner zu Rufle, dorf anstehenden Termin vorgeladen, und ihnen eroffnet, daß, wenn eine Vereindigung statissindet, der Kontrakt sofort abgeschlossen und das Grundstud Johannis d. I. übergeben werden kann.

Bei dem Unterschriebenen konnen bie frühern Kontrakte, der Ertragsanschlag und die Verzeichnisse der Aussaaten und Inventarienstücke, auch die neuen Komeraktsbedingungen vorher hier eingesehen, das Sut nebst Zubehor aber bei dem jest gen Pachter Herrn Kalbe zu Ruhlsborf, welcher alles vorzeigen wird, in Augenischen genommen werden. Oranienburg, den 11. Mai 1825.

Seelmann, Juftigbeamter als Spezialmanbatarius.

Das, der hiesigen Kommune jugehdrige Borwerk Müggenbusch, soll auf die 6 Jahre von jeht die Erinitatis 1831, in termino den 8. Juni d. J., Bormittags 10 Uhr, in unserm Konferenzsimmer meisthiend verpachtet werden; auch sind die Bedingungen, erforderlichen Falls, schon vorher bei uns zu erfähren. Davelberg, den 14. Mai 1825. Der Magistrat.

Wir bringen hierburch zur offentlichen Kenntniß, daß wir ben herrn C. W. Ließmann, breite Straße Nr. 10 wohnhaft, zum Wollmäkler gewählt haben, und Berselbe als solcher bei dem Wohlloblichen Magistrat vereidet warden ist.

Berlin, ben 13. Mai 1825.

Die Aeltesten ber Kaufmannschaft von Berlin.

Amts, Blatt

Königlichen Argierung zu Potsbam

Stadt Berlin.

Stuck 22.

Den 3. Juni 1825.

Verordnungen und Bekanntmachungen für ben Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Es wird hierdurch festgesett, daß, wenn ein Rorrespondent, ber schriftlich er, flart bat, feine Briefe von ber Doft felbft abzuholen ober abholen zu laffen, folche nicht spatestens im Laufe bes nachsten Lages nach Untunft ber Doft abbeien lagt, 1. p. 235. Die Bestellung bes Briefes am zweiten Tage nach Unfunft ber Doft burch ben Brieftrager erfolgen foll, und bag alebann bas gefegliche Briefbestellgelb vom Abrefe faten unweigerlich entrichtet werden muß.

Mr. 96. Dofffacben.

Briefe ber Landbewohner find jedoch biervon ausgenammen.

Frankfurt a. M., ben 26. Upril 1825.

Der Beneral Doftmeifter Magier.

Potsbam, ben 19. Mai :4895. Borftebenbe Bekanntmachung wird hierburch jur Renntniß bes Publikums pee Ronigl. Dreng, Regierung. Erfte Abeieffung. bracht.

In Gemäßheit ber Allethochsten Berordnung vom 21. Dezember 1824 (Be. Dr. 97. feffammlung Mr. 904), foll nach Berlauf einiger Zeit, wenn bas Publifum juvor Umtaufch' aweimal in angemeffenen Zwischenraumen aufgefordert ift, die Trefor, und Thalers ber Trefor-Scheine, ungleichen die vormals Sachlisthen Raffenbillets Litt. A gegen Kaffenan, und Thalerweisungen umzutauschen, ein Praflufivtermin unter ber Bermarnung und mit ber fdeine 26. Wirkung angefest werben, bag mit Mblunf beftelben alle bergleichen Papiere wertif, gegen Rufe los sind.

Die erfte Aufforderung ift unterm 15., Januar b. 3: ergangen, und wird bas 2 b. 1550. Publikum burch bie gegenwartige zweite Aufforderung erinnert, berfelben zu gemugen. ::Dini.

Digitized by GOOQ

Der Umtaufch geschiebt bier in Berlin bei ber Kontrolle bet Staatspapiere; Taubenftrafe Mr. 30.

Wer ibn unmittelbar felbft ju bewirken nicht fur gut finbet, kann fatt beffen feine Erefor, und Thalerscheine, imgleichen feine vormals Gachfifchen Raffenbillets

Litt. A bei einer jeden ihm beliebigen Ronigl. Raffe in Babiung geben:

Beboch ift mit beibem nicht gu faumen, indem nunmehr, ber oben erwahnten Berordnung gemaß, nachstens ber vorgeschriebene Praflusivtermin angesent und bekannt gemacht werden wirb. Berkn; ben 14. Mar 1825.

.. Bauptvermaltung ber Staatefchulben.

Rother. p. Couge. Beelig. Dreg. v. Rocom.

Botsbam, ben 26. Mai 1825.

Vorstehende Aufforberung wird mit Bezugnahme auf bie Befanntmachung vom 25. Januar b. 3. (Umteblatt Stud 4 Dr. 9) bierdurch que offentlichen Renntwiff Konigl. Preuß. Regierung. Ameite Abtheilung. gebracht.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche ben Regierungebeziet Dotedam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 28. Mai 1825.

Mr. 99. Danten in ftådtischen Bermalsunasiachen. 1. p. 1220. Mai

Burger, ble nach 6 175 ber Stabteordnung ju Mitgliebern ber Bermaltungs, Nebenrens Deputationen gewählt find, erhalten ofemals bie mit' einer folchen Berwaltung ver bundene Raffe als Rebemendanten, wofur ihnen eine gewiffe Remuneration bewil ligt wird. Es ift einigemal ber Jall vongefommen, bag biefe Debenrenbanten bie Meinung gehege haben, fie feien auf Lebenstang angestellt, und fich, wenn eine Beranderung in Der Rendantur von ben ftabtifchen Beborben fur notbia erachtet worben, geweigert baben, bie ihnen übertragene Raffenverwaltung abzugeben.

Um bergleichen Streitigkeiten funftig zu vermeiben, haben bie Dagiftrate baber barauf ju balten, bag bei Uebergabe ber Raffen an folche Debenrendanten in bem Dieserhalb aufzumehmenden Procofoll ausbrucklich bemerkt wird, wie fie biefe Raffen nur in ihrer Glaenfchaft ale Mitglied einer flabtifchen Bermaltunge. Deputation et Balten, und bag fie biefelben wieder abjugeben verpflichtet find, fobalb fie aus einer folden Deputation ausscheiben, es fel nun, bag fie nach Ablauf ber f. 193 ber Gradteordnung bestimmten gesetlichen Frift nicht wieder gewählt, ober aus andern Grunden aus einer folchen Deputation auf gesethlichem Wege entfernt werden.

Ronigl. Dreug. Regierung. Erfte Abtheilung.

Mr. 10. Beurlaubie Ariegs : Mes farbe : Gols baten und

treffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Beborden ber Stadt Berlin.

Muf bie Ungeige, bag Beurlaubte und Kriegeoreferve-Soldaten, auch Landwehrminner bie Uniform nicht immer und ber Borfdrift tragen, ober wenn fie barin manuer bes erfcheinen, es unterlaffen, Offigieren bie gebubrenben Sonneurs au erweifen, mache

Ich es ben Truppen Kommandeurs zur besonderen Pflicht, daß sie bei der Ente Laffung obiger Manuschaften solche gehörig instruiren und ihnen bemerklich machen, wie sie sie sich, wenn sie die Unisorm nicht vorschristsmäßig tragen, und in derselben nicht allen Offiziers die gebührenden Honneurs erweisen, einer dlenstlichen Rüge, and nach den Umftänden seibst einer Bestrafung aussesen. Ich überlasse dem Kries, ges Ministerium, die Urmee danach anzuweisen.

Berlin, den 28. Februar 1825.

Eriebrid Bilbelm.

bas Rrieges Ministerium.

Borffebenbe Allerbochfte Rabinetsorbre vom 28. Februar b. J. wirb in So mafibelt eines Erlaffes bes Ronigl. Ministeriums bes Innern und ber Polizel nom 3. b. M. mit bem Bemerken zur allgemeinen Rennwiß gebracht, bag ein beurlaubter Landwehrmann ober Golbat ber Reiegsreferve, welcher fich einer absichtlie chen Bernachläßigung ber ben, ibm in Uniform begegnenben Offigieren schulbigen honneurs, ober einer Nichtachtung ber ihm von' biefen barüber ertheilten bienftlichen Ruge zu Schulben tommen laffen follte, fich eine militairifche Disziplinarbeftrafung mugleben, und im galle einer formlichen Widerfestlichkeit gegen bie ihm von bem Offinier ertheilte Weisung, ber fofortigen Berhaftung und einer bon Geiten ber Militairbeborbe gegen ibn ju veranlaffenben formlichen Untersuchung und gerichtie chen Bestrafung aussegen wird, indem ein beurlaubter Landwehrmann ober Goldat ber Rriegereferge, welcher von ber Erlaubnif, außer bem Dienfte bie Uniform ju tragen, Gebrauch macht, baburch freiwillig als Golbat auftritt, folglich auch als Soldat fich benehmen muß, und bem militairischen Subordinations, Berbaltniffe uns Berlin, ben 16. Mai 1825. terworfen ift.

Ronigt. Preug. Polizei Prafibium. von Efebed.

Derfonalebroni E.

Die bisherigen Referendarien Georg Gustav Schrötter und Georg Friesbrich Franz Julius von den Brinken sind zu Rammergerichts Alfessoren em nannt, und der bisherige Land, und Stadtgerichts Auffultator in Brandenburg, Ludwig Albert Julius Ritter, zum Kammergerichts Referendarius befördert; auch sind die Kandidaten der Nechte August Heinrich Bing, Ernst Karl Leopold von Bulow, Karl Ernst Abolph Dietrich, Karl Eduard Gottheiner, Joshann Alreander Mirus, Gustav Abolph Theodor Schaller, August Ferdinand Sus, Friedrich August von Lempelhoss und Karl Ernst Friedrich von Tiger, ström als Auskultatoren bei dem Stadtgerichte in Berlin, so wie der Kandidat der Rechte Anton Heinrich Ferdinand. Anderson als Auskultator bei dem Stadtgerichte in Potsdam angestellt worden.

Der zeicherige Unterlehret am Friedrichs-Symnasio zu Frankfurt a. d. D. Will, beim Ferdinand Beibler, und der Dr. Heinrich Friedrich Reinhardt sind bei berfelben Lehranstalt, jener als Oberlehrer, dieser als Kanrektor bestellt und bestättigt worden.

Die Kandibaten ber Feldmeßkunst Johann Jacob Friedrich Blande, John William Blew, Friedrich Krause, Heinrich David Fordinand Peltre und Karl Ludwig Struensee find als Feldmesser vereidigt worden.

Un die Stelle bes verftorbenen Polizei-Sergeanten Marr ift ber invalibe Unteroffizier Ludwig Ferdinand herrmann in Berlin in gleicher Eigenschaft angeiftellt worben.

Die Frauen Dorothea Mertens, geb. Benide, Josephine Symat, geb. Herrmann, Sara Michaelis, geb. Uron, und Wilhelmine Arabe, geb. Zenisch, find als Hebammen in Berlin approbirt und vereibet worden,

Vermischte Nachrichten.

Bur naheren Erlauterung ber, in ben Kalenderverzeichnissen enthaltenen Nachrichten über bie biesjährigen Jahrmarkte in der Stadt Juterbogk wird hierdurch
bekannt gemacht, daß der diesjährige 4te Jahrmarkt daselbst, nicht am Donnerstag
in der Woche nach Laurenz, sondern am Donnerstag, Freitag und Sonnabend
nach Laurenz, den 11., 12. und 13. August b. J. abgehalten-wird.

Potebam, ben 14. Maf 1825.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Die Gemeine zu Remnis, Superintenbentur Luckenwalde, hat aus freiem Am triebe ben Garten bes bortigen Schullehrers mit einem Stud Land vergrößent, welches einen Werth von 100 Thaler haben foll; auch hat die Gemeine bas Grund fluck auf ihre Rosten umbeegen laffen.

Der herr v. Ribbeck auf Ribbeck hat ber bortigen Schulstelle einen Salben Morgen Gartenland erfter Rlaffe jum Geschenk gemacht.

Der hof Rupferschmiedemeister Karl Ludwig Paalzow in Berlin hat ble Kirche zu Schmöckwiß mit einer Altardecke und einer Kanzel, und Kanzelpult-Bekleis dung von feinem schwarzen Tuche, mit achten silbernen Tressen besetzt, beschenkt, auch derselben Kirche ein Gemalde, Jesum Spriftum vorstellend, unter Glas und Rahm verehrt.

(Sierbei ein Extrablatt.)

Ertra - Blatt

aum

22sten Stud bes Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Selt einiger Zeit ist in Mustau, Rothenburger Kreises im Regierungsbezirk Liegnis, eine mineralische Trint's und Babequelle, so wie ein Moors oder Bades schlamm entdeckt worden, welche erstere sowohl als lesterer jest durch den Seheis men Medizinalrath Hermbstädt chembstädt chembstädt water bieser Analyse, worüber der Seheime Medizinalrath Hermbstädt das Nähere durch den Druck bekannt machen wird, gehört die Trinkquelle zu den schweselhalstigen, salinischen Eisenquellen, hat aber durch die beigemischte schweselsaure Thon erde einen eigenthümlichen Karakter, und kann in Werdindung mit der Badequelle sehr wirksam sein, indem lestere, übrigens der Trinkquelle ähnlich, doch an sesten fallnischen Bestandthellen meist viermal reicher als die Trinkquelle und zu einer der reichhaltigsten Eisenquellen zu zählen sst. Ueberdses aber ist ein Badeschlamm in reichhaltiger Masse vorhanden, welcher sich vor dem Badeschlamm zu Mariendad in Böhmen, so welt dessen Bestandtheile bekannt sind, durch einen größeren Reichsthum an salinischen und humdsen-Theilen auszeichnet.

Dieses Bab verdient bei biesen wesentlichen Vorzügen eine ganz befondere Bestücksichtigung, indem es hiernach mit dem in den letten Jahren so berühmt ges wordenen Mariendade in Konkurrenz treten kann. Auch ist von der Fürstlich Pucksterschen Familie, welche diese Badeanstalt etablirt hat, alles Nothige gethan, dan mit der Fremde zugleich einen angenehmen Aufenthalt in Muskau findet, so wie

biefelbe biefen Zweck auch jest noch fortbauernd mit Unftrengung verfolgt.

Da hiernach die Unstalt ben, einer folden Hulfe bedürftigen Kranken vorzugs. weise empfohlen zu werden verdient, so wird bas Publikum auf dieselbe aufmerksam gemacht. Potsbam, ben 20. Mai 1825.

Ronigl. Preuf. Regierung. Erfte Abeheilung.

Der in bem Ertrablatt zum 20. Stud bes diesjährigen Umtsblatts, burch bie Berfügung vom 17. b. M. auf ben 10. Juni d. J. vor dem Forstrendanten Kupke angestellte Lizitationstermin zur Verpachtung des Etablissements Paarsteinswerder nehst der Fischerei und Rohrnugung auf verschiedenen zum Umte Chorin gehörigen Gewässer, wird hierdurch aufgehoben.

Potebam, ben 27. Mai 1825.

Ronigl. Preuß. Reglerung. Zweite Abtheilung.

Es ift beschloffen worden, bas Konigliche neue Umt Wegeleben im Wege ber Submission bom 1. Juli b. J. ab zu verpachten. Das neue Umt Begeleben liegt in ber Stadt Wegeleben, Ofchereleber Rreie fee, 5 Meilen von Magbeburg und 1 Meile von Balberstadt und Queblinburg entfernt. Es geboren bagu, außer ben Bohn und Birthschaftsgebauben und 3 Tagelbhi nerbaufern . . 841 Morgen 67 DR. 91 DB. Acfer, wavon 310 Morgen 112 . R. 4 . B. gehntbar find, 108 Morgen 84 DR. 34 DB. Wiefen und 5 Morgen 20 3. 66 3. Barten; ber Webberftebter Bebnten von 1199 Morgen, ber Gunbereleber Zehnten von 13393 Morgen; 1 Minfpl. 10 Coff. 8 Mg. Weißen, - Minfpl. 15 Schfl. 15 Mg. Roggen und 2 Binfpl. 2 Schfl. 7 Mg. Gerfte an Getreibegefällen; 39 Thir. 10 Gpf. Gelbgefalle und vier Tage Bandbienfte: bie Roppelhutung auf bem Wegeleber Gemeinbeanger. Der Schaafstand ist auf 1250 Stuck veranschlagt. Das geringste jahrliche Pachtgeld beträgt, nach Abzug ber im Unschlage speziell aufgeführten Ausgaben 4238 Ehlr. 7 Sgr. 8 Pf., einschließlich 1390 Thir. in Golde. Die Pachtperiobe wird auf 6 Jahre, alfo bis Trinitatis 1831, festgesest. Der außerfte Termin, bis ju welchem bie Pachtgebote angenommen werben, fft ber 16. Juni b. 3. Die Submiffionen komen vom 11. Juni b. 3. ab bie jum 16. Juni b. 3. beim Regierungs Rath Schulz ju Magbeburg abgegeben werben, und haben fich bie Dachibewerber jugleich bei bemfelben über ibre Quall fitation, fo wie uber ben Befig bes erforberlichen Bermogens genugent auszuweifen Die Borfchriften, wie es mit Abgabe und Annahme ber Submiffionen gehalten wirb, imgleichen bie Pachtbebingungen und Ertragsanschläge, find vom 26 b. M. ab in ber Domainenregiftratur ber unterzeichneten Regierung taglich, mit Ausnah. me bes Sonntags, einzuseben. - Magdeburg, den 17. Mai 1825. Konial. Dreuß. Regierung. Zweite Abtheilung. Machbem folgenbe Staats : Schulbscheine: 4,537 Litt. C uber 250 Thir., Mr. Dr. 10,964 Litt. A über 500 Eblr., Dr. 21,354 Litt. E über 300 Thir., Mr. 34,348 Litt. A uber 300 Thir., Mr. 34,348 Litt. B über 50 Tblr.; Mr. 34,348 Litt. C über **2**5 Thir.; in Summa über 1425 Thk.:

them angeblichen Eigenthumer, bem Prediger Beinrich Lism ann zu Priswall, beim großen Brande zu Priswall am 1. November 1821 mit verbrannt, oder abständen gekommen sein sollen, so werden von dem Königl. Kammergericht, auf den Untrag des so eben genannten Verlierers, alle diesenigen, melche an diesen Staatss Schuldscheinen als Eigenthumer, Zessionarien, Pfands oder sonkige Briefinhaber Umprüche zu haben behaupten, hierdurch diffentlich vergeladen, sich die zum 2. Januar 1826, spätestens aber in dem vor dem Kammergerichts-Referendarius von Raumer auf den 24. Februar 1826, Vormittags um 10 Uhr, in dem Kammergericht anberaumten Präzudzialtermin zu gestellen und ihre Ausprüche ausztzelgen und zu bescheinigen, auch im Fall sie personlich zu erscheinen verhindert wurden, einen der beim Kammergericht angestellten Justissommissarien, wozu ihnen die Jussissommissarien Kallenbach, Eheremin oder Wesselblagen werden, wit Bollmacht und Information zu versehen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, und gedachte Staats-Schuldscheine für morstissirt erklart und statt derkeiben neue ausgesertigt werden sollen.

Berlin, ben 16. Mai 1825. Ronigl. Preuß. Kammergericht.

Bon bem Königl. Rammergerichte werden, auf Unsuchen des Stadigerichts zu Priswalt, alle diejenigen hierdurch aufgesordert, welche aus dem verloren gegangenen Staats Schuldschein Rr. 1025 Littr. B. über 500 Chir. Kaurant, welcher zur Nache lasmasse der Demoiselle Friederike Elisabeth Erüger gehört, als Eigenthümer, Zessios narien, Pfand, oder sonktige Briefinhaber Unspruch zu haben plauben, Koh in dem vor dem Rammergerichts Referendarius Uhden angesetzten Termine, am 20. März 1826, Bormittags 10 Uhr, im Rammergerichte gehörig zu melden, ihre Unsprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen deshald ein ewiges Stillschweigen ausgesertigt werden Sokument für mortiszirt erklärt, und statt delielben ein neues ausgesertigt werden soll. Beelin, den 10. Februar 1825,

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Der Maurergeselle Johann Ferdinand Gehrke aus Markisch Friedland, hat angeblich ben ihm am 21. Upril b. 3. von dem Magistrate zu Markisch Friedland ertheilten, zulest hier, und zwar am 14. d. M. zur Reise nach Berlin visirten Paß, auf dem Wege von hier dorihin persoren.

Dies wird zur Berhutung etwanigen Migbrauchs biermit bekannt gemacht und qu. Pag zugleich für ungultig erklart. Ropenick, am 16. Mai 1825.

Der Burgermeifter Sandner.

Der Gurdergeseile Amgust Abolph Berh, aus Stfurt geburtig, bat seinen Reb fepall d. d. Erfart, ben 21. Dezembet 1824, auf Ein Jahr gultig, welcher uns

term 3. Mai b. 3. von ber Polizeibeforbe zu Josefinschol zulest viffer wurden ift, auf bem Wege vom Dorfe Alessen nach bem Städichen Affinson angeblich ver boren. Zur Beigitung eines von biesem Passe eines zu machenden Mistrands, wird dies zur öffentlichen Komutnis gebracht und der qu. Das für angestig extin Rachenow, den 17. Mai 1825.

Abuigl. Landuch Wefthevellanbischen Areises. v. b. Sagen

In dem Fleden Groffredennalde in der Utermark ist die Ablosing ber hie ungeberechtigung der borvigen Sigenthimmer von dem, dem Herrn Obeist v. In nim zugehörigen Lesus und Rintergute daselbst, desgleichen die Ablosing der von den Sigenthimerschienen an das Rintergut zu leistenden Abgaden, Dienste und der den ersteren sonst obliegenden Berbindlichkeiren eingeleitet. Da der Herr Obrist v. Arnim keine mannliche Deszendenz hat, so werden alle diejenigen, welche hier bei als Obereigenchimer, Agnaven, Wiederkaufsberechtigte, oder aus andern Grinden ein Interesse zu haben vermeinen, aufgesorbert, sich binnen 6 Machen, sodie stens aber in termino den 24. Inni d. I., Bormittags 9 Uhe, in der Wohnung des unterzeichneten Kommissaris einzusinden, und sich zu erklären, od sie bis der Borlegung der Absindungs, und Ablosungspläne zugezogen sein wellen; die Michterscheinenden haben zu gewärtigen, das sie die Auseinandersehung gegen sie gelten lassen mussen, und mit keinen Sinwendungen dagegen werden gehört werden. Greisenbern in der Ukermark, den 6. Mas 1826.

Der Juftigkommissions / Rach Riem, als Rommissaint.

Das me Reblimasse des hier gewesenen Majors Joseph Wisselm von Gillern gehörige, allhier an der großen Straße belegene, in unserm Inpothekenduche Bel. I Jal. 4 verzeichnete Wohnhaus, zu einer Brantweindrennerei eingerichet, nehlt dan gehörigen Holz und Pserdestätlen von ausgemanerren und resp. Lehmwänden, drein Dumpen, massivem Maisch, und Darrgebäude, Malz, und Darrhause von ausge manertem Fachwert, ferner ein nach Pistorius gesertigter großer und kleiner Brennsapparat, nehlt allen zum Brenneresbetriebe gehörigen Utensilien, soll mit der ges richslichen Lare von zusammen 3408 Lhir. 27 Sgr. 6 Pf. difentich an den Meist bletenden, im Wege nothwendiger Subhastation vortauft werden. Im Bietung haben wie einen Termin auf

ben 18. Marg, ben 20. Mat und ben 22. Juli b. 3.

iebesmak Vormittags 10 Uhr, ben letten peremtorisch, zu Rathhause angeset, und laben besie, und zahlungsfähige Kauflustige hiermic ein, in biesen Terminen ihn Gebote zu ehun, und zu gewärtigen, daß nach dem letten Bietungstermine auf er micht geachtet, sondern, sobald die Genehmigung der Blaubiger in den Zuschlag erfolgt, und nicht gesehliche Umstande eine Ausnahme

nothwendig machen, berkibe an ben Mefftbletendgebilebenen geschen wird. Die Bedingungen follen gleich im ersten Termine bekannt gemacht, und etwanige Verfeben bei ber Sare, welche täglich in unserer Registratur eingesehen werben kann, können bis 4 Wochen vor bem letten Termine und angezeigt werden.

Lindow, den 3. Januar 1825. Das Stadtgericht allhier.

Das zur Kreditmasse bes abwesenden Majors Joseph Wilhelm von Gillern gehörige, vor hiefiger Stadt belegene und im Hypothekenducke des Königl. Hoch, preislichen Kammergerichts Wol. II Fol. 553 verzeichnete Königl. Erbpachtsvorwerk, nebst dem sogenannten Werder im Gubelackssee und sämmtlichen Zubehörungen, Rechten und Gerechtigkeiten, bewege und undeweglichem Inventatio, wird hiermit, dem Auftragsbesehle Eines Königt. Hochpreislichen Kammergerichts zufolge, von uns mit der gerichtlichen Sane von zusammen 2966 The. 15 Sgr. 6 Pf. zum öffentlichen meistbietenden Kaufe, im Wege nordwendiger gerichtlicher Subhastation seil gestellt, und haben wir zur Abgabe der Gebote einen Termin auf

ben 18. Marz, ben 20. Mai und ben 22. Juli b. I., jevesmal Vormittags 10 Uhr, ben lestern peremtorisch, zu Rathhause angesetzt, und laben beste und zahlungsfähige Raustustige hiermit ein, in diesen Terminen ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen, daß nach dem lesten Bietungstermine auf ets wa einkommende Mehrgebote nicht geachtet werden, sondenn, sodald die Senehmis gung der Gläubiger in den Zuschlag erfolgt, und gesehliche Umstände nicht eine Ausnahme nothwendig machen, derselbe an den Meistbietenden geschehen wird. Die Bedingungen sollen gleich im orsten Termine bekannt gemacht, und etwanige Newschen bei der Tare, welche zu Berlin in der Kammergerichtlichen, so wie täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, dürsen uns 4 Wochen von dem lestem Termine angezeigt werden.

Lindow, den 3. Januar 1825.

Das zur Kreditmasse des hier gewesenen Majors von Gillern gehörige, vor hiesiger Stadt belegene und in unserm Hypothekenbuche Bol. IV Fol. 317 verzeichnete massive Familienhaus von 6 Wohnungen, jede aus einer Stube, Kamemer, Rüche und Schweinestall bestehend, soll mit der gerichtlichen Tare von 519 Thr. 14 Sar. 3 Pf. in termino den 22. Juli d. I., Vormitrags 14 libr, allhier zu Nathhause an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, daher wir Besig, und Zahlungsfählige hiermit einladen, ihr Gebot zu thun; und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesessliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zusschlag gleich nach Sinwilligung der Gläubiger an den Meistbietenden geschehen wied. Die Tare kann täglich in unserer Negistratur eingesehen, und erwanige Erinnerungen dagegen, können die 4 Wochen vor dem Bietungstermine bei uns angebracht werden. Lindow, den 3. Januar 1825. Das Stadtgericht glisser.

Die bem Michlenweister Schrober geforige, bei Tarmen belegene Binde muble nebst Wohnhaus und Stalinug, welches gusammen nach Abjug des Ranous, auf 1053 Thr. 9 Sgr. 9 Pf. gewirdigt ift, foll Schuldenhalber an den Meist bietenden offentlich verkauft werden. Hierzu ist auf

ben 4. Juli b. I., Bormittags 11 Uhe,

in ber Gerichtsftube hierfelbst ein Termin angesetz, zu welchem Raufinflige vorge laben werben.

Ingleich werben sammeliche unbekannte Glaubiger, welche an bieser Stelle in gend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, in biesem Termin bei Ber luft ihrer Rechte fich zu meiben. Fehrbellin, ben 22. Marz 1825.

Konigl. Preug. Juftigamt bafetbff.

Da sich in dem, zum Berkauf des im Obornicker Kreise, Posener Departements beirgenen, gerichtlich auf 86,336 Thir. gewirdigten Ritterguts Roznowo, zu welschem die Borwerke Roznowo, Marszewice und Zaganki gehoten, anderweit anges standenen Dermine keine Käuser eingefunden haben, so ist ein nochmaliger Bieseungstermin auf den 19. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor dem Landigerichtsrath Kaulfuß in unserm Inftruktionszimmer anderaumt worden. Kaussusstiffe werden vorgeladen, in diesem Termine persoulich oder durch geseilich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, das der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesessliche Umpftände eine Ausnahme gestatten. Taxe und Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Posen, den 12. April 1825.

Das dem Arbeitsmann Johann Heinze gehörige Wohnhaus vor dem Kempifer Thore hierfelbst, mit dem dahimer gelegenen Garten — tarirt zu 178 Thr. 2 Sar. 6 Of — soll Schuldenhalber in termino

ben 30. Juli b. J., Bormittags 11 Uhr, in hiefiger Gerichtsstube offentlich meistbietend verkauft werden. Kanfinstige laben wir dazu mit der Nachricht ein, daß die speziellen Taxen taglich in unserer Regis stratur eingesehen werden konnen.

Prismalt, ben 6. Mai 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Jum dffentlichen Bertaufe bes auf 250 Ehlr. abgeschäften Bubnerhauses ber verehelichten Elsner, gebornen Hentel zu Biefenthal, ift ein Texmin auf ben 25. Juli b. I., Bormittags 11 Uhr,

auf bem Umte Biefenthal angefett.

Meuftabt, Cheromalbe, ben 12. Mal 1825. Ronigl. Juftigamt Biefenehal.



Won dem unterzeichneten Pateimonialgericht ist auf den Anfrag des Mublenbesigers George Anthofner zu Demerthin, die demselben zugehörige daselbst belegene Windmuble nebst Zubehör, zum öffentlichen freiwilligen Verkauf gestellt, und ein besfalfiger Bietungstermin auf

ben 29. Juli b. J., Bormittage 9 Uhr,

in ber Berichtsftube in Demerthin angesett worden.

Es werden daber alle Besit und Zahlungsfähige eingelaben, in dem anstehen ben Termine ihr Gebot abzugeben, und wird dem Melstbietenden, wenn sonst keine gesetsliche Hindernisse obwalten, und das Gebot annehmlich befunden wird, das Grundstück unter den in dem Ligitationstermine bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen werden.

Rprif, den 14. Mai 1825.

Das von Kligingiche Patrimonialgericht über Demerthin.

Unterm 11. v. M. hat sich auf hiesiger Feldmark ein brauner Wallach mit Bleffe, circa 10 Jahr alt und ohne weitere Abzeichen, eingefunden. Der rechts mäßige Eigenthümer kann bieses Pferd gegen Erlegung der verursachten Kosten von uns in Empfang nehmen. Zossen, den 24 Mai 1825. Der Magistrat.

Es sollen in bem Dorfe Kaadstedt, 2 Mellen von Prenzlau, 100 Morgen Acker und Raschwiesen von guter Qualität, in Parzelen von 5 bis 10 Morgen, (zu jeber Parzele werben für 10 bis 15 Schaase Weide beigelegt) unter sehr vortheilhaften Bedingungen am 28 Juni d. 3., Vormittags 10 Uhr, in Kaackstedt verkauft werben. Die naheren Bedingungen sind beim unterschriebenen Gerichts, halter und im Termine selbst zu ersehen. Prenzlau, den 25. Mai 1825.

Breiherrlich von Urnimfiche Gerichte ju Raacfftedt. Sugo.

Das Friedrich Zachersche Kossathengut in Cumlosen, soll auf den Antrag bes Besißers, am 5. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtestube zu Feldmarschallshoff, im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden, wozu Kaufe lustige eingeladen werden. Wilknack, ben 24. Mai 1825.

Das Gericht bes Landchens Rumlofen.

Am 11. b. M. ist mir ein hellbrauner Wallach, 8 Jahr alt, ungefahr 10 Wertel groß, mit einem Brandmal an der linken Hufte, von der Weide entlaus fen. Das Pferd ist aus der Gegend von Brandenburg, und hat seinen Weg nach dem Potsdamschen Regierungsbezirk zu genommen. Jedermann, dem dies Pferd zu Gesichte kommt, wird gebeten, dasselbe anzuhalten und gegen Erstattung der Ressen und eine angemessen Belohnung an mich abliefern zu lassen.

Schweinig bei Wittenberg, ben 18. Mai 1825,

Der Badermeifter Chriftian Freubenberger.

Beranberungehalber bin ich geneigt, meine hierfelbst belegene Binbmuble nebft baju gehörigem Bohnhause und Garten,

am' 4. Juli b. J., Bormittags 11 Uft,

in meiner Wohnung allhier an ben Meistbietenben zu verkaufen, wozn ich Raufin flige ergebenst einlade. Felgentren bei Luckenwalbe, ben 16. Mai 1825.

Der Dublemneifter Richter.

Ich bin Willens, meine an ber Welse bei Verkehrterunow in ber Ukermark belegene Wasser-Mahlmuble, nebst eiren 21 Morgen Wiesen und ungefähr 95 Magdeb. Morgen Ucker, aus freier Hand zu verkaufen. Hierzu habe ich einen Termin auf den 7. Juli d. 3. in dieser meiner Mühlenwohnung angesetzt, und lade Kaussussige hierdurch ein. Verkehrt-Grünow, den 18. Mai 1825.

Der Mublenmeifter Beifermann.

Beränderungshalber beabsichtige ich, mein hierfelbst 2 Meilen von Nathenow, 1½ Meile von Reustadt a. d. D. belegenes Kieinburgergut, bestehend aus einem Zsiddigen Wohnhause, Scheune, Stallung, Hofraum, Acker und gang vorzüglichen Rhinwiesen, Garten und Weide, so wie einer Holzgerechtigkeit von einea 1000 Thir. Werth,

am 19. Juni d. R., Rachmittags 1 Uhr,

aus freier Band ju vertaufen, wozu ich befitfabige Raufer einlabe.

Das Gut kann täglich in Augenschein genommen werben, wobei bie Rausber bingungen bei mir zu erfahren sind.

Rhinow, ben 22. Mai 1825.

R. Solge.

Den tesp. Upothekenbesitzern, Die ihre Apotheken zu verkaufen gewilliget find, weiset bas Kommissionskomtoir zu Königsberg in der Neumark Käufer nach. Briefe werden portofrei erbeten.

271 Landguter aller Arten und zu allen beliebigen Preisen werben ben resp. Herrschaften, so Guter zu kaufen ober gegen Häuser in, ober kleine Landguter und Stablissements bei Berlin und Porsbam zu vertauschen Willens sein sollten, jederzeit von dem Kommissionskomtoir zu Königsberg in der Neumark; zum Kaufe nache gewiesen, und werden Briefe portofrei erbeten.

Amts, Blatt

Königlichen Regierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stud 23.

1825. 10. Juni Den

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungebezirk Potedam und für die Stadt Berlin.

Rreitag ben 1. Juli 1825 und folgende Tage werben taglich, mit Ausnahme Mr. 100. ber Sonne und Beftrage, fo wie ber ju ben Raffenrevisionen und beren Borberele Binfengaba tung bestimmten legten Tage jeben Monate, in ben gewöhnlichen Bormittagsftun, lung von ben bie halbjährigen Binfen von ben fogenannten alten Lanbschaftlichen Obligatio, alten land. nen pro 1. Januar 1825 bis ben 1. Juli 1825, Mr. 30 Laubenstraße, in ber Sbligatios Staateschulden Ellannastaffe, gegen eine auf biefe ju richtenbe Quittung ausgezahlt. nen.

2. b. 320. Juni

In der Quittung wird

1) bie barauf zu erhebende Summe, nicht allein mit Zahlen, sondern auch mit Buchstaben ausgebruckt, und außerbem bemerft:

2) auf welchen Zeitraum bie ju gehlenben Binfen fallen,

3) wie boch fich bas Rapital belauft, von welchem fie aufkommen,

4) in welcher Dungforte baffelbe verfchrieben ift,

5) so wie endlich, welches Volumen und Pagina bes Hamptbuches es ift, auf welchem bie Obligationen eingetragen fteben.

Gebruckte Kormulare gu biefen Quittungen find febetzelt bei ber gebachten Raffe

unentgelblich zu befommen.

Wer Binfen von mehreren Rapitalten, ober fur mehrere Bins. Bahlungstermine au empfangen bat, tann barüber nicht in einer Quittung jufammen gultifren, fonbern muß fo viel befondere Quittungen ausftellen, als befondere Rablungstermine verftrichen, und besondere Obligationen über feine Forberung ausgefertigt find.

Quittungen, welche hiernach über eine Summe von 50 Thir. ober mehr auss guftellen find, muffen entweber auf vorfchriftemaffigen Stempelbogen gefchrieben,

ober biefe geborig kaffirt beigefügt fein.

Da bie Raffenbeamten außer Stande find, fich über ihre Amteberrichtung mit irgend Jemand in Briefwechsel einzulassen, ober gar mit Uebersendung von Zinfen

Digitized by GOOGLE

en befolfen, fo fechen be bie Remelfung echelen, alle beugleichen en fer geniebne Annage von ber hant ap meller. Begegen if ber Agent I Birth. Befter Corofe Mr. 45. erbite, für Instantige, welchen et har an Beinnenrinn: ift. bie Justen gu erheiten, wenn fie finn dage ben Innung emhaden, und chu mit de vas begu erfrebeillt, ib, varigan. Bellie, ace 25. Rei 1825.

Sandacinching ber Cambillathen Aother u Coufe Beelig Ders u Reden.

Total Land date was hindung per allegemeinen Kommis gebrucht. Ringl. Ponel Begierung. Bode Refeitung.

Panidam, den 1. Juni 1875. Mit Bangneime auf bie im Uten Crief bes bersjäßeigen Inmillietzet menn Mr. 101. Pration Re. 61 enchaitene Berfriegung wem 31. Mary & 3. nach welcher für bie Jieffeie tien bet alen Schelbemange ein Priffinintermier von foche Roman feftyricht um Zermin for Die Birtulas ben, wied bas Pekistem siedenigt miederheit derrei entwerksem gemache, bis Hos ber dien Diefer Pratinfivcermin mit bem legren Ceptember b. 3. einen: Care med von de ab die die Cheibeminge meber bei den Laffen meiner angenomme 2. h. 1968, noch pu Zahlungen im Berliche gebornde werben barf. Mai. Abeiel Bernf. Regierung. Zweite Abebellung.

> Procedungen und Belannemadrungen, welche den Konjernatioberiel Doesdam anofchlieflich betreffen.

Betiden, des 25. Mai 1825.

Me. 1992. brusest BOTON DAD Kontractes SE FAMOU Market . A.

Mark.

Die fe ber Berlingung bes Miniel. Polizei Proprieums gu Berlin vonn 16. h. Aruget No M. (Amediatt Stiel 22 Dr. 10) encheltenen Berfebrien, mit bie mittell ber fetten befannt gemachte Allethichfte Arbinentorber vom 28. Februar b. 3.,

Des Tragen ber Uniform Seitens ber Colbaten ber Reingeftrefietter und ber Laubwehrmonner, und die von Steigen den Officen ju muchmiden Bon ments betreffent.

1 m. 3/1). Menen auch ben Cinwohnen bes hieugen Regiermegebegiefe zur Afftang: Abnigl. Preuß. Regierung. Gifte Mirfulin

> Vermischte Rachtichten Die Midenat und Rettorfielle in ber Grabt Greefow, mit welcher genen 400 Thaler Dienfteintommen verbunden, ift votant. Babffabige Gubjefte tonnem Sie bet ber Moniaf. Meglerung melben. Porsbam, ben 27. Diei 1825. Ronial. Preug. Regierung. Erfte Ubibeilung.

> Muchet eine Beilage, enthaltend unter Rr. 99 bie Berfugu. vom 25 Dai b. 3., bie Im Gruftion liber bas veranderte Berfahren bei ben Erfaganbhobungen berieffend, inn gleiden ein Ertrallatt.

Ertra . Blatt

· Butt

23sten Stud bes Umtsblatts ber Koniglichen Regierung in Potsbam und der Stadt Berlin.

Zur Sicherstellung bes Ranchfutter, Bedarfs für die Garnismen Bettin, Charlottenburg und Potsdam auf den Zeitraum von Michaelis 1825 bis babin 1826, sind beildufig 90,000 Zentner Heu und 12,000 Schock Strof erforbeitich.

Um die Absicht des Königl. Hohen Kriegesministerit möglichst zu erreichen, nach welcher ben einzelnen Produzenten Selegenheit zur unmittelbaren Theilnahme an dieser Rauchfutterlieferung behufs des Absases ihrer Erzeugnisse zu solchen Vers gutungssähen, welche den im freien Verkehr herrschenden Preisen angemessen sind, gegeben werden soll, theils aber auch in der, auf mehrsekige dieserhalb bereits ges machte Anfragen, gegründeten Voraussehung, daß vielen Produzenten an dieser direkten Sinlieferung gelegen sein möckte, fordern wir die resp. Grundbesiger und Pachter hiermit auf, ihre deskulssigen Anerdietungen schristliche und spätestens bis zum 6. Juli d Z., Abends 8 Uhr, bei uns einzureichen.

Die refp. Intereffenten wollen jedoch in foren Soumiffionen, welche nicht auf Stempelbogen geschrieben ju fein brauchen, nachstehende Sauptpunkte besonders

bermerfen:

1) die Quantitat bes zu liefernden Naturals, und zu welchem Preise folches franto Magazin geliefert werden fann;

2) die Angabe des Beitraums, von wo an und binnen welchem die offertrien

Quanta murben eingeliefert werben fonnen;

3) bie bestimmte Erklarung, welche Gewähr bie Submittenten für bie punktliche Erfüllung der zu übernehmenden Berbindlichkeit zu leisten im Stande sind, worüber das Nothige in den abzuschließenden Kontrakten festgesest werden soll, und bemerken wir in dieser Hinsicht, daß im Allgemeinen die Bestellung einer Kaution in baarem Gelbe oder in Staatspapieren zum zehnten Theil des Werths der Lieferung grundsählich ist. Die definitive Behandlung der Bergutigungspreise bleibt übrigens von den Soumissionsangaben unabhängig.

Ruchsichtlich der Qualität des zu liefernden Rauchfutters machen wir die resp. Soumissionairs noch darauf aufmerksam, daß nach der Borschrift des Fourageregles ments vom 9. November 1788 und dessen Andang vom 3. Februar 1796, nur gut gewonnenes, nicht mit Schnittgras, Segge, Kattensterz oder andern, den Pfers den schädlichen Kräutern vermengtes dumpfiges oder schimmliges, überhaupt gutes und gesundes Heu, so wie nur Roggenrichtstroh mit Aehren, das Bund zu 20 Pfund, welches nicht dumpf riechen, noch mit Disteln vermengt sein darf, in den Königl. Fouragemagazinen angenommen werden kann.

Wenn gleich die Lieferung der Raincallen burch Produzenten vorzugeweise gewünscht wird, so sollen dennoch andere Lieferungsluftige devon nicht ausgeschiefen werden, vielmehr werden seibige aufgeswidert, ihre Anerdietungen eben so wir die Produzenten, auf den ganzen oder einen Theil des Bedarfs abzngeben.

Die Pier, in Folge vorsiehender Aufforderung eingehenden fammtlichen Officen son 7. Juli d. 3., Bormittags um 11 Uhr, geoffnet, und wenn fich annehm bare, mit den im freien Berfehr üblichen Preisen im geeigneten Berhaltniß stehende Foederungen barunger befinden, mit den Submittenten denmachst kontrafier werden.

Bis jum 26. Juli d. J. bleibt ein jeder Submittent an seine Offerte gebunden. Lieferungsanerbistungen, die nach dem 6. k. M. eingeben, konnen wir nicht

beruck fichtigen.

Wegen der Bezahlung werden wir solche Maakregeln einleiten und in den abs guschließenden Kontrakten kestsehen, daß bieselbe auf die möglichst schwnigste Art erfolgen kann.

Berlin, ben 1. Juni 1825.

Ronigl. Intendantur bes Barbe-Korps. Gefler. Benry.

Es ift beschloffen worben, bas Konigtiche neue Amt Wegeleben im Wege ber Submission vom 1. Juli b. J. ab ju verpachten.

Das neue Umt Wegeleben liegt in der Stadt Wegeleben, Oschersleber Knifes, 6 Meilen von Magbeburg und 1 Meile von Halberstadt und Quedlindung entfernt.

Es gehoren baju, außer ben Bohn und Wirthschaftsgebauben und 3 Sageibhe nerhausern,

- 841 Morgen 67 [R. 91] 3. Ader, wobon
- 310 Morgen 112 DR. 4 DF. zehntbar find, _
- 108 Morgen 84 IR. 34 IF. Wiefen und
 - 5 Morgen 20 DR. 66 DJ. Garten;

ber Wedberffebter Behnten von 1199 Morgen,

ber Gunbereleber Behnten von 1339 J Morgen;

- 1 ABinfpi. 10 Schff. 8 Mg. Weißen,
- Winfpt. 15 Coff. 15 Mg. Roggen und
- 2 ABinfpl. 2 Coff. 7 Mg. Gerfte an Getreibegefallen;
- 39 Thir. 10 Gpf. Gelbgefalle und vier Tage Sandbienfte;

bie Roppelhutung auf bem Wegeleber Bemeindeanger.

Der Schaafstand ist auf 1250 Stud veranschlage.

Das geringste jahrliche Pachtgelb beträgt, nach Abzug ber im Anschlage speziell aufgeführten Ausgaben 4238 Thir. 7 Sgr. 8 Pf., einschließlich

1390 Ehlr. in Golde.

Die Pachtperiode wird auf 6 Jahre, also bis Trinitatis 1831, festgesete

Der außerste Termin, bis zu welchem bie Pachigebote angenommen werden, fit ber 16. Juni b. I. Die Submissionen konnen vom 11. Juni b. J. ab bis zum 16. Juni b. J. beim Regierungs "Rath Schulz zu Magdeburg abgegeben werden, und haben sich die Pachibewerber zugleich bei bemselben über ihre Qualissitation, so wie über den Besit bes erforderlichen Vermögens genügend auszuweisen.

Die Borschriften, wie es mit Abgabe und Annahme ber Submissionen gehalten wirb, imgleichen die Pachtbedingungen und Ertragsanschläge, sind vom 26 b. M. ab in ber Domainenregistratur ber unterzeichneten Regierung täglich, mit Audnah.

me bes Conntage, einzuseben. Magbeburg, ben 17. Mai 1825.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheflung.

Dem Kossaten Joachim Korth zu GroßEuben ist in der Nacht vom 20. bis 27. d. M. eine schwarze Stute mit Blesse, am rechten Hintersusse an der Krone mit einem kleinen weißen Fleck versehen, 5 Jahr alt und 4 Fuß 10 Joll hoch, von der Weide gestohlen worden. Ein jeder wird vor dem Untauf dieses Pferdes gewarnt, und zugleich ersucht, solches im Betretungsfalle anzuhalten und gegen Erstatung der Kosten an den Sigenthumer abzuliefern. Booh, den 28. Mai 1825. Königl. Preußischer Landrath der West. Priegnis. von Petersdorff.

Indem der Unterzeichnete hiermit bekannt macht, daß ihm die Regulirung der gutsberrlichen und bauerlichen Verhaltnisse der lassitischen Kosfaten zu Schonhagen im Luckenwald Zuterbogtschen Kreise übertragen ist, fordert er, bei dem Mangel lehnefähiger Deszendenz des Sutsbesißers Baron Ernst Friedrich von Thumen, alle diesenigen auf, welche bei diesem Geschäfte ein Interesse zu haben vermeinen, sich binnen sechs Wochen, und längstens in dem auf den 1. Juli d. J.

in seinem Bause anstehenden Termine zu melden, und zu erklaren, ob fie bei ben. Erdrerungen und dem Rezes. Abschlusse zugezogen sein wollen, widrigenfalls sie die Auseinandersesung gegen sich gelten laffen muffen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehort werden. Belgig, ben 1. Mai 1825.

Der Land, und Stadtgerichts Affeffor Richter.

Bel ber mir von ber Konigl. Sochlobl. Generalkommission zur Regulirung bet gutsherrlichen und bauerlichen Verhaltnisse in ber, Provinz Brandenburg ze. übertragenen Dienstregulirung und Separation zu Flieth, konkurrirt das im Templiner Kreise der Ukermark belegene Lehns und Rittergut Milmersdorf, mit 5 dazu gehörtigen Bauerhofen zu Flieth. Da nun die Besiger dieses Guts, die Herren Gesbrüder Heinrich Herrmann und Friedrich Wilhelm von Urnim zur Zeit keine lehnes fähige Deszendenz haben, so fordere ich alle diesenigen, welche als Lehnfolger oder

aus irgend einem anderen Semde ein Interfe an dieser Sache in haben nemen, nach Bericheift der Gemeinseitscheitungs Andsührungsordnung vom L. Just 1821 § 11 et seq. auf, sich binnen 6 Wochen, spitestens aber in terminaden 19. Juli d. L., Bormittags 10 lise.

allhier in meiner Behanfung zu meiben, und fich über die bereits festgesichen Plane, die Berechnungen und übrigen Berhandlungen zu erfloren. Die Nichterschie nenden mitsten die Auseinandersexung gegen sich geken lassen, und werden mi keinen weiteren Einvendungen dagegen gehört werden.

Breffenberg in der Utermart, den 29. Mai 1825.

Riem, Jufily Kommiffionsrath als Commiffarfus.

Bon bem unterzeichneten Stadtgerichte follen bie ben Muller Wendtschen Sontenten jugeborigen Grundftude, als:

1) die hierfelbst vor dem Remniser Thore belegene sogenannte Hannholz-Wosser muble nebst Zubehorungen, nach Abzug fammtlächer Lasten taxier zu 2608 A.

Die Bietungstermine, wovon ber lette peremtorisch ift, find auf ben 28. Mai, 25. Juli und 24. September 1826,

jebesmal Vormittags um 11 Uhr, in hiefiger Gerichesstube bestimmt, und werdere dazu besiche und jahlungsfähige Kauflebhaber mit ber Nachricht-eingeladen, baf ble Laten täglich bei uns eingesehen werden können.

Priswalk, den 28. Februar 1825.

Rouigl. Perus. Stadigericht.

Da sich in dem, jum Verkanf des im Obornicker Kreise, Posener Departements belegenen, gerichtlich auf 86,335 Thr. gewürdigten Ritterguts Rommo, zu welchem die Vorwerte Roznowo, Marszewice und Zaganki gehören, anderweit angestandenen Termine keine Käufer eingefunden haben, so ist ein nochmaliger Bies sungstermin auf den 19. Juli d. J., Bormittags um 9 Uhr, vor dem Landsgerichtstath Kaulfuß in unsern Instruktionszimmer anderaumt worden. Raufinstige werden vorgeladen, in diesem Termine personlich oder durch gesesslich zulöffige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, das der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesessliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Tare und Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Posen, den 12. April 1826.

Roniglich Preufisches Land Bericht.



Das vor hiesiger Stadt im sogenanmen Birkenfelbe belegene, im Jahre 1822 went erhauere Wohnhaus nehst Scheune des Ackerburgers Heinrich Grabow, des gleichen der dazu gehörige Hausacker, die Wiese und Rodankavel, tapirt zu 835 Thir., foll Schuldenhalber in termino

den 13. August b. J., Vormittags 11 Uhr,

in hiefiger Gerichtsstube offentlich meistbierend verkauft werden. Die fpezielle Lare kann täglich bei uns eingesehen werden. Priswalk, den 20. Mai 1325. Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Es sollen in dem Dorfe Raackstedt, 2 Meilen von Prenzlau, 100 Morgen Acker und Maschwiesen von guter Qualität, in Parzelen von 5 bis 10 Morgen, (zu jer der Parzele werden für 10 bis 15 Schaafe Weibe beigelegt) unter sehr vortheile haften Bedingungen am 28. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in Raacksted verkauft werden. Die näheren Bedingungen sind beim unterschriebenen Gerichtschalter und im Termine selbst zu ersehen. Prenzlau, den 25. Mai 1825.

Freiherrisch von Arnimsche Gerichte zu Raackstedt. Hug o.

Die jum Nachlaffe ber verwittwet gewesenen Rathmann Ehmide, gebornen Lefting, gehörigen jahrlichen Roggenpachte von i Winspel 15 Scheffeln aus bem' Dorfe Wildenbruch, follen auf ben Untrag ber Erben an ben Beistbietenben übers toffen werben, weshalb die Kauftuftigen zu bem auf

ben 15. Juff b. 3., bes Morgens um 10 Uhr,

im Rathhaufe gu Werber anstehenben Termine vorgelaben werben. Poredam, ben 28. Mai 1825.

Ronigl. Preußisches Smbtgericht über Werber.

Mit Einwilligung ber Stadivererdneten foll bas in blefiger Juterbogker Borftade belegene vonnalige Rublenwaagehans, ba baffelbe zum vieherigen Zweck nicht mehr gebrauche wird, nebst dazu gehörigem, am hause liegenden Garten, öffentlich an den Meistbletenden verkauft werden, und ist hierzu ein Termin auf

ben 14. Juli b. J., Vormittage um 11 Uhr,

in gebachtem Hanse selbst angesetzt, zu welchem Kaustustige hierburch mit bem Bemerken eingesaden werden, daß die Bekanntmachung der Kausbedingungen im Temmine vor dem Ausgebot erfolgen foll.

Luckenwalbe, ben 31. Mai 1825.

2

Ħ.

4

Der Magistiat.



Die jum Nachlaffe bes berftorbenen Predigers herrn Blumenthal gehörigen Effetien, bestehend in Ruben, Schweinen, Wirthschafts, und Adergerathen, Betten, Rupfer, Leinen, Silber, Mobeln u. f. w., follen

am 23, und 24. Juni b. J., Bormittags 8 Uhr, auf bem Pfarrhofe zu Carwesee bffentlich an den Meistbeitenden veranktionirt wei ben, welches Rauflustigen bekannt gemacht wird.

Rebrbellin, ben 30. Mai 1825.

Rletschle, Justizamtmann, im Auftrage bes Königl. Pupillenkollegit.

Beränderungshalber beabsichtige ich, mein hierfelbst 2 Meilen von Rathenow, 1½ Meile von Neustadt a. d. D. belegenes Kleinburgergut, bestehend aus einem Liftschigen Wohnhause, Scheune, Stallung, Hofraum, Ucker und ganz vorzüglichen Rhinwlesen, Garten und Weibe, so wie einer Holzgerechtigkeit von circa 1000 Thir. Werth,

am 19. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr,

aus freier Sand ju vertaufen, wozu ich befisfabige Raufer einfabe.

Das Gut kann taglich in Augenschein genommen werben, wobei bie Raufbe bingungen bei mir zu erfahren find.

Rhinow, ben 22. Mai 1825.

D. Holie.

Ein brei Meilen von Berlin entferntes Landgut mit einer Schäferel von 800 Stud veredelten Schaafen und einer kleinen Molkerei, soll von beffen Besiger ju Johannis d. I. auf mehrere Jahre nach billigen Grundfagen verpachtet werden.

Das Rabere hieruber in Berlin Spandauer Strafe Mr. 79 beim Berrn Philippsthal, taglich bes Morgens vor 8 Uhr und bes Mittags von 12 bis 2 Uhr.

Die sammtlichen Muhlenmeister ber noch in Verleberg bestehenden Innung bes Mullergewerks haben sich bahin vereinigt, ben bisher bestehenden Gebrauch, reisenden Mullergesellen ein Mittagbrobt und Nachtquartier zu verabreichen, aufzuheben, und statt besten jedem wandernden Mullergesellen einen Silbergroschen als Unterstützung zu seiner Reise zu geben. Sie bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntunis.

Derleberg, den 7. Mai 1825.

Schulße, Affessor. Luças, Altmeister.

Mehrere kleine, mittle und große Gutspachtungen, worunter auch einige, bie abgetreten werben follen, weiset das Kommissionskomtoir ju Konigsberg in der Neumark nach. Briefe werden portofrel erbeten.

Beilage

23sten Stud des Amts-Blatts der Koniglichen Regierung zu Potedam und der Stadt Berlin.

Dr. 99. Betreffend bas veranderte Berfahren bei den Erfahanshebungen. 1. m. 1371, Dai. Votebam, ben 25. Mat 1825.

Mit Bezug auf bie Bestimmungen in ber Allerhochsten Rabinetsordre vom 21. Marg b. 3., Gefessammlung Stud 5. Dr. 925, wonach funftig bas Ralenderjahr ben Unfang der Militairpflicht bezeichnen, und bie Reihefolge ber militairpflichtigen Individuen burch bas Loos bestimmt werden foll, wird in Unsehung des hierbet zu beobachtenden Berfahrens bie nachstehende Instruktion bes Ronigl. Soben Ministerit bes Innern hierdurch zur offentlichen Renniniff aebracht.

Cammeliche babel betheiligte Beborben, imgleichen bie Eingefeffenen unfere Regierunges Departements, in soweit es felbige betrifft, haben fich nach ben Darin enthaltenen Borfchriften

aufe genaueste zu achten.

Wegen ber, in bem f 1 ber Instruktion festgeseten Termine wird zugleich für biefes Sabr bestimmt, bag bie Unmelbung ber Militafroflichtigen bei ben bie Stammrollen fubren-Den Ortsbehorben bis jum 30. Juni b. 3., und Die Ginfenbung ber berichtigten Stammrollen von Gelten ber Ortsbeborben an' die Landrathe bis jum 15. Juli b. 3. erfolgen muß.

Ronigl. Preuf. Regierung. Erfte Abtheilung.

Die burch bie Gesessammlung publigirte Ronigliche Rabinetborbre vom 21. v M. ents balt bie Bestsegung, baß kunftig bei ben Ersagaushebungen in Betreff ber Aufstellung ber Liften bas Ralenderjahr allgemein angenommen, und bie Reihefolge ber militalrpflichtigen Individuen burch bas Loos bestimmt werben folle.

Diefe Allerhochfte Anordnung macht es norhwendig, bie Erfagbeforben wegen Ausführung berfelben, nachdem bie Ministerien des Innern und des Krieges sich bieferhalb überall speziell

vereiniget haben, mit naberer Unweisung ju verfchen.

Was nun suborderft die Einführung des Ralenderjahres betrifft, fo muß bie Sache, bebufs bes Ueberganges in bie neue Einrichtung, in benjenigen Begirten, in welchen &. B. bei ber verjährigen Erfagaushebung blos bie vom 1. September ober vom 1. Oftober 1803 bis babin 1804 gebornen Individuen neu herangezogen worden find, die in den lesten Monaten bes Jahres 1804 gebornen Leute aber noch nicht fonturrier haben, Die Gache in ber Urt regulirt werden, bag bie in ben legfen Monaten bes Jahres 1804 gebornen und noch nicht in bie vorjährige Aushebungelifte eingetragenen Mannschaften, mit fammelichen im Ralenberjabre 1805 gebornen Inbividuen, in bie biesjährigen neuen Erfag. Mushebungeliften aufgenormmen werben.

Bas bemnachft bie Einführung bes Loofes amangt, fo fteht bas Berfahren wegen Aufe ftellung und Berichtigung ber Aushebungeliften, wegen Prufung ber Reflamationen, fo wie wegen ber Mußerung ber Militairpflichtigen, und wegen ber welteren Ginwirfung ber Des

partements. Erfafommissionen mit ber tunftig burch bas Loos zu bestimmenden Reihenfolge in einer so genauen Verbindung, daß es, um einen regelmäßigen und ber Sache entsprechen ben Gang des Verfahrens zu sichern, unumgänglich erforderlich erscheint, den Erfagbeiten zum Anhalt ihres biesfälligen kunftigen Verfahrens folgende Instruktion zu ertheilen.

Erfter Abschnitt.

Bon ber Unfertigung ber jagrlichen Aushebungeliften.

5 1. Die Landrathe find mit allem, was auf die Unfertigung ber jabrlichen Unebebungs

Iften Bejug bat, beauftragt.

Dieselben werben zu bem Ende in der letten Halfte des Monats April eines jeden Jahres in allen Geweinden ihrer Kreise durch offentlichen Anschlag bekannt machen lassen, daß alle junge Leute, welche zu der zunächst zur Aushebung kommenden Altersklasse gehoren, und ihren Wohnis in den Gemeinden haben, oder sich bei Sinwohnern der Gemeinden in irgend einem Gesindedienste oder als Lehrburschen zu. besinden, sich bis zum 15. Mai bei den die Stammrollen sührenden Ortsbehörden melden müßten, und zwar unter der Warnung, das diesenigen, die sich nicht meldeten und die unterlassene Meldung nicht hinreichend zu entschuddigen vermöchten, ihrer etwanigen Reklamationsgründe verlustig werden, und wenn sie zum Militairdienst tauglich befunden werden sollten, vor allen andern Militairpsichtigen zum Dienst eingestellt werden wurden.

Die nämliche Maagregel gilt für alle Militairpflichtige aus ben früheren Altereklaffen bis jum 25. Jahre, welche im Laufe bes lesten Jahres erst ihren Wohnort, respektive Aufent haltsott in der Gemeinde genommen haben, und noch nicht in die Stammrolle eingetragen

fein mochten.

Die in den Gemeinden anwesenden Militairpflichtigen muffen sich perfonlich einsieden, für die Abwesenden muffen aber die Eltern, Vormunder oder Verwandten erscheinen. Die Ortsbehörden werden die Vor- und Zunamen der Militairpflichtigen, in sofern selbige sich etwa in den Stammrollen noch nicht finden mochten, in diese Stammrollen, Behufs der Berichtigung und Ergänzung berselben, eintragen und die sonst noch erforderlichen Morizen darin aufnehmen. Die Ortsbehörden werden aber dadurch der Verpflichtung nicht entbunden, diese Berichtigungen auch durch eigene Nachforschungen und sorgfältige Benugung aller ihnen zu Vebot stehenden Hulfsmittel zu bewirken.

Sollten bie Eltern ober Bermandten eines Militairpflichtigen behaupten, daß berfelbe ver ftorben fei, fo ift biefes, in fofern es nicht notorisch fein mochte, burch Auszuge aus ben

Rirchenbuchern ober Sterberegistern nachzuweisen.

Die Landrathe werden sich von allen Ortsbehorden bie auf vorstehende Weise berichtigten Stammrollen, nehst den vorhin erwähnten Todtenscheinen und den von den Ortsbehorden etwa aufgenommenen besondern Berhandlungen vor dem 1. Juni einreichen laffen, um solche als Materialien zu den Aushebungslisten benugen zu können.

§ 2. Nach Maafigabe ber Grofe und Bevolkerung ber Kreise, so wie ber driichen Berhaltnisse, konnen die einzelnen Kreise, folglich auch die großeren Stadte, welche eigene Kreise bilben, in zwei ober mehrere Aushebungsbezirke abgetheilt werben, welche bann in Beziehung auf die Ersasgestellung ein fur fich bestehendes Ganzes ausmachen.

Die Regulirung biefer Aushebungsbezirke bleibt ber Bereinigung ber Landrache und Landwehr-Bataillonskommanbeurs, unter Zustimmung ber Regierungen und Landwehr-Brigades Kommanbeurs überlassen.

Bei Abgrangung berfelben ift jeboch barauf zu feben, baß fie bie fur ble leichte Ausfuh.

rung bes gangen Erfangeschaftes zwechmäßigfte Große erhalten.

§ 3. Die Landraife haben nach bem Gingange ber § 1 erwähnten Stammrollen ungefaumt, unter Zuziehung ber Landwehr-Bataillonekommandeurs bie eigentlichen Aushebungsliften und zwar in ber Art anzufertigen, daß für fammtliche zu bemfelben Aushebungsbezirke

geborige Ortschaften nur eine Baupilifte aufgestellt wirb.

Bu bem Ende muffen fie zuförderst aus der vorjährigen Liste alle Individuen, die bei der vorhergegangenen Aushebung entweder aus Berücksichtigungsgrunden, oder wegen mangelnder Größe, wegen Körperschwäche oder eines sonstigen vorübergehenden Körpersehlers als einste weilen zum Militairdienst unbrauchbar zurückgestellt, so wie diesenigen, die zwar nach ihrem Alter zu einer früheren Klasse gehören, gleichwohl aber in die Aushebungeliste ihrer eigentlischen Altersklasse nicht eingetragen, folglich übergangen worden sind, aufzeichnen, demnächst aber aus den Stammrollen die namentliche Liste aller zu dem betreffenden Jahrgange gehörtigen, folglich aller dersenigen jungen Leute, die in dem laufenden Jahre ihr militairpslichtiges Alter erreichen, dieselben mögen ans oder abwesend, verheirathet oder unverheirathet, zum Missischlenst tanglich oder untauglich sein, einen Reklamationsgund für sich haben oder nicht, zusammenstellen.

Much blejenigen werden darin aufgenommen, die schon als Freiwillige auf Ein ober Drei

Sabre ben Militairdienft angetreten haben.

Die Landrathe bleiben bafür verantwortlich, daß bei Aufstellung dieser Listen kein Name von ben bei ber frühern Aushebung zur Aushebung bes laufenden Jahres verwiesenen, so wie von den in den Stammrollen aufgeführten jungen Leuten der betreffenden Altersklasse, unter welchem Borwande es auch sein moge, übergangen wird.

Alle etwanigen Uenberungen, Bufage ober Coschungen bleiben ber spaterbin erfolgenben

Berichtigung ber Aushebungeliften vorbehalten.

Die behufs der Aushebung des Jahres 1825 zu fertigenden Listen enthalten also z. B., außer den in den vorhergegangenen Jahren zurückgestellten, oder für einstwellen dienstuntauge lich erkannten und zur Aushebung des Jahres 1825 verwiesenen, oder früher ganzlich übew gangenen, so wie den in den leisten Monaten des Jahres 1804 gedornen, pro 1824 jedoch noch nicht herangezogenen Individuen, sammtliche vom 1. Januar die Ende Dezember 1805 gedorne junge Mannet. Denn wenn auch Ein Jahrgang in der Regel nicht hinreicht, um den Ersasbedarf, dei bessen Gestellung es nicht blos auf die Kopfzahl, sondern auf die sin die einzelnen Wassengen erforderlichen Kontigente und die dazu qualiszirten Mannschafs ten ankommt, vollständig zu decken, so kann doch in solchen Fällen auf die vorjährigen Liesten zurückgegangen, und auf die von den porjährigen Altersklassen noch bisponiblen dienste kauglichen Individuen dergestalt zurückgegriffen werden, das die jüngere Altersklasse immer zunächst in Anspruch genommen, und aus derselben, nach der dasur schon keststebenden Reihes folge, der noch sehlende Bedarf gedeckt wird.

of 5. Die gedachten Aushebungelisten werden nach bem unter Dr. 1 beigebruckten Schema, und zwar alphabetisch nach ben Namen ber Ortschaften, in biesen einzelnen Orte

schaften aber wiederum alphabetisch nach ben Familiennamen ber Militairpflichtigen angefertiget, bergestalt, daß bie Listen zwei Rlaffen oder Abtheilungen begreifen, namlich:

a) bie von ber vorhergegangenen Aushebung wegen Rorperschwäche ze. jur Aushebung bes

laufenden Jahres verwiesenen ober fruber übergangenen, und

b) die nach threm Alter zur Aushebung bes laufenden Jahres gehörigen Individuen. Bebe biefer beiden zu a und b bemerkten Klassen wird für sich in ber vorhin bemerkten & phabetischen Art geführt.

Die fortlaufenden Rummern werben aber fur beibe Rlaffen burch geführt,

Diese Trennung der beiden Klassen und die alphabetische Aufstellung der Listen find burch aus erforderlich, um die norfige Uebersicht zu erlangen, und durfen unter keinem Borwande beseitiget werden.

Die Listen find bemnachst von ben Landrathen und Landwehr-Bataillons. Kommandeurs

burch beren Unterschrift ju beglaubigen.

Die Bataillons-Rommandeurs beforgen fich Duplikate von biefen Efften.

Die Landrathe muffen Ubschriften der Listen in den Sauptorten der Kreise zur offentbien Ginsicht auf den Rathhäusern, und soweit es nach der Dertlichkeit angemessen erschein, auch in anderen Orten, wenigstens acht Tage hindurch auslegen lassen.

Ulle Bemerkungen und Reklamationen, welche binnen biefer Frist über Die Liften gemacht werden mochten, mufffen von ben Ortsbehörden, so wie auch unminelbar von den Landruchen

vorläufig aufgezeichnet werben.

3 weiter Abschnitt.

Bon ber Berichtigung ber Liften, von ber Berloofung ber Militairpflicht gen und beren Mufterung, imgleichen von ber Prüfung ber Reklamationen.

of 6. Alle Operationen, die sich auf die Berichtigung der in Gemäßheit der Bestimmungen des vorstehenden Abschnitts angesertigten Aushebungslisten, so wie auf die Berloofung der Militairpflichtigen und deren Musterung, imgleichen auf die Prufung der Reklamationen beziehen, werden durch die Rreis. Erfaßsommissionen, deren Entscheldungen provisorisch mit Borbehalt des Rekurses an die Departements. Ersaßsommissionen vollzogen werden, besorgt.

§ 7. Die Landrathe werden, nach Rucksprache mit den Landwehr-Bataillons-Kommandeurs, 8 Tage vorher den Tag und den Orr, an welchem sich die Kreis-Erfaßkommissionen in den einzelnen Aushedungsbezirken zur Berichtigung der Listen zo. einsinden werden, offentlich bei kannt machen lassen, gleichzeitig aber auch den Burgermeistern, Schulzen, oder welche Bei nennung den Gemeindevorstehern sonst beigelegt sein mag, aufgeben, die in die Listen aufgen nommenen Militairpflichtigen noch besonders anzuweisen, sich an dem hestimutten Orte zur frestgesehten Zeit personlich zu gestellen.

Die Burgermeister, Schulzen zc. muffen aufgeforbert werben, sich ebenfalls nach bem pur

Berichtigung ber Liften bestimmten Orte ju begeben.

In denjenigen Provinzen, wo zwischen den Ortsvorstehern und Landrathen noch besondere Diftrikes Polizeibehorden, 3: B. Dominien, Domainenamter, Intendanturamter ic. bestehen, find auch diese einzuladen, ben Bersammlungen beizuwohnen, ohne daß jedoch letzeuen eine Berpflichtung dazu obliegt.

In Areisen, in welchen sich Berg, und Huttenleute befinden, muffen die Landrathe ben betreffenden Bergbehorden von den Bersammlungstagen der Areis. Erfagkommissionen Nachericht geben, damit diese eins ihrer Mitglieder beauftragen, den Bersammlungen beizuwohnen, um aber die etwanigen speziellen Berhalmiffe der Berg, und Huttenleute die erforderliche Auskunft geben zu konnen.

Den Dres, oder Distriftsbehorben, so wie ben Bergbeamten stebet aber tein Botum ju.

§ 8. Die Bestimmung des Unfanges der Geschäfte ber Kreis. Ersassommissionen bleibt ben Departements-Ersassommissionen überlaffen, welche jedoch ihre Unordnungen und Cinrichtungen überall so zu treffen haben, daß die Ersasmannschaften zur geborigen Zeit den Trup.

pentheilen überwiesen werden fonnen.

Die Auswahl der Orte, an welchen die Kreis Ersassommissionen in den einzelnen Aushes bungsbezirten die Berichtigung der Listen, Berloofung der Militairpslichtigen u. s. w. vornehmen wollen, ist Sache der Landrathe und Landwehr-Bataillons Kommandeurs, die sich hiers über zu vereinigen, aber auch befonders darauf zu sehen haben, daß folche Orte ausgewählt werden, die möglichst in der Mitte der Aushebungsbezirke liegen, damit die Militairpslichtigen, wo es nach der Lokalität irgend thunlich ist, noch an dem näunlichen Lage abgesertiget wers

ben, und noch bor fpater Rachtzeft ibte Beimath wieder erreichen fonnen.

o Die Rreis Erfaßkommissionen mussen aus bem festgesesten Tage zur bestimmten Stunde die Berichtigung ber Aushebungslisten öffentlich vornehmen, zu dem Ende zunächst die Namen derjenigen bei der vorigen Aushebung aus Berücksichtigungsgründen, wegen mans gelnder Ordse oder sonstiger einstweiliger Dienstuntauglichkeit zurückgestellten und zur Aushes dung des laufenden Jahres perwiesenen Individuen, welche nach der gesehlichen Reihens folge nicht zum Militaitvienst eingestellt sein wurden, wenn sie bei der Musterung der Militairosienst eingestellt worden waren, in der Aushebungsliste lossichen, die Bemerkungen; welche in Folge der Bestimmung des & 5 bei den Ortsbehörden oder auf dem landräthlichen Buesau bereits gemacht worden, prüsen, diejenigen Bemerkuns gen, welche noch gemacht werden möchten, anhören, und demnächst diejenigen Jusäße, Uens derungen und Löschungen, welche die Kreis. Ersaßsommissionen, nach Unseitung vorstehender Bestimmungen, für nochwendig und rechtmäßig halten, verordnen und verlesen lassen.

Die Grunde ber gemachten Bufage, Menderungen und Lofchungen find in ber legten Ro.

lonne ber Aushebungslifte fur; und bestimmt zu bemerken.

Außerdem sind auch die Aushebungstisten der beiden lettverflossenen Jahrgange (also der 21jährigen und 22jährigen Mannschaft), für deren sufzissive Berichtigung die Landrathe ohnnehm schon zu forgen gehabt haben, ebenfalls in der nämlichen Art, soweit bies noch erfordetlich sein mochte, nach den Stammrollen nachträglich vollständig zu berichtigen.

§ 10. Bur Lofdung werben fich in ber Regel nur die Ramen berjenigen Inblviduen

eignen, welche entweder

a) gestorben sind, ober

b) nach den allgemeinen Grundfagen in einem andern Kreise zur Erfüllung ihrer Militaites berpflichtung herangezogen werben muffen, oder

6) mit vorschriftsmäßigen Auswanderungs , Konsensen ben Preugischen Staat verlaffen ba-

ben, obep

a) bei ber Aushebung bes vorhergehenden Jahres jur Aushebung bes laufenben Jahres

verwiesen worden find, gleichwohl aber nach Borfcheift bes § 9 nicht weiter in Anspruch genommen werden konnen, so wie

e) biejenigen, welche wegen entehrenber Berbrechen nicht aushebungefahig finb.

Sobald eine Thatsache, auf beren Grund bie Loschung verlangt wird, irgend zweiselhaft ift, barf die Loschung nicht exfolgen.

Die Mamen berjenigen, die fich schon als Freiwillige im Militairdienste befinden, bleben

In ber Lifte fteben.

Sben fo wenig fann eine, felbft augenfcheinliche Untauglichkeit jum Militairbienft, Bern

laffung jur Lofchung ber Mamen in ber Aushebungelifte geben.

Diejenigen Individuen, welche zur Zeit der Anfertigung der Listen ihren Wohnsis in dem Aushebungsbezirke gehabt, oder sich darin als Sandwerksgesellen, Lehrlinge, Rnechte u. s. w. aufgehalten haben, folglich in die gedachten Listen aufgenommen worden find, nachher aber ihren Wohnis verandert, respektive Gesindedienste in anderen Aushebungsbezirken genommen haben, werden da zur Erfüllung ihrer Dienstpflicht herangezogen, wo sie sich zur Musterungszeit besinden, und zu dem Ende nachträglich in die Aushebungslisten aufgenommen.

Eine Ausnahme hiervon findet jedoch in den, in mehrere Aushebungsbezirke abgesteillen größeren Statten Statt, indem in solchen Statten, zur Erleichterung der Kontrolle, jeder Mitiairpflichtige unbedinge in demjenigen Aushebungsbezirke, in welchem er zur Zeit der Aufertiaung ber Liften gewohnt, oder fich in Gesindediensten aufgehalten hat, zur Erfullung seiner

Militairdienstrflicht berangezogen werden muß.

Binfichts ber auf ber Wanderschaft fich befindenden Sandwerksburschen ze. gilt bie Bestimmung, bag fie an ben Orten, wo ihre Eltern ober Bormunder mohnen, militairpflichtig bleiben, mithin auch bort jur Erfullung ihrer Berpflichtung herangezogen werben muffen.

& 11. Sobald bie Aushebungslisten nach vorstehenden Bestimmungen gehorig berichtiger worden find, was nur einen unbedeutenden Aufenthalt verursachen wird, wenn die Landente sich schon vorher mit den dazu erforderlichen Materialien versehen haben, wird zur Loofung geschritten, welche darüber entscheldet, in welcher Reihenfolge die Militatepflichigen zum Dienst eingestellt werden muffen.

Bu biefem Ende werden im Beifeln ber Militaltpflichtigen, so wie ber Mitglieber ber Rreis. Erfagkommission und ber Burgermeister ober Schulzen, ober beren Stellvertreter, fo viel Zettel in eine Urne ober in ein Gluckerab geworfen, als sich Ramen auf ber berich

-tigten Generallifte befinden.

Diefe Zettel haben jeder eine verschiedene Rummer und fangen mit Der. 1 an.

Benn also &. B. 200 Individuen in der Aushebungstiste aufgeführt, von biefen aber bei ber Berichtigung 25 geloscht worden find, so kommen nur 175 jur Loosung. Es wer

ben mitbin in biefem Falle nur 175 Bettel in Die Urne geworfen.

of 12. Jeder Militairpflichtige wird dann nach der von dem Landrath zu führenden ab phabetischen Ausbedungsliste zc., und zwar Siner nach dem Andern vorgerusen, um aus der Urne, welche vorher von einem Mitgliede der Kreis. Ersahkommission auf eine, allen Unwesenden anschauliche Art gehörig umzuschütteln und dergestalt aufzustellen ist, daß alle Unwesende Die Operation des Loosens beobachten und sich überhaupt von der Unpartheilichkeit und Regelo mäßigkeit des ganzen Verfahrens überzeugen konnen, eine Nummer zu ziehen.

Ift ber vorgerufene Militairpflichtige abwefend, so wird, wenn berfelbe tein anderes Inchibuum auf eine glaubhafte Weise bazu beauftrage hat, ber Bater ober Bormund, in be-

ren Abmefenheit aber, ober wenn seibige etwa nicht loofen wollen, ber Burgermeister ober Schulze, ober bessen Stellvertreter, ober auch ein Zivilmitglied ber Kreis: Ersagfommission für ihn loosen.

Das Ramliche gebiebet, wenn ber Militairpflichtige zwar anwesend fein, aber erklaren

mochte, bag er nicht felbst loofen wolle.

Der Militaftpflichtige ober berjenige, welcher für ibn loofet, muß die Nummer bes aus ber Urne gezogenen Zettels felbst laut ablesen, welchemnachst der Landrath, nachdem er sich von der Richtigkeit der abgelesenen Nummer überzeugt haben wird, diese Nummer in der Rubrik, welche sich in der alphabetischen Aushebungsliste dem Namen des betreffenden Milistairpflichtigen gegenüber befindet, bemerken muß:

Ein Gleiches muß von dem Landmehr Bataillonskommandeur Sinfichts bes von ihm ju

führenben Duplifats ber alphabetifchen Aushebungelifte geschehen.

Ein Mitglied ber Areis. Ersaffommission wird auf der Loosungenummer ben Bor, und Bunamen besjenigen, ber das Loos gezogen hat, oder für den foldes gezogen worden ift, bemerfen, und dann diesen Bettel dem betreffenden Militairpflichtigen oder bemjenigen, der für ihn geloofet hat, einhandigen.

ober auch von bem Rreissekretair eine besondere Loofungelifte nach bem unter ber Dr. 2

beigebruckten Muster geführt.

Die offenen Raume der ersten Aubrit, welche die Loosungenummer anzeigt, find schon vor bem Unfange des Loosens und zwar von Mr. 1 bis zur forclaufenden Rummer der al-

phabetischen Ausbebungeliste auszufüllen.

Der Name, Borname, Stand ober Gewerbe und ber Wohnort bes Militairpflichtigen, sp wie der Name und Vorname der Eltern, muffen der Nummer, welche der Militairpfliche tige gezogen hat, oder welche für ihn gezogen worden ist, gegenüber in den betreffenden Ru-beiten notiret werden, und zwar unmittelbar nach erfolgter Ziehung eines zeden einzelnen Looses.

Mach beendigter Loosung wird biefe Loosungsliste, von welcher ber Landwehr Bataillons: Kommanbeur gleichfalls ein Duplifat fuhren zu lassen hat, von dem Landraih vorgelesen und

bemnachft von allen Mitgliebern ber Kreis, Erfaßfommission unterzeichnet.

of 14. Diejenigen Individuen, welche bei der Aushebung des vorhergehenden Jahres gur Aushebung des laufenden Jahres verwiesen, und deren Namen nach Unleitung der Besseimmung des g 9 bei der Berichtigung der alphabetischen Aushebungeliste nicht geloscht wowden, sondern in dieser Liste stehen geblieben sind, weil sie, wenn sie dei der Musterung der früheren Alterstasse nicht zurückgestellt worden waren, nach der gesehlichen Respesolge bereits zum Dienst bei dem stehenden Beere, also zum Dienst bei den Jahnen oder als Kriegsresservererruten eingestellt sein wurden, nehmen an der Loosung des laufenden Jahres keisnen Theil.

Dieselben werben vielmehr primo loco in die Loosungelisten des laufenden Jahres ein-

getragen, und erhalten bie erften Loofungenummern.

Wenn sich z. B. Zehn solche Militairpflichtige vom Jahre 1824 in einer Aushebungslifte bes Jahres 1825 befinden, die nach der gesetzlichen Reihefolge schon zum Dienst bei dem stehenden Beere eingestellt sein wurden, wenn sie bei der Musterung pro 1824 nicht zuruck-gestellt worden waren, so werden die Zehn ersten Nummery aus der Loosungsurne weggelassen.

Die betreffenden gehn Individuen bes Jahres 1824: erhalten biese Mimmern, und sper Namen zu werden nach ber alphabetischen Ordnung in die Loofungalisten eingeschrieben.

Die Loofungenummern, welche in bie Urne ju legen find, fangen alebann mit Dr. 11 an.

Hierbei wird jedoch ausdrucklich bemerkt, daß biefekigen Individud welche fruher, wan fie nicht jur nachsten Ausbebung verwiesen worden waren, nut zur Kriegereserbe gekommt sein und sich auch noch barin besinden murden, nicht jum Dienst bei den Jahren, sonden eventualizer blos als Kriegsreserve-Nekruten eingestellt werden konnen, es fei denn, daß eine kunftig jur Erfüllung des ausgeschriebenen Etjahes auf frühere Jahrgange juruckgegeisen werden mußte.

o 15. Die nach ihrem Alter zu einer fruheben Aushebung gehörigen, bamats aber aber gangenen und aus biefen Grunde nach o 1 sog. in die alphabetifche Aushebungsliffe det faufenden Jahres eingetragenen Militairpflicheigen, muffen mit ben übrigen Militairpflichtigen des laufenden Jahres in der namlichen Art toofen, als wenn fie ihrem Alter nach zur Anse

bebung bes laufenden Jahres gehorten.

Die Enischeldung ber Areis Erfaßsommissen, ob blesen früher übergangenen Indebonn wegen ber von felbigen unterlassenen Anmeldung jum Einschreiben in die frühete Aushebung lifte eines zur Laft folle, und ob felbige bem zufolge, ohnie Rüftsicht auf die Nummtern die von ihnen ober für Rosgezogenen Laose, vor den übeigen Militaltoflichtigen zum Dienst einge stellt werden mussen, bleibt jedoch vorbehalten.

of 16. Sollte für einen Milkalepflicheigen zufällig, ober in Folge-eines Berfehens in zwei ober mehreren Aushebungsbezirken geloofet werden, so gilt unbedingt biefenige Loofungenummer, welche in dem Aushebungsbezirke für ihn gezogen worden ist, wo er nach den allgemeinen Borschriften zur Erfüllung seiner Militairverpflichtung herangezogen werden muß.

6 17. Dach beenbigter Loofung bes laufenden Jahrgangs erfolgt bie Loofungsberichagung

ber fruberen Jahrgange in auffteigenber Ordnung.

Da alle bei ben früheren Aushebungen übergangene Inbividuen zur Aushebung bes laufenden Jahrgangs verwiesen find, und bei dieser, je nachdem ihnen wegen ihrer unterlasser men Meldung etwas zur Last fällt oder nicht, entweder vorzugsweise ohne Loofung zum Dienst eingestellt werden, oder an der Loofung Theil nehmen, so beschränkt sich die Loofungsberichtigung der früheren Jahrgange auf diesenigen Individuen, welche sich früher in andern Ausbebungsbezirken aufgehalten und dort schon gelooset haben, oder von dem Auslande her einzewandert sind.

In Betreff ber Ersteren kommt es nur barauf an, bag ihre in aubern Aushebungsbufte fen ethaltenen Nummern vor ber gleichen Nummer ber Loosungsliste ihres Jahrganges ein getragen werben, und daß sie baburch ihren Plas in der Reihenfolge erhalten, in welcher fie, wenn zur Erfüllung des Ersaskontingents auf ihren Jahrgang zurückgegriffen werden mochte,

jur Erfullung ihrer Dienftpflicht beranguziehen find.

Wegen der von dem Austande eingewanderten Individuen, welche immer nut dann nachträglich jur Erfüllung ihrer Dienstpsiicht im stehenden Heere herangezogen werden konnen, wenn ein Rückgriff auf die Altersklasse, zu der sie gehören, nothig wird, bedarf es bagegen, um ihnen ihren Plas in der Reihenfolge ihrer Altersklasse anweisen zu konnen, einer nachträgilichen Loofung. Diese ist in der Art zu dewirken, daß für den betreffenden Jahrgang so viel Loosnummern gemacht werden, als seine ursprüngliche Loosnumgelisse enthält. Die erwähnen

Inbivibuen gleichen Nummern ber Lodjungslifte eingetragen.

Den vorfommenben gleichen Loofungenummern werben fomobi in ber Loofungelifte, ale in

ber alphabetischen Aushebungelifte bie Buchstaben a, b, u. f. w. beigefest.

§ 18 Rach beendigter Loofung, welche jeden Falles ohne Unterbrechung uno actu ge

Scheben muß, wird bie Dufterung ber Militairpflichtigen vorgenommen.

Es ist nicht durchaus nothwendig, daß bieselbe an dem Loosungsorte geschieht; es ift viele mehr nur barauf zu sehen, daß die Militairpflichtigen nicht langer als einen Lag aufgehalten werden durfen, und noch vor der Nacht ihre Heimath wieder erreichen konnen.

Die Rreis Erfastommissionen bestimmen ju ber Musterung nach den Umftanden mehrere Orte in jedem Aushebungsbezirke, und fegen die Musterungstermine fur jede Gemeinde fest.

Un ben Musterungsterminen muffen bie Burgermeister, Schulzen ober sonstige Ortsvore, feber wieber mit ben militairpflichtigen Mannschaften, und zwar mit allen Inbividuen vom 20sten bis 25sten Jahre erscheinen.

§ 19. Ein jeder Militalepflichtiger wird auch bei biefer Berhandlung in der namlichen Art, wie bei der Loofung geschiehet, nach der berichtigten alphabetischen Aushebungeliste abs

gerufen und vorgeforbert.

Ift berfelbe anwesend, so wird er, jedoch ofine Schube oder Stefeln, unter Aufficht eines Militairmitgliedes des Kreis Erfagtommission, unter ein Militairmaaß gestellt, forgfaltig ges meffen und die Große desselben in der alphabetischen Aushebungslifte forgfaltig bemerkt.

Erreicht der Militairpflichtige das Maag von 5 Fuß theinlandisch nicht, fo ftellt bie Rreis, Erfagfommission ibn jurud, und bemerkt in der gedachten Liste feinem Namen gegenüber in

ber Rolonne ber Entscheidungen:

nfür jest untauglich wegen mangeluber Große"

verweiset ihn auch jur nachsten Aushebung, besonders wenn er noch Wachsthum hat und viele leicht bis babin die erforderliche Große von funf Rug erreichen konnte.

§ 29. Die Kreis-Ersastommission wird bemnachst zur Ermittelung bes Gesundheitegus fandes bes Militairpflichtigen, behufs ber Bestimmung über Die Brauchbarkeit besselben zum

Militairdienst, schreiten.

§ 21. Leberzeugt man fich, bag ber Militairpflichtige irgend eine Berunftaltung habe, bie ihn augenscheinlich und ohne daß es ber Besichtigung und bes Suta-htens eines Urzetes bedarf, jum Militairdienst untauglich macht, so hat die Rreis-Ersassommission bie Bestugniß, ihn sofort besinitiv auszumustern.

Diefe Entscheibung wird nebst bem Grunde, ber solche veranlagt bat, in ber legten Ros

lonnne ber alphabetischen Aushebungsliste angeführt.

§ 22. Siebt der Militairpflichtige korperliche Gebrechen an, welche nicht von der Are find, daß sie ihn augenscheinlicht jum Militairdlenst unbrauchdar machen, oder glaubt bie Kreis Ersakkommission, daß der Militairpflichtige, wenn er sich auch als gesund angegeben bat, dem außeren Unsehen nach entweder zu schwach, oder aus einer sonstigen Ursache zum Dienst nicht tauglich sei, so muß derselbe arztlich besichtiget werden, und zwar mit Beobachtung des nothigen Unstandes und mit moglichster Schonung des Schamgefühls der betreffenden Individuen, folglich jeden Zalles entweder in einer besondern Stube, oder hinter einem Schieme.

Auch die übrigen Militairpflichtigen, welche sich für gefund ausgeben und bei benen keine besondere Beranlassung eintritt, die Richtigkeit ihrer Angabe zu bezweifeln, konnen gleichwohl, sobald die kompetenten Provinzialbehorden in Semäßheit der Allerhöchsten Kabinetsorde vom 7. August 1821 eine körperliche Besichtigung aller militairpflichtigen Individuen angeodnet haben, dieser Besichtigung noch ferner unterworfen werden.

Jeben Falles muffen aber, wie es bereits burch bie frubere Konigl. Rabinetsorbre wa. 20. November 1817 festgesetzt worben, sammtliche Garberefruten arzeilich besichtiget werben.

Ein Militair, Mitglied ber Rreis, Erfaßtommiffion wird aber bei ber Besichtigung gegen

martig fein.

- of 23. Findet der Arze, welcher der Kreis Ersassommission beigeordnet worden ist, und der sich genau nach der über die Besichtigung der Refruten ergangenen Instruktion des Gemeral, Staadsarztes der Armee vom 16. August 1817 und den in Folge derfelden ergangenen erläuternden Bestimmungen, so wie nach der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 16. Oksober 1820 zu richten hat, daß der Militairpslichtige zum Dienst brauchdar ist, so wird die Angabe des lestern und das Gutachten des Arzees in der Liste kurz bemerkt.
- of 24. Halt ber Arst ben Militairpflichtigen wegen Korperschwäche ober wegen eines wur über gehenden Fehlers für einstweilen untauglich, so fann die Kreis-Ersastommission das betreffende Individuum zur nachsten Aushebung verweisen, ober auch, wenn dazu besonden Beranlassung vorhanden sein mochte, die Entscheidung der Departements. Ersastommission überlassen.

Die Bestimmung ber Rreis, Erfagfommission und ber Grund berselben, werben in ber

Lifte furg notiret.

§ 25. Ift der Arzt der Meinung, daß der Militairpflichtige zum Dienst ganzlich und brauchdat sei, so wird dies ebenfalls in der lesten Kolonne der alphabetischen Ausbedungs-Liste bemerkt, z. B.

"Untauglich wegen eines starken Gleifchbruches."

§ 26. Die Uerzte muffen in allen Fallen, wo fie einen Militairpflichtigen für ganglich uns tauglich zum Dienst erklaren, ein mit Grunden unterftußtes schriftliches Uttest darüber ausstellen.

§ 27. Die Bestimmungen der Rreis. Erfaßkommission himsichts der § 25 bezeichneten

Individuen sind nicht als definitiv anzusehen.

Die befinitive Entscheibung über bas Militairverhaltniß folcher Leute bleibt vielmehr be

Departements Erfastommiffion vorbehalten.

§ 28. Auf arztliche Uttefte, welche etwa von bem Militairpflichtigen beigebracht werden, ift nur in soweit Rucksicht zu nehmen, als dies nach ben Umftanden wirklich nothwendig fein mochte.

Die Rreis Erfastommissionen und bie benfelben beigeordneten Aerzte, follen moglichft nad eigener Ueberzeugung handeln, und nur in zweifelhaften Fallen, z. B. bei angegebener Tanb

beit, Epllepsie u. f. w., frembe Zeugnisse, so weit es angehet, einforbern.

Alsbann ift aber auch, außer ben fremden ärzelichen Zeugnissen, noch besonders von den anwesenden Gemeindevorstehern, so wie von denjenigen Militairpflichtigen, welche mit dem aw geblich Untauglichen nahere Bekanntschaft gehabt und ein Interesse dabei haben, daß mit ein ner strengen Gerechtigkeit und Unpartheilichkeit verfahren wird, Erkundigung einzuziehen.



Wenn bei ber Kreis Erfagfommission über die Diensteuglichkeit eines Individul Zweifel entstehen, so fann die Entscheidung barüber ber Tepartements Ersagfommission anheim ges

ftellt werben.

Sobald es insbesondere auf Beurtheilung der Korperfraft jum Ertragen ber Unstrengungen bes Kriegedienstes ankommt, find die Militair, Mitglieder vorzugsweise verantwortlich bafur, daß nur wirklich taugliche Leute zur Sinstellung kommen, und ihre Meinung muß hier-

in immer vorläufig als bie entscheibenbe gelten.

of 29. Sollte die Kreis Erfastommission ausmitteln, daß ein Militairpslichtiger ein korperliches Bebrechen boshafter Weise erdichtet hat, um sich auf diese Weise dem Militairdienste zu entziehen, so hat sie ein solches Individuum, in sofern es zum Militairdienst Brauchbar ist, ohne Rücksicht auf seine Loosungsnummer und die etwa für seine Zuruckstellung sprechenden sonstigen Grunde, zum Dienst bei den Fahnen zu bestimmen.

In Betreff ber burch Selbstverstummelungen beschäbigten Leute kommen bie Borschriften bes burch bie Allerhöchste Kabinetsorbre vom 3. November v. J. genehmigten Regulativs

vom 22. Oftober v. 3. jur Unwenbung.

Die Namen folcher Leute werben in ber Lifte gestrichen.

of 30. Ergiebt sich, daß ein Militalrpflichtiger, es fei im In ober Auslande, eine bie burgerliche Stre verlegende Strafe erlitten, ober sich eines Berbrechens oder einer Handlung schuldig gemacht hat, wodurch bessen burgerliche Stre besteckt wird, folglich unwurdig ist, in die Reife der Vaterlandsvertheibiger einzutreten, so wird sein Name in der Liste gestrichen.

Bu ben Individuen, die nach § 1 c. der Instruktion vom 30. Juni 1817 unwurdig find, in den Militairdienst zu treten, gehoren zuvörderst alle diejenigen, welche durch gerichte liches Erkenntnis die Nationalkokarde verloren haben. Dergleichen Individuen konnen, wenn die Einstellung bereits geschehen sein mochte und der Makel erst hinterher entdeckt wird, nicht im Militair beibehalten werden. Alle Verbrechen, welche nach den Bestimmungen der Kriegss gesetz die Ausstosung aus dem Soldatenskande zur Folge haben, schließen auch unbedingt von der Einstellung zum Militairdienst aus.

Das Ramliche gilt in Unfehung aller Berbrechen, Die gefestich ben Berluft ber burgere lichen Spre nach fich gleben, als Meineib, vorfasilcher Bankerutt und folcher Bergebungen,

worauf ber Staupenschlag als Strafe ftebet.

Was die sonstigen Verbrechen anlangt, wegen welcher nicht auf den Verlust der Nationals Rokarde erkannt worden, so kann nicht die Dauer der erlittenen Befängnis, Festungs, oder Zuchthausstrafe, sondern nur die Gattung des Verbrechens und der Grad der Versworfenheit desselben als Merkmal des Entehrenden betrachtet werden.

Rabere allgemein gultige Borschriften laffen fich barüber nicht füglich ertheilen; bie biedfällige Entscheidung in den vorkommenden einzelnen Fallen bleibt baber bem Urtheil der Erfaßkommissionen, welchen bie Umftande naber bekannt fein muffen, und in boberer Instant,

ben oberen Provinzial Militair, und Zivilbeborden überlaffen.

Um jedoch diesen Behörden bis dahin, daß dieserhalb allgemeine gesehliche Bestimmungen erfolgen mochten, einen Unhaltspunkt zu geben, so wird hier bemerkt, daß die Einstellung zum Militakrdienst, einer erlittenen Zuchthausstrafe ungeachtet, unbedenklich erfolgen kann, wenn das Individuum wegen Bergehungen, wobei ihm bloße Unvorsichtigkeit zur Last fällt, z. B. bei einem kulposen Lodtschlage, desgleichen wegen solcher Bergehungen, die in der diffentlichen

Meinung nicht als ehrenruhrig erfannt werben, 3. B. wegen Wiberfeslichkeit gegen Exekutions, Bollstredung, korperlicher Berlegung anderer Menschen 2c., bestraft worben ift.

Eben fo kann auch bei Diebstählen von geringer Bedeutung bie Ginftellung Statt finden.

Diese Einstellung kann jedoch von den Militairbehorden, menn auch nicht auf den Beiluft der Nationalkokarde erkannt sein sollte, verweigert werden, sobald ein Individuum sich eines Diebstahls von solcher Bedeutung schuldig gemacht haben mochte, daß es dafür mie Zuche hausstrafe und Peitschenhieben, oder wenn es mit dieser Strafe wegen wiederholter Diebstähle belegt worden ist; eben so bei Diebstählen unter erschwerenden Umständen, bei Theilnahme an Sindruch, Raub 2c.

Sollten fich erwa bennoch wegen ber Ausführung obiger Bestimmungen Zweifel ergeben, so werben solche ber Bereinigung ber Königlichen Generalkommandos und ber Oberprasten ten überlassen, welche nothigen Falles bie Entscheidung ber Ministerien bes Innern und bes

Arleges einzuholen haben.

Ein in Untersuchung begriffenes militairpflichtiges Individuum fann nicht eber beim Mi Itair eingestellt werden, als bis über daffelbe erkannt, und die Strafe im burgerlichen Ber haltnis vollzogen worden ist, wenn auch von keinem schimpflichen Berbrechen oder von einer

entebreuben Bestrafung bie Rebe fein mochte.

§ 31. Ein jeder in der Aushebungsliste als anwesend aufgeführter Militairpslichtiger, welcher der Aufforderung, sich zur Musterung vor der Kreis Ersastommission personlich wagestellen, ohne einen von dieser Kommission als genügend und rechtmäßig erkannten Grund keine Folge leistet, muß ohne Rücksicht auf die Nummer des für ihn gezogenen Looses primo Loco, in sofern er späterdin dienstbrauchbar befunden wird, eingestelle, falls er aber nicht tauglich sein mochte, mit einer dreitägigen polizeilichen Gefängnisstrafe belegt werden. Hält die Kommission den Militairpslichtigen wegen seines Nichterscheinens für einschuldiger, so wird derseibe vorläufig für densttauglich geachtet, und es wird darnach das Nichtige in der Liste bemerkt.

§ 32. Ift der Militairpflichtige in der Aushebungslifte als abwesend notiet, so muß ble Rreis. Erfaßfontmission die nothigen Erkundigungen über die Existenz und den wirklichen Auf

anthaltsort beffelben einziehen.

Dergleichen Individuen, so wie diesenigen, welche die Kommission wegen ihres Nichters schreinens für entschuldigt halt, werden zwar einstweilen als diensttauglich angenommen, durfen jedoch, in der blogen Boraussesung ihrer Diensttauglichkeit, der Departementskommission am Tage der Uedernahme nicht zur wirklichen Sinstellung angerechnet werden. In der Liste wird das Erforderliche bemerkt.

In der namlichen Urt wird auch hinsichts ber in den Gefängnissen sigenden Militaliv

pflichtigen verfahren.

of 33. Wenn ber Militairpflichtige in ber Aushebungeliste als ein solcher aufgezeichnet ift ber sich nicht felbst in Gemäßheit ber Borschriften bes § 1 zur Einschreibung in bie Stamwrolle gemelbet, ober falsche Belage beigebracht hat, so findet bas § 31 vorgeschriebene Berfahren Unwendung, jedoch mit Borbehalt ber schwereren Strafen, welche ihn etwa wegen eines begangenen Falsi ze. treffen konnten.

§ 34. Hat ein Militairpflichtiger feine Berpflichtung jum Dienste im stehenden Bereits als Freiwilliger erfüllt, oder befindet sich derselbe zur Zeit der Bersammlung der Rreiss Ersaksommission noch als Freiwilliger bei den Fahnen, so ist dies mit Bemerkung des Trup

penthells, bei welchem ber Militairpflichtige geftanben hat, ober noch ftest, in ber Aushes

bungslifte genau zu bemerken.

Dergleichen Individuen find nicht weiter verpflichtet, bei ber Aushebung bes Erfages für bas stehende heer zu konkurriren, bleiben vielmehr davon ganglich ausgeschlossen, jedoch mit Borbehalt ihres Dienstes in der Rriegereserve.

Es ist aber Sache ber Rreis Ersakkommissionen, sich von ber Richtigkeit ber Angaben Binsichts berjenigen Individuen, die schon als Freiwillige gedient haben, oder zur Zeit ber Aushebung sich noch im Dienste befinden sollen, vollständige Ueberzeugung zu verschaffen.

§ 35. Außerdem finden teine abfolute Befreiungen von dem Dienft im ftebenben

Beere fatt.

Den Kreis, Ersassommissionen bleibt jedoch unbenommen, in benjenigen Fällen, wo bie besonderen Verhältnisse die Zurückstellung eines militairpslichtigen Individui dringend und noths wendig erfordern, eine folche Zurückstellung nach den in der Instruktion vom 30. Juni 1817 by 68 bis 72 enthaltenen naheren Bestimmungen, so wie in Betreff der sich dem Schulkache und dem geistlichen Stande widmenden Individuen, nach dem vorläusigen Erlasse der Minister rien des Innern und des Krieges vom 26. Juni 1822 zu verfügen.

of 36. Jeber Militairpflichtige, ber seine Zuruckstellung in Unspruch nehmen will, ist ver pflichtet, sich mit ben zur Begrundung seiner Reklamation erforderlichen Beweismitteln vor bie Rreis Ersaftommission zu gestellen, indem auf Berheißung eines nachtraglich zu führenden

Beweises feine Rudficht genommen werben barf.

Die diesfälligen Utteste konnen nur in fofern als Mittel zum Beweise ber barin anger führten Thatfachen angenommen werden, als solche von wirklich in Umt und Pflicht stehenden

obrigfeltlichen Versonen ausgestellt find.

Die Aussteller bleiben fur die Richtigkeit ber Uttefte perfonlich verantwortlich. Die Kreise Ersaftommissionen haben bemnachst von ben Ortsbehorden und Ungehörigen ber Reklamanten bie Berhatmisse ber Legteren grundlich zu erforschen, und find verpflichtet, Gegenvorstellungen, welche gegen bie Reklamasionsgrunde bei ihr angebracht werden mochten, sorgfaltig zu prufen.

- fenden Individuen jur nachsten Aushebung verwiesen werden, bei der sie dann, in sofern ihre Namen nicht nach der Bestimmung des § 9 bei Berichtigung der Aushebungslisten geloscht werden mecken, entweder zum Mistairdienst einzustellen, oder, falls der Grund der Jurucksstellung noch vorhanden sein mochte, zum zweitenmal zurückgestellt werden können. In dem dritten Jahre muß aber, wenn auch dann noch eine abermalige Zurückstellung nach den, § 35 allegirten Bestimmungen der Instruktion vom 30. Juni 1817 zu begründen sein sollte, das betreffende Individuum, jedoch mit Vorbehalt der Bestätigung Seitens der Departements. Ers saskommissionen, welche hierüber desiniste zu entscheiden haben, der Kriegesreserve überwiesen werden.
- § 38. Die Kreis Ersaftommissionen werden bei einem jeden, zum Miltaltblenst tauglich befundenen Individuo in der letten Kolonne der alphabetischen Aushebungsliste gutachtlich bes merken, zu welcher Wassenart sich dasselbe mir Rücksicht auf seine körperliche Konstitution und auf seine bisherige Lebensweise vorzüglich eigne, um dadurch den Departements-Kommissionen die Vertheilung der Kontingente nach den Wassengattungen auf die einzelnen Kreise und Aushebungsbezirke zu exleichtern.

§ 39. Sobald alle in der alphabetischen Aushebungeliste befindliche Militairpflichtige in ber vorstehend bemerkten Art vorgefordert und vorläufig gemustert worden sind, wird ber Land, rath die Liste im Beisein der übrigen Mitglieder der Kreis. Ersassommission, so wie der Orts, vorsteher und der Militairpflichtigen verlesen, unterzeichnen und durch die anderen Mitglieder der Kreis. Ersassommission unterschreiben lassen.

Begrundete Erinnerungen, Die etwa bei ber Berlefung von ber einen ober anbern Sein noch gemacht werden mochten, muffen naturlich berucffichtiger, und es muß barnach bas Er

forberliche berichtiget und nachträglich in Die Lifte eingetragen werben.

In ber namlichen Urt wird Sinfichts ber in Bemagheit ber Schlugbefimmung bes & 9

geschehenen Berichtigung ber Mushebungeliften ber fruberen Jahryange verfahren.

§ 40. Alles Dasjenige, mas Die Rreis Erfatfommission in Der letten Rolonne ber alphabetischen Aushebungslifte bemerken lagt, muß auch wortlich in ber letten Rolonne

ber nach 6 13 gu fubrenden Loofungelifte notirt werben.

on ihnen zu besorgenden Seschäfte beendiget haben werden, muffen sie unverzüglich beglaubte Abschriften von den Loosungslisten und den sonst noch etwa von ihnen aufgenommenen besowderen protofollarischen Berhandlungen fertigen lassen, und solche schleunigst den Departementse Ersaffommissionen überreichen. Die Landräche werden demnächst von den in ihren Krissen zur Newsson gezogenen, aber aus andern Kreisen gebürtigen Individuen, so wie von den aus ihren Kreisen gebürtigen gebürtigen, nach Aussage der Angehörigen aber in andern Kreisen ober Regim rungsbezirken sich aushaltenden Militairpslichtigen, den betreffenden auswärtigen landrächlichen Behörden namentliche Verzeichnisse übersenden und die erforderlichen Rotizen geben oder er bitten.

Dritter Abschnitt.

Bon ber Bertheilung ber für bie einzelnen Waffengattungen erfotberlichen Kontingente auf die einzelnen Kreise und Aushebungsbezirke, von der nahm ren Musterung der Militairpflichtigen, von der wirklichen Aushebung und Absendung berfelben zu ben Truppen.

fen erhalten haben, und dadurch in den Stand gesest worden sind, ju übersehen, auf welche Weise die Mannschaften, bie im Sanzen für die einzelnen Waffengattungen erforderlich sind, nach Maaßgabe der in den einzelnen Kreisen und Ausgebungsbezirken vorhandenen Dienstetauglichen, zu dieser oder jener Waffengattung mehr oder weniger geeigneten Individuen am besten gestellt werden konnen, festsehen, in welchem Verhältnisse die einzelnen Kreise und Aussebungsbezirke die denselben nach der Seelenzahl zugetheilten und unveränderlich bleibenden Haupt-Kontingente zu den einzelnen Waffengattungen gestellen sollen.

Bei biefer Repartition ber Kontingente nach ben einzelnen Waffengattungen haben bie Departements. Erfaßtommissionen eine besondere Rucksicht auf den Borrath an einstellungsfoligien Mannschaften für die Garde, Kurassiere, Artillerie u. f. w., besonders aber auch auf die zur Erganzung des Pionierkorps erforderlichen Handwerker zu nehmen, damit den einzels nen Kreisen und Aushebungsbezirken nur fo viel an dergleichen Mannschaften zugetheilt wers den, als sie gestellen können, ohne verhältnismäßig zu hoch in die Loofungenummern hinauf

greifen zu burfen, indem es, wie schon § 4 angebeutet worden ist, nicht blos darauf ankommt, daß bie Kontingente nach der Kopfzahl, sondern vielmehr so gestellt werden, daß das Bedurfinis der einzelnen Wassengattungen gehörig gedeckt wird, und zu dem Ende sowohl auf die höheren Loosungenummern, als selbst auf die früheren Jahrgange, jedoch immer nur in der vorgeschriebenen Reihenfolge, so weit zurückgegriffen werden kann und muß, als dies zur Ges

ftellung ber Rontingente fur bie einzelnen Waffengattungen erforberlich ift.

Wenn sich 3. B. aus den Listen ergiebt, daß in einem Kreise oder Aushebungsbeziete, welcher, wenn die Repartition der zu den einzelnen Waffengattungen zu stellenden Leute ebenfalls nach der Seelenzahl erfolgte, nur 10 Mann zur Sarbe zu stellen haben wurde, unter den nach ihren Loosungsnummern zum Antritt des Militairdienstes verpflichteten dienstrauglichen Individuen 20 gardefähige Leute vorhanden sind, so können auf diesen Kreis undebenklich 20-Bardisten und verhältnismäßig weniger Mannschaften für andere Waffengattungen, als Infansterie oder Kavallerie vertheilt werden, wogegen denn ein anderer Kreis, in dem sich unter den nach ihren Loosungsnummern zum Antritt des Militairdienstes verpflichteten Individuen wend ger einstellungsfähige Sarderekruten besinden, in dieser Hinscht geschont, und dagegen zue Bestellung der Ersasmannschaften für andere Wassenarten wieder um so viel stärker heranges zogen werden kann.

6 43. Die Departements Erfagfommissionen haben die in dem vorhergehenden 9 erwähnte Subrepartition der von den Aushebungsbezirken zu den einzelnen Wassengattungen zu stellenden Refruten den Kreis Erfagtommissionen zuzuferrigen, und denselben zugleich bekannt zu machen, an welchen Tagen und an welchen Orten sie sich in einem jeden Kreise versammeln

werden.

Bei ber Bestimmung bieser Versammlungstage werden bie Departements Ersaftommischopen sich mit Rucksicht auf die Geschäfte, welche sie nach Maaßgabe ber ihnen zugekommernen alphabetischen Aushebungs und Loosungslisten für die einzelnen Aushebungsbezirke zu besforgen haben, so einrichten, daß sie hinreichende Zeit zu ihren Operationen behalten, lettere

mithin grundlich abmachen konnen und nicht zu übereilen brauchen.

Die Auswahl ber Versammlungsorte bleibt zwar ben Deportements Kommissionen übers lassen; es wird aber hierdurch festgesetet, daß die Hebernahme in der Regel in jedem Kreise besonders erfolgen, und eine Ausnahme nur da gestattet sein soll, wo die Rekruten aus dem Versammlungsorte des Aushebungsbezirks die jum Uebernahmeort nicht über einen mäßigen Lagemarsch zu machen haben. In der Regel werden die Hauptorte der Kreise zu den Vers

fammlungsorten ju mablen fein.

Ad. Die Landrache werden, nachdem sie die Bestimmung der Departements ErsasRommissionen wegen der Versammlungstage und Orte erhalten haben, die in den AushebungsListen als anwesend verzeichneten, vor die Departements Kommission zu gestellenden Mannschaften wenigstens drei Tage vor der Ankunft der gedachten Kommission anweisen lassen, sich zur festgesesten Stunde an den bestimmten Orten unter der Verwarnung personlich einzusinden, daß diesenigen, welche sich ohne einen der Kommission genügenden Entschuldigungsgrund nicht gestellen möchten, als ungehorsame Militairpslichtige behandelt, und dem zusolge im Jake shrer Dienstbrauchbarkeit, sobald man sich ihrer habhaft gemacht, sosort, ohne Rucksicht auf shrer Lossungsnummer, einem Truppentheile zur augendlicklichen Sinstellung überwiesen, im Jake shrer Dienstuntauglichkeit aber mit einer polizeilichen breitägigen Sesängnisstrafe belegt wert den wurden.

§ 45. Bu ben, in Gemäßhelt bet Bestimmung bes vorstehenben § vorzulabenden Mill

tairpflichtigen geboren

a) blejenigen Individuen, welche nach ben Mummern ihrer Loofe jur Erfüllung bes bem betreffenden Aushebungsbezirke zugetheilten Kontingents zum Antritt des Militairdkuffes, es fei nun bei den Jahnen oder als Kriegesreserber Rekruten verpflichtet, dazu tauglich befunden, und von der Kreis Ersaskommission nicht aus Berücksichtigungsgrunden zwickgestellt worden find;

b) alle bienstraugliche Individuen, welche zwar nach ben Nummern ihrer Loose nicht zu den einzustellenden Mannschaften gehoren, die aber gleichwohl nach der Entschesdung der Rreiskommission wegen eines in Beziehung auf die Erfüllung ihrer Militairverpflichtung aczeigten Ungehorsams 2c., ohne Nucksicht auf ihre Loosungsnummern den Militairdienst

antreten muffen;

e) sammtliche von der Kreis-Ersassommission als ganglich unbrauchbar jum Militaitblenste erkannte Militaitpflichtige, soweit selbige nicht schon von den Kreis-Ersassommissionen nach & 21 befinitiv ausgemustert worden sind, und

d) biejenigen, in Unsehung beren bie Kreis-Ersaftommissionen es aus irgend einem Gunde für augemessen erachtet haben, daß sie ber Departements-Kommission vorgestellt würden.

Die Landrathe haben aber, außer den zu a und b bezeichneten Individuen, zur Dedug des Unefalles, welcher etwa z. B. badurch entstehen mochte, daß die Departementesommission eine von der Kreiskommission zurückgewiesene Reklamption als begründet annimmt, oder das eine oder andere von der Kreiskommission dienstrauglich befundene Individuum für unbraucht bat zum Dienst erkent, noch eine hinreichende Zahl von ben folgenden, nach ihren Loosungs nummern zu nach ihr zum Dienst verpflichteten, dazu tauglichen und nicht berücksichten Individuen vorladen zu lassen.

Das Minimum biefer Zahl wird hierburch auf 10 Prozent festgeset, so daß asso, wenn ber Aushebungsbezirk 100 Mann zu stellen hat, außer den ersten hundert dienstpsichtigen und dienstrauglichen Individuen; noch wenigstens die 10 folgenden nach ihren Lopsungsnummern zunächt heranzuziehenden gefunden und nicht berücksichtigten Militakpflichtigen vorgela

ben werben muffen.

Hierbei ist nicht blos auf bie Ropffahl, sondern zugleich auch barauf zu seben, bag ber Bebarf fur die einzelnen Waffengattungen, und insbesondere auch fur die Sarben, gebest

merben fann.

Dabel wird nach demjenigen, was schon § 42 erwähnt worden ist, immer nach bem Grundsage verfahren, daß die Mannschaft der jedesmal zur Aushebung kommenden, also der jüngsten Altersklasse vorangeht, und daß sodann steigend die zunächst folgende altere Klask folgt, bis der Ersasbedarf völlig erfüllt ist.

Bon ben in diefer Folge jur Uushebung befignirten Mannschaften übergiebt die Rreib Erfankommission ber Departementekommission eine Bestellungeliste nach bem unter ber Dr. 3

unten abgebruckten Schema in brei Eremplaren.

§ 46. Die Landrathe haben bemnach fur ben Sall, daß die blenstrauglichen Individuen ber betreffenden Altereklasse jur Deckung des Kontingents nicht zureichten, folglich auf die bisponible gebliebenen, zum Dieust brauchbaren Leute von der 21 jahrigen Altereklasse aufward zurückgegriffen werden mußte, bafür zu sorgen, daß die Bedarfszahl aus den nach der gesehntieben

tichen Reihefolge zumachft verpflichkten Individuen der in den vorhergehenden Jahren herans. gezogenen Altereffaffen ebenfalls zur Gestellung vor die Departementekommiffion angewiesen wird.

Wenn in einem solchen Falle, bei ben ersten nach ben Vorschriften ber gegenwärtigen Instruction stattsindenden Aushebungen, auf eine Altersklasse zurückgegangen werden mußte, in der noch in der bisherigen Are das Datum der Geburt die Reihenfolge bestimmt hat, so versteht es sich von selbst, daß auch die spätere Heranziehung der Militairpsichtigen jener Altersklasse nur nach dem Dato der Geburt erfolgen kann, wogegen kunftig nur die Nummern, welche den Militairpsichtigen bei der Loosung zu Theil geworden sind, die Reihenfolge der Einstellung zum Dienst normiren.

§ 47. Diejenigen fungen Leute ber betreffenden Alterstlasse, welche von der Kreis. Er, saftommission in Gemaßheit bet Borschrift bes § 21 wegen eines augenscheinlichen körverslichen Sebrechens befinitiv ausgemustere, oder nach § 24 als einstweilen untauglich zur nach, sten Aushebung verwiesen, oder nach § 35 seq. aus Berucksichtigungsgrunden zurückgestellt worben sind, brauchen nicht vor die Departementskommission gestellt zu werden, es sei denn,

bag legtere bies in einzelnen Ballen befonders anordnen mochte.

o 48. Außer ben Mitgliebern ber Kreis-Erfahkommissionen mussen auch bie Ortsvorstes ber burch bie Landrathe angewiesen werden, sich bei ben Versammlungen der Departements. Kommissionen einzufinden, um die etwa von ihnen zu erfordernde nabere Auskunft über eine zelne Individuen sofort ertheilen zu konnen.

of 49. Die Departementekommissionen haben zuvokterst nach Maafigabe ber ihnen nach ful bereits eingereichten Listen und nach Anleitung berjenigen Berhandlungen, welche seindem noch moch midchten aufgenommen worden sein, und die ihnen von den Kreiskommissionen bei dem Anfange der Sigungen vorgelegt werden mussen, das Berkahren der Kreiskommissionen im Allgemeinen sorgfältig zu prufen, die etwa vorgefallenen Bersehen oder Unregelmäßigkeiten zu andern und abzustellen, und diesenigen Entscheidungen der Kreiskommissionen, welche von ihnen nicht als gesehlich oder angemessen befunden werden, wieder aufzuheben.

Dieselben werden ferner, da jedem Militairpsichtigen gegen die Enischeidung der Kreis. Ersaftommission der Refurs an die Departements Ersaftommission unbenommen bleibt, über die eingehenden Beschwerden und Resamationen entscheiden, die von den Kreis Ersaftommission men als gänzlich zum Militairdienst unbrauchdar erkannten Individuen forgfältig mustern, dies jenigen derselben, in Unschung deren irgend ein Zweisel obwalten mochte, nochmals durch ihren Urzt genau besichtigen lassen, demnächst die von den Kreiskommissionen nach der durch die Loosung festgesesten Reihenkolge zum Untritt des Militairdienstes bestimmten Ersasmannsschaften, dieselben mogen sich nun selbst als gesund und sehlerfrei angegeben haben, oder von den Uerzten der Kreiskommissionen nach vorheriger Besichtigung, als dienstrauglich bestunden worden sein, ebenfalls sorgfältig mustern, und sich die möglichst vollständigste Uebers zeugung zu verschaffen suchen, das die den Truppen zu überweisenden Ersasmannschaften die Unstrengungen des Militairdienstes zu ertragen im Stande sind.

^{*)} Wenn in diefer Berfügung bon einer Alteretlasse gehorigen wird, so find barunter nicht bloß die nach ihrem Alter zu dem betreffenden Jahrgange gehörigen, sondern auch sammtliche Individuen zu verstehen, welche zu einem fribern Jahrgange gehören, gleichwohl aber in die Aushebungelisten der bezeichneten Alteretlasse aufgenommen worden find.

Die Departements Rommissionen haben baber auch bie Befugnis, jeden ber vorgestellen Mekruten, bei benen ihnen bies aus irgend einem Grunde norwendig ober angemessen ju

fein scheint, durch ihre Merate forperlich befichtigen gu laffen.

o 50. Diejenigen Individuen, welche jum Selb dienst unbedingt untauglich besinden worden sind, werden von den Departementskommissionen nach den Umständen, entweder als Halbinvalide der Landwehr des zweiten Aufgebots zugetheilt, ober von aller ferneren Militale pflichtigkeit ganglich entbunden,

In beiben Fallen werben die betreffenben Militairpfilchtigen von den Departements Erfat. Rommissionen mit Uttefen über die erfolgte Entscheidung hinfichts ihrer Militairverbalmiffe

verseben. Die Grunde ber Entscheibung find in ben Atteften furz zu bemerken.

Die Ausfertigung der Attefte kann spaterhin, nachdem die Departementskommissionen ihre Umreisen in allen einzelnen Kreisen beendiget haben werben, erfolgen, damit die Aushebungsgeschäfte dadurch nicht aufgehalten werden.

Finden fich unter den als Invalide vorgefiellten Leuten folche, welche der Urst ber Des partementskommission für gang bienstrauglich erkennt, so verfiehet es sich von felbst, das bie

felben in ihrer Reihefolge wieder unter bie bienftpflichtige Manuschaft treten.

Die jum Dienst im ftebenben Beere nicht geeigneten, aber jum Trainbienst brauchbaren

Individuen werden dazu aufgezeichnet.

§ 51. Nach ben Entscheibungen ber Departementskommissionen, über welche eine besow bere protokollarische Verhandlung aufzunehmen ift, werden bie alphabetischen Aushebungs, und Loosungsliften, so wie beren Duplikate berichtiget.

§ 52. Hiernach ergiebt fich sodann, welche Milttalepflichtige ben Truppentheilen u bermie

fen werben fonnen.

Der Ausfall, der in Folge der Entscheibungen der Departementskommission bei den burch die Kreiskommissionen vorgestellten Manuschaften entstehet, wird aus den nach f. 46 vorges labenen Reservemannschaften sofort gedeckt.

6 53. Die Departementskommissionen werben bierauf die Uebernahme und Bertheilung

ber Refruten unter bie verschiebenen Truppentheile vornehmen.

Bei biefer befinitiven Uebernahme und Bertheilung, ist die richtige Auswahl zu ben verschiebenen Wassengattungen eine sehr wichtige Obliegenheit der Departementskommission und insbesondere der Militairmitglieder derselben, da von der Gründlichkeit und Unpartheilichkeit dieser Auswahl, mit genauer Berücküchtigung der Eigenthümlichkeit jeder Wasse, die fortdaus ernde zweckmäßige Ausbildung des Heeres abhängt. Die Militairmitglieder haben daher auch hier die entscheidende Stimme bei Zurückkellung der, wegen zu schwachen Körperbaues noch nicht zum Kriegesdienst annehmbaren Mannschaften.

Für die Erganzung der verschiedenen Waffengattungen bleiben übrigens die bisherigen

Bestimmungen in Kraft.

§ 54. Nachdem die Departementskommission die Ersagmannschaften befinite übernommen und ihre Bertheilung an die Truppenabiheilungen bewirft hat, erhalt die Areiskommission eins von den drei § 45 erwähnten Gestellungslisten mit der von der Departementskommission zu bewirkenden Bezeichnung der bei der Uebernahme noch vorgefallenen Beränderungen, und mit der Bemerkung, zu welchen Truppentheilen die übernommenen Mannschaften gekommen sind, zurud.

Die Departementstommiffion quittiret unter berfelben über bie geschehene Uebernahme.

Die beiben anberen, gleichmäßig auszufüllenben Exemplare ber Gestellungslifte bleiben bet

ber betreffenden Regierung und bei bem Brigabetommanbeur ber Landwehr.

In der letten Kolonne der alphabetischen Aushebungsliften und der Loosungsliften, wird bei einem jeden jum Militairdienst eingestellten Individuo der Truppentheil, dem er überwies sen worden ist, bemerkt.

Alle etwanige spätere Beränderungen Sinsichts der einzelnen Militairpflichtigen sind nache träglich sutzessive als Jusäfe oder Berichtigungen in die leste Kolonne der gedachten beiden Listen einzutragen, damit aus diesen Listen zu jeder Zeit genau und vollständig übersehen were ben kann, in welcher Lage sich ein jeder einzelne Militairpflichtige der betreffenden Altereklasse

in Beglebung auf feine Berpflichtung gum Dienft im ftebenben Beere befindet.

s 55. Sobald die Departementskommission die Vertheilung der Ersasmannschaften vollsständig bewirft hat, überweiset sie der Landwehr. Brigadekommandeur an die zum Empfange berselben kommandirten Offiziere oder Unteroffiziere der Truppentheile, und die weitere Disposition über die Rekruten ist alsdann eine reine Militairangelegenheit. Die Rekruten werden unmittelbar nach dieser Ueberweisung mit der notifigen Feserlichkeit vereibet, um dahurch sowohl ihre Verpflichtung zum Dienst im stehenden Heere überhaupt, als auch besonders bei einem bestimmten Truppentheil zu bekräftigen.

§ 56. Aus ben, nach erfolgter Gestellung der Ersaksontingente noch disponible bleibenden Individuen, welche von den Ersakbehorden nicht berücklichtiget und in den Listen als dienste tauglich aufgeführt worden sind, wird, wie bisher, der Ausfall, der bei den gestellten Konstingenten dadurch entstehet, daß z. B. Leute auf dem Marsche zu den Regimentern entweischen, oder von den Truppen als dienstuntauglich wieder entlassen werden, oder später von den Fahnen besertiren, sterben oder vor beendigter Zjähriger Dienstzelt von den Regierungen restlamirt nind in ihre Heimach zurückgeschickt worden sind, sutzessebe nach den hierüber ergansgenen und in Kraft verbleibenden allgemeinen Bestimmungen gedeckt.

Diefe Leute bienen ferner jur Erganjung ber Landwehr, und bilden überhaupt bie affige

meine Erfag . Referve.

§ 57. Segen blejenigen Militalepflichtigen, welche in ben Liften als anwesend in ihren Wohnorten aufgeführt flehen, gleichwohl aber ber nach § 44 au fie ergangenen Aufforderung, sich personlich vor die Departementskommission zu gestellen, ohne durch Krankheit oder einen andern der Departementskommission genügenden Grund verhindert zu sein, keine Folge leisten mochten, wird die Departementskommission in Gemäßheit des diesen Individuen gestellten Prajudizes versahren.

Die besfallfige Entscheibung ift sowohl in ber Ausbebungs- und Loosungeliffen, als in bem

Protofolle ber Departementstommiffion ju bemerten.

Die Sorge für die Ausführung der Enischeibungen der Departementekommiffion, ift bann gunachft Sache ber Laubrathe und Landwehr Bataillondkommandeurs.

§ 58. Ift das augenblickliche Ausbleiben ber in bem vorhergehenden & ermähnten Insbividuen, in soweit sie nach den Nummern ihrer Loofe zur Aushebung kommen, durch den Nachweis unvermeldlicher Behinderungsgrunde genügend gerechtfertiget, so hat die Kreis, Exsassimmission deren nachträgliche Aushebung zu veranlassen, sobald der Behinderungsgrund gehoben fit. Miemals harfen aber dergleichen Abwesende bei der Uebernahme der Ersasmann

schaften auf bas zu stellende Routigent unmittelbar in Anrechnung kommen, fofern ihre und verzügliche Nachgestellung irgend ungewiß sein kann. Das Nämliche gilt von solchen Kanten, beren balbige Heilung nicht mit Sicherheit vorherzuseben ist.

Sobalb bergleichen Individuen ben Truppenthellen nachträglich wirklich überwiefen webn können, macht bie Kreiskommiffion ber Departementskommiffion bavon Ungeige, und fie webn

erft bann auf ben Erfag angerechnet.

Da die Infanterie ihre Retruten erft im Frühlahr einstellt, so wird bei ihr auch die Zu ruckfiellung der auf diese Weise zu viel empfangenen Ersasmannschaften in die Ersasreserve, in der Regel noch ohne Schwierigkeiten erfolgen können. Solche nachträgliche Ueberweisuw gen mussen daher, so weit es thunlich ift, nur an die Infanterie geschehen. Bei der Kavellerie und Artillerie muß aber in Ausnahmsfällen die nachträgliche Einstellung einstweilen über den Etat geschehen.

§ 59. Die Departements Ersaftommissionen haben Simsichts ihres weitern Verfahrend bie Vorschriften ber Instruktion vom 30. Juni 1817 und die spatern Festsehungen genan zu beachten.

Die Königliche Regierung hat bie vorstehende Berfügung, mit der sich ber Gerr Rieges Minister überall einverstanden erklart hat, und in Semäsheit beren auch die Militairbehiden ihre Unweisungen durch das Königl. Krieges Ministerium erhalten werden, schleunigst durch ihr Amtöblatt bekannt zu machen, damit nicht blos die Zivilmitglieder der Ersassommissionen, sondern auch alle andere dabei konkurrirende Zivilbeamten sich darnach punktlichst achten.

Berlin, ben 13. April 1825.

Der Minister bes Innern. v. Schuckman.

An die Königliche Regierung zu Potsbam.

Bemerfungen ju nachftebenben Duftern Rr. 1 und Rr. 2.

- 1) Zu biesen Listen haben bie Rreis. Erfastommissionen Druckbogen zu benusen, welche bie Regierungen für bas ganze Departement zu beschaffen und ben Landrathen zuzufertigen haben.
- 2) Für jeben Militairpflichtigen muß ein geräumiges Feld genommen werben, um hinreithen ben Raum ju ben erforderlichen Bemerkungen zu haben.
- 3) In den legten Rolonnen ist auch bei benjenigen Individuen, die zum Militalrdienst einger stellt werden, das Datum der Einstellung und das Regiment, welchem die Militairpficht tigen überwiesen worden sind, zu bemerken, so wie diese Kolonnen auch überhaupt zur Aufvnahme sonstiger späterer Bemerkungen und Verichtigungen dienen.

Mr. 1. - Mw



Digitized by Google

Regierungs , Departement.

Rreis.

Loofungs . Begirf.

Muster

zur alphabetischen Liste der Militairpflichtigen des Jahres (1825.) (§ 3 ber Instruction vom 13. Upril 1825.) 7. 6. Laufen, Datum be Mr. Gewerbe Relis ber ber eticaft. Mill unb gion. tair, elichila Stanb. gen. Tag. Monat. Jahr. Rug. Boll. Str. 10. 12. 13. Mr. Mamen und Bore melche ber Entscheidungen Entfcheibungen namen bes Baters Militair. und ber Mutter, ber ber pflichtige Bemerfungen. leburtsort mobel gu bemerten, Rreis Erfastommif. bei ber Departements, ob felbige noch leben Loofung fionen. Erfaßfommiffionen. erhalten ober tobt finb. bat.

Departement (Potsbam.)

| | reis (Oft-Pelegnis.
oofungs.Bezirk (! | | | ĝ 1
(§ | P
t t' L o
13. der Infin | U
O · |
|--|--|------------------|---------|------------------|--------------------------------|---------------|
| Me.,
welche die
Milicale-
pflichtigen
bei der
Loofung | N a m e n
der
Militalepflichtigen. | Bornamen. | Oeburt. | er
Aushebung. | Stand
ober
Sewerbe. | No. |
| erhalten
haben, | Wakter. | Johann Heinrich. | Berlin. | Kpris. | Schneiber. | evan |
| | | | | ` | | gelf(d) |
| 2. | Meyet. | Friedrich Ernst. | Apris. | Aprig. | Acterbärger. | lather lifty. |
| - | • | | | | | lijay. |
| 3. | Zohn. | Unguft Wilhelm. | | | Lageloffner. | T |
| , | | | | | | |
| , | | | | | | Ī |

Mr. 2.

ft et fung 8 liste. iom 13. April 1826.) Aushebung bes Jahres 1825

| Ramen bes Baters unb ber Mutter. | | ium ber E
ber
iltairpflich | | ł | r 6 1 | ß e. | Bemerkungen
und
Entscheibungen
der
Kreise Ersaßtome | Entichelbungen
ber
Departements, Erfag,
kommissionen. |
|---|------|----------------------------------|-------|-----|--------------|------|---|---|
| | Ing. | Monat. | Jabr. | Fuß | 30a. | Etr. | missionen. | |
| iedr. Aug. Walter
und Maria Wer-
ner. | | Oftober | 1803. | 5 | 3 | 6 | Ift pro 1824 wegen Rorperschwäche zur biesjährigen Aushebung verwiesen, und jest zum Dienst bei ber Infanterie brauchbar. | bem 20sten Infan-
terieregimente über- |
| | 19. | Angust | 1804. | 5 | 6 | 2 | Gefund und eignet sich
zum Dienst in ber
Sarbe. | Den 1. Novbr. bem
Regimente Garde
du Corps suges
thellt. |
| | 23. | Februar | 1804. | 5 | 8 | 2 | Untauglich wegen eines
ftarken Fleischbrus
ches. | |
| | | | | | | | • | |

Nr. 3.

Must er

zu der namentlichen Eiste der Ersatzmannschaften, wie sie der Departements. Rommission von der Kreiskommission vorzulegen ist.

(6 45 ber Anstruktion vom 13. April 1825.)

| 1. | , , | 2. | | , | | 3. | | | 4, | | <u>.</u> | 5. | 6 . | 7. | | | |
|----------------------|-------------------|-----|-------------------|---------|--------|--------------------------|------------|-------------|---------------|-------------|-------------------------|--|-------------------------------|------------|----------------|---------------|---------------------------|
| Laus
fende
Nr. | ន្ត៖ | unt | und
1 a m e n. | | | Stand
und
Sewerbe. | | | unb | | | Geburteort. | | | ufenthaltsort. | Res
ligion | Der alphabetischen Liste, |
| | 8. | | 9 | | | | | 0. | | · | | 11 | | 12. | | | |
| 6 (| der
der
b u | rt | 30tt | Etrich. | Garbe. | Infanterie. | Rhraffiere | Ravallerte. | Artillerle, n | Pioniers, G | Idger
ober Schützen. | Truppenthe
für den der
von der Dep
ments.Erfahl
miffion besti
worden if | felbe
artes
foms
mmt | Bemerkunga | | | |
| - | | | - | | • | | | - | | | | | | | | | |

Amts Blatt

b e r

Königlichen Regierung zu Potsdam

ber Stadt Berlin,

stud 24.

Den 17. Juni 1825.

Allaemeine Gesegsammlung.

Das diesjährige 10te Stuck ber allgemeinen Gesetsammlung enthält: 3 3 Nr. 941. Die Sportetran, Ordnung für die Oberprasiblen, Regienungen, Romistorien, Provingial Schulkollegien und Medizinal, Kollegien. Bom 25. April 1825.

Dr. 942. Die Allerhöchste Kabinetsorbre vom 6. Mai 1825, betreffend die Strafs bestillnmung bei Erpressungen, welche mit lebensgesährlicher Probung hewirkt worden.

Verordnungen und Bekannemachungen far den Regierungsbezief Potsdam

Die halbjährigen, am 1. Juli b. 3. fälligen Zinsen von Staats Schuldscheinen werden, gegen Zurückgabe bes harüber ausgesertigten Ziwskonpons. Sexie IV Dr. 5 in folgender Art berichtigt.

Dieplin Berlin erfolgt bie Johlung Bei ber Staatsschulben Tilgungskasse, Schulbschei-Taubenskrafe Nr. 30, taglich, mit Ausnahme ber Sonntage, so wie ber zur vot nen und Reschriftsmäßigen Kassenrevision nehst beren Borbereitung bestimmten letten Tage im alistrung bes Monate, Wormittags von 9 bis 1 Uhr, und zwar auf die Staats. Schulbscheine, Konpons

Rr. 100,001 ober barüber vom 1. bis 6. Juli, Nr. 100,000 bis 70,001 vom 7. bis 12. Juli, Rr. 70,000 bis 40,001 vom 13. bis 20. Juli, Rr. 40,000 bis 10,001 vom 21. bis 25. Juli, Nr. 10,000 bis 1 vom 26. bis 27. Juli.

Unch ohne Ruchucht auf biefe Reihefolge wird bie Staatsschulben Eligungskaffe, in ber Varaussehung und in bem Vertrauen Zahlung leiften, bag baburch weder

Nr. 103.

3infenzahs
lung von
Staats
Schuldscheis
nen und Res
alistrung des
Roupons
Series III
Rr. 5.
2. b. 565.

ein die Geschäfte storender Andrang, noch überhaupt unbstlige Unforderungen vers aulast werden, um so mehr, als auch nach bem 27. Inli mit der Zinsengelung, ohne sie zu schließen, fortgefahren wird.

Wer Zinfen von mehreren Staats Schulbicheinen zu erheben hat, ordnet bie Roupons nach ben Apoints, und übergiebt fit ber Staatsschulden Tigungeliese mit einem für die Geschäftsführung erforderlichen genauen Nummernverzeichniffe.

II. In den Provinzen werden die bezeichneten Zinskoupons bei den betreffen ben Regierungs Damptkaffen, fo wie bei allen Konigl. Spezialkaffen, jedoch nur in ben Monaten Juli und August d. 3. baar eingelofet, übrigens aber zu jeder geit auf landesherrliche Abgaben und Gofalle aller Art, auf Domainen-Beraußerungsgeb ber und bavon zu entrichtende Zinsen statt baaren Gelbes in Zahlung angenommen.

III. Auf Anstoupons, welche mit einem (tothen) Stempet verfesen find, werden bie Zinsen ausschließlich in Leipzig bei bem boetigen Sandlungshause Reichen Dach und Komp. ausgezahlt, und zwar sefort nach bem Fälligkeitsteremine, ober an sebem spätern beliebigen Tage. Fällige Zinsen von Staats Schulbscheinen auf nicht gestempelte Zinstoupons zahlt bies Sandlungshaus nur in den Tagen vom 12. bis

letten Unguft biefes Stabres.

IV. Gleichzeitig werden mit den Zinsen vom 1. Januar bis aleimo Juni d.

3. auch die aus der Zeit vom 1. Juli 1821 die lesten Dezember 1824, gegen Aushändigung der Zinskoupons Serie III Mr. 6, 7 und 8 und Serie IV Mr. 1, 2, 3 und 4, ausgezahlt, wogegen nach der Berordnung vom 17. Januar 1820 KVII (Gefessammlung Mr. 577) mit dem 1. Juli d. 3. die Insen für den Zeitraum vom 1. Januar dis lesten Juni 1821, jum Besten des Tilgungssonds verfallen, und der darüber ausgesertigte Zinskoupons Serie III Mr. 5 wertslos wied, weshald, derselbe nur noch dis ultimo Juni d. 3. eingelöset werden sann. Moch micht abgehoste Zinskoupons der Series III und IV können des der Kontrolle der Staatspapiere, Landenstraße Mr. 30, gegen Worzeigung des betressenden Staatsschuldscheins, worauf erstere abgestempelt werden mussen, eigsich, jedoch mit Auswahme der oben bezeichneten Sonns und Abschlußtage, in Empsan gensumen werden.

V. Da die Kassenken sich über ihre Umsverrichtungen mir dem Publikun in Briefwechsel einzulassen, oder gar mit llebersendung von Zinsen zu befassen aus ser Stande sind, so haben sie Unweisung erhalten, alle solche Unträge unter Zunücksendung der Koupons oder sonst überschickten Papiere abzulehnen, und in oben dieser Urt muß verfägt werden, wenn solche Schiehe an die Kasse im Allge meinen, oder an die unterzeichnete Hauptverwaltung der Staatsschulden gerichten werden sollten. Dagegen ist der Agem Bloch, Beprenftraße Dr. 45, erbötig, für Auswärtige, welchen es hier un Bikannsschafe sehlt, dergleichen Austräge zu über nehmen. Berlin, den 26. Mai 1825.

Sauptvermaltung ber Staatsschulben.

Rathen von Schuge. Beelig. Deeg. von Rochow.

Potebam, den 9. Juni 1825.

Borftebende Befammtmachung wied fferburch jur Renmnif bes Publitums gebracht. Da hiernach bie Kinskoupons ber Serie IU Bir. 5, bom 1. Muli b. 3. ab nitht weiter gur Bablung tommen, fonbern mit Diefem Lage, nach Borfcheift ber Berordnung vom 17. Januar 1820, wegen Behandlung bes gefammten Staats Schulben , Wefens, (Gefetfammlung Dr. 577 § 17) praflubirt find, fo werben fammtliche von uns reffortirende Saupe, und Spezial Roffen angewiesen, vom 1. Inli b. 3. ab bie bezeichneten Roupons, weber baar einzuloffen, noch in Zahlung angunehmen. Bis zum 4. f. Mr. konnen wiche noch, jedoch lebiglich bei der Ro aierunas. Sauvetaffe veakfire werben.

Ronigl. Preuf. Regierung. Zweite Abtheilung.

Derordnungen und Bekannemachungen, welche den Regiesungsbezier Dotsdam ausschlieflich betreffen.

Potebam, ben 7. Juni 1825.

Mr. 104.

Die Berordmung bom 7. Dezeinber 1816, wormach berjenige, welcher in einer Auswärtige auswärtigen Lotterit' fpielt, in eine fistalifthe Strafe von bem Betrage bes Ein Lotterien. fages und außerbem 200 Thi. fir jebes Loos verfallt, und wornach biefe Strafe 1. p. 1535. auch verwirft ift, wenn bas, auf irgend eine Beife jugefommene Loos nicht 24 Stunden nach bem Empfang ber Polizetbeborbe abgeliefert wird, bringen wie biew mit in Erinnerung, und bernerten zugleich, bag, um ben baufig vorfommenben Einsendungen auswärtiger Lotterieloofe ober Ginladungen gur Abnahme berfelben ge Reuern, gufolge ber Berfeigungen bes Ronigl. Sinangminifterit vom 12. Upril und 19. Mai b. 3. bie Anordnung getroffen ift, bag alle burch bis Post ober auf ans bere Weife eingehenden Briefe und Pactete, welche frembe Lotterieloofe, ober anch mur die Aufforderung enthalten, in fremben Botterien zu frielen, burch bie Dollzeb behörder an die General Lotterledieektion jur Bernichtung der Loofe und Gingies bung bes Portobetrags von ben Abfenbern, abgeliefere werben follen, wenach bie Polizeibehorben zu verfahren haben. Alle aber, benen bergleichen Loofs ober Einlag bungen jugefandt werben, haben bet Bermeibung ber in ber obigen Berordnung, bestimmten Strafen, bieselben fofoer an bie Polizeibehorben abzuliefern.

Ronfal. Preuft. Regievung. Erfte Webellung.

Porebam, ben 7. Juni 1825. Da. bes Konige Majeftat mittelft Allerbochffer Rabinetworbre vom 26. Dars Song. und b. 3. ju befehlen gerubet haben, bie bem Unicheine nach in Bergeffenheit gerathene Fefttage-Berordnungen, nach welchen an Conn und Seftragen feine offentlichen Arbeiten Beier. verrichtet und feine Storungen bes Gottesbienftes gebulber werben follen, in Erins nerung ju bringen, fo werben bie Berren Landraibe, fo wie die Magistrate auf. gefordert, ernftlich bafin ju wirfen, bag bierunter bem Allerbochften Willen Gr. Maiestat genau nachgelebt werde.

Ronigi. Preuf. Megierung. Erfte Abtheilung.

1. c. 11. Juni

fdreitung.

Derordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Rammerneriches Sammeliche Untergerichte im Departement bes Kammergeriches werben auf bie Etatelleben Bestummung bes & 26 ber Instruction für bie Konigl. Ober Rechnungstammer vom 18. Dezember b. 3. verroiefen, um fich par Ueberfchreitung ber fur fie ber ftimmten Etate zu buten. Berlin, ben. 19. Mai., 1825.

Dersonalebronit.

Der bieberige Oberlandesgeriches Defevendering Begorge Beinrich Frang Diem Towins aus Konfindberg, und bern bieberige Relerenvarjus Reil Friedrich Begener find au Rammergerichte. Uffefforen, und Die bisherigen Studtgerichte Juffaltgeoren Ludwig Wilhelm Beinrich Gobbir und Johann Beinrich Ludwig Mollfus m Rammergerichte Referendarien beforben worben.

Dem Ober Seinerfontrolleite Dachomnes gu Machenowielt bar Prabfet als Steuer Infpettor bewilligt worben.

Un bie Stelle bes anderweltig beforberten Predigers Pauli bes jungern, ff ber bieberige Prediger an der Beiligen Beiff Boppton Rieche in Berling Branner mann, num Frupprediger und adjungtus Ministonii bef ber Erlebrich Merber feben und Dorotbeenftabeiden Rirthe bafelbit gewählt und beftelle morben.

Der Erpebient und Ralfulator Jehann Biffelm Bim mexmann ift in Berlin

vis Polizet Rommissarius angestellt worden.

Drebigt unita-Kane Dibaten.

Bon bem Ronigl. Roufistorium ber Proving Brandenburg find ble Preblotamis Ranbidaten

Kriedrich Wilhelm Ebieme, Konteftoriow, Sonneftun zu Lucau, und Wilhelm Gorthold: Fliedrich Gunt ber in Berlin, Berlin,

inft ber Benfur: febr'gut: biftanbeng son be da ; Sone mittel

Rael Libmig Sthramm, Repetett ner Rabettenforpe in Beglin, Reedinand Stiebrig, Gonverneur am Rabetenfores in Doebbam, und Chuard : Wilhelm Theodor Runge in : Wittenberg, it if & gerr mit ber Renfur: febr aut bestanden,

Rarl Deto August Wilhelm Chrischiste Milmereparf, bei Burkenwalbe un Johann Chriftian & am ich te in: Große Burtom fei Dweinberg. für mablfabig gum Drebigtamte erfiert metten.

Detmischte Nachrichten

Die Bemeine ju Strobebne, Superintendentur Rathenow, bat aus eigenem An tritbe, mit einem Roftenaufwande von 70 Thir. Subfellien fur ihr Schulzimme angeschafft, ben Lehrappatat bervollstänbigt' und ihren Lehrer bel feiner ofonomifchen Einrichtung thatig unterflugt. Potsbam, ben 27. Mai 1825.

(Diephei ein Extrablatt.)

Ertra · Blatt

aum

24sten Stud bes Amtsblatts ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Mach einer Benachrichtigung ber Königlichen Regierung zu Breslau wird bie Schiffsschleuse zu Brieg, wegen Einfangung neuer Schleusenthore und Undbesserung ber Kammerwände, vom 18. Juli bis zum 18. August d. J. ger. herre werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebrache wird. Botebam, den 4. Juni 1825.

Ronigl. Preuf. Regierung. 3weite Abthellung.

Mittelst ber im Extrablatte zum 23sten Stud bes Umtsblattes abgebruckten Bekanntmachung vom 1. Juni b. J., hat die Konigliche Intendantur bes Garbes Korps zu Berlin zur Einreichung von Soumissionen anf Lieferung des Nauchsutters bedarfs für die Garnisonen Berlin, Sparlottenburg und Potsdam auf den Zehtraum von Michaelis 1825 bis dasin 1826, aufgefordert. — Indem die resp. Interesessenten hierauf wiederholt aufmerksam gemacht werden, wird zugleich insbesondere bemerkt, daß die desfallsigen schristlichen Unerdietungen spätestens die zum 6. Juli d. J. Abends 8 Uhr bei der gedachten Intendantur eingereicht werden mussen, umdein jeder Submittent bis zum 26. Juli d. J. an seine Offerte gebunden bleibt.

Es ist mie von dem Königl. Hohen Ministerso des Handels unter dem 21. Mas a. c. ein Patent auf die von mir erfundene, eigenthümliche Methode, fette, aus Saamen gepreste Dele zu reinigen, und sie dadurch zu mehreren gewerblichen Zwecken, namentlich zum Einsetten der Wolle und zur Darstellung der Malersuch nisse geeignet zu machen, auf Acht nach einander folgende Jahre, und für den ganzen Umfang des Staats ertheilt worden. Ich mache dieses hiermit dorschriftsmas sig bekannt. Berlin, den 2. Juni 1815.

Ratl Fried. Kruger, Innhaber einer Fabrif chemischer Probutte.

Dle, von dem Schmledemeister Ludwig Kerstes zu Wuhft del Brandenburg, für die dortige Gemeinde, zu deren Zufriedenheit neu gefertigte Feuersprife, ist nach dem Zeugniß der Ortsobrigkeit nicht allein dauerhaft und völlig gut befunden worden, sondern hat auch bei der abgehaltenen Probe, dem verlangten Effett volle

fommen entfprochen. Unf Anlichen bes Rerefes wird baber berfelbe bem Que blifo ju bergleichen Arbeiten bestens empfohlen. Golgow, ben 11. Juni 1825. Ronigl. Landrath Band, Belgigschen Rreifes.

Es foll bas Hnvothekenbuch von ben jum bleffeitigen Berichte gehörigen Grub. flucten in Pinnow, Protelin, Warnow, Recengin und Gargleben requirt merben, und laben wir biejenigen, welche ein Interesse babei zu baben glauben, und ibeen Rorberungen bie mit ber Eintragung verbundenen Borgugsrechte ju verfchaffen gebenten, vor, fpateftens ben 8. Juli b. 3., Wormittage 9 Ubr, in ber Getichio Aube ju Pinnow ju erfcheinen, und ihre Forderungen unter Borlegung ber Urfus ben anzuzeigen, widelgenfalls fie ihr vermeintliches Realrecht gegen ben beitren im Inpothekenbuche eingetragenen Besiger nicht mehr ausuben Konnen, vielmehr mit ibren Forderungen ben eingetragenen Doffen nachfteben muffen. Den Inhabern ber Scrvitute bleiben ihre Rechte nach Borfdrift ber Gefete vorbehalten, und fieht es ihnen frei, auf Gintragung Des Rechts, fobalb es geborig anerkannt ober ermiefen worden, anzueragen. Lengen, ben 31. Mary 1825.

Die von Rathenomichen Gerichte zu Vinnow.

Alle Militairpflichtige, welche fich in Folge ber am 19. Januar b. 3 erlaffenen Ebiftallabungen bieber nicht hierfelbft jur Erfüllung ihrer Militairpflicht geftellt bo ben, werben nunmehr unter Durffigirung ber in ben gebachten Labungen angebro Beten Nachtheile biermittelft ibrer burgerlichen Rechte im Baterlande fur verluftig und ihr Bermogen fur tonfiszirt erflatt. Bon Rechts Begen.

Publicatum Umt Grabow und Eldeng, den 26. Maf 1825.

Großberzogliches Amtsgericht.

Rum offentlichen Berkaufe bes auf 1720 Ebl. abgeschäften Lebnschullenguts ju Schöpfurih find brei Termine auf

ben 18. Juni, 16. Juli und 20. August b. 3., Bormittags 11 Uhr, bierfelbst angesett. Raufluftige werben zu benfelben mit bem Eroffnen vorgeladen, daß bie Lare in unserer Registratur und im Schulzenhause p Steinfurth täglich eingesehen werden kann.

Meustadt, Cherswalde, den 7. Mai 1825.

Ronigt Juftigamt Biefenthal.

- Um 6. Juli und ben folgenden Tagen. foll hier ber Mobiliarnachlaß bes ber ftorbenen herrn Predigers hertel, bestehend in Gold, Gilber, Uhren, Porgellan, Blafern, Binn, Rupfer, Metall, Leinenzeng und Betten, Mobeln, Sausgerub, Rleibungestücken, Wagen und Befchirr, Rupferflichen, Gewehren und Buchern 16. offentlich an ben Meistbietenben verfteigert werben. Ronigi. Preuß. Stadtgericht.

Angermunde ben 4. Juni 1825.

Nach einem Beschfiffle bes Magistrats und der Burgeevorsteher, sollen samme Uche der hiesigen Kommune gehörenden Leiche, 6 an der Zahl, nebst dem sogenanfiten Fließe, so welt die Stadt bas Besischungsrecht in demselben hat, defentlich meistbierend verpächtet werden. Zur Abgabe der Gebote haben wie einen Termin auf. den 29. Juli d. I., Vormittags 10 Uhr,

in unferm Sessionszimmer angefest; zu welchem wir Pachtlustige hiermit einlaben. Die Bedingungen sind in dem Bureau des Burgermeisters Balger täglich einzussehn, und wird hier nur bemerkt, daß im Termine selbst jeder Bietende, wenn auf sein Bebot restektirt werden soll, sich über seine Bermögensverhältnisse ausweit sen muß. Juterbogk, den 6. Juni 1825, Der Magistrat.

Die bei: bem: Gute Stolpe, zwei Mellen von Berlin befindlichen Rlaftere und Baufolger, bestehend:

1) in 336 Stud ertraftarf Mittel . und Rlein Bauholy,

2) in 86 Jaufen kiehnen Rloben, und 40 Saufen bergleichen Knuppel Brenn, boli,auf ben Ublagen ju Menbruck und ber Ziegelei,

3) 30 Haufen kiehnen Stubbenholz, in der Beide aufgestellt, sollen meistbietend gegen gleich baare Bezahlundg in Kourant einzeln und in kleis nern Theilen verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 23. b. M., Vormittags um 8 Uhr,

in bem herrschaftlichen Saufe zu Stolpe anberaumt worden, wozu sich Rauffustige einzufinden haben, und ihnen eröffnet wird, daß die Holzer vorher burch ben herrn Forster Schulze zu Stolpe vorgezeigt werden konnen.

Dranienburg, ben 7. Juni 1825.

von Pannwigsches Patrimonialgericht über Stolpe. tc.

Um 29. Juni b. J., Bormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, und nosthigenfalls am folgenden Tage, sollen auf dem Bletckowschen Borwerke Oreesch 6 Pferde, 4 Rübe, 2 jährige Stiere, 926 Studt hochveredelte alte Schaafe und 290 Lämmer, imgleichen 5 Bocke, worunter 3 vorzüglich gut, 2 Ziegen, 1 Eber, 2 Zuchtsauen und 14 Mittelschweine nebst Ferken, verschiedenes Federvieh, st wie an Ackergerath 4 vierspännige und 1 zweispänniger Wagen, 1 Walze, 1½ Bespänn Sielen, 4 Futterladen, 19 Sakke und 8 Schaafkelben, 1 Schlikten zc. affentlich versteigert werden, wozu wir Kaussussige Pierdurch einladen.

Prenglau, ben 10. Juni 1825. Abildy von Urnim-Bieterowiche Gerichte.

Um 27 Juni b. J. follen in Vessin, Besthavellandischen Kreises, 9 große junge Ochsen, 2 zweisahrige Stiere und verschiedenes haus, Ruchen, und Molkengerach und Mobilien, offentlich an ben Meistbietenden verkauft werden,

Wer die hiernach zur Zindechebung nathigen Ansställeine und Zindsoupons noch nicht abgeholt hat, meldet fich beshalb bei der Kontrolle der Staatspapiere ebenfalls Laubenstraße Nr. 30, unter Worlegung, der betreffenden Interimpscheine, wrauf sowohl die Zindscheine als Zindsoupons abgestempelt werden muffen.

Da bie Beamten so' wenig der Kontrolle der Staatspapiere als der Staats Schulden, Lilgungskasse sich über ihre hierbei eintretende Amtsverrichtung mit dem Publikum in Briefwechsel oder gar auf Ueberfendung von Zinsschlenen, Zinskoupons und Zinsen einlassen können, so haben sie din Anweisung erhalten, alle dergleichen Antrage abzulehnen, und die ihnen zukommenden Papiere zurückzusenden, welches ebenfalls verfügt werden muß, wenn dergleichen Gesuche an die unterzeichnere Hauptsverwaltung der Staatsschulden gerichtet werden sollten.

Dagegen ist ber Ugent Berr A. Bloch, Behrenftraße Dr. 45, hierselbst erbbitte, für Auswärtige, weichen es hier an Befanntschaft fehlt, bergleithen Seschäfte, wenn sie ihn damit beauftragen wollen, ju übernehmen.

Auch tomen, nach einer mit dem Konigl. Finanzministerium getroffenen Bend pigung, die oben bezeichneten Zinskoupons Serie I Mr. 7 bei allen Abgabn an den Staats, und überhaupt bei allen den Staatskassen zu leistenden Zahlungen stut haaren Geldes in Zahlung gegeben werden. Berlin, den 24. Mai 1826.

Hatproerwaltung bet Staatsschulden. Rother. v. Schuge. Beelig. Deeg. v. Rochow. Der Deputirte ber Neumark. von Romberg.

Potsbam, ben 18. Juni 1825. Borstehende Bekanntmachling wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Königl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheillung.

Die neunte Staatsschulbschein Pramsen Ziehung wird in Folge ber Bekanntma. Neunts Zies chung vom 24. August 1820 am 1. Juli b. 3. shren Anfang nehmen, und in berbung ber selben Art wie bie vorigen Ziehungen bewirkt werden.
Pramienauf Berlin, ben 14. Juni 1825.
Etgates Schuldscheis Konigl. Immediatiommissien zur Vertheilung von Pramien auf Staats Schuldscheine. Ronfer. Wollny. Krause.

2 b. 880.

Juni.

Perstone Bekannmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenneniß gebracht. Königl. Preuß. Regierung. Zweite Abrheitung. Derordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezielt Dotsdam ausschließlich betreffen.

Dotsbam, ben 14. Juni 1825.

Da fürzlich Ungeigen eingegangen, bag bie Unterthanen nicht immer mit ber- unter jenigen Bereitwilligfeit, ju welcher fie bas Befet verpflichtet, ben Poften bei Une flugung ber gluckefallen Sulfe geleistet haben, fo werben in Folge boberer Berfugung bie biebe fallfigen Bestimmungen ber Poftordnung vom 26. November 1782 bierdurch in Erinnerung gebracht, mit bem Bemerten, baf bas Ronigl. General. Doftamt iebe Bulfeleiftung bantbar amertennen, und alle Roften fofore erftatten wirb.

Doften bei Unglacte. fållen. 1. p. 462.

Juni.

Konigl. Preuß. Regierung. Erfte Ubtheilung.

Potebam, den 15. Juni 1825.

Me. 109.

Die Konigl. Ministerlen bes Innern und bes Banbels haben befchloffen, in Ausbehnung benienigen Rallen, mo ein Inlander Die Ausbehnung feines Gewerbescheins auf meh- der Gemerbe rere Regierungs Departements bei ben hoben Ministerien nachsucht, und triffige itheine auf Grunde vorhanden find, ibn bamit nicht an jebe einzelne Regierung zu verweifen, gierungebiefe Musbehnung entweder mittelft Umichlages um ben Gewerbeschein, ober burch Departes . eine ben betreffenden Regierungen in Bezug auf Die zu allegirende ministerielle Ber mente. fügung, in beiben Fallen aber bergeftalt zu verantaffen, baß ber Inhaber bes Bee 22.1p. 1513 werbescheins, burch eine auf ber Rudfeite bes Gewerbescheins aufgunehmenbe furge Bemerkung, ausbrucklich angewiesen wird, beim Gintrite in eins ber in bem Ges werbeschein namentlich benannten Regierungs Departements ber nachften frabtifchen Polizeibehorde ben Gemerbefchein voraulegen, bamit biefe bie Ausbehnung beffelben auf ben Regierungsbegirt ber vorgesegten Regierung fofort melben, und, bag bies geschehen, auf bem Gewerbeschein furz bemerken foine. Goldes machen wir ben Polizeibeborden unsers Regierungsbezirfs jur Nachricht und Achtung befannt. Ronigl. Preuft Regierung.

-Potsbam, den 20. Juni 1825:

Dbgleich bas Regulativ über ben Gewerdsbetrieb im Umbergieben und insbesonbere über bas Saufiren vom 28. Upril 1824 § 13 ausbrucklich bestimmt, bag auch scheine ber bloge Begleiter jum Transport ber Waaren oder jur Wartung bes Gespanns in 4p.22 1425 ben Gewerbscheinen ber Saufirer benannt und fignalifirt fein muffen, und baff unter feinem Bormande, Rinber unter 14. Jahren mit umbergeführt werben burfen, so wird body bem baufig entgegen gehandelt, indem fogar Polizeibeborbeir Baffe erthellen, welche jenen geseglichen Bestimmungen zuwiber laufen.

Wir machen beehalb bie Voligeibeborben unfere Bermaltungebegirfe auf fene Vorschrift im & 13 bes Regulativs vom 28. April 1824 hierdurch aufmerksam, mit der Aufforderung, bergleichen Dafertheilungen gu vermeiben, wodurch fie bie betreffenden Individuen nicht allein ju Rontraventionen verleiten, fondern biefele ben auch der im \$ 30 bes gebachten Regulativs angeordneten Bestrafung aussegen. Ronigl: Dreuß. Regierung.

Mr. 110. Gemerbs

Mr. 111. Sen er a le ber Durchschnitts-Marktpreise bes Weizens, Roggens, ber Serste, bes Hafers, in ben Sarnisonstaten bes Potsbamichen

| | Mamen | 1 3 | | Be | - | | | | | | gge | effe | | | De | | od) a | | Çi, | | | | ōd)
ifer | | ı | | erzu
Hen | |
|---------|---------------------|-----|-----|-----|-----|------------------|-----|---|-----|-----|-----|------------|-----|---|----|-----|-------|----|-----|-----|-------|-----|-------------|--------------------|------|------|-------------|-----|
| Rummer. | ber
Ståbte. | | | r | 21 | ebrifter
fter | | | - | r | e i | fter
g. | | | | r | e i | | | 41 | ch ft | r | e i | ebri
fier
6. | | V | r e i | s. |
| - | m til. | 1 | l a | 1.0 | 1 | Loz | 1.0 | 1 | _ | _ | 1 | | _ | _ | | | _ | _ | _ | | | _ | | | | | | _ |
| 2 | Belgig | | 6 | 0 | 1 | 5 | 9 | | 18 | - | Г | 16 | | | 17 | 3 | | 12 | 40 | .60 | 13 | 9 | | 11 | 230 | 1250 | 18 | 100 |
| 2 | Brandenburg | 1: | 7 | 6 | 1 | 0 | 1 6 | | 20 | | | 18 | 1 3 | | 17 | | | 15 | DV. | | 13 | 1 | | 13 | 0.73 | 50 | 20 | 200 |
| A | Juterbogt | L | 1 0 | 6 | 1 | 0 | 1 6 | | 18 | | | 16 | 1 | | 15 | | | 15 | | | 15 | 115 | | 15 | 0 | 3 | 123 | |
| | Ludenwalbe | 1 | 7 | 6 | 1 | 0 | 6 | | 20 | 1 | | 18 | 15. | | 16 | | | 15 | | | 15 | | | 12 | 6 | | 21 | 3 |
| 6 | Dotsbam | 12 | 8 | 3 | l î | 3 | 0 | | 21 | 6 | | 20 | - | | 18 | 113 | | 16 | | | 15 | | | 15 | 0 | | 20/- | |
| 7 | Prenglow | L | - | 8 | | 27 | 6 | _ | 22 | 6 | _ | 17 | 6 | | 18 | 1 | | 17 | 6 | 1 | 13 | 9 | | 11 | 10 | 됐 | 18 | |
| | Rathenow | 17 | 7 | 6 | 1. | 16 | 3 | _ | 20 | 1 | _ | 117 | 6 | _ | 17 | 6 | | 16 | 1)5 | - 1 | 13 | 6 | 1 | 12 | 6 | ŵ | 13 | 30 |
| | Meu-Ruppin | Lâ | 9 | 13 | 1 | 3 | 6 | _ | 21 | 5 | | 20 | _ | _ | 18 | _ | | 16 | _ | 1 | 15 | 1 | 9 | 14 | _ | ADD | 20 | 2 |
| | Schwedt | L | 5 | - | 1 | 2 | 6 | _ | 125 | 1.5 | 1_ | 20 | | | 20 | | | 17 | 6 | | 16 | 3 | | 12 | 6 | | -0 | 3 |
| | Spandow | 1 | 10 | | 1 | 5 | _ | _ | 22 | 6 | _ | 20 | 3 | L | 20 | | _ | 19 | 6 | 1 | 17 | 6 | | 16 | 3 | | 20 | |
| | Strausberg | 1 | 8 | _ | 1 | 5 | | _ | 23 | 9 | | 21 | 3 | _ | 18 | 9 | | 16 | 3 | | 17 | 6 | CH. | 16 | 3 | 1/2 | -10 | |
| - 4 | Templin | 1 | 7 | 6 | 1 | 1 7 | 6 | _ | 22 | 1 | | 22 | 6 | _ | _ | _ | _ | | | | 13 | 9 | out- | 13 | 9/- | -/25 | 1 | |
| | Treuenbriegen | | _ | _ | _ | | | _ | 19 | _ | _ | 18 | 7 | | 15 | 7 | | 15 | 7 | 1 | 14 | 7 | | 141 | 1 | 1 | 1- | ٩. |
| 15 | Bittfied | 1 | 8 | 9 | 1 | 6 | 3 | _ | 21 | 3 | _ | 20 | 4 | _ | 16 | 11 | _ | 15 | 6 | | 13 | 7 | _ | 12 | 6 | 1 | 12 | 6 |
| 200 | Brieben an ber Dber | 1 | 3 | _ | _ | 26 | _ | _ | 19 | 1 | _ | 18 | | _ | 16 | (C) | | 15 | 1 | | 13 | 6 | | 11) | 6 | | _ | _ |
| | Bebbenid | 1 | 7 | 6 | 1 | 5 | - | - | 22 | 6 | - | 20 | - | - | 20 | _ | - | 15 | - | - | 15 | - | - | 12 | 6 | - | 20 | _ |

Potsbam, ben 16. Juni 1825. Die Durchschnittspreise von bem im Monat Mai 1825 auf bem Markte zu Berlin verfauften Getreibe und Rauchfutter zc. haben betragen:

Mr. 112. Berliner Getreider m. Kourages Preise pro Mai 1825. 1. m. 793. Suni.

1) für den Scheffel Weißen 1 Thaler 9 Sgr. 2) für ben Scheffel Roggen Thaler 20 Sgr. 2 Vf., 3) für ben Scheffel große Berfte . — Thaler 20 Sgr. 2 Vf., 4) für ben Scheffel fleine Berfte . - Thaler 18 Cgr. 8 Pf., 5) für ben Scheffel Bafer - Thaler 15 Ggr. 5 Df., 6) für den Scheffel Erbsen - Thaler 25 Ggr. - Thaler 25 Ggr. - Pf., 7) für den Zentner Seu . 8) für bas Schod Strob 4 Thaler 22 Gar. Die Tonne Weißbier toftete . 4 Thaler — Gar. — Die Tonne Braunbier fostete . 3 Thaler 15 Sgr. -

Nachweifung Beues, Strofes, ber Erbfen, Erbtoffeln, bes Moggenbrotes, Biers und Brantweins ne. Regierungs Departements pro Mai 1825.

| DerZen.
Heu | | School Strop | Der 6 | Scheffel | genbrot. | Das Braut
bier. bier. | | | Das Rindfelfch. | Die S
Gra | Metze
upe | Die
Gr | Butter. | |
|---|----------------|--------------|---------|---------------------------------|--------------|--------------------------|--------|------------|-----------------|---------------------|--------------|---------------------|---------------------------------|-------------------|
| nledrig-
per
Preis.
etl. fgr.vfi | påchfler
Pr | e i s. | Erbfen. | Erd=
toffeln.
rtl. fgr.pf | Pfind Roge | Raunbier. | ga'ra) | Brantwein. | Das Das | håd)=
fler
Pr | 1000 | hoch=
fler
Pr | nie=
drig=
fier
e i s. | Das Dfund Butter. |
| - 11 3 | - 1 - 1 - | 6 3 27 6 | | - 3 9 | <u>-</u> 6 | 1-19 | I_I_I | 3 9 | 2 6 | 7 6 | 41_ | 31_ | 2 6 | 4 5 |
| _ 15 _ | 3 15 - | 3 15 - | 1 7 6 | - 6 4 | 1 - | _ 10 | _ 11 | 4 3 | 2 6 | 8 2 | 5 10 | 4. 3 | 2 9 | 5 - |
| _ 15 _ | 3 | 2 15 - | 1 10 - | - 7 6 | -17 | - 9 | 1 1 | 4 - | 2 2 | 17- 6 | 7 6 | 3 11 | 3 7 | 5 - |
| 15 9 | 5 5 - | 4 25 - | 1 5 - | _ 5 - | 1 - | -110 | 1 - | 5 - | 2 6 | | | 5 - | 2 6 | 4 5 |
| | | | 1 10 - | - 7 11 | - 9 | - 8 | -1- | 5 - | 2 2 | 25 - | 15 - | | | 5 9 |
| _ 20 - | 4 | 3 23 4 | 1 15 4 | -10 8 | 1 - | 1 1 | 1 2 | 5 - | 2 10 | 10 - | 10 - | 5 9 | 4 3 | 6 - |
| - 17 .6 | 5 | 4 15 - | - 28 9 | - 10 - | - 8 | - 8 | - s | 3 11 | 2 2 | 22 6 | 5 - | 7 6 | 3 9 | 5 4 |
| - 13 9 | 3 7 | 5 3 7 6 | | - 6- | 1 - | 1 - | 1 6 | 3 6 | 2 4 | 20 - | 12 6 | 4 9 | 4 6 | 5 3 |
| - 15 - | 6 | 5 | - 29 - | - 8 10 | - 10 | - 11 | 1 1 | 5 - | 2 6 | 10 - | 7 2 | 4 8 | 3 7 | 5 9 |
| - - - | -i-i- | | 1 | - 8 7 | - 10 | 1 - | 1 - | 3 3 | 2 2 | 17 6 | 10 - | 8 6 | 5 - | 5 - |
| - 16 - | 4 16 - | 4 10 - | 1 2 6 | - 10 - | - 7 | 1 - | 1 5 | 4 6 | 2 6 | 6 11 | 4 6 | 5 - | 2 4 | 8 - |
| - 20 - | 4 | 1 | 1 1 3 | - 10 - | - 6 | 1 1 | 1 6 | 5 - | 1 8 | 15 - | 5 - | 8 6 | 4 6 | 6- |
| - 13 9 | 3 25 - | 3 25 - | 1 5 - | - 8 6 | - 8 | - 11 | 1 5 | 3 6 | 2 2 | 11 - | 4 3 | 4 3 | 4 - | 5 2 |
| | | | 1 10 - | - 10 - | - 6 | 1- | 1 1 | 5 - | 2 2 | | | - - | | 5 - |
| - 11 7 | 4 5 - | 1-1- | 1 3 9 | - 8 9 | - 10 | 1 5 | | 3 7 | 2 6 | 8 7 | 4 3 | 4 3 | 2 10 | 5 - |
| 1.5 | 4 | 2 | 1 2 - | - 12 - | - 9 | - 10 | 1 3 | 4 3 | 2 2 | 14 - | 9 - | 7 - | 4 - | 5 - |
| - 15 - | 4 - - | 3 | 1 3 | - 8 9 | - 8 | 1 - | 1 6 | 2 6 | 2 2 | 11 - | 7 - | 6- | 5 - | 5,- |

bas Quart boppelten Kornbrantwein — Thaler 4 Sgr. 8 Pf., bas Quart einfachen Kornbrantwein — Thaler 2 Ggr. - 8 Pf. Ronigl. Preug. Regierung. Erfte Abibeilung.

Potebam, ben 8. Juni 1825. Der vor furgem in Berlin gufammengetretene Berein jur Erziehung und Beff ferung fittlich vermahrlofeter Rinder hat uns eine Ungahl Eremplare einer in Druck Ergiebung berausgegebenen Rachricht über feine Brecte, Mittel und Bunfche nebft Munjug feines von des Konigs Majestat bestätigten Statute jur weitern Bertheilung über Rinder. fande, und wir laffen biefe Bekanntmadjung ben Berren Landrachen unfere Ber. 1. p. 1025. waltungebegirfs mit ber Aufforderung gufertigen, die Berbreitung bes Inhalts burch bie Ortebehorben ju veranlaffen, und bie Unterftugung bes Bereins mit ben in iener Rachricht erbetenen freiwilligen Beitragen zu beforbern.

Mr. 113. Berein aus mahrloseter

Wir empfehlen bem Publikum eine gahlreiche Mitwirkung und Theilnabme an bem nuglichen Unternehmen Diefes wohlthatigen Bereins.

Ronfal. Dreuf. Regierung. Erste Ubtbeilung.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

Mr. 27. tion der als ten Scheibes minge.

Sammeliche Untergerichte im Departement bes Kammergerichts werden in Be Pratlufive treff bes Pratlusivtermins für bie Rirtulation ber alten Scheibemunge in Aftel au Termin für gewiesen, sich nach der im 14ten Stud des Umteblatts vom 8. April 1825 abge bie Birtula brudten Berfügung ber Konigl. Regierung in Poisbam vom 31. Marz b. J. pu achten, bamit fich am lesten September 1825 in ihren Sportelfaffen feine Bo stande in Taftel befinden, so wie sie von ba ab biefe Mungforte zu ihren Raffen Berlin, ben 9. Juni 1825. nicht weiter anzunehmen haben.

Sammtliche Untergerichte bes Departements, welche Salarienkaffen , Rechnun Mt. 28. Einsendung gen jur Borlegung bei ber Ronigi. Ober Rechnungskammer einzureichen baben, D. Salarien- werden mit Bezug auf Die burch bas Umteblatt bekannt gemachten biesfalligen Ber Raffeni Recht fügungen vom 17. Rebruar und 25. April b. 3. hiermit wiederholt erinnen, bei nungen, unnachläßlicher Strafe von 5 Thir. gegen bie Gaumigen, ben gebachten Buffw Berling ben 13. Juni 1825. - gungen aufs prompteste nachzukommen.

Dersonalebronit

Des Ronigs Majestat haben bem Lande und Stadtgerichts Affestor Richter

ju Belgig jum Juftigrath ju ernennen gerubet.

Die Kanbibaten ber Rechte Albert Ernft Rampffe, Johann Ernft Auguft Wilhelm von Roge, Rart Beinrich Lubwig Lubbe, Lubwig van Reiche und Arlebrich Ludwig von Weller find als Auffultatoren bei bem Ronigl. Stabtge ticht in Berlin angestellt und verpflichtet worben.

Der invalide Unteroffizier Busch ist als Amtebiener bei ben Aemtern Bud

bolg, Teupis und Munchehofe angestellt worben.

Vermischte Nachrichten.

Mach einer Benachrichtigung ber Ronigt. Regierung zu Frankfurt a. b. D. wird bie Paffage burch ben Friedrichs Wilhelms Ranal, wegen ber an ben Schleu fen vorzunehmenden Reparatur, vom 8. bis jum 27. August b. 3. gespettt fein, welches hierburch zur allgemeinen Renutniß gebracht wird. Potebam, ben 18. Juni 1825.

Konigl. Preuß. Regierung. Zweite Wetheilung.

(Bierbei ein Extrablatt.)

Ertra . Blatt

dum

25sten Stud des Amtsblatts der Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

| Mic Genehmigung bes Roniglichen S | Ministeril ber geiftlichen ze. Angelegenbel |
|---|--|
| ten, foll ein, jum Schulamte, Blankenbur | ig bei Prenglau gehöriges Grundstücke bie |
| fogenannte Birtenkoppel, welches | 2 Morgen 121 Muthen Acfer, |
| | 9 Morgen 53 Muthen Wiese, und |
| | - Morgen 44 DRuthen Braben, |
| | 12 Morgen 38 DRuthen zufammen |
| an Flache entfatt, bffentlich zum Verkauf
Es ift Herzu ein Kitationstermin auf
11 Uhr., auf dem Schulanter Blankenben | f den 14. Juli b. 3., Bormittage um |
| burch mit bem Bemerken eingelaben werb
erfolge, wenn bas bochfte Gebot bas festg | ben, daß der Zuschlag sogleich im Termine
gesehte mindeste Raufgeld übersteigt. |
| eine Rarte von diesem Grundstuck, z
gen liegen auf dem Schulamte Blankenbu | so wie die Kaufs und Ligitationsbedinguns |
| b. 2. ab, von Jebermann eingesehen wer | |
| Poredam; ben 15. Juni 1825. | - ₩5 #+ |
| Ronigi. | . Preuf. Regierung. Erfte Abifeilung. |

Wegen nothwendiger Reparatur ber Danmbrucke beim Dorfe Birgnis am Zosen wird, mit Genehmigung ber Königl. Regierung, bie Passage über gebachte Brücke vom 1. bis inkl. den 6. Juli d. J.

gespetre fein, welches bem reisenden Publikum hierdurch bekannt gemacht wird. Rathenow, ben 14. Juni 1826.

Ronigl. Landrath Wefthavellanbischen Rreifes. v. b. Sagen.

Es wird auf die im Ertrablatte zum 23sten Stucke des Amtsblatts abgebruckte Aufforderung der Königl. Intendantur des Garde, Korps zu Berlin vom 1. Juni d. J. zur Einreichung von Soumissionen auf Lieferung des Nauchsutterbedarfs für die Garnisonen Berlin, Charlottenburg und Potsbam auf den Zeitraum von Mischaells 1825 bis dahin 1826, hierdurch wiederholt aufmerksam gemacht.

In Erwägung ber bisherigen Bergogerung und kostspieligen Beforberung ber Briefe, Paquete, Gelber zc. auf das platte Land, hat Ein Königl. Hochpreisliches General Postamt zur Abstellung dieser Inkonvenienzien unterm 26. April d. I., die Anstellung eines Landpost-Fusioten verfügt, der mit bem 1. Juli -d. I, in

bem Begirf von um biefige Stadt in einem Bereich von 1 bis 3 Meilen liegenben Ortschaften in Wirksamkeit gesett wird, burch welchen nicht allein bie auf bem bie figen Doftamte ankommenden Briefe bis über 16 Loth fchwer und fonftige Berfens bungsgegenstande bis infl. 6 Pfund, auch Infinuations Dokumente ber Imial. Ruffigbeborben', erftere gegen bas boberen Dris feftgefeste Bestellgelb. lesin wi gen bie gesehmäßigen Insinuationsgebubren und bas Beftellgelb an Abreffaten mi bem Lanbe fo wie Gelber bie uber 20 Ehlr. beforbert werben, fonbern auch wer ben bortigen Abreffanten zum biefigen Poftamte gur weiteren Beforderung gefandt werben tonnen. Briefe und fonftige Berfendungsgegenftande konnen feboch von les teren niemals frankirt bem Landpost-Rugboten jur Beforberung mit ber Doft über geben werden, mobl aber bon einer Drifchaft feines Begitte gur anbern gegen bas feffgelette Beftellgelb. Die Zeit und Stunde ber Untunft bes Landpoft Rufboten an Ortschaften, die als feste Abregountte bestimmt worden so wie die Narnhastma chung ber letteren foll noch naber angezeigt werben. Da burch biefe Einrichtung lebialich bie Erleichterung bes Berkehrs amischen ben Stabten mit bena name Lande bezweckt werden foll, so wird beren Gemeinnubigkeit wohl keinem Correbon benten entgeben, sondern fie wird fich vielmehr in biefer Eigenschafe als befondnt vortheilhaft jur Benugung empfehlen. Rpris, ben 9. Juni 1825.

Königliches Vostant.

In Gemafibeit eines Reffripts bes Roniglichen Soben Juftigminifferif wom 22. April b. 3. machen wir jur Bermeibung von Migverfranbniffen bierburth befannt: bag unfere unterm 13. Dovember v. I. erlaffene Aufforderung jur Ber softung bes Raufmanns Stabischmibt und Konsorten nur ble Stelle einer an bie in ber Umgegend befindlichen Preufischen Beborben gerichteten fdrffilichen Requisition bat vertreten follen, Die Erlassung eines eigentlichen Geedbriefs baber nicht beabsichtigt worden und fie in blefer Rudficht um term 6. April b. 3. jurudgenommen ift, übrigens es bei ber Untersuchung und bei ber nach Maaggabe ber besonderen Umftanbe burch bie Befete begrundeten Kompeteng fein Bewenden bat.

Salle, den 11. Juni 1825. Ronigl. Preuß. Inquisitoriat

Freitag ben 1. und Connabend ben 2. Juli b. 3, Bormittag um 9 Uhr, follen auf bem biefigen Pacthofe nachbenannte, in verschiebenen Rarben und Mustern bestehenden konfiszirten Waaren als: 36 Stuff weiße Vique - 7 Stud feine Rattune - 67 Stud febr gute Mittel Rattune - 39 Stud Rattune at wohnlicher Urt - 15 Stud Trauerfattune - 56 Grud rofa Futterfattune - 49 Stud farmoffin Butterkattune und 25 Stud grune, blaue und fcmarge Rutterlau tune in einzelnen Partien von einem, zweien und breien Studen gegen gleich baare Bezahlung und Entrichtung ber einfachen Gefalle an ben Meiftbietenben offentich verkauft werben, wozu wir Kauflustige hierdurch einlaben.

Dotsbam, ben 20. Juni 1825. Königl. Haupt / Steueramt.

Digitized by Google

Das

Das zur Kreditmasse bes abwesenden Majors Joseph Wilhelm von Gillern gehörige, vor hiefiger Stadt belegene und im Hypothekenbuche des Königl. Hoche preislichen Kammergerichts Vol. II Hol. 553 verzeichnete Königl. Erbpachtsvorwerk, nebst dem sogenannten Werder im Sudelackssee und sammtlichen Jubehörungen, Rechten und Gerechtigkeiten, bewege und undeweglichem Inventario, wird hiermit, dem Auftragsbefehle Eines Königl. Hochpreislichen Kammergerichts zusolge, von und mit der gerichtlichen Tare von zusammen 2966 Khr. 15 Sgr. 6 Pf. zum öffentlichen meistbietenden Kaufe, im Wege nothwendiger gerichtlicher Subhastation seil gestellt, und haben wir zur Abgabe der Gebote einen Termin auf

ben 18. Marz, 20. Mai und 22. Juli d. 3., jedesmal Vormittags 10 Uhr, den lestern peremtorisch, zu Rathhause angesest, und laden besits und zahlungsfähige Kauslustige hiermit ein, in diesen Terminen ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen, daß nach dem lesten Bsetungstermine auf etzwa einkommende Mehrzebote nicht geachtet werden, sondern, sodald die Genehmisgung der Släubiger in den Juschlag erfolgt, und gesessliche Umstände nicht eine Uusnahme nothwendig machen, derselbe an den Meistbletenden geschehen wird. Die Bedingungen sollen gleich im ersten Termine bekannt gemacht, und etwanige Verzsehen bei der Taxe, welche zu Berlin in der Kammergerichtlichen, so wie täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, dürfen uns 4 Wochen vor dem lesten Termine angezeigt werden. Lindow, den 3. Januar 1825.

Das zur Krebltmasse bes hier gewesenen Masors Joseph Wilhelm von Gillern gehörige, allhier an ber großen Straße belegene, in unserm Hypothekenbuche Vol. I Fol. 4 verzeichnete Wohnhaus, zu einer Brantweinbrennerei eingerichtet, nebst dazu gehörigen Holz, und Pferdeställen von ausgemauerten und resp. Lehmwänden, dreien Pumpen, massivem Maisch, und Darrgebaude, Malz, und Darrhause von ausgemauertem Fachwerk, ferner ein nach Pistvrius gefertigter großer und kleiner Brenn, apparat, nebst allen zum Brennereibetriebe gehörigen Utensilien, soll mit der ges richtlichen Tare von zusammen 3408 Thir. 27 Sgr. 6 Pf. öffentlich an den Meist, bietenden, im Wege noehwendiger Subhastation verkauft werden. Zur Bietung haben wir einen Termin auf

ben 18. März, 20. Mal und 22. Juli b. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr, den letzten peremtorisch, zu Rathhause angesetzt, und laden besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesen Terminen ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen, daß nach dem letzten Bletungstermine auf ers wa einkommende Mehrzebote nicht geachtet, sondern, sohald die Genehmigung der Gläubiger in den Zuschlag erfolgt, und nicht gesetziche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, derselbe an den Meistbletondgebliedenen geschehen wird. Die Bedingungen sollen gleich im ersten Termine bekannt gemacht, und etwanige Ver-

fehen bei ber Tare, welche taglich in unferer Registratur eingesehen werben fann können bis 4 Wochen vor bem letzen Termine uns angezeigt werden. Lindow, ben 3. Januar 1825. Das Stadtgericht allier.

Das zur Krebitmasse bes bier gewesenen Majors von Gillern gehörige, we hiesiger Stadt belegene und in unserm Hypothekenbuche Bol. IV Fol. 317 wo zeichnete massive Familienhaus von 6 Wohnungen, jede aus einer Stube, Kammer, Küche und Schweinestall bestehend, soll mit der gerichtlichen Tare von 519 Thir. 11 Sgr. 3 Pf. in termino den 22. Juli d. I., Wormittags 11 Uhr, allbier zu Nathhause an den Meistbietenden offentlich verkauft werden, daher wir Besis, und Zahlungsfähige hiermit einladen, ihr Gebot zu thun, und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesesliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag gleich nach Sinwilligung der Gläubiger an den Meistbietenden geschehen wird. Die Tare kann täglich in unserer Registratur eingesehen, und etwanige Erinnerum gen hagegen, können bis 4 Wochen vor dem Vietungstermine bei uns angebracht werden. Lindow, den 3. Januar 1825.

Das dem Arbeitsmann Johann Heinze gehörige Wohnhaus vor dem Kemniger Thore hierselbst, mit dem dahinter gelegenen Garten — taxirt zu 178 Thi. 2 Sgr. 6 Pf — soll Schuldenhalber in termino den 30. Juli d. 3., Bow mittags 11 Uhr, in hiesiger Gerichtsstube dffentlich meistbietend verkauft werden. Kaussussisse laden wir dazu mit der Nachricht ein, daß die speziellen Taxen täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Prigwalt, ben 6. Mai 1825. Ronfgl. Preuf. Stabtgericht.

Jum öffentlichen Verkaufe bes auf 250 Thlr. abgeschäßten Bubnerhauses bet verehelichten Eloner, gebornen Bentel zu Biesenthal, ist ein Termin auf ben 25. Juli d. 3., Bormittags 11 Uhr, auf bem Umte Biesenthal angeset.

Meuftade, Cherswalde, ben 12. Mai 1825. Ronigl. Juftigame Biefental.

Von dem unterzeichneten Patrimonialgericht ist auf den Antrag des Ruben besißers George Unthofner zu Demerthin, die demfelben zugehörige daselbst beleigene Windmuhle nebst Zubehör, zum öffentlichen freiwilligen Verkauf gestellt, und ein desfalsiger Vietungstermin auf den 29. Juli d. 3., Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtsstube in Demerthin angesest worden.

Es werden daher alle Besitz und Zahlungsfähige eingeladen, in bem anftehre ben Termine ihr Gebot abzugeben, und wird dem Meistbletenden, wenn sonft fint gesessliche Hindernisse obwakten, und das Gebot annehmlich befunden wird, du Grundstuck unter den in dem Lizitationstermine bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen werden. Anris, den 14. Mai 1825.

Ryris, ben 14. Mai 1825. Das von Kligingiche Patrimonialgericht über Demerthm.

Die zum Nachlasse ber verwittwet gewesenen Rathmann Shmicke, gebornen Lesting, gehörigen jährlichen Roggenpächte von 1 Winspel 15 Scheffeln aus dem Worfe Wildenbruch, sollen auf den Untrag der Erben an den Meistbietenden übers lassen werden, weshald die Kauflustigen zu dem auf den 15. Juli d. I., des Morgens um 10 Uhr, im Rathhause zu Werder anslehenden Termine vorgeladen werden. Powdam, den 28. Mai 1825.

Ronigl. Preußisches Stadtgericht über Werber.

Am 6, Juli und ben folgenden Tagen foll hier ber Mobiliarnachlaß bes vere fforbenen herrn Predigers hertel, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Porzellan, Gläfern, Jinn, Rupfer, Metall, Leinenzeug und Betten, Mobeln, Sausgerath, Rleibungsstucken, Wagen und Geschirr, Aupferstichen, Gewehren und Buchern te., bffentlich an den Meistbietenden versteigert werden:

Ungermunde, ben 4. Juni 1825. Ronigl. Preuf. Stadtgericht.

Das Gut Mublentand bei Dreef, welches hauptfächlich aus einer einträglichen Molkerei von 30 Kuben und einigem Uckerbau besteht, soll vom 1. Juli d. 3. an, auf zwei Jahre verpachtet werden. Pachtlustige haben sich in Dreeg bei bem herrn Umterath Erchius zu melden.

Rorig bei Neuftabt a. b. D., ben 12. Juni 1825.

Der Justigbeamte Felfch als Kommissarius des Konigl. Kammergerichts.

Unter Zustimmung der Stadtverordneten. Versammlung soll die hinter dem Baufe des Schuhmachermeisters Breddin und der Thorschreiberwohnung am Campehler Thore hierseldst belegene, shemalige Maulbeerbaum. Plantage von circa 146 Kuß Länge und 33 Fuß Breite, im Wege des Meistgebois, gegen Erlegung eines Erbstandsgeldes und eines jährlichen Kanons, in termino den 20. Juli d. I., des Bormittags um 10 Uhr, in unsewer Gestionsstude diffentlich veräußert werden, was zu Kausliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Wusterhausen an der Dosse, den 13. Juni 1825. Der

Der Magistrat-

Auf bem Rittergute Wubicke bei Rathenow follen am 4. und 5. Julf b. J. bie Superinventarien an kupfernen und hölzernen Braus und Brenngeräusschaften, auch verschiedenes Ucker. Hof, und Wirthschaftsgerath meistbietend verkauft werden; wos zu ich Kauflustige hierdurch einsade: Das Verzeichnis der zu verkaufenden Gegenstände kann vor dem Auktionstermine auf dem Rittergute und bei mir eingesehen werden. Nathenow, den 15. Juni 1825.

Meine hierfelbst am Stepenigstuß belegene Wassermuble, von 2 Mahlgangen und einem Grungang, zu welcher gehoren: ein Stall, eine Worde von 2 Morgen und Weldezerschligkeit für 4 Rühe, so wie meine Delmuble von 6 Paar Stam-

Ueber bie von ben Bollzeibehörben, hinfichts ber Answahl ber zum Unterichte au gestattenben Bebammen Schalerinnen ju beobachtenben Daagregeln, wirb auf bie Bekanntmachung vom 12. April v. J. (Umteblatt Mr. 76, S. 85 - 88) Ronial. Preug. Regierung. Erfte Abtheling. verwiesen.

Votebam, ben 24. Runi 1825.

Mr. 116. topographifche Landes Bermeffung.

Es wird in biefem Jahre wieber eine militairisch topographische Landesvermei Militairifde fung im biefigen Regierungebepartement Statt finden, und burch baju fommandin Officiere unter fpezieller Leitung bes herrn hauptmanns Banel von Eronenthal ausgeführt werben.

2. b. 374. Juni.

Die Berren Offiziere werben, wie in frubern bergleichen Rallen, mit offenen Orbres verfeben fein, und indem wir bles hiermit gur allgemeinen Renninig bris gen, forbern wir mit Bezug auf bie icon fruberbin erlaffene gleichmäfige Befannt machung vom 16. Mar; 1819 (Umteblatt 1819 Stud 14 Dr. 82) fammilide Berren Landrathe, Magistrate, Domainenbeamte, Borft, und Banbeblence, tmale then alle Ortsobriafeiten und Grunbeigenthumer auf, nach Borfchrift ber gebachten offenen Ordres jur Forberung biefes nuglichen Unternehmens ibrerfeits moglief beigutragen, auch ben kommandirten Berren Offizieren alles basjenige, mas fie na jenen offenen Orbres zu forbern berechtigt find, unweigeriich zu gemabren.

Ronigi. Preuß. Regierung.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Ronigl, Rammergerichts

Mr. 29. verforgter Invaliden

Sammeliche Untergerichte im Departement des Kammergerichts werden ange-Wartegelo wiesen, fich nach bem Inhalte bes nachstebenben Ministerial-Reffripts vom 28. Rai b. 3. ju achten, und in gallen, wo fich bet ber Unwendung beffelben Bebenten finden, beswegen an bas Rammergericht Bericht zu erftatten.

Berlin, ben 13. Juni 1825.

Ronial. Breuf: Rammergerick

In Folge ber Allerhochsten Rabinetsorbre vom 7. Oftober 1820, betreffend ben Rortgenuß von Gnabengebaltern und Wartegelbern Geltens folder Invaliden, bom Feldwebel und Wachtmelfter ab, welche ein bauer bes ober vorübergebenbes blenftliches Ginfommen erlangen, -

worauf fich bas burch von Ramps Jahrbucher befannt gemachte Schreiben be Ronfal. Departements fur bie Invalden vom 15. Ofwber 1820 Band 16 Dag, 15 beziebet, - bat bas Ronial. Stoatsministerium folgenbe Grundfage aufgestellt.

1) Invaliben, vom Relbwebel und Machtmeister ab, welche eine Riviffelle in Staate, und Kommunalbleufte befinitib, interimiffifch, verfucheweife pher auf Rundigung erhalten, verlieren ihr Militair-Wartegelb ober Gnabengehalt, fo bald ihr Einkommen aus ber Stelle ben boppelten Betrag biefes Wartegelbes ober Gnabengehalts erreicht.

Es ist babei gang gleich, ob bas Ginkommen unter bem Mamen von Bebalt, Cantieme ober Remunerationen u. f. w. gewährt wird, fofern es nur aus Ronial. oder Rommunalkaffen wenigstens monatlich erfolgt; boch bleiben bei Berechnung bes Ginkommens alle biefenigen Ausgaben außer Unfag, welche etwa für nothwendige Dienftbedurfniffe aus ber Stelle beftritten werben muffen.

- 2) Bang baffelbe findet Unwendung, wenn ber Invallde, ohne in eine Stelle gu treten, blos vorübergebend beschäftigt wird, und für seine Arbeiten eine bestimmte, monatlich zahlbare Bergutigung erhalt, welche ben boppelten Betraa feines Militair , Warregelbes ober Gnabengehalts erreicht ober überfteigt.
- 3) Dagegen bleibt ber Invalide im unverfurten Genuffe feines Militair, Bartes gelbes ober Gnabengehalts, wenn er um Lohn arbeitet, und nach Arbeiteftuts fen oder nach einzelnen Tagen und Stunden bezahlt wird.

Diese Brundfage werben dem Ronigl. Rammergerichte jur Berucksichtigung mit ber Unweisung bekannt gemacht, in ben gallen, wo Invaliden bei bemfelben beschäfe tigt merben, welche biernach bas Barregelb verlieren, bem Ronfal. Deilitair Defor nomie Departement (Abtheilung fur bas Invalibenwefen) Nachricht bavon ju ertheilen.

Berlin, ben 28. Mai 1825.

Hn bas Ronial. Rammergericht. Der Juftigminister Gr. v. Dankelmann.

Sammeliche Untergerichte im Departement bes Rammergerichts werben anger Mr. 30. wiesen, fich nach ber in nachstehenden Ministerial Reffript vom 3. Juni b. I., enthaltenen Borschrift zu achten. Berlin, den 16. Juni 1825. Konial. Preuß. Rammergericht.

Raffenquote bon bem Prozesstem=

Es ift von Seiten ber Somigl. Generalkontrolle bas Recht ber Salarienkaffen. Rendanten jur Erhebung ber Sporteltantieme von ben durchlaufenben Doften beftritten worden, burch eine Bereinigung im Conigl. Staats Minifterio ift aber festgefest:

baf ble Salarlenkaffen Beamten, welche in Unfebung ihrer Bestallungen, ober nach ben Stats nicht auf die Lantieme von ber reinen Sporteleinnahme beschränkt find, nach ber bisherigen Berfassung im Befige ber Tantieme bon ber reinen Sporteleinnahme und von ben burchlaufenben Sporteln blei. ben follen, und nur eine Ausnahme in hinficht ber Projefftempel eintrete.

In Ansehung biefer ist im 6. 49 bes Stempelebifts vom 7. Mar: 1822 fest, gefest, bag von benfelben feine Raffenquote fatt finden foll, baber muß bie Tanteme von biefen Stempeln geffiren.

Signalement.

Die unverheichte hemiette Perled ift aus Pyrif gebirtig, erungesticher Inligion, 17 Jahr alt, 5 Fuß groß, hat blende haure, freie Sinn, blonde Ruge hennien, laugliche Rese, gewöhnlichen Mund, velkfandige Jihne, embas Ingute Geschebildung, gesunde Geschebinebe und ift wahl gewachsen. Bei ihrer de weichung war dieseibe mit einer grünliche kattumenen Jade, einem violetten kunnen nen Node, rothen Schärhe mit fleinen weißen Fächern, einem Umschlagerung von grinem Geunde mit rothen Blumen, geunen Pautoseln und baumwollenen Smin pien belleibet, und hat wahrscheinlich eine schwarze und gestigesiechte Dachespündig bei sich gehabt, welche der hiesige Gerichtsbiener seit über Sumeichung vermiste

Bon ber Sutung bei Friedersdorf, unterzeichneren Umes, ift ein dem Linigt. Oberforfter herrn Tramus, baselbst zugehöriges Fohlen, eine duntie Schweiffuchts. Stute, 3\frac{1}{2} Jahr alt, ungefähr 4 Fuß 6 bis 7 Boll boch, ohne alle soustige Ubseichen, am A. Dieses Monate weggelaufen.

Es wird dies jur allgemeinen Kenntuiß gebracht, und ein Jeder ersucht, das obenbezeichnete Fohlen, wo es fich zeigt, an fich zu halter, vud gegen Erftattung ber Rosten, an den obengenannten Herrn Eigenthümer, oder hier obzuliefern.

. Stortow, ben 15. Juni 1825.

Rivial Rent Amt.

Bei ber mir von der Königl. Hochlobl. Generalkommission un Reguläung der gutsherrlichen und bauerlichen Verhältnisse in der Provinz Brandenkung un übertragenen Dienstreguläung und Separation zu Flieth, konkurrirt das im Lempliner Areise der Ukermark belegene Lehn, und Nittergut Milmeredoof, mit 5 dazu gehörtigen Bauerhosen zu Flieth. Da nun die Besitzer dieses Guts, die Herren Gesdrück Heinrich Herrmann und Friedrich Wilhelm von Arnim zur Zeit keine lehntstählige Deszendenz haben, so sordere ich alle diesenigen, welche als Lehnfolger oder and irgend einem anderen Grunde ein Interesse an dieser Sache zu haben verneb ven, nach Vorschrift der Gemeinheitstheltungs, Ausführungswednung vom 7. Juni 1821 I 11 et seq. auf, sich dinnen 6 Wochen, spatestens aber in termino

ben 19. Juli b. 3., Bormittags 10 Uhr, allhier in meinen Behaufung ju melben, und sich über bie bereits feftgestellten Plane, die Berechnungen und übrigen Verhandlungen zu erklaren. Die Richterschein neuben muffen bie Auseinandersehung gegen sich gelem laffen, und werden mit teinen weigeren Einmendungen bagegen gehöre werden.

Breifenberg in ber Ufermart, ben 295 Dat 1825.

Riem, Juftig-Kommiffienerath- ald Kommiffarlus.

: Zwischen bem Besiger bes Lehn-Ritterguts Langen, Aupplaschen Kreifes, Derru Dietrich Guftav Friedrich Ludwig Wieprecht von ber Sagen, und

denen ihm Berpflichteten 14 Bauern und Kossathen zu Langen, ist die Dienstadlosung durch Land. Entschädigung erfolgt, und bereits dis zum Reszessabschlusse in ihrer Aussuchung gediehen. Der Sutsherr hat keine mannliche Dessendenz, weshalb ich alle diesenigen, welche als Lehnsagnaten, oder sonst ein Insteresse bei der Sache haben mochten, nach Vorschrift des § 11 seq. des Aussührungsgeseises vom 7. Juni 1821 hierdurch aussovere, sich mit ihren Ausprüchen überhaupt bei mir zu melden, insbesondere anzuzeigen: ob sie die Vorlegung der Separations, und Ablösungspläne verlangen, dieselben auch gleichzeitig dahin verswarne, daß, wenn ihre Meidung nicht spätestens in dem zu diesem Behuse präsklusvisch

auf ben 1. September biefes Jahres, Bormittage 10 Uhr,

in meinem Geschästellokale hierselbst angesesten Termine erfolgt, Niemand weiter gehört und berücksichtigt werden kann, und daß nach Analogie des § 157 ber Gemeinheits Theilungs Ordnung, die Wienkabibsung, so wie sie zur Zeit verhambelt ist, selbst im Falle der Verlegung gegen jeden gelten wurde.

Oranienburg, ben 21. Juni 1825.

Im Auftrage Der Koniglichen Bochibblichen Brandenburgifchen Generalkommiffion. Der Dekonomiekommiffarins Ilging.

Zwischen bem Herrn August Albrecht von Winterfeld auf Barnow, als Bormund bes mindersahrigen Besißers bes Lehn-Ritterguts Carve, dem Sduard Adolph Dettlof Hans von Winterfeld und den zu diesem Sute gehörigen Hofswirthen zu Groß-Berge, Schweinekosen und Kribbe schwebt eine Dienstregultrung. Da das Sut Carve ein Lehngut der von Winterfeldschen Familie ist und daw auf Agnaten eingetragen stehen, der Herr Besißer auch keine mannliche Deszendenz hat, so mache ich in Gemäßheit der Vorschrift g. 11 des Geleges vom 7. Juni 1821 diese Ablösung der Dienste und Abgaben hierdurch öffenelich bekannt, und überlasse es allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, sich bis zu dem auf

ben 24. August 1825, Bormittage 11 Uhr,

allhier in meiner Behausung angesetzten Termine ober in foldem zu melben, und zu erklaren, ob sie bei den gedachten Dienstregulirungs. Verhandlungen zugezogen sein wollen. Derjenige, welcher sich nicht melbet, muß nach dem bezogenen Gesetz j. 12 die Dienstregulirungen gegen sich gelten lassen, und wird mit keinen Eine wendungen dagegen, selbst im Fall einer Verlegung gehort werden.

Havelberg, den 22. Juni 1825. Vigore Commissionis. Benning, Juftie Kommissionerath.

mer, Ruche und Schweinestall bestehend, soll mit der gerichtlichen Tare van 519 Thir. 11 Sar. 3 Pf. in termino den 22. Juli d. I., Vormittage it lie elihier zu Rathause an den Meistbietenden öffentlich verkanft werden, dahere in Besis, und Zahlungsfähige hiermit einladen, ihr Gebot zu thun, und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesehliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zusthlag gleich nach Sinwilligung der Gläubiger an den Meistbletenden geschehen wird. Die Tare kann täglich in unserer Registratur eingesehen, und etwanige Erinnerungen dagegen, konnen bis 4 Wochen vor dem Bietungstermine bei uns angebracht werden. Lindow, den 3. Januar 1825. Das Stadtgericht allisier.

Bei ben von Winterfeldschen Gerichten zu Meuhausen bei Prelederg in der Westpriegnis, ist die daselbst belegene Erbpachts. Wassermühle des verstorbenen Rühlenmeisters Suhl, nebst dazu gehörigen Grundstücken und andern Pertinenzien, mit der gerichtlichen Tare von 1450 Thr. 1 Sqr. 97 Pf. Theilungshalber subhassier, und stehen die Bietungstermine auf den 9. Mai und 13. Juni, terminus peremtorius aber auf den 20. Juli 1825, jedesmal Bormittags 9 Uhr, in unsem Geschästszimmer zu Neuhausen an, wozu besit, und zahlungsfähige Kanssledhaber hierdurch eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, und sich zu gewärtigen, das dem Meistbietenden unter den, vor Beranlassung des Gebots zu eröffnenden Beingungen, wenn nicht besondere Umstände ein anderes nothwendig machen, der Zuschlag geschehen werde.

Uebrigens kann bie aufgenommene Lare zu jeder Beit in der Bognung bes Richters zu Stift Heiligengrabe inspiziert werden.

Zugleich werden auch noch alle unbekannte Recigiaubiger aufgeboten, sich spatestens in bem lesten Lizitationstermine mit ihren etwanigen Forderungen sub posma praeclusi et perpetui silentii zu melben und solche wahrzunehmen.

Stift Heiligengrabe bei Wittstock, ben 25. Mary 1825.

Die von Winterfelbschen Berichte zu Reuhaufen.

Das vor hiefiger Stadt im sogenannten Birkenfelbe belegene, im Jahre 1822 neu erbauete Wohnhaus nebst Scheune des Ackerburgers Heinrich Grabow, des gleichen der dazu gehörige Hausacker, die Wiese und Rodankavel, taritt zu 835 Tht. foll Schuldenhalber in termino

ben 13. August b. I., Bormittags 11 Uhr, in hiesiger Gerichtsstube offentlich meistbietend verkauft werden. Die spezielle Tare kann täglich bei uns eingesehen werden. Priswalk, den 20. Mai 1825. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die Pforrgrundflude ju Groß, Rienig (welches Dorf im Teltow-Storfowichen Rrette in einer Entfernung von 2 Meilen von Berlin belegen ift,) follen in Erb. nacht gegeben werden. Gie besteben in einem Mobnbause, zwelen Stallen und einer Scheune, und in 77 Muchen Hofe und Baustelle, 1 Morgen 11 DRuthen Garten, 112 Morgen 116 DRuthen Ucter, & Morgen 141 Ruthen Wiefen und 1 Morgen 11 Muthen Wege, Triften und Graben, auch bat ber Pfarrer bie Aufbutung auf ben im Bemenge liegenben Lanbereien ber Relbmarf Groß, Rienig. Diefe Grundflude werben fo jur Erbracht ausgeboten, bag bas Gebot eines Erbstandegelbes entweder auf fammtliche Grundftude abgegeben wirt, ober nur auf bie Lanberefen ohne bie Bebaube und ohne ben Garten binter bem Saufe. In beiben Rallen bleiben aber bie beiben Belbgarten, beren Blacheninhalt in ber obigen Morgenzahl nicht mitbegriffen ift, von ber Bererbpachtung ausgeschloffen. Im erfteren galle muß bas Bebot bie Summe von 200 Ebir. überfteigen, ba bie Bebaube biefen Werth haben. Un Kanon werden fabrich von bem Erbyachter an ben Miegbraucher ber Pfarre gegebens zwei Scheffel Beigen, ein Winspel zwanzig Scheffel Roggen, ein Winspel vier Scheffel Berfte, achtgebn Scheffel Bafer, und wei Scheffel Erbfen, ber Winspel ju 25 Scheffel geftrichenen Maages gerechnet, unt funf Thaler Gelb für ben Barten binter bem Saufe. Der Bietungstermin ift auf ben 18. Juli, Bormittags um 10 Ubr. in ber biefigen Gerichtoftube angesetht worben, ju welchem Erwerheluftige eingelas

in ber hiesigen Gerichtostube angesetzt worden, zu welchem Erwerhstustige eingeles ben werden. Der Meistbietende muß jedoch im Termin f des gebotenen Erbestandsgeldes baar erlegen, und bleibt berfelbe an sein Sebot, bis nach eingeganger ner Senehmigung ber Königlichen Regierung, welche aber unverzüglich erfolgen wird, gebunden. Die übrigen Bedingungen, so wie die Tare und Register, konnen

täglich in unserer Registratur eingefehen werben-

Ronige Winfferhaufen, den 11. Juni 1825.

Konigl. Justijamt Große Machnow.

Die jum Machlaffe bes ju Putlig verfforbenen Tifchlermeiffere Johann Robnate geborigen Grundfrude, als:

1) ein zu Puilly belegenes, im Sypothekenbuche Vol. I. Fol. 29 verzeichnetes Wohnhaus, eine volle Burgerstelle, mit allem Zubehor, auch bazu gehorigen Aeckern, Wiesen und Garten, tarire zu 744 Thl. 3 Sgr.,

2) ein kleines, neben bem erstern belegenes neues Wohnhaus cum pertined, auch baju gehörigen Meckern, Wiefen und Garten, tariet zu 328 Thir. 15. Sc.

9 Df.,

sollen, sedoch jedes Haus für sich und die Pertinenzstücke einzeln, Theilungshab ber in termino

ben 21. September b. J., Wormittags 11 Uhr, auf bem Philippshoff zu Putlis offentlich meistbietend verkauft werben. Raufin flige und Besigfahige laden wir zu biesem Termine mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag in demselben, wenn keine gesessichen hinderungenrsachen eintreten, sofort erfolgen wird.

Die Care ber Grundstude fann an jebem Connabend Bormittags beim Bern

Burgemeifter Schred ju Putlig eingefeben merden.

Prismale, ben 12. Juni 1825. Die Gerichte ber Berrichaft Pucifig.

Anderthalb Meilen von Berlin, unmittelbar an ber Spree find in einem fcho. wen Landhaufe zu vermiethen:

1) eine herrschaftliche Wohnung von vier schonen Zimmern, Ruche, Keller, Bor bengelaß ic. Bu biefer Wohnung kann auf Berlangen eine Anjahl Morgen Ackerland und Wiesensamm mit vermiethet ober vererbpachtet werden.

2) Drei Wohnungen für kleine ruhige handwerker ober Dienft, und sonftige ors beutliche Leute, bestehend jede Wohnung in einem geräumigen lichten Zimmer, lichten Kammer nud Bobengelaß. Zu jeder biefer drei Wohnungen konnen ebenfalls einige Worgen Acker und Wiesensaum vermiethet auch vererbpachtet werden. Auch ist es erlaubt, Vieh zu halten.

Man melbet fich ber nabern Bedingungen wegen in Berlin, Behrenftrefe

Ber. 1 a zwei Treppen both, bie Klingel Imfe.

Berlin, ben 23. Juni 1825.

Unterzeichneter will seine neuerbauete Bindmuble vor dem Lehziger Thore, web che zwei Sange hat, ganz Abgabenfrei und zu 2150 Thir. affelurirt ift, wog auch Land von 16 Scheffel Aussaat gehort, verkausen, und ladet Rauflustige ein, sich am 16. Juli um 10 Uhr in seinem Sause deshalb gefälligst einzusinden. Treuenbriegen, den 18. Juni 1825. Saafe, Mühlenmeister.

Beilage

jun

26sten Stud des Amts-Blatts der Königl. Regierung zu Potsbam und der Stadt Berlin.

In Beziehung auf die Beilage jum 33sten Stud des Amtsblattes der Konigl. Regierung zu Potedam und der Stadt Berlin vom Jahre 1824, wird von Seis ten des Zivil-Walfenamtes zu Potedam über die Verwaltung der Stiftung im Laufe des Jahres 1824, und über den Zustand derselhen am Schlusse desssehen wobei nur nach bemerkt wird, daß der General. Versammlung der Atlonaire des Vereins am 25. Mai d. J. die Beläge zu bessen Uebersicht vorgelegt und von selbiger für riche tig anerkannt worden sind.

I. Das wichtigste Ereigniß für die Unstalt seit der Jahresrechenschaft vom 5. Juni 1824, hat darin bestanden, daß Se. Königliche Majestat Allergnadigst gerus bet haben) unterm 21. Jebiuar d. 3. die Statuten der Unstalt vom 12. Juni 1822 zu bestätigen.

(Giebe Bellage jum 20ften Stud bes Umteblattes von 1825.)

II. Buftand bes Wermogens:

| <u>s</u> . | 1 | Thlr. | ₽g | r, -X | i. | | | | | Sun
Thir. | | |
|------------|--|-------|-------|-------|-------------------------|---------|---|-------------------|------|---------------|----------|---|
| 3 | Die Einnahme hat für das Jahr 1824 betragen: an Kapitalbeiträgen. an fortlaufenden Beiträgen an Zinsen. an Miethe und Pächten. | | | | 7758
713
52
65 | 20
8 | | 713
470
587 | 14 3 | | 10
22 | _ |
| • | Summa
Hierzu ber Bestand vom Jahre
1823 | | 1-1-1 | - | 9691
18281 | 3 | 3 | 38 | 15 6 | 9729
20091 | 18 | |

| | 2 | ٠٠,٠ | •`, | | Rapira | lfon | b 6. | Unegat | efo | abs | Summa. |
|----------|-----------------------------------|------|-------------|------------|---------|----------|-------------|---------|-----|-------------|-------------|
| <u> </u> | | Thr. | B gı | . S | Thir. (| Sgr | .પ્ર | Thir. C | Sgr | . R. | Thir. Egc., |
| | Transport | - | - | _ | 18281 | 9 | 9 | 1810 | 10 | 9 | 20091 20 6 |
| | Dagegen betrug bie Ausgabe: | | | | | - | | | | | |
| 1 | für Unterhaltung ber Srunbstücke: | , · | | | | 1. | | ' | | ٠. | |
| | a) an Kommunallasten | 29 | 5 | | • | | | | | | 1 11 |
| | b) an Feuerkaffengelbern | 51 | 16 | 9 | | | | | | | |
| | c) an Baus und Reparaturkosten | 68 | 8 | 8 | , | <u> </u> | | | | | |
| | | | | | . , | | | 149 | — | 5 | 149 - 5 |
| 2 | an Zinsen | - | | - | - | - | - | . 67 | 15 | - | 67 15 - |
| 3 | jur Erganzung bes Inventars | . — | - | | - | _ | | 124 | 21 | 10 | 124 21 10 |
| 4 | du Schreibmateriallen, Kopialien | ٠. | | | | ١, | | | | | |
| | und Druckfosten | | - | - | _ | - | _ | . 99 | 25 | 9 | 99 25 9 |
| 5 | sur Unterhaltung von 9 Waifen: | | | | | · | | • | ' | | . |
| - | a) für Bekleibung | 274 | 28 | 4 | | 1 | | | | | |
| | b) für Beköstigung und Wäsche | 501 | 7 | 11 | | ١, | | | | | |
| | c) für Aufsicht | 80 | - | - | | | | | 1 / | | 1.1 |
| | d) für Privatunterricht u. Schul- | | 1 | | | 1 | | (| \ \ | 1 | |
| : | gelb | 186 | 2 | 6 | | . ` | - | | | 1 | |
| - | e) für Beleuchtung | 16 | 23 | 8 | | 1 | | 14 | | | |
| | f) für Feuerungs, und Wirth. | | | | | l | | | | | |
| | schaftetosten | 244 | | - | • | 1 | | | 1 | | |
| • | g) für kleine extraordinaire Aus. | | ľ | l | Í | 1 | ١. | ' | | | 1\ |
| | gaben | 17 | 18 | 9 |] | | | | • | | |
| • | | | | 1 | | | Ī | 1320 | 21 | 2 | 1 320 21 2 |
| 6 | an ertraordinairen Ausgaben . | | _ | _ | _ | _ | _ | 40 | 24 | _ | 40 24 - |
| | Summa | _ | Ī- | 1- | | 1- | 1- | 1802 | | | |
| | Die Einnahme war | | | - | 18281 | 9 | 9 | 1810 | 10 | 9 | 20091 20 6 |
| | Bleibt Bestand am Schlusse bes | | | | | 1 | [| | | | |
| • | 3ahres 1824 | _ | - | - | 18281 | 9 | 9 | 7 | 22 | 7 | 18289 2 4 |
| | welcher vorhanden war: | 1 | | ļ | | | ľ | | | ' | |

| Mr. | | Thir. Sgr. A |
|-----|--------------------------------|---------------|
| 1 | in zinsbar belegten Kapitalien | 7700 |
| 2 | in Staatspapieren | 10000 — — |
| 3 | in zinsbar belegten Kapitalien | 589 2 4 |
| - | | 18289 2 4 |

Sonach hat sich bas Rapitalvermögen ber Stfrung im Jahre 1824 um
— 8590 Ehlr. 6 Sgr. 6 Pf. —

vermehrt, worunter jedoch 6000 Thl. fur 2 Stipendlen mit begriffen find, fur bei ren Zinfen 2 Zöglinge erhalten werben mulffen.

Nach bem Verwaltungsetat für bas Jahr 1825 beträgt bie Einnahme pro 1825
— 2938 Thir. 12 Sgr. 6 Pf. —

Me Ausgabe eben fo viel, und find unter den Ausgaben nur 85 Eh. 6 Sgr. 9 Pf. für außerordentliche unvorhergesehene Ausgaden begriffen. Die General. Versammer lung der Africanaire hat daher am 25. Mai d. J. befchloffen, daß im Jahre 1825 kein neuer Zögling aufgenommen werden soll.

Die Aufnahme eines neuen Zöglings wurde möglich gewesen sein, wenn nicht daburch, daß die von dem der Stiftung gehörigen Sause zu entrichtenden Abgaben für das Jahr 1825 beinahe auf das Dreifache deffen erhöhet worden find, mas sie bisher betragen haben, eine sehr bedeutende Mehrausgade nothwendig geworden ware.

III. Um 3. August 1824, als am Geburtstage Gr. Majestat des Konigs, ist der Sohn des westand Gouvernements Auditeurs Schadel in Berlin, vermöge des von Seiten der Direktion des großen militalrischen Walsenhauses, mittelst Bermendung Gr. Erzellenz des Herrn Staatsministers Grafen von Lottum,

für bie Baifen von Zivildienern, die beim Militair angestellt find, gestifteten Stipenbil, aufgenommen worben.

IV. Buffand ber Boglinge.

Alle am Schluffe bes Jahres 1824 in ber Anstalt vorhandenen 9 Zöglinge genofen im Laufe besselben einer guten Gesundheit, und haben auch hinschelich ihrer Bildung großentheils befriedigende Fortschritte gemacht. Die 3 altesten besuchten bie 3te Rlasse bes Symnasiums (wovon aber ber eine seitbem zur Sandwertsschule übergegangen ist), die übrigen 6 die höhere Bürgerschule.

Der Walfenvater, herr Oberlehrer Loffler, hat fich auch im Jahre 1824 ber Erziehung ber Zöglinge bes Zivil-Walfenhauses mit Treue und Liebe angenommen.

V. Stiftung eines neuen Stipenbif.

Ein Hohes Ministersum ber Finanzen hat, unter Vermittelung Gr. Erzellenz bes Herrn Jinanz. Ministers von Klewis, burch Ueberweisung einer Summe von 3000 Thr. im Jahre 1825 ein Stipendium für verwaisete Sohne von Steueroff sigianten gestiftet, und den desfallsigen Gelbbetrag in diesem Jahre gezahlt; im Stipendium ist von gedachter Behörde dem August Schäfer, Sohn des wehnd Steuerrendanten in Rheinsberg, verliehen, und derselbe am 13. Mas d. 3. in die Austalt aufgenommen worden.

VI. Stiftung eines eigenen Jonds für Unterflügung verwaiseter Mabchen. Zu Anfange bieses Jahres sind der Stiftung einige Geldsummen zu einem Unterstützungefonds für verwaisete Mabchen übergeben worden, namentlich:

| 1) | von | F. | S. | şu | P. | • | • | • | • | • | • | • | • | • | • | • | ٠, | • | • | • | • | 25 | Thr., |
|----|-----|----|----|----|----|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|---|---|---|---|----|-------|
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

überhaupt 165 Thir.

Swird bavon ein eigener Fonds gebilbet, die Zinsen vorläusig dem Rapital hinzugefügt, und sobald solcher fo bedeutend geworden, daß aus ben Zinsen bes Repitals eine Summe für verwaisete Madchen zwedmäßig bestritten werden kann, diese ber Bestignmung der Geber und ber Statuten der Anstalt gemäß, verwendet, und das Berfügte stets in der nachfolgenden Jahres, Uebersicht besondere bekannt gemacht werden.

VII. Beränderung im Personale der Offizianten des Zivit. Walsenamtes. Der Herr Seheime Ober. Postrath Schmuckert in Berlin, ist zwar durch bat Loos in der dierjährigen Hauptversammlung ausgeschieden, aber einstimmig wieder ermählt worden.

Da bas Umt eines Stellvertreters besselben, womit zugleich bie Geschäfte eines Rurators ber Zivile Waisenhauskasse verbunden sind, durch den Abgang des jesigen Herrn Regierungs Prafibenten Freiherrn von Brenn zu Merseburg aus der bleisigen Proving, erledigt worden war, so ward an deffen Stelle der Herr Landrent, meister Bartelheim erwählt.

Porebam, ben 2. Juni 1825.

Das Zivil-Waisenamt.

Amts . Blatt

Königlichen Regierung Potsbam

der Stadt Berlini

Stud 27.

8. Juli 1825. Den

Allgemeine Gefensammlung.

Das blesjährige 12te Stud ber allgemeinen Befessammlung entbalt:

- Mr. 946. Die Allerhochfte Rabinetsordre vom 14. Mai 1825, betreffent bie Schulaucht in ben Probingen, wo das Allgemeine Landrecht noch nicht eingeführt ift.
- Die Berordnung über bie Abfaffung und Bekanntmachung ber Pras Mr. 947. flusionserkenntniffe in Konkurs, und Liquidationsprozessen vom 16. Mai 1825.
- Mr. 948. Die Allerhochste Rabinetsorbre vom 8 Juni 1826, wegen Bereinigung bes Sanbels Ministeris mit. ben Ministerien bes Innern und ber Re nangen.
- Dr. 949. Die Allerhochste Rabinetsorbre vom 11. Juni 1825, betreffent bie Bergutigung für die von Grundbesigern aus ihren Feldmarten jum Chaus feebau hergegebenen Felbsteine, Sand und Ries.

Des Konigs Majestat haben ben bisberigen Direktor ber Koniglichen Regies rung ju Frankfurt an ber Ober, Beren Regler, mittelft Allerhochfter Rabinetse orbre vom 24. Februar b. 3. mit bem Charafter eines Dige Draftbenten gum Die rektor des Koniglichen Konsiftorit der Proving Brandenburg zu ernennen gerubet. Derfelbe wird biefe Funktion vom 1. Juli b. 3. ab übernehmen, und, ba ich meis nen gewöhnlichen Wohnsig in Potsbam babe, mabrend meiner Abwesenheit, unter meiner obern Leitung und nach Maaggabe meiner fpeziellen Unordnungen, bier in biesem Rollegium ben Borfit fubren und mich vertreten.

Berlin, ben 30. Juni 1825.

Der Ober Prafident ber Proving Brandenburg. von Baffewis.

Topol Jolean

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbeziek Dotodem und für die Stadt Berlin.

ber neuen Agende. 1. c. 746. Juni

Mr. 117. Bei bem fortbauerung b lebhaft Dich beschäftigenben Wunsche, ber evengelb Einfibrung schen Kirche in Meine Daten ben ursprünglichen Lehrbegriff, welchem sie Date und Leben verbantt, in einer gemeinschaftlichen acht biblifchen ben alteften Rinbe Orbnungen gemäßen Agende wieder ju geben, baburch Deine getreuen ebangen fchen Unterthanen gegen bie Gefahren und Migbrauche einer regellofen, Zwelfelfuch und Indifferentismus erzeugenben Willfubr, fo viel an Mir fit, ju fchugen, und bie verlorne Gelftesgemeinschaft in ber Gesammtheit ber Gemeinen wieder berm stellen, babe 3ch, mit großem Wohlgefallen, aus Ihren nach bem Abschluß bes vorigen Jahres erftatteten Berichten erfeben, bag, biefe wichtige Ungelegenheit fic in einer lebhaft fortichreitenben Bewegung befindet, indem mehrere Probingen, na mentlich Dommern und Sachsen fast burchgangig, andere in großer Debrbeit, über haupt aber von 7782 evangelischen Rirchen, Die in Meinen Staaten fich befinden, 5343 ble erneuerte von Mir empfohlene Agende angenommen haben.

Diejenigen Ronfiftorien, Superintenbenten und Pfarrer, welche bie Michaleit ber Sache, bas Beburfniß ber Beit und meinen reinen Zweck begriffen, fich bie Beforberung biefes gottfeligen Werts mit gludlichem Erfolge angelegen fein lafen und Dir baburch einen erfreulichen Beweis ihres Bertrauens gu Meinen Ubfichten gegeben haben, werben in ber evangelischen Rirche bes Landes, als Manner, bie, Das was noth thut, richtig auffaffen, jest und fpater anerkanne werden, und als folde in Meinem Bebachtniß bleiben. Bei einer Angelegenbeit, ble in ihrem beile bringenden Zwecke, in ihren einfachen Mitteln, wie in ihrem burch bie Erfahrung bewährten Segen, nach ben Grunbfagen ber befligen Schrift und ber Reformation klar vor Augen liege, bezweifle 3ch auch die Rachfolge ber übrigen Pfarrer und Gemeinen nicht, welche die erneuerte Agende, gewiß nur aus Untunde und Miße Deutung, noch nicht angenommen haben, und 3ch beauftrage Cie baber, die fen Erlaß burch ble Umteblatter aller Regierungen befannt gu machen.

Berlin, ben 28. Dai 1825. An

Briebrich Billelm

ben Staatsminister Freiherrn von Altenstein.

Potsbam, ben 28. Juni 1825. Dbige Allerhöchfte Konigl. Rabinetsorbre wird hierburch jur allgemeinen Renne niß gebracht. Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abtheilung.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Dotsdam ausschließlich betreffen.

Mr. 118. Mit Bezug auf bie Zirkularverfügung vom 26. v. M., nach welcher bie St. Rommuni: Tatione : Mb= niglichen Geftutpferbe und Gespanne auf ben Chauffeen, obne bag bafur Chauffee. gaben = Be= gelb verlangt werben barf, frei und ungehindert passiren burfen, wird ber Ronigi De, 19. 1187 chen Regierung hierburch jur Bachricht und Achtung befannt gemacht, baß biefe

Befrejung fich auch auf alle Kommunifationsabgaben erftredt, von beren Erlegung Die Roniglichen Hofequipagen, nach ben bestehenben Tarifen befreit sind. Berlin, ben 15. Mai 1825. Ministerium des Handels. von Bulom. 21 n

bie Ronigliche Regierung zu Potebam.

Votsbam, den 23. Juni 1825.

Borftebenbe Berfügung bes Koniglichen Sanbelsministeriums vom 15. v. D. wird allen mit ber Erbebung von Kommunikationsabgaben beauftragten Beamten, jur Machricht und Achtung hierburch befannt gemacht.

Ronigl. Preug. Regierung.

Potsbam, ben 26. Juni 1825.

Um ben, von mehreren Seiten an uns geschehenen Unfragen wegen ber Steme pelpflichtigfeit ber Quittungen ber Belbempfanger über ben, bebufs ber ftanbildben Secreibelieferung jur Militafrverpflegung abgelleferten Roggen und Safer ju bes gegnen, wird bierburch jur Beachtung ber betreffenden Beforben und ber Eini leiftenben lieferer bekannt gemacht, daß ber gesetliche Quittungestempel nothwendig beigebracht Bablungen. Ronigl. Preug. Regierung. wetben muß.

Potsbam, ben 26. Juni 1825.

Ungeachtet burch bie Berordnung vom 4. Dezember 1822 (Amteblatt 1822 Mr. 248) fammtliche fabtifche Polizeibehorden wiederholt angewiesen worden find, barauf zu balten, daß feber ftabtifche Gaftwirth fich felbft eine Care mache, biefe ber Ortspolizei zur Unterschrift vorlege, und folde in jedem Saftzimmer aushange, fo bringt Die Ronigl. Regierung boch in Erfahrung, daß in einigen Stabten biefe -Unordnung unbefolgt bleibt. Es werben baber bie Berren Landrathe aufgeforbert, in den im Rreife belegenen Stadten burch bie Bendarmen nachfeben ju laffen, ob in allen Saftzimmern eines jeden Safthofe eine von bem Saftwirth felbft gemachte vollständige, von der Ortspolizei unserzeichnete Care aushängt. Wo dergleichen nicht gefunden wird, find bie Orispolizeibeborben und bie betreffenben Gaftwirthe jun Berantwortung ju gieben, und ju veraniaffen, daß die feblenden vorschriftsmäßigen Taren ausgehangen werben.

Collien in den Baftgimmetn unleferlich gefchtlebene, ober burch Schmus unles ferlich gewordene Taren vorgefunden werben, so muffen leferlich gefchriebene Saren

foaleich susgehangen werben.

Wegen Regulirung blefer Taren nach Silbergrofchen, verweifen wir übrigens auf die Bekanntmachnna vom 29. Mai 1523 (Amteblatt 1823 Dr. 129).

Konial. Preuß, Regierung.

Bolebain, bin 30. Juni 1826..

Sammfliche von und abhangenbe Beborben werben auf bie bereits Seite 125 Benfionds bee bleefaftigen Umreblatte von bem Roniglichen Rammergerichte befannt gemache Sonde. ten Bestimmungen des Koniglichen Staatsministeriums, die Gehaltsabylige der Be-

Mr. 119. Stempel: Dflichtialeit der Quittun= gen über bie. fur bie ftans difchen Gez treibeliefes rungen gu 1m 2a.1224 Juni.

Mr. 120. Taxen ber Gaftwirthe. 1. p. 878. Mutil.

Mr. 121. Gehaltsab. ning guin 2. b. 196.

Mai.

ben Dienst bes Staats und ber Rirche, als vielmehr zur Berfolgung anberer Lebenszwecke, einzelne, fur ihren eigenthumlichen Beruf paffenbe Borlefun. gen auf inlandischen Universitäten zu besuchen wunschen, bie Doglichfeit, fich auch auf biefe Weise auszubilben, nicht ganzlich abgeschnitten werbe, fo ber vorgedachtes Ronigl. ic. Ministerium sich vorbehalten, in folden besondern Ri len, nach naberer Prufung ber betreffenben Umftanbe, auch folden Junglingen, bie von ben Ronig! Wiffenschaftlichen Drufungstommiffionen, ben beftebenben Befeten gemäß, nicht jur Prufung pro immatriculatione butfen jugelaffen werben, ben Besuch einer inlanbischen Universitat auf eine besfallfige, vom ib ren Batern ober Bormunbern bei bemfelben einzureichenbe Borftellung aus nahmeweife ju geftatten, und ju ihrer Immereifulation unter naheren, noch zu bestimmenben Bedingungen; eine besonbere Erfaubnif ju ertheilen.

Indem wir obige Sefffegungen jur allgemeinen Renntnig bringen, wollen wie beren Anhalt noch infonderheit ben Batern, Bormundern ober fonftigen Maggern junger Studirenden babin anempfehlen, baß fe ihre für bie boberen Studien ber Rimmten Coone oder Pflegbefohlnen nicht ohne bringenbe Both vor ber Beit bem Unterricht guf ben gelehrten Schulen entziehen, vielmehr abmerten, bis fie nach bem Urtheile ihrer Lebrer au ben, bei biefen Lebrauftaken angeordneten Drufungen ber Absturienten für gulaffig erklart und als gehörig reif zu ben Universitätsftubien entlassen werden können. Berlin, ben 2. Juni 1826.

Wir bringen jur offentlichen Renntniß, bag bom 1. Juli b. 3. ab bas- jabrib Mr. 6. Schulgele. Schulgelb in bem biefigen Joachimethalfchen: Rriebrich Bilbeime, und frangefischen Sminnafio, auch fur Die untern Rlaffen biefer Lebranftairen auf Zwanzig Thaler festgesett ift, bagegen aber alle andere Nebenabaaben ber Scholaren, unter welchem Damen biefelben auch bis babin erhoben morben find, fortfallen follen.

Betlin, den 16. Juni 1825.

Derfonalebronit.

Der bisherige hiefige Regiernugerath p. Stulpnagel ift jum Mitvorfifenben ber Domainen, und Forftabtbeffung in ber Ronfal. Regierung ju Brantfurt a. . Dber ernannt worden.

Vermischte Madrichten.

Wegen nothwendiger Reparatur ber Zugbrucke bei Reubruck über bie Dahme, wird die Bassage über die gedachte Brucke auf ber Strafe von Buchholz nach Ronias, Wufterhaufen vom 1. bis 15. Augnst b. A

gesperrt sein, welches hierburch zur allgemeinen Renntnig gebracht wirb. Potebam, ben 28. Juni 1825.

Ronigl. Preuß. Regierung. Broeite Abtheffung.

(Dierbei ein Extrablatt.)

Ertra · Blatt

aum

27sten Stud des Umteblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Mit Bezug auf die Aufforderung vom 29 Dezember v. I. machen wir hiers burch bekannt, daß für die durch Ueberschwemmung verunglückten Bewohner der Rhein-Niederungen im Regierungs-Departement Duffeldorf nachstehende Beiträge bei unserer Kommunal- und Institutenkasse eingekommen, und der Bestimmung der Geber gemäß, weiter befordert sind.

A. Aus ben Stabten:

Angermunde 2 thle. 25 fgr. 6 pf. — Baruth 3 thle. 7 fgr. 8 pf. — Beelig 9 thle. 29 fgr. 7 pf. — Belgig 9 thir. 6 fgr. 5 pf. — Bernau 15 thir. 2 fgr. 1 pf. — Biefenthal 2 thir. 6 pf. - Brandenburg 11 thir. 10 fgr. - Bruffom 5thir. 4 fgr. 6 pf. - Bruct 10 thir. 4 fgr. 9 pf. - Buchholi 3 thir. 17 fgr. 2 pf. - Charlottenburg 49 thir. 15 fgr. 6 pf. — Copnice 3 thir. 3 fgr. — Eremmen 18 thir. 20 fgr. — Dahme 1 thir. 23 fgr. 6 pf. — Bebrbellin 3 thir. 8 fgr. 9 pf. — Freienwalde 2 thir 22 far. 3 pf. - Friefact 4 thir. 13 fgr. - Granfee 19 thir 9 fgr. 2 pf. - Greifens berg, einschließlich 10 thir. Golb, 19 thir. 20 fgr. 6 pf. - Savelberg 9 thir. 10 fgr. 2 pf., — Joachimethal 4 thir. 22 fgr. 9 pf. — Juterbogt 36 thie. — Rpris 4 thir. 23 fgr. 3 pf. — Regin 9 thir. 20 fgr. — Allt Landsberg 5 thir. 14 fgr. 6 pf. - Lengen 8 thir. 25 fgr. - Enchen 9 thir. 25 Ggr. 6 pf. -Liebenwalde 3 thir. 2 fgr. 6 pf. - Lindow 1 thir. 26 fgr. 3 pf. - Ludenwalde 6 thle. 17 fgr. 8 pf. — Menenburg 3 thle. 25 fgr. — Mittenwalde 3 thle. 10 fgr. — Mauen 28 thir. 17 fgr. 3 pf. — Miemegt 15 thir. 8 fgr. 9 pf. — Meus stadt. Sberswalde 8 thir. 7 fgr. 6 pf. — Reustadt an der Doffe 2 thir. 12 fgr. 6 pf. — Oberberg 3 thir. 10 far. — Oranienburg 13 thir. 6 fgr. 3 pf. — Peri leberg 13 thie. 8 fgr. — Potsbam 407 thir. 7 fgr. 7 pf. — Prenglow 17 ibir. 15 fgr. 5 pf. - Priswalt 3 thir. - Putlig 3 thir. 27 fgr. 6 pf. - Petgerbe 1 thir. 20 far. - Rathenow 20 thir. 13 fgr. - Rheineberg 1 thir. 9 fgr. 6 pf. -Rhinow 9 fgr. 2 pf. — Alle-Ruppin 5 thir. 19 fgr. — Reu-Ruppin 6 thir. 20 far. 1 pf. - Saarmund 2 thir. 10 fgr. 6 pf. - Schwedt 15 fbir. i fgr. -Spandow 80 thir. — Storfow 1 thir. 19 fgr. 11 pf. — Strasburg 24 thir. 5 fgr. 3 pf. — Straußberg 4 thlr. — Teltow 2 thlr. 15 fgr. — Templin 11:thlr. 19 fgr. 5 pf. — Teupig 1 thlr. 18 fgr. 6 pf. — Trebbin 2 thlr. 3 fgr. 1 pf. — Treuenbriegen 14 tolr. 11 fgr. 8 pf. - Bietraben 6 thir. 15 fgr. - Werber 20 thlr. — Wilsnack 4 thlr. 22 fgr. 6 pf. — Winenberge 4 thlr. 28 fgr. — Wieffoct 44 thir. 12 far. 1 pf. - Wriegen an ber Ober 54 thir. 14 fgr. 4 pf. -

'6) Der Zuschlag bleibt ganz von dem Ermessen der unterzeichneten Behörde abs

banala, ·

Wer hiernach vermögend und gewilligt ift, auf die Uebernahme biefer Lieferung einzugeben, bat seine besfalfige Offerte bis jum 16. Juli b. 3. frankirt bei me einzureichen, und bleibt baran bis Enbe jenes Monats gebunden.

Die Unerhietungen konnen sowohl auf ben gangen, als theilmeisen Bebart be

ber, ober eines ber beiben Berpflegungspuntte gerichtet werben.

Es muß aber bestimmt baraus bervorgeben:

a) bas Lieferungequantum eines jeden einzelnen Urtifels,

b) ob es auf ben Bebarf ad I ober ad II, und

c) für welchen Bedarfevunkt offerirt wird,

d) der Preis, welcher für

einen ieben Scheffel Bafer, einen jeden Bentner Ben und ein jedes Schock Stroß

verlangt wird. Unbestimmte, ober ju fpat eingebende Unerhietungen bleiben unbernchichtat. Berlin, ben 30. Juni 1825. Ronigl. Intendantur Des 3cen Urmeeforns.

Es follen bie au Trinitatis 1826 pachtlos werbenben Fischereien, als: bie Fischerei ber iften Bubre auf ber Dberhavel und

bie Kischerei ber iften, 2ten und 3ten Bubre auf ber Unterhabel, jebe für sich, von Trinitatis 1826 ab auf fernere b Jahre bis Trinitatis 1832, meiftbletend verpachtet merben, jeboch unter Borbehalt boberer Genehmigung. Diere au ift ein Termin auf ben 15. b. Dt., Bormittage 10 Ubr, vor unterschriebenem Umte, Burgstraße Mr. 18, angesett worden, und werden Bachtluftige bagu eingelaben. Die Dachtbebingungen find bie bisberigen, und konnen bier jeden Bormittag Potsbam, ben 2. Juli 1825. Ronfal Rentamt bierfelbft. eingeseben werben.

Steckbrief.

Es ift ben nachstebend naber bezeichneten beiben Arreffanten, Damens Johann Mr. 13. Arledrich Wolff und Wilhelm Albert Rreifer, welche fich bes Bagabonbirens verbachtig gemacht, am 26. b. M. Nachmittags gelungen, aus bem biefigen Do llzeigefängniß zu entweichen.

Alle refp. Militairs und Bivilbeborben werben bierburch ergebenst ersucht, auf biefelben ju vigiliren, fie im Betretungsfalle anzuhalten und an uns abzuliefern.

Teltow, ben 28. Juni 1825.

Der Magistrat.

Signalements.

Der Arbeitsmann Johann Friedrich Wolff, geburtig aus Werben bei Boffen, mobnbaft in Berlin, auch auf bem Bufchtruge bei Bris, ift lutherifcher Religion, 40 Rabr alt, 5 Ruß 8 Boll groß, bat bunkelbraune hagre, bobe und freie Stirn, schwarzgraue Augenbraunen, blaugraue Augen, kleine Dafe, kleinen Dumb, spiges Rinn, Dickes und breites Geficht, schwarzen Bart, blafgelbe Gesichtsfarbe, ift von

großer und ftarter Statur und bat Podennarben.

Der Arbeitsmann Wilhelm Abert Kreiser, geburtig aus Halberstabt, ist lutherischer Religion, 61 Jahr alt, 5 Juß 6 Joll groß, hat braunlich graue Haare, bedeckte Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, lange Nase, mittlen Rund, gute Zahne, grauen Bart, ovales Kinn und Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, ist von mittler und schlanker Statur und hat einen Strotalbruch.

Dem hiesigen Burger Ließmann ist am 17. b. M. ein Fohlen, welches eine hellbraupe Stute, 2 Jahr alt, mit Stern und Schnibbe ist, und an beiben hinsterfüßen weiße Flecke hat, von der Weide entlaufen. Sollte sich dies Fohlen etwa bei Jemandem eingefunden haben, und von demselben in Empfang genommen sein, so wird derselbe ersucht, solches gegen Erstattung der Kosten an den zc. Ließmann hier abzuliesern. Im Fall aber Jemand von dem Fohlen Nachricht zu geben weth, so wolle er selbige dem unterzeichneten Magistrat zur weitern Beranlassung mittheilen. Liebenwalde, den 25. Juni 1825.

In ber Nacht vom 25. jum 26. d. M. ift bem hiefigen Nathmann Gabicke ein Fuchewallach mit Bleffe, 5 Jahr alt, 4 Fuß 10 Zoll hoch, und bem hiefigen Uckerburger Diermann ein brauner Wallach, 9 Jahr alt, 5 Fuß hoch, mit einem weißen Fleck am linken Hinterfuße, von ber Stadtwelbe gestohlen worden.

Jebermann wird vor dem Untaufe biefer Pferbe gewarnt, sammtliche Wohllobl. Polizeibeborden aber werden ergebeuft ersucht, zur Wiedererlangung biefer Pferbe bie nothigen Bortebrungen zu treffen, und dem Unterzeichneten gegen Erstattung

etwaniger Untoften bavon Rachricht ju geben. Granfee, ben 28. Juni 1825.

Der Burgemeister Borftell.

Auf ber zur Gemeine Ihlo gehörigen Weide hat sich vor einiger Zeit ein hells braunes Pferd, und zwar eine Stute mit Stern, ungefähr 5 Juß hoch und etwa 18 Jahr alt, eingefunden, welches, für dassenige Pferd erkannt worden ist, das ber Lehn und Gerichtsschulze Mittag in Ihlo früher im Besiß gehabt, aber am Ostermarkte vorigen Jahres in Juterbogk an einen Pferdehandler, bessen kamen ihm unbekannt geblieben, verkauft hat.

Indem dies jur offentlichen Kenntnis gebrächt wird, wird bemerkt, bas ber Sigenihumer biefes Pferbes folches, fobald er fich vollständig legitimirt haben wird, gegen Erstattung ber Futterkosten und ber sonstigen entstandenen Kosten in Em-

pfang nehmen fann.

Dahme, den 1. Juli 1825.

Konigi. Rents und Polizeiamt.

Heerbe mit ber Rlauenseuche behaftet ift, jurudbleiben. Die Entfernung, wetsche zwischen einer mit der Rlauensenche behafteten heerbe und ben Schafen ber Nachbarn Statt finden muß, foll in der Regel 200 Schritte innerhalb der Grenze, also überhaupt 400 Schritte betragen, und bie Regulirung bersch ben hat der Landrath best Kreises zu besorgen, der and Albusichungen we dieser Normalvorschrift gestatten kann, wenn sie durch die drilichen Berim niffe begründet werden.

4) Rappelweiben aber muffen mit ben von ber bosartigen Rlauenleuche befalleng Schaafheerben ganz vermieben werden, ober, wenn solches bei gemeinschaftib den Walbhutungen, mit Erhaltung ber franken heerbe nicht verträglich sein sollte, fo muß ber Laubrath bes Kreises, nach vorstehenben Borichriften und mit gehöriger Berudsüchtigung bes Weibebebarfs sebes Gemeinheitsintereffenten, die hürungsgrenzen zwischen diesen Interessenten bergestalt regulirn, daß bie kranke Heerbe in ber gehorigen Entfernung von der gestunden weiden kann-

5) Uebertreten die Schafer oder Schaferknechte die angeordneten Hurungsgreuen, so findet dafür Bestrafung nach Borschrift der bestehenden Gefege, und dem Maaße der Jahrlassigket, des Vorsasses und angerichteten Schadens Stant. Iedem Schafereibesiger wird nachgelassen und zur Pflicht gemacht, die Schafer und Knechte, welche außerhald der Hutungsgrenze berroffen werden, bei seinem Gerichte zur Untersuchung und Strafe zu ziehen, oder bei dem gebührenden Gericht darauf anzutragen.

6) Sobald diese Rlauenseuche in einer Schaafbeerde ansgebrochen ist, muß aller Verkauf und Lausch aus derselben so lange unterbleiben, bis die Kraukhelt vollig aufgehört hat, und selbst der Verkauf der anscheinend gesunden Hauptor kann in dieser Zeit nicht Statt sinden, bei Strafe von 6 This. für jedes dem kaufte Stude.

7) Wenn auch die Klauenseuche aufgehört hat, so muffen boch die gefund gebler benen Heerden van dem Triften und Weiderevieren der krank gewesenen Peerde, wenigstens noch 6 Wochen nach völlig gehobener Krankheit zurückbeiben.

8) Der Besiger einer mit dem ansteckenden Klauenübel behafteten Seerde ift vers pflichtet, durch Unwendung der exprodiesten Mittel, als: Absonderung der franken Schaafe von den gesunden, Reinigung der Stätte der angesteckten, erockne Hutung der noch gesunden, dassie zu sorgen, daß das diedet sodald als möglich beseitigt wird. Daher muß jeder Stall, wo verdächtige und angusteckte Schaase gestanden haben, in den 6 Wochen nach Unsspörung der Sewsche vollkommen gereinigt, und der Dänger un Orie, die den Schaasen nicht zugänglich sind, geschafft werden, wenn er nicht untergepflügt werden kann. Dies Reglemens hat die Königl. Reglerung zur öffentlichen Kennenis zu bringen. Berlin, den 16. Upril 1825.

Ministerium ber geiftlichen, Unterrichtes und Medinal-Angelegenheiten. Ministerium bes Innern.

Aur die Königl. Regierung zu Postdum.

Digitized by Google

von Altenftein, von Schudmann

Potsbam, ben 30. Juni 1825.

Borfebenbes Reglement ber Ronigi. Ministerien ber gehillichen, Unterrichtes und Mediginal. Angelegenheiten und bes Innern wird hierburch zur Nachricht und Beachtung bekannt gemacht. Ronial. Preufifche Regierung.

Potsbam, ben 30. Juni 1826.

Das Konialiche Sobe Gebeime Staatsministerium bat wegen bes Fortgenufies von Gnabengehaltern und Martegelbern Seitens folder Invallben, vom Feldwebel gehalter ber und Bachtmeifter ab, welche ein bauernbes ober vorübergebenbes bienftiches Einkommen erlangen, in Beziehung auf die Allerhochfte Rabineteorbre vom 7. Oftober 1820 mittelft Beschluffes vom 4. Dai b. J. nachstebenbe Grundsage festgestellt.

Mr. 123. Gnaben: Anvaliden. 1. m. 628. Tuni.

- 1) Anvaliben vom Feldwebel und Bachtmeifter ab, welche eine Rivilstelle im Staates ober Kommunalbienfte befinitiv, interimiftifch, versucheweise ober auf Runbfaung erhalten, vertieren ihr Militair, Bartegelb ober Gnabengehalt, for bald ihr Einfommen aus ber Stelle ben bopvelten Betrag- biefes Wartegelbes ober Gnabengehalts erreicht. Es ift babei gang gleich, ob bas Einfommen unter bem Ramen von Gebalt, Tantleme ober Remuneration u. f. w. gewährt wird, fofern es nur aus Ronfalichen ober Rommunalkaffen, wenigstens monas lich erfolat; boch bleiben bei Berechnung bes Ginkommens alle biejenigen Ausgaben außer Unfag, welche etwa für nothwendige Dienstbedurfniffe aus ber Stelle bestritten werben muffen.
- 2) Gang baffelbe findet Unwendung, wenn ber Anvallde, offne in eine Stelle au treten, blos vorübergebend beschäftigt wirb, und fur feine Arbeiten eine befimmte, monatlich gablbare Bergutigung erhalt, welche ben boppelten Betrag feines Militair. Wartegelbest ober Onabengehalts erreicht ober überfteigt.

3) Dagegen bleibe ber Invalide im unverfürzten Genuffe feines Milituit , Bartes geldes ober Gnabengehalts, wenn er um Lohn arbeitet, und nach Arbeitsfrut ten ober nach einzelnen Lagen und Stunden bezahlt wirb.

Es wird bies hiermit jur allgemeinen Rennmig gebracht, und werben bie Roup munalbehorben, mit Bejug auf bie Berfugung vom 12. Rovember v. 3. (Amter blatt 1824 Dag. 264 Dr. 219) angewiesen, uns in vorfommenden Gallen Ungeige machen. Ronigl Preuß. Regierung.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungebezirk Dotsdam ausschließlich betreffen.

" Docebam, ben 24. Juni 1825. Rachbem ber § 26 ber Zollordnung vom 26. Mai 1818 burch die Regel in Deflaration ber III. allgemeinen Bestimmung ber Erhebungeroffe vom 19. Rovember v. J. er, und Revision gangt worden, ift eine allgemeine Deklarmion und Revffion. an ber Grenze, in 216, Grenze. ficht bes mittelbaren und unmittelbaren Durchgangsguts in Kollis gemischten Inhalts, 2. 2. 404. nicht mehr gulaffig, vielmehr muß jeder Waarenballen, worin verschiedenartige Bage ren aufammengepackt. werden, in Greng-Bellamen, behufe ber freziellen Revision,

Mr. 124. Juni.

ausgepackt werben, wenn in ber barüber abgegebenen Deklaration bie Menge einer jeben in bem Ballen enthaltenen Waarengatrung nicht nach bem Reingewicht anges geben worden ist, der Ballen mag jum Durchgange ober zu einem Packhofe bestimmt werden, mit der Ausnahme jedoch, welche im § 2 für die zum Packhofe beklarieten zerbrechlichen Waaren, namlich Glas, Instrumente, kurze Waaren eder Vorzellan, und im § 3 e für unmittelbares Durchgangsgut in der Anleitung su bie Steuerbehorden zum Gebrauche der Heberolle zugestanden worden.

Die Unterlassung des Auspackens im Greng. Zallamte belastet den gangen Ballen gemischten Inhalts mie dem Abgabensaße, welcher von der am höchsten bestenerten Waare zu entrichten ist, die der Ballen nach Maaßgabe der Deklaration, oder wenn diese unrichtig gewesen, nach Maaßgabe des Revisionsbefundes enthält, und es darf weder der nachträgliche Einwand, daß nur aus Versehen verschiedenartige und höher besteuerte Waaren deklariet worden, auch selbst in dem Falle nicht der rücklichtiget werden, daß bei der Revision nur eine Waarengattung vorgesunden, noch gereicht es dem Destaranten zur Entschuldigung, daß das Grenz. Zollamt die Auspackung angeblich nicht verlangt baben ink

Diefe Bestimmungen werben hiermit, in Gemaffeit ber Berfingung bes Konigl.

Ginangministeril vom 31. v. D. jur allgemeinen Runbe gebracht.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Ubtheilung.

Potsbam, ben 28. Juni 1825.

Mr. 125. Feier ber Festrage. 1. c. 302. Inni.

Wenn in der Verfügung vom 3. Januar 1818, (Amtsblate von 1848 Seite 6 Rr. 7), nach den Allerhöchsten Betordnung vom 14. März 1818, Balle und afhiliche Lustbarkeiten an den Borabenden der großen Feste; wosu namentlich auch der Gedächtnistag ber Verstorbenen gehört, unterfagt find, so versteht es sich von felbst, daß diese Vergnügungen, auch an den gedachten festlichen Lagen selbst nicht Statt sinden durfen.

Die mit polizeilicher Auffiche beauftragten Beborben haben bafür zu forgen, baß in bem Sinne ber Allerhochsten Berordnung Alles vermieden werde, was bie Feier jener festilichen Tage floren wurde.

Renigl. Preuß. Regierung. Erste Abehriung.

Botebam, ben 28. Juni 1825.

Mr. 126. Kollette gur Unters fitzung ber Balbenfer. I. c. 782. Mars.

Des Konigs Majestät haben mittelft Allerhochster Kahinetsordre vom 8. 30 nuar b. 3. ju gestätten geruhet, baß jum Besten bet armen, in den Thalgrunden der Piemontesischen Alpen lebenden, und wegen ihres Glaubens in ihren burger lichen Berhaltniffen sehr beschwänften Balben fer, namentlich zur Stiftung eines Hospitals, wezu es ihnen an ben nathigen Mitteln genstlich fehlt, eine allgemeine Kollekte in den evangelischen Kirchen ber Mondrchie veranstaltet werde.

Indein wir biese Allerhöchste Bestimmung zur Reuntnist des Publikums bringen, muffen wir bemerken, daß hierbei die Aushulfe einer eben so achtbaren als hulfsbedurftigen Kirchengefellschaft brabsichtigt wird, die sich sein Bren Jahrhundere, aller herten Bedrückungen ungegehrt, die heilige Schufft els die einzige

Erkenniniffquelle bes Spriftenthums, tren und fanbhaft bewahrte, bie fich burch eine acht chriftliche Gottesverehrung, durch Reinheit bes Sinnes und Unschuld Des Wans bels, mufterhaft auszeichnete, und fo nicht wenig beigetragen bat, bas fegenereiche Werk ber Reformation vorzubereiten. Wir balten und baber auch vervflichtet, allen . evangelischen Chriften unsere Regierungs: Departemente Diese ihnen nabe vermandte und bedürftige Rirchengesellichaft jur freundlichen und bulfreichen Unterftugung bei Einfammlung ber Rollette angelegentlichft, ju empfehlen. Die Berren Superintens benten und Beiftlichen werben nach ber befonders erhaltenen Berfugung, wegen Unordnung ber Rollette, in beren verschiebenen Sprengeln bas Mabere befannt machen. Ronial. Vreuß. Regierung. Erfte Ubtheilung.

Potebam, ben 28. Juni 1825.

Machitebenbe im Berliner Intelligenablatt b. 3. Dr. 103 enthaltene Befannts

machung bes Konigl. Polizel= Prafibli ju Berlin von 19. April b. 3.,

Da die Bewohner bes platten Landes und fleiner Stadte, welche felbst ober burch ihre Dienstleute eigene Erzeugniffe an Biftualien, imgleichen andere Berlin. Bedürfniffe für Menichen, als: Solz, Riehn, Befen, Laback, Kohlen, Flache, 1. p. 1291. Banf, zc., ober Futter fur Bieb, namentlich Beu, Strob, Bedifel zc, auf bie biengen Bochenmartte bringen, von der Erlegung bes Stattegelbes ohne Hus-- nahme irgend eines fur bie genannten Martte geeigneten Gegenftanbes bes freit find, fo werben bie auswartigen Bertaufer bierauf mit bem Bemerten aufmerkfam gemacht, daß fie jur Erfüllung berartiger Unspruche der biefigen Stattegelbpachter, unter welchem Borwande, fie auch gemacht werben mogen, wicht verpflichtet sind. Damie aber auf die etwanige Behauptung berfelben, bag ber fellgehaltene Begenstand aufgekauft, mirbin ber Abgabe bes Statte. gelbes unterworfen fei, von Seiten ber Markes Voligeibeamten über bie Bus laffigfeit ber Erhebung entschieden werden fonne, werden bie betreffenden Bertaufer hierdurch aufgeforbert, fich mit einem Atteite refv ibres vorgeschten Magistrats oder Dorfschulzen, des Inhalts, daß fie nicht aufgekaufte Gegenftande hierher zu Markte bringen, für ben Sall zu verseben, wenn sie ben biefigen Markt Polizeibeamten nicht als Bertaufer eigener Erzeugniffe binlang. lich bekannt zu fein glauben. Ift ein folches Atteft einigemal vorgezeigt worben, fo daß die Markt. Polizeibeamten Die nothige Renninis baraus erlangt haben, fo werden lettere bie Bertaufer von ber jedesmaligen Mitnahme bes Attefts auf ben Markt befreien. Berlin, ben 19. Upril 1825.

Ronigl. Dreug, Polizeis Prafibium. von Efebed. wird auf ben Untrag ber genannten Beborde bierdurch jur allgemeinen Kenninis Dr. 128. ber aus ber Umgegend nach Berlin ju Martre fommenden Berfaufer gebracht. Ronigl. Preuß. Regierung.

Potebam, ben 29. Junf 1825. In Beziehung auf bas im Umteblatte von 1823 Stuck 28 Mr. 154 enthaltene u. Gerichtes Regulatio wegen Bestreieung ber Unterhaltungskoften ber Dienstwohnungen ber viener. Staatsbeamten vom 18. Oftober 1822, wird hierburch befannt gemacht, bag burch 2. b. 1775.

Mr. 127. Ctattegeld auf'ben 2Bochens martten in Kuni.

Unterhal= tungefoften in den Dienst Wohnungen ber Amie: Mata.

Die Berfügung bes Koniglichen Finanzministeril vom 10. Mary b. 3., fur bieiens gen Umte, und Gerichtebiener, welche mit freien Dienstwohnungen berfeben finb. ber Betrag ber von ihnen zu übernehmenben Reparaturen auf einen Thaler fie febe einzelne Reparatur bestimmt worden ift. Ronigl. Preug. Regierung.

Potsbam, ben 1. Juli 1825.

Mt. 129. -Gebabren für gerichts lich : medizis nische Geidatte.

Mai.

Mach ber, borch bie von Rampsichen Jahrbucher für bie Preugische Befet gebung im 45ften Befte Geite 103 befamt gemachten Berfugung bes Ronfaliden Aufliaministerii vom 5. Marz 1824, über bie ben gerichtlichen Mediginalbeamen für bie Beforgung gerichtlichemebiginifcher Geschäfte aus ben Rommunalfonds gum billigenden Bebubren, follen ben gerichtlichen Mergten und Bundarzten für bie bon 1. p. 1255, ihnen in Untersuchungesachen vorgenommenen Geschäfte bie Gebubren nach ber bem Chifte vom 21. Junt 1815 beigefügten Mebiginaltare aus bem Kriminalfonds 31 gebilligt werben, bas Gefchaft mag am Wohnorte bes Cachverftanbigen, ober aus-Berbalb beffelben vorgenommen fein. Im lettern Salle werben alfo bie Bebubren außer ben etwa noch ju jahlenben Diaten bewilligt.

Diefe Bestimmung wird mit Bezug auf bie, in bem Amtsblatte von 1817 Seite 189 bekannt gemachte Berfugung bes Konigl. Ministeril bes Innern vom 8. October 1816, in Rolge eines Reffripts bes Ronigl. Ministerif ber geiftlichen, Ib terrichte, und Mediginal. Ungelegenheiten bom 6. v. M. gur offentlichen Reuntnif gebracht. Ronigl. Preug. Regierung. Erfte Abtheflung.

Potebam, ben 2. Juli 1825.

Mr. 130. Educk: Podens. Impfung. 1. p, 1403. Juni.

Durch bie, behufs ber allgemeinen Schuspockenimpfung angestellte Zahlung ber Pockenfabigen bat fich ergeben, bag hauptsächlich in ben Stabten bie Cous pockenimpfung nicht überall mit bem geborigen Dachbruck beforbert wirb, fo bag fich noch eine bedeutende Babl von Pockenfabigen in benfelben gefunden bat, Die bemnach ber Befahr ber Blatternansteckung, infonberheit gegenwartig, febr ausgefest find. Dies veranlagt uns, ble Magistrate unfere Regierungebegirts ble De forberung ber Schuspockenimpfung als einen febr wichtigen Segenstand ihrer Jus forge jur bringenben Pflicht ju machen. Bur allgemeinen jahrlichen Impfung ber Rinder unbemittelter Eltern haben fich bie Dagiftrate ber befolbeten Stabtarge, und, wenn folche nicht vorfanden maren, eines andern approbitten Argtes ober Bund arztes, gegen Entschädigung aus der Kommunalkaffe zu bedienen. Affahrig find bie Liften ber Pockenfabigen in ber Stadt im Frubiabre aufunehmen und bem Impfarzte mitzutheilen, um' bie Tage, an welchen bie Baccination geschehen foll, befannt ju machen, und hiernachft bem Magiftrate blejenigen Eltern nahmhaft p machen, welche ihre podenfabigen Rinder nicht jur Impfung gebracht haben, bamk - bie Ausgebliebenen einzeln baju aufgeforbert werben, ihre Rinder jur Impfung ju ftellen, unter bem Eroffnen, bag mofern biefelben bon ben Blattern befallen werben follten, ihre Wohnungen auf Roften ber Eltern ober Pflegeeltern gesperrt, und eben so alle polizeiliche Bortebrungen zur Tilgung bes Unftedungestoffes getroffen werben Ronigi. Preuß. Regierung. Erfte Ubibellung. müßten.

Dotsbam, ben 3, Juli 1825.

Mr. **f31.**

Cianatur

in ben

. Um ben Rachtheilen vorzubeugen, welche burch Bermechselung ber außern Urge nejen mit ben jum innenn Gebranch bestimmten entstehen tonnen, follen, einer fru ber Arzneien bern ministeriellen Bestimmung zufolge, in ben Upotheten alle sogenannten innern Apotheten. Mittel mit weißem ober unschadlich buntem Papier eingefaßt und verbunden, bie 1. p. 289. Unwendungsart aber auf weißem Papier angegeben werben, ju ben Ginfaffungen. Sekturen und Signaturen ber außern Mittel aber foll gewöhnliches bellblaues maffere bichtes Papier, worauf Die Borfchrift geborig leferlich ift und bleibt, angeroande werben. Bolgerne Schachteln und Buchfen find bei ben innern Mitteln mit weißemt aber buntem, bei ben außern mir bellblauem Papier gewohnlicher Urt ju überziehen.

Sammtlichen Apothetern unfere Regierungs Departements wird bie Befolgung biefer Borfchrift zur Pflicht gemache. Die Mediginalversonen, insonderheit bie De-Diginalbeamten haben auf die Beachrung biefer Unordnung gut feben, von berfelbem auch bie Rranken und ihre Ungehörigen ju unterrichten, bamit fie zur allgemeinem

Renntniß gebracht und jede nachtheilige Berwechselung verhutet werbe.

Ronigl. Dreuß. Regierung. Erfte Ubtheilung.

In Berfolg einet am uns ergangenen Berfugung bes Ronigl. Soben Minifterik bes Innern, wird ben in unferm Auftrage beschäftigten Berren Rommiffarien bierburch in Erinnerung gebracht, bet ber Unwenbung ber portofreien Rubrif "Lanbess kulturfachen" bie barüber ergangenen, unserer Seits ihnen burch bas Umteblatt une eer bem 7. Dezember 1822 befannt gemachten Bestimmungen ber Ministerialverfüs gung vom 31. Oftober 1822 genau ju beachten, und benfelben nachzukommen, fich auch biefer portofreien Rubelt nur im ben barin unter 2 a - g bezeichneten Ballen- ju bedienen, alle ubnigen Segenftande aber ber Portopflichtigkeit unterworfem fein ju laffen. Berkin, ben 14. Juni 1825.

Ronigl. Generalkommission für bie Rumnark Brandenburg und fur Sachsen.

Dersonalebronit.

Dem Abministrator des Remontebepots Bavelberg, Dr. Rarl August Rame bonr, ift auf Betwendung bes Beren Rrieges, Minifters, Erzelleng ber Rarafter eines Konigh Ober Umtmanns ertheilt worden.

Als Untersuchungerichter bei bem hiesigen Saupt-Steueramte ift ber Juftigrath Steinhaufen bierfelbst, bei bem Saupte Bollamte ju Wittfock ber Juftig-Uffeffor Schind bafelbft, bei bem Saupt Bollamte ju Granfee ber Stabtrichter Sigan Dafelbff, und bei bem Benpt-Steueramte ju Meuftabte Gerebalbe Der Stabtgerichtes Uneffor Lach dassibit kommissarisch bestellt worden.

Der bisherige Ober. Landesgerichts. Referenbarius in Magbeburg, August Fried brich Bennecke, und ber bisherige Referendarius Johann Karl Wilhelm Jacobs find ju Rammergerichts Uffeffpren ernannt worden.

Der bisherige Stadtgerichts-Affestor Karl Friedrich Bernhard Lindinger in Seiligenbeil ist zum Justig-Kommissarius bei den Gerichten in Schwedt,- und der Kammergerichts-Referendarius Franz Philipp Rader zum Justissommissarius bei dem Lands und Stadtgericht in Zehdensch und den benachbarten Gerichten in einem Umfreise von 3 Meilen, mit Bestimmung seines Wohnortes in Zehdensch, bestellt worden.

Die bisherigen Stadtgerichts Auffultatoren Balenin Enanuel Sarmatter, Raspar Joseph Heinrich von Grothe, Karl Beun, Karl Johann Svuard Ind brich Meyel, Stuard Muth, Karl Friedrich Roscher, Heinrich Speodor Subjer und Ludwig Westphal sind zu Kammergerichts Referendarien befordert, und die Kandidaten der Rechte Abolph Heinrich Graf von Urnim, Wilhelm Ungust Buttner, Moris Oswald Svuard Schard, Karl Julius Rudslph Rabe, Hervinann Emil Sduard von Saldern, Karl Friedrich Hartmann August von Wishleben und Johann Friedrich Wollank als Aufkultatoren bei dem Stadigeriche in Berlin, der Kandidat der Rechte Wilhelm Karl Reinhardt aber als Auskultator bei dem Stadigerichte zu Neut-Ruppin angestellt worden.

Die burch das Absterben des Oberförsters Roppen erledigte Oberförster-Sielle Wasserburg in der Forstinspektion Königs: Wuskerhausen, ift dem Königt.

jager Ifing verlieben worden.

Der Feldmesser Friedrich Wilhelm Karl Stapel ift als Bermessungs Reviser von der diesseitigen Konfgl. Regierung angenommen, und der Kandibat der Feldmesseunft August Sanger als Feldmesser im hiesigen Regierungsbezirk vereidet und angestellt worden.

Der reitende Grenzausseher Zelis ist zum Ober Grenztontrollent beim Jaupt Jollamt Wittstock, der invalide Lieutenant Maaß zum reitenden Grenzusseher beim Saupt Zollamt Strafburg, der Grenzausseher Modinger vom Jaupt Jollamt Granse Granse Granse Granse Grenzausseher Granse gum reitenden Grenzausseher bei dem Haupt Zollamte Wittstock, der Grenzausseher Granse Wittstock, der Quartiermeister Grothe vom Garde Dugsucregs ment zum Grenzausseher Bei dem Haupt Zollamte Wittstock, der Unteroffizier Olowath dem Granse Infanterieregiment zum Grenzaussehe der Huteroffizier Olowath Gransee, der Huteroffizier Geldt zum wirklichen Grenzausseher bei dem Haupt Zollamte Gransee, der Huteroffizier Reinfaußeher bei dem Haupt Zollamte Wittenberge, der Unteroffizier Neinfauß von der Garnisonspagnie des 8. Linien Infanterieregiments zum Grenzausseher beim Haupt Zollamus Wittenberge, der Grenzausseher Haupt Zollamte Gransee, und der Grenzausseher Knopp zum Haupt Zollamte Steuerausseher in Gransee, und der Steuerausseher beine Grenzausseher beine Gransee, und der Steuerausseher Knopp zum Haupt Zollamte Kaupt in Gransee bestellt worden.

Predigte amtorRans didat, Von bem Königl. Konfistorium ber Proving Brandenburg ift ber Kandibet Johann Friedrich Bachmann in Berlin, mit bem Pradifate: febr gut bestanden für mahlfahig zu einem Predigtamte erklart worben.

(Bierbei ein Extrablatt.)

Ertra · Blatt

inm

28sten Stud bes Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Da ber Postdirektor v. b. Senben, gegenwärtig zu Königeberg in ber New mark, ben Staatsschuldschein Mr. 62,729 Litt. C. über 100 Ablr. vor ungefähr 3 Jahren auf einer Reise von Berlin nach Wrießen angeblich verloren hat, so werben von dem Königl. Kammergericht, auf den Untrag des so eben benannten Verlierers, alle diejenigen hierdurch öffentlich vorgeladen, welche an diesem Staatsschuldscheine, als Sigenthümer, Zessionarien, Pfand, oder sonstige Briefsinhaber Unsprüche zu haben behaupten, sich bis zum Monat Januar 1826, spätzstens aber in dem vor dem Kammergerichts Referendarius Baron von Del ffen auf

ben 8. Februar 1826, Vormittags um 10 Uhr, im Rammergerichte anberaumten Prajubizialtermine zu gestellen, und ihre Ansprücke amuzeigen und zu beftheinigen, auch im Fall sie personlich zu erscheinen verhindert würden, einen der beim Rammergericht angestellten Justischmmissarien, wozu ihnen die Justischmmissarien Theremin, Wessel oder Kallenbach in Vorschiag gebracht werden, mit Vollmacht und Insorwation zu versehrn, midrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der oben benannte Staats. Schuldschein für mortiszier erklart, und fratt dessen ein neuer ausgesertigt werden wird.

Berlin, den 20. Juni 1825. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Auf ben Antrag des Altsisers Schmidt zu Klobblite, im Ober Barnimschen Rreise, Amts Biesenthal, wird nach Borschrift ber Allerhöchsten Berordnung vom 16. Juni 1819 & 6 hiermit bekannt gemacht:

Daß dem eben genannten Schmidt der Staats Schulbschein-Rr. 9,138 Litt. L. über 50 Ebir.

berloren gegangen ift.

Es wird daher berjenige, welcher in ben Besit bieses Ctaats Schulbscheins ger kommen fein mogte, hiermit aufgefordert, folches ber unterzeichneten Kontrolle, oder bem ze: Schmidt anzuzeigen; widrigenfalls die gerichtliche Amortisation bes besags ten Dotuments eingeleitet werden wird. Berlin, ben 4. Juli 1825. Konigl. Kontrolle ber Staatspapiere.

Dem Kruger Peter Kranepuhl zu Linthe bei Belzig find in ber Nacht vom 19. bis zum 20. Upril d. 3. folgende 3 Pferde mit Geschier entwendet worden:

1) eine schwarzbraune Stute, 13 Jage alt, mit kleinem Sterne, mittler Große, etwa 5 Fuß hoch, bei welcher man, wenn bas Haar kurz ist, auf ber linken Seite bes Kreuzes ein kleines weißes Flecken bemerkt, und bezen Werth auf 15 Thle. geschäft worden; biefe Stute hatte bei ihrer End wendung einen Kummet mit Hörnern, eine Kette, einen Halfter und einen lebernen Zaum an sich;

2) eine hall braune Stute, 9 Jahr alt, mit einigen weißen Saaren ver ber Stirn, auf ber rechten Seite unterm Suftknochen mit einem weißen Bleckoch.

etwa 4 Rus 11 Zoll boch;

3) eine hellbraune zweijahrige Stute mit Stern, welchet auf ber rechten Seite ist; biefelbe hatte im Schweife einige graue haare, ist 4 Jug 11 Zaff boch und hatte bei ihrer Entwendung einen Siel und einen Strang.

Much ift bei biesem Pferbebiebstahle bem Sohne bes Rranepuhl ein Belg ger

fobien worden.

Es wird bahet ein Jeber gewarnt, biefe Sachen ju taufen, pfandweise ober auf andere Weise anzunehmen, well sonst nachbrudliche Geld, ober Gefängnifstrafe, und bem Befinden der Limstande nach, die Strafe des Diebstahls und der Bere luft des Gewerbes eintreten werden.

Auch ift ein Zeber, welcher bavon Kenntniß hat, wo fich biese Segenficher befinden, indbesondere aber jeder Handel und Sewerbtreibende bei Strafe verpfichtet, bavon ungesaumt dem unterschriebenen Serichte oder der hiefigen Polizelbesteben

Anzeige zu machen. Brandenburg, ben 2. Juli 1825.

Ronigl. Preußisches Land, und Stadtgericht.

Das Lehnrittergut Martau, Ofthavellanbifden Rreifes, ift becheiligt:

1) bei ber von mehreren Pofwirthen zu genanntem Rittergute verpflichteten Doft wirthen in Wernis angetragenen Dienstregulirung,

2) bei der von den Koffathen zu Markau in Antrag gebrachten Dienstregulleung,

3) bei ber im Dorfe Marfau fchwebenben Acter- und Weibeauseinanderfegung,

4) bei ber zwischen Markee, Markau, Schwanebeck, Schwante, Pervenis und bie Kolonie Herrefelb im sogenannten Teufelsbruche schwebenden Wiesen und Die tungsauseinandersegung,

und es sind die sammtlichen Geschäfte resp. bis zum Rezesse und Ermittelung der Planlagen vorbereitet. Da jedoch der zeitige Besißer des Lehnritterguts Markau, Herr Nittmeister Adolph Friedrich Christoph Asmus von Bredow mit keiner lehnst schigen Deszendenz versehen ist, so werden sämmtliche vorbenannte Auseinandersep zungen in Semäsheit des § 11 seq. der Gemeinheitsthellungs Aussührungsordnung vom 7. Juni 1821, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diesenigen, welche als Lehnsfolger oder aus irgend einem andern Grunde ein Interesse dabei zu haben vermeinen, ausgefordert, sich binnen 6 Wochen, und spetestens in dern auf den 24. August d. S.; Vormittags 9 Uhr.

in ber Gerichtsstube zu Markau anstehenden Termine zu melden, und über die ber reits in sammtlichen Auseinandersehungen festgestellten Grundsäße, so wie über die anderweitig darin stattgehabten Verhandlungen, und ob sie bei Vorlegung der Plane zugezogen sein wollen, sich zu erklaren. Die Nichterschelnenden mussen sämmtliche Auseinandersehungen gegen sich gelten lassen, und werden spärerhin mit keinen Einswendungen dagegen weiter gehört werden. Brandenburg, den 4. Juli 1825.

Im Auftrage ber Konigl. Generalkommission fur Die Kurmark Brandenburg und fur Sachsen.

Der Rreis Juffffommiffarius Degner.

Das dem Arbeitsmann Johann Beinze gehörige Wohnhaus vor dem Remniger Thore hierselbst, mit dem dahinter gelegenen Sarten — tarirt zu 178 Thr. 2 Sge. 6 Pf — foll Schuldenhalber in termino den 30. Juli d. J., Wormittags 11 Uhr, in hiesiger Gerichtsstube diffentlich meistdietend verkauft werden. Raufustige laden wir dazu mit der Nachricht ein, daß die speziellen Taren täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Priswalf, ben 6. Mai 1825.

Ronigl. Preuß. Stabtgericht.

Bum offentlichen Berkaufe bes auf 1720 Thl. abgeschästen Lehnschulzenguts zu Schöpfurth find brei Termine auf

ben 18. Juni, 16. Juli und 20. August b. 3.,

Vormittags 11 Uhr, hierfelbst angesetst. Rauftustige werden zu benfelben mit bem Eröffnen vorgelaben, daß die Lore in unserer Registratur und im Schulzenhause zu Steinfurth taglich eingesehen werden kann.

Meustabt. Cherswalde, ben 7. Mai 1825.

Konigk. Juftsamt Biesenthal.

Zum öffentlichen Verkaufe des auf 250 Thr. abgeschästen Budnerhauses der verehelichten Elsner, gebornen Henkel zu Biesenthal, ist ein Termin auf den 25. Juli d. I., Wormittags 11 Uhr, auf dem Amte Biesenthal angesetzt. Reuftadt. Eberswalde, den 12. Mai 1825. Königl. Justigamt Biesenthal.

Bon bem unterzeichneten Patrimonialgericht ist auf den Antrag des Mublenbesigers George Anthofner zu Demerthin, die demselben zugehörige baselbst betegene Windmuble neht Zubehör, zum öffentlichen freiwilligen Verkauf gestellt, und ein besfalfiger Bietungstermin auf den 29. Juli d. J., Bormittags 9 Uhr, in der Gerichtsstube in Demerthin angesest worden.

Es werden baber alle Besis und Sahlungsfähige eingeladen, in dem anstehem ben Termine ihr Gebot abzugeben, und wird dem Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, und das Gebot annehmlich befunden wird, das

in 18 Thaler.

| | | | | | • • | | · | | ` ` | |
|-----|------------------------|------|--------|-----|----------------|------|---------|-----|-------------|--------------------|
| 11 | 2,208 | 41 | 13,419 | 81 | 37,293 | 121 | 64,056 | 161 | 102,840 201 | 146,497 |
| - 2 | 3,487 | 42 | 13,439 | 82 | 38,425 | 122 | 64,060 | 162 | 103,743 202 | 146,564 |
| 3 | 3,667 | 43 | 13,880 | 83 | 38,569 | 123 | 64,063 | 163 | 103,752 203 | 1 46,891 |
| .4 | 3,706 | 44 | 13,882 | 84 | 38,917 | 124 | 64,093 | 164 | 104,154 204 | 147,780 |
| 5 | 4,304 | 45 | 13,895 | 85 | 39,516 | 125 | 64,493 | 165 | 104,175 205 | 147,803 |
| 6 | 4,368 | 46 | 13,900 | | 40,632 | 126 | | | 104,561 206 | |
| 7 | 4,469 | 47 | 14,806 | | 42,446 | | .65,869 | 167 | 106,633 207 | 152,292 |
| 8 | 4,747 | 48 | 14,960 | 88 | 42,661 | | 66,562 | 168 | 109,074 208 | 152,728 |
| 9 | 5,061 | 49 | 14,969 | 89 | 42,730 | | 66,672 | 169 | 109,097 209 | 155,111 |
| 40 | 5,199 | 50 | 14,971 | 90 | 43,133 | | 66,697 | 170 | 109,441 210 | 155,300 |
| 41 | 5,841 | 51 | 14,973 | 91 | 43,502 | | 68,360 | 171 | 109,472 211 | 156,492 |
| 12 | 6 ,059 | | 17,432 | 92 | 4 3,694 | | 72,867 | 172 | 110,195 212 | 156,693 |
| 43 | 6,072 | , 53 | 18,115 | | 44,311 | | 72,871 | 173 | 110,688 213 | 160,622 |
| 44 | 6,081 | 54 | 18,117 | 94 | 44,394 | | | | 110,963 214 | |
| 15 | 7,051 | 55 | 18,248 | | 44,400 | | | | 111,516 215 | |
| 46 | 7,807 | 56 | 18,451 | 96 | 46,929 | | | 176 | 111,560 216 | 175,867 |
| 17 | 7,954 | 57 | 18,542 | | 48,097 | | 74,888 | 177 | 111,659 317 | 175,901 |
| 48 | 8,301 | 58 | 19,131 | 98 | / | | | | 111,912 218 | |
| 19 | 8,470 | | 19,143 | | | | 79,438 | | 115,836 219 | |
| 20 | 8,709 | 60 | 20,450 | | | 140 | 81,426 | | 124,479 220 | |
| 21 | 8,715 | 61 | 20,901 | | 51,578 | | 81,451 | 181 | 124,648 221 | 1 85,4 00 . |
| 22 | 8,76 6 | | 21,051 | | . , | | | | 125,248 222 | |
| 23 | 8,767 | 63 | 21,102 | | | | | 183 | 125,249 223 | 192,161 |
| 24 | 8,768 | | 21,254 | | | | | | 127,198 224 | |
| 25 | 8,954 | | | | | | | | 127,349 225 | |
| 26 | 8, 9 5 6 | | 22,600 | | • , | | | | 129,129 226 | |
| 27 | 9,100 | | 24,169 | | | | | | 130,258 227 | |
| 28 | 9,306 | | | 1 | 1 ' ' | | 94,902 | £88 | 130,665 228 | 201,572 |
| 29 | 9,460 | 69 | 24,736 | | | | 95,031 | 189 | 133,776 229 | 208,341 |
| 30 | -9,924 | 70 | | | | | 96,790 | 190 | 133,777 230 | 205,811 |
| 31 | 9,932 | | 25,730 | | | | 97,086 | 191 | 134,794 231 | 205,891 |
| 52 | 10,921 | 72 | 25,882 | | | | | | 134,799 232 | |
| 33 | 10,928 | | 26,184 | | | | | | 136,729 233 | |
| 34 | 11,185 | | 26,906 | | | | | | 136,765 234 | |
| 35 | 11,549 | 75 | 33,701 | | 57,911 | 155 | 100,831 | 195 | 137,885 235 | 213,921. |
| 36 | . 11,611 | 76 | 33,975 | | 57,921 | 156 | 100,844 | 196 | 138,411 236 | 214,153 |
| 37 | 11,823 | | 34,088 | | 57,933 | 157 | 102,066 | 197 | 140,402 237 | 1214,400 |
| 38 | 12,166 | 78 | 34,799 | | | | | | 141,043 238 | |
| 39 | 12,647 | | 34,918 | | 57,949 | 1.59 | 102,703 | 199 | 141,705 239 | 214,824 |
| 40 | 12,818 | 80 | 34,965 | 120 | 64,055 | 160 | 102,763 | 200 | 146,493 240 | 215,037 |
| | | | | , (| | - 4 | | • | , - | - |

Rottfegung:

| 241 215,659 | 249 22 | 1,028 25 | 230,804 | 263 | 250,134 | 270 | 262,853 | [277] | 267,981 |
|--|--------|----------|---------|-----|---------|-----|---------|-------|---------|
| 242 216,180 | | | | | | | | | |
| 243 216,504 | | | | | | | | | |
| 244 216,575 | | | | | | | | | |
| 24 5 216,769 24 6 218,741 | | | | | | | | | |
| 240 218,741
247 219,325 | | | | | | | | | |
| 248 220,872 | | ., | | | , | | | | |

bis jum 1. b. M. bei ber Staats, Schulbichein, Pramien, Bertheflungefaffe weber erhoben, noch jur Erhebung angemelbet, mithin ber Befanntmachung vom 24, August 1820 und bem Inhale ber Pramienscheine gemaß praflubire und ber Be-9,979 Thir. — Sar. traa berfetben von

nach Abaug bes Rourswerthe ber bem Pramienfonds ju ge mabrenden 3,300 Ebir. Staats, Schuldicheine, von ben 33 größeren Pramien, ju 91% Prozent und ber Binfen von dies fen Staats. Schuldscheinen vom 1. Juli v. 3. bis Ende Juni

b. 3., jusammen von '. 3,147 Thie. 11 Gat. 6,831 Thr. 19 Sgr. mit au wohlthatigen Zwecken berwendet worden.

Wir machen biefes ben Inhabern von Pramienscheinen mit ber abermaliaen Aufforderung befannt, Die fowohl burch die Bablung bei ben Megierungs Baupe Raffen, als im Auslande erleichterte Erhebung ber Pramien, nach dem Inhalt ber Biehungeliften, welche mit ben biefigen Beitungen verfendet und außerdem ausgeges ben werben, funftig in ben bagu bestimmten Friften gu bewirten und fich nicht bem mit ber Praflufion verbundenen Rachtheil anszusegen.

Berlin, ben 2, Juli 1825.

Ronigl. Immediactommission jur Berchellung von Pramien auf Staats Schutbitheine. Rother. Ranfer. Wollin.

Deputirter ber Unternehmer, 2B. C. Benede.

Potsbam, den 12. Juft 1826.

Im Berfolg ber im Umteblatte vom Jahre 1823 Stud 6 Seite 36 unterm 22. Januar 1823 gegebenen Dachricht zeigen wir hierburch an, bag nach ber barüber besonders in Druck erschienenen offentlichen Befanntmachung, im Laufe bes Dotumente, Jahres 1823 an Staatsschulben Dofumenten eingeloset, und am 26. Marg bei bem 2. b. 564. Ronigl. Rammergerichte Deponirt find:

Mr. 135. Eingelofete Staatse. Schuldens Juli,

| 1) 44 Stud alte Kurmarkische landschaftliche O | bligationen im Gesammtbetrage
40,984 Thr. 8 Ggr. — Pf. |
|---|---|
| 2) 64 Stud Domainen Pfandbriefe im Ge-
fammthetrage | 64,000 Thir. — Sgr. — M. |
| 3) 4879 Stuck Staatsschuldscheine im Gesammts
betrage
4) 89 Stuck sogenannte Kurmarkische Obligas | 1,810,550 Thr. — Sgr. — M. |
| tionen im Gesammibetrage | 137,875 Thir. — Sgr. — Pf. |
| Gesammtbetrage . 6) 8 Stud einzelne Schuldverschreibungen im | 38,850 Thir. — Egr. — P f. |
| Gefammtbetrage | 19,400 Thir. — Sgr. 1 Yf.
2,111,669 Thir. 8 Sgr. 1 Pf. |

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Mr. 134. Se n'e rale ber Durchschnitts. Marktpreise bes Weizens, Roggens, ber Gerste, bes Hafers in ben Sarnisonstadten bes Potsbamschen

| - | Mamen | 1 | | Be. | | | | | Der | | 5d)
gge | | 1 | | De | Ge Ge | | | 1 | B AV B | | | 5ch
fer | 1.44 | ſ | 0.000 | hen
hen | |
|---------|--------------------|-----|-------|----------|-----|--------------|-----|-----|-------|-----|------------|--------------------|-----|-----|--------|-------|-----------|--------------------|-----|--------|------------|-----|------------|-------------------|------|-------|------------|----|
| Nummer. | ber Stabte. | 51 | Beb f | ier
r | | ebri
fler | g= | bi | d)fl | 5.1 | ni
e i | ebri
fier
s. | g= | Б | ich fi | | ni
e t | edri
fier
s. | g= | ba | diffe
D | 2 | nie
f | brig
ier
8. | 3= | | d) fle | -3 |
| 100 | | rtl | . fgt | . pf | rff | fgr | .pf | rtl | . fgt | .pf | rtl | . fgi | .pf | rtl | . fgi | .nf | rtI | fgi | .pf | rtl | · fgi | .pf | ril | . fgi | e.pf | rfI. | fgr. | rf |
| 1 | Belgig | 11 | 1 4 | - | 1- | 26 | - | 1 | 18 | 9 | - | 16 | 3 | - | 16 | 3 | - | 13 | 9 | 1- | 13 | 19 | - | 11 | 3 | 1-1 | 17/ | 6 |
| 2 | Branbenburg | 1 | 6 | - | 1 | 2 | 6 | - | 18 | 9 | - | 17 | 6 | - | 15 | - | - | 15 | - | - | 13 | 9 | - | 12 | 6 | -/1 | 15/- | |
| 3 | Savelberg | 1 | 2 | 6 | 1 | - | - | - | 18 | 9 | - | 17 | 6 | - | 16 | 3 | - | 15 | - | - | 12 | 6 | - | 11 | 3 | - 20 | 0- | |
| 4 | Jaterbogt | 1 | 2 | 6 | 1 | 2 | 6 | - | 17 | 3 | - | 16 | 9 | - | 15 | - | - | 15 | - | - | 15 | - | - | 15 | - | -/3 | 0/- | - |
| 5 | Ludenwalbe | 1 | 5 | - | 1 | 2 | 6 | - | 18 | 9 | - | 17 | 6 | - | 15 | - | - | 13 | 9 | - | 16 | 3 | - | 15 | - | - | -1- | - |
| 6 | Potsbam | 1 | 1 7 | 6 | 1 | 5 | - | - | 21 | 10 | - | 20 | - | - | 17 | 6 | - | 16 | 4 | - | 17 | 2 | - | 15 | - | - | 20 | ÷ |
| 7 | Prenglow | 1 | 1 | 3 | - | 26 | 3 | - | 22 | 6 | - | 18 | 9 | - | 17 | 6 | - | 15 | 8 | - | 13 | 9 | - | 11 | 11 | - | 18 | 1 |
| 8 | Rathenor | 1 | 2 | , 6 | 1 | 1 | 3 | - | 18 | 9 | - | 16 | 3 | 1- | 16 | 3 | - | 15 | _ | - | 12 | 6 | - | 11 | 3 | - | 12 | Ø |
| 9 | Deu = Ruppin | 1 | 8 | 8 | 1 | 2 | 4 | - | 20 | 4 | - | 19 | 1 | _ | 118 | _ | - | 16 | - | _ | 14 | _ | _ | 13 | - | - | 18 | - |
| 0 | Schwedt | 1 | 5 | - | 1 | 1- | - | - | 23 | 9 | - | 20 | _ | - | 20 | _ | - | 15 | _ | - | 13 | 9 | | 11 | 3 | - | - | - |
| 1 | Spandow | 1 | 5 | - | 1 | 3 | 9 | - | 20 | 3 | - | 18 | 9 | _ | 19 | 3 | - | 16 | 3 | - | 17 | 6 | 20 | 13 | 3 | - | 25 | - |
| 2 | Strausberg | 1 | 8 | j- | 1 | 5 | _ | - | 21 | _ | - | 18 | 6 | - | 16 | 6 | _ | 15 | _ | - | 17 | 6 | - | 16 | 3 | - | 20 | - |
| | Templin | 1 1 | 7 | 6 | 1 | 5 | _ | - | 22 | 8 | - | 22 | 8 | - | | _ | _ | _ | _ | _ | 12 | 6 | | 11 | 11 | - | 10 | ķ |
| 4 | Treuenbrieben | - | - | 1- | - | _ | _ | - | 18 | 8 | _ | 18 | 5 | - | 15 | _ | _ | 15 | _ | - | 14 | 2 | _ | 14 | 2 | | - | 1 |
| 5 | Mitthod | 1 1 | 6 | 3 | 1 | 4 | 9 | - | 20 | _ | _ | 18 | 9 | - | 16 | 3 | _ | 15 | _ | | 13 | 1 | _ | 11 | 11 | - | 13 | 1 |
| 5 | Brieben an ber Dbe | 1 | 3 | _ | - | 24 | 6 | - | 17 | _ | _ | 100 | | | | | | 14 | | | 13 | _ | - | 11 | 100 | 45.0 | - | 1. |
| _ | Bebbenid | 1 | 5 | _ | 1 | 5 | _ | _ | 20 | | | 20 | _ | | 17 | 6 | _ | 17 | 6 | _ | 13 | 9 | _ | 13 | 9 | 2 | 15 |]. |

Transport 2,111,659 Thr. 8 Sgr. 1 Pf.

- 8) 18 Stud Obligationen von ber bei Serrurier und Ueberfelb gemachten Anleihe im Betrage 18000 Gulben Hollanbifch, und
- 9) 204 Stud Obligationen von der bei R. M. v. Rothschilb gemachten Ansleihe vom 31. Marz 1818 an Betrag 80,500 Pfund Sterling.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Nach we i fung Beues, Strobes, der Erbsen, Erbtoffeln, bes Roggenbrotes, Biers und Brantmeins zc. Regierungs Departements pro Juni 1825.

| DerZen.
Heu | A Common A C | School trop | Der 6 | öcheffel | Das Roggenbrot. | D | as Qu | art | Dos
Nindfelich. | Die Met | e Die Mehe
Grühe | Butter. |
|----------------------------|--|--|-----------------------|--------------------------------|-----------------|------------|--------------|--------------|--------------------|----------------------------------|---|-------------------|
| ntedrig-
fler
Prets. | þöchsfer
Pr | niedrig=
fier
e i s.
rtl.fgr.vf | Erbfen.
rtl.fgr.pf | Erd=
toffeln.
ril.fgr.pf | Frund Rogge | Braunbier. | ja Beifbier. | R Brantwein. | Pfund Bini | bbch= nie
fter fter
Preis. | bbd)= nie=
g fter drig=
fter preis. | Das Dfund Butrer. |
| - 12 6 | 4 2 6 | 3 27 6 | - 27 6 | - 3 9 | - 6 | - 9 | 100 | 3 9 | 2 6 | 7 6 4 | - 5 - 2 6 | 15- |
| - 15 - | 3 15 - | 3 15 - | 1 6 3 | - 6 9 | 1 - | - 10 | - 11 | 4 3 | 2 6 | 8 7 6 | 6 4 3 2 9 | 5 2 |
| - 10,- | 3 | 2 25 - | 1 5 - | - 6 10 | - 7 | - 9 | 1 1 | 4 - | 2 2 | 17 6 7 | 6 5 - 3 11 | 5 9 |
| - 20 - | 5 10 - | 4 20 - | 1 5 - | - 5- | 1 - | -110 | 1 - | 5 - | 2 6 | | - 5 - 2 6 | 4 5 |
| | | | 1 4 8 | - 8 9 | - 9 | - 8 | | 5 - | 2 2 | 25 - 15 - | - 5 - 2 6 | 5 9 |
| _ 20 - | 4 | 1 | 1 15 4 | - 10 8 | 1 - | 1 1 | 1 2 | 5 - | 2 10 | 10 - 10 - | - 5 9 4 3 | 5 9 |
| - 17 6 | 5 | -4 15 - | - 28 9 | - 10 9 | - 8 | - 8 | - 8 | 3 11 | 2 2 | 22 6 5 - | - 7 6 2 6 | 3 4 |
| - 11 3 | 3 10 - | 3 10 - | | - 5- | 1 - | 1 - | 1 6 | 3 6 | 2 4 | 20 - 12 | 6-4 9 4 6 | 5 - |
| - 13 - | 6 | 5 | - 27 6 | - 8 6 | - 10 | - 11 | 1 1 | 5 - | 2 6 | 10 - 7 | 2 4 8 3 7 | 5 - |
| | | | 1 | - 7 6 | - 10 | 1- | 1- | 3 3 | 2 2 | 17 6 10 - | 8 6 5 - | 5 - |
| - 20 - | 4 5 - | 3 25 - | 1 2 6 | 10 | - 6 | - 11 | 1 5 | 4 6 | 2 6 | 6 11 4 | 6 5 - 2 4 | s - |
| - 20 - | 4 | 4 | 1 1 3 | - 10 - | - 6 | 1 1 | 1 6 | 5 - | 1 8 | 15 - 5 - | 8 6 4 6 | 6 - |
| - 10 - | 3 15 - | 3 15 - | 1 5 - | - 8 - | - 6 | - 11 | 1 5 | 3 6 | 2 2 | 10 - 4 - | 4 - 4 - | 5 - |
| | | | | - 7 6 | - 6 | 1 - | 1 1 | 5 - | 2 2 | + ++ | | 5 - |
| - 12 6 | 4 5- | 4 | 1 2 11 | - 7 2 | - 10 | 1 5 | | 3 7 | 2 6 | 8 7 4 | 3 4 3 2 10 | 4 5 |
| - - - | | | 1 5- | - 12 - | - 9 | - 9 | 1 1 | 3 7 | 2 2 | 12 - 8 - | - 7 - A - | 5 - |
| - 15 - | 3 15 - | 3 15 - | 1 | - 8 9 | - 8 | 1 - | 1 6 | 2 6 | 2 2 | 11 - 7 - | - 6 - 5 - | 5 - |

Dockbam, ben 20. Juli 1825. Borfebende Befanntmachung wird mit Bezugnahme auf Die Befanntmachunger vom 25. Januar b. J. (Amteblatt Stuff 4 Nr. 9) und vom 26. Mai b. 9. (Umteblatt Stud 22 Dr. 97) hierburch zur allgemeinen Renntniß gebracht. Ronigl. Preuf. Regierung. Zweite Abtbelim

Derordnungen und Bekanntmachungen, welche den Retierungsbeiff Dotedam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 21. Juli 1825. Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 24. Juli 1821, Amtsblaer vom Einlbfung Nabre. 1824 Stud 31 Rr. 158, wird bierburch zur Kenntniff gebracht, bag auch bie bei ber 9ten Pramienschein-Biehung gezogenen Pramien von 20 Mill sowohl bei biefiger Regierungs Sanptkaffe, als bei ben Sauptfeuer, Sauptgoll, und Smit faffen, unter ben, in obgebachter Befanntmachung enthaltenen Bestimmungen, wie Biebung ge= de bie hauptsteuer. Hauptzoll. und Rreistaffen genan ju befolgen baben, vom 15. September bis Ende Dezember b. 3. erhoben werden tomen.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abcheffung.

zogenen Pramien. 2. b. 1336. Juli.

Mr. 139.

Berande= rungen in

Mr. 138.

ber bei ber

9tenStaats:

fdulbidein=

Wramien=

Votsbam, ben 24. Juli 1825. Ploblich eingetretene Umftande boben eine Beranberung in ber Rendantur bit von bem Rendanten Schumacher bisher verwalteten Bauch Belgiger Rrisfaffe, ber hiefigen Forst Inspektionskasse und sonstigen ibm bisber anvertrauten fleinen Raffen nothia gemacht, und find blefe Raffen baber bem Schumacher abgenommen und einstwellig bem hofrath Rift anvertraut, welcher mithin bie au biefen Raffen siger Rreide gu gablenben Gelber in Empfang zu nehmen bat und barüber aultia quintien wirb. Dies wird bierdurch jur allgemeinen Renntnig und befonders berienigen ger

ber hiefigen bracht, welche an bie gebachte Raffe Gelber einzugablen haben.

Ronfal. Brend. Regierung.

ber Rens bantur ber 3auch = Bel= Raffe und Korft=In= Spettion8= Raffe.

2. a. 1216. Juli.

Die in unferm Anftrage beschäftigten herren Rommiffarien werben biedurch angewiesen, in Berfolg unferer Bekanntmachung vom 28. Februar v. 3., in ben von ihnen bei und eingureichenden Roftenrechnungen bie vorkommenden Portoauslagen bergeftalt anzusegen, baß folche gang abgesonbert und unvermische von andern Auslagen, als Brieftragerlohn, Ropfalien und bergleichen, aufgeführt erfcheinen, ber mit beren Betrag fofort fur fich allein überfeben, und aus ber Rechnung enmom Berlin, ben 28. Juni 1825. men werben fann.

Ronigl. General Rommission für Die Rurmark Brandenburg und für Sacher

Es sind neuerlich bei uns verschiedene Anfragen darüber eingegangen:
ob in den Fallen, wo Dienste und andere Leistungen von Sigenthumsgutern abgelost werden, und die Entschädigung dafür durch Landabtretung an den Berechtigten erfolgt, auch nach Berhalmiß dieses Entschädigungslandes die auf den so lange verpflichtet gewesenen Gutern haftenden dffentlichen Lasten und Abgaben vertheilt werden muffen, und der verhaltnismäßige Antheil berseiben mit dem Entschädigungslande auf den Berechtigten mit übergebt? —

Nach einer uns darüber zugekommenen Beskimmung des Konigl. Ministeriums des Innern vom 11. Dezember 1823, erfolgt dies mit Berückschtigung der Borsschriften des Allgemeinen Landrechts Theil I. Lit. 17 & 356 und 357, nicht, viels mehr verbleiben die öffentlichen Lasten und Abgaben auf den damit behafteten, durch die Ablosung der Dienste oder andern Leistungen von solchen nunmehr frei gewordenen Gutern und Grundstücken unverändert; und sindet dies auch auf die Fälle Anwendung, wo Dienstdarkeits. Berechtigungen durch Entschädigung in Land abgelöset werden.

Die fammtlichen Herren Rommiffarien unseres Geschäftsbereichs werben bemnach hierdurch angewiesen, nach bieser Bestimmung in ben vorkommenden Fallen zu verfahren. Berlin, ben 9. Julius 1825

"Konigl. General-Rommission für die Rurmark Brandenburg und Sachsen.".

Personalebronit.

Nach bem' Ableben bes Superintendenten und Oberpfarrers an ber Marien-Rirche zu Prenzlau, Reichhelm, ist ber Archibiakonus, Schulinspektor und Sus perintendentur-Behulfe Schartow zu Prenzlow zum wirklichen Superintendenten ber dortigen Didzese ernannt worden.

Das Königl. Ministerlum ber geistlichen, Unterrichtes und Medizinal-Angelegens heiten hat bem Ober Lehrer am Padagogio zu Zullichau, Dr. Rattig, zum Zeischen ber besondern Zufriedenheit mit seiner bisherigen Amtssührung, bas Pradifat eines Koniglichen Professors ertheilt.

Die bisherigen Stadtgerichts Auffultatoren Lubwig August von Buch und Biffelm Karl Alexander von Massow find zu Kammergerichts Referendarien bes ördert, und die Kandidaten ber Rechte Otto Theodor Lubwig Karl Jacobn und Karl Hermann Koster von Kosteris als Justultatoren bei dem Stadtgericht n Berlin angestellt worden.

Dem Organisten Ranop sch ju Blefenthal ift ber Eitel "Kantor" beigelegt porden.

Der Schulamts Randibat Albrecht Theodor Ferbinand Sorfchelmann ift Is Unterlehrer am Berlinschen Symnasio bestellt und als folder bestätigt worben. und zu bescheinigen, auch im Fall sie personlich zu erscheinen verhindert würden, einen der beim Kammergericht angestellten Justissommissarien, wozu ihnen die Jestissommissarien Kallenbach, Theremin ober Wessell vorgeschlagen werden, mit Bollmacht und Information zu versehen, widrigenfalls ihnen bestätht ein wies Stillschweigen auferlegt werden wird, und gedachte Staats Schuldscheine für und tiszlicht erflart und statt derselben neue ausgefertigt werden sollen.
Berlin, den 16. Mai 1825.

Stedbriefe,

Der vormalige, Idger Geinrich: Laak, welcher auf bem Mühlenlande bei Preek wohnte, ist deingend verdachtig, in der Nacht vom 291: zum 30. Juni d. I. 166. Refen Leinwand von der Bleichstelle der Erdzinsgutöbesigers Laue zu Fischershoff gestohlen zu haben. Er hat sich am 1. Juli d. I., wie die Leinwand gesunden worden, entsernt, ist noch Nathenow gegangen, und dort von einigen Lagen noch gesehen worden. Wir ersuchen alle resp. Behörden, den Lauk, welcher hiernuter naber bezeichner ist, da, wo er sich betreten läst, zu arretiren und hierher gegen Erstatzung der Kosten abzuliefern. Dreeh, den 10. Juli 1825.

Konigl. Preuß. Juftigamt Meuffahr an iber Doffe.

Signalement.

Der Laak ist 35 Jahr alt, 5 Juß 4 bis 5 Zoll groß, hat ein langliches En sicht, eine langlichseiten Rafe, schwarzbraune abgeschnittene Haare, bergleichen Av genbraunen, blaue Augen und ist schlanker Statur. Auf einem Arme desselben kit der Name Jeannette Thabouret tatowirt: Er ist beklestet mit einem gruntuchenen Ueberrock, einer schwarzen halbseidenen Weste, einem Paar grauen langen Tuchhofen, buntem seidenen Halvstuche, langen Stiefeln, einer dunkelgrunen Ruse mit Schirm und Troddel an der Spise, und hat außerdem eine Piqueweste, ein Paar graugestreiste lange Beinkleider, eine Doppelssinte und Jagdtasche bei sich.

Mr. 15. In der Nacht vom 17. jum 18. d. M. ist es dem unten naher signalisiten angeblichen Tischlergesellen Ferdinand Welter, welcher wegen Mangel an Legib mation hier angehalten worden, gelungen, sich durch Sinlegung einer massiven Band und Durchbrechung von dreizölligen Brettern aus dem hiesigen Gerichtsgesängutz zu entspringen.

Es werben baber alle resp. Beborben bierdurch ergebenft ersucht, auf benfelben

gu vigiliren, ihn im Betretungsfalle anzuhalten und an uns abzuliefern.

Der ze. Welßer wird sich wahrscheinlich einen anbern Namen geben, 3. B. Rirsch ober Constantin, unter welchen lettern er schon in Spandow gefeste Jaben will. Beelig, ben 18. Juli 1825. Der Magistrat.

Burger and the Conference of t

Der Ferdinand Welher, angeblich aus Zwickau gebirtig, ist evangelischer Religion, 19 Jahr all, 5 Juh 3 Zoll groß, hat bunfte Haare, freie Stirn, bunfle Augenbrannen, braune Augen, gewöhnliche Rase, aufgeworfenen Mund, blonden Bart, gnte Zahne, rundes Kinn, langliche Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist von mittlet Gestult, und hat eine aufgeworfene Oberlippe. Bekleidet war berfelbe mit einem schwarzen Kelbrock, langen Nanquin-Beinkleidern, Schuhen und weißen Strumpfen, einer hohen Binde in einem rothbunten Halbtuche und blauer Minge mit Schlin.

Der Gellergeselle Daniel Siegsried Sohr aus Sthlava bei Groß. Glogan, hat den ihm am 21. Upril d. J. zu Freistadt ertheilten, in Berlin zur Reise nach Stettin zulest würren Paß, auf dem Wege von Sandkrug nach Serwst verloren.

Bur Berhutung etwanigen Migbrauchs wird bies hiermit bekannt gemacht, und

gebachter Daß für ungultig erflore. Chorin, ben 10. Jult 1825.

Ronigl. Domainenamt.

Auf ben Antrag bes Großherzoglich Meklenburgischen Abvokaten Christian Engel ju Malchom, als Inkaber einer sub hypotheca bes hieselbst belegenen, sub Mr. 159 im Hoppischenbuche eingetragenen Wohnhauses cum pertinenciis, und term 7. Oktober 1799 für das Fraulein Bedwig Tugendreich v. Zicker zu Stree denthin in der Priegnis ausgestellten, nach deren am 6. November 1800 zu Stree denthin erfolgten Ableden, angehich durch Erbschaft an die gleichfalls nun zu Barwwed im Großberzogthum Meklendurg verstordene Frau von Flotho Sophie geb. von Zicker überkommenen, und von dieser unterm 18. Januar 1804 dem ges dachten Engel außergerichtlich zedirten Obligation über 300 Thke. Kourant, were beiten da schole unbekannte Erben hierdurch aufgesordert, imsofern sie an die gedachte Obligation köth Ansprüche zu haben vermeinen, sich binnen 9 Wochen, spätessens aber in dem auf

ben 27. August b. 3.7 Bormittags um to Ufr,

ini hlesigen Stadtgerichts Lokal anberaumten Termine schristlich ober personlich zu melben, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls der Ertrahent tur den rechtmäßigen Inhaber der mehrerwähnten Obligation angenommen, ihm solche zur freien Desposition zugesprochen, und jeder etwa erst später sich Meldende, mit sein Ansprüchen proklubiet werden, spil. Prispalk, den 12. Juni 4825.

J

Die jum Rachlaffe bes ju Duckte verftorbenen Afchlermeifters Johann Robude

geborigen Grundflucke, ale:

1) ein zu Puilly belegenes, im Hypothefenbuche Vol. I. Fol. 29 verzeichnese Wohnhaus, eine volle Burgerftelle, mie allem Bubehor, auch bazu gehöchen Medern, Wiesen und Garten, tarirt ju 744 Ebl. 3 Sgr.,

2) ein kleines, neben bem erftern belegenes neues Mobnhaus cum pertinent. auch baju gehörigen Meckern, Wiesen und Barten, taritt ju 328 Thir. 15. Bor.

9 Mr. follen, jeboch jebes Baus fur uch und bie Dertinengftude einzeln . Theilungebei her in termino

ben 21. September b. 3., Bormittage if Uhr,

auf bem Oblinvehoff gu Butlig offentlich melftbietenb verlauft werbeit. Raufig Rige und Besighabige laden wir zu biefem Termine mit bem Bemerten ein, daß ber Rufchlag in bemfelben, wenn teine gesestichen Sinberungenriachen eintreten, fofort erfolgen wirb.

Die Lare ber Grundstüde tann an jedem Sonnabend Vormittags beim bem Burgemeifter Schred ju Dutlig eingeseben werben.

Prigwalf, Den 12. Juni 1825. Die Gerichte ber Herrschoft Putlit

Es foll bas ben Erfitingichen Erben geborige, gu Brunne im Ofthavelich fcen Rreise belegene Roffathengut, Theilungshalber in bem auf

ben 23. August b. J., Bormittage 10 Ube-

in der Gerichtsftude zu Brunne angesopten Termine bffentlich an ben Defficielle ben perfauft merben.

Die Befchreibung, ber m diesem Gute gehörigen Realitaten, bet barauf tuben ben Laften u. f. m., ist täglich in bem Geschäftslokale bes Juftitiarit bier einzuso Behrbellin, ben 26. Juni 1825. ben

Die von Zietenschen Patrimonialgerichte über Brunn.

Das Bauergus der Geschwister Wolff in Wuftrow, 2081 Thl. topirt, fol am 8. September b. 3., um 11 Uhr, in ber Berichteftube ju Relbmarichallehoff Thi lungshafber meiftbiesenb verfanft werben. Wilsmad, ben 3. Juli 1825. Das Sericht bes Landchens Cumiofen.

Es foll ber bei Moblich unweit Lengen belegene lange Sacken, ein von Bila mowig-Mollenborffichen Majorate geboriges Wiefenrevier, meiftbietend verpade tet werben, und habe ich im Auftrage ber herren Kuratoren bierzu einen Termin

Digitized by GOOGLE

ben 1. August b. Bornittage 11 tifr, in ber hlesigen Scrichtbflube angesest, zu welchem ich alle Pachtluftigen einfabe. Lengen, ben 16. Juli 1825. Der Land, und Stabirichter Brauntich.

Es follen die jum Nachlaffe bes verftorbenen Oberforftere Koppen gehörigen Effecten, bestehend in Silberzeng, goldenen und silbernen Uhren, Mobeln, Aleidern, Wasche, hirschgeweißen, Wagen, Schlitten, Ackergerathen und bergleichen, am 8. August b. It und folgende Lage, sedemal Vormittags um 9 Uhr, öffentlich an ben Meistbierenden gegen gleich baare Bezahlung, im Forsthause zur Klein Wassen burg bet Buchholz versteigert werden, wozu Kauslustige hierdurch eingeladen werden, Buchholz, den 17. Juli 1825.

Ronigt. Preuß. Juffgamt Munchehofe.

Das bem Herrn Dombechanten Grafen von Schlis gehörige kleine Erbzinssignt Schmizenhöff, eine kleine Melle von hier, soll, well der vorige Pachter, der es zur Iohannis übernehmen sollte, die bedungens Pachtkaution nicht herbeschaffen kand, sogleich für dessenden Mechang an einen andern Pachtkaution nicht herbeschaffen kand, sogleich für dessen Werten Abern andern Pachter, der zustungsfählig ist, meiste dietend überlassen werden. Hierzu haben wir einen Termin auf den 31. August der Mornitugs um 10 Uhr, hier in der Amtsgerichtstube in Rheinsberg ander nummt, wozu wir desse, und zahlungsfählige Pachtlebhaber hierdurch einladen, mit dem Bemerken, dass wenn das Meistgedes annehmlich besunden, und die geforderte Pachtkausion gehörig nachgewiesen wird, der Zuschlag der Pacht im termino soglaich erfolgen und das Gut soszeben werden kann. Pachtliebhaber, die das Lut vorder genau kennen zu lernen wünschen, können sich deshalb an den Herrn Inspektor Uhrends zu Zernickow wenden. Rheinsberg, den 20. Juli 1825.

Graflich von Schlissiche Gerichte über Zernickons, Burow, Reblienborf und Schulzenhoff:

Von dem mit eigenthumlich jugehörigen separirten Kolertschen Bauethofe flewselbst, die ich Willend 24 Morgen gutes tragbares Ackerland in einzelnen Theilen, so wie das zu diesem Hofe gehörige Wohnhans nehft der Hof; und Gartenstelle, singleichen eine Scheune und 3 Ställe, jedes einzeln an den Melstbirtenden offenstieb zu verkaufen. Hierzi habe ich einen Termin auf den 4. September b. R., Nachmittaas 2 Uhr,

im hiefigen Lehnschulzen. Sme angesest, wogu ich Kaufiustige nut bem Bemerken einlade, wie ich allenfalls den etwanigen Erwerbern von Ackerland eine zwei Fains Kenwohnung sogleich knustlich mit übersaffen konnte. Wer sich aber klost anzubauen wunscht, sinder hierzu sie nothige Bangrellen.

De neigen Seinenmen, melde niertemet heiter som Konste Tegen. i 10 Annere offens orteint verten, mit konste date se der Josephones i Konste, fon erigen, mit de Konstende verten werden.

Said Tomocor Same Safety her alice

De feminige Suivelle Imme Lieu

fie dem Lorfe Nolleder der Perucute ill bie dechtig dermenn Schollen und Lorfe Nolleder und General und die eine Aus auf dem Spelfel Nolleder der dem Lorfe und der Teneral der dem Auf dem Spelfelder feige bei bei der die des Lorfe und Lorfelder bei haben und benfelche und Herfelder der Der Lorfelder und Herfelder der Der Lorfelder und Herfelder haben bei kantiere und Kollfelder Herfelder und Einsteller und Kollfelder Herfelder und Einsteller und Kollfelder Herfelder und Einsteller und Kollfelder Dere Leiter und Einsteller gu werdert.

The sec small habitet, but me findicume L'application belogien Gris besteichen Schneibeneise sofielen fin mer dedunische sollen fin mer den sollen findig medient merden finden. Es find det sollen sollen merden Lief Annier gewiß der Nordenung dem finden wie der mit menten Lief Annier gewiß der Nordenung dem finden wie der mit der prinzen um der gelier deres habitet vertigen gesicht merden merden. Der deres der bei gestellen der gelier deres habitet vertigen gesichten merden. Der dem der bestellen konnen der bestellen konnen.

Jugeth fint verfelfese Schnechenn untenten das der Bendent bie bie bie der and Eberkund und First bie Seine nicht siehe bies bie ber beite biese biese beite biese beite biese beiter beiter beiter beiter beiter bieben bie bei bie beiter erfehre finkt bie beiter bieben.

Is ton Looke Astinction an der Ider und an derem Jahre publi une fo antenuchungen, letz gan und dagenm augendamt, gehan. Som, geliher und bestigt deinnerkentsteiligte und Timelitung werden un dunkliche an Unterfande beiten, und auf der Jaspien Unfalls das nange Inne hundruch bei feiligte Util einer guen Tenpiert haben. Man fann ützt und den nörzigen Innien verfele, den som Josephilischer Genfeleben in Jelingen, aber in Haften in Istren bei dem Abstractioner Pragententen derfechet under

An lesselen Aerlerisen genößentinge al hinnb nychnet zur dient den Aersenis, bis die die Lieuwe von der von Er. Abnybisen Mappile ?

Flerhochst genehmigten, zu Elberfeld etrithfeeten" Bener Dersicherunge Anftalt unter

für Meifigen Ort und unbeschrönkte Gegend übenragen worben.

In einer ain 12. Mars b. J. gehaltenen Generalversammung ward vordehalte, lich Allerhochster Sanktion beschloffen, daß der Theil des Aktienkapitals, welcher nit 250,000 Thir. dem Iweige "Lebensversicherung" bestimmt war, dem in raschen Fortschen begriffenen Zweige "Febensversicherung" zugegeben werden foll, wonach also die Wittsamkeit des Zweiges "Lebensversicherung" nicht beginnt.

Durch diese Bestimmung erwächst dem Zweige "Feuerversicherung" die bedeurenter Bie beite Bieler Breuß. Kottrant, und wenn bis jeste bie Kompagnie für diesen Bivelg allgemein eine fo gunftige Aufnahme fant, daß ver Worstand sich veranlaßt seifen mußte, die Bergroßerung des verdindlichen Kapitals vorsuschlagen, so wird oben diese Ausdehnung gewiß auffordern, ihr die Versicherung gen vorzugsweise auswertchiese Kompagnie gegen Fzuerschäben:

bem Privatmanne fein beweglichen Cigenthum, feine Mobilien, Sansgerathschaf.

dem Fabrifanten feine Manufatturmaaren nebft allen Gerachschaften, Stoffen

bem Kaufmanne feine Waaren ollen fir, und feine Geraibichaften, bem Landmanne feine Erndte, fein Bieff und feine Geraibichaften, ben Professionisten ihre Sandwerkezeuge und Geraibschaften.

Berner versichert sie Saufer und Gebaude jeher Urt.

Ihr geringster Pramiensag ist Ein vom Tausend, und es stellt biese Pramie nach Maaggabe ber Bauart, Des Berriebs Wer sonftiger Gefahrbung, wie dieses ber Tarif, welcher in meinem Komptoir-einzusehen ift, im Einzelnen naber bezeichnet.

Für das mir während meiner Wirksamkeit als Agent der Berlinischen Sagels Affekuranzgeseilschaft geschenkte Zutrauen, welches ich mir so sichtlich bis jest zu erfreuen habe, meinen respektiven Geschäftsfreunden verbindlichst dankend, bitte ich, auch in dieser Branche sich mit ihren gefälligen Auftragen, unter Zusicherung der promtesten Ausführung, vertrauensvoll an mich zu wenden.

Im Betreff bes Berficherungswesens bei der Berlinischen Sagel-Allekuranzgesellsschaft, so bleibe die Aufnahme vom 1. Januar jeden Jahres an gerechnet, für das laufende Jahr ohne Beschränkung zu jeder Zeit zusässig, die Früchte mogen auf bem Salme stehen, oder in Schwaden liegen, oder bereits aufgebunden und aufgesehr sein, unter den in den gedruckten Versassungentunden, welche bei mir 2 segr. zu haben sind, naher bestimmten liberaten Bedingungen.

C. Chrenbaum in Schwebt.

Einlabung

jur Thellnahme an ber Stiftung eines Denkmals für ben um bie:Pharmagie foch verbienten Diebiginalitath und Profesor, Ritter Dr. Sagen in Rouigsberg in Preuser.

Die Herren Pharmazeuten zu Konigeberg in Preußen haben mir ben Beffinf ber borilgen Universität,

bie im September b. J. eintretende Dienstjudelfeier des Konigs. Mediginde rathe, Professors 2c. Herrn Dr. Hagen wurdig zu begeben, und anfen Nachkommen die Erinnerung an hiesen ausgezeichneten Mann hurch ein Denkmal zu bewahren,

mit bem Hinzusugen bekannt gemacht, daß sie sich biesem Borhaben mie Freude angeschlossen und es sur ihre Pflicht achtaten, von biesem Ungemehmen auch bie auswärtigen Berehrer bes Zubelgreises in Kenntniß zu fegen.

Indem ich mich dieses Auferags mit wahrem Vergnügen emledige, dar ich der lebhaften Theilnahme meiner hochverehrten Herren Kollegen sowohl, als aller Phais majeuten versichert sein; ohne erst an die unschähderen Verdlenste ju. erinnern, welche wir alle dem Seseierten um die Ausklärung, Fortschritte und Gründlichkeit unsm Kunft verdanken. Ich erlaube mir nur noch die ergebenste Bitte, die beliediga Beiträge unsern hochgeachteten Herrn Kollegen, dem Konigl. Regierungs, und Modisinalassessor Staderob jur weitern Besolegen, dem Konigl. Regierungs, und Modisinalassessor Staderob jur weitern Besolegen, dem Konigl. Regierungs.

Ueber die Verwendung der Beitrage und bie Aussubrung des Plans wird in nabere Benachrichtigung, nebst dem Verzeichniffe der Theilnehmer, in einem unsm gelesensten pharmazeutischen Zeitschriften erfolgen.

Berlin, ben 13. Juli 1825.

Dr. Flittner, Apotheter und Obet Mebiginal, und Sankatsaffeffor.

In meinem Verlage ist erschienen: Geschichte ber Konigl. Preuß. Aestbengstadt Potsbam von H. L. D. Schmidt. Die Iste Abthestung entfalt die Gesschichte Potsbams von den frühesten bis auf die neuesten Zeiten. Die Itte Abthes lung die Topographie der Stadt Potsdam, die umständliche Beschreibung aller Merkwürdigkeiten in und um Potsdam, der Königlichen Schlösser und Garten und Ver Pfaueninsel; gr. 8vo, 16 Bogen start, in elegantem Umschlage broschiet i Ih Sgr., dasselbe auf feinsem Belinpapier 1 Thl. 20 Sgr., dasselbe auf feinstem Belinpapier geglättet 2 Thl. 16 Sgr. Potsdam, den 19. Juli 1825.

J. Miegel.

Amts.Blatt

もくさ

Königlichen Regierung zu Potsbam

der Stadt Berlin.

Stud 31.

Den 5. August 1825.

Allgemeine Befegfammlung.

Das blesiabrige 14te Stud ber allgemeinen Befessammlung enthalt:

Mr. 952. Das Gefes, Die Mittheilung der Entscheibungsgrunde der Revisionse Erkenntniffe betreffend. Vom 21. Juni 1825.

Dr. 953. Die Ullerhöchste Kabinetsorbre vom 25. Juni 1825, wegen eines Prack flusivtermins rucksichtlich ber Forderungen an den ehemaligen Freistage Danzig.

Dr. 954. Die Bewerdnung wegen Bergutigung ber Diaten und Reifes foften für kommiffarische Geschäfte in Konigl. Dienstangeles

genheiten. Bon 28. Juni 1826. Die Allerhöthste Kabinetsorbre vom 28 Juni 1825, Betreffend einige nothwendig gewordene Abanderungen in der Berordnung vom 4. Juli 1810, als Folge der für die Naunburger Messe veränderten Termine.

Der. 966. Die Allerhochste Rabinetsorbre vom 28. Juni 1825, daß das am Milje brande gefallene Bieb unabgelebert vergraben werden soll.

Bufolge einer Bestimmung des Konfglichen Ministerst ber geistlichen, Unter richts und Medizinal Angelegenheiten vom 18. d. M., werden fortan alle, Namens der Universitäten herausgegebene Programme, Leftionsverzeichnisse, Gelegenheites und andere Schriften, bevor sie in die Druckerei gegeben werden, ben betreffenden. Konigl. außerordentlichen Regierungs Bevollmächtigten zur Benehmigung vorgelegt werden: die Zensur solcher Schriften durch die gewöhnlichen herren Zensoren ist baber nicht weiter erforderlich, und rücksichtlich der, Namens der Universität Berlin herausgegebenen Schriften genügt das von dem außerordentlichen Regierungs Besvollmächtigten, Beheimen Ober Regierungsrath herrn Bede dorff erthellte Imprimatur. Berlin, den 25. Juli 1825.

Der Ober Prafibent ber Proving Brandenburg. von Baffemis

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Dokadam und für die Stadt Berlin.

Mr. 140. 20Hiam Goderill. 2. a. 870. Juli.

In Berfolg ber Benachrichtigung vom 10. v. M. wegen bes bem Sabrifille Patent bes ternehmer William Cockerill (aus Luttich) ertheilten Datents, wird bie Chiff. Regierung bavon in Kenntniff gefest, bag bies Patent, nach & 8 bes Publikanten vom 14. Oftobber 1815, auf Die Inhaber ber mechanischen Wertstatte gu Efcmis ler Dumve im Landfreist Mathen, Englerth, Renteaux & Dobbs in Sinfict be Balfe beshalb teine Unwendung finder, well biefelben nachgewiesen haben, dur 3ch ber Datentirung im Befige ber it Rebe fiebenben, von bem Dechanifer D. Chat bron ju Luttich erfundenen Balfe ju fein. Es fteht ihnen baber frei, bergleichen Walfen für fich ju benugen, fur Andere ju bauen, ober biefen ble Reichnumgen Davon abzulaffen; mogegen bem sc. Coclerell bae Recht jur Benufung ber von ibm angegebenen bestimmten Methode, die Form ber Balt. und Bafchfidde ju finden, ausschließlich verbleibt, ba ber Englerth und Kompagnie nicht nachgewiesen baben, Diefe Methobe ju fennen.

Dem gemaß hat bie Ronigl. Regierung burch Ihr Umteblatt bas Motbige

offentlich befannt ju machen.

Berlin ben 4. Juli 1825. 2011

Ministerium bes Innern. v. Schudmann.

bie Ronigi. Regierung ju Potsbam.

Doesbam, ben 30. Juli 1825. Borfiebende Berfugung bes Ronigl. Ministeriums bed Innern, wird bierbmi zur allgemeinen Cenntnif gebracht.

Ronigl. Preug. Regierung. Zweite Abtheilung.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbestet Datadam ausschließlich betreffen.

Praffusivs Zermin für Scheibe= 2. b. 1254, gebracht.

Juli.

Potsbam, ben 28. Juli 1825. Dr. 141. 3m Berfolg unferer Befanntmachung vom 1. Juni b. 3. (Umteblatt Sud 23 Mr. 101) wied bem Publifum bie im 14sen Stud bes biesichprigen Umteblatts Die Birtulas sub Dr. 61 befindliche Berfügung vom 31. Marg b. 3., nach welcher ber fet nonberaken gefeste Draffusivtermin fur bie Birfulation ber alten Scheibemunge mit bem legten September b. 3. eintritt, hierburch abermals in Erinnerung Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheflung.

(hierbei ein Extrablatt.)

Ertra. Blatt

HHH

31sten Stud des Umteblatte der Koniglichen Regierung zu Potedam und ber Stadt Berlin.

Bon Seiten der unterzeichneten Behörde wird hierdurch darauf aufmerkam ger macht, daß durch bas Konigl. Kammergericht die Subhastation des dem Grafen von der Schulenburg Bisenburg in Erdpacht überlassenen Vorwerks Blossin verfügt worden ist, und der leste Bieiungstermin auf den 31. August d. 3. auf dem Königl. Kammergerichter ansteht. Da die über dieses Erdpachtgut aufgenome mene gerichtliche Lare mit einem geringern Ertrage als der Betrag des darauf rus henden Erdpachtkanons abschießt, so ist der mit der Wahrnehmung der siekalischen Rechte bei dem Subhastationsversahren beauftragte Justigrath Remann zu Berlin ausgewiesen, den Sukungstermine in seinem Hause, als im Vietungstermine seilst über das Verhältniß der dei dem Sute des siedlichen Forst und über die auf demselden besindliche Varaus und Vrenneres nür here Data zur Information vorzulegen.

Potebam, ben 15. Juli 1825.

Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abtheilung.

Hoherer Bestimmung zufolge foll bas Konigl. Umt Athensleben mit ben Bore werfen Rochenforde und Abberburg, nebft ben beiben Waffermuhlen zu Staffurch und Rothenforde, im Wege ber Submiffion verpachtet werben.

Das Umt Arhensleben liegt an ber Bube im Calbestien Rreife, 4 Meilen von Magbeburg, 2 Meilen von Ufchersleben und 3 Meilen von Queblinburg. Zu bem Urnee selbst mit bem Vorwerte Rothenforde gehoren, außer ben Wohns und Wirch, fchaftsgebauben und Lagelohnerhaufern für 13 Familien,

> 1347 Morgen Actet,

721 Morgen 152: DRuchen , Wiefen,

13 Morgen 167 DRuchen Garten;

an Setreibegefallen: 13 Minfpel 19 Scheffel 8 Degen Weigen,

30 Winfpel 15 Scheffel 8 Megen Roggen,

. 2 Binfpel 20 Scheffel Berfte,

1 Minfpel 6 Scheffet Bafer. 11

Der Schaafstand ist auf 2000 Stud veranschlage.

Bu bem gleichfalls an ber Bube gelegenen Borwerte Loberburg gehoren:

1467 Morgen 170 - Ruten Ader,

329 Morgen 137 Authen Biefen,

1 Morgen 173 DRuthen Garten,

und eine Schafenei von 1200 Stud.

An privativer Angerhutung und Holzungen finden fich bei bem Umte und bef

fen Vorwerfen 1676 Morgen 50 Muchen.

Die beiben tanbfesten unterschlächtigen Wassermühlen zu Rothensorbe und Staß surih werben von der Bude getrieben, und besteht die erstere aus einer Mahmiste von 4 Sangen und einer Delmühle, die letztere aus einer Mahlmühle von 6 Gingen und einer Oelmühle. Auch steht dem Amte das Recht der Fischere in eine Theile der Bude zu. Die Pachtperiode wird auf 12 Jahre bestimmt, und nimm mit Teinktatis 1826 hren Ansang.

Das geringfte jahrliche Pachtgeld beträgt nach, Abjug ber im Auschlage soull

aufgeführten Umsgaben:

15348 Thir. 27 Sgr. & Pf., einschlesslich bol5 Thir in Golde, unter welcher Pacht sedoch die Getreibegefälle nicht mit begriffen sind, da solche von dem Pächter nach dem alljährlichen Martins Marktpreisen mit einer Bergütigung von 3 Thir. für dem Winspel Winters, und von 2 Thir. für den Winspel Gomuntergetreibe zu berechnen sind. Der änsperse Termin, die zu welchem die Juhige bote angenammen werden, ist der 1. September die I. Die Sudmissionen kinnen vom: 27. August d. J. ab die zum 1. September det dem Regierungsrach Schulz zu Magbeburg, abgegeben werden, det welchem die Pachtbewerder sich zugleich übr ihre Qualisisation, so wie über den Besich der erforderlichen Vermögens auszund sen haben. Die Vorschriften üben die Ubgabe und Annahme der Submissionen, wegleichen die Pachtbedingungen und Erwagsanschläge sind im der Domainenregistwing der unterzeichneten Regierung, täylich, mit Ausnahme des Sonntags, einzuscha Magbeburg, dem 20. Inkli 1825.

Ronigh Preuß: Meglorung. Breite Abtheflung.

Da ber Pastdirektor v. & Kenden, gegenwärtig zu Königeberg in der New mark, bem Staatsschuldschein. Rr. 62,729 Litt. C. über 100 Este. vor ungesätzt Jahren auf einer Beise von Berlie nach Wrießen angeblich verloren hat, so werden von dem Königs. Kammergericht, auf den Anmag, des so se eine benannen Verlierers, alle blejenigen hierdurch diffentlich vorgeladen, weiche an diesem Staatsschuldscheine, als Sigenthümer, Bestionarien, Phands oder sonstige Briefsingaber Unsprüche zu haben behannten, sich bis zum Monat Januar 1826, spätestens abs in dem von dem Kammergerichts Reservorsselles Boron von Deissen auf

ben 8. Februar 1826, Bormittage um 10 Uhr, im Kammergerichte anberaumten Prajubizialtermine zu gestellen, und ihre Ansprüst anzuzeigen und zu beschriegen, auch im Fall sie persönlich zu erschelnen verhinden würden, einen der beim Rammergericht angestellten Justzfommissarien, wozu ihnen die Justzfommissarien Thexeuniu, Wessel oder Kalkendach in Vorschlag gobracht werden, mit Vollnacht und Information zu versehen, widrigenfalls ihnen beshalb ein ewiges Stillschweigen außerlegt, der oben benannte Staats-Schuldschis für monissirt erklart, und statt dessen in neuer ausgesertigt werden wird.

Berlin, ben 20. Juni 1825. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Steckbriefe.

Der inr nachstehenden Signalement naher bezeichnete, aus Gesow bei Garf ger Rr. 16. burtige Arbeitsmann Gottfried Hoffmann, ist wegen Entwendung von 24 Ellen Leinwand hier zur Untersuchung gezogen und zum Urrest gebracht worden. Inkule pat har sich aber gestern durch die Flucht aus dem Gefängnisse, der Untersuchung und Bestrafung entgogen.

Wir ersichen baber alle refp. Militales und Bivilbeborben gang ergebenft, auf ben Emfprungenen forgfaltig vigiliren und ihn im Betretungsfalle arretiren und ges

gem Erftatrung ber Roften hierher transportiren ju laffen.

Strasburg in der Ufermart, ben 23. July 1825.

Ronig. Preuß. Stabtgericht.

Stanarement

Der zer Hoffmann ist aus Gesow bei Gark geburtig und wohnhaft zu Gesom, 42 Jahr alt, 5 Juß 3½ Zoll groß, hat schwarze Haare, runde Stirn, weißliche Augendraunen, blave Augen, kleiner Nase, kleinen Mund, schiechte Zahne, ovales Kinn, ovale Gesichtsbildung, gesunder Gesichtsfarbe, ist vow mitter Statuv und pockennarbig. Derselbe hat bei seiner Entweichung; seinen Nock, Hut und seine Stiefeln im Gefängniß zurückgelassen, und ist daher blos mit einem Hemde, weißs leinenen langen Beinkleidern und einer blautuchenen Weste mit überzogenen Knöpfendelleider gewesen.

Der nachstehend signalisite Zimmergefelle Falken hagen ift am 3. Februar Be. 17. b. 3. von der hiesigen Polizeibehörder mit einem Zwangspasse nach seinem lestew Wohnorte Neuhaferwiese bei Driefen blrigirt, dort aber nicht eingetroffen und treibt sich — muthmanslich mit falschen Legitsmationspapleren versehem — herum. Wie ditten, denselben, wo er sich betreten läßt, zu verhaften und und davon Nachricht zu geben, weil derselbe noch wegen Führung, falscher Atteste Strafe zu verbüßen hat. Balle, den 23. Juli 1825:

Das Königl. Dreuß. Inquisitoriac.

e fg malement

Der Beine: Fallenhagen ist aus Rostock geburug, lutherischer Religion; 37 Jahr ale, 5 guß 11 Boll groß, hat blonde Baare, hobe Stirn, blonde Augenbrannen, blane Augen, starte Nase, gewößnlichen Mund, schadhafte Zahne, blonden Bart, rundes Kinn, langliches Sesucht, gesunder Besichtsfarbe, ist von starter Statur und hat am rechten Arme eine Siebnarbe:

Der mittelst Steckbelefes vom 10. b. M. verfolgte Jäger Heinrich Cau d hat steberum eingefunden. Dreeß, ben 24. Juli 1826. Königl. Preuß. Justigame Menstadt a. b. D.

Sine schwarze Stute am Inten hinterfuß ganz unten hinten etwas well, sonft ohne Abzeichen, 7 Jahr alt, etwa 5 Juli 3 Zoll hoch, bem Bauer Abam Rofen berg zu Buberow bei Gransce gehorenb, ist aus ber Gemeine Nachtfoppel, in der Nacht vom 28. zum 29. Juli 1825 wahrscheinlich gestohlen worden.

Auf Antrag bes Sigenthumers wird dies zur Kenntniß gebracht, und wird 3000, ber das Pferd ansichtig wird, aufgefordert, nach der Allerhöchsten Berordnung de dato ben 28. September 1808 Amtsblatt 1812 Seite 200 zu verfahren.
Bustrau, den 30. Juli 1825.

Ronigl. Preuß. Landrath bes Ruppinschen Kreifes. v. Biecen.

Das Lehnrittergut Martan, Ofthavellanbifchen Rreifes, ift becheiligt:

1) bei ber von mehreren Sofwirthen ju genanntem Rittergute verpflichteten Bof. wirthen in Wernit angetragenen Dienftregulirung,

2) bei ber von ben Roffachen gu Martau in Untrag gebrachten Dienstregulieung,

3) bei ber im Dorfe Markau schwebenben Acker, und Weibeauseinandersegung,

4) bei ber zwischen Markee, Markau, Schwanebed, Schwante, Vervenig und in Kolonie Hertefelb im sogenannten Leufelebruche schwebenden Wiefen, und hie tungsauseinandersegung,

umb es sind die sammtlichen Geschäfte resp. dis zum Rezesse und Ermittelung de Planlagen vorbereitet. Da jedoch der zeitige Besisser des Lehnritterguts Markun, Berr Rittmeister Udolph Friedrich Christoph Usmus von Bredow mit keinen lesw fählgen Deszendenz versehen ist, so werden sammtliche vorbenannte Auseinandersqungen in Semässeit des § 11 seq. der Gemeinheitstheilungs. Aussührungsordnung vom 7. Juni 1821, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diezenigen, welche als Lehnsfolger oder aus irgend einem andern Grunde ein Interesse dabei zu haben vermeinen, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, und spätestens in dem auf

ben 24. August b. 3., Bormittags 9 Ubr,

in der Gerichtestube zu Markau anstehenden Termine zu melben, und über die ber reits in sammtlichen Auseinandetsehungen festgestellten Grundsäße, so wie über die anderweitig darin stattgehabten Verhandlungen, und ob sie bei Vorlegung der Nime zugezogen sein wollen, sich zu erklaren. Die Nichterscheinenden muffen sammiliche Auseinandersehungen gegen sich gelten lassen, und werden späterbin mit Keinen Ciwwendungen dagegen weiter gehört werden. Brandenburg, den 4. Juli 1825.

Im Auftrage ber Konigl. Generalkommission für die Ausmark Brandenburg und für Sachsen.

Der Arcis , Juftigkommisfarlus Degnes.



Das von bem Sattner Daniel Bobet im vorigen Jahre aus ber Schurichte fichen Subhaftation für 3700 Thir. Kourant erstandene Muhlengrundstud vor bie figer Stadt, bestehend aus einem Wahnhause, einer Rofimuble, einer Bodwindmuble und einem Stallgebaude, soll auf ben Untrag ber Spothefglaubiger, in termino

den 27. August b. J, Morgens 11 Uhr, in hiesiger Gerichtsstube öffentlich meistbietend verkauft werden. Sammtliche Ges baube find im Jahre 1820 neu erbaut, und auf 2757 Thr. abgeschäßt. Priswalk, den 21. Juni 1825. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das Bauergut bet Geschwister Wolff in Wustrow, 2081 Thl. tarirt, soll am 8. September b. J., um 11 Uhr, in ber Serichtsstube zu Feldmarschallshoff Theis lungshalber meistbietend verkauft werden.

Das Gericht bes Landchens Cumlosen.

Die auf 500 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. abgeschäfte Amtsbude bes Schuhmachers Sabriel zu Biesenthal soll öffentlich verkauft werden, und es steht bazu ein Termin auf den 10. Oktober d. I., Mittags 12 Uhr, zu Amt Biesenthal an. Neustadt. Sberswalde, den 12. Juli 1825. Königl. Justigamt Biesenthal.

Die zum Rachlaffe bes verftorbenen ehemaligen Bauern Johann Christian Brebow zu Goblig gehörige Hofftelle nebst Gebauben und Garten, zusammen auf 659 Thr. 20 Sgr. gewürdigt, foll Theilungshalber in bem auf

ben 28. September b. I., Vormittags 11 Uhr, in ber Amts-Berichtsstube zu Berge angesetzen Lizitationstermine offentlich an ben Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Fehrbellin, ben 20. Juli 1825. Königl. Preuß. Justigamt Nauen.

Das den Erben des zu Nesband verstorbenen Schäfers Johann Friedrich Jeeß gehörige, allhier belegene Biertel Westphälisch, Vol. IX Nr. 68 unsers Hypothesen. Buchs verzeichnet und gerichtlich auf 287 Thr. 15 Sgr. gewürdigt, soll auf den Untrag dieser Erben, im Wege der freswilligen Subhastation, in dem dazu auf den 30. September d. J., Vormittags 11 Uhr.

ju Rathhause allhier angesetzten Bietungstermine meistbietend verkauft werben, woju wir Kauflustige hierdurch einlaben. Aprif, ben 21. Juli 1825.

Königl. Preuß. Stadigericht.

Die ben Erben bes zu Resband verstorbenen Schaffers Johann Friedelich Jeeg gehörige, in unserm Hypothekenbuche Vol. XII. Nr. 60 verzeichnete, allhier beid gene halbe Hube Robisch, gerichtlich gewürdigt zu 525 Thr. Kourant, soll auf der Untrag dieser Erben im Wege der freiwilligen Subhastion, in dem dazu auf den 30. September d. 3., Barmittags 41 Uhr,

gu Rathhaufe allhier angefehten Bietungstermine meiftbietenb verkauft werben, mp

wir Rauflustige hierdurch einlaben. Anris, ben 21 Juli 1826.

Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Auf ber unwelt Hochzeit, hart am schiffbaren Dugestrohm belegenen Stein busch schneibemuhle, befinden sich eine bedeutende Zahl von kiehnenen Brev tern von 24 Juß Länge, welche billig verkauft werden sollen. Es sind deshalb solche Preise gestellt worden, daß Räuser gewiß ihre Rechnung dabei sinden wew den, und namentlich sollen von den worhandenen etwas ästigen Breitern die besten zu 15 Sgr. pro Stuck, und die geringern um die Hälfte dieses Preises verdubert werden, wobei jedoch alle diesenigen zurückgenommen worden, von denen die Arste ausfallen kunnen.

Zugleich find vortheilhafte Gelegenheiten vorhanden, daß der Transport im felben bis zum Warthe, und Oberbruch, und felbst bis Stettin nicht hoher in 1 Sgr. 3 Pf. pro Stud zu stehen kommen wurde. Liebhaben erfahren hienim

bon bem 2immann Dahl ju Steinbufch bas Dabere.

Bei bem Dorfe Bellinchen an ber Ober sind in diesem Jahre zwolf neue semilienwohnungen, sehr gut und bequem eingerichtet, gebaut. Sute, ehrliche at fleisige Maurersteinstreicher und Tagelohner werden in benseiben ein Unterkomme sinden, und auf der Ziegelet daseihst das ganze Jahr hindurch dei fleisiger Arbeit einen guten Verbienst haben. Man kann sich, mit den nothigen Attesten versehen, bei dem Ziegeleitinspektor Senftleben in Bellinchen, oder in Hohen Lübblichow bei Zehden bei dem Abministrator Pfüßenreuter dieserhalb melden.

Mehrere sehr gute und einträgliche Apotheten zu 5000, 10000, 12000, 15000, 17000 bis 35000 Thaler weiset bas Kommissions-Romtoir zu Königsberg in Mr. Neumark zum Rauf nach, und werden Briefe portofrei erbeten.

Eine hier vor bem Muhlenthor belegene, in gutem baulichen Stande fich befin bende Windmuhle, nebst einem Wohnhause, Hofraum und Sarten, auch Fischeringerechtigkeit, ferner ein unfern belegener Weinberg nebst einer zum Saufe gehörigm Wiese, soll auf mehrere Jahre am 15. August b. 3. in der Behausung des Bim germeisters Berasch zu Zossen, an den Melstbietenden öffentlich verpachtet werdm

Amts, Blatt

Regierung Dotsdam 84 Roniglichen

> Berlin. Stabt

Stúck 32.

Den August 1825. 12.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Dotsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, den 28. Juli 1825. Bur Erleichterung bes Unbringens von Befchwerben über bas Betragen ber Beichmen Steperbeamten ift im § 107 (Abthellung d.) ber Bolls und BerbrauchsfleuersOrds ben über nung vom 26. Mai 1818 ble Unlegung eines Beschwerberegisters vorgeschrieben Skuerbes und zugleich angeordnet worden, daß basselbe einem Jeben, der sich zur Revision amte. in einem Saupt, oder Debenzollamte melbet, vorgelegt werden foll, um barin feine etwanigen Beschwerben über Steuerbeamte einzutragen.

Einer Unweisung bes herrn Finangminifters Erzelleng bom 10. b. D. gemoff, wird bas betreffende Publikum auf vorgebachte gefegliche Unordnung und auf ben Anhalt bes oben bemerkten f. 107 (Abtheilung d.) hierburch besoinders aufmerke Konigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung. fam gemacht.

Potsbam, ben 29. Juli 1825. Da ber, burch bie Berfügung vom 31. Marg b. 3. (Amtsblatt Stuck 14 Ginziehung Dr. 61) befannt gemachte Praflusionstermin jur Unnahme und Gingiebung ber und Praflus at und Ra jum Zwede bat, fammtliche filberne alte Lanbes, Scheibemunge aus bem Umlauf zu bringen, zu biefer aber auch bie etwa noch vorhandenen alten fils munge. bernen 4 Pfennigstucke, fo wie bie silbernen 3 Pfennige und 1 Pfennigstucke gebo, 2. b. 1479. ven, welche ebenfalls, nach eingetrepepem Praflufivtermine, bei ben Ronigl. Raffen nicht welter angenommen, auch bom Gebrauche ju Zahlungen im Berfehr ausges ichloffen werden follen, fo wirb, in Gemagheit einer Ministerialbestimmung vom 7. b. M. hiermit bekannt gemacht, baf auch die ermahnten filbernen 4, 3, und 1 Pfennigftude bis jum Ablauf ber Praffusivfrift bei ben Ronigl. Raffen, nach ber burch bas Coift vom 13. Dezember 1811 bestimmten Reduftion gu 175 Deo. gent, gegen Kourant ober neue Scheibemunge umgewechselt werben fonnen.

Da übrigens nur von Praffusion ber alten filbeinen Schelbemunge bie Rebe ift, fo hat bles auf bie alten Rupferpfennige keinen Ginfluß, welche im Berbaltniffe

von 12 Stud auf einen Silbergrofden beibehalten werben.

Ronigl. Preuß. Regierung. Breite Abtheilung.

Nr. 143. fion ber alten



| • | Potsbam, ben 30, Juli 1825. |
|---|---|
| Mr. 144. | Auf bas Ausschreiben vom 21. November v. 3. im Amesblatt Stude 48 Rt |
| Mobiliars | |
| Brandent= | 389 tol. — fgr. — ff. |
| (d) avigunges | Hierzu der aus der lettern Berechnung verbliebene Bes |
| Gelber ber | Strift to an observed the strike |
| Prediger. | |
| 1, c. 1131, | Die Einnahme beträgt baber überhaupt 402 thl. 2 igr. 27. |
| Juli. | Hiervon hat der Herr Superintendent Richter zu Ryris |
| | erhalten |
| • | und es verbleibt ein Bestand von 2 thl. 2 fgr. 2pf. |
| | Seit dem letten Ausschreiben haben nun folgende Berren Prediger Brandver |
| • | luft an ihrem Mobiliar erlitten, und es gebührt ihnen an Entschädigung nach bem |
| 1 4 | Reglement vom 25. Zanuar 1768: |
| • | 1) bem herrn Prediger Bath zu Langen, Superintendentur Reu-Ruppin, wel |
| , | cher für ben am 1. Juli 1824 burch Brand erlittenen Seuverlust eine Unter |
| • | stugung von |
| | erhält; |
| ; | 2) bem herrn Prediger Schramm ju Fürstenwerder, Su- |
| • | perintenbentur Prenziow, welcher bei bem Brande am |
| • | 21. Marg 1824 unter bem vierten Theil feines Mobie |
| , | 11 00 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 |
| | 3) bem Herrn Prediger Dan; ju Reuftabt an ber Doffe, - fgr |
| • | Superintenbentur Wufterhaufen, welcher bei bem Bran- |
| , | be am 28. October 1824 über ein Biertel, jeboch me- |
| • | niger ale bie Salfce feines Mobiliar-Bermogens verloren 200 thl fgrf. |
| - | 4) bem herrn Prebiger Schall ju Brobewin, Superin- |
| | tenbentur Ungermunde, welcher bei bem Brande am 23. |
| • | Dezember 1824 über bie Balfte verloren 400 thl fgrpf. |
| • | 5) bem Beren Prediger Gebbarbt ju Christinenborf, |
| • | Superintenbentue Boffen, welcher bei bem Branbe in |
| . • | ber Racht vom 21. jum 22. Marg b. J. über ein Biers |
| • | tel, jeboch weniger als bie Halfte verloren 200 thl. — fgr vf. |
| • · · · . | |
| , | Qumma . 1000 thl. — [gr. — h. |
| | Nach Abzug des vorhandenen Bestandes von . 2 thl. 2 fgr. 27f. |
| | bleiben dager noch aufzuhringen . 997 ml. 27 fgr. 10 ff. |
| • | Biegu muß jedes ber nach dem letten Ausschreiben jur Sozietat gehorign |
| • | 778 Mimilahan |
| • • | Emen Shute Defin Sunteftenfrien |
| • | beitragen. Der Ueberschuß kommt für ben nachsten Jak mit zur Berechnung |

Die Herren Superintendenten und die französischeren Geren Predige werben hierburch aufgefordert, die Beiträge in der gewöhnlichen Art einzusiehen

und binnen 4 Bochen mit bem vorschriftemäßigen Lieferzettel an bie biefige Saupts Instituten, und Rommunal Raffe abzuführen, auch ben Ub, und Zugang gegen bas legte Ausschreiben geborig zu erlautern.

Ronial. Preuf. Regierung. Erfte Abtbeilung.

| Potsbam, ben 30. Juli 1825. |
|--|
| Auf bas Ausschreiben vom 21. Movember v. 3., Amtsblatt von 1824 Stud |
| 48 Mr. 213, find an Mobiliar . Brandentschabigungs . Gelbern ber Landschullehrer |
| eingekommen |
| Die Ausgabe hat betragen: |
| 1) an den Schullehrer Mertens zu Progen . 100 thl. |
| 2) an ben Schullehrer Wilke ju Rerftenbruch. 100 |
| 3) Druckfosten für 40 Eremplare bes Reglements |
| vom 24. Dezember 1800 4 |
| · · · · · · · · · · · · · · · · · · · |
| überhaupt 204 : — : — : |
| Es ist daher ein Bestand von 3 thl. 26 sgr. 1 pf. verblieben. |
| Rach bem Erlaß bes Ausschreibens vom 21. November v. J. hat ber Schuls |
| lehrer Brenger zu Carlsbiefe, Superintenbentur Wriezen, bei bem Brande am |
| 8. Mars b. J. über die Salfte seines Mobiliarvermogens verloren, weshalb ibm |
| nach dem Artifel 3 des Reglements vom 24. Dezember 1800 eine Entschädigung |
| much bem attitet o bes stegientents bont 24. Defeniote 1000 eine Entligavigung |
| han 100 th fau af |
| von |
| gemahrt werben muß. |
| gewährt werden muß. Nach Abzug bes obigen Bestandes von |
| gewährt werden muß.
Nach Abzug des obigen Bestandes von |
| gewährt werben muß. Nach Abzug des obigen Bestandes von |
| gewährt werden muß. Nach Abzug des obigen Bestandes von |
| gewährt werden muß. Nach Abzug des obigen Bestandes von |
| gewährt werden muß. Nach Abzug des obigen Bestandes von |

Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abtheilung.

binnen 4 Wochen an bie hiefige haupt, Inftituten, und Rommunalkaffe abzuführen, und ben feit bem legten Ausschreiben vorgefommenen Bu, und Abgang ber Schule

lebrer auf ben Lieferzetteln geborig ju erlautern.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Konigl, Rammergerichts.

Da bas in bem 26. Stude bes Umteblates der Konigl. Regierung ju Pots. Rr. 32. bam pro 1825 abgedruckte Justig. Ministerialreskript vom 3. Juni b. J., Die Tan. Laurieme tieme ber Salarienkassen. Renbanten betreffend, nur ertraktweise jur offentlichen Rennt, ber Calarien. niß gefommen, so wird daffelbe nachstehendermaßen vollständig sammilichen Unter, danten.

Mr. 145. Mobiliars Branbente fchabigungs: Gelber ber Landschul= lebrer. I. c. 1132. Juli.



Der Schaafftand ift auf 2000 Send veranschlagt. Bu bem gleichfalls an ber Bude gelegenen Vorwerke Loberburg gehoren: 1467 Morgen 170 DRuthen Uder, 329 Morgen 137 DRuthen Wiesen, 1 Morgen 173, Muthen Garten, und eine Schäferei von 1200 Stuck. Un privativer Ungerhurung und Holgungen finden fich bei bem Umte und bis fen Bormerten 1676 Morgen 50 Muthen. Die beiben tanbfesten unterschlächtigen Baffermublen zu Rothenforde und Stafe furth werben von ber Bude getrieben, und befteht bie erftere aus einer Mahlmuble von 4 Gangen und einer Delmuble, die lettere aus einer Mahlmuble von 6 Gan gen und einer Deimuste. Auch fieht bem Amte bas Recht ber Gifcherel in einem Ebeile ber Bube ju. Die Pachtperiobe wird auf 12 Jagre bestimmt, und wimmt mit Trinitaris 1826 ihren Unfang. · Das geringfte jageliche Pachtgeld beträfft mach Abjug' ber fin Anschlage speziell aufaeführten Ausaaben: 15348 Thr. 27 Sgr. 8 Pf., einschlieflich 5015 Thr. in Golbe, unter welcher Pacht jedoch Die Betreibegefalle nicht mit begriffen find, ba fiche von dem Vachter nach den ulljabrischen Markinis Marktpreifen mit einer Verguitges von 3 Thir. für den Winfpel Winters, und von 2 Ehle! für den Winfpel Som mergetreibe au berechnen find. Der außerfte Tetinfti, bis zu weldjem bie Padim bote angenommen werden, ift ber 1. Septensber 8: 3. Die Guburiffishen tomm vom 27. August b. 31 ab bis jum 1. September bei bem Reglerungsrarb' Soul Magbeburg abgegeben werben, bei welchem ble Pachtbewerber fich jugleich is ibre Qualification, fo wie aber ben Befig bes erforderlichen Bermbgens auszum fen haben. Die Vorschriften über die Abgabe und Annahme vor Submissionen in gleichen die Pachtbedingungen und Ertragsanschläge find in bet Domainenregistu wir ber unterzeichneten Ragierung taglich; mit Ausnahme bes Countage, einzusehen Magbeburg, ben 20. Juli 1825. Königl. Preuft Meglerung: Brooke Abcheitung. Der nad bem Kalenben auf bem 34. August b. J. gw Rouigeberg in ber Reumark angesehte Jahrmarkt ift auf ben 21. September b. 3. verlegt, und findet ber Webmarkt Lages verber Statt. Der Maaistrat. Konigsberg in der Neumart, ben 9. Kult 1825.

Der aus Johann Georgenstade im Königreich Sachfen gebürtige, 20 Jak alte Backergeselle Johann Frieduich Schaß, har fein, daselbst am 19. August 182 ansgestelltes, am 1. d. M. in Franksurt a. b. D. zur Reise hierher visires Westerbuch, angeblich zwischen Berlin und Porthan verloren.

Dies wird hierdurch bekannt gemacht, und bas bezeichnete Wanderbuch zuglich

für ungultig erklärt. Potebam, ben 14. Juli 1825.

Rönigl. Polizet Direktor hiesiger Residenz. Flesche.

Bon bem unterzeichneten Stadtgerichte follen bie ben Muller Wendtschen Ge-

+) Die hierfelbst vor dem Kemniger Thore belegene sogenannte Bannholz-Wassermuble nebst Zubehörungen, nach Abzug fammtlicher Lasten tarire zu 2608 Eh.

2) bie auf biesigem Stadtfelde belegene halbe Hufe Pachtacker, sub

Mr. 107 im Garnauschen Schlage, tarirt zu 308 Th., Schuldenhalber subhaffirt werben.

Die Bierungstermine, wovon der lette peremtorisch ift, find auf

ben 28. Mai, 25. Juli und 24. September 1825,

jedesmal Bormittags um 11 Uhr, in hiefiger Gerichtsstube bestimmt, und werbem dazu besige und zahlungsfähige Kauslebhaber mit der Nachricht eingeladen, daß die Taren täglich bei uns eingeschen werden können.

Prismalk, ben 28. Februar 1825.

Ronigl. Preuß. Stadtgeticht.

Das Bauergut ber Geschwister Wolff in Wustrow, 2081 Thi. tarirt, soll am. 8. September b. I., um 11 Uhr, in der Gerichtsstube zu Feldmarschallehoff Theis lungshalber meistbietend verkauft werden. Wilsnack, den 3. Juli 1825.

Das Gericht des Landchens Cumlosen.

Die dem Zieglermeister Johann Friedrich Sprinck und beffen Spefrau Dorothee gebornen Bratsch hierfelbst gehorigen, im Winstockschen Umtshpporchekrubuche Vol. I fol. 6 und resp. fol. 186 verzeichneten Grundstucke, namlich:

1) ein bei bem hiefigen Landarmenhause belegenes Terrain Sankland von 2 Morgen 17 Muthen mit der darauf vor einigen Jahren neu errichteten Ziegeleis bestehend aus einer Ziegelscheune, einem Bronnofen, einem Wohnhause von Fachwerk und einem masswen Wohnhause, von welchem letzern sedoch nur die Mauern vollständig aufgeführt und unter Dach gebracht sind,

2), ber eben baselbst an ber Dosse belegene sogenannte Schweinekamp, welcher theils als Garten theils als Wirfe benuft wird, und ungefohr 2. Morgen 81.

Muthen groß ist,

follen Schulbenhalber im Wige nothwendiger Subhastation in terminis

ben 3. Oktober und ben 30. November 1825 und ben 18. Februar 1826, jedesmal Bormletags 10 Uhr, in hiesiger Amtsgerichtsstube verkauft werden. Zahlungs, und besißfähige Kaussussigen sich alsvann, insbesondere aber im lesten peremtorischen Termine vor und einzusinden, ihr Gebot abzugeben, und nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag an den Meistblietenden zu gewärtigen. Uedrigens kann die Tare, welche von der Biegelei 4817 Thl. 17 Ggr. 1 Pf., und von dem Schweinekamp 128 Thl. 23 Sgr. 2 Pf. beträgt, so wie die spezielle Beschreibung bieser Grundstücke täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Wittsoch, den 9. Juli 1825. Königl. Pruß. Juststamt hierselbst.

Das bem Farbermeister Heinrich Leopold Teegmann gehörige Wohnhaus vor bem Remniger Thore hierfelbst, mit bem bahinter gelegenen Garten, welches nach ber bavon im Jahre 1822 aufgenommenen Tare zu 1496 Thir. Kourant gewiesebigt worden, soll Schulbenhalber in termino

ben 26. September b. 3., Morgens 10 Ufr,

in hiefiger Gerichtsstabe offentlich meistbietend verlauft werben.

Das Wohnhaus ift im Jahre 1822 neu erbaut, und fann ble Lare täglich bei uns eingesehen werden.

Priswalt, den 13. Juli 1825.

Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Die zu Wölsickenborf, 6 Meilen von Berlin, 2 Meilen von Wrießen, 3 Melsten von Freienwalde und 3 Meile von der Chaussee belegene, dem Rühlenmeister Ludwig Manteufel gehörige Bockwindmühle, mit allen Wohn, und Wirtschaftse gebäuden und Ländereien, auf 1151 Thr. 19 Sgr. 5 Pf. gewürdigt, soll auf Unstrag der Gläubiger in termino den 23. September d. 3., Bormittags um 10 Uhr, zu Wölsickendorf im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Tare kann in unserer Registratur, bei dem Justiziar, Land, und Stadtrichter Gerth zu Freienwalde, täglich eingesehen werden. Freienwalde, den 14. Juli 1825.

von Bredowiche Patrimonialgerichte über Bolfickenborf.

Auf ben Antrag ber Gläubiger soll bie bem Johann hoffmann gehörige, m Mangelhorst belegene, auf 1834 Thr. 14 Sgr. 5 Pf. gewürdigte Kolonistenstelle, in bem auf ben 5. Dezember b. I., Bormittags um 11 Uhr,

in der Umts Gerichtsftube zu Konigshorft angeseten peremtorischen Liquidations. Termin, offentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Fehrbellin, ben 26. Juli 1825. Ronigl. Preuß. Juftfamt Ronigeforft.

Die dur erbichaftlichen Liquidationsmaffe bes verstorbenen Mublenmeisters Berner gehörige, du Boltersborff bei Pencun belegene Bindmuble nebst Gebäuden, Uder, Garten und Uchterhof, foll

ben 27. August b. 3., Bormittags um 11 Uhr,

in der Wohnung des Serichtshaltere hierfelbst auf 1 Jahr an den Melstbletenden verpachtet werden. Schwedt, den 26. Juli 1825.

Ablich v. Sydowiche Berichte ju Woltereborff.

Die bem verftorbenen Kolonisten Joachim Friedrich Ried gehörige, zu Stolpe bei Krempendorf belegene Kolonistenstelle, bestehend aus Gebäuden, Landereien und Westbegerechtigkelt, tarirt ju 112 Thr. 4 Sgr. 7 Pf., soll Theilungshalber

am 11. Oftober b. 3., Vormittage um 11 Uhr,

in ber Gerichtsstube zu Stepenis an ben Melstbietenben verkauft werben, wozu Besig, und Zahlungsfähige mit bem Bemerken vorgelaben werben, bag nach em folgter Genehmigung ber Interessenten mit bem Zuschlag verfahren werben wird. Wittstod, ben 2. August 1825.

Das Stiftsgericht zu Marienfließ a. b. Stepenis.

Die Erben bes verstorbenen Schmiedemeisters Lindenberg sind Willens, bie zu bessen Nachlasse gehörige, zu Profen im Ruppinschen Kreise belegene Schmiedes stelle, zu welcher außer ben Sebäuden und Serechtigkeiten noch 3 Garten, 6 Morgen 173 Muchen Wiesen und 9 Morgen 95 Muthen Weibe gehören, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige konnen die nahern Bedingungen bei dem Unterzeichneten erfahren. Fehrbellin, ben 4. August 1825.

Kletschke, Justigamtmann.

Den bestehenben Borschriften gemäß, bringe ich hierente ergebenst zur offentischen Renneniß, daß mir bie Agentur von der von Sr. Koniglichen Majestat Alelerhochst genehmigten, ju Elberfeld errichteten Feuer-Bersicherungs-Anstale unter Der gewählten Benennung

"Baterlandifche geuer , Berficherunge , Gefellfchaft"

für hiefigen Dre und unbeschrantte Gegend übertragen worden.

In einer am 12. Marz b. J. gehaltenen Generalversammlung ward verbehalts lich Allerhochster Sanktion beschlossen, daß der Theil des Aktienkapitals, welcher mit 250,000 Thr. dem Zweige "Lebensversicherung," bestimmt war, dem in raschen Fortschritten begriffenen Zweige "Leverversicherung zugegeben werden soll, wonach

alfo Die Birffamteit bes Zweiges "Lebensversicherung" nicht beginnt.

Durch biese Bestimmung erwächst bem Zweige "Feuerversicherung" bie bedeus tende Garantie von Siner Million Thaler Preuß. Kourant, und wenn bis jest bie Kompagnie für diesen Zweck allgemein eine so gunftige Aufnahme fand, daß der Borstand sich veranlaßtrieben mußte, die Vergrößerung des verbindlichen Kapitals vorzuschlagen, so wird eben diese Ausdehnung gewiß auffordern, ihr die Versicherung gen vorzugsweise anzubertrauen. Es versichert biese Kompagnie gegen Feuerschäden:

bem Privatmanne fein bewegliches Eigenthum, feine Mobilien, Sausgerathe fchaften, Rleiber, Bafche zc.,

bem Fabrifanten seine Manufakturwaaren nebft allen Gerathschaften, Stoffen und Zeugen,

ber benachrichtigen fonnen, ob und welche Beitrage ihnen aus ber Ronfal

Raffe ju gemabren find?

Ber fich binnen ber vorbenannten Brift nicht melbet, bat es fich felbit befine meffen, wenn er mit feinen fpater angebrachten Forberungen auf biefe Gemebraele ber gurudgewiesen wirb, und im Dichtanmelbungefalle bie Gewehrgelber nach ben Bestimmungen ber Allerhochsten Rabinetsorbre anderweit verwendet werben.

Berlin . ben 15. Juli 1825. Rileges . Minifterluin.

Abthellung für bie Offigier Wittwenkaffen und Garnfour Schuffunen. v. Ribbentrop. Pacobi

Ertraft ber Rachweifung ber bet ber vorftebenben Befanntmachung intereffirten, im Jahre 1804 aufgetbfeten Truppentheile und ihrer bamaligen Stanbquartiere, fo welt felbfae im Dotsbamer Regierungs Departement belegen find.

Infanterie , Ubtheilungen: Grenabler , Barbe , Bataffon (Dotsbam) Infanterie Regiment Sr. Majeftat bes Ronigs (Potsbam); beffen brines Rustetier,Bataillon (Spandow). Regiment vat. von Puttfammer (Brandenburg); beffen brittes Musketier Bataillon (Brandenburg). Drittes Musketier Bataillon des Regiments Graf von Kunheim (Strausberg). Drittes Musketier Bataillon des Regiments von Arnim (Spandau). Drittes Musketier Baraillon des Regiments von Mollenborf (Reuftabt. Cherswalbe). Drittes Mustetier Bataillon bes Regiments von Winning (Bernau) Regiment Prinz Ferbinand (Ruppin, Geenabier Temp-lin); beffen brittes Musketier-Bacaillon (Nauen). Regiment Herzog von Brann fchweig, Dels (Prenglau, Grenadier Templin); beffen brittes Mustetier, Bmaillon Das Felbjager, Regiment (Mittenwalbe, Treuenbriegen, Roffen, (Ungermunde). Belig und Muncheberg).

Ravallerie Regimenter: Regiment bon Beeren, Ruraffiere (Anris, Bufterhaufen, Perleberg, Granfee, Wittftod'). Regiment Ronig von Bayern, Dragoner (Schwebt, Wriegen). Regiment LeibeRarabiniers, Ruraffiere (Rathenow,

Savelbera).

Vottbaur, ben 9. August 1825.

Mr. 147. 2, b. 241. Hugust.

Um bie erforberliche Ueberzeugung zu erhalten, bag eine Benfion innerhalb Landes verzehrt werbe, foll in Bemagheit einer Berfugung bes Konigl. Finung-Di-Quittungen. nifterlums vom 26. v. Dl., auf ber Quittung bes Empfangers, bei bem Lebensatteft, ber Aufenthalt bes Penfionars innerhalb ber Preugifchen Staaten jugleich mit bescheinigt werben.

Cammiliche une untergeordnete, mit Penfionsjahlungen beauftragte Befotten

baben fich baber für die Folge hiernach zu achten.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheflung.

Derfanalchronit

Unstellungen

im Rirchens und Schulwesen in dem Zeitraume vom 1. Januar bis 30. Juni 1825.

I. 2118 Prediger find angestellt:
in ben lutherischen Superintendenturen

1) Belgig.

Der bisherige Prediger zu Gebersdorf und Schulinspektor der Superintendentut Dahme, Karl Moris Balentin Klemm, als Prediger zu Rabigke. Der bisherige Prediger zu Zagelsdorf, Johannn Friedrich Benjamin Baber, als Prediger zu Schwanebeck und Bais. Der Kandibat des Predigtamts, Johann Christian Schröster, als Hulfsprediger und Rektor zu Belzig.

2) Berlin.

Der bisheriae Prediger zu Heiligensee, August Ferdmand Benicke, als Prediger zu Stolpe. Der Kandibat Siegfried Ludwig Ibeler als Prediger zu Heiligensee.

3) Chlin (Berlin).

Der Kandibat Ludwig Kallenbach als Prediger zu Blankenfelde. Der bissterige Oberprediger zu Strausberg und Superintendent dieser Didzese, Dr. Karl Friedrich Theodor Mann, als Oberprediger zu Charlottenburg.

4) Neustabt Brandenburg.

Der Diakonus und Rektor zu Storkow, Johann Friedrich Wiese, als Predigerabjunkt zu Bochow und Sobisborf.

5) Dabme.

Der Kandidat Abolph Wilhelm Thieme, als Prediger zu Rietdorf und Niendorf.

5) Fehrbellin.

Der Ranbibat Ernft Batfch, ale Prebiger ju Carmefee und Begin.

7) Stabt Savelberg.

Der Kandidat Stuard Theodor Sustav Grube, als Prediger zu Ruhstädt.

8) Lengen.

Der Kanbibat Philipp Ferdinand Bobme, als Prediger zu Garlin.

9) Pots bam. Der bieherige Prediger und Rektor zu Werber, Johann Christian Friedrich Benbel, als Prediger zu Alts und Neuslangerwisch.

Der hisherige Rektor zu Wilsnack, Tobias Friedrich Seiler, als Diakonus das seibst. Der bisherige Prediger zu Sarlin, Johann Albert Heise, als Prediger zu Sross-Welle und Garz.

21) Wittstod. Der Kandibat Wilhelm Burchard Ulrich, als Prediger zu Gadow. 12) Wrieben.

Der Prediger und Lehrer ju Wriegen, Guffav Schweber, ale Archibiakonus ju Briegen.

Predigte anite Rans didaten. Don bem Königl. Konfisteinm ber Probing Brandenburg find bie Prebigte amts Kandibaten Karl August Gottlieb Schallehn in Berlin, Karl Erus Trager in Lubben, Friedrich Wilhelm Braunsborff in Lubben, und Peter Friedrich Banisch in Kottbus für mahlfahig zum Predigtamte erklart worden.

A) Prebiger.

Lobesfälle.

Der Prediger Christian Wilhelm Auerbach zu Sebbin, Superintendentunt Putliß. Der Prediger Johann Joachim Straft zu Drensen, Superintendentunt Gramzow. Der Superintendent und Oberprediger Karl Priedrich Reichhelm zu Prenzlow. Der Superintendent und Prediger-Emeritus Michael Friedrich Fischer zu Brandenburg. Der Prediger Sottlob Joachim Volgt zu Berge, Superintendentur Brandenburg. Der katholische Pfarrer Groß zu Spandow. Der Prediger Johann Daniel Lorfstecher zu Fergiß, Superintendentur Prenzlow. Der Prediget-Emeritus Krakow zu Ihlo, Superintendentur Dahme. Der französischereformirte Prediger Villaret zu Braunsberg. Der Prediger Johann Joachim Chryfander zu Ahrensfelbe, Superintendentur Berlin. Der Oberprediger Phislipp Friedrich Schmidt zu Spanick, Superintendentur Edlin. Der Prediger Daniel Friedrich Wendt zu Zabelsdorf, Superintendentur Zehdenick. Der beutschereformirte Proliger Karl Friedrich Süß zu Lübersborf, Superintendentur Ruppin.

B) Soullebrer.

Der Rufter und Schullehrer: Emeritus Krieg ju Cantow, Suverintenbentur Bufterbaufen. Der suspendirte Rufter und Schullebrer Rusler ju Lobme, Sw perintendentur Bernau. Der Rufter an ber beutich reformirten Rirche ju Prenglom, Friedrich Thormann. Der Rufter und Schullehrer-Emeritus Christian Friedrich Jante gu Sputenborf, Superintenbentur Colin. Der Schullehrer Johann Lubwig Mullenborf ju Rlein Saflow, Superintenbentur Wittftod. Der Rufter und Schullebrer. Emeritus Geefeld ju Blatom, Superintendentur Rauen. Der Rufter und Schullebrer Johann Chriftian Bartels ju Dufrom, Superintenbentur In. germunbe. Der Rufter und Schullehrer Rarl Wilhelm Gaf ju Rraaf, Suvers intendentur Prenglow. Der Schullehrer Johann Gottlob Bube ju Linow, Superintendentur Baruth. Der Schullehrer Schulg ju Rrinig, Superintendentur Len. gen. Der Rufter und Schullehrer , Emeritus Chriftian Friedrich Dittmann gu Rollmis, Superintenbentur Briffow. Der Rufter und Schullebrer Muguft Stie brich Roslig ju Riegenwalbe, Superintenbentur Templin. Der Schullebrer Chris ffian Mittelftabt ju Dieberlehme, Superintenbentur Ronigs Bufferhaufen. Der Ruffer und Schullebrer Christian Friedrich Fulber ju Schombalbe, Superinten bentur Bernau. Der Rufter und Schullebrer, Emeritus Mefer ju Großleppin, Gus perintendentur Bilenad. Der Chullebrer Friedrich Biffelin Behrend ju Berme, borf, Superintenbentur Berlin.

(hierbei ein Extrablatt.)

Ertra · Blatt

Jum

33sten Stud des Umtsblatts der Koniglichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Die nach unserer Befanntmachung vom 20. v. M. eingeleitete Berpachtung bes Amts Athensleben mit Zubehor im Wege ber Submission, ist wieder aufgehoben, was hierdurch zur Kenntniß bes Publikuns gebracht wird.

Magbeburg, ben 11. August 1825.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung,

In der Nacht vom 6. jum 7. d. M. find aus der Nachthutung zu Wernis

1) bem Baner Friedrich Juchert eine gelbbraune Stute mit fleinem Stern, 8 Jahr alt, 4 Juß 10 Zoll boch, an der linken Seite mit dem wenig mehr au bemerkenden Dorfzeichen W. n. verseben, und

2) der Bauerwittme Ehrenbrecht eine schwarze Stute, 8 Jahr alt, 4 Juß 5 bis 9 Zoll hoch, auf ber rechten Seite des Wiederhorftes mit einem und auf der linken Seite mit zwei weißen Rieden gezeichnet,

fortgekommen, und mahrscheinlich gestoblen worden.

Ein jeder wird baber vor dem Ankaufe biefer Pferde gewarm und zugleich gebutrend ersucht, folde im Betretungsfalle sofort anzuhalten; und mir ungefaumt bavon Nachricht zu geben. Flatow, den 8. August 1825.

Ronigk Landrach Ofthavellandischen Rreifes. v. Dleffen.

Bef bem unterzeichneten Jufisamte find nunmehr die Hopothekeneabellen von fammtlichen unter bessen Gerichtsbeziek belegenen Dorfichaften und walzenden Grundstuden angekertigt.

Innerhalb gweier Mongte und spatestens bis zust 24. Oktober b. I. sieht es ben Interessenten frei, behufs ber Wahrnehmung ihrer Rechte, dieselben einzusehen. Nach Ablauf dieser Frist konnen aber keine Scinnerungen mehr bagegen angebracht werden. Banuty, den 10. Angust 1825. Grafich: Solmssches Justigamt.

Alle biejenigen, welche rechtliche Forderungen an ben Gehoftebefiger Menbauer und besten hufe Rr. 7 ju Pampin ju haben, und die Eintragung in bas über biefe hufe zu errichtenbe Hyporhekenbuch begehren ju burfen glauben, find zur Unsenbung, Bescheinigung und Ausfahrung ihrer Ansprüche,

jum 4. Dovember b. 3., Morgens um 10 Ufr,

vor das hiefige Grofferjogliche Amtsgericht, peremeorisch und sub prasjudicio getaden, und werden auf die in den hiefigen Landes-Intelligenzblättern abgedrucken ausführlichen Proklamen verwiesen. Grabow, den 19. Juli 1825.

Großherzoglich Meklenburg Schwerinsches Amtsgericht.

Bon bem Königl. Stadtgericht zu Pranienburg soll bas in ber Baveistraße Mr. 69 belegene, Vol. I. Mr. 81 aufgeführte, bem Burger Wilhelm Schulze gehörige, auf 2581 Thr. 22 Sgr. 9 Pf. abgeschäfte separitre Ackerburgergut, Schulbenhalber, in ben auf

ben 17. Mai, 19. Juli und 20. September b. 3., Bormittage 10 Ufer, an gewöhnlicher Serichtsstelle angesetzen Terminen, offentlich an den besigfabigen

Meiftbietenben verfauft werben. Dranfenburg, ben 5. Mary 1825.

Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Das von dem Gartner Daniel Bohck im vorigen Jahre aus der Schurichte fchen Subhafkation für 3700 Thir. Kommant enstandene Muhlengrundstück vor bies siger Stadt, bestehend aus einem Wohnhause, einer Rofmuble, einer Bochwindmuble und einem Stallgebaude,

soll auf den Untrag der Hypothekglaubiger, in termino

den 27. August b. 3., Morgens 11 Uhr, in hiesiger Gerichtsstube offentlich meistbietend verkauft werden. Sammiliche Go baube find im Jahre 1820 neu erbaut, und auf 2757 Thir. abgeschäft.

Peiswall ben 21. Juni 1825.

Ronigl. Preuß. Stabtgericht.

Das den Erben bes zu Nesband verstorbenen Schäfers Johann Friedrich Jeeh gehörige, allhier belegene Biertel Westphälisch, Vol. IX Mr. 68 unsers Hoporheten Buchs verzeichnet und gerichtlich auf 287 Thir. 15 Sgr. gewürdigt, soll auf den Untrag dieser Erben, im Wege der freiwilligen Subhastation, in dem dazu auf den 30. September d. 3.4 Bormittags 11 Uhr,

ju Rathhause allhier angesetzen Bietungstermine meistbietend verlauft weben, wos zu wir Kauflustige hierdurch einladen. Apris, ben 21. Juli 1825.

Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Die den Erben des ju Negband verstorbenen Schäfers Johann Friedrich Teet gehörige, in unserm Hypothekenbuche Vol. XII: Nr. 60 verzeichnere, allhier bele, gene halbe Hufe Robisch, gerichstlich gewürdigt zu 825 Thr. Kourant, soll auf den Untrag dieser Erben im Wege der freswisigen Subhastion, in dem dazu auf den 30. September di J., Wormittags 21 Uhr.

Bu Rathhause allhier angesetzten Bietungstermine meistbietenb : verkauft werben, wozu wir Rauflustige hierburch einladen. Antis, den 21 Juli 1825.

Ronigi. Preuß. Stabtgericht.

Bon

Won bem unterzeichneten Königl. Stadtgericht ist übet ben Nachlaß bes am 11. Juli v. J. hierselbst verstorbenen Knopfmachers Friedrich Gerhardt, auf den Antrag ber Benefizialerben besselben, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daßer sammtliche Gläubigen hierdurch vorgeladen, sich in dem angesetzen Liquidationstermin

am 21. Movember d. I., Morgens Duft, in hiesiger Serichtsstude vor dem ernannten Deputirten heren Justigsekretaie Brefthaupt zu gestellen, den Betrag und die Urt ihrer Forderungen anzugeben, die vorhandenen Dokumente urschriftlich vorzulegen, und demnächt die weitere

zechtliche Berbanblung ju gewärtigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Borrechte für verluftig erklart, und mie ihren Forberungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der fich melbenden Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben mochte, verwiesen werden. Prismalt, ben 27. Juli 1825. Konigl. Preus. Stadtgericht.

| €ŝ | foll | ber 1 | unmebr | vollfa f | eparirte | hutfreie A | der bet | biefigen | Ricche, | bestehenb | in |
|----|------|-------|--------|----------|----------|---------------|---------|----------|---------|-----------|----|
| | 1 | | 637 | Morge | n 112 | Nuthen | Ader, | • | • | • • | |
| | • | | 47 | Morge | n 174 | ☐ Ruthen | Wiesen | and | | - | • |
| | • | • | 12 | Morge | n 163 | ☐ Ruthen | Bruch | • | • , | | |
| | | • | 608 | Marga | n 80 | TRucken. | | | | • | |

nebst ber Gerechtigkeit, 200 Stud Schaafe barauf balten und solche mit ben Burg getschaafen in ber naben Stadtsorst verwelden zu burfen, von Michaelis b, 3. ab an ben Meistbietenden in Erbe vder Zeitpacht, in einzelnen Parzelen ober im Sanzen, je nachdem von der Rirche es am zuträglichsten gehalten werden wird, aus-

gethan werben.

Wir haben zu biefem Geschäft einen peremtorsichen Termin auf den 3. Septemiber b. J., Vormittags 9 Uhr, zu Rathhause hierselbst angesest, zu welchem besitz und zahlningsfähige Unternehmer mit der Bemerkung wir hiermit einladen, daß Ansschläge und Bedingungen bei uns eingesehen werden können, und der Zuschlag der höhern Behörde vorbehalten bleibt.

Barwalde f. b. Neumark, ben 7. August 1825. Oberpfarter und Magiftrat.

Der in der Brandenburger Vorstadt, Obelistenstraße Nr. 4 belegene Garten von 8 Morgen Magbeburger Maaß nebst baju gehöriger Wohnung, bestehend aus 2 Sanben, Kammer, Kuche und Keller, einem Stall auf 8 Kühe, so wie hem und Strofgelaß, wird mit den 1. Januar 1826 pachstos. Jur anderweiten Verspachtung genannten Gartens nebst Zubehör werden daher Pachtlustige, wo möglich, Vartenbau Erfahrne eingeladen, um beshalb mit dem Eigenthumer in Unterhands iung zu treten. Potsbam, Brandenburger Vorstadt Obelistenstraße Nr. 4.

ber aus bem Regietungsbezirk Potsbam im erften Balben

| | off and ofur N | 3 | Name of Street | _ | - | am m | - | har ber |
|----|---|-------------------------------|----------------|-----|----|-------------------|----------|-------------------|
| Яr | Stand und Namen. | Geburteort, | ter
I. | Gri | | Spaare. | Stirn. | Hagen- |
| 1 | Joseph Pogel, Tifchlerges | Micoleburg in
Mabren. | 23 | 5 | 3 | braun. | bebecft. | braun. |
| 2 | Sotthilf August Chert, | Borna bei Leip- | 19 | 5 | - | beegl | besgl. | besgl. |
| 3 | Karl Friedrich Hansen,
Sattlergefelle. | Coppenhagen. | 29 | 5 | .2 | blonb. | besgt. | blond. |
| 4 | Paul Beinrich Dittmer, - Suffchmibtgefelle. | Hamburg. | 27 | 5 | 3 | bunfeli
blonb. | freL | bedunk. |
| 5 | Friedrich Bill. Mothes, Bactergefelle. | Dresben. | 30 | | 30 | fchwarz. | bebedt | idmars. |
| 6 | Johann Ludwig Effinger., | Ifernhagen in Sanover. | 29 | 5 | 4 | braun. | breit. | biend. |
| 7 | Johann George Behringer,
Lifchlergefelle. | | 18 | | | | runb. | braun. |
| | Johann August Welder, Bebergefelle. | Penig in Sach. | 27 | 5 | 2 | blond. | bebedt. | blond. |
| | Chr. Fr. Bilb. Sader,
Mullergefelle. | Gramelour im
Meflenb. | 31 | | 10 | besgl. | besgl. | besgl |
| 10 | Daniel Friedrich Mener, jubifcher Chirurgus. | Buffrow im
Meflenb. | 39 | 5 | 3 | fdwarz. | freL | beam. |
| | David Stern, jubifcher Schullebrer. | Darmftabe. | 54 | | | grau. | runb. | fchwaty
braun. |
| | Unton Endler, Baderges | | 22 | | | braun. | freL | beaun. |
| 13 | Frang Sebaftian Schend,
Schneibergefelle. | Eibelftabt bei Würzburg. | 31 | 5 | 6 | blonb. | besgl, | blonb. |
| 14 | Johann Philipp Wagener,
Schneibergefelle. | Altståbt im Bei-
marfchen. | 28 | 5 | 4 | schwarz. | fchmaL. | fdmars. |
| 15 | Joh. Seinr. Fried. Schmidt,
Luchmachergefelle. | Gottingen. | 25 | | | braun. | bebedt | brann. |
| | Daniel Bronner, Schub-
machergefelle. | fin Elfaß. | 38 | l Š | | blond. | besgl. | blond. |
| | Dominick Schindler, Tifch- | Reitenban in
Mabren. | 33 | 5 | 5 | bregt. | besgl. | besgl. |
| 18 | Johann Gottlieb Bartel, Webergefelle. | Slauchau im Schönburg. | 74 | 5 | 4 | grau. | frek | schwarz. |
| 19 | Johann Friedrich Laars,
Schornfteinfegergefelle. | Wahren im | 29
, | 5 | 8 | braun. | besgl. | braun. |

gei d in t fi Jahre 1825 über ble Lanbesgrenze geschafften Bagabonben.

| Japre | 1020 0 | | 7 | 1 30000 | 3,1,4 | 11000 | agavonsen. |
|------------------|------------------|-------------------|-----------|-----------------|-----------|-----------------|---------------------|
| Augen. | Rafe. | Mund. | Rim. | Bart. | Gesicht. | Stotur. | Ort ber Beftimmung. |
| braun. | gewöhns
lich. | gewöhns
lich. | breit ger | branp. | långlid). | schlauf. | über bie Grenje. |
| besgl | | mittel. | fpig. | bregi. | dager. | flein. | beegl. |
| blau. | stark. | groß. | rund. | brauu. | rumb. | unter-
fest. | besgi. |
| graus
bráuni. | stumpf. | gewöhn. | långlich. | blond. | långlich. | mittel. | beegl. |
| braum | biđ. | beeft. | rund. | (chwarz. | breit. | beegl. | besgi. |
| besgl. | flumpf. | gerodhn
lich. | långlich. | blond. | långlich. | schlank. | beegl, |
| besgl. | gewöhn. | | rund. | braun. | desgl. | mittel. | besgl. |
| blan. | fots. | besgl. | gegrübt. | blonb., | beegl. | flein. | beegl. |
| besgi. | Elein. | besgl. | flein. | besgl. | runb. | mittel. | beegt. |
| brann. | lang 11. | beegl. | spig. | schwarz. | schmal. | hager. | besgl. |
| besgl. | piş. | besgl. | breit. | grau. | långlich. | unter
Legt. | besgl, |
| grau. | gewöhn, | besgl. | rund. | braun. | besgl. | minel | beegl. |
| gran. | spig. | mittel. | besgī. | bionb. | besgi, | besgl. | bøegi. |
| grau-
blau. | stumpf. | besgl. | besgl. | schwarz. | besgl. | schlant. | besgl. |
| blan. | breit. | aufges
worfen. | länglich. | blond. | besgl. | besgl. | besgl. |
| gran. | starf. | gewöhn.
Lich. | lang. | besgl. | besgl. | flein. | beegl. |
| besgi. | lang. | mittel. | breit. | besgl. | besgl. | mittel. | besgl. |
| blau. | ípíg. | eingefal:
len. | spig. | grau. | besgi. | schwäch: | · besgl. |
| desgl. | mittel. | gewöhn,
lích. | runb. | brdun,
lich. | besgl. | stark u. groß. | besgi. |

Die in Kommission erhaltene Rheinweine empfehlen Gret Gute und Wohlfelle peit wegen, als Monzinger 1819er 17½ Sgr., Brirer 1822er 15 Sgr., Lauben, beimer 1822er 13½ Sgr., Donzemonter Mosel 12½ Sgr., sammtlich inkl. Flasche.

Jenschowsky, Wittwe Lanhauser et Comp. in Beelin, breite Straße Nr. 4.

Das von mir neu erfundene Gemische Glanzwichspulver, über deffen Gute und Zweckmäßigkeit herr Professor Dr. Trommeborff in Erfurt ein Zeugniß ausges gestellt hat, ist von jest an für Berlin und die Umgegend in blauen verstegelten IPsundpacketen, nur lediglich und allein acht bet ben herren Jenschowsky, Witte we Lanhauser et Comp. in Berlin, breite Strafe Dr. 4 zu haben.

Schwanebed, ben 4. August 1825. Den forff, Apotheter.

In Beziehung auf Borfiehendes macht die Sauptniederlage flermit nur noch bekannt, daß dieses beliebte chemische Glanzwickspulver von ganz vorzüglicher Besichaffenheit in einzelnen & Pfundpacketen zu 23 Cgr., zum Wiederverlauf bei 5 nub mehreren Pfunden aber billiger zu haben ift.

Reue Pomabe verfertigt vom Apotheter Denftorff in Schwanebed.

Diese von dem Königl. Hofrath Herrn Dr. Trommeborff, so wie von mehreren medizinischen hohen Behörden geprüfte und empfohlene Pomade, parkt nach den Erfahrungen die Aerven der Haut, befördert baburch den Haarwuchs und verbindert das auch bei jungen Personen so häufige Ausfallen der Haare, so wie ste das noch gesunde Haar in schönster Julie erhält, auch ist solche vom feinsten Wohle geruch, folglich zugleich als Parfum zu empfehlen.

In Berlin ist biefe Pomabe nur allein bie Buchfe zu 10 Sgr. zu haben bei Jenschowsky, Wittwe Canbaufer et Comp. in ber breiten Strafe Dr. 4.

Ein junger gesitteter Mensch, mit den nothigen Schulkenntnissen verfesen, wird als Lehrling in einem anständigen Geschäfte in der Residenzstade Potsdam gesucht. Gefällige Zuschriften hierüber werden unter der Abresse ber Wohllobl. Redaktion biefes Blattes, mit der Chiffre B. M. versehen, erbeten.

Amts Blatt

Koniglichen Regierung zu Potsbam

Stabt Berlin.

Stúck 34.

Den 26. August 1825.

Allnemeine Gefenfammlung.

Das biesfährige 15te Stud ber allgemeinen Gefetfammlung entbalt:

- Dr. 957. Die Benehmigungs Urfunde ber in bem Schlufprotofolle ber Elbichfis fahres Revisionskommiffion enthaltenen erganzenden Bestimmungen über Die Elbschiffahrts Alfte vom 21. Juni 1821. D. d. 8. Juni 1825.
- Mr. 958. Die Allerbochfte Rabinetsorbre vom 18. Juli 1825, betreffent eine Des flaration bes § 2 Buchft. a bes Rlaffensteuer-Gesetes vom 30. Dai 1820.
- Dr. 959. Die Allerhochste Deklaration vom 27. Juli 1825, betreffend ben ohne Einwilligung bes Chefs ober Rommandeurs mit einem Subalternoffizier geschlossenen Darlebnsvertrag.

Derordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungebeziek Dotedam und für die Stadt Berlin.

Die Koupons zu ben ehemals Konigl. Sachsischen, jest Konigl. Preufischen Mr. 148. Rammer : Rredit , Raffenscheinen laufen mit bem biesjahrigen Michaelis , Termine ab, Austheilung und es werden baber burch bie, mit Bablung ber Binfen von gebachten Scheinen neuer Binde beauftragte Saupt. Instituten, und Romnunaltaffe ju Merfeburg, bei Gelegenheit, bogen zu ben wenn bkefelbe bie für ben Termin Michaelis b. 3. falligen Zinsen zahlen wird, neue Rammerkes auf Die Beit von Oftern 1826 bis mit Michaelis 1829 lautende Salons mit Roupone, an bie Inhaber ber Scheine ausgebandigt werben.

Andem ich bie Inhaber ber Scheine hiervon benachrichtige, forbere ich fie gus gleich auf, bei Erhebung ber Binfen im bevorstehenden Michaelis Termine, auch Die

Scheinen. 2. b. 1142.

August.



in Sanben babenben Salons an die genannte Raffe abjugeben, und bagegen bie Merseburg, ben 13. August 1825. neuen Ainsbogen in Empfang ju nehmen. 3m Auftrage ber Ronigl. Saupte Berwaltung ber Staatefchutben. Der Ronigl. Preug. Regierungs Prafibent Freiherr von Brenn

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche ben Mr. 149. Oeneral, ber Durchschnitts Marktpreise bes Weigens, Moggens, ber Gerfte, bes Bafers, in ben Sarnisonstädten bes Votsbamichen

| | Mamen | 1 | Der Scheffel . | | | | | | | Der Scheffel
Roggen | | | | | | | Der Scheffel
Gerfte | | | | | | | Der Scheffel | | | | | | |
|---------|----------------|------|----------------|----------------|------|----------------------------|-------|----------------|-----|----------------------------|----|-----------------|-----|------------------|-----|------|------------------------|-----|------|----------------------------|-----|-------|-------------------|--------------|-------|-----|-----|-----|------|--|
| Rummer. | ber
Stabt | | þi | hachster
Pr | | niedrig=
fter
e t s. | | bochfler
Pr | | niebrig=
fier
e i s. | | höchster
D r | | niedrig=
fier | | | Aprilier | | | niedrig=
fier
e i s. | | 3= | pochffer
Preis | | | | | | | |
| Run | | | rtl | - | YOU. | rtI | . fgt | .pf | rtl | . fg1 | vf | rtl | ·fg | e.pf | rtl | . fg | r.pf | rtl | . fg | r.pf | rtl | · fg: | .pf | rtl | . fgr | .pf | 170 | | Sec. | |
| 1 | Belgig | | 11 | 4 | - | - | 26 | - | - | 18 | - | - | 16 | - | - | 16 | 13 | 1- | 13 | 9 | - | 13 | -9 | 1- | 11 | 3 | - | 17 | 16 | |
| 2 | Branbenburg . | | 1 | 2 | 6 | 1 | 2 | 6 | - | 18 | 9 | - | 18 | 9 | - | 15 | - | - | 15 | - | - | 12 | 6 | - | 12 | 6 | - | 15 | - | |
| 3 | havelberg | | 1 1 | - | - | - | 28 | 9 | - | 18 | 9 | - | 16 | 3 | - | 15 | - | - | 15 | - | - | 12 | 6 | - | 11 | 3 | - | 20 | - | |
| 4 | Juterbogt | | -1 | 2 | 6 | 1 | 2 | 6 | - | 16 | 9 | - | 16 | 9 | - | 15 | - | - | 15 | - | - | 15 | - | - | 15 | - | - | 17 | 6 | |
| 5 | Ludenwalbe . | | 1 | 5 | - | 1 | - | - | - | 20 | - | - | 17 | 6 | - | 13 | 9 | - | 13 | 9 | - | 15 | - | - | 13 | 9 | - | - | - | |
| 6 | Potsbam | | 1 | 5 | 8 | 1 | 4 | - | - | 21 | 1 | - | 18 | 11 | - | 18 | 4 | - | 17 | - | - | 18 | - | - | 16 | 2 | | 22 | 1 | |
| 7 | Prenglow | | 1 | 1 | 3 | - | 27 | 6 | - | 22 | 6 | - | 19 | 3 | - | 18 | 9 | - | 16 | 3 | - | 12 | 6 | - | 12 | 6 | -/ | 18/ | 9 | |
| 8 | Rathenow | | 1 | 5 | - | 1 | - | - | - | 13 | 9 | - | 17 | 6 | - | 17 | 6 | - | 16 | 3 | - | 12 | 6 | - | 11 | 3 | -1 | 10 | - | |
| 9 | Meu = Ruppin . | | 1 | 7 | 9 | 1 | 3 | 4 | - | 21 | 4 | - | 19 | 8 | - | 17 | 4 | - | 16 | 2 | - | 14 | - | - | 12 | 6 | - | 18 | 4 | |
| 10 | Schwedt | | 1 | 3 | 29 | 1 | - | - | - | 22 | 6 | - | 20 | - | - | 18 | 9 | - | 16 | 3 | - | 13 | 9 | - | 12 | 6 | - | 000 | - | |
| 11 | Spandow | | 1 | 5 | - | 1 | 4 | 6 | - | 24 | - | - | 24 | - | - | 17 | 3 | - | 16 | 3 | - | 15 | _ | _ | 12 | 9 | - | 22 | 6 | |
| 12 | Strausberg | | 1 | 8 | - | 1 | 5 | - | - | 21 | - | - | 18 | 6 | - | 16 | 6 | - | 13 | - | - | 17 | 6 | - | 16 | 3 | - | 20 | - | |
| 13 | Templin | | 1 | 6 | 3 | -1 | 5 | - | - | 22 | 6 | - | 22 | 6 | - | - | - | - | - | - | - | 12 | 6 | - | 12 | 6 | -1 | 10 | - | |
| 24 | Treuenbriegen | | - | - | - | - | _ | - | - | 18 | 11 | | 18 | 11 | - | - | - | - | - | - | - | 14 | 6 | - | 14 | 6 | - | -1 | - | |
| 15 | Bittflod | | 1 | 5 | 10 | 1 | 2 | 6 | - | 20 | 5 | - | 19 | 2 | - | 16 | 3 | - | 15 | - | - | 13 | 7 | - | 12 | 4 | - | 13 | 9 | |
| 16 | Brichen an ber | Dber | 1 | 2 | 4 | - | 24 | 4 | - | 17 | - | - | 14 | - | - | 15 | . 4 | - | 13 | 8 | - | 13 | 4 | - | 11 | 4 | -1 | -1 | _ | |
| 27 | Bebbenid | | 1 1 | 5 | - | 1 | 5 | - | - | 22 | 6 | - | 22 | 6 | - | 20 | - | - | 20 | - | - | 15 | | -1 | 15 | -1 | - | 20 | - | |

Potebem, ben 15. August 1825. Mr. 150. Die Durchschnittspreise von dem im Monat Juli 1825 auf dem Martte ju Berliner Getreiber u. Berfin verkauften Setreibe und Rauchfutter zc. haben betragen: Fourages 1) für ben Scheffel Weigen 1 Thaler 7 Sgr. 10 Vf.,

Preife pro

2) für ben Scheffel Roggen - Thaler 20 Ggr. 1 Df.,

Juli 1825. 1. m. 698.

3) für ben Scheffel große Berfte . — Thaler 18 Gar.

Brank.



Potebam, ben 21. Muguff 1825.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierburch zur allgemeinen Kenntnif gebracht. Ronigl. Preuß. Reglerung. Zweite Abtheilung.

Regierungsbezirk Potebam ausschließlich betreffen.

Rach we is un'g Beues, Stroffes, ber Erbfen, Erbtoffeln, bes Roggenbrotes, Biers und Brantweins 2c. Regierungs Departements pro Juli 1826.

| | Der
Ho | 3en.
eu | Das Schod
Stroh | | | | : | Der Scheffel | | | | | | Roggenbrot. | | 18 1 | Qu | art | | Das | والتحاص. | | e W
rau | | D | ie I
Gri | ę | Butter. | | | | |
|------|---------------|------------|--------------------|---------|-----|---------|----------|--------------|------------------|---------|-----------------|---------|------------|-------------|-----------|---------|------------|----------|------------------|-----|---------------------|---------|----------------------------|-------------|----------------|-------------|----------------|-------------------|-----------|--------|------|--------|
| ľ | piedr
fici | * | gerbher Ben | | Œ | Erbsen. | | | Erd=
toffeln. | | Da
Pfuttd Ro | | Braunbler. | | Beißbier. | | Brantwein. | | Das
Pfund Rin | | hdch=
fter
Pr | | nie=
brig
fier
B. | 580
ft c | | F HEE | | Das Pfund Butter. | | | | |
| 1 | tl. fg | r.pf | rtI | . fg: | .pf | rţI | . fgr | Þf | rtI. | fgr | .pf | rtl. | fgr | .pf | ſgr | . Pf | igr. | ≀
.pf | ígr. | .pf | fgr. | pf | igr. | pf | fgr.1 | off | 3r.pf | fgr. | vf | fgr. 1 | FIS | gr. Pf |
| F | - 12 | 1 1 | 4 | -
15 | - | | 25
15 | - | -
 - | 27
6 | 6 | | 5 | -
 9 | - | 6 | - | 9
10 | | | 3 | 9 | 2 | 6 | 7 8 | 6 | 4 - | 5 | | | 6 | 4 5 |
| - | - 15
- 10 | | 3 | - | | 1 | 25 | | _ | 10 | _ | - | 11 | 9 | _ | 6 | | 7 | | 10 | 3 | 11 | 2 | Ť | 17 | 1 | 7 6 | 1 1 | 3
11 | 3 | 3 | 5 9 |
| . - | - 17 | 6 | 5 | _ | - | 5
5 | - | _ | 1 | 5
4 | <u>-</u> - | | 15
8 | _
5 | 1 | -
9 | | 10
8 | . 1 | 6 | 3
5 | 9 | 2 | 6 | - - | - - | - - | 5 | | - 1 | 6 | 4 5 |
| | - 20 | 2 | 5 | _ | | _ | 28 | 6 | 1 | 15 | | | - | 4 | 1 | - | 1 | 1 | 1 | 2 | 5 | _ | _ | | 25 -
10 - | _ ` | 5 -
7 2 | 5 | 9 | | 9 | 5 9 |
| - | 17 | 6 | 5 | - | - | - 1 | 15 | - | 1 | 1 | 3 | | -
15 | _
6 | - | 8 | | 8
10 | - | 8 | 3 | 11
6 | 2 | - 1 | | 6 | 5 | 7 | 6 | | 6 | 5 1 |
| | 13 | | 6 | 10 | _ | - 1 | 25 | _ | _ | 27 | 7 | - 1 | 10 | 8 | _ | 10 | _ | 11 | 1 | 1 | 5 - | - | ٤ | | 20 -
10 - | 1 | 2 6
6 6 | | \exists | 3 | 6 | 5 3 |
| | 20 | | _ | 10 | | 4 | | <u>-</u> | 1 | [2 | - 6 | -
- | 8
15 | Ծ
— | 1 | 10
7 | 1 | 1 | 1 | 3 | 3 | 3 | 2 | | 10 -
6 1 | | 4 3 | . 1 | - | 2 1 | 0 | 5 — |
| - | 20 | - | 4 | _ | _ | 4 | - | _ | 1 | 1 | 3 | | 10 | - | _ | 6 | 1 | 1 | 1 | 6 | 5 | _ | 1 | - 1 | 15 - | | 5 - | 5
8 | 6 | 4 | 6 | 6 - |
| | 10 | | 3 | 15
— | | 3 | 15 | _ | 1 | 5 | _ | | 14
7 | - | 1 | 6 | | 11 | 1 | 5 | 3 | 6 | 2 | 2 | 10 - | | 4 - | 4 | | 4 - | - - | 5 - |
| 1- | - 12 | 6 | 4 | 5 | - | 4 | _ | - | - | 29 | .2 | _ | 9 | 10 | _ | 10 | 1 | 5 | | - | 3 | 7 | 2 | 6 | 5 | 9 | 4 3 | 4 | 3 | 2 1 | | 111 |
| | 15 | | <u>-</u> | 15 | _ | _
3 | 15 | _ | 1 | 5 | | | 16 | _ | | 8 | 1 | 9 | 1 | 1 | 3 | 7 | 2 | 2 | 12 - |] | 8 4 | 7 | | 4 - | 1 | 2 |

⁴⁾ für ben Scheffel fleine Berfte. . - Thaler 15 Ggr. 8 Df.

⁵⁾ für ben Scheffel Bafer . . . — Thaler 15 Sgr. — Pf.,

⁶⁾ fur ben Scheffel Erbfen . . . - Thaler 26 Sgr. - Df.,

⁷⁾ fie ben Zentner Ben . . . - Thaler 25 Ggr. - Df.,

⁸⁾ filt bas Schod Strof . . . 4 Chaler 24 Ggr. — Pf.

Die Tonne Weißbier kostete . . . 4 Thaler — Sgr. — Pf., bie Tonne Braunbier kostete . . . 3 Thaler 15 Sgr. — Pf., bas Quart boppelten Kornbrantwein — Thaler 4 Sgr. 3 Pf., bas Quart einfachen Kornbrantwein — Thaler 2 Sgr. 6 Pf. Königl. Preuß. Regierung. Erste Abcheilung.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Mr. 4 t.

Reglement

für bie Fuhrleute, welche Personen gegen Bezahlung vor ben Thoren. Berims nach ben benachbarten Orten fahren und von bort gurudbringen.

f 1. Riemand barf einen Wagen ohne polizeiliche Erlaubnif aufstellen. Der fenige; welcher biefelbe erhalten will, muß zwor eine Kaution von 50 Thalern für jeden Wagen stellen. Die Eigenthumer eleganter Juhrwerke, beegleichen diejenigen, welche als angeseffene und zuverlässige Leute bekannt sind, bleiben jedoch von der Kautionsgestellung befreit.

of 2. Der Polizel-Rommiffarius Cherharbt eribeilt unentgelblich bie Erland.

Die Wagen, beren Fuhrer Livree tragen, bleiben von der Unheftung ber Rum-

Die Rummern, unter welchen folche Wagen in bas Polizeiregister eingetragen worden, find bagegen burch Schilder an ben huten ber Ribrer zu bezeichnen.

§ 3. Ohne Nummerntafel ober numerirtes hutschild barf tein Bagen auffahr nen. Berunrelnigung ober eigenmachtige Beranderung ber Nummer ift unerlaubt.

& Jeder, dem die Erlaubniß zum Auffahren eines Wagens ertheilt ift, hafitet für die Kontraventionen des Juhrmanns gegen die Bestimmungen bieses Resalements.

§ 5. Die Wagen burfen nur auf ben bestimmten Salteplagen ober nach fom

figer Unweisung ber Polizet. Beamten und Gendarmen auffahren.

onstigen Grunde verweilen, es sei denn, daß eine vorherige Bestellung Statt gessunden hatte, in welchem Jake die Wagen an den Orten der Straße vorfahren durfen, wo die Besteller einsteigen wollen. Jat einmal der Wagen seinen Plas verlassen, so und er ohne den mindesten Aufenthalt seinen Weg die zu dem Orveder Bestimmung weiter fortsehen oder sich als der leste der Reihe auschließen. Nach der Absahrt eines Wagens nimmt der nachstsellende Wagen die verlassene Stelle eine, und sindet dieses Borrucken durch die gause nachfolgende Wagenreihe Statt, so daß derzenige, welcher eine Tour gemacht hat und zurüskomme, der Leste in der Reihe wird. Das Eindrängen in die durch die Absahrt eines Wagens in der Reihe ausstandenen Lücke wird hiermit ausdrücklich untersagt.

Die mit Personen ankommenden Bagen muffen, sobalb bie Ubsehung der Zahrsgafte in der Nohe der gewöhnlichen Salteplage erfolgen foll, an den baju von den Polizei-Beamten angewiesenen Stellen vorfahren und ftille halten, bis die Personen abgestiegen find, demnachst aber sich unverzüglich der Wagenreihe auf den Saltes plagen anschließen.

Die Absehung ber Sahrgafte erfolgt alfo in ber Regel auf ben gewöhnlichen

Absteigepläßen.

Dadurch wird jedoch die Befugniß ber Fuhrleute nicht ausgeschloffen, ihre Jahrgafte, wenn diese fich mit ihnen darüber vereinigt haben, auch an anderen Orten innerhalb oder außerhalb der hiesigen Residenz oder ber benachbarten Bergnugungsorte abzusehen.

§ 7. In der Wagenreibe barf tein Wagen unbespannt gelaffen werben, und ift bas Berweilen mit bem Fuhrwerke auf ben Halteplagen über Racht verboten.

f 8. Bel jebem Wagen darf nur Ein Juhrmann sein, und Diefer barf sich von feinen Pferden, felbst auf wenige Schritte, nicht entfernen, auch soll hierbek Riemanden zur Entschuldigung bienen, daß während ber Entfernung das Juhrwerk unter die Aufsicht eines andern in der Wagenreihe befindlichen Juhrmanns gestellt worden.

Rnaben unter 14 Jahren werben in keinem Falle als Wagenführer zugelaffen.

§ 9. Rein Juhrmann barf fich ein unsictliches ober ruhestorendes Betragen beim Berweilen auf den Salteplagen oder auf der Fahrt, so wie ein lautes Unrufen oder eine üble Begegnung der eine Fuhrgelegenheit suchenden Personen oder ber Fahrgafte erlauben.

§ 10. Das Labactrauchen ift ben Fuhrleuten fomohl auf ben Halteplagen, als:

wahrend der Fahrt unbedingt unterfagt.

§ 11. Jeder Wagen muß auf der Jahrt bie rechte Hand halten. Das einans

ber Borbeifahren und Jagen ift verboten.

o 12 Jeber Unzeige, welche bei ben bie Aufsicht auf ben Salteplagen führene ben Gendarmen ober bei ben Polizei. Beamten Hinsichts einer von einem Wagenesithrer begangenen Kontvavention gemacht werden mochte, wird sogleich die nothige Folge gegeben, und darauf wegen Bestrafung bes Kontravenienten das Erforderische veranlagt werden.

§ 13. Jebe Bebertretung biefes Reglements wird unmachsischlich mir 2 Ehler ober verhältnismüßiger Gefangnisstrafe belegt, oder durch körperliche Zuchtigung genahndet. Ift eine Gelbstrafe festgefest worden, so darf der Wagen, deffen Fuhrer die Kontravention begangen hat, nicht eher wieden aufgestellt werden, die die Gelde

strafe besichtiget worden ist.

Eine breimalige Bestrafung hat bem Berluft ber Erlaubniß zur Aufftellung bes Wagens zur Jolge, sobald ber Sigenthümen zugleich ber Juhrmann ift, und bie breimalige Strafe erlitten hat. Ein breimal bestrafter Aneche wird als Wagensuberen nicht mehr geduldet.

Jeber Juhrherr erhalt ein Gremplar biefes Reglements bei Aushandigung ber Nummer, und muß bafur 2 Sgr. 6 Pf. zahlen.

Berlin, ben 23. April 1825.

Ronigl. Preuß. Polizei Prafibium. von Efebed.

Perfonalebronit.

Der Obers Steuerkontrolleur, Steuerinspektor Wachsmuth. ju Rathenom, fit jum Ober Grenzkontrolleur in Lenzen, und ber Ober Grenzkontrolleur Roch zu Belzig zum Ober Steuerkontrolleur in Rathenow ernannt. Un die Stelle des Roch ist der Ober Grenzkontrolleur Ballmuller aus Rheinsberg nach Belzig, an die Stelle des Ballmuller der Ober Grenzkontrolleur Preisler aus Lutkenwisch nach Rheinsberg, und an die Stelle des Preisler der Ober Grenzkontrolleur Beners dorf aus Lenzen nach Lutkenwisch versetzt. Der Ober Grenzkontrolleur von Jarry ist vom Haupt Zollamte Strasburg zum Haupt Zollamte Gransee versetzt, und in dessen Stelle der Ober Grenzkontrolleur Pobiasky angestellt.

Der Haupt , Steueramts , Renbant Dietrich zu Neustabt , Sberswalde ist in gleicher Eigenschaft zum Haupt , Steueramte in Brandenburg, ber Umte Usistent Rufter zu Bredereiche in gleicher Eigenschaft zum Neben , Zollamte in Lychen, und ber Ames Assistent Dahse zu Lychen in gleicher Eigenschaft zum Neben Zolls

amte in Bredereiche verfest.

Die Kandidaten der Nechte Karl Freusberg und Albrecht Ernft Guftav Jakob Heine sind als Auskultatoren bei bem Konigl. Stadtgericht in Berlin angei stellt worden.

Der zeitherige Lehrer an ber Oberschule zu Frankfurt a. b. D. Johann Fried brich Ruche ist als Oberlehrer an die Collnische Schule in Berlin berufen und als solcher bestätigt worden.

Dem Schullehrer Techow ju Ribbed und bem Rufter und Schullehrer Schot

jan ju Meu. Medemit ift ber Titel Rantor verlieben worden.

Der Kandibat der Feldmesseunst Johann Wilhelm Sduard Riesling ift ale Feldmesser vereibigt worden.

Denmischte Rachtichten

Im Verfolg ber Bekanntmachung vom 30. April d. 3. wied plerdurch zur Kenntnis des Publikums gebracht, daß die große Straße von Neufladt: Eberswalde nach Angermunde noch die Ende September d. 3. geschlossen sein wird, und die dassin fortgesetzt der Weg von Neustadt über Bris, Klein-Zierhen und Schmargen, durch Angermunde zu benugen ist. Potsbam, den 16. August 1825.
Ronigt. Vreuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

(Dierbei ein Extrablatt.)

Ertra . Blatt

aum

34sten Stud des Amtsblatts der Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Die nach unserer Bekanntmachung vom 20. v. M. eingeleitete Verpachtung bes Umts Athensleben mit Zubehor im Wege ber Submission, ist wieder aufgehoben, was hierdurch dur Kenntniß bes Publikums gebracht wird.

Magbeburg, ben 11. August 1825.

Konigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Da ber Postdirektor v. d. Henden, gegenwärtig zu Königsberg in der Neus mark, den Staatsschuldschein Mr. 62,729 Litt. C. über 100 Thr. vor ungefähr 3 Jahren auf einer Resse von Berlin nach Wrießen angeblich verloren hat, so werden von dem Konigl. Kammergericht, auf den Untrag des so eben benannten Verlierers, alle biejenigen hierdurch öffentlich vorgeladen, welche an diesem Staats, Schuldscheine, als Eigenthümer, Zestionarien, Pfand, oder fonstige Vriefsinhaber Unsprüche zu haben behäupten, sich bis zum Monat Januar 1826, spätestens aber in dem vor dem Kammergerichts, Referendarius Baron von Delssen auf

ben 8. Februar 1826, Bormittags um 10 Uhr, im Rammergerichte anberaumten Prajudizialtermine zu gestellen, und ihre Unsprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, auch im Fall sie personlich zu erscheinen verhindert würden, einen der beim Kammergericht angestellten Justizsommissarien, wozu ihnen die Justizsommissarien Theremin, Wessel ober Kallenbach in Vorschlag gesbracht werden, mit Bollmacht und Information zu versehen, widrigenfalls ihnen beshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der oben benannte Staats Schuldschein für mortistzirt erklart, und statt dessen ein neuer ausgeferzigt werden wird.

Berlin, ben 20. Juni 1825.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Stedbrief.

Der Schlächtergeselle Unton holz, angeblich aus Reus Brandenburg im Metlenburgischen geburtig und in Wien wohnhaft, hat sich mit seiner bei sich habenben Frau nach Angabe seines Passes de dato Neu-Brandenburg ben 1. August b. I., unter Zurücklassung besselben, am 10. b. M. heimlich entsernt, und baburch ben auf ihn gehabten Verdacht der Vagabondirerei vergrößert. Es werden sämmte liche resp. Polizeibehörden ersucht, auf den Holz nebst Frau vigiliren und diese im Betretungsfall an und abliesern zu lassen.

Lindow, ben 11. August 1825.

Der Magistes

Signalement.

Unton Holz ift 49 Jahr alt, mittler Statur, hat braune haare, bebeckte Stien, braune Augenbraunen, rundes Kinn. Er war bekleibet mit einer grautuchenen Jacke und bergleichen Beirkleibern, und ging barfuß. Deffen Frau ist von kleiner Statur, mager und kann wegen fehlenden Signalements nicht naber bezeichnet werden.

Der von hier aus unterm 18. Juli d. J. stecktrieslich verfolgte angebiche Eischlergeselle Ferdinand Welher, auch Constantin genannt, ist ergriffen. Beelige den 19. August 1825. Der Magistrat.

Der aus Deutsch, James bei Faldenberg in Schlesien geburige, allhier wegen Mangel an Legitimation angehaltene Zimmergeselle Gottlieb Honde, welcher mitteist eines beschränkten Passes unterm 9. Mai d. J. nach Falkenberg gewiesen worden, ist nach einer uns heute allererst gewordenen Benachrichtigung des Königlichen Landrathlichen Umts zu Falkenberg, daseibst nicht angekommen. Es werden daher sämmtliche Wohldbliche Polizeibehörden ersucht, den unten naber signalisirten Zimmergesellen Gottlieb Honde im Betretungsfalle arreitren, und benselben nach seiner Heimath Falkenberg in Schlesien transportiren zu lassen.

Sehrbellin, ben 17. August 1825.

Der Magistrat.

Der ze. Honde ist 36 Jahr alt, 5 Fuß 4½ Zoil groß, hat dunkelblonde How re, bedeckte Stirn, blonde Augenbraunen, braune Augen, gewöhnliche Nase, kleinen Mund, blonden Bart, rundes Kinn, ovale Gesichtsbildung, rothbraune Gesichtsfarbe, und ist von starker Gestale.

Am 3. d. M. ist hierfelbst ein rothlich leberner Gelbbeutel mit 25 Thr. 223 Sgr. in 1, 1, 1, 2, und 12tel Studen gestohlen worden. Un dem Beutel war ein filberner Siegelring, auf bessen silberner Platte ein Pferd und die Buchstaben A. Z. gestochen, befestigt.

Sammtliche Konigl. Wohllobl. Polizeibehörben werben ersucht, bie Unhaltung bieses Beutels und Ninges im vorkommenden Falle gefälligst zu veranlaffen, und baburch zur Ermittelung des Diebes bezutragen.

Potedam, den 5. August 1825.

. Ronigl. Polizei Direktor hiefiger Refiben. Blefche.

Ju ber Nacht vom 13. jum 14. d. M. find aus der Koppel ber Gemeinde Buffersdorff, Umts Wittstock, nachbezeichnete Pferde fortgekommen, und allem Ben niuthen nach gestohlen worden:

1) bem Bauer Friedrich Teesch eine Schwarzschimmel. Stute, 3\ 3ahr alt, 4 Bug 11 Boll boch, mit einem weißen Fled an ber rechten Lende und etwas

weißen Schweif nach unten ju;

2) bem



2, bem Pfartpachter Diebrich Gamlin eine braune Stute mit Stern und web Ben Fußen, auf bem Schuft einen weißen Bled und im Schweif etwas weiße Baare, 43 Jahr alt, 5 Jug boch.

Rebermann wird vor bem Untaufe biefer Pferbe gewarnt, fammeliche Bobilob. liche Polizei Beborben aber werben ergebenft erfucht, jur Biebererlangung biefer Pferbe bie nothigen Bortebrungen ju treffen, und bem unterzeichneten Amte gegen Erstattung etwaniger Umtoften bavon Rachricht ju geben.

Goldbeck, ben 18. August 1825. Ronigl. Preuf. Domainename Wittfrod.

Muf bem biefigen Roniglichen Renntamte follen 9 Biuspel Roggen ben 12. September b. 3, Bormittage 11 Ubr, an ben Meiftbietenben unter Borbebalt boberer Genehmigung offentlich vertauft werden, wozu Raufluftige einlabet.

Storfow, ben 18. August 1825. Ronigl. Rentaint.

Amifthen bem Befiger ber beiben Mitterguter ju Friefact, Beren Grafen von Bredow, und ben übrigen Befigern von Grundfrucken auf bortiger Reibmart, von welchen letteren wieder ein Theil Binfichts ber gemeinschaftlichen Weide separirt fein will, schwebt eine Gemeinheitstheilung, welche Die Zusammenlegung bes Ackers und ber Wiefen und bie Undefnanderfegung Binfichts ber gemeinschaftlichen Bus tung und Bolgung gum Gegenstonbe bat. Diefe mache ich hierburch ben etwa bors handenen unbekannten Theilnehmern in Gemagheit ber Borfchrift & 12 bes Gefets ges vom 7. Juni 1821 offentlich bekannt, und überlaffe es allen benjenigen, welche Dabei ein Intereffe ju haben vermeinen, fich in bem auf

ben 21. Oftober 1825,

Bormittage 11 Uhr auf bem Rathhaufe ju Friefack angeseften Termin, ober bis au folchem, allbier in meinem Geschaftelokale ju melben und zu erklaren, ob fie bei ber gebachten Separation und insbesondere bei Borlegung bes Plans jugezogen fein wollen.

Derjenige, welcher sich nicht melbet, muß nach bem bezogenen Gefete bie Bemeinheitotheilung gegen fich gelten laffen, und wird mit teinen Erinnerungen bages

gen, felbft im Falle einer Berlegung gebort merben.

Havelberg, den 26. Juli 1825. Vigore Commissionis. Benning.

Den 6. September b. J. Vormittage 10 Uhr werde ich brei Metallglocken 2 Bentner, & Bentner und & Bentner, bon circa welche ju ben Inventarienstuden gehoren, nach Meiftgebot verkaufen.

Die Erhaltung berfelben als Glocken ift vielfeitig wunschenswerth, und werben alle Raufluftige, benen Wittenberg wichtig bleibt, besonders barauf aufmerkfam gemacht, jeber Raufluftige aber bestens eingelaben.

Wittenberg, am 13. August 1825. Konigl. Preng, Universitäes-Vermaltung. Der Ronigl. Kommiffionerath Thiemann.

| | | | | | | • | | | | શ ∢ | |
|-----|----|-------|------|------|-----|----------|---------------|--------------|-----|------------|-------|
| ber | ím | Monat | Juli | 1825 | lin | Berlinet | Polizeibezirk | ergriffenen, | unb | nach | ffrem |
| | _ | | | | 1 | | Louis Long S | | | — <u>,</u> | |

| Mr | Stand und Namen. | Geburteort, | ter | Grb
F. | • | Haare. | Stirin, | Angene
brannen. |
|----|---|---------------------------|-----|-----------|-----|-------------------------------|----------|--------------------|
| 1 | Rirfcbaum, Aug. Frieder.,
Dienstmadchen. | Spandow. | 19 | | | braun. | niebrig. | fdpad. |
| 2 | Sendel, Christian, Topf, flechter. | Treuenbrießen. | 66 | Б | 5 | beigl. | frei | braun. |
| 3 | Bouvier, Joh. Friedrich, Seibenwirkergefelle. | Berlin. | 45 | 5 | 5' | besgl. | bebeckt. | besgl. |
| 4 | Papenfuß, Joh. Ludwig Simon, Marqueur. | Mt. Strelig. | 28 | 5 | 4 | besgl. | rund. | desgl |
| Б | Köhler, Karol. Wilhelm. | Reuftadt.Ebers.
walde. | 20 | Fle | in. | blond. | beegl. | blond. |
| 6 | Snefetow, Martin Gotef. | Eremmen. | 65 | 5 | 5 | grau. | frei. | [chmack |
| | Sartel, Johann Gottlieb,
Webergefelle. | Slaucha a. | 74 | 5 | 5 | braun 11.
gráis
melírt. | besgl | braun, |

Die jum Nachlaffe bes zu Putlig verftorbenen Tischlermeisters Johann Robnde gehörigen Grundftude, als:

1) ein zu Putilt belegenes, im Hypothekenbuche Vol. I. Fol. 29 verzeichnetes Wohnhaus, eine volle Burgerstelle, mit allem Zubehör, auch bazu gehörigen Aeckern, Wiefen und Garten, tarirt zu 744 Ehl. 3 Sgr.,

2) ein kleines, neben dem erstern belegenes neues Wohnhaus cum pertinent., auch bazu gehörigen Aeckern, Wiesen und Garten, tarire zu 328 Thir. 15. Sgr. 9 Pf.,

follen, jedoch jedes Haus für sich und die Pertinenzstücke einzeln, Theilungshalb ber in termino

ben 21. September b. J., Bormittags 11 Uft,

auf bem Philippshoff zu Putlig offentlich meistbietend verkauft werben. Rauftuftige und Besigfahige laben wir zu biefem Termine mit bem Bemerken ein, bag ber Zuschlag in bemfelben, wenn keine gesestlichen hinderungsursachen eintreten, fofort erfolgen wird.

Die Lare ber Grundstude fann an jebem Connabend Bormittags beim Bern

Burgemeifter Schred ju Dutlig eingesehen werben.

Priswalf, ben 12. Juni 1825.

Die Gerichte ber Berrichaft Duilfe.

ge ich n i g resp. Wohn, ober Geburtsorte und über bie Grenze beforderten Bagabonben.

肗

| Ungen. | Rafe. | Mund. | Kinn. | Bart. | Geficht. | Statur. | Ort ber Bestimmung. |
|--------|------------------|------------------|--------|--------|----------|-----------------|------------------------|
| blau. | flein. | flein. | spig. | - | oval. | mittel. | Straußberg. |
| braun. | gewöhn, | gewöhn,
lich. | oval. | braun. | voll. | besgl. | besgī. |
| grau. | besgl. | besgl. | breit. | beegl. | schmal. | besgl. | besgl. |
| 6 Iau | beegl. | beegl. | oval. | - | ovaL | unters
feßt. | Straußberg. |
| besgl. | bic. | besgl. | rund. | _ | rund. | besgl. | Meustadt : Cherswalde. |
| besgl. | breit. | besgl. | breft. | grau. | breit. | mittel. | Cremmen. |
| braun. | gewößn.
lich. | besgl. | ſpíģ. | braun. | lang. | besgl. | Grüneberg. |

Die zum Nachlasse bes verstorbenen ehemaligen Bauern Johann Christian Bres bow zu Gohlig gehörige Hofstelle nebst Gebauben und Garten, zusammen auf 659 Thr. 20 Sgr. gewürdigt, soll Thellungshalber in dem auf

ben 28. September b. J., Vormittags 11 Uhr, in ber Amis-Berichtsstube zu Berge angesetzen Lizitationstermine offentlich an ben Melstbietenden verkauft werden, welches Kaufluftigen hiermit bekannt gemacht wird. Fehrbellin, den 20. Juli 1825. Königl. Preuß. Justigamt Nauen.

Es foll ber nunmehr vollig separirte hutfreie Uder ber hiefigen Rirche, bestehend in 637 Morgen 112 Muthen Uder,

47 Morgen 174 DRuthen Wiefen und

12 Morgen 163 DRuthen Bruch

698 Morgen 89 DRuthen,

nebst ber Gerechtigkeit, 200 Stud Schaafe barauf halten und folche mit ben Burgerschaafen in ber naben Stadtforst verwelben zu burfen, von Michaelis b. 3. ab an ben Meistbietenben in Erb, ober Zeitpacht, in einzelnen Parzelen ober im Ganzen, je nachdem von ber Kirche es am zuträglichsten gehalten werden wird, aussachan werden.

Wir haben zu biesem Geschäft einen peremtorischen Termin auf den 3. September b. I., Vormittags 9 Uhr, zu Rathhause hierselbst angeseßt, zu welchem besiß, und

zahlungsfähige Unternehmer mit der Bemerkung wir hiermit einladen, daß Un, schläge und Bedingungen bei uns eingesehen werden können, und der Zuschlag der höhern Behörde vorbehalten bleibt.

Barwalde i. b. Neumark, ben 7. August 1825. Oberpfarrer und Magistral.

Neue beutsche und franzosische Lesebibliothet in Potsbam. Die unterzeichnete Buchhandlung hat mit ihrem Geschäfte auch noch biese neue Leseanstalt vereinigt und sie zu Unfang bieses Monats eröffnet. In bieselbe find bie neuesten Reisebeschreibungen, vorzügliche historische, biographische und schonwissenschaftliche Werke, bie neuesten Romane, Erzählungen, Novellen, (aus beiben genannten Sprachen) und a. m. ausgenommen.

Auswärtige refp. Lefer konnen ebenfalls Theil baran nehmen, und wird auf ge-fällige Zuschriften, Die franko erbeten werden, der ausführliche Plan barüber unent

geltlich abgegeben. Potsbam, ben 17. August 1825.

Die Buch und Mufikhandlung von Ferb. Riegel in Potebam am Wilhelmsplas.

Die in Kommission erhaltene Rheinweine empfehlen ihrer Gute und Wohlfell beit wegen, als Monzinger 1819er 17½ Sgr., Bricer 1822er 15 Sgr., Laubem beimer 1822er 13½ Sgr., Donzemonter Mosel 12½ Sgr., sammtlich inkl. Flasche. Jenschowsky, Wittwe Tanhauser et Comp. in Berlin, breite Straße Nr. 4

Das von mir neu erfundene chemische Glanzwichspulver, über bessen Gute und Zweckmäßigkeit Herr Professor Dr. Trommsborff in Ersurt ein Zeugniß ausgez gestellt hat, ist von jest an für Berlin und die Umgegent in blauen versiegeken Psundpacketen, nur lediglich und allein acht bei den Herren Zensch owekt, Wirv we Tanhauser et Comp. in Berlin, breite Straße Mr. 4 zu haben.

Schwanebed, ben 4. August 1825. Den forff. Upotheter.

In Beziehung auf Vorstehendes macht die Hauptniederlage hiermit nur noch bekannt, daß dieses beliebte ehemische Slanzwichspulver von ganz vorzüglicher Bei schaffenheit in einzelnen & Pfundpucketen zu 21 Sgr., zum Wiederverkauf bei 5 und mehreren Pfunden aber billiger zu haben ist.

Neue Pomade verfertigt vom Apotheter Den ftorff in Schwanebed. Diese von dem Königl. Hofrath Hern Dr. Trommedorff, so wie von mehreren medizinischen hoben Behörden geprüfte und empfohlene Pomade, stärkt nach den Ersahrungen die Nerven der Haut, befördert dadurch den Hauruchs und ver hindert das auch bei jungen Personen so häufige Ausfallen der Haure, so wie sk das noch gesunde Haur in schönfter Fülle erhält, auch ist solche vom feinsten Wohl geruch, folglich zugleich als Parfum zu empfehlen.

In Berlin ift biefe Pomade nur allein bie Buchfe gu 10 Ggr. gu haben bei Senschowsen, Mittwe Canbaufer et Comp. in ber breiten Strafe Dr. 4.

Amts Blatt

Roniglichen Regierung zu Potsbam

Stadt Berlin.

Stud 35.

2. September 1825. Den

Derordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbeziek Dotsdam und für die Stadt Berlin.

Durch bie Milerbochfte Rabinetsorbre vom 21. Dezember 1824, wegen Ginführung ber neuen Raffenanweisungen an bie Stelle ber Trefore Emittieung und Thalerscheine und ehemals Gachfischen Raffenbillets Litt. A., Befege ber Raffensammlung Mr. 904.

ift bie unterzeichnete Bauptverwaltung ber Staatsschulden beauftragt, ben Betrag gena 5026l. ber for nach f. XVIII. ber Berordnung vom 17. Januar 1820, Gefetsfammlung Dr. 577, gur Dedung ber unverzindlichen Staatsschuld überwiesenen 11,242,347 Thir. mit Raffenanmeifungen zu. verbriefen, und

auf welche Summen bie einzelne Arten blefer Kassenanweisungen ausgefere tigt find, ober ausgefertigt werben,

unter Beschreibung berfelben bekannt ju machen.

143

In Gemäßheit Diefer Allerhochften Berordnung find bereits Raffenanwelfungen

I. ju Ginem Thaler II. und zu Funf Thalern

ausgegeben. Es fpricht barüber bie Befanntmachung bom 22. Dezember v. 3. welcher eine Beschreibung biefer Apoints anbangt.

Der Ueberreft jener unverzindlichen Staatsschulb ift gegenwartig mit Raffen. III. ju Runfgig Thalern anweifungen

verbrieft. Die Beschreibung berselben liegt bierbei.

Der Umtaufch gegen Erefore und Thalerscheine, auch ehemale Gachfischen Raffene billets Litt. A., fo wie bie Ausreichung gegen baares Gelb, geschieht nach & 4 bet Rabinetsordre vom 21. Dezember v. 3. bei ber Kontrolle ber Staatspapiere, Laubenftrage Dr. 30, und wird fur alle brei Battungen von Raffenanweisungen mit bem letten Rebruar 1826 gefchloffen. Berlin, ben 23. Juli 1825.

> hauptverwaltung ber Staatsschulden. Rother. v. Couse. Beelig. Deeg, v. Rochom.

Mr. 151.

Anweifun.

Votsbam, ben 24. August 1825.

Umftebende Bekanntmachung wird hierburch zur allgemeinen Renntniß gebracht. und bas Publifum qualeich auf Die, mit biefem Umteblatte Stude ausgegebene Befchreibung ber Raffenanweisungen gu 50 Thir. befondere aufmerkfam gemacht.

Konial. Vreuß. Regierung. Zweite Abthellung.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbesick Dotsdam ausschließlich betreffen.

Parsbam, ben 20. August 1825.

Nr. 152. den Gebaltern ber Stuatebit: ner jum Denfiones Fande. 2, b. 606. · Angust.

Mit Bejug auf bie Verordnung vom 4. Dezember v. 3. (Umteblatt von Mbauge von 1824 Stud 50 Dr. 225), ble Abguge von ben Gebaltern ber Staatsbiener ber treffend, wird in Gemagheit einer Berfugung bes Ronial. Soben Ministerlums ber Rinamen vom 27. v. DR. jur allgemeinen Renntnig gebracht, bag von neuanges ftellten Beainten und benjenigen, Die eine Behalteberbefferung erhalten haben, Der für bas erste Jahr angeordnete Abzug bes 12ten Theils bes neuen Gehalts ober ber Gehaltsverbefferung und zugleich ber gewöhnliche monatliche Prozentsah an Pensionsbeitrag ju gabien ift. Es verftebt fich aber von felbft, bag bie bauernben Prozentabzuge, welche neben jener ein fur allemal ftattfindenden Innebehaltung, jum Penfionsfonds geleiftet werben muffen, nur erft von bem Zeitpunkte ab eine treten fonnen, mo ber Ungestellte in ben Benug bes Diensteinkommens tritt; mie bin burfen bie Abzuge erst nach Berlauf besjenigen Monaes anfangen, fur welchen bereits Das gange Behalt jum Denfionsfonds gefloffen ift. Auf gleiche Beife muß es bei eintretenden Behalteerhobungen gehalten werben.

Bon ben Gnaben Quartale ober Monatebetragen verftorbener Beamten ift

inbesten ber gewöhnliche Ubjug fur ben Denfionsfonds nicht ju machen.

Biernach haben fammtliche von uns abbangende Raffen, welche Befoldungen jablen, sich geborig ju achten. Ronial. Vreukische Regierung.

Potsbam, ben 22. August 1825.

Cammiliche von uns reffortirende Polizeibehorben werben nochmals auf bie Auswartige im 24ften Stude Des Umteblattes enthaltene Bestimmung, Die Loofe ju auswarte gen Lotterien betreffent, verwiesen, und wird benfelben beren Befolgung gur unbe Lotterien. 2. 2. 818. bingten Pflicht gemacht. Ronigk Preuß. Regierung. 3meite Abtheilung. August,

Votebam, ben 24. August 1825. Die im 33ften Stud bes biesjährigen Umteblatts sub Dr. 146 enthaltene Mr. 154. Unleiben auf Bekannemachung, wegen ber vor bem Jahre 1807 von Inhabern ber Rompagnien ober Estadrons auf Die Bewehrgelber aufgenonmenen Darlebne, bringen wir biet Gewehrgel= Ronigl. Breuf. Regferung. Erfte Abthellung. Der. mit in Erinnerung. 4. m. 1229.

Juli.

Bierbei ein Ertrablatt und die chronologische Ueberficht der im Iften Quartal 1825 im Umte blatte erschienenen Berordnungen und Befannemachungen, imgleichen eine Beschreibung ber neuen Preuß. Raffemanweisungen gu 50 Thir. .

Ertra - Blatt

dúm

35sten Stud des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

| Es foll ber Ben, und Strof | bebarf. | Jur | Milita | irver | pflegr | ng | bis | ult. Ç | ezember |
|------------------------------------|-----------|-------|----------------|----------|------------|-------|-------------|---------|----------|
| 1826 in folgenden Garnisonorten, | als: | | | _ | | | | | |
| a) in Kustrin vom 1. Januar | t. ab, n | | | Zinr. | Hen. | | | | Strip, |
| b) in Landsberg besgl. mit | • • | • | 5 45 0° | • | * | | 800 | | . 1 🦸 🕟 |
| c) in Frankfurt a. b. D. besgl | | • `; | 2 900 | 3 | 8 | g. | 430 | | 8 |
| d) in Sorau besgl. mit | | • | 250 | • | • | • | 35 | | |
| e) in Brandenburg vom 1. Novb | r.c. ab 1 | mit (| 63'50 | • | ' • | | 935 | | · ø` |
| f) in Rathenow besgl. mit | • 4 | | 5050 | ' | • | | 885 | | |
| g) in Schwedt vom 1. Januar | | | 5050 | • | • | | 735 | | • |
| h) in Wriegen besgl. mit | • • | | 255 0 | ₫. | • | | 375 | | • |
| i) in Friedeberg besgl. mit . | • • | . 2 | 2250 . | 3 | • | | 32 0 | . • | 3 |
| k) Woldenberg besgl. mit. | • .• | . : | 2250 | • | • | | 32 0 | | |
| peschafft werben, ju welchem Enb | e an lie | feru | ngslu | tige ' | Probi | izen | ten | owohl, | als an |
| andere zuverläßige Unternehmer bi | erdurch | Die | Huffo | rberu | ng e | geb | t, be | r unter | zeichnes |
| ten Beborbe, in frankirten Briefer | n, bis | aun | n 10. | Ge | ptem | bet | D. | 3. die | Preise |
| bekannt zu machen, gegen welche | | | | | | | | | |
| Die Bedingungen, welche hierb | ei ju G | runt | e gele | gt me | rben | mú | Ten, | find fo | lgende: |
| 1) der Bedarf zu a b o und | | | | | | | | | |
| berjenige zu e an die Eska | dronsm | aga | ibre zi | ı Bı | ander | bur | g, i | er ju | f aber |
| bireft an bas Millitair zu I | lathenov | v, al | geliefe | rt. | Hinsi | Helli | ch de | es Bed | arfs w |
| ghi und kiff bie Form ! | der Liefe | erun | g nod | unk | estim | mt, | dabe | r noth | vendig, |
| baff in Beziehung auf biefe | Bedar | fapu | nfte 1 | ole T | reise | für | : bie | versch | iedenem |
| Fälle angegeben werben, wer | nn nani | lich. | die U | bliefe | rung | ٠. | | | |
| a) an eine zu installicende Da | gazinver | mal | tung, | oder | | | ٠, | | • |
| b) hirekt an bas Militair erfolg | zen foll. | , , | | | | | - | • | • • |
| Die Ablieferung erfolgt übe | rall fut | zessi | ve, na | ch M | aafiga | be | ber I | Nagazin | raume. |
| 2) Die Beschaffenheit der Ratur | ralien, 1 | wori | iber fr | ı: stre | itlgen | Ra | llen | eine w | ernens |
| nende unparthelische Kommiss | sion von | 1 6 | achver | ståndi | gen e | ntsc | heide | t, wirk | durch |
| bas Fouragereglement vom I | lahre 17 | 788 | und | bessen | Unb | ang | bom | Jahre | . 1796 |
| bestimmt. | ٠. | • | . • | | • | _ | • | , | ì |
| Un die Depote und Esk | adron, L | Nagi | azinvet | :waltı | ıngen | er | olge | bie Li | ferung |
| franto Magazin, bas Heu | ungebu | nder | 1 mit | 110 | Vfu | tb : | pro | Bentner | , bas |

Schod Strop mie 60 Bund à 20 Pfund. — Direkt an die Truppen wied bas heu in Bunden zu 10 Pfunden, erklusive Stropseil, und mit 110 Pfund pro Zentner, das Strop wie vor, geliefert.

3) Die Offerten konnen fowehl auf ben Bedarf famtlicher, als auf ben Bedarf eines, ober einiger ber gebachten Garnisonorte, ferner - jeboch nur bei Das gafinlieferungen — auch auf ben einen ober ben andern Urtifel ausschließlich gerichtet sein. 4) Als Raution wird in ber Regel ber zehnte Theil bes Werthe von bem aber

nommenen Lieferungsquanto baar ober in Staatspapieren beponirt.

5) Der Zuschlag bleibt gang bem Ermessen ber unterzeichneten Beborbe vorbebaten. 6) Die Submittenten bleiben bis ultimo September b. 3. an ibre Offenten aebunben.

7) Lettere muffen beutlich und bestimmt abgefagt fein, und bie Preife beine Ben für einen Zentner, beim Stroh für ein Schock angegeben werden.

Unbestimmte ober nach bem 10. fommenben Monats eingebenbe Dfe

ferten bleiben unberucklichtiget.

8) Die Rosten bieser Bekanntmachung und ber erforberlichen Kontrakskempel era gen bie Unternehmer. Berlin den 15. August 1825.

Konigliche Intendantur bes britten Urmeeforps.

Der Schloffergeselle Albert Raifer aus Magbeburg geburtig, 201 3afr alt, 5 Auf 3 Roll groß, bat angeblich ben am 2. Juni c. in Wolmirftabt erhaltenen, 1 Jahr gultigen, und zulest am 24. Juli von Magbeburg nach Berlin vifitten Pag auf bem Bege von Plaue nach Branbenburg verloren. Bir machen bie jur Bermeibung bes Digbrauchs befannt, und wird ber Dag qu. queleich biet burch für ungültig erklärt. Brandenburg, ben 6. August 1825.

Der Magiffrat

Bei einem Diebe find folgende, muthmaßlich im Ruppinschen, ober in der Se gend von Prigmalt gestoblene Sachen gefunden:

1) eine Schurze von braunem baumwollenen Zeuge mit grun, und heliblauen feb

benen Streifen und blauselbenem Bande eingefaßt;

2) eine Jade und Rock von schwarzem Kattun mit weißen Blumchen (Tranet fattun);

3) eine weiße Sage Saube mit Tullbefag und weiße und blaufelbnem Bande;

4) ein schwarzseidenes Tuch, an 2 Seiten mit einer Rante von gesticken Blu men, & groß;

5) ein & großer kattunener Tudy mit grunem Grunde, gelben Blumen und einer

Rante von allerlei Blumen;

6) ein bergleichen mit grunem Grunde und braundunter Rante;

7) ein weißer gang neuer fattunener Tuch, Z groß, mit breitem Saume;

8) ein weißer Muselintuch;

9) ein Paar grune neue leberne Manushanbschube;

10) eine ordinaire Schärpe, Goldgrund mit rochen Blumen.

Die unbefannten Sigenthumer werben aufgeforbert, fich schleunigst bei uns zu melben. Wilsnack, ben 18. August 1825. Freiherrlich zu Putlisssches Gericht ber Herrschaft Bolfsbagen.

Es find in der Macht vom 18. jum 19. d. M. zwei Pferde von der Weibe bei Rienberg gestohlen worden, namlich:

1) eine schwarze Stute, linke Borberfrone weiß, 6 Jahr alt, 4 Buß 11 Boll boch, mit ben auf ber rechten Lende eingebrannten Buchstaben G. H. bezeichnet, 2) ein dunkelbrauner Wallach mit Stern, 8 Jahr alt, 5 Fuß 2 Boll hoch.

Zebermann wird vor bem Unkauf biefer Pferbe gewarnt, und gebührend er sucht, folche anzuhalten und gegen Erstattung ber Kosten und eine angemeffene Belohnung an ben Herrn Ober Amtmann Mener ju Konigshorst bei Fehrbellin abzullefern. Flatow, ben 23. August 1825.

Ronigl. Landrath Ofthavellandischen Rreises. v. Plessen.

Da bie hiefigen Orts bisher eingestellten jährlichen zwei Biehmärkte wiederum eingeführt werden sollen, auch von der Ronigl. Hochloblichen Regierung hierzu des gestalt die Genehmigung ertheilt worden ist, daß der erste bieser Märkte mit dem Jastnachtmarkte, der zweite hingegen mit dem Michaelismarkte abgehalten werden kann, so laden wir das handeltreibende Publisum, insbesondere aber die Herren Biehhandler und diesenigen, welche Bieh zu kaufen oder zu verkaufen beabsichtigen, bierzu-ganz ergebenst mit dem Ersuchen ein, sich recht zahlreich au gedachten Markte tagen einsinden zu wollen, damit solche wieder in Aufnahme kommen.

Wir perfichern ubrigens, bag wir ben refp. Raufern und Verfaufern jeglichen

Schuf und jegliche Unterftugung angebeiben laffen werben.

Strausberg, ben 29. Juli 1825.

Der Magistrat.

Auf bem hiefigen Königlichen Renntamte follen 9 Winspel Roggen ben 12. September b. 3, Bormietags 11 Uhr, an den Reistbietenden unter Borbehalt hiberer Genehmigung offentlich verkauft werden, wojn Kaufluftige einladet.
Stortow, ben 18. August 1825. Königl. Mentamt.

Da der durch den Tod des verstorbenen Richters, Justigrath Thurnagel, verstinderte vollständige Abschluß des Depositorii der unterzeichneten Gerichte nunmehre nach den Aksen bewirkt ist, so werden alle etwanige unbekannte Interessenten, welche an jenes Depositorium außer den nach den Aksen in das neue Manual überstragenen Beständen annoch Anforderungen machen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, sich damit und nit den darüber besissenden Deposital Quittungen oder sonstigen Nachweisungen am 5. November d. 3., Morgens 10 Uhr, in der Gestichtsstude zu Schwante zu melden, oder zu gewärtigen, daß spätere Meldungen

micht angenommen und von den unterzeichneten Gerichten nicht vertreten, sondern die Liquidanten damit an die Erben des obgedachten vorigen Richters gewiesen wert den. Eremmen, den 9. August 1825.

Das Graflich von Redernsche Patrimonialgericht über Schwante.

Die auf 500 Thir. 14 Sgr. 2 Pf. abgeschäfte Umtebude bes Schuhmahnes Gabriel zu Biesenthal soll offentlich verkauft werden, und es steht bazu ein Em min auf ben 10. Oktober b. I., Mittags 12 Uhr, zu Umt Biesenthal an. Reustadt. Eberswalde, den 12. Juli 1825. Konigl. Austigamt Biesenthal.

Das bem Farbermeister Seinrich Leopold Teegmann gehörige Wohnhaus vor bem Remniger Thore hierfelbst, mit bem bahinter gelegenen Garten, welches nach ber bavon im Jahre 1822 aufgenommenen Tare zu 1496 Thir. Kourant gewürsbigt worden, soll Schuldenhalber in termino

ben 26. September b. 3., Morgens 10 Ufr,

in hiesiger Gerichtsstube öffentlich meistbiefend verkauft werben. Das Wohnhaus ist im Jahre 1822 neu erbaut, und kann bie Tare taglich bei uns eingesehen werden.

Priswalt, ben 13. Juli 1825.

Ronigl. Preuß. Stabtgericht.

Die zu Wolstendorf, 6 Meilen von Berlin, 2 Meilen von Weisen, 4 Mei, len von Freienwalbe und 4 Meile von der Chaussee belegene, dem Muhlenmeister Ludwig Manteufel gehörige Bockwindmuble, mit allen Wohn, und Wirthschaftss gebäuden und Ländereien, auf 1151 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf. gewurdigt, soll auf Unstrag der Gläubiger in termino den 23. September d. I., Vormittags um 10 Uhr, zu Wölsickendorf im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Tape kam in unserer Registratur, bei dem Justigiar, Land, und Stadtrichter Gerth zu Freienwalde, täglich eingesehen werden. Freienwalde, den 14. Juli 1825.

von Bredowiche Patrimonialgerichte, über Bolficenboef.

Das ben Erben bes zu Negband verstorbenen Schäfers Johann Friedrich Jeeg gehörige, allhier belegene Biertel Abestphälisch, Vol. IX Nr. 68 unfers Hypotheten. Buche verzeichnet und gerichtlich auf 287 Thir. 15 Sgr. gewürdigt, soll auf ber Antrag bieser Erben, im Wege ber freiwilligen Subhastation, in dem dazu auf ben 30. September d. J., Vormitrags 11 Uhr.

ju Rathhaufe allhier angesetzten Bierungstermine meistbietend verkauft werben, wo ju wir Kauflustige hierdurch einlaben. Ryrig, ben 21. Juli 1825.

Ronigl. Preug. Stadtgeriche.

Die ben Erben des zu Restand verstorbenen Schäfers Johann Friedrich Jeetz gehörige, in unserm Hoppothekenbuche Vol. XII. Nr. 60 verzeichnete, allhier beles gene halbe Hufe Robisch, gerichtlich gewürdigt zu 525 Thr. Rourant, soll auf den Untrag dieser Erben im Wege der freiwilligen Subhastion, in dem dazu auf den 30. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

zu Rathhause allhier angesetzten Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Ryrig, ben 21 Juli 1825.

Konigl. Preuß. Stadtaeris-

Das im Hypothekenbuche fol. 91 sub No. 80 wordchnete Kramersche Bürgerhaus zu Neustadt a. d. D., welches nas ver in unserer Registratur täglich eine zusehenben gerichtlichen Lape zu 100 Thl. 10 Sgr. gewürdigt worden, soll Schuls benhalber in termina

den 4. November b. I., Bormittags 10 Uhr, in hiefiger Gerichtsstube offentlich an den Meistbietenden verkauft werben, wozu Kauflustige eingeladen werden. Drees, den 22. Juli 1825.

Ronigl. Preuß. Juftigamt Meuftabt an ber Doffe.

Das bem Schlächtermeister Wilhelm Reinack zugehörige Wohnhaus in ber Markistraße hierselbst sub Mr. 185, eine volle Burgerstelle nebst Hausacker — earstt zu 1113 Thr. — foll Schuldenhalber in termino

ben 5. November b. 3., Morgens 11 Ufr, in hiefiger Gerichtsftube offentlich meistbietend verkauft werben.

Die Care kann taglich bei uns eingesehen werden.

Prismalk, den 22. August 1825.

Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Am 29. September d. I., Vormittags 11 Uhr, foll die dem Mühlenmeistet Budde zu Craah zugehörige, daselbst belegene Windmuhle, wobei ein Wohnhaus, Stallung, Garten, eine Worde von ungefahr 6 Scheffel Aussaat, wobei die Gerechtigkeit, etwas Vieh zu halten, an den Meistbietenden aus freier Hand in dem Pause des unterschriebenen Richters offentlich verkauft werden, wozu Kaussussisse hierdurch eingeladen werden. Prenzlow, den 31. August 1825.

Die Schraberiche Patrimonialgerichte ju Craaf. Sugo.

In unserer Stadt Baumschule stehen 24 bis 30 Schock theils Lombardische, weils Kanadische junge Pappeln von 12 bis 15 Fuß Hohe, a Schock 5 The. für diesen Hertig ober kunftiges Frühjahr zum Verkaufe. Königsberg in der Neumark, den 19. August 1825. Der Magistrot.

Die Erben bes verstorbenen Schmiedemeisters Lindenberg sind Willens, die zu bessen Machlasse gehörige, zu Profen im Ruppinschen Kreise belegene Schmiedes stelle, zu welcher außer den Gebäuden und Serechtigkeiten noch 3 Barten, 6 Morgen 173 Muthen Wiesen und 9 Morgen 95 Muthen Weibe gehören, aus freier Hand zu verkaufen. Kaussustige konnen die nahern Bedingungen bei dem Unterzeichneten erfahren. Fehrbellin, den 4. August 1825.

Die den um- Geschwistern v. Bredow gehörige, zu Landin bei Friefad im Westhavellandischen Aus belegene Schmiebe, nebst Wohnung, Garten und Weibefreiheit für eine Ruh, soll in Lim. auf ben 15. September d. I., Warmittags 9 Uhr,

ouf bem Sute Landin angesetzten Termine, auf 6 Jahre offentlich moistbietend ver pachtet werden. Der Zuschlag wird der Genehmigung des Königlichen Kurmarischen Pupillenkollegiums vorbehalten. Pachtlustige können sich zu jeder Zeit die Schmiede ze. besehen, auch das Rabere auf dem Sute allhier erfahren.

Landin, ben 17. August 1825. v. Brebow.

Um 30. September b. J. Morgens 9 Uhr, will ich wegen Aufgabe meiner Rubpachterel, bie sammtlichen Rube, bestehend in 50 haupt von fehr guter Urt, gegen baare Zahlung verauktioniren.

Mendorf bei Gerswalde in der Ukermark, den 18. August 1825.

E. Grafmann.

Ich bin Willens, mein im Dorfe Schulzendorf, Amts Trebbin, vier Mellen von Betlin gelegenes Sut aus freier hand zu verkaufen. Daffelbe besteht aus 36 Morgen Acter und Wiese, Wohngebäuben, Stallung, Scheune und Inventor rien. Das Rabere und die Kaufbebingungen erfahren Kauflustige bei Unterzeichenetem. Schulzendorf, Amts Trebbin, den 22. August 1825.

Der Gastwirth Haase.

Mosenmilch. Dieses neue, aus ben wirksamsten und feinsten Ingredienzien zusammengesetzte Parfum, wirkt schnell, starkend und belebend auf die Organe der Haut, reinigt solche nicht nur von allen Flecken, sondern erhalt sie auch weiß, zarr und weich, und bringt die blühende Frischheit derselben wieder hervor. Daß übrigens dieses neue Praparat keine der Haut und der Gesundheit nachtheilige Bestandtheile enthält, ist von der medizinischen Behörde vorschriftsmäßig untersucht worden. Das Flacon kostet 10 Sgr., und ist in Berlin nur allein zu haben bei Jenschowsky, Wittwe Tanhauser und Compagnie in der breiten Strafe Rr. 4.

Beschreibung

der Koniglich - Preußischen Cassen : Anweisungen

à 50 Rthlr.

und ihrer Kennzeichen.

I. Des Papiers:

Das Papier ist im Innern mit blaufarbigem Wasserzeichen versehen, die dem Erstern auf beiden Seiten ein blauliches Ansehen geben. In der Mitte befindet sich zweimal der Namenszug Sr. Majestat des Konigs, ein jeder umgeben mit zwei Inschriften:

"Friedrich Wilhelm III."

unb:

"Funfzig-Thaler Preuss. Courant;"

hiernachst aber noch zweimal die Jahreszahl 1824. Der Werthbefrag "Funfzig Thaler" wiederholt sich in den unbedruckten Randern viermal in zwiefacher Schrift, und eben so oft in den Ecken mit Zahlen, wogegen der übrige Theil des Papiers im Innern mit den Verzierungen ausgefüllt ist, welche, so wie die Schriftzüge, aus kurzen Linien zusammengesest erscheinen.

II. Der Bor , Seite:

Der liniirte farbige Figuren . Grund so wie ber barauf stehenbe schwarze Topenbruck, ist im Allgemeinen bem ber Cassen Anweisungen à 5 Rthlr. und à 1 Rthlr. gleich, und nur insoweit von biesem abweichenb, als größere Buchstaben bazu gebraucht find und bie Valuta verschieben ift.

Mit bem geschriebenen Namen bes Beamten, welcher bie Eintragung beforgt hat, ist jebe einzelne Cassen Anweisung verseben.

III. Der Rud's Seite:

Der schwärzlich gehaltene Druck ber Ruck's Seite enthalt 14 runde und 5 vierectige, zusams men 19 Felder und wiederholet in Dreizehn derselben, den Inhalt der Vor-Seite, so weit solcher die Benennung und den Werthbetrag dieses Papiers, so wie die Straf-Androhung gegen Nachs machung oder Verfälschung betrifft. Alle diese Felder sind in ahnlicher Art, wie dei den Cassensachung nie einander zu einem Sans zem verbunden, welches ein längliches Viereck bildet, ungefähr zwei fünf Achtel Zoll hoch und fünf steben Achtel Zoll breit. Die ganze Cassensamweisung mit Einschluß des unbedruckten Papierrandes mißt drei brei viertel Zoll in der Hohe und ungefähr sieben Zoll in der Breite.

Pferb als berichtigt nachgewiesen werben muß, bei Bermeibung ber in bem Gefebe bestimmten Strafe. Rranffurt am Main, ben 20. Anguft 1825. Der Beneral Doftmeifter Ragler.

Potebam, ben 1. September 1825. Borftebenbe Befanntmachung wird bierdurch zur allgemeinen Rentnif gebacht Rouigl. Preuf. Regierung. Erfte Abtheilms,

Deroednungen und Bekanntmachungen, welche ben Regierungsbeziet Dotsdam ausschließlich betreffen.

Detsbam, ben 22. August 1825.

Mt. 157. Lebrbriefe ber Jagers lebrlinge. 2, b. 1046. Muguft.

Da bie ben Jagerlehrlingen errheiten, und von ihnen bei ihrer Einftellung beimbeingenben Lebrbeiefe, bither nicht immer vollstanbig ansgestellt-worden find, indem theils ber Stempelwerth ungulanglich befunden, theils bie Beftatigung bes betreffenben Departements Derforstmeisters vermißt worben ift, und folches gu mehrfachen Schwierigkeiten, und fogar ofters jur Abmeffung ber Jagerlehringe Beranlaffung gegeben bat, fo werben bie Foritoffigianten hierburch aufgeforbert, fünftig bie ben Jagerlehrlingen zu ertheftenben Attefte in vorschriftsmäßiger Rorm Ronial, Dreuf. Regierung. Zweite Abtheilung. auszufertigen.

Potsbam, ben 22. August 1825.

Mr. 158. von Bagabonben. 1. p. 624. Muguft,

Es find feit einiger Zeit wiederum mehrere Salle vorgefommen, wo von ben Transporte landrathlichen und Ortspoligele Beborben Transporte von Baggbonben ofne guborfae genane Ermittelung ihres Angehörigkeitsorts und ohne Rommunitation mit ben Be borben der Bestimmungsorte angeverdnet, daburch aber vergebliche Roften verursacht worden, und feben wir uns baburch veranlage, die Borfcbriften bes § 15 ber Ber neral Transport Instruktion vom 16. September 1816 (Amesblatt 1817 pag. 124) ber Berordnungen vom 23. Juli 1817 (Amtsblatt 1817 pag. 282) und vom 30. Oftober 1824 (Amtsblatt 1824 pag. 240) in Ceinnerung zu bringen.

Wir forbern bie herren Lanbrathe und bie Ortepolizei-Beborben bierburch wie berholt auf, biefe Borfchriften genau zu beobachten, wibrigenfalls ihnen bie burch unrichtig angeordnete Transporte verurfachten Roften als Ordnungeftrafe jur Laft gelege werben muffen. Ronigl. Preuß. Regiernna. Erfte Abtheffung.

Potsbam, ben 24. August 1825.

Mr. 159. Juli.

Der Gefanglehrer bei ber Universität und orbentliche Lehrer bei bem Symna hierochord fium ju Greifswalbe, Sr. Dr. Schmibt, hat ein Inftrument erfunden, bas von 1. c. 1109. ibm Dierochord benannt wird, welches fich, nach ber umen abgebendten Befchrei bung und ben beigefügten Zeugniffen bes Beren Profesors Belter und bes Berte Musitbireftore Schneiber, burch vorzügliche Brauchbarteit zur Leitung bes Go fanges in Schulen und fleinen Rirchen, fo wie jur Stimmung ber Orgemerke, em pfiehlt. Der Erfinder bat fich erboten, wenn zusammen Gintaufend Eremplare bei ihm bestellt worden find, bas einzelne Eremplar für Achtzehn Thaler an verkaufen, und bem Sammlet von Subskribenten auf funfzehn Exemplare bas sechszehnte als Recieremplar zu überlaffen.

Wer auf biefes Instrument zu substribiren geneigt ift, wolle fich bieferhalb bet bem herrn Superintendenten ber Didzese binnen 4 Wochen melden, weil bann von

ben Berren Superintendenten die Substriptionsliften geschloffen werben.

Die Heuren Superintendenten werden hiernach aufgefordert, in ihrem Seschäftes Bezirke die etwanigen Subskribenten anzumehmen; und und das Verzeichnis dersels ben binnen zwei Monaten einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist wird die Haupts Liste hier geschlossen, weshalb es der Einreichung von Vakatscheinen nicht bedarf.

Das Hierochord ist ein Monochord mit Taften, dessen Saite durch Umbres bung einer Kurbel in Schwingung gesetzt wird. Durch diese Einrichtung wird die vollkommene Reinhelt und Unverstimmbarkelt der Intervalle erlange. Der Ton ift start und durchdringend, wie es die Leitung des Sporalgesanges in Schulen und Landkliechen erfordert.

Ueber ben Tasten sind Buchstaben angebracht, nach welchen ein Jeder die Tone leicht angeben kann, auch wenn er mit den Notenzeichen nicht bekannt ift. Das Insstrument ist 27 Zoll lang, 8\frac{1}{2} Roll breit und 8 Boll hoch. Dr. A. Schmibt.

Beugniß bes Professors Zelter.

Der Lon bes Hierochords ist gleich bem Lone einer Rohrpfeise in einer Orgel, metallartig, rein, schon und durchdringend. Wegen seiner Unverstimmbarkeit, leichs ten Ansprache und Kompenblosität der Form wird es, mit Behutsamkeit angewendet, beim Gesange in Schulen und Kirchen, bei dem Unterrichte in der Intervallenlehre, auch wohl bei Einstimmung eines Orgelwerks zu gebrauchen sein.

Berlin, ben 18. Oftober 1824.

Beugniß bes Musikbirektors Schneiber.

Das Herochord kann sehr zwecknäßig in Kirchen, wo keine Orgel, und in Schusten, wo kein Positiv vorhanden ist, gebraucht werden. Der Ton ist kraftig und burchdringend. Berlin, ben 16. Oktober 1824.

Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Ubifeilung.

Potsbam, ben 30. August 1825. Da unter bem Rinbvlehe auf bem Vorwerke Lancke im Niederbarnimschen Kreise die Lungenseuche herrscht, so ist dieser Ort die auf Weiseres für Rindvieh und Futter gesperrt, und jum Transporte besselben unterdessen die Straße über Schönwalde und Rlosterselbe einzuschlagen.
Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Mr. 160. Rindviehe feuche auf bem Bose werke Lande. 1. p. 1363. Lingust.

Potsbam, ben 30. August 1825. Wegen ber unter bem Aindviehe in Bernau ausgebrochenen Lungenseuche ist biese Stadt bis auf Weiteres für Rindvieh und Futter gesperrt, und jum Trans, porte besselben unterbessen die Straße über-Blumberg und Werneuchen einzuschlagen. Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Mr. 461. Rindviehe feuche gu Bernau. 1. p. 1369. August. - Mr. 162. ber alten Edeibe. munze. 2. b. 1933. August.

Botsbam, ben 3. September 1825. Das Publifum wird mit Bejug auf bie Befanntmachungen vom 1. Juni b. Praflusion R. (Amteblatt Stud 23 De. 101) und vom 28, Juli b. J. (Amteblatt Stud 31 Dr. 141) hierburch nochmals barauf aufmertfam gemacht, bag ber, nach ber im 14ten Stuck bes bleefahrigen Umteblatte unter Dr. 61 enthaltenen Berfuging bom 31. Mars b. 3. beftimmte Draftlusionstermin gur Annahme und Ginglebung ber alten Scheibemunge, mit bem Enbe bes laufenben Monats September in seite, und mithin von ba ab bie alte Scheibemunge, weber zu Rablungen im Ber tehr weiter benute, noch bei ben Raffen angenommen werden barf.

Ronigl. Preug. Regierung. Zweite Abthellung.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergeriches.

Mr. 34. Rubrit in Calarien= Raffen:Reche nungs . 21n= gelegenbeis ten.

Da bas Zirkulair vom 14. Mary 1805, in welchem bie portofreien Rubriken in Portofreie. Erinnerung gebracht worben, bei ben Untergerichten bes Departements bes Ronigl. Rammergerichts in Bergeffenheit gekommen gu fein fcheint, indem viele Berichte, Salarienkaffen . Rechnungsangelegenheiten ac. betreffend, unter ber Rubrit "Bertschaftl. Salarientaffen : Sachen" eingeben, Diefes Rubrum aber nicht portofrei ift, und bie Erstattung bergleichen Portoauslagen ber Rammergerichts Salarienfasse Weitlauftigkeiten verurfacht, fo werben, um legtere ju vermeiben, fammtliche Um tergerichte im Departement bes Konigl. Rammergerichts bierburch angewiesen, fich funftig in abnlichen Sallen, bes Rubrums

" herrschaftl. Juftigbienft , Einrichtungsfachen" Berlin, ben 28. Juli 1825. au bedienen.

Dermischte Machrichten.

Dem von bem Lehnschulgen Lamprecht ju Rlein. Muß neu angelegten Etablif. fement auf bem vom Umte Betbenick erworbenen Grundftucte gwiften Erewelin und Meuholland im Templinschen Rreife, ift Die Benennung

Lamprechtsmalbe

Potsbam, ben 28. August 1825. beigelegt worden.

Abnigl. Dreuß. Regierung. Erfte Abtheflung.

Wegen einer nochwendigen Reparatur an ber über ben haupt. Abzugegraben awischen Buctow und Carpzow führenden Brucke, muß ber Weg von Buctow Carpzow über Priort nach Potsbam vom 12, bis einschließlich ben 20. b. M. ge fperet bleiben, welches bem Publifum mit bem Bemerten befannt gemacht wich bag für die genannte Zeit der Weg von Buctow Carpsow über Hoppenrade und Dnroß nach Potebam zu nehmen iff. Potsbam, ben 5. September 1825. Ronigl. Preug. Regierung. Erfte Abtbellung

Sierbei ein Extrablatt und die chronologische Uebersicht der im 2ten Quartal 1825 im Amilblatte ericbienenen Berordnungen und Befanntnigdungen,

Ertra · Blatt

aum

36sten Stud des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsbam und der Stadt Berlin.

Das vormalige Oberförster Etablissement zu Drewiß, & Meile von Eustrin, rechts ber Ober belegen, welches aus einem wohl unterhaltenen massiven Wohnhause nebst Garten, den nothigen Wirthschaftsgebäuden, 50 Morgen 80 Muthen nugbarem Lande beim Dorfe, und 32 Morgen 66 Muthen dergleichen links der Ober im Bruche belegen, besteht, soll im Ganzen oder in einzelnen Parzellen meistbietend veräußert werden. Die Lizuation wird Sonnabend den 1. Oktober d. 3., Worse mittags 10 Uhr, in dem sandrarblichen Bureau zu Eustrin abgehalten werden, woselbst auch die Verkaufsbedingungen einzusehen sind, und werden die Erwerbes lustigen zu obigem Termin hierdurch eingeladen.

Frankfurt, ben 29. August 1825.

Konigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheflung.

Veiswalt, alle diejenigen hierdurch aufgefordert, welche aus dem verloren gegangenen Staats Schulbschein Nr. 1025 Littr. B. über 500 Thr. Kourant, welcher zur Nachslasmaffe der Demoiselle Friederike Elisabeth Erüger gehört, als Sigenthümer, Zessioi narien, Pfand, oder sonstige Briefinhaber Unspruch zu haben glauben, sich in dem vor dem Kammergerichts Referendarius Uhden angesetzen Termine, am 20. März 1826, Vormittags 10 Uhr, im Kammergerichte gehörig zu melden, ihre Unsprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen deshald ein ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachtes Dokument für mortiszier erklart, und statt besselben ein neues ausgesertige werden soll. Verus, den 10. Februar 1825.
Rönigl. Preuß. Kammergericht,

Rachbem folgende Staate Schulbscheine:

Mr. 4,537 Litt. C über 250 Thle., Mr. 10,964 Litt. A über 500 Thle., Mr. 21,354 Litt. E über 300 Thle., Mr. 34,348 Litt. A über 300 Thle., Mr. 34,348 Litt. B über 50 Thle., Mr. 34,348 Litt. C über 25 Thle.;

in Summa übet 1425 Thir.;

ihrem angeblichen Eigenthumer, bem Prediger Beinrich Lismann au Prigwalf, beim großen Brande zu Prigwalf am 1. Movember 1821 mit verbrannt, ober abs

Abend baben konnen, und empfehle ich gedachtes Bad besonders denen, welche au Gicht, rheumatischen und catarrhalischen Zufällen leiben, als ein vorzäglich wirkswes Hellmittel. Neustade an der Dosse, den 2. September 1826.
R. Schulze, Wundam.

Die in Kommission erhaltem Rheinweine empfehlen ihrer Gute und Wahind beit wegen, als Monzinger 1819er 17½ Sgr., Briper 1,822er 15 Egr., Landen beimer 1822er 13½, Sgr., Danzemonten Mosel 12½ Sgr., sammtlich intl. Flasche. Jenschowsky, Wickes Canhauser. Comp. in Berlin, breite Straße Rr. 4

Das von mir neu ersundene chemische Glanzwichspulver, über beffen Gute und Zweckmäßigkeit Herr Professor Dr. Trommsborsf in Erfurt ein Zeugnis ausge gestellt hat, ist von jehr an für Berlin, und die Umgegent in blauen versiegelten & Psundpacketen, nur lediglich und allein acht bei den Herren Jenschowsky, Wich we Tanhäuser er Comp. in Berlin, breite Straße Rr. 4 zu haben.

Schwanebed, ben 4. August 1825. Denstorff, Apotheter. In Beziehung auf Borftehenbes macht bie Hauptniederlage hiermit nur noch bekannt, daß dieses beliebte chemische Glanzwichepulver von ganz vorzüglicher Beischaffenheit in einzelnen & Pfundpacketen zu 2 Sgr., zum Wiederverkauf bei 5 und mehreren Pfunden aber billiger zu haben ist.

Neue Pomabe verfertigt vom Apotheter Denskorff in Schwanebeck. Diese von bem Königl. Hofrath Herrn Dr. Trommsborff, so wie von mehreren medizinischen hohen Behörden geprüfte und empfohlene Pomade, startt nach den Erfahrungen die Nerven der Haut, befördert dadurch den Haarwuchs und verhindert das auch dei jungen Personen so häusige Ausfallen der Haare, so wie sie das noch gesunde Haar in schönster Julie erhölt, auch ist solche vom feinsten Wohl geruch, folglich zugleich als Parsim zu empfehlen.

In Berlin ift biefe Pomabe nur allein bie Buchfe gu 10 Sgr. zu haben bei Benschowsky, Wittwe Lanbaufer et Comp. in ber breiten Strafe Dr. 4.

Rosenmilch. Dieses neue, aus beu wirksamsten und feinsten Ingredienzien zusammengesetzte Parfum, wirkt schnell, stärkend und belebend auf die Organe der Haut, reinigt solche nicht nur von allen Flecken, sondern erhält sie auch weiß, zart und welch, und bringt die blübende Frischhelt derfelben wieder hervor. Daß übrigens bieses neue Präparat keine der Haut und der Gesundheit nachtheilige Bestandtheile enthält, ist von der medizinischen Behörde vorschriftsmäßig untersucht worden. Das Flacon koftet 10 Sgr., und ist in Berlin nur allein zu haben bei Jenschowsky, Wittwe Lanhauser und Compagnie in der breiten Strafe Nr. 4.

Amts Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsbam

und

ber Stadt Berlin.

Stud 37.

Den 16. September 1825.

Allgemeine Gefenfammlung.

Das biedfährige 16te Stück ber allgemeinen Gesehsammlung enthält: Dr. 960. Die Berordnung, betreffend die den katholisch-gelftlichen Korporationen

und Instituten im ehemaligen Herzogthum Warschau zugehörigen Kapitaslien. Bom 29. Juni 1825.

Mr. 961. Die Berordnung über bie einstweilige Fortbauer bes Kapital-Jubults Oft, und Weftpreußischer Pfanbbriefe. Bom 26. Juli 1825.

Dr. 962. Die Allerhochste Rabinetvorbre vom 26. August 1825, betreffent ben verwirkten Berluft ber Nationalkokarbe bei beurlaubten Landwehrmannern und Rriegsveservisten 2c.

Die Konigt. Ministerien ber geistlichen, Unterrichtes und Medizinalangelegen beiten, bes Juneun und ber Polizei, so wie ber auswärtigen Angelegenheiten haben festgesest:

1) daß kein Berleger einer vor bem 18. Oktober 1819 erschienenen Schrift eine neue, wenn gleich unvoränderte Anslage berfelben, ohne Rücksicht, in wie vielen Auflagen das Werk bereits früher erschienen sein mag, machen darf, ohne vorher solches Werk dem betreffenden Ober-Prasidium zur Entscheidung, oh die Herausgade der neuen Auslage mit oder ohne vorgängige Zensur erskolaen konne? vorgelegt zu haben, und

2) daß basjeulge, was die Bestimmung des Artikele XIV. ber Zensurverordnung vom 18. Oktober 1819 nachläßt, nur auf solche unveränderte Abbrücke eines Buchs Unwendung sindet, welches, in der wie vielten unveränderten Auslage auch, nach dem 18. Oktober 1819 ein abermaliges Imprimatur erhalten hat. Hiernach sind die Verleger verpsichtet, wenn sie eine unveränderte Auflage einnes vor dem 18. Oktober 1819 erschienenen Buchs veranstalten, solche dem uns

terzeichneten Ober-Prasibenten, wie ju 1 bestimmt, vorzulegen, und nur in Anfe hung ber, nach bem 18. Dieber 1819 erschienenen und nach bieser Zeit schon mit einem Imprimatur versehenen Werke, zu ber ad 2 erwähnten größern Freiheit berechtigt. Berlin, ben 6. August 1825.

Der Ober Präsident der Provinz Brandenburg. In dessen Abwesenheit und Auftrag der Regierungs Chef Prasident der Ober Prasidialrach

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam

Dir. 163. Wittwen= Faffengelber= Zahlungen. 1. p. 244. September. Die Generalbirektion ber Königl. Preuß. Allgemeinen Wittwen, Berpflegungs Unftalt macht hierdurch bekannt, daß die Seneral, Wittwenkasse im bevorste, henden Zahlungstermin folgende Zahlungen leiften wird:

1) bie fammtlichen Untrittsgelber an alle bis jum 1. Oftober b. 3. ans, geschsebene (nicht erklubirte) Interessenten, gegen Zurückgabe ber von ben volle ständig legitimirten Empfangern gerichtlich quittirten Original Reseptionsscheine:

2) bie ben 1. Oktober 1825 pranumerando fallig werbenden halbe jahrigen Penfionen, gegen bie vorschriftsmäßigen, nicht früher als ben 1. Oktober b. 3. auszustellenden Quittungen, welche mit der Wittwennummer

pel zu verleben such beglaubigen und mit bem gesessichen Werestkems und ber Wohnort ber Wittwe angegeben werben;

3) fammtliche noch unerhobene rudftanbige Denftonen, wegen beren auf unfere frubere Befannmachungen Bezug genommen wirb.

Die Zahlung ber kuvrenten Densionen ninunt mit dem 4. Oftober, die ber Restpensionen und der Untrittsgelber, mit dem 17. Oftober b. 3. auf der General-Wittwenkasse (Molkenmarkt Nr. 3) ihren Unfang, jedoch wird hierbei gang ausbrücklich bemerkt, daß mit der Zahlung durchaus nicht länger, als bis Ende Oktober, und zwar räglich (Sonnabends ausgenommen) Vormittags von 9 bis 1 Uhr surgefahren werden kann, und werden alle, welche sich später metben, ab und auf den nächsten Termin verwiesen werden.

Die Absendung der Pensionen mit der Post kann in Gemäßheit unserer Bekanytmachung vom 27. Juli 1819 nicht ferner Statt finden, und bleibt es den Wiewen außerhalb Berlin, welche ihre Pension nicht durch die Sampt-Instituten ober die dieselben vertretenden Kassen beziehen, überlassen, soche entweder durch den ihnen gundachst wohnenden Kommissand, ober einen in Berlin selbst gewählter Mandatarins, oder auch durch einen der beiden hiesigen Agenten der Anstalt — Hofrath Behrendt, in der Ober-Wallstraße Mr. 3 und General-Landschaftsagen ten Reichert, Französische Straße Mr. 30 wohnhaft — erheben zu lassen.

Chen fo' werben bie Intereffenten, welche wicht berechtigt find, ibre Belffage an bie Institutenkasse zu gablen, wohl thun, felbige auf einem Diefer Wege an bie Ger ែរ នៃជនថៃ មានប្រជាធាន neral , Wittmentaffe abzuführen.

Uebrigens muffen fammtliche Beitrage unausbleiblich im Laufe biefes Monats bier eingeben, und ift bie General'Wittwenkaffe angewiesen, mach bem 1. Drieber b. 3. feine Beitrage, ofine bie geordnete Strafe bes Dupli, welche unter feinem Bormande erlaffen werben fann, welter angunehment it !!

Balin, ben 1. September 1525.

General : Direktion ber Ronigl. Preug. Allgemeinen Wittwen : Beroffegungsanftalt. Bulding. in bei Brebow. CONTRACTOR SECURITY

Potebam, ben 8. September 1825.

Borffebende Bekanntmachung wird bierdurch jur offentlichen Kenntnif gebracht. Romgi. Dreuf. Regferung. Erfte Abtheffung.

Deffentliche Aufforberung, bas Schulbenwefen bes ehemaligen Breiftaats von Dangig betreffent. Des Konigs Majeftat buben mittelft Allerhöchfter ! Robinetsorbre vom 24. Mai Schulbenb. I. ben Inhabern von ginsbaren Danziger Stadte bligationen, in fofern lettere wefen bebei ihnen noch in erfter Band befindlich find, bie fur bie Zeit vor bem 1. Juli 1810 tucffanbige Zinfen ju bewilligen gerubet, mit ber Maaggabe, bag bie Realle fation berfelben nach ben in ber Allerhochsten Rabinetvorbre vom 24. April b. 19. - Gefessemmlung Rr. 860 - enthaltenen Grundfagen erfolgen foll. Wir fore bern bemnach fammtliche Inhaber folcher wech in erfter Sand befindlichen Stabt Obligationen bierdurch auf, ihre biesfälligen Liquidationen nach bem bier unten ab gebruckten Schema spatestens

bis jum 30. November b. 3. in duplo in unferm Bureau einzureichen ober einreichen zu laffen. Dem Prafentanten wird bas Duplitat ber Liquidation, verfeben mit ber Befcheinigung fiber bie geschehene Motirung, gurudgegeben werben. Bur Juftifikation ber fraglichen Binfene forberungen ift es übrigens nothwendig, bag bem Saupteremplar ber Liquidation

a)-bie betreffenben Original Stabt Dbligationen, und

b) außer biefen, ba, mo gu benfelben Zinskoupons ber Petiobe vor bem 1. Stulf 1810 geboren, auch biefe, beigefügt werben.

Sollten fich gebachte Obligationen jur Beit, noch bei und jur Berifikation befine ben, fo ift in ber betreffenben Rolonne bie Dummer anzugeben, unter-welcher bie Obligation bei und angenommen worden ift.

Schlüßlich machen wir nicht nur die Glaubiger ber vorbezeichneten Art, sondern auch alle übrigen in unfern burch blefe Blatter offentlich bekannt gemachten Auffore berungen vom 21. Juli vorigen und 2. Mai biefes Jahres naber bezeichneten Forberungeberechtigte, welche sich bis jest noch nicht-mic ihren Unsprüchen an ben ebes

Mr. 164. Danglaer treffend. 1. p. 1121: Ungust.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Konsisterii der Proving Brandenbura.

Bulaffung au ben Dius fungen bes bufs der Er= medizinis . schen Dot=

Seit einiger Zeit ift zu mehreren Malen ber gall eingetreten, bag Doktoren ber Mebigin und Chirurgie, welche auf inlanbischen Universitaten promobirt worden. bei ben Staatsprüfungen gurudgewiesen werben mußten, weil fie in ben gewehnlie den Schulkennenissen und namentlich im Lateinischen gu unwiffend waren. langung der verhiubern, daß funftig fein Inlander von einer inlandischen medizinischen Falun bie medizinische Doktorwurde erhalte, welcher nicht auch die für einen. Doktor ba Mebigin unenthehrliche allgemeine Schulbildung, und namentlich bie erforderliche tormurbe. Denninis und Kertigkeit in der lateinischen Sprache besite, verordnet bas Mini fterium bierburch:

baß von Oftern f. 3. ab, ju ben Prufungen behufe ber Erlangung ber medizinischen. Doktormurbe nur biejenigen Infander zugelaffen werben follen welche mit bem Zeugniffe Dr. I. ober Mr. II., b. b. ber unbedingten ober - bedingten Tuchtigleit gu ben Universitätelfubien, entweber einer Coul. Dri fungetommission, ober einer Ronigl. wiffenschafelichen Prufungetommission verseben find. Die obige Bestimmung foll pop Oftern f. 3. ab auch an Diejenigen Inlander Ummendung leiden, welche auf einer auslandischen Uni versität bie medizinische Doktorwurde erlangt haben, und von einer intandi feben mediginischen Sakultat munschen noftrifigirt zu werben.

Das Ministerium macht ber mediginischen Sakultat ber Ronigl. Universität gur Wflicht, von Ditern f. 3. ab ber obigen Unordnung gemaß gewiffenhafe gu verfat. ren, und ben inlandischen Studirenden fofort bas Erforderliche burch offentlichen Unschlag bekannt zu machen. Bertin, ben 23. Juli 1825.

Ministerium ber geistlichen, Unterrichte und Mediginal Angelegenheiten. In Abwesenheit und im Auftrage bes Beren Chefs Erzelleng. v. Ramps.

Die medizinische Ratultat ber Ronigi. Universität.

Dbige Berfügung wird bierburch jur offentlichen Kenntnig gebracht, mit bem Bemerten, daß die Direktoren und Mektoren ber Symnafien Der Probing besonders veranlage worden find, bie Schuler in ben beiben obern. Rlaffen von Beit ju Beit mit dieser Unordnung bekannt zu machen. Berlin, den 12. August 1825. Ronigl. Ronfistorium ber Proving Brandenburg.

Derfonalebronit.

Des Rouige Majeftat haben bem Gutsbesiger, Oberamtmann Rabne ju Defon, ben Titel eines Umterathe beigulegen gerubet.

Der Kondufteur Tieg I. ju Wendisch Buchholz ift jum Bermeffunge Revife bestellt worben.

(Dierbei ein Extrablatt.)

Ertra - Blatt

aum

37sten Stud des Amtsblatts der Koniglichen Regierung zu Potsbam und der Stadt Berlin.

Aus bewegenden Gründen ist der auf Sommabend den 1. Oktober d. 3. anges feste Michalis Jahrmarkt in der Stade Friesack auf Wienstag den 11. Oktober d. 3. verlegt worden, welches dem handels und gewerbtreibenden Publikum mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß daselbst Tages vorher, am 10. Oktober d. 3., der Viehmarkt abgehalten werden wird. Potsdam, den 27. August 1825.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Nach Allethochstem Befehle soll bas Konigliche Schloß zu Dahme, insbesonsbere auch zu einer Fabrikanlage brauchbar, nebst dem Schlofigarten, auf dem Wegeber-Listeation zur Werauserung gestellt werden, und wird zu diesem Behufe ein Lizitationstermin am 15. Dezember d. J., Wormittags um 11 Uhr, vor dem Obersammtmann Kanser in dem gedachten Schlosse selbst abgehalten werden.

Die Beraußerungsbebingungen, nach welchen ber geringste Betrag bes Kaufgelbes auf 5300 Thir. festgestellt ift, konnen hierfelbst bei bem Regierungs Regisstratur-Borsteber henning, zu Dahme bei bem Oberamtmann Kanfer und zu Berlin auf bem Amte Muhlenhoff eingesehen werben, und wird ber Oberamtmann Kanser bie Kauflustigen zur Besichtigung bes Schlosses zulassen, sobald sie sich beshalb bet ihm melben. Potsbam, bem 13. Juli 1825.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Das vormalige Oberförster Erablissement zu Drewis, & Melle von Eustrin, rechts ber Oder belegen, welches aus einem wohl unterhaltenen massiven Wohnhause nebst Garten, den nötzigen Wirthschaftsgebäuden, 50 Morgen 80 Muchen nusbarem Lande beim Dorfe, und 32 Morgen 66 Muchen dergleichen links der Oder im Bruche belegen, besteht, soll im Sanzen oder in einzelnen Parzellen meistbietend veräußert werden. Die Lizitation wird Sonnabend den 1. Oktober d. I., Vormittags 10 Uhr, in dem landräthlichen Bureau zu Eustrin abgehalten werden, woselbst auch die Verkaufsbedingungen einzusehen sind, und werden die Erwerbeilusigen zu edigem Termin hierdurth eingeladen.

Frankfurt, den 29. August 1825.

Konigi. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Da ber Posthirektor v. b. henben, gegenwärtig ju Konigsberg in ber Meumark, ben Staatsschutbschein Rr. 62,729 Litt. C. über 100 Thir. vor ungefähr 3 Jahren auf einer Reise von Berlin nach Wriegen angeblich verloren hat, so werben von bem Konigl. Kammergericht, auf ben Antrag bes so eben benannten

Berlierers, alle blejenigen hierburch befentlich vorgelaben, welche an biefem Staats. Schulbscheine, als Eigenthumer, Zestionarien, Pfand, ober sonstige Briefeinhaber Unspruche zu haben behaupten, sich bis zum Monat Januar 1826, spatestens aber in dem vor dem Rammergerichts Referendarius Baron von Delffen auf

ben 8. Februar 1826, Vormittags um 10 Uhr, im Rammergerichte anberaumten Prajubizialtermine zu gestellen, und ihre Anfreiche anzuzeigen und zu bescheinigen, auch im Fall sie personlich zu erscheinen berhinden wurden, einen der beim Kammergericht angestellten Justizkommissarien, wozu ihnen die Justizkommissarien Theremin, Wessellen der Kallenbach in Vorschlag ges bracht werden, mit Vollmacht und Information zu versehen, widrigenfalls ihnen beshalb ein ewiges Stillschweigen auserlegt, der oben benannte Staats. Chuldschein für mortisizier erklart, und statt dessen ein neuer ausgeserrigt werden wird.

Berlin, ben 20. Juni 1825. Ronigl. Preuß. Rammergeriche.

Alle biejenigen, welche rechtliche Forderungen an den Gehöftsbefiger Reubauer und bessen Hufe Rr. 7 zu Pampin zu haben, und die Sintragung in das über diese hufe zu errichtende Hypothekenbuch begehren zu durfen glauben, sud zur Ans meldung, Bescheinigung und Ausführung ihrer Ansprüche,

jum 4. November b. I., Morgens um 10 Uhr, vor das hiesige Großherzogliche Amtsgericht, peremtorisch und sub praejudicio ge- laden, und werden auf die in den hießigen Landes-Intelligenzblättern abgedrucken aussuhstlichen Proklamen verwiesen. Grabow, den 19. Juli 1825.

Großherzoglich Metlenburg . Schwerinfches Amtsgetiche.

Zwischen bem Besißer ber beiben Rittergüter zu Friesack, Herrn Stofen bon Bredow, und ben übrigen Besißern von Grundstücken auf bortiger Feldmark, von welchen lesteren wieder ein Theil Hinsichts ber gemeinschaftlichen Weide seine semeinheitstheilung, welche die Zusammenlegung des Ucters und der Wiesen und die Auseinandersehung hinsichts der gemeinschaftlichen hie tung und Holzung zum Segenstande hat. Diese mache ich hierdurch den etwa vor handenen unbekannten Theilnehmern in Semästeht der Worscheift hat des Geset zes vom 7. Juni 1821 diffentlich bekannt, und überlasse es allen benjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, sich in dem auf

ben 21. Oktober 1825, Bormittags 11 Uhr auf bem Rathhause zu Friefack angesetzen Termin, ober bis zu solchem, allhier in meinem Geschäftslokale zu melben und zu erklären, ob sie bet ber gebachten Separation und insbesondere bei Borlegung bes Plans zugezogen sein walten.

Derjenige, welcher sich nicht melbet, muß nach bem bezogenen Gefege ble Ger meinheltsthellung gegen sich gelten lassen, und wird mit keinen Erinnerungen bagte gen, selbst im Falle einer Berlegung gehort werben.

Havelberg, ben 26. Juli 1825. Vigore Commissionis. Benning.

Das im Hopothekenbuche Fol. 287 sub 2 verzeichnete Lauesche Hollandergut zu Michaelisbruch von 100 Morgen, nach der in hiefiger Gerichtsregistratur tage lich einzusehenden gerichtlichen Tare zu 3167 Thir. 25 Sgr. gewürdigt, soll Schuldbenhalber an den Reistbletenden verlauft werden. Die Bietungstermine sind auf den 28. Mai, 29. Juli und 29. September d. 3.,

wovon ber lette peremtorisch ist, jedesmal Vormstrags um 10 Uhr, in hiefiger Ge

richtsstube angeset, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Drees, ben 19. Februar 1825.

Ronigl. Preng. Juftigamt Meuftabt an ber Doffe.

Zwei Ruftital. Besigungen, Die eine von circa

363 Morgen Uder und Wiesen, 23 M. Gartenland, 3 M. Holzgrund und Westbefreiheit auf 2 Pferbe, 2 Kube, 2 Haupt Jungvieh, 6 Schaafe, mit ben erforderlichen Wohn, und Wirthschaftsgebauben, tarirt zu 839 Thl. Kur, die andere von circa

533 Morg. Ucker und Wiesen, 49 Muth. Gartenland, 33 M. Holzgrund, Weibefreiheit auf 2 Pferde, 5 Rube, 2 Haupt Jungvieh und 8 Schaafe,

tarirt zu 740 Thl. Kur.,

jur Konkursmaffe bes gewesenen Sofbesigers Sans George Gufl in Bluthen bei Perleberg gehörig, bafelbft belegen, sollen im Wege bes Konkurses, abgesondert von einander, öffentlich meistbietend verkaufe werben.

Zu den dazu auf

ben 15. Oktober, ben 12. November und ben 17. Dezember d. 3., Bormktags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Stavenow angesesten Terminen, von benen ber lette peremtorisch ist, werden alle besit, und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen. Die Tare und Bedingungen können bei dem Kurator der Konkurdmasse, Aktuarius Schulf zu Perleberg, eingesehen werden.

Die dem Gerichtoschulzen Rarl Eugen Bothe gehörigen Grundflucke, als:

ben 1. Oftober und 1. Dezember b. 3., und auf, ben 1. Februar 1826,

¹⁾ bas sub Mr. 1 zu Schlalach belegene, im Amts Hoppothekenbuche Vol. II. Fol. I. eingetragene, auf 3643 Thir. 16 Egr. 3 pf. gerichtlich gewürdigte Schulzengut, und

²⁾ der daselbst belegene, im Hypothekenbuche Vol. XIII Fol. 141 verzeichnete und zu 1116 Thr. 20 Sgr. tarirre funfzehnte Untheil an dem ehemaligen Ronigl. Vorwerk Schlalach und den seches Kalkreuthschen Erbpachtschusen, find Schuldenhalber sub hasta gestellt, und drei Termine zum öffentlichen Verekaufe derseiben, nämlich auf

von benen ber lette peremtorisch ift, jebesmal Bormittags 10 Uhr, auf bem biest gen Gerichtehause angesent worden.

Bu biesen Terminen laben wir alle besitzsähige Kauflustige mit ber Aufforder rung, in benfelben zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und ben Zuschlag an den Meistbietenden bei nicht eintretenden rechtlichen Hindernissen zu gewärtigen, und bem-Bemerken vor, daß das Detarations Instrument der zu verkaufenden Grund stücke sowohl, als die nahern Kausbedingungen, täglich in unserer Registratur ein gesehen werden können. Beelig, den 26. Juli 1825.

Konigl. Preuß. Juftigamt Saarmund.

Bon dem unterzeichneten Königl! Stadtgericht ist über den Rachlaß des am 11. Juli v. 3. hierselbst verstorbenen Knopfmachers Friedrich Gerharde, auf den Untrag der Benefizialerben desselben, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher sammtliche Gläubiger hierdurch vorgeladen, sich in dem angesesten Liquidationstermin

am 21. November b. 3., Morgens 9 Upr,

in hiesiger Gerichtsstube vor dem ernannten Deputirten herrn Justigsetvetalt Breithaupt zu gestellen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, die vorhandenen Dokumente, urschriftlich vorzulegen, und demnächst die weitere rechtliche Berhandlung zu gewärtigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben mochte, verwiesen werden. Priswalk, den 27. Juli 1825. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der zu 17388 Thir. 73 Sgr. 5 Pf. abgeschäfte, zu Grüneberg unweit Ronigsberg in ber Neumark, eine Meile von ber Ober belegene, bem Johann Karl August Renatus Siebmann gehörige Braukrug, welcher erst vor einigen Jahren nen aufgebaut ist, soll Schuldenhalber meistbietend verkauft werden, wosu die Bier tundstermine auf

ben 16. November d. I, ben 16. Januar und 16. März 1826, jedesmal Bormittags 11 Uhr, auf der Gerichtsstube allhier bergestalt angesetzt worden, daß, wenn rechtliche Umstände ein anderes nicht nothig machen, der Zuschlag für das im lesten Termine abgegeben werdende Meistgebot erfolgen wird. Die Dare und Verlaufsbedingungen konnen in umserer Registratur täglich eingesehen werden. Grüneberg, den 1. September 1825. Königl. Preuß. Justigame.

Es ist in der Nacht vom 8. jum 9. d. M. dem hiefigen Krugpachter Witte ein zweispanniger dunkelgruner Hollsteiner Wagen aus seinem Stalle gestohlen word ben. Derseibe ist stark mit Sien beschlagen, die Uchsen und Arme sind mit Sien unterlegt. Der Kord ist gelb angestrichen und die Rader sind mit einem Karnies bedrechselt. Auf dem Wagen hing eine Sisbant, inwendig mit blauem Tuch ansegeschlagen und answendig mit grunlackter Leinwand überzogen. Bor dem Sissst eine lederne Trommel, und an den Seiten des Wagens sind 2 efferne Tritte. Der Wagen ist weuig gebraucht, daher fast noch ganz neu.

Es wird Zebermann vor bem Ankauf biefes Wagens gewarnt, und sammtliche Wohllobliche Polizelbehorben werben ergebenft ersucht, zur Wiedererlangung biefes Wagens bie nothigen Vorkehrungen zu treffen, und bem Sigenthumer gegen Erstettung etwaniger Unkoften davon Nachricht zu geben.

Umt Bogow, ben 9. September 1325.

Kaulisch, Dom. Aftuar.

Alle blejenigen, welche mit bem Ronigl. Premier-Lieutenant im Regiment Sarbe bu Corps, Herrn Grafen v. Moltke, in Beschöfisverbindung fieben, wozu auch die Lieferanten, Ouvriers und Handwerker gehoren, werden ersucht, fich forthin an ben Unterschriebenen zu wenden, welcher zur Besorgung ber sammtlichen, den herrn Grafen betreffenden Angelegenheiten bevollmächtigt ift.

Potsbam, ben 12. September 1825. Schonemann, Linbenftrage Dr. 7.

Ein guter Wirthschaftsmeier wird zu Weihnachten b. J. auf einem Rittergute unweit Potsbam gesucht, und kann auf einen guten Posten rechnen. Nabere Auss kunft ertheilt ber Berr Raufmann hornburg zu Potsbam.

Neueste Geographie und Statistis.

In ber Dinrichichen Buchhandlung in Leipzig ift erfchienen, und gu findem in Potsbam

Dr. 2. G. D. Steins, Prof. in Berlin, Sandbuch ber Geographie und Statistif,

nach ben neuesten Unsichten für die gebildeten Stande, Gymnasien und Schulen. Fünfte verm. und verb. Aufl. 3 Bande 1824 u. 25 in 170 Bogen in gr. 8. weiß Drudpapier geh. 5 Thr. 10 Sgr., Schreibpapier 7 Thr. 10 Sgr., einzeln ifter Bb. (43½ Bogen) 1 Thr. 15 Sgr., 2ter Bb. (63½ Bogen) 2 Thr. 15 Sgr.

Durch Benutung ber neuesten und besten Rulfemittel fleigert ber ruhmlichft bekannte Dr. Berfaffer mit unermudetem Gifer ben Berth jeber neuen Auflage biefes fo geschätzten und

seiner Zwedmäßigkeit und Bollfändigkeit wegen allgemein verbreiteten Werks. Jahllos sind bie bankenswerthen Berbesserungen und Vermehrungen in dieser 5ten Auslage, die neueste Lieteratur ift nachgetragen, der ohnehin schon reich ansgestatteten Statiftik, die sich über Lage, Größe, Boden, Alima, Produkte, Einwohner, Lehranstalten, Nandel, Staatsverfassung, Rappen, Orden, Militair 2c. verbreitet, sind die neuesten Konkitutionen beigesigt, wwie die Topographie außerordentlich vermehrt und berichtigt ist. Aurz, dies auch durch beseichnen Wohlseilheit ausgezeichnete Werk verdient als mahres Nundbuch für jeden Geschäftsman die aufrichtigste Empsehung und den großen Beisall, der ihm bereits durch 4 ftarke Auslagen zu Theil geworden ist. Auch kürzlich erschien:

Dr. Steins fleine Geographie,

ober Abrif ber mathematischen, physischen und befonders politischen Erdfunde für Gymnasien, Schulen ze. Bierzehnte verb. und verm. Aufl. gr. 8. 1825 (26 Bogen) und eine Karte 20 Sgr.

An bas Nands und Lehrbuch, wie an des Berfaffere Beitunges, Dofte und Romtoin Lexicon in 8 Abtheilungen und 2 Rachtragen bis 1824 gr. 8, 12 Thir. 23 Sgr. fchie fen fich an:

1) Reuer Atlas ber gangen Welt, nach ben neueften Bestimmungen, für Zeitungsleser, Kaufe und Geschäftsleute jeder Urt, Schulen z. Sechste verb. Aufl. in 18 Karten und 7 neuen hifter, statist. Tabellen und Erläuterungen. Fol. 1825 3% Thir.

Saft in derselben Progression, wie die Werke Steins an Bollstandigkeit, Richtigkeit und Genauigkeit zunehmen, gewinnt auch diese Melas, bessen Blatter nicht allein immersort revisdirt und berichtigt, sondern auch oft mit neuen vorzüglichern vertauscht werden. Die 7 beis gesügten Tabellen und Erläuterungen geben eine, gewiß Allen erwanschte zwedmaßige und schnelle Uebersicht bei großer Wollstandigkeit. Der Preis ist außerst billig.

2) Meuer fleiner Schulatlas

mit besonderer Rudsicht auf Dr. Steins geographische Lehrbucher ic. Bierte berichtigte Aufl. in 18 Karten, quer 4. 1825 1 Thir. 72 Sgr.

Parthiegreis: 12 Eremplace 12 Thir.

Diefer Schulatias ift, wie auch febon fem Titel aussagt, für ben erfen Unterricht bestimmt, und wird bas mobifeile Wertchen gewiß: alle Forderungen erfüllen, die man vernünftigerweise baran machen taun.

Amts Blatt

Roniglichen Regierung zu Potsbam

ber Stadt Berlin,

Stúck 38.

1825. 23. September Den

Allgemeine Befenfammlung.

Das biebiabrige 17te Statt ber aligemeinen Gefetsfammlung enthalt:

Dr. 163. Die Berordnung megen ber nach bem Ebilte vom 1. Juli 1823 vore behaltenen Bestimmungen fur bie Drobingial Lanbstande ber Rure und Reumatt und Dieberlaufig.

Dr. 964. Die Berordnung wegen jufanfriger Berfassung ber Rommunal Bande tage ber Rur, unb Deumart.

Mr. 965. Die Rreisordnung ber Rur, und Neumark Brandenburg.

Dr. 966. Die Berordnung wegen ber nach bem Stifte vom 1. Juli 1823 vor-behaltenen Bestimmungen für Die Provinzial Landstande bes Herzogthums Dommern und Fürstenthums Riigen.

Dt. 967. Die Berordnung wegen gutunftiger Berfassung ber Kommunal Lande

tage in Pommern.

Mr. 968. Die Kreiserdnung bes Herzogehums Pommern und Fürstenthums Rügen.

Dr. 969. Die Allerdochste Rabinetsorbre vom 20. August 1825, bag bie Ables " : : fung ber Gubhaftationspatente von Bergs und Buttenwerken in ben Rirchen nicht mehr Statt finben foll.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungebezirk Potedam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 12. September 1825. Das Dublifum wird hierburch auf bas, in Folge eines Erlaffes ber Roniglichen Ausgeloviete Saupt. Berwaltung ber Staatsfdyulben vom 31. v. D., mit bem 38ften Stude bes n. baar ause bleffeitigen Umteblates ausgegebene Berzeichniß ber im boitten balbjabrigen Berloo, suzahlende funge-Termine am 31. v. DR. gezogenen und im Januar 1826 banr auszuzahlem Den Staatsichulbicheine besonbers aufmertfam gemacht.

Ronigl. Dreuß. Regierung. Zweite Abtheflung.

Nr. 167. Staates Schald: Scheine bes treffenb. 2. b. 560. September.

Mr. 168. Rrieges= fteuer . Refte aus ben Sabi ren 1804. 1. m. 683. Mugust.

Potsbam, ben 13. September 1825. Die Ronigl. Saupt , Berwaltung ber Staatsschulben bat in Uebereinstimmung mit bem Konigl. Ministerium bes Innern, im Berfolg ber Bekanntmachungen bes vormaligen Komitee ber Rurmartifchen Stanbe vom 7. Upril 1811, vom 12. Dai 1811, bom 26. Juli 1812 and vom 13. Marz 1816, jur bewilligten Urmefme ber Rurmartifchen Obligationen und Zinstoupons nach bem Mennwerthe, ober ber Bagrablung mit 33 F Prozent Rabat auf Die Rrieges Kontributions , und Bab fleuer Refte, noch einen Prakluftviermin auf ben 1. Rovember 1826, aber mit ba Beftimmung-festgefest, bug-nach bem Ablanfe biefed-Cermins bie-Jahlung- ba Rrieges , Rontributions .. und Binefteuer Refte nur noch boar zum vollen Betrate angenommen werden foll. Dies wird biermit gur offentlichen Renntnig gebracht, bamit bie Dorf und Stadtgemeinden, bie bergleichen Zahlungen etwa noch gu berichtigen haben mochten, bie Refte noch vor bem 1. Mevember 1826 abfuhren, stid fo bie bann bestimmte eintretende Baariablung vermelben."

· Rouigl. Dreuß. : Regierung. Erfte Abtheilung.

Derordnungen und Bekanntmachungen, welche ben Regierungeberiet Dotsbam ausschließlich betreffen.

Mr. 169. Ctatiftifche Ueberfichten. 2. b. 1222. Juli.

Potebam, ben 12. September 1825. Cammeliche Domainen, Pacht, und Rentamter werben angewiefen, bie fraiffi sche Uebersicht bes Umte fur bas Jahr 1825, nach Maaggabe bes neuen Ctats anzufertigen und einzureichen. Ronigi. Preuf. Regierung. Borite Abtheflung.

Dotsbam, ben 12. September 1825.

Mr. 170. Minbvieh= Ceuche in Mevenburg. 4. p. 332, September.

Da unter bem Rindviehe zu Menenburg bie Lungenfeuche berefit, so ist Diefer Ort bis auf weitere Unordnung fur Mindviel und Rutter gesperrt, und borf mab rend ber Dauer ber Seuche fein Rindvieh, Rauchfutter und Dunger aus ber Stadt ober von beren Relbmart nach anbern Orten gebracht und über beren Grundflude getrieben ober gefahren werden. Fur bas aus Metlenburg einzutreibende Rindviel fit bie Strafe uber Freienstein ober Putlig ju mabien. Der auf ben 29. & D. einfallende Biehmarkt zu Menenburg bleibt nur auf Pferbe beschrankt, und ift ba Bertebr mit Rindviet auf bemfelben ganglich unterfagt.

Ronigl. Preug. Regierung. Erfte Abroellung.

Mr. 36. Die Arbeiten in ben Ge richte-Rang-

Derordnungen und Bekanntmachungen des Ronigl. Rammergerichts. Sammeliche Untergerichte und Juftigfommiffarten - im Departement bes - Ram mergerichts werben in Begiebung auf Die, jur Berminberung ber Arbeiten in ber Gerichtskangleien burch bas Amteblatt bekannt gemachte Berfugung vom 18. Ofte leien betreff, ber v. J., von nachftebenbem Ministerialresfripte vom 22. August b. 3. bierburd mit ber Unweisung in Renntniß gesetht, sich nach beffen Inhalt ju achten.

> Berlin, ben 5. September 1825. Ronigl, Preuß. Kammergericht.

Die burch bie Berfugung vom 29. Geptember v. 3. (von Ramps Sahrbite cher, Band 24 Dag. 290) angeordneten Maagregeln haben, nach ben bieberigen Erfahrungen, weber bie beabsichtigte Beschleunigung ber gerichtlichen Beschäfte, noch bie Berminderung ber Arbeiten in ben gerichtlichen Rangleien in bem Maafe begrunder, als erwartet ift. Es find bagegen von mehreren Seiten Beschwerben er hoben, und bes Rouigs Majeftat haben auf eine berfelben über jene Berfügung ben Bericht bes Juftigministers zu erfordern, bemnachft aber burch bie Allerhochfte Rabinetsorbre, vom 17. August b. J. ju genehmigen gerubet, bag bie gebachte Berfugung wiederum aufgehoben werden fonne.

Es mirb haber blerburch festgesest: bag alle Bestimmungen berfelben, welche auf die Entziehung ber Urbeiten ber Ranglei Bezug haben, namentlich bie Sestifeze sungen & 1 bis 10 infl. und & 14 forifallen follen. Damit aber Die Jufigtome miffarten, welche jur Musfuhrung ber Berordnung vom 29. September v. J. ein großeres Verfangt in ihren Rangleien angenommen haben, burch bie Aufhebung ber felben nicht in Schaben gerachen, foll es ben Juftigfommiffarien, aber nicht ben Kalkulatoren, noch bis jum 1. Januar f. 3. freisteben, nach jener Berfügung in

ben gulaffigen Sallen die Abschriften einzureichen.

... Sierugch hat bas Ronig Rammergericht sich nicht allein selbst zu achten, som bern auch Die bem Rollegio untergeordneten Gerichte und Die Juftigkommiffarjen bem gemäß schleunigst anzuweisen. Berlin, ben 22. August 1825.

Der Juftigminifter Graf v. Dankelmann. 2ln bas Roniglan Rammergericht.

Cammeliche Untergerichte im Departement bes Rammergerichts werben hiermit angewiesen, spateftens mit ben 1. Mary jeben Jahres ihre Calariene Raffenrechnung gen bes verflossenen Jahres, bei Bermeibung einer gegen ben Rechnungeleger und ber alarien bie Gerichte festjufegenben nachbrucklichen Ordnungsftrafe, bei bem Rammergericht taffen-Rech. einzureichen, hiernach auch bie Rechnung pro 1825 unfehlbar am 1. Mar; 1826 Berlin, ben 12. September 1825. einzusenben.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Verordnungen und Bekannemachungen des Roniglichen Rurmarkischen Dupillen · Rollegii.

Bon bem Ronigi. Rurmartifchen Pupillentollegio wird hiermit bekannt gemacht, bag mittelft Allerhothfter Rabinetsorbre som 22. Juni b. 3. und Ministerialreffripts 3mangezeb. vom 8. d. M. bestimmt worden, daß bie & VI. und VII. ber Rabinetbordre vom fing in Rafe 31. Desember b. 9. auch auf Lablungen du bie Salaniantellen. 31. Dezember v. 3. auch auf Bablungen an bie Salarienfaffen ber Gerichte Un, gen an bie wendung leibet und die Zwangszahlung in Kaffenanweisungen in ben hiernach ger Salariene eigneten Fallen bie Regel bleibet, wonach fich Jeber, welcher an bie Salarienkasse tuffen. des unterzeichneten Rollegif Rablungen leiftet, zu achten bat.

Berlin, ben 30. August 1825.

Ronigl. Preuß. Rurmarfisches Buvillenkollegium.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin. Mr. 12. Da über den Anfang des nächsten hiesigen Jahrmarkts Zweisel entstanden sind, Jahrmarkt so wird hierdurch bekannt gemacht, daß derselbe in Berlin.

a m 24. Ofeober b. J.

beginnt. Berlin, ben 9. Ceptember 1825.

Ronigl. Preuß. Polizei Prafiblum. von Efebed.

Romigi. Preuß. Polizeis Brafidium. von Efebed.

Mr. 13. Es wird benjenigen hiefigen Sinwohnern, welche ben umherziehenden Bertich Gewerdebes irgend eines Handels oder eines sonstigen gewerdlichen Geschäfts außerhalb Bertin wied im Ums für das Jahr 1826 beabsichtigen, hierdurch in Erinnerung gebracht, daß fie sich, herziehen. nach Worschrift des Regulativs über das Haustren dom 28. Upril 1824 § 10, wer gen der Bewilligung der Sewerbscheine dazu noch vor dem 1. Oktober d. 3. bei der unterzeichneten Gehorde zu melben haben.

In sofern bas Geschäft innerhalb bes Bermaltungsbeziefe ber Königl. Regierung ju Potsbam unternommen werben foll, find biefe Metbungen überall ben nateren Beftimmungen ber frubern bieffenigen Befanntmachung vom 24. November 1824

entsprechend wieder einzurichten.

Was aber namentlich Personen bereiste, welche die Begünstigung ber Eried lung von Gewerhscheinen Seitens der Konigl. Regierung in Potsbam, zu einem ger eingern als dem vollen gesetzlichen Besteuerungssasse von 12 Thr. für den Kopf in Untrag bringen wollen, so müssen diese zugleich, einer neuern Bestimmung gemäß, ihre deskalfigen Meldungen, unter Aussührung der besonderen Umstände, won mit sie ihr Gesuch näher begründen zu können vermeinen, ganz vorzugsweise der schleunigen, und unfehibat dinnen länkstens acht Logen andeingen, wenn sie nicht seder weitern Berucksichtigung, in Bezug auf die Steuerermäßigung, undedingt verlustig gehen wollen. Berlin, den 11. September 1825.

Personatchronik

Der Juffigrath Da urer zu Brandenburg ift als Untersuchungs Richter bi bem Saupt Steueramte baselbst kommissarfich bestellt worben.

Der Justizbeamte Felfch in Meustadt a. b. D. ist zum Stadteichter in Anris, und an bessen Stelle der Kammergerichts-Assessing Friedrich Stuard Jung

jum Juftigbeamren in Reuftabt a.b. D. ernannt worben.

Der Protofollsubrer Karl Christian Friedrich Bobbin ist zum Aktuarlus, Registrator, Ingrossator, Depositals und Salarien-Kassen-Rendanten und Kanzelisten bei dem Stadtgericht in Knris, und an die Stelle des verstorbenen Kassen-Usisstenten Kalkhoff der bisherige Supernumerarius Wishelm Heinrich Kothen zum Kassen-Assen bei dem Stadtgericht in Berlin bestellt worden.

hierbei ein Extrablatt, imgleichen das Berzeichniß der im britten halbjahrigen Berloofungte Termine gezogenen, im Januar 1826 baar auszuzahlenden Staats Schuldscheine.

Berzeichniß

der, im Dritten halbjärigen Verlofungs: Termine, am 31. August 1825. gezogenen, und im Januar 1826. baar auszuzahlenden Staats: Schuld: Scheine.

| Litera
A.
No. | bie Staats=Schuld=Scheine | ble Eoof
Litera
A.
No. | enthaltend
die Staats-Schuld-Schein
No. | die Eoofe
Litera
F.
No. | enthaltend
die Staats-Schuld-Scheine
No. |
|---|---|---|---|--|--|
| 202,
313,
318,
363,
592,
751,
762,
991,
1089,
1092,
1218,
1687,
1709,
1876,
1885,
2131,
2537,
2552,
3097,
3366,
3392,
3693,
4089,
4379,
4405, | I. Lit. A. à 1000 Rthlr. 1155 his 1175. 42b2 bis 428b. b225 his b235. b277 his b28b. b808 bis b28b. b808 bis b817. 12870 bis 1290b. 17221 bis 1723b. 17554 bis 175b8. 21358 bis 213b9. 2312b bis 23140. 231b7 bis 23180. 25784 bis 25793. 34385 bis 34401. 34554 bis 345b4. 3484b bis 348b0. 38950 bis 38953. 39182 bis 39199. 4b295 bis 4b322. 53097 bis 53117. 5344b bis 5345b. bb302 bis b6311. bb452 bis b64b1. 71493 bis 71502. 71753 bis 717b2. 7344b bis 73455. 7358b bis 73555. 7479b bis 73595. 7479b bis 74805. 105078 bis 105087. 108340 bis 108349. 108001 bis 108870. 108901 bis 108910. | 4403,
4504,
4614,
4766,
5083,
5327,
5498,
5617,
6073,
6102,
6162,
Litera
B.
No.
44,
535,
896,
982,
Litera
D.
No.
272,
329,
Litera
E.
No. | II. à 500 Rehle. 2525 C. bis 2582 B. 31456 B. bis 31531 B. 60720 A. bis 60850 B. 118879 E. bis 118971 E. III. à 300 Rehle. 55118 B. bis 55240 B. 61338 A. bis 61452 D. 112784 C. | 19. 140. 403. 479. 481. 742. 744. 1608. 1688. 1857. 1962. 2042. 2111. 2121. 2446. 2524. Litera G. No. 81. 123. 175. Litera H. No. | |

Berlin, ben 31ften August 1825.

Deputirter der Haupt Derwaltung ber Staatsschulden Beelif.

Deputirter bes Magistrats'
Naumann.

Vorstehendes Verzeichnis wird in Semasheit ber Bekanntmachung vom 16ten Augnst 1825. hiermit zur Kenntnis bes Publikums gebracht.

Berlin, ben 31sten August 1825.

Haupt Berwaltung der Staatsschulden.

Ertra · Blatt

dum

38sten Stud des Amtsblatts der Koniglichen Regierung zu Potsdam . und ber Stadt Berlin.

Stedbriefe.

Der nachstehend signalisire, und hier inhaftirt gewesene Dienstenecht Friedrich Mr. 19. Robe, aus Streganz bei Storckow geburtig, welcher bringend verdächtig ist, auf dem zur Herrschaft Rieg bei Beeskow gehörigen Etablissement Schrödershoff einen gewaltsamen Diebstahl verübt zu haben, ist in der Nacht vom 11. zum 12. d. M. aus dem Gesängnisse ausgebrochen, und hat die Flucht ergriffen. Da an die Wiederhabhastwerdung dieses gesährlichen Verdrechers viel gelegen ist, so werden alle Wohllobl. Zivil, und Militairbehörden hiermit dienstergebenst ersucht, auf den ze. Rode zu vigiliren, ihn im Vertretungsfalle sofort zu arreitren, und geschlossen hierber befördern lassen zu wollen. Mülltose, den 12. September 1825.

Das Gesammigericht ber Herrschaft Rieg.

Der zc. Robe ist evangelischer Religion, 33 Jahr alt, 5 Juß 6 Zoll groß, hat hellbraune Haare, breite und hohe Stirn, blonde Augenbraunen, graue Augen, lans ge und spige Mase, gewöhnlichen Mund, braunen Bart, unvollständige und fehlers hafte Zahne, breites Kinn, starke Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, und ist von großer untersehter Bestalt.

Bekleibet war berferbe mit einer blautuchenen furzen Jade mit bergl. Rnopfen, schwarzmanchesterner Weste mit vier weißen Perlemutter. Andpfen, schwarzseibenem Halbruche, blautuchenen Beinkleibern in die Stiefeln, langen einnathigen Stiefeln, Lungen wolkenen weißen Strumpfen, einem leinenem hemde ohne Zeichen, und mit

einem schwarzen runden Filghut.

Der unten naher bezeichnete angebliche Schauspieler Karl Friedrich Burg aus Dresben, hat Gelegenheit gefunden, aus dem hiesigen Gefängnisse, in welchem er bis jum Eingange der ihm fehlenden Legitimation verbleiben sollte, zu entweichen. Alle resp. Polizeibehörden werden daher gebührend ersucht, auf den ic. Burg zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle arretiren, und an uns gegen Erstattung der Kosten gefälligst abliesern zu lassen. Copnick, den 14. September 1825.

Der Magistrat.

Der ze. Burg ift 22 Jahr alt, 5 Fuß groß, hat bunkelblondes haar, breite wend freie Stirn, blonde Augenbraupen, blaugraue Augen, starke Mase, gewöhnlichen Mund, gute Zahne im Vordermunde, bunkelblonden Bart, rundes Kinn, breites

Mr. 20.

Besicht und blasse Gesichtsfarbe. Er spricht ben Sachstehen Dialett und ift von kleiner Statur, auch noch baran kenntlich, baß er unter dem Rinn eine Siebnarte hat. Bekleibet war der Burg mit einem grautuchenen Ueberrock, langen gelblichen Struckhosen und Stiefeln.

Mr. 21. _ In ber Nacht vom 15. jum 16. b. M. ist ber hier in Untersuchung befangne Maurer Brendahl aus bem hiesigen Kriminalgefängulsse entwichen. Wir sin

nur ju nachstehenbem Signalement im Stanbe.

Der Brendahl ist 6 Jug groß, ungefähr 23 bis 24 Jahr alt, hat blendes Baar, pockennarbiges Gesicht, kleine Rase, gefunde Gesichtsfarbe. Als besonden Kennzeichen hat er unter bem rechten Urme viele Warzen. Bekleibet war berseibe mit einem runden hut, rothbuntem Halstuche, blauem Luchüberrock, langen grauen leinenen Beinkleibern und schlaffen Stiefeln.

Alle Beforben erfuchen wir ergebenft, auf ben Brendaft vigfliren, und fin im

Betretungsfalle gegen Erftattung ber Roften an uns abliefern gu laffen.

Anrif, ben 18. September 1825. Ronigi. Preuf. Stadtgericht.

In ber Macht vom 10. jum 11. b. M. find nachstrhend bezeichnete Pferbe von ber Weibe bes hiefigen Auntsborfes Schmachtenhagen gestohen worben, als:

1) ein hellbraunes Sturfohlen, mit etwas weißlich burchfchimmernbem Baar, 24 Jahr alt, und an ber linten Lenbe mit S. C. H. gebrannt,

2) eine broune State, mit fchmaler Bleffe, an ber Rrone bes einen Sinterfußes

erwas weiß, 51 Jahr att,

3) ein schwarzer Wallach, mit weißlich burchschimmerndem haar, Aeinen Stern, einer Narbe an der Krone des rechten Bordersusses, 5 Jahr alt, und mit einer sogenannten Magnenklatte.

Iebermann wird vor dem Antaufe biefer Pferde gewarnt, fammtliche Wohldis. Polizeibeherber aber werden engebenft ersucht, zur Wiedererlangung biefer Pferde bie northigen Bortehrungen zu tieffen, und im Benorungspulle dem zwierzeichnum Amte, gegen Erstattung etwaniger Koften, davon gefällige Nachricht zu geben.

Dranfenburg, ben 12. September 1825. Ronigl. Preug. Domainenamt

Kunftigen erften November b. 3. wird ber gewöhnliche Blegmartt bier abs gehalten werben.

Diefer Markt ift bedeutend und umfaßt alle Gottungen von Bieb.

Wir machen blefes dem handeltreibenden Publikum flermft bekonnt, um laden vorzüglich alle blejenigen, welche mit Pferden Sewerbe treiben, hiermit ein, diesen Markt zu besuchen, und versprechen für gute Stallung und was sonft nichtig ift, Sorge zu tragen. Die Rähe der Auhältschen Känder, so wie die Bew bindung mit dem Oberlande lassen einen guten Absah erwarten.

Belgig, ben 10. September 1825. Der Mageffrat.

Der Diesjährige Piefige Michaelismarkt; momit jugleich Pferbe-, Bieh, und Flachsmarkt verbunden, und der in den verschiedenen Kalendern auf verschiedene Lage angegeben ift, falle auf den Donnerstag nach Michaelis, den 6. Oktober, welches zur Vermeidung von Irrthimern hierdurch bekannt gemacht wird.

Luckenwalde, ben 15. Geptember 1825.

Der Magistrat,

Von bem Neichsgrässich von Schwerlnschen Gerichte zu Walsleben soll ber ben Erben bes verstorbenen Rossächen Johann Christian Schweißer zugehörige, daselbst belegene Rossäthenhof, welcher laut gerichtlicher Tore auf 1646 Thl. 11 Sgr. 5 Pf. gewürdigt worden, Theilungshalber offentlich an den Meistbeitenben verkauft werden. Se stehet zu diesem Ende ein peremtorischer Bierungstermin auf

den 3. Dezember b. I., Vormittags um 10 Uhr, in ber Gerichesfinde zu Waleleben bei Reu-Ruppin an, wozu Kaufiustige und Be-

fiffabige hiermit eingelaben werben.

Wusterhausen an der Doffe, ben 11. Jult 1826.

Die von Schwerinfchen Gerichte zu Baleleben.

Das dem Schächtermeister Wilhelm Reinack jugehörige Wohnhaus in der Markeftraße hierfelbst sub Rr. 185, eine volle Bürgerstelle nebst Hausacker — eartet zu 1113 Thir. — soll Schuldenhalber in termino

ben 5. November b. 3., Morgens 11 Uhr,

in hiefiger Gerichesftube bffentlich meiftbietenb vertauft werben.

Die Tare fann taglich bei uns eingefeben werben.

Priswalf, den 22. August 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das bem Lieutenant Herrn Seinelch Joachin Fließ gehörige, Fol. 19 bes Hoporhelenbuchs von Bohneborf verzeichnete Erbpachte-Kolonistengut zu MeusBohnesborf, bestehend aus größtentheils massiven Wohns und Wirthschaftsgebäuden, circa 230 Morgen guten kultivienn Acker und 12 Morgen Wiesemacht, sammt Weides und Holzungsrecht und einem beweglichen Beilaß, ist mit der gerichtlichen Tare von 4242 Thr. 23 Soft. 6 Pf. Schuldenhalber zum öffentlichen Verkauf gestellt.

Es stehen bret Bietungstermine, von benen ber lette peremterisch ift, am 19. Novbr. b. 3. und 20. Januar 1826 Bormittags 10 Uhr, im Geschäftsletale,

und am 21. Mar; 1826, Vormittage um 10 Uhr,

im Site felbst an. Raustiebhaber werben zum Erscheinen und zur Abgabe ihres Bebote mit bem Bemerken, bag im lesten Termin ber Zuschlag an ben Meisthige tenber, sofern nicht gesehliche Umstande eine Ausnahme zuläßig, machen, geschiehet, bierburch aufgeforbert.

Die Tope ist in unserer Registratur einzusehen.

Copenict, ben 3. Sepaembet 1825.

Conigl. Preuß. Infthamt.

Das dem Lleutenant Herrn Heinrich Joachim Fließ gehörige, Fol. 15 bes amillichen Hypothekenduchs von Bohnsborf verzeichnete Erbpachts Kolonistengut zu Reu. Bohnsborf, bestehend aus zum Theil massiven Wohn, und Wirthschaftsge bauben, circa 130 Morgen Ucker guten Lehmboden, besnahe 12 Morgen Wiese wachs, sammt Welde, und Holzungsberechtigung und einem beweglichen Beließ, ist mit der gerichtlichen Tare von 4069 Thir. 12 Sgr. 7 Pf. Schuldenhalber und bsfentlichen Berkauf; es stehen 3 Bietungstermine, von denen der letzte per emtorisch ist,

am 19. Movbr. b. J. und 20. Januar 1826 Vormittage um 11 Uhr, im Geschäftelokal, und am 21. Mars 1826, Vormittage 11 Ubr,

im Gute felbst, an. Kausliebhaber werden jum Erscheinen und zur Abgabe iben Sebots mit bem Bemerken, daß im letten Termin der Juschlag an den Meistein tenden, sofern gesetliche Umftande nicht eine Ausnahme zuläßig machen, geschieber, hierdurch aufgefordert.

Die Tare ift in unferer Registratur einzuseben.

Copenict, ben 3. September 1825. Ronigl. Preuf. Juftigamt.

Bon einem Hohen Ministerio bes Innern ist mir unter bem 9. b. M. ein Patent auf die alleinige Benutzung einer von mir erfundenen Delpresse, bei web cher die Pressung durch einen, auf Rollen wirkenden rosirenden Spirab keil geschiebt,

auf acht nacheinander folgende Jahre und für den ganzen Umfang der Monarchte ertheilt worden, und bemnach die Zeichnung und Beschreibung der Maschine, wors auf sich dieses Patent bezieht, zu den Aften des gedachten Hohen Ministerfi nies dergelegt. Borschriftsmäßig bringe ich vieses hierdurch zur dffentlichen Kenntniß.

Laer a. b. Nuhr bei Meschebe im Herzogisum Westphalen, ben 21. August 1825.

Befeph, Graf von Bestybalen.

In der Rafe von Potsdam ist eine Bock, Windmidle, nedft einem massen Wohnhause, worin zwei Studen, Kammern und Kuche bestädlich, und moju auch ein zwei Morgen großer Garten und beträchtlicher Heugewühnst, Deputatholz es. x. gehort, sehr billig zu verkaufen. Raheres bei E. Nobbe, breite Strasse Nr. 7 zu Potsbam.

Ein Grundstück in Berlin, worin eine große Gertnerei, mie Treide und Ams nashäusern nebst vielen Mistbeeten stattsindet, und welches 40 Ruthen Straßenfrom hat, soll mit dem ganzen Inventario aus freier hand verkauft werden: Dasselbe liegt nabe an der Großen Frankfurter Straße, und eignet sich für jede Herrschaft und für jedes Gewerbe im Großen. Häufer und Ställt sind in gutem Zustande. Wie here Nachricht ercheilt der Juspektor Garlipp, Konigsgraben Ur. 8 zwei Rreppen hoch.

Amts Blatt

Roniglichen Regierung zu Potsbam

Berlin. Stadt Der

Stúď

Den 30. September 1825.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Dotsdam und für die Stedt Berlin.

Potebam, ben 16. September 1825. Das Ronigl. Rrieges, Ministerium bat, zufolge einer Benachrichtigung bes Ro. Vortopfliche nigl, General, Doftamte, fammtliche Rabetteninstitute anweisen laffen, fich nur in tigfeit ber rein bienftlichen Ungelegenheiten ber portofreien Begiebung ju bebienen, bagegen aber bie Beantwortung von Gesuchen und Anfragen von Angehorigen ber Rabet, Privatanges ten, fo wie überhaupt bie Korrespondeng in allen Privatangelegenheiten berfelben, legenheiten portoflichtig zu behandeln.

Diefe Unordnung wird, zur Beachtung ber betreffenben Korrespondenten mit 1. p. 649.

ben Ronigl. Rabetteninftituten hiermit jur offentlichen Kenntnif gebracht.

Ronigl. Preug. Regierung. Erfte Abtheilung.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungebegirk Dotsdam ausschließlich betreffen.

Dotsbam, ben 20. September 1825. Mr. 172. Die Durchschnittspreife von bem im Monat August 1825 auf bem Markte Berliner Gean Berlin verkauften Getreibe, Rauchfutter zc. haben betragen: treibes und Rourage. 1) für ben Scheffel Weigen

1 Thaler 9 Sar. 10 Pf., 2) für ben Scheffel Roggen . — Thaler 23 Sar. 3) für ben Scheffel große Berfte . - Thaler 22 Sgr.

. . 1 Thaler — Sar. 11 Pf., 6) für ben Scheffel Erbfen .

7) für ben Zentner Beu . . 8) für bas Schock Strob Die Lonne Weifibler koftete . . . 4 Thaler - Ggr. - Pf.,

bie Lonne Braunbier kostete . . . 3 Thaler 15 Sgr. bas Quart boppelten Kornbrantwein — Thaler 4 Sgr.

bas Quart einfachen Kornbrantwein — Thaler 2 Sgr. 6 Pf.

. 4 Thaler 19 Sar.

. — Thaler 25 Egr. — Pf.,

Ronigl. Preug. Regierung. Erfte Abtheflung.

Digitized by Google

Mr. 171.

Rorrespon-

bengen in

ber Rabetten.

September.

preise pro

August d. J.

1. m. 975.

September.

173. ber Durchschnitts. Marktpreise bes Weigens, Roggens, ber Gerfte, bes Safers, in ben Garnisonstabten bes Votsbamiden

| Mamen | Der S
We | deffel
igen | The second section is | öcheffel
ggen | | deffel : | Der S | Derzen.
Heu | | | |
|---------------------|--------------|------------------|-----------------------|------------------|-------------|------------------|-----------------------------|------------------|----------------|--|--|
| ber | bbchster | niebrig=
fter | bochfter | niedrig=
fier | bochfter | niedrig=
fier | höchster | niedrig=
fier | bochfiet. | | |
| Ståbte. | pr | e i s. | Pr | e i s. | Pr | eis. | Pr | e t s. | Prefs | | |
| | rtl. fgr. pf | rtl.fgr.pf | rfl. fgr.pf | rtl. fgr.vf | rtl. fgr.vf | rtl. fgr.vf | rtl. fgr.pf | rtl, fgr.pf | ril. fgr.il | | |
| Belgig | 1 4 - | - 26 - | - 20 - | - 17 6 | - 16 3 | - 13 9 | - 15 - | - 12 6 | - 17 6 | | |
| Brandenburg | 1 5 - | 1 2 6 | - 25 - | - 21 3 | - 17 6 | - 15 - | - 14 9 | - 12 10 | - 15 - | | |
| havelberg | 1 2 6 | 1 | - 20 - | - 17 6 | - 16 3 | - 15 - | - 12 6 | - 11 3 | - 20 - | | |
| juterbogt | 1 6 - | 1 3 9 | - 18 - | - 17 - | - 16 3 | - 15 - | - 15 - | - 15 - | - 18 2 | | |
| udenmalbe | 1 7 6 | 1 2 6 | - 22 6 | - 20 - | - 16 3 | - 15 - | - 15 - | - i3 9 | | | |
| Potsbam | 1 13 9 | 1 10 3 | - 25 - | - 20 8 | _ 20 _ | - 17 6 | - 17 9 | - 16 3 | - 22 6 | | |
| Drenglow | 1 | - 25 - | - 23 9 | - 18 2 | | | - 12 6 | - ii 3 | - 18 9 | | |
| Rathenow | 1 3, 9 | 1 2 6 | - 20 - | - 17 6 | | | - 12 6 | - 12 6 | - 10 - | | |
| Reu = Ruppin | 1 7 6 | 1 3 4 | - 24 - | - 20 - | - 18 - | - 17 6 | - 14 4 | - 13 - | - 18 - | | |
| Schwedt | 1 3 9 | 1 | - 23 9 | 1000 | 1.1 | | - 13 9 | - 11 3 | | | |
| Spandow | 1 6 3 | 1 5 - | - 21 3 | 28,150 | - 17 3 | | 120,000 | - 12 9 | - 22 6 | | |
| Strausberg | 1 8 - | 1 5 - | - 21 9 | 1 2 2 | - 16 6 | - 15 - | - 17 6 | - 16 3 | - 20 - | | |
| Templint | 1 5 - | 1 5 - | - 21 3 | 1 | | - - - | - 12 6 | 1 1 1 | - 10 | | |
| Creuenbrieben | - - - | | - 20 5 | | | - - - | - 13 9 | | | | |
| Bittstod | 1 5 7 | 1 3 7 | - 21 - | - 19 2 | | | - 14 2 | 100 | 100 March 1997 | | |
| Brieben an ber Dber | 1 3 6 | - 26 3 | - 19 3 | - 15 9 | - 15 - | - 13 3 | - 14 3 | - 12 3 | 1 1 2 2 1 | | |
| Bebbenid | 1 5 - | 1 5 | - 21 3 | - 21 3 | - 20 - | - 20 - | - 15 - | - 15 - | - 20 - | | |

Dotebam, ben 26. Geptember 1825. 174. Mit Ende blefes Mongts geht bekannttlich ber Termin ju Ende, bis zu wel - Edeis nge ber chem bie alte Scheibemunge gultig ift. Um ben im gewohnlichen Berfehr fich bier. nd. burch etwa ergebenben Mangel an neuer Scheibemunge, besonbers Rupfermunge . 1686. vorzubeugen, werden bie Rreis, Saupt Steuers und Saupt Boll Raffen hierburch einber. angewiesen, einem jeden nach feinem Berlangen, neue Rupfer, und Gilberfcheibe. munge auszuwechseln, und zu bem Enbe, in fofern fie nicht mit ben erforberlichen Summen verfeben fein follten, fich biefelben von ber Meglerungstaffe ju verschaffen. Ein jeber fann mithin fich neue Rupfers und Gilberichemunge bei obgebach.

bachten Raffen einwechsein. Ronigl. Dreug. Regierung. Zweite Abtheilung.

175. mpele tiafeit

Potsbam, ben 16. September 1825.

Cammtlichen uns untergeordneten Beborben wird hiermit befannt gemacht, wie thliefes bes herrn Finang Miniftere Erzelleng mittelft Reffripte vom 26. v. D. beffimmt latteffe bat, bag es zu ben Atteffen ber Beborben ober einzelner Beamten, welche Ban-

Made welfung Seues, Strobes, ber Erbfen, Erbtoffeln, bes Roggenbrotes, Blers und Brantmeins zc. Regierungs Departements pro Muguft 1825.

| DerZen.
Hen | Das Schod
Stroh | | | | Der Scheffel | | | | | Das | genbrot. | Das Quart | | | | | | | Remofietich. | Die Metge
Graupe | | | | Die Metze
Grute | | | | Das Pfund Butter. | | | |
|--|-------------------------|---|---|--------------------|--------------|----|-------|----|----|---------------|----------|-----------|--------------|-------------|----|-------------|-----|------|--|---------------------|--------------|-----|-----------|------------------------|---|------------|----|-------------------|----|-----|-----------|
| nledrig-
per
Preis.
rtl. fgr.pf | håchff
P
rtl. fgr | r | 1 | edri
fier
g. | g= | Œ: | rbfe: | n. | to | Erd:
ffel: | n. | | E Pfund Rogi | 3 Braumbier | pf | di meinbier | vf. | igr. | ל אנוווווווווווווווווווווווווווווווווווו | gr (gr | is Pfund Ren | fie | d)=
pr | ni
br
fie
i s | r | bac
fie | | ni
bri
ite | g= | igr | ample and |
| - 12 6 | 4 - | - | 3 | 25 | - | - | 27 | 6 | - | 5 | - | - | 6 | - | 9 | - | -1 | 3 | 9 | 2 | 6 | 7 | 6 | 4 | - | 5 | - | 2 | 6 | 4 | 1 5 |
| _ 15 - | 3 15 | _ | 3 | 15 | - | 1 | 5 | _ | - | 11 | - | 1 | - | - | 10 | - | 11 | 4 | 3 | 2 | 6 | 8 | 7 | 6 | 6 | 4 | 3 | 2 | 9 | 5 | 5 |
| _ 10 - | 3 - | - | 2 | 25 | - | 1 | 10 | - | - | 11 | 6 | - | 6 | - | 7 | - | 10 | 3 | 11 | 2 | 2 | 17 | 6 | 7 | 6 | 3 | 11 | 3 | - | 5 | - |
| _ 18 2 | 5 - | - | 5 | - | - | 1 | 5 | - | - | 10 | - | 1 | - | - | 10 | 1 | 6 | 3 | 9 | 2 | 6 | 5 | - | 2 | 6 | 5 | - | 5 | - | 5 | 5 |
| | | - | - | - | - | 1 | 5 | - | - | 10 | 8 | - | 9 | - | 8 | - | - | 5 | - | 2 | 2 | 25 | - | 15 | - | 3 | .9 | 3 | 9 | 5 | 9 |
| _ 22 - | 4- | - | 4 | - | - | 1 | 15 | 4 | - | 10 | 3 | 1 | - | 1 | 1 | 1 | 2 | 5 | - | 2 | 10 | 10 | - | 10 | - | 4 | 3 | 4 | 3 | 5 | 9 |
| - 17 6 | 5 - | - | 4 | 15 | - | - | - | - | - | 11 | 3 | - | 8 | - | 8 | - | 8 | 3 | 11 | 2 | 2 | 22 | 6 | 5 | - | 7 | 6 | 3 | 9 | 5 | 1 |
| - 10 - | 3 - | - | 3 | - | - | - | - | - | - | 10 | - | 1 | - | - | 10 | 1 | 4 | 3 | 6 | 2 | 3 | 20 | - | 12 | 6 | 5 | - | 4 | 6 | 5 | - |
| - 13 - | 6 - | - | 4 | 25 | - | - | 27 | 10 | - | 10 | 6 | - | 10 | - | 11 | 1 | 1 | 5 | - | 2 | 6 | 10 | - | 6 | 6 | 5 | - | 3 | 7 | 5 | 4 |
| - - - | | - | - | τ | | 1 | - | - | - | 7 | 1 | - | 10 | 1 | 1 | 1 | 3 | 3 | 3 | 2 | 2 | 10 | - | 4 | 3 | 5 | 34 | 2 | 10 | 5 | - |
| - 20 - | 4 20 | - | 4 | 10 | - | 1 | 3 | 2 | - | 11 | 3 | - | 7 | - | 11 | 1 | 5 | 4 | 6 | 2 | 6 | 6 | 11 | 4 | 6 | 5 | 1 | 2 | 4 | 8 | - |
| - 20 - | 4 - | - | 4 | | 7 | 1 | 1 | 3 | 7 | 10 | - | - | 6 | 1 | 1 | 1 | 6 | 5 | | 1 | 8 | 15 | | 5 | - | 8 | 6 | 4 | 0 | 0 | |
| - 10 - | 3 20 | - | 3 | 20 | 1 | 1 | 5 | | - | 10 | 7 | - | 6 | - | 11 | 1 | 5 | 3 | 6 | 2 | 2 | 10 | - | 4 | | 4 | _ | 4 | = | 5 | - |
| - - - | | - | | = | | - | | - | - | 7 | 10 | - | 6 | 1 | 7 | 1 | 1 | 5 | 1 | 2 | 2 | Ξ | - | - | - | - | _ | _ | _ | 5 | - |
| - 13 1 | 4 5 | - | 4 | - | - | - | 29 | 1 | - | 10 | 15. | - | 10 | 1 | 5 | - | | 3 | 7 | 2 | 6 | 5 | 9 | 4 | 3 | 4 | 3 | 2 | 10 | 5 | 7 |
| | 7 | | - | 1. | | 1 | 3 | 9 | - | 14 | - | - | 8 | - | 9 | 1 | 1 | 3 | 7 | 2 | 2 | 12 | - | 9 | - | 7 | | 4 | | 5 | 0 |
| - 15 - | 3 15 | - | 3 | 15 | - | 1 | - | 8 | - | 10 | 6 | 1- | 8 | 1 | | 1 | 3 | 2 | 3 | 2 | 2 | 11 | 7 | 7 | - | 6 | - | 2 | | 5 | - |

Entrepreneurs über die kontraktmäßige Bollendung des Baues, oder Lieferanten bei Liefer über die erfolgte Ablieferung verlangen, oder zur Justifikation ihrer Liquidationen rungekom als Belag belaubringen verpflichtet sind, als amtlichen Atteften in Privatsachen, so balb sie eine stempelpflichtige Summe betreffen, jederzeit des gesehlichen Stempela nahmeatter von 15 Sgr. bedarf, ohne Rucksicht darauf, ob ein bergleichen Attest besonders sten. ausgefertigt, ober auf bie Liquidation felbst gefest wird. Wenn bagegen bie Ber. 2. 2. 548. waltung nur fich felbit, ober ber fontrollirenben Beborbe von ber Erfullung bes September. Entreprise, ober Lieferungsfontrafts lieberjeugung verschaffen will, und baber Ub. nahmeattefte ber vorgebachten Art nicht fur ben Entrepreneur ober Lieferanten, fone bern aut eigenen Rocig ber Beborben erthefte werben, blos ju bem 3med, um ju bemeifen, baß

a) ber mit ber Leitung ober ber Aufficht bes Baues beauftragt gewesene Beamte fich in ben Schranken feiner Befugniß gehalten, und fich feine eigenmachtige Abweichungen gegen ben revidirten und genehmigten Unschlag erlaubt bat, aber

b) daß bie für bie Ausführung berechneten Roften nothwendig gewesen, und

Personalchtonit.

Der Superintendent der Spandauer Didzefe, Puls zu Manadorf ist, feinem Wunsche und Antrage gemäß, zunehmender Altersschwäche und Kranklichkeit wegen, von den Superintendentur. Geschäften entbunden, und die Aussicht über die genannte Didzese einstwellig dem Superintendenten Mann zu Charlottenburg übertragen worden.

Der Garbe-Divisions Prediger Jahann Ferdinand Berbusche iff jum tie ten Prediger an der St. Marien-Rirche und jum Prediger an der Beiligen Geife

und St. Georgen Sofpifal Rirche in Berlin bestellt worden.

Der Schulamts-Randibat Gottlieb Christian Leste ift als Alumnen Inspettor bei bem Joachimsthalfchen Symnasium in Berlin angestellt und bestätigt worden.

Die bisherigen Stadtgerichts-Austulatoren Stuard Friedrich Wishelm Hermes, Ludwig Friedr. Schweiger, Abolph von Brauchitsch, Karl Friedr. von Buch, Heinrich Stuard Wernicke, Herrm. von Barenfels, Leonhardt Joseph Schwis, Friedrich Karl Ferdinand Stuard von Musstling, Ernst Moris Meier und Wishbelm Friedrich Hecker, besgleichen die Land, und Stadigerichts Austulatoren Karl Abolph Ludwid Horch und Johann Christian. Witte sind zu Kammergeriches Referendarien befördert, und die Kandidaten der Rechte Julius Wilhelm Moris Schoborn, Friedrich Wilhelm Sebald und Karl Moris Lahle als Auskultatoren bei dem Stadtgericht in Berlin angestellt worden.

Dem Ober Greng Kontrolleur Ball muller zu Belifg fit bas Drabifat gle

Steuer, Inspettor beigelegt worden.

Der Repetitor Doktor Gurlt ift jum Ober Lehrer bei ber Koniglichen Shierarmeischule in Berlin ernannt.

Der vormalige Unterwundarzt ber Stadtvolgtei, Grasfoff, ift jum gerichtlichen

Bundarzt in Berlin ernannt, und als folcher verpflichtet worden.

Der bisherige Protofollführer Karl Wilhelm Sansmann ist jum Geschäftes Gehulfen ber Dekonomie-Kommissarien in bem Departement ber Rouiglichen General-Kommission für bie Kurmark Branbenburg und für Sachsen, mit der Unweisfung, für jest feinen Wohnig in Berlin zu behaken, erpannt worden.

Der Unterforsterbienst zu Rlein-Rorif in der Forftinspektion Wusterhaufen ift mit bem, im Rlepziger Revier angestellt gemesenen Sasanena und Beschwesiger

Cornelius wieder befest worben.

Der Grenzausseher Brunfing im Bezirf bes Haupts Steueramts Branden burg ist zum reitenden Grenzausseher bei dem Haupts Zollamte Wittstock, und der reitende Grenzausseher Schneiber Steuerausseher er nannt. Die Hulfs Grenzausseher Schußter, Wolter, Grüßmacher und Kranmer sind zu wirklichen Grenzaussehern bei dem Hauptschlamte Granses, der Hulfs Grenzausseher Fathe zu Belzig zum wirklichen Grenzausseher Bollamte Wittenberge, der Hulfs Grenzausseher Spricke zum wirklichen Grenzausseher bei dem Haupts Zollamte Wittenberge, der Hulfs Grenzausseher Ehricke zum wirklichen Grenzausseher bei dem Haupts Zollamte Wittenberge, der Hulfs Grenzausseher Brandenburg bestellt.

(Dierbei ein Extrablatt.) =

Ertra · Blatt

aun

39sten Stud des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Bei dem Konigl. Kammergerichte foll auf den Antrag der Konigl. Regierung ju Porsbam, das in der Mittelmark und in beren Niederbarnimschen Kreise beles gene, früher zum Domainenamte Friedrichsthal gehörig gewesene, im Spoothetens buche des Königl. Kammergerichts Vol. IV pag. 1 verzeichnete, und jest der verzehelichten Oberamtmann Kienis, Friederike Wilhelmine, geb. Berger, gehörige Erbpachrevorwerk Zehlendorf nebst Zubehör, an den Meistbierenden Schuldenhalber öffentlich verkauft werden.

werth, und ift ber peremtorische Bietungetermin

ı

auf ben 28. Oftober d. J., Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Kammergerichtsrath Dziembowsky, im Rammergerichte angeset worden. Dies wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung, daß demjes nigen, der im Termine Meistbletender bleiben wird, falls keine rechtliche Hinders nisse eintereten, das Grundstuck zugesthlagen werden foll. Uebrigens steht es einem Jeden frei, bis 4 Wochen vor dem Termine die bei der Aufnahme der Tare vors gefallenen Mängel dem Kammergerichte anzügeigen.

Berlin, ben 8. September 1825. Ronigl. Preuß. Kammergericht.

Stedbriefe.

Es sind in ber Macht vom 16. zum 17. b. M. ber Dienstknecht Johann Gotts Mr. 22. lieb Gabte und der Dienstknecht, Johann Friedrich Stelling, beibe wegen Diebs stadts verhaftet, mittelst gewaltsamen Ausbruchs aus bem Gefängniß entwithen. Sammeliche Orts, und Polizeibehörden werden ergebenst ersucht, auf diese, unten signalisirte Flüchtlinge genau zu vigiltren, sie im Betretungsfalle verhaften und an uns abliefern zu lassen.

Die Flüchtlinge find eines in der Nacht ihrer Entweichung in dem Dorfe Jakobsdorff verübten Diebstahls verdächtig, und können sich in Gefolge dieses Diebstahls im Besige eines dunkelblauen Oberrocks mit schwarzem Sammikragen und gelben Andpfen, besgleichen eines Paars dunkelblauer Beinkleider befinden.

Frankfurth an der Ober, ben 19. September 1825.

Konigl. Preuß. Land, und Stadtgericht.

Der Johann Gottlieb Gabke ist aus Natobeborf, biefigen Regierunge, Devar-

tements, geburtig, evangelisch-lucherischer Religion, 19 Jahr alt, 5 guß 1 Roll groß, bat blane Augen, blonbe Saare und Augenbrauen, gefunde Babne, langliches Beficht und blaffe Befichtsfarbe, und ift von ichlanter Beftalt.

Bei feiner Entweichung mar berfelbe mit einer blauen Tuchjade, langen Beiw fleibern von grauer Leinwand und bergleichen Weste, nebst rundem But belieber, mogegen er meder ein Bembe, noch Strumpfe und Stiefeln besigt.

Der Johann Friedrich Sieling ift aus Stolzenberg bei Landsberg an be Warthe geburtig, evangelisch-lutherischer Religion, 19 Jahr alt, 5 guß 3 Boll groß, bat grave Augen, blonbe Saare und Augenbraunen, gefunde gabne, grabe und langliche Dase, langliche Gesichtebildung, blaffe Gesichtefarbe und ist von schlanker Bestalt.

Er war bei seiner Entweichung mit Beinkleibern von grauem Drillich mit blau en Streifen, einer weißen Viqueemefte und einer Muße von blauem Tuch befleibet.

wogegen auch er ohne hembe und Zugbefleibung entwichen ift.

Der bereits von ber Seftung Ruftrin entwichene Militair , Straffling Jo Bann Mr. 23. Rubne, beffen Signalement unten abgebruckt ift, bat fich geftern Abend, unter Burudlaffung feines Rocks, aus ber biefigen Wache entfernt.

> Un ber Wiederhabhaftwerdung biefes gefährlichen und verschmisten Menschen ift biel gelegen, und wir ersuchen baber alle refp. Beborben, auf ben zc. Rubne ger falligft vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und entweber an bie Ronigliche Kommandamur zu Kustrin, oder an uns abliefern zu lassen.

Der Magistrat. Muncheberg, den 19. September 1825.

Signalement.

Der Johann Rubne ist aus Berlin geburtig, evangelischer Religion, 29 Jahr alt, 5 Suß 9 Boll groß, hat blonde haare, runde Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, fpige Dafe, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, ovale Gesichtsbile bung, gefunde Besichtefarbe, ift bon fcblanker Statur und bat am rechten guß ein Aleberbein. Bei feiner Flucht ift er mit einer fchwarztuchenen Mube mit Schiem, weißtuchenen Unterziehjade, grauen Tuchbeinfleibern und Schuben befleibet gewesen.

Es find in ber Macht vom 17, jum 18. b. M. zwei Pferde von ber Weibe bei Wuftermart gestoblen worben, namlich:

1) bem Dammhalter Bornemann ein Duntelfuche mit Bleffe, 7 Jahr alt, 4 Fuß 10 Zoll hoch,

2) bem Dreibufner hornemann ein rothbrauner Ballach mit einer ichmalen Blesse, 9 Jahr alt, 4 Kuß's bis 9 Zoll boch.

Jebermann wird baber vor bem Unfauf Diefer Pferbe gewarnt und zugleich er fucht, folche im Betretungefalle anzuhalten, und mir ungefaumt babon Nachricht au geben. Die Bestohlnen versprechen übrigens bemjenigen, welcher ihnen ben Dieb anzeigen fann, eine Belohnung von 5 Thalern.

Klatow, ben 19. September 1825. Ronigl. Landrath Ofthavellandischen Rreises. v. Dleffen. Runfrigen ersten Rovember b. 3. wieb ber gewöhnliche Blehmarkt hier abs gehalten werden.

Diefer Markt ift bedeutend und umfaßt alle Gattungen von Bieh.

Wir machen bleses bem handeltreibenden Publikum hiermit bekannt, und laben vorzüglich alle blesenigen, welche mit Pferden Gewerbe treiben, hiermit ein; biesen Markt zu besuchen, und versprechen für gute Stallung und was sonst nosthig ist, Sorge zu tragen. Die Nahe der Anhaleschen Lander, so wie die Berbindung mit dem Oberlande lassen guten Absas erwarten.

Belgig, ben 10. September 1825. Der Magistrat.

Der biesjährige hiefige Michaelismarkt, womit zugleich Pferber, Bieh- und Flachstmarkt verbunden, und der in den verschiedenen Kalendern auf verschiedene Lage angegeben ist, fällt auf den Donnerstag nach Michaelis, den 6. Oktober, welches zur Vermeidung von Irrthumern bierdurch bekannt gemacht wied.

Luckenwalde, den 15. September 1825. Der Magistrat.

Da ber burch ben Tod bes verstorbenen Richtere, Justizeath Thurnagel, verstinderte vollständige Abschluß des Depositoris der unterzeichneten Gerichte nunmehro nach den Aften bewirft ist, so werden alle etwanige unbekannte Interessenten, welche an jenes Depositorium außer den nach den Aften in das neue Manual überstragenen Beständen annoch Anforderungen machen zu können glauben, hierdurch ausgefordert, sich damit und mit den darüber besissenden Deposital Quistungen oder sonstigen Nachweisungen am 5. November d. J., Morgens 10 Uhr, in der Gestichtsstude zu Schwante zu melden, oder zu gewärtigen, daß spätere Meldungen nicht angenommen und von den unterzeichneten Serichten nicht vertreten, sondern die Liquidanten damit an die Erden des obgedachten vorigen Richters gewiesen wers den. Eremmen, den 9. August 1825.

Das Graffich von Rebernfche Patrimonialgericht über Schwante.

Die zum Nachlaß bes verftorbenen Uderburgers Spristian Baber hierselbst geborigen Grundstude, als:

1) bas in ber Mauerstraße belegene Mohnhaus, eine volle Burgerstelle, Vol. I. Dr. 227 im Inpothekenbuche verzeichner, tariet zu 870 Ehr.,

2) fect, 3 Sasenwindelstude von Mr. 101 bis infl. 106, tapirt gu 125 Thir.,

3) Die Scheune vor dem Perleberger Thor am Schönhagenschen Fufffeig, tas rirt zu 190 Thir.,

sollen Theilungshalber in termino

den 9. November d. J., Morgens 10. Uhr, in hiefiger Serichtsstube offentlich meistbletend verkauft werden. Prigwalk, den 20. August 1825. Konigl. Preuß. Stadtgericht.

Zum offentlichen Berkaufe ber Nathsbude bes Lumpensammlers Beet zu Biesenthal, welche auf 389 Thir. 2 Sgr. abgeschäft ist, steht

am 28. November d. J., Vormittags 11 Uhr, ein Bletungstermin zu Umt Biesenthal an. Reuftadt. Sberswalde, den 22. August 1825. Königs. Justizamt Viesenthal.

Jum offentlichen Verkaufe bes zum Nachlasse bes Tischlermeisters Batte ges hörigen, auf 648 Thl. 26 Sgr. 3 Pf. abgeschäften Kleinburgerguts zu Bicht thal, steht am 28. November b. 3. zu Umt Biesenthal ein Termin an. Neustahte Serswalde, ben 9. September 1825.

teuflader Corrobator, Den 9. Geptember 1829. Konigl. Preuß. Juftigamt Biesenthal.

Die dem Christian Bochow gehörige, zu Gustebiese belegene, aus ungefaht 44 Morgen bestehende separirte und abgebauete Fischerwirthschaft, welche zu 3518 Ehl. 7 Sgr. 6 Pf. tariret ist, soll Schuldenhalber meistbietend verkauft werden, wozu die Termine auf den 24. November d. I., den 24. Januar 1826, jedesmal Bormittags 11 Uhr, in der Gerichtsstude zu Grüneberg, und auf den 24. März 1826, Bormittags 11 Uhr, in der Wirthschaft anstehen, in welchem less teren dieselbe, wenn nicht rechtliche Unstände ein anderes nothig machen, dem Reist bietenden zugeschlagen werden soll. Die Tare kann täglich in unserer Registraum eingeschen werden.

Konigliches Preußisches Justigamt Gruneberg.

Der zur Jakob Daniel Ihigigichen Konkursmasse gehörige, zwischen Kohlhalm brud und ben brei Dorfern Machnow, Stansborf und Stolpe im Teltowschen Kreise, eine Melle von Berlin belegene, mit der Havel durch den Griednitzsee und durch einen Kanal verdundene, neuerdings auf 28,198 Thl. 9 Sgr. 7 Pf. gerichts lich gewürdigte und im fortwährenden Betrieb stehende Torfmoor, nehlt dazu gehörrigen Gebäuden und Inventarienstücken, soll nach dem Antrage des Konkurskurators, Herrn Justizsommissarius Leitner zu Berlin, auf Verfügung des Könkulichen Kammergerichts im Wege nothwendigen Subhastationsverfahrens an den Melsteletenden verkauft werden, und es sind zum Zwecke der Ligitation die Termine auf

ben 17. November d. J., den 17. Januar und den 20. Marz k. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags, an Ort und Stelle, und zwar auf Rohlhasenbruck angesetzt. Dies wird allen besitssähigen Kaussustigen mit der Aussorberung, sich dazu einzusinden, ihr Gebot abzugeben, und auf Verlangen ihre Zahlungssähigkeit sosort zu bescheinigen, und mit der Nachricht bekannt gemacht, daß der Meistbietende alsdann nach dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, etwarten darf, daß ihm das Austorfungsrecht des vorbezeichneten Torsmoors, wenn fonst keine unvorhergesehenen Umstände dies hindern, und die benöthigten Konsense in den Juschlag erfolgen, für das Meistgebot zugesprochen werden wird.

Die Verkäufsbedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht, und bei dem unterzeichneten Kommissarius in Potsdam, am Schlosse Nr. 1., so wie zu Kohlbasenbruck bei dem jesigen Administrator des Torstlichs, Herrn Inspektor Si

mon, fann bie Zare taglich eingesehen werben.

Stwanige Einwendungen gegen bie lette find jedoch gur Abhelfung ber etwa dabei vorgefallenen Mångel, nur bis 4 Wochen vor dem letten Bietungstermine zuläffig. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Realpräcendenten aufgefordert, sich mit ihren behaupteten Anfprüchen im letten Bietungstermine zu melden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit diesen ihren Realansprüchen auf den Torsmoor praskludirt werden sollen. Potsdam, den 10. September 1825.

Im Auftrage bes Konigl. Rammergerichts. Steinhaufen, Justigrath.

Auf ben Antrag bes Konigl. Oberbergamts für die Brandenburg, Preußischen Provinzen soll, zufolge Immediatbefehls, die hierselbst unterhalb der Weinberge, nemittelbar an der Havel belegene Konigl. Kalkbrennerei, nebst allen dazu gehörigen Bebäuden, öffentlich meistbietend verkauft werden. Wir haben dazu einen Termin auf den 29. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr,

im hiefigen Stadtgerichte anberaumt, und laden zu demselben Rauflustige und Bes sisstähige mit dem Bemerken ein, daß nur solche Rauflustige zum Bieten zugelassen werden können, welche eine Raution von 3000 Thr. in Staatsschuldscheinen oder auf eine andere rechtsgultige Urt zu bestellen im Stande sind. Die übrigen Verstaufsbedingungen und die Taxe können täglich in unserer Registratur, so wie in der des Konigl. Oberbergamts für die Brandenburg-Preußischen Provinzen zu Berlin einzelehen werden. Rathenow, den 12. September 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Jufolge Verfügung ber Königlichen Regierung sollen die Ländereien ber Kirche bes in der Ostpriegnis belegenen, zum Rittergute Penzlin daselbst gehörigen Vorfs Brügge, bestehend in 54 Morgen und 163 Nuthen verschiedenartigen, in der Separation befangenen Landes, welche nach dem vorliegenden Anschlage einen Reins Ertrag von 18 Thl. 22 Sgr. 9½ Pf. geben, und eine dazu gehörige Scheune, in termino licitationis

ben 4. Movember b. J., Bormittags um 11 Uhr,

auf ber Gerichtestube zu Penglin offentlich meistbietend vererbrachtet werben.

Besitfabige Erwerbelustige werben bagu mit bem Bemerken hierburch eingelaben, bag bie nabern Bebingungen im Termine felbst vorgelegt werben sollen. Priswalf, ben 12. September 1825.

Die v. Rohrschen Gerichte zu Penglin.

Den zu Schmolde bei Meyenburg in der Ostpriegnis belegenen, uns zugehörigen vormaligen Sudorfschen Freibauerhof, aus 96 Morgen bestehend, mit den darauf besindlichen Gebäuden und sonstigen Pertinenzien und mie völlig bestellter Wintersaat, sind wir entschlossen, in Termino den 15. Oktober d. 3., Wormitstags 10 Uhr, allhier zu Schmolde in der Wohnung des Schulzen Voß meistblestend zu verkaufen. Wozu besit, und zahlungssähige Kausliebhaber hierdurch einges laden werden, um ihr Gebot abzugeben und sich zu gewärtigen, daß dem Meist,

bietenben unter benen, vor Beranfossung bes Gebots bekannt zu machenben Bebingungen, ber Zuschlag geschehen soll.

Schmolde bei Meyenburg in ber Offpriegnis, ben 16. September 1825.

Die Gemeine zu Schmolde.

Von bem & Meile von Orankenburg, & Meile von Borgsborf, & Meile von Birkenwerder und & Meilen von Schmachtenhagen entfernten Erbpachtsqute the nis, soll ein Theil ber unmittelbar am linken havelufer belegenen, vollig Servinun freien zweischurigen Wiefen, beren Ertrag pro Morgen auf 18 bis 20 Zennen gewürdigt ift, abgezweigt und vom Jahre 1826 an, in Parzellen von einem bis zu vierzig Morgen, auf mehrere Jahre verpachtet werben.

Die Verpachtung biefer Wiesen, welcher die van einem vereibeten Konduktem angesertigte Karte nebst bem dazu gehörigen Vermessungsregister zum Grunde ger legt werden soll, wird mit dem Ende des Novembers d. 3. geschlossen, und belle ben Pachtlustige sich bis dahin auf dem Gute einzufinden, woselbst die Kontrakte

fogleich abgeschloffen werben fonnen.

Zwei geraumige Beufcheunen, Die ben Ertrag von 80 Morgen Blefen faffen fonnen, find, auf Berlangen, mit ju uberlaffen.

Lehnis, Ben 15. Ceptember 1825.

So eben ist in ber Sinrich schen Buchhandlung in Leipzig erschienen, und zu finden in Potsbam bei bem Buchhandler Riegel:

Unweifung

jum Unbau ber bekannteften, in Deutschland aktlimatifirten Sandelsgemåchfe,

welche sich vorzüglich zum Anbau auf bem Felde im Großen eignen, und zu beren Bereitung als

Raufmannswaare.

Von S. Schubarth, Sefretair bei ber okonomischen Gefellschaft in Sachsen.
8. (34 Bogen) 1825. 13 Thaler.

Bei ben gegenwartigen traurigen Verhältniffen ber Landwirtsichaft durfte die fes Werk vielen Landwirthen sehr willkommen sein, da es über den Handelsges wächsbau in gedrängter Rurge alles enthält, was sowohl in einzelmen Schriften über einzelne Handelspflanzen, als auch was in verschiedenen Zeitschriften darüber bekannt geworden ist. Der Verkasser, der früher selbst praktischer Landwirth war, und sich auch bereits durch einige sehr günftig aufgenommene Schriften bekannt gemacht bat bei der Bearbeitung dieses gründlichen Werks, mit Zuziehung seiner eigenen Erfahrungen, nur den praktischen Arberbau im Auge behalten, und es ist daser um so mehr allen praktischen Landwirthen, welche sich mit dem Handelsgewächsbau, einer vorzüglichen, bisher aber im Allgemeinen noch wenig benußten Geldquelle in der Landwirthschaft, beschäftigen wollen, aufrichtig zu empfehlen.

Amts Blatt

ber

Röniglichen Regierung zu Potsdam

der Stadt Berlin.

Stúck 40.

Den 7. Oftober 1825.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potsdam und für die Stadt Berlin.

Das arzeiliche und wundarzeiliche Personal wird in folgende brei Rlaffen eingetheilt: Re. 176.
I. Promovirte Uerzte. Gintheilung

Diefelben tonnen fein

a) Aerzte für innere und außere Ruren zugleich. (promobirte Medico-Chirurgen) Um als solcher die Approbation zu erhalten, muß ber Brufunges Kandibat

1) als Doctor medicinae et chirurgiae nach vorgangigem Fakultate Eramen, den Perfes und nach erfolgter Bertheibigung feiner Inaugural Differtation promovirt fein, nale.

2) ben anatomischen,

3) ben chirurgischen,

4) ben mediginisch ellinischen Rursus, legeeren in lateinischer Sprache,

5) ben chirurgisch eflinischen Rursus und

6) bie mundliche Schlufprufung ober bas fogenannte Upprobations-Cramen in

mie Erfolg jurudgelegt haben. Diefe Bergte find jur Ausübung ber innern und ber außern Pracis in ihrem ganzen Umfange berechtigt, hinfichts ber Chirurgie jedoch mit ber Maggabe, bas in Gemagheit bes Ausfalls bes chirurgifchen und bes chirurgifchen Kursus, fo wie ber mundlichen Prufung sie zugleich als Operateur approbirt und biermit für fabig erklart worden, auch lebensgefahrliche Operationen zu verrichten, oder nicht.

b) Mergte fur innere Ruren. (reine Debifer)

Diese beschränken sich auf bie Ausubung ber innern Pracis, wobei ihnen jeboch ber ehirurgische Zweig ber Seilkunde nicht unbekannt geblieben sein barf, wenn fie thren Zwed vollständig erreichen sollen. Deren Approbation hangt bavon ab, bag fie

1) nach vorherigem Fakultate, Eramen und nach vorgängiger Vertheibigung ihrer Inaugural Differtation, als Doctores medicinae over auch als Doctores medicinae et chirurgiae promovirt sind,

Mt. 176. Eintheilung und Prufung bes arztlie chen und wundarztlis chen Perfos nale.

1, p. 23s. September,

2) ben anatomifchen, unb

3) ben medizinisch-flinischen Kursus, lettern in lateinischer Sprache,

4) einen chirurgische klinischen Kursus, jeboch blos in Beziehung auf ben patholos gischen Theil ber chirurgischen Krankheiten, mit aller Weglassung ber operativen Technik, und endlich

5) bas Approbations, Eramen mit Erfolg ablegen, welches ebenfalls auf bie Im

rie ber Praris chirurgifcher Krankheiten migurichten ift.

Nur promovirte Uerzte, wenn fie zuvor die nothigen Kenntniffe in der Geburts bulfe nachgewiesen haben, konnen zur Bewerdung um die Stellen ber Kreispynfter, Debiginalrathe und Affessoren verftattet werben.

II. Wundärzte erster Klasse. (Micht promopirte Medico-Chirurgen.)

Um als Wundargt erfter Rlaffe approbirt zu werden, muß ber Ranbibat

1) bie nothigen Schulkenntnisse nachweisen, und wenigstens so viel Latein ber fteben, bag er bie Pharmakopoe und einen leichten Autor überfegen und ein

Rezept sprachrichtig niederschreiben kann;

2) burch Zeugnisse nachweisen, daß er wenigstens zwei volle Jagre medizinisch ihlrurgische Kollegia gehort, und überdies eutweder als Chirurgus niederer Karthegorie im Militair ober Zivil mahrend zweier Servitjahre, ober endlich burch diffentlichen Unterricht die erforderlichen praktischen Fertigkeiten erlangt habe, in welchem lehtern Falle er ein dreisähriges geordnetes Studium nachweisen muß;

3) ben anatomischen,

4) ben chirurgischen, 5) ben chirurgischeflinischen, unb

6) einen klinische medizinischen Kursus, welcher langstens vierzehn Tage bauern, in beutscher Sprache abgehalten werben, sich hauptsächlich über akute Falle ere ftrecken, und eine rein praktische Tenbenz haben soll; endlich auch

7) bas biernach auf die innere Beilfunde mit gerichtete Approbations . Eramen

mit Erfolg ablegen.

Lassen sie sich an einem Orte nieber, wo bereits ein approbliter promoviner Arzt etablirt ist, so burfen sie nur die chirurgische Praxis treiben; lassen sie sich aber an einem Orte nieber, wo sich kein approbirter promovirter Arzt befindet, so sieht ihnen bis zu ihrer etwanigen Wohnorts Veranderung, die Besugnis zur Ausselbung der innern und außern Praxis zu, und sie verbleibt ihnen auch dann, wem sich späterhin ein approbirter promovirter Arzt an ihrem Wohnorte oder in besten Rähe etablirt. Die sie Besugnis zur operativen Praxis in ihrem ganzen Umfange und somit das Pradistat als Operateur erhalten, hangt vom Ausfalle des ehstrurgischen und chirurgischen Kursus, so wie der mundlichen Prasiung ab.

Die obern, nicht promobirten Militairarzte, welche in der vordemerkten Prufung gut bestanden find, konnen dagegen auch bann, wenn an ihrem Aufenthaltsorte fich ein approblirter promobirter Arzt besindet, die innere und außere Praxis ausüben, weil ihr augenblicklicher Wohnort nicht von ihrer Wahl, sondern von ihrer Dienststellung abgangt; mit ihrem Ausscheiben aus bem Militale bort biefe Befuge nig auf, mit Ausnahme ber in Rubestand versetzten wirklichen Regimentsärzte, benen bie ihnen bieber zugestandene freie Ausubung ber Livilprasis aller Orten verbleibt.

Die Wundazte erfter Klasse haben sich, wenn ein approbirter promovirter Arzt zu einem ihrer Kranken binzugerusen wird, besten Ausspruch und Anordnung zu unterwerfen; sie sind mit Ausschluß der Wundarzte zweiter Klasse zur Bewerbung' um die Kreis. Spirurgen. Stellen zu verstätten, so wie sie denn auch, die nothige Dienste und wissenschaftliche Kenntniß, vorausgesetzt, zu chrurgischen Medizinals Affessoren. Stellen befordert werden konnen.

III. Bundarste zweiter Klaffe.

Um als Wundarzt zweiter Klaffe approbirt zu werben, muß ber Kandidat, der Borschrift des Zirkular Restripts vom 30. Juni 1823 gemäß, die vorgeschriebenen Servir oder mehrere Dienstjahre als Kompagnie, oder Eskabrons. Chirurgus del dem Militair, oder aber die Erlangung der erforderlichen Fertigkeiten durch besondere Studien, mittelst gultiger Zeugnisse nachweisen; die Prüfung erfolgt durch die Mesdigien in einer dem Wirkungskreise und der Bildungsstufe dieser Wunds ärzte angemessenen Urt.

Chirurgen, welche im Eramen für Bundarzte erster Rlaffe nicht genügende beile wiffenschaftliche Renntniffe, jedoch die erforderlichen praktischen chirurgischen Fertige

keiten gehörig nachweisen, find als Wundarzte zweiter Rlaffe zu approbiren.

Die Chirurgen zweiter Rlasse sind vorzugsweise zur Ausübung ber sogenannten kleinen Chirurgie, so wie zur Verrichtung ber verschlebenen chirurgischen Hulfeleistungen, wie z. B. zum Aberlassen, Blutigelsegen, Verbändemachen zc. bestimmt; sie werden hiernach auf Anordnung des Arzies berufen, und sind in dieser Bezies hung mehr Hulfes als selbstständige Wundarzte. Die Ausübung der innern Prarks bleibt diesen Wundarzten unbedingt untersage, und auch die Verrichtung größerer ehirurgischer Operationen, diesenigen Fälle, wo Gefahr im Verzuge und die Hulfe eines Wundarztes erster Klasse oder promovirten Medico-Chirurgen nicht zu erhals ten ist, ausgenommen, ist ihnen in der Regel nicht gestattet. Dagegen konnen sie sich an allen Orten und auch in großen Städen niederlassen.

Außerdem find nachstehende allgemeine Bestimmungen zu beachten.

A. Bei ber Ausführung ber vorgebachten Rlaffifikation wird

a) bas gegenwärtige Berhaltniß ber bereits approbirten promovirten und nicht promovirten Aerite nicht berührt, sondern eines jeden Berechtigung bleibt ge-

nau biefelbe, wie sie bereits festgefest ift;

b) den für große Stadte bereits approbirten Wundarzten kann die Erlaubnis, sich an einem Orte, wo kein approbirter promovirter Arzt vorhanden ist, nies berzulassen, mit der Besugnis der Wundarzte erster Klasse zur Ausübung der innern Hellkunde nur in soweit zugestanden werden, als sie durch ihre blebes rige Pracis ober ihre bereits zurückgelegten Prüfungen die desfalls zu erfow dernde Qualifikation an den Tag gelegt haben;

c) ben für das platte Land und bie kleinen Stabte bereits approbirten Chirnegen fieht es frei, fich als Wundarzte zweiter Rlaffe nunmehr auch in großen Stads

ten ju erabliren, so welt nicht emoa fin und wieder besondere Pridkegien ber

Stadtchirurgen bies noch verbieten.

Die jenen Chirurgen bisher hin und wieder burch besondere Berfügungen zugestandene Besugniß zur Berrichtung leichter innerer Auren soll dagegen aufhören, sobald sie ihren jesigen Wohnort verändern, oder ein zur innere Praris qualifizierer Arzt oder Wundarzt sich daselbst oder in deren nachte Umgegend niederläst.

B. Zur Prufung als Geburtshelfer, Augenarzt und Zahnarzt barf Memand gugelassen werden, der nicht bereits eines der obengenannten drei Klassen der Mod dinalpersonen durch sein zur Zufrsedenheit überstandenes Eramen angehört und nicht gugleich den nöchigen Nachweis über das besondere Studium des betreffenden Zweigt der chlungsschen Heilfunde beibringt, oder der, in sofern er als Zahnarze sich qua listziren will, sich nicht zugleich der Prufung aus der Wundarzinelkunde mie unterwirft. Rücksichtlich der Vorbereitung, Prufung und Anstellung der Bedammen behält es dagegen bei den bestehenden Einrichtungen und Vorschriften sein Bewenden.

C. Wundarzten, welche als solche bereits approbirt sind ober künftig noch werben approbirt werben, darf von den einheimischen medizinischen Fakukäten, ohne vorgängige ausdrückliche Genehmigung des Ministerii der geistlichen, Unterrichtes und Medizinal Angelegenheiten, die Doktorwürde nicht erthellt werden. Sollte dies den noch von einer einheimischen oder einer auswärtigen Fakuliät geschen, so darf der betreffende Wundarzt den Doktoristel bei Bermeidung einer angemessenen Ordnungssstrafe nicht führen,

D. Durch die vom gedachten Ministerio genehmigte nachträgliche Erwerdung bes Doktorittels tritt der Wundarzt noch nicht in die hohere Rachegorie der promosdirten Aerzte; vielmehr ift in diesen, wie in allen andern Fallen die vollkändige Ablegung aller, für die betreffende Klasse vorgeschriedenen einzelnen Prüfungsabsschutte nothwendig, um für diese Klasse eine neue Approbation erhalten zu konnen.

Potebam, ben 30. September 1825.

Borstehenbe, in Gemößheit einer Allerhochsten Kabinetsorbre vom 28. Juni b. 3. ergangene Bestimmungen, werden zufolge des Erlasses der Hohen Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und des Innern und der Julisei vom 24. August d. 3. zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abtheffung.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungebezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Mr. 177.

Einsendung der Rech:

Unf Veraniassung einer Bestimmung der Konigl. Ober-Rechnungskammer web nungen pro den sammtliche von uns ressortiernde, rechnungskegende Behötden hierdurch ange 1825.

wiesen, die Rechnungen pro 1825 im Laufe des Monats Februar k. J. hier ein.

2. d. 403.

zweichen, und werden diejenigen Behörden, deren Rechnungen nicht am 1. Män September.

3. hier einzegangen sind, wenn ihnen nicht eine Frist besonders zugestanden wor

ben, woau feboch nur gang besondere Grunde bie Beranlaffung geben fonnen, in Strafe genommen werben. Wir machen biefe Bestimmung vorläufig befannt, bamft bie Unterbeborben fich barnach mit ber Rechnungelegung einrichten, und folche gee borig vorbereiten konnen. Ronigl. Breuß. Regierung.

Potsbam, ben 30. September 1825.

Die über bie Unwendung bes & 2 bes Regulativs vom 28. April v. R. ente Standenen Zweifel, haben bie Ministerien bes Innern und ber Finangen babin ente

fchieben:

1) baß, wenn biefer & auch bicjenigen jur Lofung eines Gewerbefcheins verpfliche April 1824. tet, welche bie, ohne Bestellung nach einem Orte, außer ihrem Wohnorte ver. 2. a. 316. fenbeten Waaren bafelbft burch Undere fur ihre Rechnung vertaufen laffen, September. Dabei porausgesett ift, bag biefe anbere Perfonen an bem Orte, mo ber Berfauf gescheben foll, jum Betriebe bes Sanvels nicht berechtigt find. Wirb ber Auftrag jum Berfaufe an Perfonen gerichtet, Die am Berfaufsorte felbft jum Banbel berechtigt find, fel es nun als Raufleute ober als Bandlungstreb bende obne kaufmannische Rechte, so bedarf ber Rommittent keines Gewerbes fcheine.

2) Bo hiernach fur bie Berfenber bie Berbindlichkeit, einen Gewerbeschein zu los fen, eintritt, ift von mehreren Berfendern je ber jur Lofung bes Gemerbes icheins verpflichtet, und verfallt, wenn er fie unterlassen sollte, in die volle gefestiche Strafe, gefest auch, daß alle Berfender an baffelbe Individuum ibren

Auftrag gerichtet haben.

3) Hinfichis beffen, bet ben Auftrag übernommen bat, wird in allen Rallen aus nachft gu prufen fein, ob er febft baburch ein fteuerpflichtiges Gewerbe übernommen hat. 3ft ber Anftrag nicht um bes Erwerbes willen, sondern in eb nem einzelnen Salle aus Befälligkeit übernommen, fo ift auch fein feuerpfliche tiges Gewerbe vorhanden. Macht aber ber Beauftragte aus ber Uebernahme folder Auftrage ein Gewerbe, fo ist barauf zu feben, ob er fie an feinem Bohnorte felbst, ober auch seinerseits wieber im Umbergieben ausrichtet. erftern Ralle hat er bie Gewerbsteuer vom Sandel, entweder mit faufmannischen Rechten, ober ohne biefelben, ju entrichten, im legtern galle muß auch er et nen Gewerbeschein lofen. Darauf, ob fein Rommittent einen Bewerbeschein aelofet batte ober nicht, fommt ce bei Beurtheilung ber Strafbarfeit bes beauftragten Bertaufere gar nicht an, ba Gewerbesteuer. Bergeben gang perfonliche sind.

Dem Dublikum und den uns untergeordneten Behorden wird folches bierburch

ur Machricht und Achtung bekannt gemacht.

Konigl. Dreuß. Regierung. Zweite Abtbellung.

Perordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin. Um Ungludefalle burch forgloses Berabreichen und Berordnen ber Blaufaure Der. 16 und anderer Gifte moglichft ju verbuten, bat bas Ronigl. Ministerium ber geift.

Mr. 178.

Unwenduna des § 2 des

Regulativs

bom 28.



wenn er zu Lande, und zwei Scheffel pro Winspel, wenn er zu Waffer ankomme, franco Magazin, geliefert werben.

Die nach vorstehender Aufforberung eingehenden fammtlichen Offerten foller

am 11. Oftober b. 3. Bormittags 11 Uhr geoffnet werben.

Die Submittenten bleiben bis jum 20. Oktober b. 3. an ihre Offerten gebunden. Auf alle spater als bis jum 10. Oktober b. 3. Abends 6 Uhr einge benben Anerbietungen wird nicht gerucksichtigt werden.

Die Roften Diefer Befanntmachung und ber erforderlichen Kontraftsstemmel ere

den bie Lieferer. Berlin, ben 26, Geprember 1825.

Königl. Intendantur bes Gorbe - Rorps.

Wegen Verpachtung ber mit Trinftatis 1826 pachitos werbenden zwei Fischerelen,

1) mir ber erften Buhre auf ber Ober Savel,

2) mit der ersten, zweiten und dritten Juhre auf der Unter-Havel, auf fernere sechs Jahre bis Trinitatis 1832 unter den bisherigen Bedingungen, seboch unter Borbehalt hoherer Genehmigung, ist ein Termin auf den 10. Often ber d. I., Bormittags 10 Uhr, vor unterschriebenem Umte (Burgstraße Mr. 18) angesest worden, und werden Pachtlustige dazu eingeladen.

Potsbam, ben 28. Ceptember 1825. Ronigl. Renteint hierfelbft.

Stedbriefe.

Mr. 25. Der Schäfer zu Liebenow, Arnswaldschen Kreises, hat einem unbekannten Manne, besten Signalement sub A. beifolgt, und der auf einer Reise von Russ land nach Wien begriffen zu sein, vorgegeben, gegen Verpfandung angeblich koffe barer, wirlich aber ganz werthloser Ohrringe mit einer vergoldeten Kette, 60 Thr. gelieben. Der Betrüger ist dabei durch einen Juden (unter B. signalisitt) unter stügt worden, indem dieser sich später eingestellt und, angeblich dem Verpfänder ganz fremd, sich zum Kauf der Sachen erboten hat, welchen derselbe jedoch nicht augenommen.

Es ist baran gelegen, beiber Betruger habhaft ju werben, weswegen alle Dolb zelbehorben und bie Gened'armen aufgefordert werden, auf fie moglichst aufundsam zu fein und fie im Betretnugsfall sofort an den Landrath gedachten Kreises ablie fern au laffen. Rrankfurth a. d. D., ben 10. September 1825.

Konigliche Preußische Regierung.

Signalement.

A. Ift ungefähr 31 Jahr alt, mittler Statur, im Gesichte sehr braun, hat schwarzes Haar, eine Rappe mit einem Schlirm als Ropfbedeckung. Bekleibet war er mit einer Hufaren Jade, mit schwarzer Schutz und spigen Kameelgarnknopfen besetzt, um ben Hals eine rothe Scharpe, lange hellblaue Hofen und Stiefeln. Die übrigen Sachen sind in ein Tuch gebunden gewesen.

B. Der Inde ist ungefahr 5 Buß 5 Boll groß, hat schwarze haare, glattes Gesicht und war bekleibet mit einem grauen Ueberrock. Er hat einen Sack mit . Sachen bei sich.

Der nachstehend signalsure Mullergefelle August Marmer, aus Hotensleben Mr. 25. gebürtig, und eines begangenen kleinen gemeinen Diebstahls verdachtig, ist in vorüger Nacht aus hiesigem Polizeigewahrsam entsprungen; baher wir die resp. Behör, ben ersuchen, ihn, wenn er sich betreten läßt, anhero transportiren zu lassen.

Der Barmer ist 29 Jahr alt, 5 Fuß 6 Boll groß, hat braune Haare, flache Stirn, schwarzbraune Augenbraunen, graue Augen, gewöhnliche Nase, aufgeworfer nen Mund, blonden Bart, gute Zahne, breites Kinn und Gesicht, gesunde Ges schiebsfarbe und eine Narbe unterm rechten Auge

havelberg, ben 28. September 1825.

Der Magiftrat

Der unterm 23. Juli b. J. von uns verfolgte Zimmergefell Heinrich Fallens hag en ist zu Glückstadt ergriffen. Halle, ben 27. September 1825. Königl. Preuß. Inquisitoriat.

der Schneibergefelle Moses Elias Wolf, aus Erwiß im Meklenburgischen gestührt, hat angeblich sein in Schathausen unter dem 18. August 1819 erhaltenes, zules, in Berlin den 3. August 1825 und in Fehrbellin den 4. August 1825 pt streed Wanderbuch auf dem Jahrdamme bei Fehrbellin am gestrigen Tage verloren.

3 : Berhutung etwanigen Migbrauchs, wird baber biefes Banderbuch hierburch für un ultig erklaret, Behrbellin, ben 7. September 1825. Der Magistrat.

Sic re. Wolf, mosaischen Glaubens, ist 28 Jahre alt, fünf Jug groß, hat bunkelbraune Haare, bebeckte Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, lange Nase, mittelmäßigen Mund, braunen Bart, längliches Kinn und Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, und ist von kleiner Statur.

Dem Hufner Rettig zu Schwanebeck bei Belzig fft in ber Nacht vom 28. num 29. d. M.

eine Rappftute mit großem Stern, brei Jahr alt und fünf Buß groß,

von ber Beibe gestohlen worben.

Bor dem Ankaufe dieses Pferdes wird Jedermann gewarnt, und die Wohllob, lichen Polizeihehorden werden ersucht, den Dieb sowohl als das Pferd im Betres tungsfalle anzuhalten, und an den Hufner Rettig in Schwanebeck abliefern zu lassen. Golzow, den 30. September 1825.

Rouigl. Landrath Bauche Belgiger Rreifes. v. Rochow.

Kunftigen erften November b. 3. wird ber gewöhnliche Biehmarkt hier abgehalten werden.

Diefer Markt ift bebeutend und umfaßt alle Gattungen von Bieh.

Wir machen bieses bem handeltreibenden Publikum hiermit bekannt, und laden vorzüglich alle-biesenigen, welche mit Pferden Gewerbe treiben, hiermit ein, diesen Markt zu besuchen, und versprechen für gute Stallung und was sonft nicthig ist, Sorge zu tragen. Die Rähe der Anhältschen Länder, so wie die Bet bindung mit dem Oberlande lassen einen guten Absas erwarten.

Belgig, ben 10, Ceptember 1825.

Der Magistrat.

Alle biejenigen, welche rechtliche Forderungen an ben Gehöftsbesiger Neubauer und bessen Bufe Nr. 7 zu Pampin zu haben, und bie Sintragung in das üba biefe hufe zu errichtende Hypothekenbuch begehren zu durfen glauben, sind zur Anmelbung, Bescheinigung und Ausführung ihrer Ansprüche,

jum 4. November b. J., Morgens um 10 Uhr, vor bas hiesige Großherzogliche Umtsgericht, peremtorisch und sub præejudicio gw laben, und werden auf die in den hiesigen Landes-Intelligenzblättern abgedruckten aussuhrlichen Proklamen verwiesen. Grabow, den 19. Juli 1825.

Grofferzoglich Meflenburg : Schwerinsches Amtsgeriche.

Auf den Antrag der Gläubiger soll die dem Johann Hoffmann gehörige, zu Mangelhorst belegene, auf 1834 Thr. 14 Sgr. 5 Pf. gewirdigte Rolonistenstelle, in dem auf den 5. Dezember d. J., Wormittags um 11/Uhr,

in der Amte Gerichtsstube zu Konigshorst angesetzten peremtorischen Liquidations. Termin, offentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Sehrbellin, ben 26. Juli 1825.

Ronigl. Preug. Juftgamt Konigeborft.

Das dem Ackerburger Friedrich Schutte zugehörige Wohnhaus in hiefiger Stadt mit dem Halbscheib einer vollen Wachengerechtigkeit und dem halben Haus acker, tarirt zu 467 Thl., soll Schuldenhalber in Termino

den 26. November d. I, Morgens 11 Uft, in hiesiger Gerichtsstube offentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Priswalk, den 12. September 1825. Ronigt, Preuß. Stadtgericht.

Die dem Erbpächter Gottseled Schoppe zu Schlagentlin gehörige, zu Heinersborf auf der Chaussee zwischen Müncheberg und Franksurt belegene eigenthümliche Bauers und Arugwirtsschaft, welche zu 9299 Thr. 27 Sgr. 6 Pf. gewürdigt ist, soll auf den Antrag eines hypothekarischen Släubigers meistbietend verkauft werden, wozu die Bjetungstermine auf

ben 30. Movember b. J. und ben 31. Januar 1826, sebesmal Bormittags um 11 Uhr, in ber Wohnung bes Justitiarii, Justigamtmann Gutike zu Wrießen, ber peremtorische Termin aber auf

ben 29. Mary 1826, Bormittags 10 Uhr,

auf ber Gerichtsftiche zu Beinersborf bergestalt angesetzt worden, daß im letten Termine ber Zuschlag fur das Meistgebot erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Uns ftande ein Anderes notbig machen.

Die Lare kann täglich in ber Wohnung bes Justitiarit naher eingefehen were

ben. Wriegen, ben 12. September 1825.

Das Patrimonialgericht zu heinersborf.

Das ju Tempelhoff belegene, im Hopothekenbuche bes unterzeichneten Gerichts Vol. I. No. XIII. pag. 421 und cont. Vol. II. No. XIII. pag. 121 eingetras gene, ber Shefrau bes Herrn Hofraths Stakebrandt, Sophie Sabine gebornen Nist gehörige Bierhufner Bauergut, welches nach ber bavon aufgenommenen Tare, bie in ber Gerichtsregistratur täglich einzusehen, und gegen welche bie etwanigen Erinerungen bis vier Wochen vor dem Termin zulässig sind, auf 4706 Thl. 3 Pf. gewürdigt ist, soll öffentlich und an den Meistbietenden Schuldenhalber verkauft werden. Zu diesem Behuf sind die Bietungstermine auf

ben 9. Dezember d. I., den 10. Februar 1826 und den 11. Upril 1826, iedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtsstude zu Tempelhoff angesetzt, und Kauflustige werden dazu mit der Bekanntmachung eingeladen, daß der Zuschlag der Grundstude, falls keine rechtlichen Hinderungsursachen eintreten, an den im lesten peremtorischen Termine Meistbietendbleibenden erfolgen soll.

Berlin, den 10. September 1825.

. Das Patrimonialgericht über Tempelhoff.

Die vot bem Halleschen Thore, rechts auf der Tempelhoffschen Feldmark, dem Mahlenmeister Garlipp gehörige Windmuhle, nebst Wohnhaus, Land und übrigem Zubehör, welche nach der davon aufgenommenen, in der Gerichtsregistratur einzusehenden Tare auf 2749 Thr. 5 Ggr. 9 Pf. gewürdigt ist, soll Schuldens halber öffentlich und an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behuf find die Biemugstermine auf

ben 9. Dezember b. I., ben 10. Februar und ben 11. Upril 1826, jebesmal Vormittags um 11 Uhr, in ber Gerichtskube zu Tempelhoff angesetzt, und Kauflustige werden bazu mit ber Bekanntmachung eingeladen, daß ber Zusschlag ber oben bezeichneten Muhle und Grundstücke, falls keine rechtlichen him berungsursachen eintreten, an den im letzten peremtorlichen Termine Meistbietends

neten nicht einigen, und eine Beichfielt ber Schunten obwalten folle, müthen Befchichung bes Rreibtages jährlich unter den zu einer Rollefubstimme bewechrigt Beäbten alterniren muß, so werden die Herren Landruche nach § 12 der Rveiser

mma die Rettefolge ber Stabte burch bas Loos bestimmen leffen.

Befuft ber Babl ber Rreittags/Abgenthneten und Stellvertreter bes Barner fanbes, hat jeber ber herren Landruthe nach | 13 ber Rreisorbunng feimem Ru in brei Begirte einuntheilen, und ba bei biefer BBabl, wie bei ber Babl ber 2 afrismabler verfahren werben foll, fo haben bie herren Landrathe von einer jeht Semeine in jebem bes brei Begirte einen Bagler waffen, biefe Bafter wach 6 ber Beroebnung vom 1. Juli 1823 mit ben Besitern ber einzeln liegenben, zu fo mer belimmten Dorfgemeine gehorenben Guter bes britten Ctanbes, welche ebe Das, Artifel V ber Berordung vom 17. August b. 3. vorgeschriedene Rass bei Bablbartele haben muffen, behufs ber Bahl ber Kreistags Abgeordneten migen menterten, und nach 14 ber Rreisordnung unter ihrer Aufficht ben Reiserate Abaeordneten und beffen Stellvertreter mablen ju laffen. Das Das Das Bond befines bes Bouernftanbes, welches jur Bablbaiteit in blefem Ctanbe befähre, fit im Artifel V ber Berordnung vom 17. August b. 3. Seite 198 ber Sefetigun lung, in der Antwart auf mindeftens 50 Morgen Ragdebungisch in Aeckern, Wie fen und Butungen, und in ber Denmart auf minbeftens 18 Scheffel Winterun bestimmt, baber nur Befiger folder einzeln liegenben, ju feiner bestimmten Dorfge meine gehörigen Guter butten Stanbes jur Baft ber Rreistags Abgeordneten jo gelaffen werben tonnen, welche bas vorangeführte Raaß empaften. Bei ber Mabl felbit baben bie Berren Landrathe babin ju feben, baf nur nach f 6 und 10 ber Rreisordnung gehorig qualifizirte Rreistags Dibgeordnete, mubin nur wietlich im Dleust befindliche Schulgen ober Dorfrichter gewählt werben, welche mindestens bas porbemette, jur Qualififation eines banerlichen Abgegebneten jum Provinzial Land. tage erforderliche Grundeigenthum besigen.

Bis jum 1. Dezember d. 3. muß biefes alles regulitt sein, und haben bie Hetren Landrache ber jum Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder gehörigen Areik der Aur, und Neumark dem dortigen Königlichen Regierungs Prafidium anzuzeiges wie der vorstehenden Verfügung gemügt ist; die Herren Landrache des Regierungs

Begirts Potebam haben biese Ungeige unmittelbar an mich zu richten.

Berlin, den 4. Oftober 1825.

Der Ober Prafibent ber Proving Brandenburg. von Baffewis.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezärk Potsdam ausschließlich betreffen.

Pottbam, ben 30. Ceptember 1825.

Me. 179. Zur genauen Kontrollirung ber für bie Domainenamter und für die Forfibe Inventarien horben angeschafften Inventarienstücke ist die Bescheinigung auf den Kostenrechnum bei den Dos gen barüber erforderlich: mainene und

unter welchet Muchmet bas neu angeschaffie Stock in bas ben Rechnungen Rentamtern belieffigende Inventarium eingestrickn werden wird.

Bor biefer Befcheinigung werben funftig bie Roften nicht angewiefen werben, Gorfibebbrs and baben baber bie Domainenamter und Forftinfpectionen biefe Bescheinigung Konial. Dreuß. Regierung. Zweite Abtheilung. bi micht zu unterlaffen.

2

: 🛣 :

7

۵

und bei ben 2. b. 1825.

Juni.

Dotsbam. ben 5. Oftober 1825.

Im Berfolg bet im 7ten Stude bes biesjahrigen Umteblattes unter Dr. 20 Dr. 180. befindlichen Berfügung vom 7. Februar b. 3. wird hierburch befannt gemacht, Gemerbebes Daß auch bas Sewerbe ber Botticher und Safbinder zu benjenigen Gewerben zu trieb im Umrechnen ift, beren Betriebsart nach Landesgebrauch es mit fich bringt, unbestellte bergieben. 2. a. 1360. Arbeit in ber Umgegend bes Wohnorts ju fuchen.

September.

Es finden baber auf biefes Gewerbe ble in ber obengebachten Berfugung vom 7. Februar b. 3. für bas Gewerbe ber Glafer gegebenen Borfchriften gleichmäßige Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abtheflung. Mamenbuna.

Potedam, den 6. Oftober 1825.

Da nach einer neuern Berordnung, in Frankreich von den auswärtigen Sand, Dir. 181. wertogefellen, welche bort Arbeit fuchen, eine ausbrudliche Erlaubnif ihrer vater, Reifen nach lanbifchen Souvernements bagu erforbett wird, fo wird hiermit befaunt gemacht, Frankreich. Daß bergleichen Erlaubnificheine an Preufische Unterthanen im Diefigen Regierungs. September. begirte, welche nach Frankreich reifen wollen, mit ber Erlaubnif, bort ju arbeiten, jeboch nur auf eine bestimmte, nach ben Umftanben ju ermeffenbe Beit, von uns werben ertheilt, und von bem Ronigl. Ministerjum bes Innern beicheinigt werben.

Wenn baber folde Reisende einen Ausgangspaß nach Franfreich bei ben gur Musfertigung ber bon uns vollzogenen Dag-Blanquets, nach ber Befanntmachung vom 29. Oftober 1817 (Amesblatt 1817 Mr. 307) authorisuten Beborben nache fuchen, fo haben lettere zuvor ben Untrag auf Ertheilung bes obgebachten Erlaubeissscheins, mit Darlegung der für die barin ausdrücklich zu bestimmende Zeit zu berucklichtigenben Umftanbe, bei uns einzureichen, und nur nach beffen Gewährung ben aufferbem notbigen Reisevaß auszufertigen.

Ronigl. Dreug. Megierung. Erfte Ubthellung.

Derordnungen und Bekanntmachungen der Beborden ber Stadt Berlin.

Da über ben Anfang bes nachften biefigen Jahrmarkes Zweifel entftanben find, fo wird hierburch befannt gemacht, bag berfelbe am 24. Oftober b. 9.

Mr. 18. *<u>Pabrmarlt</u>* in Berlin.

beginnt Betlin, ben 9. September 1825.

Ronfal. Preuß. Polizei Drafibium, von Efebed.

Dersonalebeonik

Der Kammergerichts-Affesser Ernft Andwig Sembert ist zum Justifformeriff rius und Motorius im Departement bes Königl. Kammergerichts bestellt, 2005 de Kammergerichts-Referendarius Helnrich Leopold von Strampf zum Kammergerichts-Affessor ernaunt worden.

Die bisherigen Stadtgerichts-Auscultatoren Stuard Abolph Schraber, Juli-Wilhelm von Schmelling, Johann Lukas Ludwig Peters, Souard Karl Miwes und August Wilhelm Julius Steinle sind zu Kammergerichts-Referendarie befördert, und die Kandibaten der Rechte Karl Gottfried Herrmann Friese, Johann Friedrich Wilhelm Karl Gohe und Christian Svard Schubere als Inssellatoren bei dem Stadtgerichte in Berlin angestellt worden.

Dem Rufter und Schullehrer Abel ju Grünefeld ist ber Titel Ranto p par lieben worden.

Der Kenbibat ber Feldmefftunst Friedrich August Butgaß ist als Jelbmeffer vereibigt worben.

Der invallbe Unteroffiziet Bergesell ift als Amtsbiener und Eretum.

Prebigte amto-Rand didat,

Bon bem Königl. Konfistorium ber Provinz Bropbenburg ift ber Prebigtamb Randibat August Wilhelm Fordan in Berlin, mit bem Pradifat, vorzüglih gut bestanden, für wahlfahig zum Predigramce erflart worden.

Der mif chte Wacher Gerichmigung, seinen Wohnste von Witestor Chulex hat, mit unserer Genehmigung, seinen Wohnste von Witestort nach Prismalt verlegt. Potebam, den 11. Ofteber 1826. Rougl. Preuß. Regierung. Erste Abiheilung.

Belobigung.

Bei bem am 7. September d. I. statt gehabten Brande zu Schmofte in der Ostpriegnis, hat die Ehefrau des Schmidts Conrad ihren berilägerigen Schwike gervater auf die Weise aus dem Feuer gerettet, daß sie, obgleich im hochschwam gern Zustande, noch in ihr brennendes Haus gedrungen, den alten hülfslosen Mann auf den Ruden genommen, und denselben mit Hinsenansesung aller ihrer Haabe, welche unterdeffen sammt und sonders verbrannte, und ungeachtet seines Sträubens mit Lebensgesahr durch die Flammen und mehrere hundert Schritte weit getragen hat, die sie ihn in Sichetheit wußte. Ueber dieses lobenswerthe Benehmen wind der verehelichten Conrad hiermit der verdiente öffentliche Beifall bezeugt.

Potsbam, ben 4. Oftober 1825.

Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abibellung.

(Dierbei ein Extrablatt.)

Ertra · Blatt

aum

41sten Stud bes Amtsblatts ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Bei bem Konigl. Rammergerichte soll auf ben Untrag ber Konigl. Regietung zu Potsbam, bas in ber Mittelmark und in beren Nieberbarnimschen Kreise beles gene, früher zum Domainenamte Friedrichsthal gehörig gewesene, im Hopotheten Buche bes Königl. Kammergerichts Vol. IV pag. 1 verzeichnete, und jest ber versehelichten Oberamtmann Kienis, Friederike Wilhelmine, geb. Berger, gehörige Schpachtsvorwert Zehlenborf nebst Zubehor, an ben Meistbiesenhen Schuldenhalber bffentlich berkauft werben.

auf ben 28. Oftober b. 3., Bormittags um 11 Uhr,

vor dem Kammergerichtsrath Diembowsky, im Kammergerichte angesest worden. Dies wird den Kauslustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung, daß demienigen, der im Lermine Meistbierender bleiben wird, falls keine rechtliche Hinderstiffe einereten, das Grundstud zugeschlagen werden soll. Uebrigens steht es einem Jeden frei, die 4 Wochen vor dem Lermine die bei der Aufnahme der Lare vorgefallenen Mängel dem Kammergerichte anzuzeigen.

Berlin, ben 8. September 1825.

Ronigl: Preuß. Rammergericht.

Die im Departement der unterzeichneten Regierung, im Stalluponer Kreise bee legene Domaine Goritten, wird mit Trinkatis 1826 pachtlos, und hierdurch auf anderweite zwolf Jahre, also bis Trinkatis 1838, durch Submission zur Berpache tung ausgeboten.

Die Pachtpertinenzien bestehen in ben Borwerten Goritten, Schäferei und Gr. Uschballen, in ber Brau- und Brennerei und bem Setrankeverlage mehrerer zwangs.

pflichtigen Debiteftellen.

Ì

ridi Ll

1

Die Domaine liegt bei ber Stadt Stalluponen, 41 Meilen not Gumbipun, 9 Meilen von Tilfit und 8 Meilen von Ragnit und Insterdung.

| Das | Vorw | erf Stric | ten e | nthält: | | • | - | | |
|-----------|-------------|-----------|------------|--------------|-------------------|-----------|-----------|------------|-----|
| , | | Morgen | | | | • • | , | | |
| | 220 | Morgen | 5 | □ 38. | Feldwiefen, | | , | • | |
| | 34 | Morgen | | □×. | jabrliche Wiefen, | | | | |
| | . 47 | Morgen | 86 | □ 38. | Gorten, | | | , | |
| , . | 972 | Morgen | 67 | □33. | Hutung, | | • • • | | |
| | 79 | Morgen | 123 | □ 38. | Bof, Bauftellen, | Graben, | Teiche, | Unland | 24. |
| Summa | | Morgen | | | | | • | - | - |
| Das | Borm | erf Schä | ferei | enthäli | !: | | | | |
| | | Morgen | | | | . , | | | |
| · · · · · | 4 | Morgen | 15 | □38. | Garten, | | | • | |
| • ;: | . 145 | Morgen | 28 | □n. | jahrliche Wiefen, | | | | |
| • | 23 0 | Morgen | | □R. | Feldwiesen, | | | | |
| | 462 | Morgen | 48 | □ 37. | Hutung, | | | . . | |
| | 71 | Morgen | 176 | □R. | Bof, Baustellen, | Brucher, | Graben, | Unland | 26 |
| Summa | | Morgen | | | - | | • | | - • |
| Das | | erf Gr. | | | | | | | |
| | 188 | Morgen | 5 8 | □R. | Acter, | • | | | |
| | 2 | Morgen | 130 | □ 37. | Garten, | | | | |
| • | 103 | Morgen | 108 | □ ℜ. | Wiesen, | | • | | |
| - | 87 | Morgen | 26 | □R. | Hutung, | • | | | |
| | 14 | Morgen | 146 | □ 37. | Sof, Bauftellen, | Teiche, E | draben te | •; | |
| Summa | | Morgen | | | | | • | | |

Die Aeder in Goriffen enthalten verherrschend febr tragbaren Mittelboben; jum Weigenbau find nur wenige Rlachen geeignet, die übrigen Früchte gebeihen aber gut.

Die Aecker ber Schäferei eignen sich nur jur vierten und britten Klasse, und wechseln die hierher gehörigen Bodenbestandtheile oft in kurzen Strecken. Die Felde wiesen sind in beiben Borwerken wenig-ergiebig, bagegen liefern die jahrlichen Wiesen in beiben Borwerken reichliches und größtentheils sehr gutes Jutter. In beiben Borwerken sind circa 100 Morgen zweischnittig.

Die Weibe in Goritten hat benfelben Boben wie bie Aderfint; in ber Schaferei besteht fie aber großtentheils aus fandigen Unbohen, und nabre nur Schaafe.

Das Vorwerk Groß Uschballen hat für jede Frucht gut gedeihliche Aeder; seine Wiesen liegen in einzelnen größeren Flächen in den Feldern zerstreut, und liefern nahrhaftes und reichliches Futter; die Weide hat guten Boben.

Muf bem Borwert Soritten ift bie herrschaftliche Wohnung, und bei berfelben ein febr bedeutender Luftgarten.

Ronigliches Inventarium ift, außer ben Saaten, bem holgeruen und kupfernen Brau, und Brenngerathe, wie ben Jeuerloschgerathen, auf ben Borwerken nicht vorhanden.

Die unabanderlichen Pachtbebingungen, die Flurplane und Vermeffungsnachrichten werden jedem Pachtlustigen in der Registratur der unterzeichneten Ubtheilung vom Ober Registrator Sutorius auf Verlangen zur Einsicht vorgelegt werden. Wer die Grundstücke selbst und die Gebäude in Augenschein zu nehmen wünscht, kann sich bieserhalb an den Domainen Intendanten v. Labrungere in Stallupduen wenden.

Da das Neben, Vorwerk Groß Ufchballen von den beiden übrigen nahe an eine anderliegenden Vorwerken Gdritten und Schäferei & Meile entfernt liegt, und mit diesen in keiner wirtsichaftlichen Beziehung steht, werden Gedote; sowohl für den ganzen Komplerus der drei Vorwerke, so wie auch für Groß Uschballen besonders angenommen. Um jedes Nisverständnis bei Abgabe der Gedote jedoch zu beseitigen, ist in den einzugebenden Submissionen bestimmt auszudrücken, ob das Gebot für die beiden Vorwerke Goritten und Schäferei, ob es für Gr. Uschballen, oder endlich, ob es für alle drei Vorwerke gemacht ist.

Die in bepositalmäßig sichern Dokumenten, in geldwerthen Papieren ober baatem Belbe, für die Erfüllung ber Pachtsumme und die kontraktlichen Berpflichtungen vorweg niederzülegende Kaution ist festgesest:

um ben Pachelustigen, die Uebernahme ber Pacht und die wirthschaftliche Einseichtung aber zu erleichtern, soll von ber, für die auf zwolf Jahre jahrlich zu subsmittirenden Pachesumme in den ersten beiden Jahren nur 3, in den beiden folgenden Jahren nur 3, und erst mit dem fünften Jahre, also von Trinitatis 1831 ab, die volle submittirte Pachtsumme gezahlt, und der Kontrakt darnach ausgefertigt werden.

Qualifizirte Pachtlustige werden aufgefordert, hiernach ihre Submission bis jum 27. November d. 3. dem Herrn Regierungerath Nast hierfelbst zu übersenden. Die Submissionen mussen versiegelt sein und die schriftliche, vom Submittenten eigenhandig unterschrlebene, an die unterzeichnete Abtheilung der Regierung gerichtete unbedingte Erklärung enthalten, wieviel der Submittent, bei Erfullung der feste stebenden Pachtbedingungen auf 12 Jahre, jährlich an Pachtgeld, inkl. in Gelbe, zahlen will.

Bei Uebergabe ber Submission ist vom Submittenten die Uebernohme ber feste stehenden Pachtbedingungen gegen ben genannten Kommissarius, unter Bollziehung berfelben, protofollarisch zu erklaren.

Die verlangte Kantion ist sogleich burch Borlegung pachzuweisen und beim Kommissarius niederzulegen, und eten so ift bei demselben ber Rachweis über bie perfonliche Qualifikation, so wie über bas zur Annahme ber Pachtung vorhamdene

Bermoger ju fubren.

Die Erbsstung ber eingegangenen Submissionen ist auf ben 29. Rovemer b. J., um 10 Uhr Bormittags, im Sessionszimmer anberaumt, und kann zen Submittent berselben in Person, oder durch Berwetung eines legnimirten Bevol undstigten bewohnen; jeder Submittent bleibt jedoch nach geschehener Berlautberung der Pachtgebote an sein Gebot bis zum Eingange der Entscheidung des Koniglichen Finanze Ministerinms, welchem allein die Zuschlagsertheilung vorbehalten wird, gedunden. Sumbinnen, den 14. September 1825.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Stedbrief.

Dr. 26. Der unten naber fignalifirte Militairftraffing Theobor hemmerling hat Gelegenheit gefunden, am 3. d. M. von ber hiefigen Festungsarbeit ju entweichen.

Es werben baber alle Soch, und Wohlloblichen Militairs und Zivilbehorben gang ergebenft erfucht, auf ben zc. hemmerling zu vigiliven, im Betretungefale aber benfeiben arrectren und anhero abliefern zu laffen.

Spandau, den 4. Ofcober 1825. Konigi. Preuf. Kommandantur bafelbft.

· Signalement.

Theobor Hemmerling, geboren in Berlin am 1. September 1806, ift 5 Juß 4 Boll 2 Strich groß, hat bunkelbraune Haare, freie Stirn, braune Augenbraumen, graute Augen, gewöhnliche Nafe, kleinen Mund, (poel Zahne fehlen rechter Selts,) spises Kinn, keinen Bart, gesunde Sesichtsfarbe, längliche Sesichtsform, ist von schlanker Statur, soll auch ein wenig der französischen Sprache machtig sein, und bat Sommersprossen.

Er war bei feiner Entweichung befleibet mit einer grauen Enchmuge, einer heb blauen Unterjacke, weißleinenen Sofen, schwarzseibenem Salstuche und Schuben.

Bei der Revision des Pfandbuches der am 8. d. M. Morgens dei ihrem Bette in ihrer fest verschlossenen Wohnung erhenkt vorgefundenen Pfandleiherin Wittwe Woosch, hat sich ein bedeutender Defekt von Uhren, Stiberzeig und Riwgen ergeben, welche nach der von den verzeichneten Eigenshümern gegebenen Auskunft und Produktion ihrer Pfandzettel noch vorhanden sein mussen, und woranf auch die Aussage mehrerer vernommenen glaubwürdigen Personen schließen läßt, welche dergleichen Sachen noch kurz vor ihrem Tode bei ihr gesehen haben. Da unn dieser Umstand auf einen bei der Woosch verübten Diebstahl oder Beraubung schließen läßt, so werden alle diezeusgen, insbesondere die Handels und Sewerdes

treibenden, welchen neuerd'ugs bergleichen Uhren, wie die nachstehend ermähnten, deren Beschaffenheit nur erft vorläusig ausgemittelt werben konnen, oder andere von unbekannten oder verdächtigen Leuten jum Verkaufe, Pfand oder sonst dargeboten werden, bei Strafe ausgesorbert, dieselben anzuhalten und uns davon Kenntniß zu geben, und warnen wir zugleich jedermann, diese Uhren zu kaufen, pfandweise oder auf andere Art anzunehmen, weil sonst nachbruckliche Geld, oder Gefänguisstrafe, und bem Besinden nach, die Strafe des Diebstahls oder Verlust des Gewerbes erfolgen nuns.

ì

İχ

þ.

Ħ

ıŧ

Z

¥

ά

Bergeichniß ber entwenbeten Gegenftanbe.

- 1) Eine zweigehausige silberne Rapseluhr mit einem Gehause von Schilbfrote, an bem Rande mit kleinen filbernen Stiften, mit einem schwarze und einem blaus gibenem Uhrband;
- 2) eine eingehausige ganz neue platte filberne Uhr, am Rande mit kleinen Sins schnicten verfeben, nebst einem rothfelbenem Uhrband, mit einem Petschaft, worin ein Stein sich befand;
- 3) 4 Stud filberne Theeloffel, am Stiel bunt gezeichnet mit ben Buchftaben v. H., und ein Mostrichloffel mit krumm gebogenen Stiel. Die Kelle selbst ist rund und inwendig vergoldet.
- 4) eine zweigehaufige filberne Uhr, mit romischen Zahlen (eine alte englische Uhr) mit einer ftablernen Rette nebft Uhrschlussel;
- 5) eine moeigebaufige filberne Uhr, bas eine Sehaufe von Schilbfrote, beffen Rand mit kleinen filbernen Dunkschen verfeben, nebft einer kleinen filbernen Rette;
- 6) eine neue filberne Repetirellfer von Brequet und Pary verfertigt, auf bem Behäuse mit kleinen bogenformigen Reifen, an ber außersten Stelle besselben mit einem leeren Ranme, um ben Namen hinein zu stechen;
- 7) eine zweigebaufige filberne Uhr, mit einem Gehause von Schilbkrote und ber Rand mit silbernen Seifichen versehen, von Brequet und Pary;
- 8) ein kleines Bestech mit Messer und Sabel in einem rothen Etui; ber Stiel bes Messers und der Gabel ist von Silber, die Gabel ist ganz von Silber. Brandenburg, den 30. September 1825.

Ronigl. Preuß. Land, und Stabtgericht.

Fum meistbletenben Verfauf folgenber, in ben Schlägen bes Klepzige Biemegeter Meviers befindlichen Brennhölzer, als

121 Rlafter Cichen Rieben;

141 , Rnuppel,

2 s Espen Kloben,

1 . Knuppel,

23½ Klafter Kiefern Kloben, 21½ , Rnuppel, 188 Schock Reisbunde, 31½ Klafter harte Stubben, 90½ , weiche Stubben,

stehet auf ben 29. b. M., Vormitrags 10 Uhr, im Sasihofe zu Miemeget ein In min an, zu welchem Kaussusige mit bem Bemerken eingeladen werden, daß de Zuschlag, gegen Erlegung von mindestens einem Viertel des Kausgeldes, bei Uebm schreitung oder Erreichung des Tazwerthes sofort im Termine erthellt wird.

Potsbam, ben 5. Oftober 1825.

Die Konigl. Forftinfpection.

Von dem Reichsgraflich von Schwerinschen Gerichte zu Walsleben foll der den Erben des verstorbenen Rossachen Johann Ehristian Schweißer, zugehörige, baselbst belegene Kossätzenhof, welcher laut gerichtlicher Lare auf 1646 Thl. 11 Sgr. 5 Pf. gewürdigt worden, Theilungshalber diffentlich an den Weistbietenden wertauft werden. Es stehet zu diesem Ende ein peremtorischer Bietungstermin auf

ben 3. Dezember b. 3., Bormittags um 10 Uhr,

in der Gerichtsstube zu Walsleben bei Neu-Rupplu an, wozu Kauflustige und De siefähige hiermit eingeladen werden.

Wusterhausen an der Dosse, ben 11. Juli 1825.

Die von Schwerinschen Berichte ju Balsleben.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht ift über den Nachlaß des am 11. Juli v. 3. hierfelbst verftorbenen Knopfmachers Friedrich Verhardt, auf den Antrag der Benefizialerben deffelben, der erbschaftliche Liquidationsprozeß erdfinet worden. Es werden daher sammtliche Glaubiger hierdurch vorgeladen, sich in dem angesetzen Liquidationstermin

am 21. Movember b. 3., Morgens 9 Ubr,

in hiefiger Gerichtsstube vor dem ernannten Deputirten herrn Justiglekretak Breithaupt zu gestellen, den Betrag und die Urt ihrer Forderungen anzugeden, die vorhandenen Dokumente unschriftlich vorzulegen, und demnächst die weiten rechtliche Berhandlung zu gewärtigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Borrechte fur verluftig erklat, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung ber fich melbenden Gläubiger von ber Masse etwa übrig bleiben mochte, verwiesen werden. Priswalf, ben 27. Juli 1825. Königl. Preus. Stadtgericht.

Das bem Schlächtermeister Wilhelm Reinack zugehörige Wohnhaus in ber Markestraße hierselbst sub Dr. 185, eine volle Burgerstelle nebst Hausacker — earlet zu 1113 Thr. — soll Schuldenhalber in termino

ben 5. November b. 3., Morgens 11 Uhr,

in hiefiger Gerichtoftube offentlich meiftbietend verkauft werben.

Die Lare kann täglich bei uns eingesehen werden.

- Priswalk, den 22. August 1825.

Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Das zur erbschaftlichen Rreditmasse des Schlächters Bohann Daniel Panzer zu Sieversdorff gehörige, Fol. 254 des Hnpothekenbuchs verzeichnete Freigut, rosthes Haus genannt, aus einem Wohnhause, einer Scheune und Stallung, einem Garten und der Weidegerechtigkeit auf 2 Rube bestehend, welches zu 995 Thr. 28 Sgr. 9 Pf. gewürdigt worden, soll in dem peremtorischen Lermine den 15. Dezember d. I., Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Getichtsstube öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dreg, den 25. September 1825.

Konigl. Preuß. Juftizamt Meuftadt. a. b. Doffe.

Das hierselbst sub Mr. 136 belegene, bem Raufmann Herrn Bangmer zuges borige Wohnhaus, welches zu einem Materialhandel eingerichtet ist, für einen Kanfsmann insonderheit eine gute Lage hat, soll nebst dem dahinter liegenden großen Garsten, dreien Enden Land auf dem Anger und einer großen Wiese über den 3 Fließsen, welche mindestens jährlich 24 Juder Heu giebt, am 31. October b. I, Morgens 10 Uhr, in der Behausung des Unterzeichneten unter den bei mir täglich einzussehenden nähern Bedingungen freiwillig verlauft werden.

Trebbin, ben 30. September 1825.

Bellmar, Juftigbeamter.

Auf ben Antrag ber Glaubiger foll bie ber separirten Schoock, geb. Maffen gehorige, hier bekegene, ju 225 Thr. 2 Sgr. 7 Pf. tarirte Kolonistenstelle, in bem auf ben 26. November b. I., Vormittags um 11 Uhr,

in der Amtsgerichtsstude hier angesetzten peremtorischen Termin dffentlich an den Meistbierenden verkauft werben, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird. Fehrbellin, den 3. Oktober 1825. Konigl. Preuß. Justigamt.

Die Lindenbergschen majorennen Erben beabsichtigen, die ihnen zugehörige, zu Progen im Ruppinschen Kreise belegene Schmiede, zu welcher außer den Gebäuden und Berechtigkeiten noch 3 Garten, 6 Morgen 173 Muthen Wiesen und 9 Morgen 95 Muthen Weide gehören, im Wege des Meistgebots aus freier Hand zu verkaufen. Im Auftrage der Erben habe ich hierzu auf

ben 11. Robember b. 3., Bormittags 10 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer hierselbst einen Termin angesetz, zu welchem ich bie Kauflustigen mit bem Bemerken einlabe, bag bie nahern Bebingungen bes Bev faufs bei mir zu erfahren sind. Fehrbellin, ben 8. Oktober 2825.

Der Juftig. Amtmann Rletschft.

Bon bem & Meile von Oranienburg, & Meile von Borgsborf, & Meile von Birkenwerder und & Meilen von Schmachtenhagen entfernten Erbpachesquee Lebnis, soll sin Theil der unmittelbar am linken haveluser belegenen, völlig Servieuren freien zweischürigen Wiesen, deren Ertrag pro Morgen auf 18 bis 20 Zemener gewürdigt ift, abgezweigt und vom Jahre 1826 an, in Parzellen von einem bis zu vierzig Rorgen, auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Die Verpachtung biefer Wiefen, welcher bie von einem vereibeten Kondukteur angefertigte Karte nebst dem dazu gehörigen Vermessungsregister zum Grunde ger legt werden soll, wird mit dem Ende des Novembers d. J. geschlossen, und belies ben Pachtlustige sich die dahin auf dem Gute einzusunden, woseibst die Kontrafte sogleich abgeschlossen werden können.

Awei geraumige heuscheunen, Die ben Ertrag bon 80 Morgen Wiefen faffen fonnen, find, auf Berlangen, mit zu überlaffen.

Lebnis, ben 15. September 1825.

Mecht engl. Univerfal. Glangwich fe von G. Fleetwordt in London.

Solche besitt die seltene Eigenschaft, das sie dem Leber den schönsten, dauern ben Spiegelglanz in tieffter Schwärze giebt, und solches welch und geschmeibig erhält. Diese schone Glanzwichse, geprüft durch Herrn W. A. Lampadius, Konigl. Sächsischen Berg, Kommissionsrath und Prosessor der Chemie in Freyderg, und Herrn Ehemiser John Hubson in London, enthält laut deren ertheilten Anessten lauter Ingredienzen, welche dem Leber nicht nachtheilig sind. Zeder Freund von schon gepußten Stiefeln wird sinden, daß nicht zwiel gesagt worden ift, und wenn sie dies nicht leistet, so ist man erboilg, das Geld ohne Widerrede zurückzugeben. Die Büchse von & Psund nebst Gedrauchszertel kostet 5 Sgr. ober 18 Kr. welnisch; sie ist Herrn C. G. Beutner jun. in Jüterdogt in Kommission überge ben worden, und bei solchem stets zu bekommen.

S. Floren in Lefpzig, Saupt Rommiffionale bes S. Fleetwordt in Louben



Amts Blatt

ber

Röniglichen Regierung zu Potsdam

der Stadt Berlin.

Stuck 42.

Den 21. Oftober 1825.

Befanntmachung,

Die Werhandlungen bes im Jahre 1824 gehaltenen erften landtages ber Mark Brandenburg und bes Markgrafthums Mieberlaufit betreffenb.

Drach of 54 bes Geses wegen Ampronning ber Provinzialkende für die Mark Beandenburg und bas Markgrafibum Niederlaufis vom 1-Juli 1823, soil bas Res fultat ber Landiags Berhandlungen durch den Druck bekannt gemacht werden, und fin Berfolg eines Bestimmung des Konigl. Geheimen Stagets Ministeriums pom 31. August d. I., sind nunmehr abgedruckt worden!

1) eine von dem Landtage Marschall, Herrn-Grafen v. Alvensleben, unterm 4. Mai b. 3. gelieferte Uebersicht der Berhandlungen der Provinzialstände ber Mark Beandenburg und des Markgrafthund Riederlauft auf dem ersten, im - Jahne 1824 gehaltenen Provinzialelandinge, nebst dem von St. Majestät dem Konige vollzogenen Landtage Ablichen vom 17. August d. 3.;

2) bie in bem Gefese vom 1. Juli 1828 vorbehaltenen Bestimmungen für bie Rur und Reumart und Rieberlaufig; bie Berordnung wegen zufünftiger Bersfaffung ber Kommungl Landige und bie Rreisordnung ber Kur, und Reus

mart Brandenburg, fammlich vom 17. August b. 3.

Die Scucke gu 1 find urschriftlich, die zu 2 aber in vidiminger Abschrift zur Ausstemahrung an bas ftandische Anchiv abgegeben, weil die von Sr. Majestat dem Ronge vollzogeven Originalien, da vie Vererduungen selbst in die Besehsammlung aufgenommen worden sind, im Geheimen Sagesgechiv gufbewahrt werden.

Bebem Mollebe ber Stanbeversammlung ift ein gebruckes Eremplar ber ju 1

wird 2 ermagnten Schriften mitgetfeilt worden.

Die vorbemerkten gebrucken Landrags Berhandlungen find hier bei bem Buchhandler Enslin, in der breiten Strafe Dr. 23, ju haben, und von demfelben, so wie durch alle Buchhandlungen für den Preis von 10 Spr. zu beziehen.

Berlin, ben 13. Ofwher 1825.

Der Ober Drafident ber Praving Brandenburg. . v. Baffe mig.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potodam und für die Stadt Berlin.

Me. 182. der Zentral: Rener . Dblis gationen. 1. 2. 38.

Oftober.

Bei ber am beutigen Tage in Merfeburg ftattgefundenen 15ten Berloofung ber Berloofung Zentralfteuer Obligationen, find bie in der unten abgedruckten Machweisung sub O verzeichneten Rummern gezogen worben-

Die Realistrung ber gezogenen Scheine wird Oftern funftigen Sabres bei bas Bandlungshaus Reichenbach und Romp. zu Leipzig geschehen, und es haba fich baber bie Inhaber biefer Scheine bei bemfelben, nach erfolgtem Gintritt bei Bablungstermins, ju melben, und bie Bablung, gegen Ruckgabe ber ausgeloofeten Schuldverschreibungen und ber baju gehörigen Talons, in Empfang ju nehmen. Merfeburg, ben 23. September 1825.

Im Auftrage ber Konigl, Preuß. Hauptverwaltung ber Staatsschulben. Der Konigl. Preuß. Regierungs Prafibent, Freihr. v. Brenn.

Nachweisung ber bei ber am 23. September 1825 flattgehabten 15ten Biebung ber Bentrafffener Obligationen gezogenen Nummern.

- Litt. A No. 63. 70. 107. 121.

Litt. B No. 7. 11. 54. 90. 121. 166. 218.

Litt. C No. 14, 41, 57, 137, 171, 187, 214, 221, 273, 332, 349, 357, 361, **391. 443. 477.**

Litt. D No. 5, 59, 106, 127, 132, 157, 200, 216, 217, 258, 263, 300, 323, 332. 393. 469. 477. 574. 589. 606. 612. 692. 714. 759. 768. - 934. 1017. 1049. 11**2**8. 1132. 1134. 1137.

Litt, E No. 14, 74, 84, 152, 166, 174, 176, 287, 334, 343, 379, 407, 411, 440, 469, 472, 477, 503, 529, 537, 592, 599, 653, 665, 732, 748. 776. 800. 822. 874. 948. 1020. 1042. 1097. 1114. 1119. 1129. 1180. 1188. 1200. 1202. 1315. 1333. 1369. 1381. 1393. 1429. 1451, 1462, 1487, 1502, 1522, 1576, 1588, 1642, 1694, 1726, 1729. 1765. 1798. 1916. 1928. 1942. 1943. 1951. 2019. 2028. · 2049, 2069, 2134, 2153, 2179, 2275, 2293, 2363, 2370, 2473. 2477. 2479. 2498. 2514. 2527. 2535. 2605. 2639. 2642. 2661. **25**66, 2668, 2673, 2701, 2728, 2782, 2846, 2855, 2962, 2973. 3023. 3049. 3065. 3107. 3141. 3221. 3313. 3381. 3384. 3387. **3**545, 3551, **3**611, **3**689, **3**720, 37**34**, 3790, **3**802, 38**3**5, **3**933, **3**954, **4**080, **4**093, **4**165.

Litt, F No. 16. 23. 158. 232. 258. 274. 391. 415. 425. 429. 438. 458. 465. 495. 509. 566. 568. 597. 626. 665. 710. 731. 738. 832. 834. 879. 931. 989. 1018. 1021. 1099. 1133. 1145. 1175. 1202. 1219. 1243. 1311. 1353. 1396. 1486. 1504. 1645. 1761. 1911. 1993. 2011. 2053. 2110. 2115. 2132. 2148. 2186. 2188. 2220. 2229. 2231. 2281. 2363. 2368. 2370. 2415. 2427. 2504. 2522. 2532, 2533, 2560, 2648, 2636, 2648, 2708, 2765, 2787, 2798,

2828, 2916, 2928, 2932, 2944, 2973, 2991, 3026, 3044, 3068, 3079. 3100. 3103. 3128. 3178. 3213. 3239. 3256. 3272. 3384. 3387. 3419. 3405. 3515. 3551. 3626. 3647. 3708. 3734. 3746. 3837. 3876. 3886. 3945. 3974. 4015. 4025. 4033. 4055. 4058. 4413. 4120. 4129. 4175. 4207. 4211. 4226. 4273. 4291. 4352. 4406. 4410. 4417.

Possbam, ben 11. Oktober 1825. Borftebende Befanntmachung wird biermit jur allgemeinen Kenntniß gebracht. Ronigl, Preuß. Regierung. Erfte Abtheilung.

Bei ber am beutigen Tage in Merfeburg flattgehabten 8ten Berloofung ber Dr. 183. auf bie Krone Preugen übergegangenen, ebemals Ronigl. Gachfifchen Rammer, Berloofung ber Rammere Rrebit, Raffenscheine, find folgende Rummern gezogen worden, ale: Rredit = Raf= von Litt. B à 500 Thr. No. 90. 563, 583. fenfcheine.

von Litt. C à 100 Tolr. No. 11. 233. 643. 660. 808. 1444. 1623. 1682. 1697. 1872. 1956. 2082. 3146.

von Litt. D à 50 Thr. No. 27. 216. von Litt, Aa à 1000 \$5. No. 526. 703. 1449. 1610. 1717. 1884. 2355. 2406. 2431. 2463. 2850. 3109.

und es wird bie Zahlung ber Rapitalien Oftern funftigen Jahres bef' ber biefigen

Haupt. Inftituten: und Kommunalkaffe erfolgen.

Mufferbem follen auch im genannten Termine von ben bis jest noch nicht zur Bablung ausgesehten unginsbaren Rammer-Rredit-Raffenscheinen Litt. E à 25 Th., Die Scheine von No. 4313 bis mit 4885 bei ber ermabnten Raffe burch Baars jaflung eingelofet werben.

Die Inhaber ber angegebenen verloofeten und refp. jur Zahlung ausgesetten Scheine haben fich baber beim Eintritt bes Zahlungstermins bei ber Ronigl. haupte Instituten, und Rommunalkaffe bier zu melben, und bie Rapitalien, gegen Burick. gabe ber betreffenden Scheine und ber baju geborigen Salons und Roupons, in Merfeburg, ben 26. September 1825. Empfang ju nehmen.

Im Auftrage ber Ronigl. Preuß. Sauptverwaltung ber Staatsichulben. Der Ronigl. Preug. Regierunge, Prafibent, Freihr. v. Brenn.

Potsbam, ben 11. Oktober 1825. Borftebende Befanntmachung wird biermit gur allgemeinen Renntnif gebracht. Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abtheilung.

Bei der am heutigen Lage hier stattgehabten Verloosung ber vormals Konigt. Cachlichen, auf Die Rrone Preugen übergegangenen Steuer, Rredit, Raffenscheine, Rrebit - Raf. find folgende Nummern gegogen worden:

1) ben Litt. A à 1000 Thi. No. 651, 1567, 2276, 2528, 2903, 5451, 6934, 1. p. 449.

Mr. 184. Berlochma ber Steuen fenfcheine. Oftober.

1. p. 38.

Oftober.

Digitized by GOGIC

7109. 7688: 9037. 9228. 9480. 11179. 11570. 11714: 12862. 14040.

- 2) von Litt. B à 500 Thr. No. 279. 921, 1578. 1915. 2391. 2521. 3391. 3618. 6110. 7262.
- 3) von Litt. C à 200 Thr. No. 4108, 1147, 2153, 2353, 3080, 4699, 5821, 6851, 7138, 8025,
- 4) von Litt. D à 100 Thr. No. 429. 1670. 1955. 2217. 3809. 4404. Die Einsofung ber unter vorftehenden Nummern angegebenen Scheine wird ju Offern kunftigen Jahres bei der hiesigen Konigf. Haupt Inftituren und Komunal Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den

Dr. 185. Ser Durchschmitte-Marktpreife bes Weigens, Roggens, ber Gerfte, bes Safere, in ben Garnisonstabten bes Potebamichen

| | Mamen | | Mamen Der Scheffel Beiten | | Der Scheffel
Roggen | | | | Der Scheffel
Gerfie | | | | Der Scheffel Safer | | | Der3en. | | | | | | | | | | | | | |
|---------|----------------|------|---------------------------|----------------|------------------------|-----|--------------------------|------|------------------------|-------|------|-----|--------------------|-----|-----|----------------|------|----------------------------|-------|----------------|------|-----|----------------------------|------|------|------|----------------|------|-----|
| Rummer. | ber
Ståbt | e. | ь | hochster
Pr | | | niedrig=
fter
i s. | | 51 | d) fl | | | ebri
fter | | 61 | höchster
Pr | | niedrig=
fler
e i s. | | þöchster
Pr | | 30 | ntebrig-
fler
e f s. | | lg= | 25.8 | differ
reli | | |
| ន | | | ril. | fgr | . of | rtI | .fgr | . of | rtl | . fgt | , of | rtl | . fgt | .pf | rtl | . fg1 | r.pf | rtl | · fgt | c.pf | rrI. | fgr | pf | rtl. | fgr. | Df | rtl. | fgr, | vt. |
| 1 | Belgig | | 1 1 | 4 | - | - | 26 | - | - | 21 | 3 | - | 18 | 9 | - | 16 | 3 | - | 13 | 9 | -1 | 15 | -1 | - | 12 | 61 | -1 | 17 | 6 |
| 2 | Brandenburg . | | 1 | 5 | - | 1 | 3 | 1 | - | 22 | 6 | - | 22 | - | - | 17 | 6 | - | 17 | 6 | - | 15 | _ | - | 13 | 7 | - | 15 | - |
| 3 | havelberg | | 1 | 2 | 6 | 1 | - | - | - | 21 | 3 | - | 18 | 9 | - | 17 | 6 | - | 15 | - | - | 12 | 6 | - | 11 | 3 | - | 20 | - |
| 4 | Juterbogt | | 1 | 10 | - | 1 | 5 | - | - | 21 | 3 | - | 18 | 9 | - | 18 | - | - | 17 | - | - | 15 | - | - | 15 | - | - | 20 | - |
| 5 | Ludenwalbe . | | 1 | 6 | 11 | 1 | 6 | 11 | - | 21 | 11 | - | 21 | 11 | - | 15 | 8 | - | 15 | 8 | - | 14 | 5 | - | 14 | 5 | - | - | - |
| 6 | Potsbam | | 1 | 14 | 3 | 1 | 8 | 9 | - | 26 | 3 | - | 21 | 9 | - | 22 | 6 | - | 20 | - | - | 16 | 8 | - | 15 | - | - | 21 | - |
| 7 | Prenglow | | 1 | 1 | 3 | - | 27 | 6 | 1 | 1 | 3 | - | 22 | 6 | - | 17 | 6 | - | 16 | 3 | - | 13 | 9 | - | 11 | 3 | - | 18 | 9 |
| 8 | Rathenow | | 1 | 3 | 9 | 1 | 2 | 6 | - | 21 | 3 | - | 20 | - | - | 17 | 6 | - | 16 | 3 | - | 12 | 6 | - | 11 | 3 | - | 9 | - |
| 9 | Reu = Ruppin . | | 1 | 12 | - | 1 | 6 | 3 | - | 29 | 5 | - | 22 | 8 | - | 19 | .5 | - | 18 | 2 | - | 14 | 2 | - | 12 | 9 | - | 18 | - |
| 10 | Schwebt | | 1 | 5 | - | - | 27 | 6 | 1 | - | - | - | 22 | 6 | - | 20 | - | - | 17 | 6 | - | 15 | - | - | 12 | 6 | -1 | | - |
| 11 | Spandow | | 1 | 12 | 6 | 1 | 5 | - | - | 25 | - | - | 21 | 3 | - | 20 | - | - | 17 | 3 | - | 16 | 3 | - | 14 | - | - | 25 - | - |
| 12 | Strausberg | | 1 | 8 | - | 1 | 5 | - | - | 25 | - | - | 23 | - | - | 16 | 6 | - | 15 | - | - | 17 | 6 | - | 16 | 3 | - | 20 | - |
| 13 | Templin | | 1 | 7 | 6 | 1 | 7 | 6 | - | 25 | - | - | 25 | - | - | 17 | 6 | - | 17 | 6 | - | 12 | 6 | - | 12 | 6 | - | 10 | - |
| 14 | Treuenbriehen | | - | - | - | - | - | - | - | 21 | 1 | - | 21 | 1 | - | 15 | - | - | 15 | - | - | 15 | 2 | - | 15 | 2 | - | - | - |
| (| Bittstod | | 1 | 6 | 3 | 1 | 4 | 8 | - | 23 | 11 | - | 20 | 11 | | 17 | 2 | - | 15 | 8 | - | 12 | 6 | - | 11 | 3 | - | 15 | - |
| 16 | Brieben an ber | Ober | 1 | 4 | 6 | - | 27 | 6 | - | 23 | - | - | 19 | 9 | - | 18 | - | - | 15 | - | - | 14 | - | - | 12 | - | - | - | - |
| 17 | Bebbenid | | 1 | 7 | 6 | 1 | 5 | - | 1 | - | - | - | 25 | - | - | 25 | - | - | 20 | - | - | 15 | - | - | 15 | - | - | 20 | - |

Mr. 186.
Berliner Ges Die Durchschnittspreise von dem im Monat September 1825 auf dem Markte treibes und zu Berlin verkauften Setreibe, Rauchstutter zc. haben betragen:
Fourages 1) für ben Scheffel Weisen . . 1 Thaler 11 Sgr. 5 Pf.,

Raffe, gegen Zurudgabe ber Scheine und ber bazu gefonigen Talons und Rous pons, erfolgen. Merfeburg, ben 4. Oktober 1825.

Im Auftrage ber Konigl. Preuß. Hauptverwaltung ber Staatsfchulben. Der Konigl. Preuß: Regierungs Prafibent, Freihr. v. Brenn.

Potsbam, ben 11. Oktober 1825. Borstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Konigl. Preuß: Regierung. Erste Abtheilung.

Regierungsbezirk Potebam ausschließlich betreffen.

Rad wet fung Beues, Stropes, der Erbsen, Erdtoffeln, des Moggenbrotes, Biere und Brantweins te. Regierungs Departements pro September 1825.

| DerZen.
Heu | | Schod*
troh | Der 6 | öcheffel | Das Roggenbrot. | D | as Qu | art | Das Dinbffelfch. | Die Mete
Graupe | Die Mete
Grütze | Butter. |
|--|---------------------------------|--|---------|------------------|-----------------|------------|---------------|------------|------------------|---|---|-------------------|
| niedrigs
fer
Preis.
rtl. fgr.pf | þöchster
Pr
rett. fgr. vf | niedrig=
fier
e t s.
rtl.fgr.pf | Erbfen. | Erd=
toffeln. | Post Think Roge | Braunbier. | g. Beifibler. | Brantwein. | Dos Dinis | bech nie-
ger brig
fter
Prets. | bach- nie-
fier drig-
fier fier
Preis. | Jas Dfund Butter. |
| - 12 6 | 4 | 3 25 - | - 27 6 | - 5- | - 6 | - 9 | | 3 9 | 2 6 | 7 6 4 - | 5 - 2 6 | 5 - |
| _ 15 - | 3 15 - | 3 15 - | 1 5 3 | - 10 4 | 1 - | - 9 | - 11 | 4 3 | 2 6 | 8 7 6 6 | 4 3 2 9 | 5 4 |
| - 10 - | 3 | 2 25 - | 1 5 - | - 11 3 | - 6 | - 7 | - 10 | 4 - | 2 2 | 17 6 5 9 | 3 11 2 11 | 5 - |
| _ 20 - | 5 5 - | 4 25 - | 1 | - 7 6 | 1 - | -110 | 1 6 | 3 9 | 2 6 | | 5 - 2 6 | 6 3 |
| | | | | - 8 9 | - 9 | - 8 | | 5 - | 2 2 | 25 - 15 - | | 7 2 |
| - 18 6 | 4 5 - | 3 26 2 | 1 15 4 | - 14 5 | 1 - | 1 1 | 1 2 | 5 - | 2 10 | 10 - 10 - | 5 9 4 3 | 6 3 |
| - 17 6 | 5 | 4 15 - | 1 | - 8 7 | - 8 | - 8 | - 8 | 3 11 | 2 2 | 22 6 5 - | 7 6 3 9 | 6 5 |
| - 9- | 3 | 3 | | - 8 - | 1 1 | - 10 | 1 4 | 3 6 | 2 2 | 20 - 13 - | 5 - 4 - | 5 - |
| - 13 - | 6 | 4 25 - | - 26 8 | - 10 6 | -110 | - 9 | 1 - | 5 - | 2 6 | 10 - 6 6 | 5 - 3 7 | 6 1 |
| | | | 1 - 8 | - 7 1 | - 10 | 1 1 | 1 3 | 3 3 | 2 2 | 10 - 4 3 | 5 8 3 6 | 5 - |
| - 20 - | 4 20 - | 4 10 - | 1 1 7 | - 10 6 | - 7 | - 11 | 1 5 | 4 6 | 2 6 | 6 11 4 6 | 5 - 2 4 | 8 - |
| - 20 - | 4 | 4 | 1 1 3 | - 10 - | - 6 | 1 1 | 1 6 | 5 - | 1 8 | 15 - 5 - | 8 6 4 6 | 6 - |
| - 10 - | 3 21 3 | 3 21 3 | 1 6 3 | - 8 - | - 7 | - 11 | 1 5 | 3 6 | 2 2 | 11 - 4 6 | 4 - 3 6 | 6 - |
| | - - - | | | - 10 - | - 7 | 1 - | 1 2 | 5 - | 2 6 | | | 5 - |
| - 13 9 | 4 23 9 | 4 13 2 | 1 2 2 | - 9 3 | - 10 | 1 5 | | 3 7 | 2 6 | 5 9 4 3 | 4 3 2 10 | 5 - |
| | | | 1 5 - | - 16 - | - 8 | - 9 | 1 . 1 | 3 7 | 2 2 | 12 - 9 - | 7 - 4 - | 6 - |
| - 15 - | 3 | 3 | 1 5 - | - 10 - | - 8 | 1 - | 1 3 | 2 3 | 2 2 | 11 - 7 - | 6 - 5 - | 7 6 |

- 2) für ben Scheffel Roggen . . Thaler 25 Sgr. 8 Pf., 3) für ben Scheffel große Gerste . Thaler 22 Sgr. 3 Pf.,
- 4) für ben Scheffel fleine Berfte . Thaler 19 Sgr. 5 Df.,

5) für ben Scheffel hafer . . . - Thaler 16 Sgr. 4 Pf.,

preise pro Septbr d.J. 1. m. 823. Oktober.

| 6) für ben Scheffel Erbfen 1 Thalet 5 Sur, 4 Mf., | |
|---|----------------|
| 7) für ben Zentner Beu Thaler 25 Ggr Df., | • |
| 8) für bas Schock Strof 4 Thaler 20 Sgr. 8 Pf. | |
| Die Lonne Weißbier kostete 4 Thaler — Sgr. — Pf., | |
| bie Tonne Braunbier koftete 3 Tholer 15 Sgr. — Pf., | |
| bas Quart boppelten Kornbrantwein — Thaler 3 Sgr. 11 Pf., | |
| bas Quart einfachen Kornbrantwein — Thaler 2 Sgr. 4 Pf. | - . |
| Ronigl. Preuf. Regierung. Erfte Abibeilun | g. |

Nr. 187. Mach ben Rechnungen ber Kurmarklichen Land-Fener, Sozietat für bas Sozietand-Fener, tats. Jahr vom 1. Mai 1824 bis Ende April 1825, haben die Ausgaben betragen: Cozietats 1) an Bergüngungen für Brandschaben 320,839 thlt. 3 fgr., Cachen.

1. p. 969, Oftober. 2) an Pramie für die von ben Sprigen geleisteten Bulfe

5,979 thl. — fgr.,

3) an Ausfällen, Diaten für die Versammlung ber Herren Deputirten, Reises und Verwaltungskossten u. f. w.

5,215 Ml. 8 sge. 1 pf.;

Summa 332,033 thl. 11 fgr. 1 pf.

Bur Bestreitung bieser Ausgaben ist von der Haupt-Affekuranz von 37,854,815 Ehr. ein Beitrag von 26 Sgr. 8 Pf. von 100 Ehr. exforderlich gewesen.

Die Anzahl ber in vorbenanntem Zeitraum statt gehabten Brande beläuft sich auf 134, worunter 4 burch Gewitter, 54 burch unermittelte Zufälle, 9 burch wahre scheinliche Unvorsichtigkeit, 57 burch muchmaßliche Brandstiftung, 8 burch fehler bafte Bauart und 2 burch Fahrlässische entstanden sind.

Der baburch verursachte Schaben für bie Abgebrannten besteht in 256 Boonbaufern, 3 Krügen, 241 Scheunen, 312 Stallen, 3 Schuppen, 1 Speicher, 4 Bies gelicheune, 8 Wassermublen, 13 Windmublen, 1 Schmiebe, 1 Backhause, 4 Brenn-

und Braubaufern und 7 Mebenhaufern.

Ein Schornsteinfegermeister und sein Gefelle ist wegen Fahrläsigkeit bei Reinb gung der Schornsteine durch richterliches Erkenntniß, ersterer mit vierwochentlichem Gefängniß ober 30 Th. Geldbuffe, letterer aber mit dreimonatlicher Zuchthausarbeit bestraft worden. Berlin, den 2. Oktober 1825.

Rurmarkische General : Land : Feuer : Sozietats : Direktion. Graf v. Schulenburg.

Potsbam, ben 14. Oktober 1825. Borstehende Bekanntmachung ber Kurmarkischen General-Land Feuer Sozierass. Direktion vom 2. d. M. wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Ronigl. Preuß. Regierung. Erste Ubtheilung.

(Sierbei ein Extrablaft.)

Ertra · Blatt

aum

42sten Stud des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

| Die | fm D | epartemen | t ber | unter | seichneter | n Regiere | ing, im | Stallupon | er Kreise | ber |
|------------|------------|-----------|----------|--------------------------|------------|-------------|-----------|---|-------------|-------|
| legene T | omain | e Goricte | n, w | ird mi | t Erini | atis 182 | 6 pachtl | los, unb | bierdurch | auf |
| anberweit | idens es | f Jabre, | also | bis I | rinitatis | 1838, 1 | ourch S | ubmission | aur Bert | acti |
| tung aus | | | • | λ. | | , | • | •• | • | • |
| | | | n bef | teben : | in ben | Borwerter | n Göritt | en, Schäf | erei und | Gr. |
| Uschballer | n, in t | er Brau | und | Brent | ierei uni | bem G | etrånfeve | rlage meh | terer 1wa | ngs, |
| pflichtige | | | | | • | - | | • | • | |
| | | | bei b | er St | abt Sta | Auponen, | 44 Mei | len von E | lumbinner | n, 9 |
| Mellen t | son Tí | lsit und | 8 Me | ilen v | on Ragi | nit und S | Insterbur | g. | | |
| Dùs | Vorto | erk Göris | tten e | nthålt: | ; | | - • | • | . ` | |
| | 826 | Morgen | 172 | □ ℜ. | Uder, | | | | | • |
| • | | Morgen | | | | fen, | • | | • | |
| • | 34 | Morgen | <u> </u> | □R. | jährlich | e Wiesen | , | | | |
| | 47 | Morgen | 86 | $\square \mathfrak{R}$. | Garten | , | • | | , | |
| | 972 | Morgen | 67 | □ 33: | Hutung | ١, | | | | |
| | 7 9 | Morgen | 123 | □ 37. | Pof, A | Saustellen | , Grabei | n, Teiche, | Unland : |)C.; |
| Summa | | Morgen | | | - | | | | • | |
| | | erf Scha | | | t: | | | | | |
| | 445 | Morgen | _ | □38. | Uder, | • | | | | |
| | 4 | Morgen | 15 | □n. | Garten | , | • | | | |
| • | 145 | Morgen | 28 | □R. | iåbrlich | e Wiesen | • | • | | |
| | | Morgen | | | | | ~ | | • | |
| • | 462 | Morgen | 48 | $\Box \mathfrak{R}$. | Hicuna | le | | • | - | |
| • | 71 | Morgen | 176 | □R. | Sof, A | Sauftellen, | Bruche | r, Graben, | . Unland | 2C. L |
| Qumma | | Morgen | | | | • | • | | , | • |
| | | erf Gr. | | | nthålt. | | | | | |
| | | Morgen | | | | ` . | | | | |
| | 2 | Morgen | 130 | 13% | Barton | _ | | | • | ٠ |
| | | Morgen | | | | | | • | | |
| | 87 | Morgen | 26 | H3. | Bituna | , . | | | | |
| | 44 | Morden, | 146 | | Sof. 9 | Soutellen. | Soloho. | Graben 2 | ø. <u>•</u> | |
| <u> </u> | | | | | -2011 | ~~u ++=+#/ | - Andri | ~ ~ · · · · · · · · · · · · · · · · · · | w y | |
| CAMBRIO. | 340 | Morgen | 108 | □x. | • | • | | | | |

Die Aecker in Soritten enthalten verherrichend febr tragbaren Mittelboben; zum Beigenbau find nur wenige Rlachen geeignet, Die übrigen Früchte gebeihen aber gut.

Die Aecker ber Schäferei eignen fich nur zur vierten und dritten Klasse, und wechseln die hierher gehörigen Bodenbestandtheile oft in kurzen Strecken. Die Felde wiesen find in beiben Borwerken wenig ergiebig, dagegen liefern die gabelichen Wiesen in beiben Borwerken reichliches und größtentheils sehr gutes Futter. In beiden Borwerken sind circa 100 Morgen zweischnittig.

Die Weibe in Boritten hat benfelben Boben wie bie Acterfint; in ber Schafferei besteht fie aber gebftentheils aus fanbigen Unhohen, und nahrt nur Schaafe.

Das Borwert Broß Ufthballen hat fur jebe Frucht gut gebeihliche Aecker; feine Wiesen liegen in einzelnen größeren Flachen in ben Felbarn zerstreut, und liefern nahrhaftes und reichliches Futter; die Welde hat guten Boben.

Auf bem Borwert Goritten ift bie herrichafdiche Bohnung, und bei berfelben ein febr bedeutender Luftgarten.

Konigliches Inventarium ist, außer ben Saaten, dem holzernen und kunfernen Brau- und Brenngerathe, wie ben Feuerloschgerathen, auf den Borwerfen nicht vorhanden.

Die unabanderlichen Pachtbebingungen, die Flurpfane und Bermeffungenachtichten werden jedem Pachtlustigen in der Registratur ver unterzeichneten Abtheilung vom Ober Registrator Sutorius auf Berlangen zur Sinsicht vorgetegt werden. Wer die Grundstücke selbst und die Gebäude in Augenschein zu nehmen wünsche, kann sich bieserhalb an den Domainen Intendanten v. Labrunere in Stalluponen wenden.

Da das Neben Borwerk Groß Uschballen von ben beiden übrigen nahe an eine anderliegenden Borwerken Goricten und Schäferei & Meile entfernt liegt, und mit biesen in keiner wirthschaftlichen Beziehung steht, werden Sebote, sowohl für den ganzen Komplerus der drei Borwerke, so wie auch für Groß Uschballen besonders angenommen. Um jedes Wisverständniß bei Abgabe der Gebote jedoch zu beseitigen, ist in den einzugebenden Submissionen bestimmt auszudrucken, ob das Gebot für die beiden Borwerke Göritten und Schäferei, ob es für Gr. Uschballen, oder endlich, ob es für alle drei Borwerke gemacht ist

Die in bepositalmäßig sichern Dokumenten, in gelbwerthen Papieren ober bad rem Gelbe, für die Erfüllung der Pachtsumme und die kontraktlichen Berpflichung gen vorweg niederzulegende Kaution ift festgefest:

Um ben Pachtlustigen die Uebernamme ber Pacht und die wirthschaftliche Einerichtung aber zu erleichtern, foll von ber, fur die auf zwolf Jahre jagrich zu submittirenden Pachtsumme in den erften beiden Zahrm nur &, in den beiden folgenden

Nahren nue 3, und erft mit bem fünften Jahre, alfo von Ermitatis 1831 ab, ble polle submittirte Pachtsumme gezahlt, und ber Rontraft barnach ausgefertigt merben.

Qualifigiete Pachtluffige werben aufgeforbert, biernach ihre Gubmiffion bis jum 27. Dovember b. 3. bem Beren Reglerungerath Daft bierfelbft au überfenden. Die Gubmiffionen muffen verfiegelt fein und bie fchriftliche, vom Gubmittenten efgenbandig unterfchriebene, an bie unterzeichnete Abtheilung ber Regiernng gerich. tete unbebingte Erflarung anifalten, wieviel ber Submittent, bei Erfullung Der fefts ftebenben Pachtbedingungen auf 12 Jahre, jahrlich an Pachtgeld, infl. 3 in Golbe, zablen will.

Bei Uebergabe ber Submiffion ift vom Submittenten die Uebernahme ber fefte ftebenden Dachtbebingungen gegen ben genannten Rommiffarius, unter Bollgiebung derfelben, protofollarifch zu erklaren.

Die verlangte Raucion ift sogleich burch Borlegung nachzuweisen und beim Rommiffarius nieberzulegen, und eben fo ift bei bemfelben ber Machweis über bie personliche Qualifitation, fo wie über bas jur Unnahme ber Pachtung vorhandene Bermogen ju fabren.

Die Eroffnung ber eingegangenen Submissionen ift auf ben 29. November b. J., um 10 Uhr Borinittags, im Seffionszimmer anberaumt, und fann jeder Submittent berfelben in Person, ober burch Bertretung eines legitimirten Bevollmachtigten beiwohnen; jeder Submittent bleibt jedoch nach gefchebener Berlautbas rung ber Pachtgebote an fem Gebot bis jum Gingange ber Entscheibung bes Ro. niglichen Finang. Ministeriums, welchem allein bie Bufchlageertheilung borbehalten Sumbinnen, ben 14. September 1825. wird, gebunden.

Konigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Bum meistbietenben Berkaufe folgenber, auf ben Ublagen bes Cunersborfer Reviers befindlichen Brennhölzer, als:

A. auf der jur Flotistelle: 1041 Klafter Gichenklobeit,

18% Rlafter Cichenfnuppel,

194 Rlafter Efpentloben,

16 Rlafter Efpenfnuvel,

393 & Rlafter Riefernfloben,

140 & Rlafter Riefernfnuppel,

B. auf ber zu Ferch: 684 Rlafter Riefernkloben,

1364 Rlafter Riefernknuppel,

ftebet am 9. f. M., Bormittags 91 Uhr, auf ber Flottstelle ein Termin an, wohn Raufluftige hiermit mit bem Bemerten vorgelaben werben, bag im Termine ber Zuschlag fofort, bei Erreichung bes Carwerthes, gegen Berichtigung von wenigstens einem Bieribeile bes Raufpreises eribeilt wirb, und ber Oberforffer

Herr Luft zu Cunersborf ben fich zuvor bei ihm Melbenden bie zu veräußernben Quantitaten wird vorweisen laffen. Potedam, ben 10. Octoben 1825.

Ronigl. Forftinfpection.

Muf bem hiefigen Roniglichen Domainen-Amte follen

2 Winfpel 10 Scheffel Rogen,

1 Winfpel 10 Scheffel Gerfte und

5 Winfpel Bafer

in bem biergu auf ben

1. Novembet d. 3., Bormittags um 10 Uhr,
angesetzen Termine an den Meistbietenden, unter Borbehalt höherer Genehmigung,
offentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.
Rüdersdorf, den 7. Oktober 1825. Königl. Preuß. Domainen Amt.

G-tedbrief.

Mr. 27. Der unten fignaliurte angebliche Deferteur vom Iten Hufaren Regiment, Bur macher Johann Ferdinand Emberg ist von hiesiger Hauptwacht entfprungen. Es wird dienstergebenft ersucht, auf benselben vigillren, ihn im Betretungsfalle arreiten und unter sicherer Begleitung hierher transportiren zu lassen.

Brandenbura, ben 15. Oftober 1825.

Der Magistras.

Gignalement

Der ic. Emberg aus Landsberg an der Warthe gebürtig, ist evangelischer Reiligion, 18 Jahr 7 Monat alt, 5 Juß 2 Boll 2 Strich groß, hat schwarze haare, freie Stirn, braune Augenbraunen, braune Augen, gewöhnliche Nase und Mund, keinen Bart, gesunde Jahne, rundes Kinn, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsbildung, gefunde Gesichtsbarbe und ist von schlanker Statur. Derselbe war bekleidet mit grauleinenen hofen, blauer Flanelljacke, Schuhen und gruner Militalemuße.

Die in der Racht vom 16. zum 17. v. M. aus dem hiefigen Gefängniffe ent wichenen Dienstfnechte Gabke und Sielling sind wieder zur gefänglichen Paft gebracht worden. Frankfurth a. d. D., den 11. Oktwber 1825.

Ronigl. Preug. Land, und Stabtgericht.

Fortgeseites Berzeichnis ber aus bem Rachlasse ber Wittwe Boosch nach ber Befanntmachung vom 30. September b. J. entwandten Gegenstände,
2) 4 Stud fiberne Theeloffel, wovon brei mit bem Namen B.

10) 6 Stud filberne Theeloffel, um Stiele mit bem Buchftaben C. M., und ein Pagr fleine golbene Obrringe mit brei fleinen rothen Steinen.

11) Eine filberne eingehaufige Uhr, mit einem blauen geftricken Uhrband.

12) Gine zweigebaufige filberne Uhr, bas eine Bebaufe von Schilbfrote, und beren

Rand mit fleinen filbernen Stiftchen.

13) Eine filberne zweigebaufige Uhr nebft buntelblauem felbenem Uhrband; auf bem Aifferblatte befindet fich ein Loch jum Aufgieben, welches etwas ausgesprungen fift, und wobet bet Stiel mit bem Bentel burch eine gelbe Stecknabel befes stigt ist

14) Ein filberner Efloffel, gezeichnet T. S.

15) Eine eingehäufige golbene Repetir. Uhr, welche ein gerefftes golbenes Bebaufe bat, beffen Reifen in ber Mitte in einem Duntte von ber Große einer Erbfe zusammenlaufen.

16) Eine breigebaufige filberne Uhr, wovon bas eine Behaufe- von Schilbfrote,

nebst einem silbernen Petschaft mit bem Buchstaben C.

17) Zwei golbene Minge, mit bem Namen Colise, entweber ausgeschrieben ober bloß mit einem C. angebeutet, in benen noch ber 30. Mai und wahrscheinlich auch die Jahrszahl 1802 befindlich.

18) Eine zweigehäusige filberne etwas große Uhr, mit einer grunen Uhrschnut.

19) Ein goldner Ring, rund herum mit weißen Steinen befest.

20) Ein goldner Gilhouetten. Ring.

21) Ein mit kleinen guten Perlen befettet golbner Ring.

22) Ein Paar goldne Armschloffer.

23) Gine goldne mit Glasperlen befegie Salsfette.

24) Eine zweigehaufige filberne Uhr, bas eine Bebaufe mahricheinlich von Schifts frote, roth angestrichen, mit einem schwarz feibenen Uhrband.

25) Cine filberne eingehaufige Repetir Uhr, auf bem Bebaufe Reifen und ein lee res Ramenfehild. Brandenburg, ben 8. Ofrober 1825.

Ronigi. Preuf. Land, und Stadtgericht.

Der jubifche Sanbelsmann Ifrael Mofes Borcharb, geburtig aus Schwerlin a. b. M. und wohnhaft zu Berlin, hat ben ihm am 10. August b. J. hierfelbft ertheilten Reifepaß, auf bem Bege von bier nach Briegen verloren.

Bur Berhutung etwanigen Migbrauchs wird bies hiermit bekannt gemacht und

gebachter Pag für ungultig erflart.

Freienwalbe a. b. D., ben 24. September 1825.

Der Magfftsat.

Dem Schornsteinfegergefellen Carl Beinrich David Speer, and Oblau geburig, 22 Jahr alt, ift fein Dag d. d. Ohlau ben 5. Februar 1825, gultig auf 1 Jahr und am 28. v. M. von Berlin nach Dagbeburg viffre, bierfelbft abbanden gefome men. Es bat berfelbe nebft folgenden Meteften fur ben ic. Speer

1) ein Stempelbogen, welcher jum Lehrbrief geborte und auf welchem bie Werte Stanben:

""Carl Wilhem Speer aus Oblau geburig, 1822 gehort gu ber Lehrfundschaft,"

2) ein Arteft, ausgestellt fin Monar Januar 1823 in Dibenburg von bem Schorn fteinfegermeffter Zorino,

3) ein Utteff, ausgestellt gu Enbe bes Monats Dai 1823 in Bannoverift Dim

ben von bem Schornsteinfegermeifter Gottlieb Dbig,

4) ein Utreft, ausgestellt in Frankfund a. D. im Monat Jufi 1823 von bem Dbermeffer Des Chornfteinfegergemerks Johann Ravin Beintrant,

5) ein nicht mehr gultiger Kantonpaß, in einem mit einem Borbangefchlof verfebenen blechernen Raftchen in Briefformat, an welchem ein Riem von weißem Leber jum Ueberhangen über bie Schulter befe. fligt gewesen, gelegen. Dieses Raftchen mit ben bezeichneten Atteften ift ebenfalls abhanden gekommen, und ruft ber Berbacht ber Entwendung auf bem Drecheler, gefellen Carl Muller aus Stallupohnen, ben wir aber naber nicht fignaliften fonnen. Bur Bermeibung bes Diffbrauches int bem Paffe und ben benannten Unes ften, machen wir dies hiermit befannt, erflaren ben qu. Dag fue ungulrig, who ersuchen bie Wollobl. Poligei Beborben, auf ben Drecheiergefellen Carl Duiller gefälligst ju vigiliren, und ihm eventualiter ben Dag bes ic. Speer nebst ben übrigen Utteften beffelben abzunehmen.

Signalement.

Der Schornsteinfegergesell Speer ift 5 Buß 1 Boll groß, von untersesier Statur, bat blonde haare, grave Mugen, fleine Rafe und fleinen Mund, volliab. lige Rabne, blonden Bart, eine gesunde Besichtefarbe, und fpricht ben schlesischen Der Magistras. Spandow, ben 1. Oftober 1825. Dialekt.

Es bat fich am 29. v. M. auf ben Mieberungswiesen ju Cothen hiefigen Umts ein altes Pferd, und zwar eine Stute von schwarzer Farbe mit Stern eingefunden, au welchem fich bis jest noch Migmand als beffen Befiger bei uns legitimirt bat.

Es wird bemnach ber unbefannte rechtmäßige Eigenthumer biermit aufgeforbert, fich binnen 14 Tagen wegen Empfangnahme biefes Pferbes gegen Erffattung ber Roften bier auf bem unterzeichneten Umte ju meiben, wibrigenfalls nach Ablauf biefer Frist über das qu. Pferd nach ben Borfchriften bes Allgemeinen Landrechs anderweit dieponirt werden wird.

Rrausnick bei Benbisch Buchholz ben 12. Oftober 1825.

Sonial. Dourdinename.

Digitized by Google

Das im Hypothekenbuche fol. 94 sub No. 80 verzeichnete Aramersche Burgerhaus zu Neustadt a. d. D., welches nach der in unserer Registratur täglich einz zusehenden gerichtlichen Tare zu 190 Thl. 10 Sgr. gewürdigt worden, soll Schule deuhalber in termino

ben 4. Movember b. J., Bormittags 10 Uhr,

in hiesiger Gerichtostube offentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Rauflustige eingeladen werden. Dreet, ben 22. Juli 1825.

Ronigl. Preuß. Juftfgamt Reuftabt an ber Doffe.

Die jum Nachlaß bes verftorbenen Ackerbargers Spriftian Baber hierfelbft gehörigen Grundficke, als:

1) das in ber Mauerstraße belegene Wohnhaus, eine volle Burgerstelle, Vol. I.

Dr. 227 im Sypothefenbuche verzeichner, tarirt ju 870 Thir.,

2) feche Basenwindelftude von Rr. 101 bis infl, 106, tarirt ju 125 Ehte.,

3.) die Scheune vor dem Perleberger Thor am Schönhagenschen Juffteig, to rirt zu 190 Thir.,

sollen Thellungshalber in termino.

ben 9. November b. I., Morgens 10 Uhr,

in hiefiger Berichtestube offentlich meiftbietend vertauft werden.

Prismalt, den 20. August 1825.- Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Betkaufe ber Rathebude bes Lumpensammlers Beet ju Biefenthal, welche auf 389 Thir. 2 Sgr. abgeschäft ift, steht

am 28. November b. J., Bormittage 11 Uhr,

ein Bletungstermin ju Umt Blefenthal an.

Reuftadt Cherswalde, ben 22. August 1825. Konigi. Jufigamt Biefenthal.

Zum öffentlichen Verkaufe bes jum Nachlasse bes Elichtermeisters Batke ges borigen, auf 648 Thi. 26 Sgr. 3 Pf. abgeschäften Kleinburgerguts zu Biesen, that, fieht am 28. November b. J. zu Umt Biesenthal ein Termin an.

Reuffaht, Cherswalde, ben 9. September 1825.

Ronigl. Preuß. Zustigamt Biefenthal.

Das bem Uderbürger Friedrich Schutte jugehörige Wohnhaus in hiefiger Stadt mit dem Halbenbeite einer vollen Wachengerechtigkeit und dem halben Hausader, tarire ju/467 Thi., fell Schuldenhalber in Termino ben 26. November b. J., Morgens 11 Uhr, in hlesiger Gerichtsstube öffentlich an den Meistbierenden verkaufe werden. Prispwalck, den 12. September 1825. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das hierselbst sub Mr. 136 belegene, bem Raufmann Berrn Gangmer juge horige Wohnhaus, welches zu einem Materialhandel eingerlichtet ist, für einen Kauf, mann insonderheit eine gute Lage hat, soll nebst dem dahinter liegenden großen Garten, breien Enden Land auf dem Anger und einer großen Wiese über den 3 Fliest sen, welche mindestens jährlich 24 Fuder Heu glebt, am 31. October b. J., Morgens 10 Uhr, in der Behausung des Unterzeichneten unter den bei mir täglich ein zusehenden nahern Bedingungen freiwillig verkauft werden.

Trebbin, ben 30. September 1826. Bellmar, Buftigbeameer.

Die Lindenbergschen majorennen Erben beabsichtigen, die ihnen zugehörige, zu Profen im Ruppinschen Kreise belegene Schmiebe, zu welcher außer den Gebäuden und Gerechtigkeiten noch 3 Garten, 6 Morgen 173 Muchen Wiesen und 9 Mowgen 95 Muchen Weide gehören, im Wege bes Meistgebots aus freier Hand zu verkaufen. Im Austrage ber Erben habe ich hierzu auf

ben 11. Movember d. J., Bormittags 10 Uhr, in meinem Geschäftszimmer hierselbst einen Termin angesetzt, ju welchem ich bie Kauflustigen mit dem Bemerken einlade, daß die nabern Bedingungen des Bert kaufs bei mir zu erfahren sind. Fehrbellin, den 8. Oktober 2825.

Der Juftige Umtmann Rietschfe.

Um 1. November b. I., Bormittags 9 Uhr, follen in ber blefigen Burgerheibe 200 Stud flein mittels und stark kiehnen Bauholz auf bem Stamm, an den Meistbietenben gegen gleich baare Bezahlung verkauft werben.

Lindow, ben 19. Ofcober 1825.

Der Magiffrat.

Der Muhlenmesser Rothenbach ist gewilligt, seine hierselbst zu Rangsborff, p Meile von Mittenwalde und $2\frac{1}{2}$ Meile von Berlin belegene, im Jahre 1824 für 1200 Thr. erkaufte Windmuhle mit Wohnhause, einer Wiese und zwei Sawten, freiwillig an den Meistbietenden zu verkaufen. Terminus ist hierzu auf den 29. Dezember d. I., früh um 10 Uhr, allhier zu Rangsborff in der Gerichtsestube angesehr, und werden Kaussussige dazu eingeladen.

Rangeborff bei Mittenwalde, ben 10. Oktober 1825.

Die Patrimonial Gerichte bierfelbil.



Da in bem am 10. Oktober b. J. angestandenen Termine jum Verkauf bes jum Schiffer Schwabeschen Nachlage zu Marienwerder gehörigen, mit Schiffsutensillen auf 267 Thr. 27 Sgr. tarirten Kahns sub. Ar. 188 kein Bieter erschienen, so wird ein anderweitiger Lizitationstermin auf

ben 21. November b. 3.,

auf bet Bauftelle bes hieugen Schiffbaumeisters Streich han angefest, zu welchem Raufliebhaber mit bem Bemerten eingelaben werben, baß, falls besondere Bindere niffe ben Buschlag nicht versagen, berfelbe bem Meistbietenben ertheilt werben wird.

Augleich werben auch alle unbekannte Schiffsglaubiger hierburch offentlich vor-

aelaben, sich in termino

ben 21. November b. 3./

einzufinden, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, ober zu gewärtigen, bag die Ausbieibenden mit ihren Anspruchen prakludirt, und ihnen bieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Liebenwalde, den 11. Oftober 1825.

Ronigi. Preuß. Juftigamt.

Von einem Hohen Ministerlum bes Innern sind wir in Renntniß gesetzt, baß bas Herrn William Cockerill aus kuttich auf die vom Mechaniker Pierre Charbon baselhst erfundene Walken verliehene Patent auf und keine Unwendung sindet, und uns ebenfalls das Recht ertheilt ist, bergleichen Walken für uns zu bes nußen, für Andere zu bauen, oder biesen die Zeichnungen davon abzulassen, und unser Necht zu übertragen, indem wir nachgewiesen haben, zur Zeit der Patentirung im Besige der in Rede stehenden Walken zu sein.

Dem herrn William Coderill bleibt bagegen bas Recht zur Benugung einer von ihm angegebenen bestimmten Methode, die Form ber Walt, und Waschstode zu sinden, ausschließlich, da wir uns dahin erklart haben, diese Methode nicht zu ken, wir bagegen nach einer als zweckmäßig anerkannten Form ber Stocke die Bewegungslinie der Stampfen regulirten.

Borschriftsmößig bringen wir dieses hiermit zur diffentlichen Kenntniff.

Eschweiler Dumpe bei Machen, ben 5. September 1825.

Englerth, Reuleaup & Dobbs.

Sammklichen-Herren Superintendenten, Schulinspektoren und Predigern macht Unterzeichneter hierdurch ergebenft bekannt, daß bei ihm fortwährend Monochorde mit achten Mesonanzboden von elegantem Aeugern und starkem Son, welcher, so viel ihm bekannt ist, noch von keinem Instrumente dieser Art übertroffen sein mochte, zu haben sind. Da derfelbe unter Leitung bes Herrn Konrektors Krausnick bestelts über 200 Exemplars angesertigt und abgesest hat, so ist er durch die gehabte

Ulebung im Stande, Monochorde von vorzüglicher Gute mit Resonanzboden und guten dauerhaften Bogen, auf jest eingehende Bestellungen, für 1 Thr. 27% Sgr. inkl. der Verpackungskosten zu liefern, und erdietet sich derselbe, auf zehn Erem, plare das elste frei zu geben. Ob mit oder ohne Schalloch ein Monochord sein soll, bleibt der Bestimmung der Herren Bestellter überlassen, da aus angestellten Versstuchen sich ergeben hat, daß, im Fall das Monochord mit einem guten Resonung boden versehen und dem Holze alle eigene Feuchkiskeit genommen worden ist, sich der Ton völlig gleich bleibt. Lenzen, den 12. Oktober 1825.

Auf bem Borwerte Karolinenihal beim Dominio Guterberg, nabe bei ber Stadt Strasburg, follen 30 Ochsen und 40 Stiere am 31. Oftober b. 3. meist bietend gegen gleich baare Bezahlung veräusiert werben.

97) a 11 a

Rechenbucher nach Silbergrofchen, besondere jum Schulgebrauch.

Rechnungs Aufgaben für die mannliche Jugend, nebft

Unweisung jum Rechnen f. b. burgerliche Leben,

mit

besonderer Berndfichtigung ber in ben Preufischen Staaten nen eingesubrten

Silbergrofden,

von P. Vogel,

Borfteber einer Schule in Berlin.

Preis 10 Sgr.

Dieselben fur Dab chenfculen bearbeitet, unter bem Itel:

Rechnungs - Aufgaben far Die weibliche Jugend. Preis ebenfans 10 Sgr.

Die ju ben Rechnungs-Lufgaben gehbrigen Satta, fir ben Lebrer befonders abgebrudt, werden in wenigen Tagen fertig, und einzeln fur 2. Sar. vertauft.

Durch diese zwedmäßig bearbeiteten und nuferft wohlfeilen Bucher wird bem bringen ben Bedurfnig bes Augenbud's vollommen abgeholfen. -

Dan findet folde in Potedam, in der Buchhandlung von Riegel.

Amts, Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsdam

der Stadt Berlin.

Stück 43.

Den 28. Oftober 1825.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbeziek Potsdam und für die Stadt Berlin.

Potsbam, ben 11. Oftober 1825.

Für bas gewerbereibende Publikum, so wie für bie betheiligten Steuerbeborben wird nachstehend bas anderweite

Regulativ

über bie Behandlung ber von fremden Meffen steuerfrei zurudgehenben Mas nufakturs und Fabrikmaaren, jur offentlichen Aunde gebracht.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Mr. 188. Bertehr ber inländischen Manufattur

ic. Waaren mit fremden Meffen.

2. a. 1535. Oftober.

Die unterm 24. Oktober 1819 für den Verkehr ber inländischen Manufakturund Fabrikwaaren mit ausländischen Messen ergangenen Bestimmungen sind gemissbraucht worden. Es wird baher jenes Regulativ hiermit aufgehoben, und in Semäßheit des § 62 a der Zollordnung vom 26. Mai 1818 anderweit hiermit fests aesest, wie folgt.

of 1. Es ift nach wie vor gestattet, die in den nachfolgenden Verzeichnissen unter A und B benannten, inlandischen Fabrifate auf die Messen zu Leipzig, Frankfiret am Main und Braunschweig mit dem Nechte zu senden, den unverlauften Theil derselben unter den nachfolgenden Bedingungen und Maaßgaben steuerfres zurückbringen zu durfen.

Diese Erlaubnis kann für die in dem Berzeichnisse A genannten Waarenaritel, wie disher, nur Fabrikanten für die in ihren Unstalten selbst gefertigten Waaren ertheilt werden. Für die in dem Berzeichnisse B genannten Waaren konnen auch Fabrikanten, welche zugleich mit Waaren, die in ihren eigenen Fabriken nicht geferstigt worden, handel treiben, und Kausseute die Erlaubnis erhalten.

Für andere, als in ben Berzeichniffen genannten Waarenartifel, ist die Erlands nis besonders nachwusuchen.

Die Erlaubnif foll überall nur folden Gewerbtreibenden gegeben werben, well de fich ben Ruf der personlichen Zuverläßigkeit und der gewerblichen Solibitat

erworben baben.

Fabrikanten, welche gleichartige Waaren sowohl im Ins als im Auslande ferstigen, und Raufleute, welche gleichartige Waaren fowohl aus ins als aus andar bischen Lagern zur Messe führen, bleiben von der Erlaubniß des steuerfreien Untehre mit fremden Messen ausgeschlossen.

6 2. Gegenstande ber Bergehrung, als Branntwein, Sabact u. f. w. burfen

nicht fteuerfrei juruckgeführt werben.

- o 3. Die Versender mussen den Erlaubnisschein bei den Regierungen, oder wo der Verwaltung der indirekten Abgaben Provinzial. Steuerdirektoren vorgesetzt sind, bei diesen, in Verlin aber bei dem Haupt. Steueramte für ausländische Segenstände nachsuchen, und die fremden Messen, welche sie besuchen wollen, so wie die zu denselben zu versendenden Waarenaristel benennen. Der Erlaubnissschein kann nur für zwei Jahre ertheilt, und muß nach deren Ablauf gegen einen neuen ausgewechselt werden. Der Erlaubnissschein legitimirt den Inhaber zur Versendung und zum steuerfreien Wiedereingange, und darf von jedem nur für sich selbst gebraucht werden.
- of 4. In dem Erlaubnissicheine schreibt die Regierung ober der Provinziale Steuerdirektor ein, der versendenden Fabrik nabe gelegenes Jolle ober Steuerom vor, bei welchem die Waaren, die zur Messe ins Ausland gefandt werden sollen, angemelbet werden mussen.

§ 5. Die Unmelbung muß enthalten:

a) die Benennung ber Waaren nach ben Gagen ber Erhebungerolle,

b) das Metrogewicht derfelben mit Buchftaben,

c) die 210;361, Marke und Nummer ber Kollis,

d) bas Baupt Bollamt, über welches bie Waaren ausgeführt werben foffen,

e) die Benennung der zu besuchenden Meffe,

f) ben Ort, wohin die unverfauften Waaren juridgeben follen, und

g) Ort, Datum und Mamensunterschrift bes Berfenders.

Ein Muster zu solchen Unmelbungen ist hierunter sub Litt. C abgebruckt. Gebruckte Eremplare werden jedem Bersender durch das Ame, wo die Unweldung von ihm geschehen muß, nach Bedarf, gegen Ersas der Druckfosten, das Suck für vier Psennige zugestellt werden. In dem der Unmeldung bezugügenden Waaren verzeichnisse sind die Waaren nach der im Handel gangbaren Benennung anzugeben, und es muß neben den einzelnen Waaren. Positionen Raum zur Anmerkung der amtlichen Bezeichnung gelassen werden.

Die Unmelbung, fo wie bas Berzeichnif find in zwiefacher Ausfertigung m

übergeben.

o 6. Die Anmelbungen follen nur angenommen werden, wenn folche fur felbene und die zur tarifmäßigen Gattung ber kurzen Waaren gehorenden Artikel, mindeftens auf einen Zentner, und für die übrigen mindestens auf fünf Zentner lauten. § 7. Dit biefer Unmelbung find bie Waaren bem Abfertigungsamte jur Prus fung bes Bettogewiches und zur Bezeichnung zuzustellen. Als Bezeichnungs, und Erkennungsmittel find julaffig:

a) besondere Stempel oder Siegel, b) beigefügte Proben.

of 8. Es steht jedem Versender fret, zu dem Stempel oder Siegel, mit wels them das Abfertigungsamt die Waaren zu versehen hat, eine ihm gefällige Zeich, wung an die Provinzial Steuerbehorde einzusenden, welche die Unfertigung auf Rossten des Versenders bei dem Finanzministerium in Antrag bringt. Der Stempel oder das Siegel barf jedoch nur von dem Versendungsamte verwahrt und ges braucht werden.

o 9. In der Regel ist die Bezeichnung durch Stempelung (§ 7 a und b) der Waaren, oder durch gestempelte Bleie, welche unmittelbar an der Waare, oder auf dem Knoten einer, die Waare mit dem Blei in Verbindung sestenden Schnur angebracht werden, zu bewirken. Wo diese Bezeichnungsweise dem Versender nicht zusagt, oder vom absertigenden Umte nicht angemessen gefunden wird, tritt die Plombirung der Packete von beliebiger Größe unter gleichzeitiger Versiegelung von völlig

gleichen Proben in einer, ber Anmelbung beszufügenden Musterkarte, ein.

o 10. Es ist nicht erforderlich, daß die Versender alle zu versenden Baas ren der Bezeichnung unterwerfen; es steht vielmehr ganz in ihrer Bahl, welchen Theil detselben sie bezeichnen laffen wollen. Es durfen aber nur die von dem Berssendungsamte bezeichneten oder verschloffenen Waaren steuetfrei zurückgebracht werden.

of 11. Die mit der Bersendungs-Abfertigung nach of 4 beauftragten Umter geben nach Anleitung der Bersendungs-Beschrinigung im Anmeldungs-Formulare, die Erkennungsmittel im Waarenverzeichnisse sorgalitig an, und verbinden das Bers seichniss durch das Amtssegel mit der Anmeldung selbst. Die einzelnen Waarens Kollis werden verbleiet und brutto verwogen. Hiernachst werden die Waaren mit einem Eremplar der Anmeldung dem Versender ausgehändigt. Das zweite Erems plar bleibt beim Amte.

of 12. Der Versender gestellt die von dem Abfertigungsamte übergebenen Waaren mit dem empfangenen Exemplare der Anmeldung dem Haupt Zollamte, über welches der Transport ausgeden soll. Dieses prüft den außern Verschluß und überzeugt sich durch Sinsicht des Waarenverzeichnisses, daß die Baarenbezeichnung überall angemerkt ist. Ergiedt sich hieraus kein Zweifel wegen des ordnungsmäßigen Zustandes des Transports, so werden die Waarenkollis uneröffnet über die Grenze gelassen. Bei erheblichen Bedenken hingegen werden die Kollis gedfinet und mit der Aumeldung verglichen.

Wend bas Berfendungsamt angleich Ausgangeamt ift, fo folgt ber im 6 11

vorgeschriebenen Abfertigung unmittelbar ber Ausgang.

§ 13. Das Haupt-Bollamt nimmt das vom Baarenführer empfangene Un: meldungseremplar an fich, und fordert demfelben die Erklarung ab:

ob ber unverkaufte Theil der Waaren auf berfelben Strafe zurütigehe, ober über ein anderes, und welches Haupt Zollamt wieder eingebracht werden folle?

Im erstern Falle bleibt bie Anmelbung bei dem Ansgangsamte, in dem andern übersendet es dieselbe mit der nachsten Post dem Saupt Zollamte, über welches

bie unverfauften Waaren wieber eingehen follen.

of 14. Die Angabe bes Wiedereingangsamts kann spaterfin abgeandert werden; jedoch muß dies so zeitig geschehen, daß die Anmeldung dem gewählten Siegangsamte bergestalt zugesendet, ober von demselben wieder eingezogen werden kann, daß solche beim Sintressen der Guter vorhanden ist. Sonst muffen diese so lange im Verwahrfam des Amts bleiben, die de Anmeldung eingegangen ist.

of 15. Nur unverkaufte und mit zweifelsfreien Erkennungsmitteln (§ 7) ber sehene Waaren konnen steuerfrei zurückgeführt werden, und zwar immer nur für ben Aussteller ber Verfendungs Anmelbung, weil die darin in Bezug genommene Erlaubulg rein verfonlich ist, und darum auf einen andern nicht übertragen werden kann.

§ 16. Cammiliche, zu einer Ausgangsanmelbung gehorende Baaren, muffen auf einmal zurückgebracht werden, wenn bas Recht des ftenerfreien Wiedereingangs in Anspruch genommen werden foll, und es ift ofne Ausnahme unterfagt, die in einem Transporte ausgeführten Baaren, in verschiedenen Transporten steuerfrei zus ruck zu bringen.

of 17. Die unverfausten Baaren burfen nur fteuerfrei guruckgeführt werben :

a) nach bem Berfendungsorte,

b) nach ben inlandischen Megplagen Frankfurt a. b. D. und Naumburg a. b. S. Fabrikanten, welche von ihren Fabrikaten an mehreren inlandischen Orten flesbende Lager halten, soll jedoch verstattet werden, auch den Lagerort für den Zweck der steuerfreien Nücktehr als Versendungsort ansehen zu dürsen, dergestalt, daß die aus den Magazinen des einen Orts versandten Waaren auch in einem andern Lagerorte wieder in steueuerfreiem Verkehr treten dürsen, wenn in dem Lagerorte ein Saupt, Rolls oder Saupt, Steueramt seinen Sis bat.

Diese Ausnahme muß jedoch in dem Erlaubnisschein besonders ausgedrückt merden.

§ 18. Das Eingangsamt laßt bie Waaren unter Berbleiungs, und Begleitsschein-Kontrolle ein, und fendet die, ihm nur zur allgemeinen Revision blenende Anmeldung (§ 13) unfehlbar mit nachster Post an dassenige Umt im Innern, wo

ber Waarenführer feine Schluffabfertigung (§ 17) fuchen will.

o 19. Die zu zwei verschiedenen ausländischen Messen angemeldeten Waaren (conf. o 5 Litt. e) genießen freien Durchgang, wenn noch ungedfinete Kollis mit unverletten Bleien zurücksommen, oder wenn der Waarenführer die in gebfineten Kollis zurücksommenden Waaren einer genauen Bewährung, nach Anleitung der Ausgangsanmeldung im Singangsamte unterwerfen will. Im lettern Falle werden Anmeldung und Berzeichniß mit rother Dinte genau berichtigt, die geöffneten Kollis werden wieder verbleit, und die Anmeldung mit dem Verzeichnisse gelangen, mit den erläuternden Bemerkungen versehen, eben so an das gewählte Ausgangsamt, als wenn eine ursprüngliche Absertigung erfolgt ist. Die diesfällige Absertigungs Bescheinigung wird auf der dritten Seite des Anmeldungs Formulars ausgestellt.

Digitized by Google

- of 20. Macht ber Waarenführer auf die Vergünftigung ber freien Durchfuhr keinen Unspruch, so werden die Waaren, gleich fremden, unter Verbleiungs, und Begleicschein. Kontrolle an das gewählte Ausgangsamt abgefertigt, und Anmeldung nebst Verzeichnis wird bemfelben mit der Post übersandt.
- of 21. Der Wiedereingang ber nach einem fremden Megorte ausgeführten, und dann nach einem fremden Megorte wieder durchgegangenen Waaren, muß jederzeit über das leste Ausgangsamt Statt finden, und nach dem Wiedereingange muß ent weber bei dem ursprünglichen Abfertigungsamte im Innern, oder bei dem Haupt ante eines inländischen Meßplages (wenn dieser in derjenigen Länderabtheilung liegt, zu welcher das Singangsamt gehört) die schließliche Abfertigung erfolgen, und es ist nicht zulässig, solche Waaren zum drittenmal nach einem fremden Meßplage auf die erste Abfertigung zu versenden.

of 22. Waaren, welche nur zu einer fremden Reffe angemelbet werden, muffen binnen Sechs Monaten, und Waaren, welche unmittelbar hintereinander zu zwei fremden Reffen gehn, binnen Zwolf Monaten zur Schlugabfertigung gebracht werden.

Rach Ablauf dieser Fristen follen die Grenz Zollamter, bei benen die Anmelbungen zuruckgeblieben, (conf. of 13 und 14) bie verjährten Anmelbungen vernichten.

§ 23. Sollte wider Erwarten ein Berfender das in ihm gesetzte Bertrauen mißbrauchen, und Berfälschungen und Defraudationen selbst begeben, oder Andern dazu behülstich sein, so hat berselbe, außer der allgemeinen gesetzlichen Bestrafung dieser Bergehn, den Berlust des Rechts der steuerfreien Wiedereinfuhr seiner Waaren sogleich bei dem ersten Fall verwirkt. Berlin, den 31. August 1825.

Ministerium bes Innern.

Finang. Minifterium.

v. Schudmann.

v. Mog. '

A. Berzeichniß

berjenigen Waaren, melde bei ihrem Burudbringen von auswärtigen Meffen einer genauen Prufung bedurfen.

- 1) Seibene und halbseibene Maaren, sowohl aus harter als weicher Seibe, ober Floretgespinnst, rein ober mit anderm Spinnmateriale gemischt.
 - Reiche und halbreiche Stoffe glatte, facionirte und brochirte Zeuge Tucher und Shawls — Flor — Sammt, Petinet — Strumpfwaaren — Bander und Frangen — Schnure.
- 2) Baumwollene und halbbaumwollene Baaren, rein ober mit anberm Spinnmateriale gemischt, gefarbt, gebruckt.

Zeugwaaren — Gaze — Strumpswaaren — Banber — Frangen — Schnure.

3) Wollene Waaren.

Eirkaffiennen und Cassinets — Moll, feiner — Chalons — Berakan —

Etamin (Tanns) — Bombasin — Merinos (Zeug) — Merinoshawls —

Merinotucher — Wollfords — Justeppliche, feine — Strumpfwaaren.

4) Leinene Baaren.

Batist — Linon — Dammast, im eigentlichen Sinne — Kanten — Lewwand, bunt bedruckte — Strumpfe.

5) Leber.

Ralb, und Roßleber, feines zu Schuhen und Stiefeln — Stiefelschafte — Stiefelschappen — Korduan — Saffian — Erlanger Leber — Samischpackers Leber.

6) Leberwaaren.

Handschube, feine — Schube, feine — Stlefel, feine — Sattel, feine — Riemerwert, feines — Brieftaschen, Mappen.

7) Metallmaaren.

Bijouterien — Gold, und Silberwaaren — Gold, und Silbertreffen, Baoren, achte und unachte — plattirte Waaren — Bronze Waaren — Stapl waaren, feine, als feine Meffer, Scheeren, Lichtpupen.

3. Verzeichniß

berjenigen Waaren, welche bei ihrer Burudbringung von auswar tigen Reffen zu einer leichtern Aufficht bestimmt find.

1) Wollene Baaren.

Tuch — Kasimir — Rattin und Rasch — Flanell — Frieß — Bon — Kalmud — Moll, ordinairer — Fußdecken, ordinaire — Serge, schwarze — Gebruckte Zeuge — Bander und Schnure — Hute, ordinaire — Strumpfowaaren, gestrickte — Frangen.

2) Leinene Baaren.

Leinwand, graue, weiße und bunt gedruckte, ferner gefarbte und blau gestruckte — Zwillich und Drillich, grauer, weißer und bunt gewürkter — Bander und Schnure (auch mit Bolle ober Baumwolle gemischte).

3) Leber.

Sohlleber aller Art — Fahlleber und alles ordinaire Schuhmacher, Saw ler, und Riemerleber — Weißgahres Leber.

- 4) Lebermaaren, orbinafre aller Urt.
- 5) Metallmaaren.

Alle ordinalre gegoffene, geschmiebete und gewalzte Waaren aus Elsen, Stahl Messing, Rupfer und Inn — Metallenopfe.

über inländische Waaren, zur Versendung nach ausländischen Messen, nach bem Regulativ vom 1825.

Der unterzeichnete Fabrifant in [Seibens und Halbseibens] Maaren melbet bem Konig!. [Haupt. Steuer.] Umte zu [Elberfeld], mit Bezugnahme auf ben von [bem Pr. St. Dir.] zu [Solu] unterm [10. Januar 1826] erhaltenen Erlaubnifschein, hiermit an, baß er die in bem beillegenben Berzeichnisse naber angegebenen Maarren, bestehend in:

| Mr. | Benennung | Nettogewich | Der Kollis | | | | |
|---------|---|-------------|---------------------------|---------|--------|---|--|
| Lauf. V | ber Waaren
nach den Sägen der
Erhebungsvolle. | 12 | ben geschrieben. Pfund. | Anzahl. | Marte. | Rumet | |
| 1 | Seibenwaaren
Baumwollene Zeuge | , | Sierzehn | 7 | å° | 123
124
125
126
127
128
129 | |
| | | | | | | 130
131
132
133 | |

über bas Haupt Zollamt zu [Bingerbrucke] zur Messe nach [Frankfurt am Main und nach Leipzig] versenden, den unverkausten Theil aber spätestens in sseches Mosnaten hierber an ber Ober zurückbringen will, und versichert hierbei an Stoekstatt, daß diese Waaren in seiner Fabrikanstalt zu [Elberfeld] gefertigt worden sind. [Elberfeld], den [30. Januar 1826.]

Befcheinigung bes Berfenbungsamtes.

Wan bem unterzeichneten Amte zu [Elberfeld] find bie umstehend angemelbeten Waaren nach bem angegebenen Nettogewichte und bem übergebenen Berzeichnisse nachgesehen, und es ist bei ben einzelnen Studen bemerkt worden: in welche Kollis sie verpackt worden, mit welchen Zeichen sie versehen sind, von welchen Zeichen ein Ibbruck beigefügt ist, von welchen einzelnen Studen Proben angestegelt ober zurückbehalten worden sind.

Die Meder bet Schäfenei tignen fich nurgun vierten, und britten Rlaffe, und wechseln die hierher gehörigen Bobenbestandthelle oft in kurzen Strecken. Die Feldwiesen sind in beiben Borwerken wenig erglebig, bagegen liefern die jahrlichen Wiesen in beiben Borwerken reichliches und größtentheils sehr gutes Futter. In beiben Borwerken find virga 100 Motgen motstichniefe

Die Weibe in Görliten hat benfelben Boben wie die Ackerflur; in ber Schiferei besteht sie aber größtencheils aus fanbigen Anhöhen, und nahrt nur Schaafe. Dus Borwert Stuff Uflistusten bar für jebe Frucht gut gebeihiche Neiter; feine Wiefen liegen in einzelnen gabseben Flachen in ben Felbern gerfrent, mat Mefern

mahrhaftes und reichliches Futter; die Weide hat gwien Boben.

Auf bem : Bormert Gorinan ift die herrschaftliche Wohnung; und het benfelben

ein febr bedeutenber Luftgarten.

And Bernstein und Bernstein ift, aufer Bentlebung Guaten, von helbennen und fupfernen Arten eine Bentlebung dem eine Bentlebung dem eine Bentlebung dem

vorbanden.

Die unabanderlichen Pathtbedingungen, die Flurplane und Berneffungenachrichten werden jedem Pachtbuftigen in der Registratue der unverzeichneten: Abthessung vom Ober Registrator Sutorius auf Berlangen zur Sinficht vorgelegt werden. Wer die Grundstücke selbst und die Sebande in Augenschein zu nehmen wünschr, kann sich bieserhalb an den Domainen Zuernhanten vollabrunere in Stalluponen wenden.

Da das Neben-Vorwerk Groß Uschballen von den beiben übrigen nahe an eiw anderliegenden Vorwerken Goritten und Schäferei & Meile, emfernt liegt, und mit diesen in keiner wirthschaftlichen Beziehung steht, werden Gebote, sowohl für den ganzen Romplerus der drei Vorwerke, so wie auch für Groß Uschballen besonders angenommen. Um jedes Misverständnis bei Abgabe der Sebote zedoch zu beseitigen, ist in den einzugebenden Submissionen bestünmt auszudrücken, ob das Gebot für die beiben Vorwerke Göritten und Schäferei, ob es für Gr. Uchballen, oder endlich, ob es für alle drei Vorwerke gemacht ist.

Die in bepositalmäßig sichern Dofumenten, in geldwerthen Papieren ober baarem Gelbe, fur Die Erfullung ber Pachisumme und Die kontraktlichen Berpflichun

gen vormeg nieberzulegende Kaution-ift festgeseti:

für die Borwerke Schaferei und Goritten allein auf 1200 The., für Groß Uschballen allein auf. 300 The.,

Um den Pachtlustigen die Uebernahme der Pacht und bie wirtischaftliche Eine richtung aber zu erleichtern, soll von der, für die auf zwolf Jahre jahrlich zu submittlrenden Pachtsumme in den ersten beiden Jahren nur 3, in den beiden folgenden Jahren nur 3, und erst mit dem fünsten Bahrer into von Teinitatis 1831 ab, die volle submittirte Pachtsumme gezahlt, und der Kontenke barnach ausgefertigt werden.

Qualifizirte Pachtlustige werden aufgefordert, biernachtiste Submission bis zum 27. November D. J. dem Heirt Regierungsrath Naft hierfeldst zu übersenden. Die Submissionen muffen versiegelt sein und die schriftliche, vom Submittenten eigenhandig nuterschriebene, an die unterzeichnete Abeheilung ber Regierung geriche sete unbedingte Erklarung enthalten, wieviel der Submittent, bei Erfüllung der feste stehenden Pachtbedingungen auf 12 Jahre, jahrlich an Pachtgeld, inkl. in Golde, zahlen will.

Bei Uebergabe ber Submission ist vom Submittenten bie Uebernahme ber feste steinben! Pachrbedingungen gegen ben genannten Kommissarius, unter Bollziehung

berfelben, protofollarifch zu etflaren.

Die verlangte Raution ift sogleich burch Vorlegung nachzuweisen und beim Rommiffarius niederzulegen, und eben so ist bei demselben der Nachweis über die verfonliche Qualifikation, so wie über das zur Amahme der Pachtung vorhandene

Bermogen zu fubren.

Die Eröffnung ber eingegangenen Submissionen ist auf ben 29. November b. 3., um 10 Uhr Bormittags, im Seffionszimmer anberaumt, und kann seber Submittent berselben in Person, ober burch Bertrerung eines legkimirten Bevolls machtigten beiwohnen; seber Submittent bleibt sedach nach geschehener Berlautbarung ber Pachtgebote an sein Gebot bis zum Eingange ber Entscheidung bes Koniglichen Finanze Ministerlums, welchem allein die Zuschlageertheilung vorbehalten wird, gebunden. Sumbinnen, ben 14. September 1825.

Ronigi. Preuf. Regierung. Zweite Abibeilung.

Die Königl. Hochlöbliche Regierung zu Potsbam hat auf unsern Untrag es ger ftatzet, daß die mahrend der Dauer der, uncer dem hiefigen Rindviehe herrschenden Lungenfäule einfallenden Biehmarkte, außerhalb der Stadt int freien Felde, und zwar auf einem folchen Terrain, wo kein hiefiges Rindvieh geweidet hat, abgehabten werden können.

In Folge bessen wird ber am 15. November b. J. zunächst allhier einfallende Martini Biehmarkt in vorgedachter Urt vor ben Thoren ver Stadt stattschen, und werden die respektiven Verkaufer durch vor ben Thoren aufgestellte Versonen, mit threm Viehe, ohne die Stadt zu berühren, nach dem Verkaufsplaß hingewiesen werben.

Auf diese Weise kann jedermann mit seinem Rindviehe die hiesigen Diehmarkte abne Gefahr besuchen, und laden wir sowohl Ber- wie auch Kaufer ein, sich recht gahlreich einzufinden. Bernau, ben 15. Oftober 1825. Der Magistrat.

Der Klempnergesell Friedrich Dietrich aus Mublhausen, weleher hierunter nather signalisirt ist, hat am 8. d. M. feinen am 30. August b. J. zur Reise über Magdeburg nach Berlin auf 6 Monate gultigen, und sub Nr. 103 ausgestellten Reisepaß, auf dem Wege von Nauen nach dem Dorfe Grünefeldt verloren. Zur Vermeidung eines erwanigen Nigbrauche, wird daher gedachter Paß hiermit für mugultig erklart. Flataw, den 15. Oktober 1825.

Ronigl. Landrath Ofthavellandischen Kreifes. v. Pleffen.

Signalement.

Der 2e: Dietrich ift evangelischer Religion, 32 Jahre alt, 5 Fuß 61 Zoll groß, hat braune Haare, flache bedeckte Stirn, schwarzbraune Augenbrauen, graus

blaue Augen, breite Mafe und Mund, farten fcoarzen Batt, rundes Kinn, lange liches Geficht, etwas blaffe Gefichtsfarbe, ift von mittler Statur, und ist bemfele ben der vierte Zinger an der rechten Sand Al fteif: und frumm.

Der Zimmergeselle Ernst Christian Pfeiffer aus Bremen, bessen ungefühn Versonbeschreibung unten folgt, hat ben bringenben Verdacht auf sich gelaben, bei Zimmergesellen Martin Thomas aus Schacktebt im Dessausichen (mit welchem er hier in bieselbe Herberge einkehrte) Felleisen, wofür er sein eigenes werchloses Gepäck zurückließ, betrügerisch mit sich genommen zu haben. Indem bles hierburch zur öffentlichen Renntniß gebracht wird, werben bie Wohldblichen Polizeibehorden zugleich ersucht, den Pfeisser im Betretungsfalle zur Untersuchung zu ziehen, und davon gefällige Nachricht anhero gelangen zu lassen.

Potsbam, ben 14. Oftober 1826.

Ronigl. Polizeis Direction hiefiger Refibeng. Blefche.

Personbeschreibung.

Der ic. Pfeisfer soll etwa 20 Jahr alr, mehr kleiner als großer Statur fein, braunliche Haare und ein pockennarbiges Gesicht haben. Er war mit einem ber kelblautuchenen Ueberroet, einer buntelfarben manchesternen alten Weste, bunkelbla

tuchenen Sofen und ichlechten Stiefeln befleiber.

Das mit ihm verschwundene Felleisen des Thomas war von grauer Wachstein wand gefertigt, und mit Riemen jum Ueberhangen versehen. Es enthielt: 1) ein Paar neue Stiefeln'mit einer Naht, 2) eine neue roth, und grunftreifige Weste, 3) drei gute leinene Hemben (ungezeichnet), 4) zwei Paar lange baumwollene Strümpse (ungezeichnet), 5) eine wollene gestrickte Unterjacke mit weißen Bandern, 6) ein Paar dunkelgrune manchesterne Hosen, 7) ein Barbiermesser, 8) ein kalblebernes Schurzsell, 9) zwei weißbunte Palstücher.

Bor einigen Lagen find einer hiefigen Wittme

1) eine goldene Uhr alt englischer Art, 3 gehäufig, bas innere Sehäuse glatt, bas 2te goldene Gehäuse von getriebener Arbeit, bas 3te vergoldet mit gruenen Chagrin überzogen,

2) eine silherne zweigehausige Uhr, von ber keine Rennzeichen angegeben werden

fonnen,

3) ein großer filberner inwendig vergolbeter Borlegeloffel, ohne Beichen,

4) einige 40 Ehlr. in i und Ingeftenten, die Berren Uhrmacher, so wie die mit edlem Metalle Sandelirelbenden werden gebuhrend ersucht, von diesem Diebeftable Kenntnis zu nehmen, und im vorkommenden Falle zur Ermittelung der Thater und herbeischaffung des Gestohlenen beizutragen.

Deu Angermunde, ben 16. Oftober 1825.

Burgemeifter und Rath.



In der Racht vom 16. num 17. d. M. find von der Weibe in Sieversborf

amei Pferbe gestoblen, als:

1) eine Bellfuchoftute mit fleinem Stern; 5 Jahre alt, ungefahr 4 Rug 11 Roll boch, langgeschwanzt, an ber linken Lende ift bas Landgestutzeichen, namlich ber Buchftabe B. mit einer barüber befindlichen Krone eingebrannt; neben biefer Krone, und zwar an ber Seite nach ber Dunnung ju, bat bas Pferd eine kleine Warze, und ferner ift an einem ber hinterfuße bie Krone weiß.

2) ein gelbbrauner Ballach mit fleimem Stern, fonft ohne Abzeichen, langges

fcmange, 6 Jahr alt, ungefahr 4 Fuß 11 Roll boch.

Es wird ein Jeber vor bem Untaufe biefer Pferbe gewarnt und ersucht, bie felben, mo fie betroffen werben follten, anzuhalten, und bem unterzeichneten Amtel Davon Dachricht ju geben. Die Gigenthumer verfprechen bemjenigen, welcher bie Pferbe nachweiset, so bag fie folche wiedererlangen, 10 Thl. Belobnung fur jebes. Drees, ben 20. Oftober 1825.

Ronigl. Preuß. Umt Meuftabt an ber Doffe allbier.

Muf ben Antrag bes Ronigl. Oberbergamts fur bie Brandenburg Dreußischen Provinzen foll, jufolge- Immediatbefehle, bie hierfelbst unterhalb ber Weinberge, unmittelbar an ber Sapel belegene Ronigl. Ralfbrennerei, nebft allen baju geborigen Bebauben, offentlich meiftbletenb verfauft werben. Wir baben bam einen Termin

auf ben 29. Dezember b. 3., Bormittage 11 Uhr, im hiefigen Stadtgerichte anberaumt, und laben zu bemfelben Kauflustige und Befisfabige mit bem Bemerten ein, bag nur folche Raufluftige gum Bieten zugelaffen wetben konnen, welche eine Raution von 3000 Thir. in Staatsschuldscheinen ober auf eine andere rechtsgultige Urt ju bestellen im Stande find. Die übrigen Bers taufsbedingungen und bie Zare tonnen taglich in unferer Registratur, fo wie in bee bes Konigl. Oberbergamts für bie Brandenbucg-Preufischen Provinzen zu Berlin Mathenow, ben 12. September 1825. einaeleben werben.

Konigl. Preuß. Stadtgericht.

Die ber Rirche ju Biefenbrow bei Ungermunbe jugeborigen Brundftucke, aus 33 Morgen 3 Muthen Uder und 11 Morgen 53 Muthen Wiefen bestebenb, follen gegen einen jabrlichan Bins in Rornern von 12 Scheffel 8 Degen Beigen, 34 Scheffel Roggen, 33 Scheffel 4 Degen Berfte und 13 Scheffel 8 Degen Bafer vererbrachtet, und bie Mitation auf ein Erbffanbegelb gerichtet merben. Wir haben einen Termin gur Ligitation auf

ben 8. November b. 3., Bormittags um 10 Uhr, in Biefenbrow angefest, und laben Erbpachteluftige bagu mit bem Bemerfen biere burch vor, bag bie nabern Bedingungen im Termine bekannt gemacht, auch vorber taglich bei uns eingesehen werben fonnen. Die Beranschlagung ber Grundftude fann bei bem Beren Drebiger Thiele in Biefenbrow eingefeben merben.

Schwedt, den 12. Oftober 1825.

Bergoglich Unbalt. Deffausches Vatrimonialgericht Biesenbrow.



feit verlieren, wenn fie, von ber Berfallzeit abgerechnet, innerhalb 4 Jahre miche Berlin, ben 13. Oftober 1825. realifirt werden.

Sauptvermaltung bet Staatsschulben. v. Schuse Beelig. Deeg. v. Rochow.

Dotebam, ben 28. Oftobet 1822

Borftebende Bekanntmachung ber Konigl. Hauptverwaltung ber Staatefduben bom 13. b. M. wird hierburch zur offentlichen Renntuif gebracht, mit bem De merten, baf bie bleuge Regierungs. Baupitaffe angewiesen ift, bie bei ihr einges benben Domainen Dfanbbriefe anzunehmen, folche an bie Kontrolle ber Staatspopiere jur Abstempelung ber neuen Binstoupons auf benfelben einzufenden, und Diefe hiernachft mit ben Pfandbriefen an bie Inhaber ber lettern gurudgufenben.

Konigi. Dreuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche ben Regierungsbeies Dotodam ausschließlich betreffen.

Votsbam, ben 20. Oftober 1825. Es haben nicht nur bie bei bem Konial. Finang Minifterium eingebenben 3w Gewerbe fammenftellungen ber Gemerbsteuerollen fcon baufig gegrundete Bebenfen gegen fleuer = Role bie Bollftanbigkeit biefer Rollen erregt, fonbern anch wieberbolt vorgekommene wezielle Ralle bereits erwiefen, bag bie Sewerbsteuerrollen in ber That nicht feiten gang unvollstandig find, und es ift fogar ber Sall vorgetommen, bag eine Rom munalbeborbe erweielich vorfaklich Gewerbesteuerpflichtige ibres Begirfs in Der Rolle

nicht aufgeführt bat.

Mr. 193.

2. a. 743.

Ditpher.

Sammeliche uns untergeordnete Rommungle und Rreisbeborben werben babet in Gefolge eines unterm 15. b. DR. Dieferbalb ergangenen Reffrints bes Ronfal Rinang-Ministeriums aufmertfam barauf gemacht, bag fie nach & 31 bes Gefetes wegen Entrichtung bet Gewerbesteuer fur bie Richtigkelt und Bollffanbigkeit ber namentlichen Rachweisungen ber Gewerbesteuerpflichtigen, welche in threr Stadtgemeinde, ober in ihrem Rreife ein ftenerpflichtiges Bewerbe betreiben, verantword lich find, und bag fie bem gemäß, falls bei einer tommiffarischen Prufung ber Nich tiakeit und Bollstandigkeit der gebachten Rachweisungen, welche anzuordnen wir und vorbehalten, bebeutende Dangel fich ergeben follten, nicht allein bie Refen bet Rommiffion ju tragen, werben angehalten werben, fonbern bag fie and fat We ben Staatstaffen baburch entgangene Gewerbefteuer verhafter bleiben.

Ronigl. Preuf. Regierung. Zweite Abtheilung.

Potsbam, ben 21. Oftober 1825. -Bur nothigen Ueberficht ber mediginals polizeilichen Angelegenheiten ift es nothe Beranderum wendig, bag bie Rreisphysiter von allen Beranderungen bes Debiginalpersonals Gret gen des De Dhufikatebesteke fofort in Renntuis gefest werben. Den Magistraten und sammtle

den Orievollzelbeborben wird es bemnach aut Pflicht gemacht, von jeber Mieberlag bizinal-Perfung eines Argtes, Bunbargtes, Apotheters, wie auch ber Bebammen, und von fonale. ben Ortsveranderungen und Tobesfallen ber Mediginalpersonen, Die betreffenden 1. p. 1510. Rreisphnfifer ungefaumt ju benachrichtigen, bei Bermeibung unausbleiblicher Orde nungeftrafe. Die Rreisphyfiter baben fich bei jeber Mieberlaffung einer Mebiginals perfon in ihrem Physitatsbezirte fofort von ber Qualifitation berfelben burch Ginlicht ber Approbation ju überzeugen, und bie fammilichen Beranberungen bes Deblinals personals ihres Begirts in ben pierteljabrigen Sanitateberichten uns anzuzeigen. Ronigl. Dreug. Regierung. Erfte Ubtheilung.

Ditober.

Potsbam, ben 27. Oftober 1825. Sammeliche jut Aufnahme bet jahrlichen ftatistischen Tabellen verpflichtete Bes Statistische borben werben hierburch angewiesen, Diefe Labellen fur bas Jahr 1825 nebft ben Dazu gehorigen Nebennachweisungen ganz unfehlbar bis späcestens ben 15. Januar 1: p. 1482. 7. 3. bet und einzureichen. Fur jebe bann nicht eingegangene Tabelle wird ofine weftere Unbrohung '1 Thir. Ordnungestrafe von bem Saumigen eingezogen.

Nr. 195. 1825. Ditober.

Rur Bermeibung von Wiederholungen werben die Beborben auf unfere biefer-Balb fruber erlaffenen Borfchriften, welche in ber Berfugung vom 4. Ofcober v. 3. (Umteblatt von 1824 Seite 222) naber bezeichnet find, verwiesen, nach mele den fie fich überall genau ju richten haben. Die bei Ginreichung ber vorjährigen Tabelle von einigen Beborben verlangten Formulare, find benfelben beute per Row vert zugefandt. Der etwanige Bedarf fur bas funftige Jahr ift bei Ginreichung ber biesjährigen Tabelle anzugeben.

Ronigi. Preuf. Regierung. Erfte Abthellung.

Potsbam, ben 30. Oftober 1825. Um bie Berbreitung ber burch bas Gefeg vom 30. September 1821 angeorbe weten neuen Scheibemunge nach Möglichkeit zu beforbern, wurden in Gemägheit in Scheiber ber von bem Soben Konigl. Finang, Ministerlum unterm 13. Marg 1822 ergan, minge. genen Berfügung, fammtliche von uns reffortirende Raffen mittelft ber im Umteblate 2. b. 1945. enthaltenen Berfugung vom 25. Marg 1822 angewiesen, baß fie bet Ginzahlungen und Erhebungen jebe in ganzen ober halben Gilbergroschen angebotene Gumme bis auf weitere Bestimmung annehmen follten. Diese Unordnung murbe bemnachft nach bem Beschluß bes Ronigl. Staats Ministerii vom. 27. Mars 1822 burch bie Beitungen und Intelligenzblatter zur allgemeinen Kenntniß bes Publifums gebracht. Durch biefes bisher beibehaltene Berfahren ift jedoch ber Uebelftand herbeigeführe worden, bag Berfaufer und Gewerbetreibende bie eingeln eingenommenen Gilber grofchen gefammelt, und ohne fie wiederum unmittelbar in Umlauf zu bringen, bet Eutrichtung von Abgaben an offentliche Kaffen abgeliefert haben, woburch bei les teren fith Befande in Gilbergrofeben gefammelt haben, mabrent Mangel berfelben im Berfebr fichtbar mar.

Mr. 196. Bablungen Dirober.

Da nun auch burch Singiehung ber alten Preußischen Scheibemunge in ben westischen Provingen, so wie ber alten Landesscheibemunge in ben mestischen Prediktingen, es an Ausgleichungsmitteln im allgemeinen Berkehre fehlt, und bagu nine die ihe neue Scheibemunge angewendet werden muß, mithin die Nothwendigkeit einering die Silbergroschen ununterbrochen im Umlauf zu erhalten, so ist im Konigi. Scent Ministerium beschlossen worden:

bie Anordnung bom 27. Mari 1822, burch welche einstwellen nachgegeben worden, daß die offentlichen Kaffen bei Einzahlung und Entrichtung der Abgaben jede in gangen ober halben Silbergroschen angebotene Summe annehmen sollen, wieder aufzüheben,

und bagegen bestimmt:

daß nach der Allerhochsten Borschrift des Gesets über die Mungbenfaffung vom 30. September 1821, bei jeder an offentliche Kassen zu leistenden Zag-lung keine größere Summe in Silbergroschen, als nur zum Betrage unter 3 Thr. angenommen werden darf.

Cammiliche von une abhangende Raffen haben fich mithin hiernach von jege

an ju achten.

Zugleich ift alle Aufmerksamkeit barauf ju richten, bag auf ber einen Seine es im Berkehr nirgend an ganzen und halben Silbergroschen, so wie an Aupfermitze fehle, auf ber andern Seine aber auch keine größere Masse von Scheidemunge wo

breitet werde, als gur Ausgleichung im fleinen Bertebr erforberlich ift.

Wir empfehlen ben herren Landrathen und herren Stouerrathen, hierauf gleich falls ein besonderes Augenmerk zu richten, und für die gleichmäßige Berbreitung der Scheidemunge in dem Maaße, wie solche im kleinen Verkehr als Ausgleichung erforderlich ist, zu wirken, und möglichst zu verhindern, daß, während an einem Orte sich die Scheidemunge zu sehr hauft, an andern Orten daran Mangel ift. Die Herren Steuerrathe haben besonders dahin zu sehen, daß die Haupt- Steuer und Zoll., so wie die Unter-Steueramter hierin nichts verabsaumen.

Sollte bei einer Raffe ein Mangel an Scheibemunge eintreten, so muß ble Beziehung bes Bedatfs, wie bisher, sofort bei ber Regierungskaffe nachgesucht werden, welche die Spezialkaffen hiermit versehen wird, und muffen Lestere zu jeder Zeit mit dem zur Auswechselung erforderlichen Bestand an Scheibemunze versehen sein, und nur dann, wenn sich daran Uebersluß zeigt, solche bei ben Ueberschussenseinsenden. Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abestlung.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Ronigl. Rammergerichts.

Mr. 40. Sammeliche Untergerichte im Departement bes Kammergerichts werben nachstes Erbschafts hendermaßen von der, das Stempelsteuergeses vom 7. Marz 1822 erläuternden ftempel. Bestimmung des Konigl. Finanz Ministerii vom 30. September b. 3. in Kennsgesche. gesest. Berlin, den 13. Oktober 1825. Konigl. Preuß. Kammergeriche.

Digitized by Google

ben Bericht vom 9. b. M. werden Sie authoriset, die allgemeine Regel, Berechnung des Erbschaftsstempels auf den gegenwärtigen Werth der zu achlasse gehörenden Gegenstände Nücksicht genammen werden soll, dei Staatssien diffentlichen Papieren auch dann in Unwendung zu bringen, wenn solche durs über ihren Nennwerth erreicht haben, zumal eine Ubwelchung von undsaße, insbesondere dei Uktien, leicht zu einer bedeutenden Verkürzung pelsteuer Unlaß geben könnte. Berlin, den 30. September 1825.

Der Kinanz. Minister v. Mo 6.

Konigl. Geheimen Regierungsrath und Provinzials

Steupel Ristal Beren Erbfam.

Bungen und Bekanntmachungen des Königk Konsstorii der Provinz Brandenburg.

r bem Titel: "Naturgeschichte bes Mineralreichs, ein Lehrbuch ventliche Borträge, besonders in Inmassen und Mealschulen, zum Selbststudium, hat zu Heldelberg bei Engelmann 1825 beime Nath und Prosessor an der dorigen Universuat Karl Caser Nitter teonhard ein Werk herausgegeben, welches unfern gelehrten und hohern richtlen, so wie auch den Schullehrer-Seminarien der Provinz anempsohlen verdient, und auf welches wir daher die Ausmerksamkeit der Herren Vorden verdient, und auf welches wir daher die Ausmerksamkeit der Herren Vorden bieser Lehranstalten richten wollen. Der Ladenpreis desselben ist 3 Fl. Rheische Eremplar, welches gegen baare freie Zahlung unmittelbar von ihm bes wird, für Z Sulden 10 Kreuzer ablassen.

Konigi. Konfistorium ber Proving Brandenburg.

bei unserm Auftrage beschäftigten Dekonomies und Kreis-Justizkommissarien bierdurch benachrichtiget, daß die Königl. Postamter für Pakete und Sels de sin Dienstangelegenheiten an sie mit der Post ergehen, in sofern ihre im Dienstgeschäften sie an der sofortigen Empfangnahme derselben verstind in der Bestimmung des Königl. General Postamts zwar kein Lagergelb erheb.

en, jedoch auch keine unbedingte Garantie für die Ausbewahrung solscher Segenstände leisten. Berlin, den 1. Oktober 1825.

Ronigt. General Rommiffion fur bie Rurmart Brandenburg und fur Cachfen.

Personalebronit.

Die burch die Beforderung des Landraths, Prafen w. d. Schulenburg, jum Seneral, Wittwenkaffen, und Haupe Ritterschafteblrektor erledigte Landrathsstelle des Oberbarnimschen Rreises, ist dem Königl. Kammergerichts , Referendarius, Grafenv. Fedlig, Trugschler interimisisch übertragen worden.

Digitized by Google

Die Ranbibaten bet Rechte Chuard Wilhelter Batde, Johann Glegismuni Abolph v. Dalwis, Johann Jacob jur Soven und Julius Theobor Bobel fint als Aufcultatoren, ber Salarientaffen Rontrolleur Johann Anguft Jofeph Bubmei als Rendant ber 3foll Deposital , Salarienkaffe, ber Supernumerarius Wilbelm Beinrich Rothen als Salorienkaffen-Affistent, Der freiwillige Jager Ernft Bithefm Eduard Johanning als Erpeditions Affiftent, und ber Supernumerarius Rriebrich Bilbelm Rangmeper als Ranglel Uffiftent bei bem Ctabtgericht gu Betlin an geftellt worben.

Der burch bas Ableben bes Unterforfters Licht erlebigte Unterforfferbienft au Rlein Glieniche in ber Forftinfpfftion Dotsbam ift bem Unterforfter Bebrend aus

Abbenborf übertragen worden.

Dem Schullebrer Rruger au Bietmanneborf ift bet Titel Rantes bewillfor - worden.

Die Kandibaten ber Mathematik Konrab Julius Blankenhorn, Richteric Wilhelm Weife, Julius Chuard Willrich und Beinrich Friedrich Lehmann find im britten Quartal 1825 als Felbmeffer bei ber Koniglichen Ministerial. Bautom million ju Berlin vereidige worben.

Orediats ditaten.

Bon bem Ronigl. Konfistorium ber Proving Brandenburg find bie Prebiate amte Rane amte , Randibaten

> Ludwig Maximilian Mila, in Berlin, mit bem Prablfate: febr gut bestanden,

> Deter Grundemann, Lehrer am großen Briedrichs. Baifenhaufe in Belin, mit bem Drabifate: febr gut bestanben,

> Gustav Abolph Tobt in Wittenberg, mit bem Pradffate: febr aut be stansben,

> Sotifried Unton Ludwig Dert, Lehrer an ber großen Burgerschule » Potsbam.

> Johann Eduard Wilhelm Binner, in Konigeberg in ber Meumart, Briedrich Wilhelm Karl Rienig, Ronrettor an ber Stadtschule-in Ramen, Johann Christian Friedrich Meifiner, in Sorft bei Knris, und

Kerdinand Wihem Rohler, in Lantwig bei Berlin, für wahlfabig gum Prebigtamte erflart worden.

Vermischte Nachrichten.

Dem im Sabre 1815 neu erbaueten Rofenowichen Bebofte bei Bublen Bile necke im Ruppinschen Areise nebst bobei befindlichen Bubnerhausern, ift Die Bo nennung "Ren . Glienede"

beigelegt worden. . Potsbam, ben 23. Oftober-1826.

Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abiteitnun

Dierbei ein Ertrablatt und die chronologische Ueberficht ber im 3ten Quartal 1825 im Amteblatte erschienenen Berordnungen und Befanntmachungen,

Ertra · Blatt

aum

44sten Stuck des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

| Das im Urensmalbichen Areise gelegene Umteborwert Reef, foll mit Genebe | |
|--|---|
| migung Gines Konigl. Soben Fluange Ministerit, von Trinftatis f. 3. ab, mit ber | |
| baju gehörigen Braus und Brennerei, dem Berlagerecht nach den 4 Umtefrügen, | |
| der Richeret, mittel und tleinen Jagb und fammilichen Gebauben und Inventa- | |
| wenstricken meistbietend veraußert werden, und ist, im Fall bes Abbaues, bie Stadt | |
| Reeg verbunden, die Halfte den Baufuhren unentgeldlich zu leisten. | |
| Das Borwert liegt bicht bei ber Stadt Reef, 2 Meilen von ber Rreisftabt | |
| Arenswalde, 5 Meilen von Stargardt und 7 Meilen von Landsberg a. d. W., ff | |
| ganglich fepariet, und enthalt mach bem Separationsplan: | |
| L a) Un Acker: 214 Morgen 125 Muthen Gersteland ister Klasse, | |
| 597 Morgen 163 Muthen Gersteland 2ter Klaffe, | |
| 436 Morgen 31 Muthen Haferland Ister Rlasse, | |
| 133 Morgen 97 Muthen Saferland 2ter Klaffe, | |
| 119 Morgen 39 Muthen 3-jähriges Roggenland, | |
| 25 Morgen 175 Muthen Gjähriges Roggenland, | |
| 15 Morgen 78 Duthen 9-jahriges Roggenland; | |
| 1542 Morgen 168 DRuthen; | |
| b) Wiefen: 378 Morgen 91 Nuthen beständige und Feldwiefen, | |
| c) 59 Morgen 95 Nuthen privative Hutung, | |
| d) - 26 Morgen 42 Muthen unbrauchbar und | |
| e) 3 Morgen 82 DRuthen Triften. | |
| II. Zur Hoffage: 1) 8 Morgen 13 Muthen Hof, und Bauftellen, | |
| 2) 18 Morgen 75 Muchen Garten, | |
| 3) 3 Morgen 174 PRuchen Achterhofe, | |
| 4) 10 Morgen 73 Muthen Wiesen und | |
| 5) 1 Morgen 136 Muchen Graben; | |
| # Summa Areal 2053 Morgen 49 Ruthen; | |
| Bon ben 3 Geen, in welchen ble Fifcherei ererzirt wirb, haben ber große und | |
| leine Puwal einen Flacheninhalt von 38 Morgen 138 Muthen, ber Engigse bef | |
| Rorenberg, als der dritte, ift aber nicht vermessen. | |
| Die Beraußerung foll in ber Urt geschehen, bag bie vorbezeichneten Grunbftucke | |
| ind Serechtigkeiten, entweder ohne ober mie einem Domainenifins, als Ligentum | , |
| iberlaffen werben. Im ersten Kall ift bas Minimum bes Confpreises neben einer | |
| | |

ju übernehmenden jagrlichen Grundfteuer von 230 Thl. auf 23,268 Thl. 10 Gar.

Rourant festgesest, im andern aber, neben berselben Grundsteuer und einem jahrlichen Domainenzins von 760 Thl., auf 9578 Thl. 10 Sgr. berechnet. Außerbem ist in beiben Fällen bas Königl. Inventarium, unter welchem sich eine gut verebelte Schäferei, gegenwärtig von 1440 Stuck besudet, excl. Saaten, mit 3989 Thl. 19 Sgr. 11 Pf. zu bezahlen.

Sollte fich indeffen ju bem Sangen tein annehmbarer Raufer finden, fo ift bo,

bern Orts auch genehmigt worben:

a) die sub I genannten Grundstude mit ber Flicherei und Jagd auszubieten, und b) die sub II bezeichneten Pertinenzien zu parzelliren, und mit bem Amesverwerfe.

Gebofte bie Brau. und Brennerei ju veraufern.

Für die Grundstucke und Gerechtigkeiten sub I beträgt sodann, im Fall des reinen Verkaufs, die jahrliche Grundsteuer 230 Ehl, und das Minimum des Kaufs geldes 20,122 Thl. 5 Sgr., und bei Uebernahme einer jahrlichen Grundrente, nes ben obiger Grundsteuer, der Domainenzins 750 Thl. und das mindeste Kaufgeld 6622 Thl. 5 Sgr. Wieviel die Grundsteuer, der Domainenzins und die Kaufgeld der der Parzellen sub II betragen, ift aus dem desfallsigen Parzellsrungs, Vemaußerungsplan zu entnehmen.

Mit ben größten von biefen Pargellen wird bie Brau- und Brenneref und bas

Berlagerecht veraußert, und ju biefer gehoren an Grundftuden:

a) 3 Morgen 155 Muchen Sof, und Bauftellen.

9 Morgen 25 Ruthen Garten,

10 Morgen 73 Ruthen Wiefen unb

1 Morgen 34 Buchen Graben;

24 Morgen 107 DRuthen;

b) bas ehemalige Umrshaus mit Mebengebauben, und

c) die massiven Braus und Brennereigebaube.

Dafür ist neben einer jährlichen Sundsteuer von 7 Thl., das Minimum des Kaufgeldes zu 3388 Thl. 19 Sgr. 10 Pf., und in dem andern Beräußerungsfall, neben gleicher Grundsteuer und einem jährlichen Domainenzins von 44 Thl., das Kaufgeld auf 2596 Thl. 19 Sgr. 10 Pf. festgesest. Außerdem bleibt das Braw und Brennereigerath mit 163 Phl. 21 Sgr. 9 Pf., und bei den Grundstücken sud I das Konigl. Inventarium, excl. Saaten, mit 3825 Thl. 28 Sgr. 2 Pf. zu bezahlen. Das Nähere ist aus den Beräußerungsplänen und Bedingungen zu end nehmen, und sind dieselben in der Domainenregistratur der unterzeichneten Königl. Regierung und bei dem Burgemeister Osterehum zu Rees bis zum Tage des Lizitationstermins einzuschen. Dieser ist auf den 23. November d. J. angesetzt, wird in dem hlesigen Regierungsgedäude von dem Regierungsrath Schmidt abges halten werden, und haben Kaussussische werden überde daselost einzus sinden. Auf Nachgebote kann nicht gerücksichtigt werden.

Frankfurt a. b. D., ben 9. Oftober 1825.

Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Aufolge Immediatbefehls foll bas Königl. Aupferhammerwerk zu Rabach bei Droffen im Sternbergichen Kreise ber Neumark Brandenburg, nebst allen bazu ges borigen Gebäuben und bem Wassergefälle, offentlich meistbietend verkauft werben.

Wir haben dazu einen Termin

auf ben 23. Februar 1826, Bormittags 10 Uhr,

in ber Sattenamtsstube zu Rabach anberaumt, und forbern zu bemfelben Rauffusstige und Besigsabige mit bem Bemerken auf, bag bie Berkaufsbebingungen und bie Care taglich in unserer Registratur (Lindenstraße Mr. 46), so wie in der bes Konigl. Huttenamts zu Radach, eingesehen werden konnen.

Berlin, ben 11. Oftober 1825.

Konigl. Ober Bergamt für bie Brandenburg Dreußischen Provinzen.

Bon bem Ronigl. Rammergerichte wird hierdurch bekannt gemacht, baß folgende Staatsschulbscheine

- a) Mr. 46,186 Litt. G. über 100 Thr.
- b) . 46,186 Litt. H. über 50 Tolr.
- c) 46,187 Litt. B. über 50 Thr.
- d) . 46,187 Litt. E. über 25 Thir.

durch das rechtskräftige Erkenntnis des Rammergerichts de publicato den 29. August 1825 für mortisiste erklärt worden sind.

Berim, ben 20. Oktober 1825. Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Der Handelsmann Hitsch Lobel Ball aus Lissa, 45 Jahr alt, hat angeblich ben in seinem genannten Wohnorte um Johannis d. J. auf 6 Monate erhaltenen Reisepaß, auf dem Wege von hier nach Berlin verloren. In Gemäßheit der Bestimmung der General Passinstruction vom 12. Juli 1817, wird dies hierdurch zur dffentlichen Kenntniß gebracht, und die Gultigkeit des erwähnten Passes zugleich für erloschen erklart. Potsdam, den 30. Oktober 1825.

Ronigi. Polizet, Direktor biefiger Residenz. Blefche.

Der Mulbenhauer Nitol Heinrich Pabft aus Altenfelb, Umts Gehren, im Fürstenthume Schwarzburg, Sondershausen, 47 Jahre alt, hat einen von erwähnstem Amte Sehren im Marz b. J. ihm ertheilten Reisepaß, so wie einen zweiten Paß, worin er und feine dref Gehülfen, Elfas Pabst, 27 Jahr, Undreas Schmidt, 52 Jahr, und Christian Enders, 26 Jahr alt, letterer aus Masserberg geburtig, aufgeführt waren, mit seiner Brieftasche, in welcher außer gedachten Passen sich 62 Thaler in Preuß. Kaffenanweisungen befunden haben sollen, seiner Anzeige nach, verloren, und sichert demjenigen, durch bessen Bemuhungen er in den Wiederbesis des Seldes gelangt, eine Belohnung von 5 Thalern zu.

In Gemäßheit ber Bestimmung der General Daginstruktion vom 12. Juli 1817 § 25, with dies zur diffentlichen Renntniß gebracht, und die Gultigkeit ber erwähnten Passe zugleich für erloschen erklart. Potsdam, den 31. Oktobet 1825. Königl. Polizel. Direktor hiesiger Residenz. Flesche.

Digitized by Google

Der in ben Monaten August und Sept. 1825 im Berliner Polizes über bie Landesgrenze

| _ | | | | _ | | | | 4 |
|------------|--|------------------------|-----|-----|-------|--------|----------|--------------------|
| A r | Stand und Namen. | Seburteort. | ter | Gri | ٠. | Haare. | Stirn. | Augen-
braunen. |
| 1 | Robbe, Johann Gottlob, Urbeitsmann. | Sanderig. | 31 | 5 | 2 | braun. | bedeckt. | braun. |
| 2 | Henckel, Karl Friedrich,
Urbeitsmann. | Berlin. | 46 | 5 | - | beegl. | desgl. | schwarz. |
| 3 | Elfchner, Michael, Arbeits,
mann. | Minkswalde. | 51 | 5 | 5 | beegl. | besgl. | braun. |
| 4 | Dunckel, Martin, Dienfts
fnecht. | Rrummenfee. | 37 | 5 | 6 | besgl. | ftei. | beegl. |
| 3 | | Poppe bei
Schwerin. | 22 | fle | ín | besgl. | besgl. | braun. |
| 6 | Torius, Wilhelmine,
Dienstmagb. | Stettin. | 23 | mí | ttlex | besgl. | besgl. | schwarz. |
| 7 | Selle, Johann, Buchsens
macher. | Potsbam. | 26 | 5 | 3 | beegl. | runb. | braun. |
| 8 | Grambed, Friedrich, Zim, mergefelle. | Ronigeberg in Preugen, | 28 | 5 | 7 | blond. | bebeck | blond. |
| . 9 | Rath, Johann, Beblente. | Mordhausen. | 32 | 5 | 6 | braun. | frei. | braun. |
| 10 | Lohann Beinrich, Magelifchmibtgefelle. | Virmasens. | 27 | 5 | 7 | besgl. | besgl. | brau n. |

Mittelst Resoluts de publicato ben 29. Oktober 1825 ist ber Lehnschulzens Sutsbesißer Friedrich Wilhelm Ludwig Volgt zu Alenzenhoff für einen Verschwens ber erklart. Priswalf, ben 29. Oktober 1825.

Die Manekeschen Patrimonialgerichte über Rlenzenhoff.

Zwischen ben Besigern bes Lehnricterguts Milmersborff, im Templiner Kreise ber Ukermark, Herren Gebrüber Heinrich Herrmann und Friedrich Wilhelm v. Arnim, und benen ihnen verpsichteten sechs Bauern zu Milmersdorff, ist die Dienste ablösung durch eine sirirte Rente erfolgt, und bereits zum Rezesabschluß zu ihrer Aussührung gediehen. Die Sutöherrn haben zur Zeit keine sehnsfähige Descendenz, deshalb fordere ich alle diesenigen, welche als Lehnsfolger oder aus irgend einem andern Grunde ein Anteresse an dieser Sache zu vermeinen haben, nach Vorschrift des h. 11 et seq. der Ausführungsordnung vom 7. Juni 1821 auf, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in termino

ben 9. Januar 1826, Bormittage 10 Uhr,

bezirk ergriffenen, nach ihrem refp. Wohne und Geburtsorte, auch beforberten Bagabonben.

| Augen. | Rafe. | Mund. | Rina. | Bart. | छः ।िक्राः | Statur. | Ort der Bestimmung. |
|--------|------------------|------------------|--------|-----------|-------------------|---------|---------------------|
| grau. | flein. | flein. | oval. | braun. | oval. | mittel. | Babingen bei Bebber |
| braun. | lang. | besgl. | besgl | rothlich. | besgl. | besgi. | Copenict. |
| blau. | breit. | gewöhne
lich. | piğ. | braun. | rund. | besgl. | Strausherg. |
| besgl. | spig. | | breit. | besgl. | breit. | besgl. | besgi. |
| besgl. | besgl | .besgL | fpiğ. | | oval. | besgl. | Poppe. |
| grau. | besgl. | besgl. | besgl. | _ | besgi. | besgl. | Stettin. |
| braun. | breit. | beegl. | rund. | braun. | rund. | desgl. | Potsbam. |
| blay. | bic. | beegl. | breit. | blond. | oval, | besgl. | Ronigeberg in Preu- |
| braun. | gewöhn,
lich. | besgi. | oval | braun. | besgi. | besgl. | Mordhaufen. |
| besgl. | spig. | besgl. | breit. | besgl. | besgl. | besgi. | Bernburg. |

allhier in meiner Wohnung zu melben, und sich über bie bereits verglichene Rente, Berechnungen und übrigen Verhandlungen zu erklaren. Die Nichterscheinenden muffen die Auseinandersegung gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen weitern Einwendungen dagegen gehort werden.

Gramjow bei Angermunde, den 6. November 1825. Im Auftrage ber Konigl. General Kommission. Schulze.

Bei ben von Rohrschen Patrimonialgerichten zu Gerdshagen bei Priswalk in ber Ostpriegnis, ist der zu Pradohl bei Priswalk belegene Beversche Freibauer, hof mit Zubehörungen, mit der gerichtlichen Taxe von 2298 Thr. 11 Sgr. 10 Pf. Schuldenhalber subhastier, und stehen die Bietungstermine auf den 6. Setember und 12. November 1825, terminus peremtorius aber auf den 19. Januar 1826, jedesmal Vormitrags 9 Uhr, in unserm Seschäftszimmer zu Gerdshagen an, wozu besis, und zahlungsfähige Kausliebhaber hierdurch eingeladen werden, um ihr Sebot abzugeben, und sich zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden unter benen,

vor Beranlaffung bes Gebots zu eröffnenben Bebingungen, wenn nicht befondere Umftande ein Anderes nothwendig machen, ber Zufchlag geschehen werbe.

Uebrigeng kann die aufgenommene Tare zu jeder Beit in der Wohnung bes

Richters ju Stift Beiligengrabe inspigirt werben.

Zugleich werden auch noch alle unbekannt Realglaubiger aufgeforbert, sich spätessen in bem lesten Ligitationstermine mit ihren etwanigen Forderungen sub poenzpraeclusi-et perpetui silentii zu melben, und solche wahrzunehmen.

Stift Beiligengrabe, ben 20. Juni 1825.

Die von Rohrschen Patrimonialgerichte ju Gerbehagen.

Die bem Gerichtoschulzen Rart Eugen Bothe geborigen Grundftucke, als:

1) das sub Nr. 1 zu Schlalach belegene, im Umts. Hoppothekenbuche Vol. II. Fol. I. eingetragene, auf 3643 Thr. 16 Sgr. 3 pf. gerührlich gewürdigte Schulzengut, und

2) ber baselbst belegene, im Sypothetenbuche Vol. XIII Fol. 141 verzeichnete und ju 1,116 Thir. 20 Sgr. tarirte funfzehnte Untheil an bem ehemaligen Königl. Borwerf Schlalach und den sechs Kalkreuthichen Erbpachtehusen, sind Schuldenhalber sub hasta gestellt, und brei Termine zum öffentlichen Ber-

faufe berfelben, namlich auf

ben 1. Oftober und 1. Dezember b. 3., und auf ben 1. Februar 1826,, von benen ber lette peremtorisch ist, jedesmal Bormittags 20'libr, auf bem blese

gen Gerichtshause angesett worden.

Zu birfen Terminen laben wir alle besigfabige Kaufluftige mit ber Aufforder rung, in denselben zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Juschlag an den Meistbietenden bei nicht eintretenden rechtlichen Hindernissen zu gewärtigen, und dem Bemerken vor, daß das Detarations Instrument der zu verkaufenden Grundsstücke sowohl, als die nabern Kaufbedingungen, täglich in unserer Registratur einz gesehen werden konnen. Beelig, den 26. Juli 1825.

Königl. Preuß. Justljamt Saarmund.

Zwei Ruftstale Benitungen, Die eine von circa

363 Morgen Acker und Wiesen, 23 M. Gartenland, 3 M. Holzgrund und Weibefreiheit auf 2 Pferde, 2 Kuhe, 2 Haupt Jungvieh, 6 Schaafe, mit den erforderlichen Wohn, und Wirthschaftsgebauben, tagirt zu 839 Ppl. Rut., die andere von circa

533 Morg. Uder und Wiesen, 49 Muth. Gartensand, 33 M. Holggrund, Weibefreiheit auf 2 Pferbe, 5 Rube, 2 Haupt Jungvieh und 8 Schaafe, tarirt zu 740 Thl. Kur.,

sur Konkursmaffe bes gewesenen Hofbesters Sans George Gubl in Bluthen bei Perleberg gehörlg, baseibst belegen, sollen im Wege bes Konkurses, abgesondert von einander, öffentlich meistbietend verkauft werben.

Bu ben bogu auf

ben 15. Oftober, ben 12. Rovember und ben 17. Dezember b. 3., Bormittags 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Stavenow angesesten Terminen, von denen der lette peremtorisch ist, werden alle besit; und zahlungsfähige Rauflustige eingeladen. Die Tare und Bedingungen konnen bei dem Kurator ber Konkursmasse, Aktuarius Schult zu Perleberg, eingesehen werden.

Das zu Tempelhoff belegene, im Sopothekenbuche bes unterzeichneten Gerichts Vol. I. No. XIII. pag. 121 eingetras gene, ber Sperau bes Herrn Hofraths. Stakebrandt, Sophie Sabine gebornen Rifi gehörige Bierhüfner Bauergue, welches nach ber bavon aufgenommenen Tare, bie in ber Gerichtsregistratur täglich einzusehen, und gegen welche die etwanigen Erinerungen bis vier Wochen vor dem Termin zuläsig find, auf 4706 Thl. 3 Pf. gewürdigt ist, soll bifentlich und an den Meistbietenden Schuldenhalber verkauft werden. In diesem Behuf sind die Bietungstermine auf

ben Q. Dezember D. J., den 10. Februar 1826 und den 11. April 1826, sedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtsstube zu Tempelhoff angesest, und Kauflustige werden dazu mit der Bekannemachung eingeladen, daß der Zuschlag der Grundstude, falls keine rechtlichen Hinderungsursachen eintreten, an den im lesten peremtorischen Termine Meistbietendbleibenden erfolgen soll.

Berlin, ben 10. September 1825.

Das Patrimonialgericht über Tempelhoff.

Die vor dem Halleschen Thore, auf der Tempelhoffschen Feldmark belegene, dem Mublenmeister Garlipp gehörige Windmuble, nebst Wohnhaus, Land und übrigem Jubehör, welche nach der davon aufgenommenen, in der Gerichtsregistratudeinzusehenden Tape auf 2749 Thir. 5 Sgr. 9 Pf. gewürdigt ist, soll Schuldens halber offentlich und an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behuf find die Bietungstermine auf

ben 9. Dezember b. 3., ben 10. Februar und ben 11. April 1826, jedesmal Bormittags um 11 Uhr, in der Gerichtsstude zu Tempelhoff angesetzt, und Kaussussisse werden dazu mit der Bekanntmachung eingeladen, daß der Zusschlag der oben bezeichneten Mühle und Brundstude, falls keine rechtlichen Himberungsursachen einereten, an den im letzen peremtorischen Termine Meistbietendbleibenden erfolgen soll. Etwanize Erinnerungen gegen die aufgenommene Tare tons nen die 4 Wochen vor dem letzen Termine, bei und angebracht werden.

Berlin, ben 20. September 1825.

Das Patrimonialgericht über Tempelhoff.

Der Mühlenmeistet Rothenbach ist gewilligt, seine hierselbst zu Rangsborff, 7 Meile von Mittenwalde und $2\frac{1}{2}$ Meile von Berlin belegene, im Jahre 1824 für 1200 Thr. erfauste Windmuhle mit Wohnhause, einer Wiese und zwei Garten, freiwillig an den Meistbietenden zu verkausen. Terminus ist hierzu auf den 29. Dezember d. J., früh um 10 Uhr, allhier zu Rangsdorff in der Gerichtsesstube angesehr, und werden Kaussussige dazu eingeladen.

Rangeborff bei Mittenwalbe, ben 10. Oftober 1825.

Die Patrimonial Serichte hierfelbit.

Da ich meine Tuchhandlung aufgebe, so werbe ich mein noch vorrättiges Waas renlager der schönsten feinen, mittlern und ordinairen bekartirten Tucher den 1. Des zember d. 3. und folgende Tage offentlich versteigern, wozu ich Kaussustige ergebenst einlade. Bis zur Auction verkaufe ich noch unter dem Einkaufspreise:

Wriegen a. b. D., ben 12. November 1825. Der Raufmann Casparie.

Sausbedarf für Zeitungslefer, für Befiger von Botels, Aubergen, Kaffee, Wein- und Bierbaufern, und überhaupt für Zebermann.

So eben hat die fünfte forgfältig durchgesehene, und bis Ende Oftobers 1825 berichtigte und bedeutend vermehrte Auflage folgenden interessanten

Buchs ble Preffe verlaffen:

Genealogisches, statistisches und historisches Handbuch auf das Jahr 1826; ober: aussuchtiche Senealogie aller Europäischen und einiger Ausser. Europätschen Regenten, und der lebenden Familienmitglieder ihrer, und vieler andren, in Deutsche land, Frankreich, ze. begüterten fürstlichen, gräflichen, zc. Häuser, zc. Webst einer Darstellung des Deutschen Staatenbundes und der Bumdesakte der heiligen Allanz. Bon Fr. A. Franke. Leipzig, in der Sommerschen Buchhandlung. Geheftet, 15 Sgr.

Dieses Nandbuch giebt die bestimmteste Austunft über die Familien von fast 200 Eprophischen und Ausser-Europäischen Raisern, Königen, Fürsten und Grafen; was aber noch welt interessanter ist, es liefert auch aus den neuesten und besten Berichten und Reisebeschreitungen geschöpfte Angaben ber Größe, der Boltszahl, der Einkunste und der Ausgaben, der Lande und der Seemacht, der herrschenden Religion, und der wissenschaptelben Ausstalten aller Europäischen und mehrerer Ausser-Europäischen Staaten, und viele andre bedeutende Nachrichten. Es enthält mehr als dreimal so viel, als jedes andre genealogische Nande und Taschenduch, und sollte, weil nicht selten in gesellschaftlichen Jusammenkunsten über obige Gegenstände Verschiedenheit der Meinungen entsteht, an keinem der venig ist. Man erhält dieses Nandbuch durch jede Buchhandlung, und da, wo keine Buchhandlungen sind, durch die respektiven Postämter und Zeitungserpeditionen. In Potedam ist es bei Norvath; in Berlin in allen Buchhandlungen, und in Brandenburg bei N. Weissick zu haben.

Amts, Blatt

Röniglichen Regierung zu Potsbam,

ber Stadt Berlin.

Stúck 47.

25. Movember 1825.

Allgemeine Gefegfammlung.

Das biesfahrige 19te Stuck ber allgemeinen Gefetfammlung enthalt:

- Dr. 972. Die Allerhochste Kabinetbordre vom 24. Mai 1825, bie Erbebung ber Rathebralfteuer in ben Didgefen Gnefen, Dofen und Ermeland betreffend.
- Mr. 973. Die Allerbochfte Rabinetsordre vom 4. September 1825, wegen Muf. bebung bes in ber Obers Laufig noch bestehenden evangelischen und fatho. lischen Pfarenvanges.
- Mr. 974. Die Allerhöchfte Rabinetsorbre vom 25. Oftober 1825, bag bei fünftie gen Bettragen und Rechnungen unter ber Bezeichnung von Grofchen nur Ollbergrofchen verffanden fein follen.

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Potedam und für die Stadt Berlin,

Dotebam, ben 16. November 1825.

Machstehende Allerhochste Rabinetvorbre vom 4. Juni b. 3. und bie in Folge Mr. 208. Dachstehende Autrougie Grunning bes heren Finang. Ministers Erzelleng vom 27. Waarenverberfelhen erlaffene Bekanntmachung bes heren Finang. Ministers Erzelleng vom 27. Baarenvertehr mit den September b. 3. werden hiermit gur Renninis bes Dubliffums und ber Seenerbe, Poffen. borben gebracht, um fich beim Waarenverfehr mit ben Sahrposten überall nach ben 2. a. 475. barin enthaltenen Berfchriftep zu richten.

Rugleich wird bem betheiligten Dublitum eröffnet, bag von ber norgebachten Bekanntmachung und beren Bellage einzelne Eremplare in ber hiefigen Buchbruckeref, fo wie bei ben Saupt Roll und Daupt Deuerantern, fur ben Breis par 21 Ogr. pro Eremplar ju erhalten find.

Ronigl. Preuß. Regierung. Aweite Abthellung.

Muf ben Bericht bes Staats Ministeriums vom 16. v. M. genehmige 3ch bie Maagregeln, über welche fich ber Finang-Minifter und ber Seneral-Poffmeiffer jum Bebuf ber Sicherstellung ber Abgaben von ben mit ber Doft aus bem Auslande eingebenben Baaren, ohne wesentliches Erschwernig ber Baarenverfenbungen, ver einiget haben. Dem zufolge will 3ch hierdurch bestimmen, baft

- 1) bie eine, burche und ausgehenden Poffftude mit einer ber Ubbreffe beigefügten Inhaltserflarung gur Unfiche ber Grengamter verfeben fein muffen, und baf - elle, ofine folche Deflaration im verpadten Buftande ein, und burchaebenden Vollstude, bei benen bie Waarengattung, bie barin enthalten ift, nicht mit gie nugenber Uebergengung burch bie außere Besichtigung mabrgenmnmen werben fann, bie bochften Goge ber Eine und Durchgangsabgaben entrichten follen.
- 2) Die vom Auslande eingeffenben Poststude find an ber Grenge unter Steuer verschluß zu nehmen, welches toftenfret geschieht, wenn bie Ballen verschlufe fabia gevackt find, wogegen bie obne verschluffabige Berpadung eingehenden Voltstude auf Roften ber Empfanger in verschluffahigen Zustand gefest werden.
- 3) Die Erdffnung der Pacfete und Besichtigung ber barin befindlichen Waaren, fo wie bie Erhebung ber babon zu entrichtenben Steuern gefchiebt im Innern bon ben Saupt, und bon ben mit Oberfontrolleuren verfegenen Unteramtern, fann jeboch an Orten, wo fich bag Beburfniß bagu gelat, auch von andern Unteramtern erfolgen.

Ich weise Sie, ben Rinangininiffer an, biefe Borfchriften offentlich bekannt gu machen, auch im Cinverftanbniffe mit bem General. Dostmeifter Gorge zu tragen, Daf bie Steuers und Postbeamten nach bet ihnen ju eribellenden Infrution bies fem gemåß pflichtmäßig verfahren.

Berlin, ben 4. Juni 1825.

An bas Staats Mitisteilum.

The training was drawn to be the second of the

Bekanntmachung übet die, mit den gabrposten eingebenden ober ausgebenden Waaren.

In Rolge ber Berordnung vom 19. Novbr. 1824, und ber Afferbochften Rabinetsi Orber vom 4. Juni 1825, wird naber hiermit bestimmt, was zu bevbachten ift, wenn Maaren mit der Kahrpost eingeführt, ausgeführt, ober burchgeführt werden sollen.

Ber fteuerpflichtige Gegenstande verpact jur Doft giebt, um mit berfelben in ben Dreufischen Staat eingeführt ju werben, muß ben MaareneBallen (unter welchem Ausbrud auch bie Berpadung ber Waaren in Briefform, Raffern, Kiften, Rorben und in anderer Urt bier verstanden wird) eine beutlich geschriebene Ertias rung in beuticher, ober, wo foldes nicht angeben mochte, in frangolifcher Sprache offen beilegen, aus welcher

ber Rame des Empfangers, ber Ort wohin die Waare bestimmt ist, bie gen far die Zeichen und Mummern eines jeden Ballen, Die Gattung der Baaren, welche Gegenfichbe, Darin enthalten, ber Ort und Tag ber Ausstellung ber Inhalts, Erflarung, weiche einge-

und der Name des Berfenders ersichtlich senn muß.

fåbrt merben.

Die Waaren Gattungen find so zu benennen, wie es die Erhebungs Rolle erforbert, ober beren Urtifel lauten.

Ein Mufter ju einer folchen Erflarung liegt unter Lit. A. bier bei.

- Sind in einem Ballen, Baaren mebrerlei Gattung jufammen gepact, welche nicht gleich boch besteuert find, bann muß in ber Erklarung jugleich bas Rettogewicht von jeber Baarengatrung angegeben werben. Wird foldes unterlaffen, bann ift von allen Bagren, welche ber Ballen enthalt, bie Steuer zu entrichten, mit welcher bie am bochken besteuerte Waarengattung belegt ist, die fich in demselben besindet.
- 6 3. Wenn bie vorgeschriebene Erklarung (6 1) bem WaareneBallen aar nicht, ober nur eine rudfichtlich ber Ungabe ber Waaren Sattung mangelhafte ober unbestimmte beigefügt worden, und burch ble außerliche Besichtigung, ohne ben Ballen au offinen und auszupacken, nicht mit genügender Ueberzeugung wahrgenommen werben kann, welche Sattung von Waaren barin enthalten ist, bann wird Die Steuer nach bem bochften Gingangs-Abgaben-Sag erhoben, ber in ber Erhebungs-Rolle ents balten ift, ohne Rudficht auf die Waarengattung zu nehmen, welche in folchem Bals len, beffen Inhalt nicht hinlanglich angegeben worden, enthalten fenn mag.

Die bochfte Singangs, Abgabe, welche fobann ju erlegen ift, betragt, fobald aufer-Ild erkannt wirb, daß es bloß Ruffigkeiten, j. B. Wein, Liqueurs zc. find, von einem Zentner Brutto & Thaler, fonft aber von einem Ballen, ber Brutto einen Dreußischen Bentner von 110 Pfund wiegt, 80 Thaler, halb in Golbe, halb in Gilber, Courant zahlbar. Eine Labelle zur Berechnung der Gefälle liegt unter B. bierbei.

Es versteht sich jedoch von selbst, daß auch von Waaren-Ballen, welche gangohne, ober ohne genugende, Inhalts Erflarung eingeben, bie Steuer alsbann nur nach bem Sage erhoben wird, womit die in dem Ballen befindliche Waare in ber Erhebungs Rolle belegt ift, wenn in ber Inhalts Erflarung bas Bertangen ausges bruckt worden, daß der Ballen an ber Granze geoffnet und nachgesehen werde, um Die Steuer nach ber vorgefundenen Waarengattung ju bestimmen, oder auch wenn bie Berpackung so beschaffen ist, daß sich der Inhalt durch außerliche Besichtiqung ichon sicher erkennen läßt, wie j. B. bei Rifche ober Kette Baaren und Rluffigkeiten.

§ 4. Inf Polighier, welche meter bem Giogel einer öffenfichen Beftebe eins geben, und en eine isentliche Beblebe ubbreffen fint, finden bie Beklimmungen

(1 1 bie 3, feine Amendama.

[5, Alle Allerene Balen, melde beim Singungs Ante milte ger Berfiemerung gestigen merten, indem fie für einen entiernen Ort bestimmt find, folen en der Belage von den Seener Bermen unter Berfiftuß gelegt werden, sie mögen mit ober ohne Juhilte Erflerung eingehen.

Der Ciener Derfahnf erfelgt burch Berlegelung eber Beriking, und gwar

unentgeftiff.

Es wird aber jugleich angemerkt, bah Ballen nur bann für geeignet jum Bers fichinf anerkannt werben fonnen, wenn fie, außer einem Ueberzuge von Leinmand, ober einem andern zusammentangenden. Jahmaterial, von alen Stiten mit einem fanken Stride fest ummunden find, beken beide Enden fich an einer Stelle vereisnigen, wo Giegel ober Bleie anzubringen find.

In bie Baare aber so verradt, bag burch Bleie ober Siegel ein ücherer Ber schluß bes Ballen, ohne bellen Berlehung uch keine Baare herausnehmen läßt, nicht erfelgen kann, bann wird die Baare ju biefem Endimed mit zwedmäßiger Embals lage auf Rosien bes Empfängers versehen. Der Rostenbetrag wied durch die Post-

betorbe vom Empfänger mit eingezegen.

6. Die Steuer Erhebung für bie vom Austande eingehenden, im Lande bleis benben Poliguter, geschieht am Bestimmungsorte, wenn der Juhalt der eingehenden Waaren Ballen, entweder außerlich zu erkennen ift, oder wenn in der beigefügten Erflarung barauf angetragen worden, den Ballen auf der Grunze zu diffnen und den Steuerbetrag zu bestimmen, oder wenn davon, nach Rafigabe der beigefügten Erflas rung, oder nach der Berschift & 3, die gochste Abgabe zu legen ist.

Bon andern Possigutern soll die Steuer in der Regel nur an Orten erhoben werden, wo Haupt Bolls oder Haupt Steuer Temter, Neben Zoll Uemter erster Klasse, oder Ober Kontrolleur Stationen und zugleich andere Steuer Empfanges Stellen üch

befinden.

Das unter C. beigefügte Verzeichniß giebt in ber ersten Abtheilung diese Orte an. Außerdem soll auch in den, in der Zten Abtheilung des Verzeichnisse genannten Orten die Steuer Erhebung von allen eingehenden Posigutern Statt finden, und zwar unmittelbar nach Ankunft der Post, wenn die zu einer Adresse gehorenden Waas ren Balten mehr nicht als 15 U Brutto wiegen. Audere Waaren Ballen, welche nicht. zu denen gehoren, wovon die Steuer an jedem Bestimmungs Orte erhoben werden kann, durfen an diesen Orten nur in Gegenwart des zu erwartenden Ober Kontrols leurs oder eines andern dazu befugten Ober Beamten geoffnet und versteuert werden.

Die vom Auslande eingehenden Postguter, welche nach Orten bestimmt find, woselbst sich keine der gedachten Stenerstellen befindet, werden auf derjeutigen auf der Postroute zunächst am Bestimmungsorte belegenen Posissation, wo zugleich eine geeignete Steuerstelle vorhanden ist, Behnfs der Ermittelung und der Erhebung der

Steuer, juridbehalten.

Der Empfanger wird hiervon auf ber Abbreffe benachrichtigt, und es bleibt ihm überlaffen, dem Deffnen und der Untersuchung des Waarenballen personlich beizus wohnen, oder solche durch einen Beauftragten, Ramens seiner, bewirken zu laffen, worauf jedoch nicht über & Lage hinaus gewartet werden kann.

in Die Befbebedung vombort bis jum Beftimmungsorte mit ber Doft, gefchiebet beme nachtt frei, well bas Poete bei Unebanbigung ber Abbreffe vollständig erhoben with.

Es wird jevoch bierbei ausbrucklich bemetft, bag bie richtige Beforderung ber Boft. anter, nach Magabe ber geographischen Lage ber Orte und ber iebesmaligen Doffber, bindungen, niemals gestort, und der Zweck ber Posten nicht beeintrachtiget werden wird.

6:7. Werben Waaren aus bem freien Berfehr im Inlande, mit ber Sahrpoft in Beffimmung bas Musland gefendet, welche mit einer Ausgangsabgabe belegt find, (Abth. 2, Art. 2, a, gen für Ge-11, 21, a, g, 29, a, 39, a der Erbebungs-Rolle) fo liegt dem Berfender ob, vorber bei genfande, einen Steuerftelle Die Ausgange-Abgabe ju entrichten. Die barüber erhaltene Beichei, melde ausgenigung wird ber Baare beigefügt, und von ber Postbeborbe im Granzorte, mo bie führt werben. Maare ausgebet, ben Steuere Beamten zur Bergleichung mit ber Baare übergeben.

6 8. Werden unversteuerte Waaren von einer Waaren-Niederlage in einer Vackhofe , Stadt in das Ausland mit ber Fahrpost gesendet, . so muß der Bersender einen Bealeitschein nehmen, welcher ber mit der Doft ausgehenden Baare beizufügen ift. Der Berfender bleibt für Die Befalle verhaftet, bis von dem Zollamte, über welches Die Waare ausgegangen ift, ber atteffirte Begleitschein zuruchgefenbet worben. Die Postbeborbe wird jedoch Sorge tragen, daß ber Begleitschein beim Musgange ber Maare bem Granjamte jugestellt werbe, bem auch bie Maaren Ballen nachgewiesen werden, um nachseben und bie Bleie abnehmen zu konnen.

& 9. Wer feuerpflichtige Gegenstände, verpackt, mit ben Kahrpoften burch ben Bestimmun-Preußlichen Staat durchführen zu lassen beabsichtigt, muß ebenfalls der Waare eine gen für Ge-

Erflarung, wie & 1. vorgeschrieben worden, beifugen.

Reblt biefe Erklarung, ober ift fie unvollstandig, und kann nach ber Berpactung poftunmittelein ficherer Berfchluß von ben Steuer Beamten, mittelft Siegel ober Bleie, anges bar burchgewendet werden, um eine Beranderung Des Inhalts bes Ballen mit Gicherheit ju fibrt merben. verhuten, fo wird die Durchfihrung zwar nicht aufgehalten; es muß aber alsdann die bochste für den Cours, welchen die Waare nimmt, in der Erbebungs-Rolle fest, gesette Durchgangs , Abgabe nach bem Brutto , Gewicht entrichtet werben.

Kann bagegen ein sichernber Berschluß nicht angelegt werben, so wird für Reche nung bes Sigenthumers der Ballen mit einer folden Emballage anderweit noch verfeben, bag ein ficherer Berfchlug erfolgen fann. Die zu erhebenben Durchmangs, Abgaben werben von der Postbehorde vorschufweise entrichtet, und dem Empfanger

ber Sache angerechnet.

Bei Baren, welche mit ber Doft burchgeführt werben follen, ift eine Erdfinung ber Ballen jur Untersuchung, welche Baaren barin enthalten, julaffig, wenn beim Ausgange gegrundeter Berbacht borhanden ift, bag mit bem Inhalte bes Poftstude, Behufs ber Schmalerung ber Steuer , Befalle, eine Beranberung vorgenommen ift, ober wenn bie Sicherungemittel verlegt find.

Sollen Gegenstande, Die im freien Berfehr find, von einem inlandischen ngch einem inlandischen Orte verfendet werben, mobei die Boft burch bas Musland gebt, bann muß ber Abfender auch eine Erflarung, wie im & 1. vorgeschrieben, ber bungen aus

ju versenden Waare offen beifugen, 30000

Die Doftbeborbe forgt bafur, baf an bem Grangorte beim Musgange bie Erflas einem inlinrung bes Abfenders ben Grang Bollbeamten vorgelegt werde, welche leftere bann bifchen Drie, ben Berfchluß an bie Ballen in ber Postftube anzulegen, folches in ber Erklarung rung bes Muszu bemerken und den Ausgang zu bescheinigen haben.

genftånbe, welche mit ber

Beftimmungen für bie Baaren-Seneinem inlanbischen nach mit Berub-

Werben loiche Baaren an Orten auf die Baft gegeben, wo fich ein hampl Umt befindet. fo fann bie Voltbeborbe verlangen, baf ber Abfender ben Ballen, vor ber Abe. lieferung jur Volt, mit Steuerverschluß verfeben, und wie bies gescheben, vom Saupte Amte in ber Erflarung bes Absenbers vermerten laffe, bamit guf ber Granie nur eine. Belichtigung bes Verschluffes erforberlich fen. , Eben fo werben beim Wiebereingang an bem Grangorte bie Ballen nebft ber Bezettelung ben Bollbeamten in ber Voftstube vorgelegt, um fich zu überzeugen, daß der Berschluß unverleßt, und keine Beränderung vorasgangen fen, mithin die Baare wieder in den freien Berkebr übergeben kann.

Ballen, welche mit verlegtem Berfchluß wieder eingeben, werden anderweit unter Berfchluß gelegt, und gelangen fo an ben Beffimmungsort, wo bie Steuers Beborde bariber entscheibet, ob die Baare als inlandische abaabenfrei zu laffen,

ober bavon bie Einganasabaabe zu erheben ist.

Ballen.

§ 12. Waaren Ballen, beren Inhalt bei ber Deffnung und Untersuchung ber gen, wegenun- Steuerbeamten ber ausgestellten Inhalts Erffarung nicht gemäß befunden wirb, fo richtig anges bag baraus eine Benachtheiligung ber Staats, Ginfunfte batte entstehen konnen, meiverer voer werben, nach Beschaffenheit ber Umftanbe, von ben Steuerbeamten in Beschlag ther Baren- genommen, und es wird nach ben, wegen ber Kontraventionen in ber Roll Debnung gegebenen Borschriften weiter verfahren.

Borftebenbe Bestimmungen follen vom Iften Januar bes Jahres 1826, an jur

Unwendung fommen.

Berlin, ben 27ften September 1825.

Der Binang Minister v. Mog.

Muster

zu einer Inhalts-Erklärung bei einer Waaren-Sendung mit der Fahrpost.

An Berrn (Name des Empfängers) ju (Ort der Bestimmung) werden bierbei gefendet:

Bier Ballen, gezeichnet (Zeichen und Nummer) bavon entbalt

Dr. 1. gefarbte Geibe,

. 2. baumwollene Stubimaaren,

. 3. feibene Beuge und feibene Strumpfwaaren,

. 4. Porzellan mit Bergolbung 20 Pfd. und weißes Porzellan 17 Pfb. Retto Gewicht. (Ort und Tag der Ausstellung.)

(Namen des Versenders.)

В.

Zabelle

r den Abgabensat 100 Thaler vom Zentner Metto, oder 80 Thaler vom Zentner Brutto.

| | | | , | | | | | | | · | _ | | | _ | | | _ | | | | | _ | |
|----------------|------|-------|-----|------|------|------|-------|-----|------------|--------|-----|------|-----|--------------|------|------------|-------|-----|-------|------------|------|------|------|
| 3on | | find | | · 33 | on | | find | | B | on | | find | | V | on | | find | | Vo. | n - | | find | |
| nitto | zu | erhcb | en. | 23r | utto | zu | erheb | en. | 28ri | utto] | zuc | rheb | en. | B rı | utto | zu (| erheb | en. | Bruit | to | zu e | rheb | en. |
| LY | Rafi | ∫g= | ag. | ч. | LY. | R.J. | Jym | af. | HF. | Lif | Rop | Sym | ng. | . U . | £¥. | R.J. | Jyr. | af. | Ж. | £1f. | R.J. | ∫g•n | ₽\$. |
| 1 | | | 6 | Ι. | 29 | | 19 | 6 | 25 | 25 | 18 | 22 | 6 | 54 | 21 | 39 | 22 | 6 | 83 | 17 | 60 | 22 | 6 |
| 2 | | 1 | | | 30 | | 20 | | 26 | 26 | 19 | 15 | . 1 | 55 | 22 | 40 | 15 | | 84 | 18 | 61 | -15 | |
| $\overline{3}$ | | 2 | | | 31 | | 21 | | 27 | 27 | 20 | 7 | 6 | .56 | 23 | 41 | 7. | 6 | 85 | 19 | 62 | 7 | 6 |
| 4 | | 2 | 6 | 1 | | | 21 | 6 | 28 | 28 | 21 | | | 57 | 24 | 42 | | | 86 | 20 | 63 | | • |
| 5 | | 3 | | 1 | 1 | | 22 | 6 | 29 | 29 | 21 | 22 | 6 | 58 | 25 | 42 | 22 | 6 | 87 | 21 | 63 | 22 | 6 |
| 6 | | 4 | | 2 | 2 | 1 | 15 | | 30 | 30 | 22 | 15 | | 59 | 26 | 43 | 15 | | 88 | 22 | 64 | 15 | |
| 7 | | 4 | 6. | 3 | 3 | 2 | 7 | 6 | 31 | 31 | 23 | 7 | 6 | 60 | 27 | 44 | 7 | -6 | 89 | 2 3 | 65 | 7 | 6 |
| 8 | | 5 | | 4 | 4 | 3 | | | 33 | | 24 | | | 61 | 28 | 45 | | | 90 | 24 | 66 | ٠. ا | •> |
| 9 | | 6 | | 5 | 5 | 3 | 22 | 6 | 34 | 1 | 24 | 22 | 6 | 62 | 29 | 45 | 22 | 6 | | 25 | 66 | 22 | 6 |
| 10 | | 6 | 6 | 6 | 6 | 4 | 15 | | 35 | 2 | 25 | 15 | | 63 | 30 | 46 | 15 | | 92 | | 67 | 15 | - |
| 111 | | 7 | 6 | 7 | .7 | 5 | 7 | 6 | 36 | 3 | 26 | 7 | 6 | 64 | 31 | 47 | 7 | 6 | 93 | 27 | 68 | . 7 | 6 |
| 12 | | 8 | . | 8 | 8 | 6 | | • | 37 | 4 | 27 | | | 66 | | 48 | | · . | | 28 | 69 | • | . • |
| 13 | | 8 | 6 | 9 | 9 | 6 | 22 | 6 | 38 | 5 | 27 | 22 | 6 | 67 | 1 | 48 | 22 | 6 | ,95 | | 69 | | 6 |
| 14 | | 9 | 6 | 10 | 10 | 7 | 15 | | 39 | 6 | 28 | 15 | | 68 | 2 | 49 | 15 | | 96 | 30 | 70 | 15 | • |
| 15 | | 10 | | 11 | 11 | 8 | 7 | 6 | 40 | 7 | 29 | 7 | 6 | 69 | ' 3 | 50 | 7 | 6 | 97 | 31 | 71 | 7 | 6. |
| 16 | • | 10 | 6 | 12 | 12 | 9 | • | | 41 | 8 | 30 | | | 70 | 4 | 51 | | | 99 | | 72 | · / | • |
| 17 | • | 11 | 6 | 13 | 13 | 9 | 22 | · 6 | 42 | 9 | 30 | 22 | 6 | 71 | 5 | 51 | 22 | 6 | 100 | 1 | 72 | 22 | 6 |
| 18 | | 12 | • | 14 | 14 | 10 | 15 | • , | 43 | 10 | 31 | 15 | | 72 | 6 | 52 | 15 | | 101 | 2 | 73 | 15 | • |
| 19 | • | 12 | 6 | 15 | 15 | 11 | 7 | 6 | 44 | 11 | 32 | 7 | 6 | 73 | 7 | 5 3 | 7 | 6 | 102 | 3 | 74 | 7 | 6 |
| 20 | • | 13 | 6 | 16 | 16 | 12 | • | • | 45 | 12 | 33 | • | • | 74 | 8 | 54 | • | • | 103 | 4 | .75 | | •_ |
| 21 | • | 14 | | 17 | 17 | 12 | 22 | 6 | 46 | 13 | 33 | 22 | 6 | 75 | 9 | 54 | 22 | 6 | 104 | 5 | 75 | 22 | 6 |
| 22 | • | 15 | | 18 | 18 | 13 | 15 | • | 47 | 14 | 34 | 15 | | 76 | 10 | 55 | 15 | ٠ | 105 | 6 | 76 | 15 | •_ |
| 23 | | 15 | 6 | 19 | 19 | 14 | 7 | 6 | 48 | 15 | 35 | 7 | 6 | 77 | 11 | 56 | 7 | 6 | 106 | 7 | 77 | 7 | 6 |
| 24 | | 16 | • | 20 | 20 | 15 | • | ٠. | 49 | 16 | 36 | • | • | 78 | 12 | 57 | : | · • | 107 | 8 | 78 | | •_ |
| 25 | | 17 | ا ہ | 21 | 21 | 15 | 22 | 6 | 50 | 17 | 36 | 22 | 6 | 79 | 13 | 57 | 22 | 6 | 108 | 9 | 78 | 22 | 6 |
| . 26 | | 17 | 6 | 22 | 22 | 16 | 15 | | 51 | 18 | 37 | 15 | • | 80 | 1.4 | 58 | 15 | ار | | 10 | 79 | 15 | • • |
| . 27 | | 18 | • • | 23 | 23 | 17 | 7 | 6 | 52 | 19 | 38 | 7 | 6 | 81 | 15 | 59 | 7 | 6 | 110 | | 80 | • • | - |
| . 28 | | 19 | • | 24 | 24 | 18 | ٠. | | 5 3 | 20 | 39 | | • | 82 | 16 | 60 | • | | • | • | • | - | • |
| | _ | - | | | | _ | _ | _ | | _ | | | | | أسسر | | | _ | _ | | | | |

Anmerk. Wenn das Bruttogewicht eines Packets 4 Loth nicht übersteigt, so unterhleibt die Erhebung der Abgabe. Die vier ersten Sage der Labelle werden daher nur in Fallen angewendet, wie folgender: Angenommen, ein Ballen wiege Brutto 46 U 16 Eff. Man findet in der Labelle:

Bon 46 th. 13 Lif betragen die Abgaben 33 Ref 22 fgm 6 %.

. - . 3 . . . - . 2 . -

C. Verzeichniß

der Orte, wo die mit der Post eingehenden Waaren revidirt und bersteuert werden konnen. Anmerkung: Die Orte, in denen ein haupt-Amt befindlich, sind mit H. A., wo ein Neben-Zoll-Lister Rlasse, mit N. A., und wo Ober-Steuer-Controlleure steben, mit O. bezeichnet.

| bes wrin jedet Ort gelegen. Abtheilung I. Calbe a.d. Caale. O. Digelvorf. Meenrode. N.A. Magdeburg. Calcar. O. O. Migelvorf. Meenfein. M.A. Mongdeburg. Cleve. O. Migelborf. O. Migelborf. O. Magdeburg. Cleve. O. Digelborf. O. Stettin. O. Migelborf. O. Migelborf. O. Migelborf. O. Migelborf. O. Migelborf. O. Migelborf. O. Migelborf. O. Migelborf. O. O. Stettin. O. S | | | Starlle, mie | | | | | • • • | · jetaju. |
|--|----------------|--------|---------------|---------------------------------------|--------------|------------------|-----------------------|--------------|---------------|
| Dr. 8. Dr. 18. Dr. | Namer | n | Regierungs | Ramen | | | Namen | | Regierung |
| Drt 8. Drt gelegen. Drt 8. Drt gelegen. Drt 8. Drt et s. Mothe il ung I. | | 1 | Begitt, | des | . | | | .] | Marin vice |
| Michen. H. A. Adden. H. A. Babenive. Michen. H. A. Babenive. Michen. H. A. Babenive. Michen. H. A. Babenive. Michen. O. Magdeburg. Michen. H. A. Babenive. Michen. O. Magdeburg. Michen. H. A. Babenive. Michen. O. Magdeburg. Michen. H. A. Babenive. Michen. O. Magdeburg. Michen. H. A. Babenive. Michen. O. Magdeburg. Michen. H. A. Babenive. Michen. O. Magdeburg. Michen. H. A. Babenive. Michen. O. Duffelber. | | 1 | | Oris. | | Drt gelegen. | | ·· : T | Ditt gelein |
| Rofen. N. A. Magbeburg. Menkein. N. A. Magbeburg. Menkein. N. A. Magbeburg. Menkein. N. A. Magbeburg. Menkein. N. A. Magbeburg. Menkein. N. A. Magbeburg. Menkein. N. A. Goblen, Cetettin. Maholt. N. A. Wanifer. Cohen. O. Stanffurt. Mensbalde. O. Arnsbarg. Michoric Cohen. Cohen. O. Manifer. Cohen. O. Marinemer. Cohen. O. Marinemer. Cohen. O. Coblen, Cohen. Cohen. O. Coblen, Cohen. Cohen. O. Coblen, Cohen. Cohen. O. Coblen, Cohen. Cohen. O. Coblen, Cohen. Cohen. O. Coblen, Cohen. Cohen. O. Coblen, Cohen. Cohen. O. Coblen, Cohen. Cohen. O. Coblen, Cohen. Cohen. O. Coblen, Cohen. Cohen. O. Coblen, Cohen. Cohen. O. Coblen, Cohen. Cohen. Cohen. O. Coblen, Cohen. | | 1 | | | <u> </u> | | | - 1 | |
| Mehrenbe. M. A. Mageburg. Mehrenbe. M. A. Mageburg. Mehrenbe. M. A. Mageburg. Mehrenbe. M. A. Mageburg. Mehrenbe. M. A. Mageburg. Mehrenbe. M. A. Mageburg. Mehrenbe. M. A. Mageburg. Mehrenbe. M. A. Mageburg. Mehrenbe. M. A. Goblen, Geben, Geben, Geben. M. A. Mageburg. Mehrenberg. Mehrenberg. Mehrenberg. Mehrenberg. Mehrenberg. Mehrenberg. Marberg. Mehrenberg. Marberg. Marberg. Mehrenberg. Marberg. | ilung | L | | N.A. | Magdeburg. | Emmerich. | П. Д. | Diffelberi. |
| Richerin. 10. Radbeburg. 11. A. Königsberg. 11. A. Königsberg. 11. A. Berjeburg. 12. Berjeburg. 12. Berjeburg. 12. Berjeburg. 13. Berjeburg. 14. A. Berjeburg. 14. A. Berjebur | Achen. | | | · · · · · · · · · · · · · · · · · · · | Q. | Duffeldorf. | Eridens. | 0 | Achen. |
| Millerdein, N.A. Marifeburg, Schlein, N.A. Wainfer, N.A. Wainfer, Strickin, N.A. Wainfer, Schlein, Strickin, N.A. Wainfer, Schlein, Strickin, Stri | Abbenrobe. | | Magdeburg. | | О. | Stettin. | | N. A. | Achen. |
| Mitenlirchen, N.A. Gobleny, Göbfeny, Mitenlirchen, N.A. Gobleny, Göbfeny, Mitenlirchen, N.A. Gobleny, Göbfen, Godern, O. Geobleny, Göbfen, N.A. Mithier, Godern, Göbfen, N.A. Mithier, Göblen, M.A. Mithier, Göblen, M.A. Mithier, Göblen, M.A. Gobleny, Göbren, Göbren, M.A. Gobleny, Göbren, O. Michordichen, N.A. Gobleny, Göbren, O. Michordichen, N.A. Gobleny, Göbren, O. Michordichen, N.A. Gobleny, Göbren, Göbren, Göbren, O. Michordichen, N.A. Gobleny, Göbren, O. Michordichen, O. Mic | Aden. | , Q. | Magdeburg. | | H.A. | Bromberg. | Eplan (Prenfisch.) | Q. | Konigeb:4 |
| Mitenfieden. N. A. Gobleng. Misholt. N. A. Mishifer. Misholt. N. A. Mishifer. Michaelschen. M. A. Mishifer. Michaelschen. M. A. Mishifer. Michaelschen. M. A. Mishifer. Michaelschen. M. A. Mishifer. Michaelschen. M. A. Mishifer. Michaelschen. M. A. Mishifer. Michaelschen. M. A. Mishifer. Michaelschen. M. A. Mishifer. Michaelschen. M. A. Mishifer. Michaelschen. M. A. Mishifer. Michaelschen. M. A. Mishifer. Michaelschen. M. A. Mishifer. Michaelschen. M. A. Mishifer. Mishifer. Michaelschen. M. A. Mishifer. Michaelschen. M. A. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Michaelschen. Michaelschen. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Mishifer. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Mishifer. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Mishifer. Mishifer. Mishifer. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. Mishifer. Mishifer. Michaelschen. Mishifer. | | , H.A. | Ronigoberg. | | _ O. | Dunelbort. | Eplan (Dentia.) | Ŏ. | Marienneil |
| Anslott. Bacharad. Anslott. Bacharad. Bacharad. Bacharad. Bacharad. Bacharad. Anslott. Bacharad. Bacha | Mleleben. | N.A. | Merjeburg. | Coblenz. | H.A. | Coblenz. | | Q. | Bicklau. |
| Missel. N. A. Masser | | N.A. | Coblenz. | Cosfeid. | | | | | |
| Arnsbralbe. And Magdeburg. Bacharach. N.A. Wagbeburg. Bacharach. N.A. Bobleng. Bacharach. N.A. Bobleng. Barth. N.A. Bobleng. Barth. N.A. Bobleng. Barth. N.A. Bobleng. Barth. N.A. Bobleng. Barth. N.A. Bobleng. Barth. N.A. Bobleng. Bechum. D. Manflee. Coffel. Coffel. Coffel. Coffel. Coffel. Cotherg (ermânbe.) D. Dypclin. Coffel. Cothers | Anclam. | _ V.1 | Stettin. | Cocem. | Ų. | Copieng. | | | |
| Micherblerg. Mribberg. Mri | Anholt. | | | Collego. | N.A. | Metleonid. | | H. A. | Frankfur. |
| Mrisberg. Bacharach. N.A. Gobleng. Barby. H.A. Magdeburg. Becklum. Becklum. Decklum. Decklum. Decklum. Decklum. Deffelum. Damigarten. Damigarten. Damigarten. Damigarten. Damigarten. Damigarten. Damigarten. Damigarten. Damigarten. Damigarten. Damigarten. Damigarten. Damigarten. Damigarten. Damigarten. Damigarten. Damigarten. Damigelum. Deffelum. Deffelum. Deffelum. Deffelum. Damigarten. Deffelum. Deffelu | | | | | H.A. | Edin. | Freystadt (Sopieleen. |) <u>:</u> | Liegnit. |
| Barth. Barth. Barth. Br. A. Magdeburg. Cofet (cofet) Bechum. Bechum. Bechum. Bechum. Bechum. Belgern. Belgern. O. Manfier. Brankfurt. Beeflow. Belgig. O. Merfeburg. Bergen. O. Gralfund. Bernachel. Barnachel. Bernachel. B | | N.A. | Magdevurg. | | N.A. | Merieburg. | Liegiang (Dienten-) | | |
| Barth. Barth. Barth. Br. A. Magdeburg. Cofet (cofet) Bechum. Bechum. Bechum. Bechum. Bechum. Belgern. Belgern. O. Manfier. Brankfurt. Beeflow. Belgig. O. Merfeburg. Bergen. O. Gralfund. Bernachel. Barnachel. Bernachel. B | Arnsberg. | , U. | Arneberg. | | | | Friedland. | | |
| Barth. Beckum. Becklum. Dannfier. Dannfier. Seekfow. O. Manfier. Dergen. Der | | N.A. | Coblenz. | | | | Furnenwaice. | | |
| Deckum. Decklom | Barby. | H. A. | Magdevurg. | | | | Garbelegen. | | Magdebu |
| Beesklow. Belgern. O Merschurg. Grenzmach. O Merschurg. Grenzmach. O Merschurg. Grenzmach. O Merschurg. Grenzmach. O Merschurg. Grenzmach. O Merschurg. Grenzmach. O Merschurg. Grenzmach. O Merschurg. O Merschurg. O Merschurg. O Merschurg. O Merschurg. O Merschurg. O Merschurg. O Minden. O Minden. O Merschurg. O Minden. O Merschurg. O Minden. O Merschurg. O Minden. O Merschurg. O Minden. O Merschurg. O Minden. O Merschurg. O Minden. O Merschurg. O Minden. O Merschurg. O Minden. O Merschurg. O Minden. O Merschurg. O Minden. O Merschurg. O Minden. O Merschurg. O Minden. O | Barth. | | | | Ţ. V. | Dppcin. | Gars (Borpenmeen.) | , X.I | Stettin. |
| Belgern. Deljig. O. Merfeburg. Grone (Deutsch.) O. Martenwerder O. Martenwer O. Marten | | | | | μ.Λ. | Frantpirt. | Gentund. | " X1 | Men. |
| Betlig, O. Pofébam. Crossen. O. Stratsunder. Dersin. H.A. Potébam. Crossen. O. Tier. O. Tier. O. Tier. O. Dammgarten. N.A. Danzig. O. Beverungen. O. Riegniß. Danzig. H.A. Danzig. Godb. N.A. Dusselben. O. Minden. O. Minden. O. Mersebsen. O. Mersebsen. O. Minden. O. Mersebsen. O. Minden. O. Mersebsen. O. Minden. O. Mersebsen. O. Minden. O. Mersebsen. O. Minden. O. Mersebsen. O. Minden. O. Mersebsen. O. Minden. O. Mersebsen. N.A. Danzig. Godb. N.A. Dusselben. O. Mersebsen. O. Mersebsen. O. Mersebsen. O. Mersebsen. O. Mersebsen. N.A. Stettin. Gosten. O. Martenweise. M.A. Stettin. Magdeburg. Goldb. O. Martenweise. M.A. Stettin. Magdeburg. Goldb. O. Martenweise. M.A. Stettin. Magdeburg. Goldb. O. Martenweise. M.A. Minser. O. Dierden. O. Triefen. O. Triefen. O. Triefen. O. Triefen. O. Triefen. O. Minden. O. Diesen. Granfurt. Granfee. H.A. Poisean. M.A. Disselbors. O. Minden. | | | | | JUA. | Bulleroott. | CHEMINOSCH. | · X: | men. |
| Dergen. Derfichorf. Derfichorf. Deffichorf. Deffich | | | | Creuznacy. | ν.ν. | Copienz. | Misspand. | . X. | Dulleroon |
| Berlin. Berncastel. O. Trier. Deuthen. O. Deppeln. Deuthen. O. Liegniß. Deningerbid. O. Minden. Disterfelb. O. Minden. Disterfelb. O. Minden. Disterfelb. O. Minden. Disterfelb. O. Minden. Disterfelb. O. Minden. Disterfelb. O. Minden. Disterfelb. O. Minden. Disterfelb. O. Minden. Disterfelb. O. Minden. Delitssch. Denning. Denning. Denning. Denning. Denning. Denning. Denning. Denning. Dorimunb. Dorimunb. Dorimunb. Dorimunb. Dorimunb. Dorimunb. Dorimunb. Dorimunb. Dorimunb. Dorifelborf. Dorimunb. Dorifelborf. Dorimanb. Dorifelborf. Dorifelborf. Dorifelborf. Dorifelborf. Dorimanb. H. A. Diffelborf. Grauben. O. Magbeburg. Grouben. O. Bronberg. Dorimanb. Dorifelborf. | | | | | TI A | Marienwerder | Giag. | TT V. | Bresiau. |
| Berncastel. Deuthen. O. Dypeln. Dammgarten. Danzig. | Bergen. | | | | П. Л. | Frantsurt. | Giogau. | Π. Λ. | riegning. |
| Beuthen. O. Oppelv. Deuthen. O. Liegniß. Danzig. Danzig. H. A. Danzig. O. Minden. Dickfelb. O. Minden. Dickfelb. O. Minden. Dickfelb. O. Minden. Dickfelb. O. Merfeburg. Dennmin. Delitsfc. O. Merfeburg. Dennmin. O. Merfeburg. O. Merfeburg. O. Merfeburg. O. Merfeburg. O. Merfeburg. O. Merfeburg. O. Merfeburg. O. Merfeburg. O. Merfeburg. O. Merfeburg. O. Merfeburg. O. Merfeburg. O. Magdeburg. O. Magdeburg. O. Minden. O. Minsfler. O. Minsfler. O. Minsfler. O. Minsfler. O. Minsfler. O. Minsfler. O. Minsfler. O. Minsfler. O. Minsfler. O. Minstler. O. Magdeburg. O. Merfeburg. O. Merfeburg. O. Magdeburg. O. Merfeburg. O. Merfeburg. O. Merfeburg. O. Merfeburg. O. Minstler. O. Minst | | | | | . 0. | grantfurt. | | · 0. | 20formung |
| Beuthen. Deuthen. Deverungen. N.A. Minden. Dickefelb. O. Minden. Delitssch. O. Minden. Delitssch. O. Minden. Delitssch. O. Merschurg. O. Merschurg. O. Merschurg. O. Merschurg. O. Merschurg. O. Merschurg. O. Merschurg. O. Merschurg. O. Merschurg. O. Merschurg. O. Merschurg. O. Merschurg. O. Magdeburg. Goslub. Goslub. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. Goslub. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. Goslub. O. Magdeburg. Goslub. | | | | Czariuaviv. | NI A | Poromoery. | | N A | Cation, |
| Beberungen. N.A. Minden. Biclefelb. O. Merschurg. Bitterfelb. O. Merschurg. Bischofkstein. Bischofkstein. Bischofkstein. Bischofkstein. Bischofkstein. Bischofkstein. Bischofkstein. Bischofkstein. Bocholt. Bocholt. Bonn. Bocholt. Boch | | | | Daminianteri. | 11. V | Mailmuo. | Or. Guar. | N. A. | Cobiens. |
| Biclefeld. Sitterfeld. O. Merschurg. Dennmin. Dennburg. Diecdorff. Dortmund. Bodyolt. Bonn. Boppard. Bonn. Boppard. Boppard. Bonn. Boppard. Borgholzhausen. Boppard. Borgholzhausen. Borgholzhausen. Brandenburg. Bresslau. Bressla | · · | N A | riegnib. | | M A | Danz'g. | | ν.д. | Qiamit |
| Bitterfelb. O. Merscburg. Bingerbrud. H. A. Soblenz. Bischofsstein. O. Ronigsberg. Bischofsstein. O. Ronigsberg. Bittburg. O. Arier. Dortnunb. Dortnunb. Dortnunb. Dortnunb. H. A. A. A. A. Minster. Bopparb. Bopparb. N. A. Bischofs. Bopparb. N. A. Bischofs. Bopparb. N. A. Bischofs. Bopparb. N. A. Eblin. Bopparb. N. A. Eblin. Bopparb. N. A. Eblin. Bopparb. N. A. Eblin. Bopparb. N. A. Eblin. Bopparb. N. A. Eblin. Bopparb. N. A. Eblin. Bopparb. N. A. Eblin. Bopparb. N. A. Eblin. Bopparb. N. A. Eblin. Bopparb. N. A. Eblin. Bopparb. Bopparb. N. A. Eblin. Boppen. Boffeldorf. Bousselau. Breslau. Bre | | | | | II. V | wagoedurg. | Solvery. | | |
| Bingerbrud. H. A. Coblenz. Bifchofsstein. O. Konigsberg. Dierdorss. Dierdorss. O. Trier. Dortmund. N. A. Winskerg. Dortmund. N. A. Winskerg. Dortmund. N. A. Winskerg. Dortmund. N. A. Winskerg. Dortmund. N. A. Winskerg. Dortmund. N. A. Winskerg. Dortmund. N. A. Winskerg. Dortmund. H. A. Diffelbors. Brankfurt. O. Frankfurt. Granse. Grabow. Grabow. Grabow. Granse. H. A. Diffelbors. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Gradow. Grafenhainden. O. Werselwrg. Grouden. Growsellen. O. Doppeln. Granselwrg. Growsellen. O. Doppeln. Granselwrg. Growsellen. O. Doppeln. Granselwrg. Grafenhainden. O. Werselwrg. Graf | | | | | LI O | weersedurg. | | X. | Marienka |
| Bischofsstein. Sittburg. O. Trier. Dortmund. Dortfeldorf. Dortsstein. | | 4 V. | Mericourg. | | N A | Manager 1 | | X. | 1 2 tagorom |
| Bittburg. O. Triet. Bocholt. N.A. Münster. Sonn. H.A. Duisburg. Duisburg. Duisburg. Duisburg. Duisburg. Duisburg. Duisburg. Duisburg. Duisburg. Duisburg. Duisburg. Duisburg. Duisburg. Duisburg. Duisburg. Duisburg. Duisburg. Duisfelvorf. Duisfelvorf. Duisfelvorf. Duisfelvorf. Duisfelvorf. Duisfelvorf. Duisfelvorf. Duisfelvorf. Duisfelvorf. Duisfelvorf. Duisfelvorf. Braudenz. Braudenz. Braudenz. Braudenz. Braudenz. Braudenz. Braudenz. Breslau. Bromberg. Breslau. Bromberg. Browse. Browse. Browse. Browse. Breslau. Browse. Browse. Browse. Browse. Browse. Browse. Browse. Browse. Browse. Browse. Browse. Browse. Browse. Browse. Breslau. Browse. Browse. Breslau. Browse. Breslau. Browse. Breslau. Browse. Breslau. Browse. Breslau. Browse. Breslau. Browse. Breslau. Breslau. Browse. Breslau. Browse. Breslau. Breslau. Browse. Breslau. Browse. Breslau | | | | Dernourg. | JA: V | . wagoevurg. | | Ŏ. | Eleging. |
| Bocholt. N.A. Münster. Bonn. H.A. Ebln. Duisburg. Disselen. | | O. | Konigovert. | | 74. V | . Sobienz. | | N A | Otolon. |
| Bonn. H.A. Ebln. Duisburg. Diffelvorf. Diffelvorf. Diffelvorf. Diffelvorf. Diffelvorf. Diffelvorf. Diffelvorf. Diffelvorf. Diffelvorf. Diffelvorf. Diffelvorf. Diffelvorf. Diffelvorf. Diffelvorf. Diffelvorf. O. Pofen. O. Pofen. Braundberg. H.A. H.A. Marteum H.A. Marteum H.A. Marteum H.A. Marteum H.A. Marteum H.A. Marteum H.A. Marteum H.A. Marteum H.A. Marteum H.A. Marteum H.A. Marteum H.A. Marteum H.A. Magbeburg. Graubenz. Groudenz. G | Bittvurg. | N.A | Pier. | | п. л. | . Urnoverg. | | 74. Vr. | polen. |
| Boppard. N.A. Coblenz. Borgholzhaussen. O. Minden. Dussellors. Dussellors. Dussellors. Dussellors. O. Dussellors. O. Dussellors. O. Dussellors. O. Dussellors. O. Magdeburg. Broundberg. Breslau. Breslau. Breslau. Breslau. O. Magdeburg. Groud. Groudenz. Gr | | | | | 11 A | Asampuri. | | 11. A. | Dorscau. |
| Borgholzhausen. Disten. Disten. O. Minden. Brandenburg. H.A. Potsdam. Braunsberg. H.A. Königsberg. Breslau. Browsersen. Bro | | N A | Coln. | | П. Л.
Ц А | Duneloury. | | X. | OLACON TO THE |
| Brandenburg. Brandenburg. H. A. Potsdam. Breunsberg. H. A. Schnigsberg. Gedartsberge, Gedartsberge, H. A. Merschurg. Gronau. Gronau. Gronau. Gronau. Gronau. Gronau. Gronau. Gronau. Gronau. Gronau. Gronau. Gronau. Gronau. Gronau. Gronau. Gronau. Gronau. Gronau. Grottfau. Gronau. O. Oppeln. Dupseln. Grantserg. Grottfau. Grottfau. Grottfau. Grottfau. Grottfau. Grottfau. Grottfau. Grottfau. Grottfau. Gronau. O. Oppeln. Grantserg. Grottfau. Grottfau. Grottfau. Grottfau. Grottfau. Grottfau. Grottfau. Gronau. O. Oppeln. Grantserg. O. Stantserg. Guben. O. Frantserg. Guben. O. Frantserg. | Bopparo. | 14.14. | Copiens. | | | | | TI X | Applen. |
| Braunsberg. H.A. Konigsberg. Egeln. O. Magdeburg. Gronau. N.A. Muniter. Breslau. Breslau. Streslau. orgholznamen. | | | Duiten. | # A | Dullerport. | Graudenz. | M.V. | en arteunca |
| Breslau. H. A. Breslau. Ehrenbreitenstein. N. A. Coblenz. Groß = Strelis. O. Oppeln. Brieg. O. Broslau. Gilenburg. O. Merseburg. Grottfau. O. Oppeln. Bromberg. H. A. Bromberg. Glberfeld. H. A. Danzig. Guben. O. Frankfur. Burg. H. A. Magdeburg. Ellerich. N. A. Erfurt. Gumbinnen. H. A. Gumbin | | | | Etarioveige. | п.л | . Werfeburg. | | N.A. | My Gar |
| Brieg. O. Breslau. Eilenburg. O. Merseburg. Grottfau. O. Oppeln. Bromberg. H. A. Bromberg. Elberfeld. H. A. Diffelborf. Bunzlau. O. Liegniß. Elbing. H. A. Danzig. Burg. H. A. Magdeburg. Ellerich. N. A. Erfurt. Gumbinnen. H. A. Gumbin | | · D.A. | . Monigovery. | Egein. | N A | . Magdeburg. | Gronuu. | Ν.Λ. | wendie. |
| Bromberg. H.A. Bromberg. Elberfeld. H.A. Diffelborf. Gruncherg. O. Liegnit.
Bunzlau. O. Liegnity. Elbing. H.A. Danzig. Guben. O. Frankfur.
Burg. H.A. Magdeburg. Ellerich. N.A. Erfurt. Gumbinnen. H.A. Gumbin | | п. д. | Dreviau. | Cotenorenenmen. | 14.7 | · Cooleng. | Martes. | X | Dppein. |
| Bunzlau. O. Liegniß. Elbing. H. A. Danzig. Guben. O. Frankfur
Burg. H. A. Magdeburg. Ellerich. N. A. Erfurt. Gumbinnen. H. A. Gumbis | Brieg. | 4 A | Dreviau. | | ` | . Werjeburg. | | Ŋ. | . ppein. |
| Burg. H. A. Magbeburg. Ellerich. N. A. Erfurt. Gumbinnen. H. A. Gumbis | | п. д. | Diamite. | Ciberfeid. | П. Л | Dulleigni | Gruncverg. | X | . riegnib. |
| Burg. R. A. Magocourg. Sucreto. R. A. Berfurt. Sumounerebach. O. Colin. | | H A | . Kiegnin. | Civing. | II. A | Danjig. | Guoen. | H () | . Francisco |
| Butom. Olessin feikemeten A. P. Breiteand fammittagen Olesiu. | | П. Д. | . Magocourg. | Eucria). | 17. A | erfurt. | Sumplinen. | n.n. | - Gumois |
| | Butow. | U. | · Caniu. | Eilmmeroa. | `14.W | " anterleased" | Ammictacon. | U | · Gorw. |

| Name
bes
Drts. | n # 9 | Regierungs,
Bezirf,
wortn jeber
Orf gelegen. | Mamena
Dets. | . 10 | Regierungs-
Bezirt,
worin jeder
Ort gelegen. | Namen
bes
Dris. | Regierungs-
Bezirf,
worin jeber
Ort gelegen. |
|----------------------|-------|---|--------------------------|------|---|----------------------------|---|
| ateroloh. | 0. | Minben. | Leobschafg. 10 1 14 | O. | Oppeln. | Mimmerfatt, N. A | Ronigeberg. |
| abelichwerbt. | 0. | Bredlau. | Lewin. | 0. | Bredlau. | Morbhaufen. H. A | Erfurt. |
| agen. | 0. | Urneberg. | | 0. | | Mornberg O | |
| alberftabt. | H.A. | | | A. | | Dber = Glogan. O | Dopeln. |
| alle a. b. Caale. | H. A. | Mericburg. | Riffa. Hod Total A. H. | A. | Pofen. | Debisfelde. N.A | Magbeburg. |
| eibetrug. | N.A. | Gumbinnen. | Lippftabt. | 0. | Urneberg. | Dels. H.A | Bredlau. |
| eiligenstabt. | H.A. | Erfurt. | Lobicus. | 0. | Bromberg. | Dibenborff. N.A | Minben. |
| eileberg. | 0. | | | 0. | Magbeburg. | Dlegfo. O | |
| eineberg. | 0. | Uchen. | Loglan. | 0. | Oppeln. | Oppeln. H. A | |
| crford. | N.A. | Minden. | | | Gumbinnen. | Dranienburg. O | Potebam. |
| errnflabt. | 0. | | | O. | Liegnig. | Drtelsburg. O | |
| erzberg. | 0. | Merfeburg. | Luben. | 0. | Liegnis. | Ortrand. N. A. | Merfeburg. |
| erzogenrath. | N.A. | Mchen. | | 0: | Frankfurt. | Dfterburg. O. | |
| ertstädt. | 0. | Merfeburg. | | O. | Munfter. | Diterobe. O | Ronigsberg. |
| ridberg. | 0. | Liegnis. | Lubben. H. | A. | Frankfurt. | Ditrowo. O. | Dofen. |
| Mant (Preufifch | D. | Ronigsberg. | Luigen. H. | A. | Merfeburg. | Ottmachau. O. | Dppeln. |
| posten. | | Munfter. | Lyden. N. | A. | Potsbam. | Ottweiler. N.A. | Trier. |
| benburg. | 0. | Magbeburg. | Lyd. | O. | Gumbinnen. | Daberborn. H.A. | |
| orter. | N.A. | Minden. | Magdeburg. H. | | Magbeburg. | Pasewalf. O. | |
| merewerba. | H.A. | Frankfurt. | Malmeby. H. | A. | Uden. | Perleberg. O. | |
| Tirow. | H.A. | Marienmerber | 1000 | | Danzig. | Petershagen. N.A. | de a non a passage |
| mer. | 0. | Liegniß. | Marienwerber. H. | | Maciemwerder | Willau, H.A. | |
| hannisburg. | H.A. | Gumbinnen. | Marhaven. IN. | | Munfter. | Wilfallen. O. | Gumbinnen. |
| iowraciam. | 0. | Bromberg. | 222 | | Arneberg. | Ples. O. | Oppeln. |
| fierburg. | 0. | Gumbinnen. | | | Ronigsberg. | Pollnow. O. | Coslin. |
| criobu. | O. | Urneberg. | | A. | Ronigeberg. | Pofen. H. A. | |
| (lich) | | | | 0. | Merfeburg. | Potebant. H.A. | Dotebam. |
| bar. woode 1) | | | 233 | | Trier. | Prenglow. O. | Dotebam. |
| terbogt. | | Potebam. | | | Dofen. | Priswalf. O. | |
| Ibenfirden. 17 | H.A. | Duffelborf. | 333 | | Potebam. | | Potebam. |
| mberg. | | Merfeburg. | | A. | | Puţig. O. | Danzig. |
| mpen. M. A. | | Duffelborf. | Mittelwalbe. H. | | Bredlau. | | Stettin. |
| mpen. | | Pofen. | | | Bromberg. | | Magbeburg. |
| rir. | | Cobleng. | | | | Querfurt, O. | Merfeburg. |
| nigebergi. b. D. | | Frankfurt. | Dtoreleben. H. | 4 | | Ragnit. O. | Gumbinnen. |
| nigsberg i. Dr. | | Ronigeberg. | | 2 | | Rabben. N.A. | |
| niß. | | Marienwerber | Dunfter. H. | | | Raftenburg. O. | |
| Stant Park P | | Ronigeberg. | | | | Rathenow. O. | Konigeberg.
Potedam. |
| ibeberg a.b. 28. | | Frankfurt. | | 5 | | Ratibor. H.A. | |
| theberg tob. Edicio | | Onnelm | Raumburg. H. | | | | Oppeln. |
| ibshut. | 0. | Liegnis. | Reibenburg. H. | | Paniaghara | Reichenbach (Schlef.) O. | Pojen. |
| ibed mil | . 0 | Bredlan. | Reife namaffe C | 7 | Oppeln. | Reichenbach (Laufit), H.A. | Dresian. |
| igenfalge. | | Erfurt. | Men-Salbeneleben. C | | | | |
| isphe. | | Often Shore | Deumarft, | VI. | | Rheine, H.A. | Breslau. |
| | O | Pigonia | Meurobe. | 1 | Greslau. | Ophainshaus | Munster. |
| | 0 | Coslin. | Marie Changmathe II A | 118 | | Rheinsberg. O. | |
| | | | Meuft, Eberdwalde, H. A. | | | Rogafen. O. | Pofen. |
| | O | Atathin erber | Reuftadt (Schlef.) H. A | | | Rosemberg (Schlessen.) O. | oppeln. |
| icha dimyl | NA | Stettin. Jagin | | | Sosline | Rosenberg (Preufifch.) O. | Martenwerber |
| igerich. | | | | | Duffeldorf. | | Coslin. |
| izen. | Tr.A. | Potsbam. | Neuwied. H. A | 1.16 | Soblenz. | Ruppin (Reu). O. | Potsbant. |

| • | | • | | • - | • | | | |
|--|--|---|---|--|---|--|--|--|
| Namen
bes
Orts. | | Regierungs-
Begirt,
worin jeber
Ort gelegen. | Namen
des
Orts. | | Regierungs-
Begirt,
worin jeber
Ort gelegen. | Name
bes
Orts. | n | Regierung
Bezitt,
Wortn jehr
Ort gelga |
| Sangerhausen. Santomyöl. Schleubik. Schiefelbein. Schirwindt. Schlochau. Schmaleningfen. Schmiebeberg. Schbnau. Schbnau. | O. H. A. O. O. H. A. O. O. O. O. O. | Trier. Liegnis. Magdeburg. Werfeburg. Pofen. Werfeburg. Ebblin. Gumbinnen. Marlenwerber Gumbinnen. Liegnis. Liegnis. Danzig. Trict. | Straßburg (Brands,
Straßburg (Preuß.)
Strehlen,
Strzalkowo, | H. A. O. N. A. O. H. A. O. H. A. N. A. H. A. O. H. A. O. H. A. | Stettin. Danzig. Magbeburg. Minben. Magbeburg. Stettin. Merfeburg. Ebslin. Duffelborf. Stralfund. Potsbam. Mariemberber Bressau. Posen. | Blotho. Breben. Breben. Bahrenborff. Barburg, Boigenfels. Beigenfee. Bernigerobe. Billenberg. Billenberg. Bittenberg. Bittenberg. Bittenberg. Bittich. | N.A.
N.A.
O.
O.
N.A.
H.A.
H.A.
H.A.
H.A. | Erfunt.
Magdeburg
Duffeldori.
Konigeburg.
Arneberg.
Merfeburg.
Potebam.
Potebam.
Trier. |
| Sensburg. Siegburg. Simmern. Sinzig. Sobernheim. Soeft. Solban. | O.
N.A.
O.
O.
O.
N.A.
O.
O. | Arnsberg.
Konigsberg.
Frankfurt. | Templin.
Tennståbt.
Thorn.
Tilsit.
Tirschtiegel.
Torgau.
Trebnig.
Treptow a. b. &. | O. H. A. O. O. H. A. O. O. O. O. O. | Stettin. Abnigsberg. Münfter. Potsbam. Erfurt. Maitenwerber Gumbinnen. Posai. Mcrfeburg. Bredlau. Stettin. | Bollgaft.
Bolmirfiadt.
Bongrowicz.
Borbis.
Blinfchelburg.
Brichen.
Bricken.
Eanten.
Zechlin.
Zehdenic.
Zenpelburg. | 0.
0.
0.
0.
0.
0.
0.
N.A. | Stralfund. Magbeburg. Brombay. Erfurt. Breslau. Polen. Potsbam. Polen. Duffelborf. Potsbam. Potsbam. Merfeburg. Marienwern |
| Sommerba. Sorau (Sachfen.) Sulau. Sohran (Schleffen.) Spandau. | N. A.
O.
O.
O. | Erfurt.
Frankfurt
Brcölau.
Oppeln. | Ercptow a. b. E.
Eriebsees.
Erier. | N. A.
N. A.
H. A.
H. A.
O. | Stettin.
Straffund.
Tricr.
Diaffelborf.
Uchen. | Biclenzig.
Borbig.
Boffen.
Bullichau. | 0.
0.
0. | Frankfurt.
Merfeburg.
Potöbam.
Frankfurt. |

| | , Du | e, wo Stener | tenen odne | Doct & Countonent | , delitioned | ino. | • |
|-----------------------|--|-------------------------------|---|---|---|--|--|
| Namen
bes
Orts. | Regierungs-
Begirt,
worin jeber
Ort gelegen. | bes | Regierungs-
Begirt,
worm jedeb
Ort gelegen. | bes . | Regierungs-
Bezirt,
worin jeber
Ort gelegen. | Namen
dis
Orts. | Regierungs
Bezirt,
worin jeda
Ort gelegen |
| Dorften Fehrbellin | Arnsberg.
Cbelin.
Duffelborf.
Uchen.
Diunfter.
Potebam. | Gutstadt
Hann
Havelberg | Rönigsberg,
Arnsberg.
Potsbam.
Pofen.
Potsbam.
Daffelborf. | Mayen Maythausen Musthausen Mushlheima. Rhein Naugard Pramm. Stolpe Schippenbeil Schneibemuhl | Erfurt.
Efin.
Efettin.
Ther.
Cbolin.
Khnigoberg. | Solingen
Spremberg
Ereuenbriegen
Lempelburg . | Alrueberg.
Duffelberf.
Frankfurt. |

Potsbam, ben 15. November 1825.

Bur Erlänterung und Bervollstanbigung ber Tare für bie Mediginalpersonen Tore für bie vom 21. Juni 1815, find von bem Ronigl. Ministerium ber Mediginal, zc. Ungelegenheifen unterm 17. August b. 3. nachfolgende Beftimmungen ergangen :

1. p. 1279. 1) ad No. 26 Tit. I ber Tore. Bur bie bloge Besichtigung einer Leiche ift bem Mugust.

Argt 1 bis 2 Thlr. zu fordern zu gestatten.

2) ad No. 1 und 74 Tit. II. Bon bem Gage, welchen ble Tare bem Bunbe arat fur Verbande in der Wohnung des Kranken aussett, steben demfelben zwei Deitthelle zu, wenn er biefe Manualbulfe in feiner Wohnung vornimmt.

3) Rur Ausfertiaung eines Rrantbeiteatteftes fann ber Mundarat 10 bis 20 Sar.

liquibiren.

4) Kur die Reposition und den erften Verband eines gebrochenen Obers und Uns terarmes burfen 2 bis 4 Thl. in Unfag gebracht, und

5) für ble Sektion einer Leiche, wenn Vrivatpersonen bleselbe verlangen, 2 ble

4 Thl. angerechnet werben.

6) Den Thierargten 2cer Rlaffe, ober ben Rreis: Thierargten fteben fur Ubware tung eines gerichtlichen Termins, fur bas Berichreiben eines Rezepts in eigener Wohnung ac. Dieselben Gage gu, welche bie Mediginaltare in gleichen Berbalte inissen ben Wundargten bafür aussest.

Ronigi. Preng. Regierung. Erfte Ubtheilung.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Kammergerichts.

Sammtliche Untergerichte im Departement bes Kammergerichts werben in Bes afebung auf bie in der Gesessammlung abgedruckten Edifte vom 28. Oftober 1810 Listung der und 45. September 1818, wegen Aufhebung ber Mahlzwangspflichtigkeit, anges aufgehobewiesen, bei ben Grundstucken, welchen nach bem Snpothekenbuche bisber eine folche nen Dable Berechtigung jugebort bat, biefelbe von Umtswegen auf ben Grund ber bezeich awangte weten Stifte gu lofchen, Damit unerfahrne Personen in Dem Glauben an bas So, in ben Dyponothekenbuch miche verleitet werben, bieb Recht noch als bestehend anzusehen, und thekene bet Berfaufen ober Anleihen ac. einen bobern Werth; ale biefe Grundflude biem buchern. nach wiellich baben, annehmen. Bur Sicherung ber Realglaubiger ift inzwischen Die Regierung von ben Ronigl. Ministerien bes Innern und bes Sanbels angewie fen warbeit, bie Ausgablung ber, ben Besigern gesetlich zustebenben Abfindungse und Entschabigunge Gummen pro futuro, (jebody nicht von ber Entschabigung pro praeterito fur die entbebrie Bugung) von bem Ronfense ber eingetragenen Rredicoren und etwanigen Erbverpachter abhängig zu machen.

Berlin, ben 3. November 1825. Ronigl. Preug. Rammergericht.

Dach einer bei Gelegenheit ber Abnahme unferer Raffe erlaffenen Anordnung ber Koniglichen Ober . Rechnungekammer, foll aus ben jedesmaligen Rechnungen ersichtlich fein:

Mr. 209.

Medizinals. Personen.



wie viel von ben, ben Parteien in Unrechnung kommenden 3 Thir. Diaten ber Raffe verbleiben? — und wieviel ben Kommiffarien zugeten? —

Dies macht eine Abanderung ber bei uns bisher üblich gemesenen Form bet Rostenrechnungen nothwendig, in ber Urt, bag sie folgende Abtheilungen erhalten:

| ., | Blatt | ncam e | Auslagen, eins | 0,000 | |
|---------|---------------|-----------------------------------|--|------------|---------|
| Nr. | ber
Uften. | des Kommiffairs
und der Sache. | bofollführer Ges
buhren.
Thir. Sgr.Pf. | bie Kaffe. | |
| ð. B. 1 | 1 | Termin 1 | - 20 - | <u> </u> | 2 15 - |

Diese Sinrichtung trict mit bem Rechnungsjahre 1826 ein, baher die in unserm Auftrage beschäftigten Herren Kommissarien hiermit angewiesen werben, alle Kostens Rechnungen schon vom Monat Dezember bieses Jahres ab in bieser neuen Form zur Festsehung bei uns einzureichen.

Auch bedarf es alsbann nur noch ber Sinreichung zweier Eremplare ber Ros ftenrechnungen statt ber fo lange ublich gewesenen vier Eremplare.

Berlin, ben 8. Oftober 1825.

Ronigl. General Rommission fur bie Rurmart Branbenburg und fur Cachfen.

Dersonalebronit.

Der Ober Landesgerichts Affestor Gustav Abolph Ciborovins ist als Inftig. Kommissarius und Notarius publicus im Departement des Konigl. Kammerges richts angestellt, und der Kammergerichts Referendarius Friedrich Wilhelm August Schrader zum Kammergerichts Affestor ernaunt worden.

Die Stadtgerichts Auskultatoren Friedrich Wilhelm Schregel, Johann Fried wilhelm Logel und Joachim Jusius Ludwig hans Breithaupt find zu Kammergerichts Referendarien befordert, und die Kandidaten der Rechte Johann Karl Christian Bernhard Busching, August Heinrich Martsni und Anton Diebes rich Scheer als Auskultatoren bei dem Stadtgericht in Benlin, Karl Sigismund Augustin als Auskultator bei dem Land, und Stadtgericht zu Havelberg, Wilhelm August Zabel als Auskultator bei dem Stadtgericht zu Rathenow und Infann Baptischt Birk als Auskultator bei dem Land, und Stadtgericht zu Brandenburg ausgestellt, auch der Jusigamts Auskultator Karl Friedrich von Fischer als Auskultator an das Stadtgericht zu Potsdam versest worden.

Dierbei ein Ertrablatt und eine Beilage; lettere enthalt unter Mr. 207 eine Bekanntmachung über ben Juftand bes Landarmenwesens im hiefigen Regierungs Departement in ben Jahren 1823 und 1824.

Ertra & Blatt

Aum

47sten Stud des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Bon bem Koniglichen Kammergericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß ber bem Gutsbesiger Michael Wise au Saleschen verloren gegangene Staatsschuldsschien Rr. 59,871 über 50 Ehr., durch das rechtskräftige Erkenntnis de publicato den 29. August d. J. für mortisistet erklart worden ist.

Berlin, ben 27. Oftober 1825.

Ronigl. Preuß. Rammergericht.

Steckbrief.

Der wegen großen gewaltsamen Diebstahls hier verhaftete Brauer, und Brennerknecht Johann Friedich Rieck aus Klein. Wittfeuzen bei Lüchow, ist in dieser Nacht durch Ausbruch aus dem Gefängnis entsprungen. Alle Behörden werden ergebenst ersucht, denselben im Betretungsfall arretiren und durch Transport uns übersenden zu lassen. Wilsnack, den 18. November 1825. Kreiberrlich zu Puttlisssches Gericht der Herrschaft Wolfsbagen.

Signalement.

Der so. Rieck ist 29 Jahr alt, b Fuß 6 Zoll groß, hat braunes haar, bei beefte Stien mit einer querübergehenden Falte, braungraue Augenbraunen, hellblaue Augen, etwas links gebogene Nase, kleinen Mund, gute Zahne, rundes Kinn mit einem Grübchen, ovales Gescht, gefunde Farbe, ist von starker Statur und spricht die Hannoversche Mundart. Derselbe war bekleibet mit einem blauen Rock mit schwarzem Kragen, blauer Luchjacke, schwarzseidenem Halstuche, gelbbunter Weste, hellblauen leinenen Hosen, Hut und Stiefeln.

Der Lagelohner Bilgert ju Schulzendorf ift wegen wiederholter Steuerbefraue bation burch zwei gleichlautende Erkennmiffe ju 2½-jahriger Buchthausstrafe verues weilt, und an ben Strafort abgeführt worden; welches zur Warnung hierdurch bes kannt gemacht wird. Granfee, ben 10. November 1825.

Figau, als Untersuchungerichter.

Der Brauer Johann Ludwig Weichmann aus Frankfurt a. M. hat seinen zu hannoverisch Neustadt ausgestellten und auf ein Jahr gultigen Paß (der Lag der Ausstellung ist nicht bekannt) am 15. v. M. auf dem Wege von Staacken nach Spandow angeblieh verloren.

Bur Bermeidung eines Migbrauche mit biefem Paffe, wird derfelbe für ungul, tig erklarer. Spandow, ben 4. November 1825. Der Magistrat.

Signatement.

Der ic. Weichmann ift 44 Jahr alt, 5 Fuß 4 Boll 2 Strich groß, hat schwarze haare, braunen Bart, blaue Augen, etwas gebogene Rafe, gewöhnlichen Mund, langliches Geficht, gefunde Besichtsfarbe und vollzählige Zahne.

Da dem hießigen handelsmann Moses Zielenziger in der Nacht vom 13. zum 14. d. R. auf einer Reise, zwischen Frankfunt und Rüncheberg von einem Wagen 2 Packete mit folgenden Waaren, als: a) 1 Stück bunter Kattun, rosa von Farbe, — b) 1 Stück bunte lilla — c) 1 Stück bitto streisig — d) 1 ditto blaustreisig — e) 2 dito schwarzblauen Rerino — f) 6 Stück baumwollene karitte Lücher — abhänden gekommen sind, so wird gebeten, hiervon Kenntnis zu nehmen, und von dem Aufsinden und den babei obwaltenden Umständen Nachrichten anhero zu befordern, welche ohne Kosten, und bei zwerlässiger Rachweisung, mit Belohnung anerkannt und aufgenommen werden sollen.

Charlottenburg, ben 16. November 1825.

Ronigl. Polizeiamt.

Es foll ber Bedatf für die unterzeichnete Anstalt pro 1826 von circa 15 Winspel Erbsen — 9 Winspel Linsen — 18 Winspel Gerste und 50 Schock Stroß an den Mindeskfordernden in Lieferung übergeben werden, und ist hierzu ein Biestungstermin auf

Mittwoch ben 30. November, Bormittags um 10 Ufr, in unserm Berwaltungslokal festgeset, wozu hiermit Lieferungslustige eingelaben werben, und haben die Erscheinenben bie naheren Bedingungen im Termine selbst zu gewärtigen. Spandau, den 19. November 1825.

Rouigl. Preuß. Berwaltungsbehorbe ber Strafe und Befferungsanftalt.

Es foll bas Hopothekenbuch von ben jum bieffeitigen Berichte gehörigen Grunds fluden in Prottlin, Warnow, Rambow, Deibow, Erinig, Gornig, Reckenzien, Garlin und Sargleben regulirt werben, und laben wir blejenigen, welche ein Intereffe babel ju haben glauben, und ihren Forberungen bie mit ber Eintragung verbunden nen Borzugsrechte zu verschaffen gebenken, vor, spätestens

den 15. Dezember d. J., Bormittags 9 Uhr, in der Gerichtsstude zu Prottlin zu erscheinen, und ihre Forderungen unter Borles gung der Urkunden anzuzeigen, widrigenfalls sie ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten, im Hypothekenbuche eingetragenen Besiger nicht mehr ausüben konnen, vielmehr mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen muffen. Den Inhabern der Servicute bleiben ihre Rechte nach Borschrift der Gesetz vordehalsten, und steht es ihnen frei, auf Eintragung des Rechts, sobald es gehörig anerskannt oder erwiesen worden, augutragen. Lenzen, den 12. November 1825.
Die von Blumenthalschen Gerichte zu Prottlin.

Auf ben Antrag bes Konigl. Oberbergamts für bie Brandenburg Preußischen Provinzen foll, zufolge Immediatbefehls, die hierselbst unterhalb der Weinberge, unmittelbar an der Savel belegene Konigl. Kalkbrennerei, nebst allen dazu gehörigen Bebäuden, öffentlich meistbietend verkauft werden. Wir haben dazu einen Termin auf ben 29. Dezember b. 3., Vormittags 11 Uhr,

sin hiesigen Stadtgerichte anberaumt, und laden zu demselben Rauflustige und Bes sthächige mit dem Bemerken ein, daß nur solche Kauslustige zum Bieten zugelassen werden können, welche eine Kaution von 3000 Ehr. in Staatsschuldscheinen oder auf eine andere rechtsgultige Urt zu bestellen im Stande sind. Die übrigen Bers kaufsbedingungen und die Lare können täglich in unserer Registratur, so wie in der des Königl. Oberbergamts für die Brandenburg-Preußischen Provinzen zu Berlin eingesehen werden. Mathenow, den 12. September 1825.

Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Bon bem unterzeichneten Umte soll die Fischerei und Postnugung auf den zu bem hlesigen Königl. Prinzl. Umte gehörigen 17 Secen, mit dem hierselbst beles genen Fischerhause und Sarten, auf sechs nachelnandersolgende Jahre, nämlich von Trinitatis 1826 bis dahin 1832, anderweit an den Meistbietenden verpachtet werden, und laden wir die Pachtlustigen ein, sich in dem hierzu ein für allemal anderaunv ten Ligitationstermine, den 21. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, zur Ablegung ihrer Gebote in unserer Gerichtsstube einzusinden. Die näheren Bedins gungen konnen jederzeit in unserer Umteregistratur eingesehen werden.

Meinsberg, ben 4. November 1825.

Sr. Konigl. Hoheit bes Prinzen August von Preußen Mentamt hierfelbft.

Das jum Rachlasse bes verstorbenen Bubners Kiffler gehörige, zu Reuendorf belegene, von den Dorfgerichten auf 230 Thl. abgeschäfte halbe Haus nebst Zubes bor und Wiese, soll Theflungshalber

ben 16. Dezember b. 3., bes Morgens um 10 Uhr, auf bem Rentamte hier, Burgstraße Dr. 18, offentlich an ben Meiftbierenben, welscher ben Zuschlag ber Grundstucke unfehlbar zu gewärtigen hat, falls nicht gesetzte

che Umftanbe ein Unberes nothwenbig madjen, vertauft werben.

Bugleich werden bie etwanigen unbekannten Realglaubiger zu biesem Termine zu Liquibirung und Bescheinigung ihrer Forderungen unter der Berwarnung vorges laden, daß der Ausbleibende aller etwanigen Ansprüche an die Grundstücke für verstuftig erklart werden wird. Potsbam, den 16. November 1825.

Roxigl. Preug. Juftizamt hierfelbft.

Von Sinem Hohen Ministerium bes Innern ist und unterm 30. v. M. auf acht nacheinander folgende Jahre, und für den Umfang der ganzen Preußischen Mosnarchie, ein Patent

auf die alleinige Ausführung und Benugung ber, in ben eingereichten, su

ben Alten bes Minfferiums bet Junen genommenen Judgung und Ber schriebung erläuterten Berbefferung ber Wallen, in ber Ilet ber Bubinbung ber hammer mit ber Bertiebenelle,

anabieff verliehen worden.

Boeschristendfig beingen wie bieses jur diffentlichen Remanis. Eichweiler Dumpe bei Aachen, den 10. Nevember 1825.

Engleres, Reuleaup & Dobbs.

Da ich meine Enchhandlung aufgebe, so werde ich mein und vorrietiges Woo reulager ber schwisten feinen, mittlern und erbinairen befartiren Encher den 1. Der zember b. 3. und falgende Tage öffentlich versteigern, mogn ich Kanfinflige erzo benft einlade. Bis zur Anction verfanfe ich noch unter dem Einkanfspreise.

Ariejen a. b. D., ben 12. Mevember 1825. Der Ranfmann Casparie.

Tafchenbuch jum gefelligen Berguügen, 1826. Die Konigl. Cachf. Allergn. Privilegio.

Erjahlungen: Der Lobeitengel, in Cophie Dap. Die Offernacht, in Leop.

Schefer. Die Begegnung in ber Ferne. Capriccio von Ferb. Philippi.

Gebichte, Charaden, Rathfel und Logographen von Bachmann, Bale bamus, Bohl, v. Deppen, A. G. Sberhard, Sold, Köhler, Arng v. Ridda, Ruse nel, Manfred, Wilh. Miller, Phillippi, Lud. Nobert, Rublack, Leop. Schefer u. a. Mit 15 Aupfern und Bignetten. Leipzig, bel Johann Friedrich Glediefch.

Racht ich t. Diefes Zaschenbuch jum gefelligen Bergnügen, jurif vom Doft. 2B. G. Beder, bann vom D. Soft. Friedr. Rind, hierauf vom D. Soft. A. Bendt redigitt, wird vom

Jahr 1926 burch S. Sofr. &. Philippi beforgt

Die Jahrgange find zu einer solchen Reihe angewachsen, bast eine Ermäßigung bet Preises Statt findet, um Freunden der Lekture einen bocht unterhaltenden und mannichfaltigen Semuß billig zu verschaffen. Denmach kostet von jest an ein vollständiges Eremplar, 35 Jahrgange von 1791 bis 1825, wovon die erstern vielmal neu anfgelegt wurden, mit mehr als 350 Rupfern, zusammen genommen, in einem übereinstimmenden neuen Lindand, mit Goldschuitt 22 Able. — ober 39 Fl. 36 Er. rbeinisch.

Die Jahrgange 1821 — 1825 besonders, toften bagegen, einzeln & 1 Thir. 25 Sgr., 31- sammen genommen ebenfalls im herabgesetzten Preife 3 Thir. 10 Sgr. ober 6 Al. rheinisch.

Die altern Jahrgange einzeln genommen find, je nachbem ber Borrath groß ift, im Preife niebrig gestellt, welches aber bei ben allerneneften einzeln nicht Statt findet.

Der gegenwartige Jahrgang 1826 toftet wegen febr vermehrter Bogengahl und hinfichtlich ber zahlreichen und guten Aupferblatter 2 Ablr. 7% Egr. Die feinere Ausgabe in Marofin

\$ Thir. 10 Ggr. Leipzig im September 1825.

Borftehendes Taschenbuch, so wie alle für bas Jahr 1826 erschienenen Taschenbucher find in der Buchhandlung von Riegel in Potsdam zu haben. Ebendaselbstfind immer vorräthig und zu den billigften Preisen zu bezie ben: die Sallischen Bibeln in gr. 8., !!. 8. und gr. 12., und überhaupt alle in den Schulen und andern resp. Lehranstalten eingeführten Schulbucher.

Beila

47sten Stuck des Amts-Blatts der Königl. Regierung zu Potsbam und der Stadt Berlin.

Im Berfolg ber Bekanntmachungen vom 16. April 1822 (Beliage sum 19. Mr. 207. Stud des Amteblates von 1822) und vom 1. Mai 1823 (Amteblate von 1823, Landarmens Mr. 109) werben hierwit über Die fernere Bermaleung bes bieffeitigen Landarmen, Anftalt gu Ronds, und ber aus bemfelben unterhaltenen Landarmen, und Invalibenanftalt ju Strausberg und Irrenanftalt ju Reu Ruppin fur bie Jahre 1823 und 1824, Die Unfalt ju nachftebenden tabellarifchen lieberlichten von diefen Unftalten mit folgenden Erlaus Deus Rupe terungen und Machrichten jur offentlichen Renntniß gebracht.

Strauebera

4. p. 930. Movember.

- 1) In den Rabren 1834 find zusammen 600 vagabundirende Bettler in das land-Armenbaus ju Strausberg eingeliefert worden. Bur Erleichterung ber Abe fenbungen und Transporte burch einen geregelten Roftenerfat und Stations. wechsel wurde die Berordnung vom 5. Inni 1823 (Amtsblatt Nr. 139) erlaffen. In einer Zirkularverfügung an die Rreis, und Dees Polizeibeborben bom 1. Juli 1823 murben Die gesetlichen Borichriften wieberum eingescharft, bag alle außerhalb ihres Wohnortes betroffenen Bekler ohne Unterschieb auf. 1: gegriffen und fofort in bie Landarmen Unftalt gebracht werben muffen. gleich wurden die Beborben in biefer Berfugung, mir Erinnerung an 6 110 Des Landarmen Reglements bom 16. Juni 1791, ap ben biefen & beklarirens ben Erlaß bes vormaligen Konigl. General Direktoriums vom 8. August 1798, und an die auf ein Rescript ber Ronigl. Ministerien ber Polizei und bes Innern vom 7. Juli 1815 gegrundete Bekanntmachung im Umteblatt von 1815, Mr. 375 aufgefordert, burch geordnete, Urmenpflege, Arbeitemittel und poligele liche Aufsicht den Uebergang der am Orte einheimischen Bettler zum Bagabunbiren ju verbuten, auch burch eine geborige Beobachtung bes in ber Ge neral- Daginstruktion bom 12. Juli 1817 und anderen Berordnungen gegen pos lizeilich angehaltene Individuen vorgeschriebenen Berfahrens, gefehwidrige Eine lieferungen in bas Landarmenbaus zu bermeiben.
 - 2) Ueber bas reglementsmäßige Berfahren bei ben Entlaffungen aus ber Landats menanstalt ift die hausinspektion unterm 14. Dezember 1823 und 2. Juni 1824 von neuem mit ausführlichen Unweisungen verfeben, wonach fie uber die Sifzeit eines jeden aufgenommenen Bettlers ober Armen gutachtlich be

richten, und auf bie Entlaffung eines bem Bezief bes Landarmen Berbandes Angehörigen nur bei ausbrücklicher Ueberzeugung, daß ber Zweck ber Anstale mit demfelben erreicht sei, autragen, auch dann wegen des Bestimmungsorts das Weitere in gesehlicher Art veranlaffen solle.

- 3) Um Schluß bes Johres 1824 maren überhaupt 340 Sauslinge in ber Land, armen Anftalt ju Strausberg, worunter 85 jur erften Rlaffe gerechnete, ben Rommunen abgenommene Blobfinnige, Rruppel, Blinde zc. und 91 Rinder. Seit ber neuen Ginrichtung einer besondern Schul, und Erziehungsanftalt bes Landarmenhaufes im Jahre 1820 bis 1824 find barin gegen 200 Rinber aufgenommen, und zwar 80 Baifen und vermagriofete Rinber ale lafffag Ortsarme bes Berbandes, 11 junge Berbrecher jur Befferung, Die übrigen als mitgebrachte Bettlerfinder, welche in ber Unftalt von ihren Sitern getremt und bei beren Entlaffung mehrentheils jurudbehalten murben. Die Unterbeit gung ber Rinber als Lehrlinge ober Dienstboten erfolgt gewöhnlich im 15. Sahr berfelben außerhalb ber Anstalt. Zum 1. Juli 1823 ift eine zweite abe gesonderte Schulflaffe fur bie nur auf furge Beit burchziehenden und fur bie ganglich bemoralisirten Rinber errichtet worben, welche einem eigenen Sulfelehrer jur Auffiche, Erziehung und Unterricht in einem bagu angepaften Raum bes Invalibenhauses übergeben ift, und mit ber erften Raffe burch Berfes jungen ber Rinber in Berbindung fteht. Gine nabere Befchreibung ber gam gen Schulanftalt bes Landarmenbaufes finbet fich in ber Preußifchen Staates zeitung von 1824, Mr. 200.
 - 4) Die Abweichungen in den Speisungskosten der beiben Jahre und Anftalten haben in den veränderlichen Preisen der Verpstegungsgegenstände ihren Grund. Die Abweichungen in den Bekleidungskosten entstehen aus dem ungleichen Zugang der Personen und dem zweisährigen Wechsel der meisten Anzüge. Die jährlichen Unterhaltungskosten einer jeden Person im Landarmenhause auf ihren Durchschnittsantheil kommen, nach Abzug des Verdsenstes der Arbeitsfähigen, auf einen Betrag von eiwa 50 Thr. für die Jahre 1822 zu stehen. Der Unterschied von dem für 1821 und 1822 bekannt gemachten Betrage liegt zunächst in der damaligen Skuturechnung des Ueberverdsenstes der Arbeiter, welcher jest aus dem Arbeitsertrag der Anstale weggelassen ist.
 - 5) Von den abgegangenen 28 Invaliden find 19 gestorben, 4 mit Pension ents lassen und 2 Frauen ins Landarmenhaus verseszt. Außerdem sind, im Ourchsschnitt des Abs und Zugangs beider Jahre, an 125 Invaliden resp. 5113 Thr. 25 Sgr. im Jahre 1823, und 5085 Thir. 20 Sgr. im Jahre 1824 als Pensionen aus dem Landarmensonds gezahlt worden; wogegen in der Anstalt felbst zur Naturalverpstegung unt 60 Köpfe an Invaliden Mannern, Frauen und Kindern besindlich waren.

- Gewesenen 123 Irven, gehörten 82 dem dieffeltigen Landarmen Berbande an; die übrigen 41 sind als fremde Kostganger gegen volle Bezahlung aufgenome men. Unter den in beiden Jahren abgegangenen 34 Personen sind 11 gesstorben, 11 als gehellt entlassen, 8 als unschädlich in das Landarmenhaus zu Stransberg versetz, und 4 an andere auswärtige Unstalten überliefert. Stonnten im Durchschnstt 71 Jree in der Anstelle periodenweise nüslich beschäftige werden, und haben im Jahre 1823 einen Arbeitsverdienst von 801 Thr. 15 Sgr., sie Jahre 1824 von 921 Thr. 26 Sgr. erzielt.
- 7) Un perfonlichen Unterstüßungen, erstatteten Kur, und Berpflegungskosten nach andern Otzen und Unstalten, sind auf den Grund der im Umteblatt von 4823, Pag. 133 bemerkten höheren Berordnungen, wiederum in den Jahren 18½ resp. 3164 Ehr. 15 Sgr. und 2756 Ehr. '20 Sgr. gezahlt, worumter allein für arme Kranke, die aus dem Bestet des Landarmen. Berbandes in die Charite zu Berlin aufgenommen worden, 1728 Thr. begriffen sind. In dem neuen Etat des diesseichen Landarmensonds sind sährlich 3000 Thr. unter dem Litel: an Armenunterstügungen und Kurkosten ausgesest, wozu die älteren Etats nie etwas bestimmt hatten.
- Durch Ersparnisse in der Verwaltung sind in den Jahren 1823 wiederum 9746 Thr. 15 Sgr. beim hiesigen Landarmenfonds gegen den Etat erübrigt worden, und dem neuen Rapitalvermögen des Verbandes zugewachsen. Daneben sind in beiden Jahren zu neuen Bauten und Einrichtungen in der Anstalt zu Strausberg 2142 Thr., und in der Anstalt zu Reu. Ruppin 3147 Thir. extraordinarie verwandt. Da von dem auf 16,367 Thr. angegebenen Uebers schuß der drei Jahre 1822 nachher bei der schließlichen Auseinandersehung mit den Königl. Regierungen zu Frankfurt und Magdeburg wegen der sonst zum Rupmärkschen Landarmen. Verbande gehörigen Distrikte derselben, auf den Antheil dieser ausgeschledenen Distrikte 2144 Thr. 15 Sgr. gefallen und abs gegangen sind, so betrug das Vermögen des dieseltigen Landarmensonds am Schlusse des Jahres 1824 genau 23,969 Thr., ohne den Werth der Anstaltes Inventarien. Der disponible Bestand dieses Vermögens ist in 15,000 Thr. gefaufter Rupmärkscher Pfandbriese zinsbar angelegt worden.

Potebam, ben 12. Dobember 1826.

Ronigl. Dreuf. Regierung. Erfte Abthellung.

nach.

Rahwei

-bon

Berwaltung der Landarmen= und für die Jahre

| | Be | Fai | ıb ı | anê | bi | | You | igen | 3 | efe. | | ; | { u | 3 n | \$ 4
2 | | 3
= f | • | • | • | * | | | _ | e H | | L. | |
|---|----------|------------------------|---------|--------|---------|-------------------|---------|-------------|---------|--------|---------|---------|--------|------------|-----------|------------|------------|---------|--------|---------|---------|------------|---------|---------|------------|-------------|------------|---|
| | <u> </u> | 4 | ín. | | | | 21 | r m (| ! | | c | ı ta | Ľ. | | | 71 | | - | | O. | Itha | IL. | - | | # | F III (| 3 . | |
| | 31 | Beiber. Sinber. Cumma. | | 1 ff | | 20
A la | | | i - | ben | 1 | | i ste | - | 20
Ste | | | Ι. | bear | | | fte
la¶ | • | 2te | 1 | | | |
| | Manner. | Beiber. | Rinder. | Summe. | Manner. | Beiber. | Rinber. | Manner. | Beiber. | Summa. | Manner. | Beiber. | Summa. | Manner. | Beiber. | Rinber, | Manner. | Beiber. | Summa. | Manner. | Beiber. | Summa. | Manner. | Beiber. | Kinber. | Manner. | Beiber: | |
| | 58 | 58 9 2 69 | | 69 | 39 | 27 | 67 | 16 2 | 39 | 334 | 7 | _ | 7 | 6 | 4 | 16 | 242 | 43 | 311 | 14 | 2 | 16 | б | 5 | 1 5 | 259 | 36 | 3 |
| I | 51 | 7 | 2 | 60 | 47 | 26 | 68 | 138 | 44 | 323 | 4 | _ | 4 | 4 | ð | 5 5 | 274 | 41 | 383 | б | 3 | :9 | _ | 1 | 32 | 29 2 | 41 | 3 |

fung

der.

Invaliden-Anstalt zu Strausberg

4823 und 1824.

gemens und Invaliden-Anstalt unterhaltenen Perfonen.

| 25 | esta | ind | an | 10 | d) [| uffe | bet | 30 | hree | | 10 | 100 | | | | 1.3 | | 7.74 | ber | | 77 | 200 | abgega
barmer | 10 | | | |
|----------|----------|--|--------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|---------|------------------------------|-----------|-------------|---------|----------|------------|-----------|---------------|--------------|---|---|------------------------------|-------------------------------|-------------------|---------------|----|-----|
| - | | Arme 1ste 2te Klasse Klasse | | | | | | | - | | *** | | \$20 m2 100 | | 24 | r m | e | Pour Of | 18 12 Bla | 1 | e Grenze | nach dies-
en Regie- | geliefert. | egangen. | racht. | - | |
| 2 | 7 2 60 | 0.7 | 200 | 100 | 41.3 | | 100 | 1 | mod | 1110 | en | 1120 | 1 sta | 6.50 | 00.0 | te
affe | | n. | en. | ale Auslander über Die Greng
gebracht. | in ibre Seimarb fowohl nach bies feitigen Dren als andem Regie fungsbegirten entlaffen. | andere Unstalten abgeliefert | als Handwerker auf Fortfegung | fen untergebracht | | | |
| Dedmere. | 2Beiber. | Rinber. | Summa. | Manner. | Beiber. | Rinber. | Manner. | Beiber. | Eumma. | Manner. | Rinder.
Kinder.
Summa. | Manner. | Beiber, | Kinder. | Manner. | Werben, | Summa. | a) Geftorben. | b) Entwichen | c) als Ausl
gebracht. | d) in thre So
feitigen ?
feitigen g | e) in andere | f) als Sanb | g) in Dienften | Cumming, | | |
| 14 | 7 | Minber. Minber. Mariber. Manne | 323 | 53 | 8 | 2 | 63 | 40 | 26 | 66 | 141 | 41 | 314 | 38 | 1 | 8 | 431 | 37 | 69 | 38 | 322 | | | | | | |
| 9 | 4 | 2 | 55 | 51 | 34 | 91 | 120 | 44 | 340 | 50 | 6 | 2 | 58 | 50 | 35 | 75 | 127 | 37 | 324 | 22 | 1 | 28 | 153 | 16 | 95 | 51 | 366 |
| | 0.0 | | | | 17 17 | | 200 | 100 | E 12 | 16 | 13 | ST OFFILE | | 0.0 | NB
GA | | 17)
10 | | 7 10 | | | 100 | 1 2 4
0 2 | | Aller
SERS | 7 | 1 |

| | | | | ` | • | | <u> </u> | | | | | | | **** | | 20 11 | - | .15 |
|---|--------------|---------------------------|----------------------|--------------------|--|--------------------------|--|-------------------------------|------------------------|--------------------------------|--|---------------------|--------------------|-----------------------------------|------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----|
| Es find iderhaust in der | bei
bei | findlid | nter
jen
eiges | der arl | he Zahl
beitsfähi
dersonen
dwar | 1 €
1 • • • • • | ł | on g | gehen
ib . | ble
alfo
arb
fål | fs
iben
noch
eits:
ige:
fonen | *** | A,: 3 | Det : | Q. | a v
Landr | <u>.</u> | |
| gand, armen An- ftalt gewesen m ben Jahi ren, | au Rraufen. | an Kruppeln, Alterbichmas | gan Rinbem. | zum vollen Newlum. | alg Leftelinge und Schmachliche ; zum halben Pemune. | Summe. | Dauebomeftifen und Detonomies Arbeiter. | Sandwerter Gebulfen. | Summe. | jum vollen Denfum. | zum hafben Benfuh. | gum vollen Denfuin. | gum hafben Benfin. | alfo aberhaupt gum vollen Denfum. | betre
Ar
nach
Llber | Bervi
igt i
beitst
Ubit | e, 30
ager
ig be
enstei | 5 |
| 182 3 314
1824 324 | • | 66
78 | 66
71 | 102
100 | 42
34 | 144
134 | 37 | 7 | 44 | 5 8 | 42
34 | ۱ F | 14 | | <i>3027</i>
3178 | 1 | ı | 7 |
| , , , , | , | | , | 1 | | ~ | · | | | IU | l., 1 | int | erbe | altu | ngsf | pste | n , De | i |
| | , | A. | B | r.p | leg | u n g | BP: | o ft | e n. | - | | +. | 1 | ·B | 33 | e £ | 1.0 | īs |
| im Jahre 1
gefunde Zi | B2 B | 60 | lmi c
erpfl | rgt; bi | 82 4 5 | im
berp
Doi
Kra | find fi
Jahre
flegt,
vestske
nke. T
gesun | 18:
baru
n un
Sie úl | 24 –
nter
b resi | – 32
tefp.
p. 49
refn | 24 2
8 ur
unt | irmo | 3: | ` , | 2.
fp. 6
juva | ß u n | , | 1 |
| 2007 | | aupt
ge pf. | jě | belich | den Rop
fåglich | ů | berhau
r. fgr | pit | befråg
jåbi | t auf
rlich | ben ! | op op | ú | berha
r. ja | upt
r. pf. | Ve
jåt | eine
rson
vlich
ar. of | |
| 182 3 18
182 4 13 | | 2 2
6 9 | | 12
21 | 2 1 | 71 | 28 2 55 13 | 6 | 27 2 | | 2 | 31 | 34 | 15 4 | | 5 | 4 6 | j |

| find beschä
Maschinen Spinyerei | ftigt worden. B. Bei der Handspinnerei | Hierzu für
auswärtigen
Abfaß | Sefammibetrag |
|---|---|---------------------------------------|--|
| Beträgt pro Ropf jährlich täglich thir. sgr. pf. sgr. pf. | jährliche Berdigt in 305 Arbeites tagen nach Abzug bes Ueberver | und der
Industries
Schulkinder. | jährlichen ereinen
Gelbe Berbienfies. |
| 65 1 6 5 6 61 3 8 6 — | 10 28 24 521 3 7 21 21 4 2 2
12 22 23 434 1 — 18 26 1 1 10 | 552 6 2
365 24 — | 4101 5 1
3978 4 6 |

Landarmen, und Invaliden-Anstalt.

| b.
Für refp. 306 und 317 | C. Ubministrationstosten, als: | Sefammtbetrag |
|--|---|------------------------------|
| Arme, ertl. refp. 8 und Domestifen Domestifen auf eine Berfon jabritch | für Offisianten und Domestiton, für Gebäude, Heißung,
Erleuchtung, Reinigung, Lagerstellen, Arbeitögeräthe,
Wirthschaftsutensilien, Medizin und Krankenspelsen,
Transportloften, Greuern und extraordinalzen Ausgaben. | her
Koffen
A, B und C. |
| cole. fgr. pf. col fae. pf. | thir. fgr. pf. | thir. fgr. pf. |
| 1655 14 8 5 12 2
1349 18 1 4 7 9 | | 24373 10 3 |

Rad weisung

von ber

Verwaltung der Jeren-Anstalt zu Reu-Ruppin für die Jahre 1823 und 1824.

| L | Anjahl d | er is | den den | Jahren | 1823 | und | 1824 | in | det | Irrenanstal | t zu | Rcu | • |
|---|----------|-------|---------|--------|---------|-------|-------|-----|------|-------------|------|-----|---|
| | | | , | Ruppin | unter (| aften | en Pe | Tfe | Ben. | | | · | |

| aus b | Bestand
us bem vorigen
Johre. | | Zugang Abgi
im Laufe bes Jaf | | | | Coluffe ! | | Lägliche
Durche
schnittsgahl
der in der
Anstalt
gewesenen
Personen. | | enen | | | | | |
|---------------|-------------------------------------|----------|---------------------------------|----------|----------|--------|-----------|---------|---|----------|---------|--------|---------|---------|------------|---|
| In ben
Jab | Midniter. | ABeiber. | Gumma. | Midnner. | 2Beiber. | Summa. | Manner. | Welber. | Summa. | Mignner. | Beiber. | Summa. | Manner. | Welber. | Gumma. | |
| 1323
1524 | 66 | 56 | 122 | 19 | 8 | 17 | 11 | 6 | 17 | 64 | 58 | 122 | 65 | 58 | 123
123 | movon zwei nicht für Rechnung ber
Unstalt, sondern als Privat-Pen-
sionaite unterhalten worden. |

II. Unterhaltungefoften Der Grren-Unftalt.

| In
ten | in beiben 30 | A.
im Durchio
ihren 121
erpflegt, ble
gekoftet: | Itre in | Die Beffe berf | 3. dungstoften eiben erragen: | C. Alle übrige Reften, als: fur bie Offizianten und Domeftifen, für Gebaube, Heigung, Erleuchtung, | | | Gefammt.
Betrag | |
|-------------|----------------|---|----------|----------------|-------------------------------|--|---------------------|------------|--------------------|--|
| 3:50
ren | überhaupt | beträ
auf ben
jährlich | | úberhaupt | beträgt
für
ben Kopf | Webizin,
extraordina | fesutenft
Steuer | und
und | A, B und C | |
| | thir. fgr. pf. | thi fgr. pf. | fgr. pf. | thl. fgr. pf. | thl. fgr. pf. | fft. | fgr. | pf. | thir. fgr. of. | |
| 1823 | 3215 1 2 | 26 17 11 | 2 21 | 923 12 4 | 7 18 11 | 4347 | 4 | 2 | 8488 18 2 | |
| 1824 | 2714 10 3 | 22 13 - | 1 10 | 680 25 6 | 5 18 9 | 4326 | 111 | 6 | 7721 17 3 | |

Amts.Blatt

Koniglichen Regierung zu Potsbam

Stabt Berlin. ber

Stúck 48.

2. Dezember 1825. Den

Allgemeine Gesenfammlung.

Das biesiabrige 20fte Stud ber allgemeinen Befessammlung entbalt: Die Allerhochste Rabinetsorbre vom 31. August 1825, wegen Ueber-**N**r. 975. tragung bes Borfiges im Staaterathe an bes Berjogs Rarl von Defe

lenburg Sobeit.

Die Allerbochfte Rabinetsorbre vom 22. Oftober 1825, betreffend Mr. 976. bas Berfahren beim Aufgebot verlorner ober vernichterer Ctaatspapiere. Die Allerhochfte Rabinetsordre bom 8. Movember 1825, betreffent bie Mr. 977.

neue Bufammenfegung ber Abtheilungen bes Staaterathe,

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbeziek Potsbam und für die Stadt Berlin.

Bon geborig verifizieren Deumarkifchen Interimefcheinen gablt die Staatsschul Mr. 210. ben Ellaungstaffe hierfelbst, Tanbenftrafie Ale. 30, am 2. Januar 1826 und folgende Realisation Lage, mit Ausnahme ber Sonne und Festage, so mie der jur Raffenrebisson und ber Bindfous beren Borbereltung bestimmten lesten Tage feben Monats, taglich

1) bie halbjahrigen Bimfen fur bie Beit vom 4. Buli bis letten Dezember 1825, Reumartis

gegen Zurudgabe bes Keupous Series I Mr. 8,

2) augleich aber auch bie alteren nicht abgehobenen Binfen a) aus ber Periode vom 1. Januar 1822 bis 1. Juli 1825 gegen Bus 2. b. 1203.

rudgade ber barüber fenechenden Zinstoupons Series I Nr. 1 bis 7, b) und mie ber Pariobe bom 1. Int 1828 Als letten Dezember 1821

gegen Buruchabe ber barüber auf blauem Papier ausgestellten Rinsbefajeiniaunaen.

Wer Zinfen von nuehneren Interimefcheinen und verschiedenen Berioden gu fore bern bat, flaffifigirt fie nach Binebefcheinigung und Binetoupone, lettere aber wies berum fomohl nach ber Berfallieft als ben apoints, und übergiebt folche bet Staatse -fchulden Eilgungskaffe mittelft eines aufzurechnenben Bergeichniffes berfelben.

pond Serie I Mr. 8 3u fchen Intes rimescheinen Movember.

II. Mit dieser Zinszahlung wied die Ausreichung neuet Zinskoupons Series II Nr. 1 bis 8 verbunden, welche die Zinsen vom 1. Zannar 1826 bis lesten Dezember 1829 umfassen. Sie erfolgt an den oben bezeichneten Tagen bei der Konstrolle der Staatspapiere, ebenfalls Nr. 30 Taubenstraße. Es sind ihr aber dabei die Interimoscheine, damis auf benfelben die neuen Zinskoupons abgestempelt werden konnen, im Original mittelst einer Nota vorzulegen, zu welcher sie die gedruckten Kormulare schon gegenwärtig unemgeldlich verabreicht.

UI. Die unterzeichnete Hauptverwaltung glaubt sich für die Zukunft der besons beren Bekanntmachung überheben zu können, wodurch die Inhaber Neumärklicher Interimsscheine bisher von einem halben Jahre zum andern zur Erhebung ihrer Zinsen aufgefordert sind, und erläst also dieselbe hiermie zum lesten Male, indem auf jedem Zinskoupon nicht allein der Ort und die Zeit der Zahlung; sondern auch die nachtheiligen Folgen der versäumten Erhebung ausgedrück sind. Nach der Versordnung vom 17. Januar 1820 h. 17, S. S. Nr. 577, verlieren nämlich diese Roupons ihren Werth und sind völlig ungültig, wenn sie von der Verfallzen abzwerchnet, innerhald 4 Jahre nicht realisiet werden, weshald also zunächst der Zindskoupon Series I Nr. 1 mit Ende Juni 1826, und so weiter die darauf solgens den von einem halben Jahre zum andern verfallen.

IV. Im Allgemeinen ist noch zu bemerken, bag nach einer mit dem Konigl. Finang. Ministerlum getroffenen Bereinigung, fällige, noch nicht proklubirte Zinskoupons von Neumärkischen Interimsscheinen, bei allen Abgaben an den Staat und
überhaupt bei allen an Staatskassen zu leistenden Zahlungen statt baaren Geldes engenommen werden.

V. Da bie Beamten, so wenig ber Kontrolle ber Staatspapiere, als ber Staatssschulden Rigungskaffe, sich über ihre bei ber Zinszahlung ober Ausreichung ber neuen Zinskoupons eintretenden Amteverrichtungen mit dem Publikum in Briefweche sel ober gar auf Uebersendung von Zinskoupons und Zinsen einlassen konnen, so haben sie die Anweisung erhalten, alle dergleichen Antrage abzulehnen, und die ihr nen dabei etwa zukommenden Papiere zurückusenden, welches edenfalls verfügt werden muß, wenn dergleichen Gesuche an die unterzeichnete Pauptverwaltung der Staatsschulden felbst gerichtet werden sollten. Dagegen ist der Agent Herr Bloch hierselbst, Behrenstraße Nr. 45, erbötig, sir Answärtige, welchen es hier au Berkanntschaft fehlt, bergleichen Geschäfte zu übernehmen.

Berlin, Den 30. Oftober 1825.

Hauptverwaltung der Staatsschulden. Rother. v. Schüfe. Beelig. Deeg. v. Rochow. Der Deputite der Neumark. v. Romberg.

Potsbam, ben 26. November 1828. Borfiehende Bekauntmachung wird bierburch jur allgemeinen Kenntniß gebrache. Konigl. Preuß. Regierung. Zweite Abrheilung.

Derordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezier Dotsdam ausschlieflich betreffen.

Potsbam, ben 23. November 1825.

Es ift bin und wieber von ben herren Regiments Rommandeurs barüber Rlage Urlanbes u. erhoben worben, baf bie Ungeborigen ber im flebenben Beere bienenben Militairs Urlaubsgefuche bei benfelben anbringen, ohne folche mit Utteffen ber Policibeborben über bie Richtigkeit ber angegebenen Urfachen zu begleiten, ober fich mit ben Antragen wegen ganilicher Entlaffung aus bem Dieufte im febenben Beere unmit telbar an fie wenden.

Mr. 211. Entlaffunge: gesuche que hem Mili= tairdienste. 1. p. 451. Movember.

Es wird baber bierburch bekannt gemacht, bag

10

::

7

1) bie bei ben Berren Regiments Rommandeurs angebrachten Urlaubsgesuche

burch Uttefte der Polheibeborben begrundet werden muffen,

2) Antrage auf gangliche Entlaffung aus bem Dienfte im ftebenben Becere aber, wie foldes in der Befanntmachung vom 13. Juni 1817 (Amtsblatt de 1817 Dr. 167) bereits vorgeschrieben ift, bei ben Lanbrathen, und aus hiefiger Stadt bei bem Polyeibireftor Rlefche angebracht werben muffen, welche barauf bas Weitere auf bem verfaffungemaffigen Wege ju beranlaffen angewiesen find. Im Uebrigen find bei Diefen Untragen ble Borfchriften ber Berfugungen vom 29. August 1815 (Amisblatt' de 1815 Stud 35 Dr. 316), 20. Oftober 1816 (Stud 44 Mr. 355) und 4. September 1817 (Stud 37 Rr. 234) ju beobachten. Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abtheilung.

Potsbam; ben 23. November 1825. Sammeliche Berren Domainen Dachts und Rentbeamten, Korftinspektoren und Forstinspektionskaffen Renbanten werben angewiesen, Die Jahregabschluffe nach ben Bestimmungen, welche für erftere julest in Der Birtularverfügung vom 22. Des vember v. 3., für legtere gulegt in ber in bas vorjabrige Umteblatt aufgenommenen Befanntmachung von eben biefem Tage enthalten find, ju bem angeordneten Termine auch für Diefes Jahr, bei Bermeibung ber fruber angebrogeren Zwangemittel, einzureichen. Da auch in Folge ber Ziefularverfügung vom 11. August b. 3., bie Memter und Korftfaffen ben Rechnungen bie Machweisungen von ben im Laufe bes Zahres vorgekommenen Beräußerungen, Bererbpachtungen und Abidfungen beiftis gen follen, fo wird benfelben aufgegeben, ben Abschluffen gleichzeitig eine Machivois fung bierüber zwiefach beignlegen, bamit folche bier festgestelle und bann bei ber Mechnungeferigung jum Grunde gelege werben fann.

Mr. 212. Jahred: absolutie. 2 ъ. 1624. Oftober.

Ronial. Preuf. Regierung. Aveite Abthellung.

Seine Ronfal. Maleftat haben bas von ben Provingfafftanden der Mart Beanbenburg und bes Markgrafthums Mieberlaufit entworfene Regiement für bie Rurmartifche Land Teuerspieletat vom 18. Dezember 1824 mit ber Allerhochften Besta-Manng verfeben zu laffen und biefe unterm 29. August b. 3. ju vollzieben allerguabigft geruht.

Es wird der Inhale beffelben biermie pur öffenelichen Rennenif sammelicher, m

bem jehigen Aucmärkschen Land Feuersopierats Berbaube gehörigen Unspikten mie ber Anweisung gebracht, daß das alte Reglement vom 11. April 1771 mit bem 1. Mai t. J. Mittags 12 Uhr außer Kraft tritt, und alle darin enthaltenen Be-

Emmungen und Borfchriften als erloschen gu betrachten finb.

Dagegen erfolgt die Reorganisation des Instituts nach den Bestimmungen bes neuen Reglements vom 18. Dezember 1824 von diesem Zeitpunkte ab, und die Herren Spesialbirektoren haben die Anweisung erhalten, die deshalb nothigen Sim-leitungen und Abschähungen sammtlicher bisher versicherter Bebaude unverzüglich ju veranlassen.

Es werden also biejenigen Interessenten, welche bem neuen Sozieratsberbande am 1. Mai f. 3. nicht beizutreren Willens und jum Ausscheiden berechtigt find, hiermit aufgefordert, ihre Erklarungen sofort dem herrn Spezialdirektor ihres Kreises einzusenden, weil entgegengeseigen Falles ihr Berbleiben bei derfelben angenommen, und mit der Abschähung ihrer Gebaude unverzüglich vorgeschritten werden muß.

Die Ortsobrigkeiten, Gemeindevorsteher und alle einzeine Interessenten, deten Gebäude in besondern Ratastern bei der Sozietat versichert sind, haben sich in zweis selhaften Fällen über die neue Einrichtung ihrer Rataster, welche spätestens bis zum 1. Februar k. J. eingereicht werden mussen, an den Berrn Spezialbirektor ihres Kreises zu wenden, und hat ein jeder Interessent sich den Nachtheil selbst beizus messen, der aus der verspäteten Anmeldung und deren Zurückweisung nach diesem Zeltpunkte für ihn entstehen mögte. Berlin, den 24. Oktober 1825.

Rurmartiche General . Land . Feuerfogietate . Direttion.

Bermert. Das Reglement ift in ber besonderen Beilage abgedrudt.

Dersonalebronit.

Die Geschäfte bes Scheimen Regierungsraths Bismann als bisherigen Borsstehers ber Militair, und Baukommission in Berlin, find in Folge der Bersehung bestelben als Geheimen Finanzrath zur Königl. Generalkontrolle, interimistisch dem in Berlin anwesenden Regierungsrath Grafen v. Seckendorff übertragen worden, und hat derselbe die Verwaltung dieses Amts bei der gedachten Kommission berrelts angetreten.

Dermischte Nachrichten.

Belobigung.

Die Gemeine zu Honow im Niederbarnimschen Kreise hat sich durch zweckmas sige Instandsehung und Bepflanzung der Dorfstraffen, so wie des größten Theils der über die Feldmark gehenden Wege, rühmlichst ausgezeichnet, worüber derselben biermit der verdiente Beifall bezeugt wird. Poredam, den 7. November 1825. Konigl. Preug. Regierung. Erste Abtheflung.

hierbei ein Ertrablatt und eine Beilage; lettere enthalt bas mit ber Allerhochken Bestätigung versehene neue Reglement fur die Kurmartische Land Fenersozietat vom 18. Dezbr. 1824.

Ertra · Blatt

AUM

48sten Stud des Amtsblatts der Koniglichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

Der aus Berlin gebürtige Joh. Lubw. v. Eck, welcher bei einigen Justig. Kommissarien hierselbst Privatschreiber gewesen, ist durch zwei gleichlautende Erkenntnisse des Kammergerichts, welche von Seiner Majestät dem Könige bestätiget sind, seines Udels für verlustig erklärt worden, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Berlin, den 7. November 1825. Königl. Preuß. Kammergericht.

Mittelst Resoluts do publicato ben 29. Oktobet 1825 ift ber Lehnschulgens Gutsbesißer Friedrich Wilhelm Ludwig Volgt zu Klenzenhoff für einen Verschwens ber erklart. Priswalk, ben 29. Oktober 1825.

Die Manekefchen Patrimonialgerichte über Rlenzenhoff.

In der Nahe und Berne geben Stadte und Dorfer in Flammen auf, woburch ber fleißige Burger und Landmann an ben Bettelftab gebracht wird.

Unserer Stadt hat an zweien hintereinander folgenden Sonntagen, den 6. und 13. d. M., das größte Unglud gedrobet, indem zusammen 15 vollgefüllte Scheusnen ein Naub der Flammen geworden find.

Mit ber allergrößten Wahrscheinlichkeit ruhren blese Brande von einem Bofes wicht ber, ber ein Wergnügen an bem Elende guter friedliebender Einwohner fins

bet, und auf Raub in ber Berwirrung bei einem Brande ausgehet.

Um nun diese Handlung an das Tageslicht zu bringen, und ben Bosewicht zur gebührenden weltlichen Bestrafung zu ziehen, (der Strafe Gottes wird er ohnehlnicht entgehen) haben wir auf die Entdeckung des Thaters unserer Scheunen brande Fint fonn dert Thater baller Belohnung geseht, welche wir demjenigen, unter Verschweigung seines Namens,

gutommen laffen werben, burch beffen Anzeige ber Bosewicht zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werben kann.

Wittstock, am 16. November 1825.

Der Magistrat.

Heure ift ber Prallufibbefcheib in ber Neubauerschen Proflamationssache vom Gehöfte Dr. 7 gu Dampin hiefigen Umts gesprochen.

Grabow, ben 19. November 1825.

Großherzogl. Medlenburgifches Amtsgericht.

Der im Monat Oktober 1825 im Berliner Polizeibezirk ergriffenen und

| 91r | Stand und Namen. | Geburtsort. | Me
ter | Gri | βe.
3. | Spaare. | Stirn. | Augens
braunen. |
|-----|---|-------------|-----------|-----|-----------|---------|----------|--------------------|
| 1 | Pipge, Christian Friedrich,
Urbeitsmann. | Rauen. | 45 | 6 | 1 | braun. | frei. | braun. |
| 2 | Grauert, Friedrich, Tuch-
machergeselle. | Berlin. | 23 | 5 | 6 | besgl. | bebeckt. | peggl. |
| 3 | Rruger, Johann Friedrich,
Eagelohner. | Berlin. | 33 | 5 | 6 | besgl. | frei. | beegl, |
| 4 | Dewig fep., Anne, geborne
Rind. | Spandau. | 38 | fle | in. | besgl. | besgl. | besgl. |
| - 5 | Koberstein, Joh. Michael,
Tuchmacher. | Dvoffen. | 62 | 5 | _ | grau. | besgl. | blomb. |

Zwischen den Besügern des Lehnritterguts Millmersdorff, im Templiner Kreise der Ukermark, Herren Gebrüder Heinrich Herrmann und Friedrich Wilhelm v. Arsnim, und denen ihnen verpflichteten sechs Bauern zu Millmersdorff, ist die Dienstadissung durch eine sierte Rente erfolgt, und bereits zum Rezesabschluß zu ihrer Ausführung gediehen. Die Gutsherrn haben zur Zeit keine lehnsfähige Descendenz, deshalb fordere sich alle diesenigen, welche als Lehnsfolger oder aus legend einem andern Grunde ein Interesse an dieser Sache zu vermeinen haben, nach Borschrift des h. 11 et seq. der Ausführungsordnung vom 7. Juni 1821 auf, sich binnen 6 Wochen, spätessen aber in termino

ben 9. Januar 1826, Bormittags 10 Uhr, allhier in meiner Wohnung zu melben, und sich über bie bereits verglichene Rente, Berechnungen und übrigen Berhandlungen zu erflären. Die Nichterscheinenden mußsen die Auseinandersetzung gegen sich gelten laffen, und werden mit keinen weitern Einwendungen bagegen gehört werden.

Gramjow bei Angermunde, ben 6. November 1825.

Im Auftrage ber Konigl. General Rommiffion. Schulze,

Es foll in hiesiget Stadt ein neues Wachthaus, massiv, 39 Juf lang, 27 Juf tief, 10 Juf in Lichten boch, von 12 Gebind, mit doppelistehendem Dachstuhl nebst Kronendach, und einem Keller, ju Anfange f. J. gebauet, und an den Mindestfordernden überlaffen werden.

Wir ersuchen die hierauf reffektirenden Mauere und Zimmermeister, und jeben

andern, der gefonnen ift, diefen Bau in Entreprife ju nehmen, fich am

Donnerstag ben 15. Dezembet b. J., Vormittags um 9 Uhr, auf bem hiefigen Rathhause, zu bem auf biefen Tag angesehten Termine gefälligft

ach ihrem refp. Wohne und Geburtsorte beforderten Bagabonden.

| Mugen. | Rafe. | Mund. | Rinu. | Bart. | Gesicht. | Statur. | Ort ber Bestimmung. |
|--------|---------|---------|--------|----------|-----------|-----------------|---------------------|
| braun. | groß. | gewöhn. | oval. | grau. | oval. | mictel. | Strausberg. |
| besgl. | gewöhn. | | besgl. | schwach. | besgl, | besgl. | Brandenburg. |
| blau. | besgl. | beegl. | spig. | braun. | långlich. | besgl. | Strausberg. |
| braun. | desgl. | beegl. | besgl. | _ | rund. | besgl. | Spandau. |
| blau. | día. | besgl. | breit. | grau. | besgl. | unter.
feßt. | Droffen. |

einzufinden, wo die Bedingungen angegeben, die Zeichnung einzusehen, und ber Bau bem Mindestfordernden überlaffen werden wird.

Doch muß der Entrepreneur ein sieherer Mann sein, der nothigenfalls Kaution stellen, oder wenigstens die Bescheinigung seiner Behörde ausweisen kann, daß er in liegenden Grunden oder sonstigem Vermögen soviel besite, daß er die zu fordernde Kaution leisten konnte. Beelig, den 10. Rovember 1825.

Der Magistrat.

Der Muhlenmeistet Rothenbach-ist gewilliat, seine hierselbst zu Rangedorff, 1 Meile von Mittenwalde und 2½ Meile von Berlin belegene, im Jahre 1824 für 1200 Thr. erkaufte Windmuhle mit Wohnhause, einer Wiese und zwei Garten, freiwillig an den Messteienden zu verkaufen. Terminus ist hierzu auf den 29. Dezember d. J., fruh um 10 Uhr, allhier zu Rangedorff in der Gerichtsssube angesehr, und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Rangeborff bei Mittenwalbe, ben 10. Oftober 1825.

Die Patrimonial Gerichte hierfelbft.

Das Eine und Einhalbhüfnergut des Kaspar Betde in dem zur hiefigen Kammerei gehörigen Dorfe Siefendorff, soll Schuldenhalber in termino

ben 9. Januar 1826, Morgens 11 Uhr,

in Blefiger Gerichtsstube offentlich melftbietend verlauft werden.

Die Landereien find speziell separiet, und die Tare, welche 1180 Thl. 4 Sgr. 2 Pf. beträgt, kann täglich in unserer Registratur und beim Lehnschulzen Babl zu Glesendorff eingesehen werden.

Prigwalf, ben 18. Oftober 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der ben Erben bes verstorbenen Königl. Forstmeisters Heten 8. Krebs stiffes porige, zu Große Schönebeck Amts Liebenwalde belegene Braufrug nebst dem das mit verbundenen erblichen Bauergute, soll auf den Antrag der Erben im Wege der öffentlichen Listation entweder verkauft oder verpachtet werdem Die Verpachtung geschiehet auf 6 nach einanderfolgende Zahre, von Johannis 1826 angerecht net, mit komplettem Judentario, und ist die Uebergade sowohl an den Käufer, als an den Pächter auf den 27. Juni 1826 bestimmt.

Die von dem Bauergute aufgenommene gerichtliche Tare beträgt 1799 Thie. 15 Sar., und werden etwanige Kehler dabel nicht vertreten.

Der offentliche Lightationstermin ift auf

ben 23. Februar 1826, Bormittags um 10 Uhe,

im Gute selbst anberaumt, wozu Rauf, und Pachtlustige hierburch eingelaben werden. Die Tare, so wie die Rauf, und Pachtbedingungen können in unserer Registratur und bei dem Justistommissarius herrn Neumann zu Draulenburg einger seben werden. Liebenwalde, den 15. November 1825:

Königl. Preuß. Juftkame.

Zwei junge Autschpferbe, schone Upfelschmmel, sollen, da ihr Bestiger verstore ben ist, nachstäuftigen 8. Dezember b. J., Vormittags 10 Uhr, auf bem Rittem gute Hohenohisborf bei Juterbogk an ben Meistbietenben verkaufe werden. Kaufe lustige ladet dazu ein bas basige Gutegericht.

Auf ber Reise von hier nach Berlin, ist mir am 10. b. M. unfern bem Fins kenkrug bei Falkenhagen, wahrscheinlich beim Aufsteigen auf ben Wagen, eine Briefe tasche aus ber Lasche verloren gegangen, worin sich folgende Dokumente befans ben, als:

- 4) ein Staatsbargerbrief, ausgestellt vom Magistrat zu Schlochao fur ben Same beismann Ratan Beilmann vom Sabre 1812.,
- 2) ein Geburtsatteft vom Magistrat ju Schlochao vom Jagre 1820,
- 3) ein Attest von ber Ortsbehorbe zu Behrend bei Danzig,
- 4) ein Actest bom Magistrae ju Savelberg,
- 5) ein Reisepaß, in Magbeburg ausgestellt im April b. 3. ber nach Habelberg, und von ba hierher vifitt ift.

Da blese Papiere Miemand nugen konnen, so bitte ich ben Finder berfelben, biefe an mich per Post hierher gutigst schicken zu wollen.

Friesad, ben 23. November 1825.

Der fübifche Schächter Daffin Beilmann.

Beilage

im 48ffen Stild des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Reglement

ber Kurmartichen Land. Feuer. Sozietat, de dato Berlin ben 18ten Dezember 1824, verfeben mit ber Koniglichen Allerhochsten Bestätigung vom 29ften August 1825.

Bir Rriedrich Wilhelm, von Gottes Onaben, Ronig von Dreugen ic. Da bie in neuester Zeit mahrgenommene Bermehrung ber Feuerschaben, vorzüglich auf bem matten Lande ber Que, und Reumark, auf mehrere Mangel in ben bisber bei ben Ungelegenheiten ber Land , Feuer , Sozietaten in ben Marten gur Richtschnur gebienten Rezessen, aufmerksam gemacht, so baben Wir eine Revision und Umge-Ratung biefer Berficherungs . Bereine, jur Abmendung beforglicher Mifibrauche, und um ein richtigeres Berhaltniß zwischen bem Grade ber muthmaßlichen Gefahr und ben ju leiftenden Sozietats Beitragen berzustellen, anbefohlen, und bie bierauf von ben Kreis. Deputirten verfaßten Entwurfe, ben Provinzial. Standen ber Mark Brandenburg und des Markgrafthums Miederlaufiß jur Prufung und Genehmigung porlegen laffen. Rachbem nun bie Propinzial Stande fich über bie Grundzuge zu anderweitigen, ben gegenwartigen Berbaltniffen; angemeffenen Gefellichnfre Bertragen vereinige, auch, was die Rurmark anlangt, ginen hiernach vollständig ausgegrbeiteten Entwurf ju einem neuen an bie Stelle bes frühern Reieffes vom 11ten Upril 1771 und feiner Dachtrage tretenden Regulativ, für Die bafige Land Reuer, Sozietat eingereicht haben, so genehmigen und bestätigen Wir biefes bier ange, heftete Reglement vom 18ten Dezember 1824, jedoch sowohl überhaupt unter Bor. behalt bes Ober : Auflichts Meches bes Stagts über Die gefellschaftlichen Ungelegen. beiten, über beren Berwaltung und über Die funftig in Borfdilog ju beingenben Mobififationen, fo wie unbeschabet ber Rechte, welche britten Versonen, vorzüglich ben mit Hopothekenrechten versebenen Glaubigern babei zusteben, als auch unter Restsekung nachstehender Maakgaben:

Bu 66 1. 2. Durch bie hierin enthaltene Bestimmung barf nichts in ben Rechts, verhaltniffen ber gegenwartig affozilrten Interessenten, so weit folche bis jum 1sten

Mai 1826 bereits festgestellt find, abgeandert werben.

Bu & 6. Biejenigen außerhalb bes Grenzbezirks belegenen Diftrikte, welche in einer Zwangsverpflichtung gegen eine andere Sozietat steben, burfen sich ber Rure markschen Sozietat nur nach zuvor erfolgter vertrags ober gesesmäßiger Auflösung bieser Verpflichtung anschließen.

Bu § 12. Gegen bie Jestsetzung ber Sozietat, bag ber Ausgeschloffene auch einer andern Bersicherungs Anstalt sich nicht affozieren burfe, bleibt bemfelben,

wenn der Direktor und die Kommission-ihre Senehmigung verfagen, der Rekurs an das Ministerium des Innern offen, bei bessen Einscheibung es dergestalt verbleiben muß, daß auch die Sozierat keinen Wideospruch dagegen zu erheben befugt ist.

Bu § 13. Der Sozietat fallt die verwirkte Entschäbigung aus ber andern Bere sicherungs-Unstalt nicht anheim, wenn lettere nach ihrem eigenen Statut, ober nach dem Gefes von der Bezahlung ber Entschädigung im vorausgesesten Falle

entbunden wird.

Bu & 56. 57. Es hat bieferhalb bei ber gefestichen Bestimmung, nach welcher ber Bersicherte ben Brandschaben micht ersest erhält, ber nicht nur burch seine eigene, sonbern auch burch bie Berschuldung seiner Familie, und in den festgesesten Fällen selbst seines Gesindes und seiner fonstigen Hausgenoffen entstanden ist, sein Bewenden.

Bu § 59. Gegen benjenigen, ber bas abgebraunte Gebaube nicht wieder auf bauen zu wollen erklart, bleiben ber Landes-Polizel-Behorde und ben Hopothekens

Gläubigern ihre Rechte ausbrucklich vorbehalten.

Bu § 88. Sierbei werden die Bestimmungen vorbehalten, Die Wir wegen ber

Mobiliar Berficherungen allgemein zu erlaffen beabsichtigen.

Bu o 91. Dem Inftitut und den einzelnen Affozierten beffelben die Stempels und Sportel-Freiheit zu ertheilen, finden Wir nicht angemeffen, vielmehr bleibt sowohl das Institut felbft in feinen Rechts und sonstigen auf die Bersicherung sich beziehenden Angelegenheiten, als auch jeder einzelne Intereffent der Geempelelbgabe und der Entrichtung ber Sweteln in den gesetzlichen Fallen unterworfen.

Bu f 101. Es hat wegen biefer Zahlung bei ber Zusichkeung fein Berbielbem bie Wir ben Standen bet Rurmark im stingfien Landeages Mistisiede zu erthellen

Uns bewogen gefunden haben.

Bu § 108. Die Beschlusse bes Kommunal-Landtages über etwanige Deklaras tionen, Modistationen und Abanderungen bes Reglements haben ohne Unsere landesherrliche Bestätigung keine verbindliche Kraft, weshalb solche jederzeit zuvor bei Uns nachgesucht werden untst

Salata tali salata

Urfundlich unter Unserer Bochfteigenhanbigen Unterftheift und beigebrucktem

Roniglichen Inflegel.

Gegeben Berlin, ben 29. August 1825.

(L. S.)

Friebrich Biffelm.

b. Schuckmann.

Bestätigung bes Reglements für die Kurmarksche Land Beuer Bogietat.

Der ftanbifche Reuer Berein zur Berficherung ber Gebaube bes platten landes ber Rurmart gegen Reuers Befahr, welcher bisber unter bem Ramen ber Rut. markichen General stand Reuer Gozietat bestanden, foll auch ferner bestehen.

Da aber bie bieberigen Statuten beffelben ben veranberten Zeitumftanben und Berhaltniffen nicht mehr überall angemeffen befunden worden, fo find biefe burch ben Propingial landtag ber Dart Brandenburg und bes Markgrafthums Diebers Lausis revidirt,, und es ift nachstehendes neues Reglement von ben Abgeordneten ber Rurmark entworfen worben.

Diefes neue Reglement tritt 3 Monate nach erfolgter Publifation in Rraft, und es find von ba an alle Borschriften bes Reglements vom 11. April 1771 und Reglement feiner Dachtrage bergeftalt vollig aufgehoben, bag eine Berufung barauf fur alle nach ber Dunach biefer Beit eintretenbe Angelegenheiten ber Sozietat und ihrer Mitglieber, in Rraft. Beziehung auf biefelbe, nicht weiter fatifinbet.

Ber von ben bieberigen Mitgliebern ber Rurmartichen General land Reuer, Es verbinbet Sozierat wicht 6 Bochen nach dep Dublifacton des Reglements seinen Encfibluß alle bieberigen Mitglieder, erklare bate, aus berfelben ausscheiben bu mollen, von bem wird angenommen, baf die nicht er auch nach ferner barin verbleiben und fich allen in biefem neuen Reglement ent, 6 Bochen nach baltenen Vorschriften untermerfen wolle.

Der Dublitation ibre Ab= licht auszu-

Der wegen Berficherung ber Gebaude gegen Beuers . Gefahr mit ber Direttion ber Sozietat ju fchließende Rontraft umfaßt, wenn fein langerer Beitraum bestimmt worden, numble Deriode eines Sabres, und er wieb feet fillenweigenb; wenn bon beiben Geiten beim Abtaufe beffelben feine Rundfettlig reiftemenesmäßig erfolgt ift, buf bas nachfte Jahr ale gultig gefchloffen erachtet. Boillit if (Sair regions of a crained of this me that enforce trygished tisters

Mur bie auf bem platten tanbe ber! Rurmart belegenen Gebaube fonnen, for Qualifitation Erm ille nicht werblieffich ihnellieften fin bathen . Dalbentanit beit Beitichenne gen in a f Don glotten Lande Der Ger Germans absertagen, ob er feine Confifts

Die lanbesbertlichen Bebanbe auf Armteen und Bormeten, welche bervies bet ber Conterne verfichert fint, ober funftig barin aufgenommen werben, haben mit

Digitized by GOOGLE

ic ner in in bleiben.

Gevaranbi= ben.

Rut Rurmart foleb berjenige fanbbegirt gerechnet, bet im Jahre 1806 bagu cher Greng- gehoree, mit Ausnahme ber Altmark.

Die aufierbalb deffelben belegenen, bisber verfichert gemefenen Gebaube muffen ausfcheiden.

Es fann alfo bie Berficherung von Gebauben, welche außerhalb biefes geograe phischen Grenzbegirfe liegen, bei ber Rurmartichen General land Reuer , Sogietat funftig in ber Regel nicht ferner ftatefinden. In Unfefung aller folcher Gebaube, bie, obwohl aufferhalb biefes Grenzbezirks gelegen, bis jest bei berfeiben verfichert maren, bort bie Berbindung mit ber Sogietat fpateftens 1 Sabr, nachdem bies Reglement in Rraft getreten, auf, und es werben von ba an fur fpater fich er eignende Reuerschaden von ihnen feine Beitrage mehr eingeforbert, auch feine Bergueigung mehr fur generschaben gezahlt, welche fich an bergleichen Gebanben ereignen mochten.

Wenn indef gange, außerhalb bes Grenzbezirts belegene Diftrifte, bie einen eigenen Spezial. Leuer, Sozierats Direktor zu halten im Stande find, fich bem Rurmartichen land , Leuer , Sozietace , Berbande anschließen wollen, fo ift bies ibnen unbenommen.

\$ 7.

. Begirf bes platten Lan-

Bum platten lande wird bassenige gerechnet, was nicht jum Rommunal, Begirfe einer Stadt geffort. Die innerhalb eines folden Kommunal Begirfs einer Stadt belegenen, bei ber Sogletat verficherten Bebaube, fchefben ein Jahr, nachbem dies Reglement in Rraft getreten, aus (conf. § 6.), gleich jenen außerhalb bes Rurmartichen Grenzbegirts belegenen, bei ber Gogietat verficherten Gebauben.

Ausnabmen.

Musgenammen fierpon find bie ju Ronigl, Domainen gehörigen Gehaube, fofern fie noch volles Eigenthum bes Biefus und Ritterguter finb. Diefe tom nen, felbft wenn fie innerhalb eines ftabtifden Rommungl Begirts liegen, bei ber Sozietat verfichert werben, und im Rall fie bereits babet berfichert find, auch ferner barin bleiben.

Burgard Burgard State Commencer

In wiefern ber Beitritt frelwillig if.

Im Allgemeinen bleibt es zwar bem Willen eines jeben Befigers von Gebauben auf bem platten Lande ber Rurmart überlaffen, ob er feine Bebaube bei ber Rurmartichen Benerale Rand Beuer- Sozietat verfichern laffen will ober nicht; biejenigen baugrlichen Besiger aber, beren Berhaltniffe ju ihrer Gutte berrichaft bis zur Dublifation biefes Meglements nach nicht vollfiebig meguliet

Digitized by Google

find, find auf Berlangen berfelben verpflichtet, mit ihren Gebanden in bie Sogietat einzutreten und mit benfelben fo lange barin zu bleiben, bis ibre Regus lirung vollstandig geschehen ift.

Im Beigerungsfalle febt es ber Gutsberrichaft frei, bie Berficherung fur fie au nehmen und nothigenfalls bie bavon falligen Beitrage von ben Befigern eretutibifch einzugieben.

Sind beren Gebaube ichon bei ber Sogietat versichert, fo fann ihr Austritt obne Genehmigung ber Gutsobrigfeit nicht eber erfolgen, als bis fie ibre Berbaltniffe mit berfelben vollstandig regulirt haben.

8 10.

Die Berficherung ber Rirchen, Pfarr, und Schulgebaube bangt wie bisber Beitritt fur nach der Observang und ben Grundfagen bes Reglements von bem Gutbefinden Pfarr und ber Vatronen ab. Bo bas Eigenthum ber Schulgebaube ber Gemeine zusteht, Schulgebaubangt auch bie Berficherung berfelben von biefer ab.

δ 11.

Wenn gleich es jebem freisteht, ob er fur seine Gebaube bie Bersicherung Bebaube bes gegen Feuersgefahr bei ber Provinzials Sozietat nehmen will, so ift boch Riemand bes ihmen befugt, bei irgend einer andern in, ober ausländischen Feuer, Berficherungs, nicht bei an-Anstalt seine in der Kurmark auf dem platten Lande belegenen Gebaude bober rungs unfalversichern zu laffen, als wie er bies bei ber Provinzial Gozietär murbe thun ten bbber fdnnen.

verlichert werben, als

Es muffen bemnach biejenigen, Die fur ihre Gebaube bie Berficherung bei ber proeiner andern Unstalt suchen, zuvor ihre Absicht, bort einereten zu wollen, und bie zieiet. Bobe ber Berficherungs . Summe, welche fie ju nehmen gebenten, bem Rreis Reuer , Sozietats , Direftor anzeigen und bemfelben genügend nachweifen, baß nach ben bei ber Rurmartichen General Land Reuer Gogietat geltenben Grunds taken sie bei bieser eine wenigkens eben so bobe Bersicherungs Summe warden erhalten konnen.

Diejenigen, welche bagegen ihre auf bem platten Lande ber Rurmark belegenen Bebaube fcon bei einer anbern Uffefurang Unftalt verfichert haben, find verpflichtet, bies spatestens binnen 6 Wochen nach ber Publikation bieses Reglements bem Rreis Reuer Cogietats Direktor anzuzeigen und bei bemfelben ben obens Ronnten fie Diefen Beweis nicht führen und gebachten Rachweis zu führen. ergabe fich, bag fie bei ber anbern Unftalt eine Berficherung genommen batten, bie nach ben Grunblagen ber Rurmarfichen General Land Reuer Gogietat gu hoch ware, fo muffen fie fich beren Berabfegung bis auf bie Bobe, bie nach biefen Grundfagen julaffig fenn murbe, gefallen laffen.

Mer beimlich bei fremden Sozietaten bobere Berficherungen nimmt, als er fie grunbfaglich bei ber Rurmartichen Land Bener, Sogietat murbe erhalten baben, verliert, falls et abbremnt, jum Beften ber Sozietats. Kaffe bie ganze Entschäbis gungssumme; bie Bermuthung, bag bie Berficherung hober gewesen, wird ftets gegen ben Betheiligten angenommen und kann nur durch ben vollständigften Bes weis gehoben werben.

₫ 12

Gleichwie es von der Willführ eines jeden abhängt, ob er die Versicherung für sein Gebäude bei der Sozietat nehmen, und falls er sie genommen, wieder aufgeben und aus dem Verbande treten will, eben so hat auch die Sozietat das Recht, jedem Mitgliede, welches sie als ein dem Vereine schädliches Judividuum halt, den Kontrakt zu kundigen und nach Bewandniß der Umstande sofort von der Sozietat auszuschließen.

Grunde jur Rechtfertigung ber Erflufion eines Mitgliebes find nun:

- a) ein allgemein schlechter Ruf, in welchem bas Mitglied in ber Gemeinde steht, und welcher Ruf durch bessen moralisch schlechten Lebenswandel gber burch bessen unordentliche liederliche Wirthschaftssührung entstanden und bas burch eine übermäßige Verschuldung herbeigeführt ist;
- b) absichtliches ober bochft fahrläffiges Berfallenlaffen ber Boby, und Wirths schaftsgebaube;
- c) grobe Sabrlaffigfeit beim Umgange mit Seuer und Lide

Die Extlusion kann jedoch nur durch ben einhelligen Beschluß ber in jedem Rreise bestehenden Kommission erfolgen, und sie ist mit dem Augenblicke der Insunation desselben an den Betheiligten eingetreten. Die von dieser Kommission zur Rechtfertigung des Beschlusses aufgeführten Grunde, ist der Ausgesschlossene zu fordern nicht berechtigt, ihm steht aber dagegen, falls er sich dadurch gravirt fühlt, das Recht des Rekurses an den Kreis und demnächst an den Kommunal Landtag zu.

Der Exfludirte kann ohne Genehmigung des Rreis-Feuer-Sozietats Direkt tors und der Kommission, welche die Exflusion beschlossen und ausgesprochen haben, weber in diese Provinzial Sozietat als Mitglied wieder aufgenommen werden, noch bei irgend einer andern Feuer Dersicherungs Austalt sich affoziiren.

§ 13.

Doppelte Berficherung. Ein bei der Kurmärkschen General Land Feuer Gozietat versichertes Gebäude zu gleicher Zeit auch bei einer andern Anstalt, oder ein bei einer andern Anstalt vers
sichertes zu gleicher Zeit bei der Kurmärkschen General Land Feuer Gozietat vert
sichern zu lassen, ist durchaus verboten, und es trifft den Uebertreter dieser Bors
schrift, falls er abbrennt, die Konsiskation der ihm aus der Private Gozietat gebührenden Entschädigungssumme zum Besten der Kurmärkschen General Lands
Feuer Gozietat, wenn auch beibe Versicherungssummen zusammen in des Lars
werthes des Gebäudes nicht übersteigen

Bare bies ber Rall, so bat er noch außerbem bie in ben allgemeinen landes. gefegen bestimmten Otrafen ju gewärtigen.

Ob Jemand alle feine Gebaube, oder nur einige oder eins bei ber Sozietat Es fiebt frei, versichern laffen will, bleibt feinem Gutbefinden überlaffen, nur find bie noch nicht belube ober regulirten bauerlichen Befiger auch bierin an ben Willen ihrer Gutsberrichaft nur einzelne fo lange gebunden, bis fie ihre Berbaltniffe ju berfelben vollstandig regulirt baben. laffen.

6 15.

Einzelne Theile eines Bebaudes tonnen bei ber Rurmartichen Beneral land, Die Berfichen Reuer, Sozietat nicht verfichert werden.

ner Theile if nicht erlandt.

Es tonnen ferner bei berfelben nicht verfichert werden: Pulvermublen und Belde Ge Bulvermagagine, Baufer, in benen fich Dampfmaschinen befinden, Schmelbutten, gusgefolof. Eifenbammer, Studgiegereien, Glasbutten, Galveterbutten, Deffingbutten, Ruf, fen find. butten, Gieb . und Grabirbaufer und Galzwerfe, Dottafchfieberefen, Rlache . und Daufborren und demifche Sabrifen, worin bei Zeuer gearbeitet wird, endlich alle Bebaube, welche von bem vorgenannten nicht mindeffene fünf Ruchen entfernt find.

Die Berficherungen werben bei ber Rurmarkifchen General . land , Jeuer, Bite bie Ber-Sozietat nur gegeben:

gegeben wer-

- a) auf Summen, welche in Dreußlichem Branbenburgischem Rourant, nach bem Münzfuß von 1764 und 1821, lauten:
- b) auf gerade Summen, welche burch funfundzwanzia Thaler theilbar find, fo bag die niebriale Berficherungsfumme nicht unter 25 Athlr. betragen barf;
- c) auf Summen, wolche Sieben Achtel bes Tarwerthes ber versicherten Ber baube nicht übersteigen.

Ausgenommen hiervon find:

- 1) Bindmublen, beren Berficherungefumme babin firfrt ift, bag eine Bodwindmuble nicht bober als mir 800 Reblr., und eine hollandische Windmuble nach beren Umfang und ber batin angebrachten Mahigange für jeden Sang nur mie 800 Athle versidert werden fann :
- 2) die im ricterschaftlichen Rreditspftem begriffenen Gebaube. tonnen bis auf Bobe ber, von bem bef bem Micterschaftlichen Rredit, Institut angestellten landbaumeister aufgenommenen mabten Werthstare Die Berficherung bei ber Sozietat erhalten.

δ 18.

Merben nut auf einzelne Gebaube gegeben.

Bei Bestimmung ber Wersicherungssumme wird ber Werth jebes Bebaubes besonbers betrachtet, und es fann nicht ber von mehreren Bebauben ausammengerechnet werben.

હ 19.

Der Berth wird durch

Der Werth ber Gebaube wird ermittelt burch Laren, welche unter leitung ber mer Burn. Polizei Dbrigfeit bes Orts, von einem bagu geborig vereibeten Mauermeister und einem baju vereibeten Simmermeifter aufgenommen worben.

§ 20:

Befondere peteibeté Bertmeister far jeben Kreis:

Damit in die aufzunehmenden Taren mehr Zuverläffigkeit und Gleichformiakeit gebracht werde, follen von ben Rreisbireftoren ble rechtlichften und gefchicfteften Wertmeister zu Caratoren ausgewählt und ein für allemal zu bem Abschähungs geschäft vereibet, und follen auch mit ihnen ein fur allemal bie Bebubrenfate ver abredet werden, für welche fie bie Abichagungen ju übernehmen baben.

In eingelnen Mallen fonnen auch bie bes benachbarten Rreties ge= nommen merben.

Wenn gleich also biefe Taranten bes Rreifes vorzugsweise zu bem Tarations geschäft abbibirt werden sollen, so bleibt es boch unverwehrt, jur Abschähung foicher Bebaube, bie etwa bem Wohnort von vereibeten Berfmeiftern eines anbern Rreifes naber lagen, auch bergleichen aus biefem andern Rreife ju wählen.

§ 22.

Much vereibete Bau= Beamte.

Wollte jemand bie Tare feiner Gebaube burch einen vereibeten Baubeamten aufnehmen laffen, fo bleibt auch bies ibm unberwehrt, nur muß auch eine folde Tare bie unten gebachten Erforderniffe baben.

Ban wem und wie bie Tarations= Gebühren bejablt merben.

Die Tarationegebuhren fur bie Abschähung eines noch nicht versichert gewesenen Bebaudes, fo wie bie fur bie Abschagung, welche eine nachgesuchte Erbobung ber Berficherungs . Summe nothwenbig macht, bezahlt ber Berficherungssuchenbe, jedoch nicht unmittelbar an die Laranten, sondern an die Raffe, aus welcher bie Taranten ihre Befriedigung erhalten.

δ. 24.

Wie die Taren befcaffen fenn muffen.

Eine jede Tare eines neu zu versichernden Gebaubes, muß auf einer, berfelben beigufügenden Befchreibung beffelben gegrundet fenn, in welcher die Dimensionen beffelben nach lange, Tiefe und Bobe, bas Material, woraus es erbaut ift, und Die Urt seiner Bedeckung genau angegeben find.

Das Schema einer folden Tare ift biefem Reglement sub A. beigefügt. ber Abschäßung ber bei ber Sogiecat bereits versicherten Bebanbe genugt ein in folle angegebener Tarwerth bes versicherten Gebaudes, sich frugend auf Angabe ber lange, Sobe, Liefe, bes Macerials, ungefähren Alters und ber Roften der Unfuhre der Materialien.

δ 25.

√ 25.

Bei ber Reftstellung bes Tarmerthe werben bie Rreis, Romenionen, Bath Breibeleen und nachbarliche Bulfen excl. ber Jubren in Abrechnung gebracht, welche Die Polizei Derigkeit Des Ores allenfalts Durch Requisitionen bes landraths ausumitteln bat.

Don bem foldergoftale festgestellten Tanwerth wird ein Achtel abgesaft, und Bie nach ber Die gibrigen fieben Achtel bifden bie Summe, bis ju welcher bochfiene Jemand fein fie Berfiche-Gebaube bei ber Sozietat verfichern laffen fann.

rungsfumme

Ift fie nicht burch Funfundzwanzig theilbar, fo bestimmt bie nachfte geringere wird. burch Runfundgwangig theilbare Summe ben bochften gulaffigen Gag ber Berficherung.

6 27.

Seine Gebaube zu einer niedrigern Summe als Sieben Achtel bes Tarwerths In miefern versichern zu laffen, bleibt jebem freigeffellt, nur muß auch alebann bie gewählte Berfichernna Berfieherungefremme jummer burch fünfundzwanzig thelfbar fenn. Die bauetlichen in nehmen Brund Beuger, welche mit ihrer Guteberricheft noch nicht vollfandia requlire intaffig if. haben, bleiben auch fo lange bis biefe Regulirung vollständig gefcheben ift, in Unsehung ber Bobe ber ju nehmenben Berficherung an bie Bestimmung ber Gute. obrigfeit gebunden.

Sammeliche bei ber Sozietat gu verfichernbe Gebaube werben nach ihrer Bauart Riafffratten und ben barin getriebenen feuergefährlichen Bewerben in 4 verfchiebene Rlaffen getheilt.

In bie Ifte Rlaffe geboren bie maffiben mit Stein ober Metall gebect. ten Bebaube.

NB. Unter maffir werben blejenigen Gebaube verftanben, beren gange Ilm faffungemande von nicht brennbarem Mittel erbaut, beren Dachalebel entweber ebenfalls fo eingerichtet ober wenigstens gang mit Steinen vere -blendet find und beebalb werben auch bie nach ber Sunbtichen Methobe erbauten Gebaube bagu gerechnet.

Inibie Lto-Rlaffe geboren

- a) alle nicht maffiven Gebaube mit einer Dachbebedung von Stein ober Metall:
- b) biefenigen maffret Gebaube ber Iften Rlaffe, in welchen Brau- und Brennes relen, bie übermolbt fenn muffen, eingerichtet finb.

an bie 3te Rlaffe geboren

- a) alle mit Robr; Bolg, Schindeln ober Strof gebedte Gebaube, gleichviel ob massiv ober nicht;
- b) alle nicht maffive Gebaube mit einer Dachbebedung von Stein ober Metall, worin Brau . und Brennereien angelegt find.

In bie vierte Rlaffe geboren alle Gebinde, werin fenergefafefiche Bewerbe getrieben werben, p. B. Schmieben, Ziegelejen, Ralfifen, - ferner Bint : und Boffermublen aller Urt, Del : und lobmitien , betgleichen biejenigen, fu benen Raldinecten befindlich find, beten Betrieb nicht burch Dannf geschicht; eben fo Brau : und Brenneteien in ben mit Strob . Robe ober Schindeln and ten Gebänden.

Unter allen in Borfiehenban gebachten bei Fruer arbeitenben Gewerben werben mer folder vertienben. Die micht eine noch beis Bellinnumgen bes & 15, von bem Beitritt der Sozietät völlig ausgefä**lleliet find.**

Bebäube von gufammengefehter Banatt werben allemal zu bergenigen Riaffe gerechnet, wohin fie gehoren murben, wenn fie gang fo erbant maten, wie ber Theil, fur ben fie in die niedrigfte Rlaffe fallen.

Tulerilanu. Des Katakers und Einendung an den

Benin bie Lare ber Bebande math pbigen Borfdelften avacfereigt ift, fo fertigt Kreisbiretter. Die Polizei : Obrigfeit bes Dres auf ben Brund berfetben nach bem sub B. anlie genden Schema bas Racafter an und überfendet folches in brei gleichtautenben von ihr unterichelebenen Exemplaren mit ben Lapen bem Spezial Direftor.

δ 30.

ferfenn stat ac Ste villen ber Taren.

Dieser hat urvbeberft die Laren forafältig zu prüfen und wenn er bas minbeste Bebenten babei bat und bies Bebenten von zwei Mitaffogifrten ber im Rreife beftes beuden Rommiffion getheilt wird, biefelben burch einen vereideten Ronigl. Baubeamten revidiren ju laffen. Die Roften blefer Revifion tragt allemal die Conetat. Eine gleiche Revision muß fact finden, wenn der Berficherte gegen die Tare Befchwerbe erhebt. In biefem galle werben bie Roften von ber Sozietat getragen. wenn bie Befchwerbe gegrundet befunden wird, fouft aber traat ue ber Befchwerbes fübrer.

δ 31.

Brufung ber Rataller.

Bat ber Rreis Direftor gegen bie Tare nichts fu erinnern gefunden und find auch von bem Berficherten feine Ginwendungen bagegen gemacht, ober find bie bagegen entftanbenen Bedenfen burch bie Revision geboben, fo fommt es junachft barauf an, bag ber Rreis Direftor bas Ratafter mit ber Lare vergleiche und prufe, ob bie Resultate ber lesten in bas erfte richtig übertragen find, ferner ob bas Bebanbe feiner Bauart und Beuergefahrlichkeit nach richeig flafificirt und bie Summe richtig berechnet fei, von ber es bie Beitrage gu entrichten bat.

₫ 32.

Melteres Berfahren Damit.

Rur bie Berichtigung etwaniger Brrthumer bat ber Rreis . Direftor fofort Borge ju tragen und fodann ein von ihm revibirtes und wenn es erforberlich mar.

berichtigtes Eremplar bes Ratafters, mit feinem Uttefte verfeben, bei ber Beneral Direktion einzureichen. Diese benachrichtigt lodann den Rreis Renera Cogietats Direttor bavon, ob ihrerfeits bei bem eingefandten Ratafter etwas ju erinnern gefunden worden fen ober nicht? Dare es ber gall, fo muß ben Erinne rungen abgeholfen werben, und wenn bas Ratafter auch von ber General Direk tion genehmigt worden ist, fo bescheinigt ber Rreis Direktor auch bie beiben andern Eremplare, fendet eins bavon an Die Polizeis Dbrigfeit Des Dris jurud und behålt das andere zur Aufbewahrung.

§ 33.

Alle neue Berficherungen, alle Erhöhungen und Berabfegungen ber Berfiches umfcreirungssumme, und alle Beranderungen an Gebauben, welche auf die Rlaffifie bung ber Rakation berfelben von Ginfluß find, machen bie Umschreibung ber Racafter noth wendia.

Diefe geschieht, soweit sie erforberich ift, alle Jahre jum 1. Dai, und bas Sozietatsjahr wird beshalb auch vom 1. Mai, Mittags um 12 Uhr bes einen, Annung bes bis jum 1. Mai Mittags 12 Uhr bes folgenden Jahres gerechnet.

Smierats-

Der 1. Mai ift baber auch ber genebhiltde Reteptionstermin, und wer Gebaube bei ber Sozietat versichern laffen will, welche bieber noch nithe verfichert Bettpunft, waren, wer eine Erbobung ber Berfitherungsfumme beteits verficherter Bebaubt bis ju melwunscht, muß bie Taren minbestens brei Monat vor bem 1. Rdi; affo bis und Anzeigen fpatestens ben 1. Rebruar bei Dem Rreis-Feuer-Cofietate-Direktor einreichen eingereicht Bis zu eben ber Zeit muffen auch alle Besuche um Berabsehung ber Versicherungse merben musfumme, alle Rundigungsgesuche, angehend bas gangliche Austreten aus ber Gogietat und alle Ungeigen, welche bauliche Beranderungen hetreffen, die auf Die Rlaffification eines Gebandes von Ginfluß find, Demfelben angezeigt werben.

Der Kreis Rener Gogietats Direftpr bat barnach bie Umschreibung ber Ras tafter zu veranlassen, und die umgeschriebenen spatestens 4 Wochen vor Ablauf i. bes Cogietate Sabres an Die Beneral Direktion einzusenben.

Damit jeboch biefenigen, welche im Commer banen und benen an ber balbigeif Berfithetung ihrer Gebaube gelegen ift, nicht allzulange warten burfen, fo follen ger Recepauch 'ausnahmsweife' jum I. Robember jeben Jahres Berficherungen angenommen werben. Die erforderlichen Taren und Entwurfe gum Ratafter muffen aber ales bann bis spatestens ben letten September bei bem Rreis. Direftor eingereicht fenn. Der Rreis Direktor bat biefe neuen Berficherungen einftweilen und bis mir nadiften Umschreibung bes Ratafters als Zugang au notiren, und fpateftens bis junt 15. Oftober ber General Direktion bavon Unzeige zu machen.

€ 37.

Holgen ber unterlafenen Unjeige.

Wer bie in den § 34 und 35. vorgeschriebenen Termine nicht sine halt, hat es sich selbst beizumessen, wenn die nachgesuchte neue Bersicherung oder Erhöhung, oder Herabsehung der Versicherungssumme dis zum nachsten resp. 1. Mai oder 1. November underückschichtigt bleibt, und der Bersicherungs Kontrakt als stillschweigend auf ein Jahr verlängert erachtet wird. Die Unterlassung der Anzeige einer Veränderung aber, welche auf die Klassistation von Einsus ist, har, wenn darnach eine Erhöhung der Beiträge erfosgt senn würde, zur Folge, daß der Säumige als Strase das Duplum der Differenz der Beiträge zu zahlen hat, zu denen das Sebände nach seiner Beränderung mehr als vor derselben verpslichtet sein würde; und daß er überdies, wenn das Sebände vor geschehener Anzeige abbrennt, ein Viertel seiner Eutschädigungssumme verliert. Hätte die Veränder rung eine Herabsehung der Beiträge zur Folge gehabt; so hat er es sich selbst beis zumessen, wenn er dessen ungeachtet dis zum nächsten Receptionstermin die höheren Beiträge zu zahlen hat.

₹ 38.

in wiefern während eines Krieges Berficherungen fatt finWahrend ber Zeit eines Krieges, b. h. von der Zeit der angegangenen Krieges Erklarung, oder von der Zeit an, wo die heere ins Jest gerückt find, bis jur erfolgten Bekanntmachung des Friedens Schlusses, werden keine Erhöhungen der Bersicherungssummen schon einzetragener Gebäude angenommen. Es sindet auch nicht die Eintragung schon bestandener, bisher nicht versicherter Gebäude Start; wohl aber konnen während des Krieges neu erbaute oder retablirte Gebäude aufgenommen werden, auch die Versehung schon versicherter Gebäude aus einer Klasse in die andere, wenn anders der Bau und die innere Einrichtung dazu angethan ist, erfolgen.

§ 39.

Zehnjährige Revision ber Ratafter.

Alle zehn Jahre erfolgt eine Revision sammtlicher Kataster und beren Umschreibung auf Kosten ber Sozietat.

40.

Bie dabei m verfahren. Den Polizeisbrigkeiten werben alsbann von ben Kreisbirektoren die Taren mito getheilt, welche die Grundlage der lehren Kataster ausmachen. Unter ihrer Lest tung vergleichen zwei vereidete Taratoren den gegenwärtigen Zustand der Gebäude mit dem, welchen die Taren ergeben, und bestimmen danach: ob und um wie viel der Werth der Gebäude sich verändert habe, und ob und welche auf die Klassischen Einfluß habende Veränderungen damit vorgegangen sund, und nach diesen Bestimmungen geschieht die Umschreibung der Kataster.

6 41.

Bas me Er. Um diefe Larrevision und die darauf zu grundende Umschreibung der Rassparung ber kofen babet tafter auf die möglichst wohlfeile Art au bewirken, haben die Kreis Direktoren pu bendach- mit den Werkmeistern ihrer Kreise so billig als es zu erreichen ist, Vereinigungen.

gen zu verabreben, ber General Direktion bavon Unzeige zu machen, und wenn biefe ihnen nicht Mittel an die Band ju geben weiß, die Abschähung noch wohle feiler ju bewirfen, mit ben Werkmeistern barüber Kontrofte abzufchließen.

8 42.

Diefe jefnichrige Revifion fchlieft aber bie Befugniß bes Kreis Direftors nicht Direftor fann aus, auch ju jeder Zeit eine Revision der Lare und demaemaß eine Berabsehung auch ausersu veranlaffen, vielmehr ift er jedesmal dazu verpflichtet, sobald er Berdacht bat, dem zu jeder bag ein Gebaude nicht mehr einen so hoben Werth hat, als beffen Tare ergiebt, fionen veranund biefer Berbacht als begrundet von 4 Mitgliedern ber bestebenben Rreis, Rom, laffen. mission gehalten wird.

Auch Behufs ber Reorganisation ber Sozietat burch biefes neue Reglement, umforeifollen fammtliche Ratafter umgefchrieben, und fanmtliche Bebaube, ble bei ber bung ber Ra-Sogietat versichert find, ober bis zur Zeit, wo biefes neue Reglement in Kraft tafter Bebufs ber Reorganitritt, babei verfichert werden follen, abgeschäft merden.

Allaemeine

Wo ben bisherigen Berficherungen orbentliche Taren gum Grunde liegen und an bie Rreis' Direktoren eingefandt fund, genügt babei bas o 40. vorgefchriebene Berfahren; wo bies nicht ber gall ift, muß nach ben Borfchriften 6 19. und folgende verfahren werben.

Berfahren

Auch bie Roften biefer erften Umschreibung ber Katafter und ber deshalb erfore Roften berbertichen Car-Revision und Abschähung tragt bie Sozietat.

Es muß aber Behufs ber moglichsten Ersparung babei, nach ben Borfchriften

des § 41. verfahren werden.

Der Invalt ber Katafter with von bem Kreis Reuer Soffetats Direktor fir bie Lagerblader. Rreis Lagerbucher eingetragen, Die nach bem sub C. anliegenden Schema angufertinen find.

Aus ben Kreis Lagerbuchern wird bei ber General Land Beuer Cogietate. Direktion bas haupt Lagerbuch angefertigt und es werden in daffelbe die Beran, Lagerbucher. berungen geborig nachgetragen, welche jabrlich von ben Rreis Direktoren augezeigt merden.

Seber, an einem versicherten Gebaube bei Gelegenheit eines Brandes entstan, umeige bes bene Schabe muß sofort bem Roeis , Feuer , Sozietate Direktor angezeigt werben.

Midten bes Arcis - Direttots dabel.

Er bat sobann fich ungefaumt nach ber Brandftelle zu verfügen und bie entftans bene Beschädigung in Augenschein zu nehmen.

§ 50.

Edibuna des Echadops a) bei Gebauben unter 500 Rtblr. Berfiches. rungsinme,

Bei ber Ausmittelung einer theilweisen Beschäbigung eines Bebaubes, beffen Berficherungssumme unter Funfhundert Thaler beträgt, bleibt bie Beurthellung bes Schadens lediglich dem Ermeffen des Spezial Direftors und ber von ibm maer jogenen zwei Cozietats Difalieber überlaffen.

b) bei (Bebauben über 500 Rible. Reclides rungsfume.

Betrifft ber Schabe ein Bebaube, beffen Berficherungssumme über Runfhunbert Thaler beträgt, so ift jur Ausmittelung beffelben ble Augiehung vereibeter Bert. meister erforderlich.

ð 52.

Fefftelluna Der Enticha= digung.

Die Entschäbigungsfumme wird festgestellt baburch, bag ber Berch bes fteber gebliebenen, nach bem Gutachten ber Orts Bolizei Beberbe gum Bieber : Une und Aufbau, noch nuchbaren Theils bes Bebaudes von beffen ganzen Banmerth abger rechnet, und bie übrig bleibende Summe nach Berhaltniß bes gangen Bauwerths aur gangen Versicherungssumme reduzirt wird.

Beidwerben bagegen.

Dem Beschäbigten, ber fich burch bie Bestimmung ber Entschädigungsfumme verlett glaubt, fieht frei, auf eine Revision berfelben, burch einen Konigl. Baus beamten ju provociren und auf die Entscheidung ber Kreis-Bersammlung anzurragen. Die Rosten werben, wenn die Beschwerde gegrundet befunden wird, von ber Sozies tat, im entgegengefesten Rall, von bem Befchwerbeführenben getragen.

Delder Chade verghtigt wird.

Muf bir Grofe ober Beringfügigfeit bes Schabens fommt es nicht an, fonbern es wird in der Regel jeder Schade vergutigt, ber einem Sozietatemitgliede an einem versicherten Gebaube, fen es burch wirklichen Brand, oder burch bie, ju feiner Lofdnung ober gegen feine weitere Berbreitung angewendeten Mittel jugefügt ift.

£ 55.

Inviefern auch Echabe vergutiat bie nicht Mitglieber ber

Much biejenigen, welche, wenn gleich fie nicht Mitglieber ber Gogierat find; bei ber erften Aufnahme bes Schabens bei bem Rreis, Reuer, Sozietats Direftor wird, ber per- einen, an ihren Gebauben oder an allen Gegenstanden, Die als Pertinenz des Grunds sonen berrifft, flucte erbs, bands, mands, nieds, und nagelfest find, erlittenen Schaben liquibiren und erweifen, ber bei bem Brande eines bei ber Gogletat verficherten Bebaubes, Cojicide find. burch Anwendung von Mitteln jur Lofchung beffelben," ober Bemmung feiner weitern Berbreitung, ihnen jugefügt worden ift, erhalten nach Borfchrift bes o 50. nach erfolgter Schagung beffelben, vollfenbige Bergutigung.

> Es ift aber babei allemal erforberlich, daß ben Rreis Reuer Bogietate Diret. tor an die General Direktion beshalb berichtet und wenn diese die Eutschädigung

genehmigt bat, tami ble Musjablung ber festgefesten Summe erfolgen. Bestimmung biefer Entschabigung muß aber allemal basjenige berudfichtigt werben, mas erwa ber Befchabigte aus einer andern Berficherungs : Unftalt erhalt.

Bon ber § 54. aufgestellten Regel, daß jeder Brandschabe an Gebäuden von Wer den Anstietatsmitgliebern vergutigt werde, finden folgende Ausnahmen Statt: Entschabi-Sozietatemitaliebetn vergutige werbe, finben folgenbe Musnahmen Statt:

1) Ber burch richterliches Erfenntniß ber absichtlichen Brandstiftung überführt, gung gang ober beibalb mit einer außerorbentlichen Strafe belegt ift, verliert allen Aufpruch weise verliert. auf Entschädigung für ben von ibm veranlagten Brand, ober bei Gelegenheit 1. Abfideliche beffelben an feinen Bebauden entstandenen Schaben.

2) Chen fo verliert berjenige allen Unfpruch auf Entschäbigung, ber ber Brands 2. Fabridifige Riftung burch grobe Sabolaffigleit burch richterliches Erkenntniß überführt, ober Branbfifter. beshalb mit einer außerorbentlichen Strafe belegt ift; infofern feine Bebaube bei Belegenheit biefer Brandstiftung beschäbigt find.

3) Ber bon bem Berbachte absichtlicher Brandftiftung burch ben Richter von 3. die von dem ber Inftang absolvirt wird, erhaft mur ein Blertel berjenigen Entschabigungssumme, Berbachte ab-Die ibm wegen bes an feinen Gebauben erlittenen Braubfthabens gebuhrt haben fahridfiger wurde. Wer von bem Betbachte ber Brandfifftung burch grobe Sabriafigfeit von Brandfifber Inftanz absolvirt wird, verliert Zehn Projent der ihm gebuhrenden Entscha instantia ab-Erweif't aber fpaceufin ein foldher von ber Juftang Freiges folvirt find. Diaunassumme. fprochener feine Unfchuld vollftanbig und wird er bemgemaß von bem Berbachte, ber gegen ihn obgewaltet bat, vollig freigesprochen, fo wird ibm ber Betrag ber inne behaltenen 3 ober resp. zehn Prozent nachgezahlt.

6 .59

4) Es febt moar bem Abgebrannten in ber Regel frei, ob er fein abgebranntes & Die micht Gebaube wieder aufbauen will ober nicht; unterlagt er es aber, fo bat auch er nur wieder aufeine Entschädigung bie bochftens zur Salfte bes Tarwerthe bes abgebrannten Gebaus bes ju erwarten, und es findet von diefer Borfchrift nur bann eine Ausnahme Statt, wenn gang vollstanbig erwiefen ift, bag ber Brand burch reinen Aufall ober burch einen Fremden obne feine Mitwirkung veranlaßt worden ift.

б 60.

5) Chen so erhalt auch berjenige, ber, nachbem er burch Brand ein ober mehrere 5. bie Ab-Bebaube verloren bat, abbaut, b. b. fein ganges Geboft nach einem fpeziell feparirten bauer. Acter verlegt, nur bochftens bie Balfte bes Larwerthe als Entichabigungesumme, wenn nicht vollstandig erwiesen ift, daß ber Brand burch reinen Zufall ober burch einen Fremden ohne seine Mitwirfung veranlaßt worden ift.

. Unter Abbaur ist jedoch nicht ber Fall, verstanden, wenn Jemand beliebige Under rungen beim Wieberaufbau macht, einzelne abgebraupte Behaube in eines gufame mentiebt, ober große Gebaube vereinzelt und auseinander baut, ober nach Bore Schrift ber Orts Dolizei Beborbe auf einer andern Stelle aufbauen muß.

6. Heieniaett melate Die Berebung thres Gebindes wicht au-

6) Mer fein Gebaube nach einer anbern Stelle verfest, erhalt, wenn bas Gebaube an ber neuen Stelle abbrennt, che bie Unjeige von ber Berfegung geschehen, und baffelbe bei ben Sogietat geborig versichert worben ift, bafür keine Entschädigung.

Mem ble Entichable gungegelber gegablt mer-

Die Entschäbigungegelber werben in ber Regel ben Beschäbigten gezahlt, für Rirchen, Pfart, und Schulbaufer ben Patronen; wo bie Schulbaufer nur von ber Gemeinde aufgebaut werden muffen, an biefe. - Bur ble Gebaube ber bauerlichen Befiger, Die ihre Berhaltniffe ju ihrer Gutsobrigfeit noch nicht regulire haben, m die Gutsberrschaften.

Borfichtsmaakregeln bet benen bie nicht wieder aufbauen.

Ein jeber Beschäbigte muß jeboch vorber jebesmal befragt werben, ob er wieber aufbauen wolle ober nicht? Erffort er feine Abficht; wieber aufbauen ju wollen. fo mirb mit ber Rablung verfahren, wie weiter unten bestimmt wirb. Erfart er aber, baß er nicht wieder gufbauen molle, fo tonnen ihm die Entfchablaungegelber nicht eber ausgezahlt werden, als bis er ein Attest der Bnootbefen Beborbe barüber beibringt, daß auf feinem Grundstucke teine, hopothekarische Schulden haften, ober bis er den neuesten Sypothetenschein, und die gerichtlichen Konsense ber baraus. erhellenden bnpothekarischen Glaubiger babin beibringt, bag fie ben Wieberaufbau nicht verlangen und in die Auszahlung ber Juhemnisations Belber au ben Beschäs bigten willigen.

\$.64.

Bie fle ge-

Derjenige, welcher fich bereit erklart, wieber aufzubauen, erhalt im Loufe bes balben Jahres, wenn bet Buftand ber Raffe es erlaubt, Gin Sechstel pber einen noch bobern Borfchuf ber ibm gebubrenben Entschlädigungesumme, Die Restjablung erfolgt nach bem nachsten Musschreiben, mit ber Mobififation, bag i ber Entschaf bigung so lange ibm vorbehalten wird, bis der gange Bau vollendet ist.

& ,65.

Bas in Anbeobachten.

Die Zahlung ber Borfcuffe geschiebt, wenn mehrere Beschäbigte fich melben, sebung ber nach ber Reihefolge ber Ummelbung berfelben burch ben Kreis Direktor bei ber General Direction.

6 66.

Mrreft auf Entichable gungegelben

Die Entschädigungsgelber besjenigen ber wieder aufbaut, konnen mit Arrest nicht belegt werden.

б 67.

Die Entschäbigungegelber follen eintretenben Salls jum leben gerechnet werben, Gie geboren und ben Allodial. Erben foll wegen gezahlter Beitrage fein Unspruch an bie lebns, jum Bebn. erben zufteben.

Die bem Beschäbigten ju reichenbe Entschäbigung wird burch Beitrage ber Bie bie EntSozietate , Mitglieder aufgebracht, welche bis jur Sobe bes Betrags ber bei jebem felber aufge-Branbe ju vergutenden Schaden ausgeschrieben werben. Bierbet bedt und über, bracht merben. tragt jebe Rlaffe von Gebauben ben Schaben ber fich an ben Gebauben berfelben Rlaffe ereignet bat.

Die Sobe ber von einem jeben Gebaube ju jahlenben Beitrage wird bestimmt Boburd bie burch bie Bobe ber aufzubringenden Entschädigungssumme, burch bie Bobe ber Beitrage be-Berficherungefumme bes beitragenben Gebaubes und burch bie Rlaffe, worin fimme wirb. baffelbe feiner Bauart und Zenergefährlichkeit nach, gefest ift.

§ 70.

Sobald ber Betrag bes zu vergütenden Brandschabens burch ben Kreis, Feuer, Repartition und allgemet-Sozietats Direktor ausgemittelt ift, überfendet er bie barüber aufgenommene ne Ausignei. Berhandlung an bie General Direktion.

bung ber Bettrage von ber Beneral . Di= reftian.

Beitere Re-

toren.

Die Ausschreiben eraeben:

a) für bie Gebäube ber Gutsobrigfeiten und bie ber banerlichen Besiger, welche ihre partition und) für die Gebäube der Gutsobrigfeiten und Die ver vanzemeinen verpres in ber greifenten; Ansichreibung Berhaltniffe mit benfelben noch nicht regulirt haben, an die Gutsobrigfeiten; Ansichreibung burch bie Berhaltniebaube an die Vatronen;

b) für die Kirchen, Pfarr, und Schnlaebaube an bie Vatronen;

c) für die Porwerksgebaube ber Domainen an die Domainen Beamten;

d) für alle ubrigen Beboube an bie Bemeinen, ju benen fie geboren.

Es baben baber auch fur bie richtige Ablieferung ber Beitrage ber ju a. und b. Ber für Die im vorigen Paragraphen aufgeführten Gebaube bie Gutsobrigfeiten, für bie ber tichtige Ablie-Ronigl. Borwerfs. Gebaube bie Domainen Dachter, für bie ber übrigen Gebaube Beitragsgel-Die Gemeinden ju forgen, und batt die Direktion fich Dieferbalb an fie. Beitrage für Rirchen . Dfarra und Schulgebaube werben aus ben Rirchen : Hera. rien und in deren Ermangelung nach der bisberigen kofalpbservanz gezahlt.

Die Ausschreiben ber Beitrage geschehen bergestalt, daß nicht ein Mehreres Muf welchen aufgebracht wird, als zur Deckung ber burch Feuer an Gebauben entstandenen Ausschreiben Schaben nothig ift. Wenn ber Beltrag aber in einem Termine unter 15 Thaler ju richten pro 100 Thaler betragen follte, so werden denhoch 15 Thaler pro 100 Thaler find.

ausgefchrieben. Der hieraus fich bilbenbe tleberfchuß wird bei bem funftigen Ausschreiben inft berechnet und verwendet.

/ 6 74.

Bie oft die Ausschreiben gefchebett m an wen bie Beitrage ju

Die Ausschreibungen ber Beitrage follen funftig halbjahrlich fur ben jebesmalt gen Betrag ber in bem halben Jahre gu leiftenben Brand Entichabigungen aefche ben, und find bie Bablungen fpateftens binnen 4 Bochen nach ber Infinuation bes Ausschreibens von den Beitragspflichtigen an die Krels-Feuer , Sogletats , Raffe, welche flets in der Rreisftadt eingerichtet fenn muß, ju leiften, welche ben Zablen. ben barüber Quitungen zu ertheilen und nach Ablauf ber 4 Bochen bem Rreit Reuer. Cogiecate. Direktor bie Lifte ber Restanten vorzulegen bat.

å 75.

Swenesmittel gegen bie

Begen biefe bat ber Rreis Beuer Cogietate Direftor fofort und obne ale Rachficht bie Erekution ju verfügen, welche auf feine Aufforderung punktlich m verrichten, die landreuter und Geefutoren hierdurch angewiesen werden. genden Rallen ftebt es bem Rreis, Reuer, Cogietats, Direktor auch frei, Die mille tairische Erefution nachzusuchen und es foll bemfelben, die Erefution betreffe wen fie wolle, ju diefein Bebuf bie militairifche Sulfe aus ben benachbarten Barnifonen wicht verfaat werben.

δ 76.

Villaten bet Kreis - Feuer-Segleters -Direttoren ferung an die General . Direftion.

Der Rreis : Feuer . Cogietats , Direftor bat bie eingegangenen Beitragegelber langftens innerhalb 3 Monaten nach Empfang bes Musichvelbens von ber Generals Direktion an blefe ober in die ibm von bur General-Direktion angewiesene Special. bei ber Ablie Divettion, bei Bermeibung ber gegen ihn ju verfagenden Grefution, einzufenden.

₹ 77.

Borrecht ber Beiträge in Ronturfen.

Die Beitrage haben auf ben Rall eines Konfarfes bas in ber affgemeinen Berichtsordnung Eir. 50. Cheil 1. ihnen beigelegte Borgugetecht. Ber aber emit ben Beitragen zwei Jahre lang rudftanbig bleibt, ift baburch aus ber Sozietat ausges schloffen, jedoch werden won ibm die rudftanbigen Beitrage bennoch beigetrieben.

Sie werben gebrannten Bebauben,

Die Beitrage werben auch von ben abgebrannten Gebanben bezahlt, und wenn biefe nicht wieder aufgebant werben, fo bauert bich bie Derbindlichkeit jur Entriche sung ber Beierage bavon bie gum Einceler bus freuen Gogierate, Jahres. Werbem fie aber wieber aufgebaur und Teine erhöfte Berfidgeungen ausbructich bafür ges nommen, fo treten bie neu aufgeführten Bebaube ftillfchweigend an Die Stelle ber alten abgebrannten, ohne Rucficht auf Große, Bauart, und Salle fie baber jum Bren Male int laufe beg Sabres abbrennen und ben Beren ber vorigen gehabt baben, fo wird bafür die alte Berficherimgefumme noch einmal als Entschabigung reales mentemaßig vergutet; - felbft wenn bie jum Bledetaufbau eines abgebrannten Sebandes angeschaffren auf ber Bauftelle' befindlichen Materialien an bemfelben

Orte mit verbrennen, fo wird bem Eigentaumer ber erweisliche Werth ber verbrann. sen Materialien, in fofern er bas Affetunant-Quantum nicht überftelat, erftattet.

Much mabrend ber Kriegszeit merben bie Beitrage gezahlt, inbef bleibt es bem and mabrend Ermeffen bes Kommunal landtages überlaffen, ju bestimmen, ob und welche er, gejablt. leichternte Abanberungen in auferorbentlichen Rallen bei Eriegezielten in Unfebung ber Aufbringung ber Beitrage anmordnen fenn mochten.

Es werden bagegen auch bie burch ben Rrieg veraulaften Zeuersbrunfte, gleiche viel, fie mogen vom Feinde ober Freunde verurfacht fenn, von bem Berbande regles mentsmäßig vergutet und übertragen.

Aller Orten muffen Reuer Bold Inftrumente und fabrbare große Reuersprugen unfchaffung nebst bagu geborigen Gerathichaften angeschafft und in geborigem Stand erhalten gind guterwerben. Bu Unschaffung ber großen Sprugen, ber ju benfelben geborigen Berath, menten, fchaften, ber Beuer bofch Inftrumente und gur Errichtung ber gu beren Aufbewah, Benerfprüben. rung erforberlichen Bebaube, wird in ben Dorfern, wo bie Obrigfelt, Memter ober Bormerfe bat, wenn fonft fein anderes Ubfommen ober Observang fatt findet, beigetragen

- a) von der Obrigfeit ein Drittbeil,
- b) von ber Geneinde ein Drittball.
 - c) von ber Rirche ein Drittbell-

Wenn lehtere fein Bemidgen bat, giebt Obeigfeit und Bemeinhe jebe bie Salfte. Un Often, mo foin Ame ober Borwerf, wohl aber eine Rirche ift, tragt bie Gemeinde die eine Balfte bei und die Rirche die andere, und ba, wo weber Kirche, noch Amt, noch Borwerf ift, wird bas Gange von ber Gemeinde aufgebracht.

Bur Beforberung zwedmaßiger Lofchanfialten und Aufmunterungen jur Salfe. Bergdtungen und Belohleiftung bei Reuersbrunften follen fernerbin bon ber Sozietat gezahlt werben:

nungen.

A. Un bigienigen Ortichaften, welche nach geschehener Aufforderung ber Polizele A. Spritten-Beberde innerhalb brei Sabren von ber Dublifation Diefes Reglements angerechnet, eine Spruse mit einem Windfeffel bon mehr als Ginbunbert Thaler Werth ange Schafft haben, eine Bonifikation von 30 pro Cent bes nachaewiesenen Werths. Der Anspruch auf Diese Bonifikation fest aber voraus, bag biefelbe Ortschaft fru, berbin noch feine Sprugen Bonififation erbalten babe.

B. Bur Sprigen, welche ganglich verbrennen, follen zwei Drittheile besjenigen B. Enifchebe-Werthe ale Enifchabigung gegeben merben, mit welchen fie in der Sprugentabelle gunfter ber des Rreises eingetragen find. Für bloße Beschädigungen berfelben aber wird nichts Spragen, vergutet.

Digitized by Google

- **f** 63. C. Spritfengramien werben geguft für biejenigen beel Speiften von einen Berth uter 190 Thaler, welche bei einem Brande merft auf ber Brandfiele erfchel. nen und fich beim tefchen belieben ibatig bewiefen baben und maar:
 - a) für bie erfte von einem Werthe von 250 Shaler und berüher 20 Shaler; bee be une einen Berth muffchen 100 und 250 Tholer, 10 Tholer;
 - b) für bie zweite von einem Berthe von 250 Maler und barüber 15 Molers ift be mer milichen 100 und 250 Maler werth, 7% Theler,
 - c) für bie britte von einem Berthe von 250 Thaler und barüber 10 Thaler, und wenn ber Werth über 100, aber unter 250 Thaler betragt, 5 Thaler.

Alle übrigen Spruben, welche fich auf ber Brandftelle eingefinden und erweislich in Thatigkeit beim lofchen gewesen find, erhalten eine Pramie von 2 und refo. 1 Thaler nach dem angenommenen Berhaltniffe ihres Berths.

Die Prämien werhen, abgefehen von den Wafferwagen gezahlt, sie mogen mit ben Cyringen jugleich beim Brande angefommen fenn aber nicht.

4 84.

D. Drimlen the Baler WALCH.

D. Diejenigen brei Wasserwagen, ohne Rucksche, ob se 2 ober 4 Raber haben, welche querft auf ber Beanbitelle ericheinen, erhalten ber eefte eine Pramie von 5 Thaler, ber zweite eine Pramie von 3 Thaler, ber beite eine Pramie von 2 Thaler und die 7 nachfifolgenden 1 Thalet.

Ueber die Antunft und tefp. Gebrauch der Sprügen und Mafferwagen haben ble Interessenten fich ein Attest von der Oresobrigseit, wa das Feuer gewesen, ero thellen m laffen.

š 85.

Befarinmlen.

Alle die in ben if. 83. 84. gebachten Pramien werben jeboch für die Sprügen tung in Ange und Wafferwagen bes Dris, wo ber Brand fich excigner, nicht gezahle.

Ble He Ba niffationen und Pramlen aufgebracht werden.

Die in ben 66. 81, bis 84. gufgeführten Bouifitacionen und Pramien, fo wie ble mehr gebachten Car, und Mevifione, Sebubren ber Gebande und bie Abminiftras tions.Roften (§ 101.) werben gleich ben Entschädigungs. Summen burch Beitrage, feboch nach Berhaltnif ber Berficherungs. Summe jeder Rlaffe balbidbrig aufgebrache, mithin ohne Rucfficht barauf: ob bie Sprugen und Waffermagen gur to. fchung eines Brandes an Bebauben in biefer ober jener Riaffe geeift und benutt find

6 67.

Baf auferbem ausgefchrieben wirb.

Muffer ben Entfchabigungen, Bonifitations, und Pramien, Gelbern, ben Abmis nistrations Roften, Relfe, ober Mellengelbern und ben Roften ber Carrevisionen, welche, wie oben gebacht, ber Sogietat jur taft fallen, wird in ber Regel nichts ausgeschrieben, es fen benn mit Benehmigung bes Rommunal- landrages.

Borlichts-

anlafte Be-

fabr.

Da bie Erfahrung gelehrt hat, wie gefährlich die Berficherung bes Mobiliars Berficherungs bem Intereffe ber Sozietat und bem Gemeinwefen werben fann, und wie baufig unfalten und babei excedire worden ift, fo wird Folgendes biermit festaefest:

maagregeln 1) Die Versicherungssumme des Mobiliar, Bermogens, Belb. und Bleb. Inpencariums, darf nicht & Des Carmerthe übersteigen, und Die Des Getreides wird burch fie ver-

noch außerbem burch nachstebenbe 3 Reitabschnitte:

a) vom 1. August bis ultimo Dezember,

b) vom 1. Januar bis ultimo April, c) vom 1. Mai bis ultimo Ruln,

bebingt, nach welcher bie Berficherung ftets um if ftelat und fallt, fo bag in bem Beitraum vom 1. August bie ultimo Dezember Die polle guldstige Berficherung von 3, vom 1. Januar bis ultimo April 3, und vom 1. Mai bis ultimo Juff

nur i berfelben genommen werden barf.

2) Lede Mobiliar, Bersicherungsanstalt, gleichviel im Ausland ober außer, halb ber Proving, fie mag nach vorber bestimmten firen Gagen bie Beitrage erheben ober auf Dramien verfichern, ober auf gegenfeltige Berficherung beruben, ift verpflichtet, Agenten in ber Proving ju bestellen, und nur burch biefe ausfchließlich die Beforgung ber Berficherungs Angelegenheiten ber Proving betreis ben zu lassen.

3) Dieser Agent ift schulbia:

a) von benjenigen, Die bereite ihr Bermogen verfichert haben, innerhalb brei Monaten ein namentliches Bergeichnis mit Angabe ber Bobe ber genommenen Berficherungesumme, fo wie ber verficherten Begenftanbe, an ben Rreis-Reuer. Soziecats Direftor ju fenben.

b) Miemanden, ber eine Berficherung für fein Mobiliar Bermogen tunftig fucht, ohne Attest des Kreis-Keuer-Sozietäts-Direktors und der Ortsobrigkeit anaunehmen, bei einer Gelbitrafe von 50 Thaler, und im Rall ber aweiten Con-

travention außerbem bei Berluft ber Ugentur.

4) Jeder Cinwohner der refp. Rreife muß jur Rontrolle ber Agenten, wenn er fein Mobiliar-Bermogen versichert hat, folches innerhalb vier Bochen bem Rreis. Reuer. Sozietats, Direftor unter Anführung ber Bobe ber Berficherungefumme und ber versicherten Gegenstande anzeigen, und mer fünftig für fein Dobiliat Bermogen eine Berficherung fucht, muß bierzu zurdr die Genehmigung ber Orisobrigkeit und bes Rever, Sozietats Direftors einbolen, bei Strafe von 50 Thaler. Brennt er nach Berlauf ber angegebenen Briff, obne bie erforberliche Ungeige gemacht ober bie Bersicherung überhaupt ohne bas. Attest ber Ortsobrigkeit unb Des Rreis Beuer Cogletate Direftore eingeholt gu haben, ab, fo verhiert er gur Strafe bie Entschadigungssumme, die der Provincial Reuer, Sogietate, Raffe anbeim fallt.

- 5) Derjenige, ber birect im Auslande, bei irgend einer Berficherungs, Anftalt, fein Mobiliar, Bermogen verfichert, wird als Spieler einer auslandischen Lotterie

gerechnet, und bemgemaß mit einer Geibbufe von 300 Thalern belegt. — Brennt er ab, fo verliert er jum Beften ber Provingial , Feuer , Cozietats , Ruffe bie Ente fchabigungsfumme.

6) Jeber Pachter muß zur Berficherung feines Mobiliar=Bermogens noch außer-

bem die Genehmigung und Einwilligung bes Berpachters einholen.

Bur Ermittelung des Larwerths des Mobiliar, Bermdgens ift die Aufnahme einer speziellen Tare nicht erforderlich, sondern es genügt die Angabe des Larwerths in solle für jeden zu versichernden Segenstand, als für Hausgerathe, leinenzeug und Becten, Mobeln, Bieh zc., von Seiten des Kreis, Fener, Sozietats Direktors und der aus 4 Mitgliedern bestehenden Kreis, Kommission, oder der Ortsobrigkelt, nachdem diese das Sesuch des Versicherungnehmenden unter Berücksichtigung des allgemeinen Aufes desselben geprüft, und sich durch Sinnehmung des Augenscheins von der Beschaffenheit und dem Werthe der zu versichernden Segenstände im Allges meinen die Kenntnis verschafft hat.

Der Rreis=Feuer. Sozierats. Direktor ertheilt fobann, in Uebereinstimmung mit ber Ortsobrigkeit, ein Attest, auf wie boch bie Bersicherung bes Mobiliar.

Bermogens nur genommen und refp. gegeben werden fann und barf.

§ 89.

· Beffanbs-Rapital. Das der Sozietät gehörige Bestands Rapital von vier und zwanzig taus send Thaler soll auch ferner beibehalten, und bazu verwendet werden, um in Gemäßteit § 64. ben Beschädigten die Judenmisacionegelder daraus vorschusweise zu zahlen:

Es verbleibt nach wie vor ber gangen Sogietar als Eigenthum pro indiviso und wird auf die einzelnen Klaffen der Sogietat, nach Berfaltniß der Berficher, rungsfumme jeder Klaffe vertheilt. — Wenn gleich die Berficherungssumme jeder Klaffe alle Jahr fich verandert, so soll dies dennoch auf das Bestands Kapital nur in sofern von Sinsus senn, daß alle zehn Jahre eine Wertheilung deffelben, nach demselben Berhaltnisse der Wersicherungsstumme jeder Klaffe enfolgt. Eine Erhöhung bieses Kapitals durch Beitrage, soll nicht bewirft werden.

Indef wachsen bemselben die oben im Regiement bestimmten Strafen, und ber Grofthen vier Pfennige pro hundert ber genommenen Berficherung, die wie

bisher beim Cincritt, bezahlt werben, ju.

Die in dem Sozietats Berbande stehende Interessenten zahlen diesen Zuschuß bei der Reorganisation der Sozietat, durch bieses neue Reglement aber nicht, und sie werden üderhaupt nicht als Neuekatretende geachter. Dagegen soll die Seneral-Direktion darauf Bedacht nehmen, von dem Bestands-Kapital soviel als es thum-lich ist, ohne den obigen Hauptzwecken seiner Unwendung in den Weg zu ereten, durch Belegung bet der Bank oder gegen Unkauf von Pfandbriefen zinsbar zu benußen, und die hierdurch etwa eingehenden Zinsen, sollen einstweisen und die hierdurch etwa eingehenden Zinsen, sollen einstweisen und die hierdurch etwa eingehenden Zinsen, sollen einstweisen und die hierdurch etwa eingehenden Bestands-Kapitals verwendet werden.

99.

Die Beneral : land , Feuer . Cogietat genießt fur alle, bas Jutereffe berfelben Porto Fred betreffende Briefe, Gelber und Pafete ber Portofreiheit, und es muffen beshalb bet biefelben allemal mir bem Sozierate , Siegel bestegelt merben.

Die Quittungen über Beitrage, Entschäbigungegelber, Ratafter und alle auf bie Reuer, Sozietate, Ungelegenheiten Bejug habenbe Uttefte, follen fich ber Stem. velfreibeit ju erfreuen haben. Much genießt bie Sozietat in ihren Rechtsangelegen-Beicen und Prozesten Die Befreiung von Stempeln und Sporteln, mit Ausnahme ber Rangleis und Botengebubren, auch fonftigen baaren Auslagen.

Stempel-

Alle Rolleften und Bettelelen find bei ber im lanbarmen. Reglement festgeseten Brand-Roiund fur ben Aussteller von Brandbriefen bei 50 Rebir. Strafe verboten.

δ 93.

Die Direktion ber Kurmarkischen land , Feuer , Bersicherungs , Anstalt hangt von ben Ritnach wie vor, lediglich von ben Rurmartischen affogifrten Ritterautsbesigern ab.

6 94.

Die Direitergutsbesibern ber **Aurm**ark ab.

Die vielen bei einem fo weitlauftigen Werte vortommenben Geschäfte erforbern **S**auptsächlich

a) einen General : Direftor,

b) in jedem Rreise einen Spezial , ober Rreis , Direktor, nebft einem General, Rreise befonund refp. Rreis. Rendanten.

Der Keuer-Sozietat find ein General-und in jedem ren vorgefest.

Aukerdem werden in jedem Kreise auf ben Kreistagen von den Uffozilrten mehrere hochft verficherte in verschiedenen Gegenden bes Rreifes mobnende Deputitte gemablt, von welchen im Fall ber Berathung über Die Erflufion eines Mitaliebes ober jur Ubichagung bes Mobiliar, Bermogens eines Rreifes, Gingefeffenen ober in Den fonft im Reglement angegebenen Spezial Rallen ber Rreis , Leuer , Sozietate. Direftor mehrere bem Orte, wo j. B. Die Abschähung geschehen foll, junachft Bob. . nenbe jufammenberuft und mit biefen über ben gegebenen Begenftand Rath pflege und befdließt.

δ 95.

Der General = Direftor muß

1) ein redlicher und geschickter Mann fenn, ber feinem Umte mobl vorzusteben Qualice bes General - Di ·bermaa, reftors und

2) in ber Rurmark angeseffen und hinlanglich begutert fenn,

3) felbst mit in der Sozietät steben.

Bu Rreis , Direktoren follen gleichfalls binlanglich begutette, mit in ber Go. gietat flebenbe redliche und geschickte Rittergutebefiber gemablt werden, bie be, Direttors. fonbere ben Rreis tennen muffen und für welche sowohl in Binficht ber Amtefahrung, als ber Raffenverwaltung, bie affostirten Rreis e Eingefessen zu haften verpflichtet find.

§ 97.

Bahl des General - Direftors.

Die Bahl bes General = Direktors erfolgt auf bem Kommunal , landtage ber Proving von den daseloft befindlichen Interessenten der Sozietat. Die Sper gial, oder Kreis's Direktoren werden dagegen auf den Kreistagen von den bei der Sozietat interessirenden Deputirten gewählt.

Die Bahl bes General Mendanten ift dem Kommunal landtage vorbehalten, jedoch steht dem General Direktor das Prafentations Mecht zu; die Kalkulatgren, Buchhalter, Registratoren, Kanzlisten mahlt er sich selbst. Die Annahme der Kreis, Rendanten bleibt lediglich dem Ermessen der Spezial Direktoren über, lassen, für die sie auch haften mussen. Die Wahlen erfolgen allemal durch absolute Stimmenmehrheit und sind, wenn anders die Sozietät sich nicht auslößt, für den General Direktor die Spezial Direktoren und den General Mendanten auf Lebenszeit.

₹ 98.

Bel eintretenden Bakangen bes General Direktoriums übernimmt interimiftisch ber alteste Rreis Direktor in den vier, Berlin junachft gelegenen, Rreifen:

a) bem Ober Barnimschen,

b) bem Nieber Barnimfchen,

c) bem Teltowichen, ober

d) dem Ofthavellaubischen, die General Direktion bis jur erfolgten neuen Wahl eines General = Direktors. Sobald der General = Rendant ausscheibet, hat der General = Direktor für die einstweilige Anstellung eines General & Rendanten bis erfolgter neuer Wahl zu sorgen.

§ 99.

Babl der Arcis - Otreitoren.

Da nach § 5. zur Aurmark berjenige landbezirk gerechnet wird, ber im Jahre 1806 mit Ausschluß ber Altmark gehort, so werden kunftig die Geschäfte ber General land Feuer-Sozietät in den Kreisen von nachstehenden 14 Speziule ober Kreis Feuer Sozietats, Direktoren betrieben:

1) bem Oftpriegnisschen,

2) bem Weftpriegnisschen, 3) bem Ofthavellanbifchen,

4) dem Westhavellandischen,

5) bem Ruppinichen,

6) bem Ober Barnimichen,

7) bem Dieber Barnimfthen,

8) bem Teltowfchen,

9) bem lebufifchen,

10) bem Zauchschen,

11) bem

11) bem luckenwalbichen,

12) dem Beestow Storfowschen,

13) bem Utermarfichen Iften Diftrifte,

14) dem Uctermarfichen 2ren Diftrifts.

§ 100.

Das Behalt ber Direktoren, ber Unteroffizianten und bie fonstigen Abministra, Behalt ber tions . Rosten find in folgender Urt firirt:

| a) bas Gehalt bes General Direftors mit jabr | lich | • | • | 600 | Reble. |
|---|------|-------|-----|------------|------------|
| b) bie Bureau Roften fur benfelben | • | • | • | 300 | 5 |
| mofür er Schreibmaterialien beschaffen, auch | Regi | ftrat | urs | | |
| und Ranglei - Beburfniffe bestreiten muß. | | | | | - |
| c) das Gehalt bes General, Rendanten mit . | • | • | • | 500 | = |
| d) jur Bestreitung bet Raffen Bedürfniffe . | ÷. | • | • | 100 | : ' |
| e) für den Buchhalter und Kalkulator | • | ÷ | • | 300 | : |
| f) bas Gehalt ber Spezial. Direktoren à 200 g | Achl | t, | • | 2800 | 5 |
| g) ber Spezial Rendanten à 50 Athle | • | • | • | 700 | s ` |
| | | | | 5300 | Reble. |

\$ 101.

Das Gehalt ber Rreis Direktoren beziehen biefe nach wie vor aus Koniglichen Raffen, welches Se. Majeftat ber Konig aus benfelben zahlen zu laffen allergnabigft übernommen haben.

Für Reisen werben ihnen aufferbem I Thaler firirte Ertrapost, ober Meilen. Sefber vergutet, jedoch nur für die Hinreise; für die Rückteise wird ihnen nichts zugebilligt.

§ 102.

Die fünftig anzustellenden General=Rendanten haben eine Kaution von wenig, stens 1500 Thaler zu stellen, die nur auf den Borschlag des General, Direktors, vom Kommunal-Landtag ermäßigt oder ganz erlassen werden kann.

§ 103

Die Errichtung der Rueis-Feuer. Sogietats Raffen Berwaltung bleibt lediglich bem Spezial = Direktor überlaffen, nur muß dafür geforgt werben, daß in der Kreis Stadt die Feuer-Raffen Beitrage gezahlt werden konnen.

§ 104.

Die Kreis Feuer=Gozietats Direktoren haben barüber forgkaltige Erfundis

ph Jemand von dem Sozierars Mitgliedern nus ben im § 12, aufgestellten Grunden aus dem Berbande ausgeschlossen zu werden verdient, und vorzugsweise haben sie ihr Augenmerk auf die in der Separation begriffenen mitassolitten Interessenten zu richten.

Digitized by Google

§ 105.

Söchfte Behörbe ber Sozietät. Die hochste Behorde der Sozietat bildet für alle Geschäfte der Kommunale landtag, welcher an die Stelle des ehemaligen engern Ausschusses getreten ift und auf ihn find alle diesem zugestandenen Rechte und obgelegenen Berbindlichkeiten im

gangen Umfange übergegangen.

Sammtliche Affozitirte sind bemnach seiner leitung, Oberaufsicht und Entscheis bung in hochster Inftanz in allen General land Feuer Sozietats Angelegenheiten mit ausdrücklicher Entsagung aller Privilegien und Berzichtleistung ber Berufung auf rechtliches Gehor bergestalt unterworfen, daß seine Entscheidungen bei allen Sozietats Angelegenheiten betreffenden Streitigkeiten der Sozietats Mitglieder unter einander oder einzelner Kreise unter einander, bei allen Beschwerden gegen Kreis = Feuer , Sozietats Direktoren oder gegen die General Direktion, welche Sozietats Angelegenheiten betreffen, schlechthin desinitive Gultigkeit haben und kein weiterer Meturs, am wenigsten aber Berufung auf rechtliches Gebor dagegen statt sinden soll.

Was indes die Beschwerde ber einzelnen Kreis, Eingesessenen in allen Feners Sozietats. Ungelegenheiten betrifft, so werden diese zusörderst bei den Bersamm, lungen der Kreisstände auf den Kreistagen von den Uffoziirten geschlichtet und entschieden und es steht dem Betheiligten, falls er mit der Bescheidung des Kreistages nicht zusrieden ist, der Refurs an den Kommunal-landtag frei, jedoch muß er ohne Weiteres mit Vorbehalt seines Rechts und des Ausspruchs des Kommunal-landtages dem Kreistags, Beschluß genügen und kann nothigenfalls durch erekwirdsche Zwangsmittel dazu angehalten werden. In zweiselhaften Fällen geschieht die Auslegung des Reglements stets zu Sunsten der Sozietat. Es soll auch ferner, wie bisher, eine Einmischung Königl. Behörden in die Seschäftsverwaltung der Sozietat durchaus nicht statt sinden.

Splitter serranes with limit butters

₹ 106.

Abnahme der General-Rechnungen.

Dem jährlich zusammentretenden Kommunal landtage der Kurmark werden die Rechnungen für das verflossene Rechnungs "Jahr vom f. Mai bis 1. Mai zur Revision und Abnahme vorgelegt. Die Jahresrechnung muß sodann von den Ussisirten sorgfältig geprüft und nachdem die etwa dagegen gezogenen Monka erledigt sind, der General Direktion Decharge ertheilt werden.

Den fammtlichen Uffozierten soll übrigens bas Resultat ber Jahresrechnung, die Zahl ber wahrend bes Rechnungsjahres vorgefallenen Brande, ber Betrag ber bafür gezahlten Entschädigungsgelber und ber beshalb erhobenen Beiträge offentlich jährlich bekannt gemacht werden.

§ 107.

Wonahme der Special-Rechnungen. Die Abnahme ber Spezial Mechnungen für jeben Kreis geschieht wie bisher in ben Kreisen. Wenn fie aber bort erfolgt ift, fo werben bie Nechnungen von ben affozikren Kreisständen gehörig bescheinigt und mit ben Belägen zur Nevision an die General Land-Feuer-Sozietats Direktion eingefendet. § 108.

Dem Kommunal-landtag bleibt es vorbehalten, die erforderlichen erlauternden Beklarationen über zweideutige Stellen diefes Reglements kunftig zu erlaffen, Zufaße zu demfelden, wo es für nothig erachtet wurde, zu machen und die durch die Einführung für unzweckmäßig geachteten Bestimmungen zu modifiziren und nach Bewandniß der Umstände ganz aufzuheben.

δ 109. ·

Da biefe Sozietat ein ganz freiwilliges und lediglich von dem Gutbefinden ber Sutsbesiger abhangiges Wert ift, so konnen und follen die einzubringenden Laren zu keiner Zeit bei tandeslaften zur Grundlage genommen, noch deren Mittheilung von Dikasterien unter irgend einem Vorwande verlangt werden.

Berlin, ben 18. Dezember 1824.

Die Provinzial Stände der Mark Brandenburg und des Markgrafthums Nieder-Lauss.

Gr. v. Alvensleben, Lendrags, Marschall. v. Errleben. Gr. v. Solms, Baruth. v. Houwald. v. Neck. v. d. Schulenburg. v. Kröcher. Schulenburg, kenzerwisch. v. Kalben. v. Puttliß. v. Zichlinsty, v. Meuß. v. Heineten. v. Waldow. v. Goldbeck. Gr. v. d. Schuslenburg. v. Finkenstein. v. Nochow. v. d. Marwiß. Lehmann. Brand v. Lindau. v. Arnim. v. Winterfeld. v. Podewils. Schulz. v. Klißing. v. Larisch. v. Francois. v. Thielau. v. Oergen. v. Koepten. Gerlach. v. Voß. Kampfmener. Humbert. Knoblauch. St. Paul. Spitta. Stegemann. Frohner. Kage. Beutner. Henne. Zwanziger. Alberti. Nichter. Krenkel. Dierefe.

Abfchat, ung ber Gebände bes Bauers Schulze, Dorf Rummer 17.

| 1) | Ein Bohnhaus an der Strafe 61½ Fuß lang, 32 Fuß tief, 9 Fuß im Stiele. Fachwert, ausgemauert. Einfaches Ziegeldach. 15 Schinde flehender Dachfruhl, zweimol verriegelt. Erdgeschoft und Boden gebielt. Zwei heighare Stuben, vier Rammern und Lüche. | | | | |
|----|---|-----------|----------------|-----------|----------|
| | Etwa 30 Jahr alt, in vollkommen baulichem Stande. Sat einen Bauwent von
Der Besisser erhält im Fall des Brandes:
An landesherrlichen oder gutsherrlichen Hulfen aller An Remission, incl. Bauholz 23 Attr. 5 Sgr
Kreis. Strohlieferung 14 15 | rt: | Plate. | • | |
| | In Summa Unterftusung | 37 | • | 20 | Ggr. |
| | bleibt ein Tarmerth von | 562
72 | | 10.
23 | <i>s</i> |
| 2) | bleibt Die hochfte Berficherungesimmme beträgt alfo in runder Der Antrag geschieht auf Bersicherung von Eine Scheine, eben so abgeschäft. Ein Scall, eben so abgeschäft. Debengebäude zc. eben so abgeschäft. | | Nefe.
300 N | | . • |
| | N. N. ben 25. Januar 1825. N. N. | Amts | Sím | nerm | eister. |
| | N. N. Orts Dbrigfeit. N. N. | | ••• | | • |

: Beilage B.

Feuer = Sezietäts = Kataster von dem im N. N. Kreise belegenen Umte (Dorfe) N. N. angeserigt

| _ | . : | • | | fm A | Non-at | | 18 | _ | į | | |
|----------|---|---|----------------|------------------|-----------------|-----------------------------|------------|----------------|--------------------------|---------------|---|
| | 1.
Ramen | 2.
Bezeichnung | | 3.
198. | 4. Beschreibung | . 5.
Lagir | Verf | - | 6. ;
g8= € u | mme. | 7.
Haupt
Versis |
| Nr. | bes Dorfes und
bes Befigers. | ber
Gebäude. | Ednge.
Fuß. | Breite
Fuß. | Bestimmung | l . | A | | 3ke
Rioffe.
Rthir. | 1 . | rungs- |
| 1 | Dorf Pankow,
Herr u. N. N.
Auf dem Hofe | 1 Wohnhaus
1 Scheune
1 Stall
1 bis | 200
100 | 40
:80
·41 | | 1516
1459
823
-372 | _ |
 1275
 | 725 | | |
| | ս. Ո Խ. | 1 bido | | 10 | . გufan | 86 | <u> </u> _ | 1275 | 725 | ` 75 | 1 |
| 2 | Unterthanen.
Schulze N. N. | 1 Wohnhaus
1 Scheune
1 Scall | 41
— | 21 | | .401
:150
: 85 | | 350
—
— | +
125
- | _
_
75 | } 550 |
| 15
16 | ber Schmibt N.N.
ber Müller N. N. | 1 Wahnhaus
1 Schmiebe
1 Wahnhaus | 30
28
32 | 24
20
25 | | 370
172
301 | | _

250 | →
150
→ | 325
—
— | }475
}750 |
| | | 1Mindmuble | | | Sun | 609
ma | 1325 | —
1875 | 1000 | 500
1300 | <u>, </u> |

Rreis : Lager :

| No. | Ramen | Bersicherungs, Summe
pro 1825. | | | | | | | |
|-----|--------------------------|-----------------------------------|---------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--|--|--|
| | ber
Besiğer. | ber
Orfe. | 1ste
Rlasse.
Rthlr. | 2te
Klasse.
Rible. | 3te
Rlaffe.
Wible. | 4te
Klasse.
Rthir. | Summa
fammtlicher
Klaffen.
Rthle. | | |
| | · | | | | · | , | | | |
| 20 | | | , | | | | | | |
| | • . | . • | | , | . <i>:</i> | - | | | |
| | | | | , | | | | | |
| - | | | | | | | | | |
| | - ; - · · · · | | | . 1 | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | |

Bellage C.

Buch.

| • | Bersid | herung
pro 1 | 36 , ©1
8 26 , | mme | Bersicherungs, Summe
pro 1827. | | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------------|--|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---|--|--|
| ifte
Masse.
Reble. | 2te
Klaffe.
Rthir. | 3te
Klasse.
Rthir. | 4te
Klasse.
Bribir. | Summa
fammtlicher
Klaffen.
Rthlr. | lste
Klasse.
Rthir. | 2te
Klasse.
Rthir. | 3te
Klaffe.
Rthir. | 4te
Klasse.
Rthir. | Summa
sammtlicher
Raffen.
Rthir. | | |
| | - | ` | | | | | | | | | |
| ŕ | | | | | | | | | | | |
| | | | | <u>.</u> | | | | | ÷ | | |
| | | - | | | | | | ` ' | | | |
| | ` | > . | • | | | | | | | | |
| | | | | | · | | | | | | |
| | • | | | ` | | · | | | | | |
| | ` | , | | _ | | | • | | | | |
| • | | | | • | , | | | | | | |

Amts.Blatt

Roniglichen Regierung zu Potsbam

Stadt Berlin.

Stúck 49.

Den 9. Dezember 1825.

Die nachstebende Bestimmung bes Merkel XI ber Zenfurverordnung vom 18. October 1819:

"Keine außerhalb ber Staaten bes beutschen Bunbes, in beutscher Grache gebruckte Schrift kann in ben Ronigl. Staaten verkauft werben, ohne bie

ausbruckliche Erlaubnif ber Ober-Zensurbehorde"
wied hierdurch in Erinnerung gebrack. Serjin, ben 23. Movember 1825. Der Ober Prafibent ber Proving Brantenburg: . v. Baffenis.

Devordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbeziek Potobam und für die Stadt Berlin.

Potsbam; ben 30. Robember 1825. Rachstende Befanntmachung ber Konigl. Immediate Kommission gur Bertiele Bertheilung lung von Pramien auf Staatsschuldschie, bom 21: b. M., wird in Folge einer von Pras-Bestimmung des Herrn Ober-Prasidenten D. Bafferbig, Hochwohlgeboren vom mien auf 25. b. M. bierburch aut offentlichen Renutnif gebracht. Ronigl. Preuß. Regiewung. Zweite Abtheilung.

fchuldicheine 2. b. 1879. November.

Rach of 14 ber wegen Bertheilung ber Staatsschulbschein Doming erlaffenen Bekannemachung vom 24. August 1820 foll ber Ueberfchuß, welcher fich burch bas Diefentogefchafe, und bie anberweitigen Bindermage bes Pramienfonde gebilbet bat, mach Abjug ber Bermalinngetoften und ber imvorhergefehenen Ansfalle, vor ber letten Ziehung von und festgenalt, ben 17,000 niebrigffen Pramien biefer Ziehung mageschlagen, und außer ben vorgebachten planmagigen Pramien noch als ein ertraorbinairer Bewinn gu 17,000 gleichen Theilen vertheil werben.

In Solge biefer Bestimmung ift, ba bie gebnie und leste Biebung am 2. Jas . ustat f. I. beginnt, die Rechnung ber Pramienfonds von uns burchgefeben und fesigestellt worden.

Digitized by Google

Die Einnahme beträgt barnach:

1) breifig Prozent auf Die ausgegebenen 30 Millonen Thaler Pramien-Staats. schuldscheine 9,000,000 Ebl 2) bie burch bie gebn Ziehungen auf bie großeren Dramien eingehenden buei Millionen Thaler Staatsschuldscheine zum planmäßigen Rours von 70 Prozent 2,100,000 The 3), an Gewinn von ben verfauften vorstebenben Staatse fculbscheinen, von erkauften und wieber verkauften Pramien. Staatsschulbscheinen, und an Zinsen, nach Abjug ber Ginrichtungen Biebunger und Bermaltunger 1,189,633 EN. 10 Ggr. Kosten und Ausfalle 12,289,633 Thi. 10 Gar. ausammen Die Ausgabe an Prämien von ben 10 Ziehungen . 11,164,800 Thi. 1,124,833 Tbl. 10 Ggr. Mithin verbleibt ein Ueberfchiß von: welcher auf jebe ber 17,000 nfebrigften Pramien ber les-66 TM. 5 Ggr. ten Ziebung mit au vertheilen ift. Es wird bemnach jeber blefer 17,000 Pramiengewinne. nach Burechnung bes planmäßigen Betrage von 20 Thi. 86 Thl. . 5 Car. überhaupt. Betragen, und bie Sablung zwei Monat nach ber beenbigten legten Biebung, alfo bom 15. Mary f. 3. bis jum 1. Januar 1827 burch Die bamit beauftragten Rafe fen und Sandlungshäufer in gewöhnlicher Art gegen Burudlieferung ber Dramien fcheine und Borgeigung ber baju geborigen Chaatefchulbicheine erfolgen, welches hen Intereffenten gu ihrer Badhricht bierburch befannt gemacht wirb. Berlin, ben 21. November 1825. Paigl. Immehiat-Rammiffion jur Bertheilung von Pramien auf Staate dulbscheine. Power. Ranfer. Wollny. Beelig. Deputirter Der Umernehmer. 2B. C. Benede.

Werordmingest und Bekanntmachungen, welche den Regierungebezirk Docedam ausschließlich betreffen.

Votebam, ben 22. November 1825.

mr. 214. Grempel: wflichtigfeit ber Baus Entreprifee Sontrafte: 2, 2, 1324. Mugufti.

Wenn ein Baus Entreprife Konfraft aleichzeitig: Die Biefemma ber Baumaterfalien im fich folieft, fo tann er in Beging auf ben bagu ju verwendenben Stempel gwar nicht wie ein Lieferungs-Kontratt allein behandelt, und von ber, bem. Entrepreneue für bad Wert und bie Merialien bedungenen Summe, ber Stempel im Gangen mit Einbrittel's Dibgent: berechnet werben. Chen fo uneichtig aber wurde, es fein, wenn man einen folden: Rontrette alleine nur mit; bem Stempel von 15 Car. bele gen, wollte, ba: bie bem Stempeltarif, vorangehende allgemeine Borfchrift Dr. 1' aus

befellich befagt, boff wein eine fcheffeliche Berhanblung verfchiebene Remoeintliche Begenftanbe berriffe, ber Betrag bes Stempele für febes einzelne Gefcheft befone bers zu berechnen, und Die Berhanblung mit ber Summe biefer Betrage gufame mengenommen zu belegen fel. Dach bem Allgemeinen Lanbreche Theil I Gir. 11 6 926 ift es fein nothwendiges Erforbernif eines Entreprife . Rontratis, baff ber Une ternehmer eines Baues auch bie Materialien bagu liefert. Tritt alfo eine folche Lies kerung timm, fo til alebann jugleich ein im Stempeltarif ausbruckich befteuerter Biefermas Contraft portanden meshalb bem 15 Gar. Stempel für bas Entreprife. Beschäft noch ber Stempel zu Einbrittel , Prozent von bem Lieferungspreise ber Materialien murechnen ist.

In Rallen, mo bie fur bie Errichtung bes Werts und fur bie bagu ju liefernben Materialien ausbedungenen Summen in bem Bertrage nicht getvennt worden find, muß bei vorangenangener Elitation, in Ermangelung eines andern Maafiftabes, ber Berth ber im Unfebinge berechneten Materialien nach bem Berbaleniffe bes Bebots zu ber Unfchlagesumme berechnet menben, bei Entreprifen aber, ble nicht auf Unschläge gegrundet find, bleibt es Sache ber flempelpflichtigen Paribelen, ben Dagfftaab gur Beftimmung bes Werthstempels angugeben, und beffen Riebtlatelt auf Erfordern nachzuweisen,

Andem diese, durch Berfügungen des Königl. Kinanz-Ministeriums ausgespros denen Grundfage, jur Bermeibung von Zweifeln über Die ju Bau-Entreprife Romtraften zu verwendenden Gumpel zur allgemeinen Renutuif gebracht merben, werben Die Bauinfvetcoren angemiesen, in ben Unichlagen, wo eine Lieferung von Materias lien von bem Entrepreneur ausbrudlich übernommen wird, ben Werth ber Mates rialien binter bem Unschlage besonders auszuwerfen.

Konigl. Preuß. Regierung. 3meite Abtheilung.

Potsbam, ben 24. November 1825.

Mittelft Berfügung vom 31. Januar 1822 (Umtsblatt 1822 Dr. 23 Seite 33) find ben von uns abgangenben Beborben blejenigen Puntte mitgetheilt, auf welche bei ben über Penfionsgesuche von benfelben ju erstattenben Berichten Ruct. 2. b. 2157. ficht ju nehmen fft. Mit Bezug auf biese und bie fpateren Berfügungen vom 19. Maj 1822 (Amtsblatt 1822 Nr. 109 Sefte 121,) vom 9. Maj 1823 (Amts. blatt 1823 Mt. 132 Geice 156) und 16. Januar 1824 (Umteblatt 1824 Mr. 19 Seite: 24) finben wir es ubthig, folde burch nachstebenbe Borfchriften au ergamen.

1) Mus ber Berfügung vom 9. Mai 1823 geht bereits hervor, bag ben nur einfis weilig, mit Borbehalt ber Rundigung ober bes Wiberrufs, angeftellten Die figianten feine Penfion gemabrt werden fann; - wenn jedoch bergleichen Stellen verforgungeberechtigten Militairperfonen übertragen finb, fo muß bies und der Betrag ber Milltairpenfion, welche bieselben vor der Uebertragung bezogen haben, bemerft werben.

Mr. 215. Berichte aber Dens fionegefuche. Ditober.

2) Bei ber Dienstzeit, welche mit bem Datum ber erften elblichen Berpflichtung jum Staatsbienfte anfangt, ift bas Alter bes zu Penfionirenden zu ber Zeit, als berfelbe in Dienft eingetreten ift, zu bemerten.

3) Jahre einer freiwilligen Dienftlosigkeit, ober in welchen ber Beamte in ander ren als unmittelbaren Staatsbienften gestanden hat, muffen besondres bemerke

merben.

4) Wenn bas Pensionsgesuch burch physische Dienstunfafigkeit begründet wieb, so ift zu bemerken, ob der zu Pensionirende nicht noch ein anderes Umt zu bekleiben fahlg ist.

5) Bei benjenigen Beamten, welche vorher im Militair gestanden haben, ift bie Dauer bes vor bem Jeinde geleisteten Militairdienstes zu bemerken. Diese muß aber von der kompetenten Militairdeborde bei ber Berabschiedung aus dem

Militair bescheinigt und in dem Abschiede angegeben sein.

6) Bei bem Diensteinkommen sind biejemigen Emolumente, welche ihrer Natur nach steigend und fallend sind, z. B. Tantemen, nach bem Durchschnitesertrage der drei lesten Jahre anzugeben. Der Aufführung eines Diensteinkommens aus zufälligem Dienstgenuß, z. B. Remunerationen, Gratistationen, Denum zianten: Antheile und andere außer dem eigentlichen Diensteinkommen rechtmös sig bezogene Bortheile, bedarf es gar nicht.

Cammiliche von uns reffortirende Behbrben haben fich hiernach bei Erfattung ber über Densionsgesuche erforderten Berichte ju achten.

" Ronigliche Preufifche Regierung.

Potsbam, ben 25. November 1825.

Mr. 216. Tilgung des Nauss schwammes. 1. p. 1073. Oktober.

Bei der Reparatur einer Kirche, deren ziemlich neues Holzwerk vom Schwamm befallen war, hat sich ein Mittel zur Tilgung desselben bewährt, welches sich auch nach ehemischen Prinziplen ganz zu diesem Zwecke eignet, und seitdem noch in mehreren Föllen mit Erfolg versucht ist. Dies ist das unter dem Namen Sublimat bekannte Quecksildersalz (Hydrargyrum muraticum corrosivum), ein Offt sür alles Organische, folglich auch sür Begetabilien, bei dessen Umvendung es nut das auf aufanmnt, alle zur Schwammerzengung greignete Stellen der Gedäude davon durchdringen zu lassen, und so den Keim zu neuen Unwüchsen des Schwammes zu zerstoren. Bei den disherigen Versuchen ward ein Quemchen Sublimat in destillwem oder Regenwasser aufgelöst, und dann mit einem Psunde frischen Kalkwassers unter beständigen Umschütteln vermischt. Was mit dieser Mischung alle Theile des Holzwerts bestrichen und getränkt wurden, ward der Schwamm vollständig getilgt. Wo indessen noch einzelne Theile der umgebenden Jundamentalerde und des Holzes von der Sublimataustöung nicht durchdrungen sünd, da kann der Schwamm sieh leicht wieder erzeugen.

Es kommt alfo nur auf bie forgfältige Unwendung und bas Bestreichen aller Stellen, die irgend Schwamm erzeugen konnen, mit ber Sublimgtaufiosung an, um bes Erfolges gewiß zu fein.

Digitized by Google

Da bas Ralkwaffer ben Subifmat zerfest, fo wurde eine Auflofung beffelben in bestillirtem Waffer vielleicht noch wirffamer fein. Gebr nothig aber ift es, jugleich fur Entfernung bes feuchten Baufchuttes unter ben Dielen und fur Luftaug in ben mit Schwamm befallenen Bebauben ju forgen. Auch ift wohl zu beachten, bag bas Sublimat ein gefährliches Bift fur Menschen und alle Thiere ift, baß alfo Die Unwendung beffelben jur Tilgung bes Sausichwammes nur zuverlaffigen und voruchtigen Derfonen anvertraut, und bas jur Aufbewahrung ber Mifchung bestimme gemefene Gefag gerichlagen und vergraben werden muß, wie benn auch bie Bims mer, in welchen vieles Holzwerf bamit bestrichen ift, nicht fogleich bezogen werben burfen.

Die herren Bauinspectoren werben beauftragt, in workommenben gallen bas bier angegebene Mittel forgfaltig anwenden ju laffen, und über ben Erfolg ibrer Berfuche und berer, von welchen fie außerdem Renntnig erlangen, anbero ju bes Ronigi. Preuß. Regierung. Erfte Ubtheilung. richten.

Potsbam, ben 20. November 1825. Im Berfolg bes Erlaffes vom 31. Dezember 1811 (Amteblatt de 1812 Dr. 32), wird hiermit befannt gemacht, bag nach bem Ableben bes Konigl. Dreug. Legations, Sefretaire Rolfter, ber jegige Bebeime Legatione, Ramleffefretair Mes nide ju Bamburg jum bortigen Preug. Schiffahrte Auffeher bestellt worben, und baß alle nach hamburg fahrenben Preugischen Stromschiffer fich nicht blos gleich nach ihrer Untunft bafelbft, fonbern auch vor ihrem Abgange von Samburg, bet bem Mentche ju ihrer Abfertigung ju melben haben. Ronigl. Preuß. Regierung.

Mr. 217. Dreußischer Schiffahrtes Muffeber in Hamburg, 1p. 2a; 662. Movember.

Potebam, ben 1. Dezember 1825. Da bie Guter des Herrn Majors von Rohr bei Megenburg von der in ber Stadt herrichenben Lungenseuche Des Rindviehes frei find, fo wird, bei ber Lage in Der Stadt gebachter Guter gang außer ber Stadt, und ba fein Biebverfehr mit berfelben Statt findet, bie Bekanntmachung vom 12. September b. 3. (Umteblatt &. 212) wegen der für Rindvied und Rauchfutter verfügten Sperre, bafin modifigiet, daß lettere fich nur auf bie Stadt Megenburg, und nicht auf die Guter bes herrn Ronigl. Preuß. Reglerung. Erfte Abtheilung. Majors von Robr erftrecket.

Mr. 218. Biebleuche Menenburg. 1. p. 1752. Rovember.

Potsbam, ben 23. November 1825. Es wird hierburch befannt gemacht, bag ber Oberamtmann Reig bie Generals Pacht bes Umtes Waltersborf an ben ehemaligen Rittergutspachter Rretfchmer padie bes eebirt bat, und lesterer nunmehr als Beamter bes gebachten Umtes beftellt ift. Ronigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Mr. 219. General. Amis Wal= tereborf. 2. b. 174. Oliober.

Digitized by GOOGLE

Derordnungen und Bekanntmachungen des Königl. Konsstorii der Proving-Brandenburtt.

Mr. 10. ren ins Zoachimé= shallabe m Berlin.

Da bie große Frequenz bes hiesigen Joachimschalfchen Syntnafil nothig gemache Aufnahme bat, auf eine Berminberung bet Babl bet Scholaren Bedacht zu nehmen, auch von Solas Deebalb bereite einige Gefuche um Aufnahme haben unerfullt bleiben muffen, fo wollen auswartige Eltern ober Angehörige, bevor fie ibre Cobne ober Pfleabefoblne jum Befich ber vorgenannten gelehrten Schule anbero fenden, und bamit fie nicht Bunnaffum Befahr laufen, biefelben von ber Aufnahme ausgeschloffen zu feben, fich vorber bei bem Direktor, herru Konfiftorialrath Snethlage, erfundigen, ob bie gewünschte Aufnahme Statt finden tonne ober nicht. Berlin, ben 24. November 1825.

Ronfal. Ronfistorium ber Proving Brandenburg.

Dermischte Rachrichten.

Der Rammerer Baumann ju Wittftod bat fich in rammlichet Art, wie frie ber um eine große Ungahl Prigwalfer Abgebrannten, auch um 7 bulfsbedurftige Familien aus Aprif, Die nach dem bortigen Brande im Juli v. 3. als obbachlos in dem vormaligen Landarmen und Invalldenhause bei Wittstock untergebracht wurden, sehr verdient genacht. Durch die von ihm gesammelten Privatunterstup aungen an Gelb und Naturalien, und burch eigene Zuschuffe, sind biefe 7 Famis Hen mabrend ihres Aufenthalts in gebachtem Baufe mit Lebensmitteln, auch mit Eleinen Bausgerachschaften verforge, und theilmeife über Jahr und Lag untem flust morben.

Indem wir dem ic. Baumann für seine fo menfchenfreundlichen als erfolgreib den Bemubungen gern biefe offentliche Belobigung ertheilen, bemerten wir gugleich, baß wir bie uns von bemfelben vorgelegten Aften und belegten Berechnungen über bie Cinfanimlung und Bertbeilung ber jufammengebrachten Unterftugungebeitrage, nach feinem Bunfche, in der Rreisregistratur ju Knrif werben aufbewahren laffen, wo folche von Bedermann, bem baran gelegent ift, eingefehen werben tonnen.

Potsbam, ben 20. November 1825.

Ronigl, Preng. Regierung. Erfte Abthellung.

Nachstehenden Mergten und Chirurgen, welche fich bei Beforberung ber Schuts pocken. Impfimg ausgezeichnet haben, find fur bas Jahr 1824 Pramien bewilligt worden, und awar:

- 1) bem herm Rreisphysifus Doftor Rebfelb ju Prenglom,
- 2) bem Beren Rreisphpsifus Doftor Rarften ju Derleberg,
- 3) bem Beren Chipurgus Anaf ju Wittstod,
- 4) bem Beren Chirurgus Muller ju Prismalf,
- 5) bem Deren Doftor Rafe gu Lengen,
- 6) bem heren Rreischtrurgus Friese ju Prenglan,
- 7) bem Berrn Rreischirurgus Rubn gu Drankenburg,
- 8) bem Beren Chieurgus Berrmann ju Potsbam,
- 9) bem Bern Rreisobnfffus Dofter Wittgad ju Templin,

10) bem Beren Rreischlrurgus Deder ju Templin,

11) bem Beren Doftor Bornig ju Briegen,

12) bem herrn Doftor Werner ju Strasburg,

13) bem Beren Chleurgus John ju Bruffom, 14) bem Beren Chleurgus Aleftabe zu Buchholz,

15) bem Beren Dottor Lindau ju Bufterhaufen an ber Doffe,

16) bem Berrn Chirurgus Laubichter zu Fregenwalbe, 17) bem Berrn Kreisehlrurgus Rirchner zu Weiezen,

18) bem Berru Rreisphysitus Doftor Schulze gu Spanbau,

19) bem herrn Rreisphnstus Doktor Meier zu Brandenburg. Dottbam, ben 22. November 1825.

Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abthellung.

Won allen bis jest bekannt gewordenen Kasteesurrogaten haben die Saamenkorner des Astragalus baoticus L. mit Recht den meisten Beifall gefunden. Diese Pflanze wachst in Spanien und im südlichen Frankreich wild. In legterm, besond der im Departement der Rhonemundungen, voch auch in der ganzen Provence, wurden seit langerer Zeit die gerösteten Saamen derselben hausig als Kasteesurrogat gebraucht. Der jestige Konig von Schweden ließ von daher eine Quantität Saamen kommen, und übergab ihn der Uckerbau-Akademie zu Stockholm, welche die Kultur der Pflanze so ausbreitete, daß jest die Saamen derselben in Schweden nicht blod den Lichveiten größtentheils den indlichen Kastee ersesen, weshalb auch diese Surrogat den Namen "schwedischer Kastees" erhalten hat.

Allen neueren Erfahrungen und Versuchen zusolge gebeiht diese nüsliche Pflanze soft überalt und wächst in sebem Boben. Aber je besser der Boben ift, um so größer ist der Ertrag. Bei guter Auleur und Witterung ist bleser tausenbfaltig. Weniger gut gedeiht die Pflanze im schweren Kielboben und im reinen Sande, am besten in dem, mit Stalimist gut gedüngten, trocknen Mittelboben, der, frei von Hecken und anderer Umzünnung, der Sonne vorzüglich ausgesest ist.

Die Aussaat der Pflanze geschieht im Frühjühre. Namentlich ist die Zeit der ersten Kirschenbluche am geeigneresten. Zur Bervordringung üppiger und kräftiger Pflanzen und nicht ohne Nachtheil kann die Aussaat die zu Ende Aprils oder Ansfangs Mai verschieden werden. Zwei Tage vor dem Aussam weicht man die Schot ten in Wasser ein; sie diffnen sich dadurch und man kann den Saamen bequemer berausnehmen. Dieser wird nun in Neihen, ungefähr wie die Zinkererbsen gesäetz, so daß die Reihen 12 die 15. Zoll von einander entsernt sind, und nach dem Ausse gehen jede Pflanze einen Raum von: 12 Zoll Quadrat einnimmt. Es ist dabei anzurathen, in ein Loch zwei Bohnen zu legen, damic die Pflanze sich krästiger ausdilde und dem niederbeugendem Winde widerstehe; das Zusammenlegen von mehr als zwei Bohnen vermindene aber den Errag. Dagegen ist es nothwendig und am besten gleich nach der Saat, den Boden, wie bei Gartenerbsen, mit dünstnem Reisigholze zu bestecken, das den untern Sprossen zum Unhalt dient, bei dem schnellen Wachsthum der Pflanze aber und der Schwere der reichlichen Frucht vor

bem Rieberbeugen sichert, ba letteres nicht nut bie Reife und bas Austrocknen ber untern Schoten hindert, sondern auch nicht selten bas Bermodern berselben am Boden jur Folge hat. Einiger Regen vor und nach der Aussaat befordert bas Aufgeben und Gedelben ber Pflanze ungemein, und sie geht bann in wenigen Lasgen auf. Bei Mangel an Regen muß man mit Begießen zu Bulfe kommen. Besonders wird bas Begießen mit Missauche für zuträglich gehalten.

Im Juni fangt bie Pflange an ju blagen und bluget fort bis jum Muguft. Sie blubt und tragt febr reichlich. Die Ernbte fangt im Muguft an und bauert fort bis jum Anfange bes Oftobers. Es barf aber nicht eber geernbret werben. als bis bie Schoten aufangen troden und gelb ju werben. Die untere Rrucht reift gemeiniglich werft und fann, weil fie bei regnichter Witterung leicht auswachft. nur schotenweise gesammelt werben. 3m Allgemeinen gefchiebt bie Ernbte burch Ansziehen und Trochnen ber Staube. Die jum Gebrauch bestimmten Bobnen merben bann in ihren Schoten geborrt, weil ber erhöhte Barmegrab bas Auffpringen ber legtern erleichtert, und laffen fich bann, in einem Sad gefüllt, vermittelft eines Stodes leicht ausbreichen. Der Butsbefiger Berr Rathufius, ber fic bauptsächlich um die Rustur bes Astragalus baeticus verbient gemacht bat, und bei welchem bie Bohnen in Quanticaten ju erhalten find, latt bie Schoten in einer Darranstalt auf Rachelu trocknen und bann breichen. Das Erocknen tann auch in einem Bactofen gefcheben. Rur barf man ja nicht verfaumen, Die Schoten, fo wie fie von ber Darre ober aus bem Dfen fommen, fofort au breichen, benn fouit gleben fie gleich wieder Feuchtigfeit aus ber Luft an und bie Rorner find bann nicht mehr burch Dreschen aus ben Schoten ju bringen.

Die zur Wiederaussaat bestimmten Bohnen burfen aber nicht mit geborrt wer ben, well sie baburch ihre Kelmkraft verlieren wurden. Sie find beshalb nur an

ber Luft ju trodnen und burch Drefchen ober Ausklemmen zu enthulfen.

Von den gedorrten Bohnen geben nun zwei Dritthelle mit einem Dritthelle indischen Raffee ein Getrank, welches sich von dem aus reinem indischen Raffee bereiteten nicht unterscheidet. Es last sich aber ein weit gedheres Verhaltnis auwenden, und selbst fünf Theile Astragalus und ein Theil indischer Kaffee geben noch ein Setrank, welches sich durch Reinheit und Nehnlichkeit mit dem Raffee besonders auszeichnet. Ein Hauptersorderniß ist aber dabei, daß der Astragalus mit den indischen Raffee zusammen gebrannt wird. Zuerst wied lesterer in der Raffeetrommel so lange geröftet, dis sich der Raffeegeruch zeigt. Alsbann schutter man den Astragalus in die nämliche Trommel dazu und röstet besdes zusammen, die beides schwarzbraun wird, oder die Farbe annimmt, welche der gebraunte Raffee haben muß. Es wird bierauf beides noch einmal vermische, dann gemahlen und wie der gewöhnliche Rassee zubereiter, doch ohne Jusas von Eichorien, der dem Rassee einen Rebengeschmack giebt. Verdrennen der Bohnen die durch der Ganzlichen Versohnung verdirbt aber den Geschmack derseiben.

Potebam, ben 22. Robember 1825.

Ronigi. Preuß. Regietung. Erfte Abtheilung.

(Dierbei ein Extrablatt.)

Ertra = Blatt

aum

49sten Stud bes Amtsblatts ber Koniglichen Regierung zu Potsbam und ber Stadt Berlin.

Mit Bezugnahme auf unsere Aufforberung an die Minden-Ravensbergsche privilegirte Gewerkschaft vom 10. Juni 1823, in den Amtsblattern der Koniglichen Regierungen zu Arnsberg, Minden, Mersedurg und Potsdam, so wie in der Bospssischen und Haude-Spenerschen Berliner Zeitung, veranlassen wir die Mitglieder derselben hierdurch näher, sich innerhalb drei Monaten bei und bestimmt zu erklaren: ob und zu welchem Antheil sie an der Erdsfinung des Steinkohlenbergdaues bei Minden, auf den zwischen der Preußschen Klus und der Weser entdecken zwei Flössen von 24 und 12 Zoll Mächsigkeit, Theil nehmen wollen, mit dem Beispügen, daß diesenigen, welche sich hierüber in dieser Frist nicht ganz bestimmt erklaren, ihrer Theilinehmungsrechte werden verlustig, und andere Bergbaulustige zum Bau das selbst zugelassen werden, und zwar zur Theilnahme, in sofern die Mitglieder der privilegirten Gewerkschaft deuselben nicht allein unternehmen wollen, oder zum alleisnigen Bau, wenn lestere sich nicht bestimmt erklaren, oder sich gar nicht melden.

Es wird hierbei bemerkt; bag jur erften Unlage funfzig bis fechszigtaufend Thas

ler erforderlich sein werden. Dortmund, den 21. November 1825.

Konigl. Preuß. Westphalisches Ober Bergame.

Bon dem Königl. Rammergerichte werden, auf Ansuchen des Stadtgerichts zu Priswalf, alle diejenigen hierdurch aufgefordert, welche aus dem verloren gegangenen Staats Schulbschein Nr. 1025 Littr. B. über 500 Thr. Kourant, welcher zur Nachslasmasse der Demoiselle Friederike Elisabeth Erüger gehört, als Eigenthümer, Zession narien; Pfand, oder sonstige Vriefinhaber Anspruch zu haben glauben, sich in dem vor dem Rammergerichts Aeferendarius Uhden angeseisten Termine, am 20. März 1826, Vormittags 10 Uhr, im Rammergerichte gehörig zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen ausgesertigt werden Solument für mortiszirt erklärt, und statt besselben ein neuest ausgesertigt werden soll. Berlin, den 10. Februar 1825.

Konigl. Preuß. Kammergericht.

Stedbrief.

Der wegen Diebstafts in Untersuchung befangene Tagelohner Johann Wiet, welcher in der Racht vom 12. zum 13. d. M. mittelft gewaltsamen Ausbruchs aus dem Kriminalgefängniß zu Bongenburg entwichen, dennnächst aber wiederumfestgenommen worden, hat Gelegenheit gefunden, mit den Kesten, sich in der Racht

Mr. 31.

vom, 14. jum 15. d. M. aus dem Kriminalgefängnis ju Lychen auf freien Juß zu segen. Alle resp. Behörden werden hiermit ergebenst ersucht, den Joh. Witt, der schon mehrfach wegen Diebstahls bestraft worden ist, im Betretungsfalle zu arvetiren und an und abliefern zu lassen. Prenzian, den 19. November 1825.
Sräflich von Arnimsche Gerichte über Bonkenburg.

Signalement.

Der Joh. Witt fft aus himmelpfort bei Lychen geburtig, evangelischer Kow fession, 25 Jahr alt, & Buß 3 Zall groß, hat branne Have, blave Ungen, gewöhne Hohe Mase, starten Mund, blonden Bart, vollständige Zahne, gelbliche Gesichtsfarde,

Mit von mittler Figur und gercber Baltung.

Derfelbe war bei seiner Entweichung bekleibet mit blautuchenen Hofen, weißen schwarzgestreiften Beste, bunkelblanen Luchjade mit messingenen Andpfen, kurzen Stiefeln und einer Luchmuße ohne Schirm; auch hat er Gelegenheit gefunden, sach in den Besis eines runden huts, eines blautuchenen Ueberrocks mit weißen Reinke knopfen und weißem Futter und einer rothbunten manchesternen Weste zu sesen.

Der nachstehend bezeichnete Autscher Friedrich Mellnis, aus Wendich Bork gebürtig, wird seit dem 13: d. M. Abend 10-4 Uhr vermist, zu welcher Zeit er sich zur Aussührung eines ihm von seiner Herrschaft gewordenen Auftrages nach der Teltower Vorstadt begeben hatte, und dort von Bekannten taumeind, mit beschmuss een Aleidungsstücken, im Gesichte blutend, ohne Kopsbedeckung, anscheinend im trum kenen Zustande gesehen worden ist. Bei den bisher vergeblichen Versuchen seiner Ermittelung wird Jedermann, der von dem Verschwundenen irgend eine Kenntuss eilangt hat, oder über sein muthmaßliches Verbleiben, wenn auch nur die entservesteste Auskunft zu geden vermag, aufgefordert, mir davon unverzüglich Nachricht zu geden. Sosern etwa von dessen Versehrungsstücken einiges zum Vorschein kommen sollte, so sind diese mit dem Sigenthumer anzuhalten, und im Dienstgebäude der Polizeiverwaltung abzuliesern.

Ronigl. Polhel. Divettor hiefiger Refideng. Blefche.

Der Kutscher Mellnis ift ungefahr 23 Jahr alt, 6 Juß 5 Zoll groß, hat iothbraunes haar, freie Stirn, rothbraune Augenbraunen, graue Augen, gewöhnstiche Nase und Mund, rothlichen Bart, gesunde Zahne, und ist von grader, unterssester Gestalt. Bekleidet war berkelbe mit einem blautuchenen Kutscher-Ueberrock mit hellblauem Kragen und drei blaubesesten Oberkragen mit blauem Unterfutter, dunkelblauen, langen Beinkleidern, buntgestreifter Weste, langen Stiefeln und blauer Muße mit rothem Streifen und läckerem Schirm. Außer dieser Bekleidung war der Melnis inkt etwas Gelb und einer silbernen, eingehäusigen Lassenuhr mit deutschen Jahlen, deren Sehäuse länglichrund und glatt gearbeitet war, an welcher sich eine dreisträhnige, tombattene Kette mit einem Vergleichen gelben Petsschaft mit rettblichem Steine befand, versehen.

Wegen Neubaues ber unweit ber Stadt Trebbin belegenen Thecombammbrucke, wird bie Passage über bieselbe für Wagen und Reiter von und nach Berlin über Trebbin, und von Potsdam über Große Beuthen nach Trebbin, am 15., 16. und 17. Dezember b. J. gesperrt sein, und muß mahrend dieser Tage der Weg resp. aber Wierstod und Tremsborf genommen werden.

Trebbin, ben 29. Movember 1825.

Der Magistrat.

Die bem Mühlenmeister George Anthoffner zu Demerthin zugehörige, baselbst belegene Windmuhle nebst Zubehör, welche auf 933 Ehr. 27 Sgr. 4 Pf. nach ber in unserer Registratur einzusehenden Taxe gewürdigt ist, soll Schuldenhalber an den Meistbietenden verkauft werden.

Dierzu ist auf

ben 30. Januar f. J., Wormittags 10 Uhr,

in der Gerichtoftube zu Demerthin ein peremtorischer Termin angesetzt, zu welchem

Raufluftige eingelaben werben.

Bugleich werden fammtliche unbekannte Realglaubiger, welche an Diefes Grunds ftud irgend einen Anfpruch zu machen vermeinen, hierburch vorgelaben, fich in Dies fem Termine bei Berluft ihrer Rechte zu melben.

Aprif, ben 25. Ofcober 1825.

Das von Kliging fche Patrimonialgericht über Demerthin.

Das zu Wölsickendorf bei Freienwalde belegene, dem Bauer Johann Weges mund gehorige, auf 966 Ehl. 12 Sgr. gewürdigte Bauergut, soll ben 5. Januar t. 3. zu Wölfickendorf in dem dazu gehörigen Wohnhause Schulbenhalber offents lich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauslustige einladen.

Freienwalde, den 25. Oktober 1825.

von Bredowsches Gericht über Molfickenborf.

Jufolge höherer Verfügung foll das von Bristeiche Lehnittergut ju Biesen, 2 Meilen von Brandenburg und 1½ Meile von Ziesar belegen, dessen Jahrese ertrag laut Unschlag auf 580 Thr. 19 Sgr. 9 Pf. gewürdiger worden, da selbiges mit Marien 1826 pachtlos wird, von da an auf Sechs Jahre andeaveit meiste bietend verpachtet werden. Zu dieser mir aufgetragenen Verpachtung habe ich den Termin auf den 13. Januar k. I., Vormittags 9 Uhr, auf der hiesigen Gerichtsstude angesest, und mache solches Pachtlustigen mir dem Vemerken bekannt, das der Unschlag und die Pachtbedingungen sowohl bei mir, als bei dem Herrn Justiskommissaus Frise zu Magdeburg täglich eingesehen werden können.

Biefar, ben 24. November 1825.

Vigore commissionis. Der Justigamtmann Gottgetten.

Die bem Muhlenmeister Euen auf bem Vorwerke Ried zugehörige, baselbst belegene Windmußle nehft Wohnhause und Stallgebauden, einem Sarten und Welstegerechtigkeit auf 2 Kube, 4 Schweine und 2 Banse mit Jungen, welche auf 885 Thi., nach der in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Tare, gewürstigt ift, soll Schuldenhalber an den Weistbletenden verkauft werden.

Hierzu haben wir auf ben 10. Februar 1826, Bormittags 10 Uft, in hiefiger Gerichtsfinbe einen veremtorischen Termin angeseht, zu welchem Raufluftige eingelaben werden.

Unbefannte Realglaubiger, welche an biese Geundstude irgend einen Anspruch zu machen vermeinen, werden zu biesem Termine, bei Berluft ihres Rechts, gleiche falls vorgelaben. Burg. Brandenburg, ben 25. November 1825.

Die biesigen Domgerichte.

Die ben Geschwistern Leow gehörigen, hierseibst belegenen, im Spoothetenbuche Mr. 26 verzeichneten Grundstude, als: ein Wohnhaus, in welchem eine Bades reinahrung enthalten, mit ben dazu gehörigen beiden Nebenhausern, Hofraum, Stalligebauben, Wiesenkaveln und sonstigen Zubehörungen, wovon bie gerichtliche Beschreibung in unserer Registratur eingesehen werden kann, sollen Theilungshalber in termino

ben 30. Dezember b. I., Vormittags 10 Ufr, in hlesiger Gerichtsstube bffentlich meistbietend verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Burg Brandenburg, ben 1. Dezember 1825. Die hiefigen Domgerichte.

Jum Berkaufe bes biebjährigen in natura eingegangenen Pachtgetreibes fteht am 16. b. M., Bormittags 10 Uhr, auf unterzeichnetem Rentamte ein Termin an, ju welchem Rauflustige hierburch eingelaben werben.

Das jum Bertaufe ju ftellende Getreibe beftebt

- 1) in 20 Minspel 19 Scheffel 103 Degen Roggen,
- 2) in 11 Bindpel 13 Scheffel 14 Megen Berfte,
- 3) in 14 Winspel 7 Scheffel 103 Degen Safer,

4) in — Winspel 1 Scheffel 6 Megen gestampfter Birse, und ist der Zuschlag von der Genehmigung der Königl. Regierung zu Potsdam abhängig, dis zu deren Singang die Meistbietendgebliebenen eine angemeffene Kaueton sogleich im Termine deponiren mussen.

Ronigs , Bufterhaufen, den 4. Dezember 1825.

Ronigl Rentomt.

Ein Schafer, bet zugleich bie Rube pachtet, findet eine vortheilhafte Stelle auf bem jum Mittergute Dyrog geborigen Borwerte Elegrund, beim Mittmeffer v. Doba



Amts.Blatt

Roniglichen Regierung zu Potsbam

Berlin. Ø tad t

Stuck 50.

16. Dezember Den

Des Ronigs Majestat baben gerubet, mittelft Allerbochster Rabinetsorbre vom 23. v. M. ben bieberigen Gebeimen Regierungerath herrn Weil, in Stelle bes jum Konigl. Finangministerio als Geheimen Dher Finang, und vorsisenden Rath bei ber General-Bermaltung ber Domainen und Forften verfetten Bice Prafibenten Berrn Refler, jum Direttor bes Ronigl. Ronfiftorit und Debiginal-Rollegit ber-Proving Brandenburg, mit bem Charaftor eines Bice Prafibenten zu ernennen.

Der Berr Bice Drafident Weil wird Diese neue Runktionen vom 15, b. M. ab übernehmen. Da mein gewöhnlicher Bohnfit in Potebam ift, fo wird mabrend meiner Michtanwesenheit bierfelbit, berfelbe fich ber obern Leitung Diefer beiben Beborben, nach Magfigabe meiner fpetiellen Auerdnungen, unterzieben und mich bei felbigen vertreten. Berlin, ben 5. Dezember 1825.

Der Oberprafibent ber Proving Brandenburg. v. Baffemis.

Derordnungen und Bekamtmachungen file den Regierungsbeziek Doredam und für Die Stadt Berlin,

Montag ben 2. Januar 1826 und folgende Tage werben taglich, mit Ans, Mr. 220. nahme ber Conne und Bestigge, fo wie ber ju ben Raffenrevifignen und beren 3fmengaber Borbereitung bestimmten letten Lage jeden Monats, in ben gewohnlichen Bormit, lung von eagestunden die halbidrigen Binfen won ben sogenannten alten landschaftlichen Dblie alten land= nationen pro 1. Juli 1825 bis ben 1. Januar 1826, Rr. 30 Laubenftraffe in ber Dbligatio-Staatsschulben Lilgungskasse, gegen eine auf biese ju richtende Quittung ansgezahlt. nen

2: Б. 291:

In ber Quittung wird 1) bie barauf zu erhebende Summe nicht allein mit Zahlen, fondern auch mit Dezember. Buchftaben ausgedrückt, und außerdem bemerkt,

2) auf welchen Zeitraum bie ju jablenben Binfen fallen,

3) wie boch fich bas Rapital belauft, von welchem fie, auftommen,

4) in welcher Mungforte baffalbe verschrieben fft,

5) so wie endlich, welches Volumen und Pogina des Hauptbuches es ist, auf wel chem bie Obligationen eingetragen fichen.

Bedruckte Formulare ju biefen Quittungen find jederzeit bei ber gebachten Raffe

unentgelblich zu bekommen.

Wer Zinsen von mehreren Kapitalien ober für mehrere Indmblunge Termine au empfangen bat, fann barüber nicht in einer Quittung jufammen gentifren, fone bern muß fo viel befondere Quittungen ausstellen, als befondere Bablungstermine verstrichen und besondere Obligationen über seine Rotberung ausgefertigt find.

Quirtungen, welche hiernach über eine Summe von 50 Thir. ober mehr aus juftelten find, muffen entweder auf vorschriftemagigen Stempelbogen geschrieben,

ober diefer geborig taffirt beigefügt fein.

Da ble Raffenbeamten außer Stande find, fich über ihre Umteberrichtung mit frgend Jemand in Briefwechsel einzulassen, ober gar mit Uebersendung von Ainsen au befassen, so haben sie die Anweisung erhalten, alle bergleichen an fie gerichtete Untrage von ber Band ju weisen. Dagegen ift ber Agent A. Bloch, Bebrem frage Dr. 45, erbotig, für Auswartige, welchen es bier an Befanntschaft feble, bie Zinfen zu erheben, wenn fie ihm bazu ben Auftrag ertheilen, und mit bem, was bazu erforberlich ift, verfeben.

Uebrigens bemerken wir hierbei zugleich, bag wir, ba bie Zahlung biefer Zinfen in ben einmal feststehenben Terminen - am 2. Januar und am 1. Juli - alb jabrlich regelmaßig erfolgt, kunftig eine abnliche Bekanntmachung nicht wieber em laffen, fondern jebem Inhaber folcher Obligationen überlaffen werden, feine Rinfen in ben Sälligkeitsterminen, auch ohne eine folche Aufforberung abzumarten, geborig einzuziehen, und die Machtheile ber gefestlichen vierjahrigen Praklufion zu vermeiben. Berkn, ben 11. Rovember 1825.

Haupeverwaltung ber Staatsschulden. Rother. v. Schufe. Beelig. Deeg. b. Rochow.

Potsbam, ben 9. Dezember 1825. Borffebenbe Bekannimachung wird biermit jur allgemeinen Renntuiß gebracht. Ronigl. Preuf. Regierung. Zweice Abtheflung.

Mr. 221. Militairs . Ungelegen: beit. 1. m. 1538. .Movember.

Des Ronigs Majeftat baben mittelft einer an ben Berrn Rrieges Minifter une term 31. v. Dl. erlaffenen Allerbochften Rabinetsorbre ju genehmigen gerubet, baf bie jur Bemannung bes gegenwartig bon bet Seehandlung nach Santi abgefertige ten Schiffes Ehrift tan geborigen Leute bienfipflichigen Alters, in Abficht ihrer ges feklichen Dienftoflicht eben fo behandelt werben follen, wie in Betreff ber Manns fchaft ber Schiffe Pringeg Louise und Mentor jufolge Allerbochfter Orbre vom 17. Kebruar b. 3., von beren Bestimmungen bie Ronigliche Regierung Rennte niß erhalten hat, festgesetst worden ist. Berlin ben 12. November 1825. Un Ministerlum des Junern.



Potsbam, ben 29. Movember 1825.

Vorsiehende Bestimmung wird mit Bezug auf die Bekanntmachung Dr. 44 im biesjährigen Amtsblatte, hiermit jur offentlichen Kenntnig und Nachachtung ber bestreffenden Bebaben gebracht. Ronigl. Preug. Regierung. Erste Ubiheilung.

Verordnungen und Bekannemachungen, welche den Regierungsbezirk Potodam ausschließlich betreffen.

Potebam, ben 9. Dezember 1825.

Da unter dem Rindvich zu Germendorf, Umts Oranienburg, die Lungenseuche Lungenscherticht, so ist dieser Ort die auf weitere Unordnung für Rauchfurter und Rinds seuche in viel gesperrt. Rougl. Preuß. Regierung, Erfte Abtheilung.

Me. 222. Lungens feuche in Germens dorf. 1. p. 168. Dezember.

Mr. 19.

Fractiwagen

Breite der Ladung auf

Verordnungen und Bekanntmachungen der Beborden der Stadt Berlin.

Die Bekanntmachungs ber Konigl. Regierung zu Porebam vom 27. Ihril b. I., (Umteblatt Stud 18 Mr. 78) nach weicher Frachtwagen, welche Zughrusten paffir ren wollen, nicht in größerer Breite als acht, höchstens neun Fuß breit belaben, und andernfalls zumästensiesen werden sollen, wied hierdurch mit Himselsung auf den aussubtlichen Inhalt in gedachtem Blatte, so wie auf Nr. 168 des diesjähris gen Intelligenzblatts und Nr. 163 der hiefigen Zestungen, zur Kenntnis der hiefigen Juhrleute gedracht, um bei Vermeidung der dazin bestimmten nachtheiligen Falgen sich darnach gedührend zu achten. Berlin, den 15. November 1825.

Ronigt Dreug. Polizei- Prafiblum. von Efebed.

Derfonalebronit.

An die Stelle des nach Berlin verfesten Stenerraths Ronnefahrt fit ber Steuerrath von Madaf, aus Thorn jum Ober-Steuerinspektor bei dem Saupt-Steueramte Potsbam bestellt worden.

Der, Oberlandesgerichte Deferendarine Friedrich von Belffenborn ift jum

Rammergerichtes Uffeffet grnaunt worden.

al

in a

N HCI

¢:

da

Ш.,

13

曲時は

ż

Die bisherigen Stadegerichts Aufenkotenen Bontlieb Mener, Karl Friedrich Wilhelm Salzmann, Casper Heinrich Wilhelm von Obstfelder und Heinrich Bultan Wilhelm von Boguslawsky sind zu Kommergerichts Referendarien bes fordert, und ber Negierungs-Referendarien Friedr. August Jerdinand Tieferungs, besgleichen bie Kaphilden der Rente Friedrich Wilhelm Biekow, Wilhelm Ausgust von Ciefielsky, Friedrich Heinrich Engell, Karl Theodor Görgen, Karl Wilhelm Guffow, Aibert Wilhelm Worf, Karl Heodor Görgen, Rarl Wilhelm Guffow, Aibert Wilhelm Broth, Friedrich v. Mog, Theodor Heinrich Julius Wilhelm Proph, Theodor von Reinsperg, Johann

Digitized by Google

Heinrich Wilhelm Schwittau, Joh. Karl Hagens, Karl Georg Ludwig Moßener, Karl Heinrich von Schmid, Franz Joseph Stockhausen, Karl Wilhelm Gustav Renouard de Viville und Stuard Alerander Waatermann, ale Auscultatoren bei dem Königl. Stadtgericht in Berlin angestellt, auch der Stadts gerichtes Auscultator von Verbandt in Potsdam in gleicher Eigenschaft an das Stadtgericht zu Reustadt. Sterswalde versett worden.

Der auf Wartegelb geftandene Steuerrendant Better ift jum Reben Bolls einnehmer zu Frenenstein, der reisende Steueraufseher Trubel zu Wrießen zum berittenen Grenzaufseher bei bem Haupt Steueraunte Brandenburg, der berittene Grenzaufseher hubner bei lestgedachtem Amte zum reitenden Steueraufseher in Wrießen, der Grenzaufseher Refler vom Haupt Zollamte Wittstod zum Anfage beamten in Strasburg, an besten Stelle der invaside Unterossisser Schellmann zum Grenzaufseher beim Haupt Zollamte Bittstod, der Grenzaufseher Schildner beim Haupt Zollamte Granfte zum Steueraufseher in Priswalf, und der Regse mentstambour Lubecke vom 24sten Landwehr Infanterieregiment zum Grenzaufsseher bei dem Haupt Zollamte Granfte bestellt worden,

Der Kandloat ber Chirurgle Johann Ludwig Leffe in Berlin ift als ausübens der Wundarzt zweiter Klaffe in den Königlichen: Landen approbirt und vereibigt worden.

Der Kanbibat ber Felburftunft Samuel Friedrich Milhelm Gierde ift als Keldmeffer vereibigt worden.

Predigt= amtekandis bat.

Bon bem Königl. Konfistorium ber Probing Brandenhurg ift ber Prebigtamtes Rubibas: Friedrich Gottlob Dablig. in Großleuten bel Lübben für wahlfabig jum Prebigtamte erflart worben.

Vermischte Wachrichten.

Befdente an Rirchen.

Der Alrche zu Zehlendorf hat die Chefrau des dortigen Gastwirths Pasewaldt, bet Gelegenheit der Sinsung der neuen Liturgie, ein für die Stofe des Altars und der Alrche passendes Kruzisir von Sußeisen zum Geschenk gemacht.

Des Rirche zu Dallgow ist von bem dortigen Tischiermeister Plage eine ges geschmackvoll gearbeitete, zum Aufhängen in der Rirche bestimmte Lafel zur Ausbewahrung der Reiegesdenknungen verfforbener Baterlandsvertheitiger aus dem ges dachten Dorfe geschenkt worden; auch haben die beiden Gemeinen zu Dallgow und Seedurg, bei Einführung der neuen Liturgie, eine freiwillige Rollekte zusammenges bracht, von deren Erwage für beide Rirchen ein Rruzist von Gußeisen angeschafft, der Underzest aber zum bessenn Sindand der Kirchen bibein verwendet worden ist.

(Sierbel ein Extrablatt.)

Ertra - Blatt

aum

50sten Stud des Amtsblatts der Koniglichen Regierung zu Potsdam und ber Stadt Berlin.

In bein bei Trowissch und Sohn erscheinenben Haushaltungs und Gartenkalender pro 1826 steht angegeben, daß die hieuge Reminisceremesse den 26. Fes bruar den Unfang nehme. Da nun aber Reminiscere auf den 19. Februar falle, und folglich die Messe schon 8 Tage vorher anfangt, so muß statt des 26. der 13. Februar gelesen werden; welches hierdurch, zur Bermeidung eines Misverstäpdniss ses, zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Frankfurt a. b. D., ben 14. Movember 1825.

Ronigl. Preußische Regierung.

Bufolge Immediatbefests foll bas Königi. Aupferhammerwett zu Rabach bei Droffen im Sternbergschen Kreise ber Neumark Brandenburg, nehft allen bazu gestorigen Gebäuben und dem Waffergefälle, offenelich meistbietent verkauft werben. Wir haben bazu einen Termin

auf ben 23. Februar 1826, Borinftrage Willsteillen Kanflus in ber Ruffenannsstube zu Badach anberaume; und foedein zu bemifelben Kanflus flige und Besissabige mit bem Bemerken auf, daß die Verkaufsbedingungen und die Lare täglich in unferer Negistratur (Lindenkraße Nr. 1866), so wie in der des Konigl. Huttenamts zu Badach, eingesehen werden konnen.

Berlin, ben 11. Oftober 1825.

Ronigl. Dbeng Bergamt fur ble Brundenburge Deauffichen Drovingen.

Mit Bezugnahme auf meserk Aufforderung ann bie Medicinnstavensblichen von stillegirte Gewerkschaft vom 10. Junt IB29, fir den Amtsblattern der Koniglichen Regierungen zur Arnsberg, Minden, Mursedung und Predant, so wie der Boss Posifischen und Haudes Spenerschen Berliner Zeisung, veranlassen von die Michteber derschen hierdurch naber, sich innerhald drei Monaten der und destinkt zu erklaren: ab und zu welchem Antheil sie au den Eröffnung des Steinkohleichendes ber Alindanz und den zwischen der Preudischen Kins und der Michtel zwisch der Ander und den zwischen der Arenbischen Rieb in der Michtel zwischen Lind und der Michtel werden werden der Antheil zwischen Linds und der Michtel und der Michtel werden in die eine Mittelle der ihr der Antheil verfläsen ihr ver Theilnehmungsprechte werden nerlußig, und andere Murg bauließier int Wieglieber der privilegirten Gewerksche werden nicht allein übsernehmen wahn gar nicht melden.

Distrized by Google

Es wird hierbei bemarkt, daß zur' ersten Anlaga funfzig bis. sechszigtaufend Thas ler erforberlich fein werben. Dormund, den 21. Rovember 1826. Ronigl. Preug. Westphaltiches Ober Bergamt.

Es fdwimmen in ber Spree mehrere Balfen und Baubolger, welche fich von ben Rarrinen ber Berren Bolibanbler gelbfet baben, und fchaben ber Schiffebre, ben Brucken und Ufern. Die respektiven Gigenthumer werben bierauf aufmertfam gemacht, gegen Berantwortlichkeit gewarnt und aufgeforbert, fich ihres Eigenthums angunehmen, fich barüber auszuwerfen und enblich, wenn folches nicht in ben nache ften acht Lagen geschieht, fich bie Roften und Writerungen gefallen zu laffen, melde bie erforberlichen Gicherheits Mangregeln nach fich gieben werben.

Charlottenburg, ben 9. Dezember 1825. Ronigl. Polizei Bureau.

Stedbrief.

Der Dienstenecht Friedrich Maurer, aus Big geburtig und zulest bei dem Schiffen Dem Baufe bes Inderburgers Mr. 32. Bendt hierfelbit einen gewaltsamen Diebstahl verübt, fich ber Unterfuchung und Singlebung jum Berhaft aber burch bie Blucht ju entziehen gewußt. Es werben baber alle refp. Beborben erfucht, auf benfelben bigfitten, und ibn im Betretungefalle verhaften und hierher transportiren gu laffen.

Biefar, ben 11. Dezember 1825. Konigi. Preus. Justigant.

· Signatement Der Arlebrich Mauter ift 21 Jahr alt, 5 Buß 4 Boll groß, unterfeter Statur, blaffen Gefichte, ban blome Mugen und blonde Baare, eine frisige Rafe und fdmachen Bart.

Beine Riefbung beffand bei bur Ensiveichung in eines blauen Such Jade mit gelben Metallindpfen, blauen Tuchweffe, bergl. Bofen, langen einnathigen Stiefeln,

einem regebeschunenen Galettiche und feiner blauen Dichmuffes HOS TON HOST TON HEST THE PARTY OF THE PARTY

Der venwittweten Ranfmann Doble ju Brud find am 30. Debember b. 3.

Mbenbo, unsen verneichnete Waaren aus ihrem Laben entwenbet worden.

Der Berbacht biefes Diebftable fallt auf 3 unbefannte Manner, welche gebache ten Teges Abends in Brick von verfchiebenen Einwohnern, befonders in bet Rafe bes Doble fchen Baufes gefeben morben ifinb, über nicht naber bezeichnet iberben tounen, ale bag einer berfeiben emas Bleinet, ale bie anbern beiben gewefen ift.

Das Publifum wird por bem Unfauf: ber unten fpeglifigirten Baaren gewarnt, und jedt Boligefhethonbe erfaicht, bie Inhaber von bergleichen Baaren nachweifen au laffen, auf welchem Wege fie bagu gefommen find.

. Bolgen, ben 6. Dezember 1826.

3 (Ronigh Landvard Bauche Belgigfchen Reeffes. ' be Dirich's to.

Spezifffation ber geffohlenen Waaren.

1) 10 Ellen Rattun, bellblau und buntelblau gefpist, 2) 10 Ellen Rattun, blau, und graugeftreift, 3) 21 Ellen Rattun, blauen Grund und weiße Ringe, 4) 38 Ellen Rattun in einem gangen Studte, blauen Grund mit weißen boppelten Dunften, 5) 1 Stud Rattun, angeschnitten, fchwarzen Grund mit bellarunen Blate . fern, 6) i Stud Rattun, braunen Grund mit gelben Blattern, 7) 1 Ctud Rats tung rothen Grund mit gelben Blattern, 8) 1 Stud Rattun, rothen Grund mit grunen und weißen Blumen, 9) 1 Stud Rattun, afchgrauen Grund mit grunen, gelbe und weißgemifchten Blumen, 10) 1 Stud Rattun, grunen Grund mit fchwaregen Punften, 11) 1 Stud rothen Butterfattun, 12) 1 Grud weißen Cambric, 13) 1 Paket biverfe baumwollene Tucher, 14) & Dugend halbfeidene Tucher, mit blauen Grund und bellblauen feibenen Streifen, auf. 2 Seiten Ranten, 15) & Dus kend rothe halbseibene Tucher, auf 2 Seiten Ranten, 16) & Dugend Lacher, mit braunen Grund, und blaus, gelbs, roth, und weißseibenen gemischten Streffen mit Ranten, 17) & Dugend rothe turfifche Tucher, mit gettifchen Blumen und Rand ten, 18) 4 Stud rothe Lucher, mit Burputblumen und Ranten, 19) 6 Stud turfische Tucher, mit gemischten Blumen, 20) & Dugend feine englische rothe Tucher, mit weißem genfternmufter und Ranten, 21) & Dugend feine englische rothe Lucher, mit Mufchelmuffer und Kanten, 22) 1 Dugend weiße Schnupftucher, 23) 1 Dugend weiße Schnupfrucher, mir braunen Rancen, 24) 1 Dugend weiße Schupf rucher, mit rothen Kauten:

Zwischen den Besitern des Lehnrittergues Millmersdorff, im Templiner Kreise ber Utermark, Berren Gebrüder Heinrich Herrmann und Friedrich Withelm v. Urnim, und denen ihnen verpflichteten sechs Bauern zu Millmersdorff, ist die Dienstadibsung durch eine fixire Rente erfolgt, und bereits zum Rezesabschluß zu ihrer Unsführung gediehen. Die Gutsberrn haben zur Zeit keine lehnssählige Descensbenz, deshalb fordere ich alle diesenigen, welche als Lehnsfolger von irgend einem andern Grunde ein Interesse an bieser Sache zu vermeinen haben, nach Borschrifd des h. 11 et sach der Ausschhrungsvohrung vom 7. Juni: 1821 auf, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in termino

ben 9. Jamuar 1826, Wormittage 10 Uhr, allhier in melter Wohnung zu melben, und sith über bie bereits verglichene Mente, Berechnungen und übrigen Berhandlungen zu erfluren. Die Nichrerfeheinenden mußen die Auseinandersehung gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen weltern-Einwendungen dagegen gehört werden.

Gramion bet Angermunde, ben 6, Rovember 1825.

Im Aufreage ber Konigi. General Rommiffion. Schulge:

Der zn 1788 The. 74 Egr. 5 Pf. abgeschäfte, zu Grüneberg unweit Ronigsberg in ber Meumark, eine Meile von ber Ober belegene, bem Johann Karl-August Renatus Siebmann gehörige Braukrug, welcher erft vor einigen Jahren neu aufgebaut ift, soll Schulbenhalber meiftbietend verkauft werden, wogn bie Bie-

tundstermine auf

den 16. Movember d. I, ben 16. Januar und 16. Marz 1826, jedesmal Bormittags 11 Uhr, auf der Gerichtsstude allhier dergestelt angesetzt worden, daß, wenn rechtliche Umstände ein anderes nicht nothig machen, der Zuschlag für das im letzen Termine abgegeben werdende Meistgebot erfolgen wird. Die Tare und Verkaufsbedingungen konnen in unserer Registratur täglich eingesehen werden. Grüneberg, den 1. September 1825. Königl. Preuß. Justigamt.

Das zu Tempelhoff belegene, im Inporfetenbuche bes umerzeichneten Berichts Vol. I. No. XIII. pag. 121 und cont. Vol. II. No. XIII. pag. 121 eingetras gene, der Chefrau des Herrn Hofraths Stakebrandt, Sophie Sabine gebornen Rist gehörige Bierhüfner Bauergut, welches nach der davon aufgenommenen Tape, die in der Gerichtsregistratur täglich einzusehen, und gegen welche die erwanigen Erinerungen dis vier Wochen vor dem Termin zuläsug fünd, auf 4706 Thl. 3 Pf. gewärdigt ist, soll diffentlich und an dem Neistbietenden Schuldenhalber verkauft werden. Zu diesem Behuf sind die Bietungseermine auf

ben 9. Dezember b. 3., ben 10. Februar 1826 und ben 11. Apell 1826, jebesmal Bormittags um 10 Uhr, in ber Gerichtsstube zu Tempelhoff angesetzt, und Kauflustige werben bazu mit der Bekanntmachung eingeladen, haß der Zuschlag ber Grundstude, falls keine rechtlichen Hinderungsursachen eintween, an den im

legten peremtorifchen Termine Meiftbietenbbleibenben erfolgen foll.

Berlin, ben 10. September 1825.

Das Pareimonialgericht über Tempelhoff.

Die vor bem Halleschen Thore, auf der Tempelhoffichen Feldmark belegene, dem Muhlenmeister Garlipp gehörige Windumble, nebst Wohnhaus, Land und übrigem Jubehor, welche nach der davon aufgenommenen, in der Berichtsregistraue einzusehrenden Tape auf 2749 Thir. 5 Sgr. 9 Pf. gewürdigt fit; soll Schnidens halber offentlich und an den Weistbietenden vertauft werden. In diesen Behuf sind die Bietungstermine auf

ben 9. Dezember b. E., den 10. Februar und den 11. April 1826, jedesmal Bormittags um 11 Uhr, in der Gerichesstude zu Leinpethoff angesett, und Kaussusige werden dazu mit der Bekanntmachung einzeladen, daß der Insschieden der Gerantmachung einzeladen, daß der Insschieden Die berungsursachen eintreten, an den im lesten peremtorischen Lexibie Weistlichen bleibenden erfolgen soll. Etwanige Erinnerungen gegen die aufgenonumene Lare könsnen bis 4 Wochen vor dem lesten Lexibie, dei ams angebracht werden.

me eine Gleben ben bei berten grammen gebeite beiten bei beite beite beite beite beite beite beite beite beite bei beite

Berlin, ben 20. Ceptember 1825.

Das Patrimonfalgeritht über Tempethoff.

Auf ben Antrag bes Konigl. Oberbergamts für die Brandenburg-Preußischen Provinzen foll, zufolge Immediatbefehls, bie hierfelbst unterhalb der Weinberge, unmittelbar an der Savel belegene Konigl. Kaftbrennerei, nebst allen dazu geborigen Gebäuben, öffentlich meistbietend verkauft werden. Wir haben dazu einen Termin auf den 29. Dezember d. 3., Vormittags 41 Uhr.

im hiesigen Stadtgerichte anberaumt, und laben zu bemselben Kauflustige und Bessissfählge mit dem Bemerken ein, daß nur solche Kauflustige zum Bieten zugelassen werden können, welche eine Kaution von 3000 Thlr. in Staatsschuldscheinen ober auf eine andere rechtsgultige Urt zu bestellen im Stande sind. Die übrigen Verykaufsbedingungen und die Lore können täglich in unserer Registratur, so wie in der des Königl. Oberbergamts für die Brandenburg Preußischen Provinzen zu Berlin eingesehen werden. Rathenow, den 12. Geptember 1835.

Ronigl. Preuß. Stadtgericht.

Das im Hopothekenbuche ber Nauener Borstadt Rr. 54 aufgeführte, hierselbst am Pfingstberge in ber Rauener Borstadt Rr. 1 belegene, ben Erben bes verstors benen Muhlenmeisters Iohann Ferdinand Wendt gehörige Wohnhaus, soll mit dazu gehörigen Obstgarten, Ackerland und Zubehör, so wie mit den beiden auf dem Pfingstberge stehenden Bockwindmuhlen, auf den Antrag der Erben, im Wege eines freiwilligen Ausgebots in unserm gewöhnlichen Geschäftszimmer und den hierzu vor unsern Deputirten Herrn Justigrath Steinhausen auf

ben 4. Februar, 5. April und 15. Juni 1826, Bormitzage 10 Uhr,

angesesten Terminen, zusammen ober einzeln an den Meistbietenden verkauft werden. Dies wird allen besisfähigen Kauslustigen mit der Aufforderung, Sich bazu einzufinden, Ihr Gebot abzugeben und auf Verlangen Ihre Besis und Jahlunges fähigkeit sofort zu bescheinigen, und mit der Nachricht bekannt gemacht, daß ber Meistbietende alsbann nach dem letzen Termin, welcher peremtorisch ist und nach welchem in der Negel kein Gebot mehr angenommen wird, erwarten darf, daß ihm die vorbezeichneten Grundstücke und Mühlen, wenn sonst keine unvorhergesehenen Umstände es gesehlich hindern, nach Genehmigung der Eigenthümer für das Meists gebot zugesprochen und übereignet werden.

Die Berkaufsbebingungen werden iu den Terminen bekannt gemacht, und in uns ferer Registratur kann die Tare, welche für die sammtlichen zum Berkaufe gestellten Grundstücke auf den Betrag von 12,206 Thir. 29 Sgr. 4 Pf. abschließt, tage lich eingesehen werden. Etwanige Erinnerungen gegen die letztere sind jedoch zur Abhelfung der etwa dabei vorgefallenen Mangel nur die 4 Wochen vor dem letzten

Bietungstermine gulaffig.

Augleich werden alle etwanigen unbekannten Realpratendenten mit aufgefordert, spatestens bis jum legten Bietungstermine Ihre etwanigen Unspruche an die ermanne ein Grundstude und Muhlen geltend zu machen, weil hinterher bergleichen Unspruche

Digitized by Google

gegen ben neuen Besiger ber Brunbftucke nicht mehr gestattet, sonbern an bie Porbefiger ober auf bas gezahlte Raufgelt verwiefen werden muffen.

Docebam, ben 16. November 1825. Ronigl. Ctabtgericht biefiger Refibens.

Die Salfte bes' zu Rrankenfelbe belegenen Birtenhauses nebst bem babei befindlichen Sartenfleck von 35 Ruthen Land, foll auf ben Antrag ber Gemeine meiftbietenb am 20. Mary 1826, Bormittags um 11 Ubr,

auf ber Serichtsftube ju Frankenfelbe verkauft, und bie naberen Bebingungen in

termino ben Raufliebhabern befannt gemacht werben.

Ronigliche Berichte an Frankenfelbe. Wriegen, ben 1. Dezember 1825.

Die ben Geschwiftern Leow geborigen, hierfelbft belegenen, im Sypochefenbus che Dr. 26 verzeichneten Brundftude, als: ein Bobnbaus, in welchem eine Bactes reinahrung enthalten, mit den baju geborigen beiben Debenbaufern, Sofraum, Stalle gebauden, Biefenkaveln und fonftigen Bubeforungen, wovon bie gerichtliche Bes schreibung in unserer Rogistratur eingesehen werden kann, follen Thellungehalber in termino \

ben 30. Dezember b. 3.; Bormittags 10 Uhr, in hiefiger Berichtsflube offentlich meistbierend verkauft, wozu Raufluflige eingeladen werden.

Burg, Brandenburg, ben 1. Dezember 1825. Die biesigen Domgerichte.

Auf Befehl bes Ronigl. Juftigamtes Quartichen follen in ber Wohnung bes Großburgers Poffin zu Fürstenfelbe, 2 Rube, 4 Stud Jungvleb, 20 Stud Schaafe und mehrere Berathichaften, in termino ben 29. b. M., fruh 10 Uhr, an ben Meiftbietenben gegen gleich baare Bezahlung in Kourant offentlich ver-Fauft werben, wozu ich Raufluftige bierburch einlabe.

Quartschen, ben 8. Dezember 1825. Leben, Konigl. Juffgaftnarfus.

Der Berordnung Einer Ronigl. Sochloblichen Megierung zu Potebam vom 23. September 1823 (Amesblatt de 1823, Stud 43 Mr. 223) zufolge, bringe ich biermit jur offentlichen Renntniß, bag ich bie Agentur von ber Londoner Phonirs Affeturang. Sogietat in Samburg fur ben hiefigen Ort und Umgegend über-Bittftod, ben 4. Dezember 1825. Baumann, Kainmerer. nommen babe.

Wenn Jemand ein in der Dabe ober bochftens zwei Deilen von Berlin beles genes bedeutendes Landgut, nebft vollstandigem Inventario, an einen Rautions. fabigen, nach ben jegigen Konjunktuten, ju Johannis f. J. zu verpachten gesonnen fein follte, fo beliebe er ben Ramen feines Buts, nebft beffen Befchreibung und ben Sauptbedingungen ber Berpachtung, in einem verflegelten Briefe, unter ber Abbreffe R. Q. auf bem Intelligenzkomptoft gefälligft abzugeben.

Berlin, ben 10. Dezember 1825.

Amts.Blatt

Königlichen Regierung zu Potsdam

Stadt Berlin

Stück 51.

23. Dezember

Verordnungen und Bekanntmachungen für den Regierungsbezirk Votedam und für die Stadt Berlin,

Die unterzeichnete Hauptverwaltung ber Staatsschulden hat bisher, fo oft Rine Mr. 223. fen von Staateschulbscheinen fallig murben, besondere Publifanda erlaffen, glaube Auszahlung fich aber berfelben fur bie Butunft überheben ju tonnen, und macht besbalb bei ber Binfen bem bevorstehenden Einteitt eines neuen Zinsen Zahlungs Termins folgendes ein von Staars für alle Mal bekannt.

bon Staats: nen.

Es werben namlich bie Zinsen von Staatsschulbscheinen unausgesest gegen Zu. 2. b. 993. rudgabe ber barüber ausgefertigten Zinskoupons zu ber barin ausgebrückten Zeit, Dezember. namlich halbjahrlich nach bem 1. Januar und beziehungsweise nach bem letten Juni eines jeben Jahres ausgezahlt.

Die Zahlung erfolgt

in Berlin,

obne fie zu fchließen, bei ber Staatsschulben : Tilgungskaffe Laubenstraße Dr. 30 taglich - bie Sonne und Restrage, besgleichen die zur Rassenrevision und beren Worbereitung erforderlichen letten Tage im Monate ausgenommen — bes Vormite rage von 9 bis 1 Uhr, in ber Regel ohne Unterschied ber Dummer und nur bann, wenn ber Unbrang ju groß werben follte, nach einer bestimmten Reihefolge, melche ju biefem Zwecke burch Unschlag an ben Thuren ber Raffe, bekannt ju machen und in ber Urt einzurichten ift, bag bei ber Bablung halbjagrlich wechselnb, einmal mit ben fleinsten, im nachften halben Jahre umgekehrt mit ben großten Apoints ber Unfang gemacht wirb.

Wer Zinfen von mehreren Staatsschulbscheinen zu erheben hat, ordnet die Roue

pons nach ben

a) Falligfeiteterminen

b) und Apoints,

fertigt bavon ein hiernach einzurichtenbes, genau aufgerechnenbes Berzeichnif an, und übergiebt baffelbe mit ben Roupons ber Staatsichulben Dilgungskaffe.

B. In ben Provinzen

werben die fälligen Zinskoupons von Staatsschuldscheinen bei den Königl. Regies rungs Bauptkaffen, so wie bei allen Königl. Spezialkaffen berfelben, jedoch nur in den Monaten Januar und Februar, Juli und August baar eingelofet, übrigens aber bei beiden jederzeit auf landesherrliche Abgaben, Steuern und Sefälle aller Urt, auf Domainen Beräußerungsgelder und die davon zu entrichtenden Zinsenstatt baaren Seldes in Zahlung angenommen.

C. Außerhalb ganbes

werben die fälligen Zinsen von Staatsschuldscheinen allein in Leipzig bei dem bortigen Handlungshause Reichenbach & Comp., jedoch nur in den Tagen vom 12. die lesten Februar und vom 12. die lesten August jeden Jahres ausgezahlt. — Will Jemand aber Zinsen von Staatsschuldscheinen überhaupt in Lespzig, und zwar gleich nach Eintrite des Zahlungs-Termins zahldar stellen, so zeigt derfelbe dies bei Zeiten dem gedachten Hause an, welches darauf die betreffenden Zinskoupons mit einem rothen Stempel versieht; er muß aber alsdann zugleich auch alle erst später zahldar werdende Zinskoupons der lausenden Saries stempeln lassen, und kann den Betrag dieser gestempelten Koupons, sosern sie fällig und nicht prässudirt sind, zu jeder beiledigen Zeit dei dem gedachten Handlungshause in Empfang nehmen. Zinskoupons für einen einzelnen Zahlungs Termin in dieser Ars (roch) stempeln zu lassen, ist unstatihaft. Ueberhaupt aber werden Zinskoupons, welche roch gestempelt sind, auch nur allein in Leipzig, und bei keiner Königl. Kasse so wenig in Zahlung genommen, als daar eingelöset.

Bas die nachtheiligen Folgen ber verspäteten Zinserhebung betrifft, so find bieselben auf jedem Zinskoupon, der Allerhochsten Verordnung vom 18. Sept. 1822

Geses Sammlung Rr. 756

gemäß, umftanblich ausgebrückt. Es verlieren nämlich biefe Roupons nach ber Aller bochften Berordnung vom 17. Januar 1820 f. XVII.

Gefet. Sammlung Rr. 577

jum Besten bes Eilgungs. Fonds ihren Werth und find völlig ungultig, wenn sie von dem Fälligkeits. Termine abgerechnet, innerhalb vier Jahre nicht realisitt werben, weshalb also junachst, und zwar mit ultimo Dezember d. J. der Finskoupon Series III. Dr. 6 verfällt, welcher die Zinsen für die Zest vom 1. Juli bis lesten Dezember 1821 umfaßt, wonach sich ein jeder zu richten und die versessenn Zinsen bei Zeiten abzuheben hat.

Wer seine Koupons noch nicht in Empfang genommen bot, kann fie taglich bei ber Kontrolle ber Staatspapiere, Dr. 30 Laubenstraße hierfelbst, gegen Borgeigung bes betreffenben Staatsschuldscheins erhalten, auf welchem sie abgestempelt wers ben mussen.

Schließlich wied wiedenfolt in Erinnerung gebracht, daß die Raffenbeamten sich über ihre Amedberrichungen mit dem Publikum in Briefwechsel nicht einlaffen, noch weniger mit Uederfendung von Seldern befossen können; sie sind deshald ans gewiesen, alle solche Antrage unter Zurücksendung der Roupons oder der sonst erz haltenen Dapiere abzulehnen. Eben dies muß verfügt werden, wenn solche Gesuche an die Kasse im Allgemeinen, oder an die unterzeichnete Hauptverwaltung der Staatse schulden gerichtet werden sollten; dagegen ist der Herr Agent Bloch Behrenstraße Rr. 45 erdotig, für Answärtige, denen es hier an Bekannschaft sehlt, dergleichen Austräge zu übernehmen.

Berlin, ben 29. November 1825.

Hauptverwaltung ber Staatsschulben. Rother. v. Schufe. Beelig. Deeg. v. Rochow.

Potsbam, ben 14. Dezember 1825.

Worstehende Bekanntmachung wied hierdurch zur Kenntnis des Publikums gestrache. Da hiernach die Zinskoupons Series III. Nr. 6 vom 1. Januar 1826 ab nicht weiter zur Zahlung kommen, sondern nach Vorschrift der Verordnung vom 17. Januar 1820, wegen Behandlung des gesammten Staatsschuldenwesens, (Gesehammlung Nr. 677 f. 17) mit dem gedachten Tage prakludirt sind, so werden sammtliche von und ressortiende Haupts und Spezialkassen angewiesen, vom 1. Januar 1826 ab die bezeichneten Zünskoupons weder baar einzulösen, noch in Zahlung anzunehmen.

Bis ultimo Dezember b. J. inkl. konnen folche noch, jedoch nur bei ber Res giermind Dauptkasse realisirt werden.

Ronigi. Preuf. Regierung. Zweite Abtheilung. -

Porkbam, den 14. Dezember 1825. Machstehende Bekanntmachung wird in Folge einer Bestimmung des Herrn Oberpräsidenten von Bassewis vom 6. d. M., hierdurch zur allgemeinen Kennt, hif gebracht.

Rönigl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Rebte Res hung der Staatsschulbscheins Pramien.

Die zehnte und leste Staats. Schuldschein. Pramsenziehung wird in Folge ber 2. b. 544. Bekanntmachung vom 24. August 1820, am 2. Januar f. J. ihren Unfang neh, Bezember. men und in berselben Art, wie die vorigen Ziehungen, bewiett werden.

Berlin, ben 4. Dejember 1825.

Königl. Immediatfommission zur Vertseisung von Prämien auf Staatsschulbscheine. Rother. Kanser. Wolling. Breits.

Votebam, ben 13. Dezember 1825.

Mr. 225. züge zum Denfiones= Ronds. 2. b. 623. Dezember.

Mit Bezug auf bie Bekanntmachung vom 4. Dezember v. J., Die Abzuge von Gebaltbabe ben Gebaltern ber Staateblener betreffenb, (Amtoblatt v. 3. 1824 Stud 50 Rr. 225) wied in Gemaficit bes Referipts ber Ronigl. Soben Minifterien bes Innern und ber Rinangen vom 22. v. DR. zur allgemeinen Renntniß gebracht, bag bie Befreiung ber Gebalter unter 50 Thl. von ben Abzugen gum Densionsfonds fich nur auf bie fortbauernben jahrlichen Beitrage erftrecht, keinesweges aber auf ben einmas Maen Abaug bes ambiften Theils von neuen Sehaltern und Behaltszulagen zu bezies

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den

Rr. 226.

Generale

ber Durchschultte. Marktpreise bes Weigens, Roggens, ber Berfte, bes Bafers, in ben Garnisonstädten bes Potsbamschen

| Namen | Der Scheffel
Weißen | Der Scheffel Roggen | | Der Scheffel Gerfie | | Der Scheffel Safer | | DerBen.
Hen |
|-----------------------|-------------------------|---------------------|------------------|---------------------|------------------|--------------------|------------------|-----------------|
| ber | bochfter niebrig | Constitution | niedrig=
fier | hochster . | nicorig=
fier | Condition | tiedrig=
fter | böchffer |
| Ståbte. | preis. | Pr | e i s. | D t | e i s. | Dr.e | 8. | preis. |
| ñ | rtl. fgr. pf rtl. fgr.1 | f rtl. fgr.pf | rtl. fgr.pf | rtl. fgr.vf | rtl. fgr.pf | rtl. fgr.vf rt | I. fgr.pf | rtl. fgr.pf |
| 1 Belgig | 1 5 - 1 | - 22 6 | - 20 - | - 17 6 | - 15 - | - 15 | 12 61- | - 17 6 |
| 2 Brandenburg | 1 8 - 1 7 | 25 11 | - 23 6 | - 20 7 | - 19 10 | - 15 1 - | 13 10 | - 15 - |
| 3 havelberg | 1 2 6 1 | - 23 9 | - 15 - | - 18 9 | -11 3 | - 13 9 - | - 10 - | - 20 - |
| 4 Juterbogt | 1 7 6 1 7 | 6 - 20 8 | - 20 - | - 17 6 | - 15 - | - 16 | - 16 - | - 22 5 |
| 5 Ludenwalbe | 1 11 8 1 5 - | - 23 2 | -21 3 | - 17 6 | - 15 - | - 16 3 - | - 12 6 | |
| 6 Potsdam | 1 13 - 1 11 - | - 28 9 | — 26 3 | - 22 2 | - 21 2 | - 16 3 - | 15 - | - 16 3 |
| 7 Prenglow | 1 7 6 1- | 1 5 - | - 27 6 | _ 20 _ | - 16 11 | - 13 9 - | -111 3 | - ts 9 |
| 8 Rathenow | 1 6,- 1 2 | - 25 - | - 22 6 | - 20 - | - 17 6 | - 13 9 - | 12 6 | - 10 - |
| 9 Reu = Ruppin | 1 12 11 1 6 1 | 28 7 | - 24 7 | - 19 9 | - 18 8 | - 14 6- | 13 - | - 20 - |
| 0 Schwedt | 1 5 - 28 | 1 2 6 | - 26 3 | - 21 3 | - 17 9 | - 16 3 - | 12 6 | 42 |
| 1 Spandow | 1 12 3 1 11 | - 29 3 | - 27 9 | - 22 6 | - 20 - | - 15 | 14 6 | - 2t - |
| 2 Strausberg | 1 15 - 1 10 - | 1 | - 26 3 | - 20 - | - 17 6 | - 48 9 - | 16 3 | _ 20 _ |
| 3 Templin | 1 2 6 1 7 | - 27 6 | - 27 6 | - 18 9 | - 18 9 | - 13 9 - | 13 9 | - 12 6 |
| 4 Treuenbrieben | - - - - - | - 22 7 | - 22 7 | - 16 3 | - 16 3 | - 15 | 15 - | The contraction |
| 5 Wittflod | 1 7 6 1 5 - | - 24 9 | - 21 11 | - 18 9 | - 17 6 | - 13 9 - | 11 5 | 12 6 |
| 6 Brichen an ber Dber | 1 6 3 - 28 | - 27 9 | _ 24 _ | -119 6 | - 16, 6 | - 14 6 - | 121 6 | |
| 7 Bebbenid, , | 1 10 - 1 5- | 11 | 1 | _ 20 1 | _ 20 _ | - 13 9 - | 13 0 | 15 |

ben ift, vielmehr ber 1/2 Abjug auch von Gehaltern und Gehaltezulagen unter 50 Ept. erlitten werben nuß.

Sammtliche von uns reffortirende, mit Gehaltszahlungen beauftragte Raffen baben fich baber hiernach zu achten.

Konigt. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Regierungsbezirt Potsbam ausschließlich betreffen.

Rad welfung.

Heues, Scropes, ber Erbsen, Erbtosseln, bes Roggenbrotes, Biers und Brantweins ze. Regierungs Departements pro November 1825.

| DerZen.
Hen | | School rob | Der & | Scheffel | Das Roggenbrot. | D | ıs Quart | Das
Rindfelfch. | Die Metge
Graupe | Die Mete
Gräte | Butter. |
|---|-------------------------------|--|-----------------------|--------------------------------|-----------------|--------------|-----------------|--------------------|---|---|-------------------|
| niedrig-
fier
Preis.
rtl. fgr.pf | höchster
Pr
rtl. fgr.pf | ntedrig-
fler
e i s.
rtl.fgr.pf | Erbfen.
rel.fgr.pf | Erd=
toffelm,
rel.fgr.pf | g Pfund Rog | R Braumbler. | an Bedfiller. | and dunds | boch= nte-
fier brig
fier
Preis. | hach nie-
fier drig-
fier
Preis. | Das Pfund Butter. |
| - 12 6 | 4 | 3 25 - | 1 | 7 6 | DOM: | - 9 | - - 3 | 9 2 6 | 7 6 4 - | 5 - 2 6 | 5 8 |
| - 15 -
- 10 - | 3 25 - | 2 25 - | 1 1 3 | - 10 2
- 8 9 | Mary Land | - 9
- 9 | | 6 2 - | 8 7 6 6 | 4 6 3 9 | 7 6 |
| _ 21 3 | 5 10 - | 5 | 1 | - 7 6 | 1- | -110 | 1 6 3 | 9 2 6 | | 5 - 2 6 | 6 3 |
| | | 12- 7 | 1 4 | - 11 3 | - 9 | - 9 | - 5 | - 2 - | 25 - 15 - | 5 - 5 - | 7 - |
| — 16 3 | 4 | 4 | 1 18 - | 15 4 | 1 - | - 11 | 1 3 5 | 6 3 - | 10 5 10 5 | 6 7 4 7 | 8 - |
| - 17 6
- 10 - | 3 5 4 | 3 5 - | 1 2 6 | - 7 6
- 7 6 | | - 9 | 1 6 4 | 2 2 | 22 6 5 —
22 6 13 — | 7 6 2 6 | 7 9 |
| 15 - | 6 | 5 | 28 10 | Control of the Control | 200 | | to the state of | April 1 | 10 - 6 6 | 5 - 3 7 | 6 9 |
| | ting to | 44 | 1 113 | 8 4 | 1 | 1- | 1 - 4 | 2 6 | C. A. HOW INC. I IN | 7 - 4 - | 8- |
| - 19 - | 4 2 6 | 3 27 6 | 1 3 7 | - 10 6 | - 8 | - 11 | 1 5 4 | 6 2 6 | 6 11 4 6 | 5 - 2 4 | 8 - |
| - 20 - | 4- | 4-1- | 15 17 17 | - 10 - | - 6 | 1 - | 1 6 5 | 2 - | 15 - 5 - | 8 6 4 6 | 7 2 |
| - 12 6 | 4 | 4 | 1 5 - | - 7 6 | - 8 | 1- | 1 6 3 | - 2 - | 9 - 5 - | 4 6 4 - | 7 6 |
| - 11 3 | 4 5 - | 3 27 6 | 28 9 | - 10 -
- 9 1 | - 10 | 1 6 | 1 2 5 | 2 6 | 6 - 4 - | 4 - 3 - | 6 |
| | | | 1 10 - | - 16 - | - 9 | 1 - | 1 3 4 | 2 2 | 10 - 8 - | 8 - 4 2 | 7 3 |
| - 15 - | 4 | 3 | 1 | - 10 - | - 9 | - 9 | 1 6 2 | 2 2 - | 12 - 6 - | 6 - 5 - | 6- |

| • | Possibilit, den 17. Deganiser 1029. |
|--------------------------|--|
| Nr. 227. | Die Durchschnittspreise von bem im Monat Robember 1825 auf bem Marti |
| Berliner Ges 34 | Berlin verkauften Getreibe, Rauchfutter zc. haben betragen: |
| treide= und Fourage= | 1) für ben Scheffel Weißen 1 Thaler 12 Sgr. 1 Pf., |
| preise pro | 2) für ben Scheffel Roggen Thaler 29 Sgr Pf., |
| Nov. 1825. | 3) für ben Scheffel große Gerfte Thaler 24 Sgr. 4 Pf., |
| 1. m. 1208.
Dezember. | 4) für ben Scheffel fleine Gerfte Thaler 21 Sgr. 11 Pf., |
| 1 | 5) für ben Scheffel Safer Thaler 16 Sgr. 9 Pf., |
| • | 6) für ben Scheffel Erbsen 1 Thaler 4 Sgr. 5 Pf., |
| | 7) für ben Zentner Ben Thaler 25 Egr Pf., |
| | 8) für bas Schock Strop 4 Thaler 25. Sgr. 2 96. |
| • | Die Tonne Weifibier toftete 4 Thaler - Egr Df., |

bas Quart einfachen Kornbrantwein — Thaler 2 Sgr. 5 Pf.
Ronfal, Vreuß. Regierung. Erfte Abeseitung.

3 Thaler 15 Gar.

Dermischte Machrichten.

bas Quart beppelten Kornbrantwein — Thaler 3 Sar. 11 Pf.,

Wegen mehrerer Reparaturen an den Wafferwerken werden der Finqus und Werbelliner Kanal vom 1. Januar bis 1. April 1. 3. für die Schffisher gesperrt werden, welches hiermit zur offenelichen Kenntnff gebracht wied.

Potsbam, ben 41. Dezember 1825.

Die Tonne Braunbier tostete . . .

Roulgt. Preuß. Regierung. Erfte Abehallung.

Der Konsistorial's Uffeffor Graßmann in Stettin hat eine Sthrift unter bem Titel: Unleitung zu Dent, und Sprachubungen. Berlin 1825 bei Reimer, herausgegeben, welche zum Gebrauch in ben Schulen empfbhien zu werden verdient. Potsbam, ben 13. Dezember 1825.

Ronigl. Preuf. Regierung. Erfte Minbellung.

(Sierbei ein Extrablatt.)

Digitized by Google

Ertra . Blatt

win

51sten Stud bes Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Potsdam! und ber Stadt Berlin.

Bon bem Königl. Kammergerichte wird hierburch öffentlich bekannt gemacht, bag bas in ber Provokations. Sache bes Backermeisters Muller ergangene Erstenning, wodurch ber Staats. Schulbschein Dr. 38,944 Litt. A. über 500 Thl. für amortisirt erklärt worden ist, seine Rechtskraft beschritten hat.

Berlin, ben 5. Dezember 1825.

Ronigl. Preuß. Kammergericht.

Zufolge Immebiat Befehls foll bas Königl. Eisen, und Stahlhüttenwerk zu Karlswerk, zwischen Neustadt. Eberswalde und Freienwalde im Ober Barnimschen Kreise ber Mark Brandenburg belegen, nebst allen bazu gehörigen Gebäuben und bem Waffergefalle, öffentlich messtbietend verkauft werden.

Wie haben bagu einen Termin

auf ben 18. Mars 1826, Bormittage 10 Ufr,

in loco anberaumt, und foebern zu bemselben Rauflustige und Befigfabige mit bem Bemerken auf, daß die Verkaufsbedingungen und die Befchreibung taglich in unserer Registratur (Lindenstraße Mr. 46), so wie bei dem Huttenmeister Arigar zu Karlswert eingesein werden konnen.

Berlin, ben 25. November 1825.

Adnigt. Ober Bergamt für bie Brandenburg Preußischen Provinzen.

Mit Bezugnahme auf unsere Ausserung an die Minden-Ravensbergsche privilegirte Gewerkschaft vom 10. Juni 1823, in den Amtsblättern der Koniglichen Regierungen zu Arnsberg, Minden, Merseburg und Potsdam, so wie in der Vosssschen und Haude-Spenerschen Berliner Zeitung, veranlassen wir die Mitglieder derselben hierdurch naber, sich innerhalb drei Monaten bei und bestimmt zu erklären: ob und zu welchem Untheil sie an der Erössnung des Steinkohlenbergbaues bei Minden, auf den zwischen der Preußischen Klus und der Weser entdeckten zwei Ildsen von 24 und 12 Zoll Mächtigkeit, Theil nehmen wollen, mit dem Beistugen, daß diesenigen, welche sich hierüber in dieser Frist nicht ganz bestimmt erklären, ihrer Theilnehmungsrechte werden verlustig, und andere Bergbaulustige zum Bau des selbst zugelassen werden, und zwar zur Theilnahme, in sofern die Mitglieder der

privilegirten Gewerfschaft beuselben nicht allein unternichmen mollen, ebet jum alleinigen Bau, wenn lettere fich nicht bestimmt etflaren, ober fich gar nicht melben.

Es wird bierbei bemettt, daß zur erften Aulage funfzig bis fecherigtanfend Tha

ler erforderlich sein werben. Dortmund, ben 21. Rovember 1826.

Ronigl. Preuß. Weftphalisches Ober: Bergamt.

Höhrer Bestimmung zufolge sollen ben 30. Dezember b. J., Bormittags,

auf bem hiesigen Umte

8 Winfpel 4 Megen Roggen

effentlich an ben Meiftbietenben verfauft werden.

Der Zuschlag bleibt bis zur eingeholten Genehmigung ber Konigl. Regierung an Potebam ausgesest. Mublenbed, ben 13. Dezember 1825.

Ronigl. Domeinen Amt.

Stedbriefe.

Der unten naher bezeichnete, wegen Diebstahls verhaftet gewesen Arbeitsmann Joh. Ludw. Krüger ist heute Nachmittag aus dem hiefigen Gefängniß entsprungen. Alle resp. Zivil , und Militalrbehörden werden daher ergebenst ersucht, auf den ic. Krüger genau zu achten, denselben im Betretungsfalle zu arreiten, und gegen Erstatung der Kosten an uns abliefern zu lassen.

Wriegen, ben 14. Dezember 1825.

Königl. Preuß. Land, und Stadigericht.

Signalement.

Der ze. Krüger ist aus Berlin geburtig, 40 Jahr alt, 5 Juf 3 Zoll groß, hat glattes, braunes haar, bebeckte Seltu, schwache, braune Augenbraunen, kleine, graue Augen, kleinen Mund, gesunde Jahne (ein oberer Borberzahn fehlt), braus nen Bart, ovales Kinn, ovales, mageres Gesicht, blaffe Gesichtsfarbe und ift von kleiner Statur.

Derfelbe war bekleibet mit einer blauen, mit einem Schrme versesenen Tuche müße mit rother Einfassung, blautuchenem Urberrod mit überzogenen Anopfen, einem Paar über die Stiefeln gehenden grauen Tuchhosen, grautuchenen Weste mit glatten Perlemutterknöpfen, blaubunten, kattunenem Halbtuche, zweinätsigen aleen Halbstliefeln, gewöhnlichen orbinairen Hemde und trug ein weißes leinenes Schnupfeuch ohne Zeichen. Hierbei ist noch zu bemerken, daß der zu Krüger noch vor Kurzem zu Berlin (Kronenstraße Utr. 64 hinten heraus eine Treppe hoch beim Arbeitsmann Voigt) in Schlasstelle gelegen haben will.

Dem



Dem and hiefiger Steht gehörtigen Apri Milhelm Bercht, melcher aus Bram benburg am 14. Juni 1819 megen Betwigereien als Kurschner aus ber Lehre, gestaufen, und am 9. August d. I. in Frankfurt am Main wegen falscher Legitimas eion, Bagabundage und Hochstappelet angehalten und von dort hierher transportire worden, ist es gelungen, auf diesem Tronsportisseinen Begleitern aus Jahua am 11. d. M. Abends am biesigen Thore zu entspringen.

Alle Zivile und Milicairbehorben erfuchen wir baber ergebenft, auf biefen Bercht, beffen Signalement nachfolgt, gefälligst genau pigliren, ihn im Bewetungsfalle arreitren und gegen Erstattung ber Kosten aubero sicher transportiren ju lassen. Treuenbrieben, ben 11. Dezember 1825.

Glanalement.

Ber ze. Berche ift 29 Jahr all, 5 Fuß 4 Boll groß, hat bramte haare, offne Stirn, braune Augenbraunen und Augen, gewöhnliche Rafe, schiefen Mund, brawnen Bart, einbes Kinn, gefunde Gesichtsfarbe, ist von mittler Statur und trägt einen Schwazzbrannen, Bodenbart.

Dem Schloffergesellen Christian Heinrichs aus Gustrow, ist sein ihm am 9. Mai 1825 am. gedachten Orte ertheiltes Wanderbuch im Kruge zu Dechtom am 26. v. Mt. angebilch abhanden gekommen.

Bur Berhutung eines Migbrauchs wird folches baber hiermit für unguftig erflart.

Königl. Landrath Ofthavellandischen Areifes. v. Plessen.

Signalement.

Der ic. Beinrichs ist 23 Jahr alt, 5 Jug 3 3 Boll groß, hat braune Baare, schmale Silrn, braune Augenbraunen, blave Augen, spige Rase, gewöhnlichen Mund, gute Zahne, schwachen Bart, kleines Kinn, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und ist von schlanker Statur.

Die Kurmarkiche Hochlobliche General-Land Feuersozietats. Direktion hat auf mein Ausuchen die Berwaltung der Teltow Storkowschen Kreis Feuersozietats. Direktion mir abgenommen, und biese Direktion dem Konigl. Landrathe besagten Kreses, Herrn Albrecht Mohlgeboren, übertragen; ich ersuche daher sämmiliche Kreiseins geselsenen ganz geharsamst und ergebenst, sich in Angelegenheiten der Sozietat ser, nerhin nicht an mich, sondern an meinen Herrn Nachfolger zu wenden.

Diedereborf bei Groß. Beeren, ben 17. Dezember 1825.

Der Saupemann b. Banbemeg.

Das Cins und Chefallhaffnergut bes Raspar Betde in bem pur flefigen Rammerei gehörigen Dorfe Siefenborff, foll Schuldenflather in commino

ben 9. Januar 1826, Margent 11 Mgr,

in flefiger Berichtsfiede öffentlich inelftbietend verlauft werben.

Die Lanbereien find speziell fepariet, und die Lare, welche 1180 Eft. 4 Sgr. 2 Pf. beträgt, fann täglich in unferer Registratur und beim Lehnschutzen Bahl zu Giesendorff eingesiehen werben.

Prigwall, ben 18. Dfieber 1825.

Ronigi. Prenf. Stebegeriche.

Seiner Rouigl. Sofiele bes Pringen Tuguft von Premfen Inffigunt zu Mieines berg fügt hiermit zu wiffen, baf bie zu bem Bochlaffe bes hierfeibet verfinebennen Aderbarners Johann Gannal Woller gehörigen Genubftade, baffeienb aus

- 1) einem hierfelbst an ber Schlofstraße Dr. 131 b. belogenen Mojuhause neuft Bubebbe, tariet auf 734 LH. 7 Spr. 7 Pf.,
- 2) einer vor bem Grauferer Thote Rr. 26 belegenen Schenne, tariet gu 122 Sh. 26 Sgr,
- 3) poel Hufen Uder in allen Schlögen und poet im Richufolgschlage Dr. 15, tarist pu 634 Thl. 28 Sgr.,
- 4) einem Part Raveln Rr. 4, tarirt ju 148 Ehl. 10 Bgr.,
- 5) einer Wiefe im Worbelande Rt. 6, tapiet pu. 150 TE.
- 6) einer breiten Biefe Dr. 12, tarbt ju 120 SM.,
- 7) einem am Rhien belegenen Garten Rr. 12, tarirt zu 520 Th., welche sammtlich Bol. IV. Fol. 27 unfers Supporhelenbuches verzeichnet flehen, in ben bazu auf

ben 11. Januar, ben 15. Februar und ben 22. Marg & 3.

jebesmal bes Bormittags um 10 Ufe, in der hiofigen Amtsgerichtsstube angesetzten Terminen, wovon der leste peremtorisch ift, offentlich an den Meistbeitenden verlauft werben follen.

Wie laben baber alle biejenigen, welche volge Grundfinde zu befichen fuffig, amb biefelben annehmlich zu bezahlen vermögend find, hierdurch vor, in den genannten Terminen zu erscheinen, ihr Sebot abzugeben, und hat ber Meistvierende den Inschiag, wenn nicht befondere Umftande ein anderes nordwendig machen, zu gewartigen.

Auf die nach Berlauf bes letzten Auftactionstermins etwa einkommenben Sebote kann nicht weiter reflektirt wetben, ba ber Abjubikationsbescheid gleich nach beffen Brendigung abgefast werben wird.

Die Topen können jeden Somnabend Borinittag von 8 bis 12 Uhr in unferer Megistratur eingesehen, und etwanige Jrechinnen barin bis 4 Wochen vor dem lest ten Termine uns zur Abhelfung angezeigt werden; späere Erinnerungen dagegen millen undwückschigt bleiben. Es wird hierbei zugleich bemerkt, daß auf diesen Srundstücken noch 600 Thi. Rour. für den verstendenen Vater des jesigen Erblassers stehen, und daß der Verstordene behauptet hat, er hatte seine sammtliche Mitcerben wegen dieser Forderung bereits vollständig abgefunden und bestiedige, aber zum Theil wegen Unbefanntschaft ihres gegenwärtigen Ansendaltes keine ordenniche Linktungen von ihnen hat beibringen können. Wir fordern daher alle diesenigen auf, welche noch Ansprücke an diese Schuldsorderung zu haben vernehmen, sich späsischilb die Schuld, worüber sich das ansgesertigte Instrument dies bereits bei den Archind werder sich das ansgesertigte Instrument dies bereits bei den Ansprücken besinder, im Oppospetenbuche geldsche, und das Dosument kasser muß, und auf diese Jorderung bei Vertheilung der Subhastations, und Nachlaßsmasse keine weitere Runtsicht genommen werden kann.

Rhemisberg, ben 25. November 1825.

Seiner Königl. Hohelt bes Prinzen Augnst von Preufen Juftigamt hierselbst.

Jufolge höherer Verfügung foll bas von Briffesche Lehnrittergut zu Biesen, Desten von Beiner Bahres, ertrag laut Anschlag auf 580 Thr. 19 Egr. 9 Pf. gewürdiger worden, da seischies mit Marken 1826 pachies wird, von ba-an auf Sechs Jahre anderweit meiste betrend verpachtet werden. Zu bieser mir aufgetragenen Verpachtung habe ich den Termin auf den 13. Januar k. I. Vormittags 9 Uhr, auf der hiesigen Grerichtsstube angesest, und mache seiches Pachtlustigen mit dem Bemerken bekannt, daß der Anschlag und die Vachtbedingungen sowohl bei mir, als bei dem Herrn Justizsommissaries Frise zu Magdeburg-saglich eingesehen werden können.

Biefar, ben 24. Movember 1825.

Vigore commissionis. Der Justimmann Gottgetren.

Aum Besuf ber Theilung des Nachlasses des verstorbenen Bürgers und Sattlers Rostock sein Termin zur freiwilligen Subhastation der dazu gehörigen Grundsstück, namlich 1) des Wohnhauses Nr. 19 sammt Pertinenzien, tarirt zu 787 Th. 27 Sgr. 6 Pf., 2) der Scheune am Martenpfuhl, tarirt zu 242 Thl. 5 Sgr., 3) der Korst von 6 Mosgen 108 Marten Acker und 4 Morgen 173 Muchen Wissenwachs, tarirt zu 405 Thl., 4) der Hächtstel von 3 Morgen 6 Muchen, tarirt zu 141 Thl. 20 Sgr., 6) der Nätelkavel von 4 Morgen 73 Muchen, sorirt zu 120 Sht. 20 Sgr., 6) der Haveddrickstwel von 5 Morgen 66 Muchen, sorirt zu 168 Khl. 10 Sgr. und 7) des Garrens am langen Bamm von 563 Muchen, sarirt zu 90 Thl. 13 Sgr. 9 Pf. ein Bietungstermin auf den

23. Mary 1826 im Gesammegieichte zu Cermmen au, war Amfluftige, und gweich auch etwanige unbefannte Realpracenbenten und poena praeclusi hierburch eingeladen werden. Eremmen, ben: 13. Dezember 1826.

Das Königl. und Abliche. Gefammigericht.

Beranberung halber bin ich Willend, meinen zu Große Belle in ber Oftprieguist belegenen Zweihufnerhof in folgenden Theilen meist bietend zu verlaufen: 1) die im Dorfe belegene Hofftelle mit Gebäuden, worin seit mehrtren Jahren Krugnahrung und Backerei betrieben worden, 2) eine nahe am Dorfe belegene Wurch mit Obsbaumen bepflanzt, die sich gut zum Ausbau eignet, 3) den Acker und Weideplan, welcher hart an der Hamburger Posistraße belegen, und sich für zeben Arbeiner und Professionisten zum Ausban eignet; die Panzellen komen ganz nach dem Willen des Käusers in zu und zu bur bei bei Panzellen komen. Auch dienet zur Nachricht, daß die Hälfte der Kausgeider darauf zinsdar siehen bleiben kann. Hierzu habe ich einen Termin auf den 16. Januar, 1826 Boxwittags 10 Uhr, in meinem hause hierselbst angesehet, wozu Kausustige eingeladen werden.

Groß, Delle, am 7. Dezember 1825. Der Befiser Binbelband.

Wenn Jemand ein in der Rabe oder hochstens poei Mellen von Berlin betogenes bedeutendes Landgut, nebst vollständigem Inventazio, an einen Cautionstschigen, nach den jesigen Konjunkeuren zu Johannis L. J. zu verpachten gesonnen sein sollte, so beliebe er den Ramen seines Guts, nebst dusten Beschreibung und den Hauptbedingungen der Berpachtung, in einem versiegelten Beiefe, unter der Abdresse R. Q. auf dem Intelligenzkomptoie gefälligst abzugeden.

Berlin, ben 10. Dezember 1825.

Eine hunerhundin, weiße und graugesprenkelt, mit brannem Behange und 2 großen braunen runden Flecken auf dem hintercheil des Kreuzes, wahrscheinlich tragend, ist am 11. Dezember d. 3. in Berlin abhanden gekommen. Wer solche dem Elgenthumer in der Friedrichsftraße Nr. 175 zu Berlin abliefert, oder auch nur nachweiset, erhalt 5 Thl. Belohnung.

Indem ich mit der vor einiger Zeit an mich gekauften Apotheke auch ein Materialgeschäft verbunden, und beider Waarenlager jest mit allen dazu gehörigen Artikeln aufs vollständigste versehen habe, so verfehle ich nicht, hiervon glien geehrten und respektiven Bewohnern der Umgegend ergebenfte Anzeige zu machen, und mich zugleich ganz gehorsamst zu empfehlen. Mepenburg, den 15. Dezember 1826.

Dil. Apotheken.

Amts.Blatt

ber

Königlichen Regierung zu Potsdam

der Stadt Berlin.

Stuck 52.

Den 30. Dezember 1825.

Allgemeine Gefenfammlung.

Das biesjährige 21fte Stud ber allgemeinen Defesfammlung enthalt:

- Die Allersochste Rabinetsordre vom 26. November 1825, bezüglich auf bas ber Kreisordnung für die Kurs und Neumark vom 17. August 1825 beigefügte Berzeichniß ber zum Kreistage berechtigten städtischen Abgeordneten.
- Dr. 979. Der Tarff, nach welchem bas Wege, und Brudengelb für Benugung bes Camminer Jahrbammes im Regierungsbezier Frankfurt erhoben werben soll. Vom 20. November 1825.
- Der Allerhöchste Kabinetsordre vom 10. Dezember 1825, wegen ber Berwaltungsansprüche an bas biesseitige Gebiet von Erfürt und Blawfenhain aus ben Zeiten ber Fremdherrschaft bis zum 1. November 1813.

Verordnungen und Bekanntmachungen, welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Potsbam, ben 9. Dezember 1825. Das Konigl Ministerium ber gestslichen, Unterrichts, und Medizinalangelszens helten hat die Beränderungen der Arzneitare für 1835 bekannt gemacht, und sind ben Kreis, und Stadtphysikern unseres Departements die erforderlichen Exemplare dieser Larveränderungen zur Veriheilung an die Apotheker ihrer Physikatbezirke zus gefetrigt worden.

Vom Tage der Bekanntmachung an haben sich die Upotheker, bei Vermeibung ber in bem Publikandum vom 1. Oktober 1815 festgesetzten Strafen, nach biesen Beranderungen genau zu achten.

Uebrigens darf die Arzneitare von 1815 bei keinem Apotheker feblen, Ronigl. Preuß. Regierung. Erfte Abthellung.

Mr. 228.
Weranderun=
gen ber Arg=
neitare pro
18325.
3. p. 316.
Detember.

Digitized by Google

Potsbem, ben 19. Dezember 1825.

Rourage Preis:Mach: meisungen.

Durch ben ju fpaten Gingang ber monatlichen Betreibes und Rouragepreis-Mache Einreichung welfungen von einigen Stabten, werben Die, theils jum Beitungeberichte, theils jur ber monati. Bekanntmachung burche Umteblatt, bier zu fertigenden hauptnachweisungen verzögert. Getreibes u. Dies barf nicht ferner Statt finden, und es werden baber fammtliche jur Einrefe dung obiger Nachweisungen verpflichteten Magistrate hierburch angewiesen, folche fo frubgeltig abguschließen und jur Doft gu beforbern, baß fie, bei Bermeibung einer 1. p. 1051. Debnungeftrafe von 1 Thir., gang unfehlbar fpateftens am 4ten bes nachften Do. Dezember. nats bier eingeben.

Bur Bermeibung feben Aufenthalts find blefe Radwellungen von ben Magis ftraten nicht ferner burch bie Berren Landraibe, sondern unmittelbar per Roupert an ben Beren Ralfulator Dichaelis, unter ber Rubrit " Betreibepreis Gachen " Ronigl. Dreug. Regierung. Erfte Abthellung. einzusenben.

Potsbam, ben 18. Dezember 1825. Die Baupt Durchschnitts : Martinimarftpreise im hiesigen Regierungebepartement Mr. 230. Martinis für 1825, find folgenbermaßen festgestellt: Marttyreise 26 Sar. 7 Pf, 1) für ben Scheffel Roggen auf pro 1825. 19 Gar. 3 Pf.,

2) für ben Scheffel Berfte auf 3) für ben Scheffel Safer auf

14 Egr. 6 Pf.,

18 Sar. 8 Df.,

4) für ben Zentner Beu auf 5) für bas Schock Strop auf 4 Thir. 15 Sat. 2 Of.

Rach biefen Preisen find bie Bergutigungen fur Lieferungen porbemertter Nas turalien an marschirende Truppen nach bem Soffte vom 30. Oftober 1810, in bem Reftraum vom 1. Januar bis Enbe Dezember 1826 mi liquibiren.

Ronial. Preuk. Regierung. Erfte Abtheflung.

Mr. 231. Bergutigung ber Getreiberen: ten in baas rem Gelbe. 1. p. 1040. Dezember.

1. m. 995.

Dezember.

Potsbam, ben 23. Dezember 1825. Der nach ber Beftimmung ber Gemeinbelistheilungs Drbmung vom 7. Juni 1821 6 73 und 74 ausgemittelte Durchschnitt ber Martini. Markipreise bes Rogs gens, wornach bie Bergutigung ber Betreiberenten in baarem Gelbe au berechnen find, beträgt fur bas Jahr 1825 in nachbenannten Rreifen und ben fur biefelben bestimmten Marktplagen bes biefigen Regierungsbegirfs: 1) Rreis Mieberbarnim - Stadt Berlin 1 Thl. 16 Sqr. Of.

2) Rreis Ober Barnim - Stadt Briegen . . 1 Thl. 12 Sgr. 7 M. 3) Rreis Teltow Storfow — Stadt Berlin . 1 Id. 16 Sar. 5 90f. 4) Kreis Zauch Belgig - Stadt Potebam . 1 TM. 15 Gar. 2 Wf. . 5) Rreis Juterbogf Ludenwalbe - Stadt Juterbogt 1 Thl. 10 Egr. 3 9 f.

6) Kreis Oft Bavelland — Stadt Potsbam 1 Thl. 15 Sar. 2 90f. 7) Rreis Beft Bavelland - Stadt Branbenburg .

1 Thl. 14 Sqr. 2 9f. 8) Kreis Ruppin — Stadt Neu-Ruppin . . 1 Thl. 12 Sgr. 2 Df.

- 9) Rreis Oft Driegnit - Stadt Wittstod . . 1 361. 9 Sgr. 10 W. 10) Rreis ABeft Drieguis - Derleberg 1 201.

11) Rreis Vernglan — Stadt Vrenulau 1 Est. 9 Sat. 11 Bf. 12) Rreis Templin - Ctab! Templin . 1 Ebl. 11 Sat. 1 Thl. 12 Egr. 13) Rreis Ungermunde — Stadt Schweid: Konigl. Preuß, Regierung. Erfte avivellung.

Dotsbam, ben 23. Dezember 1825. Mit Bezug auf bie Berfügung vom 29. Marg 1822 (Amteblatt v. 3. 1822 Stud. 14 Rr. 65), nach welcher fammiliche von uns abhangende Raffen angewies aber bie Befen worben find, Quartal-Machmeisungen von ben im letten Monat jeden Quartale fande an verbliebenen Bestanben an neuer Scheibemunge einzureichen, wied benfelben in Be maffeit boberer Unordnung bekannt gemacht, daß bie Ginsendung jener Quartale 2. b. 1182. Machweisungen nicht mehr erforberlich ift.

neuer Scheis bemunze. Dezember.

Mr. 232.

Moldine

Ronigl. Preug. Reglerung. Zweite Abtheilung.

Deroednungen und Bekanntmachungen des Konigs. Rammerneriches.

Sammiliche Untergerichte im Departement bes Kammergerichts werden von nache febenbem Ministerial. Rescripte vom 30. September b. 3. und beffen Beilage biers Buchfibs burch in Renntniß gesett, und babei biejenigen, auf welche bie barin enthaltene rung ber Borfchrife Unwendung findet, angewiesen, fich nach beffen Inhalte, vom 1. Januar Eretutoren 1826 ab, jur Abwendung von Erinnerungen bei den abzulegenden Salarienkaffen. Rechnungen genau ju achten.

u. Gerichte. boten åber einaezogene Gebühren.

Mr. 45.

Berlin, ben 8. Dezember 1825.

Ronfal. Breug. Rammergericht.

Nach ber Bestimmung bes 6 5 ber Instruktion für bie Ronial. Ober Recht nungsfammer vom 18. Dezember v. I, follen alle Sporteln und Bebubren, welche ein Beamter als Theil feines Diensteinfommens bezieht, burch bie Bucher und Rechnungen laufen. Bei ber buchstäblichen Unwendung biefer Borfchrift murben auch bie Infinnationsgebuhren, Die Meilengelber und Erefutionsgebuhren, beren Gelbstgenuß einzelnen Beamten überlaffen ift, burch bir Salarienfaffen Rechnungen ber Berichte laufen muffen. Diese Musbehnung ber Borfchrift liegt aber nicht im Sinne ber gebachen Berordnung. Die Ronigl. Dber Rechnungstammer ift baber mit bem Juftfaminifter barin einverstanben, bag es in Unfehung berjenigen Beams ten, welche ben Gelbstgenuß ber Insinuations, und Erefutionsgebuhren und ber Meflengelber haben, und biefe Gebuhren, entweber gang ober theilweife, unmittels bar von den Parthelen einziehen, teiner betaillirten Berrechnung ber ihnen zur Gelbite einziehung überlaffenen Roften, in ber Rechnung bes Berichts bedarf.

Diefe Beamten muffen aber ein Buch fubren, worfu fie unter fortlaufenben Rummern und Bemertung bes Datums, Die Sachen mit Bezeichnung ber Bartheien eintragen, und bemerten muffen, wieviel fie an Bebubren in jeder Sache er, boben baben.

Wenn ein und berfelbe Bote ober Erefutor alle brei Gattungen von Gebubren,

rincid Jufenteinen, Meilen und Ereinfontgebilgern, ster pon berfeiten bezieht,

fo find mei Rate ju micefchetten.

Benn ber Bote aber Grefeter bes Rocht hat, alles mas et an Gebisten ber gebachen Gettungen einzieht, für üch zu behaten, ohne bag der Galerinkaffe ober einem endern Bennten etwas baton puliefe, fo toumen alle drei Gattungen von Getiftern pesammengelasst und in das Rechnungsbuch, eine mit der andern ben

micht, eingetragen werben.

Wenn bagegen bet Bote ober Spefntet verpflichtet fft, bon ben bon fin ein eceseum Chicirus cinem subare Besman sdat da Saleignfalle cinen Tiel sie machen, der wenn er eine bie Bebifeen unt bis ju einem festgestellen Maximum für fich behalten bet nich ben einenigen Ueberreit me Colonienlesse abile fern muß, alebann burfen bie einzelnen Gatungen ber Bebufeen nicht mammen aemerfen, sondern be muffen unter besondern Abeheilungen bes Rechnungsinches aufgeführt werben, fo bag ber Betrag jeber einzelnen Beführengattung und erniche. Mus biefem Rechunnasbuche, wegu bas Chema unten abgebendt ff, wird am Colo Des Jahres bet Betrag ber verbienten, erfabenen und noch ausfteinenben Gefau refp. ins Cells und Ift. Einfommen übertragen und als burchlaufende Boft berechwet. Bevor aber bies geschleht, muß am Schluffe bes Jahres bas Buch bemind gen Beamten, welcher ben Boten und Erefntoren gewachst vergefete W. und gane Deffen Borwiffen fie keine Infirmationen vornehmen ober abwesend fein und Deffen aelber und Erefutionsaebubren einziehen fonnen, vorgelegt, von ihm profiber und bie Bildytigleit atteffet werben. Der Galerienkaffen : Rechnung ift bas Bach als Bo lag beimfügen.

Blach vorstehender Bestimmung hat bas Königl. Rammergeriche sich nicht allein selbst zu achten, sondern auch die dem Kollegio untergeordneten Gerichte dem gemäß auzweisen. Berlin, den 30. September 1825. Der Justimmisster. Un das Königl. Rammergericht.

Schema. Rech unugs Bud bes Boten (Crefutors) N. N. bei bem te. Gericht zu N. über bie ihm als Gelbste genuß zukommenden und unmittelbar von ben Partheien eingezogenen Instinations, Rellen und Erefutionsgehühren, für bas Jahr 182

| Jort.
lau.
fende
Mr. | Datum
ber
Eintras
gung. | 20 | Namen
bes
ebente | In w | elder Sache. | Bezeichnung
ber
Gebühren. | |
|-------------------------------|----------------------------------|----------------------|------------------------|------|--|---------------------------------|--|
| eingez
werb | ogen ber | itum
Eins
ung. | Sind eingezogen. | | Sind ult.
Dez. 182
Reft.
thir. fgr. pf. | Bemertungen. | |

Sammelike Untergerichte im Devartement bes Kamenergerichts werben von nathftebehendem, die Drufung und Mieberfchliggung ihrer Safarientaffen. Refte. bei treffenden Mindberalreseripte bom 5. b. DR. bierburch in Renntniß gefest, um fich Berim, ben 19. Denember 1825. nach beffen Inhalte zu achten. Ronial. Preuß. Rammeraericht.

Mr. 46. Prùing und Rieber= schiagung berGalarien: taffeni Refie.

In ben Rechnungen ber Juftige Calarienfaffen find in ber Regel febt viel Cpor teleinnahme Mefte aufgeführt. Diefe geben ben Raffen ben Unfdein bes Wohle Kandes; die Erfahrung neigt aber, daß derfelbe in der Wirklichkeit nicht varhanden ffr. Die Sportelefinnahme Refte rubren jum Dell aus alten Beitem ber, find theils in: Konfurfen verwickelt, theils auf Jininobilim bochft unficher eingetragen, und werben nur noch als Einnahmerefte fortgeführt, weil es utoglich erfcheint, bag ber Debent noch zahlungsfähig werden könne.

So' lobenswerth biefe Sorafalt für bas Raffenintereffe ift, fo nachtheilig wirkt

fe boch gleichwohl auf Die Raffenverwaltung.

Diefe große Monge ber Ginnahmerefte erfcwert bem Renbanten bie Arbeit, bei ber Menge ber jum Thell inerigibten Ginnahmerefte, ift fein richtiger Ueberblick bott mabren Auftande ber Raffe ju erhalten, und bie Raffen, welche biefe Ginnahme refte fortführen, find außer Stand gefest, bie Borfchuffe, welche fie an Stempel, Parto, Ropialien zc. geleiftet haben, von benen, die fie eventualiter zu erstatten bas

ben, einzugieben.

Aux Berhutung ber biermit verbundenen Rachtheile, muß am Schluffe bieses Inbres bet allen Raffen eine Drufung ber Einnahmerefte erfolgen, und biejenigen Posten, beren Gingiehung groeifelhaft erfthetut, well fie in weftlaufitgen Ronturfen verwickelt find, ofine gehörige Sicherheit' auf Jimmobillen wotirt Reben, over fonst nur febr emfernte Soffmung zur Effiziehung gewähren, muffen bis auf 1 Ggr. nies bergefchlagen, babet aber im Raffenbuche vermerte werben, bag bies ber Reft ber größeren niedergeschlagenen Summe fei. Durch biefe Operation wird fich ber mabre Buftand ber Raffe beffer überfeben laffen ; fie giebt ben Raffenturamen und Bramten Gelegenheit, auch fur bie Biebereinglefung ber icon niebergeschlagenem Polten bei fich zeigender Gelegenbeit zu forgen, mbem fie bus Unbenten an biefe Doft erhalt, und fichert wenigstens bie Einziehung ber Borfchuffe. Die Lofchung ber auf Immobilien eingetragenen Doften ift beobalb nicht nothig.

Mit abnlicher Unweifung find fammiliche Untergerichte Des Bepartements zu

Berlin, ben 5. Dezember 1826. verseben.

An das Könfal, Rammergericht. Der Juffis Minifter G. v. Dandelmann.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin. Es ift angemeffen befunden morben, ben biefigen veresbeten Rornmeffern eine neue, fur bie Butunfe firenge von ihnen gu befolgende Inftrution gu ertheilen, und fur die ver-Damit gugleich nabere, ben gegenwartigen Befrumftanden entfprechenbe Beftimmme eibeten Rorngen ber Befahlungsfage, welche fie fur ihre verschiebenen Dienftleistungen an for meffer in dern berechtige fein follen, in Berbinbung zu fegen."

Infirmtrion

Dem betheiligten Dublitum wird bies tilt bent Bemerten bierdurch befonnt gemacht, daß bie erwähnte neue, Infruktion und Care jederzeit bei dem, jur Aufliche

Digitized by Gogle

auf bem fiefigen Baffer Betretbemartte ammefenben Patigeneimien, me beliebigen Berlin, ben 16. Dezember 1825. nabern Einsicht ausliegen wirb.

Rouigi. Derug. Polizei. Drafibium. von Efebed.

Das unterzeichnete Ronigl. Debizinal Rollegium beabficheigt, ber auf Befehl bes Soben Ministeriums ber geiftlichen, Unterrichts und Rebigingle Angelegenheiten. Bebufs ber pharmagentiften Prufungen eingerichtenben pharmafologifchen Comm. lung bie moalichte Bolltanbigfeit m verfchaffen, bamit bie nicht une bem voren wahnten Amerie auch bas Belle entforeche, fondern auch ben Anochefern ber Proving. in Kallen ber Umbefanntfichaft mit theils gang veraletten, theils noch niche allgemein verbreiteten, theils verfalichten Amneimitteln, ober bei Ameifeln über biefelben me Belehrung und Bergleichung die Gelegenheit barmbieten vermochte.

Da sich num viele biefer Arzneimittel nicht im Sanbel, sonbern vielmehr in Privatfammlungen befinden, fo fieft fich bas Ronial Medicinal Rollegium veranlaft, die Inhaber berfelben ju erfuchen: ben Debiginal-Affeffor Staberob von benjenigen Gegenftanben, welche fie vielleiche ablaffen tonnten, unter Dietbeilung bes Preises ober ber anderweitigen Bebingungen in Kenntulf fegen zu wollen. Berlin, ben 2. Des. 1825. Ronigl. Dedistual Rollegium ber Proving Brandenburg.

Dersonalebronit

Der Ober Borftmeifter von Schent ift, nach feinem Bunfche, vom 1. Jan. E. J. ab in ben Ruchestand wit Denfion verfest, und beffen Ober Forstmeifter Die frift bem bisberigen Ober Forstmeifter von Schleinis, als alleinigem funftigen Dber Rerftmeister des bieffeitigen Regierungs Departements, übertragen worden.

Det Bebeime Regierungerait Meyer und ber Regierungerath von Lutow find ju Dier-Regierungs-Rathen, Die Regierungsrathe Secht und Braunlich ju Seheimen Regierungerathen, und ber Regierungs Affeffor Bertram jum Regie. rungerathe beim hiefigen Regierungs Rollegium, fo wie ber Bebeime Regierungerath Mauve, mum Beheimen Binang, Rath und Direttor ber Probingial Cteuer Diret. tion in Dangig, und ber Regiernngergt Reubans jum Ober Regierunge Rath bei ber Regierung in Pofen, bon Gr. Koniglichen Majestat: ernannt worben.

Dermischen Nachtichten

Am 10. b. D. Morgens gegen 4 Uhr murbe in ber Gegend von Stralau ein Rafn, worin fich 13 Personen befanden, die Landprodutte nach Berim führen wollten, burch einen heftigen Binbftof gonglich umgeworfen. Auf bas Bulferufen bet in bas Waffer gefallenen Menfchen, eilten von dem jenfeitigen Ufer zwei Manner, Leonhard Odmars und Chriftian Rraufe, Bloffuhrer aus Bregian, mit Fahrzeugen berbei, und es gelang ihrer Auftrengung, ungeachtet ber Dunfeibeit und ber ihnen felbft brobenden Befahr, bie Berungludten; bis auf zwei Frauen, welche im Baffer umfamen, ju retten.

Diefe eble Sandlung wird bierdurch nach Borfchrift ber Befete gur offendichen

Renntniß gebracht. Berlin, ben 17. Dezember 1825.

Die Kriminal Deputation bes Konfal. Stadtgerichts.

(Bierbet ein Extrablatt.)

Digitized by Google

Ertra - Blakt

gum

52sten Stud des Amtsblatts der Koniglichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Das General Postamt hat einen

Post Meilenzeiger für ben Preußischen Staat ausarbeiten laffen, welcher die Entfernungen von einer jeden inländischen Posistation nach allen im Umtreise berfelben befindlichen ins und ausländischen Postanstalten und Stationen genau anglebt.

Die wirklich vermeffenen Entfernungen find von den unvermeffenen durch eine besondere Kolonne getrennt, die unvermeffenen aber auf den Grund der von den Posts und Ortsbeborden gemeinschaftlich vorgenommenen Ermittelungen, moglichft

genau festgestellt worben.

Dieser Mellenzeiger wird vom 1. Januar f. J. au, bei Berechnung bes Personengelbes ber orbinairen Jahrposten, ber Personenposten und Schnellposten, bessgleichen bei Erhebung bes Ertraposte, Rourier, und Staffetten Gelbes jum Grunde gelegt.

Sauber gebundene Eremplare biefes Mellenzeigers find burch fammiliche Prew

Bifche Poftanftalten ju bezieben.

Der Preis eines Eremplats ist für Berlin und alle inlandische Orte auf 20

Sgr. festgesett.

Etwanige Beränderungen burch Bermeffung von Entfernungen, welche es jest noch nicht sind zc., werden von Zeit zu Zeit offentlich bekannt gemacht, auch wird jahrlich bavon ein Nachtrag zu dem Mellenzeiger geliefert werden, damit die Bessiser bestelben solche resp. nachtragen und dieses Werk immer richtig halten konnen. Berlin, ben 7. Dezember 1825. General Dostamt. Ragler.

Das Königl. Domainenamt Lonkorreck im Löhauschen Kreise, mit welchem zus gleich bie Rendamur und gutsberrliche Polizeiverwaltung verbunden ift, foll vom 1. Juni 1826 ab, nach der Bestimmung des Königl. Finanzministerit, auf 6 bis 18 Jahre im Wege der Submission anderweit verpachtet werden.

Daffelbe ift von Marienwerber 8 Meilen, von Graubeng und ber Weichfel 5

Meilen, und bon ber Stabt Strasburg 3 Meilen entfernt.

Das Umt Lonforred eignet fich wegen bes jureichenben Seugewinns und ber Rebenhutungen in ber Ronigl. Forft jur Schaafzucht.

Der Uder besteht aus einem tragbaren Mittelboben.

Es gehoren zu Diesem Umte bie brei Borwerte Lonforrect, Krotoschin und Bawrowis, ferner bie Getrankefabrikation, und bie Fischerei in mehreren bedeutenben Geen.

| was wothers kontossi | eachan: |
|---|-----------------------------------|
| 812 Morgen 4 Ruthen Uder, | |
| 220 Morgen 26 Ruthen Wiefen, | |
| 191 Morgen 7 Ruthen Weibelanberei | en , |
| 44 Morgen 100 Ruthen Garten, und | |
| 56 Morgen 37 Ruthen Unland, | |
| ft zugleich ber Umtefis, bat eine angenehme Lage, | und es befindet fich baselbit bie |
| Brauerel und Brantweinbrennerel | · i |
| | an Stabe Milhaffemanhan unb |
| Das Vorwerk Krotofchlin grengt mit b | Re Sime Silibaliametreel nun |
| bestehet and
1124 Morgen 61 Ruthen Acker, | |
| 271 Morgen 110 Ruchen Wiesen, | |
| 271 Morgen 110 Sunden Weidelanders | See . |
| 23 Morgen 68 Ruthen Garien, und | |
| 119 Morgen 63 Ruthen Unland. | |
| | |
| Das Vorvert Wawro | wis hat |
| 505 Metgen 20 Mulyen acer | |
| 189 Morgen 43 Ruthen Wiefen, | |
| 496 Morgen 102 Ruthen Weibelanbereie | en, und |
| 39 Morgen 35 Ruchen Unland. | |
| Die Borwerte Krotoschin und Bamrowig lleg auerlichen Wirthe bafelbst noch im Gemenge. | en mit ben Grundstücken ber |
| | a Rombas ilsalla |
| Das Minimum ber Dacht für volge Gegenständ | 1201 Este 11 Sam 1 986 |
| 1) für das Borwerk Krotoschin | 982 Thir. 15 Sgr. 5 Pf. |
| 3) für das Verwerk Wamrowis | 7.66 Chie' 4 Say 4 916 |
| | |
| th Summa | 2949 Thr. 20 Sgr. 10 Pf. |
| infl. Ziel ober 9823 Thr. in Golde, | |
| 4) für die Benugung des Bran, und Brandhau. | |
| fes, inel. Der inventarienmäßigen Berathichaften | 43.1 Thir. 20 Sgr. 3 Pf. |
| inkl. zeel oder 142 Ehlr. in Golde, | |
| 5) für den Zwangsverlag in den jum Umte gebbi | |
| gen Krügen und Schankstätten | 166 Thr. 19 Sgr. — Nr. |
| · inkl. 55 Thir. in Golde, | |
| 6) bie Fischerei in ben jum Umte geborigen Geen | |
| und Gemäffern | 285 Thr. 23 Egr. 5 Jy. |
| infl. 95 Thie. in Golbe, und | in a constant |
| 7) für die unbeständigen und Mühlengefälle | 586 Thir. 27 Sgr. 6 94. |
| zusamen . | 4419 The. 21 Sgr. — Pf. |
| infl. 1275 Thir, in Golde. | |
| | - Die |

Die Pachtliebhaber werden eingelaben, sich an Ort und Stelle von den Verställtnissen bieser Pachtung zu unterrichten, und thre Submission bis zum 16. Fest bruar 1826 in der Domainen Registratur der unterzeichneten Regierung abzugeben; da felche den 17. desselben Monacs eröffnet werden wird. Einem jeden Submitatenten wird anheim gestellt, det der Eröffnung personlich oder durch einen gehörig legicimseren Bevollmächtigten zu erschelnen.

Jeber Pachillebhaber muß sich über seine Qualifitation auswelfen, und eine Raution von 2000 Thir. in Staatsschuldscheinen ober Westpreußischen Pfantbriefen, benen die Zinstaupons beigefügt sein muffen, beponiren.

Außerbem ist zur Annahme bes Umits ein Betriebskapital von mindestens Acht Tausend Thaler erforderlich, über besten Besig der Rachmels geführt werden muß.

Die Submissionen werben versiegelt und unter ber Namensunterschrift bes Pachellebhabers portofrei an uns eingefandt.

Jeber Erwerber bleibt ibrigens fo lange an sein Gebet gebunden, bis er von ber Behorde bessen ausdrucklich entlassen wird. Der Zuschlag felbst aber, bangt von dem Konigl. Finanzinfnisserio ab.

Der Unschlag und die Pachtbedingungen konnen in unserer Registratur, so wie auch in der Sehelmen Registratur der zweiten Generalverwaltung des Koniglichen Finanzministerit in Berlin eingesehen werden.

Markenwerber, den 2. Dezember 1825.

Ronigl. Preuß. Regierung.

Die noch rucktandigen Oftpreußischen Pfandbriefs Zinsen für die Termine Johannis 1812 bis Johannis 1814 werden bei mir, in der Franzosischen Straße Nr. 30, in den Lagen vom 2. bis 15. Februar 1826 in den Vormittagestunden von 9 bis 1 Uhr ausgezahlt werden. Die Zahlung erfolgt gegen Aushändigung ber Koupons, welchen aber, wenn mehr als ein Koupon prasentirt wird, ein Berzeichnis beiliegen muß, welches den Namen des Guts, Nummer des Pfandbriefes, Kapftalsbetrag, Benennung des Tetmins, für den der Koupon ausgefettigt ist, und ben Jinsenbetrag des einzelnen Koupons in sich enthält, die ganze Summe der zu erhaltenden Zinsen beneunt, und vom Prasentanten umer Benennung seines Stans des und seines Wohnortes unterschrieben sein muß.

Berlin, ben 17. Dezember 1825. Reichert, General Lanbichaftsagent.

Der mittelst Steckbriefs bom 11. d. M. von uns verfolgte Dienstknecht Fries brich Maurer aus Bis, ist bereits zur gefänglichen Haft gebracht.
Ziesar, ben 21. Dezember 1825. Ronigl. Preus. Justigamt.

und bemerken wir schließlich, daß dem Stadtchkrurgus ans det Stadtcasse sin handlung der armen Kranken jährlich 20 Thir. Gestalt gezahlt werden. Lenzen, den 8. Dezember 1825.

Da bas Snpothekenbuch von bem, jum biefieltigen Gerichte gehörigen Dorfe. Brube regulirt werben foll, so laben wir blejenigen, welche ein Intereste babel zu haben glauben, und ihren Forberungen ble mit der Eingragung verbundenen Bordungsrechte zu verschaffen gedeuken, vor, spärestens

ben 26. Januar k. 3., Bormittags 10 Uhr, in ber Gerichtöfflube zu Grube zu erscheinen, und ihre Forderungen unter Vorlegung ber Urfunden anzuzeigen, widrigenfalls fie ihr bermeintliches Realrecht gegen ben Dritten, im Sppothekenbuche eingetragenen Besiger, wicht mehr ausüben können, vielmehr mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen muffen.

Prismald, den 13. Degember 1825. Das Patrimonialgeriche über Brube.

Ich will mein in ber Srafichaft Auphin, 13 Melle von Neu-Auppin, 13 Melle von Wufterhaufen a. b. D. und 2 Mellen von Fehrbellin belegenes Rittergut Cantom mit allem Zubehde, auf 6 ober 12 Jahre, von Trinkatis 1826 al, an den Meistbietenben verpachten.

Hierzu habe ich einen Termin auf ben 28. Januar 1826, Bermittags 10 Uhr, im Saufe bes herrn Stabtrichters Bericke zu Wusterhausen a. b. D. anberaumt, wozu ich bie Pachtluftigen hiermit ergebenst einlade. Die Vachenschlage und bie Pachtbedingungen konnen ebenfalls bei bem herrn Schafter Berick eingesehen werben. Berlin, ben 24. Dezember 1825.

Der Konigl. Kammerhett Fr. v. Drieberg.

Beranberung halbet bin ich Willens, meinen zu Groß-Welle in ber Oftpriegnis belegenen Zweihufnerhof in folgenden Theilen meistbietend zu verkaufen: 1) die im Dorfe belegene Hosstelle mit Gebauden, worin seit mehrrren Jahren Krugnahrung und Backerei betrieben worden, 2) eine nahe am Dorfe belegene Wurth mit Obst baumen bepflanzt, die sich gut zum Ausbau eignet, 3) den Acker und Weibeplan, wolcher hart an der Hamburger Poststraße belegen, und sich für seden Arbeiter und Professionisten zum Ausban eignet; die Parzellen können ganz nach dem Willen des Kausers in 1/4 und 1/2 hufe eingetheilt werden. Auch dienet zur Rachricht, daß die Dolfte der Kausgelder darauf zinsbar siehen bleiben kann. Herzu habe ich ihren Termin auf den 16. Januar 1826, Bormittags 10 Uhr, in meinem Hause berriebtt angeligt, wozu Kaussusige eingeladen werden.

Große Welle, am 7. Dezember 1826. Der Befiger Binbelbanb.

Alphabetisches

Namen = und Sach = Register zum Jahrgang 1825. des Amts. Blatts

ber Koniglichen Regierung ju Potsbam und ber Stadt Berlin.

Namen . Register.

A.

Ibbel, Rammerger. Referend. 127.

Abel, Kantor zu Grünefeldt. 230.

Alfert, Küster u. Schl. 40.

Alimann, Polizei-Inspektor. 107.

Amen, Frau in Templin. 256.

Anderson, Schl. zu Grimm. 40.

Arendr, Schl. zu Ravshagen. 40.

Arendr, Hedigtamts-Randidat. 85.

Graf v. Arnim, Stadtzer. Auskult. 170.

v. Arnstedt,

Auerdach, Prediger zu Seddin. 192.

Augustin, Stadtzer. Auskult. 272.

Augustin, Stadtger. Austult. 272.

Backmann, Bredigtamts-Randidat. 170.
Bader, Prediger zu Schwanebed. 189.
Ballhoin, Rompastor zu Oranienburg. 45.
Ballmüller, Ober-Grenzsontrolleur. 198.
Ballmüller, Stener-Inspector. 220.
Barrelo, Küster u. Schl. zu Micksow. 192.
Barrelo, Küster. 180.
Bast, Unterförster. 191.
Bag, Feldmester. 180.
Bater, Rammerger. Referend. 100.
Bauer, Rammerger. Referend. 220.
Batenfels, Rammerger. Referend. 220.
Batenfels, Rammerger. Referend. 220.
Batenfels, Kammerger. Referend. 220.
Batenfels, Kammerger. Referend. 26.
Bedig, Schl. Abjunit zu Dossow et. 46.
Beet, Prediger zu Golmerbruch et. 46.
Beetig, Schl. Abjunit zu Damelang. 47.
Behrend, Schl. zu hermsdorf. 192.
Behrend, Schl. zu hermsdorf. 192.
Behrend, Schlaustern, Referend. 22.
Bernocke, Prediger zu Gtolpe. 189.
Benneke, Rammerger. Asserbe. 74.
Benicke, Prediger zu Stolpe. 189.
Bernocke, Prediger zu Stolpe. 189.
Berland, Stadtgerichtstaffen-Ezekutor zu Berlin. 24.
Berlin, St. Misolaitliche baselbst. 108.
Berlin, Küche bet Javalidenbauses baselbst. 108.
Berlin, Küche bet Javalidenbauses baselbst. 108.
Bertien, Küche bet Javalidenbauses baselbst. 108.
Bertien, Küche bet Javalidenbauses baselbst. 108.
Bertien, Küche baselbst. 128.

Bing, Stadtger. Musfult. 139. Binner, Predigtamts-Randidat, 252. Birt, Stadtger. Ausfult. 272. Bitfom, Beldmeffer. 140. Blantenburg, Polizeifommiffair. 128. Blantenborn, Gelbmeffer. 252. Blankenhorn Boback, Schulamts-Ranbibat. 255. Bobel, Stabtger. Ausfult. 252. Bock, Stabtgerichtskaffen-Excentor. 24. Doch, Stadtgerichtskassen-Erekutor. 24.
v. Bockelberg, Kammerger. Referend. 73.
Boddin, Aftnatius ie. beim Stadtgericht in Aprik. 214.
Bode, Ober-Steuerkontrolleur. 4.
Bode, Redengollamte-Assisiener. 92.
v. Boguslawsky, Kammerger. Refer. 287.
Bohm, Grenzausseher. 4.
v. Bonin, Stadtger. Austult. 23.
Böckler, Keldmesser. 180.
Böhme, Prediger zu Garlin. 189.
Bötischer, Obarkeiter am Friedrichs Withelms Opmstasse in Werlin. 22.
Bracklow, Krau in Templin. 256.
Brand, inval. Garde Jäger, 62.
v. Brauchisch, Kammerger. Referend. 220.
Braunböorf, Predigtamts Kandibat. 192.
Braeunlich, Geb. Regier. Nach. 300,
v. Brenn, Regier. Prässen. 73.
Breithaupt, Kammerger. Referend. 272.
Brennemann, Stadtger. Kassengestutor. 24.
Bresemann, Schulger. Kamenegestutor. 24.
Bresemann, Schulger. Rammerger. Affessor.
Brochwig, Küster und Schulkebrer. 46.
Brunner, Rammerger. Neserend. 45.
Brunsing, reit. Grenzausseher. 220.
Brüssen, Kirche daselbst. 108.
v. Buch, Kammerger. Referend. 179.
v. Buch, Kammerger. Referend. 220.
Buchholz, Küster und Schulkebrer. 48.
Büchler, Feldmesser. 10.
Büchler, Feldmesser. 10.
Büchler, Feldmesser. 10.
Büchler, Feldmesser. 10.
Büchler, Feldmesser. 10.
Büchler, Feldmesser. 10. v. Bodelberg, Rammerger. Referenb. 73. Ducher, getomeger. 10. Budling, Polizeitemmifair. 107. v. Bulow, Gradiger. Auskult. 139. Burgat, Feldmeffer. 230. Burger, Schullebrer. 190. Buich, Amesdiener. 132. Bilchma, Stabiger. Auskult. 272. Buffe, Juftifommiffarius. 107.

5

Caplick, Rammerger. Referend. 45. v. Caprivi, Rammerger. Referend. 127.
Carlshorst, Benemung eines neu angelegten Borwerfs. 226.
Carvin, Grenzausscher. 10.
Ciborovius, Justissommissarius. 272. v. Ciesieleky, Stadtger. Austult. 287.
Clerk, Fedimesser. 108.
Colbay, Schl. zu Gr. Köris. 40.
Collin, Schl. zu Crewis. 47.
Conrad, Schl. zu Crewis. 47.
Conrad, Chefrau des Schmidts zu Schmolde. 230.
Cornelius, Untersprier. 220.
Crysander, Prediger. 197.

Dahlin, Predigtamts-Randidat. 288.
Dahfe, Rebenzollamts-Ansistat. 198.
Dahge, Rebenzollamts-Ansistat. 198.
Dahgew, Kirche u. Gemeine daselbst. 238.
v. Dalwig, Stadtger. Ausfult. 252.
Darner, Schulamts-Randidat. 256.
Dauer, Kirche daselbst. 108.
Demmerthin, Kirche daselbst. 128.
Dennin, Badermeister. 108.
Dietmann, franz. reform. Kantor u. Schl. 191.
Dienemann, Kreisboniteur. 255.
Dietrich, Stadtger. Ausfult. 139.
Dietrich, Santor u. Schl. 190.
Dietrich, Santor u. Schl. 190.
Dietrich, Santor u. Schl. 190.
Dietrich, Santor u. Schl. 190.
Dietrich, Pavochial Schl. 45.
Dietmann, Poliz. Spipett. 107.
Dietmann, Küster u. Schl. 191.
Doring, Schl. zu Sputendorf. 47.
Doring, Schl. zu Sputendorf. 47.
Doring, Grenzansseber. 92.
v. Dradizius, Regier. Forst-Referend. 191.
Dressel, Oberprediger. 40.
v. Opdzinsty, Polizestommissair. 45.

Ecard, Superintendent. 40.
Ecfard, Gradiger. Auskult. 170.
Ecfard, Gradiger. Auskult. 170.
Ecfard, Gradiger. Auskult. 170.
Ecfaf v. Eglofflein, Stadiger. Auskult. 4.
Ehricke, Grenzausseker. 220.
Ehrlich, Dredigramise Kandidat. 146.
Lichborn, Stadiger. Auskult. 220.
Eichholt, Schl. zu Klein-Waltersdorf. 48.
Elifenau, Guisbenennung. 100.
Endemann, Küster u. Schl. Abjumet. 47.
Engel, Eefchaftszehülfe der Decon. Rommissarten xc. 9.
Engell, Eadiger. Auskult. 287.
Erfert, Schl. zu Kreuzburg. 190.
Estinger, Schl. zu Kreuzburg. 190.
Estinger, Schl. zu Kreuzburg. 190.
Estinger, Schl. zu Kreuzburg. 192.
Etunicke, Stadioer. Auskult. 22.

Sabian, Debamme zu Penslin. 74. Sangmeper, Kanslet Assistent. 252-Jahre, Grenzusseher. 220-Jehlow, Sebamme. 74. Leidt, Grenzausseher. 170. felich, Stadtricker. 214.
hinger, Prediger zu Gbrue. 16.
hischer, Burger n. Glasermstr. 24.
hischer, Brediger zu Cumlosen zc. 46.
hischer, Stadtger. Auskult. 62.
Dr. hischer, Oberlehrerb Berlinischen Gwunnasso. 191.
hischer, Stadtger. Auskult. 272.
hischer, Stadtger. Auskult. 272.
hischer, Stadtser. 1692.
v. hischer, Stadtser. 1692.
v. hischer, Stadtser. 1693.
hreignau, Stedtstamts. Kandidat. 230.
hreienwalde, Schule baselbst. 108.
hreischmidt, Jungsrau in Templin. 256.
hreudemann, Schl. zu Schenkendorf. 47.
hreusberg, Stadtger. Auskult. 198.
v. hreydurg, Polizei. Insvettor. 121.
hreyer, Oberammann. 62.
hriedrich, Schl. emerit. 40.
hried, Feldmesser. 108.
hriefe, Stadtger. Auskult. 230.
hriefe, Stedder. Auskult. 230.
hriefe, Feldmesser. 105.
hriefe, Feldmesser. 105.
hriefe, Feldmesser. 105.
hringe, Steuerausser. 105.
hromm, Deconom u. Kreisboniteur. 180.
hubrmann, Küster u. Schl. 40.
hulber, Rüster ü. Schl. 192.

Bardemin, Polizeifommiffair. 129. Garmatter, Kammerger. Referend. 170. Gauert, in Templin. 256. Gerbert, Schl. Adjuntt 48. Gerchow, Schl. ju Rubtow. 40. Gern, Geschäftegebuffe ber Deton. Rommiffar. R. &. Gierce, Feldmeffer. 288. Gierschner, Schulamin: Randibat. 256. Teu: Glienede. Ortsbenennung. 252. Sobbin, Rammerger. Referend. 146. Soldmann, Deton. Rommiffar. 107. Golm, Rirche und Gemeine bafelbft. 256. Soim, Kirtge und Frincine vageton, Cocibeiner, Stadtger. Ausfult. 139. Gorgen, Stadtger. Ausfult. 287. Gorner, Schulamts Kandidat. 255. Goge, Schl. zu Bendisch Borf. 48. Goge, Schl. zu Kemnit. 190 Goge, Stadtger. Ausfult. 230. Grashoff, gerichtl Bundaryt in Berlin. 220. Grofchuff, Kammerger Affeffor. 4. Groß, Kathol. Pfarrer zu Spandow. 192. Großmann, Schl. zu Breitenfelbe. 48. v. Grothe, Kammerger Referend. 170. Grothe, Grenzauffeber. 170. Grundemann, Predigtamts Randidat. 252. v. Groling, Gradiger. Ausfult. 22. Gropler, Soul. emerius. 40. Grube, Prediger gu-Rubfidt. 189. Gruneberg, Schl gu Kabusborf. 190. Gramacher, Grenjauficher. 220. Gundlach, Debamme gu Gandenis. Gundlach, Ruffer und Gdl. ju Behlefang. 48. Burit, Dherlebrer bei ber Ronigl. Thierargneifchule in Berlin. 220. Guffow, Stadigee. Aufult 287. Guth, Rufter und Schi. 40. Gunther, Predigtamte Randibat. 146. Guffow, Debanme 74. Gutichow, Feldmeffer. 22.

Saafe, Schl. zu Groß - Koris. 48. Saberland, Cchl. zu Schluft. 190. Safece, Defonom. Rommiffar. 107. v. Sagen, Stadtger. Austult. 62. Sagens, 288. Sanifch, Predigtamts Randibat. 192. Sanfafte, Sanomann, Gefchaftsgebulfe b. Det. Rommiff. tc. 220. Sarren, Forfimeifter. 44. 5afe, Rufter und Schl. 190. Saserich, Steuerquffeber. 170. Secht, Geb. Regier. Rath. 300. Secter, Rammerger. Referend. 220. Seidler, Oberlehrer. 140. Seimburger Frau, in Templin. 256. Seine, reform. Rantor u. Rafter Abjunft i. Spandow. 48. Seine, Stadtger. Ausfult. 198. Seife, Prediger ju Groß - Welle te. te. 189. Seiming, Apotheter 62.
Seiming, Apotheter 62.
Seimee, Alumnen-Inspector. 128.
Sempel, reit. Greng-Ausscher. 92.
Sensel, Oberlehrer. 191. Sergefell, Amtediener und Exefutor. 230. Sermes, Rammerger. Referend. 220. Ferrmann, Debamme ju Gruneberg. 74. Berrmann, Polizei - Sergeant. 140. Seuer, Bebamme zu Lübereborf. 74. Seun, Kammerger. Referend. 170. v. Seynig, Rammerger. Referend. 23. Singe, Saulamts Kandibat. 255. Hoffbauer, Feldmesser. 180. Hoffmann, Oberlehrer. 191. Horch, Kammerger. Referend. 220. Jur Hoven, Stadiger. Auskult. 252. Sohns, Lehrer an ber Stadtschule ju Schwebt. 48. Sonow, Gemeine baselbft. 276. Sorfchelmann, Unterlehrer am Berlin. Gomnafis. 179. Sube, Schl. zu Linow. 192. Sudwenz, Schulamis Randibat. 255. Sabner, Schl. zu Paren. 40. Sabner, Keldmeffer. 180. Sabner, Rendant. 252. Subner, reitender Steuerauffeber. 288. Symat, hebamme in Berlin. 140.

Jacoby, Stadtger. Ausfult. 179.
Jacoby, Kammerger. Affeffor. 169.
Jacquot, Forfimeister. 44.
Jagomann, hebamme zu Stasselbe. 74.
Jante, Küster und Schl. emeritus. 192.
Joeler, Prediger zu heiligensee. 189.
Johanning, Expeditions Affisient. 252.
Johanning, Expeditions Affisient. 252.
Jonas, Predigtamts, Kandidat. 32.
Jüng, Obersbriter. 170.
Juhre, Hanptzollamts Affistent. 92.
Jung, Kammergerichts Affistent. 92.
Jung, Kammergerichts Affistent. 9.
Jung, Luftzbeamter. 214.

Baatsch, Saupisteneramis: Assteit. 4. v. Rabiden: Tormann, Stadtger, Austuit. 4. Aahle, Stadtger. Austult. 220. Balthof, Rassenassütent b. Stadtgericht in Berlin. 214.

Rallenbach, Prediger ju Blanfenfeibe. 189. Ralwalkowsky, Hebamme. 74. Ramper, Ruffer und Schl. ju Jagow. 40. Ranopich, Kantor und Organift. 179. Raro, Stadtger. Ausfult. 100. Rayfer, Oberamtmann. 62. Rabne, Amterath ju Petom. 210. Rampffe, Gradtger. Ausfult. 152. Bemnig, Gemeine bafelbft. 140. Bemp, Dberlehrer. 191. Aente, Dekon Kommissar. 107. Rienig, Feldmeffer. 62. Rienig, Predigtamts Kandibaf. 252. Biesling, Feldmeffer. 198. Alee, Schmidt. 108. Alemm, Prediger. 189. Aluge, Kreisbouifenr. 255. Aluth, Feldmeffer. 22. Anape, reit. Grenjauffeher. 170. Anapp, Sauptjollanis Diener. 170. Roch, Unterforfier. 180. Roch, Ober-Stenerfontrolleur. 198. Roch, Unterforfter. 107. Roslin, Kufter u. Schl. 192. Roge, Stadiger. Ausfult. 152. Rogel, Predigtamts-Randidat. 86. Hobler, Unterforfter. 107. Robler, Predigtamts Kandidat. 252. Robler, Safanen . Auffeber. 256. Robr, Unterforfter. 62. Ronig, Deegemeifter. 45. Ronig, Oberprediger. 46. Roppen, Oberforfier. 170. Rorner, Kammerger. Referendarius. 45. Hothen, Raffenaffiftent beim Ctabtger. in Berlin. 214. Rothen, Galacienfaffen = Mffiftent. 252. Rofter von Rofterig, Stadtger. Austult. 179. Brafow, Prediger emeritus. 192. Bramer, Grengauffeber. 220. Araufe, Sebamme. 74. Araufe, Feldmeffer. 140. Braufe, Schulamts - Randibat. 255. Braufe, Flofführer aus Breslau. 300. Brebs, Goll. ju Kloftermalbe. 190. Areugmann, Prediger ju Garlis. 40. Arieg, Suffer und Schl. Abjunft. 191. Arieg, — emern. 192 Brumbhols, Defon. Rommiffar. 107. Brufemart, Prediger. 46. emerit. 192. Arabe, Debamme. 140. Bruger, Rantor und Schl. 252. Bruger, Schulamts Ranbibat. 255. Bulid, Rufter und Schl. 191. Runge, Predigtamts Randidat. 146. Ruhne, Rufter und Schl. 48. Bummel, Lehrer am großen Militar Baifonbaufe in Dotsbam. 47. Auster, Kufter und Schl. 192. Kufter, Rebenzollamts - Affiftent. 198.

Lach, Stadtger. Affessor. 169. Lampe, Schl. ju Rirchhosen. 48. Lamprecht, Deton. Rommisar. 107.

Lamprechtswalde, Orts Benennung. 204. Lange, Leinweber Gefelle. 10. Lange, Stadtger. Raffen - Egefutor. 24. Lange, Rufter und Schl. 46. gange, Lange, Sofavothefer. 92. Laudon, Steuerauffeher. 92. Lehmann, Feldmeffer. 252. Lehmann, Schulamts Randidat. 256. Lehmann, Kuffer und Schl. 191. Lehmann, Schl. zu Sieversdorf. 191. Leiffheidt, Königl. Amtmann. 62. Leift, reit. Gremansseher. 4. Lemmer, Heldmeffer. 108. Lemniger, Diafonus. 40. Lendt, Wittwe. 128. Leffe, Bundarzt. 288. Licht, Unterförster. 252. Lichtenbayn, Orts - Benennung. 256. Liepe, Unterforster. 107. Lindenberg, Kammerger. Refer. 191. Lindinger, Justisfommisar. 170. Lippe, Kammerger. Refer. 45. Lorens, Schl. Abjunft. 47. Lorenz, Schl. Adjuntt. 47. Lorging, Feldmesser. 180. Luces, Debamme. 74. Luces, Königl. Amtmann. 62. Lübbe, Stadtger. Auskultator. 152. Lübecke, Grenzausseher. 288. Lütkendorf, Gemeine baselbst. 108. v. Lügow, Ober-Regier, Rath. 300.

maag, reit. Grengauffeber. 170. Maas, rest. Grenzuspeper. 1.0.
v. Madai, Steuerrath. 287.
Mann, Seprerdiger. 189.
Mann, Superintendent. 220.
Marquardt, Küster und Schl. Adjunft. 48.
de Marrées, Kammerger. Refer. 92.
Marih, Schreiblebrer. 128.
Martin, Stadtger. Ausfultator. 272. Martine, Feldmeffer. 180. Marr, Polizet - Cergeant. 140. v. Maffow, Rammerger. Refer. 179. Mathaus, Predigtams = Randibat. 32. Mathia, Ruffer und Schl. 190. Maurer, Juftigrath. 214. Mauve, Geh. Finangrath und Direftor ber Provingial-Steuer-Direftion in Dangig. 300. mehlis, hebamme. 24. Meife, Kreisboniteur. 255.
Meißner, Predigtamts-Kandibat. 252.
Mengel, Kammerger. Refer. 45.
Menfe, Stadtger. Ausfultator. 32.
Menne, Stadtger. Ausfultator. 32.
Menn, interim. Küser und Schl. 40.
Merfel, Schl. zu Melzow. 191.
Mertens, Hebamme. 140.
Merg, Predigtamts-Kandibat. 252.
Merg, Jollbiener. 92.
Mesferschmidt, Stadtger. Ausfultator. 92.
Mewes, Küser und Schl. Abjunft. 47.
Meyel, Kammerger. Refer. 170.
Meyer, Prediger zu Kadensleben. 46.
Meyer, Küster und Schl. emerit. 192. Meife, Rreisboniteur. 255. Meyer, Rufter und Coll. emerit. 192.

'Meyer, Rammerger. Refer. 220. Meyer, — 287. Meyer, Ober-Regier. Nath. 300. Michaelis, Hebamme. 140. Mila, Predigtams - Kandidat. 252. Millener, Stever-Einnehmer. 4. Mitrud, Stadtger. Ausfultator. 139. Mitrelstädt, Schl. 192. Moll, Stadtger. Ausfultator. 287. Mollius, Kammerger. Refer. 146. Mosmer, Stadtger. Ausfultator. 287. v. Moy, 287 Modinger, reit. Grenzauffeher. 170. Momes, Rammerger. Refer. 230. Muth, Rufter und Schl. 190. v. Muffling, Rammerger. Refer. 220. Mullenborf, Gol. 192. Müller, Schl. 190.
Müller, Schl. 190.
Müller, Schl. 190.
Müller, Oberlebrer. 191. Muller, Rreisboniteur. 255. Matan, Rammerger, Affeffor. 191. Marh, Dber - Sutrenbau - Infpefror. 45. Teuhaus, Grenzauffeher. 170. Teuhaus, Ober-Regier. Math. 300. Teumann, Predigtamts - Kandidat. 32. Teie, Chefrau des Mublenbesthers ju Gbhlsdorf. 256. Tleiße, Kuster u. Schl. Adjunft. 47. Mefiler, Anfagebeamter in Strasburg. 288. Cicolovius, Kammerger. Mfeffer. 146. Clogel, Rittergutebefiger u. Rreisboniteur. 255. v. Dofffelder, Rammerger. Referend. 287. Gehme, Predigtamts Randidat. 85. Oldendorp, Keldmesser. 22. Osto, Psessersunssers in Berlin. 408. Otto, Psessers. Auskult. 121. Daalsom, Rupferichmiebemeifter. 140. v. Dannwig, Lanbrath. 9. Dafchte, interim. Unterforfter. 191. Dafemalot, Chefrau des Gafimirthe ju Behlendorf. 288. Dault, Prediger in Berlin. 146. Datich, — ju Carvefce. 189. Deltre, Feldmeffer. 140 v. Perband, Stadtger. Ausfult. 288. Peter, Schl ju Grees. 40. peters, Kammerger. Referend. 230. oflughaupt, Feldmeffer. 62. Dieplom, Rreisbote. 40. la Dierre, Schreiblehrer. 128. plage, Tifchlermeifter ju Dallgom. 288. Dlog, Chullebrer. 190. Dochhammer, Gefchaftsgebulfe ber Detonomite Rome miffarien te. 9. Dobiaety, Dber : Grengfontrolleur. 198. v. Dorry, Profcher, Unterforfter. 23.

Dreifler , Dber = Grengfontrolleur. 198.

Dref , Ctabtger, Musfult. 287.

Puhimaun, Steuerempfänger ju Lehnin. 4. Puls, Superintendent. 220. v. Puttkammer, Rammerger. Affessor. 127.

Rabe, Stadtger. Ausfult. 170. Radefeldt, Rreisbonireur. 255. Rademacher, Heegemeister. 180. Ramdohr, Kbnigl. Oberamtmann. 169. Rath, Geburtshelfer in Berlin. 191. Rathmann, Rammerger. Affesfor. 191. v. Raumer, Rammerger. Referendarius. 22. Rabel, Ruster u. Schl. 40. Racker, Jufig - Rommiffarius. 170. Dr. Racking, Konigl. Professor. 179. Reclam, Professor. 100. Renouard do Vivillo, Stadtger. Austult. v. Reiche, Brengauffeber. 4. Reichhelm, Superintendent. 179, 192. Reinhardt, Konrettor. 140. Reinhardt, Stadtger. Ausfult. 170. nemoperg, 287.

v. Ribbed', Gutsberr. 140.
Richter, Predigtamts-Randidat. 32.
Richter, Kammerger. Referendar. 62.
Richter, Fuflikath. 152.
Richter, Kreisboniteur. 255.
Richter, Richterg. Stadter Ausbuld Graf v. Rittberg, Stadtger. Ausfult. 100. Ritter, Kammerger. Referendar, 139, Boch, Schulames-Ranbibat. 255. Rothe, Schulamts Randtbat. 255. Robfa, Rufter und Schl. 190. Ronnefahrt, Steuerrath. 287. Roscher, Kammerger. Referendar. 170. Rungius, Diafonus. 46. Rufch > Amtebiener. 92. Ruthe, Oberlehrer. 198.

Saenger, Feldmeffer. 170,
v. Saldern, Stadtger. Auskult. 170.
Salomon, Kammerger, Referendar. 121.
Salsmann,
Sandmann, Lebrer an der höhern Bürgerschule in Potsdam. 47.
Saß, Küster und Echl. 192.
Schaaf, Kreisboniteur zu Gottenz. 255.
Schaaf,
Ju Dsmünde. 225.
Schaafe,
Ju Dsmünde. 225.
Schachert, Predigtamts-Kandidat. 32.
Schallehn,
Schallen,
Schallen, Suverintendent. 179.
Schauberr, Keldmeffer. 180.
Schaberr, Kreisboniteur. 255.
Scheel, Stadtger. Auskult. 100.
Scheer, Kreisboniteur. 255.
Scheel, Stadtger. Auskult. 100.
Scheer, Kreisboniteur. 255.
Scheel, Stadtger. Auskult. 100.
Scheer, Kreisboniteur. 255.
Scheel, Stadtger. Auskult. 100.
Scheer, Kreisboniteur. 256.
Schellhaafe, Thierayst. 180.
Schellhaafe, Thierayst. 258.
v. Schenf, Ober-Korimeister. 388.
v. Schenf, Ober-Korimeister. 300.
Echilder, Steueraufscher. 288.

Schint, Jufit - Affeffor. 169. Schippel, Detonom. Kommiff. 107. v. Schleinig, Ober-Forfmeiffer, 300. Schlefinger, Oberamtmann. 62. Schlunte, Sebamme. 74. v. Schmeling, Rammerger. Referendar. 230 Schmidt, Unterforster. 128. Schmidt, Oberprediger. 192. Schmidt, Kreisboniteur. 255. v. Schmidt, Stadtger. Ausfult. 288. Schmiebede, Schmig, Rammerger. Referenbar, 220. Schmodwin, Rirche bafelbit. 140. Schneiber, Schl. ju Clausborf. 48. Schneiber, Unterferfter. 180. Schneiber, reft. Steuerauffeber. 220. Schneiber, Schulamte Ranbibat. 256. Schojan, Schl. und Rantor. 198. Graf v. Schonaich-Carolath, Stadtger. Ausfult. 100. Schonemann, Schulamts - Randidat. 256. Schonemann, Schulamts-Kandidat. 256 Schrader, Juftigrath. 45.
Schrader, Regier. Referendar. 45.
Schrader, Kammerger. Referendar. 230.
Schrader, Kammerger. Affesson. 272.
Schramm, Predigtamts-Randidat. 146.
Schreder, Kammerger. Referendar. 272.
Schröder, Kufter und Schl. 40. Schröder, Bebamme. 74. Schröner, Kammerger. Referendar. 9. Schrötter, Kammerger. Affessor. 139. Schrötter, Sulfsprediger und Reftor. 189. Schubfe, Stadtger, Mustult. 230. Graf v. d. Schulenburg / General Bittwentaffen und Daupt = Ritterfchafts - Direttor. 251. Graf v. d. Schulenburg = 2litenhaufen, Stabtgerichts -Mustultator, 255. Schurig, Rammerger, Ralfulator, 92. Schufter, Sauptzollamts Affüffent, 92. Schuls, Schl. ju Ludmigsburg, 47. Schuls, reit. Grengauffeber. 92. Schulz, Schl. ju Krinib. 192. Schulze, Rollaborator. 22. Schulze, Prediger ju Rofenhagen. 46. Schulze, Predigtamts - Kandibat. 85. Schulze, Unterforffer. 128. Schuler , Bauinfpettor, 230. Schufler , Grengauffcher. 220. Schwarthenne, Schl. ju Biefen. 190. Schweder, Archidiafonus. Schweiger, Rammerger. Referend. 220. Schwittau, Stadtger. Ausfult. 288. Sebold, Seckenborf, Regier. Rath. 276. Seberftrom, Sebamme. 74. Seebicht, Lebrer am Padagogio ju Bulichan, 22. Seeburg, Ortsbenennung. 256. Seeburg, Gemeine basclbft. 288. Seefeldt, Schamme. 74. Seefeldt, Rufter und Scht. emerit. 192. Seehagen, Debeamme. 74. Seifert, Geschäftsgehalfe b. Deton. Komiffarien 2c. 9. Seiler, Predigtamts - Kandibat. 85. Seiler, Diatonus. 189.

Seiling, Kreisboniteur. 255.

Seld, Sebamme. 74. Sellin , Chefrau bes Erbpachtsbauers. 108. Sembect', Juft's Commiffar. 230. Seffenhagen, Ruffer und Schl. emerit. 40. v. Solemather, Kammerger. Referend. 62. Soltmann, Burgermeister. 10. Sprodhof, Soll ju Gramjow. 47... Sprodhof, Rufter und Schl. ju Grimm. 190. Spott, Feldmeffer. 180. Sprengel, Rettor ber Garnifonfchule ju Berlin. 9. Stapel, Berneffungs - Revifor. 170. Stegemann, Juftigtommiffar. 45. Stebmann, Ehrer a.b.bbbern Burgerfchules Poisbam. 47. Steinbed', Rammerger, Referend. 73. Steinberg, Detebenennung. 180. Steinhaufen, Juftigrath. 169. Steinkopf, Berg- und Torf-Infpettor. 62. Steinle, Rammerger. Referend. 230. Stiebrig, Predigfamts = Randibat. 146. Stier, Saurt-Steueramts - Mffiftent. 92. Stier, Felbmeffet. 180. Stodbaufen, Stabtger. Mustult. 288. Stolpe, Rirde bafelbft. 256. Stodert, Bebamme. 74. Stome, Predigtamts Randibat. 62, Strad, Feldmeffer, 180. v. Strampf, Rammerger. Affeffor. 230. Straf, Rammerger Referendarius. 107. Stries, Direft. b. Schullehrer- Geminars j. Dotsbim. 22. Strodebne, Gemeine bafelbft. 146. Strobt, Prediger zu Drenfen. 192. Struenfee, Feldmeffer. 140. Strume, Bau Rondufteur. 255. v. Stulpnagel, Regier. Rath. 162. Sulzer, Rammerger Referenbarius. 170. Sueborf, Grengaufieber. 4. Saf, Stadtger. Ausfult. 139. Suf, beutich reform. Prediger. 192.

Lechow, Schl. u Kantor. 198.
Leller, Daupt - Steueramts - Kontrolleur. 4.
v. Tempelhoff, Stadtger. Auskult. 139.
Lemplin, St. Georgenkirche baselbst. 256.
Leske, Alumuen - Inspektor. 220.
Leubel, berittner Grensaufscher. 288.
Lewang, Rektor zu Wittenberge. 47.
Lhamm, Prediger zu Peteit ic. 45.
Uheremin, Justikommissaus. 62.
Lhieme, Prediger zu Rietdorf ic. 189.
Lhomas, Küster u. Schl. Adjunkt. 46.
Uhieme, Prediger zu Rietdorf ic. 189.
Lhomas, Küster u. Schl. Adjunkt. 46.
Uhormann, Küster 192.
Lieftrunk, Stadtger. Auskult. 287.
Lieg I., Bermeslungs - Revisor. 210.
v. Ligerström, Stadtger. Auskult. 139.
Lischer, Prediger zu Raben. 45.
Loot, Predigtamts - Randidat. 252.
Lorskecher, Prediger zu Kergit. 192.
Lorel, Rammerger. Referendarius. 272.
Lräger, Predigtamts - Randidat. 192.

v. Uechtrig, Stadtger. Ausfnit. 92. Uhlmann, Prediger zu Ragdfen zc. 45. Ulbrich, Predigtames Kandidat. 85. Ulrich, Prediger zu Gadow. 189. Ulrici, Reftor ze. zu Lengen. 47. Ufchner, Kammerger. Referenbarius. 100.

Deir, Kreisboniteur. 255.
Detter, Oberlehrer beim Gomnafio zu Ludau. 191.
Detter, Rebenzoll-Sinnehmer. 288.
Dillaret, franz reform. Prediger. 192.
Doigt, Prediger zu Berge. 192.
Doigt, Grenzausseher. 220.
v. Dok, Domherr u. Landrath des Rieder-Barnimschen Kreises. 9.

213. Wachsmuth, Steuer-Infpettor. 146. Wachsmuth, u. Db. Grengfontroff. 198. Wackermann, Stadtger. Ausfult. 288. Wahrenberg, Feldmesser. 180. Weber, Schl. zu Lürgendorf. 48. Wedell, Steuer-Inspector. 4. Wegener, Kammerger. Asserte. 146. Weigel, Feldmesser. 73. v. Weiler, Stadtger, Austutt. 146. Weife, Geldmeffer. 252, Weißenborn, Kammerger. Affesor. 287. Wendel, Prediger. 189. Wendler, Heggeweister. 45. Wender, Prediger ju Zabelsborf. 192. Wenzel, Segtus beim Enmasso zu Lucian. 191. Wenzelmann, Aukrions-Kommiffarius. 191. . Werder, Kirche u. Gemeine dafelbft, 256. Werkner, Kufter u. Schl. 47. Werlig, Feldmeffer. 180. Werner, Demoifelle. 108. Werner, Ruffer u. Schl. 190. Wernicke, Rammerger. Referend. 220. Werther, Rreisboniteur. 255. Welther, Accessonicate. 255.
Welthhal, Kammerger. Referend. 170.
Wegel, Oberlehrerd. de blinschen Lehranfialt in Berlin. 9.
Wichmann, Thieraryt. 128.
Wickerr, Stadiger. Ausfult. 191.
Wiefe, Prediger-Adjunk. 189.
Wilde, Geschäftsgehalfe der Dekon. Kommissarien 1e. 9.
Willrich, Feldmesser. 252.
Winkler, Diakonus. 46. Wifanowsty, Steueraufscher. 92. Wismann, Geb. Finangrath. 276. Wirte, Stadtger. Ausfult. 92, v. Witte, Witte, Rammerger, Referend. 220. Witten, Apotheter, 24. v. Wigleben, Stadtger, Ausfult. 170. Wollant, Wolter, Grengauffeber. 220. v. Wrochem, Stadtger, Musfult. 4.

v. Lorry, Dber-Grengfonirolleur. 4.

3abel, Stadtger. Auskult. 272.
3adig, 121.
3adig, 121.
3ahn, Predigtamts-Randidat. 105.
Graf v Zedlig-Trünschler, interimiftischer Landrorb. 221.
3ehlendorf, Kirche daselbst. 288.
3elio, Ober-Grenzfontrolleue. 170.
3ibke, Hebamme. 74.
3immermann, Polizei-Rommissair. 146.

s Register.

bgaben. Beinverfteuerung, Beftimmungen aber Diefelbe. 38.

Beftimmungen, ben Galgverfauf betreff. 42.

Salafeller ber Gemeinen follen nicht gebalten fenn, bas Galg, bas fie aus ben Fatroreien zc. begieben, amangemeife jur Salfte in Raffenanmeifungen ju be-

Erinnerung an bie Borfdriften über bie Leattis mation ber jum Jahrmarftsvertehr bestimmten Baa-

ren. 125.

Ronigliche Geftutpferbe u. Gefpanne find von allen

Rommunifations - Abgaben befreit. 158.

Bie es flatt ber allgemeinen Deflaration und Revifion an ber Grenze, in Absicht bes mittelbaren und unmittelbaren Durchgangsguts, in Collis gemischten Inbalts, funftig gebalten werben foll. 165. 166-

Regulativ über die Bebandlung ber von fremben Meffen feuerfrei jurudgebenden Manufattur = und

Kabrifmaaren. 237 1-244.

Beranderungen bei den haupt. Memtern. 257. 258. Beftimmungen über die mit den Sahrpoffen eingegebenben ober ausgebenben Baaren, jum Bebuf ber Sicherftellung ber Abgaben. 261 - 270.

Anftellungs = Ungelegenheiten. Auch Reals ments-Trompeter, Regiments - und Bataillous-Tame bours und horniften follen nach giabriger Dienfigeit ju Mangliffen ic. beforbert merden. 160.

21 potherenbefiger, Belebigung mehrerer im ble-figen Regierun shegirt. 43.

Apothe Pergebulfen, Servirzeit berfelben. 56. Uraneitare pro 182., Berenberung berfelben. 295. Uraneien. Birffamfelt und Gebrauch ber guten und folechten Chinarinde. 55.

Signatur ber Arzneien in ben Apotheten. 169. Borfichtsmaafregeln beim Berabreichen und Betpronen der Blaufdure und andrer Gifte. 209. 225. 226.

Aufforderung jur Ginfendung von feltenen Arineimitteln, jur Ginrichtung einer pharmafolog. Camm-tung, Bebuis ber pharmageutischen Pragungen. 300. 21 erste praftifde, follen fich ju ibren Stellvertretern bei Patienten nur ber approbirten Mergte bedienen. 106.

Eintheilung und Prufung bes dritlichen und mund-

Aritlichen Derfonals. 221 - 225.

Baufachen. Bilbung eines Fonds gur Unterhaltung. ber Rirchen-, Pfarr- und Ruffergebaube. 82.

Bau = Entreprife = Nontrafte, beren Stempels pflichtigfeit; f. Stempelpflichtigfeit. Barbirer, Befanntmachung in Bejug auf Diefelb. 136.

Bekannemachungen. Des herrn Dberprafibenten p. Senbebred, wegen feiner erfolgten Vensionirung. 1. Des herrn Dberprafibenten v. Baffemin, wegen Bebernahme ber Geschäfte bes Dberprafibil ber Pro-

ving Brantenburg. 2. Des Konigl Rammergerichts, daß der Leopold v. Ed

feines Abele für verlußig erflart morden. 10. Benen herausgabe der Jahrbucher des Preußischen Bolfsichulmefens. 51.

Begen des Verlags d. neuen lithographischen Bego-Charte des Dreug. Staats. 108.

Regen Derausgabe des Berfs "Raturgefchichte des "Mineralreichs 2c." von 2c. v. Leonbard. 251.

Empfehlung ber Schrift > "Anleitung ju Dent- und "Sprachubungen" von ze. Grafmann. 294.

Begen des errichteten Dediginal-Rollegiums für die

Proving Brandenburg. 69.
Der Baumgaffe u Gipsgaffe ju Berlin find Die Benennungen Elifabetbftrage u. Gipsftrage beigelegt, 121. Mene Benennungen einiger Braden und Strafen

in Berlin. 127. Begen bes in Berlin fich gebilbeten Bereins jur Er-

glebung fittlich verwahrloseter Rinder. 151.

Begen Erhennung des Regierungs-Direftors Refler um Bizeprasidenten und Direktor des Kbnigl. Ronfiftorii der Provinz Brandenburg. 157

Befanntmachung der Allerbichften Rabinetsorbre vom .28. Mai 1825. megen Sinfabrung ber neuen Agende. 158.

Begen Ernennung des Gebeimen Regier. Raths Beil sum Bizevrafibenten und Direttor bes Konigt. Ronfistorii und Medizinalkollegii der Provinz Branden-

burg. 285. Belobigungen. Des Bargermeifters Goltmann, Gremauffebers Carvin und Leinewebergefellen Lange, über ihr rühmliches Benehmen bei einer in Kreienstein statt gebabten Keuersbrunst. 10.

Der Chefrau des Comidts Conrad ju Schmolbe, wegen ihres rubmlichen Benehmens bei dem daselbft

ffatt gehabten Brande. 230.

Des Rammerers Baumann ju Bittftod, wegen feiner fo menschenfreundlichen, als erfolgreichen Bemubungen, Die Abgebrannten ju Briswald und Roris su unterfinben. 292.

Brudenpaffage, rafches Fahren über Bruden ift verboten. 76.

Charite, Bestimmung in Beglebung auf bie Mufnahme von Rranten in Diefelbe. 133.

Chauffeegeiber = Erbebung, allgemeine Be-filmmungen in Betreff berfelben. 39.

Die Chauffergelber-Erbebung auf ber Chauffee von Tiefenfee bis Meuftadt-Chersmalbe gefchieht vom ifen Mdr. 1825. ab in Trampe. 26.

Chinarinde, Birtfamteit und Gebrauch ber auten

und schlechten; f. Arznet

Communalfachen, Bellimmungen in Betreff ber Rebenrenbanten in fidbrifch. Bermaltungsfacher. 133.

Dienftwohnungen der Amte- und Gerichtsbiener, Bestimmungen wegen ber Unterhaltungstoften in denfelben. 167. 168.

Domanial=Benten, Bestimmungen wegen Ablbfung derselben. 13. 14. 39. 40.

Eifenwaaren, Warnung vor Befrügereien burch ben Saufirhandel mit denfelben. 260.

Erbichafteftempel= Tabellen, Beffimmungen wegen Ginreichung berfelben. 21,

Erbfchafteftempel, erlauternbe Beftimmuna bes

Stempelftenergefebes vom 7ten Darg 1822. 251. Erfagausbebungen, Inftrutton in Betreff bes veranderten Berfahrens bei benfelben. (Beilage jum

23fien Stud.) Beberfchreitungen ber Ctatstitel burfen nicht flattfinden. 72. 146.

Bestimmungen wegen der Statsabichriften für Die Dberrechnungsfammer. 186.

Se fttage, Beffimmungen über b. Feier berfelben. 166. euerfociet atsfachen. Beftimmungen in Betreff ber Berlicherungen bei ber Stabte-Feuer-Societat. 95.

Reglement für die Rurmarfiche Land-Feuer-Gocietat pom isten Dezember 1824. mit der Allerbichften Beftatigung bom 29ften August 1825. 275. 276. und befondere Bellage jum 48ften Stud bes Amesblatts. Keuerkaffengelder = Ausschreiben, zweites pro 182 113 - 120.

Rachweifung der im Jahre 183 flatt gehabten Mus-gaben an Bergutigung für Brandschaden ic. ic. 236. gifchwehre, Anlegung neuer ober Erweiterung bereits bentebenber, in Gluffen und Stromen, obne

Erlaubniff, ift verboten. 39. Sorderungen, an bas ebemalige Bergogtbum Bar-ichan, verlangerte Praffufivfrift jur Anmelbung der-

- 125 felben. 123 -

Berlangerte Praflufivfrift jur Anmeldung ber Forberungen an ben ehemaligen Freiftaat und bie Rommune von Dangig. 129 — 132. 207 — 208. Frach twag en, Bestimmungen wegen ber Breite ber gabungen berfelben 195. 287. Freiwiligen, Prufung berfelben jum einichrigen Mittairblenft. 33

gubrieute, welche Perfonen gegen Bezahlung vor ben Thoren Berlins nach benachbarten Orten fabren, und von bort jurud bringen, Reglement für diefelben, 196 - 198.

Saftwirthe find verpflichtet in ben Gaftzimmern Tagen auszuhangen. 159

Gebuhren für gerichtlich mediginifche Gefchafte. 168. Geburten, von Zwillingen und Drillingen; was in ben Ginreichungsberichten ber Bevolferungeliffen, megen berfelben zu beobachten ift. 254.

Geburtehelfer, Beftimmungen über bie Bugichung der fogenannten Bidelfrauen mabreud und nach ber

Enthinbung. 43. Gehalt sabzüge jum Pensionsfonde tonnen von Gehaltern ber auf Ruudigung angestellten Offizianten nicht gefordert werben, 112.

Beftimmungen wegen Berrechnung ber Denfions-

gehaltsabzuge. 112. 113.

Bestimmungen in Betreff der Gehaltsabzüge jum Pensionsfonds. 125 — 127. 160. 200. Bon den Gnadenquartals oder Gnadenmonatsbe-

tragen verftorbener Beamten ift ber gewöhnliche Ab-

jug nicht ju machen. 260.

Die Befreiung ber Gehalter unter 50 Rthlr. von ben Abjugen jum Penfionsfonde erftredt fich nur auf bie fortdauernden idhtlichen Beitrage. Uebrigens mugen auch Gehalter und Gehaltszulagen unter 50 Rthlr. & Abzug erleiden. 292, 293.

Bendarmen, Berfahren bei Annahme berfelben 52. General=Rommiffariate = Sachen. Befanntmachung wegen abgesonberter Anfebung ber Porto-auslagen in ben Roftenrechnungen. 178.

Desgleichen in Ablofungsangelegenheiten ber Dienfte und andern Leiftungen von Gigenthumsgutern, 179. Abanderung der bisber üblich gemefenen Form ber

Roftenrechnungen, 272.

Generalpachr bes Umts Baltersborf ift bem Rittergutspachter Rretfchmer ecbirt; und berfelbe als Be-

amter gedachten Mmts befiellt. 281. Geftutfachen. Termine jur Auswahl und Aufzeich= nung ber im Jahre 4825. bon den Roniglichen Land-beichalern ju bededfenden Stuten. 6.

Unjabl ber im Jahre 1824. durch Ronigliche Land-

beschaler bebedten Gtuten. 68.

Termine jum Ginbrennen ber in biefem Jabre von ben Befchalern bes Brandenburgichen Landgeftats gefallenen Fohlen mit der Königskrone. 156.

Getreiderenten, Bergutigung berfelben in baarem Belde. 296.

Gewehrgelber, Liquidationeverfahren in Absicht ber por bem Sabre 1807. gemachten Anleiben auf biefetben. 187. 200. 209.

Gewerbefteuer-Angelegenheiten. Glafer be-burfen jum Betriebe ibres Bewerbes im Umbergieben in der Umgegend ibres Bobnorts, feines Gemerbe-fcheins, fondern bles einer polizeil Legitimation. 31. Daffelbe gilt beim Betriebe bes Gemerbes ber Bottcher und Fagbinder. 229.

Beftimmungen megen Ausbebnung ber Gemerbescheine auf mehrere Regierungs Departements 149. Vorschriften in Beziehung auf die Gewerbescheine

ber Sauffrer. 149

Bestimmungen in Betreff ber Nachfuchung ber Bewerbescheine jum Gemerbebetrieb im Umbergieben. 214. Enticheidung der entstandenen 3metfel über bie Unwendung des S. 2. bes Regulativs vom 28fen April 1824. 225.

Gemerbesteuer Rollen, beren vollftanbige Un-fertigung und Ginreidjung. 248.

Bewerbefteger vom Fleifchverfauf. 42. Enadengehalter und Bartegelber im Givil berforgter Invaliden, Bestimmungen über ben Fortgenug berfelben. 154. 155. 165.

Cymnafium, Joachimsthalfches ju Berlin; was wegen Aufnahme von Scholaren in baffelbe ju be-

pbachten ift. 282.

Sausich mamm, Befanntmachung eines Mittels jur Tilgung beffelben. 280. 281.

Sebammen = Schulerinnen in Berlin: Anfang und Dauer Des Unterrichts berfelben, und Erforberniffe bei Unnabme gu bemfelben. 151.

Sierochord, Empfehlung beffelben, 202.

Sols in den Ronial. Forften, wie viel von allem, jum Bertauf fommenden, vom 1. Rovbr. e. at, an Tantiemen erhoben werben foll. 246.

Sppothetenmefen, Einrichtung beffelben im Derjogthum Gachfen. 8

Aufforderung jur Ginfendung ber Oppotbelen Tabellen pro 1824. 9.

Sppotbelenichag. Dbligationen und Reffen. Billets bes ehemaligen Berjogthums Barichau; nebe Liquidations - Hingelegenheit ic.

Jahresabichinffe. Erinnerung jur Innehaltung bes angeorbneten Termins jur Cinreichung berfelben. 275.

Mas von ben Einwohnern Berling, Jahrmartte. welche auswärtige Jahrmartte als Vertaufer besuchen, im besbachten ift. 226.

Der vierte Krammartt ju Tangermanbe ift auf ben 1. Rovbr. 1825. verlegt. 226.

In validen, Bestimmungen in Betreff ber im Civil-bienst auf Rundigung angestellten 61. 62.

Heber ben Fortgenuß ber Gnabengehalter n. Barte-

gelber, fiebe Gnabengebalter.

Inventarienftade, bet ben Domainen- u. Rent-amtern u. bei ben Forfibeberben. Bas bei Befchaffung von neu gufommenden, ju beobachten ift. 228, 229. Judentaufen, Berichtserflattung über Die vorgefallenen pro 1824. 44. 45.

Juftisfachen. Berordnung in Bestehung auf beit Berluft bes gandwehrfreuzes ober bes Rantonal-Militairableichens. 44.

Beftimmungen in Betreff bes Militairgerichtsfandes in Kriminal = unb Injurienfachen. 52 - 54. 90

Die Erftattung des bei den Gerichtsbeborben niebergefchlagenen Porto's von Seiten ber Pofidmter. 84.

Zulaffung der Richter zur Prozestprägis. 90. Bereinfachung bes Tabellenwefens bei ben Gerich-

ten, 97 - 100,

Beftimmung über bie Ammenbung bes Stempelgefebes bei Abfaffung von Agnitionsbefcheiben. 120. 121. Die Tantieme Der Galarientaffen - Renbanten' betreffend. 185. 186.

Bestimmungen wegen der Ctatsabichriften fur bie

Dber - Rechnungsfammer. 186.

Desgleichen in Betreff ber Arbeiten in ben Gerichts-

fangleien. 212. 213.

Gerichtsbarfeit über bas Gefinde ber Szimirten, in den Bezirfen von Belgig, Dabme u. Juterbogt. 254. An Einfendung der General - Zivil - und Ariminal-Prozentabellen wird erinnert. 255.

Prufung und Rieberschlagung ber Salarientaffen-

reffe; f. Rechnungsweien.

Buchführung ber Exclutoren und Gerichtsboten über eingezogene Gebühren; f. Rechnungswefen.

Baffeefurrogat, die Samentbrner des Astragalus baeticus L. werden als folches empfohlen. 283. 284.

Rammertredit-Raffenscheine. Berzeichniß ber jur Berloofung gefommenen Dummern. 110. 233. Austheilung neuer Zinsbbgen ju benfelben. 193.

Raffenanweifungen. Emitirung ber neuen unb Befchreibung ber Apoints berfelben :

ju 5 Rtblr. und 1 Rtblr. 5. 3u 50 Rtblr. 199. 3mangejablungen in Raffenanweifungen. 20. Desgleichen bei ben Domainengefallen. 20. 21,

Desgleichen bei Gingablung ber Domainen - und Forngefalle, (einschließlich ber Pachtgablungen ber Domainentpachter) follen nicht fiatt finben, bagegen find fammiliche Domainen - und Foritgefalle flets von ben Raffen, in Kaffenanweifungen angu-

3mangsjablungen in Raffenanweifungen beim Galgeinfauf burch bie Galgfeller ber Wemeinen; fiebe

Abgaben.

Anfforderung an die Untergerichte jur Beobachtung ber Borichriften in Betreff ber Bablungen in Raffenanmeisungen. 21.

Entrichtung von Raffenanweisungen bei Zahlungen an Berichtefalarientaffen. 209. 213

Raffenquoten bei ben Untergerichten. mung wegen Erhebung berfelben. 66. Desgl. von dem Projefftempel. 155.

Blauen feuch e unter ben Schaafbeerben, anftedenbe. Reglement über bas Berfahren bei Entfichung berfelben. 163 — 165.

Bollekten. Rirchen- und Sausfollefte jum Wieberaufbau der zu Sternberg abgebrannten Kirchen-, Pfarr- u. Schulgebaude. 2. Desgleichen der Kirche u. des Thurms zu Klemen. 50.

Allgemeine evangelische Kirchenfollette jur Unterftubung ber Balbenfer. 166.

Aufforderung jur punttlichen Berichtigung ber aus-geschriebenen Rirchen- und hausfolleften. 176.

Aornmeffer, vereibete, in Berlin. Infiruftion für biefelben. 299.

Areisordnung ber Kur- und Reumart vom 27. August 1825. Befanntmachung wegen Ausfühle rung Derfelben. 227. 228.

Ariegofteuerrefte aus ben Sabren 1804 tonnen burch Rurmarfine Dbiigationen und Bingfoupous nach dem Nennwerthe nur bis am 1. November 1826. berichtigt werben. 212.

Landarmenanftalt ju Strausberg, und Irren-anftalt ju Reu-Ruppin. Ueberficht ber Bermaltung

pro 1923. u. 1824. (Beilage jum 47. Stud bes Mutsbl.) Landes verme ff ung, militairifd-topographifche. Aufforberung jur Fbrberung diefes Unternehmens. 154. Landrag. Die Berhanblungen bes im Jahre 1824. gehaltenen erften Landtags ber Mart Branbenburg und bes Martgrafthums Ricberlaufit betreffenb. 231.

Landwebrabungen. Ginberufung ber Beamten ju benfelben. 71.

ebrbriefe für die Jägerlebrlinge. Anfforberung an die Forftoffizianten jur vollftandigen Ausstellung berfelben. 202.

Liquidations - Angelegenheit bes ehemaligen Derzogthums Barician. Befauntmachung in Begiebung auf Diefetbe. 25. 26.

In Betreff ber Sppothefen - Schapobligationen und Raffenbillete. 63. 64.

Begen des Umtaufches der Bavonner Behntaufenb-

Branten - Bons. 75. 76. obnfubrabgabe,

Lotterien, erneuertes Berbot des Spielens in ausmartigen. 145. 200.

Lungen feuche, unter bem Rindvieh. f. Sperce.

Mablzwangspflichtigfeit, aufgebobne. fchung berfelben in ben Sppothetenbuchern. 271. Mauerfteine. Bestimmungen über bie Formen und Maaße derselben. 19. 20.

Martipreife. Beftimmungen, Die Ginreidung Der Martini = Durchichnitts - Marftpreis = Rachweifungen betreffend. 260.

medizinal: Sachen. Stellvertretung ber Mergte;

Bebuhren für gerichtliche medhinische Geschäfte; f. Bebühren.



Medisinalfollegium fur bie Proving Branben-

burg; Errichtung beffelben, 69. Reffortverhaltniffe beffelben. 79.

Desgleichen in Bejug auf Die Berichte. 85. mebigin alperfonen. Beugniffe ber Kanbibaten ber

Chirurgie und Pharmaite. 96. 107

Beranberungen bes Debiginalperfonals muffen fo-fort jur Kenntnig ber betreffenben Rreisphpfier ge-Iangen. 248. 249.

Milirairangelegenbeiren. Begen Ertheilung bes hetrathefonfenfes und Diepenfation vom breimaliaen Aufgebote an beurlaubte Refruten. , 49.

Die Dienftleiftung ber Dannschaften auf den Coiffen Pringeffin Louife und Mentor foll als eine militairische betrachtet und angerechnet werben. 56. Desgleichen ber Mannichaft Des nach Santt abge-

fertigten Schiffes Chriftian. 286.

Beftimmungen in Begiehung auf die Gelbfibefcha-Digungen ber Militairpflichtigen. 70. 71.

Militairverpflichtung ber Theologie- und Schulamis

fandidaten. 84.

Beurlaubte Kriegereferve: Goldaten und Landwehr manner; megen ber ben Offisteren ju ermeifenben Sonneurs ic ic. 105 - 106. 136 - 139. Ras bei Urlaubs = und Entlaffungsgefuchen aus

bem Militairdienffe ju beobachten ift. 275.

Militairbienfrerpflichtung ber Cobne von Militairs und Diffrairbeamten, ju beren Erziehung aus Staatse

faffen beigetragen wird. 201. - Militafrverpfleguna, Befanntmachung wegen ber ben Provinzialitanben in ber Mart Branbenburg und Rieberlaufin überlaffenen Hoggen- und Saferlieferung.

Bestimmung in Betreff ber Stanbifchen Getreibe-

lieferungen. 112.

Mobiliar : Brandentichadigungs : Gelbers Musichreiben fur die Prediger Bath ju Bangen, Coramm ju Garffenwerber, Dang ju Reuftabt a. D., Schall ju Brodewin, Gebhard ju Chriftinenborf: für bie Landichullebre: Merten; ju Dropen, Bille ju Rerftenbruch. 184. 185.

Monochord, Empfehlung des Choralbuchs für baf.

felbe. 52.

જી.

Motatenbeantworzungen über ble Galarientaffenrechnungen Friftbeftimmungen. 58 - 60.

Obouttion ber Leichname ber Celbfimbrber, Mo-Dififation bes S. 156. ber Kriminalorenung. Oriobenennungen. Dem aus bem Dorfe Bbrnide abgebaueten Bauergute ift bie Beneunung Elifenau beigelegt. 100.

Dem neuen Bormerte bet Lunom bie Benennung

Steinberg. 180.

Dem neu angelegten Etabliffement bes Lebnichulten Lamprecht in Rlein = Mut, bie Benennung Lamprechtemalbe. 204.

Dem uen angelegten Borwerf unweit bes Beas von Briedrichefelbe nach Copenit, Die Benennung Carlebork. 226.

Dent iren erbaneten Rofenowichen Webbfteb. Buhlens -Bliencae, die Bencunung Men-Glienede. 252.

Dafime fen. Berfahren in Betreff ber Bafertheilungen nach Frantreich und Spanien. 80.

Beftimmungen in Paffachen. 81. - \
tentertheilung. Begen bes bem Biffiam Patentertheilung. Begen t Coderill errheilten Batents. 182.

Dar bengefchente für Eltern von fieben Sbhnen. Beffimmungen in Betreff berfelben. 82. 83.

Denfionefonds. Gehaltsabzuge zu bemfelben; fiebe Gebalisabinge.

Pensionsquittungen. Begen beren Befcheinigung über ben Mufenthals ber Benftonates; febe

Perfonenfubren. Beftimmungen in Betreff ber Abgabe von Deufelben. 132. 201. 257.

Dferdediebftable. Erinnerung an bie Berorbnung megen Berbafung berfelben. 120.

Poden. Aufforderung jur Beforberung ber Schub-Poden : Impfung. 168.

Bergeichniß ber Empfanger von ertheilten Soub-Docten - Impfungspramien. 282. 283.

Dolizeigefangene. Befimmungen über bie Anfnabme berfelben. 32.

Polizei: Strafgelder. Anweisung an bie Domainen . Rent : und Pachtamter, megen Betrechnung berfelben. 95.

Post fachen. Portopflichtigfeit ber Rorrespondeng in Defraudationsfachen. 135.

Desgl. in Privarangelegenheiten ber Rabetten. 215. Befrimmungen megen bes Gebrauche ber portofreien Rubrit: Landestultur. Cachen. 169.

Desgl. ber portofreien Rubrit: Derricafeliche funis-Diensteinrichtungs-Gachen in Sala-Tienfaffen : Rechnungs - Angelegenheiten. 204.

Befimmungen wegen Entrichtung des Briefbeftell-Geldes für Briefe, Die nicht in ber bestimmten Belt abgebolt morben find. 137

Die Bestimmungen ber Boftorbnung wegen Unterflubung ber Poften werden in Erinnerung gebracht. 149. Geldfendungen, portofreie. Beftimmungen in 286

treff berfelben. 246. Pactere und Gelber, welche in Dienftabmefenbeit ber Defonomie - und Rreis - Juftig-Rommiffarien anfommen, follen ohne Lagergeld aufbewahrt werben. 251.

Dreife. General = Dachweisung ber Durchschnitts-Marttpreife Des Getreibes te. im Botstamfchen Regierungs : Begirf pro Dejbr. 1824. 18. 19. pro 36nuar 1825. 34. 35. pro Febr. 1825. 58. 59. pro Mdr; 1825, 90, 91, pro April 1825, 134, 135, pso Mai 1825. 150. 151. pro Juni 1825. 174. 175. pro Juli 1825. 194. 195. pro August 1825. 216. 217. pro Geptbr. 1825. 234. 235. pro Oftbr. 1825. 258. 259. pro Movbr. 1825. 292. 293.

Berliner Durchschnitts-Marftpreife vom Getreibe, Fourage und Getrant pro Desbr. 1824. 18. 19. pro Januar 1825. 34. 35. pro Febr. 1825. 57. pro Mary 1825. 89. pro April 1825. 134, 135. pro Mai 1825. 150. 151. pro Juni 1825. 176. pro Juli 1825. 194 195. pro Mugnit 1825. 215. pro Geptember 1825, 234-236, pro Oftbr. 1825, 258, 259.

pro Rovbr. 1825, 294.

Saupt . Durchfchnitts . Martini . Marftpreife peo 1825. 296.

Getreibe. und Fouragepreis-Nachweifungen, Erinnerung an prompte Ginreichung ber monatlichen. 296. Drafungen pro immatriculatione. Bestimmungen in Begiebung barauf. 160 - 162.

Brufingen Bebufe ber Erlangung ber mebitini-fen Doftormurbe, Beftimmungen wegen Bulaffung ju benfelben. 210.

Rechnungsmefen. Die Jabresrechnungen bes ab-gelaufenen Jabres muffen im Laufe bes Monats Dadry eingereicht fenn. 43.

Rechnungen pro 1825. Deren Ginsendung foll im Laufe des Morats Februar 1826, bewirft werben. 224. Salarientaffen - Rechnung pro 1824. foll eingereicht

merben 44, 106.

Die Salarienfaffen Rechnungen follen fanftig mit bem 1. Mary jeben Jahres eingereicht werben. 243. Bestimmungen in Betreff bes Salarientaffen-Rech-

nunasmefens. 218.

Buchführung der Erefutoren und Gerichtsboten aber eingezogene Gebuhren. 297. Prufung und Rieberschlagung der Salarienkaffen-

Reftt. 299.

Befanntmachung wegen ber neuen Infiruftion fur

bie Konigliche Obereechnungefammer. 133. Auf ben Quittungen ber Pensionsempfanger foll bei bem Lebensattefte auch ber Aufenthalt bes Pensionales innerhalb ber Deeufifchen Staaten jugleich mit befcheiniget merben. 188

Beturogefuche gegen' Strafrefolute in Steuertontraventions. Sachen, follen von den Denunciaten nicht ferner unmittelbar bei dem Ronigl, Finanzminificrio eingereicht werden. 253.

Beifen nach Franfreich, um bort gu arbeiten, fonnen ohne einen besondern Erlaubnifichein dagu, nicht angetreten werben. 229.

Remonteankauf, wann und wo berfelbe gescheben

mird. 103 - 105.

Rendantur ber Bauch - Belgigfchen Rreis = und Pots-bamfchen Forft = Impereionstaffe ac. , ift bem ic. Schumacher abgenommen und bem Sofrath Refch übertragen. 178.

Saarraupe, Beschreibung berfelben, und Borfchidge ju ibrer Bertilgung. 122

Salarien kaffenrevisionen. Wegen der in den Jahresberichten zu erstattenden Anzeige über die abge= baltenen. 9.

SalzverPauf. Bestimmungen, benfelben betreffend; f. Abaaben

Scheidemange, alte. Praflufivtermin fur bie Birfulation derfelben. 80. 91. 142. 152. 182, 183. 204. Scheidemange, neue. Die Einwechselung derfelben

betreffend. 216.

Eine gebffere Summe, als nur jum Betrage unter g Reble, foll von bffentlichen Kaffen bei Schlungen neuer Silbergrofchen nicht angenommen werben burfen. 249. 250.

Die Einsendung der Quartal - Abichluffe uber bie Beitande an neuer Scheidemunge ift nicht ferner erforderlich. 297

Schiffahrte = Auffeber in hamburg, Preußifcher. 281.

Schlittengeläute. Erinnerung an bas Berbot des Fahrens mit Schlitten ohne Deichseln u. Gelaute. 30. Schornfteinrobren, enge, bei Robr-, Strob- und Schindelbachern. Beftimmungen über die Buldffigfeit. 26. 27.

Schulatias, von dem General-Major v. Rable-Lilienflern. Empfehlung beffelben. 27 - 29. Schulwefen, jubifches. Anordnungen in Betreff bef-

felben. 29. Schulgelb, Betrag beffelben im Joachimsthalichen,

Friedrich-Bilbeims - und frangffifchen Gomnaffum gu Berlin, 162,

Soulamts - Randidaten. Bestimmungen in Besiebung auf Die Berforgung ber in Koniglichen Semt-narien gebildeten. 101. 102. Schullebrer-Wittmen- u. Waifen-Unter-

fingungsfonde, f.b. Yahr 1824. Ueberficht. 76-79. fluftvfrift gur Anmelbung berfelben; f. Forberungen. Seminariften; f. Schulamts - Randibaten. Sonn- und geft agefeier., 145.

Sperre, angeordnet: ju Cande. 203. ju Bernau. 203. u Mepenburg. 212. erftredt fich nur auf die Stadt Menenburg und nicht auf die Gater bes herrn v. Robr. 281. ju Germenborf. 287. Staatsfchulbfcheinspramien berbten Bichung,

praflubirte. 11 - 13.

Dito ber 7ten Bichung, praflubirte. 171. Dito der Sten dito, wegen Ginlbfung berfelben. 23. Dito ber 9ten bito bito Ste Bichung d. Pramien auf Staatsichulbicheine. 148.

10te und lebte Bichung besgl. 291. Staats fchulbfcbeine. Bertheilung von Pramion

auf Diefelben. 49. 50.

Staateschulbicheine, Bergeichnif ber im ameiten balbidbrigen Berloofungstermine am 1. Mari 1825. gezogenen. 55. Realifation berfelben. 87. 88.

Desal. der im dritten halbiährigen Verloofungstermin gejogenen. 211

Staatepapiere, Lifte mortifizirter. 65.

Staatsschulben = Dofumente, eingelosete. 173. Staatspapiere, Bestimmungen wegen ber bei Berloofung berandgetommenen, wenn damit Raution be-fielt ift. 83. Statiftifde- Ueberfichten ber Domainen- und

Rentamter follen angefertigt u. eingereicht werben. 212. Statistische Tabellen peo 1925, sollen eingereicht werben. 249.

Stattegeld auf den Wochenmarkten in Berlin. 167. Stempel = Ungelegenheiten. Berlangerter Termin jum Abfat und Gebrauch des alteren Stempelpapiere bis uit. 1825. 3.

Stempeldiftribution, iff'mit bem Rebengollamte gu Bechlin verbunden. 23.

Stempel ju Bollmachten, Bestimmungen wegen beffelben. 61.

Stempelfieuer, Bestimmungen in Betreff berfel-

Berichtigung eines Schreibfeblers in Betreff ber-Beitimmungen über bie Stempelfleuer. 246.

Stempelpflichtigfeit ber Ablieferungs Attefte bei Lieferungs Kontraften und ben Bauabnahme. Atteften. 216 - 218.

Stempelabgabe, Zahlung in Rassenanweisungen bei berselben. 95

Bestimmungen über die Anwendung des Stempels bei Bertragen über ben Bertauf ftabtifcher Bobnbäusec an Deszendenten. 96. 97.

Digitized by

Stempelfreiheit bes in Berlin errichteten Bereins jur Erziehung fittlich bermahrlofeter Rinber. 153. Projeffempel, bie Raffenquote von bemfelben fin-

bet nicht Statt. 155. ber Quittungen aber bie für bie flanbifchen Getreibelieferungen gu leiftenben Bablungen. 159.

Desgi. Der Bauentreprife-Rontrafte 278. 279. Steuerbeamten. Beftimmungen über bas Anbringen von Befchwerben aber bas Betragen berfelben. 183.

SteuerPredit . Raffenfdeine. Rachweikuna von den jur Berloofung gefommenen Rummern. 111.

Sturmich aben an ben Kirchen Chnigl, Batronats. Beftimmungen wegen Bieberherfiellung berfelben. T.

Thierarzneischule in Berlin, Berzeichnist ber Borlesungen im Sommerfemefter 1825. 67.
Im Winter 182. 219.
Trefor= und Thalerscheine. Aufforderung zum Umtausch gegen bie neuen Raffenanweitungen. 17.137. Pratiufviermin jum Umtaufch berfelben gegen bie neuen Raffenanmeifungen. 177.

Univer fitat Jena. Befuch berfetben von bieffel-

tigen Unterthanen ift nachgegeben. 176. ungludten Bewohner ber Rhein-Rieberungen im

Urlaubogefuche ber Jufitsoffistanten. Befilme mungen in Betreff berfelben. 14-16.

Dagabondens Transporte. Erinnerung an bie Bestimmungen über biefelben. 202. Dieb, Berhalten beim Bertauf beffelben auf bem Berliner Biebmarfte. 30.

Dormundichafts fachen. Beftimmungen in Be-

treff berfelben. 66.

20. Wartegelder und Gnabengebalter im Bivil verforgier Invaliden. Befimmungen über ben gartge-ung berfelben: 154, 155.

Wege. Aufforberung jur Infanblebung. 79. Wittwenkaffengelber: Jahlungen im April 1825. 49. 50. Im Oftbr. 1825. 206. 207. Betrag bes Angelbes von ben in Evarant zu ent-

richtenben Bittmentaffen - Beitragen. 57.

Wittwenpenfionen. Berficherungs - Gumme bei Bivilmittwen : Penfionen. 41.

Wohnsig Deranderung bes Bau - Inteffers 664ler. 230.

Jenfurangelegenheiten. Das und mobin jeber Berleger imet Exemplare feiner Berlagsartitel eingus fenden bat. 25.

Bestimmung in Betreff bes Gebrauche ber beut-fchen Geschichte von Robirausch in ben Schulen. 66. Befanntmachung wegen ber Benfur aller, Ramens ber Univerfitdten berausgegebenen Drogramme ic. 181. Die Benfur neuer Auflagen von Schriften betreffend. 205.

ZentralkeuersObligationen. Rachwehung der in ber 14ten Berloofung am 18. April 1825. gejogenen Rummern. 109. 110.

Desgl. ber 15ten Berloofung am 23, Septbr. 1825, 232. 233.

Jinfenzahlungen. Bon ben Rurmart. Stanbifchen Obligationen pro 1. Roobt. 1824. bis 1. Mai 1825. 93. 94.

Dito pro 1. Mat bis ulz Ofthr. 1825. 245. Bon alten Lanbichaftlichen Obligationen pro 1. 34-

mar bis 1. Inli 1825. 141. Dite pro 1. Juli 1825. bis 1. Januar 1826. 285. Bon Graats Schuldicheinen fur Die am 1. Juli

1825. fälligen Coupons. 143 — 145. Desgl. für bie am 1. Januar 1826. fälligen Cou-

potts. 289 - 291. Bon Meumartichen Interimsicheinen pro 1. Jan.

bis 1. Juli 1825. 147. 148. Bon bergl. Series I. No. 8. und Musreichung ber neuen Ser. II. No. 1 - 8. 273. 274.

Sinscoupons Ser. II. No. 1 - 8. gur Domainen. Dfanbbriefen follen ausgereicht merten. 247. 248.

Bermaltung und bem Buffanbe beffelben. (Beilage um 26. Grud bes Umteblatts.)

Inhalts Berzeichnis des Extra Blatts.

Trretirungen mittelf Stellbriefe verfolgter Perfonen. Bagabonden Robn und Riegler. 6. Euchmacherlehrling Duhring. 59. Rubbirte Sillmann. 70. Idger Laad. 169. Tifchlergefelle Belger, auch Confangin. 187, 3immergefelle Fallenhagon. 219. Diens-

frantin. 187. Armmergesche Fattenbagen. 219. Dienistnecht Gabte u. Sieling. 234. Dienistnecht Maurer aus 3ib. 295.

aus 319. 293.

201 forderungen. Bur Unterstädung für die Bewohner der Rhein-Kiederungen in dem RegierungsBezirf Düsseldorf. 1. Bur Angade der nächsen Anderwandten von James Richard und Joseph Richard. 9.

10. 72. Jur Nittheilung der Berddlenisse des in Novaneß sich angesundenen Ruaden August Ochner. 17.

Bur Auslieserung des sich entsernten gemüthstranken Mauergeschen Selling aus Neukadt a. D. 17. Jur Gestellung mehrerer, der Militatr-Auslvosung des Jahres 1821. sich entzogenen Jänglinge, aus den kemtern Gradow und Stona. 25. 44. 64. Jur Anmeldung der Erben von versordenen Bensionairs, welchendersogenannte jest nachzugahlende Reductionsaussfall zusehf. 31. Jur Anzeige etwaniger Ausprüche an einen verloren gegangenen, zur Nachlasmase der 10. Erdger gedörigen Staatsschuldschein über 500 Thr. 39. 113. 197. 377. Bur Anmeldung der Forderungen an den Gebhfisdescher Roudauerzu Pampin. 179. 202. 203. Jur Anmeldung von Ansorderungen an das Depositorium des Gräsich von Redernschen Patrimonial-Gerichis über Schwante zu Eremmen. 194. 213. Bur Entdectung des Brandslisters beim Schemnsbrands yu Wittsoch. 273. An die Minden-Rausnsbergsche privilegirte Gewerschaft zur Theilnahme an der Erdsnung des Steinsoblen-Bergbaues bei Minden. 277. 281. 287. Jur Nachrichtserbeilung über den vermissten Kriedrich Wellnis. 278.

23.

Bekanntmachungen. Wegen eines verloren gegangenen Staatsschuldscheins des Bürgermeisters Derhsch zu Jossen. 2. 15. 39. 63. Wegen eines zu Gbrisdorf dei Angermünde verübten Diehkalls. 3. 4. Wegen einer als verdächtig angehaltenen goldnen Uhrteite. 4. Wegen mehrerer abhänden gekommenen Staats-Schuldscheine des Steuer-Einnehmers Schmid zu Prihvalf. 5. 15. 35. 53. Wegen Muldarren-Verfaufs aus Eisenbrath, auf dem Eisenbritenwerte zu Pleishaummer. 5. Aufträge wegen Feuer-Verscherungen in der Londoner Phonip. Affeluranz-Societätzehen mit der Londoner Phonip. Affeluranz-Societätzehen nur der Londoner Phonip. Affeluranz-Societätzehen nur der Londoner Phonip. Affeluranz-Societätzehen nur der Londoner Phonip. Affeluranz-Societätzehen nur der Londoner Schuldung eines Schuldauses zu Putilis. 8. Desgel erbauung eines Schuldauses zu Putilis. 8. Desgel an Gebrüder Pusich. 8. Desgel. an Gebrüder Pusich. 8. Desgel. an Gebrüder Pusich. 8. Desgel. an Gebrüder Pusich. 8. Desgel. an Gebrüder Pusich. 8. Desgel. an Gebrüder Pusich. 8. 9. Der Appoiderer Richter zu Fehrbellin empfiehlt sich dei Annahme der Bertrandichen Apothele. 10. Wegen Werpachtung der Chaussee-Einnahme zu Größentreuz. 12. Desgel. zu Anhleben. 16. 22. 57. Desgel. der beiden Hebestellen, dies und jenseins Brandender Polzbiebkähle zie, im Rönigl. Grimniher Kork-

Meviere pro 1825. 4. Desgl. ber beim Juftigamte Deupis ju R. Bufterhaufen vorfommenben. 5. Desgleichen Ebvenid', wegen bes Ebvenider Fork - Reviers. 6. Desgl. ber beim Stadtgericht ju Belgig vorfommenden. 23. 25. 47. Desgl. ber ju Storfor vortommenden. 103. Desgl. ber beim Juftijamte Bnchbolg vortommenden. 198. Beenbigte Anfertigung kommenden. 103. Lengt. wer verm zupragmeite Somybolz vortommenden. 198. Beendigte Anfertigung der hypotheten-Tadellen der Drifchaften Wiefens burg, Jehferig z. 16. Zusicherung einer Belobnung für Entdesung des Diebes mehrerer Kirschaume aus Gärten in Polisdam. 18. Errichtung eines Romen Garten in Polisdam. aus Garten in Potsbam. 18. Errichung eine Kom-missions-Bareaus bes is, Nohbe in Potsbam. 20. Begen eines gefundenen lebernen Felleisens. 23. Be-endigte Anfertigung ber Hypothefen Eaballen von sämmtlichen Grundstäcken ber Stadt Baruth. 23. Bohnungsverlegung des Bundarztes Refeberg von Teebbin nach Saarmund. 29. Begen mehrerer bet Riegel in Potsbam zu habenten Bucher. 29. 73. 74. 85. 86. 190. 205. 206. 216. 240. 272. Berzeichnif ber aus bem Regierungsbezirf Potsbam über die Landesgronse geschäften Bagabunden. 40 — 43. 138. 139. 156. 157. 182. 183. 188. 189. 264. 265. 274. 275. 296. 297. Beendigte Anfertigung der HopothekenTabellen, von den unter der Gerschisbarteit des Land - und Stadtgerichts ju Dabme liegenben Grund. Land - und Stadtgerichts ju Dahme liegenden Grundftuden. 48. Desgl. von Stangenhagen im Juterbogkichen Kreise. 48. Wegen mehrerer dem Kaufmann Midwit ju Beeith gestohlnen Baaren. '55.
'Wegen Verschättung der Ahrendsnestschen Schlense.
'T. 69. 81. Wegen Lieserung von 4 — 500 Fuder
Holloblen. 57. 60. Wegen Wein-Berkaufs auf dem
alten Packbof ju Berlin. 58. Hagelschaden: Berficherungen durch Rudeloss Erden ju Vittsock, 61.
Einem Schaasmeister und einem Meyer; sonnen Dienste
nachgewiesen werden. 61. 68 80. Verzeichnis der im:
2ten halbidbrigen Verloossungs - Termine am isten
Mari. 1925. gewoornen: Staats - Schuldscheine. 61. Mary 1925. gezonenen Staats - Schuldicheine. 61. Ein Rittergutsbefiper wunscht ein großes holzgut zu kaufen. 68. Geschenke an die Berlinische Gewerbeschule. 75. Bestimmungen wegen hagelschadenVerscherungen bei der Berliner hagel Affeluranze Gefelichaft. 78. 79. 83. 84. 90. 91. Subscriptionssammlung auf die Beschreibung einer durch Deutsch-land und die Schweiz gemachten Reise vom Superin-zendent Wifeliuf zu Elbing. 87. Redingung unter vollder ariden Reanken die unentgeldliche Bonupung der heisquellen zu Warmbrunn gestattet wird. 88. Werzeichniß gestohlner Sachen auf einet Reise von Schwedt die Werzeuchen. 89. 90: Deffentliche Dansfagung für die im Zauch-Beltigscher Kreise zusmen. fagung für die im Zouch-Belzigschem Kreise zusammengebrachten Beiträge zu ber Kollette für die verungslücken Bewohnerder Meinnieberungen im Düsseldborfer Regierungsbezirk. 92. Patentertheilung an Kugust Deureuse. 92. Sin Dekonom sucht ein Untersommen, 94. Das Kommissionstomtoir zu Kdnigsberg in der Reumark weiset mehrere Grundstück zum Kaufund in Pacht nach. 94. Berzeichnist von Sachenwelche dem Dienktwecht Karl Bille zu Stansborfentwandt worden. 102. Der Gebrauch von Kohlerausch deursche Geschichte für die Schulen ist aus ich deursche Geschichte für die Schulen ist ausst neue genehmigt. 106. Nebersicht von Bermal-

tung ber Sparkaffe bes Templier Rreifes. 108. 109. Befatigung des te. Liebmann jum Bollmatler in Berlin. 110. Begen einer in Mustau entbedten mineralifchen Trint - und Badequelle ze. te. 111. Wegen Mortififation mebrerer, bem Prediger Litmann au Pripwalf abbanden gefommenen Staafs - Schuldscheine, 113, 135, 159, 197, 198. Landguter werden von dem Kommistonskomtoir zu Konigsberg in der Reumart jum Rauf nachgewiesen. 118. Lieferung bes Rauchfutterbebarfs fur Die Garnifonen Berlin, Porsbam und Charlottenburg, im Bege ber Goumiffion. 119. 125, 129. Butspachtungen weifet bas Rommissionskomfoir ju Königsberg in der Reumark nach. 124. Parentertbeilung an fc. Krüger. 125. Regulirung des Hypothekenbuchs von den, zu den von Rathenowschen Gerichten zu Pinnow gehörigen Grundfrücken. 126. Apotheken, Materialbandlungen, Gafthofe ic. ic. jum Rauf und in Dacht, weifet das Kommissionskomtoir ju Konigeberg in der Meumark nach. 128. Mengels Geschichte unserer Zeit "feit dem Tode Friedrichs II." ift bei Dunker und humblot im Berlag erschienen. 128. Wegen Berfaufs verichiedener tonfiscirten Baaren auf bem biefigen Padhofe. 130. Sandbuch über das Raffenund Rechnungsmefen von Daul Gottlieb Bobner, bam bei Burchbard in Berlin erschienen und in Pots-bam bei Horvath zu baben. 134. Nachweisung von ben eingekommenen Beiträgen zur Unterfluhung für die, durch Ueberschwemmung verungludten Bewoh-ner ber Rhein-Rieberungen, im Regierungsbezief Duffeldorf. 143. 144. Wegen Lieferung ber Sourage für die Remontepferbe zu Friedrichsaue und zu havelsterg. 145. 146. Wegen einer verlornen Briefrache. 148. Wegen einer verlornen Briefrache. 148. Wegen eines, dem Postdirektor v. d. hepden verloren gegangnen Staats = Schuldscheins über 100 Rible. 149. 168. 185. 201. • Wegen eines dem Altfiber Schmidt ju Rlobbide verloren gegangnen Staats - Schuldscheins über 50 Rthlr. 149. Patent-Staats - Squidigens noer 50 Athle. 149. Patentsertheilung an Gebrüder Altenlob u. Wellershaus. 152. Agentur der Berliner Hagel - Affeluranz : Gefellschaft des Squard Franz und Wolber zu Pasewalt, 157. 158. Patenteribeilung an Netto, Markuson und Eschwe. 153. Wegen Ausleihung von Kapitalien bei ze. Sello it Potsdam. 158. Sin Wirthschaftsmeier dietet seine Dienste an. 158. Wegen einer verloren gegangnen schwarz ledernen Mappe. 158. Begen Euchaftsmid hes Narmerks Rlassin. 450. 467. Megen Subhaftation des Borwerks Bloffin. 159. 167. Mgentur ber ju Elberfelde errichteten Beuerverficherungsgesellschaft, ift dem ze. Chrenbaum in Schwedt ibertragen. 161. 165. 178. Stiftung eines Denkmals für den Medizinalrath und Prosessor Dr. Hagen in Konigsberg in Pr. 166. Wegen der bei Riegel in Porsbam erschienenen Geschichte der Residenzstadt Porsbam. 166. Mehrere Apotheken weiset das kommiffions = Romtoir ju Ronigeberg in ber Reumart jum milions stonitor ju Komisvorg in ver Neumart jum Kauf nach. 172. Wegen Lieferung des Brennbolz-Redierfts eur Beizung der Dienstehmmer der Königl. Regierung zu Potsdam. 173. Beendigte Anfertigung der Knyviheken Eabellen von den Porfichaften des Gerichtsbezitets des Grafisch-Solmsichen Justigants werknisvezites ves Granin Solmsiden Zunigants zu Karith. 179 Wegen eines gestohlnen Geldbeutels mit 25 Thir. 22½ Ggr. 186. Wegen dreier von der Universitätsverwaltung zu Wittenberg zu verkaufenden Metallgloden. 187. Lieferungs Ausbietung des Heu-und Errobbedarfs zur Militate – Berpfegung in nichreren Garnifonorten. 191. Wegen mehrerer bei einem

Diebe vorgefundenen Gachen, 192.193. Begen eines bem zc. Witte ju Bobom geftobinen Bagens. 205. Gin Wirthschaftsmeier auf einem Rittergute bei Potsdam wird gesucht. 205. Patent - Ertheilung an Joseph Graf v. Weftphalen. 210. Borichriften wegen des Handelsverkehrs bei den Messen in Frankfurt a. D. 217. Begen einer haferlieferung in das Magazin ju Potsbam. 217. Die Rarte vom Regier. Begirf Potsbam ift bei Dorvath u. Riegel in Potebam ju baben. 222, 252. Wegen mehrerer ber Bittme Boofch ju Brandenburg entwenderen Uhren :c. 226, 227, 234, 235. Begen gweier, ciner Wittwe ju Angermande geftobinen Uhren und eines filbernen Borlegelbifels. 244. Wegen eines auf dem Chauseewege von Beelin nach Treuenbriegen verloren gegangenen Roffers mit verschiedenen Rleidungsftuden. 246. Agenturen ber Nachener Fener Ber-ficherungs Gefellichaft. 251, 252. Wegen gefioblner Riften von einem Frachtwagen, 257. Tuchverfleige-rung bei Casparie ju Briegen. 268. 272. Mortififationserflarung von 4 St. Ctaatsichulbicheinen. 263. besgleichen von einem besgl. 269. Begen eines ben Sandelsmann Mojes Bielenziger zu Charlottenburg be-troffenen Diebstahls. 270. Wegen Regulirung des Spoothefenbuchs von ben jum v. Blumenthalfden Gericht ju Prottlin geborigen Grundfinden. 270. Lieferungs - Ausbictung des Rafuralienbedarfs fur bie Straf und Befferungs - Anftalt ju Spandow. 270. Patent-Ertheilung an Englert et Comp. 272. Abels-verluft des Job. Ludewig v. Ed. 273. Der Lebnick ulgen-gutsbeliger Beigt zu Klengenhof wird für einen Berfchwender ertlart. 273. Begen Ueberlaffung ein. Bacht-Baus Baues zu Beelih. 274. Wegen einer verlornen Beieftgiche beste. Sellmann. 276. Wegen eines bei ber Wittwe Pohle zu Brud verübten Zeugmaaren-Diebffahls. 283. 284. Agentur der Londoner Phonix - Ansternang-Sozietät in Samburg hat in Wittfiod der Kammerer Baumann übernommen. 286. Wegen Bermaltung ber Teitow-Ctorfowichen Rreis- Feuer Conietats-Direftion durch ben Landrath Albrecht. 259. Beger eines abhanden gefommenen Subnerbundes. 292. Dill ju Menenburg empfichit feine Apothete. 292. Begen Des cefchienenen Poftmeilenzeigers für ben Preufifchen Staat. 293. Ausgahlung ber noch rudifandigen Dippreug. Pfandbricfezinfen pro Johannis 18 3. 295. Wegen Befehung ber Stadtchirurgen-Stelle in Lengen. 297.

Gemeinheitstheilungen und Ablösungen. Zwischen dem Besiber des Ritterguts, der Klosierboff genannt, Kaufmann Kröcher zu Kreit et. 2e. 70. 92. Regultzung der gutsberrlichen und bäuerlichen Berbältnise der lasstischen Kossäthen zu Schönbagen. 103. 121. Ablösung der Haungsberechtigung der Sigenthumer zu Großfredenwalde, von dem, dem Obrist von Arnim zugehörigen Lehn- und Rittergure daselbst et. 2e. 103. 114. Dienstregulirung und Separation zu Kliech. 121. 137. Dienstablösung zwischen dem Besiber des Lehnritterguts Langen und denen ihm verpflichteten 14 Bauern und Kossäthen zu Langen. 137. 153. Dienstregulirung zwischen dem zet. v. Winterseld auf Carve, und den zu diesem Gute gehörigen Goswirthen zu Groß-Verger z. et. 137. 154. Dienstregulirung ze. zc. zu Markau. 150 170. Gemeinheitstheilung zwischen dem Bessper der beiden Kittergüter zu Kriesaat, und den übrigen Bessper von Grundstäten auf doriger Feldmart. 187. 202

Dienfablbfung wifchen ben Besitern bes Behnrittergute Milmereborf und ben ihnen verpflichteten Bauern baselbft. 264. 274. 283.

Gewerbicheine, verlorne ober gefibline. Saubelsmann Eruger aus Potsbam. 102.

M.

Markte. Bieh- u. Pferdemarkt z. Reuftabt-Glersw. 8. Bichmärkte in Beclip. 48. Schweinemarkt zu Pribmalk. 59. Abhaltung des Michaelismarktes zu Bruck. 173. Der auf den Itfen August c. zu Khnigsberg in der Reumark angefehte Jahrmarkt ist verlegt. 174. Bichmärkte zu Strausberg. 193. Der Michaelismarkt z. Belgig 208. 213. 220. Bich u. Kinchsmarkt zu Endenwalde. 209. 213.

W.

påffe, verlorne. Schmiedegefelle Dumrowsky. 7. Padergefelle Krause. 7. Töpfergeselle Schammel. 7. Maurergeselle Richter. 12. Schnitwaarenhandler Moses Feibel. 47. Kupferschmidtsgeselle Schneegast. 59. Töbrergeselle Jehn. 59. Farbergeselle Henner. 90. Mullergeselle Petsche. 102. Schlössergeselle Maschmeyer. 108. Maurergeselle Gehrte. 113. Gurtlergeselle Beth. 113. Badergeselle Bibber. 153. Judische Dandelsmann Baruch Moses. 153. Scilergeselle Sobr. 161. Schlossergeselle Ansies. 192. Schneibergeselle Moses Elias Molf. 219. Judische Dandelsmann Jirael Moses Borchard. 235. Schwenkeinsegergeselle Spert. 235. 236. Klempaergeselle Districh. 243. Judische Bergamentschreiber Serai Benjamin. 257. Handelsmann Dirich Ebel Ball. 263. Mulbenhauer Papst. 263.

Brauer Weichmann. 269.
Pferde, gesichina. 269.
Pferde, gesichine. Drei Pferde aus dem Stalle eines Gastbauses ju Charlottenburg. 54. Drei Pferde aus dem Stalle eines dem Stalle des Krügers Kranpubl ju Linthe. 90. 149. Eine schwarze Stute des Kossäthen Rorth ju Großelübe sie. 121. 3wei Pferde des Kastimann Gadide und des ze. Ditsmann von der Stadsweide zu Gransee. 147. Schwarze Stute des Bauer Rosenberg. 170. 3wei Pferde des ze. Juchert und ze. Ehrenbrecht aus der Kachthatung zu Berniß. 179. 3wei Pferde des Teesch und Gemlin aus der Koppel der Gemeine zu Kulfersdorf. 186. 187. 3wei Pferde von der Weide dei Kienberg. 193. Drei Pferde von der Weide dei Kienberg. 193. Drei Pferde von der Weide dei Wustermarts 212. Ein Pferd von der Weide zu Schwanebed. 219. 3wei Pferde von der Weide zu Schwanebed. 219. 3wei Pferde von der Weide in Sieversdorf. 245.

Pferde, von ber Beibe entlanfene. Gin Pferd bes ic. Freudenber ju Schweidnit. 117. Gin Pferd bes Oberforftere Tramnit ju Friedersborf. 136. Ein Pferd bes Burgers Lehmann zu Liebenwalde. 147. Brauer Stute bes Bauer Bolf aus Glaffow. 198. Puntel ichmaribrauner Ballach vom 3ten Oufaren. Regiment

aus dem Marich - Quartier Neuendorf. 249.
Pferde, aufgefund ene ober als verdichtig angehaltene. Brauner Ballach auf der Feldmark 30sien. 117. Sellbraune Stute, auf der Welde ju ihlo. 147. Schwarzbrauner Mallach, zu Schwedt. 178. Schwarze Stute, auf den Niederungswiesen zu Edithen. 236. Schwarzer Wallach, beim Artiger Peters zu Sichfadt. 249. Sin Pferd, auf der Chausee von Beelit nach Potsdam. 259.

6.

Sicherheitspolizei. Stedbriefe. Bebiente Kohn aus hamburg und Ziegler aus Schmieran bei Erfurt. 3. hillmann, Rubbirte. 3. 4. Pferdehandler Frau Binkel, geb. hellwig aus Grimma. 22. Bagabonde Pamlowski aus Elbing. 23. Schlächtergeselle Krüger, mit seiner angeblichen Seherna. 35. Johanna Maria Kaun, auch Andree genannt. 40. August Kried. Stäger, auch Johann Kried. Schulze genannt.

47. Tuchmachersehrling Dühring aus Reu-Rupvin.

53. handelsmann Strauß aus Storkow. 54. Dienstenecht Schottscher aus Schbesurth. 82. Diensknecht Stavenow aus Neu-Kriedrichsborf. 82. Unverhelichte henrietze Persect aus Pyrith. 135. Johann Kriedrich Wolff aus Werben, und Wilhelm Albert Kreiser aus halberstadt. 146. 147. Der vormalige Jäger Laaf. 160. Tischlerzeselle Welzer, angeblich aus Justau. 160. Arbeitsmann Hofmann aus Ecsow. 169. Zimmergeselle Halfenbagen aus Kostod. 169. Schlächtergeselle holz aus Neu-Brandenburg, und desten Frau. 185. Immwergeselle hönke aus Deutsch Janke. 186. Dienstinecht Rode aus Streganz. 207. Schausvieler Burg aus Dresden. 207. Maurer Brendahl. 208. Dienstinecht Gabke, und der Dienskende Selein. 212. Mültrackfüng Kühne aus Berlin. 212. Mültrackfülle Bärner aus Gerenstleben. 219. Militairstäßing Kühne aus Berlin. 212. Mültrackfülle Bärner aus Grenseleben. 219. Militairstäßing hemmerling aus Berlin. 226. hutmacher Emberg aus Earnbeberg a. d. M. 234. Zimmergeselle Pfeiser aus Brimmen, 244. Schuhmachergeselle Pfeiser aus Brimen. 244. Schuhmachergeselle Pfeiser aus Brimen. 244. Schuhmachergeselle Pfeiser aus Brimen. 243. Schuhmenselsen. 285. Ausschlieben. 285. Ausschlinerselben. 285. Kürschnerstehring Berlin. 285. Rurschnerstehren. 285. Ausschlinerstehr aus Breilin. 285. Kürschnerstehring Berlin 285. Kürschnerstehring Berlin 285. Kürschnerstehring aus Erchenstehren. 289.

 ${\mathfrak V}$

Derkauf von Grnnbstüden. haus ber Tischler Dubertigen Minorennen zu Trebbin. 14. Bauersgut des hartmann, zu Groß-Belle. 6. (Termin aufgeboben 9.) Büdnerhaus der verehel. Garnweber Krüger zu Edwenberg. 9. Halle des Windelige Windmible des Winfelmann auf der Münchhofer Keldmark unweit Dalwiß. 9. 14. 20. Drei die fünf Parzelen Lüdersdorfsches Forfland. 11. 12. 21. 22. 34. Der Bethke-Trampesche Bauerhofz. Schavon. 12. Büdner-Etablissenet des Kalkenberg. 13. 27. 49. Erdning zut des Reinede. 13. Erdzinssgut der verehelichten Metcke. 13. Ackergut des Martin Böttcher. 13. Mebrereländliche Grundftüge bei Spanden. 13. 14. 19. Schulzengut des Böttcher zu Jädelsbruch. 18. Arbzinsgut des Böttcher zu Jädelsbruch. 18. 37. 55. Bauergut des Kittmeisters zu Kreubenberg. 18. 37. 59. Brau-, Brenn- und Bürgerbaus des n. Söldner zu Lenzen. 20. 56. Scharfrichterer der Wittwe Melchert zu Brenzelau. 24. 28. Gastbof zum goldnen des Meinert. 27. 84. Großbürgergut der Stavenowichen Seheleutz zu Krustall. 28. 49. 65. Erbliches Bauergut des zu. Erebweitzu Pripwall. 28. 49. 65. Erbliches Bauergut des zu. Erebweitzu Pripwall. 28. 49. 65. Erbliches Bauergut des zu. Mäblis zu Kunsdorf. 28. Bauerhof des v. Holzenderz zu Bundelom. 28. Wohnhaus des zu. Grebavdt zu Pripwall. 28. 49. 65. Erbliches Bauergut des zu. Mäblis zu Kunsdorf. 28. Bauerhof des v. Holzenderz zu Bandelom. 28. Bohnhaus zu Kehin. 29. (Termin ist

aufgehob. 56.) Erbpachtsaut bes ze, Geride zu Golbin. 29. 38.52. Delmuble Des zc. Daag b. Rauen, 29, 46, 51. Bodwindmuble ju Schmargendorf bei Angermanbe. 36. Schmiedegehöft bes ic. Tied ju Blatben bet Perleberg. 36. Bauerhof des ir. Beitel ju Carmjow. 37. Babnerhaus bes Guts Linftabt bei Potsdam. 38. Bodwindmuble bes ic. Frebland, beim dam. 38. Bodwindmable des ic. Frebland, beim Dorfe Buschow. 45. Bauergut des Schulze zu Fahr-land, 46. Gut in der Ilfermark. 46. 51. Die Benubung des Caputber Ziegelerdeberges bei Glindom. 43. Bollbauerhof des Schulze zu Groß-Gottschow. 49. (Termin aufgehoben. 80.) Grundstude des ze. Leonsbardt zu Prihmalk. 50. 66. 85. Wohnbaus der Landsfoulifchen Gefdwifter ju Trebbin. 51. 66. 97. Ein vollig fevarirtes, 4 Metlen von Berlin belegenes Erb. pachtsgut. 52. 61. 68. Bindmahle und baju gebar-ger Rrug ju Craah bet Furftenwerber. 55. Fort-bienft Etabliffement ju Rarpfenteich. 58. 63. (Zermin dienstehen 69.) Pachtader, der Bittwe Reinack gu Pripwalt. 60. 80. 97. Bodwindmüble des ze. Poet-gu Haffelberg. 60. Ackergut des ze Glafer zu Stes-dehne. 60. Ackerdürgergut des ze. Schulze zu Ora-nienburg. 67. Bauernhof der Otteschen Erben zu Gandow. 67. Kosfärbenaut des Foller zu Sage. 67. 85. 99. Erdzinsgut der Mehklen Erben zu Abel. Den - Reeb. 67. Biergebn Morgennelle ber Mesteficen Erben in Buschewier. 67. Die vormals bom-probifeilichen Gebäude zu Savelberg. 70. 76. 77. 81. Bins- Salbbauerhof des ic. Gottschaff zu Johen. 71. 30. Morgenfielle ic. der Rollichen Erben zu Siebing. 72. Grundfinde der Muller Benbtichen Cheleute gu Pripmalf. 79. 122. 175. Hollandergut des ic. Laue ju Michaelisbruch. 84. 203. Maffives Wohndus mit Schmiede. 85. 98. 106 Windmüble auf der Feldmark Buthenow. 88. 95. 101. Wassermüble ju Falfenbagen in der Ulermark. 93. Bauerhof des Rollmann in Rausdorf. 93. Sin Oufnergut des Reuter ju Manter. 93. 99. 3wei holler in Bustermark. 94. Erbyachtsborwert bes v. Gillern ju Lindow. 96. 114. 131. 280buhaus beffelben. 97, 115. 131. Familiens baue beffelben. 139. 140. Windmuble bes Schriter haus bestelben. 139. 140. Windwähle des Schriter bei Tarmow. 98. 114. Büdnerhaus der verebelichten Krüger un Edweyberg. 98. Bodwindwähle beim Dorfe Wrechow. 98. Kolonistenstelle des Nicolas zu Teutschhof. 100. 109. Sebrachtsaut Schmeddorf bei Bernau. 100. 104. 109. Wiefe bei Orewit. 100. 105. Kittergut Roznowo. 104. 116. 122. Lavatscheckscheizen 104. Hopfengitnerkelle des Kolonisten Schleichschagen. 104. Hopfengitnerfelle des Kolonisten Schlässe zu Siebrachtschaft des Sebrachtschaf furth. 105. 126. 151. Erbbraufruggut in Rubleborf. 105. 110. Nittergut Oprok tes v. Dobe. 106. Biefe, ju ben Dominio Ablershoff bei Ebpenid. 106. Bobnsu pen Domumo Avierspon det Copenic. 106. Wohn-haus des heinze zu Arisvall. 116. 132. 151. Bib-nerhaus der verehelichten Elsner zu Biesenthal. 116. 132. 151. Windmüble des Anthofner zu Demertbin. 117. 132. 151. 260. 279. 100 Morgen Ader u. Mösch-wiesen im Dorfe Kaakstedt. 117. 123. Koffathengut des Zacher in Cumlosen. 117. Windmühle des Rich-ter zu Felgentreu. 118. Wassermühlen des Ocise-mann. 118. Kleinbürgeraut des Sales zu Meinam marm. 118. Rleinburgergut des Solje ju Rhinow. 119, 124. Miblenmaggehaus ju Ludenwalde. 123. Ein jum Schulamte Blankenburg gebbriges Grundfide. 129. Somalige Maulbeerbaum Plantage ju Rufferhaufen a. D. 133. Baffermable am Stepenibs Flug bes re. Gangel. 134. Erbrachts = Wassermubie

des ze. Guhl. 140. Bohnbaus des ze. Grabon ju Primalt. 140, 154. Grandstüde des zc. Abhnte ju Butlit. 141. 142, 162. 188. Bindmüble des zc. Dasie zu Trenenbriezen. 142. Mühlengrundstüd des zc. Basie zu Prihwalt. 148. 171. 180. Kosäthengut der Erstingschen Erben zu Brunne. 148. 162. Bassermüble nehr Kosäthenhof der Geschwister Schur zu Jachzenbeud. 152. Konigl. Schloß zu Dahme, nehr Schlösgarten. 153. 201. 153. Bohnhaus des ze. Techmann zu Britzwalt. 155. 176. 194. Bodwindmüble des ze. Manteufel zu Balfidendorf. 155. 176. 194. Bauergut der Geschwister Bolf in Bustow. 162. 171. 175. 24 Mong. Adeeland des ze. Dierde zu Rächst-Neuendorf, 164. Mutsbude des Schubmachers Gabriel zu Bieserhtal. 171. 194. Dossielbe des ze. Beedon zu Gohlie, 171. 189. Dribwalf. 140, 154. Grundftude Des zc. Chbufe in 171.194. Soffielle des ze. Becbem ju Golis. 171.189. Grundflude des ze. Sprind ju Bittfod. 175. Roloniftentelle des Cofman ju Mangelsborft. 176. 220. mitentiche des Hofman zu Mangelshorft. 176. 220. Windmühle des ze. Werner zu Woltersdorf. 176. Kolonichenstelle des ze. Nied zu Stolpe. 177. Schmiedestelle des ze. Lindenderg zu Proben. 177. 196. 229. 238. Aderdürgergut des ze. Schulze zu Oranlenburg. 180. Bürgerhaus des ze. Kramer zu Neustadt a. D. 195. 237. Wohndaus des Reinack zu Prihvalt. 195. 209. Windmühle des Budde zu Craak. 195. Schmiede zu Landin. 196. Gut des ze. Daerfalle Challernorf. 196. Oberfallerent zu Dermit 197. 204. Dberfbrfter-Etabliffement ju Dremit. 197. 201. Erbginefielle des te. Pariflus ju Sobenbruch. 198. Grundgingtele des ze. Partitus zu Dobendruch. 1982. Grundflücke des ze. Baber zu Prihmalf. 199. 213. 237. Mathsbude des Leumpenfammlers Reech zu Priesenthal. 199.
213. 237. Zwei Ruftikalbestipungen des ze. Gubl in Blüthen. 203. 266. Grundstäcke des ze. Aprie zu Schlalach. 203. 266. Braukrug des ze. Siebmann zu Grüneberg. 203. 283. 284. Rossächenhofdes ze. Schweiz-zer zu Walsleben. 209. 228. 258. Erbpachts-Rolo-nistengut des Fließ zu Reu. Pochssborf. 209. Bod-minknichte in der Wisse von Northam. windmuble in ber Rabe von Potsbam. 210. Grundflut in Berlin, worin eine große Gartnerei mit Treib- u. Ananashaufern ze. statt findet. 210. Erbrachtvorwerk Zchlendorf. 211. 223. Kleinbürgergut bes ze. Patisfe zu Biesentbal. 214. 237. 253. Fischerwirdschaft bes ze. Pochow zu Gükebiese. 214. 296. Torfmoor bei. Robi-baasentick nebst Gebände u. Inventarienstücken. 214. 249. Königl. Kaltbrennerei zu Rathenow. 215. 245. 271. 285. Wohnbaus bes Schütte zu Pripwalt. 220. 237. 238. 253. Bauer- und Krugwirthschaft bes ze. Schoppe zu Schlagenthin. 220. Vierbörner Bauergut bes ze. Stafebrandt zu Tempelhof. 221. 267. 284. Windmible bes Garlipp, auf der Tempelhosschaften Feldmart. 221. 267. 284. Verigut des Schlächters Panzer zu Trebbin 229. 239. Kolonitenstelle der senntrer zu Trebbin 229. 238. Kolonitenstelle der senntrer Ananashäusern :c. statt findet. 210. Erbpachtvorwerk ju Trebbin 229. 238. Koloniftenfielle ber feparirtert Schood ju Febrbellin. 229. 250. Windmuble bes Rothenbach ju Rangeborf 238. 268. 275. Koloniftenfielle des Bauerhorft ju Copbiendorf. 246. 260. Schmiebe. nebft Budnerhaus berte. b. Rrebs gu Grof . Schinebed. 246. Bobnhaus mit Bubebbr in Porsbam breite Gtrafe Dr. 26. 246. Amtsvoervert Reeh 247, 248, 254, 255 261, 262, Fischer- und Ackernahrung bes v Panne-wih ju Alk-Lornow. 250. Bauerqut bes ic Wege-mund zu Wölfickenborf, 251, 279. Gastof jur Stadt Magdeburg zu Beelih, 252. Die auf bem Dome zu Hauelberg belegenen Defonomie-Inspettor Gebaude nebit (Barten. 253. Gin und ein balb Dufneraut Des 2c. Bathfe ju Giefenborf. 259. 275. 290. Meinode-gergut des ic. Solze ju Rhinow. 259. Bevereiche Freibauerhof ju Pradehl. 265. Dalbe Baus bes Bad

þ¢

加州市市公司

20

ners Kisler zu Reuendorf. 271. Braufrug des ze. von Krebs zu Gr. Schönebed. 276. 296. Windmühle des ze. Suen auf dem Borwerfe Kied. 280. Grundftuck der Geschwifter Lesw zu Brandenburg. 280. Kupfer dammerwerf zu Radach. 263. 281. 286. Zwei Bod-Windmählen ze. des Wendt, auf dem Pfingsberge dei Patsdam. 285. Die Hälfte des zu Frankenfelde belegenen hierenhauses neht Garten. 286. Sien und Stahlbuttemverf zu Karlswert. 287. Grundfide des Wölfer zu Abernwert. 291. Grundfide des Rosto zu Krenwen. 291. 292. Zwei Sufnerhof des ze. Windelband zu Groß-Welle. 292. 298.

Der Fauf bon verschiebenen Gogenfidnben. Dberfahn bes Schiffers Saafe. 27. 45. 3mei Obertabne bes des Schiffers Saafe. 27. 45. 3wei Obertabne des Schiffers Babler: 29. Bierzig Stad Zugochsen auf dem Gute Marow. 29. Beennereigerathe zu Pots-Dam. 30. Berfchiebene Getreibe - Quantirdten beim Rentamte ju Belgig. 36. Oberfahn bes Reifiner. 38, 50. 100. 108. Rother Rleefamen, Erbfen, Biffen und Safer, beim Amtmann hermann auf Gee-Mehrere Quantitaten Brennbblger im Echulzengericht ju Rabel. 39. Sichenborke in der Lychenschen Gradfeorft. 46. 49. Sine Partie Schaffebide von der Elektoral. Schäferei ju Carwe. 56. 85. Krische Samereien bei Zietursch in Potsbam. 56. Dergleichen im Dekonomie Bareau ju Berlin. 68. Die Borte von den in den Forftrevieren ber Forft-Inspettion Porsbam ju platenden Sichen. 58. Mo-biliarnachtaß des Schmidt ju Hobenbruch. 60. 71. Schaaffland des ze. Thumchen ju Borgisdorf. 62. Nordische Elsen, Rothtannen und Beihmouthstis-fern vertauft der Forfier Severin. 62. 72. Sichenweite im Kaitenhaufer Forftevier. 62. Solz Berfeigerung im Dippmannsborfer Forftevier. 63. 64.
Spanische Mutterschaafe und dergleichen Bode bet Bobbe in Poisbam. 68. Solwerfteigerung in ber Abnigl. Granauer Forft. 99. Roggenpächte der ic. Ehmide. 123./133. Santan zc. Chmide. 123. 133. Effetten bes vernorbenen Predigers Blumenthal. 124. Mobiliannaching bes verflorbenen Prediaers Hertel. 126. 133. Berichiebene Holzer bei dem Gute Stolpe. 127. Pferde, Kübe, Stiere, Schaafe zc. ze. auf dem Bierkowschen Borwerte Dreefch. 127. Ochsen, Stiere und verschiebenes Haus re. ze. Gerath in Pesin. 127. Superinzertantenfliche. nes Jaus e. te. Serath in Bejun. 127. Superns ventarienstüde auf dem Rittergute Bubide. 133. Brembölzer, auf der Ablage zu Reubrück. 152. Kiehnen Klobenholz auf dem Kathhause zu Beelit. 156. Schäferet auf dem abelichen Ritteraut Bensen. 156. Kiehnen Breiter auf der Steinbuschichen Schneisdem bem ihre. 157. 164. 172. Effeten des versorbenen. Dberförfter Roppen. 163. Roggen auf bem Rentamte ju Storfow. 187. 193. Pappeln in ber Stabt-baumidule ju Khnigeberg i. b. M. 195. 50 Saupt-50 Saupt-Ribe bes 2c. Grafmann zu Rennborf. 195. 199. Brennbblger in ben Schlägen bes Rleyig-Rimegler Forftreviers. 227. 228. Prennbblger auf ben Ablagen bes Cunersborfer Forfireviers. 233. Betreibe auf bem Domainenamte ju Riidersdorf. 234. Baubblger in der Burgerbeide ju Lindow. 238. Rabn jum Schiffer Schwabeschen Nachlaß ju Marienwer-Ochsen und Stiere beim Dominio Bober. 239terberg. 240. Schwamm ic. ic. Dolg bet ic. v. Sol-

4.

ζ,

計

* 日本の女権の # 第2

genborf zu Bietmanusborf. 251. Mehrere Rlafter Brennhölzer des Grünauer Forfireviers. 255. Desgleichen der Dippmannsborfer Forfi. 236. Zwei junge Autschrieber auf dem Ritterzute hohenablsborf. 276. Das beim Rentamte zu Königs-Bufterhausen in natura eingekommene Pachtgetreide. 280. Maggen auf dem Domainenamte zu Mühlenbed. 288.

Derpachrungen. Rittergut Solgfeelen in ber Beff-Priegnis. A. 6. Mabl. und Selmable ju Bolfsba-Sollandergut ber Betersichen Rinder ju Friedrichebruch. 18. 23. Griftevorwert ju Stepenis. 24, 45. Fischerei auf der Ober-Uader bei Geebaufen. 24. Gollanderei ju Barsidow. 24 Niedere Jagd ber Stadt Beelib. 38. Borwerf Dreesch. 50. Edndereien der Kirche ju Bollin bei Prenziow. 51. 71. Bauerbof bee Becend ju Rorip. 56. 66. Mittel= und fleine Jagb in bem jur Muncheberger Fork gehbrigen Revier Mapfes. 61. Die in ben Forfire-vieren Brud und Dippmansborf belegenen Biefen. 64. Bierbufner- Gut bes zc. Sie,filbt zu Ehin. 72. 80. Sifcheret im Rottefließ. 93. Fischeret und Robt-nubung auf ben gum Domainenam'e Chorin geborbgen Gewäffern. 101. Das Konigl, neue Amt Beges feben. 107. 112. 120. Bormert Miggenbufd. 110. Lanbgut mit Schäferet, 3 Reilen von Berlin. 124. 128. Sammtliche ber Rommune ju Interbog gebb-rigen Teiche. 127. Das Gut Dablenland bet Drech. 133. Pfarrgrundfilde ju Groß Riemit, 141. Fifches rei auf ber Dber - und Unterhavel bei Dotsbam. Bererbyachtung des Bagmannsborfer 146. 218. Bfarraders. 155. Ein Biefeneevier bei Roblich. 162. Erbzinsgut Schulzenhof bes u Grafen von Schlit. 163. Schmiede zu Roblsborf. 164 Abnigl. Amt Athensleben mit den Borwerfen Rothenforde und Loberhurg. 167. 168. 173. 174. (Termin aufgebo-ben. 179. 185.) Bindmuble vor bem Müblenthore m Joffen. 172. Ader ber Kirche zu Barwalde. 181. 189. 190. Garten in ber Brandenburger Borfiade in Potsbam. 181. Landereien der Kirche des Dorfs Brügge 215. Seedorfiche Freibauerhof zu Schmolde: 215. Biefen Des Erbrachtsguts Lebnis. 216. 222. Domaine Gbritten im Stalluphner Rreffe. 223 — 226. 231 — 233. 241 — 243. Grundfüde der Airche zu Birsenbrow. 245 Borwerf Bagborf zu Bietmannsborf. 250. Sollanderei des Gutes Landin. 252. Rittergater Laslich u. Zapel. 259. Fischerei und Poffmuhung auf den zum Ldnigl. Prinzlichen Amte ju Rheinsberg gebbrigen 17 Ceen. 271. Lebnrittergut bes ic. v. Bribte ju Biefen. 279 291. mainenamt Lonforred. 293 - 295. Ritteraut Can-

W.

Wanderbucher, verlorne. Seilergefelle Scherg. 23. Badergefelle Meifter 103. Badergefelle Schap. 174. Nagelichmidtgefelle Fischer. 238. Schloffergefelle Deinrichs aus Gatrow. 289.

Warnungsanzeigen. Befrafung megen holjentwendung. 2. Dito megen wiederholter Steuerdefrandation. 269. 3 6105 014 681 246

J37 G3F6 [825

| DATE DUE | | | |
|----------|--|--|--|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |



